



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

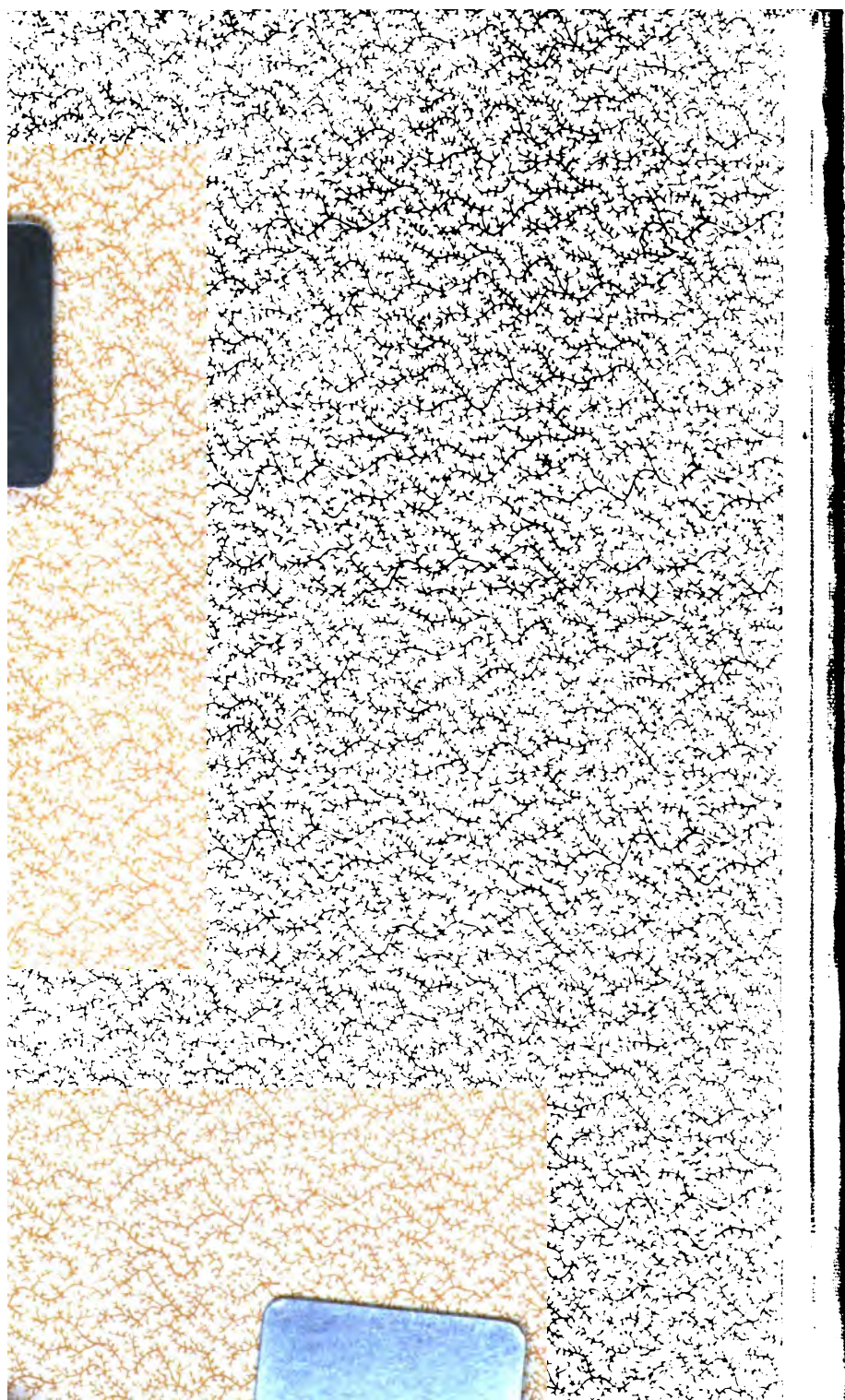
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

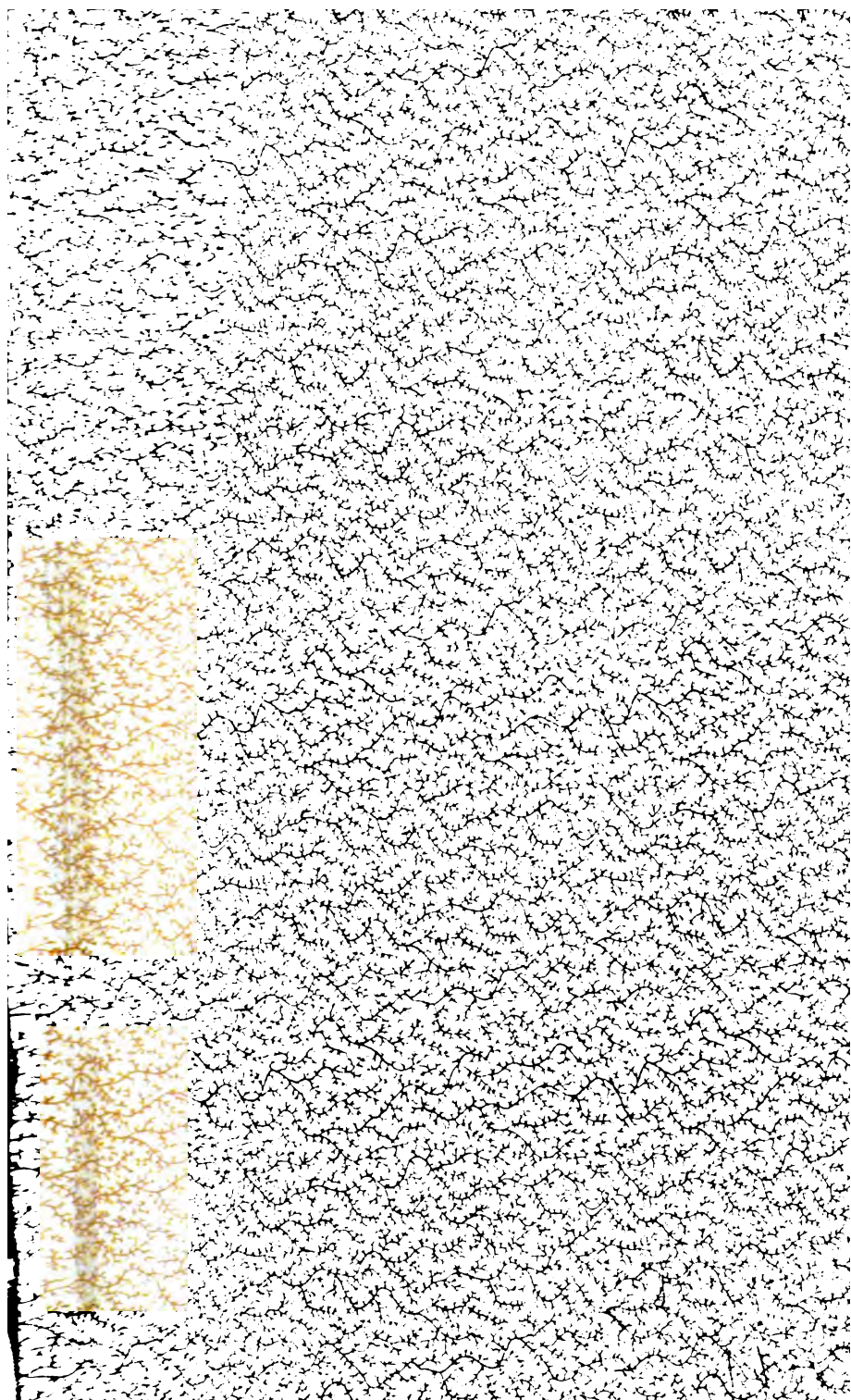
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.







2000

Carl Joseph Bouginé
Hochfürstl. Badischen Kirchenraths wirkl. Rectors und Professor
der Gelehrtengeſchichte auf der Fürſtensſchule zu Carlsruhe

Handbuch

der allgemeinen

Litterargeſchichte

nach

Heumanns Grundriß.
Mit vielen Anmerkungen und Zuſätzen



Fünfter Band.

Zürich, bey Drell, Geßner, Füßli und Comp. 1792.

THE
JOURNAL
OF THE
ROYAL ANTHROPOLOGICAL INSTITUTE

V o r r e d e.

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

Mit dem wärmsten Dankgefühl für die gute Aufnahme meiner nun unter göttlichem Segen vollendeten Arbeit übergebe ich dem gelehrten Publikum den fünften und letzten Band meines litterarischen Handbuchs. Ich bestrebe mich nach allen Kräften mein in der Vorrede zum ersten Band gegebenes Versprechen zu erfüllen; und wenn ich das übereinstimmende Zeugniß verdiene,

welches in mehreren Recensionen, die mir zu Gesichte kamen, freymüthig geduffert wurde, daß die Arbeit allgemein für den Dilettanten sowohl, als für den Gelehrten nützlich und brauchbar sey, so finde ich keine Ursache, mich das mühsame Geschäft reuen zu lassen. Ich hat uñ Belehrung, und Gönner und Fremde haben mich belehrt, wofür ich ihnen hier öffentlich danke. Einigen Kunstrichtern beliebte es, (aber nicht ganz im bescheidenen Ton), die von mir begangene Unterlassungsfehler zu rügen, oder gar Druckfehler (z. B. verlesste, statt verles) auf meine Rechnung zu schreiben. Wenige Begehrungsfehler wurden mir zur Last gelegt. Es wäre mir sehr leicht auf alles zu antworten, wenn ich mich nicht vor dem schwarzen Pöbelmiffren fürchtete, das seit den Zeiten des Vaters Aristoteles so wenig Nutzen in der Welt stiftete. Man hat Zeumanns Plan getadelt, den ich nach den angegebenen Gründen wählte. Darüber sage ich kein Wort, weil die beliebte Jenaische Litteratur - Zeitung solchen

verteidigt hat. Daß einer von denen Hrn. Recensenten bey flüchtigem Durchblättern überall Fehler wahrgenommen, und doch dem Buch Vollständigkeit und Brauchbarkeit nicht abgesprochen hat, wunderte mich sehr. Was von den angegebenen Belehrungen für meinen Plan brauchbar war, hab' ich benutzt. Nicht alle, nur die vorzüglichste, Nachrichten mußte ich aufnehmen. Nachrichten, die mir unbekannt waren, konnte und wollte ich nicht erblicken. Daher so viele Lücken bey dem Verzeichniß der noch lebenden Schriftsteller. Wer billig denkt und urtheilt, der wird mir die begangene Unterlassungsfehler leicht verzeihen, wenn ich ihm sage, daß ich das ganze Werk, bey wöchentlichen 30. öffentlichen Lehrstunden und andern Berufsgeschäften, blos in den Nebenstunden mit Bedachtsamkeit ausgearbeitet habe. Ich konnte also nicht geschwind arbeiten. Indesß rückte die Geschichte fort mit den neuern Begebenheiten, die in das etwas ältere Manuscript sollten aufgenommen werden. Ein Werk von diesem Um-

sang ließ sich nicht überreilen. Den richtigen Abdruck der Zusätze und Verbesserungen mußte ich dem Seher und seinem Corrector allein überlassen. Daher (aber doch nur einige unbedeutende) Fehler in den Verbesserungen, ohne mein Verschulden. Wer billig urtheilen will, den bitte ich, meinen Commentar mit Zeumännns unvollständigen und kurzen Plan zu vergleichen, und dann, nebst den Fehlern, das Gute, das er gefunden hat, nicht zu verschweigen. Dies ist die Pflicht eines ehelichen Recensenten. Wenn man nur Fehler aufzählt, so wird der Verfasser in den Augen des unfundigen Publikums unschuldig gehalten. Oder wenn man die Fehler in einem präceptorirenden Genie-ton vorrückt, so ist es unter der Würde. Doch ich habe über das mühsame Recensentengeschäft hie und da meine Gedanken freymüthig gesagt.

Nur noch ein Wort vom Real- und Personal-Index, mit welchem das Werk beschloffen ist. Ich hielt es für gut, das Verzeichniß der Miscellan-Schriftstel-

ler des 18ten Jahrhunderts nach den gelehrten Fächern abzusondern und alphabetisch zu ordnen, damit man mit den vorigen Zeiten eine Vergleichung anstellen kann, was in jedem Fache geleistet oder nicht geleistet wurde.

Meiner Sache gewiß zu seyn, und für das ganze Werk bürgen zu können, verfaßte ich den Index selbst, ohne einige Beyhülfe, so mühsam und undankbar die trostene Arbeit seyn mochte. Ich faßte alles unter die gehörige Rubriken, damit man sich leicht über die Schriftsteller sowohl, als über die Bücher, die in jeder einzelnen Wissenschaft gedruckt worden sind, belehren kann. Ueberall sah ich auf den Nutzen, ohne einige Nebenabsicht. Von diesem überzeugt, ließ ich mich weder durch den Tadel abschrecken, noch durch das Lob erheben. Ich arbeitete ruhig fort, weil ich den Gang in unserer gelehrten Republik kenne.

Damit ich aber in den Stand gesetzt werde, die begangene Fehler noch mehr zu verbessern, und die Lücken auszufüllen, die, wie jeder Litterator gestehen

muß, bey nahe unvermeidlich sind, so wiederhole ich meine dringende Bitte, ob es etwa den noch lebenden Gelehrten gefällig seyn möchte, mir ihre eigene und andere Biographien und Nachrichten zu Ergänzung des Supplementbandes gütigst mitzutheilen. Ich werde diese Gewogenheit mit geziemender Hochachtung verehren.

Carlsruh, den 23. April 1791.

Der Verfasser.

Fortsetzung der IV. Abtheilung

von

Anfang und Fortgang der Gelehrsamkeit.

Fortgesetzt

M i s c e l l a n s c h r i f t s t e l l e r des achtzehnten Jahrhunderts.

Cailhie, Abt x. — — Abregé de l'hist. ancienne de M. ROLLIN. Berne, 1776. V. 12. (5 fl.) Deutsch: Auszug der Historie alter Zeiten und Völker. Zürich, 1750. IV. gr. 8. Neu übersezt, ib. 1778. III. gr. 8. (3 Thlr. 12 gr.) Abregé de l'hist. rom. de M. ROLLIN. Paris, 1755. IV. 12. (5 fl. 30 fr.)

Peter Caissand, geb. 1644. zu Dijon. Nachdem er vor dem Parlament zu Paris viele Proceffe glücklich geführt hatte, wurde er 1680. in seiner Vaterstadt f. Schatzmeister. Er legte aber nach 26. Jahren dieses Amt nieder, um vor sich studiren zu können, und starb 1715; — — Hauptschriften: Les vies des plus celebres Jurisconsultes tant anciens que modernes. Paris, 1727. 4. (3 Thlr. 8 gr.) Die beste Ausgabe. — Geschichte des römischen Rechts. Franzöf. ib. 1678. 12. 2)

Johann Targioni, (nennt sich auch nach seinem mütterlichen Oheim, der ihn zum Universalerben einsetzte, **Torezzi**, nicht aber **Torzetti** oder **Tozzetti**,) geb. den 11. Sept. 1712. zu Florenz. Hier und zu Pisa studirte er die Medicin; wurde 1737. Prof. Botan. zu Florenz, auch 1738. Mitglied des Collegii med. daselbst, und erhielt dabey 1739. die Aufsicht über die öffentliche Bibliothek des Magliabecchi. Er starb nach 1768. — — Schriften: Clarorum Belgarum ad Magliabecchium epistolæ. Florentiæ, 1743. II. 8. — Clarorum Venetorum ad eum epistolæ. ib. 1744. 46. II. 8. — Clarorum Germanorum ad eum epistolæ. ib. 1746. 8. — Relazioni di alcuni Viaggi fatti in diverse parte della Toscana &c. ib. 1751-68. X. 8. Eine Beschreibung seiner verschiedenen Reisen, die er 1725-43. zu verschiedenen Zeiten zu Erläuterung der natürlichen Geschichte sowohl als der alten Denkmale machte. — PETRI ANT.

2) PAPILLON Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. II. p. 305-308.

2. Vierte Abtheilung.

MICHELII Catalogus plantarum horti Cæsarei Florentini; opus posthumum, iussu societatis botanicæ editum, continuatum & ipsius horti historia locupletatum. ib. 1748. fol. b)

Hieronymus Cartesjon, geb. 1645. zu Paris. Er trat in den Jesuitenorden, und starb den 12. Jun. 1720. æt. 75. zu Paris. — — Man hat von ihm: Eine französische Uebersetzung der Werke des Homers, die aber nicht an die Vitaubäische reicht. Die besten Ausgaben sind Amst. 1710. II. 12. und Paris, 1713. II. 12. — Eine Uebersetzung der Satyren des Persius und Juvenals. Paris, 1729. und 1737. 8. c)

Renatus Prosper Cassin, geb. 1697. zu Boulay. Er trat 1718. in die Congregation des S. Maurus, und starb den 10. Sept. 1777. zu Paris. — — Hauptwerke, an welchen er arbeiten half: Nouveau traité de Diplomatique &c. Paris, 1750-65. VI. 4m. mit Kupf. durch Adelang. Erfurt, 1759-69. IX. gr. 4. — Hist. littéraire de la Congregation de S. Maur, ordre de S. Benoît, ou l'on trouve la vie & les travaux des auteurs, qu'elle a produits depuis son origine en 1618. Bruxelles, 1770. 4. Deutsch, Wien, 1773. II. gr. 8. (4 fl. 45 fr.)

Friedrich Wilhelm von Tante, geb. 1724. zu London, wo sein Vater Leibarzt der Königin war. Er kam 1737. nach Zelle; studirte seit 1743. zu Göttingen die Rechte; reiste hernach durch Europa, Asien und Afrika; wurde 1749. Advocat in Hannover; ferner Hausadvocat bey dem Reichshofrath von Hammerstein; 1756. Hausadvocat bey dem Geheimenrath von Moltke, mit welchem er als Volontär zu Felde zog, und in dem Treffen bey Kollin leicht verwundet wurde; gieng 1763. mit dem kais. Gesandten als Gesandtschafts-Secretär nach London; wurde 1766. Hof-Secretär bey dem Commerzienrath zu Wien; 1777. Regierungsrath und ges. adelt; starb den 16. Jun. 1778. æt. 54. — — Schriften: Geschichte der englischen Handlung und Schiffarth. Wien, 1776. 8m. (1 fl.) ib. 1777. gr. 8. — Beschreibung des Königreichs Slavonien und des Herzogthums Syrmien. Leipz. 1777. gr. 8. — Joh. Jac.

b) Das neue gelehrte Europa. 6 Th. p. 310-318. — SAXII Onomast. T. VI. p. 499 sq.

c) FABRICII Bibl. lat. T. I. p. 243. 455. T. II. p. 241. 554.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 3

Schatzens Kern der Geographie, neu umgearbeitet und vermehrt.
Wien, 1776. 8. n. d)

Johann Taylor, geb. 1703. zu Shrewsbury. Er studirte zu Cambridge; wurde daselbst Professor der griechischen Sprache; zuletzt Kanzler der Dider's Lincoln, und Director der archäologischen Societät; starb den 4. Aug. 1766. Ein berühmter Kritiker.

— **Schriften**: *LYELLÆ Orationes & fragmenta*, gr. & lat. c. n. crit. Lond. 1739. 4m. Cantabr. 1740. 8m. — *Marmor Sandvicenſe c. comment. & notis*. Cantabr. 1743. 4. — *Demosthenes, Aeschines, Dinarchus & Demas*, gr. & lat. ib. 1748. u. 1757. III. 4. ib. 1766. II. 8m. e)

Hermanu Friderich Teichmeyer war Prof. med. in Jena.

— **Schriften**: *Elementa anthropologiae, s. theoria corporis hum.* Jenz, 1719. u. 1733. 4. (45 fr.) — *Institutiones medicinae legalis & forensis*. ib. 1723. n. 1731. 4m. (1 fl.) — *Institutiones chymiae rationalis dogmaticae & experimentalis*. ib. 1724. 4. (1 fl.) — *Institutiones materiae medicae*. ib. 1731. u. 1737. 4 (45 fr.) — *Institutiones medicinae pathologicae-practicae*. ib. 1741. 4. (1 fl. 15 fr.) — *Elementa philosophiae naturalis & experimentalis*. ib. 1724. 4. (45 fr.) — *Anleitung zur gerichtlichen Arzneigelehrsamkeit*. Nürnberg. 1752. 4. (45 fr.) f)

Anton Teiffier, geb. den 28. Jan. 1632. zu Montpellier. Er studirte anfangs die Theologie, hernach die Rechte, und bekleidete verschiedene Ehrenstellen zu Nîmes. Nach Widerrufung des Edicts von Nantes kam er 1685. nach Berlin; wurde hier Legationsrath und Historiograph mit 300 Thalem Gehalt; und starb daselbst den 7. Sept. 1715. — **Schriften**: *Eloges des hommes sçavans, tirés de l'hist. de MSr. de Thou, avec des additions*. Leide, 1715. IV. 8. (3 Thlr. 8 gr.) die beste Ausgabe. — *Vies des Electeurs de Brandenbourg*. Berlin, 1707. fol. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.) — *Catalogus auctorum, qui librorum catalogos, indices, bibliothecas &c. scriptis consignarunt*. Genevæ, 1686. 4. Pars II. f) *Auctarium*. ib. 1705. 4. g)

d) Meusel I. e.

e) SAXII Onomast. T. VI. p. 573 sqq.

f) Götten jeshle. gel. Europa. 2 Th. p. 650.

g) MORHOFFII Polyhist. T. I. p. 180. 197. — SAXII Onomast. T. V. p. 635.

sang, ließ sich nicht überleihen. Den richtigen Abdruck der Zusätze und Verbesserungen mußte ich dem Setzer und seinem Corrector allein überlassen. Daher (aber doch nur einige unbedeutende) Fehler in den Verbesserungen, ohne mein Verschulden. Wer billig urtheilen will, den bitte ich, meinen Commentar mit Zeumännens unvollständigen und kurzen Plan zu vergleichen, und dann, nebst den Fehlern, das Gute, das er gefunden hat, nicht zu verschweigen. Dieß ist die Pflicht eines ehrlichen Recensenten. Wenn man nur Fehler aufzählt, so wird der Verfasser in den Augen des unkundigen Publikums unschuldig gebrandmarkt. Oder wenn man die Fehler in einem præceptorirenden Genieton vorrückt, so ist es unter der Würde. Doch ich habe über das mühsame Recensitengeschäft hie und da meine Gedanken freymüthig gesagt.

Nur noch ein Wort vom Real- und Personal-Index, mit welchem das Werk beschloffen ist. Ich hielt es für gut, das Verzeichniß der Miscellan- Schriftstel-

ler des 18ten Jahrhunderts nach den gelehrten Fächern abzusondern und alphabetisch zu ordnen, damit man mit den vorigen Zeiten eine Vergleichung anstellen kann, was in jedem Fache geleistet oder nicht geleistet wurde. Meiner Sache gewiß zu seyn, und für das ganze Werk Mühen zu thun, verfaßte ich den Index selbst, ohne einige Beyhülfe, so mühsam und undankbar die trostlose Arbeit seyn mochte. Ich faßte alles unter die gehörige Rubriken, damit man sich leicht über die Schriftsteller sowohl, als über die Bücher, die in jeder einzelnen Wissenschaft gedruckt worden sind, belehren kann. Ueberall sah ich auf den Nutzen, ohne einige Nebenabsicht. Von diesem überzeugt, ließ ich mich weder durch den Tadel abschrecken, noch durch das Lob erheben. Ich arbeitete ruhig fort, weil ich den Gang in unserer gelehrten Republik kenne.

Damit ich aber in den Stand gesetzt werde, die begangene Fehler noch mehr zu verbessern, und die Lücken auszufüllen, die, wie jeder Litterator gestehen

muß, bey nahe unvermeidlich sind, so wiederhole ich meine dringende Bitte, ob es etwa den noch lebenden Gelehrten gefällig seyn möchte, mir ihre eigene und andere Biographien und Nachrichten zu Ergänzung des Supplementbandes gütigst mitzutheilen. Ich werde diese Gewogenheit mit geziemender Hochachtung verehren.

Carlsruhe, den 23. April 1791.

Der Verfasser.

Fortsetzung der IV. Abtheilung

100 m

Anfang und Fortgang der Gelehrsamkeit.

Fortgesetzte

Miscellanschriftsteller des achtzehnten Jahrhunderts.

Tailhac, Abt x. — — Abregé de l'hist. ancienne de M. ROLLIN. Berne, 1776. V. 12. (5 fl.) Deutsch: Auszug der Historie alter Zeiten und Völker. Zürich, 1750. IV. gr. 8. Neu übersetzt, ib. 1778. III. gr. 8. (3 Thlr. 12 gr.) Abregé de l'hist. rom. de M. ROLLIN. Paris, 1755. IV. 12. (5 fl. 30 fr.)

Peter Taissand, geb. 1644. zu Dijon. Nachdem er vor dem Parlament zu Paris viele Proceffe glücklich geführt hatte, wurde er 1680. in seiner Vaterstadt f. Schatzmeister. Er legte aber nach 26. Jahren dieses Amt nieder, um vor sich studiren zu können, und starb 1715; — — Hauptschriften: Les vies des plus célèbres Jurisconsultes tant anciens que modernes. Paris, 1727. 4. (3 Thlr. 8 gr.) Die beste Ausgabe. — Geschichte des römischen Reichs. Französ. B. 1678. 12. a)

Johann Targioni, (nennt sich auch nach seinem mütterlichen Oheim, der ihn zum Universalerben einsetzte, **Torezzi**, nicht aber **Torzetti** oder **Tozzetti**,) geb. den 11. Sept. 1712. zu Florenz. Hier und zu Pisa studirte er die Medicin; wurde 1737. Prof. Botan. zu Florenz, auch 1738. Mitglied des Collegii med. daselbst, und erhielt dabey 1739. die Aufsicht über die öffentliche Bibliothek des Magliabecchi. Er starb nach 1768. — — Schriften: Clarorum Belgarum ad Magliabecchium epistolæ. Florentiæ, 1743. II. 8. — Clarorum Venetorum ad eum epistolæ. ib. 1744. 46. II. 8. — Clarorum Germanorum ad eum epistolæ. ib. 1746. 8. — Relazioni di alcuni Viaggi fatti in diverse parte della Toscana &c. ib. 1751-68. X. 8. Eine Beschreibung seiner verschiedenen Reisen, die er 1725-43. zu verschiedenen Zeiten zu Erläuterung der natürlichen Geschichte sowohl als der alten Denkmale machte. — **PETRI ANT.**

a) PAPILLON Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. II. p. 305-308.

(Fünfter Band.)

2. Vierte Abtheilung.

MICHELII Catalogus plantarum horti Cæsarei Florentini; opus posthumum, iussu societatis botanicæ editum, continuatum & ipsius horti-historia locupletatum. ib. 1748. fol. b)

Hieronymus Cartegon, geb. 1645. zu Paris. Er trat in den Jesuitenorden, und starb den 12. Jun. 1720. æt. 75. zu Paris. — — Man hat von ihm: Eine französische Uebersetzung der Werke des Homers, die aber nicht an die Vitaubeische reicht. Die besten Ausgaben sind Amst. 1710. II. 12. und Paris, 1713. II. 12. — Eine Uebersetzung der Satyren des Persius und Juvenals. Paris, 1729. und 1737. 8. c)

Renarus Prosper Cassin, geb. 1697. zu Conlay. Er trat 1718. in die Congregation des S. Maurus, und starb den 10. Sept. 1777. zu Paris. — — Hauptwerke, an welchen er arbeiten half: Nouveau traité de Diplomatique &c. Paris, 1750-65. VI. 4m. mit Kupf. durch Adelang. Erfurt, 1759-69. IX. gr. 4. — Hist. littéraire de la Congregation de S. Maur, ordre de S. Benoit, on l'on trouve la vie & les travaux des auteurs, qu'elle a produits depuis son origine en 1618. Bruxelles, 1770. 4. Deutsch, Wien, 1773. II. gr. 8. (4 fl. 45 fr.)

Friderich Wilhelm von Taube, geb. 1724. zu London, wo sein Vater Leibarzt der Königin war. Er kam 1737. nach Zelle; studirte seit 1743. zu Göttingen die Rechte; reisste hernach durch Europa, Asien und Afrika; wurde 1749. Advocat in Hannover; ferner Hausadvocat bey dem Reichshofrath von Hammerstein; 1756. Hausadvocat bey dem Geheimenrath von Nolcke, mit welchem er als Volontär zu Felde zog, und in dem Treffen bey Kollin leicht verwundet wurde; gieng 1763. mit dem kais. Gesandten als Gesandtschafts-Secretär nach London; wurde 1766. Hof-Secretär bey dem Commerzienrath zu Wien; 1777. Regierungsrath und ge- adelt; starb den 16. Jun. 1778. æt. 54. — — Schriften: Geschichte der englischen Handlung und Schiffarth. Wien, 1776. 8m. (1 fl.) ib. 1777. gr. 8. — Beschreibung des Königreichs Slavonien und des Herzogthums Syrmien. Leipz. 1777. gr. 8. — Joh. Jac.

b) Das neue gelehrte Europa. 6 Th. p. 310-318. — SAXII Onomast. T. VI. p. 499 lq.

c) FABRICII Bibl. lat. T. II p. 248. 455. T. II. p. 241. 554.

W. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 3

Schatzens Kern der Geographie; neu umgearbeitet und vermehrt.
Wien, 1776. 8. u. d)

Johann Taylor, geb. 1703. zu Shrewsbury. Er studirte zu Cambridge; wurde daselbst Professor der griechischen Sprache; plebt Kanzler der Diöces Lincoln, und Director der archäologischen Societät; starb den 4. Aug. 1766. Ein berühmter Kritiker.
— — Schriften: *LYSIAE* Orationes & fragmenta, gr. & lat. c. n. ex. Lond. 1739. 4m. Cantabr. 1740. 8m. — *Marmor Sandvicense* c. comment. & notis. Cantabr. 1743. 4. — *Demosthenes, Aeschines, Dinarchus & Demas*, gr. & lat. ib. 1748. u. 1757. III. 4. ib. 1766. II. 8m. e)

Hermanu Friderich Teichmeyer war Prof. med. in Jena.
— — Schriften: *Elementa anthropologiae, s. theoria corporis hum.* Jena, 1719. u. 1733. 4. (45 fr.) — *Institutiones medicinae legalis & forensis*. ib. 1723. u. 1731. 4m. (1 fl.) — *Institutiones chymiae rationalis dogmaticae & experimentalis*. ib. 1724. 4. (1 fl.) — *Institutiones materiae medicae*. ib. 1731. u. 1737. 4 (45 fr.) — *Instit. medicinae pathologico-practicae*. ib. 1741. 4. (1 fl. 15 fr.) — *Elementa philosophiae naturalis & experimentalis*. ib. 1724. 4. (45 fr.)
— Anleitung zur gerichtlichen Arzneigelehrsamkeit. Nürnberg. 1752. 4 (45 fr.) f)

Anton Teiffier, geb. den 28. Jan. 1632. zu Montpellier. Er studirte anfangs die Theologie, hernach die Rechte, und bekleidete verschiedene Ehrenstellen zu Nîmes. Nach Widerrufung des Edicts von Nantes kam er 1685. nach Berlin; wurde hier Lectationsrath und Historiograph mit 300 Thälern Gehalt; und starb daselbst den 7. Sept. 1715. — — Schriften: *Eloges des hommes sçavans, tirés de l'hist. de MSr. de Thou, avec des additions*. Leide, 1715. IV. 8. (3 Thlr. 8 gr.) die beste Ausgabe. — *Vies des Electeurs de Brandenbourg*. Berlin, 1707. fol. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.) — *Catalogus auctorum, qui librorum catalogos, indices, bibliothecas &c. scriptis consignarunt*. Geneva, 1686. 4. Pars II. f. Auctarium. ib. 1705. 4. g)

d) Meusel L. c.

e) *SAXII* Onomast. T. VI. p. 573 sqq.

f) Götten jeshieb. gel. Europa. 2 Th. p. 650.

g) *MORHOFII* Polyhist. T. I. p. 180. 197. — *SAXII* Onomast. T. V. p. 635.

Romanus Teller, geb. den 21. Febr. 1703. zu Leipzig, wo sein Vater gleiches Namens 1721. als Archidiaconus zu St. Nicolai starb. Er studirte hier, und wurde durch verschiedene Stufen 1752. oberster Catechet und Prediger an der Peterskirche, nachdem er 2. Jahre vorher Diaconus zu Merseburg war; 1740. Prof. theol. ordin. und 1745. Canonicus zu Zeitz, und Pastor an der Thomaskirche, auch 1748. Affessor des Consistorii. Er starb den 5. Apr. 1750. — — Schriften: *Institutiones theologiae homileticae*. Lipsi. 1741. 8. (14 fr.) — *HOLLAZII Examen theologiae acroamaticae*, c. n. Lipsi. 1750. u. 1763. 4m. (6 fl.) — Sammlung heiliger Neben. ib. 1251. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Mehrere Dissertationen und practische Schriften. — Er verfertigte auch die 2. ersten Bände an dem sogenannten engl. oder Tellerischen Bibelwerk. Leipz. 1749–70. XIX. 4. (95 fl.) Die Fortsetzung ist von Dietelmaier und Bruker.

Wilhelm Abraham Teller, des vorigen Sohn, geb. den 9. Jan. 1734. zu Leipzig. Er studirte hier, und hielt Vorlesungen; wurde Catechet bey der Peterskirche, und hernach Sonntagsprediger daselbst; 1761. Prof. theol. und General-Superintendent zu Helmstädt; 1768. Ober-Consistorialrath, Probst und Pastor primar. an der Peterskirche zu Berlin, auch Inspector des vereinigten Kölnischen Gymnasiums. — — Schriften: *Topice Scripturae*. Lipsi. 1761. 62. II. 4. — Entwurf von der ganzen Pflicht des Predigers. ib. 1763. 8. — Lehrbuch des christlichen Glaubens. Halle, 1764. 8. (1 fl. 30 fr.) Wurde in Leipzig confiscirt. — Predigten. Helmstädt, 1769. 8. — Wörterbuch des N. Test. zur Erklärung der christlichen Lehre. Berlin, 1772. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) Vierte sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe. ib. 1785. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) Machte viel Aufsehens. Darüber schrieb Ge. Heinr. Lang, Special-Superintendent und Pfarrer zu Hohen-Altheim: Buch zur Beförderung des nützlichen Gebrauchs des Tellerischen Wörterbuchs. Aaspach, 1780. 83. III. 8. (bis O) Sehr gründlich gegen die Tellerischen Irrthümer. — Predigten an den Sonntagen und Festtagen des ganzen Jahrs. Berlin, 1785. II. 8. — Predigten bey besondern Veranlassungen gehalten. ib. 1787. II. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Opuscula varii argumenti*. Francof. ad Viadr. 1780. 8. (1 fl. 30 fr.) — *THO. BURNETI de fide & officiis christianorum; recensuit & auxit*. Halle, 1786. 8m. — *JOH. ALPH. TURRETINI*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 5

Tr. de S. Scripturae interpretatione, restitutus & auctus. Francof. ad V. 1776. 8. Die erste Ausgabe vom Jahr 1728. besorgte Franz Senex (Gudmann) aus einem fehlerhaft geschriebenen Hest, ohne Vorwissen des Turretins. — Mehrere Abhandlungen, h) Dessen Bruder

Johann Friderich Teller, geb. 1736. zu Leipzig; war seit 1767. Pastor an der Stephanskirche zu Zeiz; seit 1770. Kapittelsprediger und Pastor an der Nicolaiskirche; seit 1782. an der Schlosskirche daselbst. — — Schriften: Abgenöthigte Kritik über seines Bruders Lehrbuch des christlichen Glaubens. Leipzig, 1764. 8. — Anhang dazu. ib. 1766. 8. — Predigten. ib. 1774. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die Kunst zu predigen u. ib. 1771. 8. Auch unter der Aufschrift: Theorie der christlichen Beredsamkeit. ib. 1774. 8m. (1 fl.) — Wörterbuch des N. Testam. ib. 1775. II. 8. Seines Bruders Wörterbuch entgegengesetzt. — Anekdoten für Prediger und Priester zur Unterhaltung. ib. 1776-VI. 8m. — Erklärung der evangelischen Texte. ib. 1779. gr. 8. (3 fl.) i)

Michael Tellier, geb. den 16. Dec. 1643. zu Vitre in der Nieder-Normandie. Er trat in den Jesuitenorden; lehrte die Humaniora und die Philosophie mit vielem Beyfall; wurde zuletzt Provinzial und 1709. nach des P. la Chaise Tod, K. Ludwigs XIV. Beichtvater, auch Ehrenmitglied der Academie der Inschriften. Er starb den 2. Sept. 1719. zu la Fleche. — — Schriften: Defense des nouveaux Chrétiens & des Missionnaires de la Chine, du Japon & des Indes. Paris, 1687. 8. (6 gr.) Machte großes Aufsehen. — Q. CURTIUS in usum Delphini. ib. 1678. 4. (4 Thlr.) &c. k)

Georg Friderich von Tempelhoff, geb. 1738. in der Rittelmarsch; ist seit 1787. preussischer Oberster und Instructor in der Mathematik bey den k. Prinzen zu Berlin. — — Schriften: Das pacino d'Antoni Grundsätze der Artillerie; aus dem Italienischen mit Anmerk. Berlin, 1768. 8. — Anfangsgründe der Analysis endlicher Größen. ib. 1769. gr. 8. (2 fl.) — Anfangsgründe der Analysis des Unendlichen. ib. 1 Th. 1770. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 kr.)

h) Das neue gel. Europa. 19 Th. p. 615-630: — Meusel l. e.

i) Meusel l. e.

k) Cf. Memoires pour servir a l'hist. de M^{rs}. Teillier. Amst. 1740. II. 2. (8 gr.)

— Anleitung zur Algebra. ib. 1773. gr. 8. (15 fl.) — Le Bombardier Prussien. ib. 1781. 8. — Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland u. aus dem Englischen des General Lloyd, mit Anmerk. ib. 1783. 87. III. gr. 4. (bis 1759.) — Militärische Bibliothek. ib. 1785. XII. St. 12. 1)

Wilhelm Temple, geb. 1629. Er studirte zu Cambridge vorzüglich die schönen Wissenschaften; war Ritter, Baron und Herr von Shene, englischer Gesandter, theils in Holland, theils bey den Friedensversammlungen zu Aachen und Nimwegen; ein Freund des Swifts. Er entzog sich 1680. allen Staatsgeschäften; lebte unter seinen gelehrten Beschäftigungen in Ruhe, und starb 1699. auf seinem Landgut. — — Man hat seine Werke zusammengedruckt. Lond. 1740. III. fol. Sie enthalten lezenswürdige Briefe, historische, politische und moralische Schriften, die von großem Genie zeugen.

Andreas Terrasson, ein Presbyter Oratorii und k. Prediger zu Paris. Er erwarb sich durch seine Predigten großen Beyfall, und starb den 25. Apr. 1723. — — Man hat von ihm: Sermons &c. Paris, 1726. und 1736. IV. 12. Dessen Bruder

Caspar Terrasson, geb. den 5. Oct. 1680. zu Lyon, wo sein Vater, Peter, Rath in der Senechaussée und bey dem Prästidial war. Er studirte bey den Patribus oratorii; lehrte hernach in verschiedenen Häusern dieses Ordens, und erwarb sich, da er nach seines Bruders Tod als Prediger öffentlich austrat, einen noch größern Ruhm, als sein Bruder. Er predigte 5. Jahre lang zu Paris unter großem Zusauß; verließ aber die Congregation seines Ordens, und starb den 2. Jan. 1752. im Schooß seiner Familie zu Paris. — — Schriften: Sermons &c. IV. 12. ohne seinen Namen. — Lettres sur la Justice chrétienne &c. die aber in die Censur der Sorbonne fielen.

Johann Terrasson, der dritte Bruder, geb. 1670. zu Lyon. Er studirte auch im Oratorio zu Paris vorzüglich Litteratur; wurde Associé bey der k. Akademie der Wissenschaften; hernach Mitglied der französischen Akademie, so wie der königl. zu Berlin; zugleich Prof. am k. Collegio. Er starb den 15. Sept. 1750. — — Schriften: Dissertation critique sur l'Iliade d'Homere. Paris, 1715. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) Gründlich. — Hist. de Sethos, ou vie tirée des

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 7.

mónimens de l'ancienne Egypte, traduit d'un manuscrit grec. ib. 1731. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) Beide wurden ins Englische übersetzt. — *Hist. universelle de Diodore de Sicile &c.* aus dem Griech. ib. 1742. VII. 12. Amst. 1743. IV. 8. (2 Thlr. 12 gr.) Wird hochgeschätzt.

Matthäus Terrasson, ein Verwandter von den vorigen, geb. den 13. Aug. 1669. zu Lyon, aus einem adelichen Geschlecht. Er studirte hier und zu Valence die Rechte; wurde 1691. *Parlamentsadvocat*, auch hernach k. Censor zu Paris, und practicirte mit vielem Ruhm; starb den 30. Sept. 1734. — — Man hat von ihm: *Discours*, *Plaidoyers*, *Memoires* und *Consultations*, die sein einziger Sohn, Anton, in 4to sammeldrucken ließ. — Auch arbeitete er 5. Jahre an dem *Journal des Sçavans*.

Anton Terrasson, des vorigen Sohn, geb. den 1. Nov. 1705. zu Paris; war daselbst *Parlamentsadvocat*, k. Professor des kanonischen Rechts und k. Censor; starb den 30. Oct. 1782. — — *Schriften*: *Hist. de la Jurisprudence romaine*. Paris, 1750. II. fol. Daraus machte Schomberg 1785. einen historischen und chronologischen Auszug in englischer Sprache, welchen Boulard ins Französische übersetzte. — *Melange d'histoire, de litterature &c. de Jurisprudence*. Paris, 1768. 12. &c.

Rudolph du Tertre, ein Jesuit, geb. den 18. Aug. 1677. zu Alençon; starb 1762. — — *Schriften*: *Refutation du système Metaphysique du P. Malebranche*. 1715. III. 12. Seicht. — *Entretiens sur les verités de la religion*. 1743. III. 12.

Duport du Tertre &c. — — *Geschichte der sowohl alten als neuen Verschwörungen, Meutereyen und merkwürdigen Revolutionen; aus dem Französichen*. Breslau, 1764-71. X. 8. (5 fl. 30 fr.) Angenehm und zuverlässig.

Johann Nicolaus Tetens, geb. 1736. zu Tetenhüll im Herzogthum Schleswig; Prof. philos. zu Kiel seit 1776; vorher zu Bügow. — — *Schriften*: *Ueber den Ursprung der Sprachen und der Schrift*. Bügow, 1772. 8. — *Ueber die beste Sicherung selbner Person bey einem Gewitter*. ib. 1774. 8. (8 fr.) — *Philosophische Versuche über die menschliche Natur und ihre Entwicklung*. Leipzig, 1776. 77. II. gr. 8. (3 Thlr.) — *Einkleitung zur Berechnung der Leibrenten* &c. ib. 1786. II. gr. 8. &c. m)

Carl Ludwig Tesch 1c. — — Eurländische Kirchengeschichte 1c. Riga, 1767-70. III. gr. 8. mit Kupf. (3 fl. 24 fr.).

C. M. Teuber 1c. — — Vollständiger Unterricht in der Drechkunst. Regensb. 1756. 4. mit 31. Kupf. (7 fl. 30 fr.)

Georg Friderich Teuthorn, geb. 1735. zu Böhl im Darmstädtschen; Hofrath zu Biedenkopf. — — Hauptschrift: Ausführliche Geschichte der Hessen, von ihrem ersten Ursprung an bis auf gegenwärtige Zeiten. Berleb. 1770-80. XI. 8. nebst Register. (16 fl.)

Joh. Christ. Anron Theden, geb. 1714. zu Steinbeck im Mecklenburgischen. Er wurde in seinem 13ten Jahr Schreiber und Bedienter bey einem Secretär; hernach Lehrling bey einem Schneider; endlich lernte er die Chirurgie. Er war anfangs Compagnies Feldscheer des Preuss. Buddenbrofs. Kürassierregiments; wurde 1745. 1. Pensionär; 1758. Regiments; Feldscheer bey dem Alt; Treßkowschen Infanterie; Regiment. In den Preussif. Kriegen wurde er zweymal gefangen, und viermal verlor er seine Equipage. Wegen seines Dienstleisters ernannte ihn der König zum dritten General; Chirurgus und Regiments; Feldscheer des Artillerie; Corps zu Berlin; seit 1786. ist er erster General; Chirurg, und seit 1787. Doct. med. — — Schriften: Neue Bemerkungen und Erfahrungen zur Bereicherung der Wundarzneykunst und Medicin. Berlin, 1771. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1782. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Unterricht für die Unterwundärzte bey Armeen 1c. ib. 1774. II. 8. (50 fr.) vermehrt und verbessert, ib. 1782. 8. 1c. 2)

Theophanes Prokopowitsch, geb. den 9. Jun. 1681. zu Kiow, wo sein Vater ein Bürger war. Hier studirte er unter seinem Oheim Theophanes, und reiste 1698. nach Italien. Zu Rom legte er sich 3. Jahre lang, nebst Erlernung der italienischen Sprache, auf die schönen Künste, auf Philosophie und Theologie. Nach seiner Rückkunft lehrte er zu Kiow die lat. und slavonische Dichtkunst, und nahm als Mönch den Namen Theophanes an, da er sonst Elias hieß. Schon in seinem 25ten Jahr war er hier zweyter Aufseher des Seminarii und Professor der Philosophie. Als Gesellschafter begleitete er Peter den Grossen im Feldzug ges

2) Meusel 1. c. — Thedens Jubelfeyer 1c. von seinem Schwiegersohn Joh. Chr. Aug. Mayer, 1. Geheimenrath und Professor. Berlin, 1787. 8. mit Kupf. (18 gr.)

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk.

9

gen die Türken. Er wurde 1711. Abt des Bratskoi Klosters, Rector des dasigen Seminarii und Professor der Theologie; bald hernach Vice-Präsident der h. Synode; 1718. Bischof von Pleskow; 1720. Erzbischof seiner Diöces, und nach Katharinens Thronbesteigung Erzbischof von Nowgorod und Metropolit von Rußland; denn die Patriarchenwürde war nach seinem eigenen Plan abgeschafft. Er starb 1736. mit dem Ruhm eines Reformators des guten Geschmacks unter den Russen; denn er machte sich eben so wie Nikon um die Aufnahme der Gelehrsamkeit in Rußland verdient. — Schriften: Das Leben Peters des Grossen, bis auf das Treffen bey Pultawa. — Abhandlungen über die Redekunst, und über die Regeln der lat. und slawonischen Sprache. — Predigten und theologische Untersuchungen. o) *Chronographia, Imperialis*

Sryan Thirlby, ein englischer Kritiker; starb den 19. Dec. 1753. et. 61. zu London. — — Edirte JUSTINI Martyris Apolog. II. & Dialogus cum Tryphone Judæo, gr. & lat. Lond. 1722. fol.

Anson Thomas aus der Diöces von Clermont gebürtig, war Professor im Collegio von Beaubais zu Paris, auch seit 1766. Mitglied der franzöf. Academie; hernach Secretär des Herzogs von Orleans. Zuletzt begab er sich nach Lyon, wo er den 17. Sept. 1785. starb. Ein grosser Redner. — — Man hat seine Schriften gesammelt: Oeuvres &c. Amst. 1774. IV. 12. mit Kupf. (4 fl.) welche aus Gedichten, Eloges u. a. Aufsätzen bestehen. Unter seinen Eloges behaupten die auf den Descartes, auf den Dauphin und besonders auf den Marc Aurel den Vorzug. Wegen seiner Lobrede auf den Marschal von Sachsen, auf den Duguay-Trouin, auf den Kanzler Daguesseau, Sully und Descartes erhielt er den Preis von der Academie. Auch sind seine Essais sur les Eloges und sur les Femmes sehr lesenswürdig.

Jacob Thomson, ein englischer Dichter; starb 1748. zu Richmond. — — Man hat seine Gedichte: Hymnus an den Schöpfer, die Jahreszeiten, Lobrede auf den Newton u. am prächtigsten zusammengedruckt: The poetical Works. Glasgow, 1784. II. fol. Die Jahreszeiten wurden oft, am besten aber von Schubart,

o) Müllers Sammlung russischer Geschichten. 5 Th. p. 564. — Et Clercs alte und neue Geschichte von Rußland. p. 65. 292. — Wilhelm Cope Reise durch Polen, Rußland u. 2 B. p. 131 sq.

preussif. Legations-; Secretär, deutsch übersetzt. Berlin, 1789. 8. mit Kupf. (4 fl.)

Urban Gottlob Thorschmid war Oberpfarrer zu Nadesberg; starb 1774. — — Man hat von ihm, nebst einigen Uebersetzungen: Lebensgeschichte Anton Collins. Leipzig, 1755. 8m. (30 fr.) — Engelländische Freudenster; Bibliothek. Halle, 1765-67. IV. 8. (5 fl.) — Chladenii Blendwerk der natürlichen Religion; aus dem Lat. mit einem Anhang. Wittenb. 1750. 8. (24 fr.)

• Moriz August von Thümmel, geb. 1738. zu Schönsfeld bey Leipzig, war Geheimerrath zu Coburg; lebt zu Gotha und auf seinen nahgelegenen Gütern. — — Schriften: Wilhelmine, oder der vermählte Pedant, ein prosaisch; komisches Gedicht. Leipz. 1764. 8. und 4te Ausgabe, ib. 1777. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Die Inoculation der Liebe; eine Erzählung. ib. 1771. 8. — Kleine poetische Schriften. ib. 1782. 8. ohne sein Vorwissen. — Aufsätze in der Bibliothek der schönen Wissenschaften. p)

Johann Friderich Tiede, geb. 1732. zu Pasewall in Pommern; Pastor primar. und Inspector der evangelischen Schulen des Schweidnitzischen, Reichenbachischen und Strigauischen Kreises, des Fürstenthums Münsterberg und der Grafschaft Glas, zu Schweidnitz seit 1774; auch seit 1780. Consistorialrath. — — Schriften: Moralische Reden. Halle, 1765-69. VI. 8. 4te Ausgabe. ib. 1781. IV. 8. (3 fl. 30 fr.) — Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden. ib. 1771. 72. II. gr. 8. (3 fl.) 4te Ausg. 1780. II gr. 8. — Moralische Reden, in der Garnisonskirche zu Halle gehalten. ib. 1773. II. 8. (3 fl.) 4te Ausg. 1781. Damals war er noch Garnisonsprediger. — Casualreden, nebst einem Anhang von Gedichten. ib. 1777. 8. n. q)

Dieterich Tiedemann, geb. 1784. zu Bremerbörde; Prof. der alten Sprachen am Carolino zu Cassel, seit 1776; Prof. philol. und gr. L. zu Marburg seit 1786; auch seit 1788. Hofrath. — — Schriften: Versuch einer Erklärung des Ursprungs der Sprache, Riga, 1772. 8. — System der stoischen Philosophie. Leipz. 1776. III. 8. (3 fl.) — Untersuchungen über den Menschen. ib. 1777. 78. III. 8. (5 fl.) — Griechenlands erste Philosophen, oder Leben

p) Meusel I. c.

q) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. . . II

und Systeme des Orpheus, Pythagoras, Thales und Pythagoras. ib. 1780. 8m. (2 fl. 30 fr.) — *Hermes Trismegistus Poemander*, oder von der göttlichen Macht und Weisheit; aus dem Griech. mit Anmerk. Berlin, 1781. 8. — Mehrere Aufsätze in den *Casseler Memoiren*, und im *Götting. Magazin*. — Verfertigte in der deutschen Encyclopädie die Artikel, welche zur philos. Geschichte gehören. 1)

Michael Angelo Tili, geb. den 10. Apr. 1655. im Florentinischen. Er studirte seit 1672. zu Pisa, nebst der Philosophie die Medicin und vorzüglich die Botanik; übte seit 1677. die Arzneykunst mit Beyfall zu Florenz. Er reiste 1683. mit Genehmigung des Großherzogs nach Constantinopel und nach Tunis, und machte überall die wichtigsten Entdeckungen für die Botanik. Nach seiner Rückkunft wurde er Professor zu Pisa, auch 1708. Mitglied der k. Akademie zu London. Zuletzt begab er sich in die Ruhe nach Florenz, wo er den 13. März 1740. et. 85. starb. — — Man hat von ihm: *Catalogus plantarum horti Pisani &c. Florentiae*, 1723. fol. s)

Matthäus Tindal, geb. den 10. Apr. 1655. zu Beer; Ferrers in Devonshire, wo sein Vater ein Prediger war. Er studirte zu Oxford, und wurde hier Doctor der Rechte; trat hernach R. Jacob II. zu Gefallen zur katholischen Religion; doch wendete er sich wieder unter R. Wilhelm III. zur englischen Kirche; zeigte sich aber als den verruchtesten Religionspötker. Er starb den 16. Aug. 1733. zu Oxford als Senior des Collegii aller Seelen. — — Unter seinen Schriften, die größtentheils politisch sind, merke man: *Das Christenthum so alt als die Welt*. Engl. 1731. 8. Deutsch, Frankfurt 1741. 8m. (2 fl.) dabey Jacob Fosters Widerlegung. Auch wurde er von Gibson, Waterland, Conybeare, Burnet, Hoadly, Leland u. widerlegt. Georg Johnston schrieb 1733. ein Buch: *Das Christenthum älter als die Welt*. Und Pope zeigte in seiner *Dunciade* überall Verachtung gegen Tindals Deismus. t)

Hieronymus (Girolamo) Tiraboschi u., Abt und Herzogl. Bibliothekar zu Modena. — — Hauptwerk: *Storia della Letteratura*

r) Meusel l. c.

s) *FABRONI Vitz Italorum &c. T. IV. p. 173 - 194.*

t) *Seda Leben* u. Lond. 1733. 8. — Von seinen Schriften giebt Thoms Schmid Nachricht in den Zusätzen zu des Chladenius *Handwerk der natürlichen Religion*.

d'Italia. Milano, 1772-77. VIII. 4. Roma, 1784. VIII. 4. Die letztere ist die vorzüglichste und kostbarste Ausgabe; nachgedruckt zu Florenz und Venedig in 8. und zu Neapel in 4. Jagematin lieferte einen verunglückten Auszug: Geschichte der freien Künste und Wissenschaften in Italien. Leipzig, 1779-81. III. Bände in mehreren Theilen, 8. (S. Berliner Bibl. 50 B. p. 259 sqq.)

S. A. D. Tissot, ein berühmter practischer Arzt in Lausanne, auch Mitglied der k. Akademie zu London, der medicinisch-physischen Akademie in Basel, und der ökonomischen Gesellschaft in Bern; war seit 1782. Prof. med. pract. zu Pavia; gieng aber 1783. wieder in sein Vaterland nach Lausanne zurück. — Schriften: Anleitung für das Landvolk in Absicht auf seine Gesundheit; aus dem Franzöf. mit Anmerk. von C. S. Hürzel, des Grossen Rathes und ersten Stadtarzt in Zürich u. Zürich, 1780. 8. (1 fl. 30 fr.) sonst sehr oft gedruckt; von Ge. Gottl. Osterdinger, Physicus in Wapplingen; (starb den 11. Jul. 1783. durch einen unglücklichen Sturz) fortgesetzt, ib. 1773. 8. Vermehrt, ib. 1782. 8. (1 fl. 30 fr.) — Von der Onanie. Leipz. 1780. 8. (30 fr.) 2te verbesserte Aufl. — Von den Krankheiten vornehmer Personen an Höfen und in grossen Städten. Münch. 1770 gr. 8. (30 fr.) — Von der Gesundheit der Gelehrten. Zürich, 1768. gr. 8. (45 fr.) ib. 1770. gr. 8. (20 fr.) — Abhandlung über die Nerven und deren Krankheiten; aus dem Franzöf. von Weber. Winterthur, 1781-83. IV. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) Franzöf. Paris, 1780. IV. 8. (6 fl.) — Die Erzeugung der Menschen und Heimlichkeiten der Frauenzimmer. 1773. 8. (15 fr.) 2te Aufl. Frankf. 1774. 4 Th. 8. (1 fl.) Leipzig, 1790. 8. Ein schändlicher Nachdruck, voll Fehler. — Oeuvres &c. nouvelle Ed. augm. Lausanne, 1788. XIII. 12. Deutsch: Sämmtliche zur Arzneykunst gehörige Schriften. Leipz. 1780-84. VII. 8. (8 fl.) — Medicinisch-practisches Handbuch, aus den sämmtlichen Schriften herausgezogen von Chr. Frieder. Held. Leipz. 1785. 86. III. 8. 12.

Johann Daniel Titius oder Tietz, geb. den 2. Jan. 1729. zu Königs in Westpreussen, wo sein Vater Rathsherr und Tuchhändler war. Er studirte zu Leipzig, und wurde 1756. Prof. Math. hernach Prof. phys. und Senior der philos. Facultät zu Wittenberg. — Schriften: Hanovers Seltenheiten der Natur und Oekonomie. Leipz. 1753-55. III. 8. (2 fl. 15 fr.) Edirte auch dessen Opuscula. P. I. Halle, 1761. 4. — Montagne Versuche, aus dem Franzöf. Leipz. 1753.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 13

54. III. gr. 8. (6 fl.) — Allgemeines Magazin der Natur, Kunst und Wissenschaft. ib. 1756-61. XII. gr. 8. (16 fl.) — Neue Erweiterungen der Erkenntniß und des Vergnügens. ib. 1753-62. XII. 8. (16 fl.) — Neue gesellschaftliche Erzählungen für die Liebhaber der Naturlehre, der Oekonomie, der Arzneykunst und der Sitten. ib. 1758-63. IV. gr. 8. (7 fl.) — Der Schwäger; eine Sittenschrift; aus dem Engl. des Rich. Steele. ib. 1755. II. gr. 8. (4 fl.) — Wittenbergisches Wochenblatt, zur Aufnahme der Naturkunde und des ökonomischen Gewerbes. Wittenb. 1768-75. VIII. 4. — Ramers holländisch; deutsches Wörterbuch; vermehrt und verbessert. Leipz. 1759. gr. 8. (6 fl.) — Bonnets Betrachtung über die Natur; aus dem Franzöf. mit Vermehrungen. ib. 1766. gr. 8. (2 fl.) 4te Ausgabe. ib. 1783. gr. 8. — Physicæ dogmaticæ elementa. ib. 1773. 8. — Physicæ experim. elementa. ib. 1782. 8. — JOH. THEOD. KLEIN Stemmata avium &c. ib. 1759. 4m. mit 40 Kupf. — Mehrere Abhandlungen. u)

Gottlob August Tittel, geb. 1739 zu Pirna in Kursachsen, wo sein Vater, August, Prediger war. Er studirte zu Jena, und hielt daselbst philos. und histor. Vorlesungen; wurde Beyrater der philos. Facultät; 1764. Prof. philos. an der Fürstenschule zu Carlsruhe; 1768. Assessor des Consistorii, und 1773. wirklicher Rathenrath, auch 1789. Gymn. Ephorus. — Schriften: Deutschland u. synchronistisch, hist. genealogisch entworfen. Frankfurt. 1773. 4. (1 fl. 30 fr.) — Erläuterte Logik. ib. 1783. 8. verb. 1786. 8. — Metaphysik. ib. 1784. 8. verb. 1786. 8. — Allgemeine practische Philosophie. ib. 1785. 8. — Moral. ib. 1785. 8. — Natur und Völkerrecht. ib. 1786. 8. — Ausführungen zur deutschen Reichsgeschichte. Nürnberg. 1787. 88. II. 8. — Ueber Kants Moralkreform. Heidelberg. 1786. 8. — Geist des Grotius, oder leichte und zusammenhängende Darstellung der natürlichen Kriegs- und Friedensrechte einzelner Menschen, Gesellschaften und Völker. Zürich, 1789. 8. — Abhandlungen u. zusammengedruckt. Frankfurt. 1786. 8. x)

Carl Christian Tittmann, geb. den 20. Aug. 1744. zu Groß-Bährda ohnweit Grimma; war Diaconus in Langensalza; ist seit

u) Das neue gel. Europa. 19 Th. p. 630-642. — Meusel I. c.

x) Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürstenschule u. Gedanken von den Schulen. p. 40-46. — Meusel I. c.

1775. Prof. theol. ord. Probst und Besizer des Consistorii zu Wittenberg, auch seit 1784. Generalsuperintendent und erster Professor. — — Schriften: Tr. de vestigiis Gnosticorum in N. Testam. frustra quaesitis. Lips. 1773. 8. (50 fr.) — Christliche Moral. ib. 1783. u. 1785. gr. 8. vorzüglich. — Predigten über das Verdienst Jesu Christi. ib. 1787. 8. u. y)

Joseph Toaldo, Abt u. — — Bitterungslehre für den Feldbau; aus dem Ital. von Joh. Gottl. Stendel. Berl. 1786. gr. 8.

Johann Tobler, geb. 1732. zu Zürich; daselbst seit 1777. Canonicus des Stiffts zum Gr. Münster und zweiter Archidiaconus. — — Schriften: Thomsons Jahrzeiten; aus dem Engl. Zürich, 1774. 8. (1 fl. 15 fr.) — Erbauungsschriften. ib. 1767. 8. (24 fr.) vermehrt und verbessert, ib. 1776. III. 8. (3 fl.) — Anmerkungen zur Ehre der Bibel. Halle, 1771 - 85. VIII. St. 8. (2 fl. 45 fr.) — Gedanken und Antworten zur Ehre Jesu Christi und seines Reichs. Zürich, 1780. 8. vermehrt, ib. 1789. 8. Eine gründliche Widerlegung der Lessing'schen Fragmente. — Gedanken und Antworten zur Ehre der Altväter und Moses. ib. 1788. 8. — Sätze der biblischen Glaubens- und Sittenlehre. ib. 1782. 8. — Der Evangelist, für wöchentliche Unterhaltungen. ib. 1784. gr. 8. — Parabomios; gelegentlichke, meist practische Wünsche und Urtheile bey'm Büchers lesen. ib. 1784. 85. 86. III. Hefte. gr. 8. — Predigten für die Familienandacht. Offenbach, 1788. 8. (18 gr.) Sehr erbaulich und faßlich. — Toblerische Blätter vermischten Inhalts. Zürich, 1783. gr. 8. u. z)

Johann Clemens Tode, geb. 1736. zum Zöllenspiser in den Vierlanden; Prof. med. Hofmedicus, Arzt der Armenpflege u. zu Kopenhagen. — — Schriften: Medicinisch-chirurgische Bibliothek. Kopenh. 1774 - 82. IX. 8. ib. 1785 - 87. X. 8. — Der unterhaltende Arzt. Leipz. 1785. 86. III. 8. — Practische Fieberlehre. I Th. Kopenhagen, 1786. 8. — Arzneykundige Annalen. ib. 1787. 88. VIII. St. 8. (2 fl. 15 fr.) — Erleichterte Kenntniß und Heilung eines gemeinen Trippers u. ib. 1780. II. 8. — Adversaria clinica. ib. 1775. II. 8. — Einige Abhandlungen. a)

y) Meusel I. c.

z) Meusel I. c.

a) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 15

Joh. Gottlieb Coelner, geb. 1724. zu Charlottenburg; war Prof. philol. ordin. und theol. extraord. Er starb 1774. — — **Schriſten**: Die Leiden des Erlösers. Frankf. an der Oder. 1757. 8. (1 fl.) — Gedanken von der wahren Lehrart in der dogmatischen Theologie. ib. 1750. 8. (30 fr.) und Vertheidigung derselben. ib. eod. — **Turs renius** kurzgefaßte Kirchenhistorie; aus dem Lat. mit Anmerkungen und Fortsetzung. Königsb. 1759. 8. (1 fl.) — Grundriß der dogmatischen Theologie. Frankf. an der Oder. 1760.. 8. (40 fr.) — Die Moralthologie. ib. 1762. 8. (1 fl.) — Grundriß einer erwiesenen Hermeneutik der h. Schrift. ib. 1765. 8. (30 fr.) — Grundriß einer erwiesenen Pastoraltheologie. ib. 1767. 8. (24 fr.) — Wahre Gründe, warum Gott die Offenbarung nicht mit augenscheinlichen Beweisen versehen hat. Leipz. 1764. 8m. Und Beweis, daß Gott die Menschen bereits durch seine Offenbarung in der Natur zur Seligkeit führe. Jülichau, 1766. 8m. (1 fl. 45 fr.) — Meine Ueberzeugungen. Berlin, 1769. 8. — Der thätige Gehorsam Christi. Breslau, 1768. gr. 8. (2 fl.) und Zusätze u. Berlin, 1770. 8. (12 fr.) — Unterricht von symbolischen Büchern überhaupt. Jülichau, 1769. 8. (24 fr.) — Die göttliche Eingebung der h. Schrift. Riga, 1771. gr. 8. (2 fl.) — System der dogmatischen Theologia. Nürnberg. 1775. II. 4. (6 fl. 30 fr.) — Kurze vermischte Aufsätze. Frankf. 1766. 70. II. 8. (3 fl.) — Theologische Untersuchungen. Riga, 1773. 74. III. St. 8. (3 fl.) u. b)

Nicolaus Coinard oder Thoynard, geb. den 5. März 1629. zu Orleans; starb den 5. Jan. 1706. zu Paris. Ein berühmter Historiker, Philolog, Archäolog und Numismatiker. — — Seine Harmonie der 4. Evangelisten, Paris, gr & lat. 1708. fol. wird wegen der gelehrten Anmerkungen hoch geschätzt. — Auch schrieb er Anmerkungen über LACTANTIUM lib. de mortibus persecutorum. &c.

Johann Coland, geb. den 30. Nov. 1670. in dem Dorf Redcastle ben Londonderry in Irland. Er wurde von einem katholischen Priester aus unehlichem Verschlas erzeugt, und in der kathol. Religion erzogen; trat aber in seinem 16ten Jahr zu den Protestanten zu Glasgow, wo er so wie zu Edinburg studirte. Er hielt es anfangs mit den Non-Conformisten, hernach mit keiner Secte,

b) Sein Ehrentagedächtniß u. Frankf. 1774. 8. (12 fr.) — Hambergers geistl. Deutschland.

und äusserte die gefährlichsten Religionsmeynungen. Seine Studien setzte er in England und zu Leiden fort. Er reiste zweymal nach Deutschland, und wurde zu Düsseldorf vom Kurfürst in der Pfalz sowohl, als vom Prinz Eugen in Holland reichlich beschenkt. Aber alles brachte er durch, auch was er durch den damaligen Grossschatzmeister Harley mit Schmeicheleyen erhielt, der ihm zu dem Landhause Epsom in der Landschaft Surrey verhalf. Er starb ohne Trost und Geld den 21. Mai 1722. zu London. — — Schriften: *Christianity not mysterious*. Lond. 1696. 8. oder *Christianismus mysterii expers &c.* darinn er zeigen will, es gebe keine Geheimnisse in der christlichen Religion. Das Buch wurde nicht nur von vielen Gelehrten, besonders von D. Brown, Payne, Stillingfleet &c. gründlich widerlegt, sondern auch 1697. zu Dublin öffentlich verbrannt. Doch erkühnte sich der Verfasser, eine Vertheidigung zu schreiben. — *Amyntor s. defensio vitæ Miltoni*. it. 1699. 8m. Eben so schädlich wie das vorige. — *Adeisidæmon, s. Titus Livius a superstitione vindicatus. Annexæ sunt origines iudaicæ*. Hagæ C. 1710. 8. Er behauptet darinn, der Unglaube sey nicht so schädlich, als der Aberglaube. Huet und Benoist &c. widerlegten ihn. — *Nazarenus s. Christianismus iudaicus, paganus, mahometanus &c.* Engl. Lond. 1718. 8. Er will durch die falschen Evangelien die Achten entfräften, und den Namen der Christen auf alle ausdehnen, die ein Evangelium, oder eine Offenbarung haben. Pearson in seinem *Antinazareno*, Mangley und Mosheim haben ihn widerlegt. — *Pantheisticon s. formula celebrandæ societatis Socraticæ &c.* Cosmopoli, 1710. 8. Eine bacchische Liturgie, wodurch er das englische Gebetbuch durch gotteslästerliche Nachahmung lächerlich machen wollte; so unsinnig, daß es selbst den Deisten missfiel. — Hesops Fabeln; aus dem Franzöf. des Baudoin ins Englische übersetzt, mit Anmerkungen. Lond. 1704. 8. — Zergliederung des Staats von Großbritannien &c. ib. 1717. 8. — Mehrere Staatsschriften in englischer Sprache. — Nach seinem Tode kam heraus: Sammlung verschiedener Schriften &c. nebst einer Nachricht von seinem Leben und Schriften. Engl. Lond. 1726. II. 8. c)

c) Mosheim handelt von Tolands Leben und Schriften in einem besondern *Commentario*, den er seinen *Vindiciis antiquæ christianorum disciplinæ* vorgesetzt hat. Kilon. 1720. 4. Weit richtiger, als der Buchhändler Cuel in seiner trivialen und fabelhaften Biographie. Lond. 1723. 8. — Nicolson.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 17

Thormod Torfæus, ein Isländer, war unter Friedrich III. R. in Dänemark Dolmetscher, und wurde 1682. von Christian V. zum k. Historiographen ernennet; starb 1712. — — Schriften: *Hist. rerum Norwegicarum*. Hafniæ. 1711. IV. T. II. Vol. fol. (8 Thlr.) — *Hist. rerum Orcadensium*; Lib. III. ib. 1697. fol. (1 Thlr.) — *Series dynastarum & rerum Danicæ*. ib. 1705. 4. (1 Thlr.) Dazu gehört als Supplement: *Trifolium historicum*. ib. 1701. 4. (8 gr.) — *Hist. Vandalicæ antiquæ*. ib. 1705. 8. (4 gr.) — *Groenlandia antiqua s. veteris Groenlandiæ descriptio*. ib. 1715. 8. (12 gr.) — *Tr. de rebus gestis Faroensium*. ib. 1695. 8. (8 gr.)

Franz Torti, geb. 1658. zu Modena; wurde daselbst 1681. Prof. med. auch Herzogl. Leibarzt, und Mitglied der k. Akademie zu London; starb 1741. — — Schriften: *Tr. de China-chinæ usu*. 1712. 8. gründlich. — *Therapeutica specialis ad febres quasdam perniciosas repente lethales*. Mutinæ, 1709. 8. auct. ib. 1730. 4. Venet. 1743; 4. Francof. 1756. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Dabei des Verfassers Leben.

Der Ritter **Tort** kam 1755. mit dem französ. Gesandten von Vergennes nach Constantinopel. Er lernte hier die türkische Sprache und verheyrathete sich; kehrte aber 1763. nach Frankreich zurück, und bewarb sich um ein Amt. Man schickte ihn 1767. zu dem Fürsten in der Crimmi Massud Gueraÿ. Von da kam er wieder nach Constantinopel, und befestigte auf Befehl des Groß Sultans in dem damaligen Krieg mit den Russen die Dardanellen, und verbesserte zugleich die türkische Artillerie. Nach geschlossnem Frieden wurde er von dem König in Frankreich bestellt; die französische Handlung im Archipelagus, in Aegypten und Asien zu besorgen. So lebte er 23. Jahre unter den Türken und Tataren. — — Man hat von ihm: *Memoires sur les Turcs & sur les Tartares*. Amst. 1784. IV. 8. Deutsch mit Peyssonels Verbesserungen und Zusätzen: *Merkwürdigkeiten der Türken und Tataren*. Leipzig, 1788. III. 8. mit Kupf. Er giebt darinn zuverlässige und wichtige Nachrichten von den Türken und Tataren, vom Archipelagus, von Aegypten, Syrien &c. Zum Werk gehören als Supplement: *Essai de Geographie de Politique. & d'Histoire sur les possessions des Turcs*

en Europe, pour servir de suite aux Memoires du Baron de Tott. Paris, 1785. 8. d)

Torre, aus dem Mailändischen gebürtig. Er lernte von seinem Vater lesen, schreiben, und Wettergläser machen. Mit einem Paß solcher Instrumente wanderte er durch die Schweiz und Frankreich. Zu Paris lernte er bey Reaumur die Barometer und Thermometer noch vollkommener verfertigen. Ueberdies legte er sich auf die Physik und Chemie; wählte sich aber hernach die Feuerwerkeren zu seinem Brodgeschäft. Darinn brachte ers aufs Höchste. Zu Paris und zu London trieb er seine Kunst zum Erfahren. In seinen Nebestunden verfertigte er Barometer und Thermometer, die allgemeinen Beyfall hatten. Endlich erfand er noch ein Feuer zu Verbrennung der feindlichen Schiffe, das noch wirksamer und schrecklicher war, als das sogenannte griechische Feuer. Es hielt die Probe; aber zum Glück für die Menschheit machte der französische Hof davon keinen Gebrauch. Der Künstler starb den 30 Apr. 1780. an einem Asthma zu Paris. e.)

Johann Coup, ein berühmter-englischer Kritiker. — — *Emendationes in Suidam.* Lond. 1760-66. III. 8m. und *Curæ novissimæ f. Appendicula notarum & emendationum in Suidam.* ib. 1775. 8m. Wichtig. — *Opuscula critica.* Lips. 1781. II. 8m. (2 fl. 30 fr.)

Anton Couron et. aus dem Predigerorden; starb 1775. — — *Hist. des hommes illustres de l'ordre de S. Dominique.* Paris, 1743-49. VI. 4. — *Hist. générale de l'Amerique &c.* Paris, 1768. 69. XIV. 8. Mönchisch und mangelhaft; er handelt nur von den spanischen und portugiesischen Besitzungen.

Franz Vincenz Toussaint (nennt sich auch Panage); war Parlamentsadvocat zu Paris, wurde aber wegen seinem Buch *les Moeurs* abgesetzt; begab sich 1761. nach Brüssel, und wurde von da als Prof. eloqu. bey der Ritterakademie und Mitglied der Akademie der Wissenschaften nach Berlin berufen. Hier starb er 1772. et. 57. — — *Schriften: Les Moeurs.* Paris, ed. V. 1752. 8. Deutsch, Leipzig; 1754. u. 1763. 8. (1 fl.) Das Buch machte Lermen. Weil man darinn freygeisterische Sätze wollte entdeckt haben, so schrieb der Verfasser *Eclaircissement sur les Moeurs.* Amst. 1763. 8. (18 gr.)

d) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. p. 273.

e) Hoff's Biographien. 3 Bd. p. 23-24.

X. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 19

Deutsch, Breslau, 1763. 8. (30 fr.) — Hist. des passions; aus dem Engl. Amst. 1751. II. 8. (16 gr.) Deutsch, Danzig, 1772. 8. (30 fr.) — Hist. du monde sacrée & profane, par SCHUKFORT, 1752. III. 12. — Er half auch an dem Dictionnaire Encyclopédique und an dem Diction. universelle de Medecine arbeiten.

Kobald Töze, geb. 1721. zu Stolpe in Hinterpommern, seit 1774. Justizrath und Professor der Geschichte und des Staatsrechts zu Dügow. — — Schriften: Ansons Reise um die Welt; aus dem Engl. Göttingen, 1749. 4. ib. 1763. gr. 8. mit Kupf. (5 fl.) — Allgemeine Geschichte der vereinigten Niederlande; aus dem Holländischen. Leipz. 1756-67. VIII. gr. 4. (30 fl.) — Campbells Leben und Thaten der Admirale und anderer berühmter brittanischer Seerleute. Göttingen, 1755. II. gr. 4. (8 fl.) — Schottländische Briefe, oder merkwürdige Briefe von Schottland u. aus dem Engl. ib. 1760. — Der wahre Entdecker der neuen Welt, Christoph Colon; gegen die ungegründeten Ansprüche; welche Americus Vespucci und Mart. Behaim auf diese Ehre machen, vertheidigt. ib. 1761. 8. — Der gegenwärtige Zustand von Europa u. Dügow, 1767. II. gr. 8. umgearbeitet unter der Aufschrift: Einleitung zur allgemeinen und besondern europäischen Staatskunde. ib. 1779. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) Bismar, 1785. II. gr. 8. (4 fl.) — Geschichte der vereinigten Niederlande, oder neue Weltgeschichte. 16. und 17ter Th. Halle, 1770. 71. II. 4. Auszug u. ib. 1775. gr. 8.

Balthasar Ludwig Tralles, geb. den 1. März 1708. zu Breslau; daselbst practischer Arzt und Gotha'scher Hofrath. — — Schriften: Usus opii salubris & noxius in morborum medela. Vratial. 1757-62. IV. 4. (4 fl.) ib. 1782. 83. 4. — Virium, quae terreis remediis gratis adhuc adscriptae sunt, examen. ib. 1740. 4. (1 fl.) — De animae existentis immaterialitate & immortalitate cogitata. ib. 1775. 8. Deutsch, ib. eod. gr. 8. Dafür erhielt er von der Kaiserin Maria Theresia eine goldene Tabatiere. — De arte medica Lib. XII. ed. Halleri. Lausanne, 1772. II. 8m. (2 fl. 30 fr.) — De usu vesicantium in febribus acutis, ac speciatim in sananda pleuritide. Vratial. 1776. 8m. (1 fl.) — Mehrere Abhandlungen, besonders über die Pocken. f)

Joseph Trapp war anfangs Prof. poët. zu Oxford, hernach

Rector zu Harlington und Prediger an der Christ und Lorenzkirche zu London. Er starb 1747. et. 66. gerade 5. Tage nach seiner Verheyrathung. — Er verfertigte einige kritische Schriften de arte poetica, und übersezte Miltons verlorues Paradies in lat. Verse. — Sonst hat man von ihm Praelectiones poeticæ. Oxon. 1716. III. 8.

Abraham Trembley, geb. den 3. Sept. 1710. zu Gens, wo sein Vater Syndicus war. Nach geendigten Studien wurde er Hauslehrer in Holland, hernach Lehrer des jungen Herzogs von Richmond. Er kam 1757. nach Gens zurück, verheyrathete sich, und wurde in den Grossen Rath aufgenommen, den er aber bey den Revolutionen 1768. verließ. Erst 1782. nahm er seinen Platz wieder ein. Er starb den 12. Mai 1784. auch als Mitglied der 1. Akademien zu London und Paris. — Schriften: Memoires sur les Polypes. Leide, 1744. 4. mit Kupf. Paris, 1744. II. 8. mit Kupf. Damit kann man verbinden! Hist. du Polype de Baker. 8. Deutsch: Abhandlung zur Geschichte der Armpolypen in füssen Wassern; aus dem Französ. mit Zusätzen von Götz. Quedlinb. 1775. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) Ein treffliches Werk. — Instruction d'un père a ses enfans sur la nature & la religion. Genève, 1775. II. 8. auch sur la religion naturelle & revelée. ib: 1779. III. 8. Deutsch: Unterricht eines Vaters für seine Kinder über die Natur und Religion. Leipz. 1776-80. IV. gr. 8. (7 fl.) Sehr lesenswürdig. — Recherches sur le principe de la vertu & du bonheur. ib. 8. — Einige gelehrte Abhandlungen in den philos. Transactionen. 8)

Sebastian Friderich Treschö, geb. 1733. zu Liebstadt in Preussen; Diaconus an der Kirche zu Morungen. — Schriften: Betrachtungen über das Genie. Königsb. 1755. 8. — Predigten. ib. 1761. 8. (20 fr.) — Sterbebibel, oder die Kunst selig und frohlich zu sterben. ib. 1762. u. 1767. II. gr. 8. (3 fl.) — Beurtheilung der Schrift vom Werth der Gefühle im Christenthum. Frankf. 1763. 8. — Briefe über die neueste theologische Litteratur. Berlin, 1764-66. IV. 8. (3 fl. 30 fr.) und neue Briefe u. Danzig, 1768-72. IV. 8. (4 fl.) — Christliches Tagebuch zur Privatandacht. Königsb. 1772. 73. II. gr. 8. (4 fl.) — Ermunterungen zum Glauben und zur Heiligung während der Leidenszeit Jesu Christi. Danz.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 21

1769, gr. 8. (3 fl.) — Ermunterungen u. während der Weihnachtszeit. ib. eod. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Ueber die Auferstehung des Erlösers. ib. 1778. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Religiöse Nebenstunden. ib. 1777-82. II. B. 8. (2 fl. 30 fr.) und neue religiöse Nebenstunden. Königsb. 1784. 8. K. h)

Johann Ulrich Tresenreuter, geb. den 31. Oct. 1710. zu Egelwangen im Pfalz; Sulzbachischen. Er wurde 1733. Inspector der Alumnen und Oeconom zu Altdorf; 1738. Director Adj. Pädagogarch und Prof. philol. & eloqu. zu Esburg, wo er den 31. März 1744. starb. — — Man hat seine Schriften zusammengedruckt: Opuscula &c. ed. JOH. PAUL. RÖDER. Norib. 1745. 4. Dabey sein Leben. Sein Sohn Johann Ulrich Christoph, geb. den 25. Mai 1739, zu Altdorf, ist seit 1778. Dänischer Actuar des Söder-Dänmarischen Gerichts zu Meldorf; starb den 13. Aug. 1783. Schrieb: Antiquitates germanicae. Göttinge, 1761. 8. (15 fl.)

Christoph Jacob Treu, geb. den 26. Apr. 1695. zu Lauf im Nürnbergischen. Er studirte seit 1711. zu Altdorf; reiste 1717-20. durch Deutschland, Frankreich, Holland und Preussen; wurde Sulzbachischer Leibarzt, Geheimerrath und Archiater, Edler und kais. Hofpfalzgraf, auch Director der kais. Akademie der Naturforscher, und Senior des Collegii med. zu Nürnberg, wo er den 25. Jun. 1770. 76. 84. starb. Er schenkte ein Jahr vor seinem Tod seine aus 24000. Bänden bestehende Bibliothek, nebst seiner vorz. trefflichen Naturaliensammlung der Universität Altdorf; und seine Witwe vermachte überdieß zu Unterhaltung der Bibliothek 6000 fl. — — Schriften: Anatomisch; osteologische Tabellen. Nürnberg. 1733. und 1767. gr. fol. — Blafwells Kräuterbuch; aus dem Engl. mit Anmerk. Augsp. 1747. u. 1752. fol. (13 Thlr.) — Librorum botanicorum catalogus. Norib. 1757. III. fol. — Hortus medicissimus omnem per annum superbians floribus; plantis rariores, quas ipse in horto domestico coluit & explicavit. ib. 1763. fol. Vogel lieferte 1779. das 2te Heft. — Plantae selectae. ib. 1750. fol. m. mit Kupf. — Cedrorum Libani historia. ib. 1757. 67. II. 4. P. I. (15 fr.) — Viele Abhandlungen in den Actis N. C. i)

h.) Muesel I. c.

i) Gruners Almanach K. 1785. p. 27 64. — BRUCKER: Pinacoth. Dec. X. BLUMENBACHII I. c. p. 322. — Nova Acta N. C. Vol. IV. append.

Gottlieb Samuel Treuer, geb. den 24. Dec. 1683. zu Jacobsdorf bey Frankfurt an der Oder, wo sein Vater, Gottlieb, damals Pfarrer war, hernach aber als Ober-Superintendent der Braunschweigischen Lande und Abt. zu Riddagshausen 1729. starb. Er studirte zu Leipzig die Theologie; wurde 1707. Affessor der philosophischen Facultät, und eod. A. Prof. eloqu. auf der Ritterakademie zu Wolfenbüttel. Er machte 1713. eine gelehrte Reise nach Holland und Frankreich; wurde 1714. Prof. der Moral und Politik, hernach 1729. der Geschichtskunde zu Helmstädt; und nachdem er verschiedene Vocationen ausgeschlagen hatte, erhielt er, nebst dem Hofraths-Character, die Professur des Staatsrechts; ging aber 1734. als Prof. des deutschen Staatsrechts, der Moral und Politik nach Göttingen, wo er den 25. Febr. 1743. et. 60. starb. Schriften: PUFENDORFII Lib. de officio hominis & civis, c. 2. 8. — Geschlechts-Historie der Herrn von Münchhausen. Göttingen, 1741. 4. (6 Thlr.) — Dissertat. IV. de imposturis sanctitatis titulo factis. — Das betrübte Thorn u. 1723. 4. (30 Kr.) — Mehrere Dissertationen und Tractate. k)

Friderich von der Trént, geb. den 16. Febr. 1726. zu Rönigsberg; war in preussischen Diensten; ist k. k. Oberkammermeister, und lebt auf seinem Gut zu Zwerbach im Oesterreichischen. Seine abwechselnde gute und böse Schicksale; seine zehnjährige harte Gefangenschaft zu Magdeburg; seine Befreyung und Begnadigung unter Friderich Wilhelm II. erzählt er sehr aufrichtig in seiner eigenen Lebensgeschichte. Berlin, 1787. III. 8. — — Sonst schrieb er: Das Schicksal der Fr. Justitia bey allen Höfen Europas. 1787. 8. — Letzte Unterredung Friderichs des Grossen, in der Todesstunde mit Pater Davian u. 1787. 8. — Sämmtliche Schriften, gebunden und ungebunden. Leipz. 1786. VIII. 8. 1.)

Bernhard Trevisano oder Trevigiano, ein edler Venetianer, geb. 1652. Er legte sich auf Sprachen, Philosophie, Mathematik, Zeichenkunst und Maleren; reiste durch Deutschland,

— Lte. Gottl. von Murr Merkwürdigkeiten der Stadt Nürnberg und Alldorf. 1778. 8.

k) Göttes letztes. gel. Europa. 1 Th. p. 618. — Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 8 sq. P. VI. p. 17. — Pütters Geschichte der Univers. Göttingen. P. 47-50. Ej. Literatur des D. Staats. 1 Th. p. 375 sqq.

l) Meusel I. c.

Frankreich und England; wurde Statthalter zu Belluno, Mitglied im Rath der Vierziger, auch Corraditore, und endlich 1711. Prof. philol. zu Venedig, wo er 1720. starb. — — Schrieb in ital. Sprache: Gedanken von der Unsterblichkeit der Seele; philosophische Meditationen; Dissertationen u.

Johann Wolfgang Triller, war Prof. cod. Justin. ordin. zu Frankfurt an der Oder, auch preussischer Hofrath. — — Schriften: Einleitung zur Wappenkunst. Leipz. 1714. 8. vermehrt, ib. 1744. 8. mit Kupf. (3 fl.) Sonst wegen ihrer Brauchbarkeit oft aufgelegt. — Einleitung zur alten und neuen Genealogie. ib. 1714. 8. — Dissertationen.

Daniel Wilhelm Triller, geb. den 10. Febr. 1695. zu Erfurt, wo sein Vater, Moriz, Prof. Mathes. & poet. am evangel. Gymnasio war. Er studirte seit 1713. zu Leipzig, wo er auch, nachdem er 1718. zu Halle die medicinische Doctorwürde erhalten hatte, Vorlesungen hielt. Er wurde 1720. Landphysicus zu Merseburg; 1730. Leibarzt bey dem Erbprinzen von Nassau-Saarbrück; mit welchem er bis 1732. durch die Schweiz, durch Frankreich und Holland reiste; ferner 1744. Rath und Leibarzt des damals in Frankfurt sich befindenden Reichshofraths-Collegii; 1745. Hofrath und Leibarzt bey dem Herzog von Sachsen-Weissenfels. Nach dessen Tod erhielt er die erste medicinische Professorstelle zu Wittenberg, mit dem Charakter eines Hofraths und Leibarztes. Hier starb er den 22. Mai 1782. æt. 87. an Entkräftung. — — Schriften: Apologia pro Hippocrate, atheismi falso accusato. Rudolst. 1719. 8. Gegen Gündling. — HUG. GROTII Christus patiens, in deutsche Verse übersetzt mit philol. Anmerk. Leipz. 1723. 8. vermehrt, ib. 1748. 8. — ARETÆI Lib. IV. de causis morborum & signis acutorum & diuturnorum morborum &c. mit gelehrten Anmerkungen, welche auch Boerhave seiner Ausgabe Lugd. B. 1731. fol. einverleibte. — Observationes criticae in varios gr. & lat. auctores Lib. IV. Francof. 1742. 8.m. (2 fl.) — Helychianarum emendationum specimen novum. ib. 1742. 8. — Dispensatorium pharmaceuticum universale. Francof. 1764. II. 4.m. (7 fl. 30 fr.) — Opuscula medica ac medico-philologica; cur. CAR. CHR. KRAUSE. ib. 1766-72. III. 4. (6 fl. 30 fr.) — Clinotechnia medico-antiquaria. ib. 1774. 4. (1 fl. 30 fr.) — Neue äsopische und moralische Fabeln in gebundener Rede. Hamb. 1740. 8. — Poetische Betrachtungen über verschiedene

aus der Natur und Sittenlehre hergenommene Materien. Hamb. 1725-55. VI. gr. 8. (6 fl.) In Brokes Manier. — Der sächsische Prinzenraub. ib. 1743. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Geprüfte Pocken-Inoculation; ein Gedicht. Frankf. 1766. 8. (1 fl.) — Opitzens deutsche Gedichte, mit Anmerk. Hamb. 1746. IV. 8. m)

Johann Anton Trinius, geb. den 6. Oct. 1722. zu Altrode, im Mannsfeldischen, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte seit 1740. zu Leipzig, Helmstädt und Halle; wurde, nachdem er Niedersachsen bereist und Göttingen besucht hatte, 1748. Pfarradjunct zu Brauentrode und Walke in der Grafschaft Mannsfeld; 1750. wirklicher Pfarrer; lebte zuletzt zu Eisleben, und starb den 3. Mai 1784. — — Schriften: Betrachtungen über einige Spruchwörter und deren Mißbrauch. Leipz. 1750. 8. — Beytrag zu einer Geschichte berühmter und verdienter Gottesgelehrten. ib. 1751-56. II. 8. (3 fl.) — Todesbetrachtungen. ib. 1756. 4. (6 fr.) — Freudenfer; Lexicon. ib. 1759. 8. (1 fl. 15 fr.) Zugabe. ib. 1765. 8. (15 fr.) — Homiletische Grundrisse über alle Sonntags- und Festtagsaposteln, ib. 1760. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Homiletische Bibliothek. Zelle, 1760. II. 8. (4 fl.) — Specimen theologiae problematica Carpovianae. ib. 1765. 72. II. P. 4. (50 fr.) — Theologisches Wörterbuch. Leipz. 1770. 8. (50 fr.) — Altes und neues zur Erweiterung und Verbesserung theologischer Kenntnisse. Halle, 1771. 72. VI. St. 8. — Sammlung merkwürdiger Begebenheiten aus der Geschichte &c. ib. 1777. 8. — Die vereinigten Widersprüche der Bibel &c. Quedlinb. 1778. 8. — Collecten für Prediger &c. ib. 1778-83. III. B. und 4ten B. I. St. Jeder Band 4. Stücke. — Mehrere Abhandlungen und Predigten. n)

Joh. Friedrich von Troeltsch, geb. 1726. zu Nördlingen, Er studirte zu Erlangen und Göttingen; wurde Hof- und Regierungsrath bey dem Fürsten von Oettingen; hernach evangelischer Rathsconsulent zu Augsburg, und kais. Hofpfalzgraf, da er vermuthlich zugleich in den Adelsstand erhoben wurde. — — Schriften: Unpartheyische Gedanken über die Anmerkungen des deutschen

m) BRUCKERI Pinacoth. Dec. VI. — GRUNERS Almanach. 1785. p. 28 sqq. HALLERII Bibl. anat. T. II. 104 sq. — BLUMENBACHII l. c. p. 449. — SAXII Onomaz. T. VI. p. 678 sq. — ZAMBERGERS und MEUSIUS gel. Deutschl. — Beyträge zur Hist. der Gel. 2 Bb. p. 141-181.

n) SCHWERSHALS Gesch. jetzlic. Gottesgel. p. 383-390. — MEUSEL l. c.

Hippolythus a Lapide. Ulm, 1763. 8. — Anmerkungen und Abhandlungen über verschiedene Theile der Rechtsgelahrtheit. Nördlingen, 1775. 77. II. 8. — Anton Fabers fortgesetzte neue europäische Staatskanzley. 31-52. Th. Ulm, 1772-81. 8. — Einige Deductionen und Abhandlungen. o)

Carl Friderich Troeltsch, von Weiffenburg am Nordgau gebürtig; ein Jurist zu Erlangen. — — Schriften: Bapt. Labat Reisen nach Spanien und Welschland; aus dem Franzöf. Nürnberg. 1758-61. VIII. 8. (4 fl. 30 kr.) — Senaults chronologischer Auszug zu der Geschichte von Frankreich. Bamberg, 1759. 4. und Nachtrag. ib. 1761. 4. — Des Grafen von Buat Geschichte der alten Staatsverfassung in Frankreich, Deutschland und Italien; aus dem Franzöf. ib. 1763. IV. 4. — Die Frauenzimmereskule. Leipzig. 1775. 8. 12. - p)

Abraham Tromm, geb. 1633. zu Gröningen. Nach geendigten Universitätsjahren reiste er durch Deutschland in die Schweiz, und ließ sich zu Basel von Burdorf im Hebräischen unterrichten; reiste ferner nach Frankreich und England; wurde 1671. Prediger zu Gröningen, und 1717. zur Belohnung Doctor der Theologie; starb. 1719. — — Hauptschriften: Eine holländische Concordanz über die Bibel. Gröningen, 1681-1692. III. fol. — Concordantia graeca LXX. interpretum. Amst. 1718. III. fol. (24 fl.) q)

Theodor Tronchin, geb. 1704. zu Genf; aus einer von Avignon stammenden edeln Familie. Er studirte zu Cambridge, hernach unter Boerhave zu Leiden. Sein Lehrer brachte ihn als practisirenden Arzt nach Amsterdam, wo er die Tochter des Pensionair van Wilt heyrathete. Nach 19. Jahren wurde er nach Genf berufen. Er kam 1751. nach Paris, den Herzog von Chartres und die Tochter des Herzogs von Orleans zu inoculiren. Der h. v. Orleans ernannte ihn zu seinem Erbarzt. Er blieb zu Paris, und starb den 1. Dec. 1781. Die Akademie der Wissenschaften zu Paris hatte ihn 1778. unter ihre auswärtige Mitglieder aufgenommen, u. a. Akademien erzeigten ihm gleiche Ehre. Sein edler menschens

o) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 407-411. — Meusel l. c. — Pützgers Literatur des deutschen Staatsrech. 2 Th. p. 47 sq.

p) Meusel l. c.

q) Paquet Memoires &c. T. I. Vol. p. 1661.

freundlicher Character, seine ausgebreitete glückliche Praxis, seine gründliche Gelehrsamkeit verschafften ihm grossen Ruhm, den er noch durch gelehrte Schriften vermehrt hätte, wenn er nicht durch seine Berufsgeschäfte gehindert worden wäre. — — Mir ist nur von ihm bekannt: *Tr. de colica Pictonum.* Paris, 1757. 8. Jena, 1771. 8m. (24 fr.) — *Tr. de Nimpha.* 8. Schade, daß wir nichts über die chronische und venerische Krankheiten und über die Geburtshülfe von ihm haben, worinn er so viele Kenntnisse zeigte.

Jacob Elias Tröschel, geb. den 9. Aug. 1735. zu Heiligengeheil in Ostpreussen; seit 1775. Diaconus an der Peterskirche zu Berlin. — — Predigten. Züllichau, 1769. 8m. (45 fr.) — Entwurf eines Unterrichts in der Religion für Catechumenen. Berlin, 1771. 8. (12 fr.) verbessert, ib. 1775. u. 1781. 8. — Reise von Berlin über Breslau nach den Schlesißen Gebirgen, im Sommer 1783. Berlin, 1784. 8.

Troublert, Akt, Mitglied der I. Akademie zu Berlin, Archidiaconus und Chorberr zu St. Malo; starb 1770. æt. 73. — — Hauptschrift; *Essai sur divers sujets de litterature & de morale.* Paris, 1762. IV. 12. (2 fl. 30 fr.) Dazu gehören *Reflexions sur l'eloquence &c.* ib. 1762. 12. (15 fr.) Deutsch von Streinwehr: *Versuche über verschiedene Gegenstände der Sittenlehre und Gelehrsamkeit.* Berlin, 1766. IV. 8m. (3 fl. 30 fr.) Witzig und scharfsinnig, aber im Original schwer zu verstehen.

Christian Heinrich Troitz, geb. 1701. zu Holberg, wo sein Vater Secretär des Salzwesens war. Er studirte zu Halle, Leipzig und Marburg, auch noch zu Utrecht. Hier gab er seit 1727-41. den Studirenden in den Rechten besondern Unterricht, und bekannte sich zur reformirten Religion. Er wurde 1741. Prof. iuris zu Francker, und 1754. zu Utrecht, wo er 1773. starb. — — Schriften: *JAC. GODOFREDI opera iuridica minora &c.* Lugd. B. 1733. fol. — *CHRISTFR. WÄCHTLERI Opuscula iuridica, philol. rariora.* Trai. 1733. 8m. (2 fl. 30 fr.) — *HERM. HUGO de prima scribendi origine & universa rei litterariz antiquitate &c.* ib. 1738. 8m. — *EDMUNDI MERILLI in IV. libros Institutionum imperialium commentarii.* ib. 1739. 4. — *GUIL. MARANI, antecessoris Tolosani, opera omnia &c.* ib. 1741. fol. — *Theses iuris publ. ad leges federati Belgii fundamentales.* Franck. 1745. 46. II. 4. Sind Differs

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 27

tationen. — Jus agrarium foederati Belgii. ib. 1713. II. 4. — Jus agrarium Romanorum. ib. 1753. 4. &c. 1)

Michael Tug ꝛc. — — Bullarium ordinis Capuciniſorum. Romæ, 1740-52. VII. fol.

Turpin ꝛc. — — Muhammeds Leben; aus dem Franzöſ. Halle, 1781. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Verſuche über die Kriegskunſt ꝛc. Potsdam, 1756. 57. II. gr. 4. (8 fl.) — Geſchichte der Regierung in den alten Republifen. Mittenau, 1770. 8. (1 fl.)

Richard Twiſſ ꝛc. — — Reiſen durch Portugal und Spanien im Jahr 1772. 73. Aus dem Engl. mit Anmerkungen von C. D. Ebeling. Leipz. 1776. II. gr. 8. (3 Thlr.) Der 2te Band enthält Plüers Reiſen durch Spanien.

Olaus Gerhard Tychoſen, geb. 173*, zu Tondern in Schlefwig; Prof. L. orient. und Bibliothekar zu Bügow, auch Hofrath ſeit 1775. — — Schriften: Bügowiſche Nebenſtunden. Bügow, 1766-69. VI. 8. — Tentamen de variis codicum hebr. V. Teſt. Mſtor. generibus a Judæis & Non-Judæis deſcriptis. Roſtock 1772. 8. (1 fl. 15 fr.) — Beſtenthes Tentamen von den Vorwürfen des D. Darhe, Michaelis ꝛc. nebst Anhang. ib. 1774. 75. 8. (1 fl.) Seine Hypotheſen wurden von Pſiderit vertheidigt, und widerlegt in (Haſſencamps) entdeckten wahren Urſprung der alten Bibelüberſetzungen. Minden, 1775. 8. — Beurtheilung der Jahrszahlen in den hebr. bibl. Handſchriften. ib. 1786. 8. — Bibliothek der alten Litteratur und Kunſt. Göttingen, 1786-89. VI. Et. 8. In Gemeinſchaft mit andern Gelehrten. — Abhandlungen im Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Litteratur. s)

Joh. Gottfried Tympe war Prof. L. orient. zu Jena; ſtarb 1768. 2t. 69. — — Edirte NOLDII Concordantiæ particularum hebræo-chaldaicarum, c. notis. Jenæ, 1734. 4m: (7 fl. 30 fr.) — DANZII Interpres hebræo-chald. ib. 1754. 4.

De Vade ꝛc. — — Oeuvres &c. Paris, 1758. IV. 8m.

Vaillant ꝛc. — — Voyage dans l'interieur de l'Aſſique par le Cap de bonne Eſperance dans les Années 1781-85. T. I. Paris,

1) Emon. Lucii VARIEMONT Athenæ Friſiaca. p. 841-843. — Das neue gel. Europa. 9 Bd. p. 193-220. — Sambergers gel. Deutſchl. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 459.

s) Meufel I. c.

1790. 4m. mit Kupfern. Deutsch: Reise in das innere Afrika &c. Frankfurt. 1790. II. gr. 8. mit Kupf. (4 fl.)

Ludwig Caspar Valkenaer, geb. 1715. zu Leuwarden. Er war Prof. L. gr. & hist. patriæ zu Franeker, endlich zu Leiden; starb den 14. März 1785. æt. 70. — Schriften: VIRGILIUS collatione scriptorum græc. illustratus. Leovard. 1747. 8m. — Notæ ad Aristænetum (in editione Abreschiana) Zwollæ, 1749. 8. — EURIPIDIS Tragedia Phœnissæ &c. Franek. 1755. 4. — Notæ ad Herodotum (in edit. Wesselingiana) Amst. 1763. fol. — THEOCRITI decem Idyllia c. not. Lugd. B. 1773. 8. — THEOCRITI, BIONIS & MOSCHI carmina, gr. & lat. ib. 1779. 8m. — TIB. HEMSTERHUSII Orationes &c. ib. 1782. 8m. — Mehrere Abhandlungen und Reden. †)

De Vallemont, geb. den 10. Dec. 1649. zu Ponteau de mer, starb daselbst den 30. Dec. 1721. Er nannte sich den Kochbringer; und nahm den Namen eines Abts von Vallemont an. — Schriften: Curiosités de la nature & de l'art sur la vegetation ou l'agriculture. Bruxelles, 1734. II. 8. mit Kupf. (1 Thlr.) — La Physique occulte. Paris, 1709. 8. mit Kupf. (1 Thlr.) — Elemens de l'hist. de France & romaine, de la Geographie & de la fable & du Blason. Amst. 1723. II. 12. (2 Thlr.) vermehrt, Paris, 1730. IV. 12. m. R. (3 Thlr. 8 gr.)

Ludwig Caspar Duc de la Valiere, starb den 16. Nov. 1780. æt. 72. zu Paris. Er hatte eine sehr zahlreiche Bibliothek von Manuscripten und seltenen Büchern gesammelt, die nach seinem Tod an die Meistbietende überlassen wurden. Man hat davon das Verzeichniß. Paris, 1783. III. 8. — Sonst gab er selbst heraus: Bibliotheque du Theatre françois. Paris, 1768. III. 8.

Joh. Peter, Moret de Bourchemu, Marquis de Valpoussays, geb. 1651. zu Grenoble; war erster Präsident der Rechnungskammer von Dauphiné; starb 1730. — Schriften: Memoires pour servir à l'hist. de Dauphiné. Paris, 1711. fol. — Hist. de Dauphiné. Genève, 1721. fol. — Mehrere archäologische Abhandlungen in den Memoires de Trevoux. u)

†) VRIEMOET Athenæ Frisacæ. p. 844 — SAXII Onomast. T. VI. p. 523 sqq.

u) Hist. de l'Acad. des Inscriptions. T. II. p. 252-276. — SAXII Onomast. T. VI. p. 175 sqq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 29

Jacob Vaniere, geb. den 9. März 1664. zu Causses, einem Dorf in der Diöces von Beziers. Er trat in den Jesuitenorden, und lehrte die schönen Wissenschaften zu Tours und Toulouse, hernach die Philosophie zu Montpellier; war 6. Jahre Vorsteher in dem Hause der Pensionnaires zu Toulouse, hernach Schreiber bey dem Rath daselbst. Er starb hier den 22. Aug. 1739. — — Schriften: *Prædium rusticum*. Toulouse, 1730. 12. Ein treffliches Gedicht in 6. Gesängen. — *Dictionnaire poétique*. ib. 1710. 4. — Ein französisch-lateinisches Wörterbuch, dessen Fortsetzung der Jesuit Theodor Lombard übernahm. — *Opuscula &c.* in 12.

Vaniere, des vorigen Neffe, geb. zu Causses; starb 1768. — — Man hat von ihm: *Cours de Latinité*. 1719. II. 8. — *Nouveaux amusemens poétiques*. 1756. 12. — *Les Odes d'Honneur*. 1761. 8.

Jacob von Vaucanson, geb. den 24. Febr. 1709. zu Grenoble; ein berühmter Mechaniker. Er war Pensionnaire der k. Academie der Wissenschaften zu Paris; und starb den 21. Nov. 1782. Unter seinen Erfindungen sind die merkwürdigsten: Ein Flötenspieler, der in die Flöte blies, und mit den Fingern die Töne modulirte. Eine Endte, die, wie lebend, verbaute. Eine Seidenmühle, die er zu Aubenas in Vivarais errichtete, wodurch Frankreich 12-15 Millionen für fremde Seide ersparen kann. Ein Stuhl, an welchem ein Kind die schönsten Exponerzeuge verfertigen kann.

(Joh. Carl Thibault) *De la Veau*, geb. den 17. Nov. 1749. zu Troyes in Champagne; seit 1787. Prof. der schönen Wissenschaften bey der militair. Universität zu Stuttgart; vorher k. Professor zu Berlin. — — Schriften: *Musarion, ou la philosophie des Graces &c.* aus dem Deutschen des Wielands. Basel, 1780. 8m. — *Les nuits champêtres*. Berlin, 1783. 12. ib. 1784. 12 mit Kupf. — *Costs theorique & pratique de langue & de littérature françoise*. ib. 1784. 85. II. 8m. — *Veillées du chateau au cours de morale &c.* ib. 1784. IV. 8. — *Leçons methodiques de langue françoise. &c.* Stuttg. 1786. 8. — Uebersetzte Schmidts Geschichte der Deutschen. Liège, 1784. 85. II. 8. — *Dictionnaire françois allemand & allemand françois &c.* Ed. III, Berlin, 1789. II. 8m. (11 fl.) Sehr brauchbar, aber schlecht gedruckt; und zu theurerer Preiß. x).

Velly, Abt ic. — — Hist. de France &c. Paris, 1769. XXII. 12. (30 fl.) in Gemeinschaft mit dem Abt Villaret; fortgesetzt vom Abt Garnier. ib. 1778. XXIV. 12. (a 3 livres) bis Heinrich II.

Hermann Vennema, geb. 1697. zu Wilderbant im Gröningischen. Er studirte seit 1711-18. zu Gröningen und Francker; war 1719-23. Prediger zu Dronryp ohnweit Francker; wurde 1723. Prof. theol. zu Francker an die Stelle des jüngern Campegius Vitringa; zugleich 1729. akadem. Prediger. Er starb 1787. im Mai zu Leuwarden æt. 90. — — Schriften: Camp. Vitringa Erklärung der Wunderwerke Jesu Christi. Holländisch. Francker, 1725. 4. — Ej. Opuscula. Leoward. 1735. 8. — Dissertat. sacrarum Lib. III. Harlingæ, 1731. 4. Lugd. B. 1771. 4. (4 fl. 30 fr.) — Dissertationes selectæ ad S. Scripturam V. & N. Testamenti. Leoward. 1747. 50. II. 4. — Comment. in Psalmos. ib. 1762-69. IV. 4. — Comment. in lib. propheticum Malachiz. ib. 1749. 4. — Comment. ad lib. proph. Zachariæ. ib. 1787. 4. — Institutiones historiæ eccles. V. Test. s. patriarchalis Israëlitiæ. Lugd. B. 1777. 78. und 1780. III. 4. Ist mehr eine Exegese der in den Schriften des A. Testam. vorkommenden Geschichtserzählungen; die eigentlich Religionsgeschichte ist viel zu kurz. — Institut. hist. eccles. N. Test. ib. 1779-83. V. 4. — Einzelne Dissertationen über einzelne Schriftstellen, besonders über den Propheten Daniel. y)

Rudolphin Venuti, geb. den 2. Nov. 1705. zu Cortona in Etrurien, aus einem edeln Geschlecht; denn sein Vater war Ritter des H. Stephanus, den er im 14ten Jahr verlor. Sein Oheim gab ihn den Jesuiten zu Prato in Unterricht. Er studirte hernach zu Florenz, nebst der Philosophie das bürgerliche und päpstliche Recht, und unter Phil. Buonarota die Alterthümer. Zu Cortona erhielt er ein Canonicat bey der Collegiatkirche. Nach dem Tod seines Oheims, der zu Florenz ansehnliche Ehrenstellen bekleidet hatte, legte er seine Würde nieder, und begab sich 1730. nach Rom. Hier ernannte ihn der Cardinal Albani zu seinem Auditor, oder zum Gesellschafter und Gehülfsen bey seinen gelehrten Beschäftigungen;

y) EMON. LUCII VRIEMOET Athenæ Friacæ. p. 787-790. — Elogium &c. per JOH. HENR. VERSCHUIJL. Franck. 1788. 8. — Das neue gel. Europa 19 Bd. p. 535-565. — SAXII Onomast. T. VI. p. 694 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 31

und 1748: erklärte ihn der Pabst Benedict XIV. zum Abt und Oberaufseher der römischen Alterthümer. Er starb im Anfang des Jahres 1763. und Winkelmann folgte ihm in seiner Würde. — **Schriften:** *Collectanea antiquitatum romanarum*, c. n. A. BORIONI & centum tabulis. Romæ, 1736. fol.m. (24 fl.) Dagegen schrieb Joh. Chrysof. Scarfo *Observationes criticæ &c.* und Venuti antwortete in seiner *Risposta alla Critica fatta &c.* Paris, 1740. 4. — *Antiqua numismata maximi moduli aurea, argentea, ærea &c. ex Museo Alex. Albani in Vaticanam bibliothecam a Clemente XII. P. R. translata*, c. n. Romæ, 1739. 44. II. fol. — *Numismata Pontificum rom. præstantiora a Martino V. — ad Benedictum XIV. aucta & illustrata*. ib. 1744. 4. — *Museum Cortonense c. notis suis & FRANCISCI VALESII atque ANT. FRANC. GORII*. ib. 1750. fol. — *CAUSEI Museum romanum &c. cum additamentis*. ib. 1742. II. fol. — *Tr. de Dea libertate eiusque cultu apud Romanos, & de libertorum pileo*. ib. 1762. 4.m. (1 fl. 30 fr.) — *Descrizione di Roma antica e moderna*. ib. 1763–66. III. 4 mit Kupf. — *Veteris Latii Antiquitates*. ib. 1769. II. fol. — Mehrere archäologische Abhandlungen. 2)

Isaak Verburg war Lehrer am Gymnasio zu Amsterdam. — **Schriften:** *EZECH. SPANHEMII Dissertationes de usu & præstantia numismatum*. Amst. 1717. II. fol. mit Kupf. — *CICERONIS Opera &c.* c. n. var. ib. 1724. II. fol. u. XI. 8. — *Geerlof Suifers Chronik, von der Schöpfung bis auf den Tod Wilhelms III. I. in England; holländisch*. ib. 1721–24. VI. fol.

Johann Melchior Verdries, geb. 1679. zu Gießen. Er studirte daselbst, auch zu Jena und Halle; reis'te durch Deutschland und Holland; wurde 1704. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher; 1707. Prof. phys. extraord. zu Gießen und Doctor med. hernach 1710. Prof. ordin. und 1714. Prof. med. extraord. auch 1720. ordinarius, und Hessischer Rath und Leibarzt. Er starb 1736. ohnverehlicht. — **Schriften:** *Conspectus philosophiæ naturalis*; hernach unter der Aufschrift: *Physica s. in naturæ scientiam introductio*. Ed. III. Gießæ, 1735. 4. (20 gr.) Jetzt entbehrlich. — *Tr. de æquilibrio mentis & corporis*. ib. 1739. 4. (10 gr.)

2) Das R. gel: Europa. 14 Bb. p. 402–410. 2. 18 Bb. p. 479 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 498 sq.

Jacob Vergier, geb. 1657; zu Lyon. Er war anfangs Baccalaureus der Sorbonne, hernach Commissaire Ordonnaire bey dem Seewesen; endlich Präsident vom Commerccienrath zu Dünkirchen. Zu Paris wurde er den 23. Aug. 1720. durch einen Pistolenschuß getödtet. Seine Ausschweifungen hindereten ihn an weiterer Beförderung und am Geldsammeln. — — Man hat von ihm: *Recueil des poésies & des chansons*. Amst. 1731. II. 12. Die Chansons werden wegen des feinen Geschmacks geschätzt.

Jacob Vernet, geb. den 28. Aug. a. St. 1698; zu Genf, wo sein Vater ein Bürger war. Er studirte hier die Philosophie und Theologie; ließ sich zum Predigtamt einweihen, und hielt sich einige Jahre zu Paris auf; wo er mit den berühmtesten Gelehrten Bekanntschaft machte. Nach seiner Rückkunft begab er sich 1728. 29. mit einem jungen Herrn nach Italien, und besuchte vorzüglich Rom, Venedig, Florenz und Mailand. Eben so reiste er 1732. mit Turretins Sohn, in dessen Hause er sich bisher aufgehalten hatte, durch die Schweiz und Deutschland nach Holland und England, und von da nach Paris. Er verwaltete hernach das 1730. ihm übertragene Predigtamt nahe bey Genf, bis er 1734. als Prediger in die Stadt gezogen wurde. Man übertrug ihm 1737. das Rectorat der Akademie. Zuletzt war er Professor der schönen Wissenschaften. Er starb nach 1773. — — *Schriften*: *Tr. de la vérité de la religion chrétienne &c.* Genève, 1730 - 36. IV. 8. Deutsch: *Von der Wahrheit der christlichen Religion*. Halle, 1753. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) Vernet übersehte das Buch aus dem Lateinischen des Turretins, seines Lehrers, aber mit Vermehrungen. Auch lieferte er ein eigenes Werk: *Vérité de la religion chrétienne*, wovon der 40te Abschnitt 1788. 8. erschien; zwar gelehrt, in einem gefälligen unterhaltenden Styl, aber ohne sonderlichen Forschungseiß. — *Instructions chrétiennes &c.* Haye, 1756. V. 8. Deutsch: *Christlicher Unterricht, welcher die Glaubenslehren und Lebenspflichten enthält*. Berlin, 1754 - 56. VI. 8b. in II. B. gr. 8. (3 fl.) — *Pièces fugitives sur l'eucharistie*. Genève, 1730. 8. — *Eloge hist. de M^r. J. A. TURRETIN*, in der *Bibl. raisonnée*. T. XXI. p. 5. 434. — *Dialogues Socratiques &c.* Halle, 1753. 8. Der Verfasser hat sie für den Erbprinzen von Sachsen, Gotha entworfen. — Betrachtungen über die Sitten, Religion und den öffentl.

Öffentlichen Gottesdienst. Zürich, 1769. 8. — Einige Abhandlungen. a)

Albrecht Meno Verpoorten, geb. 1672. zu Gotha. Er studirte zu Gießen und Wittenberg; wurde 1708. Superintendent zu Neustadt; 1724. Director des Gymnasii zu Coburg; 1732. Doct. theol. Rector und Professor des Gymnasii, auch Pastor der Gemeinde zur H. Dreieinigkeit zu Danzig; starb 1752. — — Schriften: Comment. hist. de Mart. Bucero eiusque de coena Domini sententia. Coburgi, 1709. 8. (3 gr.) — Dissertationes &c. Vratisl. 1739. 8. (12 gr.) b)

Philipp Theodor Verpoorten, des vorigen Sohn, Prof. eloqu. & L. gr. zu Coburg, auch Licentiat der Theologie. — — Man hat von ihm: OVIDII Lib. tristium & ex Ponto c. not. Coburgi, 1712. 8. — Einige Dissertationen. Dessens Bruder

Wilhelm Paul Verpoorten, geb. den 4. Sept. 1721. zu Neustadt an der Henne im Coburgischen; Doct. theol. und Prof. ord. theol. auch beständiger Rector des akademischen Gymnasii zu Danzig, dabey Pastor der Dreysaltigkeitskirche. — — Schrieb mehrere Dissertationen und Abhandlungen: c)

Renatus Aubert de Vertot d'Auboeuf, geb. den 25. Nov. 1655. auf dem Schloß Bennetot in der Normandie, aus einem adelichen Geschlecht. Er war anfangs ein Capuciner, hernach ein Prämonstratenser; lehrte die Philosophie; wurde 1683. Prior zu Jovenval, hernach zu Etouffy. Er legte abet diese Stelle nieder, und übernahm 1693. die Pfarren in Freville und von St. Patr. Endlich begab er sich nach Paris. Hier wurde er 1705. ein besoldetes Mitglied der k. Akademie der Inschriften, auch Doct. iuris canon. und Secrétaire bey der Herzogin von Orléans. Der Großmeister von Malta ernannte ihn 1714. zum Historiograph seines Ordens, mit der Erlaubniß; das Kreuz zu tragen. Dabey war er k. Bücherzensor und Commendeur von Sauterny, folglich Mitglied der Grand-Prieure von Frankreich. Er starb den 15. Jun. 1735. zu Paris: — — Schriften: Hist. de la conjuration de Portu-

a) Nachlefs Geschichte jetzleb. Bd. 3. Th. p. 37-57. — Das neue gel. Eur. 19. Th. p. 691-696.

b) Goetten jetzleb. gel. Eur. 1. Th. p. 523.

c) Meusel 1. c.

gal en 1640. Paris, 1684. und 1711. 12. Lond. 1730. 12. — Hist. des revolutions de Suede 1350-1560. Paris, 1696. II. 12. (18 gr.) Haye, 1729. 4. (1 Thlr.) ib. 1744. II. 12. (20 gr.) — Hist. des revolutions, arrivées dans le gouvernement de la republ. romaine. Haye, 1720. III. 12. (1 Thlr.) ib. 1744. 4. (2 Thlr.) Paris, 1730. III. 12. (1 Thlr. 16 gr.) Deutsch: Geschichte der Staatsveränderungen in der römischen Republik. Zürich, 1760. III. 8. (3 fl.) — Hist. des revolutions d'Espagne depuis le commencement du XVme siecle. Paris, 1726. V. 12. (5 Thlr.) und depuis la destruction de l'empire des Gothes. Haye, 1729. III. 4. ib. 1734. IV. 8. — Hist. des revolutions de Portugal, 1578-1668. Paris, 1712. 12. (16 gr.) Deutsch durch H. G. Hoff, mit Zusätzen. Leipzig, 1788. 8. — Hist. des chevaliers hospitaliers de S. Jean de Jerusalem. Paris, 1727. IV. 4m. mit Kupf. (8 Thlr.) ib. 1736. V. 12. (5 Thlr.) Amst. 1772. V. 12. (6 fl. 30 fr.) — Einige Abhandlungen und Recensioenen in dem Journal des Sçavans.

Zacharias Conrad von Uffenbach, geb. den 22. Febr. 1683. zu Frankfurt am Main. Er studirte zu Straßburg und Halle, und legte 1704. seine berühmte Bibliothek an, nachdem er eine gelehrte Reise durch Deutschland gemacht hatte. Er reiste auch 1709. nach England, um etwa in einem Collegio, das ihm angetragen war, zu Oxford zu bleiben. Weil er aber weder die Lust, noch andere Umstände vertragen konnte, so kehrte er 1711. über Holland nach Hause zurück. Er wurde 1721. in den Rath gezogen, verwaltete zweymal das Bürgermeisteramt, und kam 1731. in den Schöppenstuhl; starb aber den 6. Jan. 1734. zu Frankfurt. Seine Nebensunden brachte er mit seiner Bibliothek zu, über welche er einen vollständigen Catalog verfertigte. Mit seinen Büchern war er gegen jedermann außerordentlich dienstfertig. — In Manuscript hinterließ er: Bibliotheca Uffenbachiana apocrypha s. latens, h. e. librorum in corpus redactorum vel aliis insertorum catalogus. — Selecta historiae literariae & librariae. — Glossarium germanicum medii aevi. — Adversaria s. excerpta realia ad rem librariam & literariam facientia &c. in 9. grossen Quartbänden. — Ein Dialog, den er Bibliomaniam s. puerperium eruditum nennt, in quo seculi huius nostri cacoëthes scribendi stilo satyrico enarratur. — Comment. de vita propria. — commercium epistolicum, quod ipsi cum viris eruditis intercessit; in 18. dicken Quartbänden. Den größten Theil dieses

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 35

Manuscripte überließ er durch ein Vermächtniß an seinen Freund, den Literator Schelhorn in Remmingen. Dieser gab heraus: *Uffenbachs Reisen durch Niedersachsen, Holland und England. Amst., 1753. 54. III. gr. 8. mit Kupf. (7 fl. 30 fr.)* und *Commerci epistolaris Uffenbachiani selecta. ib. 1753-56. V. 8. (2 fl. 30 fr.)* — Sonst hat man auch: *Bibliotheca Uffenbachiana MSt. ex recens. JOH. HENR. MAJI. Halz, 1720. fol. (4 Thlr. 12 gr.)* und *Catalogus Bibliothecæ Uffenbachianæ. Francof. 1735. IV. 8. (3 Thlr.) d)*

Johann Friderich von Uffenbach, des vorigen Bruder, geb. den 10. Mai 1687. zu Frankfurt, wo er auch 1769. als Schöff und Rathsherr starb. — Seine wenige Schriften, z. B. einige Gedichte, sind unbedeutend.

Blasius Ugholini ac. — — *Thesaurus antiquitatum sacrarum, complectens clarissimorum virorum opuscula, in quibus veterum Hebræorum mores, leges, instituta, ritus sacri & civiles illustrantur. Venet. 1744-70. XXXIV. fol. max. (sonst 68; hernach 34. Zechstzen). Zwar splendid gedruckt, aber nicht genug Auswahl. e)*

Johann Ludwig Uhl; geb. den 10. Jul. 1713. zu Creilsheim im Anspachischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Jena und Halle, hielt sich auch ein Jahr in Göttingen auf; wurde 1744. Prof. iuris ord. zu Frankfurt an der Oder, und erhielt in der Folge den Character eines Hofraths. — — Schriften: *Opuscula ad historiam iuris pertinentia. Halz, 1735. 4. — JAC. CUJACII Observationum & emendationum Lib. XVIII. Accessere auctorum citationes, locorum græc. interpretationes & novi indices. Halz, 1737. 4.m. (3 fl. 45 fr.) — — JOH. GOTTL. HEINECCIJ Opuscula minora varii argumenti. Amst. 1738. u. 1740. 8m. (1 fl. 15 fr.) — Ej. *Elementa iuris cambialis. ib. 1742. 8m. auct. Francof. ad V. 1748. 4. (20 gr.)* ed VII. auct. Norimb. 1764. 8m. (50 fr.) — Ej. *Elementa historię philosophicę. Berol. 1742. 8w. (40 fr.)* — Ej. *Prælectiones acad. in SAM. PUFFENDORFII de officio h. & c. Lib. II. ib. 1743. 8m. (1 fl.)* — Ej. *Prælect. acad. in H. GROTIJ Lib. III. de J. B. & P. ib. 1744. 8m. (2 fl. 30 fr.)* — Ej. *Dictata ad Elementa iuris civ. &c. ib. 1744. 8m. (20 fr.)* — Ej. *Opera**

d) CHAUPEPIÉ Dictionn. h. v. — Das neue gel. Europä. XL. 27. p. 544-554. — SAXII Onomast. T. VI. p. 332 sq.

e) MEUSELII Bibl. hist. Vol. I, p. II. p. 118-149.

omnia &c. Genevæ, 1744 - 58. VIII. 4. u. Supplementa &c. Ib. 1769. II. 4. (25 fl.) — Ej. Observationes theoretico - practicae ad Pandectas. Francof. ad V. 1760. 8m. (45 fr.) — Ej. Elementa iuris civ. &c. ed. noviss. auct. Berol. 1765. 8m. — JOH. SALOM. BRUNQUELLI Hist. iuris romano - germanici; c. auctoris vita. Amst. 1740. 8m. — THEOD. JANS. ALMELOVENII Fasti consulares, c. accessionibus. ib. 1740. 8m. (2 fl.) — JOH. SCHILTERI Instit. iuris feudalis &c. Berol. 1750. 8. — Thesaurus epistolicus la Crozianus. Lips. 1742 - 46. III. 8m. (5 fl. 30 fr.) — G. H. NIEUPOORT Ritus romani &c. ed. VI. Berol. 1743. 8. — JOH. MATTH. GESNERI Carminum Lib. VI. Wratisl. 1743. 8m. — Ej. Opuscula minora varii argumenti. ib. 1743 - 45. VIII. T. 8m. (2 fl. 15 fr.) — JOH. PETRI DE LUDWIG Observationes ad JOH. JAC. MASCOVII Principia iuris publici &c. Francof. 1744. u. 1747. 8m. — Ej. Observat. ad SAM. STRYKII Examen iuris feudalis &c. ib. 1751. 8. (24 fr.) — Ej. Singularia iuris feudalis. Francof. ad V. 1753. 8m. (24 fr.) — ANT. SCHULTINGII Commentationes academicae &c. Halæ, 1770 - 74. IV. 8m. — CHRISTI. THOMASII Dissertationes acad. &c. ib. 1773 - 80. IV. 4m. — Frankfurtische Wechsel; Responsa u. Frankf. an der Ober. 1749. 50. II. 4: — Fortsetzung von Siegels Corpore iuris cambialis, oder vollständige Sammlung der allerneuesten Wechsel und Handelsgerichts; Ordnungen u. Leipz. 1757. 64. 71. III. fol. 4te Fortsetzung. ib. 1786. fol. Siegels Sammlung begreift 2. Bände. — Sylloge nova epistolarum varii argumenti. Norimb. 1760 - 69. V. 8m. (10 fl.) — Einige Dissertationen. f)

Erdmann Uffen, Häbners Nachfolger im Rectorat zu Merseburg u. — — Schriften: Selectus Criticus. Leipz. 1704. u. 1715. III. 8. (2 Thlr.) — Die Kirchengeschichte des 16. und 17ten Jahrhunderts. ib. 1710. 4. (18 gr.) — Curieuses Lexicon der berühmten Kirchenlehrer und Schreiber des 16. und 17ten Jahrhunderts. ib. 1714. 8. (16 gr.) — Zeitungslexicon. ib. 1710. fol. (2 Thlr. 8 gr.) — Leben der röm. Kaiser. ib. 1712. 8. (1 Thlr.) — Leben der Könige in Frankreich. ib. 1710. 8. u.

Philipp Rudolph Vicar, Arzt zu Winterthur im Canton Zürich; starb 1783. — — Schriften: Delectus observationum practicarum &c. Vitoduri, 1780. 8m. — Materia medica, oder Geschichte

der Arzneyen des Pflanzenreichs u. Leipz. 1781. 82. II. gr. 8. —
Sachregister über Hallers Schriften. 8)

Peter le Vieil starb 1772. zu Paris. Ein großer Künstler
im Glasmahlen und in Glasarbeiten. — — Hauptwerk: Die Kunst
auf Glas zu mahlen, und Glasarbeiten zu verfertigen; aus dem
Franzöf. Nürnberg, 1779. 80. III. gr. 4. Sehr practisch und
vollständig.

Alphonfus des Vignoles, geb. den 19. Oct. 1649. auf dem
Schloß Aubais in Nieder-Languedoc. Sein Vater war Major bey
einem französischen Capalerie-Regiment, und der Sohn wollte auch
Kriegsdienste nehmen; aber durch den Umgang mit Geistlichen wur-
de in ihm die Lust zum Predigamt erweckt. Er studirte zu Sau-
mur, Paris und Oxford; wurde 1675. nach Aubais, und bald
darauf nach Eailar als reformirter Prediger berufen. Nach Widers-
rufung des Edicts von Nantes gieng er 1685. nach Genf, Lausanne,
Bern und endlich nach Berlin. Hier gab man ihm die franzöf. Pres-
biterstelle zu Schweß, hernach 1688. zu Halle, und das folgende
Jahr zu Brandenburg. Er kam 1703. als Mitglied der f. Academie
nach Berlin, und starb daselbst den 24. Jul. 1744. bey guten Leibes-
und Seelenkräften. — — Schriften: Hist. de la papiste Jeanne, ti-
rée de la Dissertat. de M^r. Spanheim. Haye, 1720. 8. Vignoles
bestätigte die Geschichte mit neuen Zeugnissen. — Chronologie de
l'histoire sainte &c. des histoires étrangères, qui la concernent, de-
puis la sorte d'Egypte jusqu'à la captivité de Babylone. Berlin, 1738.
II. 4m. (8 fl. 45 fr.) Ein gründliches Werk, an welchem der
Verfasser seine meiste Lebenszeit gearbeitet hat. — Sonst stehen
von ihm mehrere gründliche Abhandlungen in der Bibl. Germanique,
an welcher er mit Lersant arbeitete; in den Miscellaneis Berolinens-
ibus und in der Hist. crit. de la republ. des Lettres. h)

Johann de Vignoles, Bibliothekar im Vatican; ein Philo-
soph und Archäolog. — — Schriften: Liber Pontificalis, f. de
gestis romanorum Pontificum, qui Anastasio Bibliothecario adscribi-
tur, cum notis &c. Romæ, 1724. 4m. — Antiquiores Pontificum
roman. denarii &c. ib. 1734. 4. c. fig. (1 Thlr.) — Dissertat. de co-

g) Meusel I. c.

h) CHAUFFEPÉ h. v. — Rathlefs Geschichte jetztl. Bd. 5 Th. p. 347-
386. — SALLI Onomast. T. V. p. 122 sq.

lunna imperatoris Antonii. ib. 1713. 4. (3 Thlr.) — Mehrere archäologische Abhandlungen. i)

Jacob Barozzi de Vignole 2c. — Regles des cinq ordres d'Architecture. Amst. 1742. fol. mit Kupf. ib. 1700. u. 1720. II. 4. mit Kupf. (8 Thlr.) Paris, 1694. II. 4. mit Kupf. (6 Thlr. 16 gr.) Deutsch, Nürnberg. 1782. II. 4. mit Kupf. (5 fl.)

Villaume 2c. von Berlin gebürtig; daselbst seit 1787. Prof. der Philosophie am Joachimsthalschen Gymnasio. — Schriften: Practisches Handbuch für Lehrer in Bürgers und Landschulen. Dessau, 1781. 8. — Hist. de l'homme. Dessau, 1783. 8. (1 Thlr.) Wolfenb. 1786. 8. Deutsch, Dessau, 1783. 8. Vermehrt und verbessert. Leipz. 1788. II. 8. — Philothee, oder die erste Gründe der Religion. Berlin, 1788. V. 8. — Vom Ursprung und von den Absichten des Uebels. Leipz. 1784-87. III. 8. — Ueber die Kräfte der Seele, ihre Geistigkeit und Unsterblichkeit, 1 Th. Wolfenb. 1786. 8. — Practische Logik 2c. ib. 1787. 8. — Vom Vergnügen. Berlin, 1788. II. 8. — Versuche über einige philosophische Fragen. Leipz. 1789. 8. (1 Thlr. 4 gr.) — Philosophische Untersuchungen über die Griechen; übersetzt mit Anmerkungen. Berlin, 1789. II. 8. (3 fl. 36 fr.) — Anfangsgründe zur Erkenntniß der Erde, des Menschen und der Natur. ib. 1789. 90. III. 8. (7 fl.) k)

Joseph Franz de Villefore, geb. 1652. zu Paris. Er lebte und studirte ganz vor sich in der Stille; bis er 1706. zum Mitgliede der k. Akademie der Inschriften gewählt wurde; doch zog er sich wieder in die Stille zurück, und starb 1737. in einem zur Metropolitankirche gehörigen Kloster. — Man hat von ihm: Anecdotes ou memoires secrets sur la Constitution Unigenitas. Rotterdam, 1782. III. 8. (1 Thlr.) — Einige Lebensbeschreibungen.

Philipp Reinhard Vittrarius starb 1717. als Prof. juris zu Leiden. — Schriften: Institutiones juris nat. & gentium. Lugd. B. 1704. 4. (16 gr.) auct. a filio ib. 1723. 8. (1 Thlr.) — Institut, juris publ. romano-germanici. ib. 1723. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Darius der herfertigte Joh. Friderich Pseffinger einen weittläufigen und gründlichen Commentar unter der Aufschrift: Vittrarius illustratus &c. Gotha, 1712-31. IV. 4. (12 Thlr.) Dazu gehört: Repertorium

i) BANDURI Bibl. nummar. p. 212 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 75 sq. k) Meusel I. c.

locupletissimum ad Vitiatum illustratum, a CHR. GOTTL. RICCIO. ib. 1741. 4. (1 Thlr. 16 gr.) 1)

Johann Jacob Vittrarius, des vorigen Sohn, geb. 1679. zu Genf; war anfangs Prof. iuris zu Heidelberg, hernach zu Utrecht, endlich 1720. zu Leiden; starb 1745. — — Schrieb einige Dissertationen.

Horatius Vitringa, des ältern Campegius Vitringæ Sohn, starb æt. 18. 1696. — — Schrieb: Animadversiones ad JON. VORSTII Lib. de hebraïsmis N. Test. welche in LAMB. ROSII Observat. miscellan. Franek. 1707. 8. befindlich sind.

Campegius Vitringa, der jüngere, des vorigen Bruder, geb. den 23. März 1693. zu Franeker, wo er als Prof. theol. den 11. Jan. 1723. starb. — — Schriften: Epitome theologiae naturalis. Franek. 1724. 8. (8 gr.) Dissertationes &c. ib. 1731. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Hermann Venena ließ sie zusammendrucken. Daben ist des Erb. Semsterhuis Oratio in memoriam C. Vitringæ filii, m)

Johann August Heinrich Ulrich, geb. 1746. zu Rudolstadt, wo sein Vater Director des Gymnasiums war; ist Prof. philol. zu Jena, und seit 1783. Coburgischer Hofrath. — — Schriften: Anleitung zu den philosophischen Wissenschaften. Jena, 1772. 76. II. (2 fl.). — Initia philosophiae iusti s. iuris naturæ, socialis & gentium. ib. 1783. 8m. — Denina Bibliopoeie oder Anweisung für Schriftsteller; aus dem Ital. Berlin, 1783. gr. 8. — Institut. Logica & Metaph. Jenz, 1785. 8m. — Eleutheriologie, oder über Freyheit und Nothwendigkeit. ib. 1788. 8. n)

Johann Heinrich Friderich Ulrich, geb. den 19. Apr. 1751. zu Halle in Sachsen; seit 1783. zweyter reformirter Prediger an der Friderichswerder und Dorotheenstädtischen Kirche zu Berlin. — — Schriften: Malebranche von der Wahrheit u. aus dem Französ. mit Anmerkungen. Halle, 1776-80. IV. gr. 8. — Gottfr. Wilh. von Leibniz philosophische Werke, nach Kaspens Sammlung; aus dem Französ. mit Zusätzen und Anmerk. ib. 1778. 80. II. gr. 8. — Ueber das Interessanteste in der Schweiz; aus dem Franz.

1) SAXII Onomast. T. VI. p. 130 sq.

m) EMON. LUCII VRIEMOET Athenæ Frisicæ, p. 772-775. — SAXII Onomast. T. VI. p. 196 sq.

n) Meusel l. c.

jöfischen frey überfetzt, berichtigt und vermehrt. Leipz. 1777 - 80. IV. 8. — Mich. von Montagne Reisen durch die Schweiz, Deutschland und Italien, in den Jahren 1780. 81. aus dem Französischen mit Zusätzen. Halle, 1777. 78. II. 8. — Ueber den Religionszustand in den preussischen Staaten, seit der Regierung Friedrichs des Grossen. ib. 1778 - 80. V. 8. — Andachtsbuch für Kranke aus allen Ständen. ib. 1779. gr. 8. — Morälische Encyclopädie. Berlin, 1779. 80. III. gr. 8. Mit andern Gelehrten in Gemeinschaft. — Bemerkungen eines Reisenden durch die preussische Staaten, in Briefen. Altenb. 1779 - 81. III. 8. — Pragmatische Geschichte der vornehmsten katholischen und protestantischen Gymnasien und Schulen in Deutschland. I Th. Leipz. 1780. 8. — Geschichte der christlichen Kirche u. Frankf. 1781. 82. II. gr. 8. u. o)

Johann August Unzer, geb. 1727. zu Halle; ist practischer Arzt in Altona. — — Schriften: Neue Lehre von den Gemüthsbewegungen. Halle, 1746. 8. — Gedanken vom Einfluß der Seele in den Körper. ib. 1746. 8. (15 fr.) — Abhandlung von Seufzern. ib. 1747. 8. (15 fr.) — Philosophische Betrachtung des menschlichen Körpers. ib. 1750. 8. (15 fr.) — Der Arzt; eine medicinische Wochenchrift. Hamb. 1758 - 64. XII. gr. 8. verbessert, ib. 1769. VI. Bande. gr. 8. (15 fl.) Für Aerzte und Nichtärzte unterhaltend und nützlich. — Sammlung kleiner physikalischer Schriften. Ninteln, 1766. 67. III. gr. 8. (3 fl. 45. fr.) — Medicinisches Handbuch. Hamb. 1770. 8. (1 fl. 30 fr.) vermehrt, Leipz. 1776. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) Neu ausgearbeitet. ib. 1781. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) ib. 1789. III. gr. 8. — Erste Gründe der Physiologie u. ib. 1771. III. gr. 8. (3 fl.) — Einleitung zur allgemeinen Pathologie der ansteckenden Krankheiten. ib. 1782. 8m. (2 fl. 40 fr.) u. p)

Lucas Doch, Architect und Ingenieur zu Augsburg u. — — Schriften: Anleitung zur Verfertigung schöner Zimmerwerkrisse. Augsb. 1766. gr. 4. m. R. (1 fl. 30 fr.) — Anleitung zum Wasserbau an Flüssen und Strömen. ib. 1767. 8. (24 fr.) — Einleitung in die hydraulische Architectur u. ib. 1769. fol. — Handbuch der Kunstwörter bey den Brunnen und Wasserbau. ib. 1774. 8. — Die Kunst, Situationspläne aufzunehmen und zu zeichnen. ib. 1774. 8.

o) Meusel I. c.

p) Bömers Leben der Aerzte. 3 B. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 41

mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — Die Feldbefestigungs- oder Verschanzungskunst u. ib. 1775. 8. (1 fl.) ib. 1788. 8. — Abhandlung vom Straßebau. ib. 1776. 8. mit Kupf. (45 fr.) auf Postpapier. (1 fl. 30 fr.) ib. 1788. 8. — Anweisung zu Verfertigung der Bauweise u. ib. 1778. 8. mit Kupf. ib. 1788. 8. — Wegweiser zur Verfertigung der Artillerieriffe, nebst einem Artillerie-Lexicon. ib. 1778. 8. — Die Kunst, Sonnenuhren zu zeichnen. ib. 1778. 8. — Untersuchung der wahren und falschen Bauüberschläge. ib. 1778. 8. — Erste Gründe zu Gartencissen. ib. 1778. 8. mit Kupf. — Abhandlung über den Bau der Wasserwehren u. ib. 1779. 8. — Der Zeichenmeister in der Kriegsbaufkunst, nebst einem Ingenieur-Lexicon. ib. 1779. 8. — Abhandlung von der Perspectivkunst. ib. 1780. 8. — Baupractic der bürgerlichen Baukunst. ib. 1780. 8. — Bürgerliche Baukunst zum Besten junger Architekten u. ib. 1780-82. IV. 8. (4 fl.) — Abhandlung der Brückenbaufkunst. ib. 1780. 8. — Unterricht bey vorfallenden Baustreitigkeiten u. ib. 1780. II. 8. — Abhandlung über die Bauanschläge. ib. 1781. II. gr. 8. — Allgemeines Bau-Lexicon u. ib. 1781. gr. 8. — Jacob Barozzi von Vignola bürgerliche Baukunst, die fünf architectonische Säulenordnungen aufzureissen. ib. 1781. 82. II. 4. mit 20 Kupfertafeln u. (2 fl. 30 fr.) — Etwas von Bauglerrathen u. ib. 1783. 8. 9)

Gottfried Voßeroda, geb. den 14. Sept. 1665. zu Müßhausen. Er studirte zu Jena; wurde 1689. Corrector am Gymnasio zu Halle in Sachsen; 1693. Professor am Gymnasio zu Gotha. Hier blieb er als Rector, und verbat sich den Ruf als Prof. moral. auf die neu errichtete Universität zu Halle. Er starb den 10. Oct. 1727. — — *Schriften*: *Hist societatum & rei litterariae ante diluvium*. Jena, 1687. 4. — *De litterarum studiis recte & religiose instituendis*. Gotha, 1705. 8. — *Mumiographia medica*, oder Beschreibung der ägyptischen Mumien u. unter dem Namen seines Schwiegervaters, des Gotha'schen Hofapothekers, Christian Herzogs. Gotha, 1717. 8. (3 gr.) Franzöf. ib. 1718. 8. — *Erläuterte Aufdeckung des Betrugs von Witteldingen*. Halle, 1696. 12. (4 gr.) — *Dissertationen und Programme*. 1)

9) Meusel I. 2.

1) SAXII Onomast. T. VI. p. 361 sq. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 77 sqq.

Rudolph Augustin Vogel, geb. 1724. zu Erfurt. Er war Prof. med. zu Göttingen, auch 1. Leibarzt und Landphysicus im Fürstenthum Göttingen; starb 1774. æt. 50. — — Schriften: *Medicinische Bibliothek*. Erfurt, 1751. 52. II. 8. (5 fl.) und *neue medicinische Bibliothek*. Göttingen, 1754-73. VIII. 8. (7 fl.) — *Institutiones Chemiæ*, 1755. 8. Lugd. B. 1757. 8. Bambergæ, 1762. 8. (1 fl. 30 fr.) Deutsch von Wigleb. Weimar, 1775. 8. — *Hist. materiæ medicæ*, Lugd. B. 1758. 8. Francof. 1762. 8. Bamb. 1764. 8. (1 fl.) — *Practisches Mineralsystem*. Leipz. 1762. gr. 8. (2 fl.) vermehrt, ib. 1776. gr. 8. (3 fl.) — *Opuscula medica selecta*. Göttingæ, 1768. 4. (1 fl. 12 fr.) ib. 1774. 4. (1 fl. 30 fr.) Deutsch von seinem Sohn Sam. Gottlieb: *Ausgesuchte akademische kleine Schriften, pathologischen, practischen und chirurgischen Inhalts*. Lemgo, 1778. II. 8. — *Prælectiones de cognoscendis & curandis præcipuis corporis hum. affectibus*, ib. 1772. 8m. (2 fl. 30 fr.) ib. 1784. 8m. Lausannæ. 1789. II. 8m. Deutsch: *Vorlesungen über die Kenntniß und Heilung der Krankheiten des menschlichen Körpers, mit Anmerkungen von Joh. Ehrenfr. Pohl*, Prof. Botan. Leipz. 1780. gr. 8. (3 fl.) 24. 2)

Samuel Gottlieb Vogel, des vorigen Sohn, practicirender Arzt zu Göttingen; seit 1780. Mecklenburg, Strelitzscher Hof- und Garnison-Medicus, auch Stadt- und Landphysicus zu Rostburg. — — Schriften: *Medicinisch-practische Beobachtungen*. Göttingen, 1777. 8. — *Handbuch der practischen Arzneywissenschaft*. Stendal, 1781-88. III. gr. 8. (6 fl. 45 fr.) — *Unterricht für Eltern und Erzieher, wie das Laster der zerstörenden Selbstbefleckung am sichersten zu entdecken, zu verhüten und zu heilen sey*, ib. 1786. 8. 2)

Georg Johann Ludwig Vogel, geb. 1742. zu Feuchtwang im Anspachischen. Er studirte zu Leipzig, Helmstädt und Halle; wurde hier 1765. Adjunct der philos. Facultät, und 1773. Professor; starb 1776. æt. 34. zu Altdorf, wo er seinen Bruder besuchte. — — Schriften: *Umschreibung der Sprüchwörter Salomons*. Leipz. 1767. 8. (30 fr.) — *FRANC. VATABLI Annotationes in Psalmos, subiunctis H. GROTII notis, quibus observationes exeg. crit. adspersæ*

s) *Bamberger und Meusel gel. Deutschland*. — *BLUMENFACHT* Introd. in hist. med. litt. p. 419 sq.
t) *Meusel l. c.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 43

ft. Hala, 1767. 8m. — LUD. CAPELLI critica sacra, c. animadversionibus. ib. 1775. 76. 86. III. 8m. (6 fl. 30 fr.) Sehr verbessert und ergänzt. Den ersten Band besorgte Vogel; die übrigen Joh. Gottfr. Scharfberg. — RELANDI Antiquitates sacrae veterum Hebraeorum, cum animadv. Ughulianis & Rayianis. ib. 1769. 8. (1 fl. 15 fr.) — H. GROTIJ Annotat. in V. Test. emendatius edidit &c. ib. 1776. III. 4m. (12 fl.) Vogels Arbeit geht bis auf das 19. Cap. Jeremiä. Die weitere Fortsetzung, oder den 3ten Tom besorgte Döderlein. u)

C. F. Vogel ic. — — Practischer Unterricht von Lectionen uhren ic. Leipz. 1774. gr. 8. (2 fl.)

Paul Joachim Siegmund Vogel, seit 1787. Rector der Sebaldschule zu Nürnberg, daselbst geböhren. — — Biographie großer und berühmter Männer des Alterthums. Nürnberg. 1788. 90. II. 8. lesenswürdig. — Briefe, die Freymaurer und Tempelherren betreffend. ib. 1784. 85. III. 8.

Johann Vogt, geb. den 5. Aug. 1695. zu Bebersstädt, wo sein Vater Pastor und Probst war. Er studirte zu Bremen und Wittenberg; wurde 1719. Prediger in Horneburg; 1733. Pastor bey der Domgemeinde zu Bremen, wo er den 28. Aug. 1765. 21. 70. officii 45. starb. — — Schriften: Hist. litteraria Constantini. M. Hamb. 1720. 8. (8 fr.) — Bibliotheca haeresiologica. ib. 1723. 29. Fasc. IV. T. II. 8. (50 fr.) — Catalogus librorum rariorum. Tb. 1732. ib. 1753. 8. (1 fl. 24 fr.) Daben sind zu merken: JANJ librarii librorum rar. in catalogo Vogtiano praetermissorum decades 11. in dem Brem. und Verdischen Heboffer. 1 B. p. 87-104. 2. B. p. 235-252. Auch als Supplement: GERDASII Florilegium historico-criticum librorum rarior. ed. III. Groningæ, 1763. 8m. — Monumenta inedita der Stadt Bremen. Bremen, 1740. 63. II. 8. (2 fl.) — Einzelne Predigten und Abhandlungen. x)

Gottfried Vogt oder Voigt, geb. 1644. zu Dessisch in Meissen; war Rector zu Güstrow, hernach seit 1680. zu Hamburg; starb den 7. Jul. 1682. — — Man hat von ihm: Thysiasteriologia oder von den Altären der alten Christen ic. — Thesaurus antiquita-

u) Hamburger und Meusel I. c.

x) Das neue gelehrte Europa. 20. Th. p. 107-1074. — SAXII Odontast T. VI. p. 333.

tum ecclesiasticarum &c. sollte in 12. Bänden erscheinen; blieb aber nur bey den Entwürfen.

Adauctus Voigt a. St. Germano, geb. den 14. Mai 1733. zu Oberlautendorf in Böhmen; Priester des Ordens der frommen Schulen, und seit 1776. ordentlicher Professor der Geschichte zu Wien. — Schriften: Beschreibung der bisher bekannten böhmischen Münzen, nach chronologischer Ordnung. Prag, 1771-74. III. gr. 4. mit Kupf. (12 fl.) — Abbildungen und Lebensbeschreibungen böhmischer und mährischer Gelehrten. ib. 1773. 74. II. 8m. (13 fl.) Die folgenden Theile sind von Pelzel allein. — Acta literaria Bohemiae & Moraviae. ib. 1776-83. Vol. II. P. XII. 8. (6 fl.) — Nummi Germaniae medii aevi, qui in numophylacio Caesareo Vindobonensi adservantur. P. I. Viennae, 1783. 8m. &c. y)

Georg Joseph Vogler, geb. zu Würzburg; päpstlicher Erzeuger, Ritter vom goldenen Sporn, Kammerer des apostolischen Pallastes, kurpfälzbaierischer geistlicher Rath, Hofkapellan und Hofkapellmeister, auch öffentlicher Tonlehrer zu Mannheim; seit 1789. Director der k. schwedischen musikalischen Akademie zu Stockholm. — Schriften: Tonwissenschaft und Tonkunst, Mannh. 1776. 4. — Stimmbildungs-kunst. ib. 1776. 8. — Pfälzische Tonschule, ib. 1778. 8. x. z)

Johann Jacob Volkmann, geb. den 17. März 1732. zu Hamburg; ist Erbherr auf Schortau, und Doctor der Rechte zu Leipzig. — Schriften: Leben der berühmten Mahler; aus dem Franzöf. des Art. Jos. Dezalliere d'Argenville, mit Anmerk. Leipz. 1767. 68. IV. 8. — J. Barrow Sammlung von Reisen und Entdeckungen; aus dem Engl. ib. 1767. 8. — Joach. von Sandrart deutsche Akademie der Bau-, Bildhauer-, und Mahlerkunst u. verbessert. Nürnberg. 1768-75. VIII. gr. fol. (120 fl.) — Lord Baltimore Reise in den Orient; aus dem Engl. 1768. 8. — Abhandlung von den Kupfersteinen; aus dem Englischen, Frankfurt. 1768. 8. — Historisch-kritische Nachrichten von Italien. Leipzig, 1770. 71. III. gr. 8. (9 fl.) vermehrt und verbessert, ib. 1777. 78. III. gr. 8. (10 fl.) — Knud Leems Nachrichten von den Lappen in Finnmarken; aus dem Dänischen. ib. 1771. 8. — Deschamps

y) Meusel I. c.

z) Meusel I. c.

Reise durch die Niederlande; aus dem Franzöf. ib. 1771. 3. —
 Laugier über die Baukunst; aus dem Franzöf. ib. 1771. 8. —
 Desnina Staatsveränderungen Italiens; aus dem Italienischen. ib.
 1772. 73. III. gr. 8. — Italienische Bibliothek, oder Sammlung
 der merkwürdigsten Abhandlungen zur Naturgeschichte, Oekonomie
 und Fabrikwesen; aus den neuesten italienischen Monatschriften. ib.
 1778. 79. II. gr. 8. mit Kupf. = Neues geographisches Hand-
 lexicon u. ib. 1778. gr. 8. (3 fl.) — Arthur Youngs Reise durch
 Irland. ib. 1780. II. gr. 8. — Des D. Sestini Briefe aus Sicilien
 und der Türkei u. aus dem Ital. ib. 1780. 81. II. 8. — Neueste
 Reisen durch England u. aus den besten Nachrichten zusammengetra-
 gen. ib. 1781. 82. IV. gr. 8. (10 fl. 30 fr.) und als 5ter Band:
 Neueste Reisen durch Schottland und Irland u. ib. 1784. gr. 8.
 — Neueste Reisen durch die vereinigte Niederlande u. ib. 1783.
 gr. 8. — Neueste Reisen durch Spanien u. ib. 1785. II. gr. 8. —
 Neueste Reisen durch Frankreich u. ib. 1787. 88. III. gr. 8.

Alexander Volta, Patricius und Rathsherr, auch Professor
 der Experimentalphysik u. in Como. — Briefe über die natürliche,
 entstehende, entzündbare Luft; aus dem Ital. Winterthur, 1778.
 8. (12 gr.) Zürich, 1778. 8. (9 gr.) wichtig.

Giof. Serafi. Volta u. — Elementi mineralogia analytica
 e systematica; ed. auct. Cremona; 1787. 8.

Johann Christian Volz, geb. den 4. Jun. 1721. zu Dettin-
 gen am Schloßberg, ohnweit Kirchheim, wo sein Vater Diacomus
 war. Er kam 1734. als Stipendiat in das Kloster Blaubeuren,
 nach 2. Jahren nach Bebenhausen, und 1738. in das theologische
 Stipendium nach Tübingen; wurde 1740. Magister; 1746. Repes-
 tens; 1750. Prof. Mathes. und 1752. Prof. hist. am Gymnasio in
 Stuttgart; hernach Rector, und 1782. Prälat in Bebenhausen,
 wo er den 27. Mai 1783. starb. Den Ruf nach Petersburg und Tü-
 bingen hatte er sich verbeten. — Man hat von ihm, nebst eini-
 gen Abhandlungen: Joh. Ge. Essigs Einleitung in die allgemeine
 und besondere Weltgeschichte, mit Vermehrung. Stuttgart, 1758. 8.
 (1 fl.) und 10te Ausgabe, bis auf gegenwärtige Zeiten fortgesetzt.
 ib. 1773. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Grundriß der Erddeschreibung,
 als ein Anhang dazu. ib. 1763. gr. 8. (45 fr.) a)

a) Das neue gel. Europa. 15. Th. p. 742-750.

Cornelius Valerius DONT, geb. 1725. zu Nimwegen in der Provinz Geldern. Er studirte zu Utrecht; wurde Secretär der Stadt Nimwegen, und Mitglied der Akademien zu Cortona und der Arcas dier zu Rom. — — Schriften: *Specimen crit. in varios auctores &c. Trai. ad Rh.* 1744. 8m. (40 fr.) — **MERCURII STYGI** iter subterraneum. ib. 8. Echerzhast, gegen einen Theologen, der ihn hart angefallen hatte. — **CASTRUCCI BONAMICI** Comment. de rebus ad Velitras gestis, c. notis. — **GUID. FERRARI**, S. J. & Prof. eloqu. Mediol. Liber de gestis Eugenii, Ducis Sabaudia, in Pannonia. Hagæ C. 1749. 8. — **HIERON. FALETI** Lib. IV. de bello Sicambrico. Noviom. 1749. 8. &c. b)

Johann Heinrich DOFF, geb. den 20. Febr. 1751. zu Comersdorf im Meissenburgischen; seit 1778. Rector zu Otterndorf im Herzogthum Sachsen-Lauenburg; seit 1782. zu Eutin; auch seit 1786. Fürstbischöf. Lübetischer Hofrath. — — Schriften: Untersuchung über Homers Leben und Schriften; aus dem Englischen des Blakwells. Leipz. 1776. 8. (2 fl.) — **Schaftesbury** philos. Werke; aus dem Engl. ib. 1776. 77. II. 8. *Hölty* fieng den ersten Band an. — **Chandlers** Reisen in Griechenland; aus dem Engl. ib. 1777. gr. 8. — Tausend und eine Nacht; arabische Erzählungen; aus dem Franzöf. des Anton Galland. Bremen, 1781-86. VI. 8. — **Homers** Odyssee; aus dem Griechischen in Hexametern. Hamburg, 1781. gr. 8. — Gedichte *tc.* ib. 1785. 86. II. 8. — **Sab** heraus: **P. W. Henslers** Gedichte. ib. 1782. 8. und **L. S. C. Hölty's** Gedichte. ib. 1783. 8. — **Musenalmannach** *tc.* 1784-91. mit **Götting** *tc.* — **P. Virgilius** **Maro** Landbau; vier Gesänge (in Hexametern) übersetzt und erklärt. Eutin, 1789. gr. 8. c)

Jacob UPTON, Lehrer an der Schule zu Eton *tc.* — — **Ποικιλὴ ἱστορία**, i. e. narrationum Sylloge, gr. & lat. Lond. 1701. 8. — **DIONYSIUS** **Halicarnassæus** de structura orationis, gr. & lat. c. n. **SYLBURGII**, ib. 1702. 8. d)

Emon Luccius Vriemtoet *tc.* — — Annotationes ad dicta classica theologiæ dogmaticæ V. Test. selecta. Franck. 1743-59. III. 8. — **Athenæ** **Friliacæ** &c.

b) Das neue gel. Europa. I. Th. p. 235-253.

c) Meusel I. c.

d) **SAXII** **Originali**. T. VI. p. 11.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 47

Samuel Ursperger, geb. den 20. Aug. 1685. zu Kirchheim, unter Teck im Württembergischen. Er war anfangs Prediger zu Herrenberg; wurde 1722. Prediger zu Augsburg; zuletzt Senior, und starb den 20. Aug. 1772. — — Nachricht von den Salzburgerischen Emigranten. Halle, 1745. 46. 52. III. 4. (9 fl.) — Amerikanisches Ackerwerk Gottes. Augsb. 1760. III. St. 4. (1 fl. 40 fr.) — Predigten u.

Johann Anton Vulpi oder Volpi u. — — Schriften: *SANNAZARII poemata, c. eius vita.* Patavii, 1719. 4m. (1 Thlr. 12 gr.) — *CATULLUS, TIBULLUS, PROPERTIUS, c. notis.* ib. 1710. 4m. auch einzeln: *CATULLUS.* ib. 1737. 4m. *TIBULLUS.* 1750. 4m. *PROPERTIUS.* ib. 1755. II. 4m. — *Opuscula varia, ligata & soluta oratione scripta.* Patavii, 1725. 4. — *Opere varie &c.* ib. 1735. 4. — *Opuscula philos.* ib. 1744. 8. — *Carminum Lib. V.* ib. 1742. 8. c)

Joseph Roeco Volpi, ein italienischer Jesuit, war Vorgesetzter der studirenden Jugend im Collegio des H. Athanasius zu Rom, Consultor des Index, Examiner der Bischöfe, und Mitglied der akademischen Gesellschaft; starb den 26. Sept. 1746. — — Schriften: *Vetus Latium profanum.* Paduae, 1726-36. VIII. 4m. Vorher arbeitete der Cardinal Marcellin Corradini daran. — *Vetus Latium sacrum.* Romae, 1705-43. XI. fol. — Ein Werk von den Gebräuchen der griech. und lat. Kirche. — Einige archäologische Abhandlungen.

Johann Peter Uß, geb. den 3. Octob. 1720. zu Anspach; Rath und Assessor des kais. Landgerichts des Burggrasthums Nürnberg. — — Schriften: *Anakreon* u. aus dem Griechisch. 1746. 8. Zugleich mit J. A. Goetz und Gleim. — *Lyrische Gedichte.* 1749. 8. 4te Auflage. Leipz. 1765. gr. 8. mit Vignetten. (1 fl.) — *Versuch über die Kunst stets fröhlich zu seyn.* ib. 1760. gr. 8. (15 fr.) — *Sämmtliche poetische Werke.* ib. 1768. II. gr. 8. (1 fl. 50 fr.) ib. 1772. gr. 8. mit Vign. (4 fl.) — *Werke des Horaz;* aus dem Lat. Anspach, 1772-74. III. 8. In Gemeinschaft mit andern. — *Der Freund;* eine Wochenschrift. Anspach, 1754-56. 8. mit Cronckf., Rabe und Hirsch. — *Cronckfs* Schriften. ib. 1765. II. 8. f)

c) *SAXII Onomast.* T. VI. p. 144 sqq.

f) *Schmids Biogr. der Dichter.* 2 B. — Meusel I. c.

Johann Georg Wächter, geb. 1673. zu Memmingen, wo sein Vater Stabthofmeister war. Er studirte zu Tübingen; reiste von da nach Augsburg, Nürnberg, Leipzig, Halle, Berlin, Frankfurt an der Oder, und über Hamburg nach Holland. Er kam wieder nach Berlin, und suchte hier als Jurist Beförderung, besonders einen Platz in Duisburg; aber alle anscheinende Hoffnung schlug fehl. Nach langem Herumziehen und nach vielem Bitten wurde er endlich dagn bestellt, alle Inschriften und Sinnbilder für den Hof zu verfertigen. Dieß dauerte bis 1722, da ihm seine Besoldung entzogen war. Er begab sich nach Dresden; endlich, da er auch hier keine Besoldung erhielt; nach Leipzig, wo er 1757. et. 75. starb. — — Schriften: *Glossarium germanicum, continens origines & antiquitates totius linguae germanicae & omnium eius vocabulorum viventium & delictorum*. Lips. 1727. und 1738. II. fol. (10 Thlr.) wozu er beträchtliche Zusätze hinterließ. — *Spinozismus im Judenthum*. Amst. 1699: 8. (16 gr.) rar. Eine gründliche Widerlegung des Spinoza. — *Elucidarius cabbalisticus*. Halæ, 1706. 8. Hier widerruft er seine Meinung von Spinoza. — *Archæologia nummaria*. Lips. 1746. 4m. &c. (20 gr.)

Georg Wäde, Canonikus zu Lincoln etc. — — *Edierte HORATII opera &c.* Lond. 1731. 8m.

Christfried Wächter, geb. den 18. Nov. 1652. zu Grimma. Er studirte zu Leipzig anfangs die Theologie, hernach die Rechtsgelehrtheit. Sein Hang zum Studiren war so groß, daß er öffentliche Aemter nicht leicht annahm, oder sie bald wieder niederlegte. Er lebte 1703-32. im Privatstand, und starb als Consulent zu Dresden. — — Schriften: *Lectiones Grotianæ cum stricturis*. Lips. 1680. II. 12. (8 gr.) — *Opuscula iuridica, philol. rariora*. Traj., 1733. 8m. (1 Thlr. 8 gr.) — Arbeitete mit an den lat. *Actis eruditorum*.

Andreas Georg Wähner, geb. den 24. Febr. 1693. zu Rhida in der Grafschaft Hoya, ohnweit Bremen, wo sein Vater, Ernst Albrecht, Prediger war, der auch seinen Sohn selbst unterrichtete, daß er keine öffentliche Schule besuchte. Dieser studirte 1710-16. 6. Jahre ununterbrochen zu Helmstädt vorzüglich die morgenländische Sprachen; wurde 1718. Conrector am Gymnasio zu Göttingen; und da dieses 1733. zu einer Universität erhoben war, Prof. L. orient. daselbst. Er starb den 21. Febr. 1762. — — Schriften:

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 49

ten: Der griechischen Sprache deutsche Grammatik Wolfenb. 1713. 8. und Syntaxis graeca, oder Untersuchung der Eigenschaften der griechischen Sprache. ib. 1716. 8. (8 gr.) — Gründliche Grammatica der hebräischen Sprache. Göttingen, 1735. 8. (6 gr.) — Antiquitates Hebraeorum, de Israeliticæ gentis origine, fatis, rebus sacris, civilibus & domesticis, fide, moribus, ritibus & consuetudinibus antiquioribus, recentioribus, exponentes. ib. 1743. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) Es sollten noch 4. bis 5. Theile folgen. Schade, daß das Buch nicht geendigt wurde. — Einige Dissertationen. g)

Jan Wagenaar, geb. 1709. zu Amsterdam; war daselbst Rathschreiber; starb 1773. — — Hauptwerk: Allgemeine Geschichte der vereinigten Niederlande &c. aus dem Holländischen. Leipzig, 1767. VIII. 4. Pragmatisch und gründlich. — Uebersetzte Tillotsons Predigten ins Holländische. Amsterd. 1732. 4. h)

Gottfried Wagner, geb. den 24. Jul. 1692. zu Leipzig. Er reiste nach vollbrachten Studien nach Frankreich, Holland und England; wurde 1686. Rathsherr, und 1701. Baumeister in Leipzig; starb den 16. Apr. 1725. — — Er übersezte des engl. Theologen Faithfull Teate's ter tria in deutsche Verse mit Anmerkungen. Leipz. 1698. 8. — Des Barclai Euphormio; deutsch. Der starke Commentar, den er darüber verfertigte, liegt noch in der Leipziger Universitätsbibliothek im Manuscript, weil ihn der Tod überreilte.

Friderich Wagner, geb. den 21. Jan. 1693. zu Rahrau ober Rato, einem Dorf im Magdeburgischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1712. zu Halle; wurde 1716. Lehrer am k. Pädagogio daselbst; 1719. Feldprediger bei dem Löbenischen Regiment, das zu Berlin beständig in Garnison lag; 1721. Inspector und Hauptpastor zu Nauen in der Mittelmark; 1732. Consistorialrath im Herzogthum Pommern und Fürstenthum Cammin, auch Probst und Hauptpastor der Marienkirche zu Stargard und Prof. theol. & L. hebr. am dasigen akademischen Gymnasio; 1736. Hauptpastor an

g) Strodtmanns Geschichte jetzleb. Gelehrten. XI. Th. p. 424-447. — MEUSELI Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 191. — SAXII Onomast. T. XVI. p. 208.

h) Sein Leben &c. von Peter Bakker (holländisch) Amsterd. 1776. 8. — Lebensbesch. von einigen berühmten Männern. (holländisch) 10ter Theil. p. 242-252. — SAXII Onomast. T. VI. p. 487-51.

der Michaeliskirche zu Hamburg; endlich 1743. an Palms Stelle Senior daselbst. Auch erthielt ihm 1758. die Universität Jena ohne Entgeltlich die theologische Doctorwürde. Er starb den 6. Jul. 1760. — — Schriften: Anweisung zur Arithmetik. Halle, 1721. 8. nur 2½ Bogen. — Der sich selbst verurtheilende Democritus. Berlin, 1732. 8. (1 fl. 20 fr.) Gegen den Schwärmer Dippel. Dazu gehört: Fortgesetzte Widerlegung des Christian Democritus. ib. 1733. 8. — Betrachtungen über die geoffenbarten göttliche Geheimnisse der christlichen Religion. Hamb. 1737. gr. 8. (2 fl.) — Das seligmachende Erkenntniß Gottes, in ausführlichen Betrachtungen über die christlichen Glaubenslehren. ib. 1737. 39. II. 4. (2 fl. 15 fr.) — Betrachtung von den wesentlichen Eigenschaften Gottes. ib. 1739. 4. Ist eigentlich der 2te Theil zum vorigen. — Die Wahrheit und Göttlichkeit der h. Schrift und der christlichen Religion, wider Joh. Edelmanns Einwürfe 1c. ib. 1748. 49. III. gr. 8. (3 fl.) — Sammlung auserlesener Kanzelreden, aus der Feder angesehener evangelischer Lehrer. Breslau, 1743–50. VI. und II. Theile Ausgang. gr. 8. (9 fl.) i)

Heinrich Balthasar Wagniz, geb. den 8. Sept. 1755. zu Halle; ist Prediger an der Hauptkirche u. l. Fr. auch Pastor am Zucht und Arbeitshaufe daselbst. — — Schriften: Ueber die Phasnomene vor der Zerstörung Jerusalems. Halle, 1780. 8. — ANDR. HYPERII Lib. II. de formandis concionibus sacris, s. de interpretatione S. S. populari. c. animadvers., ib. 1781. 8. — Homiletische Verhandlungen und Kritiken. 1. St. ib. 1783. 8. — Zur Ehre Jesu Christi und seiner Religion 1c. ib. 1784. 86. II. gr. 8. — Die Moral in Beispielen. 1. B. ib. 1787. gr. 8. Lesenswürdig und rührend. k)

Samuel Friderich Günther Wahl, geb. 1760. im Erfurter sehen; seit 1784. Professor und Rector des Gymnasi zu Bückburg. — — Schriften: Lieder der Liebe, von Anakreon und Sappho; aus dem Griechif. Erfurt, 1783. 8. — Allgemeine Geschichte der morgenländischen Sprachen und Litteratur 1c. Leipzig, 1784. gr. 8. — Magazin für alte, besonders morgenländische und biblische Litteratur. Erste Lieferung. Cassel, 1787. gr. 8. — Versuch einer allges

i) Beiträge zur Hist. der Gelehrtheit. 2. Th. p. 107–141.

k) Meusel I. c.

neuen Geschichte der Litteratur. 1. Th. ib. 1787. 8. Zu kurz, zu gezwungen. — John Richardsons orientalische Bibliothek, oder Wörterbuch zur Kenntniß des Orients; ein durch Zusätze stark vermehrter Auszug. 1. B. (bis D) Lemgo, 1788. 8. — Vertrag zur Geschichte und Statistik der Araber und Saracenen in Sicilien; aus einem neu entdeckten wichtigen Codex, der sich im Kloster St. Martin, 8. Meilen von Palermo, befindet. Halle, 1789. 8. 1)

Johann Georg Walch, geb. 1693. zu Weinungen. Er studierte zu Jena und Leipzig; wurde zu Jena Prof. eloqu. und 1729 Prof. theol. war zugleich Gotha'sch, Weimarischer und Coburg'scher Kirchenrath, auch Onolzbach'scher Consistorialrath. Er starb den 23. Jan. 1775. zu Jena, nachdem er beynähe 57. Jahre sein Lehramt daselbst bekleidet hatte. Seine 3. gelehrten Söhne, die ihm Ehre machten, zeugte er mit seiner Gattin, einer Tochter des berühmten Jenaischen Theologen Joh. Franz Buddeus. Er liebte den Frieden, und war kein Freund vom Polemischen. — Unter seinen 287. Schriften merken wir: LACTANTI opera c. n. var. Lips. 1735. 8. (1 fl. 30 fr.) — Compendium antiquitatum ecclesiasticarum. ib. 1733. 8. (1 fl.) — Hist. critica lat. linguae. ib. 1716. 8. (1 fl. 20 fr.) ib. 1761. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Parerga academica ex historiarum atque antiquitatum monumentis collecta. ib. 1721. 8. (1 fl.) — Primitiae sacrae Jenenses. Jenæ, 1726. 8. (1 fl.) — Introd. in philosophiam. Lips. 1730. 8. (1 fl. 30 fr.) — Introd. in libros symbolicos ecclesiae Lutheranae. Jenæ, 1732. 4. (3 fl.) — Luthers Werke. Halle, 1740-50. XXIV. 4. (32 Thlr. 16 gr.) — Christliches Concordienbuch, mit historischen Einleitungen. Jena, 1750. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Einleitung in die Religionsstreitigkeiten der evangelisch, lutherischen Kirche. Jena, 1733-39. V. 8. und außer der evangel. luther. Kirche. ib. 1734-36. V. 8. (18 fl.) — Einleitung in die christliche Moral. ib. 1748. und 1757. 8. (1 fl. 30 fr.) — Einleitung in die dogmatische Gottesgelahrtheit. ib. 1749. 8. (2 fl.) — Einleit. in die polemische Gottesgelahrtheit. ib. 1752. 8. (2 fl. 15 fr.) — Einleit. in die theol. Wissenschaften. ib. 1753. 8. (1 fl. 24 fr.) — Philos. Lexicon. Leipz. 1726. II. gr. 8. (6 fl.) 4te Aufl. sehr vermehrt und verbessert durch Just. Christ. Hennings. ib. 1775. II. gr. 8. (10 fl.) — Harmonische Erklärung der 4. Evangelien

sen. ib. 1740. 4. — Betrachtungen über das Leben Jesu. Jena, 1740. 4. (3 fl.) — Miscellanea sacra, s. Commentationum ad hist. eccles. sanctioresque disciplinas pertinentium collectio. Amst. 1744. 4m. (6 fl. 30 fr.) — Hist. eccles. N. Testamenti. Jenæ, 1744. 4. (5 fl. 30 fr.) — Bibliotheca theologica selecta. ib. 1757-65. IV. 8m. (14 fl.) — Bibliotheca patristica litterariis adnotationibus instructa. ib. 1770. 8m. (2 fl.) — Widerlegung des Heumannischen Erweckses, daß die Lehre der reformirten Kirche vom heil. Abendmahl die rechte und wahre sey. ib. 1765. 8. (24 fr.) — Mehrere Dissertationen. m)

Johann Ernst Immanuel Walch, des vorigen Sohn, geb. den 30. Aug. 1725. zu Jena. Er studirte hier die Philosophie und Theologie seit 1743, nachdem er durch Privatunterricht gebildet worden war; machte mit seinem Bruder Chr. Wilh. Franz 1747. eine gelehrte Reise durch Deutschland nach Holland, Frankreich, in die Schweiz, und nach Italien. Nach seiner Rückkunft wurde er 1750. Prof. philos. extraord. auch hernach Ephorus der lat. Gesellschaft, und bald darauf Director; 1755. Prof. philos. ord. zuletzt Hofrath und Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst. Er starb den 1. Dec. 1778. und hinterließ ein treffliches Naturalien Cabinet, das der Herzog von Weimar kaufte, und in dem Schloß zu Jena zum öffentlichen Gebrauch aufstellen ließ. In der Naturgeschichte zeigte er vorzügliche Kenntnisse, da er ein neues System nach den äußerlichen Merkmalen der Steine ordnete. — — Schriften: Einleitung in die Harmonie der Evangelisten. Jena, 1749. 8. (45 fr.) — Diatribe de ortu & progressu artis criticæ apud Romanos. ib. 1747-50. III. 4. Ed. III. ib. 1771. 8. (24 fr.) — CELLARII compendium antiquitatum rom. c. n. Halle, 1748. 8. (45 fr.) — Acta societatis lat. Jenensis. Jenæ, 1752-56. V. 8m. (3 fl. 45 fr.) — Persecutionis christianorum in Hispania ex antiquis monumentis uberior explanatio. ib. 1753. 8. Eine weitere Ausführung der Abhandlungen von den Verfolgungen der Christen in Spanien unter Nero und Diocletian. — Das Steinreich systematisch entworfen. Halle, 1761. 64. II. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 45 fr.) — Introd. in linguam gr. ib. 1763. und 1772. 8. — Naturgeschichte der Versteinerungen.

m) Sein Leben u. Jena, 1777. 4. — Götter-jedle. gel. Europa. 2 Th. p. 665. — SAXII Onomast. T. VI. p. 208 sqq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamkeit. 93

Rarab. 1769 - 74. IV. gr. fol. Französisch, ib. 1769. fol. Holländisch, Amst. 1773. fol. — **Der Naturforscher** u. Halle, 1774 - 78. XIII. 8. Nach seinem Tod unter der Direction des Prof. Schrebers in Erlangen fortgesetzt. ib. 1779 - 88. XIV - XXIII. 8. (60 fl.) mit Kupf. — **Antiquitates medicæ selectæ.** Jenæ, 1772. 8. (24 fr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. o)

Christian Wilhelm Franz Walch, des vorigen Bruder, geb. 1726. zu Jena. Er studirte und reisste mit seinem Bruder; wurde 1750. Prof. philos. extraord. zu Jena; kam aber 1755. nach Göttingen; wurde hier zuletzt Prof. theol. und Consistorialrath; starb den 10. März 1784. — — **Schriften:** **Geschichte der Catharina von Bora.** Halle, 1751. 52. II. 8. ib. 1754. 8. (1 fl. 30 fr.) — **Deutsche Reichshistorie.** Göttingen, 1754. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — **Historie der römischen Päbste.** ib. 1756. u. 1758. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — **Compend. historizæ eccles.** ib. 1757. 8. — **Monimenta medii avi.** ib. 1757 - 64. VI. fasc. 8m. (2 fl. 24 fr.) — **Historie der Kirchensammlungen.** Leipz. 1759. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) — **Historie der Ketzeren** u. ib. 1762 - 85. XI. gr. 8. (27 fl.) — **Grundsätze der natürlichen Gottesgelahrtheit.** Göttingen, 1760. und 1779. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — **Grundsätze der Kirchengeschichte des neuen Test.** ib. 1761. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) vermehrt, ib. 1772. 73. III. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — **Breviarium theologiæ symbolicæ ecclesiæ Lutheranzæ.** ib. 1765. 8. (45 fr.) ib. 1781. 8. (50 fr.) — **Bibliotheca symbolica vetus ex monumentis quinque prior. sæc. collecta.** Lemgov. 1770. 8m. (40 fr.) — **Kritische Nachricht von den Quellen der Kirchenhistorie.** Leipz. 1770. 8. verbessert. Göttingen, 1773. 8. — **Neueste Religionsbegebenheiten** u. Lemgo, 1771 - 83. X. gr. 8. (16 fl.) Vom Professor Plank fortgesetzt. 1. Th. ib. 1787. 2. Th. 1788. gr. 8. — **Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts.** Gött. 1774. 8. — **Kritische Untersuchung vom Gebrauch der heil. Schrift unter den alten Christen in den 4. ersten Jahrhunderten.** Leipz. 1774. 8. — Unter seiner Aufsicht kam heraus: **Philologische Bibliothek.** Göttingen, 1776. III. 8. Jeder Band 8. Stücke. (a 3 gr.) Der 3te Band hat 7. Stücke. Fortgesetzt von Joh. Carl Volborth. Leipz. 1776. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. o)

a) Das neue gel. Europa. 12 Th. p. 969 - 986. — Meusel I. c.
 o) Meusel I. a.

Carl Friderich Walch, des vorigen jüngerer Bruder, geb. den 22. Sept. 1734. zu Jena, wo er auch seit 1748. studirte. Er wurde 1753. beyder Rechten Doctor, und practicirte nicht nur in den Gerichten, sondern hielt auch juristische Vorlesungen. Ehe er den 1755. als Prof. iuris extraord. von Göttingen erhaltenen Ruf annahm, machte er eine gelehrte Reise durch Holland, Frankreich und Deutschland. Da er 1756. sein Amt zu Göttingen antreten wollte, erhielt er zu Jena die 5te Assessorstelle im Schöppenstuhl, und die außerordentliche Profession der Rechte. Er wurde 1759. Prof. iuris ordin. und Assessor im gemeinschaftlichen Hofgericht; 1764. Prof. der Institutionen und Besizer der Juristenfacultät; 1766. Prof. der Pandecten; 1770. Gotha'sch und Altenburgischer Hofrath; 1774. Senior des Schöppenstuhls, und 1778. der Juristenfacultät; vorher auch Mitglied von verschiedenen gelehrten Gesellschaften. — — Schriften: *Selectiorum iuris controversiarum Sylloge* I. Jenz, 1761. Syll. II 1766. 8. Umgearbeitet: *Introd. in controversias iuris civ. recentiores &c.* ib. 1771. und 1776. 8m. (1 fl. 20 fr.) — *Das Näherrecht systematisch entworfen.* ib. 1766. vermehrt und verbessert 1775. 8. (1 fl.) — *Vermischte Beyträge zu dem deutschen Recht.* ib. 1771 - 81. VII. 8. (5 fl.) — JOACH. HOPPII *Comment. ad Institutiones Justinianae*, c. n. Francof. 1772. II. 4m. (2 fl. 45 fr.) — *Einleitung in die Wissenschaft, aus wozu einen Vortrag zu thun und darüber zu erkennen.* Jena, 1773. 8. — CHR. HENR. ECKHARDI *Hermeneutica iuris*, c. n. Lipsf. 1779. 8. — *Grundriß der Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte.* Jena, 1780. 8. — *Opuscula, quibus plura iuris rom. & germanici capita explicantur.* Halæ, 1785. 87. II. 4m. — *Glossarium germanicum interpretationi Constitutionis criminalis Caroli inserviens.* Jenz, 1790. 8m — Viele Dissertationen. p)

Samuel Gottefried Wald, geb. 1760. zu Breslau; war Professor des theol. Seminariums und Lehrer am k. Erziehungsinstitut zu Halle; seit 1783. Magister zu Leipzig; seit 1785. Baccalaureus theol. und Frühprediger an der Universitätskirche; auch seit 1786. Prof. philos. extraord. daselbst; kam eod. A. als Prof. ordin. der griechischen Literatur nach Königsberg. — — Schriften: *Einleitung in die Geschichte der Kenntnisse, Wissenschaften und schönen*

Künste. Halle, 1784. gr. 8. und Verbesserungen dazu. 1786. gr. 8.
 — Uebersicht der allgemeinen Litteratur und Kunstgeschichte. 1. B.
 ib. 1786. 8. — Theologiae symbolicae Lutheranae descriptio. ib. 1786.
 2. — Geschichte des Christenthums. Königsberg, 1788. 8. (16 gr.)
 — Edirte M. ANTONII FLAMINII explanatio in librum Psalmotum &c.
 Halz, 1785. 8m. q)

Georg Ernst Walda u, geb. den 25. März 1745. zu Nürnberg; daselbst alterer Hospitalpfarrer. — — Schriften: Sammlung geistlicher Lieder für die häusliche Andacht. Nürnberg. 1778. 79. II. 2.
 — Andachtsbuch bey der Beicht und Communion. ib. 1779. verbessert, 1781. 8. — Andachten für Leidende, Kranke und Sterbende. ib. 1778. III. 8. — Verzeichnisse und Lebensbeschreibungen der Nürnbergischen Geistlichen in der Stadt und auf dem Lande. ib. 1779. 80. II. 4. — Sammlung vorzüglicher Predigten über alle Sonn- Fest- und Feiertags-evangelien. ib. 1779. 80. II. 4. — Almanach für Freunde der theol. Lecture, auf die Jahre 1780-83. 2.
 — Christliches Tagebuch, oder Betrachtungen über die wichtigsten Glaubens- und Sittenlehren der christlichen Religion &c. ib. 1781. II. 8. — Joseph und Luther. ib. 1782. 2. — Wöchentliche Unterhaltungen zum Nutzen und Vergnügen; 2. Jahrgänge. ib. 1782. 83. 8. — Neueste theologische Litteratur vom J. 1783. ib. XXVI. St. 2. — Geschichte der Protestanten in Oestreich, Steyermark, Kärnten und Krain von 1520. bis auf die neueste Zeit. Ansbach, 1784. II. 8. — Repertorium von guten Casualpredigten und Reden. Nürnberg. 1779-86. XIII. 8. — Naturbetrachtungen zur Verbesserung christl. Religions-Gesinnungen, in Predigten auf alle Fest- und Sonntage. ib. 1785. II. 8. — Leben Anton Koburgers, eines der ersten und berühmtesten Buchdruckers in Nürnberg &c. Leipz. 1786. 8. — Beyträge zur Geschichte der Stadt Nürnberg. 1787. II. Bände, oder 16. Hefte. 8. und des 3ten Bandes 1stes Heft. 1788. 8. — Beitrag zur Geschichte des Bauernkriegs in Franken &c. Nürnberg. 1790. 8. — Mehrere Abhandlungen. 1)

Hermann van der Wall, Prediger zu Amsterdam; starb 1734. Er hinterließ eine zahlreiche Bibliothek, die nach seinem Tod öffentlich verkauft wurde. — — Edirte: STALOM. v. TILL Comment. de tabernaculo, cum auctoris vita. Amst. 1714. 4. (1 Thlr. 6 gr.)

q) Meusel I. a.

1) Meusel I. a.

Johann Gottschalk Wallerius, geb. 1708. zu Nerke in Schweden. Er war 30. Jahre lang Professor der Chemie, Metallurgie und Pharmacie zu Upsal; auch Mitglied mehrerer Akademien der Wissenschaften; resignirte 1767. und erhielt den k. Wasa-Orden; lebte in gelehrter Ruhe, und starb den 16. Nov. 1785. —
 — Schriften: *Psychologia empirica*. Holmiae, 1755. 8. (2 fl.) — *Prænotiones theologicæ*. Lipsi. 1759. III. 8. (2 fl.) — *Chemia physica* (schwedisch) Holmiae, 1759. 68. II. 8. Vermehrt, lat. ib. 1760. 69. II. 8. Deutsch durch Weigel. Leipzig, 1775. II. gr. 8. mit Kupf. (6 fl.) — *Elementa metallurgiæ, speciatim chemicæ*. Holm. 1768. 8m. mit Kupf. (4 fl.) Deutsch, Leipz. 1769. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 fr.) — *Systema mineralogicum*. Holm. 1772. 75. II. 8m. (6 fl.) Vindob. 1778. II, 8m. c. fig (3 fl.) Deutsch: *Mineralsystem* u. im Auszug mit Zusätzen von Ernst Benj. Gottl. Hebenstreit. Berlin, 1781. 85. II. gr. 8. (3 fl.) — *Introd. in hist. mineralogicam*. Upsaliae, 1779. 8m. (1 fl.) — *Lucubrationes de systematibus mineralogicis &c.* Holm. 1768. 8m. (1 fl.) — *Meditationes de origine mundi*. ib. 1779. 8. Deutsch: *Physische Betrachtungen über den Ursprung der Welt, besonders die Erdwelt und ihrer Veränderung*; aus dem Lat. Erfurt, 1782. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — *Mineralogie* u. Berlin, 1750. und 1763. 8. (1 fl. 30 fr.) und *Hydrologie oder Wasserreich* u. ib. 1751. 8. (30 fr.) Beide von Denso übersetzt. — *Chemische Grundsätze des Ackerbaus*; aus dem Lat. von Brünig mit Anmerk. ib. 1764. 8. (24 fr.) Bern, 1765. 8. (30 fr.) — *Disputationes acad. chemico-mineralogicæ & metallurgicæ*. Upsal. 1781. II. 8m. (3 fl.) — Viele Dissertationen und Abhandlungen in den Stofholmer Actis. s)

Johann Ludolph Walther u. starb den 21. März 1752. als Archibsecretär zu Jelle. — — Hauptwerk: *Lexicon diplomaticum, abbreviationes syllabarum & vocum in diplomatibus & codicibus a sæc. VIII-XVI occurrentes exponens &c.* Ulmæ, 1756. III. folm. (30 fl.) Ist die 2te vermehrte Ausgabe.

Samuel Walther u. — — *Singularia Magdeburgica, oder Merkwürdigkeiten aus der Magdeburgischen Historie*. Magdeburg, 1732-40. XII 4. (4 fl.)

s) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 411 sq. — 'Cope Reise durch Polen, Rußland, Schweden. 25. 2. B. p. 294 sqq.

Wilhelm Warburton, geb. den 24. Dec. 1698. zu Ker-
 wael an der Trente, wo sein Vater Procurator war, dem er hernach
 noch in diesem Amt folgte. Er kam 1726. nach London, und wid-
 mete sich dem geistlichen Stand; wurde 1728. Rector von Burns
 Broughton in Lincolnshire; wurde zugleich 1754. f. Kaplan, und
 kuffentweis Canonicus von Durham, Doctor der Theologie, Des-
 chant von Bristol, endlich Bischof von Glocester; starb den 7. Jun.
 1779. und wurde in seiner Cathedralkirche beygesetzt, wo man ihm
 ein Denkmal errichtete. Mit Pope unterhielt er bis an dessen Tod
 eine vertraute Freundschaft. — — Schriften: Vermischte Ueberset-
 zungen aus Cäsar, Plinius, Claudian &c. Lond. 1724. 8. —
 Untersuchungen über die Wunderwerke; engl. Lond. 1727. 8. —
 Dissertation sur l'union de la religion, de la Morale & de la Politi-
 que. Paris, 1742. II. 12. aus dem Engl. durch Silhouette überset-
 zt. — Göttliche Sendung Moses; aus den Grundsätzen der Deis-
 ten bewiesen; engl. Lond. 1738. 41. II. gr. 8. Ed. IV. ib. 1765.
 II. gr. 8. Noch eine neuere Ausgabe in 5. Bänden, mit den ge-
 machten Einwürfen und Widerlegungen vermehrt. Deutsch durch
 Joh. Christ. Schmidt. Frankfurt. 1751-53. III. gr. 8. (5 fl.) —
 Essai sur les Hieroglyphes des Egyptiens &c. aus dem Englischen.
 Paris, 1744. II. 8. — Briefe und Reden &c. — Er edirte Popes
 Werke mit einem Commentar; und Shakespeares Werke. — Man
 hat seine Schriften zusammengedruckt: Works &c. Lond. 1789.
 VII. 4m. c)

Thomas Warton &c. — — Hist. of English Poetry. Lond.
 1774 - 81. III. 4.

Joseph Wasse, Mitglied des Königin: Collegii zu Cambridge,
 und Kaplan des Marquis von Kent; lebte noch 1731. — — Schrif-
 ten: Sallustius, Julius Exuperantius, Porcius Latro, cum Sallustii
 aliorumque historicorum fragmentis. Cantabr. 1710. 4. Recudi cura-
 vit SIGEB. HAVERCAMP. Amst. 1742. II. 4m. — THUCYDIDES,
 gr. & lat. ex recens. & c. notis ed. CAR. ANDR. DUKER. Amst.
 1731. fol. (12 Thlr.) — Collection of Inscriptions, Medals, Differ-
 tations. Lond. 1722-24. X. 8. u)

c) MEUSELIJ Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 54-57. — SAXII Onomast.
 T. VI. p. 532 sq.

u) SAXII Onomast. T. IV. p. 163.

Claudius Heinrich Wackerle, geb. 1718. zu Paris, wo sein Vater General; Einnehmer der Finanzen war. Er bildete seinen Geschmack durch die schönen Künste, und legte sich auf die Malerey und Gravirkunst. In Italien und Holland benutzte er den Umgang der berühmtesten Künstler für sein Fach. Er wurde 1760. Mitglied der französischen Akademie, da er diese Ehre schon von andern fremden Akademien genoß; starb den 12. Jan. 1786. — — Schriften: *Poëme de la Peinture*. Paris, 1760. 4. u. 8. Deutsch: *Die Kunst zu malen; ein Gedicht in 4. Gesängen, nebst Betrachtungen über die verschiedenen Theile der Malerey* u. Leipz. 1763. 8. (30 fr.) — *Essai sur les Jardins &c.* Deutsch: *Versuch über die Gärten*. Leipz. 1776. 8. (36 fr.) — *Silvie &c.* ein Roman. Paris, 1743. 8. — *La Vallée de Tempè*. ib. 1747. 12.

Daniel Waterland, Archidiaconus zu Widdelfer, Aufseher über das Magdalenen-Collegium zu Cambridge, auch ordentlicher Kaplan des Königs; starb den 4. Jan. 1742. — — Er schrieb vieles in engl. Sprache für die Gottheit Christi gegen die Arianer.

Watrin u. Maler, Satirer und Farbenhändler in Paris. — — Man hat von ihm: *Der Staffirmaler, oder die Kunst angustreichen, zu vergolden und zu lakiren*; aus dem Französl. Leipz. 1774. und 1779. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) sehr practisch und nützlich.

Robert Watson, Prof. Log. zu St. Andrews in Schottland. — — Hauptschriften: *Geschichte der Regierung Philipps II. K. in Spanien*; aus dem Engl. Lübek, 1778. 11. gr. 8. (5 Thlr.)

Isaac Watt, geb. den 14. Jul. 1674. Er wurde 1698. Gehülfe, und 1701. ordentlicher Seelforger bey der Gemeinde in Petry-Street zu London; starb den 25. Nov. 1748. nachdem ihm die Universtität zu Edinburg in eben diesem Jahr die Doctorwürde ertheilt hatte. — — Schriften: *Die Stärke und Schwäche der menschlichen Vernunft*; aus dem Engl. Halle, 1756. 8. (24 fr.) — *Kleine catechetische Schriften*. Hannover, 1751. 8. (24 fr.) — *Neden über allerhand Glaubenslehren und Lebenspflichten*. Gotha, 1757. IV. 8. (3 fl.) — *Warnung gegen die Versuchung zum Selbstmord*. Frankf. 1759. 8. (12 fr.) — *Ueber die Sünde der Verleumdung und des Afterredens*. Braunsch. 1761. 8. (30 fr.) — *Vernunftlehre, oder der rechte Gebrauch der Vernunft*. Elebe, 1765. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Lehre von den Gemüthsbewegungen*. Braunschweig, 1767. 8. (45 fr.) — *Nachahmung der Psalmen Davids*

N. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 59

in der Sprache des neuen Testaments. Basel, 1770. 8. (1 fl. 12 fr.)
 — Mehrere erbauliche und dogmatische Schriften.

Alexander Ludwig von Watteville, geb. 1714. zu Bern. Er wurde 1745. Mitglied des Grossen Rathes; 1752. Landvogt von Nidau, und zuletzt General-Gouverneur von Val-Routier. Er starb den 5. Nov. 1780. zu Bern. — — Man hat von ihm: Hist. de la Confédération Helvetique. 1768. II. 8m (1 fl. 15 fr.) Deutsch: Geschichte des Schweizerbundes. 8.

Philipp Carteret Webb, ein englischer Archäolog, Secretär bey dem Gericht des Kanzlers zu London, und Verwalter der Schatzkammer; starb den 22. Jun. 1770. æt. 70. zu Busbridge. — — Schriften: Excerpta ex instrumentis publicis de Judæis 4. — — Erklärung zweyer Inschriften (griech. und lat.) die bey Larento gefunden worden sind. 1760. 4.

K. D. Webb 2c. — — Untersuchung des Schönen in der Malerey 2c. aus dem Engl. Zürich, 1771. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Betrachtungen über die Verwandtschaft der Poesie und Musik. Leipz. 1771. 8. (40 fr.)

Immanuel Weber, geb. den 23. Sept. 1659. zu Hohenheide ohnweit Leipzig, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte zu Leipzig anfangs die Theologie, hernach zu Jena die Rechte; wurde Hofmeister bey den Prinzen von Schwarzburg-Sondershausen, zugleich bey ihrem Vater Secretär und Archivar; 1698. Prof. hist. zu Gießen an Arnolds Stelle; 1699. Prof. iuris extraord. und Bibliothekar; 1713. Prof. iuris ordin. auch 1715. Hessischer Rath; 1722. Syndicus der Universität, und 1725. Profkanzler. Er starb den 7. Mai 1726. — — Schriften: Examen artis heraldicæ, maximam partem ex insigni opere Speneriano collectum. Göttingæ, 172* 8. mit Kupf. (45 fr.) — Notæ ad Pufendorfi Lib. de officio h. & c. — Viele Dissertationen.

Carl Martin Weber, Stadt- und Amtssphysicus zu Apolda und Kosla. — — Entwurf einer auserlesenen medicinisch-practischen Bibliothek für angehende Aerzte. Leipz. 1784. und 1788. gr. 8. (2 fl. 30 fr.)

Carl Webster 2c. — — System der practischen Arzneykunst. Altenburg, 1788. III. gr. 8. (9 fl.)

Wefhrlin 2c., geb. zu Schorndorf im Württembergischen, war Lieutenant in kais. Diensten; privatisirte zu Balingen im Nieß

ohnweit Nördlingen, hernach zu Wallerstein. — — Schriften: Denkwürdigkeiten von Wien. 1777. 8. — Anselmus Rabiosus Reise durch Ober-Deutschland. Leipz. (Nördlingen) 1778. 8. — Chronologen; ein periodisches Werk. ib. (Nürnberg.) 1779-83. XII. 8. Jeder Band 3. Stücke. — Das graue Ungeheuer; eine periodische Schrift. 1784-88. 8. — Hyperboreische Briefe. 1785-90. VI. 8. Jeder Band 12. Stücke. (7 fl.) x)

Johann Wolfgang Wedel, Georg Wolfgangs Sohn, geb. den 4. Nov. 1708. zu Jena. Er studirte hier die Medicin, und legte sich vorzüglich auf die Kräuterkunde; wurde 1751. Weimarer Hofrath; starb den 11. Jul. 1757. — — Schrieb: Tentamen botanicum, sistens flores plantarum, genera superiora & inferiora per characteres ex ipsis floribus aliisque fructificationis partibus desumptos. Jenæ, 1744. u. 1749. 8. (30 fr.) — Lexicon botanicum &c.

Jacob Wegelin, geb. 1721. zu St. Gallen; Professor der Geschichte bey der neuen Ritterakademie, auch Archivar der kais. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — — Schriften: d'Alémberts Abhandlung von dem Ursprung, Fortgang und Verbindung der Künste und Wissenschaften u. mit Anmerk. Zürich, 1763. 8. (45 fr.) — Politische und moralische Betrachtungen über die Spartanische Gesetzgebung des Lykurgs. Lindau, 1763. 8. — Religiöse Gespräche der Todten. ib. 1763. 8. — Memoires historiques sur les principales Epoques de l'histoire d'Allemagne. Berlin, 1766. 8. (15 fr.) — Considerations sur les principes moraux & caracteristiques des gouvernemens. ib. 1766. 8. (40 fr.) — Caracteres historiques des Empereurs depuis Auguste jusqu'a Maximin. ib. 1768. II. 8m. (5 fl.) — Plan raisonné d'une histoire universelle & diplomatique de l'Europe, depuis Charle-Magne jusqu'a l'an 1740. ib. 1769. 8m. (15 fr.) — Hist. universelle & diplomatique, depuis le Partage de l'Empire jusqu'a Pipin le Breuf. ib. 1776-80. III. 4m. u. 8m. (21 fl.) Von ihm deutsch übersetzt. ib. 1778. gr. 8. — Republikanische Reden. Lindau, 1771. 8. — Briefe über den Werth der Geschichte. ib. 1783. gr. 8. — Abhandlungen in der Hist. de l'Acad. de Berlin. y)

x) Meusel I. c. — Haugs gelehrtes Württemberg.

y) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 61

Georg Friderich Wehrs, geb. zu Göttingen; Advocat und Notarius zu Hannover. — Vom Papier und vor Erfindung desselben üblich gewesenem Schreibmassen, und anderer Schreibmaterialien. 1. Th. Hannover, 1788. gr. 8. (1 Thlr. 4 gr.) gut bearbeitet. — Sammlung einiger Nachrichten von Personen, die ein ungewöhnlich hohes Alter erreicht haben. ib. 1787. 8.

Johann Friderich Weidter, war Prof. Mathes. zu Wittenberg. — Schriften: *Observationes meteorologicae atque astronomicae*. Witteb. 1729. 8. (15 fr.) — *Tr. de machinis hydraulicis toto terrarum orbe maximis Marliensibus & Londinensibus*. ib. 1733. 4. c. fig. (36 fr.) — *Hist. astronomiae*. ib. 1741. 4. (1 fl. 15 fr.) — *Institutiones geometriae subterraneae*. ib. 1751. 4. c. fig. (24 fr.) — *Institut. astronomiae &c.* ib. 1754. 4m. c. fig. (2 fl.) — *Institut. matheseos*. ib. 1759. 8. c. fig. (2 fl.) — *Institut. iuris naturae & gentium*. ib. 1731. 8. (24 fr.) — *Bibliographia astronomica*. ib. 1755. 8. (30 fr.)

Christoph Weidlich, geb. den 17. Jul. 1713. zu Schaafs stadt im Stift Merseburg, wo sein Vater gleiches Namens Burs germeister war. Er studirte von 1733-39. zu Leipzig; war unter abwechselnden Schicksalen Advocat zu Weiffensels und Halle; wurde hier 1781. Justicommissarius und Notarius. — Schriften: *Geschichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten in Deutschland*, zum Theil auch ausser demselben, in alphabetischer Ordnung. Merseb. 1748. 49. II. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Zuverlässige Nachrichten von den jetztlebenden Rechtsgelehrten*. Halle, 1758-65. VI. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Biographische Nachrichten von den jetztlebenden Rechtsgelehrten in Deutschland*. ib. 1781-85. IV. 8. und Beiträge, Zusätze und Verbesserungen zu den 3. ersten Theilen. ib. 1783. 8. — *Lexicon, oder kurzgefaßte Lebensbeschreibungen aller jetztlebenden Rechtsgelehrten*, in alphab. Ordnung. ib. 1766. 8. (30 fr.) Ohne Schriften. — *Nic. Hieron. Gundlings rechtliche Ausarbeitungen* u. ib. 1772. 73. II. gr. 4. — *Noch einige Verzeichnisse von Rechtsgelehrten u. in den hallischen Beiträgen*. 2. und 3ter Band. 2)

Christian Ehrenfried Weigel, geb. 1748 zu Stralsund; ist seit 1775. Prof. Chemie und Aufseher des botanischen Gartens, auch seit 1780. Vorfizer des k. Gesundheitscollegii zu Greifswalde.

2) Seine biogr. Nachrichten. 3. B. S. 344-348. — Meynel I. c.

— — *Schriften: Observationes chemicae & mineralogicae. Göttinge, 1771. 72. II. 8. mit Kupf. Deutsch von Pyl, mit des Verfassers Zusätzen. Breslau, 1779. II. 8. — Observationes botanicae. Gryphie, 1772. 8. (40 fr.) — Flora Pomerano-Rugica, exhibens plantas per Pomeraniam anteriorem Suevicam & Rugiam sponte nascentes, methodo Linneana digestas. Lips. 1769. 8. (45 fr.) — Wallerius physische Chemie; aus dem Schwedischen mit Anmerkungen. Leipz. 1775. 76. II. 8. ib. 1780. II. 8m. (6 fl.) — Grundriß der reinen und angewandten Chemie. Greifsw. 1777. II. 8. (4 fl.) — Versuch einer Kristallographie u. aus dem Französischen des de Rome Delisle, mit Anmerkungen und Zusätzen. ib. 1777. 8. mit Kupf. (2 Thlr.) wichtig. — Anfangsgründe der theoretischen und practischen Chemie; aus dem Französischen des Morveau, Marct und Durande, mit Anmerk. Leipz. 1779. 80. III. gr. 8. — Marcets physische Untersuchungen; aus dem Französischen, mit Anmerkungen. ib. 1782. gr. 8. — Ej. Entdeckungen über das Licht; aus dem Französischen, mit Anmerk. ib. 1783. 8. — Navier Gegengift des Arseniks, azenden Sublimats, Spangrüns und Bleyes; aus dem Franzöf. mit Anmerk. Greifsw. 1782. II. 8. — Beiträge zur Geschichte der Lustarten, in Auszügen aus Lavoisires physisch; chemischen Schriften; aus dem Franzöf. ib. 1784. 85. III. 8. — Einleitung zur allgemeinen Scheidekunst. 1. St. Leipz. 1788. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Mehrere chemische und naturhistorische Abhandlungen. a)*

Melchior Adam Weißhard, geb. 1742. zu Römershag im Fuldaischen; Hofrath und Leibarzt zu Fulda, auch Prof. med. bis 1776, da er die letztere Stelle niederlegte. — — *Schriften: Gemeinnützige medicinische Beiträge. Frankfurt. 1770. 8. — Observationes medicae. ib. 1775. 8. — Der philosophische Arzt. ib. 1775-77. IV. St. 8. — Vermischte medicinische Schriften. ib. 1778-80. III. St. 8. — Kleine Schriften u. Mannheim, 1782. gr. 8. — Biographie des Wilhelm Friderich von Gleichen, genannt Rußwurm. ib. 1783. 8. — Gedanken eines Weltbürgers über geheime Gesellschaften. Petersburg, 1786. 8. — Vom Duell u. Frankfurt, 1787. 8. b)*

Benjamin Gottfried Weinart, geb. den 4. Mai 1753. zu Dohna; ist Gräfl. Hornischer Amtmann zu Ruhland in der Obers

a) Meusel l. c.

b) Eigene Biographie u. Berlin, 1784. und 1787. 8. — Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 63

Kaufz. — — **Schriften:** Historische Handbibliothek von Ober Sachsen. 1 Th. Dresden, 1775. 8. — Klogens Satiren; aus dem Lat. Leipz. 1776. 8. — Geschichte der Stadt Dresden, und der um dieselben liegenden Gegend. ib. 1777-81. VIII. St. gr. 4. (10 fl.) — Lehnrrecht des Markgrasthums Ober-Sachsen; u. ib. 1785. gr. 8. c)

Johann Georg Weinmann, geb. zu Reutlingen, daselbst ordentlicher Arzt; starb u. — — **Schriften:** Phytanthoza - Iconographia, s. Conspectus aliquot millium, tam indigenarum quam exoticarum, ex IV. mundi partibus collectarum plantarum, arborum fruticum, florum, fungorum &c. quæ nitidissime æri incisæ, vivis coloribus repræsentatæ sunt, cum explicatione lat. & german. A. G. BIELERI. Ratisbonæ, 1717-45. IV. reg. fol. (120 fl.) — Tr. botanico-criticus de Chara Casaris, cuius Lib. III. de B. C. cap. 48. meminit. Carolssr. 1769. 8. (15 fr.) — Tr. de cuneo militari veterum. Reutlingæ, 1770. 8. (15 fr.) d)

Johann Michael Weinrich, geb. 1683. zu Dettern in Franken. Er studirte zu Jena, Leipzиг, Erfurt und Halle; wurde 1712. Rector des Fürstl. Lycei zu Weinungen; 1722. Hofdiaconus daselbst; starb 1727. — — **Schriften:** Kirchen- und Schulensaat des Fürstenthums Henneberg. Leipzиг, 1720. 8. (18 gr.) — Nachricht von der Stadt Erfurt. — Prima rudimenta gr. linguæ. &c. e)

Christian Weise, geb. den 30. Nov. 1642. zu Zittau, wo sein Vater Elias Collega des Gymnasii war. Er studirte zu Leipzиг; wurde 1670. Professor der Beredsamkeit, Dichtkunst und Poetik zu Weiffenfels; 1678. Rector des Gymnasii zu Zittau, wo er den 21. Oct. 1708. starb. — — Sein politischer und gelehrter Redner; seine Reden und Schauspiele u. sind ohne Geschmack und ganz aus der Mode.

Christian Felix Weiße, geb. 1726. zu Annaberg im Erzgebirg; ist Kreis-Steuer-Einnehmer zu Leipzиг. — — **Schriften:** Richardsons Tugendlehren. Leipzиг, 1752. 8. — Briefe der Miss Fanny Butler; aus dem Französl. ib. 1758. 8. — Scherzhafte

e) Meusel I. c.

d) Meusel I. c.

e) Sein Leben u. von Joh. Caspar Wezel, unter der Aufschrift: Singularia Weinrichiana. Nürnberg, 1728. 8. (5 gr.) — SXXII Onomast. T. VI. p. 159 sq.

Lieder. ib. 1758. u. 1763. 8. — Vortrag zum deutschen Theater.

Meißel ib. 1759-68. V. 8. — Amazonenlieder. 1760. 12. Vermehrt in 2. Auflagen. — Lieder für die Kinder. Leipz. 1767-1769. 1770. 8. 1761. — Komische Opern. ib. 1767. verbessert 1777. III. 8. (3 fl.) — *Wulsten* 71. Kleine lyrische Gedichte. ib. 1772. III. 8. (2 fl. 45 fr.) auf holländisch Papier mit Bignetten. (8 fl.) — Neues A B C Buch. ib. 1773. 8. (24 fr.) mit illumin. Kupf. (40 fr.) und großes A B C Buch, mit illumin. Kupf. ib. 1772. 8. (3 fl.) und mit schwarzen Kupf. (1 fl. 30 fr.) — De Guy's Reise nach Griechenland, mit *Wulsten* Berichtigungen. ib. 1772. II. 8. — Der Kinderfreund; eine Wochen-*Wulsten* schrift. ib. 1776-82. XXIV. 8. (20 fl.) und vorher das Leipz. *Wulsten* 71. ziger Wochenblatt. IX. 8. — Trauerspiele. ib. 1776. IV. 8. — Lustspiele ib. verbesserte Ausgabe. 1783. III. gr. 8. — Briefwechsel *Wulsten* 71. der Familie des Kinderfreundes. ib. 1783-89. X. 8. mit und ohne Kupfer. — Versuch über die alten Jungfern; aus dem Englischen. *Wulsten* 71. ib. 1786. III. 8. — Afins Naturkalender; aus dem Englischen. *Wulsten* 71. ib. 1787. 8. — Bibliothek der schönen Wissenschaften und freyen *Wulsten* 71. Künste. ib. 1757-65. XII. 8m. und neue Bibliothek 2c. ib. 1766-73. XXXVI. gr. 8. Jeder Band 2. Stücke; in Gemeinschaft *Wulsten* 71. mit andern bearbeitet. Register über den 25-36ten Band. ib. 1789. gr 8. f)

Friderich August Weiz, geb. den 19. Sept. 1739. zu Hamburg; Physicus der kursächs. Ämter Lauenburg und Etarbsberg, und der Stadt Freyburg an der Unstrut, auch Practicus zu Raumburg. — — Schriften: Zum Nutzen und Vergnügen; eine Wochenschrift. Raumburg, 1767. III. 8. — Auszüge aus den besten chirurgischen Disputen aller Akademien. Budissa, 1769-74. VI. 8. (3 fl.) — Neue Auszüge aus Dissertationen für Wundärzte. Braunkf. 1774-83. XVIII. 8. (8 fl. 30 fr.) — Der kursächs. Landphysicus. Raumb. 1772-74. III. Jahrg. 8. — Vermischte Vorträge zur geschichtlichen Arzneygelahrtheit. Leipz. 1776. 8. — Hallers auserlesene chirurgische Dissertationen, in einen Auszug gebracht, mit Anmerkungen. Leipzig, 1777-87. V. 8. — Das gelehrte Sachsen, oder Verzeichniß der in Kursachsen jetztlebenden Schriftsteller und ihrer Schriften. ib. 1780. gr. 8. — Wilhelm Fabriz, aus Hilden, chirurgische Beobachtungen und Kuren; aus dem Lat. mit Anmerk.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 65

tungen und Zusätzen. ib. 1780-82. I-IV. Hundert. 8r. 8. — Anatomisch-chirurgischer Catechismus für Lehrlinge in der Wundarzneykunst. ib. 1783-85. V. 8. — Neue Lectüre für deutsche Wundärzte 2c. ib. 1785. 86. II. 8. — Joh. Jac. Wepfers medicinisch-practische Beobachtungen von den Krankheiten des Kopfs; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1786. 8. — J. M. Lancisi Abhandlung von plötzlichen und seltsamen Todesfällen und ihren Ursachen; aus dem Lat. mit Anmerkungen. ib. 1785. 8. g)

Eduard Well 2c. — — An historical Geography of the old Testament. Lond. 1711. III. 8. und of the N. Test. ib. 1712. II. 8. Deutsch: Historische Geographie des alten und neuen Testaments. Nürnberg. 1765. IV. gr. 8. mit Landcharten. (3 fl.) — Eürte eine Paraphrase über das alte Test. mit Anmerkungen. IV. 4. h)

Helfrich Bernhard Wenz, geb. 1739. zu Idstein; Professor und Rector des Pädagogii, zugleich Historiograph und Bibliothekar zu Darmstadt; seit 1778. Consistorialrath. — — Schriften: Versuch einer Uebersetzung der Ilias des Homer. Darmstadt, 1770. 71. II. 4. — Historische Abhandlungen. 1. Stück. Frankfurt. 1778. 4. — Hessische Landesgeschichte, mit einem Urkundenbuch und geographischen Charten. ib. 1788. 89. II. 4. — Gelegenheitsgedichte 2c.

Friderich August Wilhelm Wenz, geb. 1741. zu Darmstadt; Hof- und Justizrath, auch ordentlicher Professor der Geschichte zu Leipzig, seit 1780. — — Schriften: Edward Gibbons Geschichte des Verfalls und Untergangs des römischen Reichs; aus dem Engl. mit Anmerkungen. Leipz. 1779-89. IV. gr. 8. — Codex iuris gentium Europæarum recentissimi, inde a pace Vindobonensi 1735. e tabulariorum exemplariumque publica auctoritate editorum fide compositus. T. I. continens diplomata ab A. 1735-43. ib. 1781. 8m. T. II. ab. A. 1743-53. ib. 1788. 8m. Sehr wichtig. — Entwurf der Geschichte der österreichischen und preussischen Staats. 1. Th. ib. 1782. gr. 8. i)

Johann August Weppen, geb. den 3. Febr. 1742. zu Nordheim; Gerichtsamtmann zu Oldershausen im Hammborschen.

g) Meusel I. c.

h) MEUSELII Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 103 sq. — Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Bäckern. T. X. p. 327 sqq.

i) Meusel I. c.

— Gedichte u. Leipz. 1783. II. 8. — Operetten u. — Das städtische Patronat; ein komisches Heldengedicht, in 6. Gesängen. Göttingen, 1787. 8. k)

Paul Gottlieb Werlhof, geb. 1699. zu Helmstädt. Er studirte daselbst unter Zeister, Meibom; wurde 1722. Doct. med. und practicirte einige Jahre in Meyna; kam 1725. auf Empfehlung des Staatsminister von Bernstorff nach Hannover; wurde daselbst 1729. Hofmedicus; 1742. Leibarzt, auch Mitglied der k. Akademie zu London, und der Naturforscher. Er starb den 26. Jul. 1767. æt. 69. am Schlag, da er seit 1735. am Podagra gelitten hatte. Ein glücklicher Practicus, scharfsinnig, sehr dienstfertig, freigebig, bescheiden und angenehm. — — Schriften: *Observationes de febribus.* Hannov. 1730. u. 1745. 4. (36 fr.) — *Tr. de variolis & anthracibus.* ib. 1735. 4. (20 fr.) — *Cautiones medicæ de limitandis laudibus & vituperiis morborum & remediorum.* ib. 1734. II. 4. — *Opera medica &c. collegit & auxit J. E. WICHMANN,* aulæ Hannov. medicus. ib. 1745. 76. III. P. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Epistolæ anecdotæ.* Berol. 1781. 8. &c. Dabey sein Leben. 1)

Johann Christian Wernsdorf, geb. den 6. Nov. 1723. zu Wittenberg, wo sein Vater, Gottlieb, Prof. theol. und General-Superintendent war. Er studirte hier von 1741. an, 3. Jahre lang, und hielt hernach als Magister philos. und histor. Vorlesungen; wurde 1749. Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst zu Helmstädt; auch seit 1780. Hofrath. — — Ausser mehreren Dissertationen und Abhandlungen gab er heraus: *Poëtæ lat. minores.* Altep. 1780 - 88. V. 8. m)

Arnold Wessensfeld, geb. den 10. Jul. 1664. zu Bremen. Er wurde 1692. Professor der Logik und Moral zu Frankfurt an der Oder; und 1698. Bürgermeister; starb den 8. Oct. 1727. am Schlag. — — Schriften: *Georgica animi & vitæ s. Pathologia*

k) Meusel l. c.

l) BRUCKERI Pinacoth. Dec. VII. — Nova Acta N. C. Vol. IV. — Göttingen jehleib. gel. Europa. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 420 sq. — Gruners Almanach für Aerzte u. 1785. p. 40 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 367.

m) Das neue gel. Europa. 15. Th. p. 1750 - 758. — HARLESII Vitæ philol. T. III. — Meusel l. c.

theoretico - practica. Francof. 1695. 4. (16 gr.) — Das Wesentliche in der Religion 2c. ib. 1744. 8. (24 fr.) Einige Dissertationen.

Johann Wessel, geb. den 20. Oct. 1671. zu Enden. Er studirte zu Gröningen; wurde, nachdem er an verschiedenen Orten Prediger war, 1711. an des berühmten Wirsius Stelle Prof. theol. und Prediger zu Leiden, wo er den 16. Jan. 1745. starb. — — Schriften: Theologia. Groningæ, 1714. 4. (2 Thlr. 8 gr.) Marpurgi, 1717. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Malachias enucleatus. Lubecz, 1719. 4. (8 gr.) — Dissertationes ad sel. V. & N. Test. loca. Lugd. B. 1721. 34. II. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Comment. in epist. ad Galatas. ib. 1756. 4. — Dissertationes & orationes. ib. 1756. 4. n)

Peter Wesseling, (S. 3. B. p. 492.) geb. den 7. Jan. (alten Stils) 1692. zu Steinfurt, wo sein Vater ein wohlhabender Bürger war. Er studirte 2. Jahre zu Leiden, und eben so lang zu Franeker; wurde 1717. Corrector zu Middelburg, und nach 2. Jahren mit Vermehrung des Gehalts Prælector hist. & eloquentiæ; 1723. Prof. eloqu. zu Franeker; 1735. Prof. eloqu. hist. & gr. L. zu Utrecht an Dukers Stelle; auch hernach Professor des Naturrechts, und 1749. Bibliothekar; starb daselbst den 9. Nov. 1764. — — Schriften: Observationum variarum Lib. II. Amst. 1727. 8. — EDWARDI SIMSONII, collegii S. Trinit. in acad. Cantabrig. socii, Chronicon historiam catholicam complectens, ab exordio mundi ad stativit. J. Christi, & exinde ad A. Chr. LXXI. ex sacris bibliis ceterisque probatæ fidei auctoribus seriem historiarum omnis ævi secundum tempora digestarum &c. cum animadvers. Lugd. B. 1729. fol. m. (8 Thlr.) Mit des Verfassers Leben, und mit vielen Zusätzen. Die erste Ausgabe kam Oxon. 1652. fol. heraus. Das Werk verdient wegen seiner Vollständigkeit vor Uffers Annalen einen Vorzug. — Probabilia &c. Franek. 1731. 8m. Hauptsächlich über die Worte Johannis: Gott war das Wort. — Vetera Romanorum itineraria, s. Antonini Augusti Itinerarium, c. n. var. Amst. 1735. 4m. Der Verfasser ist ungewiß; aber nach den Zeiten Constantins des Gr. scheint das Werk geschrieben, und eine ältere Reisebeschreibung zum Grunde gelegt zu seyn. Daben ist ein Itinerarium Hierosolymitanum &c. — Diatribe de Judæorum Archontibus &c. Trai. 1738.

8. — DIODORI SICULI Bibliothecæ historice libri, c. n. Amst. 1745. II. fol. m. Vorzüglich. — HERODOTUS gr. & lat. ib. 1763. fol. — Einige Dissertationen. o)

Georg West ic. — — Anmerkungen und Betrachtungen über die Geschichte der Auferstehung Jesu Christi, und derselben Zeugnisse. Berlin, 1748. gr. 8. (45 fr.)

Johann Ortwin Westenberg, geb. den 28. Mai 1667. zu Neubaus in der Grafschaft Bentheim. Er studirte zu Franeker, Harderwyk und Gröningen; wurde 1688. Professor der Pandecten auf dem Gymnasio zu Steinfurt; auch hatte er nach einiger Zeit die Beredsamkeit und Geschichte zu lehren; wurde 1695. Prof. iuris zu Harderwyk; 1716. zu Franeker, endlich 1723. zu Leiden, wo er den 30. Jun. 1737. starb. — — Schriften: Principia iuris secundum ordinem Institutionum. Amst. 1699. 8. (30 fr.) — Secundum ordinem Digestorum seu Pandectarum. Harderovici, 1712. 8. ed. IV. ib. 1764. 8m. (3 fl.) Lips. 1754. 8m. (3 fl.) — Dissertationes ad constitutionem M. A. ANTONINI. Trai. 1736. 4m. (3 fl.) — Opera omnia iuridica. Hannoveræ, 1746-58. III. 4m. (7 fl. 30 fr.)

Lorenz Westensieder, Weltpriester und Schulrath, auch Bücher-Censurrath zu München; seit 1786. Canonicus und wirklicher geistlicher Rath. — — Schriften: Einleitung in die schönen Wissenschaften. München, 1777. 8. — Reden und Abhandlungen. ib. 1779. 8. — Briefe bayerischer Denkungsart und Sitten. ib. 1778. 8. — Leben des guten Jünglings Engelhof. ib. 1781. 82. II. 8. — Beschreibung der Haupt- und Residenzstadt München. ib. 1782. 8m. — Jahrbuch der Menschengeschichte in Bayern. ib. 1782. 8m. (3 fl.) und Beiträge zur schönen und nützlichen Litteratur. ib. 1779-81. III. Jahrgänge. 8. Davon eine Fortsetzung: Beiträge zur vaterländischen Historie, Geographie, Statistik und Landwirthschaft. I. B. ib. 1788. 8. (1 Thlr. 4 gr.) — Geschichte von Bayern. ib. 1785. IV. Theile in 2. Bänden. 8. — Bayerisch-historischer Calendar. ib. 1787. 790. II. 12. ic. p)

Arnold Heinrich Westerhof von Hamm in der Mark ges

o) EMON. LUCII VRIEMOET Athenæ Frisiacæ. p. 791-793. — Das neue gelehrte Europa. 4. Th. p. 881-909. 9. Th. p. 99 sq. 20. Th. p. 1051 sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 419 sq. — KLOZII Acta litter. Vol. II. p. 239 sqq.

p) Meusel I. c.

bürtig; war Lehrer an der Schule zu Guda. — — Schriften: *TERRENTII Comoedia c. n. var. Hagæ C. 1726. II. 4. ib. 1732. 8.* ohne Beyfall der Kritiker. — *PETRI SCRIVERII Opera anecdota philologica & poetica. Trai. 1737. 4.* — *SAM. PITISCI Lexicon latino-Belgicum novum Roterod. 1771. II. 4. q)*

Ernst Christian Westphal, geb. den 22. Jan. 1737. zu Quedlinburg. Er studirte seit 1753. zu Halle; wurde 1757. bey der Rechte Doctor, und hielt Vorlesungen; wurde 1761. Prof. iuris extraord. und eod. A. ordinarius zu Halle; 1764. vierter, und 1775. dritter Assessor der Juristenfacultät, auch Ephorus der Magdeburgischen Frentische. — — Schriften: Versuch einer systematischen Erläuterung der römischen Gesetze vom Pfandrecht. Leipz. 1770. gr. 8. — Interpretationes iuris civ. de libertate & servitutibus praediorum. ib. 1773. 8m. — Systematische Anleitung zur Kenntniß auserlesener Bücher in der Rechtsgelahrtheit und den damit verbundenen Wissenschaften. ib. 1774. 8. (30 fr.) Vermehrt und verbessert, ib. 1779. 8. — Institut. iuris naturalis &c. ib. 1776. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Deutschlands heutiges Lehenrecht. ib. 1784. gr. 8. (2 fl.) — Das deutsche und reichsständische Privatrecht. ib. 1783. 84. II. gr. 8. (5 fl.) — Deutschlands heutiges Staatsrecht. ib. 1784. gr. 8. (3 fl.) — Deutschlands heutiges Criminalrecht. ib. 1785. gr. 8. — Die Tortur der Griechen, Römer und Deutschen &c. ib. 1785. 8. — System des römischen Rechts über die Arten der Sachen, Besitz, Eigenthum und Verjährung. ib. 1788. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. r)

Joachim Ernst von Westphalen, geb. den 21. März 1700. zu Schwerin. Er studirte seit 1717. zu Rostok und Halle. Zu Jena erhielt er 1721. die juristische Doctorwürde. Nach einer gelehrten Reise hielt er seit 1724. histor. und jurist. Vorlesungen zu Rostok. Er wurde 1730. Burgermeister zu Kiel; 1732. geheimer Legationsrath bey dem Herzog von Schleswig-Holstein; 1733. Cabinetsrath und Vicepräsident des Oberkirchen-Consistorii; 1734. zugleich Curator der Universität Kiel; 1736. Hofkanzler und geheimer Rath; 1737. geadelt. Er starb den 21. März 1759. — — Schriften: *Bibliotheca consiliorum de emendandis iustitiæ & iuris-*

q) *SAXII Onomast. T. VI. p. 404 sq.*

r) *Weidlichs biogr. Nachr. 2 B. p. 450 - 454. — Meusel I. c.*

prudentiæ nævis ab A. 1555-1726. Lips. 1728. 4. — Monumenta inedita rerum germanicarum præcipue Cimbricarum & Megapolen-
sium. ib. 1739-45. IV. fol. (29 Thlr.) — Einige Differtationen.

Johann Jacob Wetstein, geb. den 5. März 1693. zu Bas-
sel, wo sein Vater, Joh. Rudolph, Hauptprediger an der Leon-
hardskirche war. Er legte sich bey der Theologie besonders auf die
griechische Sprache, Kritik und Alterthümer; reiste 1714. über
Zürich, Bern, Genf und Paris nach England, wo er mit Bentley
Befanntschaft machte, und ihn zu einer neuen Ausgabe des gries-
chischen neuen Testaments ermunterte. Er selbst sammelte überall
Varianten; und da er 1716. als Prediger zu einem Schweizerregis-
ment nach Holland berufen war, sammelte er noch 3. Monate lang
zu Paris die Lesarten des ephraemischen Codex für seinen Freund
Bentley. Das folgende Jahr kam er als Diaconus an die Leon-
hardskirche in Basel; aber wegen beschuldigten Abweichungen vom
Lehrbegriff gerieth er 1729. in grosse Streitigkeiten, und wurde
1730. abgesetzt. Er begab sich nach Holland; doch kam er wieder
nach Basel und predigte daselbst 1732. und 1733. In diesem Jahr
wurde er an das remonstrantische Gymnasium zu Amsterdam be-
rufen, und dem schwächlichen Clericus zugegeben, dem er 1736.
nach dessen Tod als Professor wirklich folgte. Den Ruf nach Bas-
sel 1743. als Professor der griechischen Sprache nahm er zwar nicht
an, doch reiste er dahin, und das folgende Jahr nach England.
Er starb den 23. März 1754. zu Amsterdam unverehlicht. —
Hauptwerk: Novum Testamentum græcum editionis receptæ, cum
lectionibus var. codicum MStorum, editionum aliarum, versionum
& patrum, nec non commentario pleniore ex scriptoribus veteribus he-
bræis, gr. & latinis, historiam & vim verborum illustrante. Amst.
1751. 52. II. fol. (15 fl.) In den weitläufigen Prolegomenis,
die er schon 1730. herausgab, (auch Halæ, 1765. 8m. cum notis
& append. SEMLERI) zeigt er seine allzufreye Kritik, die in Bens-
gels Apparatu critico p. a. Schriften oft widerlegt wird. s)

Johann Rudolph Wetstein, der jüngere, geb. den 1. Sept.
1647. zu Basel, wo sein Vater gleiches Namens 1684. æt. 70.

s) CHAUPEPIÉ h. v. — Athenæ Rauricæ. p. 379-382. — Rathlefs Ge-
schichte jetzleb. Gel. 5 Th. p. 1-52. — Strodtmanns neues gelehrtes
Europa. 5. Th. p. 253-263. — SAXII Onomast. T. VI. p. 222 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 71

als Prof. theol. starb. Der Sohn studirte zu Zürich; reiste nach Frankreich, England und Holland; wurde 1684. Prof. gr. L. zu Basel, und das folgende Jahr Prof. theol. Er starb den 21. Apr. 1711. — — Schriften: *Catena Patrum græcorum*. Basil. 1614. 4. — *ORIGENES contra Marcionitas*, gr. & lat. c. n. ib. 1674. 4. — *Orationes IX. de linguæ gr. pronunciatione &c.* ib. 1686. 8. t)

Johann Caspar Wenzel war Diaconus und Mittagsprediger zu Römheld ic. — — Schrieb: *Lebensbeschreibung der berühmten Liederdichter*. Nürnberg. 1719-28. IV. 8. (2 fl.) und *Nachlese zur Liederhistoria*. Gotha, 1752-56. XII. 8. (2 fl. 24 fr.) — *Das jetztlebende gelehrte Coburg*. 1718. 8. u)

Johann Carl Wenzel, geb. 1747. zu Sondershausen im Schwarzburgischen; war Hofmeister zu Berlin; lebte zu Wien; seit 1784. zu Leipzig. — — Schriften: *Lebensgeschichte Tobias Bnauts des Weisen*, sonst der Stammler genannt; aus Familiennachrichten gesammelt. Leipzig. 1774. 75. IV. 8. — *Hephægor*, die wahrscheinlichste Geschichte unter der Sonne. ib. 1776. II. 8. — *Ehestandsgeschichte des Philipp Peter Marks*; neu bearbeitet. Leipzig. 1779. 8. — *Satyrische Erzählungen*. ib. 1777. 78. II. 8. — *Lustspiele*. ib. 1778-86. IV. 8. — *Robinson Crusoe*; neu bearbeitet. ib. 1779. 80. II. 8. Die englische Originalausgabe wurde nach der 15ten Edition neu übersetzt. Nürnberg. 1782. II. 8. Französ. *Avantures de Robinson Crusoe*. Francf. II. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 fr.) Sonst viele Ausgaben, Uebersetzungen und Nachahmungen, weil das Buch vielen Beifall fand. Der wahre Name des Robinsons ist Alexander Selkirk; und der Verfasser des Romanen ist Daniel Defoe. — *Hermann und Ulrike*; ein komischer Roman. Leipzig. 1780. IV. 8. — *Wilhelmine Arend*, oder die Gefahren der Empfindsamkeit. ib. 1781. II. 8. — *Ueber Sprache, Wissenschaft und Geschmack der Deutschen*. ib. 1781. 8. — *Der Weltbürger*; aus dem Engl. ib. 1781. 8. — *Versuch über die Kenntniß des Menschen*. ib. 1784. 85. II. 8. — *Prinz Edmund*; eine komische Erzählung. ib. 1785. 8. — *Coofs dritte und letzte Reis*

t) KOENIG Bibl. h. v. — Hist. Bibl. Fabr. P. III. p. 359. P. VI. p. 305 sq. — CHAUFFEPÉ h. v. — Athenæ Raur. p. 55 sq.

u) Götten jetztleb. gel. Europa. 2. Th. p. 348.

se, oder Geschichte einer Entdeckungsreise nach dem stillen Ocean; aus dem Engl. Anspach, 1788. 11. gr. 8. mit Kupf. x)

Wilhelm Whiston, geb. 1667. (1670.) zu Norton in Leicestershire. Er studirte zu Cambridge, und ließ sich zum Priester weihen. Durch seine philosophische Kenntniß machte er sich bey Newton so beliebt, daß er ihn zu seinem Substituten wählte, und ihn zu seinem Nachfolger in der mathematischen Profession zu Cambridge empfahl. In der Folge mußte er nach der von dem Ritter Boyle gemachten Stiftung die Reden gegen die Deisten halten, und er legte dabey die Erfüllung der Prophezeihungen zum Grund. Aber 1708. äusserte er seine Zweifel in der Lehre von der Dreieinigkeit. Diese aufzulösen legte er sich auf die Lesung der Kirchenväter. Nun glaubte er überzeugt zu seyn, daß die arianische Lehre in den ersten Jahrhunderten der Christen die herrschende gewesen sey. Er trennte sich förmlich von der englischen Kirche, und vertheidigte seinen Irrthum in vielen Schriften. Er wurde von der Universität verwiesen und zu London angeklagt. Man verdammt seine Bücher, und beynahé wäre er gefänglich verhaftet worden, wenn ihn nicht mächtige Gönner geschützt hätten. Eben so irrte er in der Lehre von den Höllestrafen, von der Kindertaufe, vom tausendjährigen Reich, dessen Anfang er zuerst auf den 14 März 1714, hernach auf 1736, endlich auf 1766. bestimmte. Er begab sich 5. Jahre vor seinem Tod zu der Gemeinde der Wiedertäufer, und starb 1753. Man muß sich wundern, wie ein Mann von so gründlicher Gelehrsamkeit, der so viele vortrefliche Bücher für die Philosophie, Kritik und Theologie geliefert hat, sich so weit verirren konnte. — — Schriften: Neue Theorie der Erde, nach ihrem Ursprung und Fortgang bis zur Hervorbringung aller Dinge; engl. Lond. 1696. 8. verbessert, Cambridge, 1725. 8. ib. 1736. 4. lateinisch, Witteb. 1712. 4. Deutsch, Frankf. 1715. 4. Er erklärt darinn die mosaïsche Erzählung nach seinen eigenen Hypothesen, und schreibt die Veränderungen unserer Erde dem Einfluß der Cometen zu. Er wurde von mehrern Gelehrten widerlegt. — Harmonia V. Test. & Harmonia IV. Evangelitarum; engl. ib. 1702. 4. — ANDR. TACQUET elementa Geometriz Euclidis, & selecta ex Archimede theoremata, cum corollariis & novis Schematibus. Cantabr.

x) Meusel I. c.

1703. 8. Venet. 1737. 8. wurde auch wegen seiner Brauchbarkeit ins Englische übersezt. 1715. 8. — An essay on the revelation of S. John. Cambridge, 1706. 4. — Prælectiones astronomicæ &c. ib. 1707. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Prælect. physico-mathematicæ &c. ib. 1710. 8. — Arithmetica universalis &c. ib. 1707. und verbessert 1722. 8. — The accomplishment of scripture-prophecies. ib. 1708. 8. Sind 8. Predigten, die er nach der Boyle'schen Stiftung gehalten hat. Von diesen sowohl, als von allen dießfalls gehaltenen Reden lieferte Gilbert Burnet einen Auszug: A defence of natural and revealed religion. IV. 8. Noch hat man von ihm: The literal accomplishment of scripture-prophecies &c. Lond. 1724. 8. — Sermons and Essays upon several subjects. Lond. 1709. 8. Sind Predigten und theologische Abhandlungen. — An essay upon the epistles of Ignatius. ib. 1710. 8. — Primitive christianity reviv'd. ib. 1711. 12. V. 8. Das Hauptwerk für die Lehre von der Dreieinigkeit, nach seinen Hypothesen. Darinn stehen die Briefe des Ignatius, nebst dem Versuch darüber; auch die Abhandlung über des Clemens apostolische Satzungen, welche er für acht und für das heiligste Buch des neuen Testaments hält; endlich seine eigene Hypothesen. Er machte daraus für die Ungelehrten einen Auszug. ib. 1713. 8. und lieferte noch einige Schriften, die einen Bezug dahin haben. Er wurde aber von vielen Gelehrten gründlich widerlegt. — Primitive infant baptism reviv'd. ib. 1712. 8. — Ein Commentar über die 3. Briefe Johannis; engl. Lond. 1719. 8. — Six dissertations. ib. 1734. 8. — Die Ewigkeit der Höllenstrafen untersucht; engl. ib. 1740. 8. — Eine ärgerliche Schrift zur Vertheidigung der Whiston'schen Lehre von der Dreieinigkeit kam heraus: The Tryal of WILLIAM WHISTON, clerk, for defaming and denging the holy Trinity, before the lord chief iustice reason. Lond. 1739. 8. Die Beraunft ist Richter, Whiston der Beklagte; Waterland und die übrigen Vertheidiger der Dreieinigkeit sind Kläger; die Evangelisten und Apostel werden als Zeugen aufgeführt. Am Ende des Processes wird Whiston freygesprochen. Whistons Söhne, Wilhelm und Georg, gelehrte Historiker, edirten: Mosi Chorenensis historiae Armeniacæ Lib. III. (armenisch und lateinisch) Lond. 1736. 4m. x)

y) Eigene Lebensbeschreibung, nebst dem Verzeichniß der Schriften. Lond. 1749. II. 8. — Rathlefs Geschichte jehuleb. Bel. 4. Th. p. 283-424.

Samuel White, ein englischer Theolog u. — — Schrieb einen Commentar über den Jesajas. Lond. 1709. 4.

Johann Christian Wibel war Hof- und Stadtprediger, auch Consistorialis zu Langenburg im Hohenlohischen. — — Hauptschrift: Hohenlohische Kirchen- und Reformationshistorie. Onolzbach, 1752-55. IV. 4.

Christian August Wichmann, geb. den 1. Nov. 1735. zu Leisnig; Magister in Leipzig u. — — Schriften: Jf. von Beausobre Predigten; aus dem Franzöf. Leipz. 1760-62. IV. 8. — Alexander Gordons, Geschichte Peters des Großen; aus dem Engl. Leipz. 1765. II. 8. — Geschichte berühmter Frauenzimmer, nach alphab. Ordnung. ib. 1772-75. III. 8. — Joh. Claud. Hadr. Helvetius hinterlassenes Werk vom Menschen, von dessen Geisteskräften und Erziehung; aus dem Franzöf. Breslau, 1774. II. gr. 8. — De la Porte Reisen eines Franzosen, oder Beschreibung der vornehmsten Reiche der Welt nach ihrer ehemaligen und jetzigen Beschaffenheit; aus dem Franzöf. Leipz. 1777-86. XVII-XXXIII. Band. 8. — Le Trosne Lehrbegriff der Staatsordnung u. ib. 1780. 8. und Elementarwerk vom Staatsinteresse u. ib. eod. 8. — Der Trauring, oder die Geschichte des Fräulein Sidney; aus dem Engl. ib. 1780. III. 8. — Unschuld in Gefahr, oder die ungewöhnlichen Ereignisse; aus dem Franzöf. des Kerif de la Bretonne. ib. 1780. 8. — Sturchs Nachricht von der Insel Wight; aus dem Engl. ib. 1781. 8. — Des Essart historisch-juristisches Wörterbuch, oder Anecdoten von den merkwürdigsten Richtersprüchen der Gerichtshöfe aller Zeiten und Völker, in alphab. Ordnung; aus dem Franzöf. Breslau, 1780. 81. II. gr. 8. — Das Frauenzimmer im dreifachen Stande, als Tochter, Frau und Mutter; eine wahre, moralisch-komische Geschichte. Leipz. 1782. 8. — Easrechismus der Schaafzucht u. aus dem Franzöf. des Daubenton. ib. 1784. 8. mit Kupf. — Mac Intosh Reisen durch Europa, Asia und Afrika; aus dem Engl. ib. 1785. II. gr. 8. — Die allgemeinsten ökonomische Regierungsmaximen. ib. 1787. 8. — Oekonomische Regierungsmaximen eines Agriculturstaaes. ib. 1787. II. 8. — Anton Genovesi ökonomisch-politischer Commentar zu Joh. Cary's historisch-politischen Bemerkungen über Großbritanniens Handel und Gewerbe u. I. B. ib. 1788. gr. 8. Für den Staatsökonom wichtig. — Mehrere Uebersetzungen, z. B. die Werke

B. Anfang u. Fortgang d. Gel-
des Shaftesbury; Saintfoix Lustspiele; Z
pödie u. y)

Gottfried Joachim Wichmann, des vo-
den 19. Aug. 1736. zu Leißnig; Pfarrer zu Zr-
ben Jena; seit 1784. Pastor und Superintendent
im kursächsischen Thüringen. — — Schriften: !
1768. 69. XVI. St. 8. In Gemeinschaft mit
Heman über die Unsterblichkeit der Seele, nach
sagen, in 3. Gesprächen. Leipz. 1773. 8. — 2
gemeinen Mann. Jena, 1775. 77. VI. Quart
Büchners Beiträge zu der biblischen Real- u
dan; vermehrt und verbessert. ib. 1777. gr. 8.
Concordanz .c. Leipz. 1783. 4. — NOLTENII
antibarbarum, auct. Berolini, 1780. 8m. — Ne
Briefe an die Römer mit erklärenden Anmerk-
8. — Uebersetzte einige Bücher des Leipziger
aus dem Lateinischen. z)

Johann Ernst Wichmann von Hann-
selbst Hofmedicus. — — Schriften: Beiträ-
Kriebelkrankheit im Jahr 1770. Leipz. 1771. 8.
ro's Beschreibung der Krankheiten in den britt
in Deutschland. 1761 - 63. Altenb. 1766. 8. —
ro's, des ältern, Nachricht von der Einpft-
blättern in Schottland; aus dem Engl. ib. 1771
FII Oputcula medica, collegit & auxit. Hann-
— Aetiologie der Krätze. ib. 1786. 8. — Ein-
handlungen. a)

Johann Bernhard Wiedeburg, war
der Mathematik zu Jena; ein Sohn des Ch-
1717. als Prof. theol. und Senior der Akademi-
— — Schriften: Institutiones mathematicæ. I
c. 8g. (2 fl.) — Mathesis biblica. Jenæ, 17-
— Einleitung zu den mathematischen Wissensf-
8. mit Kupf. (3 Thlr.) — Dissertationen. b

y) Meusel l. c.

z) Meusel l. c.

a) Meusel l. c.

b) Götten jeshleb. gel. Europa. 2. Th. r. 685.

Friderich Wiedburg, geb. 1708. zu Hamburg; war ordentlicher Lehrer der Beredsamkeit und Alterthümer zu Halle; starb den 24. März 1758. — — Schriften: Betrachtungen über die wichtigsten Begebenheiten und Veränderungen des deutschen Reichs und Kirchenstaats. Halle, 1738. 8. (1 fl.) — Sammlung vermischter Anmerkungen aus dem Staatsrecht und den Geschichten. ib. 1751. 8. (1 fl.)

Johann Ernst Basilius Wiedburg, geb. 1733. zu Jena; ordentlicher Professor der Mathematik und Weimarischer Hofkammerrath zu Jena. — — Schriften: Elementa arithmeticae speciosa. Erlangæ, 1757. 4. — Ueber den Geschmack in den bildenden Künsten. ib. 1759. 8. — Beschreibung eines verbesserten Sonnens Mikroskops. Nürnberg. 1759. und 1775. 8. — Practische Mathematik für diejenigen, die sich auf die Rechtsgelahrtheit, Kameralwissenschaft und Oekonomie legen wollen. Jena, 1762. 8m. (2 fl. 30 fr.) — Logarithmische Tafeln für die gemeinen Zahlen 1-1200. ib. 1764. 8. (12 fr.) — Beobachtungen und Rhythmassungen über die Nordlichter. ib. 1771. 8. — Anleitung zum Rechnungswesen. ib. 1773. 8. (36 fr.) — Anleitung zu der physikalisch-mathematischen Kosmologie u. ib. 1776. 8. — Natur- und Größenlehre, in ihrer Anwendung zur Rechtfertigung der H. Schrift gegen angebliche in diesen Wissenschaften gegründete Zweifel. Nürnberg. 1782. gr. 8. (2 fl.) — Beschreibung der Stadt Jena. Jena, 1785. 86. III. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen. c)

Friedrich August Wiedburg, geb. 1751. zu Quertum im Braunschweigischen; seit 1778. Prof. philos. extraord. und Rector der lat. Schule zu Helmstädt; jetzt Prof. philos. zu Braunschweig. — — Schriften: Præcepta rhetorica e libris Aristotelis, Ciceronis, Quintilianii, Demetrii & Longini collecta, disposita passimque suppleta. Brunsvigæ, 1786. 8m. — Humanistisches Magazin. ib. 1787. IV. St. 8. — Einige Programme. d)

Nelchior Ludwig Wiedkind, geb. den 30 Jan. 1715. zu Solberg, wo sein Vater damals l. Hofprediger war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; war zuletzt ref. Prediger bey der Werder- und Dorotheenstädtischen Gemeinde zu Berlin, wo er den

c) Meusel I. c.

d) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 77

18 Jan. 1756. starb. — — Hauptschrift: Verzeichniß von raren Büchern, mit hist. und krit. Anmerk. Berlin, 1753-55. IV. St. gr. 8. (2 fl.) Nach Clement, den er zugleich verbesserte. e)

Johann Christian Wiegleb geb. den 21 Dec. 1732. zu Langensalza; daselbst Senator und Apotheker. — — Schriften: Kleine chemische Abhandlungen u. Langensf. 1767. 8. und fortgesetzt fl. chem. Abhandl. ib. 1770. 8. (1 fl. 12 fr.) — Chemische Versuche über die alkalischen Salze. Berlin, 1774. vermehrt und verbessert. ib. 1781. 8. (1 fl. 12 fr.) — K. A. Vogels Lehrsäße der Chemie, aus dem Lateinischen mit Anmerkungen. Weimar, 1775. und 1785. gr. 8. — Neuer Begriff von der Gährung u. ib. 1776. 8. — Historisch; kritische Untersuchung von der Alchymie u. ib. 1777. 8. — Gottfr. Aug. Hofmanns Anleitung zur Chemie für Künstler und Fabricanten, mit Anmerkungen. Gotha, 1779. gr. 8. — Die natürliche Magie, aus allerhand belustigenden und nützlichen Kunststücken bestehend. Berlin, 1779. 8. vermehrt ib. 1782. 8. und 1785. 86. II. 8. (4 fl.) Fortgesetzt von G. L. Rosenthal, 3ter Band. — Natürliches Zauber; Lexicon u. 3te vermehrte Ausgabe. Münch. 1784. 8. — Handbuch der allgemeinen und angewandten Chemie. Berlin, 1781. II. 8. (5 fl.) Vermehrt ib. 1786. II. 8. (6 fl.) — Gottfr. Heinr. Burghardts Destillirkunst, mit Anmerkungen. Breslau, 1781. 8. — Herm. Boerhavs Anfangsgründe der Chemie, mit Anmerkungen. Berlin, 1782. 8. — Erlebens Anfangsgründe der Chemie, mit Zusätzen vermehrt. Goettingen, 1784. 8. — Demachy Laborant im Großen, aus dem Französischen durch Sam. Hahnemann, in 3 Theilen; mit dem 4ten Theil vermehrt. ib. 1784. 8. — Sammlung von allerhand Kunststücken für Künstler, Handwerker und Oekonomen; aus dem Französischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipz. 1784. II. 8. — Gen. de Fourcroy Handbuch der Naturgeschichte der Chemie; aus dem Französischen mit erläuternden Anmerkungen. Erfurt, 1787. 88. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Unterhaltende Naturwunder u. von Fr. Knoll; 2ter B. mit Anmerkungen und des Verfassers Leben. ib. 1788. 8. (10 gr.) — Mehrere Abhandlungen in Crelles Chemischen Annalen, im D. Merkur und in den Schriften der kais. Akad. der Naturforscher. f)

e) Das neue gel. Europa. II Th. p. 672-679.

f) Meusel I. a.

Christoph Martin Wieland geb. 1733. zu Biberach im
 Württembergischen; lebt als Weimarischer Hofrath und kurmainz-
 scher Regierungsrath zu Weimar. — — Schriften: Sammlung
 1760. prosaischer Schriften. Zürich; 1763. II. gr. 8. ib. 1779. II. gr. 8.
 52. Nov. (1 fl. 15 fr.) und Samml. poetischer Schriften. ib. 1762. III. gr. 8.
 52. Nov. zweite Ausg. 1770. gr. 8. (3 fl.) — Shakespears theatralische
 52. Nov. Werke; aus dem Englischen. ib. 1763-66. VIII. gr. 8. (12 fl.) —
 52. Nov. Der Sieg der Natur über die Schwärmerei, oder das Abenteuer
 52. Nov. des Don Sylvio von Rosalba. Ulm, 1764. 8. Leipz. 1772. II.
 52. Nov. 8. (2 fl. 30 fr.) auf holländisch Papier. (3 fl. 30 fr.) — Römische
 52. Nov. Erzählungen. ib. 1766. 8. Zürich; 1768. u. 1775. 8. (30 fr.) —
 52. Nov. Geschichte des Agathon. Frankf. 1766. 67. II. 8. vermehrt Leipz.
 52. Nov. 1773. IV. 8. (4 fl.) auf holländisch Papier m. R. (6 fl.) — Mu-
 52. Nov. sarion, oder die Philosophie der Grazien. ib. 1768. und 1770. 8.
 52. Nov. (1 fl.) — Idris, ein heroischkomisches Gedicht. ib. 1768. gr. 8.
 52. Nov. (1 fl.) — Empfindungen des Christen. Zürich, 1769. 8. (36 fr.)
 52. Nov. Dialogen des Diogenes von Sinope. Leipz. 1770. 8. (1 fl.)
 52. Nov. auf holl. Pap. (3 fl.) — Beiträge zur geheimen Geschichte des
 52. Nov. menschlichen Verstandes und Herzens. ib. 1770. II. 8. mit Wignets
 52. Nov. ten. (2 fl.) — Combabus. ib. 1770. 8. (18 fr.) — Die Grazien. ib.
 1770. 8. m. R. (2 fl.) — Der neue Amadis. ib. 1771. II. gr. 8.
 52. Nov. (2 fl.) mit Kupfern. (6 fl.) — Geschichte des Fräuleins von Sterns
 52. Nov. heim. ib. 1771. II. 8. (2 fl.) — Der goldene Spiegel, oder die
 52. Nov. Könige von Cheschian. ib. 1772. IV. 8. m. R. (3 fl. 30 fr.) —
 52. Nov. Der deutsche Merkur. Weimar, 1773-90. 8. Jährlich 4 Bändgen.
 52. Nov. (a 5 fl.) Eine beliebte Monatschrift. — Kleine Chronik von Sator
 52. Nov. jaba. Frankf. 1777. 8. (2 fl.) — Neueste Gedichte vom Jahr 1770-
 52. Nov. 77. Weimar, 1779. III. 8. (1 fl. 45 fr.) Eigentlich ein Abdruck
 1776 der besonders im Merkur, zerstreuten Gedichte. — Oberon. ib.
 1780. 8. (1 fl. 15 fr.) Verbessert ib. 1781. 8. — Geschichte der
 Abderiten; umgearbeitet und sehr vermehrt. Leipz. 1781. II. 8.
 (3 fl.) — Horazens Briefe ic. mit Anmerk. Dessau, 1782. II.
 gr. 8. (2 fl. 30 fr.) Leipz. 1787. II. gr. 8. — Auserlesene Gedich-
 te. Leipz. 1784-86. VII. 8. (7 fl.) — Auserlesene prosaische Schrif-
 ten. ib. 1786. II. 8. (3 fl.) — Allerlei. ib. 1786. III. 8. (2 fl.)
 — Horazens Satyren ic. mit Anmerkungen. ib. 1786. II. gr. 8.
 (1 fl. 30 fr.) — Allgemeine Damenbibliothek. ib. 1786. III. 8.
 nur mit einer Vorrede versehen. — Lucians Werke, aus dem

Griechischen mit Anmerkungen. *ibid.* 1788. 89. VI. gr. 8. (15 fl.)
Gut übersetzt. *ic.* g)

Ernst Carl Wieland geb. den 21 Jul. 1755. zu Breslau;
seit 1789. Prof. philos. extraord. zu Leipzig. — — Schriften: Vers
such über das Genie. Leipz. 1779. 8. — Einleitung in die Moral.
1 Th. *ib.* 1780. 8. — Handbuch der philosophischen Moral. 2ter
Th. *ib.* 1781. 8. — Versuch über die natürliche Gleichheit des
Menschen *ic.* *ib.* 1783. II. gr. 8. — Lehrbuch der deutschen Reichs
geschichte. *ib.* 1788. 8. — Einige Dissertationen. -h)

Georg Stephan Wiesand geb. den 1 Mai 1736. zu Böhens
strauß, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1754. zu
Jena und Leipzig; wurde hier 1760. Doctor der Rechte; 1763.
Oberhofgerichts-Advocat; 1764. Prof. iuris extraord. und 1765.
ordinarius; seit 1787. Prof. Digesti veteris und Appellationsrath.
— — Schriften: De iure naturæ & gentium Lib. II. Lips. 1758.
8. — Juristisches Handbuch *ic.* Hildburghausen, 1762. gr. 8. —
Viele gründliche Dissertationen. i)

Abraham Wieling starb als Prof. iuris den 11 Dec. 1745.
zu Utrecht. — — Schriften: Jurisprudentia restituta s. Index chro-
nologicus in totum iuris Justiniani corpus &c. Amst. 1727. gr. 8.
(1 Thlr. 12 gr.) — Tr. de furto per lancem & licium concepto.
Marburgi, 1719. 8. (12 fr.) — Lectiones iuridicæ. Amst. 1736.
8. (16 gr.)

Christian Wildvogel geb. den 13 Aug. 1646. zu Halle in
Sachsen. Er studirte hier, zu Leipzig und zu Frankfurt an der
Oder; wurde 1676. Secretär beyrn Riddersächf. Kraiß; 1678.
Hof- und Regierungsrath, hernach 1681. Geheimerrath zu Weis
mar; 1685. Ränzler und Consistorial-Präsident zu Quedlinburg;
lebte, da er des Hoflebens müde war, 1687-90. im Privatstand;
kam 1690. als ordentlicher Rechtslehrer und Benfziger des Schöps
penstuhls nach Jena; wurde dabey 1691. Vicelänzler und 1699.
Geheimerrath von Eisenach; starb 1728. zu Jena. — — Schrif-
ten: Electa iuris civ. canon. & Saxonici. Jenæ, 1700. 4. (20 fr.)
— Consilia iuridica. *ib.* 1727. fol. (2 Thlr. 12 gr.) — Viele Dis-
sertationen.

g) Meusel I. c.

h) Weidlichs biogr. Nachr. 3 Th. p. 353 sq. — Meusel I. c.

i) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 455-460. — Meusel I. c.

Johann Wilhelmin geb. 1672. zu Leiden, wo sein Vater Wilh. Wilhelmin Prof. philol. war. Er studirte hier; wurde 1694. Prediger zu Twist in Nordholland, und bald hernach Doctor der Theologie; 1700. Professor an dem Gymnasio zu Lingen; 1713. Prediger zu Rotterdam, wo er circa 1754. starb. — — Schriften: Lehrbegriff der Gottesgelahrtheit. (holländisch) Rotterdam, 6te Ausg. 1750. 8. — Erklärung des Br. Pauli an die Hebräer. (holländisch) ib. 1724. II. 4. In Predigten. — Reformationsgeschichte von der Pfalz und von Genf. (holländisch) ibid. 1745. II. 4. Wichtig. — Mehrere Dissertat. und Predigten. k)

Christian Friedrich Wilisch geb. den 21 Sept. a. St. 1684. zu Liebstadt ohnweit Dresden, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1704. zu Leipzig, da er die Fürstenschule zu Meissen verlassen hatte; wurde 1708. Rector der Schule zu Annaberg; 1714. Director des Gymnasii zu Altenburg; 1720. Hofprediger zu Altenburg; 1725. Superintendent zu Freyberg, nachdem er das Jahr vorher die theol. Doctorwürde erhalten hatte. Er starb den 2 Jan. 1759. æt. 75. — — Schriften: Memoriz Superintendentum Pirnensium, Annabergæ, 1712. 8. — Jubila Altenburgensia &c. ib. 1717. 4. — N. Test. græcum, c. verf. SEB. SCHMIDII. Chemnitz, 1718. 8. — Das N. Testament, griechisch und deutsch mit Summarien &c. 1717. 8. — Biblia parallelo - harmonica, d. i. die sich selbst erklärende H. Schrift alten und neuen Test. &c. Freyberg, 1739. III. fol. — Viele Dissertationen und Abhandlungen, auch Predigten. l)

David Wilkins, Archidiaconus zu Suffolt und Canonicus zu Canterbury — — Schriften: Nov. Testamentum, coptice. Oxon. 1716. 4. — Pentateuchus coptico - latinus. Lond. 1731. 4. — Leges Anglo - Saxon. ecclesiasticæ & civiles, c. notis, versione & glossario. ib. 1721. fol. — Concilia magnæ Britanniz & Hiberniz ab A. 446-1717. collecta. ib. 1737. IV. fol. — Bibliotheca Britanico - Hibernica. ib. 1748. fol. m)

Georg Andreas Will geb. 1727. zu Michelbach bey Nürnberg; Professor der Dichtkunst, Geschichte, Politik und Logik zu

k) CASP. BUERMANNI Traiectum. eruditum. p. 275. — Das N. geſ. Europa. 10 Th. p. 353-374.

l) Kathleſe Geſch. jetztleb. Gel. 2 Th. p. 468-496.

m) FREYTAG Anal. litt. p. 1093. fq. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 278 fq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 81

Altdorf, auch kais. Hof- und Pfalzgraf. — — Schriften: Grundriß einer Kritik der Bon-mots. Altdorf, 1749. 8. — Auszug aus der neuesten Geschichte der Gelehrten, auf das Jahr 1749. 50. 4. 2. Nachrichten aus dem Reiche der Kunst und Gelehrsamkeit. Nürnberg. 1754. 8. — Nürnbergisches Gelehrten-Lexicon. ib. 1755 58. IV. 4. — commercium epistolicum Noribergense. Altorf. 1756-59. III. 8. — Kölers Anleitung zur alten und mittlern Geographie. Nürnberg. 1765. III. 8. mit Landkarten. Der 3te Theil ist von Will. Ej. Weltgeschichte u. ib. 1765. 4. m. K. (5 fl. 45 fr.) — Bibliotheca Norica Williana, oder kritisches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Nürnberg angehen. Altdorf, 1772-75. VI. 8. — Bibliotheca librorum rariorum. ib. 1770-72. IV. 8. — Nürnbergische Münzbelustigungen. ib. 1764-67. IV. 4. — Beiträge zur fränkischen Kirchenhistorie. Nürnberg. 1773. 8. Auch unter der Aufschrift: Beiträge zur Geschichte des Anabaptismus in Deutschland u. ib. 1773. 8. — Litterarisches Wochenblatt. ib. 1770. 71. II. gr. 8. — Lehrbuch einer statistischen Genealogie u. Altd. 1776. 8. — Historisch-diplomatisches Magazin für das Vaterland und angrenzende Gegenden. Nürnberg. 1780-84. II. B. jeder 4 St. 8m. — Entwurf einer vollständigen Litterarhistorie. Altd. 1781. 8. vermehrt 1784. 8. — Versuch über die Physiokratie, deren Geschichte, Litteratur, Inhalt und Werth. Nürnberg. 1782. gr. 8. — Vorlesungen über die Kantische Philosophie. Altd. 1788. 8. — Mehrere Abhandlungen. n)

Johann Gottlieb Willamov geb. 1736. zu Morungen in Westpreußen; war Inspector der Realschule zu Petersburg; legte aber 1772. das Amt nieder, und starb den 10 Mai 1777. Ein guter lyrischer Dichter. — — Man hat von ihm: Sammlung von Einfällen. Breslau, 1773. 8. — Dithyramben. Berlin, 1763. u. 1766. 8. — Dialogische Fabeln. ib. 1765. II. 8. — Sämmtliche poetische Schriften. Leipz. 1779. 8. (2 fl.) o)

Samuel Friedrich Willenberg geb. den 2 Nov. 1663. zu Bries in Schlesien. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; wurde daselbst 1699. Prof. iuris extraord. und 1700. Prof. iuris & hist. auch Inspector des Gymnasii zu Danzig, wo er den 2 Sept. 1748.

n) Meusel I. c.

o) Meusel I. c.

storb. — — Schriften: *Selecta iuris matrimonialis*. Halae, 1726. 4. (20 gr.) — *Selecta iurisprudentiae civilis*. Gedani, 1728. 4. (1 Thlt. 8 gr.) — *Tr. de officio vocantis & vocati ad ministerium eccles.* ib. 1748. 8. (24 fr.) — Mehrere Tractate zu Vertheidigung der Polygamie, worüber er mit den Theologen in Streit gerieth.

Johann Wilmet zc. — — *Lexicon linguae arab. in Cornum, Haririum & vitam Timuri*. Roterod. 1785. 4m. Vorzüglich.

Thomas Wilson wurde nach verschiedenen andern Kirchen, bedienungen 1697. Bischof auf der Insel Man. Er bekleidete diese nicht einträgliche Stelle 58 Jahre lang, und schlug alle ihm angetragene Bisümer in England aus; lebte fromm, sehr exemplarisch und freigebig; starb 1755. æt. 93. — — *Essays toward an instruction for the Indians*. ed. VI. Lond. 1747. 8. Französisch, 1744. 8. — *Works &c.* Lond. 1781. II. 4m. Sie enthalten größtentheils erbauliche Schriften, Predigten und eine Beschreibung der Insel Man zc. — Er stieg auch eine Uebersetzung der Bibel in die auf der Insel Man übliche Sprache an, welche die Erfsche, oder die in den Schottländischen Hochländern übliche, aus griechischen, Lateinischen und englischen Wörtern gemischt ist. Sein Nachfolger, der Bischof Hildesley, welcher 1772. starb, vollendete das Werk, und sah den Tag vor seinem Tod die ganze Bibel abgedruckt.

Johann Joachim Winkelmann geb. 1718. zu Stendal in der Altmark Brandenburg, wo sein Vater ein armer, aber ehrsüchtiger Schuster war. Er studirte seit 1738. zu Halle; wurde 1742. Conrector zu Seehausen; 1745. zweyter Bibliothekar bey dem Grafen von Bülow zu Dresden. In dieser Bedienung erhielt er 1755. den Auftrag, nach Italien zu reisen, und kostbare italienische Werke und Alterthümer zu sammeln. Dieß war seiner Neigung ganz angemessen. Vor seiner Abreise bekannte er sich, auf Veranlassung des Cardinals Archinto, zu Dresden zur katholischen Religion. Er kam in gedachtem Jahr nach Rom, ganz in sein archäologisches Element. Anfangs lebte er in dem Hause des Card. Archinto, hernach seit 1758. bey dem Cardinal Albani. Mit dessen Bewilligung machte er gelehrte Reisen nach Florenz, Neapel, Tarento zc. Nach dem Tod des berühmten Rudolphin Venuti ernannte ihn der Pabst 1763. an dessen Stelle zum Abt und Präsidenten oder Oberaufseher der Alterthümer in und um Rom und aller Kunstwerke, oder nach dem römischen Stil zum Antiquar der

apostolischen Kirche; auch bald hernach zum Scrittore der Vaticanischen Bibliothek. Auf Bitten seiner deutschen Freunde, mit welchen er immer correspondirte, und aus Sehnsucht, sein liebes Deutschland wieder zu sehen, wollte er über Wien nach Dresden reisen. Aber er wurde den 8 Juny 1768. im Wirthshaus zu Triest von einem Menehelnörder mit 5 Stichen ermordet. — — ~~Schris~~
~~Ma: Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der~~
 Malerei und Bildhauerkunst. Leipz. 1756. 4. (1 fl. 30 fr.) — Description des pierres gravées du feu Baron de STOSCH. Florence, 1760. 4. Eine Beschreibung der geschnittenen Steine, welche der Baron Phil. von Strosch, sonst Muzell, zu Florenz besaß. — Anmerkungen über die Baukunst der Alten. Leipz. 1761. 4. — Geschichte der Kunst des Alterthums. Dresden, 1764. II. gr. 4. (7 fl. 30 fr.) und Anmerkungen darüber. ib. 1767. II. gr. 4. (2 fl.) Neue, nach des Verfassers Handschrift umgearbeitete Ausgabe. Wien, 1776. II. gr. 4. (9 Thlr.) Italienisch übersetzt durch den Abt Carlo Jea. Roma, 1783. 4. mit Anmerkungen und schönen Kupfern. Französisch, Amst. 1766. II. 8. m. R. (6 fl. 45 fr.) Ein klassisches Werk. — Monumenta antiqua inedita. Romæ, 1767. II. fol. und Italienisch, ib. eod. II. fol. — Nachrichten von den neuen Herculanischen Entdeckungen. Dresden, 1764. II. 4. (2 fl. 15 fr.) — Versuch einer Allegorie, besonders für die Kunst. ib. 1766. gr. 4. (2 fl. 15 fr.) — Briefe an seine Freunde in der Schweiz, von 1758 - 68. vom Prof. Alsteri herausgegeben. Zürich, 1778. gr. 8. — Briefe an seine Freunde, von C. W. Dagesdorf, Bibliothekar zu Dresden, herausgegeben. Dresden, 1777. 80. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Briefe an einen seiner vertrautesten Freunde in den Jahren 1756 - 68. Berlin, 1781. II. gr. 8. (1 fl. 48 fr.) Alle sehr lezenswürdig; alle zeigen den offenen, redlichen, über sein Schicksal klagenden hypochondrischen, gutherzigen Mann. Was wurde er bey längerem Leben in seinem Lieblingsfach noch geleistet haben! p)

Johann Friedrich Winkler geb. den 13 Dec. 1679. zu Wertheim in Franken. Er studirte zu Greifswalde; hielt sich hernach 3 Jahre im Haag und zu Leiden auf; begab sich 1700. nach

England, und hernach mit seinen beiden Brüdern als Aufseher nach Helmstädt; wurde 1704. Prof. L. orient. zu Hamburg; 1712. Pastor zu St. Nicolai, und 1730. Senior; starb den 24. Oct. 1738. zu Hamburg. — Er schrieb einige Abhandlungen und Predigten; gab auch des Abarbagnels Buch: *Præco salutis &c.* doch mit Auslassung einiger anstößiger Stellen, heraus.

~~Johann Friedrich Winkler~~, des vorigen Sohn, geb. den 27. Dec. 1711. zu Hamburg. Er studirte hier und zu Leipzig; wurde 1736. Prof. eloqu. & philof. pract. zu Hamburg; 1740. Superintendent, erster Besizer des Consistorii und Ephorus des Gymnasii zu Hildesheim an Keimmanns Stelle, da er zu gleicher Zeit als Prof. theol. zu Wittenberg im Vorschlag war; erhielt 1744. die theologische Doctorwürde von Rinteln; kam als Pastor der Nicolaiskirche und Scholarch nach Hamburg; wurde 1779. Senior des Ministerii, und starb den 4. Apr. 1784. — Schriften: *Passionsbetrachtungen*. Braunschweig, 1745. 8. (30 fr.) — *Biblich; exegetische Untersuchungen*. Lemgo, 1747-49. III. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Pastoral; Abhandlungen*. Hamb. 1759-61. III. 8. (1 fl.) — *Biblische Nebensunden*. Leipz. 1769. 70. II. 8. (1 fl.) — *Disquisitiones philologicae*. Hamb. 1741. 8. (24 fr.) — *Animadversiones philologicae & criticae ad varia S. codicis loca*. Hildesiae, 1749-52. III. 8. (1 fl. 20 fr.) — *Hypomnemata philol. & orit. in diversa S. Scripturae loca*. Hamb. 1745. 8. (40 fr.) — *Philologemata Lactantiana sacra &c.* Brunsv. 1754. 8. (45 fr.) — *Theologisch; und philologische Abhandlungen*. ib. 1755. 8. (1 fl.) — *Anecdota sacra varia virorum doctissimorum*. Halz, 1758. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Anecdota historico-ecclesiastica novantiqua &c.* Braunschweig, 1757-70. IX. 8. (1 fl. 50 fr.) — *Die vornehmsten Glaubenslehren der christlichen Religion*. Hamb. 1771. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Heilige Bemühungen zur Befestigung im Glauben und in der Gottseeligkeit*. ib. 1773. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Viele Predigten und Abhandlungen*. 9).

Johann Heinrich Winkler geb. den 12 März 1703. zu Wingeldorf in der Oberlausitz, wo sein Vater ein Müller war.

9) Das neue gel. Europa. 3 Th. p. 785-845. 12 Th. p. 905-933. — *Hambergers und Meusels gelehrtes Deutschland*. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 740 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 85

Er studirte zu Leipzig vorzüglich die Mathematik und Physik; wurde daselbst 1731. Lehrer an der Thomasschule; 1739. Prof. philos. ~~ordin.~~ Prof. phil. ordin. und des grossen Fürsten Collegii Collegiat; starb den 18 Mai 1770. — —

Schriften: Institutiones philosophiae. Lips. ed. III. 1763. II. 8. m. R. (4 fl.) — Instit. mathematico-physicae &c. ib. 1738. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) —

PLATONIS Phaedo, gr. & lat. c. n. ib. 1744. 8. — Vernünftige Gedanken über die wichtigsten Sachen und Streitigkeiten in der natürlichen Gottesgelahrtheit. ib. 1739. 8. (40 fr.) — Ged. von den Eigenschaften, Wirkungen und Ursachen der Electricität u. 1744. 8. — Die Eigenschaften der electrischen Materie u. ib. 1745. 8. — Von dem Seyn und Wesen der Seelen der Thiere. ib. 1745. 8. (50 fr.) — Anfangsgründe der Physik. ib. 1753. und 1755. 8. (1 fl. 45 fr.) — Untersuchungen der Natur und Kunst. ib. 1765. 8. (45 fr.) u. r)

Jacob Benignus Winslow, ein Däne von Odensee gebürtig. Er trat zu Paris zur katholischen Religion; wurde Doctor legens der medicinischen Facultät, Professor der Anatomie und Chirurgie, auch Mitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften daselbst und zu Berlin; starb den 4 Apr. 1760. æt. 91. zu Paris. — Hauptwerk: Anatomische Abhandlung vom Bau des menschlichen Leibes; aus dem Französischen. Berlin, 1733. IV. 8. m. R. (2 Thlr.) Basel, 1754. IV. 8. m. R. (4 fl.) Französisch, Paris, 1732. V. 12. m. R. (3 Thlr. 12 gr.) ib. eod. 4. m. R. (5 Thlr.) Lateinisch, Francof. 1753. IV. 8. (3 fl. 30 fr.) — Viele Abhandlungen in den Pariser Memoiren, wo auch sein Leben steht. s)

Johann Hildebrand Wierhof geb. den 27 Jul. 1694. (nicht 1695.) zu Lengerich oder Lemgerke in der westphälischen Grafschaft Lellenburg, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Bremen und Utrecht; wurde 1718. Rector der Schule zu Bommel in Geldern; 1719. Prof. hist. eloqu. & L. gr. zu Duisburg; starb den 30 Febr. 1779. — — Schriften: Specimen emendationum ad GYTHNERI Ligurinum. Duisb. 1731. 4. ib. 1755. 4. (40 fr.) — Præmetium crucium criticarum præcipue ex Seneca tragico. Lugd.

r) Nathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 12 Th. p. 365 - 411. — Zambeyerss. gel. Deutschland.

s) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 316 sq.

B. 1749. 4m. (1 fl. 30 fr.) — Acta sacrorum secularium academiz Duisburgensis &c. ib. 1756. 4. (45 fr.) — Viele Aufsätze in den

fr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
 Duisburg. Intelligenzblättern. t) *fr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*
 Franz Woken geb. 1685. zu Rabin in Pommern. Er starb zu Rostok, Halle und Leipzig; wurde Corrector am Gymnasium zu Neu-Stettin; 1724. Prof. philos. extraord. hernach 1727. Prof. L. orient. zu Wittenberg, auch 1732. Doctor der Theologie; starb den 18 Febr. 1734. — — Schriften: Meditationes theol. phil. crit. ad varia S. Scripturæ loca. Lips. 1718. II. 4. (40 fr.) — Christianismus primævus. Witteb. 1729. 8. (8 fr.) — Textus hebr. V. Test. ab enallagis liberatus. ib. 1726. 8. (12 fr.) — Enallagæ N Test. græci textus exterminatæ. ib. 1730. 8. (12 fr.) — Moses harmonicus, s. Harmonia V. & N. Test. Lips. 1730. II. P. 4. (30 fr.) — Bibliotheca theol. philol. philof. historica. Witteb. 1732. IV. P. 8. (40 fr.) u. — Einige Dissertationen.

fr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
 Johann Christian Wolf, Joh. Christophs Bruder, geb. 1689. zu Wernigerode; war Professor am Gymnasium zu Hamburg; starb den 9 Febr. 1770. æt. 81. Beyde Brüder machten sich durch gemeinschaftliche Schenkung ihrer Bibliotheken um Hamburg verdient. — — Schriften: SAPPBUS fragmenta & elogia, gr. & lat. c. n. var. Lond. 1733. 4. — Mulierum græcarum, quæ oratione prosa usæ sunt, fragmenta & elogia, gr. & lat. c. n. var. Hamburgi, 1735. 4. Gottingæ, 1739. 4. — Monumenta typographica, quæ artis huius originem, laudem & abusum posteris produnt. ib. 1740. II. 8. &c. u)

Peter Wolfart geb. den 11 Jul. 1675. zu Hanau. Er starb zu Gießen; reiste nach Holland, England und Frankreich; wurde 1703. Prof. Anat. & Phys. am Gymnasio zu Hanau; hernach Hofmedicus und Professor am Gymnasio zu Cassel, auch 1708. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher; 1716. Hessischer Landesphysicus, und 1717. Rath und Leibarzt; starb den 3 Dec. 1726. — — Schriften: Physica curiosa experimentalis. Cassel. 1712. 4. (1 Thlr.) — Hist. naturalis Hassiæ inferioris. ib. 1719. fol. (2 Thlr.) — Einige Dissertationen.

t) Das N. gel. Europa. 3 Th. p. 684 - 713. 9 Th. p. 241 - 246. 13 Th. p. 236 - 241. — SAXII Onomast. T. VI. p. 276 sq. — Sambergers gel. Deutschl.

u) SAXII Onomast. T. VI. p. 496 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 87

Wilhelm Wollaston geb. den 26 März 1659. zu Eaton & Clansfort in Staffordshire. Er studirte zu Cambridge in Armut, ob er gleich aus einer angesehenen Familie herstammte; wurde Unterlehrer in Birmingham, und zugleich Prediger an einer Kapelle. Da er aber 1688. einen reichen Vetter geerbt hatte, so begab er sich nach London und lebte in seiner gelehrten Muse, ohne ein öffentliches Amt anzunehmen. Er legte sich auf die Sprachen, Philosophie, Mathematik, Theologie und auf die Geschichte; starb 1724. — — Hauptwerk: Von der natürlichen Religion; englisch Lond. 1724. II. 4. Französisch: Ebauche de la religion naturelle. Haye, 1726. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Der 3te Theil blieb unvollendet, da der Verfasser alle seine Schriften verbrannte, weil er sie für unvollkommen hielt. Seltenes Beispiel eines demüthigen Schriftstellers.

Christoph Wölle geb. den 26 Jan. 1700. in Leipzig, war sein Vater ein Bürger und Schneider war. Er studirte hier, und arbeitete in der Folge an den lat. Actis eruditorum; wurde 1725. Catechet zu St. Petri; 1723. Sonnabendprediger zu St. Nicolai, und 1739. Diaconus, und durch einige Stufen 1743. Archidiaconus und Dienstagsprediger zu St. Thomas; dabei hielt er theologische Vorlesungen. Er wurde 1741. Licentiat, und 1746. Doctor der Theologie; 1748. Prof. theol. extraord. zuletzt ordinarius, und starb 1761. — — Schriften: Sam. Chandler von der Beschaffenheit und Nützbarkeit der Wunderwerke; aus dem Englischen. Leipz. 1729. 8. — Der Prediger Salomo, aus dem Hebräischen mit Anmerk. ib. 1729. 8. — ANT. BLACKWALLI Auctores sacri classici defensi & illustrati, s. Critica sacra N. Test. ex Anglico lat. vertit. c. observat. ib. 1736. 4. (3 fl. 30 fr.) — Hermeneutica N. Test. acroamatico-dogmatica &c. ib. 1736. 4. Ist mit dem vorhergen verbunden. — Betrachtungen über die in der Augsp. Confession enthaltene Sittenlehre Jesu. ib. 1745. II. gr. 4. ib. 1768. II. gr. 4. (9 fl.) Correspondirt mit Reinbeks Betrachtungen über die A. Confession. — Betrachtungen über die Tugendlehre. ib. 1752. II. 4. (3 Thlr. 18 gr.) — M. ANTONINI Lib. XII. de seipso ad seipsum &c. gr. & lat. c. notis, ib. 1729. 8m. (1 fl. 12 fr.) — Comment. de verbis Graecorum mediis. ib. 1752. 8. (45 fr.) — Viele Dissertationen und Abhandlungen. x)

x) Beiträge zur Hist. der Gelehrtheit. 4 Th. p. 74-127. — Goetten jetzt-

Christoph Wolteref geb. 1686. zu Glückstadt im Holsteinschen. Er studirte anfangs die Theologie, hernach die Rechtswissenschaft zu Leipzig; kam 1717. nach Wolfenbüttel, wo ihm 1723. die Aufsicht über das Kirchen- u. Archiv anvertraut wurde, nachdem er vorher die Stelle eines Secretärs bey dem Geheimenrath von Münchhausen und Actuars bey dem Residentenamt bekleidet hatte. Er erhielt 1725. das Prädicat eines fürstlichen Secretärs; wurde 1731. Oberamtmann zu Wolfenbüttel, und starb 1735. — —
Schriften: Ausführliche Berichte von alledhand neuen Büchern. Halle, 1708. XXIX. St. 8. (a 2 gr.) Ist eine Fortsetzung von Tenzels monatlichen Unterredungen. — Electa rei nummariae. Hamb. 1709. 4. (10 gr.) — Erläuterung einiger Münzen des Römischen Geschlechts und des R. Commodi. Wolfenb. 1722. 8. — Chronicon der Stadt und Festung Wolfenbüttel. ib. 1747. fol. (6 Thle.) y)

Robert Wood &c. — — The Ruins of Palmyra &c. Lond. 1753. fol. — The Ruins of Balbec. 1757. fol. An beyden half Dawkins. — Versuch über das Originalgenie des Homers; englisch ib. 1769. gr. 4. Deutsch, Frankf. 1773. und verbessert 1775. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) Zusätze und Verbesserungen. ib. 1778. gr. 8. m. R. (2 fl. 15 fr.) Wood reiste zweymal in die Gegend des alten Troja, um Homers Standpunkt zu fühlen.

Johann Woodward geb. 1665. in Derbyshire. Er sollte zu London bey einem Leinwandhändler lernen; aber er verwechselte diese Lebensart bald mit dem Studio der Medicin. Er wurde 1692. Prof. med. in dem Greshamischen Collegio zu London; 1693. Mitglied der k. Societät der Wissenschaften, auch Doctor med. zu Cambridge; 1702. Mitglied des Collegii der Aerzte zu London, wo er 1728. starb. Er hinterlies eine schöne Naturalien- und Mineraliensammlung, und verordnete 100 Pf. St. als ein Legat für einen Professor, der jährlich 4 Lectionen über seine natürlichen Historie der Erde halten würde. — — Seine meiste Schriften betreffen diesen Gegenstand: Hist. naturalis telluris, englisch Lond. 1695. 8. lateinisch, ib. 1714. 8. Französisch durch Joh. Per. Liceron.

16b. gel. Eur. 3 Th. p. 794. — Memoria &c. per JOH. AUG. ERNESTI. Lips. 1761. 4. Steht auch in MURISINNE Biographia selecta. Vol. I. p. 91-108. — SAXII Onomast. T. VI. p. 429.
y) SAXII Onomast. T. VI. p. 140 sq.

Paris; 1753. 4. Deutsch: *Phyſikalische Beſchreibung der Erde*. Frankfurt, 1744. 8. (14 gr.) — *Archæologia; or miſcellaneous Tracts relating to Antiquity*. Lond. 1777. 4. 2)

Carl Chriſtian Woog 1c. — — *Storbensgebanten in Predigten über die Sonn- und Feſtags-Evangelien*. Dresden, 1736. 4. (4 fl.) — *Erbauliche Betrachtungen über die Eitelkeit aller irdiſchen Dinge; aus den Sonn- und Feſtags-Evangelien*. ib. 1748. 4. (3 fl. 45 fr.) — *Lob- und Trauerreden*. Leipz. 1750. gr. 8. (40 fr.) — *Paſſions-Andachten*. Dresden, 1753. gr. 8. (1 fl.) — *Comment. de vita; & ſcriptis Woolſtoni*. Lipſ. 1743. 4.

Thomas Woolſton geb. 1669. zu Northampton. Er ſtudirte mit allem Eifer die Theologie zu Cambridge, konnte aber wegen Armuth die theologiſche Würde als Baccalaureus und Mitglied des Collegii von Sidney nicht erhalten. Durch allzuvieles Nachdenken bey Leſung des Bibel und der Kirchenväter wurde er verrückt, daß er 4 Jahre lang eingekerkert leben mußte. Er beſah ſich 1721. nach London, wo er wegen ſeiner ärgerlichen Schriften eingezogen, und nicht eher freygelaffen wurde, bis er 100 Pf. St. Caution ſtellte. Weil er aber bey ſeiner zweiten Gefangennehmung 1729. weder die ihm von der Königsbank angeſetzte 2000 Pf. Caution, noch 25 Pf. Strafe für jede ſeiner ärgerlichen Schriften erlegen konnte, ſo mußte er im Gefängniß bis an ſeinen den 27 Jan. 1733. erfolgten Tod bleiben. — — Die gefährlichſte unter ſeinen Schriften iſt: *Sechs Abhandlungen über die Wunderwerke J. Chriſti* 1c. Lond. 1729. 8. Unter dem Vorwand, ſie myſtiſch zu erklären, ſucht er ſie ganz zu zernichten. Er wurde am beſten von dem Biſchof zu London Gibſon, und von dem Biſchof zu Liſchfield und Coventry Smalbrook, überdieß noch von mehr als 60 gelehrten Männern widerlegt, ob er gleich eine Vertheidigung geſchrieben hatte. a)

Thomas Wopſens, ein Arminianer und Schüler des Joh. Clericus; Lehrer zu Harlingen. — — Schriften: *Lectionum Tulcanarum; ſ. in opera quædam. Cicaronis philoſophica animadverſionum crit.* Lib. III. Amſt. 1730. 8m. (48 fr.) — *Adverſaria critica*

2) CHAUFFEPIÉ h. v. — HALLER! *Bibl. botan.* T. I. p. 46. *Ej. Bibl. anat.* T. II. p. 120 ſq.

a) CAR. CHR. WOOG *Comment. de vita & ſcriptis eius*. Lipſ. 1743. 4. ſieht auch in MURSIINÆ *Biogr. ſel.* T. I. p. 334 ſqq.

in FL. AVIANI fabulas; in VELL. PATERCULI hist. romanam; in JULII OBSEQUIENTIS lib. de prodigiis; in DICTYNN Cretensem; in JUSTINI historias philippicas &c. Alle stehen in den Miscell. observat. criticis, T. IV. XII. und sind gründlich. b)

Wilhelm WOTTON geb. den 13 Aug. 1666. eines englischen Predigers Sohn, soll schon in seinem 5ten Jahr nebst der lateinischen die griechische und hebräische Sprache verstanden haben. Er studirte zu Cambridge, und wurde ein Vertrauter des Bursnerts; wurde Doctor der Theologie, und Kaplan des Grafen Nottinghamshams, Staats-Secretärs, der ihm zu einer geistlichen Pfründe in der Diocesis Buxingham verhalf; auch ertheilte ihm Burnet eine Präbende in Salisbury. Er starb. den 13 Febr. 1726. — Schriften: Vita Tho. Burneti. — Elogium Tho. Stanley. — Reflexions upon ancient and modern Learning. 1694. 8. Vertheidigung u. 1705. 8. — Ueber die Traditionen der Schriftgelehrten und Pharisäer. 1718. II. 8. — Ueber die Verwirrung der Sprachen zu Babel. 1730. 8. u.

Johann Jacob WOYT u. — — Abhandlung aller innerlichen und äußerlichen Krankheiten. Leipz. 1753. II. 4. (3 fl. 30 fr.) — Schatzkammer medicinisch und natürlicher Dinge. ib. 1767. 4. m. R. (4 fl. 30 fr.) u.

Christoph WREEN geb. den 20 Oct. 1632. zu Cart-Knogle in Wiltshire. Er studirte zu Oxford vorzüglich die Mathematik, daß er schon in seinem 16ten Jahr wichtige Entdeckungen in der Astronomie, Gnomonik und Mechanik gemacht hatte. Man berief ihn 1657. als Professor der Sternkunde an das Collegium von Gresham zu London, und 1660. an das sabianische Collegium zu Oxford. Auch mußte er auf k. Befehl den Aufseher über die k. Gebäude, Joh. Denham, zu London unterstützen, und erhielt 1668. dessen Stelle, die er aber 1718. wieder verlor. Der König ernannte ihn 1674. zum Ritter, und die k. Gesellschaft zu ihrem Mitglied. Man hat seiner Kunst das prächtige Theater zu Oxford, die Pauls- und Stephanskirche zu London, den Pallast zu Hamptoncourt, das Collegium von Chelsea, das Hospital von Greenwich u. zu verdanken. Ueberdies übergab er dem Parlament einen prächtigen Plan, nach welchem die 1666. durch einen groß

b) SAXII Onomast. T. VI. p. 461 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 91

fen Brand verheerte Stadt London wieder aufgebaut werden konnte. Er starb den 25 Febr. 1723. zu London. — Seine mathematische Schriften, und mehrere Abhandlungen in den Transaktionen werden hochgeschätzt.

Christoph Wreen, des vorigen Sohn, Ritter und Parlamentsglied, starb 1747. et. 72. zu London. — Man hat von ihm: Numismatum antiquorum sylloge. 4.

Heinrich August Wrisberg geb. den 20 Jun. 1739. zu St. Andreasberg; ordentlicher Professor der Anatomie und der Hebammenkunst zu Goettingen, auch seit 1785. Hofrath. — Schriften: Satura observationum de animalculis infusoriis. Göttingæ, 1765. 8m. (30 fr.) — GODOFR. BRENDELII Opuscula mathematici & medici argumenti. ib. 1769-75. III. 4. — Beiträge zur Pflanzengeschichte. 1 Th. ib. 1770. gr. 4. (50 fr.) — Observationes anatomicæ de quinto pare nervorum encephali. ib. 1777. 4m. — ALBERTI DE HALLER primæ lineæ physiologiæ. ib. 1780. 8m. mit Vermehrungen und Zusätzen. — Experimenta & observationes anatomicæ de utero gravido, tubis, ovariis & corpore luteo quorundam animalium &c. ib. 1782. 8. — Sylloge commentationum anatomicarum. ib. 1786. 4m. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. c)

Christian Ernst Wunsch geb. den 31 Oct. 1744. zu Hohenslein im Schönburgischen; Doctor med. und seit 1784. Prof. Math. & phys. ord zu Frankfurt an der Oder; war vorher Privatlehrer zu Leipzig. — Schriften: Kosnay Naturlehre für das schöne Geschlecht; aus dem Franzöf. Leipz. 1774. 8. — Sammlung brauchbarer Abhandlungen aus des Abt Rozier Beobachtungen über die Natur und Kunst. ib. 1775. 76. II. 8. — Bailly Geschichte der Sternkunde des Alterthums bis auf die Errichtung der Schule zu Alexandrien. ib. 1776. 77. II. 8. — Kosmologische Unterhaltungen für die Jugend &c. ib. 1778-80. III. 8. — Briefwechsel über die Naturproducte. 1 B. von den Mineralien. ib. 1781. 8. 2 B. über das Pflanzenreich. ib. 1786. 8. — Neue Theorie von der Atmosphäre und Höhenmessung mit Barometern. ib. 1782. 8. — Gedanken über den Ursprung der Sprachen, bürgerlichen Verfassung, Künste, Religion und Wissenschaften. ib. 1782. 8. — Des Grafen

c) Pütterss Gesch. der Univerf. Goettingen. S. 97. — Meusel I. c.

von Buffon Naturgeschichte der Mineralien; aus dem Franzöf. mit Zusätzen. 1 Th. Frankfurt. 1784. 8. — Abhandlungen u. d)

Stephan Alexander Wärdtwein u. Kurmainzischer Weihbischof und Provicarius zu Worms seit 1783.; vorher geistlicher Rath und Dechant zu Mainz. — — Schriften: Dioecesis Moguntina in archidiaconatus distincta, commentationibus diplomaticis illustrata. Manhemii, 1768 - 76. X. 8m. (14 fl.) — Mainzer Münzen des mittlern und jüngern Zeitalters u. ib. 1769. 4. — Subsidia diplomatica ad selecta iuris ecclesiastici capita. Heidelberg. (Ramburgae) 1772 - 80. XIII. 8m. (20 fl.) und Nova subsidia diplom. ib. 1782 - 89. XII. 8m. m. R. — Bibliotheca Moguntina libris saeculo primo typographico Moguntiae impressis instructa. Augustae Vind. 1787 - 89. 4. — Diplomataria Moguntina &c. T. I. Francof. 1788. 4m. — Epistolae S. Bonifacii, Archiep. Mogunt. & Martyris, c. notis. Moguntiae, 1789. fol. Eine vorzügliche Ausgabe. — Thuringia & Eichsfeldia medii aevi ecclesiastica in archidiaconatus distincta. Mannheim. 1790. T. I. 4. (3 fl.) e)

Johann Philipp von Wurzelbau geb. 1651 zu Nürnberg. Er legte sich, da er der Schreibstube sich widmen mußte, nebens her auf die Mathematik und Astronomie, auf die italienische, französ. und spanische Sprache; trat hernach mit der k. Gesellschaft in London und mit der k. französischen zu Paris, so wie mit den vornehmsten Gelehrten in Deutschland in Briefwechsel; und K. Leopold erhob ihn und seine Erben, wegen seiner gemeinnützigen Kenntnissen und Bemühungen, 1692. in den Adelsstand. Ueberdies wurde er Mitglied von der k. Akademie zu Berlin. Er starb 1725. In der Astronomie zeigte er vorzügliche Stärke, wovon seine angestellte Observationen sowol, als seine Berechnung der Ephemeridum solarium bis 1750, und besonders Uraniae Noricae basis astronomica. Norimb. 1719. fol. m. (4 fl. 30 fr.) — Stabilimentum astronomicum & geographicum. ib. 1713. fol. (16 gr.) — Opera geograph. astronomica. ib. 1729. fol. (1 Thlr. 16 gr.) zeugen.

Daniel Wytttenbach geb. 1706. auf einem Dorf bey Bern, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1718. zu Bern, und besuchte auch Marburg und Lausanne; wurde 1740. Prediger in

d) Meusel I. c.

e) Weidiche's blgr. Nachr. 3 B. p. 363 - 366. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 93

Bern; 1736. Prof. theol. zu Marburg, und Obergemeindeführer der reformirten Kirchen in Oberhessen; legte aber sein Amt einige Jahre vor seinem Tod nieder, und starb den 29 Juni 1779. — —
 Schriften: *Tentamen theologiae dogmaticae methodo scientifica pertractatae*. Bernae, 1741-47. III. 8. (4 fl.) — *Compendium theologiae dogmaticae & moralis*. Francof. 1754. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Theologiae elementariae initia*. ib. 1759. und 1765. 8. (1 fl.) — *Elementa hermeneuticae sacrae*. Marburgi. 1760. 8. (45 fr.) — *Sciagraphia theologiae didacticae*. ib. 1768. 8. (1 fl.) — *Kurzer Entwurf der ganzen christlichen Religion*. Bern, 1744. und 1756. 8. (45 fr.) — *Praecepta Logica*. Amst. 1781. 8m. &c. Sind von dem jüngern Daniel Wyrttenbach, der seit 1779. Prof. philos. & gr. L. am Gymnasio zu Amsterdam ist. f)

Jacob Samuel Wyrttenbach geb. den 14 Oct. 1748. zu Bern; daselbst Pfarrer an der h. Geistkirche. — — Schriften: *Beiträge zur Naturgeschichte des Schweizerlandes*. Bern, 1774. II. St. 8. — *Berner Magazin der Natur, Kunst und Wissenschaften*. ib. 1775. II. 8. — *Geschichte der neuesten Entdeckungen im russischen Reich*. ib. 1777. &c. IV. gr. 8. Aus Pallas, Gmelins, Lepechins u. Reisen. — *Horaz Bernad. von Saussure Reisen durch die Alpen u. aus dem Französischen mit Anmerkungen*. Leipz. 1781-87. III. gr. 8. — *Verbesserungen und Zusätze zu der Beschreibung des Schweizerlandes u.* Bern, 1782. gr. 8. — *Gelehrte Nachrichten aus Welschland*. Basel, 1783. 8. g)

Yorik S. oben Lorenz Sterne.

Arthur Young u. — — Schriften: *Historische Untersuchung abgöttischer Verderbnisse der Religion von Anfang der Welt; aus dem Englischen*. Berlin, 1749. 8. (50 fr.) — *Reise durch die nördlichen Provinzen von England u.* Leipz. 1772-75. IV. gr. 8. m. 8. (10 fl.) — *Reise durch Irland in den Jahren 1776-79*. ib. 1780. II. gr. 8. (4 fl.) — *Politische Arithmetik, oder Bemerkungen über den gegenwärtigen Zustand von Großbritannien*. Abnigeb. 1778. gr. 8. (1 fl.)

Edward Young, der Sohn eines Predigers der englischen Kirche, studirte zu Oxford anfangs die Rechtsgelahrtheit, hernach

f) Strodtmanns Gesch. jehesl. Vol. 12 Th. p. 448-465. — *Sambrocker und Meusel I. c.*

g) *Meusel I. c.*

die Theologie; wurde f. Kapellan, und erhielt die Pfründe von Welwyn in Hertfordshire, die etwa 500 Pf St. eintrug. Seiner Talente ohngeachtet konnte er zu keinen höhern Würden gelangen; doch nahm ihn endlich die verwitwete Prinzessin von Wallis als Hauskapellan in ihren Dienst. Erst spät heyrathete er die Lady Elisabeth Lee, eine Tochter des Grafen von Lichfield, als Witwe mit 2 Kindern. Diese sowol als seine Gattin starben nach einander. Darüber klagt er in schmelzenden Tönen und mit un-
nachahmlichem Flug in seinen Nachtgedanken. Noch als 30 jähriger Greis verfertigte er seine Nachsagungen über die Originalschriften, und sein Gedicht: Die Gelaassenheit. Als Dichter bleibt er un-
nachahmliches Original, und sein moralischer Character war edel und gut. Er starb 1766. in sehr hohem Alter. — — Schriften: Klagen oder Nachtgedanken über Leben, Tod und Unsterblichkeit; englisch und deutsch. Göttingen, 1752-61. 8. (1 fl. 30 fr.) Hannover, 1760. 61. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) Am besten von Joh. Arnold Ebert mit kritischen und erläuternden Anmerkungen mit dem englischen Original. Braunschweig, 1768-70. V. gr. 8. (10 fl.) Deutsch allein. ib. 1769. V. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) Kupfer dazu. Leipz. gr. 8. (45 fr.) — Satyren. ib. 1771. gr. 8. — Trauerspiele. Hamburg, 1756. 8. (40 fr.) — Gedanken über die Originalwerke. Leipz. 1760. gr. 8. (20 fr.) — Die Gelaassenheit im Leiden. Braunschw. 1766. und 1776. gr. 8. (15 fr.) — Einige Werke u. aus dem Englischen von Ebert. ib. 1767-72. III. gr. 8. (3 fl.) — Der englische Greis. Hamburg, 1766-69. XXIV. Stück. 8. (3 fl. 30 fr.) h)

Wilhelm Young 2c. — — Der Geist Athens, eine politische philosophische Untersuchung dieses Freystaats; aus dem Englischen. Leipz. 1777. 8. Für jeden, der die Welt- und Menschengeschichte studirt, sehr interessant. Man lernt daraus den nach verschiedenen Zeitumständen sehr modificirten Geist der Athener in Absicht der Staatsveränderungen kennen. Die Schicksale der Künste und Wissenschaften werden zu kurz berührt.

Friedrich Wilhelm Zachariae geb. circa 1727. zu Frankenhäusen; war Professor der schönen Wissenschaften am Carolino zu

h) Hoff's Biographien. 2 B. p. 290-299. — Neue Bibl. der schönen Wissenschaften. 3 B. 2 St. p. 230 sqq.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 95

Braunschweig; starb den 30 Jun. 1777. Ein guter Dichter, der sich nach englischen Mustern gebildet, und der komischen Epösee einen neuen Schwung gegeben hat; auch ein guter Musikus, der einige Compositionen verfertigte. — — Schriften: *Miltons verlohrenes Paradies* u. in Hexametern. Altona, 1762. 63. II. gr. 8. m. R. (5 fl.) — *Fabeln und Erzählungen*, in Burkard Waldis Manier, mit Hohenburgs Spracherklärung. Braunschweig, 1777. 8. (16 gr.) — *Lanti, oder die glückliche Insel* ib. 1777. 8. (4 gr.) — *Poetische Schelsten*. Wien, 1763 - 65. IX. 8. (6 fl.) Braunschweig, 1772. II. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Scherzhafte epische und hrische Gedichte*. Braunschw. 1772. II. gr. 8. (2 fl.) — *Cortes*, in 4 Gesängen. 1 B. ib. 1766. 8. (1 fl. 15 fr.) unvollendet. — *Auserlesene Stücke der besten deutschen Dichter*, von Opiz an bis auf gegenwärtige Zeiten. ib. 1766. 72. II. 8. (3 fl.) i)

Gottlieb Traugott Zachariä geb. den 17 Nov. 1729. zu Lauchard in Thüringen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Königsberg und Halle; wurde 1755. Rector zu Stettin; 1760. Prof. theol. zu Bützow; 1761. Prof. theol. zu Goettingen; endlich 1774. zu Kiel, wo er den 8 Febr. 1777. starb. Ein bescheidener moderater Theolog, der die Orthodorie mit Klugheit lehrte, ohne sich von der übertriebenen Neuerungsucht fortreißen zu lassen. — — Schriften: *Paraphrastische Erklärung der Paulinischen Briefe*. Goettingen, 1768. II. 8. ib. 1788. 8. — *Erklärung der Briefe Jacobi, Petri, Juda und Johannis* ib. 1776. 8. (1 fl.) — *Biblische Theologie*. ib. 1771 - 75. IV. 8. (8 fl.) Fünfter und letzter Theil, von J. K. Volborth fortgesetzt. ib. 1786. 8. — *Philosophisch theologische Abhandlungen*, als Denlagen zur Bibl. Theologie; herausgegeben von Ch. G. Perschke. Lemgo, 1776. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Erklärende Uebersetzung der Psalmen*. Goettingen, 1773. 8. (1 fl. 12 fr.) — *Christliche Religionsgeschichte und Lehre zum Unterricht der Kinder*. ib. 1774. 8. (30 fr.) — *Doctrinae christianae institutio*, ib. 1782. 8. (1 fl.) — *Dissertationen* u. k) ¹

Johann Hieronymus Zanichelli geb. 1662. zu Modena. Er lernte zu Venedig die Apothekerkunst, und wurde 1684. in das Collegium der Apotheker aufgenommen; auch erhielt er 1686. die

1) Meusel I. a.

k) Meusel I. c. — Das neue gelehrte Europa. 18 B. p. 403 - 410.

Apotheker in dem Quartier de Santa Foca. Dabei legte er sich auf die Chemie, Medicin und Chirurgie mit so gutem Erfolg, daß ihn der Herzog von Parma 1702. zum Doctor in diesen Wissenschaften erklärte. Mit gleichem Eifer studirte er nebst den Fossilien die Botanik. Zu dieser Absicht stieg er 1710. an, eine treffliche Sammlung zu veranstalten, und er machte verschiedene gelehrte Reisen. Das Collegium sanitatis bestellte ihn 1725. zum Medicus und Physicus in den Venetianischen Landschaften. Er starb den 11. Jan. 1729. — — Man hat von ihm: *Istoria delle piante, che nascono né lidi intorno Venezia*, 1735. fol. Eine Geschichte der Pflanzen, die um Venedig wachsen; von seinem Sohn vermehrt, nebst des Verfassers Leben. — Einige gelehrte Abhandlungen de ferro, eiusque nivis preparatione; de Myriophyllo pelagico &c. — *Opuscula botanica posthuma*. Venet 1730. 4.

Jacob Zanchelli, des vorigen Sohn, war ein gelehrter Gewürzkramer zu Venedig, berühmt durch sein vortrefliches Mineralien Cabinet und durch seine Sammlung von Petrefacten. Weil er ohne Erben starb, so wurde alles dem Museo Valsineriano einverleibt. Er schrieb auch einige gelehrte Abhandlungen.

Franz Maria Zanotti geb. den 6. Jan. 1692. zu Bologna. Hier studirte er nebst der Philosophie die Rechtsgelahrtheit; lehrte diese hernach mit großem Beyfall, und starb daselbst den 25. Dec. 1777. — — Schriften: *Poesie volgari e latine*. Fiorenza, 1734. 8. vermehrt Bonon. 1757. 8. — *De Bononiensi scientiarum & artium instituto atque academia commentarii*. ib. 1731-67. V. 4. — *Resden*, Briefe und gelehrte Abhandlungen. 1)

Eustach Zanotti, des vorigen Neffe, geb. den 27. Nov. 1709. zu Bologna. Er lehrte daselbst die Astronomie, und starb den 15. Mai 1782. æt. 72. Zanotti hat um die Ausbreitung der mathematischen Wissenschaften große Verdienste. Er erleichterte die Berechnung der Cometen, und zeigte tiefe Einsichten in Untersuchung der Flüsse. Hauptwerk hat man keines von ihm. m)

August Friedrich von Zanchier, ein sächsischer Edelmann u. — — Schriften: *De origine & fatis globi crucigeri imperialis*.

1) FABRONI *Vita Italorum doctrina excellentium*, T. V. p. 326-368.

m) FABRONI l. c. T. XI. p. 241-270. — *Comment de vita eius, iterum editus a CLEMENTINO VANNETIO*. Parmæ, 1787. 8. Der Verfasser ist Aloys. Cacchiminicus Palomus, ein Bologneser.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 97

Witteb. 1723. 8. — *Clenodiographia imperialis, s. de insignium imperii R. G. origine & fatis.* ib. 1725. 8. — Einleitung zu den vier vornehmsten Quellen der Historie, von den Geschichtschreibern, Steinschriften, Münzen und Urkunden. Leipz. 1730. 8. (8 fr.) — Staatszerörterung vom Heil. römischen Reich. Goslar, 1732. 8. (45 fr.) u. n)

Johann Dieterich von Zanthier wurde 1736. Dänischer Jagdjunker, und hatte die beschwerliche Aufsicht über die Ausmessungen in den morastigen Gegenden von Norwegen. Er kam 1746. nach dem Tod des Königs außer Diensten, und wurde bey dem Grafen von Stolberg; Bernigerode Oberforstmeister zu Ilfenburg, wo er den 30 Nov. 1778. et. 62. starb. Er hatte eine Forstakademie angelegt, und viele gute Förster durch seinen Unterricht gebildet. — — Schrieb: Sammlungen vermischter Abhandlungen das theoretische und practische Forstwesen betreffend. Berlin, 1778. II. 8. Sehr nützlich.

Friedrich Wilhelm von Zanthier u. Oberstwachmeister in Portugiesischen Diensten. — — Auszug aus des Marquis von E. Cruz; Marzenado Gedanken von Kriegs- und Staatsgeschäften u. Gotha, 1775. gr. 8. m. R. (2 fl. 30 fr.) — Feldzüge des Vicomte Turenne u. aus den ächtesten Urkunden. Leipz. 1779. gr. 4. — Versuch über die Lehre von Detaschementern. Dresden, 1783. gr. 8. u. o)

Georg Wilhelm Zapf geb. den 28 März 1747. zu Nördlingen; lebt als Hohenlohe; und Waldburg; Schillingsfürstischer Hofrath auch seit 1786. als Maynzischer Geheimerrath und kais. Hofpfalzgraf zu Augsburg. — — Schriften: Reformation; Urkunden der Reichsstadt Aalen. Ulm, 1769. II. 8. — Zauber; Bibliothek. Augsb. 1776. 8. (15 fr.) — *Annales typographiae Augustanae, ab eius origine 1466. usque ad A. 1530. &c.* ib. 1778. 4. — Tezt zu G. F. Kiedels Gallerie der alten Griechen und Römer. ib. 1780-83. V. 4. — Litteratur der alten und neuen Geschichte. Lemgo, 1781. gr. 8. — *CONR. PRUTINGERI Sermones convivales de mirandis Germaniae antiquitatibus; accedunt eiusdem de inclinatione (Romani) imperii fragmentum, & XIV. epistolae*

n) SAXII Onomast. T. VI. p. 267.

o) Meusel l. c.

anecdote. ib. 1781. 8. — Pitterarische Reisen durch einen Theil von Bayern, Franken, Schwaben und der Schweiz in den Jahren 1780-82. ib. 1783. gr. 4. — Monumenta anecdota historiarum Germaniae illustrantia &c. Aug. Vind. 1783. 4. — Catalogus librorum rarissimorum ab artis typographicae inventoribus ad A. 1499. excusorum &c. (Pappenheimii) 1786. 8m. — Reisen in einige Klöster Schwabens, durch den Schwarzwald und in die Schweiz im Jahr 1781. x. Erlangen, 1786. gr. 4. m. 8. — Augsburgs Buchdruckers Geschichte x. 1 Th. vom Jahr 1468-1500. mit litterarischen Anmerk. Augsb. 1786. gr. 4. m. 8. — Merkwürdigkeiten der Pappischen Bibliothek. 1 Th. 2 St. ib. 1787. gr. 8. p)

Otto Philipp Zannschliffer geb. den 9 März 1653. zu Hainau. Er studirte zu Herborn, Marburg und Jena; wurde 1678. Doct. iuris zu Heidelberg, und hernach ordentlicher Advocat im Hanauischen Landgerichte; 1682. Prof. eloq. & hist. auch Syndicus zu Marburg; 1683. außerordentlicher, und zuletzt ordentlicher Rechtslehrer daselbst; starb den 28 Febr. 1729. nachdem er sein Amt 45 Jahre verwaltet hatte. — Seine Schriften wurden zusammengebrucht, Francof. 1698. und 1703. II. fol. (3 Thle.) — Er edirte Mxvii Consilia posthuma &c. mit neuen Zusätzen; und hinterließ geschriebene Responsa in 7 Foliobänden.

Andreas Zampfer geb. den 20 Dec. 1746. zu München; daselbst Hofkriegsraths; Secretär; seit 1784. auch Professor bey dem Cadettenhauf. — — Schriften: Briefe eines Bayern über die Macht der Kirche und des Pabstes. 1770. 8. — Don Juan Pas lafor Briefe an Innocenz X. seine Streitigkeiten mit den Jesuiten betreffend; aus dem Spanischen und Lateinischen mit Anmerk. 1772. 8. — Ode auf die Inquisition 1777. 8. — Gedanken über einige Punkte des Criminalrechts. München, 1777. und 1781. 8. — Ueber den falschen Religionsseifer x. ib. 1780. 8. — Palinodie, dem P. Jost gewidmet. ib. 1780. 8 Auch mit dem vorigen und mit der Ode auf die Inquisition zusammengebrucht. Frankfurt, 1781. 8. x. q)

Bernhard von Zech geb. den 31 Aug. 1649. zu Weimar. Er studirte zu Jena; wurde 1676. Reglerungs; Secretär zu Gotha;

p) Meusel L. c.

q) Meusel L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 99

1684. geheimer; und Lehen; Secretär zu Weimar; 1686. Hof- und Regierungsrath daselbst; 1691. Hof; Justiz; Kammergerichts und Grenzrath in Dresden; 1697. Geheimerrath und vom Kaiser geadelt. Er starb den 21 März 1720. — — Schriften: *Schaubühne der jetztregierenden Welt*. Nürnberg. 1677. IV. 8. Daraus entstand, unter dem Namen Friedr. Leutholf von Frankenberg: *Der europäische Herold, oder Beschreibung der Staaten von Europa*. Leipz. 1689. und sehr vermehrt 1705. II. fol. (6 Thlr. 12 gr.) Wichtig! — *Evolutio insignium Saxoniorum*. Francof. fol. (16 gr.)

1) Dessen Sohn

Bernhard von Zech geb. den 6 Dec. 1680. zu Gotha. Er studirte zu Leipzig, und machte gelehrte Reisen; wurde 1711. Commissionsrath und Legations; Secretär auf dem Wahltag R. Carls VI. hernach wirklicher Hofrath und geheimer Referendar zu Dresden; 1725. Geheimerrath, und 1745. währendem Reichs vicariat in den Grafenstand erhoben. Er starb den 4 Oct. 1748. — — Hauptschrift: *Gegenwärtige Verfassung in Deutschland, nach Inhalt der Wahlcapitulation Carls VI.* Leipzig, 1713. 4. (1 Thlr. 4 gr.)

Christoph Heinrich Zeibich geb. den 28 Jun. 1677. zu Moels bis bey Leipzig. Er studirte zu Wittenberg, wo er sich 11 Jahre aufhielt; wurde 1706. Superintendent zu Bareuth; hernach 1711. zu Eulenburg; 1724. Ober; Hofprediger, Beichtvater, Ober; Consistorial; und Kirchenrath, General; Superintendent, Pastor zu St. Petri und Pauli, auch Inspector des F. Gymnasii zu Weimar; 1728. Superintendent und Consistorial; Assessor im Stift Merseburg; endlich 1731. Probst, Assessor des Consistorii und Prof. theol. zu Wittenberg; wo er den 24 Jun. 1748. starb. — — Schriften: *Tr. de prædestinatione & reprobatione infantum*. Witteb. 1704. und 1709. 4. (12 fr.) — *Electa historię, vitę & mortis M. Lutheri*. ib. 1746. 8. (24 fr.) — *Biblia exegetica, oder die h. Schrift mit Erklärung* u. wovon aber nur die 5 Bücher Moses herauskamen. — Mehrere Dissertationen. — Edirte Wernsdorfs Dissertationen mit Anmerkungen, Witteb. 1736. 37. II. 4. (4 fl. 30 fr.)

Carl Heinrich Zeibich, des vorigen Sohn, geb. den 19 Jul. 1717. zu Eulenburg. Er studirte zu Wittenberg; wurde 1752.

Prof. philos. extraord. und Beisitzer der philos. Facultät daselbst; starb den 5 Aug. 1763. — — Schrieb mehrere exegetische Dissertationen und archäologische Abhandlungen. — — Edirte seines Bruders, Gottlob Erdmunds Tr. *Athleta paradoxus, e monimentis Græciæ veteris conspectui expositus &c.* Witteb. 1784. 8. (24 fr.)

s) Dessen Bruder

Heinrich August Zeibich geb. den 22 Jun. 1729. zu Merseburg; Professor der Beredsamkeit und der schönen Wissenschaften am Gymnasio zu Gera, auch gräflicher Bibliothekar. — — Schriften: *Vermischte Betrachtungen aus der Theologie und Philologie.* Leipzig. 1772. 74. 76. III. 8. — *Beweis, daß die Beseffenen zur Zeit Christi und der Apostel nicht natürliche Kranke gewesen.* Schleiz, 1776. 8. — *Viele archäologische u. a. Abhandlungen.* c)

Carl Sebastian Zeidler geb. den 24 Sept. 1719. zu Nürnberg; daselbst Rathsecretär und Stadt-Syndicus; starb den 15 März 1786. — — Schriften: *DAN. NETTELBLADT Vita Franc. Duareni, in lat. L. translata.* Lucæ, 1768. 8. — *Vitz professorum iuris, qui in academia Altorfina inde ab eius iactis fundamentis vixerunt.* Norimb. 1770. 4. ib. 1786. 87. III. 4. (2 Thlr.) — *DONELLI Opera &c.* Lucæ, 1762 - 68. XII. fol. und *SCIP. GENTILIS Opera &c.* Neap. 1763 - 69. fol. Mit andern in Gemeinschaft. u)

Johann Conrad Zeltner, Gustav Georgs Bruder, geb. 1687. zu Nürnberg. Er studirte zu Altdorf und Wittenberg; wurde 1715. Prediger zu Altenhan und Vicarius zu Altdorf; starb 1720. — — Man hat von ihm: *Centuria correctorum in typographiis eruditorum.* Norimb. 1716. 8. (40 fr.) — *Theatrum eruditorum virorum, qui speciatim typographiis laudabilem operam præstiterunt.* ib. 1720. 8. (40 fr.) x)

Apostolo Zeno geb. den 11 Dec. 1668. zu Venedig, wohin sich sein Vater aus Candia begeben hatte, nachdem diese Insel von den Türken eingenommen war. Er wurde unter R. Carl VI. kais. Dichter und Historiograph; starb 1750. æt. 82. — — Schriften: *Vocabulario della Crusca.* Firenze, 1729. VI. fol. Neap. 1746. VI.

s) Das R. gel. Europa. 20 Th. p. 877 - 885.

t) Meusel l. c. — HARLESII Vitz philol. Vol. IV.

u) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 475 sq. — Meusel l. c.

x) SAXII Onomast. T. VI. p. 277.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 101

fol. Im Auszug: Vocabulario degli Academici della Crusca compendiato. Venet. 1741. 4. — Poesie dramatiche &c. ib. 1744. X. 8. — Dissertazioni Vossiane. ib. 1752. II. 4. — Gesänge, Sonetten, Briefe &c. in italienischer Sprache. — Mit seinem Bruder, Peter Carharino, versertigte er: Giornale de' Litterati d'Italia &c. von 1710. an. XI. 12. y)

Johann Joachim Zentgraf, geb. den 21 März 1643. zu Straßburg. Er studirte hier, zu Leipzig und Wittenberg; wurde 1676. Professor der practischen Philosophie in seiner Vaters Stadt, nachdem er sich bisher als Adjunct der philosophischen Facultät zu Wittenberg aufgehalten hatte; wurde 1678. Doct. theol. und 1695. erster Professor der Theologie; starb den 28. Novemb. 1707. — — Schriften: Summa iuris divini. Argent. 1699. 8. (50 fr.) — Tr. de origine, veritate, immutabilitate iuris nat. secundum disciplinam christianorum. ib. 1678. 8. (30 fr.) — Viele Dissert. und Abhandlungen.

Jacob Heinrich Zerneke, geb. 1672. zu Thoren, war das selbst Bürgermeister und Vicepräsident; wurde 1724. bei den entstandenen Unruhen zum Tode verurtheilt, aber wieder begnadigt. Er lebte hernach zu Danzig in der Stille, und starb 1741. — — Hauptschrift: Kern der Thornischen Chronik von 1721-26. Thoren, 1711. 4. Berlin, 1726. 4. mit Kupf. (1 Thlr. 12 gr.) z)

Johann Caspar Zeumer von Glauche in Meissen gebürtig &c. — — Vita Jctorum Jenensium. Jenæ, 1706. 8. (15 fr.) — Vita professorum Jenensium. ib. 1711. 8. (45 fr.)

Johann Carl Zeune, geb. den 29. Oct. 1736. zu Stolzenhain ob der Weitz Raumburg; Prof. gr. L. ordin. zu Wittenberg; vorher bis 1776. Prof. philos. extraord. zu Leipzig. — — Schriften: TERENTII Comœdiæ &c. c. n. var. Lips. 1774. 8. — MACROBII Opera, c. n. var. ib. 1774. 8. — Animadversiones ad Anacreontem, Platonem & Xenophontem. ib. 1775. 8. — Joh. Frider. Christs Abhandlungen über die Litteratur und Kunstwerke, vornehmlich des Alterthums &c. mit Anmerk. ib. 1776. 8. — FRANC. VIGERII Liber de præcipuis græcæ dictionis idiotismis, c. n. ib. 1777. 8m. —

y) FABRONI Vita Italorum &c. Vol. IX. p. 200-271. — SAXII Onomast. T. VI. p. 597 sq.

z) Vita eius &c. per JOH. BENIAM. DRAGHEIM. Lips. 1733. 4.

XENOPHONTIS opuscula politica &c. ib. 1778. 8m. — Ej. Cyropaedia. ib. 1780. 8m. — Ej. Memorabilia Socratis dicta &c. c. n. ib. 1781. 8m. — Ej. Oeconomicus &c. ib. 1782. 8m. — Ej. de Cyri min. expeditione comment. ib. 1785. 8m. — LAMB. BOSII Antiquitates græcæ. ib. 1787. 8m. — Introd. in linguam lat. Jenæ, 1779. 8. &c. a)

Friderich Samuel Zickler, geb. den 14. Nov. 1721. zu Schwabsdorf im Weimarischen, war Prof. theol. ordin. zu Jena; starb daselbst den 25. Apr. 1779. Er hatte 1760. nur ein Jahr in Erlangen gelehrt. — — Schriften: Erklärung der Beweisprüche H. Schrift in der dogmatischen Gottesgelahrtheit. Jena, 1753-65. IV. 4. (6 fl. 30 fr.) — Entwurf der Kirchengeschichte des alten Testam. ib. 1774. 76. II. 8. (2 fl. 15 fr.) u.

Magnold Ziegelbauer, geb. 1696. zu Ellwangen in Schwaben. Er trat in dem Kloster Ziefalten in den Benedictiners Orden; lehrte hier und in andern Klöstern die Philosophie und Theologie; hielt sich auch in Geschäften seines Ordens zu Wien auf; kam endlich als Secretär der Akademie nach Olmütz, wo er den 14. Jun. 1750. starb. — — Schriften: Novus rei litterariæ ordinis S. Bened. conspectus. T. I. Ratisbonæ, 1736. fol. Das Werk sollte 4. Tome haben. — Centifolium Camaldulense, s. notitia scriptorum Camaldulensium &c. Venet. 1750. fol.m. (1 fl. 15 fr.) u.

Bartholomäus Ziegenbalg, geb. den 24. Jun. 1683. zu Pulsitz, einer Stadt in der Oberlausitz. Er studirte seit 1703. zu Halle, nebst der Theologie vorzüglich Sprachen und Exegetik; keß sich 1705. nebst Heinrich Plätschow zu Kopenhagen als Dänischen Missionar nach Ostindien ordiniren; kam den 9. Jul. 1706. nach Tranquebar, und legte sich mit allem Eifer auf Erkennung der portugiesischen und malabarischen Sprache; baute daselbst die Jerusalemkirche, und lehrte 1715. nach Dänemark zurück, die der Mission eingestreuten Hindernisse zu heben. Der König ernannte ihn wegen seiner Verdienste zum Probst der Mission. Mit seiner Ehegattin, die er in Halle heirathete, kam er über Holland, England und Madras nach Tranquebar. Er setzte seine Missionsgeschäfte eifrig fort; legte eine Druckerei für die portugiesische und malabarische Sprache an; überseßte die Bibel in die letztere, doch

a) Meusel I. c.

nur bis auf die Bücher Samuels, und das neue Testament gang; starb den 10. Febr. 1719. et. 36. wahrscheinlich von überhäuften Geschäften, die er in seinem 13 jährigen Amt zu besorgen hatte. — Schriften: Schule der Weisheit. Halle, 1710. 8. (30 fr.) — Grammatica Damulica s. Malabarica. ib. 1716. 4. (30 fr.) — Theologia thetica, und Explicatio doctrinae christianae &c. in portugiesischer Sprache. — Berichte der Dänischen Mission aus Ostindien 12. Halle, 1718-69. CVII. St. IX. B. 4. (30 fl.) und neue Berichte 12. ib. 1770-86. XXXI. St. 4. (s. oben Franke 12. III. p. 331. sq.) Einen Auszug aus den 44. ersten Continuationen lieferte Joh. Lucas Vliecamp. ib. 1739. 4. Französisch übersetzt von Mich. Gaudard. Genève, 1745. III. 8m. Fortgesetzt von 1737-67. ib. 1771. 4. — Unter andern hinterließ er handschriftlich ein Lexicon Malabaricum &c. b)

Christoph Zizgra, geb. 1719. zu Hamburg; starb hier als Canonicus den 17. Jan. 1778. Er vollendete seine Laufbahn mit groben Zänkereyen, die er in seiner sogenannten schwarzen Zeitung u. a. Schriften ausgoß. — Sammlung der Streitschriften über die Lehre von der besten Welt. Moskau, 1759. 8. (20 fr.) — Sammlung von Urkunden, als eine Grundlage zur Hamburgischen Kirchengeschichte neuerer Zeiten. Hamb. 1765. 67. II. 8. (2 fl.) — Hamburgische Nachrichten aus dem Reich der Gelehrsamkeit 12. Jff seine schwarze Zeitung.

Johann Wilhelm Zierold, geb. den 14. Mai 1669. zu Neustadt; Oberwiesenthal in Meissen. Er studirte zu Leipzig, wo er hernach Vorlesungen hielt; wurde 1693. Beyseiger der philos. Facultät zu Halle; 1696. Pastor Johanneus und Prof. theol. am Gröningischen Collegio zu Stargard; 1701. Consistorialrath, und 1714. Probst und Pastor Marianus daselbst, mit Benbehaltung der theologischen Profession und der Direction des von ihm angelegten Waisenhauses. Er hatte 1698. zu Halle die theologische Doctorwürde erhalten; starb den 1. Sept. 1731. zu Stargard in Pommern. — Schriften: Einleitung zur Kirchengeschichte. Stargard, 1700. II. 4. (20 gr.) — Theologia vere evangelica. Berolini, 1706. 8. (20 fr.) — Synopsis veritatis divinae, Schelguigii Synopsi opposita. ib. 1706. 8. (24 fr.) — Analogia fidei per exegesis epistolae ad Rom. demon-

strata. Francof. 1719. 4. (18 fr.) — Erklärung der 5. Schrift in 24. Vorstellungen. Leipz. 1713. 8. (3 fl.) — Der Prediger Salomo gründlich erklärt. ib. 1715. 4. (1 fl. 45 fr.) — Die Weissagung des Propheten Obadiä. Frankff. 1719. 4. (24 fr.) — Der Prophet Joel 2c. ib. 1720. 4. (45 fr.) — Dissertationen.

Johann Jacob Zimmermann, geb. den 10. Dec. 1695 zu Zürich von armen Eltern. Er studirte hier und zu Bremen; wurde 1731. Lehrer des Naturrechts, bald hernach Lehrer der Kirchengeschichte und Weltgeschichte; endlich 1737. Prof. theol. und Chorherr zum Stift des Grossen Münsters in Zürich, auch Mitglied der k. Akademie in Berlin. Er starb den 30. Nov. 1756. — — Man hat seine verschiedene Abhandlungen zusammengedruckt: *Opuscula theologici, historici & philosophici argumenti*. Tiguri; T. I. part. II. 4. T. II. pars I. 1757. 4. (5 fl.)

Eberhard August Wilhelm Zimmermann, geb. den 17. Aug. 1743. zu Uelzen im Zellischen; Prof. phys. am Collegio in Braunschweig; auch seit 1786. Mitglied der k. Akademie zu Petersburg und Hofrath. — — Schriften: Beobachtungen auf einer Hatzreise 2c. Braunschw. 1776. gr. 8. (18 fr.) — *Specimen Zoologiae geographicae, quadrupedum domicilia & migrationes sistens*. Lugd. B. 1777. 4m. (4 Thlr.) Ganz umgearbeitet: Geographische Geschichte des Menschen und der vierfüßigen Thiere, nebst einer Weltkarte. Leipz. 1778. 83. III. gr. 8. — Ueber die Elasticität des Wassers 2c. ib. 1779. 8. — Beschreibung eines neugebornen Elephanten, nebst Nachrichten von der Naturgeschichte des Elephanten. Erlangen, 1783. 4. — Thomas Pennant Thiergeschichte der nördlichen Vögel; aus dem Engl. Leipz. 1787. II. gr. 4. c)

Friderich Albert Zimmermann, Kammer-Calculator zu Breslau. — — Beiträge zur Beschreibung von Schlesien. Brieg, 1782-87. VI. Bände, jeder 6. Stücke. 8.

Heinrich Zimmermann von Wisloch in der Pfalz gebürtig; lebt daselbst, seitdem er 1775-78. mit Cap. Cook die Erde umschifft hat. — — Schrieb: Reise um die Welt mit Cap. Cook. Mannheim, 1788. 8. Sehr aufrichtig.

Johann Georg Zimmermann, geb. den 31. Jan. 1754. zu Darmstadt. Ist daselbst seit 1782. Subrektor am Pädagogio.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 105

— — *Schriften*: *Bademecum für Dichterfreunde*. Darmst. 1778. 8o. II. 8. — *Martials Sinngedichte*; aus dem Lateinischen. Frankf. 1783. 8. 1c. d)

Johann Georg von Zimmermann, geb. 1728. zu Brugg in der Schweiz, war daselbst Stadtphysicus; ist k. Leibarzt zu Hannover; auch seit 1786. Ritter des russischen Vladimirordens. — — *Schriften*: *Leben des Hrn. Albrecht von Haller*. Zürich, 1755. gr. 8. (1 fl.) — *Betrachtung über die Einsamkeit*. ib. 1756. 8. Sehr vermehrt, ib. 1773. 8. Ganz umgearbeitet. Leipz. 1784. 85. IV. 8m. auf holländ. Regalpapier mit Bignetten; auch ohne Kupf. fl. 8. — *Vom Rationalstolz*. Zürich, 1758. 8. ib. 1768. 8. (1 fl.) — *Von der Erfahrung in der Arzneykunst*. ib. 1764. II. 8. (2 fl.) Vermehrt, 1787. II. gr. 8. (3 fl.) — *Von der Ruhr unter dem Volk*. ib. 1767. 8. Vermehrt 1787. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — *Ueber Friedrich den Großen* 1c. Dagegen kam heraus: *Sendschreiben an Hrn. Ritter von Zimmermann, seine Schrift über Fr. den Gr. betreffend*. 1788. 8. Sehr beschreiben, aber nachdrücklich, und als Parodie: *Ueber Friedrich Wilhelm den Liebreichen, und meine Unterredung mit ihm, von J. L. Meywerk, kurhannoverschen Hofenmacher*. Frankf. 1789. 8. Sehr naiv, aber bisweilen zu pöbelhaft. — *Fragmente über Friedrich den Großen, zur Geschichte seines Lebens, seiner Regierung und seines Characters*. Leipz. 1790. III. 8. Sehr lesenswürdig. e)

J. C. Zimmermann 1c. — — *Grundsätze der theoretischen und practischen Chemie*. Dresden, 1755. 56. II. gr. 4. (8 fl.)

Georg Heinrich Zinke, geb. den 27. Sept. 1692. zu Altensrode ohnweit Naumburg, wo sein Vater Prediger war. Von Sorsau, wo er auf der Schule war, gieng er 1708. als gemeiner Soldat nach Brabant, wurde aber bald hernach Unteroffizier, und von den Franzosen gefangen nach Frankreich gebracht. Er entkam durch die Flucht; besuchte wieder die Schule, besonders zu Quedlinburg, und bezog 1709. die Universität zu Jena. Hier studirte er neben der Theologie auch die Rechtsgelahrtheit. Auf die letztere legte er sich hernach besonders zu Erfurt und Halle, wo er lehrte und lernte. Nachdem er zu Erfurt 1720. die rechtliche Doctors

d) Meusel I. c.

e) Meusel I. c.

schriftlich in lat. Sprache von sich, wie fern und warum er sich dem Dienst des Evangeliums gewidmet habe. Er predigte daselbst öffentlich in einem schwarzen Sammetleide, langen Mantel, Uerschlag, Ordensband und Stern auf der Brust; dabey ließ er sich von seinem Henduken begleiten. Vorher war er 1730. nach Heimbach im Ifenburgischen gereis't, die dortigen Inspriranten zu seiner Gemeinschaft zu bringen. In dieser Absicht trat er mit dem Hoffattler Joh. Fr. Kof, als derselben Vorsteher, in so genaue Bekanntschaft, daß er ihn zu Gevatter gewann. Bald änderte sich die Scene. Kof redete nachdrücklich gegen die Herrenhuther, und gerieth darüber 1736. und 1738. in einen harten Briefwechsel. Weil man den Grafen, seit seinem Aufenthalt in Stralsund, wegen seiner Lehre für verdächtig hielt, so rechtfertigte er solche 1735. in einem Schreiben an den König in Schweden. Unter dem Namen eines Herrn von Thirstein, reis'te er 1736. nach Riga, und predigte daselbst. Auch hat er bey dem König in Dänemark um Erlaubniß, den Dannebrogorden zurückschicken zu dürfen. In eben diesem Jahr bekam er das Consilium abeundi aus allen kurfürstlichen Landen. Er gieng nach Berlin, sich zum Bischof ordiniren zu lassen. Auf k. Befehl wurde er von den Präbsten Koles und Keimbek examinirt, die ihm das Zeugniß der Orthodoxie bezeugten. Er wurde 1737. den 20. Mai von dem preussischen Oberhofprediger Daniel Jablonsky, ältesten Bischof der Unität der Böhmischnährischen Brüder durch Großpolen und Polnisch-Preussen, auf dessen Zimner zum Bischof der Böhmischnährischen Brüder wirklich ordinirt. Nun reis'te er in der Welt herum, und bemühte sich, seine Brüdergemeinde zu verstärken. Er verbeistete sie nach St. Thomas, Grönland, Ceylon, Pensylvanien, Surinam, Algier u. S. w. Indes widersezte sich D. Carpsow in Lübel 1735. der neuen Gemeinde zu Oldesloh im Holsteinischen, welche sich Pilgerreich nannte; und das Ministerium zu Frankfurt am Mayn that denen von der Gräfin veranstalteten Versammlungen 1737. ernstlich Einhalt. Der Graf kam 1738. wieder nach Berlin, aber er durfte nicht öffentlich predigen. In eben diesem Jahr reis'te er nach Amerika; er blieb aber nur 5. Wochen da, und brachte mit der ganzen Reise 16. Wochen zu. Auf dieser Reise übersezte er das neue Testament, und gab es in den Druck. Er berief 1740. eine Synode nach Gotha, die bey einer Zusammenkunft von 32. Brüdern und Schwes

bern von 15. bis 19. Jun. 1741. dauerte. Der Schluß war: Man solle niemand seine Religion abstreiten, sondern nur des Heilandes Sache predigen. Die Synode mußte sich auf Mißbilligung des Herzogs trennen. Nun wollte der Graf sein Bisthum niederlegen. Er reiste 1741. nach Genf, und am Ende dieses Jahres zum zweytenmal nach Amerika, besonders nach Pennsylvania. Er ließ sich bald Siegfried von Thurnstein, bald Ludwig Nitschmann nennen, auch zum Pastor in Philadelphia bestellen. Seine Tochter Benigne, die er bey sich hatte, half mitarbeiten. Unter dem Namen eines Herrn von Wachau kam er 1743. nach Rußland, nachdem er viele von seinen Freunden voraus geschickt hatte. Selbst die Gräfin kam dahin. Sie kaufte das Gut Bruckenhof, wo sie ein Bethaus baute. Aber die griechische Kirche widersetzte sich diesen Unternehmungen. Man verschloß die neuen Bethäuser, nahm den Grafen in Verhaft, und ließ ihn über die Grenzen bringen. Doch setzte er seinen Eifer, seine Gemeinde überall auszubreiten, fort. Er kam 1757. durch die Schweiz wieder nach Tübingen; aber die dasige Theologen versagten ihm eine Unterredung. Er starb den 9. Mai 1760. zu Herrenhuth, und wurde daselbst den 16. unter Gesang und Musik und unter großem Zulauf von Fremden begraben. Ein Mann, der bey seinem guten Verstand und Herzen nicht von der Schwärmerey frey zu sprechen ist. — Schriften: Versuch einer Uebersetzung der historischen Bücher des neuen Test. Tübingen, 1739. II. 8. (40 fr.) — Geheimer Briefwechsel mit den Jüdischen. Frankfurt. 1741. 8. (40 fr.) — Bedenken und besondere Sendschreiben in allerhand practischen Materien. 1735. III. 4. — Das Gesangbuch der Gemeinde zu Herrenhuth. 1735. und 1737. 8. 6te Ausg. 1741. II. 8. Die 3te Aufl. 1731. machte das meiste Aufsehen. — Tübingische Sammlung einiger in die Kirchenhistorie einschlagender neuerer Schriften. Leipzig. 1742-44. XVIII. St. III. B. 8. (3 fl.) — Kleine Schriften. 1740. XIII. 8. — Predigten, die er in London gehalten hat. London, 1756. 57. II. 8. (2 fl.) — Reden über die Litaney. 1759. 8. (45 fr.) — Reden über biblische Texte u. über die 5. Bücher Moses. Barby, 1763-65. III. 8. (3 fl. 45 fr.) — Reden über die 4. Evangelisten. ib. 1766. 67. II. 8. (2 fl.) — Der deutsche Socrates u. — Mehrere Streitschriften und Kleinigkeiten. h)

h) Sein Leben; *жизнь* &c. von ihm selbst beschrieben. 4. — Schmer-

Georg Joachim Zollikofer, geb. den 5. Aug. 1730. zu St. Gallen in der Schweiz, war daselbst Lehrer am Gymnasio; zuletzt Prediger der reformirten Gemeinde zu Leipzig; starb den 22. Jan. 1788. et. 58. an einer Brustwassersucht. — — Schriften: Sam. Squire strafbare Gleichgültigkeit in der Religion; aus dem Engl. Leipz. 1764. 8. (40 fr.) — Squire war Cabinetsprediger des Prinzen von Wallis. — H. D. Portners auserlesene Predigten. ib. 1765-67. III. 8. (7 fl. 30 fr.) und auserlesene Predigten vermischten Inhalts. ib. 1769. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Passions- und Festpredigten. ib. 1771. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Neues Gesangbuch, oder Sammlung der besten geistlichen Lieder u. ib. 1766. u. 1775. 8. — Bertrands christliche Unterweisung; aus dem Französ. ib. 1767. 8. ib. 1779. 8. — Lavaters geheimes Tagebuch. ib. 1773. 74. II. 8. — Sulzers vermischte philosophische Schriften. ib. 1773. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Unterhaltungen der Familie; aus dem Französ. der Madame d'Épinay. ib. 1774. 8. Neu übersetzt von L. F. Huber. 1782. 8. — Brydone's Reise durch Sicilien und Malta; aus dem Engl. ib. 1774. u. 1777. 8. — Anreden und Gebete zum Gebrauch bey dem gemeinschaftlichen und häuslichen Gottesdienst. ib. 1777. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Abhandlung über die moralische Erziehung. ib. 1783. gr. 8. — Predigten. ib. 1769. 71. II. gr. 8. (3 fl.) — Predigten u. ib. 1783. III. gr. 8. (Grober Druck 7 fl. 30 fr. reiner 4 fl. 30 fr.) — Andachtsübungen und Gebete zum Privatgebrauch u. Leipz. 1785. II. 8. — Betrachtungen auf die festliche Zeiten der Christen. I. Th. St. Gallen, 1787. gr. 8. — Warnung vor einigen herrschenden Fehlern unsers Zeitalters, wie auch vor dem Mißbrauch der reinern Religionserkenntniß, in Predigten. ib. 1788. gr. 8. — Nachgelassene Predigten. ib. 1789. VII. gr. 8. u. i)

sahls Gesch. jetzleb. Gottesgel. I B. p. 112-130. 273-283. 405-415. 560-572. 674-684. 819-836. 968-978. 1102-1110. Geht aber nur bis 1741. — Sein Leben u. durch Aug. Gottl. Spangenberg. (Widw.) 1775. VIII. 8. Im Ganzen interessant, zumal für einen Bruder der Gemeinde. — Spangenbergs historische Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung der evangelischen Brüder: Unität u. Confession; von einem Ungenannten. Berlin, 1786. 8. — Des Grafen von Lynar Nachricht vom dem Ursprung, Fortgang und gegenwärtiger Verfassung der Brüder: Unität. 1781. 8. Ist besser, als das vorige.

i) Meusel l. c. — Ueber den Charakter Zollikofers von C. Garve. Leipzig, 1788. gr. 8. (18 fr.)

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. III

Johann Heinrich Zopf, geb. 1691. zu Gera, war Director des Gymnastii und Prediger in der Reichsstadt Essen; starb 1774. — — **Schriften**: Herodians römische Historie; aus dem Griechischen. Halle, 1719. 8. (24 fr.) — Einleitung in die Universalhistorie. ib. 1729. 8. Sehr fehlerhaft. 18te Ausg. verbessert und bis 1782. fortgesetzt von J. E. Fabri. ib. 1782. 8. Noch fehlerhaft. — *Introductio in antiquitates veterum Hebræorum*, ib. 1734. 8. (8 fr.) — *Neueste Geographie*. Leipzig. 1762. 63. II. 8. (5 fl.) — *Introd. cursoria in V. Test.* Lips. 1763. 8. (40 fr.) — *Dissertationen und Programme*.

Peter Zorn, geb. den 22. Mai 1682. zu Hamburg. Er studierte zu Leipzig und Wittenberg, und als Candidat besuchte er noch Moskau, wo er 1705. Baccalaureus theol. wurde. Von da reiste er in die Niederlande; hielt hernach zu Gießen und Kiel Vorlesungen über die griechische Sprache und Alterthümer; wurde 1715. Rector zu Ploen, und lebte seit 1720. vor sich zu Hamburg, da er wegen eines Streits mit dem Minister sein Amt verlassen mußte; wurde 1725. Prof. eloqu. & hist. zu Stettin; überdies 1729. Prof. hist. ecclesiasticæ; 1739. Rector und Professor am Gymnasio zu Thoren in Pölnisch-Preußen, auch hernach Stadtbibliothekar; dankte aber auch hier ab, und starb den 23. Jan. 1746. zu Berlin. Ein heftiger Mann. — — **Schriften**: *Bibliotheca antiquaria & exegetica in S. Scripturam*. Francof. 1724. XII. P. II. Vol. 8. (2 fl.) — *Opuscula sacra*. Altonæ, 1731. II. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Hist. fidel. iudaici sub imperio rom.* ib. 1734. 8. (40 fr.) — *Hist. eucharistice infantium*. Berolinj, 1736. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Hist. biblicorum ex Hebræorum diebus festis & ieiuniis illustrata*. Lips. 1741. 4. (24 fr.) — *Hist. biblicorum pictorum ex antiquitatibus hebræorum & christianorum illustrata*. ib. 1743. 4. mit Kupf. (24 fr.) — Viele lehrwürdige Dissertationen. k)

Johann Ehrensried Ischafwiz, geb. den 15. Jul. 1669. auf dem Flosshause Rösen bey Raumburg. Er studierte zu Leipzig; wurde 1691. bey der kursächsischen Kriegskanzley Feldkriegssecretär; hernach 1693-97. Auditeur, auch 2. Jahre lang Regiments-Quartiermeister; 1711. Archivsecretär zu Eisenach; 1713. Prof. hist. am Gymnasio zu Coburg, und 1716. zu Hildburghausen. Weil er

k) *Hist. Bibl. Fabr.* P. VI. P. 431-434 — *SAXII Onomast.* T. V. P. 50. 199.

aber wegen seiner freyen Urtheile de imperio Carolorum in seinen Anmerkungen ad Examen juris publici &c. bey dem kais. Hof sich nicht empfohlen hatte, so begab er sich unter preussf. Schutz nach Halle, hielt daselbst Vorlesungen; wurde 1731. Prof. juris extraord. und 1738. ordinarius; starb nach einigen Jahren. — — Schriften: Einleitung zum deutschen Staatsrecht. Leipzig, 1711. 8. — Historisch; genealogischer Schauplaz des Erzherzogtl. Hauses Oesterreich, auch der Kurf. und alten Fürstl. Häuser. Lemgo, 1724. 4. (2 fl.) — Grundfeste des deutschen Reichs, in welcher die vornehmsten Reichsgrundgesetze erklärt sind. Leipz. 1736. 4. (2 fl.) — Allerneuester Zustand von Europa. ib. 1734-36. XXX. St 8. (4 fl.) — Einleitung zu den vornehmsten Rechtsansprüchen der gekrönten Häupter und Souveränen in Europa. Frankf. 1734. III. 8. (2 fl.) — Einleitung zu der Reichshistorie unter der Regierung R. Josephs I. und Carls VI. Halle, 1735. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Heraldik, sammt einer Nachricht von dem alten Kriegswesen. Leipz. 1735. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — Europäische Staats- und deutsche Reichshistorie von R. Maxim. I. bis hieher. Zerbst, 1737. 8. (1 fl.) und als der 2te Theil: Untersuchung des Ursprungs der Kurf. und Fürstl. Häuser ic. ib. 1740. 8. (50 fr.) — Politische Geschichte der Reiche und Staaten von Europa. Hamb. 1739. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — Staatspiegel ic. Leipzig, 1710. LX. Th. nebst 5. Anhängen. 8. (7 fl. 30 fr.) — Vollständiges Lehenrecht des deutschen Reichs. ib. 1741. 8. (1 fl.) — Alle diese u. a. Schriften sind größtentheils Compilation. 1)

Johann Friderich Zückert, geb. den 19. Dec. 1737. zu Berlin. Er studirte hier unter Nckels Anweisung die Anatomie, und benutzte die übrige medicinische Anstalten; setzte seit 1758. zu Frankfurt an der Oder seine Studien unter Barthseuer fort; wurde nach einer gelehrten Reise 1761. Practicus in Berlin, wo er den 1. Mai 1778. æt. 41. starb. — — Schriften: Die Naturgeschichte und Bergwerksverfassung des Oberhargzes. Berlin, 1762. 8. (1 fl.) — Die Naturgeschichte einiger Provinzen des Unterhargzes, nebst einem Anhang von den Mansfeldischen Kupferschiefeln. ib. 1763. 8. (30 fr.) — Unterricht für Eltern zur diätetischen Pflege der Säuglinge. ib. 1764. und 1771. 8. (24 fr.) — Unterricht von der diätetischen Erziehung der entwöhnten und erwachsenen

Kinder bis in ihr mannbare Alter. ib. 1765. 8. ib. 1771. 8. (30 fr.)
 — **Diät der Schwangeren und Sechswöchnerinnen.** ib. 1767. 8. (30 fr.) — **Systematische Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder Deutschlands.** ib. 1768. gr. 4. (2 fl. 45 fr.) Königsb. 1776. gr. 4. (3 fl.) — **Von den Leidenschaften.** ib. 1768. 8. (30 fr.) — **Von der Lust und Bitterung, und der davon abhängenden Gesundheit der Menschen.** ib. 1770. 8. (30 fr.) — **Materia alimentaria, in genera, classes & species disposita.** ib. 1769. 8m. (1 fl. 30 fr.) — **Medicinisches Lesebuch, oder Kur und Präservation der Krankheiten durch diätetische Mittel.** ib. 1771. und 1775. 8. (1 fl.) — **Abhandlung von den Nahrungsmitteln.** ib. 1775. gr. 8. (1 fl. 20 fr.)
Erste Fortsetzung: Von den Speisen aus dem Thierreich. ib. 1777. gr. 8. (48 fr.) **Zweite Fortsetzung: Von den Speisen aus dem Pflanzenreich.** ib. 1778. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — **Einige Abhandlungen.** m)

Korharius Zumbach (von Roesfeld) geb. den 27. Aug. 1661. zu Trier, der Sohn eines kais. Obersten. Er studirte hier und zu Köln die Philosophie und Mathematik, hernach zu Leiden die Arzneykunst; wurde daselbst Doctor, hernach Lector in der Astronomie bey der Universität, endlich Prof. Mathes. zu Cassel, wo er den 29. Jul. 1727. starb. — — Man hat von ihm: *Planetolabium &c.* Lugd. B. 1697. 4. (48 fr.) — *Praxis Astronomiae & Geographiae.* — *Cyclus lunaris & eclipticus perpetuus.* &c.

Johann Georg Zurlinden, ein geborner Märker, wurde Magister zu Halle, hernach Adjunct der philosophischen Facultät zu Jena; endlich Pastor an der Nicolaiskirche zu Lüneburg. — — Er schrieb: *Ratio meditationis hermeneuticae in primis sacrae, methodo systematica proposita.* Jenæ, 1735. 8. (45 fr.) — **Einige Dissertationen.**

LXXII.

Zu dem ungeheuern — mit Auswahl gemusterten — Heer der Schriftsteller des 18ten Jahrhunderts, besonders der letztern Decennien, kommt noch das Verzeichniß einiger Päbste, Cardinäle und Fürsten, die in der gelehrten Republik ihren Ruhm behaupten. Ich nenne sie nach dem humanistischen Grundriß, ohne ihre

m) Zamberger und Meusel l. c.
 (Fünfter Band.)

re Anzahl zu vergrößern. Nur wenige will ich beysetzen, die ich nicht übergehen kann.

Clement XI. Pabst, vorher Joh. Franz aus dem Hause **Albani**, geb. 1649. zu Pesaro. Nach **Innocenz XII** Tod wurde er den 20. Nov. 1700. auf den päpstlichen Thron gesetzt. Er widersezte sich der preussischen Krone, und ließ sich durch die französ. Parthie in den spanischen Successionskrieg verwickeln; doch mußte er in dem 1709. geschlossenen Frieden den Erzherzog Carl für den rechtmäßigen König von Spanien erkennen. Gegen die Jesuiten gab er in den chinesischen Missionsstreitigkeiten eine unangenehme Bulle; dafür wurden sie durch die gegen die Jansenisten in Frankreich gerichtete Bullen *Vineam Domini &c.* und *Unigenitus &c.* wieder reichlich getrüftet. In einer andern Bulle verordnete er 1708. das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä. Auch nahm er den Prätendenten aus England, der in Frankreich nicht mehr sicher war, als Postgänger auf. Er starb den 19 März 1721. æt. 72. und hatte **Innocenz XIII.** zum Nachfolger. Man rühmt seine Beredsamkeit und seine Achtung gegen die Gelehrten. — — **Schriften:** *Orationes consistoriales.* Romæ, 1722. fol. — *Homilie in evangelia.* ib. 1722. fol. Beide Ausgaben besorgte der Cardinal **Gianbatal Albani**, der auch dessen *Bullarium &c.* ib. 1722. fol. edirte; nachgedruckt Francof. 1729. II. fol. Man hat auch Uebersetzungen von beyden: *Le Omelie ed Orazioni &c. volgarizzate de GIOVAN MARIA DE CRESCIMBENI*, Accademico della Crusca. Firenze, 1704. fol. vermehrt, Venezia, 1713. 8. Griechisch von Joh. **Saguens**, einem Minoriten. Tolosa, 1706. 8. Sechs Homilien in italienische Verse von **Alexander Guidi**; eine arabische Uebersetzung von **Sal. Niegri**, Prof. L. orient. zu Rom. n)

Benedict XIII. Pabst, vorher **Vincenz Maria Ursini**, geb. den 2. Febr. 1649. zu Rom., aus einem der 4. Haupthäuser des alten römischen Adels. Er trat 1667. in den Dominicanerorden; studirte 5. Jahre lang die Philosophie und Theologie zu Neapel,

n) **Leben und Thaten Clementis XI.** Graaff. 1720. III. 8. und Anhang, 1721. 8. Sehr lesenswürdig. — **LAMI** *Memorabilia doctorum Italorum nostri sæculi.* p. 33 sqq. — **PRAFFII** *Introd. in hist. theol. litt. P. III.* p. 365. — **Walchs** *Einleitung in die Religionsstreitigkeiten außer der luth. Kirche* 2. Th. p. 963 sqq. 977 sq. 923 sqq. — **Bowen** und andere, welche die Geschichte der römischen Päpste beschrieben haben.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 115

Bologna und Benedig; wurde 1672. Cardinal; und nachdem er einige Bistümer verwaltet hatte, 1686. Erzbischof zu Benevent; endlich den 29. Mai 1724. Pabst; starb den 21. Febr. 1730. Als Gelehrter gehört er unter die Polygraphen. Als Pabst blieb er zwar in der Mönchsdemuth, ohne den Pracht zu lieben; doch hatte er mit dem König in Portugal wegen eines Cardinalschutzes, und mit Kaiser Carl VI. wegen Sicilien, auch mit dem König von Sardinien wegen Vergebung einiger Pfründen, Streitigkeiten, und er blieb, so viel er konnte, standhaft. Uebrigens unterhielt er durch Beybehaltung der Bulle Unigenitus &c. die Jansenistische Streitigkeiten; suchte aber, als ein friedfertiger Mann, die römische, lutherische, reformirte und griechische Kirche zu vereintigen. — Schriften: Comment. in S. Scripturam. — Ecclesiae dogmatum explicatio. — Historia & compendium conciliofum provinciae ecclesiasticae Beneventanae. — Expositio ecclesiasticae disciplinae antiquae & recentioris — Tr. de theologia morali. &c. o)

Hannibal Albani, geb. den 15. Aug. 1682. zu Urbino. Als Neffe P. Clemens XI. wurde er bald zu den wichtigsten Geschäften gezogen, und mit Ehre und Reichthümern überhäuft; wurde Bischof zu Magliano in Sabina, hernach in Urbino; 1711. Cardinal, und 1719. Kammerling; legte aber die letztere Bedienung 1747. wegen hohem Alter nieder, und starb den 21. Sept. 1751. Sein Einfluß bey den Pabstswahlen Innocenz XIII. Benedict XIII. Clemens XII. und Benedict XIV. war immer groß; doch verließ er bisweilen Rom, wenn nicht alles, wie er es gewohnt war, nach seinem Sinne gieng. Er hatte eine prächtige Bibliothek, und eine kostbare Sammlung von Kunstfachen. — Schriften: Memoriae concernenti la Citta di Urbino Roma, 1724. fol. Clemens XI. hatte das Werk gesammelt, und noch 2. Bände sollten folgen. — Pontificale romanum; Clementis VIII. auctoritate recognitum. ib. 1726. fol. — Imperatoris Basilii Menologium graecum, gr. & lat. Urbini, 1727. III. fol. — Constitutiones synodales Sabinæ dioecesis. ib. 1737. fol. — Edirte prächtig die Predigten, Reden, Briefe und Breven Clemens XI. Romæ, 1722. II. fol. — Von seinem kost-

o) LAM I. c. p. 1 sqq. — UGHELLI Italia sacra. T. VIII. p. 175 sqq. — ECHARD de scriptoribus Dominicanis. T. II. p. 815 sqq. — JOH. DE NICASTRO Pinacotheca Beneventana. — Bower 15.

baren Münzcabinet, das in die Vaticanische Bibliothek kam, hat man das Verzeichniß mit Anmerkungen von Rodolphin Venuri. Ib. 1739. II. fol. p)

Alexander Albani, des vorigen Bruder, geb. 1692. zu Urbino. Wider seinen Willen mußte er sich dem geistlichen Stand widmen. Er wurde Nuntius in Wien; 1721. Cardinal mit reichen Präbenden; Protector von Sardinien, und unter Benedict XIV. kais. Minister, auch Comprotector der kais. Staaten. In allen seinen wichtigen und oft verdrießlichen Kirchens und Staatsgeschäften zeigte er große Klugheit. Mit Clemens XIV. oder Gangaselli war er unzufrieden, weil er weder ihn, noch andere Cardinäle zu den Geschäften zog. Er half noch dem Cardinal Braschi oder P. Pius VI. auf den Thron, und starb den 19. Dec. 1779. æt. 87. an heftigen Kolikschmerzen. Ein großer Freund der Jesuiten; ein Beförderer der Gelehrten, besonders des Winkelmanns; aber kein Schriftsteller, weil er die Gemächlichkeit zu sehr liebte.

Cornelius Bentivoglio, geb. den 27. März 1664. zu Ferrara. Er studirte zu Rom; wurde 1698. Statthalter von Montalto; 1706. päpstl. Kammer- Clericus; 1707. Kriegs- Commissarius im Kirchenstaat; 1711. Nuntius in Frankreich und Bischof zu Carthago; 1719. Cardinal; 1720. Legat in Romänien, und erhielt 1723. wegen seines klugen Verhaltens von der Stadt Ravenna eine Ehrensäule; zuletzt war er noch spanischer Minister in Rom, wo er den 30. Dec. 1732. starb. — — Man rühmt ihn als einen guten ital. Dichter, wovon seine Uebersetzung der Thebais des Statius zeuget, die er unter der Aufschrift! Selvaggio Porpora &c. 1729. zu Rom drucken ließ. q)

Angelus Maria (eigentlich Hieronymus) Quirini, geb. den 30. März 1680. zu Venedig, aus einem der ältesten Häuser. Er studirte in dem Jesuitencollegio zu Brescia; trat 1696. zu Florenz in den Orden der Benedictiner, und legte sich nebst der Theologie auf die heilige Sprachen und auf die Geschichte. Seine gelehrten Kenntnisse noch mehr zu erweitern, machte er 1710-14. eine gelehrte Reise nach Holland, England und Frankreich. In

p) MAZZUCHELLI Scrittori &c. — Jöchers Gel. Lexicon, von Adelung verbessert.

q) Acta erudit, 1731. p. 122. — Bibl. italique. T. XVII. p. 291 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 117

Italien besuchte er die berühmtesten Benedictinerklöster, um in den Bibliotheken Stoff zu einer Historie der Klöster zu sammeln, die er aber nicht durfte herausgeben. Er wurde, da er die Abtey Congregationis Cassinensis St. Nicolai de Busco niedergelegt hatte, 1723. Erzbischof von Corfu, wo er durch seine griechische Predigten sowohl als durch seine Sanftmuth die griechische Geistlichkeit gewann; wurde 1727. Bischof von Brescia, und den 3. Dec. e. a. Cardinal; 1730. Bibliothekar im Vatican, wohin er sein Münz-Cabinet schenkte. Auch ernannten ihn die k. Akademie der Inschriften zu Paris, und die k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin zum Mitglied. Er starb den 6. Jan. 1755. et. 75. da er am Dreykönigstag die feyerliche Messe hielt, zu Brescia am Schlag. In seinem Testament hatte er verordnet, man solle aus dem Erlös seines Silberwerks (8000 Unzen) die Cathedralkirche zu Brescia verzieren, und das aus dem kostbaren Hausgeräthe erlöste Geld unter die Armen daselbst vertheilen. Der von ihm errichteten Bibliothek zu Brescia, vermachte er seine hinterlassenen Manuscripte, und sein baares Geld ließ er zu einem Capital anlegen, um von den fallenden Zinsen die nothleidende Armuth zu unterstützen. Doch mußten auch 2000 Seelenmessen für ihn gelesen werden. Als Gelehrter war er im Schreiben und Lesen unermüdet. Er unterhielt, neben seinen übrigen wichtigen Geschäften, einen starken Briefwechsel mit auswärtigen, besonders mit deutschen Gelehrten. — Von seinen vielen Schriften werden hier bemerkt: *Primordia Corcyrae &c. Lyciae (Lecci) 1725. 4. auct. Brixiae, 1738. 4m. (2 fl. 30 fr.)* Eine gelehrte Beschreibung der Insel Corfu, in welcher viele Stellen der alten Classiker erläutert werden. — *Enchiridion Græcorum, quod de illorum dogmatibus & ritibus rom. Pontificum decreta &c. complectitur. Beneventi, 1727. 8.* — *Specimen variae litteraturæ, quæ in urbe Brixia eiusque ditione paulo post typographiæ incunabula florebat &c Brixiae, 1738. II. 4m. (7 fl.)* Ein wichtiger Beitrag zur Gelehrtengegeschichte. — *Epistolæ FRANCISCI BARBARI & aliorum ad ipsum ab A. 1425 - 1453. &c. Brixiae, 1741. II. 4m. (10 fl.)* Aus einigen Codicibus zu Brescia und im Vatican. Man lernt daraus die Verdienste des Barbarus kennen, wie er, zu Beförderung der Gelehrsamkeit, die Gelehrten mit Codicibus unterstützte, und in dieser Absicht einen gelehrten Briefwechsel unterhalten habe. Quirini hat dieses in seinen gelehrten Ab-

Handlungen noch besonders ausgeführt. — Decades VII. epistolarum &c. ib. 1742-51. VII. 4m. c. fig. und 2. Decaden italienischer Briefe &c. ib. 1751. II. 4 — Epistola de Diptycho Brixienfi. 1742. 4. — Collectio epistolarum REGINALDI POLI, Cardinalis, & aliorum ad ipsum. ib. 1744. 45. II. 4m. (10 fl.) Dazu kamen 1752. P. III. & IV. usque ad A. 1554. — EPHREM SYRI Opera. Romæ, 1732-43. VI. fol m. (60 fl.) — Veterum Brixie episcoporum, S. PHILASTRII & GAUDENTII opera &c. Brixie, 1738. fol.m. (10 fl.) — PAULI II. Veneti P. MAX. vita &c. Romæ, 1741. 4m. (2 fl. 30 fr.) — De optimorum scriptorum editionibus, quæ Romæ primum prodierunt post divinum typographiæ inventum. Lindaviæ, 1761. 4m. (2 fl.) — Commentarii de rebus ad se pertinentibus. Brixie, 1749. III. 8m. Seine eigene Lebensbeschreibung bis 1740. — Viele einzelne Briefe, Dissertationen und Abhandlungen. r)

Joseph Maria Tommasi, ein Sohn des Julius Tommasi, Herzogs von Palma, geb. den 14. Sept. 1649 zu Niscate in Sicilien. Er trat aus besonderer Ehrfurcht gegen die J. Maria 1705. in den Theatinerorden; studirte die Theologie und die heil. Sprachen; wurde 1712. wider seinen Willen Cardinal; setzte seine strenge Lebensart fort, und suchte durch Predigen die verderbten Sitten zu bessern; starb den 1. Jan. 1713. æt. 64. zu Rom. — Man schätzte seine Schriften, die er größtentheils unter dem Namen Maria Cari herausgab: Codices sacramentorum &c. Romæ, 1680. 4. Sind 4. Messbücher. — Psalterium iuxta duplicem editionem romanam & gallicanam. ib. 1683. 4. — Psalterium cum canticis &c. ib. 1697. 4. — Opera &c. T. I. Romæ. 1741. fol. — Institutiones theologicæ antiquorum patrum. ib. 1709-12. III. 8. — Sacrorum Bibliorum iuxta editionem seu LXX. interpretum, s. b. Hieronymi,

r) Sein Leben &c. von Justus Friedr. Veit Breithaupt. 1752. 8. Ein Anzeig aus des Cardinals Commentariis &c. — Sein Eloge &c. von M^r. de BOUGAINVILLE, in der Hist. de l'Acad. roy. des Inscrip. T. XXVII. p. 215-227. — Schröths Abbildungen &c. 1. Th. p. 343-356. — Schmerzhals Gesch. jetzleb. Gottesgel. p. 97-112. 462-470. 641-651. 889-929. — Beiträge zur Hist. der Gelehrth. 3. Th. p. 1-86. — Das neue gelehrte Europa. 3. Th. p. 1015-1071. — SAXII Onomast. T. VI. p. 289 sqq.

In Dec. VII. Ep. 9. l. 13. *Anden* *ful* *in* *Novemb* *ga* *2* *Martha*
des M. Johann v. Ravenna: *Histor. Elifiae sive Namatae*
violatae pudicitiae und *Histor. Luigi et Consuelidis*,
des nun allin von *seinen* *Wochen* *geburt* *des* *ful* *ful* *ibey*
mit der *Gräfin* *in* *Padua* *und* *der* *frühen* *Lucara* *besitz* *Mig*,
sich *origine* *della* *famiglia* *Caesaree* *ist* *in* *der* *Biblioth* *Stu*
Antonio *in* *Padua* *und* *in* *Agostini* *Scritt. Veng. 2; 29. und*
und *Lorentius* *des* *M. Joh. v. Rav. Augst* *des* *Aug.* *in*
Padua *über* *den* *Valerius* *Maximus* *verfasset.* *Sein*
Sanctum *seiner* *Schreib* *des* *Lorenzo* *Pignoria.* *ein* *nach*
besitz *des* *ful* *in* *der* *Pariser* *Biblioth.* *Catal. Mss. T. IV. p.*
249. und *in* *der* *Oxford* *Cat. Codd. mss. Angl. et*
Hib. T. II. in *Codd. Coll. Raticiens. l. 8. Cod. 290.*



B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 119

veteres tituli &c. ib. 1688. 4. — Antiqui libri Missarum ecclesiarum romanarum &c. ib. 1691. 4. &c. 5)

Johann Baptista Tolomei, geb. 1653. im Florentinischen. Er studirte zu Florenz bey den Jesuiten, und trat 1673. in ihren Orden; legte sich nebst den gelehrten Sprachen auf die Kirchengeschichte, Erceetis, Polemik und Rechtsgelahrtheit; wurde 1686. Professor im römischen Collegio, auch 1698. Rector; 1709. Examinator der Bischöfe; 1712. Cardinal, nachdem er sich die Würde eines Generals bey seinem Orden verbeten hatte. Er starb den 19. Jan. 1726. zu Rom. In seinem Palast, den er seinem Bedienten überließ — denn er wohnte im Collegio romano — hatte er eine Akademie für Studenten errichtet, denen er hier wöchentlich Unterricht gab. Gegen die Armen war er so freygebig, daß er bey einem Einkommen von 6000 Thalern, so lang er Cardinal war, 25000 Thlr. unter sie vertheilte. Seine ganze Beclassenchaft vermachte er dem Museo Kircheriano. Von seinem Eifer gegen die Jansenisten zeugt die Bulle Unigenitus &c. an welcher er den größten Antheil hatte. 1)

Heinrich (Pons de Thiard) de Bissy, der dritte Sohn des Claudius von Thiard, Grafen von Bissy und Barons von Pierre; geb. den 25. Mai 1657. zu Pierre bey Seurre in Bourgogne. Er wurde 1685. Doctor der Theologie; 1687. Bischof zu Doull; 1698. Abt von Fontaines; 1704. Bischof zu Meaux; 1715. Abt von St. Germain des Prés und Cardinal; starb den 26. Jul. 1737. et. 80. zu Paris. — — Schriften: Mandement contre les lettres theologiques &c. Paris, 1716. 4. — Traité theol. adressé au Clergé du Diocèse de Meaux &c. ib. 1722. II. 4. — Instruction pastorale au sujet de la Bulle Unigenitus. ib. 1722. 4. Er war ein heftiger Vertheidiger dieser Bulle. — Mehrere Mandemens &c. 2)

Vincenz Ludwig Gotti, geb. 1664. zu Bologna, wo sein Vater ein Arzt war. Er trat in den Dominicanerorden; wurde nach und nach Prior, Provinzial in der Lombardie, Inquisitor von

1) FABRICII Bibl. gr. Vol. XIII. p. 749 sq. — Nicéron l. c. 4. Th. p. 67 - 76.

2) Von seinem Leben und Schriften, S. die Leipziger gel. Zeitungen. 1728. P. 355 - 364.

3) PAPILLON Bibl. des Autours de Bourgogne. — CALMET Bibl. de Lorraine. — Jöcher l. c.

Mailand, endlich 1728. Cardinal; wahrscheinlich würde er 1730. sogar den päpstlichen Thron bestiegen haben, wenn er sich nicht durch seinen anti-jansenistischen Eifer gehindert hätte. An Präbenden hatte er 10000 Scudi Einkünfte, ohne die Accidenzien. Er starb den 28. Sept. 1741. zu Rom, da ihn Benedict XIV. kurz vorher zu seinem Theologen ernannt hatte. — — Schriften: Colloquia theologico - polemica. Bononiae, 1727. 4m. (2 fl. 45 fr.) — Theologia scholastico - dogmatica. T. V. — Colloquia theologico - polemica. T. VI. — De veritate religionis christianae. T. II. Sein Hauptbuch. — De vera inter christianos religione eligenda; wider den Clericus. 2e. x)

Alexander Maurocordato, aus einer griechischen Familie; studirte zu Rom und Padua; erhielt die Doctorwürde zu Bologna; wurde Dolmetscher am türkischen Hof, Bevollmächtigter bey dem Carlwitzer Frieden und Gesandter zu Wien, endlich Woiwod der Wallachen; starb 1710. zu Bukarest. — — Neben andern Schriften hat man von ihm eine Kirchengeschichte, die sein Sohn herausgab.

Johann Nicolaus Maurocordato, des vorigen Sohn, war auch Oberdolmetscher am türkischen Hof; wurde 1709. Hospodar in der Moldau, und 1716. Woiwod in der Wallachen; starb den 14. Sept. 1730. — — Schrieb: Tr. de officiis in griechischer Sprache; lat. übersetzt. Lips. gr. & lat. 1722. 4. (1 fl. 30 fr.) y)

Demetrius Cantemir leitete sein Geschlecht, das sich in der Moldau niedergelassen hatte und zur griechischen Religion bekannte, vom grossen Camerlan her. Im Türkentrieg 1711. hielt er als Fürst von der Moldau mit Szaar Peter dem Grossen, der ihn zum Director der Akademie zu Petersburg ernannte. Er starb den 21. Aug. 1723. — — Hauptschriften: Systema religionis Muhammedanae 1722. fol. — Historia imperii Ottomanici. 1733. 4. Engl. von Tindal, Lond. 1734. 4. Französisch durch Jonquierez, Paris, 1743. 1V. 12. Deutsch (durch den Wertheimischen Bibelübersetzer Joh. Lorenz Schmid): Geschichte des Osmanischen Reichs; aus dem Engl. Ham. 1745. gr. 4. mit Kupf.

x) ECHARD de scriptoribus Dominicanis. T. II. p. 814. — Ej. vita &c. per RICHINUM, ord. Dominie. 1742. 8.

y) Afta erudit. 1720. p. 385. ib. 1722. p. 331.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 121

(7 fl. 30 fr.) — Historisch-geographische Beschreibung der Moldau, nebst dem Leben des Verfassers. Frankfurt, 1771. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) z)

Antonius Cantemir, des vorigen Sohn, geb. 1712. Er kam 1732. als russischer Gesandter nach London, und 1738. nach Paris, wo er 1744. starb. — — Schrieb: Satyren (VIII.) in russischen gereimten Versen; franzöf. übersetzt. Lond. 1749. 8. (1 fl.) Dabey sein Leben. Deutsch, Berlin, 1752. 8. — Uebersetzte la pluralité des mondes des Fontenelle, und die Lettres persannes in die russische Sprache. Durch seine grosse Eigenschaften hatte er sich allgemeine Hochachtung erworben.

Alvaro Cinfuegos, geb. den 27. Febr. 1659. (1657.) zu Agnera ohnweit Oviedo in der spanischen Provinz Asturien. Er studirte bey den Jesuiten, und trat in ihren Orden. Man zog ihn, seiner Ehrsucht gemäß, nach und nach zu den wichtigsten Staatsgeschäften. Er war Carls III. (VI.) getreuer-Anhänger gegen Philipp V; kam als Resident nach Portugal und England; wurde auf kais. Empfehlung 1722. Cardinal; 1724. Präsident des höchsten spanischen Rathes zu Wien; 1733. kais. Minister zu Rom, und 1735. kais. Geheimerrath. Er starb 1739. et. 82. zu Rom, nachdem er 2. Jahre vorher sein Erzbistum Monreale in Sicilien niedergelegt hatte. Ein listiger, großmüthiger, liebreicher und gelehrter Mann. — — Hauptschrift: Aenigmata theologica s. obscurissimarum quaestionum compendium II. fol. Seine Meinung von dem wirklichen Leben Christi im Nachtmahl widerlegte der Kamler Pfaff 1733. in einer besondern Dissertation.

Andreas Chrysostomus Czaluski war Bischof zu Plocko, hernach von Bermeland, und Großkanzler von Polen; hatte an den wichtigsten Staatsangelegenheiten Antheil; starb den 1. Mai 1711. et. 61. — — Hauptwerk: Epistolæ historicae familiares. Brunsbergæ, 1709-1711. IV. fol. Für die polnische Geschichte sehr wichtig. a)

Andreas Stanislaus Czaluski übte sich von Jugend auf in den Wissenschaften. Er machte mit seinem Bruder Joseph Ans

z) Journal des Sçavans. T. CXXXIII. p. 62 sqq. — Nouvelle Bibl. T. XVII. p. 36 sqq. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 291.
a) SAXII Onomast. T. VI. p. 125.

Seeland, wo er 1657. starb. Er war von der pharisäischen Seite, in der jüdischen Gelehrsamkeit wohl bewandert, und zeigte neben seinem lebhaften Verstand eine gründliche Urtheilskraft. — — Unseren seinen vielen Schriften in hebr. lat. spanischer und englischer Sprache merken wir: *Conciliator &c.* 4. Eine Harmonie der widersprechenden Schriftstellen. — *Lib. III. de resurrectione mortuorum.* 8. — *Lib. III. de termino vite hum.* 12. — *Spes Israelis.* 8. &c. h)

Joseph Arhias, ein gelehrter jüdischer Buchdrucker und Rabbi zu Amsterdam; starb daselbst 1700. Die Generalstaaten bescherten ihn 1667. wegen seiner guten Arbeit mit einer goldenen Kette und Denkmünze. — — Er druckte mit Leusdens Hülfe zwey vorzügliche Bibelausgaben des hebr. Textes. Amst. 1661. II. 8m. und mit hebr. Anmerk. ib. 1667. II. 8m. Auch lieferte er eine jüdisch-deutsche Bibelübersetzung. ib. 1678. und 1687. fol. i)

David Ganz, ein Rabbi aus Böhmen; starb 1613. Er war in der Chronologie und Mathematik sehr erfahren. — — Hauptwerk: *Zemach David I. Hist. chronologica sacra & profana.* (bis 1592.) rar. Vorst übersezte einen Theil davon ins Lateinische, und gab ihn mit Anmerkungen heraus.

Elias Levita von Neustadt an der Aisch bey Nürnberg gebürtig. Er kam 1509. von Padua nach Rom; von da 1527. nach Venedig, wo er 1542. (über 80. Jahre alt) starb. Viele christliche Gelehrte, besonders Seb. Münster, bedienten sich, zum großen Verdruß der Juden, seines Unterrichts. — — Man hat von ihm, nebst einem Tractat über die Masora, ein chaldäisches Wörterbuch, und mehrere grammaticalische Schriften.

Isaac Loria, geb. 1534. zu Jerusalem; starb 1572. als ein Eremit am Nil. Die Juden, bey welchen er in einem besondern Geruch der Heiligkeit steht, träumen von ihm, er habe oft die Ehre gehabt, mit dem Prophet Elia in den Himmel zu spaziren. Die hier gesammelte Weisheit habe der Rabbi dem Chajim Vital mitgetheilt, der sie in dem Buche: *Der Baum des Lebens* u. ges offenbart habe. u.

Lipmann, ein deutscher Rabbi, schrieb 1399. in hebräischer Sprache ein Buch unter der Aufschrift: *Nizzachon*, d. i. der

h) Sein Leben u. von Pocock, engl. — WOLF I. c.

i) Baumgartens Nacht. von merkwürdigen Wäthern. 2. Th. 3 B. p. 96 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 127

Sieg (gegen die Christen.) — Theodor Haffspan gab es 1644. mit einer gründlichen Widerlegung heraus. Lipmann verkürzte dasselbe in rabbinische Verse, welche Wagenheil 1681. seinem Buch: *Tela ignea Satanæ &c.* einverleibte. k)

Schabtrai Schephtel Horwiz gab sein kabbalistisches Buch: *Influentia roris &c.* 1612. zu Hanau heraus.

LXXIV.

Man hat sehr widersprechend von der Gelehrsamkeit der Chineser geurtheilt. Einige erhoben sie zu hoch; andere setzten sie zu tief herab, weil sie immer, von unredlichen Reisebeschreibern irre geführt, zu einseitig urtheilten. Zu der erstern Classe gehören Bilsfinger, Wolf und Keimmann. Der vormalige Württembergische Geheimerrath Bilsfinger suchte in seinem Tractat: *Specimen doctrinæ veterum Sinarum moralis & politicæ.* Tübingæ, 1724. 8. die Moralphilosophie und Politik der Sineser über alles anzupreisen. Er wurde aber in den *Actis erudit. P. CI* p. 356 sqq. zurechtgewiesen. Der Recensent zeigte, daß er seine Nachrichten aus unächten Quellen geschöpft habe. Christian Wolf, der berühmte Philosoph, hielt eine Rede von der Weisheit des Confucius 2c. und gab sie 1726. mit Anmerkungen heraus. Joachim Lange, sein heftiger Gegner, widerlegte ihn, und erklärte die Sineser in vollem Eifer zu Atheisten und dummen Bestien. Auch Jac. Friderich Reimann erhebt die Weisheit der Sineser in seiner *Hist. litter. Babyloniorum & Sinenium.* Brunsvigæ, 1741. 8. Dagegen erklärt Sack. Schackford in seiner *Harmonie der Heiligen und Profanscribenten in den Geschichten der Welt* 2c. diese hochgepriesene Weisheit für kindisches Spielwerk; und Mosheim will in seiner *Sittenlehre der heil. Schrift*, 2. Th. p. 373 sq den Sinesischen Abgott Confucius nicht unter den Philosophen gelten lassen. Was man auch von der Moral, Politik, Medicin, Geometrie, Astronomie, Historie und Geographie der Sineser rühmen wollte, das ist immer so beschaffen, daß man bey allen aufgestuzten Gründen leicht merken kann, die ächte solide Gelehrsamkeit schlummere noch bey ihnen in der Wiege. Vieles wurde erst von den Missionarien, besonders in der Mathematik verbessert. Die zwey Principien, Yin und Yang,

k) Von diesen u. a. Cf. WOLFFII Bibl. hebr.

sind der gute und böse Gott des Manes und der Manichäer. Man findet unter ihnen noch Spuren von dem Chaos der Dichter, und von den Atomen der alten Philosophen. Daß der erste Mensch aus einem Ey soll entstanden seyn, ist eine kindische Träumerei. Ihre Tafel von 64. Linien ist eine pythagoreische Chimäre. Ihre Physik gründet sich auf 5. Elemente: Holz, Metall, Wasser, Erde und Feuer. Ihre astronomische Tafeln wurden nach den Enchonischen von den Jesuiten verbessert; und doch entdeckte noch Cassini in ihrem 60 jährigen Enclus einen Fehler von 500. Jahren. Selbst die Mandarinen, die Präsidenten der Mathematik, mußten sich erst in der Kunst, einen Kalender zu verfertigen, von den Missionarien belehren lassen. Auch in den Künsten, die sich auf mathematische Wissenschaften gründen, Optik, Mahleren, Bildhauer, und Baukunst u. stehen die eingebildeten Sineser hinter den Europäern weit zurück, wie man sich hievon durch den Augenschein überzeugen kann. Endlich ist die Moral des Confucius aus den goldenen Sprüchen des Pythagoras, aus den Sentenzen der alten Weltweisen u. geborgt. Sie reicht bey weitem nicht an die vollkommenste Sittenlehre der göttlichen Offenbarung. Will man überdieß die sinesische Sprache rühmen, so ist auch diese unvollkommen und verwürzt. Etwa 80000. Charaktere werden erfordert, sie zu verstehen; und noch fehlt es an Zeichen, alle Ideen auszudrücken. Wären die Sineser nicht zu stolz und mißtrauisch, so hätten sie eben so, wie die Europäer, in ihren schwächern Kenntnissen weitere Fortschritte gemacht. 1)

LXXV.

Von der Gelehrsamkeit der Türken läßt sich nicht viel rühmen. Sie haben zwar ihre Schulen und Bibliotheken; aber zum gelehrten Studium, das Anstrengung des Geistes erfordert, sind sie zu

1) Cf. P. DU HALDE Description géographique, historique, chronologique, politique & physique de l'Empire de la Chine. Paris, 1736. IV. fol. reg. mit Kupfern und 42. Landkarten. (100 fl.) Nachgedruckt. Hays, 1736. 4m. Die Landkarten sind besonders unter der Aufschrift: Nouvelle Atlas de la Chine. — Zeumanns Acta philos. T. II. p. 717-786. wo des Ensebius Renaudot Nachlaß und Urtheil von der Philosophie der Sineser, übersetzt steht. — Engelbert Kämpfers Geschichte und Beschreibung von Japan. Lemgo, 1777. 79. II. gr. 4. mit Kupf. Kämpfer lebte lang in China und Japan. — S. oben 1. B. p. 125 sqq.

Handwritten text, likely a list or index, consisting of several lines of cursive script. The text is heavily obscured by dark, irregular ink marks and blotches, making it largely illegible. The script appears to be from a historical document, possibly in a European language.

#. Die Gießhütte im Loral hat die Sonne auch ganz schön
beschützt. Sie hat sie nicht als Morgenroth, sie hat sie nicht,
ganz mittags die Gießhütte. Die Mitte ist der
Höhe einer, und 4. Morgenroth, und 4. Morgenroth;
die drei Arme haben 6. Morgenroth, und 3. Arme, 3. Morgenroth.
Neben der Hütte steht mit ganz der größten Gießhütte:
„In Frieden hinein. Es ist die die drei Arme haben
4. Morgenroth Gießhütte mit Hütte und Gießhütte
durch, mit einem Morgenroth und dem Morgenroth der Hütte,
Hütte (!) Die Gießhütte ist ein Morgenroth, mit der Hütte
beschützt. Man sieht die drei Arme haben ganz schön
und Gießhütte Hütte, aber nicht ein Morgenroth ganz
schön, lateinisch oder lateinisch Gießhütte. Man sieht die
17. Morgenroth und 149. Morgenroth; die Hütte der Hütte
haben die Morgenroth 182; die Hütte ist die Hütte
Hütte 324. Hütte. Hütte sind 1294, ganz
die Hütte Hütte.

ig, und an Hülfsmitteln zu arm. Der Geist schwächet unter dem Despotismus; und der Körper wird durch die wohlthätige Beschäftigung entnervt. In den Schulen wird, nebst Muhammeds nach dem Koran geformten Religion, nebst den Rechten und einigen Realkenntnissen, die arabische, persische und türkische Sprache gelehrt. In den schönen u. a. Wissenschaften bleiben sie fremd. Wenn die Noth an Mann geht, lassen sie sich fürs Geld von Fremden unterstützen. Der Ritter Tott gab sich viele Mühe, das unordentliche Heer der Türken zur Tactik zu bilden; aber er konnte die Hindernisse nicht besiegen. Achmed III. schätzte die Gelehrten. Er suchte die Gelehrsamkeit in seinen Staaten emporzubringen. Aber er verlor Scepter und Krone, und seine wohlthätigen Anstalten wurden vereitelt. Unter seiner Regierung hatte der Renegat Ibrahim 1727. die erste Buchdruckerei zu Constantinopel errichtet. Dieser druckte ein arabisch-türkisches Wörterbuch in II Folianten, und nach und nach lieferte er 15. andere Werke. Nach Ibrahims Tod 1746. wollte zwar der Sultan Mahmud I. und sein Begier die gute Anstalt im Gang erhalten; aber es fehlte an einem geschickten und thätigen Mann. Unter Osmann III. erschien 1757. eine neue Auflage von obgedachtem Wörterbuch (Wanns Euly). Der Unternehmer, Ibrahims Lehrling, verließ, wegen bessern Aussichten, die Druckerei. Erst 1784. kam sie wieder in Gang, und man setzte die schon angefangene ottomannische Geschichte fort. Den dem vielen Ministerwechsel läßt sich wenig hoffen. Wie vieles bleibt hier zu wünschen übrig! Noch sind die gelehrten Schätze im Stanbe verborgen. Viele Moscheen haben ihre Bibliothek, d. i. bald mehrere, bald weniger geschriebene Bücher. In Constantinopel zählt man 35. solcher Sammlungen, in welchen 1000, 2500. und höchstens 5000 Handschriften aufbewahrt werden. Ueberdies enthalten die zwei besondere Sammlungen im Serail über 15000. Bände. Wer darf diese Schätze untersuchen, die vielleicht noch einige traurige Reste von den vormaligen Verheerungen der Barbaren liefern könnten? Die Besitzer sind dießfalls unbestimmt. Sie benutzen sie selbst nicht, und lassen sie auch nicht von andern benutzen. In welchem Zustand die Akademien zu Epiras, Fez, Marocco und Tunis seyen, kann man sich leicht aus dem vorhergesagten abstrahiren, wenn auch weder Levenor, noch Shaw, oder andere Reisebeschreiber in ihren Reisebeschreibungen (Fünfter Band.)

bungen uns darüber belehrt hätten, welche den Zustand so schildern, daß man in Europa nicht Ursache hat, die Gelehrsamkeit jener unselmännischen Gegenden zu beneiden, oder zu bewundern.

LXXIV.

Von den Heiden in Indien, d. i. im mittäglichen Theil von Asien, im Königreich Tunquin, in Malabar u. mag ich nicht viele Worte machen, da Siegenbalg, Grundler u. a. in ihren Missionsberichten (S. oben unter Franke) von der Unwissenheit und vom Aberglauben der Indianer hinlängliche Nachricht gegeben haben. Selbst die Missionarien konnten wegen dieser Hindernisse durch alle Bemühung und durch die getroffene Schulanstalten noch keine große Fortschritte gewinnen. Die Priester der Heiden sind dumm; noch dummer ist das Volk, das in einem thierischen Leben vegetirt, ohne sich um menschliche Kenntnisse zu bekümmern. Kaum einige lassen sich aus dem Stand der Rohheit herausbilden; und diese bleiben halbgebildete Menschen. Schwer hält es, bis man ihnen einige vernünftige Begriffe von Gott und von der menschlichen Tugend beibringt. Ihre Ärzte sind abergläubische Empiriker. Von gemeinen oder höhern und schönen Wissenschaften zeigen diese Asiaten keine Spur. Wie mangelhaft und unharmonisch die Sprache der Malabaren sey, kann man sich aus Siegenbalgs bamulischer Sprachlehre überzeugen, der die malabarische Sprache zuerst in Regeln faßte. Von der Sprache des Volks läßt sich auf dessen gebildeten oder ungebildeten Charakter schließen.

- m) Giambatista Toderini Geschichte der türkischen Literatur; in italienischer Sprache. Venet. 1787. 8. Deutsch von Phil. Wilh. Gottl. Hantschleutner, Professor an der Carlshochschule zu Stuttgart. Königsberg, 1790. II. 8. — Tableau general de l'empire Othoman &c. par M^{rs}. DE MURADGEA d'Osion, chevalier de l'ordre royal de Wala, Secrétaire de S. M. le Roi de Suede, ci - devant son interprète & chargé d'affaires a la cour de Constantinople. Paris, T. I. 1787. fol. reg. mit Kupf. Deutsch, mit einiger Abkürzung, in Ammerlangen, Zusätzen, Glossarium und Register, von Chr. Dan. Beck. 1. Th. Leipz. 1783. gr. 8. Der Ritter Muradgea, ein Armenier, war in Constantinopel geboren und erzogen. Da er sich hier bis 1784. aufhielt, so konnte er in seinem Werk, auf welches er 22. Jahre verwendete, die besten und zuverlässigsten Nachrichten von der Staatsverfassung und Geschichte des türkischen Reiches geben. — Kantemirs Geschichte des Osmanischen Reichs. Hamburg, 1745. gr. 4. — Chr. Wilh. Ludewigs Beschreibung des türkischen Reichs. Leipzig, 1771. 78. II. 8.

2) das Füllen bey seiner Geburt darg
len in seiner glücklichen Jugend;
wie es eine beträchtliche Werre ge
hierauf als Jagdpferd mit auf die J
es als Postpferd auf der Straße vor
und endlich 6) das klägliche Ende

insbesondere. 10.
LXXXXVIII.
en. No XCII.
orten. No. XL.
gste Abtheilung.
rigeitliche Ver-
Reife der Spa-
Mas Pfropfen ver-
ame. IV. Aus-
srrer Krüger zu

g
le-Comptair.

Magazin.

haber von Gärten,
Landgütern, um
deln und zu ver-
schem Text, ist
llo und für den
nen.

Buchhandl.

ten Magazins her-

des Gebirges Bifu-
r Chinesen. III.
ber die Magie bey
ets, oder Gesprä-
VI. Über den Bo-
rsthchen des Hafiz.
ischen. IX. Per-

strie-Comptoir.

er Bücher.

nes Racenpferdes.
ilmeisters Thomas
A. Freyherrn von
Th. Gooch in Lon-
stonen, mit kur-
8 Rthlr.
weiteten Kupfern ist
estellt; 2) das Fül-
g) das edle Ross,
wann; 4) wie es
agd muß; 5) wie
inem Gasthof steht
des weiland edeln

tur getreuet. Darstellungen der Kunst noch ein höheres
an den Gefühlen eines edeln Herzens über die Schick-
sale des Irdischen gewähren werden

Industrie-Comptoir in Leipzig.

Johann Peter Frank über gesunde Kindererziehung,
nach medicinischen und physikalischen Grundsät-
zen, für sorgsam Altern, besonders für Mütter,
welchen ihre und ihrer Kinder Gesundheit am
Herzen liegt; 2te durchaus verbesserte, mit den
wichtigsten Bemerkungen der Erzieher und Ärzte,
und einem Anhang über Krankheiten der Kinder
und ihre Behandlung während derselben, ver-
mehrte Auflage von D. J. G. Gruber; in 8.
16 gr.

Die Namen des Verfassers des ehrwürdigen Frank
in Wien, als auch des Übersetzers, des bekannten Dr.
Gruber werden dieses ungemein nützliche Werk, Stär-
ker und unverdächtiger empfehlen, als die Versicherung,
dass auf dieses Werk alles gewendet worden, um es so
vollständig und doch auch so wohlfeil als möglich in
die Hände der Leserinnen, für die es zunächst bestimmt
ist, zu bringen.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Neue Verlagsbücher der Himburschen Buchhandlung
in Berlin. Michael-Messe 1802.

Darstellung der neuesten Verordnungen im türkischen
Reiche, von Reis Effendi, aus dem Franzöf mit An-
merkungen von J. H. von Menu, mit 3 Kupfertafeln. 8. 18 gr.

Ernsthausen, Ernst von, Gedanken von der Sittlichkeit
der Handlungen des Menschen und dem Strafrechte.
8. 8 gr.

Roman: Fernando Texado und seine Freunde, aus dem
Franzöf des Montjoye, übersetzt v. Mylius, 2 Thle.
mit Kupf. 1 Rthlr. 18 gr.

— Sie und Ich, oder Verirrung und Rückkehr.
Nach dem Französischen von C. Mächler. 3 Thle.
m. K. 8. 2 Rthlr.

— Der Mann von Gefühl, aus dem Engl. 5te
Auflage mit Kupf. 8. 16 gr.

Weigels, J. A. V., geograph. naturhist. und technolog.
Beschreibung des souv. Herzogthums Schlesien. 7ter
Th. gr. 8. 16 gr.

Tableau des nouveaux reglemens de l'empire Ottoman
p. Reis Effendi, suivi de remarques p. J. H. de Me-
nu, avec Fig. 8. 18 gr.

Blätter zur Kunde des preuss. Staates. 18 St. 8. 16 gr.
Sturms, K. C. G., Vorschlag zur Einführung blecher-
ner Schornsteinröhren. Mit 1 Kupfer. 8, 10 gr.

Fünfte Abtheilung

von den

Schicksalen der Gelehrsamkeit

oder die

Geschichte der zum gelehrten Fach gehörigen Wissenschaften:

I - V.

Nicht nur jedes Jahrhundert, beynahe jedes Decennium hat seinen Lieblingsgeschmack, je nachdem das Bedürfniß, oder die gelehrte Mode, oder Habsucht und Ehrgeiz den menschlichen Geist leitet. Es giebt Revolutionen in der Natur, im gelehrten sowol, als im politischen Staat. Alles geht durch Abwechselungen und Epochen; nichts durch einen plötzlichen Sprung. Der denkende Geist erhebt sich nach und nach aus der Kindheit zur männlichen Größe; vom wissenschaftlichen A b c zu höhern Abstractionen; von den leichtesten zu den höchsten, unhegegriffenen menschlichen Kenntnissen. Doch bleibt er auf der höchsten Stufe gegen den Seraph ein Kind, und gegen Gottes unendliche Weisheit ein Thor, wenn er sich über seine eingeschränkte Sphäre schwingen will. Adams Weisheit war nach seiner Lage abgemessen. Engel waren seine Lehrer, und er war der Lehrer seiner Familie. Seine Nachkommen lebten im Sittenstand, und verehrten Gott, ohne schulgerechte Gelehrsamkeit. Abraham, Moses, die Propheten waren von Gott erleuchtete Volkslehrer. Die Chaldäer und Aegypter legten den schwachen Grund zur Philosophie. Die Griechen wurden von ihnen gelehrt, und sie übertrafen durch Ausbildung des Gelernten ihre Lehrer. Ihre Philosophen waren in widersprechende Secten getheilt. Was eine behauptete, verwarf die andere; daß Socrates sie mit den Wahnsinnigen im Tollhause verglich. Alle Lehrer übertraf Christus mit seiner wolthätigen Religion, durch welche die Menschen vom Wege des Irrthums zur Wahrheit und Tugend sokten zurückgebracht werden. Nie blieben die Menschen allgemein der Wahrheit und Tugend getreu. Nie erreichten sie die höchste Stufe der Weisheit. Unglaube und Aberglaube, überspannte oder träg; schimmernde Vernunft, Pedanterei und Ländelei, Despo-

tismus und Bigoterie oder blinder Religionsseifer, Nachäffung, Vorurtheile, Hypothesenram, Mangel des Selbstdenkens, Stolz, Zänkereien, übertriebene Neuerungsucht, Factionen u. schadeten den Fortschritten der Gelehrsamkeit. Wären diese Hindernisse nie im Wege gestanden; hätten sich die Bürger der gelehrten Republik immer brüderlich in Forschung der Wahrheit vereinigt; hätte man die Fortschritte der Welt erweitert, ohne immer zurückzukehren, ohne dieses oder jenes gelehrte Fach mit unnützen Büchern zu überhäufen; hätten gelehrte Gesellschaften immer in getheilten Fächern gearbeitet; hätten sie nachgeforscht, was in jedem Fach schon gethan worden, und was noch zu thun übrig sey: wie weit wären wir auch nur nach 18 Jahrhunderten gekommen! Der Geschmack blieb größtentheils nur einseitig; er richtete sich nach der zu erlangenden Vortheile, oder nach dem Ton, den irgend ein berühmter Mann anstimmte. Und dann verirrte man sich auf Exerzize; that im einen zu viel, im andern zu wenig. — So lang Griechenland und Rom ein freyer gebildeter Staat war, hatte die Bescheidenheit und Dichtkunst die meisten Verehrer. Die Redner lehrten das Volk und die Beherrscher. In andern gelehrten Fächern sollte man am guten, reinen, simplen, starken oder sanften, gefälligen Ausdruck. Der Historiker war mehr Redner und Panegyriker, als kritischer oder pragmatischer Geschichtsforscher; mehr Mytholog, als Lehrer der Wahrheit; oft geduldiger Nachbeter der aufgefundenen Sagen. Nach Augustus classischer Epoche sank der gute Geschmack. Nicht mehr die edle Simplicität herrschte in den Schriften der Redner und Dichter. Chroniken und Fabeln verdunkelten die Wahrheit der Geschichte. Die Grillenfängereien der Scholastiker verunstalteten die Philosophie. Man dachte und schrieb barbarisch; man polemisirte mit leeren Häceitäten. Reuchlin und Melancthon suchten den guten Geschmack wieder an. Nun kamen aus des letztern Schule gute Redner und Dichter hervor, die aber nicht an den Ruhm der griechischen und römischen Classiker reichten. Kaum konnte man sich aber aus dem Chaos der scholastischen Philosophie herauswinden. Man studirte Dialectik, um sich auf dem gelehrten Kampfplatz herumtummeln zu können. Man übte das Brodstudium. Die Freyheit zu denken gab dem menschlichen Geist einen neuen Schwung. Man durfte nicht mehr die Verfeinerung und den Scheiterhaufen fürchten, wenn man die Wahr-

heit frey sagte; aber man radotirte. Ludwig XIV, König in Frankreich, oder vielmehr sein Minister Colbert, vertheilte Pensionen unter die Gelehrten; und sie wetteiferten um den Vorzug in den witzigen Producten. So wurde jene Regierung eine auszeichnende Epoche für die schöne Litteratur. Akademien und gelehrte Gesellschaften bearbeiteten die gelehrten Fächer; öfneten der Gelehrsamkeit den Weg zum Fortschreiten, und verwahrten sie vor dem Zurückweichen. Man beschäftigte sich rühmlich mit der Naturlehre und Naturkunde, mit der Mathematik, Geschichte, Numismatik, Archäologie 2c. mit Verbesserung der Volkssprache. — Jeder wählte sich sein Fach, wozu ihn die Neigung oder die Brodsucht lenkt. Er erweitert seine Kenntnisse, so weit ihn das Genie und die Lage führt. Aber nur wenige wählen die Philologie und Philosophie zum Hauptstudium, weil sie dadurch weder Reichthümer sammeln, noch Ehrenstellen erreichen. Mehr Handwerksgefallen giebt es, die durch receptiren, advociren, homiletisiren, ihr Brod zu erwerben suchen, als wahre Gelehrte, die aus Liebe zur Weisheit in der Ordnung und mit Anstrengung der Geisteskräfte unermüdet studiren. Nicht allen hat die Natur Genie, Duldung einer grossen Seele und eine glückliche Lage verliehen. Manche sind nicht am rechten Platz angestellt. Ein Zufall reißt sie los, und sie schwingen sich auf eine höhere Stufe des Ruhms. Achdalius, Coler, Scloppius, Holstein, Lambecius, Bästler, Winkelmann 2c. giengen zur katholischen Kirche über, ihr Glück zu verbessern. Viele liessen sich von der frenmüthigen Bekenntniß der Wahrheit durch Gefängniß und Scheiterhaufen zurückschrecken. Viele wurden Märtyrer der Wahrheit in den finstern Zeiten des Aberglaubens. Jetzt ist man tolerant. Jeder darf ungestraft glauben und schreiben was er will. So wurde das gegen die Wahrheit streitende Heer der sogenannten starken Geister, der Deisten und Naturalisten ausgehetzt. — Ehe die Buchdruckerkunst erfunden war, studirte man mit Mühe und Kosten. Noch in den beyden vorigen Jahrhunderten studirte man mit eiserner Geduld. Jetzt hat man Lesegesellschaften errichtet; und jeder liest, ohne zu studiren. Man sammelt ohne Mühe eine superficielle Gelehrsamkeit aus Journalen, Monatsschriften, Wochenschriften, fliegenden Brochüren 2c. mit welchen die lehtere Decennien des 18ten Jahrhunderts überschwemmt wurden. — Es war eine Zeit, da man

in den Schulen leicht und pedantisch unterrichtete. Man suchte den Unterricht zu verbessern, aber der Plan wurde oft unausführbar, weil er zu gekünstelt und übertrieben war. Der junge Student dünkt sich ein Gelehrter, wenn er kaum die Anfangsgründe erlernt hat; und der Lehrer oft ein Halbgott, wenn er ein Compendium lieferte. Stolz sieht einer auf den andern herab, und er glaubt die Weisheit allein zu besitzen. Welche schädliche Abweichungen für das Wachsthum der Gelehrsamkeit! Je mehrere Hülfsmittel zur Gelehrsamkeit vorhanden sind, desto weniger will man sie gebrauchen. So entfernen wir uns vom vorgesteckten Ziel, oder wir schwindeln auf einer eingebildeten Höhe, und sammeln zurück. Wir spielen mit Nebendingen, weil es Mühe kostet, gründlich zu studiren. a)

VI.

Ohne Zweifel ist die Mathematik, eigentlich Größenlehre, die erste und älteste Wissenschaft, welche die Menschen zu erst, durch das Bedürfniß geleitet, ausbildeten. Sie hat ihre Benennung von dem griechischen *μαθηματις* oder *μαθημα*, lernen; daher *μαθηματις* oder *μαθημα*, die Kunst oder Wissenschaft im vorzüglichen Verstand. Nach und nach wurden die besondern Theile dieser Wissenschaft erfinden. Den Phoeniziern schreibt man die Erfindung der Rechenkunst zu, als einem durch Handlung und Schifffahrt sehr thätigen Volk. Das brauchbarste Buch darüber hat uns unter den Alten Theo von Smyrna, ein platonischer Philosoph geliefert, der zweis

-
- a) Hübners Geschichte des menschlichen Verstandes. Breslau, 1773. 8. — H. Bailly Briefe über den Ursprung der Wissenschaften. Leipz. 1778. 8. — Condillacs Versuch über den Ursprung der menschlichen Erkenntniß. ib. 1780. II. 8. — Ueber die Schicksale der Literatur; aus dem Ital. des Abts Denina. Berlin, 1785. II. 8. — Meiners Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und Verfalls der Wissenschaften in Griechenland und Rom. Lemgo, 1781. 82. II. 8. — A. N. Gouget Untersuchungen von dem Ursprung der Geseze, Künste und Wissenschaften, und ihrem Wachsthum bey den alten Völkern; aus dem Franzöf. Lemgo, 1760. III. gr. 4. m. K. Das franzöf. Original, Paris, 1758. III. 4. — SAVERIEN Hist. des Progrés de l'esprit humain dans les sciences naturelles, & dans les arts, qui en dependent. Paris, 1775. 8. (2 fl. 45 fr.) — H. Hist. des Progrés &c. dans les sciences exactes & dans les arts, qui en dependent. ib. 1776. 8. (2 fl. 45 fr.) und Hist. des Progrés &c. dans les sciences intellectuelles &c. &c. ib. 1777. 8. (2 fl. 45 fr.)

sehen der Regierung des Liberius und Antoninus Pius berühmt war. Ismael Bulialdus edirte dessen hinterlassene mathematische Schriften griechisch und lateinisch. Paril. 1644. 4. — Wahrscheinlich hat man den Anfang der Geometrie bey den Aegyptern, und der Astronomie bey den Chaldäern zu suchen. Die Aegypter waren genöthigt, wegen der Ueberschwemmungen des Nils ihre Felder jährlich auszumessen und zu vertheilen. Die Chaldäer hatten bey ihrem freyen Himmel Gelegenheit, den gestirnten Himmel zu betrachten. Thales von Milet brachte hernach unter den Griechen zuerst die Astronomie in systematische Ordnung; so wie Euclides in seinen Elementis die Geometrie. Zu der höhern Geometrie gab unter den Athen zu erst Archimedes, und noch besser Apollonius aus der paphlischen Stadt Perga in seinem Buch von den Kegelschnitten, Anleitung. — Wer die Baukunst zu erst erfunden habe, kann man nicht bestimmen. Gewiß ist, daß das Bedürfniß und die Bequemlichkeit Anlaß dazu gegeben hat. Aus dem entsetzten Aelterthum haben wir nur noch des Vitruvius Pollio Lib. X. de Architectura übrig, die weder deutlich noch ordentlich verfaßt sind. In den neuern Zeiten machten sich LEO BAPTISTA DE ALBERTIS durch seine Lib X. de re edificatoria Paril. 1512. 4. unter den Italienern Andrea Palladio, und unter den Deutschen Nicolaus Goldmann durch seine Anweisung zur Civil-Baukunst, Leipz. 1708. und Augsp. 1721. 8. zuerst berühmt. — Die Mechanik hat, wie man glaubt, Architas von Tarent zu erst künstlich geordnet. — Die Hydrostatik erfand Archimedes; aber nicht die Optik. Was man von seinen Brennsiegeln erzählt, ist übertrieben. Erst im 12. und 13ten christlichen Jahrhundert fieng man an, Gläser zu schleifen, und Brillen zu versertigen. Die Erfindung der Perspective schreibt man dem Holländer Jacob Merius zu. — Die Gnomonik brachte Christoph Clavius zuerst in Ordnung; aber sie wurde nach ihm noch sehr verbessert. — Bey den Römern ist der König Numa Pompilius den ersten Calendar nach dem Mondlauf versertigen, welchen Julius Cäsar nach dem Sonnenlauf verbesserte. — Den Ursprung der Algebra hat man in Arabien zu suchen; denn sie war den Indianern und Persern sowol, als den Sarracenen und Mauren bekannt, welche letztere sie nach Spanien brachten. Diejenigen irren also offenbar, welche den Franzosen Franz Vieta zum Erfinder machen. — Die Astrologie, Geom.

mantie, Chiromantie und Physiognomie u. haben ihren Grund im Aberglauben. Sie sind, als Auswüchse der tändelnden Vernunft, in den ältern und neuern Zeiten mehr oder weniger getrieben worden, je nachdem man mehr oder weniger schwärmte.

Zur Geschichte der Mathematik: JOH. CHRISTO. HEILBRONNERI Hist. Matheseos universæ, a mundo condito usque ad Sæc. XVI. Lips. 1742. 4m. — Weit vollständiger: MONTUCLA Hist. des Mathematiques. Paris, 1758. II. 4m. — Bailly Geschichte der alten Sternkunde, oder Erläuterung der astronomischen Geschichte des Alterthums. Leipz. 1776. 77. II. gr. 8. (2 Thlr.) — Hist. de l'Astronomie moderne. Paris, 1782. III. 4. — Wolfs Elementa &c. und Anfangsgründe u. — — Allgemeine mathematische Schriften von Wolf, Weidler, Segner, Kästner, Barsten u. — — Ueber die Arithmetik: Rees allgemeine Regel der Rechenkunst. Bremen, 1759. 8. — Segners Vorlesungen über die Rechenkunst und Geometrie. 1767. 8. — Joh. Frid. Häfslers Anfangsgründe der Arithmetik. Lemgo, 1776. 77. II. 8. — CLAIRAUT Elements d'Algebre. Paris, 1746. 8. — Eulers vollständige Einleitung zur Algebra. Petersb. 1770. II. 8. — E. v. Clausbergs demonstrative Rechenkunst, oder Wissenschaft, gründlich und kurz zu rechnen. Leipz. 1772. gr. 8. (5 fl.) — C. C. Langsdorfs Erläuterungen über die Kästnersche Analyse des Unendlichen. 1778. 80. II. 8. — — Ueber die Geometrie: CLAIRAUT Elements de Geometrie. Paris, 1741. 8. — DE LA CHAPELLE Institutions de Geometrie. ib. 1757. II. 8. — Andr. Böhms Anleitung zur Messkunst auf dem Felde. 1779. 4. — Joh. Tob. Mayers Unterricht zur praktischen Geometrie. Goettingen, 1777. 79. II. 8. — — Ueber die Astronomie, nebst des Copernicus, Tycho von Brahe, Galilæi, Keplers, Hugens, Hevelius, de la Hire, Halleys, Flamsteeds, fergusons, Bode, Pfennigs u. Schriften: CASINI Elements d'Astronomie. Paris, 1740. II. 4. (15 fl.) — DE LA LANDE Astronomie. ib. 1781. IV. 4. (30 fl.) und Abrégé &c. ib. 1774. 75. 8. Amst. 1775. 8. — Sammlung astronomischer Tafeln, unter der Aufsicht der k. preuss. Acad. der Wissenschaften. Berlin, 1777. III. gr. 8. — Ephemeriden, oder astronomisches Jahrbuch u. ib. 1776-93. gr. 8. m. R. — Ueber die Baukunst; nebst Denckers, Vochs, Vignola, Böhms, Tambans u. Schriften: CLERISSEAU Antiquités de la France. Paris, 1772.

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 137

fol. m. Ein prächtiges architectonisches Werk, mit dem feinsten Grabstichel. — GUTHARD *Memoires militaires sur les Grecs & les Romains* ib. 1758. II. 4. m. R. (10 fl.) — Christian Traugott Delius *Anleitung zu der Bergbaukunst*. Wien, 1773. gr. 4. m. R. (8 fl.) — Leopolds *Theatrum machinarum*. &c. b)

VII - IX.

Was ich oben im ersten Band, und in den folgenden bey der Uebersicht der Jahrhunderte von dem Ursprung und von der Bildung der Sprachen gesagt habe, will ich hier nicht wiederholen. Nur eine Bemerkung kann ich nicht vorbelassen. Es wäre eine wichtige philosophische Untersuchung, wenn man alle bekannte, todte und lebende Sprachen gesitteter und barbarischer Völker bis auf ihre Quellen forschete, und zeigte, wie eine aus der andern entstanden, welche die Muttersprachen, und wie sie unter sich verbunden seyen; wenn man Haupt- und Nebendialecte sonderte, in den Geist der Sprachen eindränge, und die Wörter nach Stamm und Ableitung, oder nach dem eigenthümlichen Gebrauch der Schriftsteller, nach den Sprach- Idiottismen 2c. analogisch, etymologisch und philologisch; kritisch erklärte. Dieß wäre die Sache gelehrter Gesellschaften; nicht einzelner Männer; nicht blosser Linguisten, Wortgräbler, Sprachmeister, Bedanten 2c. Wir haben zwar Sprachlehren und Wörterbücher genug über die gelehrte Sprachen. Jene sind zu unphilosophisch, ohne bestimmte Begriffe; diese zu wenig etymologisch geordnet. Wir haben von einzelnen Gelehrten, z. B. Brosset, Herder, Monboddo 2c. philosophische Untersuchungen über den Ursprung und Fortgang der Sprache; von Joh. Werner Meiners eine philosophische und allgemeine Sprachlehre. Leipz. 1781. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) Aber so schätzbar die Werke sind, so bleibt doch noch vieles zu erörtern übrig. Ohne mich dabey länger zu verweilen, will ich über die gebildeten, hauptsächlich gelehrte Sprachen, die Hauptschriftsteller anzeigen.

b) Johann Ephraim Scheibels *Einkleitung zur mathematischen Wäherkenntniß*. Breslau, 1769 - 81. XII. 8. — Ej. *astronomische Bibliothek*: ib. 1786. II. 8. (von 1551 - 1590.) — SAVERIEN *Dictionnaire hist. theorique & pratique de Marine*. Paris, 1758. II. 8. — Ej. *Dictionnaire universel de Mathematique & de Physique*. ib. 1753. II. 4. mit Kupfern. (12 fl.)

Pindar. — Ueber das N. Testament: von Pasor, Stöck, Domsen, Schoettgen &c. — JOH. ALBERTI Glossarium gr. in sacros N. Foederis libros. Lugd. B. 1735. 8m. — SCHWARZII Comment. linguae gr. N. F. Lips. 1736. 8m. — — **Alterthümer:** Potters Archäologie, aus dem Englischen von Joh. Jac. Rambach. Halle, 1775 - 78. III. gr. 8. — JAC. GRONOVII Thesaurus antiquitatum graecarum. Lugd. B. 1697 - 1703. XIII. fol. m. und JOH. POLENI utriusque thesauri romanarum graecarumque nova supplementa. Venet. 1737. V. fol. — Bos, Pfeiffers, Latemachers, Bräunings &c. kleinere Schriften. — — **Classische Schriftsteller:** S. oben I B. p. 139 - 238.

Lateinische Sprache; ihre Geschichte: HARLESII Introductio in hist. latinae linguae. Bremæ, 1764. 8. — FUNCCII Lib. de origine & pueritia; de adolescentia; de virili ætate; de imminente senectute; de vegeta senectute; de inertis & decrepita senectute latinae linguae. Marpurgi, 1735 - 50. VI. 4. — BURKHARDI Comment. de lat. linguae in Germania per XVII. sæcula fatia. — WALCHII Hist. critica lat. linguae. Lips. 1729. 8. — FABRICII Bibliotheca lat. ed. ERNESTI. Lips. 1774. III. 8m. — Webers Hist. der lat. Sprache. 1736. 8. und Bibl. lat. mediae & infimæ ætatis, ed. JOH. DOMIN. MANSI. Patavii, 1754. VI. 4. — — **Sprachlehren:** nebst der Märtschen, von Lange, Schwarz, Cellarius, Scheller &c. — Nouvelle methode pour apprendre facilement la langue latine &c. (par MSrs de Port - Royal) Amst. 1698. und ed. IX. 1736. 8. (1 Thlr. 16 gr.) gründlich. — SANCTII Minerva &c. Amst. 1733. 8. — VOSSII Aristarchus s. de arte grammatica. Amst. 1695. 4. — J. H. L. Meierotto lat. Grammatic, in Beispielen aus den Classischen Schriftstellern. Berlin, 1785. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Chr. Gottl. Bröders, Pastors zu Beuche und Weddingen im Hochstift Hildesheim, practische Grammatic der lateinischen Sprache. Leipz. 1787. 8. (12 gr.) Hat Präcision und Deutlichkeit. — — **Wörterbücher:** ROB. STEPHANI Thesaurus lat. linguae. Lond. 1734. und Basil. 1740. IV. fol. ed. GESNERI. Lips. 1749. IV. fol. — FABRI Thesaurus eruditionis scholasticæ; mit Gesners Zusätzen. Lips. 1735. II. fol. m. — GESNERI. novus thesaurus linguae lat. ib. 1746 - 48. IV. fol. — **Hand-Lexica,** nebst den gewöhnlichen von Birsch, Weber, Weismann, Hederich, Bernhoff &c. hauptsächlich: Schellers lat. deutsches und deutsch-lat. Wörter

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 141

Buch. Leipz. 1783. 84. III. gr. 8. — **JANI** philologisches Lexicon der reinen Latinität. Halle, 1753. gr. 8. — **NOLTENII** Lexicon lat. L. antihabebam; ed. G. J. WICHMANNI. Berolini, 1786. II. 8. — **VALAET** Thesaurus ellipsium lat. Lond. 1760 8. (2 fl.) — **Joh. Gottl. Lindners**, Rectors in Arnstadt, Abhandlung über die lat. Ellipsen. Frankfurt. 1780. 8. — **CHR. GODOFR. SCHÜTZII** Doctrina particularum lat. linguae. Dessavii, 1784. II. 8m. **Besser als Eursellin.** — **AUS. POPMA** de differentiis verborum; ed. JOH. CHR. MESSERSCHMID. Lipsi. 1769. 8. — **DU FRESNE** Glossarium ad scriptores mediae & inferioris latinitatis; ed. nova. Paris. 1733-36. und Basil. 1764. VI. fol. Ein Supplement dazu von **CARPENTIER**: Glossarium novum ad scriptores medii aevi, cum latinis tum gallicis &c. Paris. 1766. IV. fol. **Werde im Auszug, Halle, 1772-84. VI. 8m.** — **SPELMANNI** Glossarium archæologicum. Lond. 1687. fol. **Ist zum Gebrauch der latinisirten angelsächsischen Urkundenwörter.** — — **Alterthümer**: **GRÆVII** Thesaurus antiquitatum roman. Lugd. B. 1694-99. XII. fol. m. m. R. Dazu **SALLENGRE** novus thesaurus antiquit. roman. Hagæ C. 1716-19. III. fol. m. und **POLENI** nova supplementa &c. V. fol. — **GRÆVII** Thesaurus antiquitatum & historiarum Italicae. Lugd. B. 1704-23. XXX. fol. m. Ej. Thesaurus antiquitatum & historiarum Siciliae, Sardiniae, Corsicae &c. ib. 1723-25. XV. fol. m. m. R. Ej. Inscriptiones antiquae totius orbis rom. Amst. 1707. IV. T. II. Vol. fol. m. — **Vetus Latium profanum & sacrum &c.** per **PETRUM MARCELLINUM CORRADINUM & JOSEPHUM ROCCUM VULPIUM**, S. J. Romae, 1704-36. XI. 4. — **ROSINI** Corpus antiquitatum rom. c. **DEMPSTERI** paralipomenis. Amst. 1743. 4. — **NIEUPHOORT** rituum roman. succincta explicatio. Berol. 1750. 8. ib. 1784. 8. Ed. **REIZII**. Trai. 1775. 8m. Darüber **C. G. SCHWARZII** Observationes &c. Altdorfii, 1757. 8. und **Ehr. Joh. Gottfr. Haymanns**, Rectors der Annenschule zu Dresden, Anmerkungen 2c. Dresden, 1786. gr. 8. — **CELLARII** Compend. antiquit. roman. Halæ, 1774. 8. — **Meierotto** über die Sitten und Lebensart der Römer in verschiedenen Zeiten der Republik. Berlin, 1776. II. 8. **Doch fehlt uns noch ein recht brauchbares, zweckmäßiges und vollständiges Handbuch.** — Auch die Beschreibung der in den verschütteten Städte **Herculaneum, Pompeii, Cumæ** 2c. entdeckten Alterthümer gehört hieher. — — **Classische Schriftsteller**; S. oben I Band. p. 247-321.

Neue europäische, größtentheils aus der lateinischen abstammend
 de Sprachen: I.) Die italienische oder wälsche, welche zugleich
 aus der griechischen und gothischen gemischt ist: *MAZZAGGI* le Ori-
 gini della lingua italiana. Geneva, 1685. 8. — *EGGENOLZ* de tribus
 linguae lat. filiabus, s. de ortu fatisque linguarum hispanicae, gallica &
 italicae. Lipsi. 1704. 8. — *MURATORI* de origine linguarum italicae. —
 * *CASTELLI* Grammatica ital. e tedesca reggia. Vienna, 8. (1 fl.)
Molters toscanische Sprachlehre. Leipz. 1750. 8. (50 fr.) — *De*
meroni wurde erst durch den *Maitre Italien*. Bâle, 1768. 8. Francf.
 1778. 8. (1 fl. 30 fr.) und von *Castelli* verbessert. — *Ortografia*
della Acad. della Crusca. Norimb. 1764. 8. (3 fl.) — — *Vocabu-*
lario della Crusca. Firenze, 1729. VI. fol. Napoli, 1746. VI. fol.
 und *Vocabulario degli Academici della Crusca compendiato*. Vene-
 zia, 1741. 4. — *Veneroni* ital. Wörterbuch. Edla, 1766. gr. 4.
 (9 fl.) *Ej. Dizzion. Italiano - Francese &c.* Basil. 1768. II. 4m.
 (7 fl. 30 fr.) — *Vic. di Castelli* Italienisch; deutsches und deutsch
 italienisches Wörterbuch, nach den Werken der *Madame della*
Crusca verbessert. Leipz. 1782. IV. gr. 8. — *Des Abt Annibal An-*
tonini Dizzionario Italiano, latino, francese &c. 5te Aufl. Venezia,
 1761. II. 4. Strasb. 1770. II. 4m. (15 fl.) und *Dizzion. Italiano-*
Tedesco &c. Lipsia, 1777. 8m. (5 fl.) Daraus hat *Lehninger*
 sein italienisch; deutsches Lexicon verfertigt. Leipz. 1763. gr. 8. —
 — *Hauptdichter und Schriftsteller*: *Algarotti*, *Alighieri*, *Boe-*
cacio, *Caro*, *Casa*, *Chiabrera*, *Diobati*, *Goldoni*, *Gozzi*,
Metastasio, *Bettinelli*, *Petrarca*, *Tasso* &c. — — II.) Die
 französische; sie hat sich durch die französische Waffen und wigi-
 ge Schriften sehr weit ausgebreitet, seitdem 988. die von *Hugo*
Bapetus eingeführte romanische Hofsprache die Hochdeutsche in
 Frankreich verdrungen hat. Sie wurde durch die *Academie fran-*
coise sehr verbessert. — — *RESTAUT* Principes de la langue fr.
 Paris, 1760. 8. — *De la TONGHE* Art de bien parler. Amst. 1757.
 60. II. 8. — *COLOM DU CLOS* Principes de la L. Fr. Gotting.
 1765. II. 8. Auch von *WALLY &c.* Paris, 1761. 4. Von *ROUX*
 &c. und vorzüglich von *DU MARSAIS*, der ein philosophischer
 Grammatiker ist; auch von *GIRARD &c.* Amst. 1747. 8. Von
Roux, *de la Touche*, *Wally*, *Restaut*, *PEPLIER* und *Neb-*
dinger. Auch *Grammaire fr. pour les Dames, qui ne savent pas*
le latin. Berlin, 1777. III. 8. (5 fl.) auch deutsch, ib. 1767. III.

Von den Schrifften der Gelehrsamf. 2c. 143

gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — — Le grand Vocabulaire françois. Paris, 1776. XXX. 4. (150 holl. fl.) — MENAGE Dictionnaire etymologique, ou Origines de la langue fr. Paris, 1750. II. fol. — Dictionnaire &c. von RICHALET. Lyon, 1759. III. fol. (24 fr.) Bâle, 1769. III. fol. (10 fl.) Von FURETIERES &c. Haye, 1737. IV. fol. Paris, 1771. VIII. fol. (100 fl.) De l'Academie françoise &c. Paris, 1762. II. fol. Nimes, 1777. II. 4m. (10 fl.) und Extrait &c. Amst. 1764. II. 8m. Von RONDEAU &c. Leipz. 1765. II. gr. 4. (12 fl.) Sehr vollständig und brauchbar. Von ROUX &c. Halle, 1767. 1775. und Jena, 1773. 8m. (5 fl. 30 fr.) Von Frisch 2c. Leipz. 1784. gr. 8. Von Schwan 2c. Mannheim, 1787. 88. II. gr. 4. Von de la Beaup 2c. Berlin, 1789. II. 8m. — Schmidts Catholicon, ou Dictionnaire universel de la L. Fr. Hamburg, 1771 - 77. VI. 4m. — GIRARD Synonymes fr. Amst. 1768. 8. und SAILLANT Dictionnaire des Synon. fr. Paris, 1766. 8m. — — Unter den vielen Dichtern und Prosaisern, welche das ihrige zu Bildung des Geschmacks beigetragen haben: Marot, Rabelais, Malherbe, Corneille, Racine, Despreaux, Moliere, Konfseau, Voltaire, Bellegarde, Fontenelle, Detouches, d'Aguesseau, Thomas, Diderot, Dorat, Crebillon, Mercier, Favart, Monnoye, Palissot, St. Evremont 2c. — — III.) Die Spanische, aus dem Arabischen durch die Mauren gemischt; Beste Sprachlehren, von SOBRINO. Brüssel, 1724. 8. Von P. TORREZ; von Barth, Rector an der Schulpforte. Zweite verbesserte Ausgabe, Erfurt, 1788. 8. Dabey ist zu merken: FERRERAS del origin de la lengua Castellana. 1754. 4. — — Dictionar. de la lingua Castellana. Madrid, 1727 - 37. V. 4. Auch von SOBRINO. Brüssel, 1760. II. 4. — — IV. Die Portugiesische: Portugiesische Grammatik, nebst einer Nachricht von der Portugiesischen Litteratur. Frankfurt an der Oder, 1778. 8. (I Thlr. 12 gr.) Von Jung, der Verfasser, war 1762. als Officier in Portugal. Noch sind zu merken: EDUARD LYE, A. M. Rect. de Yardley Hastings in agro Nordhantoniensi, Dictionarium Saxonico - & Gothico - latinum, Edidit, auxit, plurimis exemplis illustravit, & Grammaticam utriusque linguae præmisit OWEN MANNING, S. Th. B. Canonicus Lincoln. &c. Lond. 1772. II. fol. Ein für die alte Gothische und Sächsische Litteratur wichtiges Werk. — — Lexicon Lapponicum, cum interpretatione vocabulorum Sueco - latina &c.

Auctum cum Grammatica Laponica &c. Stockholm, 1780. 4. — —
 Aug. Wilh. Zupels Esthnische Sprachlehre für beyde Hauptdia-
 lecte, den revalischen und dörptischen; nebst einem vollständigen
 Wörterbuch. Riga, 1780. 8. — Joh. Ge. Per. Möllers Deutsche
 schwedisches und Schwedisch; deutsches Wörterbuch. Leipz. 1783.
 II. gr. 8. — Deutsch; russisches Wörterbuch, von Jac. Rodde,
 Secretär und Traducteur des Raths zu Riga. Riga, 1785. II. gr. 8.

Deutsche Sprache. Sie wurde von der Nation, die ihrem
 Character nicht getreu blieb, sehr vernachlässigt. R. Karl der
 Grosse wollte sie allgemein eingeführt wissen, Aber seine Anstalt-
 en wurden durch die folgende Regenten vereitelt. Unter Fries-
 drich I. Barbarossa, Otto II. und Maximilian I. bemühte man
 sich unserer Muttersprache aufzuhelfen; aber sie blieb ungebildet.
 Luther trug vieles zu ihrem Reichthum durch seine unnachahmli-
 che Bibelübersetzung und durch seine Schriften bey. Noch war sie
 nicht ganz gebildet. Man vernachlässigte sie auf Schulen und Un-
 versitäten, wo man, um gelehrt zu scheinen, mehr lateinisch, als
 deutsch redete und schrieb. Erst im 17ten Jahrhundert vereinigten
 sich deutsche Männer durch Errichtung der patriotischen freyschrei-
 genden Gesellschaft zu Ausbildung der Sprache. Gottsched errich-
 tete eine deutsche Gesellschaft. Bodmer und Breitinger durch
 ihre Kritiken; Gellert durch seine deutsche Vorlesungen und popu-
 läre Schriften; Wolf durch seine deutsche philosophische, und
 Krüger und Unzer durch ihre medicinische; Pütter durch seine
 juristische Schriften; die Berliner Gelehrte durch ihre deutsche Bi-
 bliothek u. machten Epoche. Man hat fremde Terminologien ver-
 bannt, und der deutschen Sprache ihre Reinigkeit und ihren Schwung
 gegeben. Die Genie- und Kraftmänner werden durch affectirte
 Elisionen und Künsteleien nicht weiter schaden. Jetzt hat man drey
 Hauptmundarten, die oberländische, die ober- und niedersächsische.
 — Zur Geschichte: Morhoffs Unterricht von der deutschen
 Sprache und Poesie. Lübek, 1702. 8. — Egenolfs Historie der
 deutschen Sprache. Leipz. 1716. 8. — Kritische Beyträge zur Hist.
 der D. Sprache. ib. 1732. 8. — Joh. Chr. Adelung über die
 Gesch. der D. Sprache, deutsche Mundarten und D. Sprachlehre.
 ib. 1782. 8. und über den Ursprung der Sprache und den Bau
 der Wörter, besonders der deutschen. ib. 1781. 8. — Jerusalem
 über die D. Sprache und Litteratur. Berlin, 1781. 8. — — Sprach-

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 145

Lehren: Albert Ockingers Unterricht der hochdeutschen Sprache. Strassburg, 1574. 8. — Von Schottel. 1641. 8. — Von Gottsched, neu verbessert durch Hofmann. Leipz. 1776. gr. 8. — Von Heynag. Berlin, 1777. 8. — Von Adeling. ib. 1781. 8. — Von Fulda. Spittgard, 1778. 8. Steht auch im deutschen Sprachforscher. p. 113-220. — — Wörterbücher: WACHTERI Glossarium germanicum, continens origines & antiquitates totius linguae germanicae & omnium pæne vocabulorum vigentium & desitorum. Lips. 1737. II. fol. — SCHILTERI Glossarium ad scriptores linguae Francicae & Alemannicae veteres &c. im 3ten Tom seines Thesauri antiquitatum Teutonicarum. — CHR. GOTTL. HALTAUS Glossarium germanicum medii ævi. 1758. fol. — J. G. SCHERZII Glossar. german. medii ævi, potissimum dialecti Suevicæ. Edidit, illustravit, supplevit J. G. OBERLINUS. Argentorati, 1781. 84. II. fol. (18 fl.) — Just. Ge. Schottels ausführliche Arbeit von der deutschen Hauptsprache, deren Alterthum, Reinigkeit, Vermögen, Grundrichtigkeit, Mundarten, Stammwörtern, Sprüchwörtern 2c. samt beigefügter Sprachkunst und Dichtkunst. Braunsch. 1663. 4. — Frisch deutsch-latteinisches Wörterbuch 2c. Berlin, 1742. II. 4. — Adelungs Versuch eines grammatisch-kritischen Wörterbuchs der hochdeutschen Mundarten, besonders der oberdeutschen. Leipzig, 1773-87. VI. gr. 4. — Fulda Wurzel-Lexicon. Halle, 1776. 4. und dessen Preisschrift über beyde Hauptdialecte der D. Sprache. — Grosch Versuch in richtiger Bestimmung einiger gleichbedeutender Wörter der D. Spr. Frankfurt. an der Oder. 1777. IV. gr. 8. — Agricola 300. gemeine Sprüchwörter. — Blums deutsches Sprüchwörterbuch. Leipz. 1780. 8. — — Alterthümer; nebst des Jul. Cæsars, Tacitus 2c. Nachrichten: HACHENBERGII Germania media. Halæ, 1709. 4. — CLUVERI Germania antiqua. 4. Eine Erläuterung über den Tacitus. — JAC. CAR. SPENERI notitia Germaniæ antiquæ & partim mediæ. Halæ, 1717. 4. — Abels deutsche Alterthümer. Braunsch. 1729. II. 8. — ARNKIEL Antiquitates Cimbricae oder der alten mitternächtigen Völker Leben, Thaten und Bekehrung. Hamburg, 1703. 4. und Cimbrische Heyden: Nekygon. ib. 1690. 4. — KEISLERI Antiquitates septentrionales & Celticæ. — SCHILTERI Thesaurus antiquitatum Teutonicarum. Ulmæ, 1727. III. fol. — JOH. NIC. HERTII Notitia veteris Germaniæ populorum. — SCHEDIUS de diis-Germanis. Amst. 1648. 8. — TREZ-

BENREUTERI *Antiquitates Germanicae*. Göttinge, 1761. 8. — Schöngens *Abhandlungen und Schuchschriften von den alten Deutschen*. Leipz. 1745. 56. II. 8. — SIMON PELLOUTIER *Hist. des Celtes & particulièrement des Gaulois & des Germains*. Paris, 1771. VIII. 12. und II. 4. — Bernh. Fried. Hummels, *Rektor der Stadtschule zu Altdorf, Bibliothek der deutschen Alterthümer*. Nürnberg. 1787. gr. 8. — — Von den classischen Dichtern und Prosaikern werde ich unten bey der Dichtkunst und Redekunst reden, ohne die zu wiederholen, die ich oben im 3ten Band p. 279 sq. genannt habe.

Englische Sprache, aus der angelsächsischen und lateinischen gemischt. Sprachlehren: Von König, Arnold, Kramer, Ludwig und Bachmair. — Engl. Sprachl. für die Deutschen, von C. Ph. Moriz, Prof. am Gymn. zu Berlin. 1784. 8. deutlich. — — Wörterbücher: JOHNSON *Dict. of the english Language*. Lond. 1765. II. fol. Im Auszug, ib. 1766. II. gr. 8. — Ludwigs englisch und deutsches Wörterbuch. Leipz. 1763. II. 4. (14 fl.) — Matth. Bailey u. durch Arnold verbessert. ib. 1761. und 1771. II. gr. 8. (6 fl. 30 fr.) Auch vermehrt und verbessert von Anst. Ernst Blasinger. ib. 1771. II. gr. 8. — Arnold deutsch-englisches Wörterbuch. Züllichau, 1777. gr. 8. — Bopers französ. englisches Wörterbuch. 1769. II. gr. 4. (9 fl. 30 fr.) Lyon, 1768. II. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) — Von Thomas Sheridan u. Lond. 1780. 4. — Von Adelung u. Leipz. 1783. II. gr. 8. — Englisch und Schwedisch u. von Jacob Screnius. Nyköping, 1757. gr. 4. (9 fl.)

Holländische Sprache: Matth. Bramers Sprachlehre. u. Leipz. 1755. 8. (30 fr.) und *Lexicon*. ed. IV. Leipz. 1787. gr. 4. (6 Thaler.)

Polnische Sprache: Ge. Schlags Sprachlehre u. Breslau, 1754. 8. (30 fr.) — Wörterbuch u. Königsh. 1769. 8. (1 fl.)

IX.

Aus zerstreuten Ideen, die man in Classen ordnete, entsprossen Disciplinen. Diese sind theils historisch, theils zusammenhängend und systematisch. Die letztere heißen Wissenschaften, und werden in höhere oder ernsthafte, und in schöne oder angenehme getheilt. Die schönen Künste bearbeiten das sinnliche Schöne oder das

Körperlich Angenehme; die Handwerke beschäftigen sich nach Erfahrungssätzen mit dem Nothdürftigen und Nützlichen an materiellen Dingen. Alle Wissenschaften und Künste zusammengenommen, bestimmen das weite Gebiet der Gelehrsamkeit. Bücher, in welchen der gesamte Umfang der Gelehrsamkeit nach der Geschichte, nach den Haupttheilen, Nutzbarkeit und Schriften 2c. zur Uebersicht, etc. da historisch; kritisch vorgetragen wird, heißen Encyclopädien, und Real-Wörterbücher. Und diese werden wieder in allgemeine und besondere getheilt, je nachdem sie entweder alle, oder nur einzelne Wissenschaften begreifen. Ich will hier einige der vornehmsten nennen.

Allgemeine: Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des Sciences, des Arts & des Metiers; par DIDEROT & d'ALEMBERT. Paris, 1751-69. XVII. fol. m. und Supplement &c. Amst. 1776. IV. fol. m. und Recueil des Planches &c. Paris, 1762. XII. fol. m. und Suite du Recueil des Planches &c. ib. 1777. fol. m. Ueberhaupt 33 Folianten. Dazu kam Table analytique & raisonnée des matières, contenues dans les XXXIII. Vol. du Dictionnaire &c. Paris, 1780. fol. m. (S. oben DIDEROT und ALEMBERT.) Daraus nahm Krünitz größtentheils seine Encyclopädie. — Encyclopédie, ou Dictionnaire universel raisonné des connoissances humaines &c. par FELICE. Yverdon, 1770. XXXVI. 4m. und 3 Bände Kupfer. (125 fl.) und gr. 8. (100 fl.) — Encyclopédie elementaire, ou Introduction a l'étude des lettres, des sciences & des arts; par l'Abbé de PETIT, Paris, 1767. III. 4m. m. R. (19 fl.) — Dictionnaire des Arts & Métiers. Yverdon, 1766. III. 8m. (3 fl. 45 fr.) und Lyon, 1774. V. 8. (9 fl.) — CHAMBER Cyclopædia &c. Lond. 1768. V. 8. — The complet Dictionnary of Arts and Sciences &c. ib. III. fol. — Deutsche Encyclopädie, oder allgemeines Real-Wörterbuch aller Künste und Wissenschaften; von einer Gesellschaft Gelehrten. Frankfurt, 1778-90. XV. fol. wird noch fortgesetzt. — Blügel's Encyclopädie 2c. Berlin, 1784. III. gr. 8. (10 fl.) — (Adelungs) kurzer Begriff menschlicher Fertigkeiten und Kenntnisse 2c. Leipz. 1778-81. IV. 8. — Das Zedlerische große Universal-Lexicon 2c. Leipz. 1732-50. LXIV. fol. und Supplementen. ib. 1751-54. IV. fol. (170 Thlr.) — Jablonski allgem. Lexicon der Künste und Wissenschaften; durch Schwabe vermehrt. Leipz. 1767. II. gr. 4. — Dict. des Beaux-Arts &c. par LAGOMBE, Paris, 1755. 8. (2 fl.)

— Condillac Unterricht aller Wissenschaften; aus dem Französl. Bern, 1777-80. IV. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — Les premiers traits de l'erudition univerville, ou Analyse abregée des toutes les sciences des beaux-arts & des belles lettres &c. par BRIELFELD. Leide, 1767. III. 8m. — Sulzer kurzer Begriff aller Wissenschaften u. Leipz. 1776. 8. Auch dessen allgemeine Theorie der schönen Künste u. — Dict. instructif, ou l'on trouve les principaux termes des sciences & des arts &c. par FORMEY. Halle, 1767. 8m. (3 fl. 45 fr.)

Besondere, zur Philosophie: Büsch Encyclopädie der histor. philos. und mathematischen Wissenschaften u. Hamb. 1775. 8. — Hismanns Anleitung zur Kenntniß der auserlesenen Litteratur in allen Theilen der Philosophie. Göttingen, 1778. 8. — Walchs philos. Lexicon u. durch Hennings verbessert. Leipz. 1775. II. gr. 8. — CHAUVINI Lexicon philosophicum &c. Leovardix, 1713. fol. reg. mit Kupf. (12 fl.) — Wolfs mathematisches Lexicon u. ib. 1747. II. gr. 8. mit Kupf. (8 fl. 45 fr.) — Dict. de Mathematique &c. par OZANAM. Amst. 1691. 4m. (7 fl. 30 fr.) — Dict. d'Architecture civile, militaire & navale ancienne & moderne. Par. III. 8m. mit Kupf. (18 fl.) — H. F. Eggers Kriegs-, Ingenieurs, Artillerie-, See- und Ritter-, Lexicon. Dresden, 1757. II. gr. 8. mit Kupf. (10 fl.) Eben so von J. K. Fäsch. ib. 1735. gr. 8. (3 fl.) — Gehlers physikal. Wörterbuch u. I. Th. Leipz. 1787. gr. 8. — Zur Theologie; nebst Buddens, Pfaffs, Stolle, Walchs u. Einleitungen zur theol. Litteratur: Schneiders, Calmets und Hezels biblische Realwörterbücher u. — MURSIMNA primæ lineæ Encyclopædiæ theol. Hallæ, 1764. 8. — Dict. des Cas de conscience &c. par PONTAS. Bâle, 1741. V. fol.m. (27 fl.) — Zur Jurisprudenz: Stolle Anleitung zur juristischen Gelahrtheit u. — Pürsters Versuch einer juristischen Encyclopädie. Göttingen, 1767. 8. — Schotts Entwurf einer juristischen Encyclop. und Methodologie. Leipz. 1772. 8. — Westphals Anleitung zur Kenntniß der besten Bücher in der Rechtsgelahrtheit. ib. 1779. 8. — Nehrings jurk. fisches Wörterbuch u. von Riccius vermehrt. Frankf. 1772. 4. (2 fl. 45 fr.) — Dict. de Justice naturelle &c. par FELICE. Yverd. 1778. XIII 4m. (48 fl.) — Zur Medicin: Stolle Anleitung zur medicinischen Gelahrtheit u. — HALLERI Methodus studii medici. Amst. 1750. II. 4. Ej. Bibliotheca &c. — MURRAY Enumeratio librorum præcipuorum medicæ argumenti. Lips. 1773. 8. — BLUMEN-



Von den Schicksalen der Gelehrsamf. 2c. 149

BACHII Introd. in hist. medicinz litterariam. ib. 1786. 8m. — Dict. de Chymie. Yverdon, 1767. III. 8m. (5 fl.) — Dict. des matières medicales &c. par GARSULT. Paris, 1774. VIII. 8m. mit 800. Kupf. (30 fl.) — Dict. de Medicine &c. par LAVOISIER. ib. 1771. II. 8 (2 fl.) und Dict. de Santé &c. ib. 1771. III. 8m. (5 fl.) — Dict. Vétérinaire &c. par BUCHOZ. ib. 1774. VI. 8. mit Kupf. (24 fl.) — Heisters anatomisch, chirurgisches Lexicon 2c. Berlin, 1753. 4. (2 fl.) — Opomatologia medica, oder medizinisches Lexicon. Ulm, 1755. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) und Onomat. der Zergliederungs- und Wundarznei-Wissenschaft. ib. 1756. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Zur Geschichte und Erdbeschreibung: Dictionnaire geogr. hist. & crit. par BRUZEN DE LA MARTINIERE. Venise, 1737. X. folm. (66 fl.) Im Auszug. Hays, 1762. II. 8. (3 fl.) — Dict. de l'hist. universelle, chrenologie & mythologie. Avignon, 1760. VIII. 8. (10 fl. 45 fr.) — Bayle, Moreri, Marchand, Chaussepe 2c. Wörterbücher. — Dict. historique portatif. Amst. 1770. IV. 8m. (10 fl.) — Iselins histor. und geograph. Lexicon. Basel, 1729-42. VI. gr. fol. (24 fl.) — Geograph: Reise: Post: und Zeitungs-Lexicon von Deutschland. Jena, 1756. gr. 8. (4 fl.) — Zu den Künsten: Dict. de Commerce &c. par SAVARY. Copenhagen, 1765. A. fol. m. (32 fl.) ib. 1761. VII. 8m. (13 fl.) — Ludovici Kaufmännisches Lexicon, oder Akademie der Kaufleute. Leipz. 1752-56. V. gr. 8. (15 fl.) — Dict. économique &c. par CHOMEL. Paris, 1767. III. fol. m. (21 fl.) — Haushaltungs-Lexicon 2c. Leipzig, 1749-51. III. gr. 4. (13 fl.) — G. Z. Zink öconomisches Lexicon. ib. 1764. gr. 8. (6 fl. 30 fr.) — Dict. de la Musique &c. par J. J. ROUSSEAU. Amst. 1768. II. 8. (3 fl. 30 fr.)

Mebrere hieher gehörige Schriften wird man in der 1ten Abtheilung, unter den Artickeln der Verfasser antreffen. Man würde übrigens keine Absicht verfehlen, wenn man aus den Wörterbüchern eine solide Gelehrsamkeit sammeln wollte. Sie sind größtentheils für die ersten Begriffe brauchbar, und oft von mehreren Verfassern, mit mehrern oder weniger Geschick, bearbeitet; oft gelehrt, oft superficial, oft mangelhaft.

X.

Ein Haupttheil der Grammatik ist die Kritik, oder die Kunst, echte von unächten Schriften zu unterscheiden, den Sinn der Vers

fasser, der so oft durch die unwissende Abschreiber verunstaltet wurde, mit kluger Sorgfalt und mit philosophischem Scharfsinn herzustellen und zu wachen, daß keine falsche Waare in das große Magazin der Gelehrsamkeit sich einschleiche. Dieses der Absicht gemäß zu bewerkstelligen, werden gelehrte Kenntnisse, eiserne Geduld, Zeitaufwand und Mühhsal erfordert. Man muß Varianten, d. i. Abweichungen von der gemeinen Lesart mit Auswahl sammeln und urtheilen, welche dem Sinn des Schriftstellers am nächsten komme. Man muß die Wahrheit oder Wahrscheinlichkeit nicht dem Vorurtheil oder willkürlichen Hypothesen opfern. Man muß nicht als ein Criticaster Varianten jagen, ausmerzen, verstimmen und flicken, und dadurch die klassische Schriften verstimmen. Wenige Gelehrte haben sich dieser Kunst mit gutem Erfolg abgegeben. Die ältesten Kritiker für die biblischen Bücher des N. Bundes mögen wohl der Kirchenvater Origenes und die Masorethen, jener im dritten und diese im 6ten Jahrhundert nach Christo, seyn. Origenes sammelte in seinen Hexaplis und Octaplis den hebr. Text der Bücher mit den alten Übersetzungen, und verglich sie sehr mühsam, kritisch. Die Masorethen, wahrscheinlich gelehrte Juden zu Tiberias, verglichen die besten Codices, und bemerkten die Abweichungen oder Varianten in einer besondern Sammlung. Sie zählten die Bücher, Wörter und Buchstaben mit erschöpflicher Geduld, um die Bibel vor aller Corruption oder Verstimmlung zu bewahren. d) Daher das Keri und Ketibh in unsern gedruckten hebräischen Bibeln, wie solches Matth. Ziller in seinem Buch de Arcano Keri & Ketibh &c. nach einer von ihm aufgestellten Hypothese weit glücklicher als Pöderit, bewiesen hat, der die Masorethischen Zeichen für Paraklismen hält. In den neuern Zeiten geriethen über den hebr. Varianten Tychoen und Gassencamp in einen gelehrten kritischen Streit. Was Kennicott und Rossi im Variantengeschäft gethan haben; auch wie sich Cappell und Burzorf über die Ebrlichkeit und Wahrscheinlichkeit der hebräis. Vocalepunkte herumzanken, hab' ich oben gesagt. Ich will hier nur die Hauptschriftsteller anführen, die man in diesem Fach nachzulesen hat. — AUG. FREIFFERI critica sacra &c. ed. JOH. ANDR. MICH.

d) De Masora Cf. LEUSDENII Philologus hebr. p. m. 296 - 309. — BURTORFII Tiberias s. Comment. Masorethicus &c.

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 151

NAGELII. Altorii, 1751. 8. — **CARPZOVII** critica sacra V. Test. Lipsi. 1748. 4. — **CAPPELLI** crit. S. &c. auxit JOH. GOTTFR. SCHARFENBERG. Halæ, 1775. 78. 86. III. 8m. und **BUXTORFII** Anti-Critica. Basl. 1653. 4. — **CHRIST. FRID. SCHMIDII** Hist. antiqua & vindicatio Canonis sacri Vet. & N. Test. Lipsi. 1775. 8. — **Müllers** Belehrung vom Canon des alten Test. ib. 1774. 8. — **Benj. Wils.** Dan. Schulze vollständige Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der hebr. Bibel. Berlin, 1766. gr. 8. — **WALTONI** Apparatus biblicus &c. ed. DATHE Lipsi. 1777. 8m. — **RICH. SIMON** Hist. crit. du Texte du V. Test. &c. — **Bichhorns** Einleitung ins alte Testament. Leipzig, 1780-83. III. 8. vermehrt, ib. 1787. III. 8. — **Michaelis** Einleitung in die göttliche Schriften des alten Bundes. I. Th. Hamburg, 1787. 4. — **SEMLERI** Apparatus ad liberaliorem V. Test. interpretationem. Halæ, 1773. 8. und freye Untersuchung vom Canon 2c.

Nach Erfindung der Buchdruckerkunst druckte man die Codices größtentheils ungeprüft und unverändert ab. Daher kamen die Fehler aus diesen in die gedruckten Ausgaben der biblischen Bücher sowohl als der griechis. und lat. Classiker. Einige Buchdrucker, z. B. die Stephani, die Manutier, Turneb, Rapheleng, Morell, Commelin 2c. waren selbst gelehrte Kritiker, oder sie ließen sich durch Gelehrte unterstützen. So arbeitete Erasmus für die Oporinische Druckerey in Basel. Von ihm haben wir kritische Ausgaben der Kirchenväter und des griechis. N. Testaments. Im 16ten, noch mehr im 17ten Jahrhundert beschäftigte man sich mit der Kritik. Man lese das oben angegebene Verzeichniß der Kritiker und ihrer Schriften. Aber die meisten arbeiteten zu mechanisch, ohne Scharfsinn, oft zu affectvoll und zu gewagt. Gruter sammelte die zerstreute kleinere Schriften der Kritiker in Fac. liberarum artium I. Thesaur. crit. Francof. 1601-23. VII. 8. Den 7ten Tom lieferte Dan. Pareus, um auf seine Gegner und auf Gruter schimpfen zu können; denn das Schimpfen war immer Mode unter den Kritikern. Clericus sagte in seiner Arte critica diese Kunst zu erst in Regeln, aber so, daß noch vieles zu verbessern übrig blieb. In den neuern Zeiten bemühte man sich, sie zu verbessern. Es geschah mit glücklichem Erfolg. Hieher gehören im allgemeinen: **HENR. HOME** Elements of Criticism. Lond. 1770 II. 8m. Deutsch durch **Meinhard**: Grundsätze der Kritik. Leipz. 1770. II. gr. 8.

Dritte Ausgabe, vermehrt und verbessert von G. Scharz. ib. 1790. 8. — POPE, Essay on Criticism. — Baumgartens Aesthetik u. und Meiers Anfangsgründe der schönen Wissenschaften. Halle, 1748. III. 8. — Batteux Einschränkung der schönen Künste auf einen einzigen Grundsatz; aus dem Franzöf. von Schlegel. Leipzig, 1770. II. 8. und Einleitung in die schönen Wissenschaften; deutsch von Kamler. ib. 1774. IV. 8. — Kiedels Theorie der schönen Künste und Wissenschaften. Jena, 1774. 8. — Duschs Briefe zur Bildung des Geschmacks u. — — Für die Bücher des neuen Testaments: ANT. BLAKWALLI Auctores sacri classici defensi & illustrati, f. Critica sacra N. Test. Lips. 1736. 4. — FRITII Introductio in lectionem N. Test. ed. HOFMANNI. Lips. 1773. 8m. — Michaelis Einleitung in die göttliche Schriften des neuen Bundes. Göttingen, 1777. II. 4. — Einleitung in das Studium und Kennntniß des neuen Testam. Aus dem Engl. des Harwoods, mit Anmerkungen und eigenen Abhandlungen von Joh. Chr. Frid. Schulze. Halle, 1770. II. gr. 8. — BENJELII Apparatus criticus ad N. Test. Tübingæ, 1763. 4m. und CHR. GUS. BODE Pseudo-Critica Millio - Bengeliana. Halæ, 1769. II. 8m. — WETSTENII Lib. ad Græc. N. Test. c. notis SEMLERI. Halæ, 1766. 8m. — RECH, SAMON Hist. critique du N. Test. &c. auch deutsch von Heinrich Matth. Cramer. — Mills, Mastrichts, Wettsteins, Bowers und Griesbachs kritische Ausgaben des griech. N. Testaments.

Unter den alten Kritikern war Aristarch aus Samothracien berühmt. Er lebte in der 170ten Olympiade oder im Weltjahr 3804. und starb im 72ten Lebensjahr auf der Insel Cypern, nachdem er den Sohn des R. Ptolemäus Philometor unterrichtet hatte. Homer, Pindar, Aratus u. a. Dichter wurden von ihm sehr streng kritisiert, so daß er die Werke, welche ihm nicht gefielen, nach seinem Geschmack änderte. Die Scholiasten, welche nicht nur die griechischen Classiker mit ihren Scholien erklärten, sondern auch von den Fehlern der Abschreiber reinigten; Longin vom Erhabenen u. sind Kritiker für die griechische, so wie die Grammatiker Servius, Donat u. für die römische Literatur. c)

XI.

Mit der Kritik ist die Hermeneutik verbunden. Sie lehrt

c) Cf. MORHOFII Polyhistor. T. I. Lib. V. C. I. p. m. 921-929.

die Schriften dem Sprachgebrauch und dem wahren Sinn des Verfassers gemäß nach Gründen erklären. So sehr diese Kunst von den Rabbinen sowohl, als von den Theologen vor der Reformation vernachlässigt wurde, so sehr hat sie gewonnen, seitdem nicht nur Grotius und Puffendorf in ihren Werken, und die Logiker, Thomassius, Clauberg, Boddeus 2c. in ihren Vernunftlehren sie besonders bearbeitet, sondern auch mehrere Gelehrte über die Auslegungskunst geschrieben haben. Wie nothwendig dieser Unterricht sey, wird man leicht erkennen, wenn man bedenkt, daß es hier nicht auf wörtliche Uebersetzungen ankomme, die oft den wahren Sinn verfehlen. Der Exeget darf den Schriftstellern keine fremde Ideen unterlegen; darf nicht mit Hypothesen spielen, nicht phantasiren, allegorisiren 2c. Er muß sich in den Geist der Verfasser hineinsetzen, ihren eigenen Ideengang studiren und mit ihnen fühlen. Frey von Vorurtheil und Parteylichkeit muß er die Wahrheit forschen. In Commentarien über die klassische und Nichtklassische, am meisten über die biblische Bücher fehlt es nicht. Daß aber nicht überall die hermeneutische Regeln richtig angewendet sind, zeigt der Augenschein. Viele haben so erklärt, daß man ihre Erklärungen mit neuen Erklärungen beleuchten sollte. Viele suchten den Prunk ihrer Gelehrsamkeit auszukramen, oder sie überschütteten den nervösen Text mit gehäuften Anmerkungen. Ueber die griechische Classiker sind noch die Scholiasten gut zu gebrauchen; über die lateinische sind: Farnab, Frainsheim, Minellius, Cellarius 2c. erträglich. Aber ganz unerträglich die Ausgaben ad modum Minellii, oder mit den deutschen Noten des Sincerus 2c. In den neuern Zeiten haben wir von Heyne, Jani 2c. meistens harte Ausgaben erhalten. Kein Buch mußte sich so von den Commentatoren herumzerren lassen, als die Bibel; und über kein Buch wurde so häufig commentirt. Man verirrt sich unter der Menge von Commentarien aller Religionsparteyen seit den Zeiten der Reformation. Die Wahl ist schwer zu treffen. Es wäre überflüssig, die Namen der Verfasser und ihrer Werke hier zu wiederholen, die ich oben zerstreut genannt habe. Man hüte sich vor den angenommenen Hypothesen. Man forsche selbst, mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüstet, die Wahrheit. Man lerne die Bibel aus der Bibel erklären. Man studire die Sprachen gründlich und man lerne die hermeneutische Regeln aus den hier angezeigten Schrift-

ten: JOH. HENR. ERNESTI Compendium Hermeneuticas profano. Lips. 1699. 12. — Joh. Mart. Chladenius Einleitung zur Auslegung vernünftiger Reden und Schriften. ib. 1742. 8. — JOH. A. REIDT de arte interpretandi in iure. — JOH. GE. ZUR LINDEN Ratio meditationis hermeneuticæ imprimis sacræ. Jenæ, 1735. 8. — WOLFG. FRANZII Tr. de interpretatione S. Scripturarum maxime legitima. Wittenb. 1708. 4. — JOH. JAC. RAMBACHII Hermeneutica sacra. Jenæ, 1743. 8. und dessen Erläuterung darüber. Gießen, 1738. 4. — J. H. BENNERTI Sylloge thesium Hermeneuticas S. interventionum. Gießen, 1753. 8. — J. A. ERNESTI Institutio interpretis N. Test. Lips. 1775. 8. — Baumgartens ausführlicher Vortrag der biblischen Hermeneutik. Halle, 1769. 4. — Joh. Sal. Semmlers Vorbereitung zur theol. Hermeneutik. ib. 1760-69. IV. St. 8. — Ej. Apparatus ad liberalem V. & Novi Test. interpretationem. ib. 1767. 1773. III. 8. — JOH. ALPH. TURRETINI Tr. de S. Scripturae interpretatione; restitutus & auctus per WILH. ARR. TALLER. Francof. ad V. 1776. 8.

XII.

Die Rhetorik oder Redekunst (Theorie der Beredsamkeit) lehrt die Regeln, wahre Gedanken auf eine kluge, gefällige Art, den Umständen gemäß, deutlich, ungezwungen, nachdrücklich und überzeugend vorzutragen. Der Rhetor lehrt diese Regeln; der Orator übt die Kunst. Die Beredsamkeit besteht in der Fertigkeit, die Kunst zu üben. Ihre Absicht ist, zu gefallen und zu überzeugen. Die Sprache muß populär und männlich seyn. Der Sophist, Declamator und Schwäger, welcher der Wahrheit eine schiefe Wendung zu geben sich bemüht, ist ein Falschmünzer, welcher das unedle Metall durch eine blinkende Politur zu erheben sucht.

Ohne Zweifel waren die Griechen die ersten, die in ihrem gebildeten Freystaaten die Beredsamkeit zur Vollkommenheit brachten. Man kann hier drey Perioden bestimmen; die Zeit des Perikles, der 10. Älern und der jüngern Redner. Unter den Älern waren die berühmtesten: Antiphon, Andocides, Lysias, Isokrates, Isäus, Lykurg, Demosthenes, Aeschines, Hyperides, und Dinarch. Die jüngere: Aristides, die beiden Polemon, Herodes von Athen, Dio Chrysostomus &c. Alle ließ Keiske zusammentrucken.

Von den Schicksalen der Beredsamk. 155

Nach den Griechen bildeten sich die Römer. Unter diesen besaß der Consul Cicero den Vorzug, der sich den Demosthenes zum Muster wählte. Nach der sogenannten goldenen Periode verlebte man den guten Geschmack durch falsche Schminke und gekünstelte Schönheiten. Er sank in die Barbaren herab. Reuchlin, Erasmus, Melancthon und Luther halfen ihm wieder auf; Erasmus durch seine reine, schlateinische, und Luther durch seine kraftvolle deutsche Sprache. Unter den Franzosen erweckte Jac. Amyot das rhetorische Studium; und Ludwig XIV. Regierung war auch für dieses Fach die glänzendste Periode. In Italien machte sich Petrarch um den guten Geschmack verdient. In England gab Pope der Beredsamkeit und Dichtkunst einen höhern Flug. Jetzt hat man bey allen gesitteten Nationen, unter welchen der gute Geschmack herrscht; meisterhafte Redner und schöne Geister, deren Werke, Reden, Dialogen und Briefe, Muster der Redekunst sind. Man lese SIGONII, MURETI, GUNZI &c. Orationes. — Die Reden des Bonaldus, Flechier, Massillon, Bossuet, Saurin &c. — Des Estiorson, Becker, Scherlok, Watt, Skelton, Barrow, Sterne, Jortin, Hugo Blair &c. — Des Mosheims, Jerusalems, Spaldings, Crammers, Resewitz, Schlegels &c. Werensfels, Toblers, Zollikofers &c. — Die Werke des d'Aguesseau, Thomas, Foremout, Fontenelle, Fenelon, Montesquieu, Marmontels, Pitavals Causes célèbres &c. — Des Abbés, Sturz, Meigners &c. Algarotti &c. Swift &c. Rabeners &c. — Die Dialogen der Griechen; des Cicero, Erasmus, Fontenelle, Lytleton, Perit, Vernet, Mendelson &c. — Die französischen Briefe des Bielefeld, Voltaire, Balzac, Fontenelle, der Mad. de Sevigné, der Marquise de Lenclos &c. Die italienische des Caro, Tasso, Gozzi &c. Die englische des Gray &c. — Die Wochens und Monatschriften &c. Man lese diese Schriften, und verbinde damit die

Einleitungen zur Beredsamkeit: ARISTOTELIS Lib. III. de arte rhetorica. — CICERONIS Orator &c. — QUINCTILIANY Institutiones oratoriae. — VOSSII Institut. oratoriae. — ERNESTI Initia rhetorica. Lips. 1750. 8. — SCHILLERI Præcepta stilii bene latini &c. — HEINECCIJ Fundamenta stilii cultioris; ed. NICLAS. Lips. 1761. 8. — CREVIER Rhetorique françoise. Paris, 1766. II. 12. — ROLLIN Manière d'enseigner & d'étudier les belles Lettres. — Unweisung,

die Schriften der Redner zu lesen; aus dem Franzöf. von Rarnier. Hamburg, 1757. II. 8. — LAWSON Lectures concerning Oratory &c. Dublin, 1759. 8. Deutsch: Vorlesungen über die Beredsamkeit. Zürich, 1777. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — CAMPBELL Philosophy of Rhetoric. Lond. 1776. II. 8. — Hugo Blair Vorlesungen über Rhetorik und schöne Wissenschaften, mit Anmerkungen und Zusätzen, von C. G. Streicher. Leipz. 1785. 86. 88. III. gr. 8. — Schözens Lehrbuch zur Bildung des Verstandes und des Geschmacks. Halle, 1776. II. gr. 8. — Gottscheds Redekunst. Leipzig, 1759. gr. 8. — Lindners kurzer Inbegriff der Aesthetik, Redekunst und Dichtkunst. Königsberg, 1771. II. 8.

XIII.

Zur Beredsamkeit gehört die Dichtkunst. Diese besteht nicht im Berfamachen und Reimen, oder im Vortrag gemeiner Gedanken und Erzählungen, die in Verse eingekleidet sind. Sie erfordert eine außerordentliche Sprache, außerordentliche Gedanken, außerordentliche Empfindungen, oder den dichterischen Enthusiasmus, der den Leser und Zuhörer zu gleichen Empfindungen fortreißt; sie erfordert eine geordnete feurige Einbildungskraft, einen gesunden Verstand, eine richtige Urtheilskraft, und nicht gemeine Kenntnisse und Geistesstärke. Sie gründet sich auf die Natur des Menschen. Jedes gesittete Volk hat seine Dichter, die sich von andern auf eine gewisse Geisteshöhe geschwungen haben. In den ältesten Zeiten suchten diese Menschen durch Sentenzen, Sprüche, Wörter, Allegorien und Fabeln das Volk in wohlklingenden Sätzen zu belehren oder zu guten Thaten anzufeuern. Nicht thaten die Propheten und Barden. In den ersten Versuchen zeigte sich noch keine Kunst. Der Instinct, oder eine aufwallende Begeisterung leitete den Dichter. Die ältesten waren die Volkslieder; also mag wohl die lyrische die älteste Dichtkunst seyn. Den wahren Ursprung der nach Regeln gebildeten Kunst werden wir bey den Griechen finden. Orpheus und sein Schüler Musäus besangen die Kosmogonie und die von den Aegyptern gelernte Götterlehre. Eumolpus lehrte in seinem Gedicht von den Geheimnissen der Ceres, Moral, Politik und Religion. Chamyris erzählte die Schöpfungsgeschichte allegorisch in seinem Gedicht von dem Krieg der Titanen. Nach dieser Zeit entstanden die Sänger, eine eigene Dichterkunst,

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. u. 177

die an den Höfen der Regenten bey feyerlichen Zusammenkünften allegorische Lieder über die Göttergeschichte, oder über Heldenthaten sangen. Erst da Griechenland republikanisch vereinigt war, stieg die Dichtkunst auf ihre Höhe. Einige Dichter arbeiteten für die Religion, Politil und Philosophie: Hesiodus, Aesop, Epimenides, Simonides u. Andere für den Staat aus besondern Veranlassungen: Aeschylus, Sophokles, Euripides, Pindar u. Andere zum Vergnügen: Anakreon, Sappho, Alcaeus u. Da aber Griechenland beywungen war, lebten die Dichter an den Könighöfen zur Mode, und sie ahmten die Originalvetke nach: Callimachus, Theokrit, Apollonius u. Zuletzt kam die griechische Dichtkunst so in Zerfall, daß zu den Zeiten der römischen Kaiser nur noch wenige Reste der alten Schönheit übrig blieben.

Von den Griechen lernten die Römer. Ihre Dichter waren größtentheils Nachahmer der griechischen Werke. In dem sogenannten goldenen Zeitalter, d. i. von den Zeiten des andern Punischen Krieges bis auf den Tod des Augustus, oder ab U. C. 536. ante Chr. 217. bis 767. ad A. Chr. 14. auch noch bis zum Tode Trajans zeigten sich die besten Dichter; doch nicht von gleichem Werth. Nach dieser Zeit sank der gute Geschmack; noch mehr, da Rom A. Ch. 410. von den Gothen erobert war.

~~Die Germanen~~ Die Germanen wollten wie von den Deutschen reden. Sie hatten ihre Barden oder Volksdichter, deren Gesänge dem rohen wilden Ton der kriegerischen Nation angemessen waren. Durch Einführung des Christenthums wurden diese verdrungen. Dann kamen die Minnesinger im 12. und 13ten Jahrhundert, unter welchen sich selbst Könige und Fürsten hervorthaten. Nach den Sitten bildete sich der Geschmack, der in dieser Zeit Deutschland Ehre machte. Man dichtete nicht bloß zum Zeitvertreib, oder aus Nachahmung, sondern die Sitten und den Geschmack zu verädern. Es fehlte nicht an dichterischem Feuer und Enthusiasmus; nur an Ausbildung der Sprache, die noch zu rauh und unbiegsam war. f) Ausser den Liebesliedern hat

f) Bodmer gab heraus: Sammlung von Minnesingern aus dem Schwäbischen Zebrunkt, 140. Dichter enthaltend. Zürich, 1758. II. 4m. Bey den Alten hieß Minna die Venus; also minnen, lieben; minnelich, lieblich; Minnshaft, ein Liebhaber. — Auch hat man: Sammlung deutscher Gedichte aus dem XII - XIV. Jahrhundert. Berlin, 1784. 85. II. 8. 4

man auch aus diesen Zeiten Fabeln, moralische und epische oder heroische Gedichte. Nur muß man sich über das Abentheuerliche und über den Aberglauben wegsetzen, der darin herrscht. In ihre Stelle kamen im 15. und 16ten Jahrhundert die Meistersänger, Knittelversmacher und Reimer; unter welchen der Schuster Hans Sachs oben an steht. Luther u. a. verbesserten den Kirchengesang. Martin Opiz, der Vater der erneuerten Dichtkunst in Deutschland hätte zwar durch sein löbl. Beyspiel viele Nachahmer reizen können; aber erst nach einem Jahrhundert fächten Bodmer, Haller und Hagedorn das dichterische Feuer an. Nun haben wir seit der Mitte des 18ten Jahrhunderts deutsche Dichter, die einem Homer, Pindar und Horaz verdienen an die Seite gesetzt zu werden. Unter den ältern: Opiz, Fleming, Hofmannswaldau, Wernicke, Caniz &c. In Lehrgedichten: Haller, Gellert, Kleist, Bronegg, Dusch, Wihof &c. In Fabeln und Erzählungen: Hagedorn, Gellert, Lessing, Lichtwer &c. In der Epopöe: Bodmer und Klopstock. Im scherzhaften: Gleim, Wieland, Michaelis &c. Im Eyrischen: Geuert, Lange, Uz, Zacharia, Kamler, Klopstock, Cramer, Schlegel &c. In Theatersücken: Schlegel, Lessing, Weisse &c. Gemischt: Kästner, Geßner, Jacobi, Blum, Götz, Nicolai, Niemeyer, Wollamov, Denis, Nastalier &c. 8) ~~Kleist, Bürger, Goethe~~

Von den griechischen und römischen Dichtern hab' ich im ersten Band Nachricht gegeben.

Ueber die hebräische Dichtkunst lese man LOWTH de poësi Hebraeorum, C. N. MICHAELIS. Göttingæ, 1769. II. 8. — Herder vom Geist der hebräischen Poësie. Dessau, 1782. II. gr. 8. — Ueber die italienische: Della perfetta Poësia italiana &c. di L. A. MURATORI. Venezia, 1748. II. 4. — G. M. DE CRESCENBENI

5) Charaktere deutscher Dichter und Prosaisken, von Carl dem Großen an bis 1780. Berlin, 1781. II. 8. (2 fl.) — Nekrolog, oder Nachrichten von dem Leben und den Schriften der vornehmsten verstorbenen deutschen Dichter, von Chr. Heinrich Schmid. Berlin, 1785. II. 8. — Meisters Characteristik deutscher Dichter. Zürich, 1788. 89. II. gr. 8. mit Kupf. — Morhofs Unterricht zur deutschen Sprache und Poësie. Albst, 1700. 8. — Sulzers Theorie der schönen Künste. 1. Th. p. 333-353. — Joh. Casp. Weyzels Analecta hymnica, p. I. merkwürdige Nachlese zur Liederhistorie. Gotha, 1752-56. XII. 8. in 2. B. 8. (2 fl. 24 kr.)

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 159

Istoria della volga Poësia (Italiana) ib. 1731. VI. 4. — **J. A. MEINHARDS** Versuche über den Charakter und die Werke der besten italienischen Dichter. Braunschw. 1774. II. 8. Fortgesetzt von **Jagemann**. ib. eod. 8. — — Ueber die Französische: *Annales poétiques depuis l'origine de la poésie françoise*. Paris, 1777 - 87. XXXIX. 12. — **TILLET** *Parnasse françois*. ib. 1732. 8. — **MILLOT** *Hist. litt. des Tronbadours &c. & du XII. & XIII. siècle*. ib. 1774. III. 12. — *Le siècle de Louis XIV.* T. II. — *Hist. du Theatre françois*. ib. 1754. XVI. 12. — — Ueber die Englische: *Critica the Lives of the Poëts of Great Britain and Ireland*. Lond. 1753. V. 12. — **GILES** *hist. Account of the Lives and Writings of the eminent English Poëts &c.* ib. 1733. II. 8. — **THO. WARTON** *Hist. of English Poetry*. ib. 1774-81. III. 4. — **SAM. JOHNSON** *Biographical and critical Prefaces to his Collection of English Poëts*. ib. 1779. X. 12. ib. 1781. IV. 8. Deutsch übersetzt von **Blankensburg**. — *The origin of the english Drama*, by **THO. HAWKINS**. Oxf. 1773. III. 8. — — Ueber die Spanische: *Velasquez Geschichte der spanischen und portugiesischen Dichtkunst*; deutsch mit Anmerkungen von **Diez**. Göttingen, 1769. 8.

Die besten italienischen Dichter: **Petrarca**, **Dante Alighieri**, **Tasso**, **Trissino**, **Ariost**, **Guarini**, **Algarotti**, **Metastasio**, **Goldoni**, **Gozzi**, **Bertinelli** 2c. — — Französische: **Ronsard**, der Vater der französischen Dichtkunst: **Segrais**, **Rabelais**, **Cornelle**, **Boileau**, **la Fontaine**, **Fontenelle**, **Moliere**, **Racine**, **Destouches**, **Greccourt**, **Crebillon**, **Gresset**, **Dorat**, **Piron**, **Voltaire**, **Rousseau**, **Javart** 2c. — — Englische: **Spenzer**, **Shakespear**, **Johnson**, **Fletcher**, **Cowley**, **Milton**, **Buttler**, **Dryden**, **Prior**, **Pope**, **Swift**, **Churchil**, **Congreve**, **Fielding**, **Afenside**, **Thomson**, **Young** 2c. — — Spanische: *Comedias de LOPE DE VEGACARPIO*. Madrid, 1604-47. XXV. 4. — *Comed. de PEDRO CALDERON*, de la Barca. ib. 1685-94. IX. 4. — *Theatre Espagnol*, par **LINGUET**. Paris, 1768. IV. 12. Deutsch, Braunschw. 1770. III. gr. 8. und Beitrag dazu. **Niga**, 1771. 8.

Einleitungen in die Dichtkunst: **ARISTOTELES** *de arte poetica*, gr. & lat. Lips. 1780. 8. ib. 1753. 8. — Deutsch von **Curtius** mit trefflichen Anmerkungen. ib. 1753. 8. — **HORATIUS** *de arte poetica*; deutsch mit **Hurds** Commentar. Leipz. 1772. 8. — **VIDA**

de arte poetica. Oxon. 1722. 8. — BOILEAU l'art poétique. III. 4. französisch: Les IV. poétiques d'Aristote, d'Horace, de Vida & de Boileau, avec des remarques par l'abbé BATTEUX. Paris, 1771. II. 8. — JUL. CÉS. SCALIGERI Lib. VII. Poëtices. Lugd. B. 1681. 8. — GERH. JOH. VOSSIUS de artis poëticae natura & constitutione. Amst. 1647. 8. Ej. Lib. III. poëticarum institutionum. ib. eod. 4. — MARMONTEL Poétique françoise. Paris, 1763. II. 8. — DU BOS Reflexions critiques sur la Poësies & sur la Peinture. ib. 1755. III. 8. Deutsch, Kopenh. 176c. III. 8. — Breitingers kritische Dichtkunst. Zürich, 1740. II. 8. — Gotscheds kritische Dichtkunst. Leipz. 1742. und 1751. gr. 8. — De l'Art de la Comedie, par M^{rs}. de CAILHAVA. Paris, 1772. 8. — LAURAGAIS du Theatre. Amst. 1773. 8. — Theorie der Poesie, nach den neuesten Grundsätzen, und Nachricht von den besten Dichtern. Leipz. 1767. 68. II. 8. — Lessings Dramaturgie. Bremen, 1768. 8. — Kamlers Einleitung in die schönen Wissenschaften, nach dem Französischen des Barreux. Leipzig, 1769. IV. 8. — Kollin Anweisung, wie man die freyen Künste lehren und lernen soll. ib. 1750. IV. 8. — Engels Anfangsgründe einer Theorie der Dichtungsarten, aus deutschen Mustern entwickelt. Berlin, 1. Th. 1783. 8.

XIV - XVI.

Durch wigelnde Spielwerke und Gelegenheits-; Pfuschereyen wurde die edle Dichtkunst nachgeäfft und herabgewürdigt. Dichterlinge, Bavier und Mävier, spielten mit Epigrammen, Impromptus, Logogriphen oder Räthseln, Chronostichen, Akrostichen, Anagrammen &c. Da gabs Gratulanten und Condolenten, die in Hochzeits und Leichengedichten dem Hymen; Wehbrauch streuten, oder auf den Tod schimpften und mit dem lieben Gott expostulirten; die Namens- und Geburtstage unter anhoffender Belohnung besangen. In den mittlern Zeiten waren die lateinische Leoninische Verse, Mode, die sich in der Mitte und am Ende reimten. Mag sie P. Leo IV. oder ein Mönch des 9ten Jahrhunderts in Gang gebracht haben. Nach diesem Leist waren damals und in den folgenden Zeiten die Mönche barbarische Dichter. Erst Ulrich von Hutten verbesserte den Geschmack. Nach ihm hatten wir an Eobanus Hessus, Peter Lorichius, Hieron. Vida, Nicod. Frischlin, Georg Buchanan, Konius Palearius, Marcellus Palingenius,

ingenius, Cannazar, Owen, Sarbier 2c. gute lateinische Dichter, welche die Römer glücklich nachahmten.

Auch die rhythmischen Verse, die in keulförmige Strophen gezwungen werden, sind Spielwerke. Die Madrigale sind kurze Gedichte, in welchen ohne gewisse einförmige Mensur, ohne regelmässige Reimen ein wichtiger Gedanke ausgedrückt wird. Caspar Ziegler, der eine eigene Abhandlung darüber schrieb, und Ernst Stockmann thaten sich unter den Deutschen in dieser Versart zuerst hervor.

Das erhabenste ist das Heldengedicht, Epos oder Epopöe der Griechen, die Rede im höhern Sinn. Hier werden Handlungen und merkwürdige Begebenheiten intuitiv geschildert. Das Ganze ist zusammenhängend geordnet; die Charaktere sind natürlich; alles ist mahlerisch. Homer hat durch seine Ilias und Odyssee alle Epopöen, die etwa vor ihm mögen gedichtet worden seyn, verdrungen. Er steht immer noch oben an. Virgils Aeneide, Klopstocks Messias 2c. sind meisterhafte Nachahmungen von ihm. Milton, Tasso, Ariost, Dante, Bodmer 2c. stehen mit Ehren neben ihm.

Die äsopische Fabel läßt Menschen unter der Maske der Thiere reden. Das Schäfergedicht oder die Ecloge läßt Hirten reden, und stellt das Landleben mit allen Reizungen vor. Daher wird auch das Gedicht Idylle (*Εἰδυλλία*) ein kleines gefälliges Gemälde genannt. — Theokrit, Moschus und Bion unter den Griechen; Virgil unter den Römern; Tasso, Marino, Guarini 2c. unter den Italienern; Konfard, Segrais, des Houlierees, unter den Franzosen; Sal. Gessner 2c. unter den Deutschen zeigten sich im Idyllendichten als Meister.

In der Epopöe erzählt man die Handlungen; im Drama (von *δραμα* handeln) läßt man die Personen selbst handeln. Zwei Hauptgattungen davon sind die Tragödie und Comödie, das Trauerspiel und das Lustspiel. Jenes stellt heroische Handlungen vor, die zum Mitleiden und Schrecken bewegen; dieses schildert das Lächerliche in den menschlichen Fehlern und Thorheiten. Beide haben ihren Ursprung in Griechenland. Man schlachtete dem Bacchus zu Ehren einen Bock. Unter dem Opfer sang ein Priesterchor mit dem Volk Hymnen. Daher der Name Tragödie, von dem griech.

(Fünfter Band.)

schen *ῥαγός*, der Hock, und *ὦδὴ* das Gesang; also Hockgesang. Zuerst sang man in den Tempeln; hernach zog man auch in den Marktplätzen herum. Man führte einen als Silen gekleideten Menschen, und folgte ihm mit Singen und Tanzen. Einige auf Karren sitzend und mit Hefen beschmiert, gauckelten mit dem Glas in der Hand. Bald wechselte das Volk in zwei Reihen gestellt, mit Strophen ab; bald sang das ganze Volk monotonisch zum Einschlafen. Thespis führte, um der Langeweile abzuweichen, einen Redner auf, welcher die Thaten des Bacchus erzählte. Er ließ, um noch mehr zu gefallen, zwei Personen miteinander reden. Jetzt war es ein Drama. Aeschylus benutzte diese Erfindung, und ordnete das Trauerspiel durch Vortrag, Knoten, Entwicklung der Haupthandlung, durch Leidenschaft und Interesse, durch Charaktere der Spieler, durch eine anständigere Sprache und durch Zwischenchöre. Sophokles verfeinerte den Geschmack durch mehr Wahrheit und Anstand. Euripides mischte in das Tragische das Zärtlichrührende; nicht so erhaben und feurig wie jener. Seneca, der einzige römische Tragiker, den wir noch haben, ist ein unglücklicher Nachahmer des Sophokles. Seine Trauerspiele sind ein Colossus, voll überflüssiger Zusätze und Auswüchse. Unter den Franzosen haben Corneille, Racine, Destouches, Voltaire &c. Unter den Engländern: Shakespeare, Johnson, Fletcher, Beaumont, Cowley, Fielding &c. Unter den Deutschen: Lessing, Weisse, Schlegel &c. die besten Stücke geliefert.

Die Comödie mag ihren Ursprung in den Streitleidern der Hirten haben, da sie freundschaftlich auf einander schimpften, und über die Fehler ihrer Cameraden spotteten, um ein Gelächter zu erregen. Man mag diese ländliche Lustbarkeit bey öffentlichen Freudenfesten fortgesetzt haben. Epicharmus und Phormys, Dichter aus Sicilien, brachten zuerst eine bestimmte Handlung in das Lustspiel. Crates und bald nach ihm Aristophanes, beyde zu Athen, bildeten es regelmäßiger aus. Aber jetzt war es noch persönliche Satyre auf lebende Bürger, bis diese Freiheit in dem aristokratischen Staat eingeschränkt wurde. Man mußte nach dem gegebenen Gesetz nur wahre Begebenheiten unter verdeckten Namen vorstellen. Weil aber die Dichter, und besonders Aristophanes, dieses Gesetz zu eludiren wußten, so kam noch ein Gesetz, nach welchem keine wirkliche Begebenheit vorgestellt, und nur ers

schen τράγος, der Boet, und wöi das Gesang; also Boetiaesana

mirere, nec tunc ejiciuntur, quando Summantas
inferius crebro sonitu aërem foedant, et turpiter
inclusum turpius produnt. Vicintamen, quid in
 singulis prosit aut debeat, animus sapientis
 ventit, nec Apologos refugit, aut Narrationes
 aut quaecunque spectacula, dum virtutis
 Als Plin. VIII. sine Aufsatz zu Wicthotes Patte, 1489.
 und in die Epilogos ist die Geburt des Jesus Christi,
 einen Verthaler mit einem griechischen Drama, in der Welt
Willkür aus der Welt aus der Welt, das die Welt aus der Welt
 der Christen in der Welt aus der Welt aus der Welt
 ad inferos hiet. Es steht in der Welt aus der Welt
die Welt aus der Welt aus der Welt aus der Welt
Es steht in der Welt aus der Welt aus der Welt
und der Pseudo Evangelio gegen, das der Nicodemus
gegen der Nicodemus Discipuli de J. Chr. passione
et resurrectione Evangelium. Vol. Th. Warton hist.
of the Engl. Poetry. Vol. II. p. 366.

dichtete Personen genenne werden durften. Aus den Fragmenten zu schliessen hat Menander treffliche Meisterstücke auf die griechische Bühne gebracht. Weit später, A. U. 514. oder in der 135ten Olympiade kamen die Lustspiele von den Etrusciern nach Rom; anfangs als ein Mittel, die erzürnten Götter zu versöhnen; hernach bey gewissen Feyerlichkeiten das Volk zu belustigen, und seine Gunst zu gewinnen. Die ersten Dichter und Schauspieler waren Livius Andronicus, Naevius, und nach ihnen Ennius. Von den folgenden sind Plautus und Terentius berühmt, deren Schriften wir noch größtentheils haben. Sie ahmten den Epicharmus und Menander nach. Von Afranius, der unter August lebte, haben wir nichts. Je nachdem die Schauspieler gekleidet waren, hieß die Comœdia prætexta, trabeata, togata, tabernaria; Atellana, von der Stadt Atella; palliata, vom griechischen Mantel. In den mittlern Zeiten artete die Comödie in ein Possenspiel aus. Im 16ten Jahrhundert wurde sie wieder erträglich; doch liebte man, besonders in Spanien, das Abentheuerliche. Erst in der Mitte des vorigen Jahrhunderts gab ihr Moliere eine würdigere Gestalt. Die feinere Sitten haben zwar den Hanswurst vom Theater verbannt; aber der Bediente und das Kammermädchen spielen noch ihre lustige Rollen. Jetzt ist das Heer der Lustspiele unzählbar. Die besten lieferten unter den Franzosen, außer Moliere, Desrousse, Crebillon, Greccourt, Gresset, Voltaire, Diderot, Dorat, Favart 2c. Unter den Engländern, außer den obigen: Dryden, Glover 2c. Unter den Italienern: Metastasio, Goldoni, Gozzi 2c. Unter den Deutschen: Gellert, Holberg, Schlegel, Lessing, Weisse, Wezel, Stephanie 2c. Dabemerke man: Theatralische Belustigungen, nach französischen Mustern. Frankf. 1765-74. V. 8. (6 fl.) — Englisches Theater. Leipz. 1769-78. VII. 8. (10 fl.) — Römisches Theater der Franzosen für die Deutschen, von Dyk. ib. 1777-79. V. 8. (7 fl.) — Der Deutschen Theater. Berlin, 1768-76. XVIII. gr. 8. (27 fl.)

Die Satyre war bey den Alten mit dem Theater verbunden. Bey den Griechen waren sie Schauspiele, in welchen Silene und Satyren durch Scherzen und Spotten, auch wohl durch Joten das Volk belustigten. Die Spieler hatten ihre eigene Declamation, Kleidungen und Länge. Der einzige Cyclope des Euripides ist von dieser Gattung des Drama noch übrig. Bey den Römern

war sie anfangs ein Gesang in Gesprächen, ohne Regel, ohne Ordnung. Livius Andronicus gab ihr die Form eines Schauspiels; dann hieß sie Iode, oder Eode und Embolon, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptstück, oder in der Mitte erschien. Ennius und Pacuv setzten diese Einrichtung fort. Terentius Varro machte ein Gemisch von Versen und Prosa. Erst Lucilius gab ihr die Form, die hernach Horaz, Persius und Juvenalis beibehielten. Sie spotteten mit launichem Witz über die Thorheiten, Vorrurtheile, Mißbräuche, Laster, u. a. Fehler der menschlichen Gesellschaft, die Menschen zu beschämen und zu bessern. Aus Reid oder Rachsucht einzelne Personen mit beißendem Spott mißhandeln, gehört nicht zur Satyre; also nicht Martials Sinngedichte, in welchen er so manchen aus Rache züchtigt; nicht des Horaz und Archilochus beißende Oden, in welchen sie sich persönlich rächen! Die Satyre hat keine bestimmte Form. Sie kann in Versen und Prosa, in Gesprächen, Briefen, Erzählungen, Romanen, Liedern, Comödien und selbst in Epopöen angebracht werden. Zum Beispiel können hier dienen des Cervantes Don Quixote, eine Satyre auf die Ritterzeiten; des Moliere Tartuffe, Swifts Märchen von der Tonne, Horazens und anderer satyrische Briefe. Unter den Satyrikern stehen oben an: Lucian, Churchil, Swift, Butler; Boileau, Voltaire; Liscov, Lessing, Kost, Rabener ic.

Zu den besondern Dichtungsarten gehören auch die Romane, deren Ursprung in dem Abenteuerlichen zu suchen ist. Wahrscheinlich haben Heldenthaten der alten Zeiten zu dergleichen abentheuerlichen Erzählungen Anlaß gegeben. Schon die Araber belustigten sich damit, wovon die Tausend und eine Nacht zeugt. Die alten Völker liebten das Abenteuerliche, und es gab gelehrte Müßiggänger, die den müßigen Pöbel durch erdichtete Erzählungen belustigten. Die Romanenhelden waren zuerst irrende Ritter, die ihre Bravour in Beschüzung verunglückter Menschen, oder Befämpfung unübersteiglicher Gefahren zeigten. Man verwebte in die Erzählungen abentheuerliche Liebesgeschichten. Man ließ den Helden schmachten, winseln und endlich durch Ränke siegen. Man überschwemmte das Lesepublicum mit dieser Art Schriften, besonders in Frankreich und Spanien. Sie wurden Romane genennt, weil die Verfasser nicht in der gemeinen Volkssprache, sondern in

de romain des trois Mages, si la ville d'Orléans, 14
Oleophé et M. Salomé, en l'année 1400, qu'on
Amirauté et velle ysmurige d'Orléans, si dans le 1400.
L'usage ysmurige, ysmurige en l'année 1400, ysmurige
dans la ville d'Orléans, de la Roche aux
coqueux ysmurige, ysmurige d'Orléans, ysmurige
dans la ville 1407.
L'usage ysmurige ysmurige en l'année 1407, la ville d'
Orléans; le d'Orléans de l'Orléans. Michel Orléans
L'usage ysmurige, ysmurige en l'année 1407, la ville d'
Orléans ysmurige ysmurige en l'année 1407, ysmurige
Michel de l'Orléans, dans l'année en l'année 1407
de l'Orléans ysmurige.

de romain des trois Mages, f. in 4to. 1773.
Otiopha und M. Salome, von Johann Winkel, genannt
Winkelmann. Berlin 1774.

erschienen 1777. gedruckt, von der von 1601. Schrift. Längere
ursprung; Schrift um 1689. Das Ganze ist aus einem
ganz lateinische Sprache der lateinische, oder wie wir es
sagen, die Sprache, mit einer vollständigen Geschichte und der Geschichte
die sich zu finden geteilt; und jede Sprache ist eine Mappa-
liasion beigefügt. Die häufigsten Bücher sind Valer. Maxim.
Macrobii; Aulus Gellius; Seneca, Plinius & Plinius.
Mafon für sich sind und die Chivalis Disciplina, und
eine alte lateinische Übersetzung der Calibah & Dem-
nata, eine vollständige Übersetzung in englischer Sprache.
Die Allgemeine ist eine vollständige Übersetzung fast aller - und
nicht nur will ich - sage beigefügt, das Ganze, das
alle vollständige Geschichte und der Name der Armenen bezieht.
Die Ausgabe von 1488. bezieht 181. Anzahl. Der Vorst.
ist Pierre Bercheux, aus Paris, in 1362. und seine
der Geschichte. Abdruck von St. Elise für sich & Louis. 171.
als in 1. Bd. S. 334.
Zu den besten Spanische Dictionnaire sind zu finden
Manuel Quintana, geboren zu Madrid 1772. La Vida des
Espagnols remarquables.
Martinez de la Rosa; geboren zu Granada 1789.
L'histoire. Biographie Ferdinand Perez del
Pulgarco.
Maria Fernandez de Navarrete und Don Alberto Lista
1795.

der mehr üblichen romanischen, d. i. verderbten lateinischen Sprache schrieben. Daher nennen die Spanier noch das schöne Gedicht Romance. Richardson, Hermes und andere verbesserten den Geschmack. Sie lenkten die Erzählung auf moralische Betrachtungen, das Herz zu bessern, ohne die Einbildungskraft mit Liebesbildern zu erhitzen. Heliodor, Bischof zu Ericca in Thessalien, lieferte im 4ten Jahrhundert die erste Liebesgeschichte (Theagenes und Chariclea) in griechischer Sprache. Nach dessen Beispiel beschrieb Turpin, ein französischer Erzbischof, Karls des Gr. und Rolands Heldengeschichte. Nun wimmelte es in Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland von Romanen. Sonst sind unter den ältern zu merken: Der Amadis von Frankreich, in 24. Octavbänden, welchen des Essarts ins Französische übersezt, aus dem Portugiesischen des Vasco de Lobera. — Der Amadis von Griechenland. — Lohensteins Arminius und Thunelde. — Hercules und Herculeiscus 11. von Buchholz. — Unter die besten neuere gehören: Fenelons Telemach 11. — Robinson Crusoe 11. von Dan. Defoe. — Don Quixotte 11. von Cervantes. — Pamela, Clarissa und Grandison 11. von Richardson. — Ariosts Rausender Roland. — Thomas Jones 11., Amelia und Joseph Andrews 11. von Fielding. — Tristram Shandy 11. von Sterne. — Belisaire, die Incas und moralische Erzählungen 11. von Marмонтel. — Der Dorfprediger von Wakefield 11. von Goldsmith. — Gil Blas von Santillana 11. von le Sage. — Leben und Weynungen des Till Eulenspiegels, ein Volksroman; neu bearbeitet und modernisirt. Breslau, 1779. 80. II. 8. mit Kupf. — Sophiens Reise von Remel nach Sachsen 11. von Hermes. — Carl Ferdinand 11. von Dusch. — Carl von Carlsberg 11. von Salzmann. — Spizbart 11. von Schummel. — Hall's glücklicher Abend. Leipz. 1785. II. 8. — Wielands Feenmärchen u. a. Schriften. — Hallers Ufong 11. — Die asiatische Banise 11. von H. A. v. Ziegler. Königsberg, 1764. 66. II. 8. (2 fl.) — Bibliothek der Romane. Riga, 1778-89. XVI. 8. (a 18 gr.) — Landbibliothek 11. Leipz. 1767. XII. 8. Eine Sammlung ausländischer Romane 11. Wer wollte die ungeheure Menge nennen, womit seit langer Zeit das lesende empfindsame Publikum in jeder Messe, oft zum unvorherbringlichen Schaden der Jünglinge und Jungfrauen, reichlich versehen wurde. Es wäre zu wünschen, daß Eltern und Lehrer auf

die Lectüre ihrer Kinder und Zöglinge ein wachsameres Auge hätten; noch mehr aber, daß die schreibselige Schriftsteller, statt der oft verderblichen Wische, wahre interessante Erzählungen aus der Geschichte lieferten, oder — schwiegen. h)

XVII - XXI.

- Gleiche Wirkung, wie die Beredsamkeit und Dichtkunst, hat die Musik oder Tonkunst auf den Geist und auf das Herz. Wir finden ihren Ursprung in der Natur. Es ist dem Menschen natürlich, Empfindungen des Schmerzens und der Freude durch eigene Töne auszudrücken; natürlich, mit diesen Tönen zu sympathisiren. So entstand zuerst das Gesang, und aus diesem die künstliche Vocal- Musik. Das Gesang treffen wir bey allen gesitteten und ungesitteten Völkern an; hier roh und ohne Kunst; dort nach Regeln gebildet. Noch heult der wilde Froqueuse und der etwas menschlichere Ojacheiter seine Schlachtgesänge. Die Hebräer der uralten Vorwelt stimmten ihre Lobgesänge und Lanklieder an. Aber bey weitem war dieß noch nicht die Tonkunst des 18ten Jahrhunderts. Noch keine melodische Säge, keine verbindende Gedanken und Töne; nicht die metrische und rhythmische Mannichfaltigkeit in der Bewegung; nicht die angenehme herzerhebende Harmonie. Nach und nach bildete sich die regelmäßige Modulation nach dem eigenthümlichen Geschmack eines jeden Volkes. Zu dieser Bildung trugen viele Umstände bey. Davids Psalter wurden feyerlich im Tempel gesungen. Nun war das hebräische Gesang vollkommen. Viele Zeit wurde erfordert, bis die Griechen ihre enharmonische, chromatische und diatonische Tonleitern erreichten. Gewiß haben sie als ein freyes heiteres Volk, das die Künste liebte, auch diesen Theil der Kunst zur Vollkommenheit gebracht. Aber sie blieben der Natur getreu. Unsere Coloraturen, künstlichen Gänge und Cadenzen wären nicht für das griechische Ohr. Die Musik blieb selbst unter den Griechen nicht so vollkommen. Ueppigkeit und Wollust stimmten sie herab. Kaum wurde sie noch in den barbarischen Zeiten durch das Kirchengesang von den Mönchen

h) VAVASSOR de ludicra dictione &c. Paris, 1685. 8. — HUET Tr. de l'origine des Romans. ib. 1693. 12. — De l'Usage des Romans &c. par GORDON DE PERCEL. — Blankenburgs Versuch über den Roman. Leipz. 1774. 8.

erhalten. Erst im Xten Jahrhundert erfand Guido von Arezzo, ein Benedictinermönch, das Linienystem oder die Solmisation von 22. diatonischen Tönen, nach den 6. Sylben ut re mi fa sol la; von dem alten Kirchenlied:

Ut queant laxis
Resonare fibris,
Mira gestorum
Famuli tuorum
Solve polluti
Labii reatum
Sancte Johannes.

Handwritten notes in German:
Ist ein geistl. Lied.
Es ist ein geistl. Lied.
Es ist ein geistl. Lied.
Es ist ein geistl. Lied.
Es ist ein geistl. Lied.
Es ist ein geistl. Lied.
Es ist ein geistl. Lied.

Durch diese 6. Sylben konnten die Töne, die man vorher durch Buchstaben über den Sylben anzeigte, durch die verschiedene Lage nach ihrer Höhe und Tiefe bezeichnet werden. 1) In der Folge wurde das System der Musik theils durch Einführung des chromatischen und enharmonischen, theils durch den Gebrauch der Notenzeichen um vieles erweitert. Nach und nach, wahrscheinlich im 16ten Jahrhundert kam das neue System der 24. Tonarten zu Stande, da der Gebrauch der Orgeln zu Erfindung der halben Töne mag Anlaß gegeben haben. Auch die Opern und Concerte, die im 17ten Jahrhundert anfiengen, gaben der Musik einen neuen Schwung. Doch hat man in Verfeinerung dieser Kunst in den neuesten Zeiten den Italienern das meiste zu verdanken. Nach ihnen bildeten sich die Deutschen. Unter diesen bleiben die Bache, Graun, Bach, Händel, Hesse, Wagenseil, Holzbauer, Strainmiz, Benda, Hiller, Marpurg, Mattheson, Reichard, Scheibe, Gluck, Vogler 2c. so wie unter den Italienern Tomelli, Pellegrini, Pergolese 2c. verehrungswürdig.

Die Instrumental-Musik ist eine Nachahmung der menschlichen Stimme. Sie wurde also später, und zwar wie wir Genes. IV. 21. lesen, von Jubal erfunden. Die Hirtenpfeife mag zu Erfindung der übrigen Instrumente Anlaß gegeben haben. Dann folgte die Feyer und Cithre der Griechen; die Symbel und Harfe der Hebräer; endlich durch viele Versuche, das vollständigste unter den blasenden Instrumenten, die Orgel. So entstand, nach Erfindung aller noch gebräuchlichen Instrumente, die vollkommene Musik,

i) Man lese den Art. Solmisation, in Sulzers Theorie der schönen Künste.

die sich nun in Overtüren oder Symphonien, Concerten, Solo, Trio, Sonaten &c. nach verschiedenen Bestimmungen und Absichten hören läßt. Von jeher war sie bey allen Feyerlichkeiten, bey Gastmahlen, Schauspielen, Opfern, gottesdienstlichen Versammlungen &c. gebräuchlich; bald mehr, bald weniger lermend, mehr oder weniger harmonisch. Daß vieles, was zu dieser Kunst gehört, aus dem Alterthum verlohren; daß die Geschichte derselben noch dunkel und unvollständig sey, zeigt Pancirol in seinem Buch de rebus deperditis & noviter inventis; zeigen die Schriftsteller, welche die Geschichte der Musik erläutert haben. Ich will diese hier nennen. Von der Musik der alten Hebräer giebt Nachricht: Lund in den jüdischen Heiligthümern Lib. III. Cap. 47. und Sal. Til in Tr. de Musica Hebræorum; auch Aug. Friderich Pfeifer in der Abhandlung über die Musik der alten Hebräer. Erlangen, 1779.

4. — Von der Geschichte überhaupt: BOURDELOT Hist. de la Musique. Haye, 1743. T. IV. Vol. II. 12. — Hist. de la Musique, de son origine & de ses effects. Amst. 1725. IV. 12. — MARTINI Storia della Musica. Bologna, T. I. 1757. fol.m. — BLAINVILLE Hist. generale critique & philosophique de la Musique. Paris, 1767. 4. mit Kupf. — ROUSSIER Memoires sur la Musique des Anciens. ib. 1770. 8. — Marpurgs kritische Einleitung in die Geschichte und Lehrsätze der alten und neuen Musik. Berlin, 1759. 4. — Prinz historische Beschreibung der Musik. Dresden, 1690. 4. — Scheibe Abhandlung vom Ursprung und Alter der Musik. Altona, 1753. 8. und kritischer Musicus. Leipz. 1739. 8. — Mizlers musikalische Bibliothek. ib. 1641. III. 8. — Walthers musicalisches Lexicon. ib. 1739. II. 8m. — Musikalischer Almanach &c. ib. 1784. 8. und musikalisches Taschenbuch &c. Freyburg, 1784. 8. — J. J. ROUSSEAU Dictionnaire de Musique. Paris, 1768. 4. — Webbs Verwandtschaft der Poesie und Musik. Leipz. 1771. 8. — Von der Kirchenmusik der Alten: BINGHAM Antiquitates ecclesiasticæ. Lib. IV. Cap. I. — Arnolds erstes Christenthum. Lib. II. Cap. II. — ARTHUR BEDFORD de Hebræorum pariter & Christianorum Musica eccles. Lond. 1712. 8. — MART. GERBERT Lib. de cantu & Musica sacra a prima ecclesiæ ætate usque ad præsens tempus. St. Blasii, 1775. II. 4. — Von den Noten; RUTGERSII Variæ Lectiones. Lib. II. Cap. XI. — JOH. NICOLAI Lib. de siglis, C. XVIII. — MONTFAUCON Palæographia græca. Lib. V. C. III. — BAYLE

Von den Schicksalen der Gelehrsamf. 2c.

Diet. v. Guido Aretin. — — Von den musikalischen Instrum.
der Alten: ATHENÆUS Lib. XIV. — FABRICII Bibliographia
tiquaria. Cap. XI. Ej. Bibl. gr. Lib. III. C. X. und Bibl. lat. I.
xvi. T. I. p. 644-651. — Uebrigens gab Meibom heraus:
tiquæ Musicæ auctores septem. Amst. 1652. II. 4.

Anleitungen: Matthesons große und kleine Generalbass
Hamburg, 1731. 4. — Marpurgs Handbuch bey dem Gener.
und der Composition. Berlin, 1757. II. 4. und Kunst das
vier zu spielen. ih. 1765. 4. — Bach über die wahre Art,
Clavier zu spielen. ib. 1762. II. 4. Der 2te Theil handelt ge-
lich vom Generalbass. — Joh. Adr. Scheibe, Dänischer Re-
meister, über die musikalische Compositionen. Leipzig, 1773. 4.
G. S. Löhleins Clavierschule, oder Anweisung zur Melodie
Harmonie, mit practischen Beyspielen erklärt. Züllichau, 177
(1 fl. 30 fr.) — J. P. Kirnbergers Kunst des reinen Sings
der Kunst. Berlin, 1771. 4. (3 fl. 24 fr.) und vermischte Mu-
lien. ib. 1769. quer fol. (2 fl. 15 fr.) — Ej. Oden mit Melod.
ib. 1773. 4. (1 fl. — Quanz Anweisung, die Flaute traver-
zu spielen. ib. 1752. 4. — Mozart Versuch einer gründlichen
linenschule. — Joh. Seb. Bachs Clavierübung. Leipz. 1724
— C. P. E. Bachs Clavierstücke. Berlin, 1766. 4. und Cla-
sonaten 2c. Leipz. 1766. quer fol. (2 fl. 30 fr.) und mit verän-
ten Reprisen. 1760. quer fol. (6 fl.) 2c. auch Gellerts geistl.
Oden und Lieder mit Melodien. ib. 1771. quer fol. (3 fl.) —
L. Albrecht Unterricht von der Structur, Gebrauch und Erhal-
der Orgel, Clavicymbel, Clavicordien u. a. Instrumente. Bei-
1768. II. 4. (4 fl. 30 fr.) und Einleitung in die Anfangslehre der
Tonkunst. Langensf. 1761. 4. (1 fl.) — d'Alembert systemat.
Einleitung in die musicalische Gekunst 2c. Aus dem Französ.
Vermehrungen von J. W. Marpurg. Leipz. 1757. 4. (45
— Anleitung zur Singkunst; aus dem Ital. des Tosi, von Ag-
la. Berlin, 1757. gr. 4. (2 fl. 30 fr.) — C. E. Graun Du-
Tercetti, Quintetti, Sestetti &c. Berlin, 1773. I. B. gr. fol. (8
— Ej. Tod Jesu, von Kamler. Leipz. 1760. gr. fol. (6 fl. 45
— Kritische Bräse über die Tonkunst, mit kleinen Clavierstü-
und Singoden. Berlin, 1760-62. II. Bände oder 8. Theile
(9 fl.) — Lieder der Deutschen, mit Melodien. ib. 1767. 68.
gr. 4. (9 fl.) — Musicalisches Magazin in Sonaten, Sym-

nien, Trio &c. für das Clavier. 1. Th. Leipzig, 1765. gr. 4. (8 fl.) — Berlinische Oden und Lieder. ib. 1756. III. quer fol. (5 fl. 30 fr.) &c.

XXI.

Ich fasse hier die übrigen Künste zusammen, welche theils zum Vergnügen, theils zum Bedürfniß der menschlichen Gesellschaft erfunden worden sind. Zur ersten Classe gehören noch die Malers Zeichen, Bildhauer, Bau, Tanz, und Schauspielerkunst. Zur letzten die mechanischen Künste und Handwerke.

Die Malerkunst ist eine Nachahmung sichtbarer Gegenstände auf flachem Grunde, vermittelst Zeichnung und Farbe. Sie ist also, wie die übrigen schönen Künste, Nachahmung der Natur, Belustigung für den Geist und für die Sinnen. Sie bildet durch Ordnung, Regelmäßigkeit und Schönheit den Geschmack. Zu ihrer Vollkommenheit wird eine gute Wahl und Erfindung des Stoffs, dessen geschickte Anordnung, eine richtige Zeichnung und ein gutes Colorit erfordert. Man mahlt mit Oelfarben, mit Wasserfarben; Fresco, d. i. auf Mauern, die mit frischem Mörtel bekleidet sind; Miniatur, d. i. ganz kleine Gemälde mit Wasserfarben; enkaustisch, d. i. mit Wax, in welchem die Farben eingebrannt werden; Pastel, d. i. mit trocknen Farben; Emaillé, d. i. mit fein zerriebenem Glas, da das fertige Gemälde im Feuer eingebrannt wird; mosaïsch, d. i. mit Einsetzung kleiner Stücke von gefärbtem Glas, oder von gefärbten Steinen. Auch war die Glasmahleren auf Fensterscheiben üblich, da man die Farben auf das weisse Glas aufgetragen und durchsichtig eingebrannt hat. Aus allem diesem erhellet, wie herrschend der Geschmack in dieser Kunst zu allen Zeiten gewesen sey. Ihr Ursprung ist ungewiß. Mag vielleicht das Bild im Wasser, das Schnitzen der Stäbe und Becher bey den Hirten, Anlaß dazu gegeben haben. Die Farbmischung und das Auftragen der Farben ist aus den Säften der Pflanzen nach und nach entstanden. Aber alles noch roh. Zuerst grobe Umrisse; Aufstreichen gleich heller Farben. Endlich nach langer Zeit, durch viele Versuche, Abstufung von Licht und Schatten, Ründung der Röcker, Mittelfarben, Veredlung und Erhöhung der Gegenstände. Gestickte, gewirkte oder mosaïsche Gemälde mögen die ältesten seyn. Darinn waren die Babylonier und Phrygier berühmt. Aber

die Mahleren mit dem Pinsel, und zwar mit Wasserfarben, brachten die Griechen zur Vollkommenheit. Sie malten auf Wände, Schiffe und Tafeln Caricaturen und Burlesken (in der griechischen Sprache, Grillen), Blumen, Früchte und Thierstücke, Landschaften, Portraits, Sinnbilder, Schlachten, Historien, Fabeln und Allegorien; alles mit einer bewundernswürdigen Zeichnung und mit dem dauerhaftesten Colorit. Nur fehlte ihnen Anordnung und Gruppierung, besonders in der perspectivischen Zeichnung. In Ermangelung der Oelfarben malten sie, wo es nöthig war, encaustisch; aber sie malten nur mit 4. Farben. Apollodorus, der um die gute Olympias lebte, soll zuerst den Gemälden durch Licht und Schatten Haltung gegeben haben. Zu Alexanders Zeiten stand die Kunst auf der höchsten Stufe. Damals waren Action, Nikomachus, Protogenes und Apelles berühmt. Sie sank in den folgenden Zeiten. Julius Cäsar ließ noch durch den Timomachus verschiedenes malen. Immer wurde die Kunst, auch in den mittlern barbarischen Zeiten getrieben, aber ohne Geschmack. Erst im 15ten Jahrhundert wurde dieser durch Leonhardo da Vinci, und Michel Angelo; bald hernach durch Titian, Corregio und Raphael wieder hergestellt und verbessert. Zu gleicher Zeit erfand van Eyck die Oelfarben. Jetzt entstanden mehrere Schulen, d. i. eine Folge von Malern, die ihre Kunst nach den Regeln und Grundsätzen eines einzigen Meisters oder dessen Schüler gebildet haben: Die römische, von Peter Perugino, Raphaels Lehrer, der 1446. geboren wurde, bis Carl Maratti, der 1713. starb; sie hat vorzüglich das Groffe im Geschmack, im Ausdruck der Charactere und die Richtigkeit in der Zeichnung, — Die Florentinische, neuere, von Leonhardo da Vinzi und Michel Angelo an; sie liebt das Groffe in den Formen und in der Zusammensetzung. — Die Lombardische oder Bolognesische, von Hannibal und Ludwig Carrache, oder vielmehr von Corregio, gestiftet; hat Wahrheit und natürliche Einfalt in den Charactern und Stellungen. — Die Venerianische, von Titian, dem größten Oelrifen, gestiftet, that sich im grossen Geschmack des Colorits hervor. — Die Holländische ahmt die Natur durch Zeichnung und Farbe ganz treffend nach; daher nennt sie Hagedorn die Schule des Wahren. — Die Deutsche, aus allen gemischt, so wie die Französische. Sie können nur uneigentliche Schulen genennet werden. Die grossen Mei-

ker, die sich unter den Deutschen und Franzosen zeigten, wählten ihre grossen Vorgänger zu Mustern, und folgten dabei ihrer eignen Manier.

Man machte auch Abdrücke von den in Holz geschnittenen Zeichnungen; später von gestochenen Kupferplatten. Die erstere nennt man Holzschnitte; die letztere, Kupferstiche oder Estampen. Das Formschneiden, oder die Kunst, in hölzerne Formen geschnittene Zeichnungen mit Oelfarben auf Papier zu drucken, war schon, so wie die Spielkarten, im 13ten Jahrhundert bekannt. Man hat schon vor dem Jahr 1430. biblische Geschichten in Holz geschnitten. Aber erst im 16ten Jahrhundert wurde die Kunst von Albrecht Altdorfer, einem Schweizer, und von Albrecht Dürer zur Vollkommenheit gebracht. Diejenige Art der Holzschnitte, da man, um mahlerische Zeichnungen nachzuahmen, die Umrisse mit Strichen, aber die Hauptlichter und Schatten mit Duschsen bezeichnet, war noch früher bekannt. Die Italiener nennen sie *chiaroscuro*; die Franzosen *camayeux*. Hugo da Carpi hat sich in Italien dießfalls zuerst hervorgethan. Die Kupferstecherkunst, oder die Kunst, mit dem Grabstichel in Kupferplatten zu arbeiten, wurde bald nach der Buchdruckerkunst im XV. Jahrhundert in Deutschland erfunden; von wem? ist ungewiß. Etwa von Conr. Schveinsheim? Die Gravirkunst war lang vorher bekannt; denn K. Carl der Gr. hat schon in silberne Platten gestochene Landkarten. Aber zum Abdrucken der Kupferplatten mag der Gebrauch der Buchdruckerfarbe Anlaß gegeben haben. Der erste berühmte Kupferstecher, von welchem man noch viele Blätter hat, der 1486. als ein guter Mahler und Zeichner zu Colmar starb, ist Martin Schön. Die Franzosen nennen ihn lächerlich *le beau Martin*. Seit der Mitte des vorigen, und noch weit mehr in unserm Jahrhundert, wurde die Kunst auf einen so hohen Grad der Vollkommenheit gebracht, daß sie mit der Mahlerkunst um den Vorzug streitet; zumal seitdem man angefangen hat, Kupferstiche mit mehrern Farben abzu drucken, die mit Rothstein gemachte, oder geduschte Zeichnungen auf das natürlichste nachzuahmen und darzustellen.

Zum Gebrauch der Kupferstecherkunst wurde das Aetzen oder Radiren erfunden, da man vermittelst einer Radirnadel und eines scharfen aus abgezogenem Weinessig, Salmiac, gemeinem Salz und Grünspan bereiteten Wassers, die Zeichnung auf metallene Tas-

fein eingräbt und auf Papier abdruckt. Wer die Kunst erfunden habe, etwa Albrecht Dürer? ist ungewiß. Simon Erissius, ein Holländer, war einer der ersten, die sich darinn als Meister hervorthaten. Unter den ältern schätzt man vorzüglich Peter Tessta, Salvator Rosa, Hannibal und Ludwig Carrache, Rembrand, Matthäus Merian, Stephan della Bella, Callot, Hooghe, le Clerc; unter den neuern Schmidt, Neil, Geyser in Leipzig, Chodowiecky in Berlin 1c.

Die schwarze Kunst ist vom Kupferstechen und Radiren darinn unterschieden, daß die geglättete und polirte Platte mit einem besondern Instrument (vormals mit einer Walze) zur krausen Fläche bearbeitet wird. Das Licht wird alsdann durch Schaben und Glätzen hineingebracht. Wenn es auch ungewiß ist, daß diese Kunst durch den Pfälzischen Prinzen Rupert, oder den Ritter Wren in England erfunden worden sey, so hat sie doch in England ihre höchste Vollkommenheit erreicht. White und Smith wurden für die größten Meister gehalten.

Die Bildhauerkunst lehrt Bilder, Menschen und Thiere aus harten und weichen Materien ausbauen und formen, oder in Metalle gießen. Sie ist sehr alt, und wahrscheinlich älter, als die Malerkunst. Schon zu den Zeiten der Patriarchen hatte man Bilder der Götter in Mesopotamien. Mag vielleicht die Verehrung der Götter, oder die Hieroglyphik der Aegypter, oder die Lermen, d. i. halb Bilder, halb Statuen, Anlaß dazu gegeben haben. Genug, sie war allgemein bey den Aegyptern, Phöniziern, Griechen, Hebräern und Römern bekannt. Vielleicht hat die Plastik, d. i. die Kunst aus Thon, Gips und Wax Bilder zu formen, Anlaß dazu gegeben. Die Griechen brachten die Kunst zur höchsten Vollkommenheit, wovon die Ueberbleibsel aus dem Alterthum zu Rom u. a. Städten Italiens zeugen, welche durch Plünderungen aus Asien dahin gebracht wurden. Erst in der fünfzigsten Olympiade oder im Weltjahr 3428. verfertigte man Statuen von Marmor; vorher nur Köpfe u. a. Theile des menschlichen Körpers. Die berühmtesten Bildhauer unter den Griechen waren: Phydias, Leucippus, Praxiteles und Scasipraies. Zu den Zeiten des Augustus soll Rom mehr eiserne und marmorne Bilder, als lebendige Menschen gehabt haben. Die Künstler, die sich da aufhielten, waren größtentheils Griechen. Die Römer schätzten die Kunst, ohne sie son-

derlich zu üben. Unter Severus, noch mehr aber unter Constantin dem Gr. kam sie ganz in Verfall. Wenigstens verdienten die Arbeiten der Bildhauer, die etwa in den folgenden Zeiten noch hie und da waren, nicht auf die Nachwelt zu kommen. Erst im 13ten Jahrhundert wurde Nicolaus und Andreas von Pisa berühmt; auch Lorenz Ghiberti im 15ten Jahrhundert, der die Thüren an der Kirche Johannis des Täufers zu Florenz verfertigte, von welchen Michel Angelo sagte, sie seyen werth, am Eingang des Paradieses zu stehen. Zu gleicher Zeit lebten die Künstler Donat oder il Donatello, Bruneleschi und Andr. Verocchio zu Florenz. Von dem letztern ist das gegossene Bild zu Pferd des Bartol. Cleone, das zu Venedig auf dem Platz des Johannes und Paulus steht. Alle diese übertraf Michel Angelo, der die Kunst wieder, aber freylich nicht zur griechischen, Vollkommenheit brachte. Er und die folgenden Meister bildeten sich nach dem griechischen Geschmack. Unter den Franzosen machte sich Joh. Gougeon und Sarrafin; unter den Niederländern le Fevre, Lasvion und Buisser; unter den Deutschen Erhard von Lütlich, berühmt.

Auch die Baukunst gehört in Rücksicht auf den Geschmack unter die zeichnenden Künste. Das Wesentliche lehrt die Mathematik. Ordnung, Schönheit, ästhetische Vollkommenheit und Harmonie zeugt von dem Genie des Künstlers. Kann man nicht von der Bauart auf die Sitten ganzer Nationen schließen? Der Kamtschadale, der Grönländer, der Otaheiter u. wohnt in Hölen oder Geszelten und rauchigen Hütten. Man lese den Pausanias, so wird man die prachtvollen Gebäude des gesitteten Athens bewundern. Die Aegyptier und Phöniciëer mögen die rohen Lehrer der Griechen gewesen seyn. Der bewundernswürdige Salomonische Tempel war ein Product der phönizischen Kunst. Durch die Griechen wurde sie nach und nach auf den höchsten Grad der Vollkommenheit erhoben, wovon noch die wohlausgedachten fünf Säulen: Ordnungen zeugen. Ueberall war die edle Einfachheit der Griechen die sichere Leiterin in der gefälligen Architectur gesitteter Völker. So bald Rom der Hauptstz des weitausfassenden römischen Reiches wurde, so bestrebten sich die Römer, ihre Hauptstadt über die Städte der Welt zu erheben. Aber sie nahmen, diese Absicht zu erreichen, ihre Zuflucht zu den griechischen Künstlern. Jetzt war Rom durch

prachtvolle Tempel, Paläste und Gebäude verschönert. Der gute griechische Geschmack erhielt sich noch unter Cäsars Familie. Nach den Zeiten des Augustus spielte man mit Zierrathen und Gepränge, wodurch die wahre Grösse der Simplicität verdrungen wurde. Davon zeugen die Triumphbogen des Severus, des M. Antonins, des Constantins, und die Bäder des Diocletians. Die Gothen brachten das Mühsame, Gezierte und Abentheuerliche in die Baukunst, mit Verschwendung der Zierrathen, mit Vernachlässigung der Verhältnisse. So wurden viele Städte und Kirchen in den mittlern Zeiten gebaut. Doch zeigen die Marcellikirche in Venedig, die zwischen 977. und 1071. erbaut wurde, und die Kirche St. Maria formosa daselbst; die Kirche zu St. Miniato in Florenz, der Dohm in Vifa 2c. etwas vom antiken griechischen Geschmack. Zu Florenz war Meister Jacob, ein Deutscher, im 12ten Jahrhundert sehr berühmt. Er baute hier das grosse Franziskaner Kloster; und sein Sohn Arnolfo Lapo, der A. 1200. starb, baute die Kirche des heil. Kreuzes, und gab die Zeichnung zur prächtigen Kirche St. Maria del fiore. Das Münster in Straßburg, welches im 13ten Jahrhundert von Erwin von Steinbach aufgeführt wurde, gehört unter die erstaunlichsten Gebäude der Welt. Doch zeigt die Münsterkirche in Ulm, Spuren eines bessern Geschmacks. Zu Anfang des 15ten Jahrhunderts wurde die Baukunst zu Rom und in Italien durch Brunelleschi, und zu Ende desselben durch Alberti, Serlio, Palladio, Michel Angelo, Vignola 2c. doch nicht zur ächten Reinigkeit des griechischen Geschmacks, wieder hergestellt. Da aber alle Ueberbleibsel des griechischen und römischen Alterthums abgezeichnet sind, so können sich neuere Architekten genug üben, und ihren Geschmack bilden.

Die Tanzkunst gründet sich auf den Naturtrieb, die Freude und Fröhlichkeit durch Bewegung des Körpers auszudrücken. Anfangs war diese Bewegung unregelmäßig. Hernach wurde sie, die stitlichen Charaktere und Gemüthsbewegungen auszudrücken, nach Regeln durch den musikalischen Takt gebildet. Die Griechen u. a. Völker des Alterthums feyerten mit dem Tanz nicht nur ihre gesellschaftlichen Zusammenkünfte, sondern auch die Feste der Religion und des Staates. Man brachte ihn auf die Schaubühne; und wir wissen, wie sehr zu Rom die pantomimischen Tänze geschätzt wurden. Jedes Volk hat nun, wie vormalis, seine beson-

vere Manier in dieser Kunst. Beym Schauspiel hat man die grössten, ausgelassenen mit ungewöhnlichen Sprüngen begleiteten Tänze, welche eine besondere Leibesstärke erfordern; die komischen Tänze, in welchen die Sitten, Lustbarkeiten und Liebeshandel des gemeinen Volks mit leichten, künstlichen und etwas muthwilligen Bewegungen lebhaft geschildert werden; halbe Charaktere, welche Handlungen des gemeinen Lebens vorstellen, und mehr Zierlichkeit und einen feinern Geschmack erfordern; tragische Tänze im ernsten hohen Charakter. Figurirte Tänze mit Musik begleitet, die eine bestimmte Handlung, mit Verwicklung und Auflösung, vorstellen, nennt man Ballets. In den neuern Zeiten waren Beauchamp zu Paris, unter Ludwig XIV, Silberding und Noverre zu Wien in den theatralischen Tänzen die größten Meister.

Die Schauspielkunst erfordert Genie und Begeisterung. Was der Dichter im Drama ausgeführt hat, muß der Schauspieler lebhaft und sinnlich vorstellen, daß es rührt und gefällt. D.ß erfordert grosse Talente. In den ältern Zeiten waren bey den Griechen und Römern die Dichter zugleich Schauspieler, und sie stunden in grossem Ansehen. Sophokles war einer von den Hauptern des atheniensischen Staates. So war Molière Dichter und Schauspieler; so viele andere in den ältern und neuern Zeiten. Wir wissen es aus der Geschichte, was es auf ein ganzes Volk für Wirkung gemacht hat, wenn gute Stücke durch gute Spieler in treffenden Rollen ausgeführt wurden. So zwang Aristophanes Athen, Garrick London, Molière Paris u. zum Beyfall. Man lege aber die Fehler der Pfscher nicht auf die Kunst. Es ist nicht mehr die Zeit, da man die Schauspieler: Gesellschaften (darunter gehören nicht vagirende Gaufler und Poffenreißer) im blinden schäumenden Religionseifer verdammt und anathematisirte. Sie gehören mit Recht, wie Redner, Tonkünstler und Dichter zu den ehrenbaren Menschen, die wegen ihrer Talente Achtung verdienen.

Zu diesen schönen kamen die mechanischen Künste und die Handwerke. Man bearbeitete für das Bedürfnis die Naturproducte aus dem Mineralreich; daher Ton: Porcellän: Zinn: Kupfer: Messing: Silber: Gold: und Juwelen: Arbeiten, Glas: und Spiegel: Fabriken u. — Aus dem Pflanzenreich; daher die Gärtnerey, das Forstwesen, die Färberey, Flachs: und Leinwandarbeit, Spitzen, Pa-

pie:

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 177

hier 2c. Toback, Bierbrauen, Zuckersieden, Tischlers und Drechslers Arbeit 2c. — Aus dem Thierreich; daher die Bearbeitung der Wolle, Seide, des Waxes, Leders, Pelzwerks 2c. die Jägeren, Fischen 2c. Was im Großen entweder durch das Feuer und den Hammer, oder durch Menschenhände allein, ohne Feuer und Hammer in Menge gearbeitet wird, gehört in die Fabriken und Manufacturen. Der Verkehr mit rohen und verarbeiteten Waaren und Gütern geschieht durch die Kaufmannschaft. Diese ist die Quelle des Reichthums im Staat, der Industrie und der Betriebsamkeit aller Künste und Handwerke. Durch den blühenden Handel wird zugleich die Macht eines Volkes gegründet und erhalten. Dies beweisen die alten phönizischen Städte Tyrus und Sidon; auch noch die am Meer gelegene Länder und Reiche. Durch die Schifffahrt wurde von jeher der Handel befördert. Fremde und eigene Waaren wurden eingebracht und ausgeführt. Vormalis waren die Phönizier, jetzt sind die Engländer, Holländer, Franzosen, Spanier und Portugiesen 2c. die mächtigsten Nationen im Handel.

Ueber alles was ich von den schönen und mechanischen Künsten gesagt habe, will ich die Hauptschriften nennen. Zur Malerkunst: Sulzers Theorie der schönen Künste. Leipz. 1775. II. gr. 8. — Büschings Geschichte und Grundsätze der schönen Künste und Wissenschaften. Berlin, 1772. 8. — Joh. Rud. Füeglings allgemeines Künstlerlexicon. Zürich, 1779. fol. — Neufels deutsches Künstlerlexicon. Lemgo, 1778. 8. — Heineke Nachrichten von Künstlern und Kunstfachen. Leipz. 1768. II. 8. und Dictionnaire des Artistes. ib. 1778. 8m. — Dict. encycopédique &c. — Murr Journal zur Kunstgeschichte und allgemeinen Litteratur. — — Paul von Stetten Kunst, Gewerbs und Handwerks, Geschichte der R. St. Augsb. 1779. 8. — JUNIUS de pictura veterum. Roterod. 1694. fol. Deutsch, Bresl. 1770. 8. — TURNBULL Treat. on ancient Painting. Lond. 1740. fol. — Dictionnaire de Peinture par l'Abbé PERNETY. Deutsch: Handlexicon der bildenden Künste. Berlin, 1764. 8. — Hagedorns Betrachtung über die Malerey. Leipz. 1762. II. 8. — FRESNOY l'Art de peindre. Wien, 1731. 8. — WALETTELET l'Art de peinture. Paris, 1759. 8. — Caylus Abhandlung zur Geschichte der Kunst 2c. Aus dem Französ. von Neufel. Alstenburg, 1768. II. 4. — Winkelmanns Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerey und Bildhauerey (Fünfter Band.)

Kunst. Dresden, 1754. 4. Ej. Geschichte der Kunst des Alterthums. ib. 1764. II. gr. 4. und Anmerkungen darüber. ib. 1767. II. gr. 4. — Preislers Zeichenschule. Nürnberg. 4. — Webb, Hogarth, Mengs u. über die Schönheit. — Gerb. de Laireffe großes Mahlerbuch u. Aus dem Franzöf. schlecht übersezt. Nürnberg. 1784. III. 4. Das Original ist vortreflich. — Der Staffmaler, oder die Kunst anzustreichen, zu vergolden und zu lackiren, von Watin; aus dem Franzöf. Leipz. 1774. und 1779. gr. 8. Sehr practisch. — Die Kunst auf Glas zu mahlen und Glasarbeiten zu verfertigen, von Peter le Vieil; aus dem Franzöf. Nürnberg. 1779. 80. III. gr. 4. — Lessing, vom Alter der Oelmahleren. Braunschweig. 1774. 8. — Christian Friderich Prangens Farbenlexicon u. Halle, 1782. 4. mit Kupf. — Ge. Chr. Gütchers practische Anweisung zur Pastelmahleren. Nürnberg. 1762. 4. mit Kupf. — Aug. Rudw. Pfannenstücks Versuch einer Anleitung zum Mischen aller Farben aus blau, gelb und roth. Hannover, 1781. 8. — Rémonts (von Scheyb) Natur und Kunst in Gemälden, Bildhauereyen, Gebäuden und Kupferstichen. Leipz. 1770. II. 8. — Sandrarts deutsche Akademie zur Kunst Bildhauers und Mahlers Kunst; umgearbeitet und verbessert von J. J. Volkmann. Nürnberg. 1768-75. VIII. fol. — FELIBIEN Entretiens sur les vies & sur les ouvrages des plus excellens Peintres anciens & modernes. Paris, 1725. VI. 12. — ANT. JOS. D'ARGENVILLE Vies de Peintres. Paris, 1762. IV. 8. mit Kupf. Deutsch, Leipz. 1767. 68. IV. gr. 8. Sie enthalten 285. Mahler mit ihren Bildnissen. — Recueil des peintures antiques. Paris, 1757. fol. — Beschreibung der Pariser, Wiener, Dresdner, Potsdamer, Casseler, Mannheimer u. Gallerien. — Zur Gravür und Kupferstecherkunst: Tr. hist. & pratique de la Gravure en bois &c. par J. M. PAPILLON, Graveur en bois & ancien Associé de la société acad. des arts. Paris, 1766. III. 8. Sehr gründlich. — HUMBERT Abrégé de l'origine & des progrès de la Gravure, & des Estampes en bois & en taille douce. Berlin, 1753. 8. — LAIRESSE Principes du Dessin représentés par des figures en taille douce. — La Manière de graver à l'eau forte & au burin par ABT. BOSSÉ; revue & augmentée par COCHIN le fils. — (HEINEKE) Idée generale d'une Collection complete d'estampes, avec une dissertation sur l'origine de la Gravure. Leipz. 1771. 8. — LAUR. NATTER Tr. de la méthode antique de graver en pier-

res fines, comparé avec la methode moderne &c. Lond. 1754. fol. auch englisch. — PICARD pierres antiques gravées &c. von ihm selbst trefflich gestochen, mit Grotz's Erklärungen. — MARIETTE Tr. des pierres gravées. Paris, 1750. II. fol. Dazu als Supplement: *Memorie degli Incisgatori moderni*. Livorno, 1752. 4. — Lipperts und Christ's Oesthliothek. — Abhandlung von Kupferstichen; aus dem Engl. Leipz. 1768. 8. — Füeglin's raisonnirendes Verzeichniss der vornehmsten Kupferstecher und ihrer Werke. Fürth, 1771. 8. — Cabinet des singularités, d'architecture, peinture, sculpture & gravure &c. par FLORENT LE COMTE. Paris, III. 8. — Die kostbaren und prächtigen Kupferfassungen, welche die alten Denkmäler, aus Aegypten, Griechenland und Aethen, von Balbes, Palmyra, Bosra, Herculannum 2c. vorstellen; und die Voyages pittoresques &c. von Griechenland, Sicilien, Italien, Frankreich 2c. — Zur Baukunst: Luc. Vochs bürgerliche Baukunst. Augsb. 1782. IV. 8. — Joh. B. von Vignola bürgerliche Baukunst, nach den Grundregeln der 5. Säulenordnungen. Nürnberg, 1782. II. 4. mit Kupf. — Antiquités de la France, par CLERISSEAU. Paris, 1778. fol.m. Ein prächtiges architectonisches Werk. — Les plus beaux monumens de Rome, par BARBAULT. Paris, 1763. II. fol.m. und als eine Fortsetzung: *Recueil des divers monumens anciens de Rome*, qui subsistent en plusieurs endroits de l'Italie & de Rome &c. Rome, 1770. fol. atl. — OVERBEKE Reliquiae antiquae urbis Romae &c. Hagae C. 1762. III. fol. alt. auch französisch mit 146. Kupf. — Zur Tanz- und Schauspielfunst: Kloverre Briefe über die Tanzkunst. Wien, 1769. 8. — Cahusac über die alte und neue Tanzkunst 2c. französ. und deutsch. — MAFFEI Tr. de Teatri antichi e moderni. Verona, 1753. 4. — AUBIGNAC Pratique du Theatre &c. auch deutsch. — DOMAT Declamation theatrale. Paris, 1768. IV. 8. — ALBIN le Comédien. Altenb. 1772. 8. — Lessings theatrales Bibliothek 2c. Berlin, 1754. 8. und Dramaturgie 2c. Hamb. 1767. II. 8. — Zu den mechanischen Künsten und Handwerken: Description des Arts & Metiers. Paris, 1761-74. XXXII. fol. mit Kupfern. Von du Hamel, Beaumour de la Lande 2c. Deutsch: Schauplag der Künste und Handwerke 2c. mit Justi und Schrebers Anmerkungen. Königsb. 1762-83. XV. gr. 4. — Halle Werkstätte der heutigen Künste. Leipz. 1761. 4. — Sprengels und Harzwigs Handwerke und Künste. Berl. 1775. XV. 4. — Justi

von den Manufacturen und Fabriken. Kopenh. 1767. 8. — Jacobs sons technologisches Wörterbuch. Berlin, 1781 - 84. IV. gr. 4. Bj. Zeugmanufacturen in Deutschland: ib. 1776. IV. gr. 8. und Schauplag oder Beschreibung aller Leinen, Baumwollen, Wollen- und Seidentwürter Arbeiten in den preussischen und deutschen Fürstent. ib. 1773. 8. mit Kupf. — Die Manufacturen und Fabriken Deutschlands, nach ihrer heutigen Lage betrachtet, nebst Vorschlägen zu deren Verbesserung. Frankf. 1781. II. gr. 8. — William Bailey theoretisch, practisches Werk, die Künste, Manufacturen und Handlung betreffend. München, 1779. gr. 4. mit Kupf. — Zur Kaufmannschaft: Savary Handlung- & Lexicon in: Amst. 1726. IV. fol. Genf, 1742. IV. fol. — Ludovici verfaßte Nachrichten der Kaufleute, oder vollständiges Kaufmanns-Lexicon. Leipz. 1752. 56. V. gr. 8. ib. 1767 - 69. VI. gr. 8. (25 fl.) — Andersons histor. und chronolog. Geschichte, des Handels von den ältesten bis auf die jetzige Zeiten; aus dem Engl. Riga, 1773 - 79. VI. gr. 8. — WILH. THO. RAYNAL Hist. philosophique & politique des établissemens & du commerce des Européens dans les deux Indes. Genève, 1781. X. 8. Deutsch mit Anmerkungen von Mauvillon. Hannov. 1774. 8. Wichtig. Ein Auszug daraus von Franz Chr. Karsten. Rostok, 1780. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Sam. Ricard Handbuch der Kaufleute u. nach der 6ten ganz umgearbeiteten Ausgabe; aus dem Französ. übersezt von Thomas Heinrich Gadebusch. Greifsw. 1783. 84. II. 4. — Kurzgefaßte Beschreibung der Handlung der vornehmsten europäischen Staaten. 1. Th. Plegitz, 1778. 8. — Bohns wohlgefahrender Kaufmann. Hamb. 1750. 8. neu umgearbeitet und sehr vermehrt. ib. 1789. III. gr. 8. — Hübners Natur, Kunst, Berg, Gewerb, und Handlungslexicon; von Zinken verbessert. Leipz. 1776. gr. 8.

XXII.

Es wäre überflüssig, das, was ich oben im I. B. p. 133 - 133. (von der Geschichte der Philosophie und in den Uebersichten zu den folgenden Jahrhunderten) gesagt habe, hier zu wiederholen. Ich werde nur die einzelnen Theile und die dahin gehörige Hauptschriften berühren, die diese Wissenschaft bestimmen. Wir mögen die Philosophie beschreiben, wie wir wollen, so läuft alles auf die richtige Anwendung der Vernunft hinaus, Gott und

menseliche Dinge, oder allgemeine Wahrheiten, Ursache und Wirkung zu erkennen. Die sich damit beschäftigten, hießen bey den Griechen σοφοί Weise. Pythagoras legte sich zuerst, seinen Stolz zu decken, den Namen eines Philosophen oder Liebhabers der Weisheit bey. So blieb dieser Name unter den Gelehrten. Nur die Mönche der mittlern barbarischen Zeiten nannten die Philosophie, auch Dummheit und Verachtung, Weltweisheit, weil sie glaubten, die wahre Gelehrsamkeit sene dem Aberglauben schädlich, den sie so behaglich, ohne den Kopf anzustrengen, ausbreiten wollten. Seitdem die Universitäten, und mit ihnen die sogenannten 4. Facultäten errichtet sind, nennt man den gelehrten Professor einen Philosophen, der weder Theolog, noch Jurist, noch Mediciner ist; obgleich jeder die gesunde Vernunft in Forschung seiner Wissenschaften gebraucht. Im eigentlichen Verstand verdient weder der Sectirer, noch der Compendiumsgelehrte und Nachbeter, sondern nur der Selbstdenker den verehrungswürdigen Namen eines Philosophen, wenn er ein Freund der Wahrheit oder der wahren Weisheit ist. Immer mischte sich Stolz und Schwärmeren in die gesunde Vernunft. Statt die Wahrheit zu forschen, und die Kenntnisse auf Erfahrung zu gründen, baute man Systeme auf Hypothesen, die bey dem Hauch des Widerspruchs einstürzten. Und an Widerspruch fehlte es nie, so daß schon der ehrliche helldenkende Socrates die Philosophen seiner Zeit mit den Wahnsinnigen im Tollhause verglich, die Gefahr fürchten, wo nichts zu fürchten ist. Die Gelehrten verlieren die Zeit mit Widersprechen und Zanken. Sie hindern dadurch die Fortschritte der Wahrheit, erheben sich in ihrem Eigendünkel über andere, die oft weiter blicken, und wollen als Selbstschöpfer auf das Gute nicht bauen, das wir schon haben. Daher die unzählbare Menge von Systemen und Büchern in eben demselben Fache. Logiken, Metaphysiken, Compendien über alle Theile der Philosophie, und noch kein fehlerfreyes, kein unverbesserlich gutes; obgleich einige Jahrtausende verflossen sind, da man anfieng philosophische Bücher zu schreiben. Noch haben wir die Systeme der alten Philosophen nicht genug studirt und geprüft, um daraus ein Ganzes zu bilden. Tiedemann lieferte ein System der Stoischen Philosophie. Leipz. 1776. III. 8. So sollte man die übrigen Systeme prüfen. Alsdann wäre unsere philosophische Geschichte von Laertius an bis auf Brucker, und bis

auf die neueste Zeiten nicht so mangelhaft. Wer noch stolz wäre auf unsere Aufklärung in der ächten Philosophie, der lese die Cartre über die Thorheiten unserer Zeitgenossen, Faustin, oder das philosophische Jahrhundert. Zürich, 1788. 8. Ich fürchte, da man Wolfs Systeme durch die speculative Philosophie verdrungen hat, man möchte sich endlich im Transcendentalen verlieren und fallen. Systeme sind zum Festhalten der Wahrheit nöthig. Fontenelle, d'Argens und Formey schadenen durch ihre witzige Schriften der Gründlichkeit.

Zur Philosophie überhaupt: Walchs philosophisches Lexicon; von Hennings verbessert. Jena, 1775. II gr. 8. — CHAUVINE Lexicon philosophicum. Leoward, 1692. und auct. 1713. fol. mit Kupf. — Hismanns Anleitung zur Kenntniß der außerlesenen Literatur in allen Theilen der Philosophie. Göttingen, 1778. 8. — Zur Geschichte: Diogenes Laertius, Brucker, Stanley, Formey, Bäsching u. — DESLANDES Hist. crit. de la philosophie. Amst. 1756. IV. 12. Deutsch, Leipz. 1770. 8. nicht kritisch, nicht bestimmt genug. — Ludovici Entwurf einer vollständigen Historie der Leibnizischen und Wolfischen Philosophie. Leipz. 1737. 8. — SAVERIEN Hist. des philosophes anciens, avec leurs portraits. Paris, 1773. V. 12. und des philos. modernes &c. lb. 1762-73. VIII. 12. — JONSIUS de scriptoribus historiae philosophicae. — Vossius de philosophia & philosophorum sectis. — BUDEI Introd. ad hist. philosophiae Hebraeorum. — HERBELOT Bibliotheque orientale &c. darinn er von den Chaldaern, Persern, Arabern u. Nachricht giebt. Die Philosophen selbst mit ihrem Leben und Schriften kommen oben an ihrem Platz durch alle Jahrhunderte vor.

XXIII -- XXIX.

Insgemein fängt man das Studium der Philosophie von der Logik und Metaphysik an. Die Logik, Vernunftlehre, Weg zur Wahrheit, Kunst zu denken, Medicin für den Verstand u. oder wie man sie sonst betitelt hat, ordnet den Verstand zum richtigen Denken, Urtheilen und Schließen. Jeder Mensch hat Vernunft, und also seine natürliche Logik. Die künstliche ist für den Gelehrten. Diese hat Vater Aristoteles zuerst in seinem Organo in Regeln gefaßt, aber mit Vorbenlassung der wichtigen Erfahrungslehre, die doch Hippokrates 70. Jahre vor ihm so hoch schätzte.

Denn vor ihm übten die Philosophen die natürliche Vernunftlehre. Seno mag, wie Laertius behauptet, die Dialectik, d. i. die Kunst zu Dialogisiren erfunden haben. Die eigentliche Dialectik oder die Disputierkunst erfand Aristoteles. Sie ist in dem practischen Theil seiner Logik enthalten; der theoretische begreift die Analytik, oder die Entwicklung der Begriffe, und die Syllogistik, das sinnreiche Spiel für die Schulgelehrsamkeit, seine Gedanken in Formen zu zwingen. Weit gefehlt, daß diese aristotelische Logik vollkommen wäre, oder den menschlichen Verstand zur Wahrheit leitete, daß sie vielmehr mit unnützen Subtilitäten tändelt, und zu Sophistereien Anlaß gab, die der soliden Gelehrsamkeit schaden. Man disputirte in den Schulen, und man entfernte sich dadurch von der Wahrheit. Man lernte die Kunst, alles zu behaupten, mit seichten Gründen zu vertheidigen und zu widerlegen. Diesem Unsinne der Sophisten suchte Epikur mit seiner Canonica zu begegnen. Aber Aristoteles siegte mit seiner Dialectik bis auf die Zeiten der Reformation, sogar bis auf unsere erleuchtete Zeiten. Man disputirt noch im scholastischen Geist. Tertullians Urtheil bleibt wahr, wenn er in seinem Buch de praescript. Cap. VII. diese Dialectik artificem struendi & destruendi, verisipellem in sententiis, coactam in coniecturis, duram in argumentis, operariam contentionum nennt. Daher entstand unter den Gelehrten Verdrehung der Wahrheit, Zänkeren, Sophistieren, Rabulistieren 2c. Statt daß sie ohne Animosität und Nebenabsicht, mit ruhigem Geist, mit Einfalt des Herzens der Wahrheit hätten nachspüren sollen. So wollte es der Stifter der christlichen Religion haben. Christus und seine Apostel lehrten keine schulgerechte Logik; sie lehrten Wahrheit; sie bestimmten die Grenzen für die menschliche Vernunft; sie leiteten diese auf den richtigen geraden Weg. Aber man verließ diesen Weg. Es war dem Papstum daran gelegen, seine hierarchische Macht und Hoheit auf die Verwirrung des gesunden Menschenverstandes zu gründen. Man fischte im Trüben der scholastischen Grillenfängerien bis auf Luthers Reformation. Luther schlug mit seinem gesunden männlichen Verstand, ohne Künsteleyen, diese Grillen zu Boden. Vor ihm tändelte Raymundus Lullius mit seiner für den Verstand so schädlichen Kunst, das Gedächtniß zu schärfen. Melancthon schaffte den Wust weg, womit die Vernunftlehre bedeckt war; aber die Dialectik und Syllogistik blieben noch

Abdr. Hauptverbesserer waren Peter Ramus, Franz Baco von Verulamio, Gassendi und Cartesius. Ihre Verbesserungen waren nicht ohne Fehler. Der erste vermischte die Logik mit der Eloquenz; Baco mit der Physik. Cartesius machte sie populär, und verworft die Syllogistik als unnütz. Gassendi wärmte Epikurs Lehrsäge aus dessen Canonica auf, und widersetzte sich dem Cartesius. Die vollständigste Cartesianische Logik lieferte Joh. Clausberg. Endlich kamen die Electiker Thomasius, Clericus, Wolf, Hollmann, Reimarus, Reusch und Loke, welcher mit seinem vortreflichen Buch *de intellectu humano* den Vorzug behauptet. Der Vater Malebranche schadete mit seinem Enthusiasmus; denn er behauptete, wir sehen alles in Gott, was wir erkennen. Eben so enthusiastisch schrieb Poiret, da er des Cartesius Fehler vermeiden wollte. Eschirnhauseus *Medicina mentis* ist zu mathematisch und dunkel. Unter den neuesten macht Lamberts *Organon*, und Feders Logik; Eroche. Jene für den speculativen Denker; diese wegen ihrer Präcision. Bricglebs Grundsätze der Logik sind für den Anfänger die kürzesten; und Layrizens *Vernunftlehre* ist die populärste. Mehrere mag ich unter der grossen Menge nicht nennen. k)

Mit der Logik haben die Alten die Metaphysik verbunden. Aristoteles verfaßte sie, aber nicht unter diesem Namen, in 24. Büchern, die nicht alle unverstümmelt auf uns gekommen sind. Er nannte sie *philosophiam primam*, und *scientiam de ente*, wodurch er Gott, als das höchste Wesen und die erste Substanz verstand. Theophrast u. a. Aristoteliker oder Peripatetiker nannten sie Metaphysik; entweder weil sie nach der Physik gelehrt wurde, oder weil solche Lehren darinn vorgetragen wurden, die über die natürlichen Dinge gehen; z. B. die Lehre von den edelsten Substanzen, von Gott und den Engeln u. Eigentlich war die Aristotelische Metaphysik eine natürliche Theologie im verworrenen Styl, mit dunkler Terminologie. Als Einleitung wird die allgemeine Lehre vom Wesen (*Ens*) und dessen Eigenschaften mangelhaft vorgetragen. Daher nennt sie Thomasius das philosophische Lexicon des Aristoteles.

k) Stolle Anleit. zur Hist. der Gel. p. 444 - 486. — BARTH. KEKERMANNI *Præcognita Logices*. — Reimmanns *kritischer Geschichtslehre von der Logik*. — JOH. GE. WALCHII *Parerga acad.* p. 454 sqq.

Stoteles. Seine Commentatoren, die Scholastiker, sind eben so dunkel, wie er. Unter diesen werden Peter Fonseca und Franz Suarez von denen am meisten gerühmt, die sie nicht verstehen. Sie sonderten die Metaphysik, die sie Ontologie und Ontosophie nannten, von der Geisterlehre und von der natürlichen Theologie. Hebenstreit vereinigete in seiner Philosophia prima mit der Ontologie auch die Pneumatik und die natürliche Theologie. Wolf gab der Metaphysik eine neue Gestalt durch seine vernünftigen Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen, welche 1719 zuerst erschienen. Bilsinger erläuterte diese Gedanken gründlich in seinen Dilucidationibus de Deo, anima humana & mundo; und Lanz in seinen Meditationibus philosophicis. Was die alten Philosophen darüber dachten, hat Eudworth in seinem Systemate intellectuali huius universi s. de veris naturæ rerum originibus zusammengefaßt, und Mosheim in seinem trefflichen Commentar darüber gründlich ausgeführt. Reusch verband die scholastische mit den neuern Metaphysik. Jetzt sind die Haupttheile derselben die Ontologie, Kosmologie, Anthropologie, Pneumatik und die natürliche Theologie. Baumgarten, Meyer, Daries und Feder lieferten die besten Lehrbücher. Ueber die Seelenlehre und Anthropologie sind außer Wolfs Schriften zu merken: Hennings's Geschichte von den Seelen der Menschen und Thiere. Halle, 1774. 8. — Jzwings Erfahrungen und Untersuchungen über den Menschen. Berl. 1777-85. IV. 8. — Terens philos. Versuche über die menschliche Natur. Leipzig, 1777. II. gr. 8. — Tiedemanns Untersuchungen über den Menschen. ib. 1777. II. 8. — Paul Sambaldi natürliche und sittliche Geschichte des Menschen; aus dem Ital. von C. A. Cäsar. Leipz. 1784. II. 8. — Bonners analyt. Versuch über die Seelenkräfte. Bremen, 1770. II. 8. — Adr. Wilh. Franz kritische Geschichte der Lehre von der Unsterblichkeit der Seele. Eibei, 1747. 8. — Mendelsohns Phädon. Berlin, 1776. 8. — JOACH. OPORINI Hist. crit. immortalitatis animæ. Helmst. 1734. 8. — Sinners Versuch über die Lehre der Seelenwanderung. Franzöf. Bern, 1771. 8. Deutsch, Leipz. 1775. 8. — Home erste Gründe der Sittlichkeit und der natürlichen Religion. Braunschw. 1768. 8. Er befreitet, als Fatalist, die menschliche Freiheit. — Meyers Versuch eines neuen Lehrgebäudes von den Seelen der Thiere. Halle, 1759. 8. — — Ueber den Materialismus: La Mettrie

Phomme machine. Leide, 1748. 8. von Tralles u. a. widerlegt.
 + Helvetius Discours über den Geist des Menschen; aus dem
 Französ. Breslau, 1785. gr. 8. und vom Menschen, von dessen
 Geisteskräften und Erziehung. ib. 1774. 8. — — Ueber die natu-
 rliche oder philosophisch-demonstrative Theologie: Vielle Historie
 der natürlichen Gottesgelahrtheit. Jelle, 1742. II. 8. Fortgesetzt
 unter der Aufschrift: Neuere Geschichte des in göttlichen Dingen
 zunehmenden menschlichen Verstandes. ib. 1749. II. St. 8. —
 Wolfs, Canz, Carpovs Theologia naturalis. — Jacob Fosters
 Betrachtung über die vornehmsten Stücke der natürlichen Religion
 und die gesellschaftliche Tugend; aus dem Engl. Leipzig, 1751.
 52. 8. — C. W. f. Walchs Grundsätze der natürlichen Gottes-
 gelahrtheit. Göttingen, 1760. 8. — Keimarus von den vornehm-
 sten Wahrheiten der natürlichen Religion. Hamburg, 1781. 8. —
 Leibnizens Theodicee u. — Praktische Schriften von Derham,
 Kay, Nieuwercy u. — Die göttliche Güte gerechtfertigt und gegen
 die Einwürfe alter und neuer Zweifler vertheidigt von Tho. Bal-
 guy; aus dem Engl. mit Anmerkungen von Joh. Aug. Eberhard.
 Leipz. 1782. 8. — — Atheistische Schriften: SPINOZA Tr. theolo-
 gico-politicus; auch unter andern Titellarven; von Clark, Joh.
 Bredenburg u. a. widerlegt — TOLAND Pantheisticon, Adeisida-
 mon und Titus Livius a superstitione vindicatus &c. — Systeme de
 la nature, von Holland und Castillon widerlegt. — Zur Geschich-
 te des Atheismus: BUDDÆI theses de atheismo & superstitione, mit
 Hadr. Buurt Anmerkungen. Trai. 1737. 8. auch deutsch und
 französisch übersetzt. — REIMMANNI Hist. atheismi & atheorum.
 Hildesf. 1725. 8.

Gleichwie die Pneumatik sich mit der Natur der Geister beschäf-
 tigt, so untersucht die Physik oder Naturlehre die Körper und die
 Materie nach ihren Kräften, Ursachen und Wirkungen; sie lehrt
 die Phänomene und den Zusammenhang der sichtbaren Natur aus
 allgemeinen, auf Erfahrung gegründeten Naturgesetzen vernünftig
 erklären. Sehr dunkel und verwirrt war diese Wissenschaft bey
 den Alten. In dem entferntesten Alterthum spielte man mit Allego-
 rien und Fabeln über den Ursprung der Welt, und über die Grund-
 stoffe. So die Fabeldichter Linus, Musäus und Orpheus. Tha-
 les von Milet, der Stifter der Ionischen Schule, war der erste
 Systematiker. Er setzte zum Grundstof das Wasser; Plato Feuer

und Erde, und zwischen diesen Luft und Wasser mit geometrischen Figuren. Die Stoiker vereinigten Gott und die Natur. Epikur träumte seine Atomen. So viele Secten, so vielerley Meinungen kreuzten durcheinander. Die Eclectiker hielten sogar die Sinnen für betrüglich. Hippokrates, dieser sorgfältige Beobachter der Natur, war ein Anhänger des Heraklits, welcher behauptete, alles bestehe aus Feuer, und werde in Feuer aufgelöst. Die Römer hielten es bald mit dieser, bald mit jener griechischen Secte. Man lese des Seneca *Naturales quaestiones*, und des ältern Plinius *Hist. mundi*. Die Scholastiker waren überall, also auch hier, Grillenfänger und Wortflauber. Sie trillten ihren dunkeln, aus dem arabischen falsch, übersehten, mißverstandenen Aristoteles herum, und zankten sich über Materie, Substanz, Form, Accidens und allerley Principien, die weder ihre Lehrer, noch sie verstanden. Sie ließen bey ihrer Naturlehre die schöne Natur unbeobachtet. Doch machte Roger Baco, Albertus Magnus und Arnold von Villa Nova eine Ausnahm. Sie verbanden die Mathematik mit der Physik, und sie zeigten nicht gemeine Kenntnisse. Dafür hieß man sie für Schwarzkünstler. Der letztere und sein Schüler Raymundus Lullius machten chemische Versuche. Franz Baco von Verulam betrat einen neuen Weg. Er führte die Naturlehre auf Vernunft und Erfahrung zurück, und lehrte durch richtig angestellte Versuche diesen wichtigen Theil der Gelehrsamkeit gründlich stützen. Jetzt machte man grössere Fortschritte, zumal da nach dem Baconischen Plan die k. Gesellschaft zu London vorzüglich für die Bearbeitung der Naturlehre errichtet wurde. Die Akademien zu Paris, zu Berlin und Petersburg, auch der Naturforscher trugen das ihrige zu Erweiterung dieser Wissenschaft bey. Des Cartesius System tragen Jac. Rohault, Joh. Clauberg und Ruard Andersdala vor. Sein Hauptverdienst besteht darinn, daß er die Mathematik zum Grunde legte; sonst spielte er mit Hypothesen, so daß er einen physikalischen Roman schien entworfen zu haben. Daher setzte ihm ein Ungenannter seinen Roman entgegen: *Voyage du monde de Des-Cartes*, und *Suite du Voyage &c.* Gassendi hatte zwar mit seinen Epikurischen Atomen seine Anhänger; aber sein ohnehin leichtes System wurde durch die Eclectiker verdrungen. Diese gründeten ihr neues Lehrgebäude auf Versuche und Erfahrungen. Otto von Guericke erfand die Luftpumpe, und experirte

mentirte damit. Robert Boyle, Anton von Löwenhöf, Joh. Christ. Sturm, Leibmeyer u. bereicherten die Physik mit den wichtigsten Erfahrungen. Newton, Keill, Clericus, Scheuchzer, Verdries, Kädiger u. bauten Systeme, und bearbeiteten die Physik theils mathematisch, theils mechanisch. Newton erfand eine neue Theorie von den Farben und von der Bewegung. Wolf faßte in seinen vernünftigen Gedanken von den Wirkungen der Natur; von den Absichten der natürlichen Dinge, der Theile im Menschen, Thieren und Pflanzen u. alles zusammen, was bisher brauchbares in diesem Fach entdeckt worden war. Andere z. B. Burnet, Whiston, Detlev, Cluver, Bernoulli u. beleuchteten einzelne Materien aus der Physik. Aber die Hauptverbesserungen waren den neuesten Zeiten vorbehalten, da Priestley, Cavallo, Franklin u. a. die Lehre von der Luft und Electricität durch viele Versuche verbesserten, und da man überhaupt die gesammte Naturlehre nach bestimmten Begriffen erläuterte. Marphio Landriani erfand den Eudiometer oder ein Instrument, die Güte und Schädlichkeit der Luftart zu bestimmen. Man beeeiferte sich, die physikalischen Lehrsätze, statt müßiger Speculationen, auf das gemeine Leben zum Nutzen der für die menschliche Gesellschaft notwendigen Künste, der Chemie, Agricultur, des Forstwesens u. anzuwenden. Ueber alles dieses fehlt es jetzt nicht an den gründlichsten Schriften. — — *Abregé chronologique pour servir a l'histoire de la Physique, jusqu'a nos jours; par MSr. DE LOYS, de la société économique de Berne.* T. I. Strasbourg, 1768. 8. Fängt mit Galiläi an. — — *s'GRAVESANDE Physices elementa mathematica experimentis confirmata, s. Introd. ad philosophiam Newtonianam.* Lugd. B. 1719. III. 4. — *KEILL Introd. ad veram Physicam.* Lond. 1719. 8. — *Scheuchzers Naturwissenschaft.* Zürich, 1711. II. 8. — *MUSCHENBROEK Elementa Physices.* Lugd. B. 1734. 8. und *Introd. ad philosophiam naturalem.* ib. 1762. II. 4. — *HAMBERGERI Elementa Physices.* Jenæ, 1735. 8. — *SIGAUD DE LA FOND Leçons de Physique.* Paris, 1757. II. 12. und *Cours de Physique experimentale & mathématique.* ib. 1769. III. 4. mit Kupf. — *NOLLET Leçons de Physique experimentale.* Amst. 1754. VI. 12. und dessen Kunst, physikalische Versuche anzustellen. Leipzig, 1771. 8. — *Segners, Brügers, Eberhards, Ertlebens, Eberts, Grens u. Lehrbücher.* — *Joh. Sam. Traugott Ehlers phy-*

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 189

Italisches Wörterbuch. 1. Th. Leipz. 1787. gr. 8. mit Kupf. —
GUYOT Recreations physiques & mathematiques. Paris, 1769. IV. 8.
 Deutsch, Augsb. 1772–77. VII. gr. 8. — — Ueber einzelne Theile:
J. G. Wallerius physikalische Betrachtungen über den Ursprung
 der Welt, besonders der Erdoberfl. und ihrer Veränderung; aus
 dem Lat. Erfurt, 1782. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — **Joseph**
Priestley Versuche und Beobachtungen über verschiedene Sattun-
 gen der Luft; aus dem Engl. Wien, 1778–80. III. gr. 8. und Ver-
 suche und Beobachtungen über verschiedene Theile der Naturlehre,
 nebst fortgesetzten Beobachtungen über die Luft. Leipz. 1780. gr. 8.
 — Briefe über die natürliche, künstliche, und gesundbare Camps-
 luft, von **Alexander Volta**; aus dem Ital. Zürich, 1778. 8. —
Marfilio Landriani über die Gesundheit der Luft; aus dem Ital.
 Basel, 1778. 8. — **Hamburgisches Magazin**, oder gesammelte
 Schriften zum Unterricht und Vergnügen; aus der Naturforschung
 und angenehmen Wissenschaften. Hamb. 1747–63. XXVI. 8. und
 neues Magazin 2c. seit 1767. — **Joh. Ge. Bräunig** Verzeichniß der
 vornehmsten Schriften von der Electricität und von electrischen Aus-
 zen. Leipz. 1769. 8. — **Nel Socin** Anfangsgründe der Electrici-
 tät. Hanau, 1777. 8. — — Ueber die Chemie: **P. J. Macquer**
 chemisches Wörterbuch, oder allgemeine Begriffe der Chemie nach
 alphab. Ordnung; aus dem Französl. Leipz. 1782. 83. VI. gr. 8.
 — **Frider. Albr. Carl Green** systematisches Handbuch der gesam-
 ten Chemie. Halle, 1790. II. gr. 8. — **Chr. L. Weigels** Grund-
 riß der reinen und angewandten Chemie. Gießen. 1777. II. 8. —
 — Ueber die Landwirthschaft und über das Cameralwesen: **Homm**
 Principles of Agriculture and Vegetation. Lond. 1759. 8. Deutsch,
 Berlin, 1779. 8. — **Du Hamel** Elements d'Agriculture. — **Sprengers**
 Anfangsgründe des Feldbaues, oder Einleitung in die gesam-
 te Landwirthschaft. Stuttgart, 1772. II. 8. und Abhandlung vom
 Weinbau 2c. — **Mills** Lehrbegriff der practischen Feldwirthschaft;
 aus dem Engl. — Leipz. 1764. 67. V. gr. 8. mit Kupf. (12 fl.)
 Wien, 1768. IV. gr. 8. (9 fl.) — **Leopoldes** Einleitung zur Land-
 wirthschaft. Glogau, 1759. V. 4. (4 fl.) — **Joh. fr. Mayers**
 Beiträge und Abhandlungen zur Aufnahme der Land- und Haus-
 wirthschaft, nach den Grundfägen der Naturlehre und der Erfah-
 rung. Frankfurt. 1778. IX. 8. — **NOEL CHOMEL** Dictionnaire econo-
 mique. Bale, 1741. IV. fol. 2r. mit Kupf. — **Oekonomische Biblio-**

thet von Bachmann u. — Oekon. Nachrichten von Leipzig, von der Schweizerischen, Pfälzischen, Oesterreichischen, Bayerischen, Petersburger u. Gesellschaft. — Haushaltungsklerikon. Leipz. 1750. III. 4. — Der Hausvater u. von Münchhausen. Die Hausmutter u. von Germershausen. Leipzig. 1778. 31. V. gr. 8. — Rehmiz Encyclopädie u. — Ryma. Biemenbibliothek. Dresd. 1778. II. 8. — Galtfers Goldgrube des Schatzsucht. — Pfeiffers ökonomische und Cameralsschriften. — Dan. Gotfr. Schrebers alte und neue Cameralwissenschaft. Halle, 1770. 36. Th. in 16. Bänden. 8. — Joh. Georg. Lud. Bergius neues Polycy und Cameralmagazin, nach alphab. Ordnung. Leipz. 1776. 77. III. 4. — Gartenbücher von Miller, Buschfeld, Lueder, Hartenfeld und vorzüglich Joh. Dicks vollständige Gartenkunst u. aus dem Engl. von Joh. K. Zeiger. Leipz. 1775. 17. gr. 8. — Zur Gartwissenschaft: Döbele, Pfeiffers, Möfers, Gricabeims, Jarychiers u. Schriften. — Allgemeines ökonomisches Forstmagazin u. Frankfurt. 1763-69. XII. gr. 8. (14 fl.) und neues Magazin u. ib. 1777-80. III. gr. 8. (6 fl.) — Brocke Forstwissenschaft. Leipzig, 1768. IV. 8. mit Kupf. — Gleditsch systematische Einteilung in die neuere aus physikalisch-ökonomischen Gründen hergeleitete Forstwissenschaft. Berlin, 1775. II. 8. und practische Geschichte der Pflanzen. ib. 1777. 8.

In der Naturkunde oder Naturforschung, die man uneigentlich Naturgeschichte nennt, untersucht man die Geschöpfe nach ihren Veränderungen, Eigenschaften und Wirkungen; man spürt der Natur auf den verborgenen Gängen nach, die der gemeine Erdenbewohner entweder gar nicht, oder nur oberhin beobachtet. In wiefern dieser Theil der Philosophie mit der Naturlehre zusammenhängt, ist leicht zu erachten. Der Naturforscher beobachtet und sammelt Erfahrungen. Der Physiker macht Schlüsse daraus, und benutzt sie für das menschliche Leben zur Ehre des Schöpfers. Ein grosser Apparat wird hier erfordert; grosse Sammlungen von Naturproducten, kostbaren Büchern und gelehrten Werken; wahre Philosophie; gründliche Kenntnisse in der Chemie und Anatomie; geduldiger, nicht täuschender Beobachtungsgeist; kritische Prüfung der von andern auf Reisen gesammelten Nachrichten. Dieß alles fehlte den Alten. Was Aristoteles, so sehr ihn Alexander der Gr. unterstützte, was Theophrast und der ältere Plinius lieferte,

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 191

ist mangelhaft, unzuverlässig, unbestimmt und mit falschen Hypothesen durchwebt. Wie sehr die Naturkunde in den neuern Zeiten, seitdem Baco von Verulam den Beobachtungsgeist rege gemacht hat, bereichert worden sey, hab' ich oben im 3ten Band p. 284 sq. gesagt. Zu den schon gemachten werden noch täglich neue wichtige Entdeckungen gemacht. Linnæe baute zuerst ein philosophisches Natursystem. Er besserte daran so lang er lebte; und noch bessert man nach seinem Tode daran. Buffon, der Anti-Systematiker, und d'Aubenton beschrieben das k. Cabinet zu Paris. Bonnet's mit philos. Scharfsinn geschriebenen Werke; Martini's mit vielem Fleiß entworfene Schriften; Schäfers Werke; Büschings, Titius, Blumenbachs, Erlebens, Schrank's 2c. Lehrbücher sind bekannt. Ausser diesen gehören allgemein hieher: *Onomatologia historica naturalis completa*, oder vollständiges Lexicon der Naturgeschichte. Ulm, 1758-76. VII. gr. 8. (18 fl.) — *Wunder der Natur*; eine Sammlung außerordentlicher und merkwürdiger Erscheinungen und Begebenheiten in der ganzen Körperwelt; aus dem Franzöf. Leipz. 1782, 83. II. gr. 8. — *Martiners Catechismus der Natur*; aus dem Holländ. von Ebert. ib. 1779-82. IV. 8. — *Neuer Schauplatz der Natur*, nach den richtigsten Beobachtungen und Versuchen, in alphab. Ordnung, durch eine Gesellschaft von Gelehrten. ib. 1776-81. X. gr. 8. (36 fl.) — *Allgemeine Historie der Natur*, nebst einer Beschreibung der Naturalienkammer des Königs von Frankreich. ib. 1750-80. X. Th. in 20. B. gr. 4. mit Kupf. (80 fl.) — *Commentarii de rebus in scientia naturali & medicina gestis*. Lips. 1752-89. XXXII. 8m. — *Der Naturforscher* 2c. von Walch und Schreber. Halle, 1774-88. XXIII. 8. — *Rozier Observations sur la Physique, sur l'hist. nat. & sur les arts & metiers*. Paris, 1771. XVIII. 8. — Einzelne Abhandlungen naturforschender Gesellschaften in den Hamburg. Leipz. Hannov. Dresd. Brem. Berl. und Stralsundischen Magazinen; in den Actis der k. Akademien; auch Beschreibungen der Naturalien: Cabinette 2c. — — Insbesondere zur Naturgeschichte des Kaiserreiches: LAUR. THEOD. GRONOVII *Bibliotheca regni animalis atque lapidei*. Lugd. B. 1760. 4. — *Natürliche Abbildungen der merkwürdigsten Thiere nach ihren Geschlechtern, mit Farben nach der Natur erleuchtet*. Berlin, 1789. XXXV. Quart. gr. 8. Auch mit schwarzen Kupfern. — EBERH. AUG. WILH. ZIMMERMANNI, Prof. Mathes. Collegii

Carol. Brunsvicensis, Specimen Zoologiae geographicae quadrupedum domicilia & migrationes sistens. Lugd. B. 1777. 4. (4 Bhlr.) trefflich. — Memoires pour servir a l'hist. des animaux, par MSrs. de l'Acad. &c. Amst. 1758. III. 4m. m. R. (45 fl.) — Die Schriften des Aristoteles, Helian, Gessner u. Johnston, Pennant, Müller, Pallas, Hallen, Borowsky, Schreber, Klein, Briffon, Reimarus u. — — Der Vogel: Ornithologia methodice digesta. Florentiae, 1767-76. V. fol. sehr prächtig, von Sav. Manetti, Lor. Lorenzi, und Violante Danni. Auch von Salerne. Paris, 1767. 4m. mit Kupf. (13 fl.) — Hist. naturelle des oiseaux. Paris, 1770. 72. II. gr. 4 oder fl. fol. mit bemahlten Kupfern, von Buffon und d'Aubenton. Hie und da sind die Nummern verwechselt. — Niederländische Vögel nach der Natur abgebildet und bemahlt, von Christian Scep, beschrieben (in holländischer Sprache) von Cornel. Nozemann. Amst. 1770-80. gr. fol. mit 40. Platten, sehr prächtig und kostbar. Französ. ib. 1778. gr. fol. mit natürlichen Farben. — Willugby, Edwards und Catesby Beschreibungen in Seligmanns Sammlung ausländischer und seltener Vögel. Nürnberg. 1749-78. IX. gr. fol. (100 fl.) — Frisch, Klein, Hallen u. — — Der Amphibien: Kösels natürliche Historie der Frösche. Nürnberg, 1758. fol. (28 fl.) — — Der Fische: Gronovii Museum ichthyologicum. Lug. B. 1754. II. fol. — Richters Ichthyothologie u. Leipzig. 1754. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 fr.) — Marc. Catesby Hist. nat. de la Carolina, de la Floride & des Isles de Bahama &c. Lond. 1754. II. reg. fol. französ. und engl. mit schön illum. Kupf. (200 holländ. fl.) Sieht Nachsicht von Vögeln und Fischen. — Du Hamel Tr. general des peches. Paris, 1776. 78. III. 4. mit Kupf. — Die Schriften des Willugby, Herbst, Bloch u. — — Der Insecten: Kösels Insectenbelustigung. Nürnberg. 1746-61. IV. 4. mit illuminierten Kupf. (69 fl.) — Swammerdams Bißel der Natur. Leipzig. 1752. gr. fol. — Reaumur Memor. pour servir a l'hist. des Insectes. Paris, 1734-42. VI. 4. Auch von Geer. Stokh. 1752. VI. 4m. m. R. (72 fl.) — Icones insectorum, praesertim Rossiae Sibirique peculiarium, quas collegit P. S. Pallas. Erlangae, 1781. 4m. mit illum. Kupfern. — Car. Clerk Icones insectorum rariorum cum nominibus eorum trivialibus &c. Holmiae, 1759. 64. II. 4m. mit 55. Platten, worauf 270. Insecten schön illuminiert und abgebildet sind. — Mart. Lister

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 193

sters Naturgeschichte der Spinnen 2c. aus dem Engl. mit Anmerk. von Martini. Quedlinb. 1778. gr. 8. mit Kupf. — Hist. naturelle des Abeilles. Paris, 1744. II. 8. mit Kupf. (3 fl. 24 fr.) — Hist. abrégée des Insectes &c. par M. GEOFFROY. ib. 1764. II. 4m. (15 fl.) — Schäfers, Sulzers, Jablonsky, Seeps, Göze, Carl de Geer, Ledermüllers 2c. entomologische Werke. — — Der Geswürme, Mollusken, Schaalthiere und Thierpflanzen: Knorrs Sammlung von Muscheln, nach dem Leben gemahlt. Nürnberg. 1766-72. VI. 4. — Schröters Conchylien: Kenntniß 2c. — Martini Conchylien: Cabinet 2c. — LYONET Tr. anatomique de la Chenille, qui ronge le bois de Saule. Haye, 1762. 4. mit Kupf. — Dezal von Argenville Conchyliologie, oder Abbildung und Beschreibung der Thiere, welche die Schäume bewohnen. Wien, 1772. gr. fol. mit Kupf. (12 fl.) — GEOFFROY Hist. des Insectes. Paris, 1764. II. 4. m. R. — PIERRE CRAMER Papillons exotiques de l'Asie, l'Afrique & l'Amerique. Amst. 1779. 80. 4. m. R. — MART. LISTER Hist. conchyliorum. Oxon. 1770. fol. mit prächtigen Kupf. — ELLIS natural history of the Corallines and other marine productions of the like kind. Lond. 1750. 8. m. R. — Des Menschen: Tiedes mann Untersuchungen über den Menschen. Leipz. 1778. II. 8. — C. H. W. Zimmermanns geographische Geschichte des Menschen. ib. 1783. III. 8. — VILLAUME Hist. de l'homme. Dessau, 1783. 8. auch deutsch, ib. cod. — Some Versuch über die Geschichte des Menschen; aus dem Engl. Leipz. 1784. II. gr. 8. — Lavaters phsygnomische Fragmente 2c — Süßmilchs göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts 2c. — — Der Pflanzen: Onomatologia botanica, oder vollständiges, botanisches Wörterbuch. Frankf. 1778. X gr 8. — CAR. A LINNEE Systema vegetabilium; ed. XIII. Göttingæ, 1774. 8m. — JOH. HILL Vegetable System. Lond. 1760-73. XXIII folm. m. R. — Dietrichs Anfangsgründe zur Pflanzenkenntniß. Leipz. 1775. 8. mit Kupf. — Planers Linneische Gattungen der Pflanzen 2c. ib 1775. 8. — La Botanique mise a-la portée de tout le monde, ou Collection des Plantes d'usage dans la Medecine, dans les alimens & dans les arts; par REGNAULT. Paris, 1770. II. fol. m mit 295. Kupfertafeln, sehr kostbar. — Memoires pour servir a l'hist. nat. des Plantes &c. par M. Sr. de l'Acad. &c. Amst. 1758. 4m. m. R. (14 fl.) — GEOFFROY Plantes & animaux d'usage en Medecine. V. 8m. mit 729. Kupf. —

Carl Bryans Verzeichniß der zur Nahrung dienenden Pflanzen. Leipzig, 1786. II. gr. 8. mit Zusätzen vom Uebersetzer. — FUSÉE AUBLET Hist. des Plantes de la Guiane françoise. Lond. 1776. IV. 4m. mit 400. Kupferplatten. (120 Livres) — GMELIN Flora Sibirica &c. — JOHN LIGHTFOOT Flora Scotica. 1777. II. fol. m. R. nach dem Linneseischen System. — Flora Danica &c. Hafnise, 1761-71. fasc. X. fol. m. (106 fl.) — Abbildungen zur Flora Danica, von O. F. Müller. Kopenh. 1783. XV. Hefte. fol. mit 900. Kupf. — PALLAS Flora Rossica &c. T. I. P. I. Petrop. 1785. reg. fol. — BLAKWELLS Kräuterbuch &c. — JOH. HEDWIGII Hist. naturalis muscorum frondosorum &c. Lips. 1784. II. 4m. m. R. — Du Hamel Abhandlung von Bäumen, Stauden und Gesträuchen, welche in Frankreich erzogen werden; aus dem Franzöf. mit Anmerkungen. Nürnberg, 1762. 63. III. gr. 4. m. R. (18 fl.) — Anthologia Mariana, continens CXV. plantarum florumque tabulas. Francof. 1776. fol. (6 Thlr.) — Schäfer, von den Schwämmen &c. — — Des Mineralreiches: WALLERII Systema mineralogicum. Holmiae, 1772-75. II. 8. Deutsch, Berlin, 1781. 83. II. 8. — Cronstedts Mineralogie. Leipz. 1770. 8. — Walchs Steinreich. Halle, 1764. II. 8. — Brückmann, von Edelsteinen. Braunschweig, 1773. 8. — Schröters Einleitung zur Kenntniß und Geschichte der Steine und Versteinerungen. Altenb. 1775-84. IV. 4. — Memoires pour servir a l'hist. nat. des Petrifications &c. Haye. 1742. 4m. m. R. (8 fl.) — Joh. Friedr. Gmelins Einleitung in die Mineralogie. Nürnberg. 1780. 8. — Valmont von Bomare Mineralogie, oder neue Erklärung des Mineralreichs. Dresden, 1769. gr. 8. (3 fl.) — ATHAN. KIRCHERI mundus subterraneus Lib. XII. Amst. 1678. II. fol. c. fig. — Bergmännisches Wörterbuch &c. Chemnitz, 1778 gr. 8. Sehr brauchbar. — Joh. Friedrich Wilh. Charpentier mineralogische Geographie der kursächs. Lande. Leipzig, 1778. 4. mit Kupf. (4 Thlr. 12 gr.) — Scopoli, Borns, Cartheusers, Lehmanns &c. Schriften. — — Des Wassers: Wallerius Hydrologie. Berlin, 1751. 8. — Walchs Naturgeschichte der Versteinerungen zur Erläuterung der Khorrischen Sammlung von Merkwürdigkeiten der Natur. 2769. IV. fol. — Du Rame Delisle Versuch einer Chryskallographie; aus dem Franzöf. mit Anmerkungen und Zusätzen von Weigel. Greifswald, 1777. gr. 4. mit Kupf. (3 fl.) Wichtig.

Die practische Philosophie lehrt den Menschen seine Bestimmung und Pflichten. Sie bestimmt die freyen Handlungen des Menschen nach der moralischen Güte; sie leitet den Menschen durch Beobachtung der ihm obliegenden Pflichten zur Glückseligkeit. Dahin gehören als verschiedene Zweige: Die Ethik, Moral oder Tugend- und Sittenlehre; das Naturrecht; die Politik oder Staatskunst; und die Pädagogik oder Erziehungskunst.

Die Ethik und Moral war bey den ältesten barbarischen Völkern und selbst bey den Griechen sehr unvollkommen; denn sie richteten sich dabey nach den unlautern Grundsätzen ihres Aberglaubens. Was die Gymnosophisten, Brachmanen, Pythagoras 2c. darüber vortrugen, waren schwankende, enthusiastische Träumereyen, die des Menschen moralische Natur durchaus nicht besserten. Socrates war unter den griechischen Philosophen der vernünftigste Moralist, weil er seine Moral auf die Vorsehung Gottes und auf die Unsterblichkeit der Seele gründete, die er aber doch nur dunkel erkannte. Sein Schüler Cebes schildert in den Fragmenten seiner moralischen Tafel sehr sinnreich das menschliche Leben. Plato, sein Schüler, folgte seiner Lehre, aber er schwärmte. Aristoteles schrieb seine Ethik an den Nicomachus; aber er vermischte sie mit der Politik, die er ohnehin für synonymisch hielt. Er denkt weder an die Vorsehung und die Unsterblichkeit, noch an die moralische Besserung des Menschen. Nur philosophirt er nach seiner Gewohnheit speculativisch über die bürgerliche Tugend. Aristipp und seine Anhänger die Cyniker, zeigten durch ihr unmoralisches Leben, wie wenig ihre Ethik auf das Herz wirkte. Die Stoiker verderbten alles durch ihr eingebildetes Verhängniß, so glänzend ihre Sittensprüche sind, und so sehr sie affectirten, die menschliche Natur zu bezwingen. Heraclit und Demokrit aus der eleatischen Schule weinten und lachten über die menschlichen Fehler, ohne sie zu bessern. Die Skeptiker oder Zweifler suchten auch in der Moral, so wie in andern Wissenschaften, durch Räsonniren alles ungewiß zu machen. Salomons Sprüche, das Buch der Weisheit und Jesus Christus sind schätzbare Ueberbleibsel des Alterthums von der hebräischen Weisheit. Die Aegyptier verhüllten die übrige in Hieroglyphen. Was uns die Vorwelt von den Persern, Arabern, Indern, Scy-

nern u. überlieferte, sind Fabeln, Sentenzen oder Dialogen; kein System, keine zusammenhängende Moral, keine Motive zur Tugend. Dahin gehören des Theognis und Phocylides Sentenzen; des Aesops und Locmanns Fabeln; die Sprüche des Pythagoras und der sieben griechischen Weisen. Auch die in unserm Tagen gepriesene Edda, oder Philosophie der Isländer und anderer nordischer Völker hat gute Gedanken, vielleicht aus der höhern Offenbarung geborgt. Unter den Römern zeigten sich Cicero, Publius Syrus, Quintus Sertius, Phädrus, Cato und Seneca, als wohlbedenkende, moralische Philosophen, die aber ohne einen festen Grund zu haben, angenehm, oft falsch, räsonnirten. Seneca, als ein Stoiker, jagt glänzenden Gedanken nach, und opfert die Urtheilskraft der spielenden Imagination auf, ohne sich an eine philosophische Ordnung zu kehren. Des Sertius Schriften, die er so sehr rühmt, sind verlohren. Antonins Bücher de se ipso ad se ipsum sind stoisch. Im 6ten Jahrhundert zeichnet sich der einzige Boethius aus mit seinem Buch de consolatione philosophiae. Nur löst er im Dialog die eingestreuten Zweifel nicht gründlich genug auf. In den Schriften der Scholastiker ist alles verwirrt. Sie mischten Casuistik, Patristik, und sogar das kanonische Recht in die aristotelische Moral, die sie noch obendrein mit unnützen Spitzfindigkeiten verdunkelten. Der gelehrteste unter ihnen, Thomas de Aquino, hat in seinen Lectionibus ethicis scharfsinnige und gute Gedanken; aber gleichsam wie Rosen, mit vielen Dornen bedeckt. Er legte den Grund zu dem schädlichen Probabilismus, den hernach die scholastische Jesuiten durch ihre Lehre und Schriften verbreiteten, und welchen Blasius Pascal in seinen Provincialbriefen widerlegte. Petrarch, dieser denkende Mann, gab im 14ten Jahrhundert durch sein treffliches Buch de remediis utriusque fortunae einen Wink, wie man Glück und Unglück zu schätzen habe, ohne sich in die scholastische Spitzfindigkeiten einzulassen. Durch die Reformation gewann zwar die Moral eine andere Gestalt; doch konnte man sich vom Aristoteles, den Melancthon noch ehrte, nicht so leicht trennen. Man moralisirte in den folgenden Zeiten immer erträglicher, aber noch nicht gründlich genug, bis Baco von Verulam in seinem Buch de augmentis scientiarum, auch hier den Weg zur Verbesserung vorzeichnete. Cartesius und Malebranche leisteten noch wenig. Erst Thomasius und Budeus

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 197

lieferten gereinigtere Systeme der practischen Philosophie. Jetzt streng man an, die Moral von andern Wissenschaften zu sondern. Wolf gab ihr eine zusammenhängendere Gestalt, und bestimmte die Grenzen der philosophischen Sittenlehre. Daries und Meyer bauten auf dessen System.

Ausser den Schriften der schon genannten Philosophen merke man: Cicero's Bücher von den Pflichten, von Harve übersetzt. — Hutchesons System der Moralphilosophie. Lond. 1756. II. 4. — Fordyce Anfangsgründe der moralischen Weltweisheit. — Ferguson Grundsätze der Moralphilosophie. Leipz. 1772. 8. — Gellerts moralische Vorlesungen. — Basedows practische Philosophie für alle Stände. — Feder, über den Willen des Menschen. — Die moralische Wochenschriften: Der Zuschauer 2c. Der Aufseher 2c. Der Mensch 2c. Der Jüngling 2c. Der Greis 2c. Der Fremde 2c. Swifts, Heß, Rabeners 2c. satyrische Schriften.

XXXVII -- XLIII.

Das Naturrecht oder die philosophische Jurisprudenz begreift die vollkommene oder die sogenannte Zwangspflichten, die ein Mensch dem andern, nach dem Naturstand betrachtet, zu leisten schuldig ist. Diese Pflichten beziehen sich theils auf die häusliche und bürgerliche Gesellschaft, theils auf ganze Völker und Staaten gefitteter Nationen; daher das gesellschaftliche Recht überhaupt, und das Völkerrecht insbesondere. Es kommt hier darauf an, die Gesetze Gottes, welche die reine Vernunft deutlich erkennt, zu prüfen, und sie im Zusammenhang zu ordnen. Vernunft und Gesetze waren immer unter den Menschen; aber nicht immer geordnet. Unter den alten Philosophen schwatzten die Stoiker allein hie und da, aber nicht systematisch, ganz unvollkommen von den Pflichten. Weder die Epikurer, noch die Peripatetiker und Scholastiker kümmerten sich um das Naturrecht, weil es hier, wie sie glaubten, nichts zu demonstrieren oder speculiren gab. Die Kirchenväter redeten uns bestimmt und mehr im homiletischen, als im philosophischen präcisen Ton von einzelnen Materien. Hugo Grotius wagte es zuerst, durch Peirescius veranlaßt, sein Buch *de iure belli & pacis* zu entwerfen. Er legte bey seinem nicht vollständigen System die Socialität zum Grund; aber er verband damit, um es nicht mit den Aristotelikern zu verderben, die Convenienz mit der Heiligkeit

Gottes. Er philosophirte scharfsinnig über mehrere Materien, worüber man damals schulgerecht controvertirte. Nach ihm trat Thomas Hobbes, mit seinem Buch *de cive*, hervor, das aber nur die Pflichten der bürgerlichen Gesellschaft und zwar so erläutert, daß jeder Staat der willkürlichen Gewalt der Herrscher Preis gegeben würde, wenn man dessen gefährliche Hypothesen befolgte. Grotius bestritt den Vorzug. Man legte sein Buch den akademischen Vorlesungen zum Grund. Man commentirte darüber, hauptsächlich Cocceus, Culpis und van der Muelen. Joh. Selden wurde mit seinem *Jure naturæ & gentium iuxta disciplinam Hebræorum*, in welchem er die 7. Noachidische Gebote zum Grund legte, nicht so hoch geachtet. Weit höher, Sam. Pufendorf, der sowohl in seinem größern Werk *de J. N. & G.* als in seinem *Compendio de officio hominis & civis* des Grotius und Hobbes Arbeiten verbesserte, erläuterte und ergänzte; aber doch nicht ohne Fehler; denn er vermischte die göttliche und menschliche Gesetze; vernachlässigte die natürliche Strafen und räumte zu viel der unbestimmten natürlichen Billigkeit ein. Thomajus suchte ihn in seinen *Institutionibus jurisprudentiæ div.* zu verbessern. Er nahm noch nach reifere Ueberlegung, ohne sich an Pufendorfs Ideen zu binden, in seinen *fundamentis J. N. & G.* den Unterschied an zwischen Recht, Billigkeit und Wohlstand, ohne diese Begriffe deutlich genug auseinander zu setzen. Dieß that hernach sein Schüler Joh. Lor. Fleischer in seinen *Institut. J. N. & G.* Indes commentirte man häufig über den Pufendorf. Unter seinen und des Grotius Uebersetzern und Commentatoren machte sich Barbeyrac am meisten berühmt. Endlich lieferte Wolf sein vollständig demonstratives *Naturrecht* in 8. Quartanten; nach ihm sind Heineccius, Achenwall, Vattel, Burlamaqui *Principes du droit de la nature & des gens*, augm. par FELICE. Yverdon, 1766. V. 8. und des Marquis von Beccaria unsterbliches Werk von Verbrechen und Strafen zu merken. Anderer zu geschweigen.

Auch die Politik oder Klugheitslehre ist ein wichtiger Theil der practischen Philosophie. Sie lehrt die Kunst, theils mit andern Menschen gefällig und anständig zu leben, daß wir ihre Gunst gewinnen und durch sie unser Glück befördern, theils unsere eigene Familie glücklich zu machen und im Wohlstand zu erhalten. Dieß ist Privatklugheit. Sie lehrt die Kunst, einem neuen Staat die

Beste Regierungsform zu geben; einen schon gegründeten Staat durch eigene Stärke zu erhalten und zu schützen, ihn durch Industrie und Handhabung der Gerechtigkeit zu verbessern; und durch pädagogische Anstalten die Bürger aufzuklären, und zur Tugend und Weisheit zu bilden. Daher Staatsklugheit, Homologie oder die Kunst der Gesetzgebung, die Pädagogik oder Erziehungskunst.

Ohnstrittig enthalten die biblischen Bücher die sicherste und vernünftigste Politik. Alle Schriften des heidnischen Alterthums reichen nicht an Moses Gesetze und an Salomo's Regierungskunst. Solon, der als Gesetzgeber gepriesen wird, gab kein Strafgesetz gegen den Vaternord, und ließ öffentliche Hurenhäuser errichten. Plaro's Bücher de republica und de legibus, so wie des Aristoteles libri politici, sind mangelhaft und zu speculativisch, auch oft zu dunkel, so sehr sich die Commentatoren bestreben, alles zu erläutern. Von Cicero's Büchern de republica und de legibus haben wir nur Fragmente. Plutarch's hieher gehörige Schriften sind nicht ausführlich genug. Des Kaisers Basilus LXVI. Capita parænetica ad Leonem filium, und des Constantins Porphyrog. Buch de administrando imperio beziehen sich nur auf das griechische Kaiserthum. Des Thomas von Aquino Schrift de regimine principum ist anächt, und giebt nicht viel Trost. In den scholastischen Zeiten trifft man wenig Gutes an, das man in diesem Fach benutzen könnte. Hieron. Cardan, so sehr er sonst schwärmte, hat in seinen Arcanis politicis kluge, aber auch paradoxe Maximen. Des Balthasar Gracians Criticon und Hofmann 2c. sind politische Romane, die sich gut lesen lassen. In seinem Politico Ferdinando schildert er einen vollkommenen Regenten. Erst Christian Thomasius ordnete die Politik in seiner Prudentia consultatoria, oder politischen Klugheit. Machiavells Princeps machte großes Aufsehen. Er wurde von vielen, und am besten von Conrting, widerlegt. Seine Bücher de republica zeugen von Staatskenntniß. Thomas Campanella zeigt verwerfliche Grundsätze. Joh. Bodin, der sich mit seinen 6. Büchern de republica, den Aristotelikern widersetzte, hat neben dem vielen guten, viel überflüssiges. Fenelons TELEMAQUE ist ein unverbesserlicher Staatsroman; der treffliche Maximen im poetischen Stil vorträgt. Des Mörns Utopia ist ein sinnreicher Roman; eine Satyre auf die von Heinrich VIII. begangnen Fehler. Baco von Verulam lieferte in seiner Nova Atlantis Stückwerk. Des

Lippius Libri politici sind aus den Classikern in guter Ordnung zusammengetragen. Borchorn verweist in seinen Institutionibus politicis die monarchische Regierungsform. Sefendorfs deutscher Fürstenstaat ist noch schätzbar; er enthält vieles, was man bey andern vergeblich sucht. — — Sonst sind noch, mit Uebergang vieler anderer, hier vorzüglich zu merken: MONTESQUIOU Esprit des loix; auch deutsch mit Humerf. Altenb. 1782. IV. gr. 8. — Commentaire sur les loix, par BLAKSTONE; trad. de l'Anglois sur la IV. ed. d'Oxford. Bruxelles, 1774. VII. 8m. — Bielefelds Staatskunst u. Breslau, 1776. gr. 8. — Achenwalls Staatsflugheit. Göttingen, 1763. 8. — Real Staatskunst, oder vollständige Anleitung zur Bildung kluger Regenten. 1767. VI. 8. — Collection complete de tous les Ouvrages pour & contre M^r. NEKER, avec des notes, crit. polit. & secretes. Utrecht, 1781. III. 8. und dessen Comte rendu &c. — Stewarts Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirthschaft. Tübingen, 1770. IV. 8. — Sonnsenfelds Grundsätze der Polizen, Handlungs- und Finanzwissenschaft. Wien, 1770-76. III. gr. 8. — Bergius neue Polizen und Cameralwissenschaft, nach alphab. Ordnung. Leipz. 1781. VI. gr. 4. — Joh. Peter Frank System einer vollständigen medicinischen Polizen. Mannheim, 1779-83. III. gr. 8. — Süßmilchs göttliche Ordnung u. — Lettres sur la Legislation. Berne, 1777, III. 12. — SULLY Memoires &c. — Hallers, Wielands und Mössers politische Romane.

Man ist darüber ganz einverstanden, daß die Bürger für den Staat in den Schulen müssen gebildet werden, und daß von einer guten und vernünftigen Erziehung, das Glück einzelner Menschen sowohl, als ganzer Völker, abhängt. Nur die Art der Erziehung, und die Mittel, die zu diesem grossen Zweck führen, waren immer sehr verschieden. So lang die ersten Menschen im Hirtentstand lebten, brauchten sie wenige Bedürfnisse und wenige Kenntnisse. Jeder Hausvater war der Lehrer seiner Familie. Bey den alten Hebräern waren hauptsächlich die Propheten die Volkslehrer; und diese wurden in den Prophetenschulen für die Gottesverehrung gebildet. In den spätern Zeiten, da keine Propheten mehr lehrten, hatten sie ihre Volksschulen, in welchen man für das Bedürfnis sorgte, ohne sich um die exoterische Weisheit anderer Völker zu bekümmern. Die Gelehrten waren in Parthenen getheilt; und

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 201.

Diese lagen, wie gewöhnlich, im Widerspruch. Unnütze Grübeln, kabbalistische Spielwerke und andere Nebendinge hinderten die wahre Gelehrsamkeit. Bey den Aegyptern besorgten die Priester den Unterricht. Sie hielten es für gut, ihre Weisheit in Symbolen und Hieroglyphen zu verstecken, um sich ein gelehrteres Ansehen zu verschaffen. Die Schulen waren neben den Tempeln, und die berühmtesten zu Memphis, Heliopolis und Theben. So dauerte der geheimnißvolle Unterricht fort, bis der persische König Cambyses (600. Jahre vor Christo) Tempel und Schulen zerstörte. Erst unter den griechischen Königen Ptolemäus Lagi und Philadelphus, Vater und Sohn, hoben die Musen wieder ihr Haupt empor. Damals und lang nachher war das Museum zu Alexandrien die Universität für die philosophische Welt. Aber 300. Jahre nach Christo wurde auch dieses zerstört; und seitdem herrscht Unwissenheit und Sklaverey in Aegypten.

Die Chaldäer, Perser, Araber, Aethiopier und Äthier hatten ihre Magos oder Philosophen zu Lehrern; die Sineser ihren Confucius, nach dessen Weisheit das Volk in den Schulen gebildet wird. Die Eelten oder Gallier und alte Deutschen ihre Druiden oder Priester als Lehrer und Richter. Sogar den Thraciern, Scythien und Geten fehlte es nicht an Unterricht. Davon zeugen ihre Philosophen und Gesetzgeber Abaris, Anacharsis und Zamolxis. Xenophon rühmt in seiner Cyropädie die pädagogischen Institute und die weisen Gesetze der alten Perser. Man überließ nicht die Erziehung der Jugend der Willkür der Väter. Die Jünglinge lebten von den Eltern entfernt in besondern öffentlichen Gebäuden ganz unter der Aufsicht ihrer Vorgesetzten, und wurden zur Ordnung und Subordination gewöhnt. Aber alle diese Völker waren kriegerisch; daher wurden die Jünglinge größtentheils zum Krieg gebildet und in den Waffen geübt. Je gesitteter das Volk wurde, desto mehr beschäftigte man sich auch mit der Bildung zur bürgerlichen Tugend. Höhere Kenntnisse waren nur Wenigen mitgetheilt; und nur einige Wissenschaften, z. B. Astronomie, Geometrie, Naturlehre u. zeigten sich in einem nicht starken Licht. Die Gottesverehrung war heidnischer Aberglaube ohne Erkenntniß des wahren Gottes. Von den Priestern der Aegypter, Chaldäer, Perser, Indier und Gallier lernten die Philosophen der Griechen, und brachten die damals bekannte Weisheit nach Griechenland. In den ab

tern Zeiten, da die Griechen auf Eroberungen ausgingen, wurden die jungen Bürger durch Ringen, Rennen und Kämpfen, durch Gymnastik, Tactik, Orchestik u. zur Leibesstärke abgehärtet. Für die Bildung des Geistes sorgte man noch nicht, bis die Philosophen sich unter die spielenden Jünglinge mischten, und sie bey dem Ausruhen unterrichteten. So entstanden nach und nach die Schulen bey den Griechen. Von dem griechisch. σχολή, Ruhe von Geschäften, entstand das lateinische schola, und das deutsche Wort Schule. Keine Stadt blieb ohne Lehranstalt. Die Philosophen hatten ihre Akademien, und Athen war lang die Schule der gesitteten Welt. Mit der griechischen ausgebildeten Sprache lernten die Römer, Perser, Carthaginenser und Asiaten die Sitten und Wissenschaften der Griechen. Der junge Römer wurde, ohne Geistesbildung, in seinem kriegerischen Staat in den Waffen geübt. Erst nach dem punischen Krieg kam die Gelehrsamkeit mit der asiatischen Ueppigkeit nach Rom. Man bildete die römische Sprache nach der griechischen. Man lernte sie, nebst der Philosophie und Redekunst in den Schulen. Philosophen, Redner, Dichter und Geschichtschreiber wählten die griechischen Classiker zum Muster. Aber bey allem Streben nach menschlicher Weisheit blieben die Griechen und Römer lasterhaft. Im freyen Staat war der Patriotismus die herrschende bürgerliche Tugend. Es fehlte an der wahren moralischen Besserung, die nur durch die Vorschriften der geoffenbarten göttlichen Religion bewürkt werden kann. Daher hatten die Schulen der Christen gar bald einen grossen Vorzug vor den heidnischen Schulen. Sehr berühmt war die christliche Catecheterschule zu Alexandrien, in welcher die besten Lehrer angestellt waren. Der abtrünnige Julian suchte dem Christenthum durch Entziehung des Unterrichts am empfindlichsten zu schaden. Die Barbaren siegte, wo es am gründlichen Unterricht fehlte. Carl der Grosse widersehte sich der Barbaren durch Anlegung der Schulen. Aber seine Nachfolger vernachlässigten die von ihm gemachte wichtige Anstalten. Es war der Hierarchie daran gelegen, das Volk in der Dummheit zu erhalten. In den Klosters oder Stifteschulen durfte nur gelehrt werden, was der Pabst zu lernen erlaubte. Man lehrte vom 10ten Jahrhundert an das Trivium, d. i. Grammatik, Rhetorik und Dialectik oder Disputirkunst. Daher kam die Benennung der Trivialschulen. Wer hoch studiren wollte, wagte sich hinter das

Quadrivium, d. i. er lernte noch oben darein die Musik, Arithmetik, Geometrie und Astronomie; und also zusammen genommen die sieben freyen Künste. Für den Unterricht des armen Landvolkes wurde wenig oder gar nicht gesorgt. Man hatte weder Mittelschulen oder Gymnasien, noch eigentliche Universitäten. Diese wurden erst im 15ten, 16. und 17ten Jahrhundert errichtet. Noch spielten bis auf Luthers und Zwingli's Reformation die Mönche den Meister. Das Volk mußte glauben, was diese geboten. Durch die Zeugen der Wahrheit, durch Luther und seine Gehülffen brach das helle Licht der Wahrheit hervor. Die aller Orten angelegte Schulen hatten nun eine andere Gestalt. Aufklärung kam unter die unter dem päpstlichen Joch seufzende Christen. Aber nicht überall hatte man bey Anlegung der Schulen zweckmäßige Pläne, oder die guten Pläne wurden nicht gut ausgeführt. Selbst in den neuern — wie man glaubt — erleuchteten Zeiten, verfiel man auf Extreme. Entweder Vernachlässigung, oder zu gekünstelte Verbesserung; zu nachsichtige, zu strenge Zucht; zu wenige, zu viele Lehrstunden; Pedanterey der Lehrer, Ausgelassenheit der Zöglinge, Nebenabsichten 2c. sind schädliche Fehler, die überall das Gute hindern, oder vereiteln. 1)

XLIV — XLVL

Wenn wir auf das entfernteste Alterthum zurückgehen, so finden wir nur dunkle Spuren von der Geschichte; keine, oder nur sehr rohe Denkmale der Begebenheiten unter den Menschen. Die graue Voerwelt war sehr unbekümmert, die Nachwelt über die geschene Merkwürdigkeiten zu belehren. Man zeichnete sie anfangs durch kurze Inschriften auf errichtete Säulen und Altäre, etwa in kurzen Versen, oder Hieroglyphen. Dieß geschah bey den Egyptern der Juden, bey den Phöniziern und Aegyptern. So mag

- 1) S. meine Gedanken von den Schulen 2c. unter den Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlshuter Fürstenschule. Durlach, 1787. gr. 8. — Oben 3ter B. p. 235-238. Zu den hier angeführten Schriften merke man: Loke und Fenelon von Erziehung der Kinder und Töchter. — Rousseau Emil &c. und Petersmeyer Emil; auch Joerney Anti-Emil. — Boeck, Trappes und Gumpel 2c. Erziehungschriften. — Mart. Ehlers von Verbesserung der Schulen. Altona, 1766. gr. 8. — Theodor, oder über die Bildung der Fürstenthume zu Fürsten. Berlin, 1786. II. 8. — Archiv weiblicher Hauptkenntnisse. Leipzig, 1787. 88. zwei Jahrg. jeder 12. St. 8.

Moses seine Geschichte, die immer die älteste und zuverlässigste bleibt, aus den Volksliedern und aus der Sage gesammelt haben, die von Mund zu Mund, von Familie zu Familie durch die Erzählung gieng. So mögen die Griechen die Geschichte der Vorsewelt von den Phöniziern empfangen haben. So mag ihre Mythologie oder Fabellehre aus der mißverstandenen phönizischen Sprache entstanden seyn. m) Erst mit den Olympiaden fiengen die Griechen ihre wahre Geschichte an, und die Römer mit Roms Erbauung. Der älteste unter den Griechen ist Herodot, der eine Geschichte der alten Völker beschrieb. Zuverlässiger beschrieben sie nach ihm Thucydid, Polyb und Diodor von Sicilien. Unter den Römern, welche auch hier die Griechen nachahmten, lebten nach dem dritten Punischen Krieg bis auf des Cäsar Tiberius Zeiten die berühmtesten Geschichtschreiber. Nachher sanken die Wissenschaften, und mit ihnen der ächte Geschmack für die Geschichte. Doch muß man noch den Tacitus und Suetonius ausnehmen. Da die kais. Residenz von Rom nach Constantinopel verlegt war, so nahm die Barbarey in dem Occident überhand. Jetzt hatte man Chroniken und Mönchslegenden. Denn wie in der moralischen Welt das Laster der Tugend an der Seite geht, so steht auch die Fabel neben der Geschichte, damit die Purleske ihr Spiel haben kann. Nach der Reformation, da die Barbarey verdrungen war, bearbeitete man die Geschichte mit mehrerem Menscheninn; noch mehr im 17ten Jahrhundert; und weit kritischer, auch hier und da pragmatisch, in den neuern Zeiten theils allgemein, theils über besondere Völker und Staaten. Was ich oben im 3ten B. p. 288 sq. darüber gesagt habe, will ich hier nicht wiederholen.

Man weiß es, daß die Geschichte nach ihrem Inhalt in die bürgerliche, kirchliche, und Gelehrtengegeschichte; nach der Zeitordnung in die alte, mittlere, neuere und neueste; nach ihrem Umfang in die allgemeine, und ganz besondere getheilt werde. Jede hat ihre besondere Epochen und Perioden, je nachdem sich die Begebenheiten als vorzüglich merkwürdig auszeichnen. Der Historiker muß die besten Materialien sammeln und ordnen, alles kritisch und pragmatisch prüfen, ohne Partheylichkeit der Wahrheit getreu folgen, und die Erzählungen in einem gefälligen, deutlichen,

m) Man lese Daniels Götterlehre 11.

reinen Stolz, mit Geschmack vortragen. An großen und kleinen Werken haben wir beynahe einen Ueberfluß; aber wenige, die nach den angegebenen Erfordernissen verfaßt sind. Da der Nutzen so ausgebreitet, und das Studium in diesem Fach für den Menschen so interessant ist, so wäre zu wünschen, daß ganze gelehrte Gesellschaften das, was wir haben, in einer sorgfältig angestellten Revision prüften, das Falsche vom Wahren absonderten, und das ganze Resultat für die Zeitgenossen und Enkel aufzeichneten. Jetzt kann man sich leicht noch in dem ungeheuern Labyrinth der historischen Widersprüche verirren.

Ich will hier zur Uebersicht eine kleine Bibliothek verzeichnen, die den Lernbegierigen etwa zu seinem Zweck führen möchte. Einleitung: FRESNOY Methode pour étudier l'histoire &c. ed. augm. par DROUET. Paris, 1772. XV. 12. Deutsch: Anweisung zu Erlernung der Historie. Gotha, 1752-54. IV. 8. Frankreich ist vollständiger, als die übrigen Länder; sonst enthält das Werk viele schiefe Urtheile. — VOSSII ars historica, und de historicis gr. & lat. — STRUVII Bibliotheca historica &c. von Meusel umgearbeitet und vermehrt. — LE LONG Bibl. hist. de la France &c. von Fontette vermehrt. — Moreri, Bayle, Joly, Marchand, Chauvepié, Buddeus, Iselin, Zedlers 2c. historische Wörterbücher. — Allgemeine Staats-, Kirchen- und Gelehrten-Chronik, in welcher alle geistl. und weltliche Denkwürdigkeiten vorkommen. Leipz. 1733-53. XVIII. fol. (81 fl.) — Ueber die Glückseligkeit der Völker, oder Betrachtungen über das Schicksal der Menschen in den verschiedenen Epochen der Geschichte; aus dem Französl. Leipz. 1780. II. 8. — Allgemeine Weltgeschichte 2c. von einer gelehrten Gesellschaft in England. (S. Baumgarten) Auch von Gutherie und Gray. Leipz. 1765-84. XVIII. gr. 8. — Allgemeine Geschichte der bekanntesten Staaten, von ihrem Ursprung bis auf die neuere Zeiten. Heftb. 1760-72. XII. 8. (24 fl.) — Bossuets Einleitung in die Geschichte der Welt 2c. von Cramier fortgesetzt. — Bergers und Gatterers synchronistische Tabellen. — Müllers, Schlözers, Schröckhs, Kemers 2c. Handbücher. — Hardions allgemeine, heilige und weltliche Geschichte; aus dem Französl. Altenb. 1760-74. XVIII. 8. — Neue Welt und Menschengeschichte; aus dem Französl. Leipz. 1786. VIII. 8. zu declamatorisch, nicht zuverlässig. — Condillac Geschichte der ältern und neuern Zeiten; aus dem

Eichhorn
Krause
v. Jaume
 Französ. Ausg. 1785. XII. 8. — — Zur Staatsengeschichte:
 Pufendorfs, Schmausens, Achenwalls, Meusels, Lorenz u.
 Schriften. — Der alten Völker und der Römer, von Rollin, Kü-
 ber und Crevier, Goldsmith, Gibbon, Ferguson, Beau-
 fort u. Auch von Desguignes und Dähnert, und vollständige
 Geschichte des römischen Reiches, von Anfang bis jetzt. Leipzig,
 1761-80. XXII. 4. (100 fl.) und Hist. rom. depuis la fondation de
 Rome &c. par M^{rs}. CARTOU & ROUILLE. Paris, 1725. XXI. 4m.
 (90 fl.) — Der Griechen, von John Gillies, Stanyan u. —
 Die Geschichte von Deutschland, oder die deutsche Reichshistorie,
 von Mascoy, Bünaeu, Hahn, Schmid u. und von Barre u.
 aus dem Französ. Leipz. 1749-56. X. 4. Von Köhler, Häbertin,
 und Pütter. Auch die Scriptores rerum germanicarum &c. von
 Schard, Reineccius, Pistorius, Urstis, Freher, Goldast,
 Lindenbrog, Meibom, Leibnitz, Schannat, Eccard u. gesamt-
 melt. — Geschichte der Celten u. von Pelloutier. — Portugal,
 von Gebauer u. und Monarquia Lusitana, in 7. Folianten, von
 den Cisterciensern, Bernh. de Brito, Ant. Brandaon, und Raph.
 de Jesus. — Spanien, von Ferreras, Mariana, Sepulveda u.
 — Italien, von Muratori, Guicciardini, Mitarelli,
 Assemann, Gräv u. — Neapel, von Giannone u. — Sa-
 voyen u. von Guichron. Genève, 1780. IV. fol.m. (36 fl.) —
 Venedig, von le Bret, und Hist. de la repub. de Venise, par l'Ab-
 be L* Paris, 1768. XII. 12. — Frankreich, von Daniel, Velly
 und Villaret und deren Fortsetzer Garnier. Auch Hist. d'Alsace &c.
 par le P. LOUIS LONGUILE. Strassb. 1727. II. fol. mit Kupf. (12 fl.)
 und in 8. (9 fl.) — England, von Rapin Thoyras, Hume,
 Lyttleton u. von Enik und Bamberger, Goldsmith u. —
 Die Niederlande, von Wagenaar, Baasnage, le Clerc, Des-
 siel u. und Hist. metallique des XVII. Provinces des Pays-Bas,
 depuis l'abdication de Charles V. jusqu'à la paix de Bade, 1716. par
 G. VAN LOON. Haye, 1732. V. fol.m. mit Kupf. (70 fl.) — Die
 Schweiz, von Müller. — Oesterreich, von Schroeter. — Hun-
 garn, von Bel u. — Böhmen, von Pubitschka, Pelzel, Dob-
 ner u. — Die Türken, von Kantemir, Lüdke u. und Geschichte
 des Osmanischen Reiches; aus dem Französ. des de la Croix,
 von J. C. fr. Schulz. Frankf. 1769-72. III. gr. 8. (7 fl.) —
 Das morgenländische Kaiserthum, von le Beau, und Corpus hi-

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 207

Notiz Byzantina &c. Venet. 1739 - 33. XXXI. fol. (140 Eblt.)
 Dazu GE. PISIDÆ nova appendix, Romæ, 1777. fol. — Polen,
 von Solignac. — Schweden, von Dalin. — Dänemark, von
 Holberg, Müller &c. — Norwegen, von Sporre Sturle. —
 Rußland, von le Clerc und Levesque, Müller &c. — China, von
 du Halde. — Amerika, von Robertson und Kussel; auch von
 Seb. Cabot: Geschichte der engl. Colonien in Nordamerika, von
 der ersten Entdeckung an bis auf den Frieden 1762; aus dem Engl.
 Leipz. 1776. II. gr. 8. (2 fl. 24 fr.) und Briefe des Ferd. Cortes
 an R. Carl V. über die Eroberung von Mexiko, mit Anmerkun-
 gen von J. J. Stapfer. Heidelb. 1779. II. 8. — Auch allgemei-
 ne Geschichte der amerikanischen Länder und Völker. Halle, 1753.
 gr. 4. mit Kupf. (13 fl.) — Das französische Afrika, vom Abt
 Demanet. Leipzig, 1778, II. 8. — Loango, Congo &c. vom Abt
 Proyart. Leipz. 1777. 8. — Geschichte der Republik Carthago.
 Strauß. 1781. II. gr. 8. — Preußen und Brandenburg, von Pauli.
 — Weich, Neuburg, oder Neuchâtel, und Vallengin, von Ber-
 noulli. Berlin, 1783. 8. — Pommern, von Brüggemann.
 Stettin, 1779. 84. II. gr. 4. — Die Markgrafschaft Baden, von
 Schöstin und Sachs. — Das Herzogthum Württemberg, von
 Sattler und Spittler. — Hessen, von Teuchorn. — Schleswig
 und Holstein, von Christiani. — Gotha und Thüringen, von
 Gallerti. — Livland, von Gust. Bergmann. Leipz. 1776. gr. 8.
 — Einzelne Regierungen und Lebensbeschreibungen einiger Regens-
 ten und Staatsmänner: Kaiser Karls IV. von Pegel. — R. Karls V.
 von Robertson. — Karls VI. von la Lande. Haye, 1743. VI.
 8. (10 fl.) — R. Karls des Gr. und Maximilians I. von He-
 gewisch. — Franz I. R. in Frankreich, von Gaillard. Paris, 1766.
 VII. 8. Deutsch, Braunschw. 1767-69. IV. gr. 8. (6 fl. 45 fr.)
 — Geschichte des Privatlebens Ludwigs XV. R. in Frankreich;
 aus dem Französ. Berlin, 1781-85. V. 8. Ist unterhaltend, und
 hat viele, aber oft falsche Anekdoten. — Geschichte der Regierung
 Philipps II. R. in Spanien; aus dem Engl. des Rob. Watson,
 Prof. Log. zu St. Andrews in Schottland. — Geschichte Gustav
 Adolfs, R. in Schweden &c. Französ. durch Franchville. Berl.
 1772. 4m. (10 fl.) auch von Grimoard. 1781. fol. m. mit Char-
 ten und Planen. (30 fl.) und der Königin Christine &c. von Wale-
 ter Harte *Memoires conc. Christine R. de Suede, pour servir*

d'éclaircissement a l'hist. de son regne & de sa vie privée. Amst. 1751. IV. 4. (24 fl.) — *Friderichs I. Kurf. in der Pfalz*, von Bremer. — *Anekdoten und Lebensgeschichte grosser Regenten und berühmter Staatsmänner.* Leipz. 1766-69. VIII. 8. — *Leben des Cardinals von Ossat*; aus dem Franzöf. Leipz. 1776. II. gr. 8. (2 Thlr. 8 gr.) Ein wichtiger Beitrag zur Geschichte Heinrichs IV. K. in Frankreich. — *Carls XII. König in Schweden*, von J. J. Schmaus. Halle, 1719. 20. II. 8. (2 fl.) Von Voltaire. Stockholm, 1733. 8. (40 fr.) und verbessert. Frankfurt. 1761. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) Von Adlersfeld. ib. 1740-42. III. gr. 8. (4 fl.) Von Nordberg. Hamb. 1745-51. III. gr. fol. mit Kupf. (25 fl.) — *Catharina II. Kaiserin von Russland.* Riga, 1771. 72. II. gr. 8. (3 fl.) — *Des Prinzen Eugenius.* Nürnberg. 1736-39. VI. 8. m. K. (8 fl. 45 fr.) Franzöf. Amst. 1750. V. 8. (3 fl. 20 fr.) — *Friderich Wilhelms K. in Preussen.* Frankfurt. 1735. 41. II. 8. (3 fl.) — *Richards*, erwählter römischer Kaiser, von G. C. Gebauer. Leipz. 1744. gr. 4. (4 fl. 30 fr.) — *Stanislaus I. K. in Polen.* Stockh. 1741. 8. mit Kupf. (2 fl.) — *Des Cardinals Julius Alberoni.* Halle, 1753. 8. (45 fr.) — *Christians IV. K. in Dänemark* u. aus dem Dänischen des Niels Slangen, mit Anmerkungen und Zusätzen von J. S. Schlegel. Leipz. 1757-71. III. gr. 4. mit Kupf. (6 fl. 45 fr.) — *Des Joh. Sobiesky, K. in Polen*, vom Abt Coyer. Leipz. 1762. 8. (1 fl. 15 fr.) Franzöf. Leipz. 1761. IV. 8. (3 fl.) — *Kaiser Theodos des Grossen*; aus dem Franzöf. des Abt Flechter. Breslau, 1765. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Des Sülls, Colberts, Richelieu, Mazarini, Pomбал* u. — *Von Europa: Theatrum und Diarium Europæum &c.* — *Hist. générale de l'Europe*, trad. de l'Italien de VITORI SIRI, par REQUIER. Paris, 1756. III. 4m. (21 fl.) und XVIII. 8. (27 fl.) — *LAMBERTY Mémoires pour servir à l'hist. du XVIII. siècle.* XIV. 4m. (80 fl.)

Die Kirchengeschichte erzählt die merkwürdigste Begebenheiten, die sich auf die Kirche und Religion vor und nach Christo begeben. Von ihren Quellen handelt C. W. F. Walch in der kritischen Nachricht von den Quellen der Kirchenhistorie. Leipz. 1770. 8. und verbessert in seinen Grundsätzen der zur Kirchenhist. des N. Test. nöthigen Vorbereitungslehren und Bücherkenntniß. Göttingen, 1773. 8. Auch Cass. Sagittarius in seiner Introd. in hist. eccles. ed. J. A. Schmitt. Jenæ, 1718. II. 4. — — Zur Erläuterung der jüdischen



[illegible]

ſchen Kirchengeschichte des N. Test. gehören, nebst den kanonischen Büchern und deren Commentatoren; die Schriften des Buddeus, Rambachs, Holbergs, Basnage, Berruyer, Schuckfords, Prideaux, Lange, Heß 2c. — JAC. SALIANI Annales ecclesiastici V. Test. Paris, 1641. VI. fol. und Epitome Annalium. Lugd. B. 1664. fol. — JAC. USSERII Annales V. & N. Test. Geneva, 1722. II. fol. Verona, 1741. II. fol. — Edm. Law Betrachtungen über die Geschichte der Religion; aus dem Engl. Leipz. 1771. gr. 8. — — Ueber die christliche Kirchengeschichte: Die Schriften der Evangelisten, die Apostelgeschichte, nebst ihren Erklärern; Die Apologien der Kirchenväter; Eusebius mit seinen Fortsetzern; Sulp. Severus, Rufin, Epiphanius, Cassiodor Gregor von Tours, Niceph. Callistus, Beda, Haymo, Anastasius. — — Schriftsteller der lutherischen Kirche: Die Centuriæ Magdeburgicæ von Flacius 2c. nebst deren Epitomator und Fortsetzer Luc. Osiander; Arnold, Schmidt, Weismann, Pfaff, Mosheim und dessen Uebersetzer und Fortsetzer Schlegel und von Einem; Heinsius, Perst, Holberg, Köhler, Semler, Ittig, Rechenberg, Walch, Schröckh, Reinhard, Spittler, Pabst, und das Compendium H. E. Gothanum von Böckler, Seckendorf, Artopäus und Eyprian. — — Reformirte: Hottinger, Spanheim, Basnage, le Sueur und dessen Fortsetzer Picet; Turretin, Jablonsky, Venema 2c. — — Römisch-katholische: Baronio, mit seinen Epitomatoren, Fortsetzern und Kritikern Natalis; Alexander, le Vain de Tillemont, Fleury, Godeau, Racine, Saccarelli, Calmet, Gudenus 2c. Hist. universelle sacrée & profane, commencée par HARDION & continuée par LINGUET. Paris, 1769. XX. 12. (27 fl.) — — Arminianer: Joh. Clericus. — — Arianer: Sanderius; WHISTON sacred history of the O. and N. Test. Lond. 1745. VI. 8.

Die Kirchengeschichte einzelner Reiche, Provinzen und Städte. England: Von Beda, Usser, Stillingfleet, Burnet; JAC. WARRI Hibernia sacra. Dublin. 1717. fol. und Warners ecclesiastical history of England. Lond. 1757. II. fol. — — Frankreich: ROB. & SCHEV. ST. MARTHE Gallia christiana. Paris, 1715 - 70. XII. fol. und T. XIII. 1783. — JAC. LONGUEVAL Hist. de l'église Gallicane. ib. 1730-49. XVIII. 4. — CAR. LE COINTE Annales eccles. Francorum. ib. 1665-83. VIII. fol. — AUG. CALMET Hist. eccles. & (fünfter Band.)

civile de Lorraine. Nancy, 1728. III. fol. — GERARD DU BOIS Hist. ecclesiae Parisiensis. Paris, 1690. 1710. II. fol. — — Die Niesderlande: HERIBERTI ROSWEYDI Hist. ecclesiae Belgicae. Antwerp. 1623. II. fol. — HUGO FRANC. VAN HEUSSEN Batavia sacra, s. res gestae apostolicorum virorum, qui fidem Bataviae primi intulerunt. Bruxellis, 1714. und 1754. fol. Ej. Hist. episcopatum freder. Belgii. Antw. 1755. II. fol. — Italien: FERD. UGHELLI Italia sacra &c. Venet. 1717 - 22. X. fol. Dazu enthalten viele Beiträge Gräve M^r Crieund Burmanns Thesaurus antiquit. & historiarum Italiae &c. — LUD. ANT. MURATORII rerum Italicarum scriptores. Mediol. 1723-51. XXV. T. XXVIII. Vol. fol. nebst den Supplementen von Br^oschieri, Manni &c. Ej. Antiquitates Italicæ medii ævi. ib. 1779-44. in 24 B^oden. VI. fol. — — Die Schweiz: Von Hottinger, Füeglin, Sims &c. — ABR. RUCHAT Hist. de la reformation de la Suisse (bis 1556.) Genève, 1727. 28. VI. 8. — PET. DOMIN. ROSCO DE PORTA Hist. reform. ecclesiarum Raticarum. Curiae, 1772-75. II. 4. — — Deutschland: MARC. HANSZII Germania sacra. Aug. Vind. 1727. II. fol. und T. III. Viennæ, 1755. fol. — SIGM. CALLES Annales ecclesiastici Germaniae. Viennæ, 1756-69. VI. fol. — — a) Oesterreich: Bernh. Kaupachs evangelisches Oestreich &c. Hamburg, 1741. 4. — — b.) Der furbaierische Kreis: STEPH. ALEX. WUERTWEIN Diocesis Moguntina, &c. Manhemii, 1769-76. IX. 4. Ej. Subsidia diplomatica ad selecta iuris eccles. Germaniae & historiarum capita elucidanda. Heidelb. 1772-78. XII. 8m. — CHRISTOPH. BROWVERI & JAC. MASENII Antiquitates & Annales Trevirenses Lib. XXV. Leodii, 1670. II. fol. — JOH. NIC. AB HONTHEIM Hist. Trevirensis diplom. & pragmatica. Aug. Vind. 1750. III. fol. und Prodnus &c. ib. 1757. II. fol. — AEG. GELENII Lib. V. de sacra & civili magnitudine Coloniae Agrippinae. Colon. 1645. 4. und Conatus chronol. ad catalogum archiepiscoporum Coloniae. ib. 1745. 4. — B. G. Struvens Bericht von der pfälzischen Kirchenhistorie. Frankf. 1721. 4. — HENR. ALTINGII Hist. ecclesiae Palatinae &c. ins Holländische übersetzt und fortgesetzt von Joh. Wilhelminus. Rotterd. 1745. II. gr. 4. — — c) Der Fränkische Kreis, über Bamberg: JOH. PET. LUDWIG novum volumen scriptorum rerum germanicarum. Francof. 1718. II. fol. Auch über Würzburg. ib. 1713. fol. — JOH. GE. AB ECKHARD Comment. de rebus Franciae orientalis & episcopatus Wirceburg. Wirceb. 1729. II. fol. — IGNATIE

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 211

GROOP collectio novissima scriptorum & rerum Wirceburg. Francof. 1741. 44. II. fol. — Ueber Eichstett: Joh. Heinrich von Falkenstein Nordgäuische Alterthümer. ib. 1733. II. fol. und Codex diplomaticus &c. ib. eod. fol. — Joh. Mich. Weinrichs Kirchen- und Schulensaat des Fürstenthums Henneberg. Leipzig, 1720. 8. — Joh. Christian Wibels Hohenlohische Kirchen- und Reformationshistorie. Onolzb. 1752-55. IV. 4. — d) Der bairische Kreis: WIGULEI HUND A SULZEMOS Metropolis Salisburgensis &c. n — CHRISTOPH. GEWOLDI Ratisbonæ, 1719. III. fol. — Joh. Ge. Schelhorns Nachricht vom Ursprung, Fortgang und Schicksal der evangelischen Religion im Salzburgischen. Leipz. 1732. 8. — CAR. MICHELBECK Hist. Freisingensis. Aug. Vind. 1742. 29. II. fol. — e) Der schwäbische Kreis: JOH. ULR. PREGIZERI Suevia & Wirtembergia sacra. Tübingæ, 1716. 4. — CHR. MATTH. PFAFFII Acta & scripta publica ecclesie Wirtemb. ib. 1720. 4. — Von der Stadt Reutlingen, Joh. Ge. Füsing. 1717. 8. — Von der Stadt Rördlingen, Dan. Eberh. Dolp. 1738. 8. — Von Remsingen, Joh. Ge. Schelhorn. 1730. 8. — f) Der oberrheinische Kreis: JOH. FRID. SCHANNAT Hist. episcopatus Wormatiensis. Francof. 1734. II. fol. — Phil. Simonis historische Beschreibung aller Bischöfe zu Speyer. 1608. und 1773. fol. — Chr. Lehmanns Speyerische Chronik. Frankfurt. 1711. fol. — GRANDIDIER Hist. de l'Eglise & des Eveques-Princes de Strasbourg. 1777. 78. II. 4m. und Codex diplomaticus ecclesie & dioecesis Argentinenfis ab A. 313-922. Argent. 1776. 78. II. 4. — JOH. FR. SCHANNAT Hist. Fuldenfis. Francof. 1729. fol. und Corpus traditionum Fuldensium. Lips. 1724. fol. — CHR. BROWERI Fuldensium antiquitatum Lib. IV. Antwerp. 1712. 4. — Hessen: Von Helvic. Garthius. Wittenb. 1606. 4. und von Heinr. Leuchter. Darmst. 1607. 4. — Der Stadt Frankfurt, von Joh. Balth. Ritter. Frankfurt. 1726. 4. — g) Der niederrheinische Kreis: Just. Möfers Einleitung zur Osnabrückischen Geschichte. Osnabrück, 1768. 8. und Theod. Köslings Osnabrückische Kirchenhistorie. Frankfurt. 1755. 8. — NIC. SCHATEN Annalium Paderbon. P. I. II. Neuhusii, 1693. 98. fol. P. III. Paderb. 1741. fol. — JOH. ERARD. FOULLON Hist. Leodiensis. Leodii, 1735-39. III. fol. — JOH. FRID. FALKE Codex traditionum Corbeiensium. Lips. 1752. fol. — Joh. Fridr. Bertrams ostfriesische Reformations- und Kirchengeschichte. Aurich, 1738. 4.

- — h) Der oberniederrheinische Kreis: Joh. Andr. Gleichens *Annales ecclesiastici*, oder Nachricht von der Reformationshistorie der kurf. albertinischen Linie. Dresden, 1730. 4. — SIG. CALLES *series Misnensium episcoporum*. Ratisbonæ, 1752. 4. — Heinrich Schmidts *Einleitung zur Brandenburgischen Kirchen- und Reformationshistorie*. Berlin, 1718. 4. — Dan. Carners *pommerisches Kirchen-Chronicon*. Stettin, 1628. fol. — Fridr. Ernst Ritters *Kirchen- und Reformationshistorie des Stifts Quedlinburg*. Quedl. 1710. 4. und *Antiquitates Quedlinburgenses*. Lip. 1712. 4. — ANT. ULR. AB ERATH *Codex diplomat.* Quedlinb. Francof. 1764. fol. —
- i) Der niederrheinische Kreis: ERPOLD LINDENBROGII *Scriptores rerum septentrionalium*. Hamb. 1706. fol. — Casp. Calvoer *das alte heidnische und christliche Niedersachsen*. Goslar, 1714. fol. — PAULI LENTZII *Hist. Archiepiscoporum Magdeburgensium*. Magdeb. 1738. 4. auch S. Lenzens *diplomat. Stiffts- und Landeshistorie von Magdeburg und der angrenzenden Länder*. Eöthen, 1756. 4. — Casp. Heinr. Stark *Kirchenhistorie der Stadt Lübeck*. Hamb. 1724. V. 4. — Ge. Friedrich Stiebers *Meklenburgische Kirchenhistorie*. Güstrow, 1714. 8. und Dietrich Schröders *Urkunden zur Meklenb. Kirchenhistorie*. Wismar, 1732-34. VII. St 4. — JOH. MOLLER *Cimbria litterata*. Havniæ, 1744. III. fol. — Wilh. Ernst Christiani *Geschichte der Glaubensreinigung in Deutschland und in den Herzogthümern Schleswig und Holstein*. Hamb. 1773. 8. und Wolfgang Christian Matthiæ *Beschreibung der Kirchenverfassung in den Herzogthümern Schleswig und Holstein*. Flensburg, 1779. 8. — Joh. Ge. Bertrams *Reformation und Kirchenhistorie der Stadt Lüneburg*. Braunschw. 1719. 4. — Phil. Jul. Rehmeyers *Kirchenhistorie der Stadt Braunschweig*. ib. 1707-20. V. 4. — JOH. CHRISTOPH HARENBERGII *Hist. ecclesiæ Gandersheimensis diplomat.* Hannov. 1734. fol. — JOH. MICH. HEINECCI *Antiquitatum Goslarensium & vicinarum regionum* Lib. VI. Francof. 1707. fol. — Böhmen: BOHUSLAI BALBINI *Miscellanea historica regni Bohemæ*. Praga, 1679-88. III. fol. — JOH. GE. STREDOWSKY *sacra Moravia historia*. Solisbaci, 1710. 4. — — Schlesien: Joh. Andr. Hensels *Geschichte der protestantischen Gemeinden in Schlesien*. Leipz. 1768. gr. 4. — Abr. Gottl. Rosenbergs *schlesische Reformationsgeschichte*. Breslau, 1767. gr. 8. — Gottl. Fuchs *Materiatien zur evangel. Religionsgeschichte der Fürstenthümer Tropp*

pan, Oppeln, Ratibor, Reiffe und in Oberschlesien. ib. 1770-76. V. gr. 8. — — Slavonien: **ADR. REGENVOLSCII** Systema historico-chronologicum ecclesiarum Slavonicarum Lib. IV. Trai. ad Rh. 1652. 4. und unter der Aufschrift: **ANDR. WENGERSCHII** Lib. IV. Slavoniae reformatæ. Amst. 1679. 4. — — Ungarn: **MELCH. INCHOFERI** Annales ecclesiastici regni Hungariæ. T. I. Romæ, 1644. fol. — **PAULI DEBRECENI** Hist. ecclesiæ reformatæ in Hungaria & Transylvania, auct. a **FRID. ADR. LAMPE**. Trai. ad Rh. 1728 4. — **DAN. FARLATI** Illyrici sacri. Venet. 1751-55. V. fol. — — Preussen: **Dan. Heinr. Arnolds** kurzgefaßte Kirchengeschichte des Königsreichs Preussen. Königsb. 1769. gr. 8. Auch von **Hartknock**. Frankfurt. 1686. 4. — — Polen: **LUBIENICII** Hist. reformationis Polonicæ &c. Freistadii, 1685. 8. — **FRANC. RZEPNIKI** Præfulum Polon. res gestæ. Posen. 1761-63. III. 4. — Die Schicksale der polnischen Dissidenten. Hamburg, 1768-70. III. 8. — **Gottl. Wernsdorfs** Erweiß der Gerechtsame der Dissidenten in Polen Berlin, 1772. 8. — **Carl Ludwig Tersch** Eurländische Kirchengeschichte. Riga, 1767-70. III. gr. 8. — **JOH. DAN. GRUBER** Origines Livoniz sacræ & civilis. Francof. 1740. fol. — — Dänemark: **ERICH PONTOPPIDAN** Annales ecclesiæ Danicæ diplomatici. Hafniæ, 1741-53. IV. 4. — **Josias Lork** Beyträge zur neuesten Kirchengeschichte in den k. Dänischen Reichen. ib. 1758 62. II. 8. — **JOH. AD. CYPRAÏ** Annales episcoporum Slesvicensium Colon. Agripp. 1634. 8. — **FINNI JOHANNÆI** Hist. ecclesiastica Islandiæ. Hafniæ, 1772. 74. II 4. — Hist. religionis christianæ in Islandiam introductæ. ib. 1773. 8. — — Schweden: **CLAUDI ORNHIALMS** Hist. Sueqnum Gothorumque ecclesiastica. Holmiæ, 1689. 4. — **ERICI BENZELII** Monumenta hist. vetera ecclesiæ Sueo-Gothicæ. Upsaliæ, 1709. VI. 4. — **Olof Celsius** schwedische Kirchenhistorie. Stockholm, 1767. 4. erster Theil bis 865. in schwedischer Sprache. — — Morgenländer: **LE QUIEN** Oriens christianus. Paris, 1740. III. fol. — **Jacob Elsners** Beschreibung der griechischen Christen in der Türkey. Berlin, 1537. 47. II. 8. — **JOH. SIM. ASSEMANNI** Bibliotheca orientalis. Romæ, 1719-28. IV. fol. — **ANTONII POSSEVINI** Moscovia &c. Colon. 1587. fol. — **Joh. Glen King** Gebräuche der griechischen Kirche in Rußland; aus dem Engl. Riga, 1773. gr. 4. — **La Croze** Abbildung des indianischen Christenthums; aus dem Französ. Halle, 1727. 8. — **MELCH. LEYDEKERI** Hist. ecclesiæ

Africanæ. Trai. ad Rh. 1690. 4. — JOH. BAPT. SOLLERIUS de patriarchis Alexandrinis. Antwerp. 1708. fol. — EUSEB. KENAUDOT Hist. patriarcharum Alexandrin. Paris, 1713. 4. — JOBI LUDOLFI Hist. Aethiopica Francof. 1681. fol. auch Commentar und Appens die dazu. ib. 1691. 93. II. fol. — LA CROZE Hist. du christianisme d'Ethiopie & d'Armenie Haye, 1739. 8. Deutsch, Danzig, 1740. 8. — — Europa: P. C. GRATIANUS Geschichte über den Ursprung und die Fortpflanzung des Christenthums in Europa. Züb. 1766. 73. II. 8. (2 Thlr. 12 gr.) u. Fortsetzung. 1. Th. ib. 1778. 8. (1 Thlr. 8 gr.) n)

Ueber einzelne Theile der Kirchengeschichte; a) Missionen: Lettres édifiantes & curieuses, écrites des Missions étrangères par quelques Missionnaires de la Comp. de Jesus. Paris, 1717 - 74. XXXII. 12m. und Nouveaux Memoires des Missions de la Comp. de Jesus dans le Levant. ib. 1715 - 29. VII. 12m. — Nachricht von den Missionen der Jesuiten in Paraguay. Hamb. 1768. 8. — Siegenbalgs x. Berichte der k. Dänischen Missionarien x. und Niecks Auszug der Missionsberichte x. — Neuere Geschichte der evangelischen Missionsanstalten in Ostindien. Halle, 1770 - 78. XVI. 4. — Franz Geschichte von Grönland x. — Kalenbergs und Schulzens Berichte von den Bemühungen um das Heil des jüdischen Volkes. Halle, 1730. x. — Oldendorps Mission der evangelischen Brüder auf den karaischen Inseln. Barth, 1777. II. 8. — — b) Von Christo, von den Aposteln und Kirchenvätern. S. oben I. B. p. 326 - 391. — — c) Von den Verfolgungen und Märtyrern: Kortholds Beschreibung der 10. grossen Verfolgungen. Hamb. 1698. 8. und Paganus obtretractor. Kilon. 1698. 4. — RUINARTI Acta primorum Martyrum &c. Amst. 1713. fol. Veronæ, 1731. fol. — Acta sanctorum &c. collegit, digessit, notis illustravit JOH. BOLANDUS, HENSCHEN, PAPEBROCH &c. 1643 - 1780. L. fol. — Martyrologium romanum &c. Florentiæ, 1751. fol. — Menologium Græcorum &c. gr. & lat. Urbini, 1727. III. fol. — ALOYSII LIPOMANNI Vitæ sanctorum. Romæ, 1551 - 60. °VIII. 4. — LAUR. SURII Vitæ sanctorum &c. Colon. Agripp. 1617. IV. fol. — — d) Ueber das Klosters und Mönchswesen, das durch Würden, Trägheit und Reichthümer nach und nach ausartete: JOH. PHY-

n) WALCHII Bibliotheca — Mösselts Anweisung zur Kenntniß der besten Bücher in allen Theilen der Theologie. — PRAEFFII Introd. in hist. theol. theol. litt. — BUDEI Isagoge &c.

PHILOPHILI Specimen Monachologiae, methodo Linnæana &c. Aug. Vind. (Viennæ) 1783. 4m. mit Kupf. Deutsch: Neueste Naturgeschichte des Mönchthums 2c. ib. eod. 8. Ist die heftigste Satyre gegen die Mönchsorden. Auch die Briefe über das Mönchswesen, von la Roche und Kisbeck. — **RUD. HOSPINIANUS** de origine & progressu monachatus. Genevæ, 1669. fol. — **ANT. DADINI ALTESERRÆ** Asceticon s. originum rei monasticæ Lib. X. Paris. 1674. 4. — **GREG. RIVII Puritani (GE. BURC. LAUTERBACHII)** Monastica historia occidentis in usum evangelicorum. 1737. 8m. — **HELYOT** Hist. des ordres monastiques & militaires &c. Paris, 1714-19. 4. mit Kupf. Deutsch, Leipzig, 1753-56. VIII. gr. 4. mit Kupf. — Hist. du Clergé seculier & regulier &c. ein Auszug aus Helyot, Bonanni u. a. Amst. 1716. IV. 8. — Bonanni Verzeichniß der geistlichen Ordenspersonen. Nürnberg. 1724. III. Th. 4. mit Kupf. und Verzeichniß der geistl. und weltlichen Ritterorden. ib. 1720. 4. mit Kupf. — Pragmatische Geschichte der vornehmsten Mönchsorden 2c. aus dem Französl. im Auszug von Crone. Leipz. 1773-83. X. gr. 8. (a 1 fl. 45 fr.) Mit dem Xten Band soll das Werk beschloffen seyn. — **JAC. CAR. BAR** Recueil de tous les Coutumes des ordres religieux & militaires de toutes les nations. Paris, 1777. 8o. 84. III. fol. mit Kupf. Ist besser gestochen und colorirt, als das folgende Schwamische Werk. — Abbildung aller geistl. und weltlichen Orden, nebst einer kurzen Geschichte derselben, von ihrer Stiftung an, bis auf unsere Zeiten. Mannh. 1780-89. XLII. Hefte, jedes mit 4. ausgemahlten Kupfern. 4. — — Besondere Geschichte: Hist. de l'establissement des moines mendicants. Avignon, 1767. 8. — **WADDINGII** Annales Minorum, s. trium ordinum a St. Francisco institutorum. Romæ, 1731. XIX. fol. — **MABILLON** Annales ordinis St. Benedicti. Par. 1703. VI. fol. Lucca, 1739. fol. mit Kupf. und Acta ordinis S. Benedicti. ib. IX. fol. — Hist. Societatis Jesu. P. I. auctore **NIC. ORLANDINO**. Antw. 1620. fol. P. II. auct. **FRANC. SACCHINO**. ib. eod. fol. P. III. eod. auctore. Romæ, 1649. fol. P. IV. ab eodem. ib. 1652. fol. P. V. auct. **JOS. JUVENCIO**. ib. 1710. fol. P. VI. T. I. (bis 1621.) auct. **JUL. CORDARA**. ib. 1750. fol. — Hist. des religieux de la Comp. de Jesu &c. Utrecht, 1741. II. 8. — Hist. gener. de la naissance & des progrès de la Comp. de Jesu. Amst. 1761-67. VI. 8. — **QUESNEL** Hist. des religieux de la Comp. de Jesus. 1741. II. 8. — (Adelungs) Versuch einer neuen

Geschichte des Jesuitenordens. Berlin, 1769. 70. II. gr. 8. geht bis 1565. Ist vorzüglich. — Unparth. Geschichte der Jesuiten, von ihrer Entstehung an, bis zu ihrer ersten Vertreibung; aus dem Franzöf. Frankf. 1769. 8. — Harenbergs pragmatische Geschichte der Jesuiten. Halle, 1761. II. 4. (4 fl.) — Allgemeine Geschichte der Jesuiten, von dem Ursprunge ihres Ordens bis auf gegenwärtige Zeiten; von Pet. Phil. Wolf. 8. Zürich, 1789-91. III. — C. G. Antons Geschichte des Tempelherrn-Ordens. Leipz. 1781. 8. — Geschichte von Abschaffung des Tempelherrn-Ordens; aus dem Franzöf. Altona, 1780. 8. — VERTOT Hist. des Chevaliers Hospitaliers de S Jean a Jerusalem &c. Paris, 1726. IV. 4m. Amst. 1772. V. 12. (6 fl. 30 fr.) — RAYM. DUELLII Hist. ordinis equitum Teutonicorum Hospitalis St. Mariæ Hierosolimitani. Viennæ, 1727. fol. mit Kupf. — GABR. PENNOTT generalis totius ordinis clericorum canonicorum historia tripartita. Colon. 1645. fol. — JOH. BENED. MITTARELLI Annales Camaldulenses &c. Venet. 1755-64. VIII. fol. — A. TOURON Hist. des hommes illustres de l'ordre de St. Dominique. Paris, 1743-49. VI. 4. — ZACH. BOVERII Annales Minorum St. Francisci, qui Capucini nuncupantur. Lugd. B. 1632 39. 76. III. fol. und Bullarium ordinis Capucinorum, auctore MICH. TUGIO. Romæ, 1740 - 52. VII. fol. — TH. RIPOLL Bullarium ordinis Fr. Prædicatorum. ib. 1729 - 35. VI. fol. — — e) Kirchliche Alterthümer: BINGHAM Origines ecclesiasticæ. Halæ, 1724 - 29. X. 4. und Auszug daraus von Blackmore. Breslau, 1768. II. 8. — TH. MARLÆ MAMACHII Origines & antiquitates christianæ. Lib. XX. Romæ, 1749-55. V. 4m. — JOH. BAPT. CASALII Lib. de vet. sacris christianorum ritibus. Romæ, 1646. 4. ib. 1647. fol. — MARTENE Lib IV. de antiquis ecclesiæ ritibus &c. Paris, 1736. IV. fol. — Baumgartens Erläuterung der christlichen Alterthümer. Halle, 1768. 8. — BLASII UGOLINI Thesaurus antiquitatum sacrarum. Venet. 1763. XXXIV. fol. (Sonst 68. Zechen, hernach 34.) — ASSEMANNI Calendaria ecclesiæ universæ &c. Romæ, 1755. VI. 4. mit Kupf. und Codex Liturgicus &c. ib. 1749-63. XIII. 4. — — f) Ketzereyen, die größtentheils aus hierarchischem oder theologischem Haß, aus Etwitz, Eigensinn, Bigotterie und Nebenabsichten entsunden; von den päpstlichen Gewaltthätigkeiten und Grausamkeiten gegen sie. — CONR. SCHLUESSELBURGII Catalogus hæreticorum Lib. XIII. Francof. 1597. 8. — Mosheims

Versuch einer unparthenischen Kegerhistorie. Helmstädt, 1746. gr. 4. und anderweitiger Versuch 2c. ib. 1748. gr. 4. auch dessen Nachrichten von Mich. Servet. ib. 1750. gr. 4. — Joh. Mich. Neßligs historisches Kirchen- und Kegerlexicon. Chemnitz, 1758. II. 8. — Joh. Conrad Füßlins neue und unparthenische Kirchen- und Kegerhistorie der mittlern Zeit. Frankfurt. 1770-74. III. gr. 8. — Walchs Entwurf einer vollständigen Historie der Kegeren. Leipzig. 1763-85. XI. gr. 8. — JOH. VOGT Bibliotheca historiae hæresiologie. Hamb. 1723-29. II. 8. — JOH. CHR. WOLFFII Manichæismus ante Manichæos. Hamb. 1707. 8. — BEAUSOBRE hist. crit. des Manichæes & du Manichæisme. Amst. 1734. 39. II. 4. — Hist. du Pelagianisme. Paris, 1767. II. 12. vom Jesuiten Patovillet. — Wilhelm Erichthon Geschichte der Mennoniten. Königsb. 1786. 8. — Starcks Versuch einer Geschichte des Arianismus. Berlin, 1785. II. 8. — — THOMASSIN Traité hist. & dogmatique des édits & autres moyens spirituels & temporels, dont on s'est servi dans tous les tems, pour établir & maintenir l'Unité de l'église catholique. Paris, 1703. II. 4. — VARILLAS Hist. des revolutions arrivées dans l'Europe en matière de religion. Paris, 1686. III. 4. — CARENA de officio sanctissimæ inquisitionis & modo procedendi. Lugd. B. 1669. fol. — URSINI Hispanicæ inquisitionis & carnificinæ secreta. Ambergæ, 1611. 8. — SARPI Hist. della sacra inquisitione. Geneva, 1639. 4. — LIMBORCHII Hist. inquisitionis &c. Amst. 1692. fol. — Bäckers vollständige Historie der Inquisition; aus dem Engl. Halle, 1736. 8. — g) Von den Kirchenversammlungen: RICHERII Hist. conciliorum generalium; Colon. 1680. IV. 4. — Sammlung der Concilien, von Jacob Merlino, Doct. Sorb. Paris, 1524. 35. II. fol. Von Peter Crabbe, einem Franciscaner. Colon. 1538. II. fol. ib. 1551. III. fol. Von Lorenz Satrius, einem Carthusier. ib. 1567. und Venet. 1585. V. fol. Von Scver. Binius, einem Domherren. ib. 1618. IV. fol. Paris, 1638. IX. fol. Die prächtige königl. Ausgabe. Par. 1644. XXXVII. fol. max. Von Labbé und Coffart. ib. 1672. XV. fol. und Apparatus &c. II. fol. Von Harduin. ib. 1715. XII. fol. Von Nic. Coleti, eigentlich die Labbé & Coffartische Ausgabe. Venet. 1733. XXI. fol. nebst II. T. Apparatus und VI. T. Supplementen, durch Domin. Mansi; und von eben demselben Tomus XXVIII. ib. 1785. fol.m. Endlich die letztere Ausgabe wieder gedruckt zu Florenz, 1759. XXI. fol.m. —

Ge. Dan. Juchs Bibliothek der Kirchenversammlungen des 4. und 5ten Jahrhunderts, in Uebersetzungen und Auszügen u. mit Anmerk. Leipz. 1780-84. IV. gr. 8. — BARTH. CARANZE *summa conciliorum*; opt. ed. Lovan. 1681. 4. — LUD. BAILII *summa conciliorum*; Patavii, 1701. II. fol. — P. RICHARD *Analyse des conciles generaux & particuliers*. Paris, 1772. II. 4m. — CHRISTI. LUPÍ *Synodorum generalium & provincialium decreta & canones*. Venet. 1724-29. VI. fol. — ZEGER BERNH. VAN ESPEN *Tr. historicus, exhibens scholia in omnes canones conciliorum tam graecorum quam latinorum, in seipen Operibus*. Lovan. 1721-53. IV. fol. — — *Besondere Concilien: Concilia magnae Britanniae & Hiberniae*, ab A. 446-1717. collecta a DAV. WILKINS. Lond. 1737. IV. fol. — *Concilia Germaniae*; collegit JOH. FRID. SCHANNAT; auxit & continuavit JOH. HARZHEIM Colon. 1759-65. V. fol. T. VI-X. ed. HERM. SCHOLL. ib. 1765-68. fol. — *Geschichte der Kirchenversammlung zu Basel, Pisa, Eostanz, Trient u. von Lenfant, Royso, von der Hardt, Sarpi, Courayer, Salig u.* — — h) *Päpstliche Hierarchie und Zeugen der Wahrheit: BENED. BACCHINI Tr. de ecclesiastica hierarchiae originibus*. Mutinae, 1703. 4m. — LUD. THOMASSINI *vetus & nova ecclesiae disciplina*. Lucæ, 1728. III. fol. — DU - PIN *de disciplina eccles. vetere*. Amst. 1691. 4. — MORNÆI *Mysterium iniquitatis s. hist. papatus*. Salmurii, 1612. fol. — HEIDEGGERI *Hist. papatus*. Francof. 1698. 4. — Fr. L. Rambachs *unparthenische Historie des Papsttums u. Wagedburg*, 1766. II. 4. — Cyprians *Belehrung vom Papsttum*. — Göbels *Cæsareo - Papia rom.* sehr vermehrt. Budissin, 1720. 4. — *Leben der Päpste*, von Anastasius Bibliothekar, von Onuphrius Panvini, Ant. Cicarella, Platina, Jos. Piatti, Franz Daggi, Franz Bruys, Ant. Santini, Bower, Walch u. — Auch *Hist. des Papes, depuis S. Pierre jusqu'à Benoit XIII.* Haye, 1731. V. 4m. (36 fl.) — TH. DE ROCOBERTI *Bibliotheca maxima pontificia*. Romæ, 1695. XXI. fol. (85 Thlr.) — *Bullarium magnum &c.* ed. CAR. COQUELIN. Romæ, 1739-44. XXVIII. fol. und *Bullarium rom.* a Leone M. — Bened. XIV. Luxemb. 1727-58. XIX. fol. — DAV. BLONDEL *de la primauté dans l'église*. Genève, 1641. fol. — CL. SALMASII *Lib. de primatu papæ*. Lugd. B. 1645. 4. — PETRI BALLERINI *Lib. de vi ac ratione primatus rom. pontificis*. Vetonæ, 1766. 4. — FEBRONIUS *de statu ecclesiae & legitima potesta-*

te Papæ &c. (S. Hontheim.) — MAILLANE Libertés de l'église gallicane. Paris, 1771. V. 4. — DU PUY Comment. sur le traité des libertés de l'église gallicane, par PIERRE PITHOU. Paris, 1715. II. 4m. — Joh. Frid. le Brer pragmatische Geschichte der Bulle in coena Domini &c. und ihrer fürchterlichen Folgen für den Staat und die Kirche. 1769. 70. IV. 4. — Hist. du livre des reflexions morales sur le N. Test. & de la Constitution Unigenitus. Amst. 1723-38. IV. 4. auch XVII. und XXII. 12. — La Constitution Unigenitus deferée a l'église universelle. Cologne (Utrecht) 1757. IV. fol. — Der gegenwärtige Staat des päpstlichen Hofes; aus dem Ital. des Ritters Hieron. Lunadori, von Phil. Ernst Bertram, mit Anmerk. Halle, 1771. gr. 8. — (JEAN AYMON) Tableau de la cour de Rome. Haye, 1726. 8. — Franz Domin. Haberland römischer Conclave 1c. Halle, 1769. gr. 8. — AUBERY Hist. des Cardinaux. Paris, 1641-49. V. 4. — JOH. PALATII Fasti Cardinalium omnium rom. ecclesiae. Venet, 1701-1703. V. fol. — GE. JOSEPH EGG Purpura docta s. vitae Cardinalium. Monachii, 1714. III. fol. und Supplem. novum. Aug. Vind. 1729. fol. — Leben aller Cardinale der römischen Kirche. Regensb. 1781. IV. gr. 8. (5 fl.) — Geschichte der päpstlichen Nuntien in Deutschland. II. B. Frankfurt. 1788. gr. 8. sehr wichtig. — — Von der Reformation: Gilpins Biographie der bekanntesten Reformatoren vor Luther, nemlich Wicliß, Hus, Ziska 1c. aus dem Engl. Frankfurt. 1769. 8. mit Kupf. — d'ARGENTRE Collectio iudiciorum de novis erroribus, qui ab initio XII. seculi usque ad A. 1735. in ecclesia proscripti sunt & notati. Paris, 1724-35. III. fol. — LEGER Hist. génér. des églises evangeliques des Vallées de Piemont ou Vaudoises. Leide, 1664. fol. mit Kupf. Deutsch, Breslau, 1750. II. 4. (4 fl. 30 fr.) — Sleidans, Sectendorfs, Junius, Löschers, Cyprians, Tenzels, Saligs, Herdes, Burnets, Planks 1c. Reformationsschriften. — Walchs Geschichte der evangel. lutherischen Religion. Jena, 1753. 8. — (JAC. BASNAGE) Hist. de la religion des églises reformées. Rotterd. 1721. V. 8. ib. 1725. II. 4. — BENOIT Hist. de l'édit de Nantes. Delft, 1693. V. 4. — Schicksal der Protestanten in Frankreich. Halle, 1759. II. 8. — Le patriot françois. 1743. II. 8. — — Allgemeine Religionsbegebenheiten: Acta historico-ecclesiastica &c. Nova acta &c. und Acta h. e. nostri temporis. — Walchs neueste Religionsbegebenheiten 1c. — Joh.

Fr. le Bret Magazin zum Gebrauch der Staaten und Kirchengeschichte. Ulm, 1771-76. V. gr. 8.

Für Dilettanten oder das Lesepublikum, die ihre Zeit nicht ganz durch Romanenlesen verderben, und ihren Geschmack durch wahre Geschichte bilden wollen, könnten hier noch einige Miscellanschriften genannt werden. Dahin gehören Memoiren, Anekdoten und Lebensbeschreibungen, Schilderungen aus dem bürgerlichen Leben, aber nicht aus der Afterswelt gegriffene Feenmärchen; nicht Afterswis der flatternden Stutzer, oder Erzählungen vom Mann im Mond. Ich will nur einige anführen. — Geschichte des dreißigjährigen Krieges u. von Bougeant. — Geschichte des siebenjährigen Krieges u. von R. Friderich II. und von Archenholz. — Leben des Grafen von Bonneval. Frankf. 1738. 8. (45 fr.) — Leben und Charakter des Grafen von Brühl. 1760-64 III. 8. (1 fl. 30 fr.) — Leben und Begebenheiten des engl. Robinson Crusoe. Frankf. 1765. II. 8. (1 fl.) — Leben und Thaten des Grafen von Daun. 1759. 60. II. 4. mit Kupf. (1 fl.) — Des Prinzen Ferdinand von Braunschweig. Frankf. 1759. 8. (24 fr.) — Des Kurf. zu Sachsen, Joh. Friderichs des Großmüthigen. ib. 1754. 8. (1 fl. 24 fr.) — Des Prinzen Albrecht Heinrichs von Braunschw. ib. 1762. gr. 8. (12 fr.) — Des Herzogs von Marlborough. ib. 1723. 8. (24 fr.) — Des Graf Moriz von Sachsen. Leipz. 1751. 8. (40 fr.) — Des Robert Pierot, oder der amerikanische Freyschutter; aus dem Franzöf. Frankf. 1752. II. 8. (2 fl.) — Des Joseph Thomsons; aus dem Engl. Magdeburg, 1765. 66. V. 8. (1 fl. 45 fr.) — La vie du Cardinal d'Amboise, Ministre de Louis XII. par LE GENDRE. Rouen, 1724. 4m. (2 fl. 30 fr.) — d'Apolonius de Tyane, par Philostrate. Berlin, 1774. IV. 8. (7 fl.) — d'Elisabeth, Reine d'Angleterre; par LETI. Haye, II. 8. (4 fl.) — De Ganganelli, Pape Clement XIV. par CARRACIOLI. 1776. 12. (1 fl.) — Des hommes & des femmes illustres d'Italie, depuis le retablissement des sciences & des beaux arts, Yverdon, 1786. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — De Madame de Maintenon. Nancy, 1753. II. 12. (24 fr.) und Memoires &c. Genève, 1757. VI. 12. (8 fl.) — De Laur. de Medicis, surnommé le grand. Paris, 1761. 8. (1 fl.) — Du Pape Alexandre VI. & de son fils César Borgia &c. trad. de l'Anglois. Amst. 1723. II. 8. (2 fl.) — De Michel de Ruiter, ou est comprise l'histoire maritime des provinces unies, depuis l'an 1652-

Von den Schicksalen der Gelehrsamf. 221

1676. trad. du Hollandois de G. BRANDT. Amst. 1698. fol. m. R. (6 fl. 30 fr.) — Hist. du Vicomte de Turenne &c. Amst. 1749. IV. 8. mit Kupf. — Hist. des Amazones, par l'Abbé GUYON. Bruxelles. 8. (1 fl.) — Hist. des Guerres civiles de la France, sous les regnes de François II. Charles IX. Henry III. & IV. par DAVILA. Amst. 1757. III. 4. (18 fl.) — Hist. des Helvetiens &c. par MSr. d'ALT. Fribourg, 1748. X. 8. (10 fl.) — Hist. de l'homme, considéré dans ses loix, dans ses sciences, dans ses mœurs, dans ses usages & dans sa vie privée. Yverdon, 1780. VI. 12. (4 fl.) — Hist. de Jeanne d'Arc, vierge, héroïne & martyre d'état. (vulgo das Mädchen von Orleans) par M. DU FRESNOY. Paris, 1753. 8. (1 fl. 45 fr.) — Hist. de Louis XIII. R. de Fr. par LE VASSOR. VII. 4m. (40 fl.) Amst. 1750. XVIII. 8. (24 fl.) — De Louis XIV. par M. de la HODE. VI. 4m. mit Kupf. (21 fl.) par REBAULET. Avignon, 1744. III. 4m. (21 fl.) par LIMIERES. Amst. 1719. X. 8. (12 fl.) — Hist. du Patriotisme françois; ou nouvelle hist. de France; par ROSSEL. Neuch. 1770. VI. 8. (6 fl.) — Hist. des différens peuples du monde; contenant les cérémonies religieuses & civiles, & l'origine des religions; par C. DORVILLE. Paris, 1770. VI. 4m. mit Kupf. (15 fl.) — Hist. de la maison de Stuart. Lond. 1760. III. 4. (15 fl.) — Memoires & Anecdotes hist. & crit. de France. Amst. 1765. IV. 8. (5 fl.) — Memoires de Bussy de Rabutin. Amst. 1731. III. 8. (2 fl. 45 fr.) — Mem. de Monteculi, Généralissime des Armées de l'Empereur &c. Amst. 1770. III. 8m. mit Kupf. (16 fl.) — Mem. du regne de Pierre le grand, Emp. de Russie. Amst. 1740. V. 8. (6 fl.) und de Pierre III. &c. 1765. 8. (1 fl. 15 fr.) — Mem. de Mad. la Marq. de Pompadour, écrits par elle même. Liège, 1775. II. 8. — Mem. de Rabutin, Comte de Buff. Amst. 1731. III. 8. (4 fl. 30 fr.) — Memoir. secrets, tirés des Archives des Souverains de l'Europe, depuis le regne de Henry IV. trad. de l'Italien. Amst. 1765. VI. 12. (5 fl.) — Mem. de Sully &c. Lond. 1778. X. 12. (8 fl.) — Dictionnaire d'Anecdotes, des traits singulières, historiottes &c. Bâle, 1770. II. 8. (2 fl.) Deutsch: Anecdoten oder Sammlung kleiner Begebenheiten und wichtiger Einfälle; nach alphabet. Ordnung. Leipzig, 1767. II. 8. — Duport du Tertre Geschichte der sowohl alten als neuen Verrichtungen, Künste und merkwürdigen Revolutionen; aus dem Franzöf. Breslau, 1764-71. X. 8. (5 fl. 30 fr.) Angenehm,

zuverlässig. — Anekdoten zur Lebensgeschichte großer Regenten. Leipz. 1766-69. VIII. 8. (4 fl.) — Letzte Gesinnungen zum Tode verurtheilter Standespersonen; aus dem Franzöf. mit Berichtigungen und Zusätzen. Leipzig, 1778. III. 8. (2 Thlr.)

Eine allgemeine historische Unterhaltung für das Publikum sind die Zeitungen, oder die wöchentliche Nachrichten von den merkwürdigen und nicht merkwürdigen Begebenheiten, die täglich geschehen. Diese gehören im eigentlichen Verstand zur sogenannten Geschichte des gemeinen Lebens. Sie liefern die Nachrichten ohne Rangordnung der Begebenheiten, geschwind, aber sehr oft nicht zuverlässig. Daher kann man sich nicht immer durch diesen Canal von der historischen Wahrheit überzeugen, bis etwa durch wiederholte Bestätigung und durch das einmüthige Zeugniß mehrerer Zeitungen, die aber nicht aus andern ausgeschrieben sind, der historische Glaube befriedigt wird. Schon im 16ten Jahrhundert verkaufte man zu Venedig einzelne gedruckte Blätter von gelehrten Nachrichten für die kleinste venetianische Münze, Gazetta. Daher kam der Name Gazetten für die politische Zeitungen. Dergleichen hatte man im letztern Decennium des 16ten Jahrhunderts auch in Deutschland, halbjährlich, vierteljährlich und monatlich. Vom Jahr 1626. hat man ordentliche wöchentliche Postzeitungen. In Frankreich gab solche zuerst Theophrast Renaudor 1631. wöchentlich zu Paris heraus. Man hat von diesen eine Sammlung in der kurfürstl. Bibliothek zu Hannover 1631-94. in 54. Quartbänden. o) Seitdem das Postwesen in Europa in Ordnung ist, hat man an Zeitungen keinen Mangel, welche die großen und kleinen Veränderungen in der politischen Welt verkündigen.

XLVII.

Als Hülfsdisciplinen zu Erlernung der Geschichte für den Historiker von Profession werden angegeben; die Chronologie oder Zeitrechnung; die Geographie oder Erdkunde; die Genealogie; die Heraldik oder Wappenkunst; die Numismatik oder Münzwissenschaft; die Diplomatie oder Urkundenkenntniß; die Kenntniß der Gemmen und Inschriften.

o) Cf. HYACINTO GIMMA Idea della Storia dell' Italia letterata. Neap. 1723. 4. — Schmeizels Gedanken von politischen Zeitungen, in den Hallischen Anzeigen vom Jahr 1746. 51. 52. St. und 1747. 1. St.

Die astronomische oder technische Chronologie bestimmt die verschiedenen Monate, Jahre und Cyklen der Völker; die historische ordnet die Begebenheiten nach dem wahren Zeitpunkt. Sie ist so wichtig und mit der Geschichte unzertrennlich verbunden, daß mit ihr erst die wahre Geschichte anfängt. Vor den Olympiaden der Griechen, vor Roms Erbauung irrte man noch unter den Fabeln umher. Durch die Sorglosigkeit des Alterthums sieht man sich noch viele Schwierigkeit in richtiger Bestimmung der Zeitordnung in den Weg gelegt. Ohne die Bibel würden wir noch in der ältesten Geschichte der Welt keine Gewißheit haben. — — Hauptschriften für die technische Chronologie, außer Scaliger, Calvisius, Petau, Buchholzer, Strauch, Riccioli: JOH. GE. FRANKII novum systema chronologiae fundamentalis &c. Göttingæ, 1778. fol. — Gatterers Abriß der Chronologie. ib. 1777. gr. 8. — Allgemeine Chronologie für die Zeiten nach Christi Geburt 2c. aus dem Franzöf. 1 Th. Leipzig, 1779. gr. 8. Sehr interessant. — — Für die historische: USSERII Annales &c. — MARSHAMI Canon chronicus &c. — DES VIGNOLES Chronologie de l'hist. sainte & des histoires étrangères. Berlin, 1738. II. 4. — l'Art de vérifier les dates des faits historiques &c. par deux religieux Benedictins. Paris, 1750. II. 4. ib. 1770. fol. Deutsch: Allgemeine Chronologie für die Zeiten nach Christi Geburt 2c. berichtigt und abgekürzt. Leipz. 1779. II. gr. 8. Sehr interessant. — JAKSONS chronologische Alterthümer der Ältesten Königreiche, vom Anfang der Welt durch 5. Jahrtausende; aus dem Engl. Erlangen, 1756. gr. 4. (6 fl.) — JOHN BLAIR's Chronology and hist. of the World from the creation to the year of Christ 1756. illustrated in LVI. tables. Lond. 1756. fol. ib. 1768. fol. Vorzüglich. — LENGLET DU FRESNOY Tablettes chronologiques de l'hist. universelle sacrée & profane. Paris, 1778. II. 8. — Ferd. Wilhelm Beers Abhandlungen zu Erläuterung der alten Zeitrechnung und Geschichte. Leipz. 1752-56. III. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) und richtige Vereinigung der Regierungsjahre der Könige von Juda und Israel. ib. 1751. gr. 8. (20 fr.) — SCHRADERI tabulæ chronol. Brunsv. 1766. 8m. Von J. L. Harenberg, bis 1765. fortgesetzt. — Bergers synchronistische Tabellen 2c. 5te Ausg. 1781. fol.

So wie die Chronologie in Rücksicht der Begebenheiten die Zeit bestimmt, so bezeichnet die Geographie den Ort und die Gegend,

wo etwas merkwürdiges geschehen ist. Wie wenige Kenntniß die Alten in diesem Fach gehabt haben, weiß man daher, weil sie sich nicht getrauten, das Meer in ferne Länder zu befahren. Sie blieben in ihrem Lande, und waren wegen anderer Länder, wo sie das Bedürfniß nicht hinführte, unbekümmert. Daher kamen die irrige Vorstellungen von den beyden Polen, wo entweder alles vor Kälte starren, oder vor Hitze brennen müßte. Daher so viele lächerliche fabelhafte Erzählungen von den entfernten Erdbewohnern, von der sicilianischen Scylla und Charybdis, von den schwimmenden Inseln &c. Die Phönizier machten zwar eine Ausnahme; aber ihre Schiffahrt war auf ihren Handel eingeschränkt. Auf diesen richteten sie ihr Hauptaugenmerk. Um die Erweiterung der geographischen Kenntnisse kümmerten sie sich nicht. Man glaubt, Thales und Anaximander von Miletus hätten die ersten Landkarten verfertigt; und Sesostris unter den Aegyptern habe gleiche Anstalt getroffen. Moses bleibt wohl für die Kenntniß der alten Welt der älteste Schriftsteller. Sonst sind unter den ältesten Geographen, deren Schriften wir noch haben, bekannt: Strabo, Ptolemäus, Pomponius Mela, Solinus &c. Durch die Erfindung der Magnetnadel (A. 1300.) von Johann Gosa oder Flavio Gira; durch den Gebrauch der Seecharten, deren Erfindung dem Jacob de Nelfi im 15ten Jahrhundert zugeschrieben wird; durch die Entdeckung der ost- und westindischen Länder; durch die Umschiffungen unserer Erde; durch die Erfindung der Ferngläser von Jacob Metius, und der Penduluhren von Christian Huygenius; und durch die viele Reisebeschreibungen in den neuern Zeiten &c. wurde die Schiffahrt und mit derselben die Erdbeschreibung erweitert. Man theilt nun die Geographie in die mathematische und historisch-politische. In jener betrachtet man unsern Erdplaneten nach seiner Figur und Größe, nach den großen und kleinen idealischen Eirkeln, nach den Zonen und Climaten, nach den Verhältnissen der Polhöhe und Erdlage &c. In dieser werden die Reiche und Länder nach ihren Namen, eigenthümlichen Producten, nach ihrer innern Verfassung und Stärke, nach den Sitten der Einwohner &c. unterschieden. — — Hauptschriften für die mathematische Geographie: Pfennigs Anleitung zur Kenntniß der mathematischen Erdbeschreibung. Berlin, 1779. 8. — Lulofs Einleitung zur mathematischen und physikalischen Erdbeschreibung. Götts

Von den Schicksalen der Gelehrsamk. 2c. 225

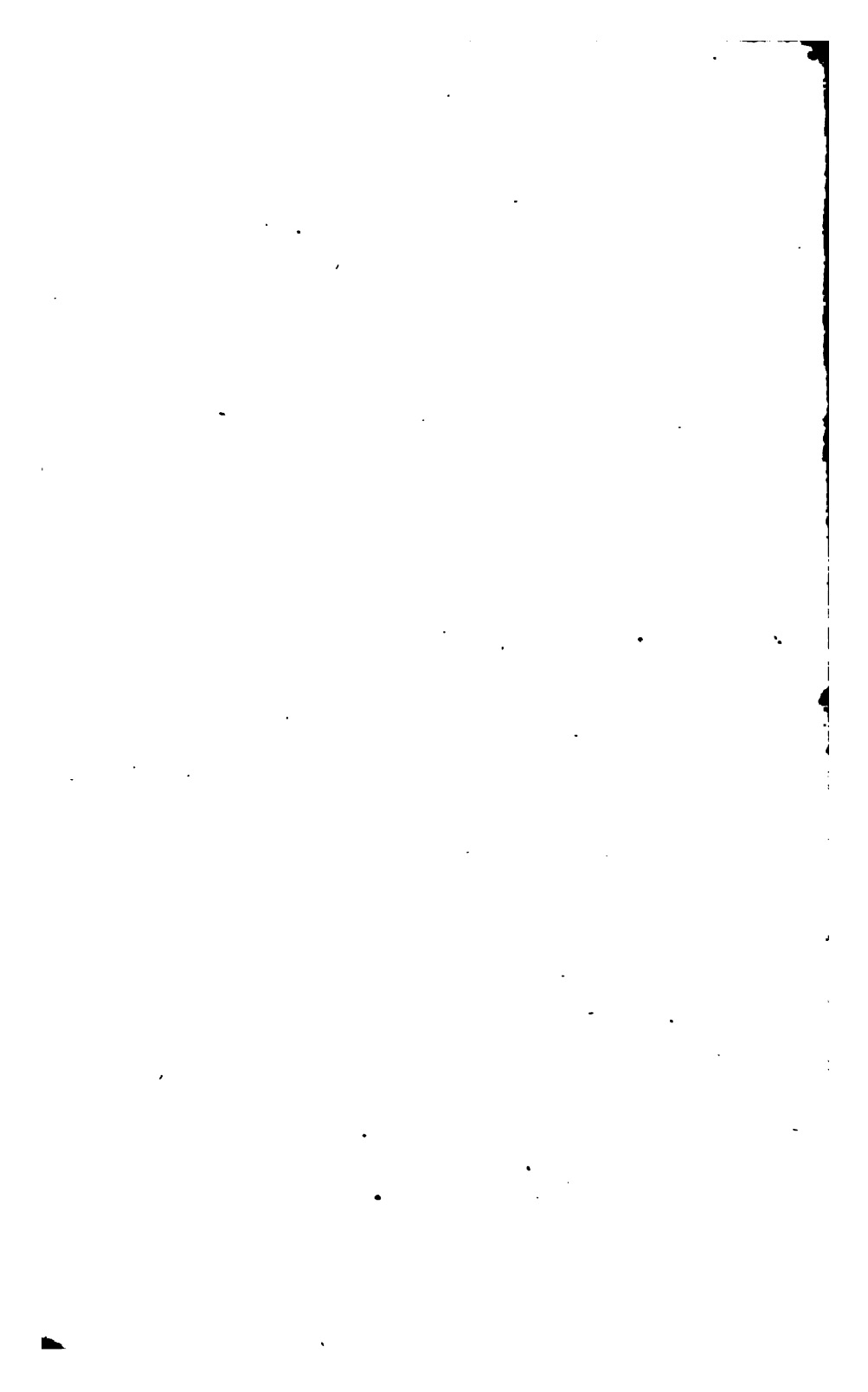
Göttingen, 1755. 8. — MALLET Description de l'Univers. Paris, 1683. V. 4. mit Kupf. Deutsch: Allgemeine Beschreibung der Erdkugel. Greifsw. 1774. 8. taugt nicht viel. — Bergmanns physikalische Beschreibung der Erdkugel. Greifsw. 1780. 8. — WOODWARD Geographie physique. Und deutsch: Physikalische Erdbeschreibung, oder Versuch einer natürlichen Historie des Erdbodens. Erfurt, 1746. 6. Theile. 8. (1 fl. 15 kr.) — Einleitung zur Erkenntniß und Gebrauch der Erd- und Himmelskugeln. Nürnberg, 1769. 4. mit Kupf. (2 fl.) Sehr faßlich. — — Für die historisch-politische Geographie: Gatterers Ideal einer allgemeinen Weltstatistik. Göttingen, 1773. 8. — Frankenberg's (von Zech) europäischer Herold. Leipzig, 1688. 1705. II. fol. — SALMON modern history; or the present stat of all Nations. Lond. 1744: III. fol. Deutsch: Historie oder Staat aller Nationen, als von China, Japan, den orientalischen und sundischen Inseln, von Siam, Pegu, Atakan, von Indostan und Ceilon, von Persien, von Arabien, dem türkischen Reich und Rußland. Altona, 1732 - 52. XI. 4. (9 fl.) — Büschings Vorbereitung zur Kenntniß der geographischen Beschaffenheit und Staatsverfassung der europäischen Reiche. Hamb. 1776. gr. 8. Dessen wöchentliche Nachrichten und Magazin 2c. — Schölers Briefwechsel und Staatsanzeigen 2c. — Achenwall's; Töze's, Bertrams Schriften. — L. A. Baumanns Abriß der Staatsverfassung der vornehmsten Länder in Afrika, nebst einem Anhang von den Südländern. Halle, 1778. 8. Aus zuverlässigen Quellen. — Neuere Staatskunde von Spanien. Berlin, 1785. 87. gr. 8. Vorzüglich. — Joh. Ant. Moriz Einleitung in die Staatsverfassung der oberrheinischen Städte. 1. Th. Frankf. 1785. 8. — Les Loixirs du Chevalier d'Eon. Amst. 1774. XIII. 12. (13 fl.) — Neue Staats- und Erdbeschreibung des schwäbischen Kreises, und der in und um denselben gelegenen österreichischen Lande. Ulm, 1781. II. 8. (3 fl.) — Hübners Staats- Zeitungs- und Conversationslexicon. Verbeßerte Ausgabe. Leipz. 1777. gr. 8. — Wolfgang Jägers (weit besseres) geographisch-historisch-statistisches Zeitungslexicon. Altdorf, 1782. 84. II. gr. 8. — — Zur Länderkenntniß: Geographiae veteris scriptores graeci minores, ed. HUDSON. Oxon. 1698 - 1712. IV. 8. Darinn stehen Hanno's Land- und Seereisen, Skylax, Arrian, Nearch, Dicaearch, Isidor, Strabo, Dionysius von Byzanz 2c. — Vetera Romanorum itinera- (Fünfter Band.)

ria, ed. WESSELING. Amst. 1735. 4. — Theatrum Geographiae veteris, ed. BERTIUS. Amst. 1718. II. fol. Darin stehen unter andern ANTONINI PII Itineraria duo. — La Galerie agreable du monde, ou l'on voit en un grand nombre de cartes & de figures les principaux Empirs, Royaumes, Republiques, Provinces, Villes, Bourgs, Fortereses &c. des IV. Parties de la Terre. Leide, T. LXVI. Vol. XVI. fol. — CELLARII notitia orbis antiqui &c. Cantabr. 1703. 1706. II. 4m. Lips. 1776. 4m. Im Auszug von Sant. Pattryk. Lond. 1764. 8. — CLUVERI Introd. in universam Geographiam tam veterem quam novam; c. n. var. & emend. AUG. DE LA MARTINIÈRE. Amst. 1729. 4. Ej. Italia, Sicilia, Germania antiqua &c. — d'ANVILLE Geographie ancienne abregée Paris, 1768-75. III. 12. Deutsch, Nürnberg. 1781-85. IV. 8m. Zu Erläuterung seiner 19. Charten. Auch Handbuch der mittlern Erdbeschreibung; aus dem Französ. Nürnberg. 1782. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — PHIL. BRIET S. J. Parallela Geographiae vet. & novae. Paris, 1648. 49. III. 8. — Köblers Anleitung zu der alten und mittlern Geographie, Nürnberg. 1765. III. 8. Eigentlich vom Prof. Will, mit den Köblerschen Landcharten. — Chr. Junkers Anleitung zur Geographie der mittlern Zeiten. Jena, 1712. 4. — LENGLET DU FRESNOY Methode pour étudier la Geographie. Paris, 1742. T. VII. Vol. VIII. 12. ib. 1768. X. 8. (10 fl.) — Die vergleichende Erdbeschreibung, oder System der alten und neuen Erdbeschreibung aller Völker und Zeiten u. von Metelle, Geschichtschreiber des Grafen von Artois; aus dem Französ. mit Anmerkungen. Winterthur, 1785. 86. IV. gr. 8. mit Charten. — Büschings neue Erdbeschreibung u. — Pfennigs, Gatterers, Osterwalds, Kaffs, u. Compendien. — Neue europäische Staats- und Reisegeographie. Leipz. 1750-70. XVI. 8. (18 fl.) Sehr schön eingerichtet. — LA MARTINIÈRE Dictionnaire géographique &c. Paris, 1768. VI. fol.m. (65 fl.) Deutsch, Leipz. 1744-50. XIII. fol.m. (50 fl.) Voll von Fehlern, besonders in der alten Geographie. — (Von Bacsko) Handbuch der Geschichte und Erdbeschreibung Preussens. Dessau, 1784. II. 8. — JOSEPHI BENKÖ Transilvania s. magnus Transilvaniae principatus olim Dacia mediterranea dictus &c. Viennae, 1778. II. 8m. (4 fl. 30 fr.) — — Landcharten (nun über 16000.), ihre Geschichte von Hauber beschrieben. Ulm, 1730. 8. — Vorzüglich von den Franzosen de l'Isle, Buache, d'Anville, Bellin, Baugondy.

Von den Engländern Kircher, Jefferys 2c. Von den Holländern Goffe und Piner; auch von Wilh. und Joh. Bläuro, der große Atlas in XLIV. Foliabänden. Von dem Deutschen Homann, Seuter, Lotter, Hase, Jäger 2c. Uebersieht die Berliner und Petersburger 2c. — Zur biblischen und künlichlichen Geographie: Schmidts biblischer Geographus 2c. — BOCHARTI Phaleg. & Canaan &c. — RELANDI Palestina &c. — LUCÆ HOLSTENII Geographia sacra, s. notitia antiqua dioceseon omnium &c. such. a CAR. a St. PAULO. Amst. 1703. fol. — FRID. SPANHEMII Geographia sacra &c. — FRANG. ORLANDI orbis sacer & profanus illustratus. Florent. 1728 + 32. III. fol. — Reisebeschreibungen: Reisealbum nach 2c. Wien, 1773. in 8. — Krebsels vornehmste europäische Reisen, nebst den Post- und Botencharten. Hamb. 1775. 8. — Sammlungen von Reisen: PIERRE BERGERON Voyages faits principalement en Asie dans le XII. - XV. siècle, par Beni. de Tudele &c. Haye, 1735. XII. 4m. — Hist. generale des voyages par Mer & par-Terre &c. Paris, 1746. XVIII. 4. Amst. 1776. XXI. 4m. mit Kupf. (120 fl.) Deutsch: Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande; aus dem Engl. Leipz. 1747-74. XII. gr. 4. m. R. (120 fl.) Abgekürzt, Basel, 1750-55. XII. gr. 8. (12 fl.) — Allgemeine Sammlung der merkwürdigsten Reise Geschichte. Frankf. 1749-81. XXXIV. 4. m. R. (170 fl.) — Sammlung neuer Reisen zu Wasser und zu Lande. Göttingen, 1750-64. XI. gr. 8. m. R. (22 fl.) — Sammlung der besten und neuesten Reisebeschreibungen in einem ausführlichen Auszug 2c. Berlin, 1765-88. XXVIII. gr. 8. m. R. (56 fl.) Vorzüglich. — Delaporte Reisen eines Franzosen durch die vornehmsten Reiche der Welt; aus dem Franzöf. Leipzig, 1782-88. XXXIV. 8. (34 fl.) — Recueil des voyages au Nord. Amst. 1731. X. 8. — Sammlung kurzer Reisebeschreibungen 2c. von Bernoulli. Berlin, 1781-84. XIII. 8. — Bibliothek der neuesten Reisebeschreibungen. Frankf. 1780-86. X. 8. mit Kupf. — Reisen um die Welt, von Anson, Bougainville, Cook, Forster 2c. und historischer Bericht von den sämtlichen durch die Engländer geschehenen Reisen um die Welt. Leipz. 1775-80. IV. 8. (9 fl.) — Einzelne Reisebeschreibungen: Orient und Indien, von Pocock; Mariti, Tournefort, Shaw, Anquetil, Irwin, Sonnerat, Hasselquist, Sparrmann; auch C. F. VOLNEY Voyage en Syrie & en Egypte. 1783-85. Paris, 1787. II. 8. Deutsch, L. E. Jena;

1788. 8. Lesenswürdig. — Asien, von Irwin; Strahlenberg. Stockholm, 1730. 4. — Afrika, von Sparrmann. — Amerika, von Willa, Balm, Catesby &c. Auch merke man: Sitten und Meinungen der Wilden in Amerika. Frankf. 1781. IV. 8. (8 fl.) — Arabien, von Niebuhr, Irwin. — Alpenreise &c. von Saussure; und Storr. Leipz. 1784. II. 4. — China oder Sina, von du Halde, Neuhof, Sonnerat. — Corsica, von Boscwell. — Dalmatien, vom Abt Albrecht Fortis. Bern, 1776. II. 8. m. R. — Deutschland, von Reisker, Blainville &c. — England; von Alberti, Archenholz, Volkmann, Banotti (Florenz, 1770. III. gr. 8. Deutsch, Leipz. 1772. 8.) Schottland, von Pennant. — Frankreich, von Volkmann, Marshall. — Griechenland, von Chandler, Guy. — Guiana, von Hartsink. — Hindostan, von Holwel, Dow. — Holland, von Volkmann. — Japan, von Kämpfer. — Indien, von Jves. — Italien, von Nisson, la Lande, Volkmann und Bernoulli; Blainville, Baratti, Archenholz. — Kamtschatka, von Krascheninnikow, Steller. — Levante, von Tournefort, Shaw. — Maroko und Fes; von Ge. Höst (in den Jahren 1760–68.) aus dem Dänischen. Kopenh. 1781. gr. 4. mit Kupf. — Ostindien, von Anquetil. — Palästina, von Pocock, Maundrel, Hasselquist. — Persien, von Jves. — Portugal, von Etwiß. — Preussen und Polen, von Bernoulli, Core &c. Auch: Bemerkungen eines Reisenden durch die preussische Staaten. Altenb. 1781. III. 8. (3 fl.) — Rußland, von Gmelin, Pallas, Lepchin, Georgi, Bernoulli, Core, Falk. — Schweden und Dänemark, von Core. — Schweiz, von Blainville, Sinner, Montagne, Core, Hirschfeld, Meiners. — Senegal, von Adanson. — Sicilien und Malta, von Brydone. — Spanien, von Plüer, la Puente, Bielefeld, Etwiß, Marshall. — Topographien: Beschreibung der Stadt Altona. 1780. 8. (3 fl.) — Augsburg, von Stetten. — Berlin und Potsdam, von Nicolson. — Dresden, von Dasdorf, 1782. 8. und von Weinert, 1781. VIII. 4. — Göttingen; Hannover, 1734–38. III. 4. mit Kupf. (3 fl. 15 fr.) — Hamburg, I. Th. 1775. 4. (3 Thlr.) — London, von Moorthouf. Engl. Lond. 1773. 4. — Lübek, von Becker, 1784. II. 8. — München, von Westenrieder. 1782. gr. 8. — Nürnberg und Altdorf, von Murr. 1778. 8. — Rom, von Adler. Altona, 1781. 4. mit Kupf. (4 fl. 30 fr.) — Straßburg, von Sil

Wasser der Aufschwemmungen sind befeuchtet und zu geringe die Lager-
ung in feuchtwarmen Mauer, der Gipsungsfarbe besteht in Weimar
und die ungelagerten, welche vollständigste Arten sind lang und
schwarz in Berlin, die sich befeuchtet sind in Dänemark. in
neuen Gipsungsfarbe Arten der ganzen Länder und Gipsung
für abwechselte Gipsungsfarbe in Dänemark in hoch. Plaster in
Lagung ist die Art der Gipsungsfarbe gestrichelt und.



Beymann. — Wien, von Fuhrmann. — Benediz, Frankf. 1788.
89. II. 8. — Cassel, Mainz 2c.

Die Generalogie beschäftigt sich mit Untersuchung der Geschlechts- und Regierungsfolge erlauchter Häuser. Sie ist, den lächerlichen Ahnenstolz weggerechnet, wegen der Lebensfolge und wegen reichen Erbschaften sehr wichtig. — Hauptschriften: *ELLÆ REUSNERI opus genealogicum catholicum*. — *HIERON. HENNINGES Theatrum genealogicum, ostentans omnes omnium ætatum familias*. Magdeh. 1598. V. fol. und *Genealogiæ Saxonicæ*. Hamb. 1590. fol. — *SPE- NERI Theatrum nobilitatis Europææ*. Francof. 1698. und cum Aucta- tio 1673. fol. — *Hübners genealogische Tabellen*. Leipzig, 1744. Querfol. — *Lexicon genealogicum*. Hamb. 1751. III. fol. — *Ge- hardi genealogische Geschichte der erblichen Reichsstände in Deutsch- land*. Halle, 1777. 79. II. gr. 4. — *HERRGOTT Genealogia diplom. angustæ gentis Habsburgicæ*. Viennæ, 1737. fol. mit Kupf. Wurde von dem Benedictiner Rustan Heer, und von dem gefürsteten Abt Gerbert zu St. Blasien fortgesetzt.

Die Wapenkunst oder Heraldik lehrt die Wapen, sie mögen Länder, Gesellschaften, Personen oder Würden betreffen, nach ih- rem Ursprung, nach ihren Unterscheidungszeichen und nach ihrer Bedeutung erklären. Man leitet ihre Benennung von den Waffen her, da schon im entfernten Alterthum Legionen und Helden ders- gleichen Zeichen auf ihren Schilden und Helmen willkürlich führten. Erst im 10ten Jahrhundert wurden sie als Zeichen der Vorzüge und Berechtigte nach gewissen Regeln und Gesetzen von Kaiser Heinrich dem Fünften ertheilt; der auch, wie man glaubt, die Turnierspiele für die Ritter angeordnet hat. Die Heroldskunst lehrt nach den von Monarchen verliehenen Vorzügen die Wapen zeichnen. — Hauptschriften: *Rynners Turnierbuch* 2c. 1566. fol. — *Ludwigs historische Untersuchung der ehemaligen Kampf, Renns und Ritters- spiele* 2c. Nordhausen, 1750. 8. — *Abhandlung von den Turnier- ren, besonders den Deutschen*. Breslau, 1772. gr. 8. (40 fr.) — *SPENERI Heraldica, pars gener. & specialis*. Francof. 1680. 90. u. 1717. II. fol. — *MÉNESTRIER Discours sur l'origine des Armes*. Paris, 1658. 12. und *la science de Noblesse, ou nouveau methode du Blason*. ib. 1691. 12. — *Triers und Tschafewitz Wapenkunst* 2c. *Reinhardts und Gatterers Heraldik* 2c. Ueber die letztere lieferte Herr Prof. Siebenkees in Altdorf einen guten Commentar: Er

läuterungen der Heraldik u. Münzb. 1739. fol. (4 fl.) — Vossion DE LA COLOMBIERE Theatre d'honneur & de Chevalerie &c. Paris, 1648. II. fol. mit schönen Kupfern. — Das neueste und vollständigste Wapenbuch. Münzb. 1774. IV. 8. — Joh. Siebmachers großes und vollständenes Wapenbuch. ib. 1772 - 83. VI. Theile mit VI. Supplementen. fol. (28 fl.) — Joh. Octavian Walpers Proben des deutschen Reichsadels u. Würzburg, 1775. fol. mit Kupf. (16 Thlr.).

Die Diplomatie oder Kenntniß der Urkunden hängt mit der Geschichte und Genealogie genau zusammen. Man untersucht hier die Rechte und Verbindlichkeiten der Regenten sowohl als der geistlichen und bürgerlichen Gesellschaften; man beweist daraus historische Facta. Aber es kommt sehr viel darauf an, die echten Urkunden von den unächten zu unterscheiden; sie nach dem Inhalt und nach der Schreibart, nach den Buchstabenzügen, Schreibmaterialien und Unterschriften, nach den Signaturen (Monogrammen) und Siegeln u. genau zu prüfen. Die Entzifferungskunst, (Ars deciftratoria) Decifirerkunst, lehrt geheime Schriften, die nach willkürlichen Zeichen verfaßt sind, nach Regeln erklären. — Hauptschriften: MABILLON de re diplomatica. Paris, 1709. fol. mit Kupf. — MONTFAUCON Palæographia græca. ib. 1708. fol. — MAFFEI Istoria diplomatica, Mantua, 1724. 4. — BARINGII Clavis diplomatica. Hannov. 1754. 4m. mit Kupf. — WALTHERI Lexicon diplomaticum. Ulmæ, 1756. III. fol. — Nouveau traité de Diplomatique &c. par deux Benedictins (Toussain & Tassin) Paris, 1750-65. VI. 4m. m. R. Deutsch durch Adelong. Erfurt, 1759-69. IX. gr. 4. — ECKHARDI Introd. in rem diplomaticam præcipue germanicam. Jenæ, 1742. 4. — GATTERERI Elementa artis diplom. Göttingæ, 1765. 4. — AUBERTI MIRÆI Opera diplomatica & historica. Bruxellis, 1723. II. fol. — JOH. HEUMANN Comment. de re diplom. imperatorum & regum Germaniæ. Norib. 1746. II. 4. — Le Moine und Batteney practische Anweisung zur Diplomatie und zu einer guten Einrichtung der Archive. Münzb. 1777. II. gr. 4. m. R. (6 fl. 30 fr.) — LEIBNITII Codex iuriscientium diplomaticus. — ANT. UDALR. AB ERATH Codex diplom. Quedlinburg. Francof. 1765. fol. m. R. (13 Thlr.) — Origines Guelficæ &c. Hannov. 1780. V. fol. m. m. R. Kostbar. Vom Hofrath Scheidt und Joh. Heinrich Jung herausgegeben. — Monu-

menta Boica &c. ed. Academia scientiarum Maximilianea. Monachii, 1761-88. 4. m. R. (54 fl.) — Subsidia diplom. ad selecta iuris-eccles. capita &c. und Nova subsidia &c. von Wüdrweiu — Ph. WILH. GERKEN Codex diplom. Brandenburgensis. Stendal, 1769-85. VIII. fol. — Fr. A. W. WENKII Codex iuris gentium recentissimi &c. — Rortums Anfangsgründe der Entzifferungskunst deutscher Schriften. Duisburg, 1782. 8. (S. oben Steganographie.)

Die Numismatik oder Münzwissenschaft untersucht die Münzen, sowohl die gangbare, als die Medaillen, nach ihrer Materie, Form, Größe, Zeitalter und Gepräge 2c. Sie unterscheidet die ächten von den unächten oder nachgemachten. Der Historiker kann sie zu Erklärung und Beurtheilung der Begebenheiten gebrauchen. — — Hauptschriften: Von Spanheim, Barthelémy, Bonanni, Goltz, Patin, Pellerin, von Loon, Vaillant, Fulv. Ursin, Jobert, Savot, Frölich, Lillenthal und Medai, Köhler, Joachim und Will 2c. — Schulze Anleitung zur ältern Münzwissenschaft 2c. Halle, 1766. 8. — Grundlehren von den Münzen. München, 1778. 8. Sehr brauchbar für Anfänger. — J. C. Kasche Kenntniß antiker Münzen. Nürnberg. 1778. III. 8. und Lexicon universale rei nummariae veterum, & praecipue Graecorum ac Romanorum &c. Lips. 1782-88. III. T. in 6. Theilen. gr. 8. — — Beschreibungen der Münzcabinette; des Wienerischen, von Eckhel; des Kurfürstlichen und Berlinischen, von Beger; des Gothaischen, von Liebe; des Bodlejanischen, von Haym und Wist. Oxon. 1750. fol.

Aus den Gemmen oder hohlgeschnittenen und künstlich gegrabenen Edelsteinen, die noch aus den Zeiten des Alexanders und Augustus in den Cabinetten aufbewahrt werden, kann der Historiker sowohl als der Künstler seine Kenntnisse erweitern. — Die Steinschneiderei ist sehr alt. Schon die Aegypter hatten ihre Siegelringe und Amulette. Von ihnen lernten diese Kunst die Israeliten und Griechen. Von jenen ist der Brustschild des Hohenpriesters bekannt. Diese übertrafen auch hierinn ihre Lehrer weit an Richtigkeit der Zeichnung, an Feinheit des Ausdrucks, der Verhältnisse und Characteren, und an natürlicher Stellung. Der erste unter den Griechen, der einen Smaragd oder Sardonich schnitt, ist Theodor, ein Bildhauer von Samos. Sonst waren noch Phrygillus, Apollonides, Cronius und vorzüglich Pyrgoteles berühmt, dem Alexander der Große allein sein Bildniß zu schneiden erlaubte.

Von den Griechen kam die Kunst zu den Etruriern und Römern. Sie erhielt sich zuletzt noch in Conſtantinopel. Man ſchnitt die Steine theils tief, zum Siegel, theils erhaben, zum Schmuck an den Armen, am Hals, am Gürtel, an Schnallen, an Gefäßen. Man hat von solchen Steinen Abdrücke und Zeichnungen. — Hierher gehören die Werke des Ant. Franz Gori, Stofch, Winkelmanns, Mariette, Christs und Lipperts, auch des Abr. Gorlaï Dactylolitheken; das Museum Florentinum und Etruscum &c.

Gleichen Nutzen für die Geschichte haben die alten Inschriften und ihre Erklärung, die in den kostbaren Werken des Gruters, Gude, Gori, Muratori und Donati, Chanders, Pococks, Maffei, Seldens, Fleetwood, Chishulls 2c. gesammelt sind. — Außer diesen kann man auch merken: HAGENBUCHII Diatr. de inscriptionibus graecis & latinis, als eine Einleitung zu des Muratori Thesauro veterum inscriptionum &c. — Romanarum inscript. fasciculus &c. a comite POLCASTRO. Patavii, 1775. 4.

XLVIII.

Die Arzneygelahrtheit oder die Heilkunde begreift die Anatomie, Physiologie, Pathologie, Hygiene oder Diätetik, und Therapie. Lauter Wissenschaften, welche den gelehrten Arzt bilden, und ihn von dem Empiriker oder Menschenwürger unterscheiden; Wissenschaften, die in ihrer Verbindung gründlich studirt werden müssen, wenn man nicht das Leben der Menschen auf das Spiel setzen will.

Heilkunde. Sie lehrt die Mittel, die Gesundheit zu erhalten, oder wieder herzustellen. Ein Ungesehr, oder ein Instinct gab in den ersten Zeiten Anlaß, diese Mittel aufzusuchen und zu gebrauchen. Man bemerkte die heilsamen Wirkungen, und gebrauchte sie in ähnlichen Fällen. Daher entstand die Empirik. Man faßte die Wirkungen in Regeln; daher die Dogmatik. Wahrscheinlich kam die Kunst von den alten Assyriern und Chaldäern zu den Aegyptern. Die ägyptischen Priester wurden für die Ausübung der Heilkunde vom Staate besoldet. Von diesen lernten die Hebräer nur die Mittel, äußerliche Schäden zu kuriren. Von den Indiern waren die alten Brachmanen, so wie noch die heutige Braminen; und von den Kelten waren die Druiden Aerzte. Auch die Griechen lernten die Heilkunde in Aegypten. Pythagoras brachte sie in seine Schule zu Kroton; auch Melampus 1430. Jahre vor Christo

nach Argos. Den Chiron machten die Mythologen, wegen seiner Kenntniß des thierischen Körpers, zum Centaur. Sein Schüler Aesculap wurde wegen seiner Einsicht in die Heilkunde vergöttert. Dessen Söhne Podalyrius und Machaon waren Feldärzte vor Troja. Von jenen stammte Hippocrates ab, der erste unter den dogmatischen Ärzten. Unter seinen 87. Schriften, die wir noch haben, sind seine Aphorismen die berühmtesten. Erasistragus aus Eeo, ein Gegner des Hippocrates, und Serophilus stifteten eigene medicinische Schulen. Dieser setzte die Lehre vom Puls ins Licht, und brachte mehrere Arzneimittel in Gang. Philinus aus Eos, oder Serapion aus Alexandrien stiftete die Secte der Empiriker, welche die Kunst, mit Verwerfung aller Vernunftschlüsse, durch die Erfahrung übten. Nach Rom kam Archagathus A. U. 535. den man Vulnerarius, zuletzt aber wegen seinem Brennen und Schneiden carnifex nannte. Unter Cäsar machte sich Aesclepiades von Prusa durch seine Praxis berühmt. Hernach entstand eine methodische Schule, in welcher sich Soranus auszeichnete. Dessen System hat Prosper Albinus im 7ten Jahrhundert in seiner *Medicina methodica* erneuert. Auch machte sich unter den Römern Corn. Celsus durch seine 8. Bücher *de re medica*; und Cl. Gales nus unter Hadrian berühmt, dessen 170. Schriften Chartier mit den Werken des Hippocrates in 13. Folianten herausgab. Unter den Arabern, die ihre medicinische Kunst von den Griechen lernten, sind Avicenna, Averrhoes u. a. berühmt. Daß die Chineser ihre Hauptkenntniß in die Beurtheilung der Krankheiten aus dem Puls einschränken, ohne sich um die Chemie und Anatomie oder andere medicinische Wissenschaften zu bekümmern, ist aus den Reisebeschreibungen bekannt. Erst in dem 18ten Jahrhundert, seitdem man, besonders in den neuern Zeiten, die Philosophie, Naturlehre und Naturkunde, Botanik, Chemie, Geburtshülfe, Chirurgie 2c. entweder als Vorbereitung oder als Hülfswissenschaft mit der Heilkunde verbindet, wurde diese für das Leben der Menschen so wichtige Kunst weit gründlicher, als vorher bearbeitet. Harvey entdeckte den Kreislauf des Blutes. Alle Theile der medicinischen Gelehrsamkeit gewannen durch Boerhavs, Hallers, van Swieten 2c. gründlichen Werke. (S. 3. B. p. 294 sq.)

Anatomie. Durch die Einbalsamirung der Todten, vorzüglich in Aegypten; durch Besichtigung der Eingeweide; durch Besorgung

der Verwundeten u. lernte man nach und nach die Organisation des menschlichen Körpers kennen. Alkmæon, ein Pythagoræer, wird für den ersten Anatomiker gehalten. Hippocrates, Democrit, Aristoteles, Herophilus, Erasistratus und Galen u. ähnten sich in der Zergliederungskunst. Nach 1000. Jahren, da sie ganz vernachlässigt war, brachte sie im 14ten Jahrhundert Mundinus in Italien wieder an das Licht. Im 16ten waren Gabr. Fallopi und Sylvius berühmt, welcher zu Paris die Anatomie zuerst lehrte. Eben so Andreas Vesalius, dessen 7. Bücher de fabrica corporis humani sehr geschätzt werden. Aber im 17ten Jahrhundert übertraffen die gelehrte Bemühungen Boerhavs, Hallers, Meckels, Winslows, Kulmus, Schaerschmidts, Albinus u. die ältere Zeiten, wo man nicht so viele Hülfsmittel hatte.

Physiologie. Sie gründet sich auf die Anatomie. Der Physiolog tappt ohne diese im Finstern. Weil Galen ein besserer Anatomiker war, als alle seine Vorgänger, so übertraf er sie auch in dieser Wissenschaft. Er lehrte sie auch zuerst öffentlich. Aber nun übertrafen Boerhavs und Hallers physiologische Schriften alle andere aus den ältern Zeiten.

Pathologie, oder Kenntniß der Krankheiten. Man betrachtet hier die Ursachen der Krankheiten; (Ätiologie). Die Krankheiten selbst; (Nosologie) nach ihren Zufällen und Wirkungen; (Symptomatologie) und nach ihren Kennzeichen (Semiotik). In den ältesten Zeiten schrieb man die Geschichte, Heilart und Folgen der Krankheiten zur Belehrung auf Säulen, öffentliche Tafeln, oder an die Wände der Tempel. Man setzte die Kranken aus, um den Rath der Vorübergehenden zu hören. Aus solchen gesammelten Nachrichten sowohl, als aus ihren eigenen Bemerkungen sammelten Hippocrates und Galen ihre Krankengeschichte. In den neuern Zeiten hat man die besten Werke des Sydenhams, Morgagni, Hurhams, Hallers, Håns, van Swieten, Sauvages, Macbride, Rosenstein u.

Hygiene oder Diätetik. Sie beschäftigt sich mit Erhaltung der Gesundheit, in Rücksicht auf die 6. nicht natürlichen Dinge: Luft, Nahrung, Bewegung und Ruhe, Schlafen und Wachen, Ausleerungen des Leibes und Leidenschaften. Schon Hippocrates, Celsus u. bearbeiteten diesen Theil sorgfältig in ihren Schriften. Die

von jeder gemachte Beobachtungen benutzten die Ruceri, Scharschmid, Zuckers 2c. mit nähern Bestimmungen.

Therapie, oder die Lehre von Wiederherstellung der Gesundheit. Man kann darunter die Praxis, Materia Medica, Pharmacopoea, Geburtshülfe und Chirurgie begreifen. Alle diese Theile wurden in den neuern Zeiten mit mehrerem Fleiß bearbeitet, verbessert und erweitert, wovon die vortreflichen und kostbaren Werke der neuern berühmtesten Aerzte zeugen. Man hat statt der zusammengesetzten, einfache Arzneimittel, statt der hitzigen Lebensordnung, in welcher die Kranken vormals schwitzen mußten, die Temperatur; auch für die Geburtshülfe und Chirurgie viele brauchbare, bequeme Instrumente eingeführt; man hat das Unnütze verbannt, und viele wirksamere Arzneyen entdeckt; man hat durch die besten Anstalten den Pfluschern, Quacksälbern, Marktchreynern und Empirikern Einhalt gethan, und überhaupt die ganz vernachlässigte, medicinische Poligen verbessert. p)

XLIX.

Die gesamte Rechtsgelehrtheit beschäftigt sich mit Erklärung und Anwendung der Geseze. Zur richtigen Erklärung muß man nicht nur die Regeln der Hermeneutik, sondern auch die Geschichte der Geseze wissen; was etwa den Gesezgeber zu deren Publication veranlaßt habe. Hermeneutische Regeln geben Hugo Grotius in seinem Buch de J. B. & P. wo er im 16ten Cap. de interpretatione handelt. — Joh. zum Felde im Tr. de scientia interpretandi cum in genere omnes alias orationes, tum in specie leges romanas, Hamb. 1737. 4. &c. — Die Geschichte erläutern: Chr. Thomaßius in Hist. iuris &c. — Joh. Vincent Gravina in seinem Buch de Origine iuris civ. — Burk. Gottlieb Struv in seiner Hist. iuris romani &c. feudalisi &c. — Wilhelm van der Muelen de orig. iuris civ. taugt nichts. — Sehr gut ist des Heinrich Brenkemanns Hist. Pandectarum. Auch Brunquells, Heineccius, Hells

p) Von der Geschichte der Medicin: FABRICII Bibl. gr. Vol. XII. p. 726-732. — Stelle Anleitung zur Historie der medicinischen Gelehrtheit. — HERM. CONRINGII Introd. in Medicinam. — DAN. LE CLERC Hist. de la Medecine; auch FREIND. — MANGETI Bibliotheca &c. — HALLERI Bibliotheca &c. — BLUMENBACHII Introd. hist. in medicinæ litterariam. — Denis Einleitung in die Bücherkunde. 2. Th. p. 151-172.

felds, Schörsz u. Schriften. Was für Hülfswissenschaften zu gründlicher Erlernung der Rechtsgelahrtheit gehören, und wie man sie studiren müsse, zeigt Christ. Thomasius in seinen Cantelen. Anleitungen zur Bücherkenntniß hat man von Ernst Christian Westphal, der aber ohne Auswahl und unvollständig ist; auch in Struvs Bibl. iuris selecta &c. von Buder vermehrt und verbessert; und in LIPPENI Bibliotheca &c. mit Schotts Supplementen. Auch merke man: Stollens Anleitung zur Historie der jurist. Gelehrtheit u. und Pütters Litteratur des deutschen Staatsrechts u. Biographien haben Peter Cassant, Joh. Friedr. Zugler, Joh. Richard, Ge. Witte, Melch. Adami, Moser, Zeumer, Viceron, Weidlich u. geliefert.

Alle gesitteten Völker hatten ihre Gesetze, die ihren Sitten sowohl, als ihrer Staatsverfassung angemessen waren, und welche sich auf das Naturrecht gründeten. Diese bestimmen das bürgerliche Recht. Der hebräische Staat und dessen Gesetze sind wohl die ältesten. Die Republik der Hebräer haben Carl Sigonius, Peter Cunäus, Joh. Steph. Menochius, Melch. Leydeker u. am besten beschrieben, und Michaelis hat die Gesetze in seinem mosaischen Recht am besten erläutert. Einige Gesetze der Aegypter findet man bey Herodot und Diodor. Sonst ist uns von diesem alten Staat wenig bekannt. Man irrt aber, wenn man mit Marascham und Spencer behaupten will, die Hebräer hätten ihre Gesetze und politische Einrichtungen von den Heiden geborgt. Wirsius, Perizon und Pfaff habe diese ungegründete Ruthmassung gründlich widerlegt. Lykurg in Sparta und Draco in Athen waren die ersten Gesetzgeber der Griechen. Der letztere setzte die Todesstrafe sogar auf den Müßiggang. Daher sagte man, seine Gesetze seyen mit Blut geschrieben. Solon verbesserte sie, da der gesittetere Staat dieser Strenge nicht mehr bedurfte. Das spartanische Recht erläutert Nic. Cragius in seinem Buch de republica Lacedaemoniorum; und das Atheniensische, Joh. Meursius in seiner Themis Attica. Beide wurden dem Gronobischen Thesaurus einverleibt. Bey den Römern änderten sich die Gesetze unter den Königen, unter den Consuln und unter den Kaisern. Das königliche Recht sammelte Papirius, wovon die Fragmente im Grävische Thesaurus stehen. Unter dem Consulat brachte man Solons u. a. Gesetze A. M. 3500. und U. C. 302, auf XII. Tafeln nach Rom. Diese dauerten bis

zum Einbruch der Barbaren in Italien. Die davon noch übrigen Fragmente erläutern: GRAVINA in Origine iuris civilis &c. — GOTHOFREDUS in seinen fontibus iuris civ. — Auch gehören daher: JUSTI LIPSII Leges regiae & decemvirales. Paris, 1584. fol. Antw. 1601. 8. — FRANC. BALDUINI Lib. II. in leges Romani & XII. tabularum, quibus fontes iuris civ. explicantur. Paris, 1554. fol. — ANT. SCHULTINGII Jurisprudentia vetas Ante-Justinianea. &c. Lugd. B. 1717. 4. Vor und nach den Kaisern wurden die Gesetze vervielfältigt. An die Stelle der Plebiscitorum kamen die kaiserliche Constitutionen. Aus diesen wurde der Codex Theodosianus zusammengetragen, der bis auf Justinian zur Norm bey den Gerichten galt. Justinian ließ A. Chr. 529. durch X. Rechtsgelehrte unter Tribonian's Vorsteh seinen Codex verfertigen. Unter eben diesem Tribonian und 16. Gehülffen kamen 529. die Pandecten oder Digesta in 50. Büchern zu Stande; eine Sammlung aus den Schriften der Rechtsgelehrten. Endlich zogen noch Tribonian, Theophilus und Dorotheus besonders aus des Caus Institutionen ein Handbuch für die Rechtsschüler. Der Kaiser gab noch einige Verordnungen größtentheils in griechischer Sprache heraus. Diese Sammlung heißen die Novellen. (S. oben I. B. p. 408. lqq.) Im Decret galt theils das Theodosianische, theils das Justinianische Recht. Von den Pandecten wußte man nichts, bis R. Lothar bey Eroberung der Stadt Amalfi A. Chr. 1137. ein sehr altes Exemplar entdeckte, das er den Pisanern schenkte. Von diesen kam es nach Florenz. Es gab hernach zu kritischen Untersuchungen und Streitigkeiten Anlaß. Endlich behielt das justinianische Recht die Oberhand. Und nun bearbeiteten es die Glossatoren.

Die alten Deutschen hatten ihre eigene Gesetze: Das Salische von Wisogast, Bodogast, Salogast, und Windogast, das die Fürsten bis auf Ludwig I. dem Frommen verbesserten. Lex Ripuariorum galt für die Stämme zwischen dem Rhein, der Schelde und Mosel; Lex Gundobaldi bey den Burgunden im 5ten Jahrhund. von ihrem König Gundobald; Lex Alemannorum &c. Frisca &c. Longobardica &c. Bey den Franken galten die Capitularia der Fränkischen Könige Childebert bis Ludwig II. Alle diese Gesetze, vom Salischen an, stehen in BASIL. JOH. HEROLDI Libris originum ac germanicarum antiquitatum; und vermehrt in LINDENBROGII Codex legum antiquarum. Sonst merkte man noch: Leges

Francorum Salicæ & Ripuariorum, cum additionibus Regum & Imperatorum &c. ed. c. notis JOH. GE. ECCARDUS. Francof. 1720. fol. — Corpus iuris germanici antiqui, quo continentur leges Francorum Salicæ & Ripuariorum; Alemannorum; Baiuvariorum &c. ed. PET. GEORGISCH. Hala, 1738. 4. — Joh. Leonh. Hauschild Bericht von der verfassung der Deutschen, wie solche vom 8-ten Jahrhundert üblich gewesen ist. Leipzig, 1742. 4. — Capitularia Regum Francorum &c. ed. STRUH. BALUZIIUS. Paris, 1677. II. fol. Für Sachsen verfertigte im 12ten Jahrhundert Epko von Rebkow den Sachsenspiegel oder das Landrecht, um das römische Recht zu verdrängen. Diesem folgte das Magdeburgische Recht, oder das Sächsische Weichbild, und der Schwabenspiegel, der in Schilters Theß. antiquit. Teutonicarum am besten abgedruckt ist. Anderer Provinzialrechte zu geschweigen. Nur ein Wort vom Badischen Landrecht: M. Christoph ließ 1509. eine Hofgerichtsordnung, und zwei Jahre hernach eine Erbordnung durch den Freyburgischen Rechtsgelehrten Ulrich Zasius verfertigen. Jene wurde 1525. von M. Philipp erneuert und verbessert. Zu beyden ließ M. Georg Friederich, Zufüge und Verbesserungen machen. In zweyen Theilen und unter der Aufschrift: Landesordnung und Landrecht wurden sie 1622. zu Durlach gedruckt, aber erst 1654. unter M. Friedrich V. publicirt, und unter der gesegneten Regierung M. Carl Friedrichs mehr bestimmt, erläutert und durch viele weise Verordnungen vermehrt, welche der gelehrte und durch seine Schriften berühmte Geheimrath Wexflacher gesammelt herausgegeben hat.

Criminalrecht; peinliches Recht, oder das Recht der Obrigkeiten, die Missethäter zu strafen. Bey den alten Deutschen waren folgende Strafgesetze eingeführt: Ein friedbrüchiger Edler mußte einen Hund; ein Herrendiener einen Stuhl; ein Bauer ein Roth auf eine vorgeschriebene Entfernung tragen. Von dem erstern mag der Schimpfname Hundsvogt oder Hundsvut hergekommen seyn. Der Beklagte mußte sich durch den Zweykampf, oder durch Berührung eines glühenden Eisens, oder daß er die Hand in siedendem Wasser steckte, reinigen. Diese Gerichte hießen Ordalien oder Urtheile. Sie wurden aber endlich wegen Betrügeren und Mißbrauch als ungeweckmäßig verboten. Auch die Wasserprobe der Herren, die man crenzweis an Händen und Füßen gebunden in das Wasser warf, und wenn sie oben schwammen, für schuldig erklärte.

Im 9ten Jahrhundert entstand der Gebrauch, sich durch den Genuß des Nachtmals mit der Formel: Der Leib des Herrn sey heute mein Beweis: zu reinigen. Von den Franken und Sachsen waren auch die Kreuzgerichte eingeführt. Man schnitt eine Ruthe in zwei gleiche Theile, und bezeichnete eine Hälfte mit dem Kreuz. Beide hüllte man in reine Wolle, und legte sie über die Reliquien auf den Altar. Nach gesprochenem Gebet nahm der Älteste oder ein Knab, einen Theil vom Altar. War dieser mit dem Kreuz bezeichnet, so erklärte man den Beklagten für unschuldig. Oder der Beklagte stellte sich in der Lage eines Sektreuzigten vor das Kreuz. Wenn er nun, indem das Evangelium oder das Vater Unser gesprochen wurde, unbeweglich stand, so hielt man ihn für unschuldig; fiel er zu Boden, so war er schuldig. Ein anderer Gebrauch war für die Wärdner das Bahrrecht. Man führte den vermeyntlichen Thäter zum Leichnam. Hieng dieser an zu bluten, so machte man ihm den Proceß. Auch war das Behmgerichte, wie man glaubt, von Carl dem Großen, in Westphalen angeordnet. Es stand unmittelbar unter dem Kaiser, dessen Stelle der Erzbischof von Cöln als Statthalter und Herzog in Westphalen vertrat. Man nannte es auch das Frey oder Stuhlgerichte, die heimliche geschlossene Acht, den Freysuhl. Der Hauptsitz war zu Dortmund. Den Vorfiz hatte der Freygraf; die Besizer hießen Freyschöffe oder Wissende. Wer hier wegen Kirchens und Religionsverbrechen, wegen Straßsenraub und Nothzucht angeklagt wurde, dem machte man den Proceß. Erst wenn er hingerichtet war, untersuchte man seine Schuld oder Unschuld. Dieß war also vom 14-16ten Jahrhundert die Inquisition der Deutschen; und die päpstliche Inquisition ist ein Ueberbleibsel des Behmgerichts. R. Maximilian I. und Carl V. machten auf dem Reichstag zu Trier 1512. und zu Worms 1521. nachdrückliche Anstalten, dieses unmenschliche Gericht ganz aufzuheben, da schon lang vorher von Fürsten und Städten vergebliche Klagen geführt wurden. Carl V. ließ in dieser Absicht seine peinliche Halsgerichtsordnung 1521. entwerfen, die aber erst 1532. publicirt, und in den neuern Zeiten, besonders durch Abschaffung der Tortur, durch menschlichere Verordnungen sehr eingeschränkt wurde, wozu Beccaria, Marmontel, Sonnenfels 11. durch ihre gründliche Schriften Anlaß gaben. 9)

Das Feudal- oder Lehenrecht; (Feudum von Fe, ein Lohn; und Ode ein Besitz) lehrt die Rechte und Verbindlichkeiten der Lehensherren und Vasallen. Man nannte die feuda sonst auch beneficia, honores, ministeria. Sie bestanden theils im Geld, theils im Genuß eines Erdreichs. Wahrscheinlich hat die Vertheilung der Grundstücke unter den römischen Veteranen zu den Lehen Anlaß gegeben. Man ertheilte sie gegen bürgerliche, oder Kriegsdienste. Daher kamen die Benennungen Vass, Suass, Vasalli, Gefellen, Lehenleute und Dienstmannen. Anfangs gab man sie auf ein Jahr; hernach auf die Geschlechter, nach einem zuerst 1037. von R. Conrad II. verliehenen Erbrecht. Die Streitigkeiten wurden von den sogenannten Mannengerichten (iudiciis parium, curie) entschieden. Das sächsische Lehenrecht ist dem Sachsenspiegel angehängt; das Alemannische hat mit dem Schwabenspiegel einen Verfasser. Die deutschen Lehengebräuche sammelte zuerst der unbekannte Auctor rerum de beneficiis etwa in der Mitte des 12ten Jahrhunderts. Am besten steht der Tractat in Senkenbergs Corpus iuris feud. p. 238. R. Carl der Große verbesserte das Longobardische Lehenrecht nach der Fränkischen Verfassung. Die mailändische Consula Gerhard Nigler und Obert ab Orto sammelten unter R. Friedrich I. aus den Longobardischen Gesetzen ein Lehenbuch. Aus diesem sowohl, als aus den kais. Verordnungen und den Gewohnheiten der Lehenhöfe zu Mailand, Piacenza und Cremona verfertigte ein unbekannter Rechtsgelehrter zu Mailand zwischen 1158 - 1168. die Consuetudines feudorum, das heutige Longobardische Lehenrechtsbuch. Auf Befehl R. Friedrichs I. wurden zu Bologna Vorlesungen darüber gehalten, und HUGOLINUS a Porta Ravennate versah es mit Glossen, die aber verloren sind. Ein anderer Rechtslehrer zu Bologna, unter R. Friedrich II. HUGOLINUS de Presbyteris oder Prædis, fügte es unter dem Namen der 10ten Collation den Novellen bey. Das zu kamen hernach die Glossen, welche Jacob Columbinus in Ordnung brachte, und die Capitularia extraordinaria oder die Sammlung der neuern kaiserlichen Verordnungen. q)

Prænotiones de origine, progressu & natura iurisprudentiæ criminalis. Lipf. 1722. 4. — Stolle l. c. p. 301 - 349. — Denis l. c. 2. Th. p. 79-83. — Selchow's Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte. p. 353-376.

q) Stolle l. c. pag. 261 - 300. — Denis l. c. p. 83 - 86. — Selchow l. c. pag. 373 - 408.

Das Canonische oder Päpstliche und Kirchenrecht bestimmt die Berechtigte der kirchlichen Gesellschaft. Das ältere canonische Recht ist aus den unächten Constitutionen der Apostel und aus den Canonibus oder Schläffen der Kirchenversammlungen; das neuere aus den Decreten oder Verordnungen der Päbste entstanden. Unter Constantin dem Grossen, dem ersten christlichen Kaiser, änderte sich die Verfassung der christlichen Kirche. Die Bischöfe und die unter ihnen veranstalteten Kirchenversammlungen gewannen nach und nach mehr Ansehen. Man sammelte die Schläffe der letztern zuerst im Orient. Daraus entstand der Codex canonum ecclesiae universae. (Helmst. 1693. 4. ed. GEBH. THEOD. MEYER.) Man veranstaltete davon im Occident eine lateinische Uebersetzung, welche der kleine Dionysius circa 527. verbesserte und mit Zusätzen vermehrte, unter der Aufschrift: Codex canonum vetus ecclesiae romanae. Zu Ende des 7ten Jahrhunderts wurde im Orient der neue Codex canonum ecclesiae orientalis mit den Schläffen der neuern Kirchenversammlungen und mit einigen Briefen und Gutachten der Kirchenväter erweitert. In Vergleichung mit den bürgerlichen Gesetzen (Nomocanones) machte man Auszüge aus den Concilien. Daraus entstanden die Handbücher des Fulgentius Ferrandus, Diaconus zu Carthago (Breviatio canonum) in 232. Capiteln; des Bischofs Martin von Braga (Martineus Bracarensis) Collectio orientalium canonum &c. in 88. Capiteln; des Johann, Priesters zu Antiochien und nachmaligen Patriarchen zu Constantinopel. (Johannes scholasticus s. Antiochenus) Collectio canonum &c. in 50. Titeln, und Nomocanon in 50. Abschnitten; des Cresconius, Bischofs in Africa, (circa 570.) Breviarium canonum und Concordia canonum. Seitdem die Bischöfe aus bloßen Kirchenlehrern, theils durch die Freygebigkeit der Kaiser und Könige, besonders der Ottonen, theils durch reiche Geschenke und Vermächtnisse, mächtige Fürsten geworden sind, suchten sie die gesetzgebende Gewalt der Kirche an sich zu bringen. Dies that vorzüglich der Bischof zu Rom, da er vom Kaiser Phocas den Titel eines allgemeinen oder obersten Bischofs, und 755. vom König Pipin das Exarchat als ein Geschenk erhalten hatte. Aber Carl der Grosse, sowohl, als die meisten seiner Nachfolger behaupteten ihre oberste Gewalt in der Kirche. Zu Begründung der päpstlichen Oberherrschaft sammelte Isidorus, Bischof zu Sevilien, im 7ten Jahrhun-

(fünfter Band.)

dert sein unächtet *Corpus canonum*, welches lang nach dessen Tod der unbekante Betrüger *Isidorus peccator* oder *mercator* mit den erdichteten Schreiben der römischen Bischöfe (*Clemens* bis *Strichus*) vermehrte. Erst 865. wagte es *Nicolaus I* diese betrügerische Zusammenspelung zu genehmigen. Im Orient gab *Photius*, der Patriarch zu Constantinopel, im Jahr 883. seinen *Nomocanon* in 13. Titeln heraus. Er widersetzte sich heftig den römischen Bischöfen, und legte dadurch den Grund zu der nachmälligen gänzlichen Trennung der griechischen und lateinischen Kirche. Für die deutsche Kirche sammelte im 10ten Jahrhundert *Regino*, ein gelehrter Abt des Klosters *Pfrüm*, die Kirchengesetze unter der Aufschrift: *de ecclesiasticis disciplinis*, welche *Stephan Baluze* am vollständigsten herausgab. Noch wichtiger ist die Sammlung des *Burchardus* oder *Brocardus*, Bischofs zu Worms, vom Jahr 1022. in 20. Büchern, theils aus den ächten Sammlungen und Schriften der Kirchenväter, theils aus dem falschen *Isidorus*, aber ohne kritische Prüfung. Sie wurde hernach *Decretum* genennt. Man merke die seltene Ausgabe des *Barthold Quæstenburgh*. Colon, 1548. fol. Zur 11ten Jahrhundert trat an die Stelle der bisherigen aristokratischen, die hierarchische Verfassung der Kirche, da die römische Bischöfe, als angemessene Statthalter Gottes und als das sichtbare Oberhaupt, sich gegen jede weltliche Macht emporthoben, und sich erfrechten, Kaiser und Könige als ihre Vasallen zu betrachten. Dieß that vorzüglich *Hildebrand* oder *Gregor VII*. durch seine Dictatus. Ivo, Bischof zu Chartres, verfertigte zu Ende des 11ten Jahrhunderts seine *Exceptiones ecclesiasticarum regularum*, worinn er zwar die falschen *Decretalen* des *Isidors* für richtig anerkannte, aber doch auch die kirchliche Verordnungen der Kaiser den päpstlichen an die Seite setzte. Man schreibt ihm auch mit guten Gründen die sogenannte *Panormia* zu. Aus allen diesen Sammlungen verfertigte *Gratian*, ein *Benedictinermönch* zu *Bologna*, A 1151. seine *Concordantiam discordantium canonum* in 3. Theilen, aus den Verordnungen der Concilien und Päpste, ganz nach der letztern Wohlgefallen. Man nennt sie *Gratians Decret*; und die Lehrer, welche nach dem päpstlichen Befehl Vorlesungen darüber hielten, hießen *Decretisten*; so wie die Lehrer des römischen Rechts *Legisten* genennt wurden. Man machte *Zusätze* (*Paleas*); man glossirte darüber. Unter den Glossatoren sind *Johann*

Seneca (Tentonicus) und Bartholomäus von Briren die berühmtesten, welche die Arbeiten ihrer Vorgänger revidirt und verbessert haben. Jetzt mußten die Fehler im Decret selbst noch verbessert werden. Dazu verordneten die Päbste Pius IV. und V. mehrere Gelehrte, welche *Correctores romani*, d. i. Verbesserer des römischen Rechts genannt wurden. Endlich gab Gregor XIII. 1580. bey Strafe des Kirchenbannes, nichts mehr zu ändern. Zu dem Decret kamen noch die päpstlichen Decretalbriefe (*Decretales*), d. i. die Entscheidungen der Päbste in rechtlichen Fällen. Ihr Ansehen stieg eben so hoch, seitdem sich nach Gregors VII. Beispiel die Päbste die oberrichterliche Gewalt in der Kirche angemäßt hatten. Man veranstaltete davon seit 1179 - 1230. acht Sammlungen. Die achte und vollständigste mußte auf Befehl Gregors IX. A. 1230. Raymund de Pennafort, Auditor der päpstlichen Rota, in 5. Büchern besorgen. Diese nimmt die zweite Stelle des *Corporis iuris canonici* ein. Die dritte ist das 6te Buch der Decretalen, welche Bonifacius VIII. A. 1298. aus den Verordnungen seiner Vorfahren und aus seinen eigenen in 5. Büchern sammelte. Die vierte begreift die Elementinen, welche Clemens V. A. 1313. in einer Besammlung der Cardinäle bekannt machte. Er nannte sie das 7te Buch der Decretalen. Den Beschluß machen die Extravaganten, Decretalbriefe, unter Johann XXII. A. 1340. von einem Privatmann in 20. Büchern gesammelt; und die Extravagantes communes, eine circa 1484. veranstaltete Sammlung der päpstlichen Decretalen bis auf Sixtus IV. Endlich hängt noch Paul Lancelotti *Libros IV. Institutionum* dem *Corpori iuris canon.* an; weil aber weder diese, noch die Extravaganten die päpstliche Bestätigung erhielten, so galten sie wenig vor Gericht. Durch die Reformation wurde das Ansehen des Pabstes und des päpstlichen Rechts sehr vermindert, so sehr die Kirchenversammlung zu Trient 1545 - 63. sich bemühte, solches aufrecht zu erhalten. Selbst in katholischen Ländern wurden die Schlüsse derselben nicht allgemein angenommen, oder doch sehr eingeschränkt. Die päpstliche Bullen gelten nur mit Genehmigung der Regenten. Durch Concordaten und besondere Verträge sowohl, als durch festgestellte Grundsätze des Staatsrechts wußten die Monarchen gegen den päpstlichen Stuhl ihr Ansehen nachdrücklich zu behaupten. Was die Bourbonischen Höfe, Frankreich, Spanien und Neapel; was der entschlossene Kaiser

Joseph II. in den neuesten Zeiten gethan haben, ist bekannt. Die Protestanten schüttelten das eiserne hierarchische Joch von ihrem Nacken. Sie erlangten ihre vollkommene Freiheit durch den Religions- und Westphälischen Frieden 1555. und 1648. Es bleibt ihnen überlassen, durch Landtagsabschiede, Kirchenordnungen, und eigene Verordnungen, sofern sie jenen Friedensschlüssen gemäß sind, die kirchliche Verfassung zu bestimmen. Doch wurde das päpstliche Recht nicht ganz verdrungen, ob es gleich Luther 1520. aus übertriebenem Eifer verbrannte. 1)

Das Staatsrecht (*Jus publicum*) begreift die Gerechtsame und Pflichten der Regenten und Unterthanen, folglich die Regierungsverfassung aller Staaten allgemein, oder einzelner insbesondere. Deutschland hat seine Reichsgrundgesetze, nemlich die Reichsabschiede, oder die auf den Reichstagen gefaßten Schlüsse; die Wahlcapitulationen; die goldene Bulle; die Bündnisse und Friedensschlüsse etc. Nie war es ein despotischer Staat. Alle Gesetze mußten von jeher auf den Reichstagen in der Versammlung der Reichsstände abgefaßt werden. Unter den wichtigsten Verträgen ist *lex regia* 774. zwischen K. Carl dem Großen und dem Papst, wonach dieser die Oberherrschaft des Carolingischen Hauses über sich und über Rom anerkannte; eben so 964. zwischen Otto I. und Leo VIII. welcher *lex regia* 996. zwischen Otto III. und Gregor V. erneuert wurde. Auch das auf dem Reichstag zu Worms 1122. geschlossene Concordat zwischen Heinrich V. und Calixtus II. wegen Belehnung der Bischöfe und Äbte im deutschen Reich. Als die wichtigsten Grundgesetze kommen vor: I. Der Landfriede und Friedebrief unter Friedrich I. wodurch das Faustrecht abgeschafft oder doch eingeschränkt wurde. II. Der Reichsabschied 1235. auf dem unter Rudolph I. zu Mainz gehaltenen Reichstag, wodurch das kaiserliche Hofgericht angeordnet wurde, um dem verfallenen Justizwesen wieder aufzuhelfen. III. Der Kurverein, welchen die

1) Zur Geschichte des canonischen Rechts: PET. DE MARCA *de concordia sacerdotii & imperii* Lib. VIII. mit Böhmers Zusätzen. Francof. 1708. fol. — GERH. VAN MASTRICHT *Hist. iuris eccles.* Halz, 1719. 8. — JOACH. DOUJAT *Hist. du droit canonique.* Paris, 1777. 8. — Joh. St. Pertsch *Historie des canonischen und Kirchenrechts.* Breslau, 1753. 8. — Seidow l. c. p. 118-173. — Stolle l. c. p. 350-460. — Denis l. c. p. 86-94.

Kurfürsten 1338. bey dem Königsstuhl zu Rense, mit Bestimmung des Kaisers, geschlossen haben, ihre Rechte gegen die Eingriffe des päpstlichen Hofes, besonders bey der Kaiserwahl, zu sichern. IV. Die goldene Bulle R. Carls IV. über die Kaiserwahl und Krönung, wovon die erste Ausgabe 1474. zu Nürnberg gedruckt ist. V. Die wichtige Concordaten 1448. zwischen R. Friedrich III. und Nicolaus V. die Klagen der deutschen Nation gegen den römischen Stuhl zu heben. Auch die Fürsten-Concordaten in gleicher Absicht, auf dem Reichstag zu Frankfurt, welche Nicolaus V. bestätigte. VI. Der Land- oder Profanfriede 1495. unter Maximilian I. auf dem Reichstag zu Worms, wodurch das Faustrecht ganz abgeschafft wurde. VII. Die Anordnung und Eröffnung des Reichstammergerichts zu Frankfurt 1495. und eben so die Anordnung des Reichshofraths 1518. der aber doch erst 1559. unter Ferdinand I. ganz zu Stande kam. VIII. Die erste Wahlcapitulation unter Carl V. und die Reichsmatrikel auf dem Reichstag zu Worms 1521. von eben demselben. IX. Der Passauische Vertrag 1552. und der auf diesen gegründete und zu Augsburg 1555. geschlossene Religionsfriede. X. Endlich der Westphälische Friede 1648. wodurch Deutschlands Ruhe dauerhaft gegründet wurde. — In den ältern Zeiten hatte Deutschland keine geschriebene Gesetze; nur Gewohnheitsrechte, die sie etwa in Volksliedern auf ihre Nachkommen fortpflanzten. Die Franken veranstalteten davon die erste Sammlung. Deutschland war in mehrere Völkerschaften getheilt. Die Salier, ein Theil der Fränkischen Nation, wohnten zwischen dem Rhesusfluß und dem Ardennenwald an den Grenzen von Hennegau und Brabant; die Ripuarier in der Gegend von Speyer und Worms; die Angeln und Mariner, theils im Holsteinischen, theils im Mecklenburgischen, aber in Verbindung: die Altmänner und Bodoarer, Friesen, Sachsen 2c. alle hatten ihre eigene Gesetze und Verfassung, und zum Theil ihre eigene Beherrscher. Auch einzelne Städte hatten ihre Gesetze, wovon die Sammlungen oben angeführt sind. Daß übrigens bey jedem Friedensschluß das Staatsrecht Veränderungen erlitten habe, und noch leide; daß Herrn. Conring diesen Theil der Rechtsgelahrtheit werft, in Verbindung mit der Reichsgeschichte, in eine gelehrte zusammenhängende Form gebracht habe, braucht hier nicht weitläufig erinnert zu werden. *)

Mit Recht unterscheidet man das Christenthum von der Theologie. Jenes enthält die wesentlichen Wahrheiten der Religion, Gottesverehrung oder Glückseligkeitslehre; diese ordnet alle, auch die außersweltliche Wahrheiten wissenschaftlich in ein System. Mit dem ersten geschaffenen Menschen begann der Glaube an die Gottheit und Vorsehung. Durch nähere Offenbarung sollte der natürliche vernünftige Mensch zu seiner Bestimmung, zur mehreren Vollkommenheit und Glückseligkeit geleitet werden. Aber schon in der Familie des Adams schändete Cain durch Unglauben die Religion. Seth und seine Nachkommen erhielten die reine Gottesverehrung. Unglaube und Sinnlichkeit wurden nach und nach unter den Menschen allgemein, und Gott verheerte die in ihren Lüssen verdorrte Welt. Noah pflanzte die wahre Religion fort. Neben dieser begann jetzt der Aberglaube, die knechtische Furcht vor der Gottheit. Aus dem Aberglauben entsfund die Abgötterei, die Vielgötterei, der Götzendienst, das Heidenthum. Die Menschen verließen die Erkenntniß des wahren Gottes, und spielten mit Religion's Ländeleien. Im Weltjahr 2000. berief Gott den Abraham, dem er sich besonders geoffenbart hatte, zum Vater der Rechtgläubigen. Durch ihn sollte die wahre Religion unter den Juden fortgepflanzt werden, die Gott zu seinem eigenthümlichen Volk wählte, um sie von den Heiden zu unterscheiden, und vor der Abgötterei zu bewahren. Vierhundert Jahre nach Abraham ordnete Moses auf göttlichen Befehl den feyerlichen Gottesdienst für die sinnliche Judentum. Er schrieb die Gesetze für sie, und war ihr Richter und Lehrer. Nach ihm ließ Gott sein Volk durch die Propheten belehren. Der von Salomo erbaute Tempel zu Jerusalem war der Ort der Anbetung und besondern göttlichen Offenbarung. Bei allen diesen Anstalten empörten sich die halsstarrigen Juden gegen Gott, der sie wie ein Vater liebte und leitete. Immer zeigten sie einen Hang zur heidnischen Abgötterei, vor welcher sie so ernstlich gewarnt worden waren. Gott züchtigte sie mit der Sklaverei in Aegypten und Babylon. Aber sie ließen sich nicht bessern. Im Weltjahr 4000. erschien der ihnen durch die Propheten verheißene Messias, gekrönte

zu einer Zeit, da der Religionszustand äusserst zerrüttet war, und da das jüdische Volk unter der römischen Botmäßigkeit seufzte. Was keine heidnische Philosophie lehren konnte; was Gott seinem Volk von jeher geoffenbart hatte, das lehrte er: den sichern Weg zur wahren Glückseligkeit; die moralische Besserung des Menschen; die göttliche Tugend. Seine Apostel mußten auf seine Anordnung seine Lehre in aller Welt mündlich und schriftlich ausbreiten und verkündigen, und also den reinen Glauben an Gott wieder herstellen. Es wurde eine neue Oekonomie in der Kirche Gottes angeordnet. So ward die Religion durch Lehrer fortgepflanzt, und gegen Angriffe der Gegner und Spötter verteidigt. So wird die Wahrheit über den Unglauben und Aberglauben bis an das Ende der Tage siegen. c)

Der Jude hält sich nun, seitdem er in alle Welt zerstreut ist, an seinen Talmud, neben den canonischen Büchern des A. Bundes; (S. oben I. B. p. 97 sq.) der Türke an seinen Koran; (S. I. B. p. 417-420.) Der Christ und der Theolog an die Bibel oder an die von der Kirche veranstaltete Sammlung der canonischen und von Gott eingegebenen Schriften. Eigentliche theologische Wissenschaften, welche der Theolog studiren soll, sind, unter Voraussetzung der nöthigen Sprachkenntnis sowohl, als der Kritik, Philosophie und Kirchengeschichte. Die Hermeneutik oder Auslegungskunst; die Exegetik, oder Anwendung der hermeneutischen Regeln auf die Erklärung der H. Schrift; die Dogmatik, Moral, Catechetik, Homiletik, Symbolik, Polemik, Pastoral.

Hermeneutik und Exegetik. In Ermangelung der erforderlichen Sprachkenntnis und Kritik waren die alten Kirchenlehrer keine gründliche Exegeten. Sie erklärten die Bibel größtentheils in Homilien, theils allegorisch, theils mystisch, ohne sich an Regeln zu binden. So geschah es oft, daß sie den H. Schriftstellern fremde

- c) *Uebers. Betrachtungen über die Geschichte der Religion; aus dem Engl. Leipz. 1771. 8. — David Hume natürliche Geschichte der Religion; aus dem Engl. Quedlinb. 1759. 8. — Gespräche über die natürliche Religion; mit Plätners Anmerkungen. Leipz. 1681. 8. (1 fl. 48 fr.) — PIERRE LE BRUN Hist. crit. des pratiques superstitieuses. Amst. 1736. IV. 8. — Theat. Meinere Versuch über die Religionsgeschichte der ältesten Völker 2c. Oettingen, 1775. 8. — Ueber das Heidenthum: VOSSIIUS de theologia gentili &c. — FRÄNCKE Systema theologiae gentilis &c. — BURIGNY Theologie payenne &c. Paris, 1753. 8. — Von der jüdischen und christlichen Religion, S. oben 2. Band.*

Gedanken und Sätze unterstellten. Nach der Reformation zwang der Erget die Auslegung nach dem System seiner Religionsparthen. Marth. Flacius legte durch seinen *Clavis Scripturae S.* den Grund zur Hermeneutik; auch Glassius in seiner *Philologia sacra*. Jetzt haben wir von Wolfg. Franz, Aug. Peiffer, Joh. Andr. Schmid, Rambach, Ernesti, Semler, Turretin u. die grändlichsten Schriften im hermeneutischen Fach. Wir haben an ergetfischen Werken und Abhandlungen einen Ueberfluß; aber nie wird die Bibel durch Auslegen oder Erklären erschöpft.

Dogmatik Aus der h. Schrift leitet man die Religionswahrheiten her. Christus und seine Apostel lehrten keine akademische oder systematische Theologie; aber aus ihrer Lehre bauten die Theologen ihre Systeme. Die ersten haben wir von Johannes Damascenus im 8ten, und von Peter Abälard im 12ten Jahrhundert. Des Lactantius *Institutiones divinae* sind, in Ermangelung der Ordnung, Präcision und Vollständigkeit, kein System. Joh. Damascenus schrieb in griechischer Sprache IV. Bücher de ortho-doxa fide. Er trug sie aus den Schriften des Theodoretus und Gregorius von Nazianz zusammen; und die Scholastiker theilten das Werk erst in 4. Bücher, die aber doch in Rücksicht auf den Umfang der gesammten Dogmatik noch mangelhaft sind. Abälards *Introductio ad theologiam* in 3. Büchern ist eben so unvollständig, weil wir sie verstümmelt haben. Sein Schüler Peter Lombardus verfertigte aus den Schriften der Kirchenväter seine *Libros IV. sententiarum*. Aber er wich von der alten Simplicität ab; führte die eigene theologische Kunstsprache ein, und verunstaltete die Dogmatik mit philosophischen, unnützen Subtilitäten und Distinctionen. Ueber den Lombardus commentirten die Scholastiker um die Wette. Sie häuften die Spitzfindigkeiten und unnütze Fragen; zankten sich darüber in ihren Schulen herum, und theilten sich in Parteyen, die gegen einander zu Felde zogen. Thomas de Aquino machte noch mit seiner *Summa theologiae* das größte Aufsehen. Die Scholastiker hielten sie für ihre Bibel. Melch. Capus, ein Dominicaner, sammelte in seinen *Libris XII. de locis theologicis*, mit Vermeidung der scholastischen Barbaren, das beste System für seine Glaubensgenossen. Mit der Reformation änderte sich der kirchliche Lehrbegriff. Luther schrieb weder ein Compendium, noch ein förmliches System. Er überließ dieses seinem Gehilfen

Melanchthon, der in seinen *Loci communibus* die gereinigte Theologie systematisch ordnete. Ueber diese commentirte Chemnitz. Leonhard Hutter verbesserte sie in seinem *Compendio*, das bey nahe allgemein eingeführt wurde. Calovs und Quenstedts Systeme sind unter den ältern die weitläufigsten. Sie wurden durch Gerhardts *Loci theologici* verdrungen. Diese sowohl, als die gehäuftesten Werke der ältern Theologen haben den Fehler, daß sie Polemik, Moral- und Casuistik mit der Dogmatik gemischt, und die Begriffe und Beweisgründe nicht bestimmt genug auseinander gesetzt haben. Jeder wollte ein neues System, oder wenigstens ein *Compendium* liefern; aber nur das Gewand war neu. Einer schrieb dem andern nach, ohne streng zu prüfen. J. B. Vater Augustin wollte es so haben, daß die Heyden unbarmherzig verdammt würden; und man verdammt mit ihm die Heyden. Es versteht sich, daß, seitdem die christliche Kirche in drey Religionspartheyen getrennt war, jeder Theolog dem Lehrbegriff seiner Kirche getreu blieb; er mochte so itrig und auffallend seyn, als er wollte. Es mußte immerhin, auch bey dem biblischen Widerspruch, aus der Bibel bewiesen, oder vielmehr erzwungen werden, daß Gott die Menschen absolut verdammen oder selig machen wollte. Doch sind Curcenius und Werenfels die billigsten unter den reformirten Theologen. Ihrem rühmlichen Beispiel folgten viele in den neuern Zeiten. Jetzt hat freylich die akroamatische Theologie in der protestantischen Kirche eine bessere Gestalt, seitdem man die Lehrsätze von der scholastischen Verwirrung gereinigt, und sie mit ächten, biblischen Gründen unterstützt hat. Was in den leßtern Decennien unsers Jahrhunderts geschehen sey; hab' ich oben I. B. p. 289-292. gesagt: u) Nun will ich noch die vornehmste dogmatische Schriftsteller seit der Reformation nennen. Evangelisch-lutherische: Bayer, Brochmann, Dannhauer, Bechmann, Bromayer, Scherzer, Hollas, Buddens, Weismann, Psaff, Breithaupt, Freylinghausen, Lange, Mosheim, Schubert, Carpov, Michaelis, Hessmann, Walch, Klemm, Zacharia, Seiler, Baumgarten, Stamler, Döberlein, Griesbach 1c. — Reformirte Theologen: Calvin, Polansdorf, Chamier, Coccejus, Burmann, Marssius, Witsius, Beaan, Mastricht, Gärler, Heideg-

u) Chr. W. S. Walchs Gedanken über die Geschichte der Glaubenslehre. Göttingen, 1764. 8.

ger, Picet, Stapfer, Staßhouse, Vörringa, Wytenbach, Endemann, Murrinna &c.

Die theologische Moral oder practische Theologie steht mit der Dogmatik in Verbindung. Diese lehrt die Erkenntniß Gottes und fördert den Glauben; jene zeigt aus der Bibel, was der Mensch thun, oder unterlassen müsse, wenn er will selig werden. Sie führt ihn zur Tugend und Glückseligkeit. Der Vortrag war von jeher verschieden; paränetisch, durch unzusammenhängende Vorschriften und Sentenzen; paradigmatisch, durch Beispiele; dogmatisch, durch systematische Ordnung. Weder in der Bibel, noch in den Schriften der Kirchenväter hat man ein moralisches System. Die letztere moralisirten in ihren Homilien und einzelnen Abhandlungen. Aber sie versielen bald auf die platonische Mystik, oder sie waren in ihren moralischen Vorschriften zu streng. Unter den Scholastikern gab Hugo im 12ten Jahrhundert der Mystik zuerst eine erträgliche Form. Die erbaulichsten Ascetiker waren Cassian, Gerfon und Thomas à Kempis. Sonst pflügten die Scholastiker über des Thomas de Aquino secundam secundae, oder über den Decalog, oder über das 3te Buch der Lombardischen Sententiarum, oder über andere Schriften ihrer Collegen, oder über die Canones ecclesiasticos zu commentiren, oder sie verwickelten sich in casuistischen Fragen und deren Auflösung. Nach der Reformation erhielt auch in der protestantischen Kirche die Moral eine andere Gestalt, da die Wertheiligkeit verbannt, und die Ausübung der Tugend auf tugendhafte Gesinnungen gegründet wurde. In der römisch-katholischen Kirche kam die gefährliche scholastisch-legalistische Sittenlehre zu Stande, welche Busenbaum aus den Schriften des Sanchez, Suarez, Vasquez, Escobar und Mendoza &c. concentrirte. Ihn widersetzten sich Pascal in seinen vortreflichen Provinzialbriefen; Arnaud in seiner Morale pratique des Jésuites; Perrault in Morale des Jésuites &c. Paris, 1669. III. 8. wobei noch zu merken: Parallele de la doctrine des payens avec celle des Jésuites, & de la Constitution du P. Clement XI. Unigenitus &c. 1726. 8. Diese schreckliche Moral erlaubte den Königmord, die Ehen und Laster, wenn dadurch etwas Gutes bewirkt werden. Sie zerstörte die menschliche Gesellschaft und alle gute Anordnungen. Ganz anders und sehr zu empfehlen sind: NICOLE Essais de Morale. Paris, 1733 - 41. T. XIII. Vol. XIV. 8. Deutsch, Bamberg, 1782. VI. gr. 8.

— MALEBRANCHE *Traité de Morale*. Rotterdam. 1684. II. 12. — LAMI *Démonstration de la vérité & de la sainteté de la Morale chrétienne*. Rouen, V. 12. — THIER *de la plus solide, la plus nécessaire & souvent plus négligée de toutes les dévotions*. Paris, 1703. II. 12. In der evangelisch; lutherischen Kirche sonderten Joh. Gerhard, Ge. Calixtus und Joh. Conrad Dürer zuerst die Moral von der akademischen Theologie, da die ältere Theologen beide vermischten. Viele waren noch zu scholastisch. Mit Verbesserung der philosophischen Sittenlehre wurde auch die theologische verbessert. Und nun haben wir die besten Schriften von Buddeus, Rambach, Teller, Baumgarten, Mosheim und Miller, Keusch, Schubert, Wölle, Walch, Crusius, Less, Littmann 2c. So wie in der reformirten Kirche, von Stapfer, Stackhouse, Baxter, Taylor, Lucas, Fiddes, Amyrald, Piccet, Placcet, Basnage, Roques, Lampe 2c. Der vielen Abhandlungen über einzelne moralische Materien zu geschweigen. Nur nenne ich noch des Abts Trublet, Mitglieds der preuss. Akademie der Wissenschaften, Archidiaconus und Eborherrn zu St. Malo, Versuche über verschiedene Gegenstände der Sittenlehre und Gelehrsamkeit; aus dem Französl. von dem Freyherrn von Steinwehr. Berlin, 1744. und noch der neuen französischen Ausgabe 1755. neu übersehen und mit Zusätzen vermehrt. ib. 1766. IV. 8. (3 fl. 30 fr.) Ascetische oder Erbauungsschriften zu Beförderung tugendhafter Gesinnungen nach des thätigen Christenthums haben wir: Von Arnd, Lütke- mann, Bona, Spener, Lassenius, Gerber, Henkel, Porst 2c. — Von Feddersen, Hermes, Göze, Cramer, Seiler, Sturm, Erugosi, Doddridge, Enfield, Hervey, Sherlok, Spinkes, Watt, Young, Drelincourt, Osterwald, Roques, Pazze, Tobler 2c. — Der Andächtige; eine Wochenschrift; auch das Reich der Natur und Sitten 2c. — — Zweifelhafte Beweissfälle, die aber größtentheils individuell sind, entscheidet die Casuistik. Dahin gehören die *Casus conscientiae* und die Gutachten, *Consilia*, Bedenken 2c. der ältern und neuern Theologen: Des Dedekenn, Balduin, König, Dannhauer, Oslander, Beckmann, Spener, Taylor, Baumgarten 2c. und des Joh. Pontas *Dictionarium casuum conscientiae*. Luxemb. 1721. III. fol. — — Theosophische Schriften der Mad. Bourignon, des Jacob Böhm, Joh. Pordétsch 2c. und die Zinsenderrische Ländeleien, haben dem

Christenthum durch die erhöhte Einbildung und durch Schwärmeren geschadet. x)

Catechetik, oder die Anweisung, die Wahrheiten des Christenthums durch Frag und Antwort auch den Einfältigen in Verstand und Herz faßlich und überzeugend einzuprägen. Diese Lehrart ist weit älter, als die systematische. Gewiß hat man den Anfängern im Christenthum die Grundwahrheiten der Religion auf diese Art beigebracht und erklärt. Dieß geschah besonders in der Catechetischen Schule zu Alexandrien, in welcher Pankrätius, Origenes, Clemens u. a. Männer von erprobter Gelehrsamkeit und Frömmigkeit lehrten. Im 4ten Jahrhundert schrieb zuerst Cyrillus seine Catecheses XVIII. und Catecheticas orationes mystagogicas V. in griechischer Sprache, in welchen er zeigt, wie die Catechumenen, ehe sie getauft wurden, unterrichtet worden seyen; so wie Augustin in seinem Buch de catechizandis rudibus zeigt, wie die Anfänger unterrichtet werden sollen. In den mittlern barbarischen Zeiten war die gesammte catechetische Lehre in den X. Geboten, im apostolischen Cymbolum und in dem Gebett des Herrn begriffen. Luther ließ, der Unwissenheit des Landvolks zu begegnen, 1520. drucken: Kurze Form, die X. Geboth und den Glauben zu betrachten, auch das Unser Vater zu bethen. Erst 1529. vermehrte er diese Stücke in seinem grossen und kleinen Catechismus mit der Lehre von der Taufe und vom Nachtmahl. Dieser Catechismus wurde nicht nur in viele, und von Joachim Camerarius sogar in die griechische Sprache übersetzt, sondern auch von den berühmtesten Theologen in besondern Schriften erklärt. Die hochweisen Tabler, die auch hier den ehrlichen Luther präceptoriten wollen, mögen sich durch des Joh. Marr. Schamelius, vormaligen Obersparrers zu Raumburg, Vindicas catecheticas &c. Lips. 1726. 8. belehren lassen. Doch haben mehrere Theologen in den neuern Zeiten den Religionsunterricht für die Jugend zu verbessern getrachtet; z. B. Dietrich, Jacob Bi, Rosenmüller, Seiler, Müller &c. Dabei ist zu merken: Luthers Catechismus, vom päpstlichen Ministertio erklärt. Rubei, 1774. 8. — Anweisungen zum Catechisiren: Von Rambach, Müller, Knittel &c. — Ge. Jacob Pauli Entwurf einer cateches

x) JOH. CONR. DÜRRII Comp. theologiae moralis. — BARBEVRAE Traité de la Morale des Peres de Tegulle &c. Ann. 1728. 4m.

tischen oder populären Theologie. Halle, 1778. 8. — In der reformirten Kirche: Le catechisme ou l'instruction chrétienne, par J. F. OSTERWALD. Amst. 1712. 8. Deutsch, Basel, 1740. 8. — Abregé de la Theologie & de la Morale chrétienne en forme de catechisme, par J. SAURIN. Amst. 1722. 8. Deutsch, Chemnitz, 1723. 8. — Der Heidelberger Catechismus von Zachar. Ursin; und auf Verordnung des pfälzischen Consistorii. 1777. 8. — Instructions chrétiennes, par VERNET. Haye, 1756. V. Th. in II. B. 8. Deutsch, Berlin, 1755. V. 8. (2 fl. 15 fr.) — Isaac Watts kleine catechetische Schriften; aus dem Engl. Hannover, 1751. 8. — Joh. Taylors Entwurf der Schrifttheologie; aus dem Engl. Leipzig, 1777. 8. — In der katholischen Kirche: FLEURY Catechisme historique. Bruxelles, 1727. 12. Deutsch, Wien, 1766. 8. — Catechismus romanus ex decreto concilii Tridentini &c. Romæ, 1566. 8. — PETRI CANISII summa doctrinæ christianæ. Antw. 1574. 8. — Selbigers römischkathol. Catechismus. Bamberg, 1771. gr. 8. und dessen Vorlesungen über die Kunst zu catechisiren. Wien, 1774. 8. — In der griechischen Kirche: Jeromonach Platon rechtgläubige Lehre, oder kurzer Auszug der christlichen Theologie; aus dem Russischen. Riga, 1770. gr. 8. — Für die Mennoniten oder Wiesertäufer: Unterweisung nach dem Bekenntniß der Taufgesinnten. — Für die Socinianer: Catechesis ecclesiarum Polonicarum, unum Deum Patrem &c. constitentium. Stauropoli (Amstel.) 1684. 8. Sonst auch Catechismus Racoviensis genannt, ed. OEDERI. Francof. 1739. 8. — Für die Juden: Des R. MAIMONIDES XIII. Ikkarim, oder Glaubensartikel. — Des R. Jaghel Buch der guten Lehre u. von Herrn. von der Hardt aus dem Rabbinischen übersezt: Nervosum iudaicæ doctrinæ compendium, catechismi forma a clarissimo inter Judæos viro, R. ABR. JAGEL, Monte-Silicensi Italo, quondam editum &c. Helmst. 1704. 8. y)

Homiletik oder Kanzelberedsamkeit, d. i. die Kunst, Religions

y) Greg. Kängemaßs Hist. catechetica, oder gesammelte Nachrichten zu einer catechetischen Historie. Straßburg, 1729 - 40. III. 8. — JOH. CHR. KOECHER Bibliotheca theologiæ symbolicæ & catechetica. Guelpherb. 1751. und P. II. Jena, 1769. 8. — Dessen catechetische Geschichte der päpstlichen Kirche. Jena, 1753. 8. — Der reformirten Kirche. ib. 1756. 2. — Der Waldenser, Böhmischen Brüder, Griechen, Socinianer, Mennoniten u. a. Secten. ib. 1768. 8.

Wahrheiten zusammenhängend; für Verstand und Herz deutlich und überzeugend vorzutragen; den Verstand durch Gründe zu überzeugen, und das Herz zur Tugend und zu frommen Entschlüssen zu bewegen. Sie setzt die Eregetik, Dogmatik und Moral voraus. Ohne diese ist der Kanzelredner ein Schwäger, der nur die Ohren kitzelt, ohne das Herz zu rühren; und seine Rede ist ein Tönen des Erz und eine klingende Schelle, wenn er seinen Text, ohne Erklärung, als Motto gebraucht, darüber menschlich moralisirt und nach schönen Floskeln jagt; oder wenn er gar andern predigt, und selbst verwerflich ist; wenn er nicht von Herzen zu Herzen redet; nur als Miethling die Kanzel besteigt, ängstlich her sagt, was er auswendig gelernt hat; oder wenn er gar ohne Vorbereitung extempore voramfisirt und die Zuhörer durch sein fades Geschwätz von sich scheucht. Die Sache ist wichtig. Sie betrifft die Seligkeit der Menschen. Die Reden Christi an das Volk waren parabolisch und parabolisch, ganz den Umständen angemessen. Eben so setzten die Apostel ihren wichtigen Beruf, Menschen zur Seligkeit zu führen, nie aus den Augen. Sie redeten und handelten überall mit Klugheit, Würde und Anstand. Ihre Bemühungen waren gesegnet. Die Kirchenväter hatten die Redekunst in den heidnischen Schulen studirt. Daher sind ihre Homilien mit Rednergierathen geschmückt. Sie predigten oft über ganze biblische Bücher. Die berühmtesten Redner unter ihnen sind: Cyprian, Augustin und Chrysostomus. Unsere Sonntagspericopen oder evangelische und epistolische Texte sammelte Paulus Diaconus auf Befehl Karls des Großen. Er versah sie mit Erklärungen aus den Kirchenvätern. Man hat diese Sammlung unter der Aufschrift: Homiliarium, f. Homiliae, Lectiones & Postillae, unicuique totius anni festo convenientes &c. Spira, 1482. fol. Par. 1569. fol. Statt der Bibel erklärten die Scholastiker des Aristoteles Sittenlehre auf der Kanzel. Doch machten die Mystiker eine Ausnahme. Zug u. a. Zeugen der Wahrheit drangen nach der biblischen Vorschrift auf ein heiliges Leben und auf das thätige Christenthum. Sebastian Brand in Straßburg unterhielt sogar die Zuhörer in der Kirche mit seinem Narrenschiff. Luther brachte die Bibel aus dem Staube hervor. Er gab dem Predigerton eine ernsthafte und anständigere Wendung. Er predigte das Wort Gottes mit Nachdruck, ohne Künsteley, ohne Rednerschmuck, männlich, heroisch, herzlich,

freymüthig und mit großem Segen. Davon zeugt seine Kirchen- und Hauspostille. Die meisten seiner Predigten, welche in vielen Bänden nachgeschrieben wurden, sind noch ungedruckt. Seinem Beyspiel folgten die ersten Befenner seiner Lehre: Bugenhagen, Schnepf, Brennius, Matthesius, Spangenberg &c. In der Folge etwa nach 1570. fieng man an auf der Kanzel zu polemisiren. Doch kehrte man zur simpeln, kraftvollen Sprache zurück. Man strafte das Laster ohne Menschenfurcht, wovon Arnd, Herberger, Lütke mann, Grosgebauer, Lassenius &c. Beyspiele geben. Nach dem dreißigjährigen Krieg wich man von der alten Simplicität ab; man legte sich mehr auf die Kunst. Man predigte oft zu gelehrt; man brachte ganze Stellen aus den rabbinischen Schriften auf die Kanzel, wodurch die lieben Christen nicht erbaut wurden. Man predigte, besonders in der katholischen Kirche, zu theatralisch, zu schematisch, mit Gleichnissen, sinnreichen Ueberschriften u. a. Spielwerken. Hallbauer schrieb zuerst eine Klugheit erbaulich zu predigen. Jena, 1723. 8. Bald änderte sich der Geschmack. Mosheim gab der Kanzelberedsamkeit einen höhern Schwung; und nun wurden die besten Kanzelredner gebildet. Doch bleiben noch manche Fehler. Der Vortrag ist hie und da zu philosophisch, zu moralisch, zu rednerisch, zu wenig populär. Weder an Predigten, noch an Vorschriften zum Predigen fehlt es uns. Wir haben: Rambachs *præcepta homiletica* &c. Gießen, 1746. 4. — Baumgartens, Heilmanns, Tellers, Schuberts, Mosheims &c. Anweisungen. — ANDR. HYPERII *Lib. de formandis concionibus sacris, L. de interpretatione s. Scripturæ populari cum animadversionibus*. Halæ, 1781. 8. (1 fl. 30 fr.) — Theodor, oder die Kunst zu predigen, von Fordyce. Hannover, 1770. gr. 8. — Giesberts christliche Beredsamkeit. Quedlinb. 1769. 8. — Leß Betrachtungen über einige neuere Fehler im Predigen. Göttingen, 1765. 8. — Prüfung der philos. und moral. Predigten, von Felix Heß. 1767. 8. — Pfenninger, von der Popularität im Predigen. Zürich, 1777. 8. — — Wir haben die besten Predigten in unserer Kirche: Von Reinbek, Rambach, Mosheim, Cramer, Jerusalem, Ernesti, Spalding, Jacobi, Leß, Münster, Kesenwiz, Schlegel, Sturm, Tiede &c. — In der reformirten Kirche: Von Tillotson, Schröck, Watt, Foster, Skelton, Sæker, Serne, Fordyce, Fortin, Blair &c. Lefant, Beausobre,

Saurin, Pictet, Werensfels, Sack, Tobler, Lavater, Zollikofer &c. — In der katholischen Kirche: Von Bourdaloue, Bossuet, Flechier, Massillon, Thomas &c. — Dazu kommt: Sammlung von Predigten über die Glaubenslehren und Lebenspflichten. Gießen, 1776. IV. 4. und über die Sonns und FesttagsEvangelien. Nördlingen, 1769. II. 4.

Symbolik oder historische Kenntniß der verschiedenen Glaubensbekenntnisse. Das älteste ist das Symbolum Apostolicum, das allgemein in der christlichen Kirche angenommen ist, ob es gleich nicht von den Aposteln, sondern nach und nach in den ersten Zeiten des Christenthums verfaßt worden ist, je nachdem es nöthig war, aus den apostolischen Schriften die erkannte Wahrheit den Irrthümern entgegen zu setzen. Peter King hat dessen Geschichte am besten erläutert. Pearson, Witsius und Erachhouse haben darüber commentirt. Sonst sind noch das athanasianische, nikanische, constantinopolitanische und chalcedonensische bekannt, welche auf den gehaltenen Kirchenversammlungen den arianischen, nestorianischen und eutychianischen Irrthümern entgegen gesetzt wurden. Die symbolischen Schriften unserer lutherischen Kirche begreifen nebst dem apostolischen, athanasianischen und constantinopolitanischen Glaubensbekenntniß, (Cf. GERH. JOH. VOSSIIUS de his tribus symbolis) die Augsburger Confession, ihre Apologie, die Schmalkaldische Artikel, den grossen und kleinen Catechismus des Luthers, und die Concordienformel. Hauptausgaben davon besorgten Keuchenberg und Pfaff in lateinischer; Pipping und Baumgarten in deutscher Sprache; Keineccius, Walch und Panzer deutsch lateinisch. Daben sind zu merken: JOH. GE. WALCHII Introductio in libros ecclesiae Lutheranae symbolicos, observationibus historicis & theologicis illustrata. Jenæ, 1732. 4. und JOH. BENED. CARPZOVII Isagoge in libros ecclesiarum Lutheran. symbolicos. Lipsiæ, 1675. 4. als ein gründlicher Commentar. Den letzten Theil des Werks vollendete Joh. Olcarius. Auch GODOFR. HOFMANNI Comment. in Augustanam Confessionem ceterosque ecclesiae nostrae libros symbol. Tubingæ, 1727. 4. — — Die Augsburgerische Confession wurde aus den XVII. Artikeln, die Luther zu Sorgau entworfen hatte, von Melancthon, Joh. Agricola, Justus Jonas, Spalatinus, Brentius und Schnepf zu Augsburg verfaßt, und hernach dem Luther zur Genehmigung nach Eoburg geschickt, wo ihn sein Kutscher

fürk in der Nähe zurückgelassen hatte, damit er durch seine Hige dem guten Fortgang auf dem Reichstag nicht schaden möchte. Man übergab den 25. Jun. 1530. das lateinische und deutsche Exemplar R. Carl V. fenerlich, nachdem das deutsche von dem sächsischen Kanzler Christian Beyer, vor der ganzen Reichsversammlung laut und deutlich verlesen war. Der Kaiser nahm die Uebergabe gnädig auf. Das deutsche Exemplar ließ er im Reichsarchiv zu Mainz aufbewahren; das lateinische behielt er für sich. Beyde sind im Original nicht mehr vorhanden. Die gedruckte Ausgabe in Wittenberg 1531. 4. kommt mit dem Mainzischen Exemplar ganz überein. Ueberdies ließen die zu Augsburg gegenwärtige Gesandten sogleich eine Abschrift nehmen, und schickten sie an ihre Höfe und Städte. Aus einer Abschrift im Nürnbergischen Archiv besorgte Ge. Wolfgang Panzer die lateinische und deutsche Ausgabe. Nürnberg. 1783. gr. 8. daß man also die Originale wohl entbehren kann. Melancthon änderte den Zwinglianern zu Gefallen, aber mit Luthers Mißfallen, den Xten Artikel; und so kam diese veränderte Confession 1540. zu Wittenberg zum Vorschein. Das Bekenntniß der 4. Städte Straßburg, Costanz, Memmingen und Lindau, von Bucer verfaßt, das Capito und Caspar Hedio übergeben wollten, wurde vom Kaiser nicht angenommen. Gegen die Angriffe der Katholiken verfertigte Hoë von Hoënegg seine notwendige Vertheidigung des A. N. Reichs evangel. Kurfürsten und Stände Augapfels (d. i. der Augsburg. Confession.) Leipz. 1629. 4. und nochmalige Hauptvertheidigung 2c. ib. 1731. fol. Daraus entstund der schändliche Rälher und Brillenpußerkrieg der Dillingischen Jesuiten, wovon ich oben geredet habe. Die Geschichte der A. E. haben David Chyträus, Ernst Sal. Cyprian und Chr. Aug. Salig ausführlich beschrieben; und Reinbek, Canz und Ahlward haben sie gründlich in ihren Betrachtungen erläutert.

Joh. Faber und Eck stoppelten eine Widerlegung zusammen, die auf dem Reichstag verlesen wurde. Unsere Theologen merkten sich bey der öffentlichen Vorlesung die Hauptpunkten, weil man ihnen die Widerlegung nicht mittheilen wollte. So entstund die Apologie oder Vertheidigung, welche Melancthon ins Reine brachte. Ihre Geschichte steht in den vorangezogenen Schriften.

Immer verlangten die Reformatoren und ihre Glaubensbrüder ein freyes vom Pabst unabhängiges, allgemeines Concilium auf (fünfter Band.) R

deutschem Grund und Boden, wo man sich über die streitige Punkten etwa brüderlich vereinigen möchte. Auf diesen Fall verfertigte Luther 1537. auf dem Convent zu Schmalcalden in der Grafschaft Henneberg die Artikel, welche der Kirchenversammlung übergeben werden sollten. Der Papst suchte anzujweihen, und die Uebersgabe unterblieb. Aber die von den Ständen genehmigte Artikel wurden für symbolisch erkannt; hingegen wurde die Confessio doctrinae Saxonicarum ecclesiarum scripta 1551. ut Synodo Tridentinae exhiberetur. Witteb. 1572. 8. als symbolisch verworfen.

Daß Luther seinen kleinen und großen Catechismus (jenen im Jenner, diesen im October 1529.) zum Unterricht für das Volk geschrieben habe, ist bey der Catechetik erinnert worden.

Nach Luthers Tod 1546. zeigten sich Abweichungen von der reinen Lehre. Die Kryptocalvinisten oder Philippisten machten Unruhen in der Kirche. Diesen setzte man die Formula Concordiae entgegen. Sie wurde auf dem Convent zu Torgau 1576. von Jacob Andrea, David Chyträus, Martin Chemnitz, Andr. Musculus, Christoph Cornarius und Nic. Selneccer entworfen; hernach 1577. im Kloster Bergen revidirt, und 1580. zu Dresden als symbolisch publicirt. Dagegen schrieb Hospinian Concordia discors; und wurde von Hurter in der Concordia concors widerlegt. Ob nun gleich gedachte Formula Concordiae nicht von allen protestantischen Ständen unterschrieben war, so bekannte man sich doch zu der darin vorgelegenen Lehre, wovon die Corpora doctrinae oder Bekenntnisse einzelner Provinzen zeugen; nemlich Corpus doctrinae christianae Thuringicæ. Jenæ, 1571. fol. — Pomeranicum. 1561. — Prutenicum. 1567. — Julium. 1569. und Acta & scripta publica ecclesiae Wirtembergicae. 1718. 4. 1)

In der reformirten Kirche gelten als Glaubensbekenntnisse: Confessio Belgica; der Heidelberger Catechismus, und Decreta & canones Synodi Dordracenae; alle zusammengedruckt: Corpus & syntagma confessionum fidei, quæ in diversis regnis & nationibus ecclesiarum nomine fuerunt authentice editæ. Geneva, 1654. 4. Von der Synode zu Dordrecht: Acta Synodi nationalis Dordrechtii habitæ.

2) Tölners Unterricht von symbolischen Büchern. Sulzbach, 1769. 8. — Büschings Anmerkungen über die symbol. Schriften der evangel. luther. Kirche. Berlin, 1771. II. 2. — KÖRNERI Bibl. theologia symbolica. &c. Gutschphorb. 1751. 8.

Dordr. 1620. 4. Auch Acta & scripta synodalia Dordracena, Harderovici, 1620. 4. und HABLESI hist. concilii Dordraceni. Hamb. 1724. 8. In den besondern Confessionen gehört vorzüglich: Formula consensus ecclesiarum Helveticarum reform. circa doctrinam de gratia universalis &c. Turici. 1675. 4. Ihre Geschichte beschrieb Hottinger. 1723. 8. Dabey zu merken: Memoires pour servir a l'hist. de troubles arrivés en Suisse a l'occasion du Consensus. Amst. 1726. 8. — Für die Arminianer oder Remonstranten, welche gegen die harten Schlüsse der Dordrechter Synode protestirten: Confessio & Declaratio sententiae Pastorum, qui in federato Belgio Remonstrantes vocantur &c. Harderov. 1622. 4. und Catechesis Ramonstrantium. 1640. 8. — Ihre Geschichte von Jacob Regenbog, in holländischer Sprache. Amst. 1776. 8. II. 8. — In der katholischen Kirche, nebst dem Catechismus romanus und des Canisius: Canones & decreta concilii Tridentini. Romæ, 1564. fol. und die beste Handausgabe von Joh. Gallemtart. Colon. 1712. 8. Auch von Phil. Chifflet. Lugd. 1734. 8. — Die Geschichte der Tridentinischen Kirchenversammlung beschreibt Sarpi 2c. Christian Hecht. Frankf. 1742. 8. und Peter Jurieu in seinem Abregé de l'hist. du Concile de Trente. Amst. 1683. II. 12. — Für die Socinianer: Catechismus Racoviensis &c. Slichtings Confessio fidei &c. und Ostorods Bekenntniß der Gemeinden in Polen. Nakau, 1625. 8. — Für die Baptisten, Remonstranten oder Wiedertäufer: Glaubensbekenntniß 2c. 1660. 1756. 8. — Ihre Geschichte, von Herm. Schyn. Amst. 1723. 8. auch aus dem lateinischen ins holländische übersetzt und vermehrt von Gerard Maatschoen. ib. 1743. 8. — Von Fr. Kues. Jena, 1743. 8. — Von Tho. Crosby. Engl. Lond. 1738-40. IV. 8m. — Für die böhmische und mährische Brüder: Die drei letzten und vornehmsten Glaubensbekenntnisse 2c. von Köcher edirt. Frankf. 1741. 8. — Die alte und neue Lehre 2c. von Joh. Goetfr. Heywald edirt. Danzig, 1756. 8.

Die Polemik oder Streittheologie hat es mit Segnern zu thun, welche der Wahrheit ihre Irrthümer entgegensetzen. Sie beschäftigt sich also mit Widerlegung der Irrthümer, und mit Vertheidigung der Wahrheit, sofern sie sich auf die heil. Schrift gründet. Wer Grundwahrheiten des Christenthums läugnet oder bestreitet, wird ein Ketzer genannt. Ketzer empöreten sich schon zu der Apostel Zeiten, und in den ersten Jahrhunderten des Christenthums gegen

die Religion. Sie waren bald mehr, bald weniger gefährlich. Oft verdienten sie mehr den Namen der Schwärmer; oft wurden sie durch Eigensinn und Stolz in die Kettenrolle gebannt; oft schadete der Eifer, womit man die Gegner zum Schweigen bringen wollte, mehr, als wenn man die nicht erheblichen Irrthümer durch Schweigen, oder wenigstens ohne Zorn, der Vergessenheit überlassen hätte. Mit Sanftmuth und Liebe, ohne Zorn, Nebenabsicht und Stolz hätte man belehren, oder mit Gründen zurechtweisen, aber nicht schimpfen, oder gar verdammen und mit dem Bannstrahl schellen sollen. So fehlten die Kirchenväter durch aufbrausende Hitze; so fehlt man noch, wenn man den Gegnern durch Consequenzmacherey zu viel aufbürdet. Liegt der Fehler im Verstand, so müssen ihn Gründe überzeugen; liegt er im Herzen (dies ist der Fall der Religionsspötter) so decke man ohne Bitterkeit die Bosheit auf; liegt er in der Imagination, so lasse man den Schwärmer rabottiren, und verhüte den Schaden. Alles geschehe zur Besserung. Durch Schimpfen gewinnt weder die Wahrheit, noch wird dem Irrthum gesteuert. Der Polemiker muß in allen theologischen Wissenschaften bewandert seyn, weil er in allen Theilen derselben Gegner zu bestreiten hat. Hauptsächlich wird ihn die Exegetik und Kirchengeschichte gegen die Angriffe waffnen. Falsche Erklärungen der Bibel, erdichtete Begebenheiten muß er aus der Bibel und aus der Geschichte widerlegen. Mit einem Wort: er muß Philolog, Philosoph und Theolog seyn. Dies waren die Kirchenväter nicht. Es fehlte ihnen an gründlicher Kenntniß der heil. Sprachen; sogar den Origenes und Hieronymus nicht ausgenommen. Sie waren nicht Kritiker, sonst hätten sie sich nicht in ihren Widerlegungen auf unächte Schriften bezogen. Nicht Philosophen; daher ihre häufigen Trugschlüsse. Sie hatten kein geordnetes System in der Dogmatik; daher verfegeten sie manchen, der oft richtiger dachte, ohne den Begriff der Ketten zu bestimmen. So polemisirten sie, nicht ohne Parteilichkeit, gegen die Heiden, Juden und Ketzer. Im 2ten Jahrhundert: Irenaeus und Athenagoras; im 3ten: Tertullian, Origenes, Cyprian, Minutius Felix und Arnobius; im 4ten: Athanasius, Hilarius, Lactantius, Eusebius, Ambrosius, Hieronymus u. c.; im 5ten: Chrysostomus, Cyrillus von Alexandrien, Augustin, Orosius u. c. In den folgenden Jahrhunderten sind die polemische Schriften zwar zahlreich, aber unbes

denkend. Man tummelte sich in der aristotelischen Dialectik auf dem Kampfplat mit Luftstreichen wacker herum. Dieß geschah noch weit besterget zur Zeit der Reformation. Ueberall zeigten sich Gegner, mit welchen man zu streiten hatte. Luther sah sich von allen Seiten angegriffen. Er vertheidigte sich, und gieng seinen Gegnern muthig zu Leibe. Sein durchdringender Verstand und seine kraftvolle Beredsamkeit besiegte die Angriffe der Sophisten und Klopsechter. Er fürchtete weder den Bannstrahl des Papstes, noch Könige und Teufel. Er focht für die gute Sache Gottes mit Löwenmuth mündlich und schriftlich; aber nicht mit der Sanftmuth, wie sein treuer Schülze Melanchthon. Jetzt waren Papisten, Zwingerianer, Chilianer, Wiedertäufer, Bilderstürmer 2c. zu bekreiten. Was die Reformatoren angefangen hatten, setzten die folgende Theologen eifrig fort. Der beste Polemiker war Martin Chemnitz, der das Papsttum in seinem Examen concilii Tridentini so unwiderleglich bekämpfte. Unter den übrigen Theologen sind zu merken: Joh. Weigand, Eilemann Heshus, Jacob Andrea, Aegid. und Nic. Huunius, Leonh. Hutter, Joh. Gerhard, Matthias Höe von Höeneegg. Nur wünschte ich den Rälbers und Brillens ungerkrieg, den die Jesuiten zu Dillingen erregten, aus diesen Zeiten weg. — Unter den Reformirten: Ulrich Zwingli, Joh. Colampadius oder Hausschein, Peter Martyr, Joh. Calvin, Heinrich Bullinger, Hieron. Zanch, Ant. Sadeel, Wilh. Perkins, Theodor Beza, Dan. Chamier. — Unter den Katholiken: Jacob Hochstraten, Joh. Eck, Joh. Cochläus, Robert Bellarmin, Martin Becan, Jacob Greßer, Jacob Keller, Lorenz Forer 2c. welche aber größtentheils durch Grobheit und Menschenhaß, ganz gegen den Sinn des Christenthums sich auszeichneten. Im 17ten Jahrhundert kommen unter unsern Theologen vorzüglich als Polemiker vor: Joh. Conrad Dannhauer, Joh. Musäus, Joh. Adam Scherzer, Abr. Calov, Just. Chr. Schomer, Joh. Ad. Osiander, Hieron. Kromayer, Fridemann Bechmann, Zachar. Grap, Joh. Wolfgang Jäger, Caspar Colvdr 2c. — Unter den Reformirten: Joh. Hoornbeck, Edward Sillingsfleet, Franz und Joh. Alphons Turretin, Friedr. Spanheim, Camp. Vitringa, Sam. Werenfels 2c. — Unter den Katholiken mag Jacob Benignus Bossuet oben an stehen. Alle diese Theologen haben die Polemik bald mit der

Dogmatik verbunden, bald in besondern Schriften vorgetragen, bald einzelne Gegner bestritten. Die neuesten und besten Schriften, historisch und systematisch geordnet, sind: Walchs Einleitung in die Religionsfreistigkeiten in und außer der evangelischen Kirche. Jena, 1728 - 33. X. 8. und Einleitung in die polemische Gottesgelahrtheit. ib. 1752. 8. — Baumgarzens Geschichte der Religionspartheyen. Halle, 1766. 4. — Mosheims Streittheologie der Christen. Erlangen, 1763. III. 4. — JOH. PETRI MILLERI Instit. theologiae polemicæ. Göttingæ, 1758. 8. — SCHUBERTI Institutiones theologiae polemicæ. Jena, 1760. IV. 8. — STAFFERI Instit. theologiae polemicæ universæ. 1743. V. 8. — WYTTENBACHI Theologiae elementica initia. Francof. 1765. II. 8. — — Besondere Widerlegungen der Atheisten, welche die Existenz eines von der Welt verschiedenen Wesens, die Vorsehung und Unsterblichkeit der Seele läugnen; z. B. Spinoza, Toland u. von Clarke, Jaques lot, Burnet, Benseley, Stillingfleet, Richardson u. — Der Sceptiker oder Zweifler, welche die Evidenz der Religionswahrheiten läugnen, von Crousaz in dem Examen du Pyrrhonisme anciens & modernes. Haye, 1733. fol. Deutsch: Prüfung der Secte, die an allem zweifelt; im Auszug von Formey und Haller übersetzt. Göttingen, 1751. 8. — Erich Pondoppidans Kraft der Wahrheit, den Unglauben zu besiegen; aus dem Dänischen. Kopenh. 1759. 8. — Beattis Versuch über die Natur und Unveränderlichkeit der Wahrheit, im Gegensatz der Klügeley und Zweifelsucht. ib. 1772. 8. — — Der Deisten und Naturalisten, die zwar einen Gott glauben, aber die ihm schuldige Verehrung in Zweifel ziehen, weil wir sein Verhältniß gegen die Menschen zu wenig kennen, oder welche die natürliche Religion annehmen mit Verwerfung der göttlichen Offenbarung. Man nennt solche Vernünftler auch Freydenker, starke Geister, Rationalisten. Eigentlich sind sie Schriftgegner, Religionspöbter und Sophisten, welche ihre Vernunft zum Spott und zu Verbrechung der Wahrheit missbrauchen. In diese Classe gehören: Voltaire, Rousseau, Cherbury, Carl Blount, Anson Collin, Thomas Woolston, Thom. Chubb, Matthias Lindal, Thom. Morgan u. (Madem. HÜBERT) Lettres sur la religion essentielle a l'homme, distinguée de ce qui n'en est que l'accessoire. Lond. 1739. IV. 8. — Das abscheuliche System der Natur, welches Holland in seinen Reflexions philosophiques, II. 12.

so gründlich widerlegte. — Des verkappten Bernier Dictionnaire abrégé de theologie &c. dagegen l'Anti-Bernier, ou nouveau Dict. de theologie, par l'auteur des P. A. Genève, 1770. II. 8m. — Die jessingischen Fragmente, und das erschreckliche Buch: Vom Zweck Jesu und seiner Jünger 2c. auch Horus 2c. von Semler, Döderslein, Tobler, Mascho, Mosche, Lüderwald 2c. gründlich widerlegt. Die Widerlegungen der übrigen Deisten und Naturalisten hab' ich oben bey ihren Schriften angegeben. — Der neuen Juden, welche zwar die Schriften des A. Bundes als eine göttliche Offenbarung annehmen, aber solche nach rabbinischen Grundsätzen erklären, und einen weltlichen Messias noch erwarten. Sie theilen sich in die Secte der Rabbaniten oder Talmudisten, welche den Offenbarung den Talmud an die Seite setzen; und der Karanten, welche sich, mit Verwerfung des Talmuds, allein an die Offenbarung halten. Hie und da spielen sie auch mit der Kabbala, da sie durch Versetzung und Berechnung der Buchstaben und biblischen Wörter gewisse erzwungene Religionsgeheimnisse herauszubrecheln wollen. Ihre Religion ist der verdorrene Naturalismus. Die jüdische Geschichte beschreibt Basnage und Holberg; ihre kirchliche Verfassung, Bodenschatz, Kirchner und Buxtorf. Vom Talmud hab' ich oben geredet. Zur Widerlegung gehören: RAYMUNDI MARTINI Pugio fidei &c. Lips. 1687. fol. — Joh. Müllers Indismissus derictus oder Judenthum 2c. Hamb. 1707. 4. — Lessingens entdecktes Judenthum. Königsb. 1711. II. 4. — Ebders Erweis, daß Jesus der Messias sey; aus dem Engl. Uebers. 1751. 4. — LIMBORCHII de veritate religionis christ. amica collatio cum eracito Judæo (II. Orphio). Basil. 1740. 8m. — JOH. HOOKER pro convincendis & convertendis judæis. Lugd. B. 1653. 4. — Der Muhammedaner, oder, wie sie lieber genannt seyn wollen, Moslems (Rechtgläubige) welche den Muhammed für den größten Propheten, und den von ihm geträumten Koran für die wahre göttliche Offenbarung halten. Von beeden hab' ich im ersten Theil geredet. Das Polonismen hilft bey diesen Gegnern zu weiter nichts, als zur Befestigung der christlichen Religion, weil ihnen alle Religionsfreiheit von ihrem Propheten unter sagt sind. — Gegen das Papsttum: CHEMNITII Examen Concilii Tridentini. Francof. 1709. fol. — JOH. GERHARDI Confessio catholica ib. 1679. fol. — Dr. G. Masfi Vertheidigung der evangel. luth. Religion

gegen die römisch-kathol. Lehrer. ib. 1734. 8. — Chr. W. F. Walchs Geschichte der evangel. luther. Religion, als ein Beweis, daß sie die wahre sey. Jena, 1753. 8. — Joh. Chr. Böchers Beschreibung von der Wahrheit und Vollkommenheit der evangel. luth. Religion. ib. 1755. 8. — Jacob Heilbrunniers unatholischtes Pabstum. Lauingen, 1614. fol. und fernere Offenbarung des unathol. Pabstums. Frankf. 1617. fol. — 106 evangel. Handbüchlein wider das Pabstum. 12te Ausg. Leipz. 1718. 8. — L. S. Cyprians Belehrung vom Pabstum. — JOH. AD. SCHERZERI Anti-Bellarminus. Lips. 1703. 4. — Des Nic. Hunnius, Thunnias, Gerhards, Hülsmanns, Löschers, Pfaffe u. Schriften. — Unter den Reformirten: CHAMIER Panstratia catholica &c. Geneve, 1629. V. fol. und SPANHEMII Chamierius contractus. ib. 1645. fol. — RIVETI Catholicus orthodoxus. Lugd. B. 1630. II. fol. — JOH. HENR. HEIDEGGERI Tumulus concilii Tridentini. Tiguri, 1690. II. 4. — JOH. CROCI Anti-Becanus. Cassel, 1643. II. 4. und Anti-Becani iusta vindictio. Marp. 1654. II. 4. — Die Schriften des Daille, Moulin, Marefius, Jurieu, Stillingfleet, Barrow, Hall u. — — Gegen die Reformirten: Jacob Heilbrunniers Widerlegung der Zwinglischen und Calvinischen Lehre. Lauingen, 1590. 4. — JOH. AD. SCHERZERI Anti-Calvinus. Lips. 1704. 4. — JUSTI CHR. SCHOMERI Collegium Anti-Calvinianum. Rostochii, 1708. 4. — Löschers ausführliche Hist. motuum zwischen den Evangelischen, Lutherischen und Reformirten. Leipz. 1722. III. 4. und Bielefelds Fortsetzung. Schwabach, 1770. 4. — Die Streitschriften des Heg. und Nic. Hunnius, Gerhards, Masius u. — — Gegen die Fanatiker oder Schwärmer, die, ohne Vernunft und Schrift, ihre Religionsbegriffe auf innere Empfindung gründen. Zu dieser Gattung gehören die Inspirirte, Wiedertäufer, Herrnhuter, Apokalypstiker u. — — Striästra Warnung vor dem Fanaticismus u. Berlin, 1752. 8. — Wider den Fanaticismus. Frankf. 1777. 8. — Melchers Vorlesung über die Schwärmeren. Bern, 1775. 8. — Betrachtungen über Wundergaben, Toleranz, Spott und Predigtwesen. Berlin, 1777. 8. — Spaldings Gedanken über den Werth vom Gefühle im Christenthum. Leipzig, 1769. 8. — SAM. TURRETINI Préservatif contre le Fanatisme. Genève, 1723. 8. — JOH. CROCI Anti-Weigelius &c. Cassel, 1651. 4. — Kritische Geschichte des Episkopatus. Zürich, 1781-83. IV. 8. (5 B. 30 fr.) — Hist. des

Camisards. Lönd. 1744. II. 8. — Hist. des troubles des Cevennes &c. par ANT. COURT. DE GEBELIN. Villefranche, 1760. III. 12. — Joh. Müllers Anabaptismus, d. i. der Wiedertäufer Irrthum. Hamb. 1669. 8. — FRID. SPANHEMII Disputat. Anabaptistica XXX. Lugd. B. 1648. 8. — Joh. Rud. Krieslings Lehrbegriff der Wiedertäufer. Neval, 1776. 8. — Ge. Andr. Will. Ventrage zur Geschichte des Anabaptismus in Deutschland. Nürnberg, 1773. 8. — Die wesentliche Lehre des Caspar Schwenkfeld und seiner Glaubensgenossen, nebst ihrer Geschichte bis 1740. Leipzig, 1776. 8. — Sewels Geschichte von dem Ursprung, Zunehmen und Fortgang der Quafer 1c. zuerst holländisch, hernach von dem Verfasser ins Engl. übersetzt, und aus diesem deutsch. 1742. fol. — CROZSI Hist. Quakeriana. Amst. 1704. 8. Deutsch, Berlin, 1696. 8. — Heinrich Rinnius Erzählung von dem Ursprung und Fortgang der Herrnhuter; aus dem Engl. Coburg, 1753. gr. 8. und Nachlese 1c. ib. 1760. gr. 8. — Joh. Phil. Fresenius Nachricht von den Herrnhutern. Leipzig, 1747-49. VI. Samml. 8. — J. A. Bengels Abriss der sogenannten Brüdergemeinde. Stuttg. 1751. II. 8. — — Gegen die Indifferentisten, die gegen die Natur des freydenkenden Menschen und gegen die so sehr verschiedene Gestaltungen der Menschen, entweder alle Religionen, oder wenigstens alle christliche Religionspartheyen unter sich vereinigen möchten; J. B. Cherbury, Burry, Peter und Th. Brown, Dippel, Loen 1c. — JON. PACHTII Hist. & examen novae theologiae indifferentisticae. Rottochii, 1721. 8. — MUSÆI Examen Cherburianismi. — Cyprians Warnung vor dem Irrthum von Gleichgültigkeit der Gottesdienste oder Religionen. Gotha, 1744. 8. — AMYRAUD Tr. des religions contre ceux, qui les estiment indifferents. Saumur, 1631. 8. — JURIEU Religion du Latitudinaire. Rotterd. 1696. 8. — — Gegen die Arminianer oder Remonstranten, welche sich in ihren Grundsätzen den protestantischen Rationalisten nähern, die Allgemeinheit der göttlichen Gnade behaupten, aber das symbolische Ansehen der herrschenden Religionspartheyen verwerfen. — Walchs Einleitung in die Religionsstreitigkeiten außer der luther. Kirche. 3. Th. p. 531-697. — ZALTZBACH Breviarium controversiarum cum Remonstrantibus agitatarum. Altorff, 1719. 8. — PET. MOLINÆI Anatomia Arminianismi. Lugd. B. 1621. 4. — AND. CAXOVII Consideratio Arminianismi. Wittemb. 1671. 4. — Jac. Regemborgs Geschich.

te der Remonstranten; aus dem Holländischen. Lemgo, 1781. 24. II. 8. Der 3te Theil blieb wegen des Verfassers Tod zurück. — Gegen die Socinianer oder Antitrinitarier, deren Lehre, der aufgewärmte Photinianismus, in den neuern Zeiten von mehreren vernünftigen protestantischen Theologen frech aufgestützt wurde. FRID. SAM. BOK Hist. Antitrinitariorum, maxime Socinianismi & Socinianorum &c. Regiomontii, 1774. 76. T. I. partes II. 8m. (5 fl.) — GALOVII Scripta Anti-Sociniana, in unum corpus redacta. Ulmae, 1684. III. fol. — SCHERZERI Collegium Anti-Socinianum. Lips. 1702. 4. — SCHOMERI Colleg. Anti-Socin. Rostochii, 1724. 4. — SAM. MARESE Hydra Socinianismi expugnata. Gröningæ, 1651-6a. III. 4. — HORNBEKII Socinianismus confutatus. Trai. 1650. III. 4. — Rambacha, Stillingfleets, Edwards 2c. Streitschriften.

Pastoral oder die Anweisung zur treuen und klugen Verwaltung des Lehramtes. Ehe das Christenthum eingeführt war, weiß man von keinem besondern Lehrstande. Christus lehrte, und er berief seine Apostel als allgemeine Weltlehrer zu Ausbreitung seiner wohlthätigen Religion. Die Apostel, und besonders Paulus, setzten Lehrer in den von ihnen gepflanzten christlichen Gemeinden. Nach dem 2ten Jahrhundert artete die Simplizität des Christenthums in gekünstelte Religiosität und Aberglauben mehr und mehr aus. Die Bischöfe und Lehrer vergrößerten ihre Würde und Ansehen durch angemessene Macht bis zur Hierarchie, die im 12ten Jahrhundert unter P. Gregor VII. aufs Höchste stieg. Die Clerici waren nun heilige Menschen, die man vergötterte; und der Papst war allgemeiner Dictator in der Kirche. Nur der in die Sinnen fallende äußerliche Mechanismus der Religion war noch im Gang. Man stellte Lehrsätze und Spielwerke auf, an die weder Christus, noch seine Apostel gedacht hatten. Kutten und Messgewande, Bezierungen der Tempel, Aufstellung der Crucifixe, kostbare Indulgenzien, Wallfahrten, Rosenkränze 2c. verführten das Volk zur Scheinheiligkeit. Diesem Unwesen abzuhelfen, unternahm Luther seine Reformation. Jetzt wurde das Evangelium, ohne Menschenfälschung, wieder rein und lauter verkündigt. Seitdem haben wir in der protestantischen Kirche nicht Priester, Prädicanten und Pfaffen, wie man mit diesen Namen schimpfen will; sondern Lehrer und Prediger, die ihren Beruf von Gott haben, deren Amt verehrungswürdig, und zur Ordnung im Staat notwendig ist. Man hat

erst in spätern Zeiten die Pflichten der protestantischen Lehrer aus dem Messianischen Leben Christi sowohl, als aus den Geschichten der Apostel, und aus den apostolischen Briefen, besonders an den Timotheus und Titus, systematisch geordnet. So entstand die systematische Pastoral. Wenn der Lehrer noch so gelehrt wäre; wenn er noch so viele Welt- und Menschenkenntniß besäße; und wenn er nicht mit seinen Kenntnissen Unsträflichkeit und Klugheit, und die durchaus nöthige Treue verbindet, so wird er in seinem Amte mehr schaden, als nützen. Nicht genug, daß er nur sein Brodstudium für die Kanzel lernt; er muß mehr wissen, als was er von der Kanzel sagen darf. Er muß allgemein, verständlich, biblisch, eindringend und erbanlich predigen. Er muß seiner Gemeinde mit denen Tugenden vorleuchten, die er von ihr fordert. Er muß, nach Christi Ermahnung, klug seyn, wie die Schlangen, und ohne Falschheit, wie die Tauben. Er muß sich nach einem vernünftigen und zweckmäßigen Studienplan durch Erlernung der nöthigen Wissenschaften sowohl, als durch ein gutes, moralisches und gestütztes Leben zu dem wichtigen Amte vorbereiten, in welchem er Menschenseelen aus dem Worte Gottes weiden, und zur Seligkeit führen soll. Dieß alles sagt ihm die Pastoral; diese in unsern Tagen so sehr vernachlässigte theologische Wissenschaft. Sie sagt ihm, wie er in allen Verhältnissen und Verrichtungen seines Amtes, öffentlich und besonders in der Kirche, im Beichtstuhl, vor dem Krankenbette, im Umgang mit der großen und kleinen Welt 2c. klug und seinem großen Zweck gemäß handeln, wie er sich überall, ohne Menschenfurcht und Menschengefälligkeit, liebreich und ernsthaft, gestützt und wohlankündig, ohne Stolz und Niederträchtigkeit bescheiden, ohne Heucheln und affectirter Heiligkeit unsträflich verhalten soll. Jeder Lehrer, dem sein eigenes Heil eben so, wie das Heil der ihm anvertrauten Gemeinde anliegt, wird sich bestreben, die entgegengesetzten Fehler zu vermeiden. Sehr viel gutes kann er stiften, wenn er das Zutrauen und die Liebe seiner Zuhörer gewinnt; wenn er ihr Vater und Rathgeber ist, ohne sich in Welthandel zu mischen, die zum Amt nicht gehören, oder die dem Amte schaden. Nichtlinge hingegen, die nichts von Herzensgrund arbeiten, die etwa nur auf der Kanzel stehen und Unsinne reden oder schreien, wenn sie die Glocke ruft; die ihr Amt kaum handwerksmäßig treiben, lieber wuchern, nach Bos-

bildung haschen und Lebenden berechnen, als ihre Kenntnisse durch
 Studiren erweitern; die ihre leere Zeit durch Völlereien und Trun-
 kenheit tödten; die statt ein Vorbild der Herde zu seyn, durch Aers-
 gernisse schaden; die mit verdorbenen Sitten sich dem Gespödt aus-
 setzen u. sind böse betrüglische Arbeiter, blinde Fetter; sind Diebe
 und Mörder. Noch eine Bemerkung vom Beichtwesen. Wir ha-
 ben in unserer Kirche Beichtväter und Beichtkinder. Dieß mag zur
 Ordnung gehören. Wer die Beichtkinderjagd in den Städten, die
 sogenannten iura stolæ, das Anmelden bey'm Nachtmal mit Geschen-
 ken u. gehört als ein Nebelstand zu den übelhergebrachten Hand-
 werksgebräuchen. Wenn durch den Tod eines Predigers in der
 Stadt, wie man nach Handwerksgebrauch zu reden pflegt, ein
 Beichtstuhl aufgethan wird, so suchen die Herrn-Collegen sich bey
 den wolligten Schäfflein durch Ehrenbesuche, Emissarien u. einzus-
 schmeicheln. Einer sucht dem andern ein fettes Schaaß abzunagen.
 Die Schäfflein ohne Wolle werden ihrem Schicksal überlassen, oder
 an den Nachfolger des Defuncten verwiesen, damit er doch nicht
 ganz leer ausgehe. Das Schäfflein muß bey der Geburt, bey man-
 chen Veränderungen des Lebens, bey'm Sterben u. Wolle lassen,
 oder deutlicher zu reden, man muß bey der Taufe, bey'm Nach-
 mal, (man denke hier an den sogenannten Beichtpfennig) bey'm
 Verelichen, bey Leichen u. dem Beichtvater die Gebühren entrich-
 ten. Dieß nennt man noch in unserer protestantischen und vom
 Pabstum gereinigten Kirche iura stolæ. Man vergißt dabey den
 Ausspruch Christi: Umsonst habt ihrs empfangen; umsonst sollt
 ihrs geben. Könnten nicht protestantische Fürsten und ihre nach-
 gesetzte Consistorien diese Mißbräuche unterfagen, ohne einem an-
 dern Ausspruch zu schaden, daß diejenigen, die das Evangelium
 verkündigen, sich vom Evangelio nähren sollten? Doch ich wende
 mich von dieser traurigen Scene. Für die Anfänger und wirkliche
 Lehrer, die sich in der Pastoralklugheit wollen belehren lassen, will
 ich die Hauptschriften melden: Rambachs wohlunterrichteter stu-
 diolus theologiae. Frankfurt. 1737. 8. Ein guter Commentar über Fran-
 kens Idea studiosi theologiae. — Spalding, über die Nützbarkeit
 des Predigamtens und deren Beförderung. Berlin, 1773. 8. und
 als Gegenschrift: Materialien zum Kanzelvortrag. Rürnberg. 1773. 8.
 — Hartmanns Pastorale evangelicum &c. ib. 1722. 4. und als
 Commentar: Frankens Collegium pastorale. Halle, 1741. II. B. —

FECHTII Instructio pastoralis. Rostochii, 1717. 8. — DEYLINGII Institutiones prudentiae pastoralis &c. Lipsi. 1768. 8. — PLITTS Pastoraltheologie. Frankfurt. 1767. 8. — SEIDELS Pastoraltheologie. Leipzig. 1769. 8. — JACOBI Beytrag zur Pastoraltheologie. Hannov. 1768. 8. und 2ter Theil. ib. 1782. 8. — J. P. MILLERS Anweisung zur weisen und gewissenhaften Führung des Lehramtes. Leipzig, 1774. gr. 8. — LEß, über christliches Lehramt, dessen würdige Führung, und die schickliche Vorbereitung dazu. Göttingen, 1790. 8. — JOH. NAFON, der Student und der Priester; aus dem Engl. Leipzig, 1768. 8. — SPÖRLS vollständige Pastoraltheologie, aus den vornehmsten Kirchen- und Landesordnungen. Nürnberg. 1764. 8. — OENGLERS, NIEMEYERS, ROSENMÜLLERS, ROQUES u. d. hieher gehörige Schriften. — FR. ALBR. MEISTERS Candidatenbriefe. Schwäbisch-Halle, 1767. 69. III. 8. — Nachrichten von dem Character und der Amtsführung rechtschaffener Prediger und Seelsorger. Halle, 1775 - 79. VI. gr. 8. — Journal für Prediger. ib. 1770 - 79. X. gr. 8. — Liturgische Schriften von LEß, SEILER, ZOLLIKOFER u. a)

a) Ueber die Geschichte der Theologie und die theologische Bücherkenntnis: FORBES Institut. hist. theol. — LE LONG Bibliotheca sacra. Paris, 1723. II. fol. — Bibl. S. post le Long & C. F. Boernerii curas emendata, suppleta, continuata ab ANDR. GOTTL. MASCHIO. Halle, 1779. 83. IV. 4m. (12 fl.) Der 2te Theil in 4. Bänden. Dabei als Supplement zu merken: De ignotis nonnullis antiquissimis hebr. textus editionibus. & critico earum usu &c. a JOH. BERNH. DE ROSSI. Erlangæ, 1782. 4. — BUDDERI Isagoge hist. theol. Lipsi. 1730. 4. und als Supplement: WALCHII Bibliotheca theol. Jenæ, 1758 - 55. IV. 8m. und dessen Einleitung in die theol. Wissenschaften. ib. 1753. 8. — PFÄFFII Introd. in hist. theol. litterar. Tübingæ, 1724. II. 4. — STOLLE Anleitung zur Hist. der theol. Gel. — DORNII Bibl. theol. Jenæ, 1711. II. 8. — WÖLFELS Anweisung zur Kenntniß der besten Bücher in der Theologie. Leipzig, 1779. 8.

Sechste Abtheilung.

Von der

Bücherkunde.

I.

Ohne Bücherkenntniß kann der Gelehrte in seinem Fach keine Fortschritte machen. Je mehr sich, besonders in den neuern Zeiten, die Anzahl der Schriftsteller und ihrer gelehrten Arbeiten gehäuft hat, desto nöthiger ist die zu treffende Auswahl. In allen Theilen der Gelehrsamkeit haben wir gute, und wenn man will, die besten Bücher. Diese muß man kennen. Trockene Verzeichnisse sind zwar die erste Belehrung; aber zur gründlichen Kenntniß bey weitem nicht hinreichend. Weit besser sind die kritischen Verzeichnisse, welche nicht nur die Aufschriften der Bücher bestimmt und systematisch angeben, sondern solche auch mit richtigen Urtheilen begleiten. So haben wir raisonnirende Verzeichnisse von Joh. Fabricius: *Hist. Bibliothecæ Fabricianæ*. Guelpherb. 1717-24. VI. 4. (4 Thlr. 12 gr.) — Von Jacob Friedrich Reimmann: *Catal. Bibliothecæ theologicæ systematico-criticæ*. Brunsv. 1731. 39. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Von Gottl. Stolle: *Nachricht von den Büchern und deren Urhebern in der Stollischen Bibliothek*. Jena, 1733-43. XVIII. St. 4. (4 fl. 30 fr.) — Von Mich. Lilienthal *theologische Bibliothek*. Königsb. 1741-44. III. 8. (3 Thlr.) und *bibl. exegetische Bibliothek*. ib. 1740. 8. (1 Thlr.) — Von Sigm. Jacob Baumgarten *Nachricht von einer Hallischen Bibliothek*. Halle, 1748-51. VIII. 8. und *Nachrichten von merkwürdigen Büchern*. ib. 1752-58. XII. 8. Der vielen Catalogen von den oben angeführten königl. und fürstl. Universitäts, Raths- und Klosterbibliotheken zu geschweigen. Wenn man überdieß Gelegenheit hat, öfentlichliche Bibliotheken zu sehen und zu benutzen; wenn die Lehrer in ihren öffentlichen Vorlesungen auch die Litteratur mit dem Hauptvortrag verbinden, so wird dadurch die Bücherkenntniß sehr befördert.

II.

Catalogen einzelner Bibliotheken, Verzeichnisse der Bücher, die zu einem besondern gelehrten Fach gehören, und gelehrte Journale sind die drey Wege, die uns zu dieser Absicht führen. Der ers

stere ist bisweilen verworren, wenn nicht die verzeichneten Bücher systematisch geordnet sind; der zweyte ist gewisser, wenn die Bücher mit Auswahl und kritisch angegeben sind; der dritte mit dem zweyten verbunden, ist der zuverlässigste, wenn die Journale vollständig, die darinn angebrachten Kritiken unpartheyisch und von Affecten gereinigt wären. Wir wollen von den dreyen Beispiele geben. Berühmte Gelehrten hatten, seitdem die Buchdruckerkunst erfunden ist, große Büchersammlungen. Man hat davon die Verzeichnisse, als Denkmale ihrer vormaligen Besitzer, gedruckt, obgleich die Bücher selbst, nach dem gewöhnlichen Schicksal, durch den Verkauf größtentheils zerstreut wurden. So besaß Thomas Bodley, Ritter und Lector L. gr. & Phys. extraord. zu Oxford, eine kostbare Bibliothek, die er der Universität vermachte. Thom. Hyde ließ das Verzeichniß drucken: *Bibliotheca Bodleiana. Oxon. 1694. fol. (8 Thlr.)* Was P. Joseph Quesnel von der Thuanischen Bibliothek lieferte: *B. Thuana &c. Par. 1679. II. 8. (1 Thlr. 18 gr.)* sind nur Bruchstücke. Die Sammlung war weit größer. Carl Maur. Teller, Erzbischof zu Rheims, ließ den Catalog von seiner schönen Bibliothek selbst drucken: *B. Telleriana &c. Par. 1693. fol. (6 Thlr.)* — Casimir Eudin, Unterbibliothekar zu Leiden, verzeichnete den Catalog der dasigen Bibliothek: *B. Lugdunensis. L. B. 1716. fol. (5 Thlr.)* — Fried. Bened. Carpzov, Baumeister zu Leipzig, hatte eine außerlesene Sammlung: *B. Carpzovii &c. Lips. 1700. II. 8. (12 gr.)* Auch von Christoph Schraders, zuletzt Predigers in Dresden, Sammlung, hat man ein großes Verzeichniß; aber die von einem Schurzfleischianer beigefügten Urtheile taugen nichts. Sonst sind noch bekannt: *Bibl. SCHWARZIANA. Altorfi, 1769. II. 8. gut geordnet.* — *B. UFFENBACHII MSt. Halæ, 1720. fol. (4 Thlr. 12 gr.)* und *Catalogus universalis. Francof. 1730. 31. IV. 8. (3 Thlr.)* — *B. JOH. ALB. FABRICII. Hamb. 1739. III. 8.* — *B. BARBERINI. Romæ, 1681. II. fol. (16 Thlr.)* — *B. COISLINIANA, ed. Montfaucon. Par. 1715. fol. (10 Thlr.)* — *B. BALUZIANA. Paris, 1729. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.)* — *B. SAM. HULSI. Hagæ C. 1730. II. 8. (3 Thlr.)* — *Catalogus Bibliothecæ Bunavianæ. Lips. 1750-55. IV. T. in 7. Bänden. 4. Trefflich geordnet.* — *Bibliotheca Firmiana, s. Thesaurus librorum, quem Comes Car. a Firmian, Provinciæ Mediolan. administrator, collegit. Mediol. 1783. VIII. 4m.* — *Catalogue raisonné de la collection des livres de M.*

PIERRE ANT. CREVENNA, *Negociant a Amsterdam*, 1776. 4I. 4m. Das *Raisonnement* zu kurz und zu allgemein. — Catalogue des livres de la Bibliotheque de feu M. le Duc de la VALIERE. Paris, 1783. III. 8. Enthält kostbare Werke und vorzüglich seltene Bücher. Von den gewöhnlichen Rescatalogen, welche Ge. Willer, ein Buchhändler in Augsburg, zuerst 1564. soll veranstaltet haben, besonders von dem allgemeinen Leipziger Catalog, der jede Messe gedruckt wird, läßt sich kein anderer litterarischer Nutzen rühmen, als daß man die neu gedruckten Bücher kennen lernet. Durch das Verzeichniß der noch möglichen Bücher wird man oft getäuscht, weil bisweilen mehr versprochen, als wirklich geliefert wird.

III.

Weit brauchbarer sind die litterarischen Werke, in welchen die zu einer Wissenschaft gehörigen Bücher systematisch geordnet sind, zumal wenn nur die vorzüglichere gewählt und kritisch beurtheilt werden. Aber dieß letztere Erforderniß fehlt den meisten. Insbesondere sind die Bücher ohne Unterschied und ohne Urtheil, auch wohl oft fehlerhaft angezeigt. Oft sind aus zwey Schriftstellern einer, und aus einem zwey gemacht; z. B. in *Lipens Bibliotheken*. Es gehört also litterarische Kenntniß dazu, sie mit Nutzen zu gebrauchen. Alle Litteratoren, welche die Gelehrtengegeschichte syncretisch oder scientificisch verfaßten; z. B. *Stolle*, *Pfaff*, *Buddeus*, *Blumenbach* u. mögen hier ihre Stelle haben. Auch *Manngets*, *Hallers* u. medicinische, chirurgische, chemische u. *Bibliotheken*. Ueberdieß *STEPH. HIERON. DE VIGILIIS VON CREUTZENFELD*, *facultatis medicæ Vindobon. membri*, *Bibliotheca chirurgica*, in qua res omnes ad chirurgiam pertinentes ordine alphabetico, scriptores vero ad annum usque 1779. ordine chronologico exhibentur. Viennæ, 1781. III. 4. gründlich. — *JOH. FRID. SEQUIER Bibliotheca Botanica*. Hagæ C. 1740. 8. (2 Thlr. 12 gr.) und *Plantæ Veronenses s. stirpium, quæ in agro Veronensi reperiuntur methodica synopsis*; accedit *Bibliothecæ botan. supplementum*. Veronæ, 1745. II. 8. (4 Thlr. 12 gr.) — *Struvs Bibliotheken* u. aber mit *Bahls*, *Buders* und *Neufels* Vermehrungen. — *ALPHONSI CIACCONII Bibliotheca librorum & scriptores ferme cunctos ab initio mundi ad A. 1583. c. observat.* FRANC. DRONYS. CAMUSATI. Paris, 1731. fol. und c. accessionibus J. E. KAPPEL. Amst. 1744. fol.

In Ferrara lebt im 15. Jhs. Celio Calcagnini, Celio Fiori,
Bartolomeo Rizzi, Marcelli Palingenio, und Marco di
Toris Flaminio. ~~Die~~ Und Modena stand unter
Luther's Einfluß und Paolo Rizzi nennt Luthers in der
Stadt großmächtige Anhänger der Reformation. Giovanni
Molito war zu Bologna Hauptlehrer des Erasmus.

Das 1841. in London erschienene Dictionaire ist wohl die größte
alles bisher erschienene. Es ist 120. Bogen stark, ich würde aber
gerne lieber gedruckt und ist voll 22208. Worte, die sich in 100000
Sachverh. finden, und ist in 2. Bänden angeordnet 46416.
Fächer zerlegt. Das allgemeine Sachverh. beginnt am 27. Februar 1841
die Einträge sind nach der Wissenschaftlichen Methode und der Sprache
angeordnet, und enthält eine Geschichte des Dictionars, und
hat alle Fächer einer Aufzeichnung der Worte über die Dictionars
von Scotland, England und Irland. Die Ausgabe des Dictionars
und Beschreibung des Dictionars sollen mehr als 2000. L. in
1325. L. betragen und ist der Preis 10s. 6d. 1/2. 1/4. 1/8. 1/16.
Das Dictionar ist nach geographischen Verhältnissen, Sprache, geographischen
in den Fächern des Sachverh.; die Naturgeschichte und die Mensch,
Länder, und die Geschichte. Das ist S. Clark, das H. Gray,
das englische. D. Goodall, das H. Childeren. S. 27. 28. 29. 30.

Das ist die Bibliothek H. Mac Carthy Heaghe's zu nennen
in der die Bibliothek George's in London, wo es sind 40. Lagen, leben,
mit 1000. Bänden versehen ist, und die allein 602. Worte in
Bergarbeit in 826. Bänden. Sie sind nach der Sprache in
Juni 1815. am Tag, und gab ein Verzeichnis der von der
geographischen Namen in einer Liste von 408. 426. Seiten.
Die Bibliothek hat Bücher in 2. Bänden 1815. und 1816.

Tatzenbücher kamen im XVIII. Jahrhundert auf;
und zuerst als Nachkommenschaft der jetzigen Pömling-
Gebirge. Das älteste — schon aus dem XVI. Jhd. ist im Pömling
verfassen / s. oben III. 70.

fol. (5 Thlr.) — MICH. HERZII *Bibl. Germanica*, Jenæ, 1679. fol. (1 Thlr.) — JAC. LE LONG *Bibl. historique de la France &c.* mit Fontette's Vermehrungen. Paris, 1778. V. fol.m. (75 fl.) — C. D. Hbelings amerikantische Bibliothek. Leipzig, 1777. 78. IV. St. gr. 8. (3 fl.) — GABR. NAUDÆI *Bibliographia politica*. Cantabr. 1684. 12. (10 gr.) Witteb. 1661. 12. (4 gr.) und *Bibliogr. militaris*. Lugd. B. 1642. 12. (4 gr.) — J. A. FABRICII *Bibliographia antiquaria*. Hamb. 1713. 4. auct. ib. 1716. 4. (1 Thlr.) auct. a PET. SCHAFFSHAUSEN. ib. 1760. 4. — *Thesaurus bibliothecalis*, d. i. Versuch einer allgemeinen und auserlesenen Bibliothek. Nürnberg. 1738. 39. IV. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — JOH. HENR. BOECLERI *Bibl. critica, scriptores omnium artium atque scientiarum ordine percensens; c. animadvers* JOH. GE. KRAUSE. Lips. 1715. 8. (18 gr.) — Gottl. Imman. Hallers kritisches Verzeichniß aller Schriften, welche die Schweiz betreffen. Bern, 1765. V. 8. — Millers, Nössels und Lawas Bücherkenntniß.

IV -- X.

Wenn wir in die entfernte Zeiten zurückgehen, so finden wir brauchbare Recensionen theils in des Phorius Bibliothek, theils in des Augustins Retraktionen. Aber sie enthalten weitläufige Auszüge aus Büchern, die damals bekannt waren, oder die sie selbst besaßen. Die gelehrten Zeitungen, Nachrichten und Journales, wie wir sie jetzt haben, sind sehr verschieden. Man zeigt die neugedruckten Bücher der gelehrten Republik mit Lob und Tadel an; man macht das Publicum und den Verfasser auf die Fehler aufmerksam. Dadurch werden auf der einen Seite die guten Schriftsteller ermuntert, auf der andern die Scribler zurückgeschreckt, wenn sie sich anders schrecken lassen. So lernt man die gelehrten Arbeiten kennen, sobald sie die Presse verlassen. Nur wäre zu wünschen, daß die Recensenten, die oft ein verdrüßliches Geschäft haben, ihr Amt mit mehrerer Bescheidenheit, Unpartheplichkeit und Gewissenhaftigkeit thun möchten; daß der Leser in Stand gesetzt würde, von dem gelehrten oder ungelehrten Product, durch getreue Darstellung des Ganzen, richtig zu urtheilen; und daß da, bey der bürgerlichen Ehre verdienter Männer besser geschont würde. So lang die Recensionen anonymisch bleiben — dieß sollte aber nicht seyn — und so lang die Menschen sich von ihren Affec-

(Fünfter Band.)

ten hinreißen lassen, wird man wohl vergebens zur Ehre der Gelehrsamkeit hierinn die gehofte Verbesserung erwarten. Man wird fortfahren, zur Schande übertrieben zu loben und zu tadeln. Immer bleibt aber das Urtheil einseitig, bis mehrere Recensionen von verschiedenen und unparthenischen Verfassern übereinstimmen. Wer wird überall dem gelehrten Betrug vorbeugen? Genug, die litterarische Anstalt ist sehr nützlich, wenn sie gleich durch menschliche Fehler mißbraucht wird. Ohne sie würde man spät und mühsam zur Bücherkenntniß gelangen. Ein Vorschlag liegt mir auf dem Herzen. Könnte man sich nicht gegen die anonyme Recensionen conföderiren, und solche in dem gelehrten Staat für Contrebande erklären? So würde der bisherige Unfug niedriger Cabalen und Mißhandlungen in die Schranken der Bescheidenheit zurückgewiesen. Kein vernünftiger Schriftsteller würde es übel empfinden, von einem gelehrten Richter, der sich nennt, mit Anstand belehrt zu werden.

Die Franzosen machten um das Jahr 1660. mit den Journalen einen schwachen Anfang. Ihnen folgten die Italiener nach. Erst 1682. kamen die *Acta eruditorum* zu Leipzig heraus, die sich in der Folge besserten. Jetzt haben wir daran einen so grossen Ueberfluß, daß man sie in einem eigenen Buch recensiren könnte. Keines ist vollständig; keines von den oben gerügten Fehlern frey. Man muß aus mehreren das Beste nehmen. Ich will die bekanntesten hier nennen. I. In Frankreich: *Journal des Scavans*, 1665 - 1687. par M. DE SALLO, Conseiller au Parlement de Paris, unter dem angenommenen Namen HEDOUVILLE. Fortgesetzt unter der Aufschrift: *Hist. des ouvrages des Scavans*, par HENRY BASNAGE de Beauval, von 1687. bis in den Juni 1709. (1707. fehlt) Rotterd. 1687. &c. XXIV. 12. Auch hat man: *Nouv. Journal des Scavans*, par Mr. C. (Chauvin) Berlin, 1696 - 98. 8. und Liège, 1702. XV. 8. — *Journal litteraire*, von 1713 - 1732. herausgegeben von van Effen, f. Grabesande, Sallengre und Prosper Marchand; hernach fortgesetzt unter der Aufschrift: *Journal historique de la Republ. des lettres*. — *Memoires de Trevoux*, eigentlich *Memoires pour l'hist. des sciences & des Beaux-arts*. Trevoux, 1701 &c. 12. Von gelehrten Jesuiten freymüthig und parthenisch. Dabey zu merken: *l'Esprit des Journalistes de Trevoux*. Paris, 1771. IV. 12. von 1701 - 1762. Sehr brauchbar, bequem und ordentlich. Das verdrießliche Nachschlagen in mehr als 800. Bänden wird dadurch sehr erleich-

tert. — Le Journal etranger &c. seit 1754. — — Mercure de France &c. — — II. In England: The monthly review; und The theological Repository. — — III. In Holland: Nouvelles de la Republ. des lettres, von Bayle. Amst. 1684-89. 12. Fortgesetzt von Joh. Bernard, ib. 1699-1710. und 1716-18. 12. — Bibliothéque universelle, von le Clerc, la Croze und Bernard. Amst. 1686-93. XXV. 12. Auch Bibl. choisie. ib. 1703-1714. XXVII. 12. und Bibl. ancienne & moderne. ib. 1714-1727. XXVIII. 12. — Bibl. angloise. ib. 1717-1728. Vol. XVI. T. XXXII. 12. von Mich. la Roche, und vom 6ten Tom von Armand de la Chapelle. Von Mich. de la Roche allein: Memoires litteraires de la grande Bretagne. Haye, 1720-24. XVI. 12. (9 Thlr. 8 gr.) — Bibl. Germanique &c. von L'enfant 1720. angefangen und dirigirt, hernach von Meaullerc, 50. Tome, 8. und Nouvelle B. Germanique &c. von Perard. 1746 &c. XXV. 8. — Bibl. raisonnées des ouvrages des Scavans de l'Europe. Amst. 1728-52. LII. 8. die zwei letzten Bände Register. Sie wurde von mehreren Verfassern besorgt, welche des le Clerc Bibliotheken fortsetzten. — Bibl. Britannique. Haye, 1733-51. T. XXVIII. in 56. Theilen. (28 Thlr.) Von de la Chapelle. — Bibl. François. ib. 1723-31. T. XXXVIII. in 76. Theilen, durch Franz Denys Camusat. — Bibl. des Sciences & des beaux Arts; seit 1754. — Bibl. Belgique. Leide, 1731. &c. 12. — Bibl. Italique &c. Genève, 1728-39 XVIII. 8. (9 Thlr.) — Bibl. d'Allemagne, de Suisse & du Nord &c. par les Auteurs de la Bibl. Germanique. Haye, 1741. &c. 8. — Journal littéraire des gens des lettres. ib. 1713-37. T. XXIV. Vol. XLVIII. 8. (16 Thlr. 16 gr.) — l'Europe scavante. ib. 1718. XII. 8. (4 Thlr.) und Hist. littéraire de l'Europe. ib. 1726 &c. VI. 8. — — IV. In Deutschland, ausser der grossen Anzahl von gelehrten Zeitungen und Nachrichten; den Göttingischen seit 1735. und Götting. Anzeigen seit 1753; den Hallischen, Jenaischen, Erfurtischen, Erlangeru, Gothanern, Zübingeru u. — Acta eruditorum. Lips. 1782-1756. LXXIV. 4. (140 fl.) Supplem. ib. X. 4. (20 fl.) und Nova Acta &c. ib. 1757-74. XLII. 4. (44 fl.) Supplem. VIII. 4. und über beyde Werke 6. Bände Register. Otto Menken und sein Sohn Joh. Burckhard dirigirten sie, so lang sie lebten. Die deutschen Acta eruditorum &c. ib. 1712-39. XX. Bände, oder 140. Theile. 8. (36 fl.) wurden anfangs von Rabener und Schöngen, hernach von Wata, Edg.

ner, Jöcher, Gering, Frankenstein, Gebauer und Rappé dirigirt; zuletzt unter der Aufschrift: Zuverlässige Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande, Veränderung und Wachsthum der Wissenschaften. Leipz. 1740-57. XVIII. Bände oder 216. Theile. 8. mit Bildnissen der Gelehrten. (32 fl.), fortgesetzt. Alle 3. Werke enthalten meisterhafte, bescheidene Recensionen, welche den Leser in den Stand setzen, Selbst zu urtheilen. Sie loben mehr als sie tadeln, und sie lassen jedem Verfasser Gerechtigkeit wiederfahren. Sie stimmten nicht in den beleidigenden präceptorirenden Sentenzen. — Tenzels monatliche Unterredungen, seit 1689. und curieuse Bibliothek u. seit 1704. 8. (S. Tenzel.) — Thomasi freymüthige Gedanken und Monatsgespräche. Leipz. 1688-90. III. 8. (3 Thlr. 12 gr.) — Joh. Ge. Eccards monatliche Auszüge aus allerhand neuen und nützlichen Büchern. Hannover, 1700-1702. III. 8. (3 Thlr.) — Unschuldige Nachrichten von neuen und alten theologischen Sachen u. von Löscher angefangen; hernach fortgesetzt unter der Aufschrift: Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen u. und frühausegelesene Früchte der Sammlung von alten und neuen theol. Sachen. (S. Löscher.) — Ausführliche Berichte von allerhand neuen Büchern u. Halle, 1708. XXIX. St. 8. (a 2 gr.) Fortgesetzt: Der neue Büchersaal u. von J. G. Krause. Leipz. 1710. u. LX. Desnungen. 8. (5 Thlr.) — Neuer Büchersaal der schönen Wissenschaften. ib. 1745-50. X. 8. (9 fl.) — Theologischer Büchersaal. Jena, 1749-52. XXIV. St. 8. (3 fl.) — Neue Bibliothek und Urtheile von Büchern u. von Gundling. Halle, 1709. u. 100 St. 8. (8 Thlr. 8 gr.) Hie und da ein grober Ton. — Vermischte Bibliothek u. 1718. XIX. St. 8. (1 Thlr. 14 gr.) — Deductionsbibliothek von Deutschland; herausgegeben von Holzschuber. Nürnberg. 1781. III. gr. 8. (8 fl. 15 fr.) — Historie der Gelehrsamkeit unserer Zeiten. Leipz. 1721. XII. St. 8. (1 Thlr.) — Abriss von dem neuesten Zustand der Gelehrsamkeit. Halle, 1737-44. XVI. St. 8. (2 fl.) — Betrachtungen über die neueste historische Schriften. Altenb. 1769-74. V. Theile, jeder in 3. Abschnitten. gr. 8. (12 fl. 30 fr.) und fortgesetzte Betrachtungen u. Halle, 1775. 78. IV. gr. 8. (10 fl.) — Nachrichten von neuen Büchern u. a. nur Gelehrtheit gehörigen Sachen. Zürich, 1744-63. XX. Bände. 4. (40 fl.) — Nachrichten von den neuesten theolog. Büchern und Schriften. Jena, 1741-48. VI. B. 8. (8 fl.)

— Allgemeines Verzeichniß neuer Bücher, mit Anmerkungen von Adelung. Leipzig, 1776-81. VI. Jahrg. 8. (24 fl.) — Kritische Nachrichten u. von J. C. Dähnert. Greifsw. 1750-54. V. B. 4. (15 fl.) und neue krit. Nachrichten u. ib. 1765-68. IV. 4. (12 fl.) — Neue genealogische Nachrichten. Leipz. 1756. u. 160. Theile. 8. (21 fl. 20 fr.) und fortgesetzte neue geneal. Nachrichten. ib. 1762-73. 136. Theile. 8. (18 fl.) — Nachrichten von dem Inhalt der akademischen Schriften, welche in die Gottesgelahrtheit, Weltweisheit und schöne Wissenschaften einschlagen. Leipzig, 1746-61. 163. St. 8. (21 fl. 30 fr.) — Oekonomische Nachrichten. ib. 1749-63. XV. B. oder 180. St. 8. (27 fl.) und neue ökonom. Nachr. ib. 1763-69. V. B. oder 60. St. 8. (9 fl.) — Kritische und zuverlässige Nachrichten von den neuesten Schriften für die Liebhaber der Philosophie und schönen Wissenschaften. Jena, 1761-63. II. B. oder 8. St. 8. (2 fl.) — Nachrichten von den besten und merkwürdigsten Schriften unserer Zeit u. Lindau, 1763-69. XX. St. 8. (4 fl.) — Nachr. von den merkwürdigsten theolog. Schriften unserer Zeit. Lübeck, 1765-71. III. B. oder 36. St. 8. (4 fl. 48 fr.) — Nachr. von dem Zustande der Wissenschaften und Künste in den k. Dänischen Reichen und Ländern. Kopenh. 1753-57. XXIV. St. 8. (3 fl.) Fortgesetzte Nachrichten. ib. 1756-68. XXIV. St. 8. (3 fl.) — Allgemeine deutsche Bibliothek. Berlin, 1765. u. 8. (S. Nicolai.) — Berlinische Bibliothek von neu herausgekommenen Schriften u. a. zur Gelahrtheit gehörigen Sachen. ib. 1747-50. IV. B. oder 24. St. 8. (4 fl. 30 fr.) — Bremv und Verdische Bibl. zur Aufnahme der Wissenschaften u. Hamb. 1753-61. V. B. oder 20. St. gr. 8. (10 fl.) — Britische Bibliothek. Leipzig, 1756-67. VI. B. oder 36. St. 8. (7 fl.) wurde fortgesetzt. — Dänische Bibl. oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen. Kopenh. 1738-47. IX. St. 8. (6 fl. 30 fr.) — Engl. allgemeine Bibliothek. 1ster Jahrg. Leipz. 1775. gr. 8. (9 fl.) — Bibliothek der österröschischen Litteratur. Wien, 1769. IV. B. gr. 8. (6 fl.) — Ausgeseleene Bibl. der neuesten deutschen Litteratur. Lemgo, 1772-87. XX. gr. 8. (44 fl.) bis 1781. XIX. B. Sehr freymüthig, oft sehr beleidigend. — Schwedische Bibl. zur Civil, Kirchen- und Gelehrtenhistorie gehörig. Stockholm, 1728-36. V. St. 8. (3 fl.) — Russische Bibliothek zur Kenntniß des gegenwärtigen Zustandes der Litteratur in Rußland, von Bacmeister. Riga, 1772-80. VI. B.

8. (24 fl.) fortgesetzt. — Bibliothek der kunden Scribenten, und Commentarii de libris minoribus, &c. (S. Klotz.) — Amoenitates litterariae Friburgenses. Ulmæ, 1775. 76. III. fascic. 8m. (3 fl.) — — Ueber einzelne Wissenschaften: Brasts, Ernesti u. theologisches Bibliotheken. — Theologische Berichte von neuen Büchern. Danzig, 1764–78. CX. St. 8. (13 fl. 45 fr.) und Danziger Berichte von neuen theol. Büchern. Leipzig, 1771–81. CV. St. 8. (13 fl.) — Allgemeine theol. Bibliothek. Mittenau, 1774–81. XV. 8. (18 fl.) — Michaelis und Hirts oriental. und exeg. Bibl. — Schmuders philologische und kritische Bibl. — Selchows juristische Bibl. und Schotts unparteiische Kritik über juristische Schriften. — Beiträge zur juristischen Litteratur in den preussischen Staaten. Berl. 1775–80. VI. Sammlung. gr. 8. (10 fl. 48 fr.) — Vogels und Murrays medicinische Biblioth. — Richters chirurgische Bibl. — Beckmanns ökonomische Bibl. — Erylebens physikal. Bibliothek. — Gatterers historische Bibl. und historisches Journal. — Deutsche Staatslitteratur. Tübingen, 1790. 8. (der Jahrg. 3 fl. 36 fr.) Deutsche Ministerialzeitung. Nürnberg, 1790. 8. (jährlich 5 fl.) Staatswissenschaftliche Zeitung. Gotha, 1789. 4. (jährl. 6 Thlr.) — Neue philosophische Bibl. Leipzig, 1774–78. IV. 8. (5 fl. 20 fr.) — Allgemeine Bibl. für das Schul- und Erziehungswesen in Deutschland. Nördlingen, 1773–80. VIII. gr. 8. (16 fl.) — Neue Bibl. der schönen Wissenschaften. (S. Weisk.) — Deutsche Bibl. der schönen Wissenschaften. Halle, 1767–71. XXIV. St. gr. 8. (18 fl.) Ein grober Contrast gegen die Weiskische.

Man hat auch Auszüge aus Dissertationen und kleinern Abhandlungen, die so leicht verloren gehen, gemacht, oder Abhandlungen, die zu gewissen Fächern gehören, in Sammlungen herausgegeben. Daher haben wir: Die gelehrte Gama. Leipzig, 1711. LXVIII. Th. 8. (a 2 gr.) — Bibliotheca academica disputationum, orationum &c. Halle, 1718. 19. 4. — Nova Litteraria, in supplem. Actorum eruditum. Lipsi. 1718–23. 8. — Nova Litteraria maris Baltici. Lubecz, 1698–1708. 4. (10 fl.) — N. Litt. Germaniz. Hamb. 1703–1704. (6 Thlr.) — Acta Helvetica, ed. J. J. Schreuchzer. Tiguri, 1701–1703. VIII. 4. und Nova acta Helvetica. Vol. I. Basil, 1787. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Acta litteraria Sueciae. Upsaliae, 1720–34. 4. — Acta eruditorum der Fränkischen Gelehrten. Nürnberg, 1726. XXIV. Samml. 8. (a 2 gr.) — Annales academicae Juliae; seme-

stria XVI. Helmst 1722. 8. (2 Thlr.) — Gründliche Auszüge aus den Disputationen der hohen Schulen in Deutschland. Leipz. 1733-42. XI. Lome, jeder 6. St. 8. (8 fl. 48 fr.) — Auszüge aus den neuesten juristischen Disputationen. Stuttg. 1749. 8. — Aus den neuesten Dissertationen über die Naturlehre, Arzneywissenschaft, und alle Theile derselben, von L. G. Baldinger. 1. B. oder 6. St. Berlin, 1769-72. 8. (1 fl. 12 fr.) — Aus den neuesten und besten Schriften über die Naturlehre, Haushaltungskunst u. Stuttg. 1758-70. X. B. oder 40. St. 8. (12 fl.) — Monatliche Auszüge aus den merkwürdigsten neuen Schriften. Jena, 1765-68. IV. B. oder 24. St. 8. (5 fl.) — Acta litteraria Bohemiar & Moraviar, ed. Adauctus VORGT a S. Germano, Clericus reg. piar. schol. Pragæ, 1775. 78. II. 8. (Jeder Band 6. St. a 4 gr.) — Altes und Neues von gelehrten Sachen aus Dänemark. Kopenh. 1768. III. 8. (3 fl. 45 fr.) — Zustand der Wissenschaften und Künste in Schwaben. 1. St. Augsb. 1781. 8. (Der Jahrg. 3 fl.) — Commentarii de rebus in scientia naturali & medicina gestis. Lips. 1752-90. XXXIII. 8m. Jeder Band 4. Theile. Dazu kamen Decadis I. II. supplem. ib. 1775. II. 8m. (3 fl.) und Indices. ib. 1778. 8m. (5 fl. 30 fr.) Decadis III. supplem. ib. 1777-85. IV. 8m. — Medicinische Commentarien von einer Gesellschaft der Aerzte zu Edinburg; aus dem Englischen. Altenb. 1774-89. IX. gr. 8. (15 fl.) — Medicinische Bemerkungen einer Gesellschaft von Aerzten in London. ib. 1759-78. VI. gr. 8. (11 fl.) — Journal de Medecine, Chirurgie, Pharmacie &c. Par. 1787. LXXI. 8. — Journal de Physique &c. ib. 1786. XXIX. 8. Eine wichtige Sammlung physikalischer Abhandlungen und Bemerkungen. — Journal litteraire, par une societé d'Academiciens. Berl. 1773 XXIV. 8. (36 fl.)

Einige haben ältere Bücher recensirt. Dergleichen Recensionen sind oft weit gründlicher, als viele von den gewöhnlichen, da man kaum die Vorrede eines Buches liest, und dann nach flüchtigem Durchblättern hoch über den Verfasser herfährt, oder, statt in der Ordnung zu recensiren, stolz raisonnirt, und das unbefangene Urtheil des Lesers hindert. Le Clercs Bibliothecae antiquae und Löschers unschuldige Nachrichten sind so beschaffen, daß der Leser in Stand gesetzt wird, von den recensirten Büchern gründlich zu urtheilen. In diese Classe gehören auch: Heumanns Acta

philosophorum &c. Halle, 1715. III. B. oder 18. St. 8. (a 4 gr.) — JOH. HEINR. A. SEELEN Selecta litteraria. Lubeca, 1726. 8. (16 gr.) — JOH. GOTTL. KRAUSE umständliche Bücherhistorie. Leipz. 1715. III. 8. — PETRI ZORNII Bibl. antiquaria & exeget. Herol. 1710. II. 15. II. 8. oder 12. Theile. (I Theil. 8 gr.) — HÜBNER'S Bibl. magica, s. Acta & scripta von solchen Büchern, die über die Macht des Teufels geschrieben wurden. Lemgo, 1738. 9. Theile. 8. (18 gr.)

X I.

Man würde sich sehr betrügen, wenn man entweder von der Seltenheit, oder von den wiederholten Auflagen, oder von der Größe, oder von den vielen Uebersetzungen, oder von dem Urtheil einzelner Recensionen auf die vorzügliche Brauchbarkeit und Güte der Bücher schließen wollte. Oft werden sie selten, wenn sie wegen ihrer Kleinigkeit verschleudert werden, oder wenn die Auflage zu klein, und ein Werk zu weitläufig und zu kostbar ist, als daß man es mit Nutzen wieder auflegen könnte, oder wenn der Inhalt zu unbedeutend ist. Oft werden die Bücher gerade deswegen selten, weil sie nicht viel taugen. Wer also nach diesen hascht, der begeht eine litterarische Thorheit, es sey dann, daß er mit dem Besiz ungelehrter Seltenheiten prangen wollte. Auch die vielen Auflagen trügen. Wer achtet noch Hübner's geographische Fragen? die doch 1728. schon die 33te Auflage erlebten. Wie oft wurde der Eulenspiegel gedruckt, den der Pöbel so begierig las! Wie oft richtet sich die Gewinnssucht der Buchhändler nach dem verdorbenen Geschmack des Pöbels. Das Lesepublicum ist weit zahlreicher, als das gelehrte Publicum. Daher die vielen Romane, Comödien und fliegende Zeitschriften. Wenn das Buch keinen Abgang findet, so wird es durch mercantilischen Betrug mit einem neuen Titelbogen versehen. Voluminöse Werke sind selten die besten, weil vieles unverdaut zusammengerafft ist. Aber auch kleine Schriften können superficial und mit fliegender Feder bearbeitet seyn. Uebersetzungen sind auch kein Beweis für die Güte eines Buches, weil eben so viele schlechte als gute Bücher übersetzt werden. Und wie wenig man dem partheyischen Urtheile der gelehrten Zeitungen und Journale trauen dürfe, hab' ich oben gesagt. Viele junge Verfasser schlupfen einem Gönner unter die Flügel.

gel, und werden gelobt. Ganze Factionen loben sich unter einander. Ruhmbegierige erbetteln das Lob, oder loben sich selbst. Nur alsdann mag das Lob gelten, wenn es von einem competenten Richter ohne Nebenabsicht ertheilt wird, und wenn mehrere in dasselbe einstimmen, die ganz unbefangen und nicht sehr im Loben freygebzig sind. Doch man lerne selbst urtheilen und prüfen, in wie fern ein Buch gut und brauchbar zu nennen sey. Will man billig und gründlich urtheilen, so lese man zuerst die Vorrede, in welcher der Verfasser die Veranlassung, die Absicht und die Uebersicht des Buches angegeben hat. Man prüfe, ob das Buch der Absicht gemäß, gründlich, deutlich, in guter Ordnung, vollständig und in einer guten Schreibart verfaßt sey, ob es die Nachrichten enthalte, die zum Hauptinhalt gehören. Je nachdem es mehr oder weniger sich diesem Maßstab nähert, so wird es auch mehr oder weniger das Lob der Güte und Brauchbarkeit verdienen. Ist es überdies von einem gelehrten Manne verfaßt, dessen Ruhm in der gelehrten Republik schon fest gegründet ist, so hat es das Vorurtheil des Ansehens vor sich, das aber doch auch bisweilen trügerisch kann.

XII.

Kein menschliches Buch ist das beste; keines ganz fehlerfrey; keines so fehlerhaft, daß es nicht etwas gutes hätte. Das beste möchte seyn, das die wenigsten Fehler, oder die meisten von den oben angegebenen Erfordernissen eines guten Buches hat. Es geht mit vielen Büchern, wie mit den Kleidern; sie kommen aus der Mode, wie sich der Geschmack verändert. Bücher, die zu allen Zeiten und unter allen Veränderungen der wandelbaren Mode in ihrem Fache brauchbar bleiben, sind klassisch. Wir haben in jeder Wissenschaft, in jedem Theil der menschlichen Kenntniß mehrere gute Bücher. Wer sagt uns, welche unter den vielen Logiken, Grammatiken, Naturlehren, Wörterbüchern, Commentarien &c. die besten seyn? Wir haben unter allen Bücherklassen noch keine, in welcher nicht die vorhandenen relativisch guten von andern noch möglich bessern, könnten übertroffen werden. Woher sonst so viele neue Compendien; ganz oder halb umgearbeitete, neu vermehrte und verbesserte Ausgaben? wenn wir die besten Bücher hätten. Es mag also nur die Rede von den vorzüglich guten seyn, die wir in einer wohlgeschriebenen Gelehrtengegeschichte kennen lernen. Das

mit ein Buch gut scheine, oder von dem Publikum besser aufgenommen werde, so muß es ein gelehrter Sönnner mit einer Vorrede begleiten. So lieferte Baumgarten viele gelehrte Abhandlungen. Von andern Gelehrten haben wir Meißterstücke von Vorreden zu ihren eigenen Werken; z. B. von Calvin zu seinen Institut. theologicis; von Thuan zu seiner trefflichen Geschichte; von Casaubon zu seiner Ausgabe des Polybius; von Wagenfeil zu seinen Telis igneis Satanæ; von Conring zu TACITI Germania; von Lampe zu seinem Commentar über das Evangelium Johannis &c. Wenn die Vorrede das enthält, was sie enthalten soll; wenn sie den Leser zur günstigen Aufnahme des Buches vorbereitet, und ihn von der Veranlassung, Absicht und Inhalt unterrichtet, so ist sie gut.

XIII – XVI.

Nicht genug, daß wir nur die gedruckten Bücher kennen lernen; für den Kritiker ist auch die Kenntniß der geschriebenen oder nicht gedruckten (Codices Manuscripti) sehr wichtig und nothwendig. Wir wissen, wie viel es hauptsächlich bey der Ausgabe der biblischen, klassichen u. a. Schriftsteller auf die richtige Lesarten ankommt, da die vielen Abschriften so sehr von einander abweichen. Diese kostbaren Denkmale des Alterthums sind hie und da in den königl. und fürstl. Büchersammlungen aufbewahrt. Nur Schade! daß wir noch nicht von allen kritische Verzeichnisse haben. Heintr. Leonh. Schurzfleisch hat die Manuscripte der Weimarschen Bibliothek verzeichnet; Ernst Sal. Cyprian die Gothaischen; Peter Lambecius die Wienerischen in der kaiserl. Bibliothek; die Holländische, Sander in seiner Bibliotheca Belgica MSc. &c. Insulis, 1741. 4. — Die englische und irländische, Edward Bernard. Oxon. 1698. fol. — Die Angelsaxischen, Georg Hykes. — Die Parisische, Phil. Labbé in Nova Bibliotheca MSS. librorum. Paris, 1653. 4. — Bernh. de Montfaucon giebt von den griechischen Nachricht in seiner Palæographia græca; prolegom. p. 15–29. und in seinem Museo Italico von den Italienischen. Ueberdies hat man von ihm: Bibliotheca bibliothecarum MScorum, ubi, quæ innumeris pæne MScorum bibliothecis continentur, describuntur & indicantur. Paris, 1739. II. fol. m. (22 fl.) — Edmund Martene erzählt in seiner Voyage litteraire &c. Paris, 1717. und 1724. II. 4. die Manuscripte, welche er hie und da angetroffen hat. — Auch hat

man Nachricht von der mediceischen Bibliothek zu Florenz; von der königlichen zu Paris; von der k. spanischen im Escorial u. der Uffenbachischen u. a. Privatbibliotheken zu geschweigen. Aber noch haben wir nichts vollständiges in diesem Fach. Wenn die Bibliothekare ihre verwahrten Schätze untersuchen und kritisch bearbeiten möchten, so würden wir hier vieles gewinnen. Einzeln beschrieb Heinrich Brenkmann die geschriebene Pandecten zu Florenz; Thom. Marcshall, und Ge. Stiernhelm die Gothische Uebersetzung der Evangelien, oder den silbernen Coder vom Ulpilas u.

Die wichtigsten sind die hebräischen Bibelhandschriften. Man hat sie entweder auf Rollen (Codices conuoluti, rotuli) oder in Fagen (Cod membranacei, compacti). Die Rollen müssen nach der Vorschrift des Talmuds und der Rabbinen auf Häuten reiner Thiere, mit schwarzer Tinte, ohne Accent und Vocalpunkte, ohne einigen Fehler geschrieben seyn. Sie enthalten den Pentateuch (Thorah), die Abschnitte der Propheten (Haptharoth) und das Buch Esther. Die gebundenen Codices sind auf Pergament oder Baumwollenpapier (Charta bombycina), wenige auf Leinenpapier, in verschiedenem Format, größtentheils ohne Punkten geschrieben. Bisweilen sind die Punkten in spätern Zeiten beigelegt. Die biblischen Bücher folgen entweder nach der Masorethischen, oder nach der Talmudischen Ordnung aufeinander; doch so, daß sich die Abschreiber nie an eine Ordnung, ohne davon abzuweichen, gebunden haben. Nach der Talmudischen sollen nach den mosaischen Schriften das Buch Josua, der Richter, die Bücher Samuelis, der Könige, Jeremias, Ezechiel, Jesajas, die 12. kleinen Propheten, das Buch Ruth, die Psalmen, Hiob, die Sprüchwörter, der Prediger, das hohe Lied, die Klaglieder, Daniel, Esther, Esra, und die Chronik folgen. Einige Codices sind entweder hinter einzelnen Büchern, oder am Ende der ganzen Sammlung mit Unterschriften bezeichnet, welche theils die Verszahl des Buches, theils den Namen des Abschreibers anzeigen. Oft sind diese von einer spätern Hand angegeben. Alle hebräische Codices, die wir noch haben, sind etwa 600. bis 800. Jahre alt. Für die besten hält man die im Orient, wo sich die aus Spanien vertriebene Juden niedergelassen haben. Einer der ältesten ist der Pentateuch der Dominicaner zu Bologna, welchen die Juden 1308. dem Ordensgeneral

Umericus, als ein Alterthum verehrten. Die älteste griechische Handschriften, vom 5ten und 6ten Jahrhundert, sind mit Uncialbuchstaben unabgesondert, ohne Abbreviatur, ohne Accent, Spiritus und Unterscheidungszeichen, auf Pergament oder ägyptischem Rohrpapier geschrieben. Das erste Unterscheidungszeichen war das Punkt, welches Aristophanes von Byzanz, ein Grammatiker, einführte. Erst im 7ten Jahrhundert wurden Accente und Spiritus gebräuchlich. Die Anfangsbuchstaben wurden gemahlt; und vom 12ten Jahrhundert an künstelte man mit Schriftzügen. Die ältesten lateinischen Codices nähern sich der Stein- und Münzschrift bis in das 5te oder 6te Jahrhundert, da sich die Schreibart durch die Einfälle der barbarischen Völker änderte. Sonst gelten von diesen die Bemerkungen, welche von den griechischen gemacht worden sind. b)

Weder von den biblischen Büchern, noch von alten klassischen Profanschriften sind die Urschriften (Protographa) vorhanden. Es sind also Träumereien, wenn der Abt Coelestin vorgiebt, die Juden hätten bey ihrer Vertreibung aus Regensburg 1519. sogar einige Stücke von den mosaïschen Geseßtafeln mit sich fortgenommen. Eben so fabelhaft ist es, daß die Urschrift des Esra in dem Dominikanerkloster zu Bologna aufbewahrt werde; daß das Evangelium des Marcus in der Marcusbibliothek zu Venedig, oder das Evangelium Johannis zu Toulouse oder Florenz (denn man zeigt an beyden Orten) Urschriften seyen. Sogar das Original exemplar von der Augsburgerischen Confession ist verloren, wie ich oben gezeigt habe. Wasm und wie alles verloren gegangen, kann man nicht beweisen.

Dagegen haben wir noch aus dem entferntesten Alterthum viele griechische und lateinische Inschriften und Münzen, welche die Archäologen und Numismatiker erklärten. Jene haben Gruter und Gore in ihren Werken gesammelt. Unter den lateinischen wird die Aufschrift der Quirinalischen Säule zu Rom, welche Peter Ciacconius in einem besondern Buch, und Andreas Schott in Itinerario Italiae, Amst. 1655. p. 349. und Folieta de lingua lat. p. 155. sq.

b) Eichhorns Einleitung ins alte Test. — Michaelis Einleitung ins neue Test. — MONTFAUCON Palaeographia gr. — Nouveau traité de Diplomatique. — Mabillon de re diplomat. — Denis Bücherkunde 1c. 1. Th. p. 212.

Drang, aus mußten aber Wenig selbst. Heute sind 1
Wissen 12,000 Mann Grenztruppen hier angekommen, un-
artet eine noch größere Zahl. Kürzlich kamen 3 oder 4
den Kanonensjageln an. Der Artilleriepark in Udine ist
sehr stark. — Die Insel San Secondo wird sehr stark
ist, und mit schwerem Geschütz versehen."

Essentlichen Vorkommnissen zufolge war Folgendes zu Anfang
der die Dislokation der kaiserl. kgl. Armeen: In
und Sachsen: Stralsund, Ansbach, Koburg, Hofen-
hausen, Mittweiden, Friedland, Kerpfen, Colloredo, je-
des zu 5 Bataillonen. — Kavallerie: Kaiser Cheva-
lierbataillon Dragoner, Längswehr, Erzherzog Carl 1
— Apoll: Sichel, Spatz, Jordis, Lason, Kinsky, D
kauer, Hildburghausen, Erzherzog Ludwig, Kaiser, A
Eitel, jedes zu 5 Bataillonen. Kavallerie: Blanken-
au, und ein Korps Tyroler Landesschützen. — Lager
Ludwig: Erzherzog Carl 5 Bataillone, Kuersberg 5 B
er 3 Bat., Peterwardeiner 3 Bat. Kavallerie: Alb
Nassau, Savoyen, Palatin Husaren. — Bei Weis: C
Kaiser, Gröblich, Colloredo, Erzherzog Maximilian
Manfredini, jedes zu 5 Bat., Kroner, Kaunitz,
Ettner, Colloredo, Meuß, Wlani, jedes zu 4 Bat.
— Rosenbergs Chevauxlegers, Alenau, Latour, Hohen-
au, Schwarzenbergs Uhlanen, Meerveld, Lichtenstein
— Italien: Lattenmann, Erzherzog Rudolph, Eslerbe-
sche, Erzherzog Joseph, Bellegarde, St. Julien, jedes
allenen. Bulassovich, Davidowich, Erzherzog Fra-
z, Ottoschaner, Gailiner, Salmirer, Waraschiner, A
Kannater, Gradiscaner, jedes zu 3 Bataillonen. In
Hohenzollerns Chevauxlegers, Otto Husaren.

Dubrowskische Manuscripten-Sammlung in St. Petersburg.

Wunderbaren Bibliotheken machen einen höchst
den Abschnitt in der Literaturgeschichte, der aber in ei-
sten noch nicht bearbeitet ist, und einen Historiographen
der mit dem Geiste eines Dichters den Geist ein-
her verbindet. In diesem Augenblick ist vorzüglich
in einem Handschriften-Schatz, den der russische Legation
in Dubrowski, auf seiner Mission und Reise durch I
Spanien, Frankreich, England, Holland und Deutschla
der seltenen Begehrlichkeit, aber auch unter dem Einfluß
Stillsitzens, der nur wenigen Sterblichen so schimmen
zusammengedruckt, und nun in St. Petersburg um sich ve-
rt hat. Es ward ihm der seltene Glücksfall, daß er mit
den furchtbarsten Revolutionsstürmen in Paris selbst so
darstellen erwarb, die nur einmal in der Welt vorhanden
Die Feuersbrunst, welche die berühmte Benediktinerabte
J. Germain des Prez in die Asche legte, war vorzüglich
die Vernichtung der kostbaren dortigen Bibliothek allen Ge-
Europa's traurig. Jetzt erzählt man, daß doch die vor-
ren Manuskripten dieser Bibliothek gerettet, und dem russi-
schen Kaiser zugebracht wurden. Schade nur, daß dringende
Angelegenheiten in einer spätern Periode den H. v. Dubrowski
nicht abhülften, den für die klassische Literatur wichtigsten
seiner Handschriften-Sammlung, die altarischen Manu-

Wiener Hofes an den französischen;
fertig den 3 Sept. 1805. — Wie
ter den Schluß: „Vorstehendes sin-
gegenwärtigen Rüstungen. Aber d
der Sr. Maj. so sehr wünschen ließ
Maasregeln zu vermeiden, hat auc
Kaiser rüht sich, nicht in feindlich
Diversions zum Nachtheil der Landun-
ren Ausführung nach zweijährigen
blik vorbehalten scheinen sollte, wo
Rußland durch Unternehmungen, i
taunten keinesweges autorisirte, g
Erhaltung des Friedens, der zwie-
steht; zu Aufrechterhaltung der Fri-
dieser Friede nur illusorisch seyn wü-
gen Uebereinkunft, die sich auf die M-
tegründen und dadurch Europa Ruhe
zuzusichern im Stande seyn wird.
Maj. zu gleicher Zeit die vornehmste
anknüpfung der Unterhandlungen
König; der unerwartete Abschlag,
Zwischenkunft von Seite Sr. M-
sen gefunden hat, hindert ihn nicht
ist bei dem Kaiser Alexander glück-
nach, der mit Ruhm einen ausge-
der Mächte Europas einnimmt,
meines Wohl den Gegenstand sein
macht, bezeugt in der angeschlossenen
menen Note, ein dem kaiserlichen
wenn einer vungen und gemein-
eben so sehr von der Nothwendigkeit
überzeugt, und hält sich durch die
man anführt, um ihm das Recht
zu schenken freitig zu machen, f
ner Truppen vorrücken zu lassen, i
ganzes Gewicht auf die Warfsamkeit
würdig sind, zuzusichern. — Um
der Absichten der beiden Kaiserhöf-
zu beweisen, erklärt man hier sei-
„Daß sie bereit sind, mit dem Fi-
des Kontinentalfriedens auf die ge-
sich nur mit der allgemeinen Ruhe
unterhandeln.“ . . . „Daß, weil
terhandlung seyn mag, und selbst
ged, sie sich wechselseitig verpflichte-
gen zu enthalten, welche dahin abzu-
zuern Angelegenheiten von Frankre-
der gegenwärtig im deutschen Reich
zungen und Verhältnisse zu führen, o
Interessen der ottomannischen Pfort-
und Integrität sie im Gegentheil
vertheilbaren bereit sind.“ — . . .
nien ihnen Gesinnungen, welche
stimmen, und eine für Wiederher-
Frankreich eben so gemäsigte St
hat.“ — Sr. Maj. hoffen, daß

Umericus, als ein Alterthum verehrten. Die älteste griechische Handschriften, vom 5ten und 6ten Jahrhundert, sind mit Uncials buchstaben unabgesondert, ohne Abbreviatur, ohne Accent, Spiritus und Unterscheidungszeichen, auf Pergament oder ägyptischem Rohrpapier geschrieben. Das erste Unterscheidungszeichen war das Punkt, welches Aristophanes von Byzanz, ein Grammatiker, einführte. Erst im 7ten Jahrhundert wurden Accente und Spiritus gebräuchlich. Die Anfangsbuchstaben wurden gemahlt; und vom 12ten Jahrhundert an künstelte man mit Schriftzügen. Die ältesten lateinischen Codices nähern sich der Stein- und Münzschrift bis in das 5te oder 8te Jahrhundert, da sich die Schreibart durch die Einfälle der barbarischen Völker änderte. Sonst gelten von diesen die Bemerkungen, welche von den griechischen gemacht worden sind. b)

Weder von den biblischen Büchern, noch von alten klassischen Profanschriften sind die Urschriften (Protographa) vorhanden. Es sind also Träumereien, wenn der Abt Coelestin vorgiebt, die Juden hätten bei ihrer Vertreibung aus Regensburg 1519. sogar einige Stücke von den mosaïschen Geseßtafeln mit sich fortgenommen. Eben so fabelhaft ist es, daß die Urschrift des Esra in dem Dominicanerkloster zu Bologna aufbewahrt werde; daß das Evangelium des Marcus in der Marcusbibliothek zu Venedig, oder das Evangelium Johannis zu Toulouse oder Florenz (denn man zeigt an beyden Orten) Urschriften seyen. Sogar das Original exemplar von der Augsburgerischen Confession ist verloren, wie ich oben gezeigt habe. Wann und wie alles verloren gegangen, kann man nicht beweisen.

Dagegen haben wir noch aus dem entferntesten Alterthum viele griechische und lateinische Inschriften und Münzen, welche die Archäologen und Numismatiker erklärten. Jene haben Gruter und Gore in ihren Werken gesammelt. Unter den lateinischen wird die Aufschrift der Duillischen Säule zu Rom, welche Peter Ciacconius in einem besondern Buch, und Andreas Schott in Itinerario Italiae, Amst. 1655. p. 349. und Folieta de lingua lat. p. 155. sq.

b) Eichhorns Einleitung ins alte Test. — Michaelis Einleitung ins neue Test. — MONTFAUCON Palaeographia gr. — Nouveau traité de Diplomatique. — Mabillon de re diplomat. — Denis Bücherkunde 16. 1. Th. p. 212.

erklärten. Unter den griechischen ist die Sigeische Inschrift (*Σιγεῖα*) bekannt, von welcher Edmund Chishull nicht nur in einem besondern Buch Lond. 1721, sondern auch in seinen *Antiquitates Asiaticae* Nachricht giebt.

Man hat die alten Münzen in Cabinetten gesammelt. In Deutschland ist das Gotha'sche eines der sehenswürdigsten, welches Ehr. Sigism. Liebe in seinem *Gotha nummaria* beschrieben hat. Die Münzen von dem macedonischen König Amyntas, der zu des Cyrus Zeiten regierte, auch des Indischen Königes Arys, und Phidons des eilften Argivischen Königes nach dem Hercules, sollen die ältesten seyn. Man zeigt sie in dem Brandenburgischen Schatz, welchen Beger beschrieb.

XVII. XVIII.

Es liegt auch vieles daran, die besten Ausgaben der Bücher zu wissen. Allgemeine Regeln lassen sich hier nicht geben. Je correcter ein Buch gedruckt ist, desto mehr ist es zu empfehlen; desto besser, wenn es sich durch typographische Schönheit empfiehlt. Die Nachricht von den besten Buchdruckern ist für den Litterator ebenso interessant, als diejenige von den gelehrten Schriftstellern. Ich habe das Verzeichniß der berühmtesten Buchdrucker oben im ersten Theil p. 75-84. angegeben, und ich will das Gesagte hier nicht wiederholen. Die Ausgaben der Stephanischen, Plantinischen, Juntischen, Commelinischen, Oporinischen, Frobenischen, Wechelischen, Wögelinischen, Wetsteinischen, Sheldonischen &c. Druckereyen sind wegen des correcten und schönen Druckes immer zu schätzen. Der Curtius aus der Gryphischen Officin, welchen Bened. Theocren besorgte; Ovid von Aldus Manutius, Lactanz von Junt &c. sind vorzüglich. Aber viele Ausgaben von Venedig, selbst die Aldinischen nicht ausgenommen, von Köln, Genf, Basel &c. sind fehlerhaft. Doch haben die ersten Ausgaben nach Erfindung der Buchdruckerkunst mit allen Fehlern ihren kritischen Nutzen, weil sie von den Codicibus abgedruckt wurden, die zum Theil verloren sind. So wurde Minucius Felix aus einem einzig vorhandenen Codex 1542. zu Rom gedruckt. Dieß gilt auch von des Lactantius Buch *de mortibus persecutorum*, dessen Ausgabe Baluze und Murry besorgten. Das meiste kommt bey dem Bücherdruck auf gewissenhafte, getreue und geschickte Correctoren an, die nicht im

Taglohn arbeiten. Die gelehrtesten Männer schämten sich vormalo nicht, dieses wichtige Geschäft zu versehen. c)

XIX – XXII.

Vor den castrirten Büchern hat man sich zu hüten. Die Classiker, Kirchenväter und manche historische Werke haben Verstümmelungen erlitten. Man glaubte, die unzüchtigen Stellen der heidnischen Classiker seyen der Jugend anstößig. Man musterte sie aus, und sie wurden im Druck weggelassen, oder, wie es in den Ausgaben ad usum Delphini geschah, hinten beygedruckt, damit man sie auf einmal lesen konnte. Ein Hauptverstümmeler war Conrad Gesner. Auch Franz Sylvius gab den Martial mit der Aufschrift heraus: *M. VAL. MARTIALIS Epigrammaton lectoris castimonia dignorum liber; ubi omnia Veneris illius despuendae quasi irritamenta, quibus passim sordidatus lectorum nares corrugabat, deletili spongia deterfa sunt & eluta.* Paris, 1514. 8. Was von solcher verkehrten Sorgfalt zu halten sey, hab' ich im ersten Band p. 250. gesagt.

Am meisten wurden die Schriften der Kirchenväter in der katholischen Kirche castrirt. Man merzte aus, was denen nach und nach angenommenen hierarchischen Lehrsätzen schien entgegen zu seyn; man schaltete willkürlich ein, was solche begünstigte. Dieß geschah hauptsächlich in der Vaticanischen Druckerey zu Rom, mit den Werken des Cyprians, Ambrosius, Gregors des Großen u. Ueberhaupt sind in diesem Betracht die italienischen Ausgaben verdächtig. Hingegen machten sich die Benedictiner um die heil. Väter mit ihren ächten kritischen Ausgaben sehr verdient. Sogar ließ P. Sixtus V. die ganze Bibel ausmustern. Aber man schämte sich dieser Unternehmung, und die Exemplare wurden selbst in der katholischen Kirche unterdrückt. Darüber schrieb Thom. James, der Bibliothekar zu Oxford: *Bellum papale, s. Concordia discors Sixti V. & Clementis VIII.* Lond. 1600. 4. und 1675. 12. Was den hierarchischen Maximen entgegensteht, wird auf diese Art castrirt, oder unterdrückt, oder in den Index expurgatorius gesetzt, es mag so nützlich und wahr geschrieben seyn, als es will. Rebellen,

c) Cf. JOH. CONR. ZELTNERI *Centuria Correctorum in typographiis eruditorum.* Altorf. 1716. 8. — BAILLET *Jugemens des Savans.* — MICH. MAITTAIRE *Annales typograph. ab artis inventae origine ad A. 1664.*

gottlose, obscene, für den Staat gefährliche u. a. Schriften werden geduldet, wenn sie das päpstliche Interesse nicht anfechten. d)

Auch die historische Schriften hatten dieses Schicksal. Aus des Baronio Annalen mußte die Abhandlung de Monarchia Siciliae weggelassen werden; daher ist die Mainzer Ausgabe vom Jahr 1603. die beste. Von Joh. Aventins Annalibus Boiorum ist die Zisnerische Ausgabe die vollständigste. Thuans, Guicciardins, Slehdans Geschichte; des Platina Leben der Päpste; des Agrippa Buch de vanitate scientiarum &c. wurden castrirt. (S. oben die betreffenden Artikel.) Manche wurden vor dem Abdruck in der scharsen Censur verstümmelt; z. B. ANTONII Bibliotheca Hispanica; BROWERI Hist. Trevirensis; GE. MICH. PFEFFERKORNII Hist. Thuringiae; die Geschichte Kaiser Leopolds, von Gualdo &c. Von einigen Büchern glaubt man, sie seyen castrirt, und sie sind es nicht; z. B. BAYLE Dictionnaire &c. in welchem die Beschimpfungen des Jurieu weggelassen sind; PUTENDORFII Comment. de rebus gestis FRID. WILHELMI. &c.

XXIII – XXVI.

Bei den klassischen Schriftstellern hat man auf die vorzüglich gute und kritische Ausgaben, mit oder ohne Erklärung, zu sehen. In dieser Rücksicht sind der Curtius von Freinsheim; Ovidius von Bachet und Knipping; Horatius von Bentley; Lucretius von Lambin; Tacitus von Lipsius; Hesiodus von Gräv; Aelianus von Perizon; Petronius, Quintilianus, Velleius Patere. und Phaedrus von Burmann; Lucretius von Haverkamp; Silius Italicus und Livius von Drafenborg; Florus von Dufer; Sallustius von Gruter und Corte; Justinus von Gronov; Herodotus von Gale; Hesiodus von le Clerc; Persius von Casaubon; Statius von Barth; Nepos von Bosc; Virgilius von Heyne &c. zu empfehlen, weil sie größtentheils mit den Handschriften verglichen und kritisch gearbeitet sind. Die Ausgaben von Heinsins, Gräv, Gronov und Burmann haben bey ihren kritischen Vorzügen den Fehler, daß

d) Vom Index expurg. Cf. EDWINI SANTIS lib. de statu religionis pontificiae. Cap. 28. — BAILLET Jugemens &c. T. I. P. I. p. 43. sqq. — FABRICII Centifolium Lutheranicum: p. 548. sqq. — Von der Castration: GERHARDI Confessio catholica. Lib. I. P. II. Cap. 13. p. 256. sq. — DALLÆUS de usu patrum. Cap. IV. p. 81. sqq.

die dunkeln Stellen gar nicht, oder sehr selten, erklärt sind. In den Ausgaben cum notis variorum mangelt die Auswahl der Anmerkungen. Schrevel ist ein Compiler ohne Scharfsinn. Die Commentare der Kritiker in Abr. Gronovs Tacitus; Justinus und Aelianus; in Snaakenburgs Curtius; in Dufers Florus und Thucydides &c. sind zwar schätzbar, aber nicht immer wird gehalten, was der Titel verspricht. Bernegggers und Freinsheims Ausgaben sind wegen der Parallelstellen und des philologischen Index brauchbar; die in usum Delphini taugen bey ihrer typographischen Schönheit wenig, am wenigsten der Tacitus; vorzüglich gut ist unter diesen Harduins Plinius. Cellarius ließ seine Ausgaben nach den besten abdrucken, und versah sie mit kurzen historischen und philologischen Anmerkungen; aber die Indices, ein Haupterforderniß bey den Büchern, sind sehr unvollständig. Minuccius Felix und Eutrop sind von ihm am besten bearbeitet. Noch besser machten sich Thomas Farnab und Joh. Minellius mit ihren Anmerkungen um die Schuljugend verdient, ob sie gleich den Sinn der Classiker oft verhielten. Der erstere ist noch brauchbarer als der letztere, der nicht nur den Text mit Noten überhäufte, sondern auch vieles unnöthige erklärte, und vieles nöthige unerklärt ließ. Sehr fehlerhaft sind die Ausgaben ad modum Minelli, oder mit Junkers, Tenzels, Uhsens, Weinreichs, Gumbrechts &c. oder mit deutschen Anmerkungen; unter den letztern mögen die Noten des Sincerus, d. i. Weinreichs noch die erträglichsten seyn. Wie sehr z. B. Junker irre, kann man aus Curtii Lib. IV. I. 13. sehen, da er das Wort Byblon durch Babylon erklärt. Ueberall verfehlt er bey der geringsten Schwierigkeit den Sinn. Sehr brauchbar sind Nepos und Curtius mit Strüfels Anmerkungen; Nepos von Bosc; Ovids Lib. Tristium und ex Ponto von Verporten; Ciceronis epistolæ von Bengel; Ciceronis Lib. de officiis von Weinreich, der sich unter dem Namen Emanuel Sincerus verbarg. Unter gleichem Namen verbargen sich auch Esajas Schneider, Diaconus bey St. Ulrich in Augsburg, und Schönmann, ein Wirtemberger, der den Justin und Terenz mit deutschen Noten herausgab. Virgil von Heyne, und Horaz von Jant sind Meisterstücke. Endlich hat man auch Chrestomathien über die klassische Schriften, in welchen die dunkeln Wörter sowohl, als die Sachen aus der Kritik, Philosophie und Geschichte erklärt sind; z. B. Cicero und Plinius von Geß;

Gefner; Clavis Ciceroniana von Ernesti; Plinianisches Wörterbuch von Denso &c. — Meisterhafte Uebersetzungen mit erklärenden Anmerkungen; z. B. Cicero's Bücher von den Pflichten, von Garve; Horazens Episteln von Wieland &c. — Schlechte Uebersetzungen mit brauchbaren Anmerkungen; z. B. Homers Werke von Damm und Dacier &c. — Leonh. Christoph Kuhl gab 1727. zuerst des Cæsar Tabula mit deutschen Notizen heraus; aber dieser Art, die griechischen Schriftsteller zu erklären, folgten nicht viele.

XXVII -- XXXII.

Es giebt seltene Bücher, die schwer zu finden sind. Sie zu kennen ist dem Litterator angenehm und nützlich. Oft kann er mit geringen Kosten die seltensten Bücher kaufen, wenn er sie kennt; oder er kann sie in öffentlichen Bibliotheken nach seiner Absicht benutzen. Die Seltenheit ist entweder allgemein, oder relativ. Einige Bücher trifft man nirgend leicht an; andere sind nur unter gewissen Umständen selten. Ich will die Merkmale oder vielmehr die Ursachen angeben, so weit sie hier anwendbar sind. 1.) Allgemeine Seltenheit: In diese Classe gehören: 1.) Bücher von wenigen Abdrücken. Aber man muß sich hier nicht durch Leichtgläubigkeit täuschen lassen. In der Vorrede zu des GABRIEL NAUDÉ Considerations sur le coup d'Etat. Rome, 1639. 4. wird versichert, daß nur 12. Exemplare gedruckt worden seyen; und doch weiß man, daß mehr als 100 Exemplare aus der Presse kamen. — 2.) Unterdrückte oder confiscirte Bücher. Die Gewinnsucht der Buchhändler weiß sich hier durch den heimlichen Druck Rath zu schaffen, daß es nicht an Exemplaren fehlt. — 3.) Bücher, die durch einen Zufall, z. B. Feuerbrand, Schiffbruch, feindliche Verheerung &c. größtentheils zerstört wurden. Alle noch vorhandene Exemplare von den Werken des Joh. Hevelius, und der 2te Theil seiner Machina coelestis gingen im Rauch auf. Nur wenige Exemplare von der letztern, die er seinen Freunden gegeben hatte, blieben übrig. So gieng der Entwurf der Kriegsrathen König Carls XII. von Gustav Adlerfeld, zu Wismar gedruckt, im Meer unter. — 4.) Bücher, die wegen ihrer nicht allgemeinen Brauchbarkeit, wenige Käufer fanden, und als Maculatur zerstreut wurden. Dieß Schicksal hatten des Lambecius Commentarii MStorum in Bibliotheca Viennensi, welche die Erben an die Ratler hingaben. Daher der Preis der

(Fünfter Band.)

noch übrigen Exemplare ausserordentlich hoch steht. — 5.) Voluminöse Werke, deren Druck nicht vollendet wurde. So hat man von dem 3ten Tom des Hortleders Handlungen und Ausschreiben von den Ursachen des deutschen Krieges u. nur wenige Abdrücke, welche Rinf gerettet hat. — 6.) Bücher, die zu Anfang der Druckerei bis 1500. oder von den berühmten Typographen des 16ten Jahrhunderts gedruckt wurden. So die Bücher aus der Manuzschen, Juntischen, Stephanischen, Gryptischen, Turnebischen, Plantinischen, Doletischen u. Offizin. — 7.) Bücher mit besondern, oder Capitallettern gedruckt. So die griechische Anthologie, Apollonius von Rhodus, Euripides u. Die Begebenheiten des Ritters Theurdauf u. von 1517. und 1519. fol. — 8.) Rechte, nicht untergeschobene oder verkümmelte Ausgaben. Dieß betrifft besonders die Werke der Kirchenväter oder andere Bücher, die vor der Reformation gedruckt sind, und Zeugnisse der Wahrheit enthalten. Z. B. Liber conformitatum vitæ S. Francisci. Mediolani, 1510. fol. Die erste uncastrirte Ausgabe, in welcher man die Stelle liest: In Aprutio iacet Fr. Franciscus. Iste dicendo missam reperit in sanguine Christi in calice araneam; & nolens araneam sanguine Christi intinctam extra proicere calicem cum aranea bibit. Post ipse fricans crus & scalpens, ubi pruritus sentiebat: ipsa aranea sine Fratr. l. sione aliqua e crure exivit. In den folgenden Ausgaben Bononiæ, 1590. und 1620. ist die Stelle nebst andern weggelassen. — 9.) Luthers und andere Schriften, zur Zeit der Reformation gedruckt, besonders die Bibeln vor 1545. — 10.) Zum Feuer verdamnte, durch den Scharfrichter verbrannte oder von der Obrigkeit verbottene Bücher; abergläubische, magische, paradoxe, obscene, irreligiöse, aufrührerische, satyrische oder ehrenrührige Schriften (Pasquillen).

II. Relative Seltenheit. Dahin gehören die Bücher, die nur wenige Personen interessieren: 1.) Große und kostbare Werke, die nur in grossen Büchersammlungen aufgestellt sind; z. B. Tractatus Tractatum &c. Acta Sanctorum &c. Bibliotheca Patrum maxima &c. Collectio Conciliorum &c. ROBERTI Bibliotheca maxima Pontificia &c. — 2.) Kleine fliegende Schriften, die leicht dem Untergang unterworfen sind. Dahin gehören die Dissertationen, Programme und kleinere Abhandlungen der Gelehrten, die man oft sammeldruckt, um sie vor dem Untergang zu bewahren. — 3.) Particularhistorien von einzelnen Städten, Akademien, Klöstern, Der

den, Schlachten, Feyerlichkeiten u. Genealogien einzelner Häuser, Lebensbeschreibungen einzelner Gelehrten u. — 3.) In weits entfernten Ländern, in fremden wenig bekannten Sprachen, auf eigene Kosten der Verfasser, in Privat-*Typographien* gedruckte, oder solche Bücher, die nicht durch den Buchhandel gehen. So wurden die Schriften des Cardinals Quirini auf eigene Kosten und zum Verschenten gedruckt. — 4.) Kritische u. a. Schriften, die nur wenige Gelehrte interessieren. — 5.) *Pletistis*che, *terministis*che u. a. *Streitschriften*. — 6.) *Antisefuitis*che oder gegen andere Orden gerichtete Schriften, welche von dem Orden aufgekauft und aus dem Publikum weggeschafft wurden. — 7.) Bücher, die wegen dem mangelnden innern Werth nicht mehr aufgelegt wurden; z. B. Horns und Schwimmers *Hist. philosophica*. — 8.) Oder weil der Verleger den ermangelnden Absatz befürchtete. So wurden selten: TULDENI *Lib. de cognitione sui*; SCHEFFERI *Lib. de philosophia Italica*; GERH. A ROO *Annales Austriae*; MEZIRIAC *vita Aesopi*; KEVENHÜLLERI *Annales Ferdinande*; NAUDÆI *Additiones ad hist. Ludovici XI.* — RICH. BURII *Philobiblion &c.* — 9.) Bücher, deren einzelne Theile zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten gedruckt wurden, die also für das Ganze schwer zu completiren sind; z. B. MAITTAIRE *Annales Typographiae*; CRANELLI *Bibliotheca volante*, welche Dionys. Andr. Sancassani wegen ihrer Seitenheit wieder herausgab. Venet. 1734-47. IV. 4. Die *Deutschschriften* und der *Mercur* des Vittorio Siri. — 10.) *Streitschriften* großer Herren oder einiger Privatpersonen.

Unter allen diesen Angaben von allgemeiner und relativer Seltenheit giebt es mehrere Stufen. Da wo ein Buch gedruckt wurde, ist es leichter zu haben, als in entferntern Gegenden. Des Bartolocci rabbinische Bibliothek trifft man leichter im Haag an, als bey uns. Je weniger Exemplare selbst an dem Druckort vorhanden sind, desto seltener ist das Buch. Wenn man es sogar in großen Büchersammlungen kaum anrührt, oder wenn etwa nur noch 60. oder kaum 10. Exemplare wahrscheinlich in der Welt vorhanden sind, so ist es außerordentlich selten. So die von 1460-70. gedruckten Bücher; Homers Werke. Florentinae, 1488. fol. Am meisten die mit unbeweglichen Lettern zu Harlem oder Mainz gedruckte Schriften, z. B. *Speculum salvationis humanæ*; *Ars memorandi notabilis per figuras Evangelistarum*; *Hist. b. Mariæ Virginis*,

in figuris; Ars moriendi; Apocalypsis per figuras representata &c. die alle nur einseitig gedruckt sind. Mit den Jahren steigt die Seltenheit der Bücher, weil die Anzahl der Exemplare sich durch viele Zufälle vermindert. So bald ein Buch aus dem Lauf des Buchshandels kommt, fängt es an selten zu werden. Bücher, die wieder aufgelegt wurden, sind nur nach der ersten Ausgabe selten. Die Preise richten sich nach der Liebhaberey und nach der Concurrency der Kenner. Sie lassen sich nie bestimmt angeben. Wer die Nachricht von den Steigerungspreisen der von dem Duc de La Valiere zu Paris hinterlassenen kostbaren Büchersammlung hört, der erstaunt über den Erloß der seltenen Bücher.

Ich will noch zum Beschluß einige seltene Bücher nennen, die nicht alle in den gewöhnlichen Verzeichnissen stehen. CORN. SCHULTINGII Bibliotheca ecclesiastica I. Comment. de expositione Missalis & Breviarii. Colon. 1599. fol. Auf Kosten des Verfassers, nur 300. Exemplare. — BENED. WINKLERI Lib. V. de principiis iuris. — DE RODON Lib. contra concilium Ephesinum. — HARTM. SCHÉDELII und SEB. FRANKII Chronica. — BRASICHELLANI Index expurgatorius. — DECEMBRII Politia litteraria. — PETRI MARTYRI ANGLERII Epistolæ. — BLONDELLI Tr. de Sibyllis. — (Anonymi) Onus ecclesiæ. — CAMPANELLE Syntagma de libris propriis. — BOBINI Theatrum naturæ &c. Francof. 1597. und Hanoviz, 1605. 8. — JOH. BAPT. FERRETI Musæ lapidariæ. Veronæ, 1672. fol. — ALPHONSI CONRADI Comment. in Apocalypsin. — JOH. BAPT. CRISPI Lib. de Platone caute legendo. — JOH. ERIGENÆ Physiologia. — NIC. SECURI Lib. de salute Platonis. — TRITHEMII Epistolæ familiares. — HUARTI Scrutinium ingeniorum. — SEB. BASSONIS Lib. XII. philosophiæ naturalis adversus Aristotelem. — SCHENKELII Memoria artificialis. — NIC. GUIBERTI Tr. de vasis veterum murrinis. — MELANCHTHONIS Hypotyposes &c. in italiemischer Sprache. — Des derniers efforts de l'innocence affligée; unter der franzöf. Königin Catharina von einem Hugonotten gründlich verfaßt. — HOBBSII opera philosophica. — Des Pomponatius, Jordanus Brunus &c. Schriften. — PETRI BERTII Theatrum Geographiæ veteris. — ANTONINI Itinerarium, c. n. Hieron. Suritz. — JOH. BLAEU Atlas magnus, in XII. Bänden. — GABR. PRATEOLI Elenchus hæreticorum. — JOH. COCHLÆI Hist. Hussitarum. — HERIB. ROSWEIDI Vitæ patrum &c. — Origines Murenis mo-

[illegible]

naestii in Helvetia. — Statuta antiqua ordinis Carthusianorum. — MATTH. MARRIERII & ANDR. QUERCETANI Bibliotheca Cluniacensis. — MORIN des défauts du gouvernement de l'Oratoire. — NIC. BERSIER Hist. des grands chemins de l'Empire romain. — KIRCHERII Oedipus aegyptiacus. — HENR. CANISI Lektionen antiquae. — GOLDASTUS de regno Bohemiae. — EJ. Scriptores rerum Suevicarum. — VIRGINUS sacrarum monumenta. — DU CHESNE Scriptores historiae Francorum. — Volumen epistolarum, quas rom. Pontifices misissent ad Carolum Martellum, Pipinum & Carolum M. editum a GREYERO. — ROB. GUAGNINI & JOH. RAULINI Epistolae. — HIERON. DE LA GARDE Memoire sur la mort de Henri IV. — SANMMARTIANORUM Gallia christiana. — PETRI SAXII Pontificium Arelatense; steht auch in dem ersten Theil MENKENII Scriptores rerum germanicarum. — JOSEPHUS TEXEIRA de Portugallia. — VINCENT. MIRABELLA de Syracusa. — LEONH. AUGUSTINUS de Sicilia. — JOH. MICH. BRUTI Hist. Florentina. — PLATINAE Hist. urbis Mantuae. — DUGDALII Monasticum Anglicanum. — SIM. OKOLSKY Orbis Poloniae. — OLAV. RUDBEKII Atlantica, und Caspij Elysi; von dem ersten Theil des letztern Werkes sollen nur 2 Exemplare vorhanden seyn. — CAR. OGERII Iter Danicum. — SAM. GUICHENONII Genealogia Sabaudiae. — HIERON. HENNINCKS Theatrum genealogicum. — — Ausserordentlich selten sind: Der CURTIUS mit den Varianten von Theocren, welchen Snas Fendburg, da er seine Ausgabe veranstaltete, mit aller Mühe nicht aufstreifen konnte. Die 2te Ausgabe, Lugd. 1592. 12. ist der ersten vollkommen gleich, einige Druckfehler z. B. turbarum, statt tuborum, ausgenommen. — Ein Gedicht von einem Scholastiker: de Aristotele, praecursore Christi, welches Heumann seinen Actis philosophorum, T. III. p. 345. sqq. einverleibte. — Lensto, Pandsgrafen zu Hessen, Catholicus discretus &c. — LUD. SEPTALII Lib. V. de ratione instituendae & gubernandae familiae. Mediol. 1626. 8. — Pentateuchus, liber Josue, liber Judicum, libri Regum, Novum Testamentum. Witteb. 1529. — Die erste Ausgabe von Kaiser Karls des Gr. Buch de cultu. imaginum.

Was gegen die Religion, gegen den Staat und gegen die Sitten freisetzt, wird in der Büchercensur nicht geduldet; wird, wenn das Buch zu frech geschrieben ist, verboten und öffentlich confiscirt. Daher atheistische, obscene und aufrührerische Schriften selten sind.

Zu den atheïstischen zählt man: Die Schriften des Jul. Cäsar, Daninus, und Pomponatius. Was von diesen zu urtheilen sey, hab' ich oben gesagt. Curbach und Wurmars in Holland waren Schwärmer; man sperrte sie, wie sie es verdienten, ins Zuchthaus. Joh. Toland bestreitet die Religion aus Bosheit des Herzens. Die gründliche Widerlegungen machen seine sonst gefährliche Schriften unschädlich. Ancon Collin ist mehr ein sogenannter starker Geist, als ein Gottesläugner. Voltaire spottet bey jeder Gelegenheit über die Religion, und vergiftet seine wichtige Schriften mit Obscönitäten. Eine der abscheulichsten Charteken ist das Buch de tribus impostoribus, in welchem Moses, Muhammed und Christus als die Hauptbetrüger der Welt verschreyt werden. Muhammed soll, nach der Angabe des tollern Verfassers, den glücklichen seyn. Man hat über das Buch mehr Aufsehen gemacht, als es verdient. Man hat gewweifelt, ob es je gedruckt worden sey. Prosper Marchand hat in seinem Dictionnaire historique &c. im Artikel impostoribus (Lib. de tribus) eine ausführliche Nachricht davon ertheilt. Er zweifelt mit den besten Kunstrichtern, ob das verfluchte Buch je in der Welt gewesen sey; er glaubt vielmehr, der Ursprung desselben möchte in einer tollern Rede des Simons von Tournay, eines Parisschen Philosophen und Gottesgelehrten des 13ten Jahrhunderts zu suchen seyn, welcher nach dem Zeugniß des Thomas von Cantimpre in seinem Buch: Bonum universale de Apibus s. miracula & exempla sui temporis &c. gesagt haben soll: Tres sunt, qui mundum sectis suis & dogmatibus subingarunt, Moyses, Jesus & Mahometus. Primo Moyses iudaicum Populum infamavit; secundo J. Christus a suo nomine christianos; tertio Mahometus gentilem populum. Diesen unsinnigen Gedanken hätten einige leichtsinnige, die gern auf Kosten der Religion in die Classe der wichtigen und starken Geister gesetzt seyn mochten, weiter verbreitet. Daher sey es nicht zu läugnen, daß manche ein Buch oder Manuscript unter der gewöhnlichen Aufschrift de tribus impostoribus gesehen haben oder besitzen. Die angeblichen Verfasser sollen seyn: Averroës, Kaiser Friedrich II. und sein vortrefflicher Kamler Peter de Vineis, welche das Buch aus Haß gegen den Pabst sollen geschrieben haben; König Alphons X. in Castilien, Boccaccio, Poggins, Leonhard oder Peter Arctin, Pomponatius, Hermann Kyswif, Machiavell, Erasmus, Ochsin, Dolet, Mes-

cula ein Muhammedaner, Franz Pucci, Sernot, Rabelais, Gruet, Barnaud, Postell, Muret, Jord. Brano, Campanella, Milton &c. sogar Porphyrius, der doch 300. Jahre vor Muhammed lebte. Welche seltsamen Widersprüche. Gewiß ist es, daß ein elender Scribler in den neuern Zeiten die nichts würdige Charta aus der bekannten Schmähschiff: La vie & l'esprit de M^r. Benoit de Spinoza &c. Rouss. 1719. 8. aus des NAUDÉ Coups d'Etat &c. zusammengestoppelt habe. Ein Ungenannter, der die hieher gehörige Abhandlung des Monnoie in den Menagianis in seiner Reponse a la Dissertat. de M. de la Monnoie sur le tr. de tribus Impostoribus. Haye, 1716. 8. (auf welche Monnoie in den Memoires de litterature. T. I. p. 386. sqq. antwortete) widersetzen wollte, erzählt: Er habe den verrufenen Tractat, nebst zwey andern Abhandlungen von gleichem Schlag bey einem deutschen Offiziers, Taussendorf, der ihn nach dem Höchstatter Treffen aus der kurfürstl. Bibliothek zu München genommen, 1706. zu Frankfurt am Mayn gesehen, und vermittelst eines tüchtigen Schmeißers endlich zu lesen erhalten, doch unter der Beschwörung, keine Abschrift zu nehmen. Er habe aber diese Verbindung bloß nach dem Wort erklärt, und das Buch mit einem deutschen Studenten, Frecht, aus dem Lateinischen ins Französische übersetzt. Der Offizier habe seine 3. Manuscripte an einen Frankfurter Buchhändler für 50 Thlr. verkauft, welchem ein sächsischer Prinz den Handel übertragen hatte. Das befragte Manuscript habe mit diesem Brief angefangen: Othoni illustrissimo amico meo charissimo F. J. S. D. Quid de tribus famosissimis nationum deceptoribus in ordinem insequi meo dignissit, doctissimus ille vir, quorum sermonem de illa re in museo meo habuisti, exscribi curavi; atque codicem illum, filo aequo vero ac puro scriptum ad te ut primum mitto &c. Der Ungenannte und sein Student zweifeln gar nicht an der Nichtigkeit des Buches, und sie erklären die Abbreuiatur F. J. S. D. geradezu: Fridericus Imperator saltem dicit. Doch glaubt er, das Manuscript sey nie gedruckt worden. Er giebt zugleich die Eintheilung desselben in VI. Capitel an. Wahrscheinlich ist es der oben angezeigte Esprit de Spinoza, dessen VII. Capitel ein Betrüger auf VI. reducirte. So wurde es zu Frankfurt am Mayn 1721. unter der Aufschrift gedruckt: Des trois Imposteurs &c. aux depens du Traducteur. Pet. Ant. Crevenna hat in seinem Catalogue raisonné de la Col-

lection de ses livres. T. I. p. 144. ein lat. Exemplar: De tribus Impostoribus. Anno 1598. 12. ohne Druckort, auf 46. Seiten, auf schlechtem Papier schlecht gedruckt. Nach den Lettern zu urtheilen, möchte es 1698. gedruckt, und das Ganze ein mercantilscher Betrug seyn. Man hat das Buch deutsch übersezt, unter der Aufschrift: Spinoza der zweyte, oder Subiroth Sepim. Rom; 1789. 8. (8 gr.) mit einer kurzen Geschichte desselben und mit Anmerkungen. Der Einfall, es geradezu deutsch bekannt zu machen, und mit Anmerkungen zu begleiten, war der Sache ganz angemessen. So wird man nun überzeugt, daß es bey weitem nicht so gefährlich sey, als die Wolfenbüttelische Fragmente, als Horns u. a. neuere religionswidrige Schriften. Ich besitze beyde Manuscripte: Les trois Imposteurs und la vie & l'esprit de Spinoza, welche mir mein vormaliger Lehrer, der Kamler Pfaff in Tübingen, communicirte. f)

Widwollen werden Bücher für deistlich und gefährlich angesehen, die es nicht sind. In der Historie der Severamben, welche ein engl. Sprachmeister, Mais, verfaßte, wird die natürliche Religion, ohne Noththeil der geoffenbarten, angepriesen. Boyle in seinem Commentar über die Worte: Nöthige sie herein zu kommen, predigt als Philosoph die Toleranz. Jordan Bruno wird wegen seinem Buch de mundi innumerabilibus, von Heumann in den Actis philos. mit Recht als ein denkender Kopf vertheidigt. Die Schrift: Homo politicus &c. ist satyrisch. Des Thom. Brown Religio medici &c. ist paradox. Der Verfasser meynt, es wäre für die Menschen anständiger, wenn sie sich wie die Bäume fortpflanzten. Bernhardin Schin zeigt sich in seinen Schriften theils als einen Socinianer, theils als einen Feind des Nadjums. Chr. Thomasius wollte durch seine Abhandlung de crimine magiae, die Hexen oder alte Weiber vom Scheiterhaufen retten.

In die Classe der obscönen oder solcher Schriften, welche einzelne Wahrheiten der christlichen Religion zu untergraben suchen, gehören: Joh. Lysers Bücher für die Polygamie, welche er so

f) CE. CHAIST. KORTHOLD de tribus Impostoribus huius saeculi magnis. — RICH. SIMON Lettres choisies. T. I. p. 166. 212. — CHR. THOMASIUS Observat. Halens. T. I. p. 78. sqq. — B. G. STRUVE in tr. de doctis Impostoribus. p. 16-41. — VINC. PLACCII Theatrum anonymorum. p. 184-197. — BERNH. DE LA MONNOYE Menagiana. T. IV. — AUGUSTIN CALMET Dictionnaire de la Bible, v. Imposteurs. — Recueil de Litterature. Amst. 1730. p. 33. sqq. — Unsichdige Nachrichten, 1723. p. 763. sqq.

schwärmerisch vertheidigte, daß er nicht nur seiner Dienste entlassen, sondern auch aus Schweden mit dem Staupbisen fortgewiesen wurde. Daphnaus Arcuarius, eigentlich Lorenz Beger, suchte in seiner Betrachtung des Ehestandes u. die Liebeshändel des Kurfürsten von der Pfalz, Carl Ludwigs, und der Degensfeldin zu vertheidigen. Der englische Lord, Herbert Cherbury; glaubte, die christliche Religion gebe zu Zänkereyen Anlaß. Peyrarius hat in seinem Tractat de Præadamitis wunderliche Chimären. Beker will in seiner bezauberten Welt u. den Teufel aus der Bibel und Schöpfung verbannt wissen. Ludwig Meyer, ein Arzt zu Amsterdam und Freund des Spinoza, will in seinem Buch: *Philosophia Scripturæ interpres &c.* zeigen, was wider die Vernunft sey, müsse man verwerfen, folglich die Geheimnisse nicht annehmen. Hadrian Beverland setzt in seinem Buch da peccato originis den Sündenfall der ersten Menschen in die fleischliche Vermischung. Sein Tractat de iure idolatræ virginis ist sehr obscen. Die *Clavicula Salomonis* enthält abergläubische Grillen. Der Verfasser brüstet sich mit Salomons Weisheit. Wer daraus will lernen, der betrügt sich. Eines der unzächtigsten Bücher, ein Schandfleck für die gesittete Welt, ist: *ALOYSIÆ SIGÆ Satyra Sotadica de arcanis amoris & Veneris.* Amst. 1678. 12. auch unter den verkapten Aufschriften: *JOH. MEURSII Elegantiz latini sermonis &c. Colloquia Tulliz cum Octavia &c.* Französisch übersezt: *l'Academie des Dames, ou les sept Entretiens d'Aloysia &c. La Bibliothèque d'Arctin &c.* *PETRI ARETINI Pornodidascalus &c.* zuerst zu Grenoble, hernach zu Genf, Hamburg, Eöln, Venedig in 12. gedruckt. Die letztere Ausgabe hat 36. eben so garstige Kupfer, als das Buch abscheulich ist. Nic. Chorer, ein Sachwalter zu Grenoble, der 1692. starb, ist der Verfasser und Werstren, ein Sachwalter im Haag, hat die Ausgabe besorgt. Die spanische Nonne Aloysia Sigaa, deren Name hier mißbraucht ist, wird von Nicol. Anton u. a. wegen ihrer Frömmigkeit und Keuschheit gerühmt. Der lateinische Stil ist an dem schmutzigen Werk unverbesserlich. Die Gewinnsucht eines hungerigen Buchhändlers hat dasselbe wieder aufgelegt: *Al. Sigæ Satyra Sotad. s. MEURSII Eleg. lat. sermonis.* Lond. 1784. II. 8. (4 fl.) g).

g) VON SELLEN *Secta litteraria.* p. 26. — *PLACCII Theatrum Pseudonymorum.* — *NICLON Memoires &c.* T. XXXVI.

Unter die Zahl der Schriftspötter gehören nicht: Bernh. Comar, der zwar in seinem Evangelio Medici manche paradoxe Sage behauptet, aber auch die Möglichkeit der Wunderwerke sehr gut beweist. Auch nicht Thom. Burnet, der in seiner Theoria telluris ohne Schaden der Religion ausschweifet. Nicht Joh. Locke, der in seinem Buch de rationalitate christianae religionis der Vernunft ihre Rechte in Untersuchung der Religionswahrheiten einräumt. Eben so wenig sind des Bernh. Manderville Pensées libres ganz zu verwerfen.

Aufzühnische Schriften, die zu Empörungen leicht Anlaß geben, werden mit Recht nicht geduldet, weil sie die allgemeine Ruhe stören. In Uffenbachs Bibliothek T. III. p. 681-758. steht von solchen ein großes Verzeichniß. Hubert Langnet, der zur Zeit des Pariserischen Blutbades lebte, schrieb unter dem verdeckten Namen Stephanus Junius Brutus Vindicias contra tyrannos. Er streitet gegen die an den Hugonotten verübte Exekution. Hippolytus à Lapide will in seinem Buch de ratione status in imperio germanico das östereichische Haus ganz ausgerottet wissen. Man hat den Bogislaus Phil. Chemnitz, einen Enkel des Martin Chemnitz, der bey dem Kaysler Orenstiern Secretär war, oder den Joh. Joach. von Kussdorf, Secretär bey Friedrich dem Winterkönig, für den Verfasser. Joh. Nilson vertheidigt in der Defensione pro populo Anglicano &c. gegen den Salmasius den an Carl I. verübten Königsmord. Von Wilhelm Allen hat man: Traité politique, que tuer un Tyran n'est pas un meurtre. Lyon, 1658. 8. Auch von den Jesuiten mehrere Schriften, in welchen sie den Königsmord vertheidigen.

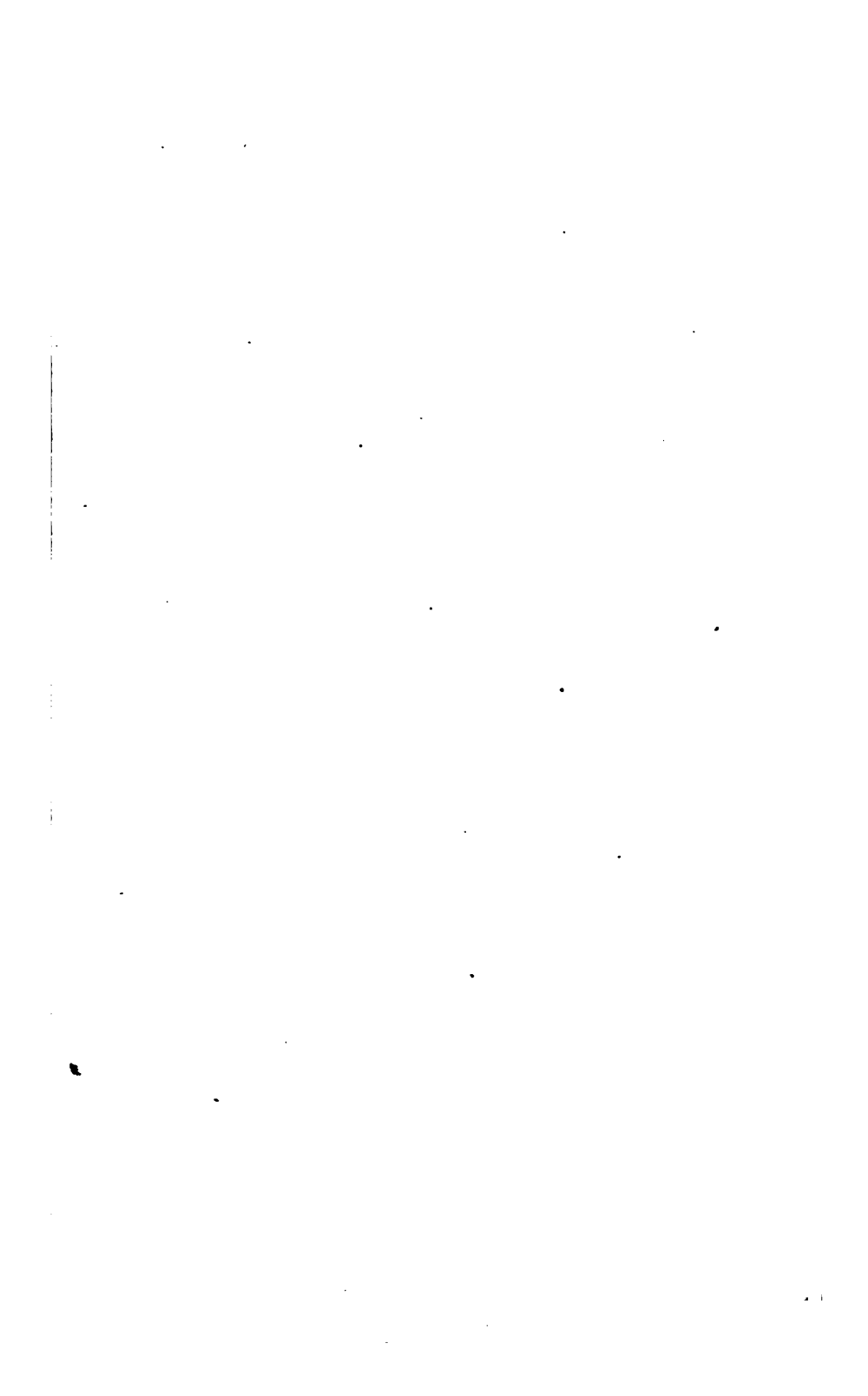
Dies wären einige Beispiele von seltenen Büchern. Wer ausführliche Nachricht verlangt, der hat darüber nachzulesen: JOH. VOGTII Catalogus historico - criticus librorum rariorum. Hamburgi, 1747. 8. und als Supplement DAN. GERBESII Florilegium historico - criticum librorum rariorum. Gröningae, 1769. 8m. — DAVID CLEMENT Bibliothecae curiae, historice & critique des livres difficiles à trouver. Göttingen, 1750-60. IX. 4m. bis Hes. Schade, daß das vortreffliche Werk nicht vollendet ist. Dann könnte man alle übrige Schriften in diesem Fach entbehren. — Joh. Jacob Bauers Bibliotheca librorum rariorum universalis. Nürnberg. 1770-74. VI. 8. Nagere, unzuverlässige Buchhändler's Nachrichten. — SAM. ENGEL Bibl. selectissima, s. Catalogus librorum in omni genere

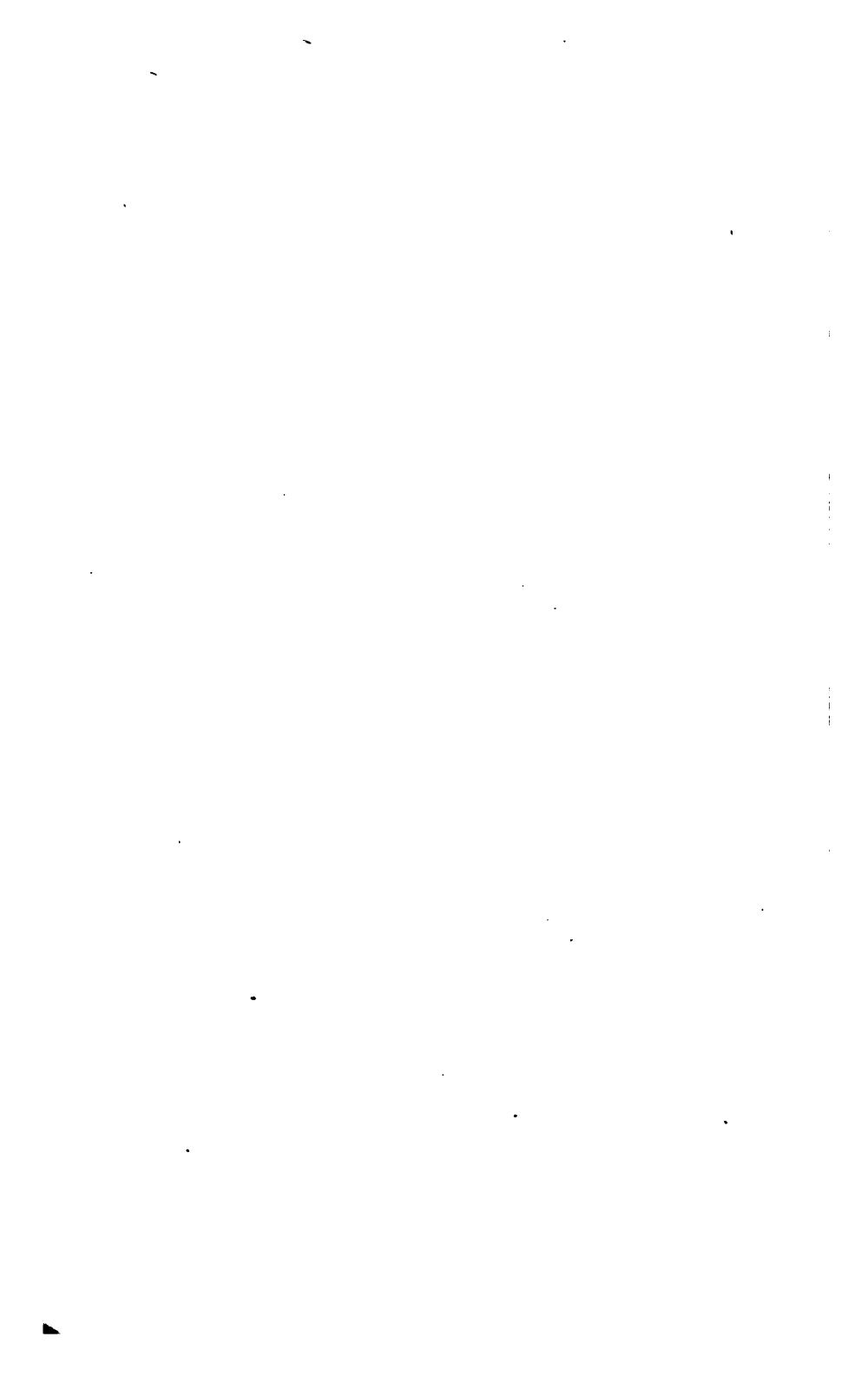
Ogden Sie sind geschickter. Dieser Brief ist im 18. Jhd.
die Censur eingeleitet, und in Vollen mündl 1479.
Sie haben diesen Brief unter vorkommen Censur gedruckt. Im.
Jahr 1485. gab schicklich Benthall von Mainz in Mainz
über die Censur, die 1601. nach Jakob Alaymutter VI. in einer
Celle gehalten wurde; eine andere Stelle des X. Jahrhunderts 1515.
jahr; und zuletzt irgend ein Brief oder vorzügliche Censur ge-
druckt. 1559. erschien auch der Catalogus librorum pro-
hibitorum in Paul W. So findet man sich das für die
Censur Werkst. vom 17. July 1406, und betrugt im Jhd.,
schickl.: lettres de l'université de Toulouse; 1413
hier ist das Buch auch in Schrift und Mängel, d. h. Petet zu
an kommen — und über mich sehr von der Zeit dieses Jahr,
auf dem ich; sein schriftlich geschriebene Schriften geschrieben waren.
Unter den 13. März 1527. wurde endlich bestimmt: dass in
Sonderheit alle theologische Bücher von dem Dürst durch die
Zurückhalt in Linsen des furchtbaren Willen nicht verlegt werden,
sondern; das sollte man 1635 in Linsen der Mediziner,
von diesem wurde 1637 aber auch alle gedruckte Bücher
oder Druckwerke zurückgehalten. Die Ligue gab sie, wie in
Deutschland die Excommunication und die förmliche Eingabe,
gab es sich zu politischen Schriften. Diese geschehen die
Tocsin contre les massacreurs et auteurs des confu-
sions de France, par le quel la source et l'origine de
tout mal qui travaillent depuis longtemps est découverte,
afin d'instruire et d'éclaircir tous les princes fidèles
de s'employer pour le retranchement d'icelles: et continue
bien au long la vie de Catherine de Medicis, sa manière
d'élever les rois ses enfants, sa conduite pendant sa
régence et en recit bien aussi des misères de la sainte

Bibliothèque. 1876. 82^e ans Le Cabinet du roi de France, dans
le-quel il y a trois peuples principaux, par le moyen desquelles
le roi s'en va le premier monarque du monde, et ses su-
jets du tout soulagés. Par N. D. C. 1581. in 8^e.

1588. impression ille de tout le qu'il y a en France :
Martyre des deux frères ; Courantes sangui naires,
discours déplorable du meurtre de Henri ; Portraits
lamentables des deux saints, etc. La finit impression
La trompette de l'union ; le Martel en tête des Catho-
liques français ; le Bouclier de la foi, le Testament,
la Confession de Henri de Valois ; Le Roi seigneur
d'attraper ce faus heretique et catholique giron
de roi ; La complainte du commun peuple à l'en-
contre des boulangiers qui font du petit pain, et des
taverniers qui brouillent le bon vin ; des- quels seront
damnés au grand diable s'ils ne s'amendent. In 4^{to}
avec quatre autres gravures : le Contre-avis, le Contre-avis,
le Contre-poison ; l'Éponge, pour effacer les bruits de-
mis contre le roi ; la Remontrance aux vrais catholiques,
les orateurs des ligues d'union. De l'imprimerie de la Cour,
Paris, l'an 1588-89. deux liards et une demi-entaille. 1394.
no la lique, als d'ingen unse der Satyre. rose rigide d'ingen
liques, sif als d'ingen unse rigide als d'ingen.

Imprimerie de la Cour. 1602. De l'imprimerie de la Cour
1784. imprimé, avec des lins et d'ingen d'ingen d'ingen
Guesse, sif d'ingen d'ingen d'ingen d'ingen d'ingen
sif d'ingen d'ingen d'ingen d'ingen d'ingen, d'ingen d'ingen
1. Exemplar linnen und Madrid an die Kaiser geschickt
und die folschlichst qua folschlichst gegeben worden.





scientiarum rarissimorum. Bernz, 1743. 8m. und Ej. Bibl. selecta librorum rariorum medicorum. Hala, 1746. 8m. — Theophsst Sinceri Nachricht von raren Büchern. Stuttg. 1731. VI. St. 8m. — ALB. HEINR. DE SAILLENGRE Memoires, de Litterature. Paris, 1733. XL. T. XXII. Vol. 12. — FRID. GOTTH. FREYTAGII Analecta litteraria de libris rarioribus. Lips. 1750. 8. und Ej. Apparatus literarius, ubi libri partim antiqui, partim rari recensentur. ib. 1752-55. III. 8. und Nachrichten von seltenen und merkwürdigen Büchern. I. B. Götta, 1776. 8. (16 gr.) — JOH. GE. SCHELHORNII Antiquitates litterariae, quibus variae observationes, scripta item anecdoti & rara opuscula exhibentur. Francof. 1752-51. 8. XIV. 8. — OSMONET Dictionnaire typographique, historique & critique des livres rares, singuliers estimés. & recherches. Paris, 1768. II. 8m. Sehr fehlerhaft. — JOH. FANAZEN Hist. Bibliotheca Fabriciana. Wolfenb. 1718-24. VI. 4. — JOH. LUD. BUNEMANNI Catalogus librorum rarissimorum. — Wöcklinds Verzeichniß von raren Büchern. Berl. 1753. 8. — Hennings Bibl. librorum rariorum. Rilen. 1766. 8. — Bernh. Friedr. Hummels neue Bibliothek von seltenen Büchern. Rhenb. 1777. VIII. St. 3. (25 gr.)

XXXVI — XXXIX.

Anonymische Schriften werden diejenige genannt, die ohne Namen des Verfassers; pseudonymische, die mit erdichteten Namen gedruckt sind. Von solchen giebt Nachricht: Vincenz Placcius in seinem Theatro anonymorum & pseudonymorum &c. Hamb. 1708. fol. auch Joh. Christoph Nylus in der Bibliotheca anonym. & pseudonym. ad supplendum & continuandum Theatrum Placcl. ib. 1720. II. 8. — HERMANNUS in lib. de anonymis. — Achtung in dem verheßten Bücherischen Gelehrten; Lexikon. — Meusel in seinem Verzeichniß der anonymischen Schriften. — Von hebräischen Büchern handelt Wolf in der Bibl. hebraea. — Nur einige Beispiele: unter dem Namen Monzamban verbirgt sich Pufendorf; unter Gaimfort; Richard Simon; unter Eusebius Roman, Mabillon; unter Corall, oder Hieronius de S. Amore, oder Pherepon, Joh. Clericus; unter Elarmund, Rüdiger; unter Theophilus Alexand, Joh. Lyser, auch Lorenz Müller und Jerem. Friderici; unter Philaret, Rodolph, ein Berner Professor; unter Sarcinasus; Schurzfleisch; unter Stephan Junius Brutus, Hubert

Languet; unter Altophilus Curiosus, Wagenfeil; unter Bignell Marville, Natalis d'Argonne; unter Antenor, Schupp; unter Antistius Confans, nicht Spinoza, sondern van den Hof; unter Megapius, von Rosenroth; unter Daphnaus Arcuarius, Lorenz Beger; unter Clarus Bonarscius, Carl Scribanus; unter Burs goldenis Pacificus a lapide, oder Constantin Germanicus, Oldenburger; unter L. Cornelius Europäus, nicht Inchofer, sondern Julius Clemens Scotas; unter Alphons de Vargas, Scioppius; unter Frankenberg, Zech; unter Fürstenerius, Leibniz; unter Misander, Joh. Sam. Adami; unter Montaltius, Blasius Pascal; unter Talander, August Bosc; unter Palinges aus, Pier Angelo Manzolli; unter Hippolithus a lapide, nicht Jac. Steinberg, ein niedersächsischer Ritter; auch nicht Joh. Joach. Ruedorf, sondern nach Conrings Zeugniß, Bogislans Philipp Chemnitz, schwedischer Historiograph und vormal's Hauptmann; unter Thomas Erenius, Thomas Theodor Ennius u.

Zu den anonymischen Schriften gehört die sogenannte Weimarsche oder Ernestinische glossirte Bibel. Wer daran gearbeitet habe, hab' ich oben I. B. p. II. sq. gesagt. So wurde der Apparatix ad TRITHEMII Catalogum scriptorum ecclesiasticorum, von Wimpfeling; die lat. Uebersetzung der Sarpischen Geschichte der Tridentinischen Kirchensynode, von Adam Newton; die Historie der Gevramben, von Deyraze, oder wie er sich sonst nennt, Msr. d'ALLAIS; die Geschichte des deutschen Kriegs 1675. Wien, 1657. von Leonhard Papp, einem Canonikus zu Essling; das Buch Platonisme dévoilé, von Souverain, einem reformirten Prediger; die Wertheidigung des Augapfels, von Mathias Hoë; das Buch Philosophia Scripturae interpres, von Ludw. Meyer, einem Arzt zu Amsterdam; die Commentaria de statu religionis & reip. in Gallia, von Joh. Scerani; die zu Gotha gedruckte Kirchengeschichte, insgemein Compendium Gothanum, von Wendorf, Böcler, Artropus und Eyprian; Kaiser Karls VI. Wahlcapitulation, vom jüngern Zech; die Mitterromane Hercules und Herculisens, von Andr. Heinr. Bucholz, vormaligen Superintendent zu Braunschweig; die Ars cogitandi, theils von Armand, theils von Peter Nicole; der Discours sur la liberté de penser, von Ant. Collin, die Dubia iuxta naturae, von Joh. Friedr. Homberg, Professor zu Marburg; die Meditationes philosophicae

de Deo, mundo & homine, von Theodor Ludwig Lau; der Hamburgische Patriot, von mehreren Gelehrten verfaßt, deren Namen Richer bey der neuen Ausgabe der lesenswürdigen Wochenschrift in der Vorrede angegeben hat. *Antiquarisch. aus dem 17ten Jahrh.*

Die Ursachen der pseudonymischen Täuschung sowohl, als des *z. B. 47.* anonymischen Incognito liegen theils in der Furcht vor der obrigkeitlichen Strafe, oder vor den Mißhandlungen der Kritiker, theils in der stolzen Nachsicht oder Schmähsucht der Federkrieger und Pedanten, theils in der Bescheidenheit. Wer gegen die Religion, gegen den Staat, und gegen die gute Sitten, oder Pasquillen und Satyren gegen mächtige Herren schreibt, der muß freylich seinen Namen verschweigen, wenn er nicht gestraft seyn will; ob man gleich in protestantischen Ländern weder Bannstrahl, noch Inquisition und Scheiterhaufen zu fürchten hat. Manche verschweigen oder verfälschen ihren Namen, weil sie nicht gern öffentlich von der Recensentenpeitsche gezeigelt seyn wollen, oder damit sie desto ungestrafter nach Herzenslust geißeln können. Manche treten mit Schüchternheit ins gelehrte Publikum, und erwarten in der Stille das Urtheil für ihre Producte. Wenn die Menschen das wären, was sie seyn sollten und könnten, so brauchte man keine Täuschung. *Am. Molle. 17ten Jahrh.*

XL -- XLIV.

Noch ist eine Classe von Büchern übrig; ich meine diejenigen, welche nach dem Tod ihrer Verfasser herauskommen. Einige sind ganz zum Druck fertig; und diese dürfen in der gelehrten Republik erscheinen. So kamen heraus: CHAMIERI Panstratia catholica. — GROTIJ Lib. de imperio summarum potestatum circa sacra. — GATAKERI Adversaria posthuma. — GILB. BURNETI Historia sui temporis. — PETRI POIRETI posthuma. — FONTANINI Hist. litteraria Aquileiensis. — JOH. LA PLACETTE Lib. de iustificatione. — Joh. Maldonati Schriften 2c. — Einige sind noch nicht ausgefeilt. Diese sollten zur Ehre der Verfasser zurückbleiben. Einige sind für die Zuhörer oder zum Privatgebrauch geschrieben; z. B. Hefte über gehaltene Vorlesungen, die größtentheils ganz von Fehlern angefüllt sind; wie Gundlings Discourse, und Rambachs Erläuterungen. Baumgartens nachgelassene Schriften würden gleiches Schicksal gehabt haben, wenn sie nicht an Semler einen gelehrten und getreuen Herausgeber gefunden hätten. Immer sind Schrift

ten dieser Art verwaist; immer verlieren sie durch den Tod ihrer Verfasser. Was für ein Unterschied zwischen Morhofs Arbeit in seinem Polyhistor und zwischen Mollers Hülfsarbeit und Fortsetzung! Nicht alles, was berühmte Männer gedacht, geschrieben oder gesammelt haben, sind verehrungswürdige Reliquien. Man will sie oft zu ihrer Schande ehren. Daher haben Lipsius, Vossius, Cajacius, Morhof zc. die Ausgabe oder Verfälschung ihrer nachgelassenen Schriften, da sie dem Grabe nahe waren, ernstlich untersagt. Daher hätten Luthers Tischreden, und viele von seinen Briefen ungedruckt bleiben sollen. Nur in diesem Fall verdienen gelehrte Männer Dank, wenn sie die nachgelassenen Papiere ihrer gelehrten Freunde durchsuchen, das Brauchbare herausheben und solches durch den Druck der Vergessenheit entreißen. Besser ist dieses, als wenn, wie es Melancthon und Ludolf vor ihrem Tode veranstalteten, die gelehrten Producte ohne Schonung dem Feuer aufgeopfert werden.

Aber warum sind dann so viele Bücher in der Welt? Daß auch Salomo schon klagen mußte: Es ist des Bücherschreibens kein Ende. Ruhm und Gewinnsucht werden hier die meiste Schuld tragen. Jeder, der auch nicht den Beruf hat, will schreiben, um berühmt zu werden und Geld zu gewinnen, oder seinen Namen gedruckt zu lesen. Der Professor, der Staatsmann, der Prediger schreibt, weil es sein Beruf mit sich bringt, sollte es auch nur ein Compendium, eine Denkschrift, eine Predigt seyn. Der Buchdrucker, der Buchhändler will Geld gewinnen. Die Lesewelt will befriedigt seyn. Die Bibliothekare, und jeder Gelehrter in seinem Fach, wollen Bücher sammeln. Viele Gelehrte haben sich vormals, so wie noch, durch ihre Arbeiten bereichert; z. B. Buddeus, Hübner, Voraline zc. Viele mußten den Gewinn ihren Verlegern überlassen; z. B. Gellert, Chemnitz zc. Der letztere klagt in einem Brief an den Ritter, er habe nicht nur für sein Examen concilii Tridentini kein Honorarium erhalten können, sondern sogar 50. Exemplare baar kaufen müssen, um es zum Druck zu befördern. So bleibt vielleicht manches gute Buch ungedruckt; so wird die Welt mit Maculatur überhäuft. Der Gelehrte sollte nie zu früh, nie ums Brod und im Tagelohn schreiben; so würden wir mehrere gründliche Bücher, und wenigere Charakteren haben.

Siebente Abtheilung.

Von den

G e l e h r t e n.

I. II.

Lebensbeschreibungen der Gelehrten, ob sie gleich nur ein accidens teller Theil der Gelehrtengegeschichte sind, interessieren den Litterator, wenn sie weder panegyrisch, noch im schleppenden Ton der Leichens predigten, weder zu kurz, noch weitschweifig verfaßt sind. Eigentliche Biographien im Geiste Plutarchs haben wir wenige, die den ganzen Mann nach allen seinen Verhältnissen und Lagen, nach seiner Seelengröße und Herzensgüte, nach seinem Gedankensystem, kurz nach seinen äußern und innern guten und bösen Eigenschaften intuitiv und pragmatisch characteristren. Aber auf den gewöhnlichen Schlag haben wir Nachrichten genug von der Geburt und Erziehung, von den gelehrten Reisen, Nennern, Weibern und Kindern, Schicksalen und besondern Zufällen, von der Lebensart, vom Tod, vom Genie und von den Sitten der Gelehrten. Das wichtigste ist die Nachricht von ihrer Art zu studiren, von ihrem gelehrten Briefwechsel, von ihren Streitigkeiten und Schriften. Nicht immer haben wir die ächte Quellen. Die Klage des Tacitus in dem Leben des Agricola: *Omnis aetas suorum incuriosa est*, trifft auch hier ein. Die Ursache hievon giebt Velleius Paterculus Lib. II. Cap. 92. an: *Præsentia invidia, præterita veneratione prosequimur*. Archias war ein Dichter, dessen Ruhm sich in Asien, Griechenland und Italien ausgebreitet war; und wir würden nichts von ihm wissen, wenn ihn nicht Cicero in einer besondern Rede vertheidigt hätte. So nachlässig ist oft das Zeitalter, in welchem wir leben. Doch hat man gute Biographien von berühmten Gelehrten. Wenn sie noch mit treffenden Bildnissen begleitet werden, so sind sie um so schätzbarer. Man rühmt mit Recht das Leben des Vitruvius von Nepos; des Cicero von Plutarch; Melancthon von Camerarius; des Peirescius von Gassendi; des Lipsius von Nieræus; des Vincti von Gualdus; des Cartesius von Baillet; des Foete und Erasmus von Clericus; des Caspar Sagittarius von Joh. Andr. Schmid; des Hobbes von einem Ungenannten; des Reuchlin von Mai; des St. Hieron. Welsch von Lucas Schröck;

des Glacius von Ritter; des Rich. Simons von Bruzen; des Bayle von Desmaizeaur; des Frischlins und Rhodomanns von Lange; des Solands, Hales und Servets von Mosheim; des Joh. Casa von Bembo; des Grotius von Lehmann; Morhoffs von Moller; des Ge. Fabricius von Schreber; des Joh. Endolfs von Junfer; des Ulr. Hutten von Burkhard; des Gottfr. Arnolds von Coler; des Joh. Berhards von Fischer; Speners von Canstein; des Mornay von Consius; des Joh. Alb. Fabricius von Keimarus; des Phil. Camerarius von Schelhorn; des David Ehytraus von Schütz 1c. Eigene Lebensbeschreibungen, wenn sie aufrichtig und pragmatisch verfaßt sind, wären die zuverlässigsten. Dergleichen lieferte der Kirchenvater Augustin, in seinen *Libris confessionum*; Petrarch, Thuan, Buchanan, Cardan, Joh. Val. Andrea, Hueter, Petersen von sich und seiner Gattin; Breithaupt, Thomasius, Keimman, Val. Ernst Löscher, Semler, Moser, Bahrdt 1c. Nicht selten trifft man hier Mitroslogien und Prahlereyen an. Man verbirgt die Fehler und erhebt das Gute. h)

III.

Wenig Trost findet man in den historischen Wörterbüchern, in welchen die Nachrichten größtentheils mangelhaft und mehr oder weniger fehlerhaft sind. Dahin gehört aus den mittlern Zeiten des Suidas *Lexicon*; aus den neuern, des CAR. STEPHANI *Dictionarium historico-geographico-poëticum*. Lond. 1686. fol. (5 Thlr.) Colon. 1693. fol. (2 Thlr.) — Joh. Jacob Hofmanns *Universalexicon* 1c. Lugd. B. 1698. IV. fol. Basil. 1677. und 1683. IV. fol. (10 Thlr.) Eine elende Compilation. — LUD. MORERI *Dictionnaire historique, ou Melange curieux de l'hist. sacrée & profane*. Amst. 1739. 40. VIII. fol. (40 Thlr.) welches le Clerc *Dictionnaire pour les Bourgeois* nennt. So sehr Jac. Bernardes verbesserte, so blieben doch viele Fehler zurück. — Des Buddeus *Universalexicon* gründet sich auf den Moreri, und ist eben so fehlerhaft wie jener. — Die Grundlage zu dem Baseler *Lexico*, welches Heflin herausgab, ist das Buddeische. — Bayle verbesserte seine Vorgänger, und machte neue Fehler. Doch bleibt sein Wörterbuch den Gelehrten unentbehrlich. Chaufepié und Prosper Marchand setzten es

h) S. Ueber die Biographie. Mitleau, 1777. 8.

fort; und Joly lieferte Anmerkungen dazu. — Joh. Burk. Menfens compendiöses Gelehrtenlexicon ic. von Jöcher und zuletzt von Adeling vermehrt, ist nur mit der letztern Vermehrung gut, und weit besser, als des Königs Bibliothek, zu gebrauchen. — Des Abt Ladvocat Dictionnaire hist. bibliographique portatif &c. oder Handwörterbuch ic. ist nebst der franzöf. und deutschen Fortsetzung sehr mager und mangelhaft, besonders in Rücksicht auf die Schriftten der Gelehrten. — Weit brauchbarer sind Hambergers zuverlässige Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern bis 1500.

IV.

Gesammelte Lebensbeschreibungen findet man in Paul Freher's Theatro &c. die aber nicht immer zuverlässig sind. Adolph Clarmunde, eigentlich Joh. Christoph Rüdigers Lebensbeschreibung hauptgelehrter Männer. Wittenb. 1704. XI. St. 8. sind compilirt. Rüdiger war ein Schüler von Schurzfleisch, und schrieb ohne Urtheilskraft dessen Urtheile nach. Wilhelm Bates sammelte seine Vitas selectas virorum eruditorum. Lond. 1684. 4. aus andern. Ebenso Thomas Smith seine Vitas quorundam eruditissimorum & illustrum virorum. ib. 1707. 4. Amst. 1708. 4. (1 Thr. 12 gr.) — Reinh. Heinr. Rolle und Friedr. Casp. Hagen haben ihre Memorias philosophorum, oratorum, poetarum, historicorum & philologorum, inde a reformatione clarissimorum. Lips. 1710. III. 8. aus Programmen zusammengetragen. Des Melchior Adami Vitæ theologorum, Jurisconsultorum, Medicorum, philosophorum germanorum & exterorum &c. sind sehr verschieden, bald gut, bald schlecht. Hemming Wittens und Pippings Memoriz theologorum &c. sind Parentationen; erträglicher ist des erstern Diarium biographicum. Weitläufiger und vollständiger sind die Sammlungen von Niceron, Görten, Rathlef, Strodtmann, Bruker, (Anhang zu dessen Bildersaal ic. von Joh. Jacob Haide. Augsb. 1766. 4.) Schröth, Bäsching, Schmerzhil, Moser und Neubauer. Auch ist hier zu merken: SAXII Onomasticum &c. das zwar zuverlässig, aber nicht vollständig ist. — — Neben einzelne Classen von Gelehrten: Colomesii Gallia, Italia, Hispania orientalis. — J. C. Wiegels Lebensbeschr. der berühmtesten Liederdichter. Nürnberg. 1710-28. IV. 8. (1 Thr. 8 gr.) und Nachlese zur Liederhistorie. Gotha, 1752-56. II. 8. (2 fl. 24 fr.) — Nach den Schulen: JOM. MEURSI Athenæ Bat. (Fünfter Band.)

tavæ, f. de urbe Leidensi & academiz viris clarissimis. Lugd. B. 1625. 4. mit Kupf. (3 Thlr.) Daben zu merken: Jcones ad vivam delineatz & expressæ virorum clariorum, qui præcipue scriptis academiam Lugduno-Batavam illustrarunt. Lugd. B. 1609. 1613. u. 1617. Die Sammlung enthält 34. Bildnisse, und überdieß in der letzten Ausgabe ausführliche Lebensbeschreibungen. — JOH. FRANC. FOPPENS Bibliotheca Belgica s. Virorum in Belgia vita scriptisque illustrium catalogus. Bruxellis, 1739. II. 4. mit Kupf. (bis 1680.) — HOTTINGERI Bibliotheca Tigurina. — ZEUMERI & RICHARDI Vitæ Professorum Jenensium. — MOTSCHMANNI Erfordia litterata. Erfurt, 1729. VI. 8. und mit 5. Fortsetzungen. ib. 1736. 8. — LUDOVICI Hist. Rectorum &c. u. Gymnasii Coburgensis. — JOH. HENR. A SEELEN Athenæ Lubecenses. 1719 - 22. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — WOOD Athenæ Oxonienses. — HEUMANNI Hist. Gymnasii Gottingensis &c. und Pütters Gelehrten Geschichte von Göttingen. — Böcks Geschichte der Universität Tübingen. — APINI Vitæ & effigies pro-cancellariorum &c. und Vitæ philosophorum &c. und BAIERI Biographia medicorum &c. und ZELTNERI Vitæ theologorum Altorfiorum. — Athenæ Rauricæ, f. Catalogus professorum academiz Basileensis, ab anno 1460 - 1778. cum brevi singulorum biographia. Basil. 1778. 8m. (1 Thlr.) und Adumbratio eruditorum Basiliensium meritis apud externos olim hodieque celebrium &c. ib. 1780. 8m. — Nach den gelehrten Gesellschaften und Akademien: NATHAN. SOTWELLI & PHILL. ALEGAMBE Bibliotheca scriptorum Societ. Jesu. rar. (50 Thlr.) — Hyacinth Gimma und Crecimbendi Leben der Arcadier. — Hist. litteraire de la Congregation de S. Maure, ordre de S. Benoit, ou l'on trouve la vie & les travaux des auteurs, qu'elle a produits depuis son origine en 1618, jusqu'à présent. Bruxelles, 1770. 4. — Die Geschichte der Akademien zu London, Paris, Petersburg, Berlin u. in welcher die Biographien der verstorbenen Mitglieder stehen. — PAUL PELISSON Hist. de l'Academie françoise &c. Paris, 1729. II. 4. (3 Thlr.) — Nach den Nationen, Reichen und Provinzen: Hist. litteraire de la France, ou l'on traite de l'origine & du progrès, de la decadence & du retablissement des sciences parmi le Gaulois & parmi les François &c. et de leurs anciennes écoles; de l'establissement des Universités en France, des principaux collèges, des Academies; des meilleures Bibliothèques; des plus celebres Imprimeries &c. Avec les eloges historiques des Gau-

lois & des François, qui s'y sont faits quelque reputation; le catalogue & la chronologie de leurs écrits; des remarques hist. & crit. sur les principaux ouvrages; le denombrement de différentes éditions; le tout justifié par les citations des auteurs originaux. Paris, 1733-63. XII. 4. Von den gelehrten Benedictinern aus der Congregation des S. Maurus. Als Auszug, aber nur bis auf das 12te Jahrhundert: Longchamp gelehrte Geschichte Frankreichs; aus dem Französischen. Halle, 1770. II. gr. 8. (4 fl.) — CARL PERRAULT hommes illustres de la France. Paris, 1700. II. fol. mit Bildnissen. (20 Thlr.) ohne Bildniß. Amst. 1716. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — LAMBERT Hist. litteraire de Louis XIV. ib. III. 4. Deutsch; Kopenh. 1759-61. III. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Vie des hommes illustres de la France depuis le commencement de la Monarchie jusqu'à présent, par M^{rs}. D'AUBIGNÉ. Paris, 1760. XXVI. 12. (36 fl.) — Portraits des grands hommes, Femmes illustres & sujets memorables de France; gravés & imprimés en couleur, Paris, 1789. 90. ches BLIN, XXXVI. Livraisons. fol. Jede Lieferung zu 2. Portraits und 2. actions, à 9 livres. (297 Livr. oder 12 Carol. 17 Liv.) Sehr schön. — Britische Biographie. Halle, 1754. 8. und britischer Plutarch u. Züllichau, 1764. VI. 8. — Sammlung von merkwürdigen Lebensbeschreibungen, größtentheils aus der britischen Biographie übersezt. Halle, 1770-72. X. gr. 8. — ANGELI FABRONII Vitæ Itatorum doctrina excellentium, qui sæculo XVII. & XVIII. floruerunt. Pisis, 1778-85. XII. 8m. — HIERON. TIRABOSCHI della Letteratura d'Italia &c. Roma, 1784. VIII. 4. Geht bis 1600. Ein verunglückter Auszug: C. J. Jagemanns Magazin der italienischen Litteratur und Künste. Dessau, 1782-85. VIII. 8. (14 fl.) — Italienische Biographie, oder Lebensbeschreibung berühmter Italiener. Frankf. 1769. II. 8. (3 fl.) — ALB. BARTHOLIN de claris Danis. Hafnia, 1699. 8. (10 gr.) und Bibliotheca Danica. ib. 1716. 8. (8 gr.) — JOH. SCHEFFERI Suecia litterata, s. de scriptis & scriptoribus Sueciæ. Hamburgi, 1716. 8. (8 gr.) — Biographisches Lexicon schwedischer berühmter Männer, in schwedischer Sprache von Ge. Gezelius, k. Hofprediger; aus dem Schwedischen. Stofholm, 1778-81. III. 8. — BOHUSLAI BALBINI S. J. Bohemia docta. Pragæ, 1776-80. III. 8. (2 Thlr.) — Catalogue des Portraits, contenant les Rois, les Reines & les Princes du sang royal de Suede, avec les grands Officiers,

le Clergé, les Scavans & autres personnes illustres de la même nation, gravés en taille douce &c. Stockholm, 1767. 4. — Effigies virorum eruditorum atque artificum Bohemiæ & Moraviæ, una cum brevi vitæ operumque enarratione. Pragæ, 1775. II. 8m. (5 Thlr. 8 gr.) — Monumenta illustrium per Italiam, Galliam, Germaniam, Hispaniam, totum denique terrarum orbem eruditione præcipue & doctrina virorum. Francof. 1585. u. 1671. fol. — ANTON DU VERDIER Description des hommes illustres, avec leurs portraits. Lyon, 1698. III. fol. (8 Thlr.) — PHIL. GALLÆ Imagines doctorum virorum, qui bene de studiis litterarum meruere, cum singulorum elogiis. Antwerp. 1595. fol. mit 94. Kupferblättern. — THEOD. GALLÆ illustrium Galliæ Belgicæ scriptorum icones. ib. 1608. 4. — A. THEVET Hist. des plus illustres & scavans hommes de leur siecles, avec leurs portraits. Paris, 1671. VIII. 8. — Die kostbarste und schönste Sammlung von 108. Bildnissen ist des Thomas Birch. Lond. 1743. und 1751. II. fol. — Gallerie der alten Griechen und Römer, samt einer kurzen Geschichte ihres Lebens, in Kupfer gestochen von Gottl. Friedr. Kiedel. Augsb. 1. B. 1ste Abtheil. 1780. 4. mit 12. Kupfertaf. und 4. Bogen Text. Die Bildnisse sind aus guten Sammlungen copirt. — Museum Mazzuchellianum, L. Namismata virorum doctrina præstantiam. Venet. 1761. II. fol. — Helvetiens berühmte Männer in Bildnissen dargestellt von Heinrich Pfenninger, nebst kurzen biographischen Nachrichten von Leonh. Meißter. 1. B. Zürich, 1782. 8. und 2. Meisters berühmte Zürcher 2c. — Hambergers und Neufels gelehrtes Deutschland. — — Nach den Wissenschaften; von Rechtsgelehrten: Effigies Jurisconsultorum in indicem redactæ. Lips. 1760. 8. von Hommel veranstaltet. Die Sammlung enthält 2135. Gelehrte. — Chr. Weidlichs biograph. Nachrichten von jetzleb. Rechtsgelehrten in Deutschland 2c. — Gottl. Aug. Jenichen Leben und Schriften jetzleb. Juristen in Deutschland. Leipz. 1739. 8. — Von Aerzten und Naturforschern; J. C. W. Nochsens Verzeichniß einer Sammlung von Bildnissen größtentheils berühmter Aerzte, mit litterarischem Anmerk. Berlin, 1771. 4. an der Zahl 2720. — Biographien 2c. von Fr. Börner und L. G. Baldinger. — Succincta Medicorum Hungariæ & Transylvaniæ Biographia. Cent. I. Lips. 1775. 8. Der Verfasser ist Steph. Wesspremicz, Physicus ordin. in der freyen Stadt Debrecen. — THEOPH. CHR. HARLESII Vitæ philologorum

nostra aetate clarissimorum. — Sam. Johnsons kritische Lebens-
beschreibung engl. Dichter; aus dem Engl. mit Anmerk. Altenb.
I. B. 1780. 8. (1 fl. 30 fr.) Auch von Cibber 2c. (S. oben.) —
Chr. Heinr. Schmidts Metrolog, oder Nachrichten von deutschen
Dichtern. Berlin, 1785. II. 8. — Leonh. Meisters Charakteristik
deutscher Dichter. Zürich, 1785 - 89. II. gr. 8. mit Bildnissen. —
Ueberhaupt: Anekdoten zu den Lebensbeschreibungen der Gelehrten.
Leipzig, 1762 - 64. VII. 8. (3 fl. 30 fr.) *Biographie universelle*
de M. de la Harpe

Unter allen diesen Biographien oder Lebensbeschreibungen sind
dieser diejenigen die wichtigsten, in welchen die Schriften der Gelehrten
richtig nach den Ausgaben und Uebersetzungen, wo möglich, kritisch
verzeichnet sind. Dieß that Vossius in seinen Büchern de historicis
græcis & latinis; de mathematicis; de rhetoribus & oratoribus; de
philosophis. Noch besser Joh. Alb. Fabricius, und nach dessen
Beispiel, Joh. Chr. Wolf in ihren Bibliotheken. Nur sollten
die Werke des Fabricius in mehrerer Ordnung verfaßt, und mit
brauchbarern Indicibus versehen seyn. Seitdem man nach so vielen
Jahren weiter gekommen ist, hat Ernesti die Bibliothecam lat. be-
richtet und ergänzt; und diese lang gewünschte Verbesserung er-
wartet nun auch die Bibl. græca durch die Bearbeitung Hrn. Hofr.
Charles in Gesellschaft mit andern Gelehrten. Für die orientali-
sche Litteratur ist Assemanns Bibliotheca orientalis; und für die
Schriften der Kirchenväter des Wilhelm Cave Hist. litt. scriptorum
ecclesiasticorum, nach der verbesserten Whartonischen Ausgabe, so
wie die Werke des Du-PIN, Gudin, Anton Possevin, Nic. Nuns-
ri 2c. wichtig. Die unächten oder untergeschobene Schriften hat
Andr. Rivet in seinem Criticus Sacer, und Rob. Crocus in seiner
Censura scriptorum ecclesiasticorum angezeigt. Die Beurtheilung an-
derer Schriftsteller findet man in des Thom. Pope, Blount Cen-
sura celebriorum auctorum.

VI.

Anderer Urtheile findet man gesammelt in Joh. Herberds
Patrologia &c. von den Kirchenvätern. Von den Geschichtschreibern
handeln Degorei Whears Relectiones Cambdenianæ hiemales, L.
de ratione legendi historias, Cantabr. 1684. 8. Joh. Christoph Neu-
gab das Buch mit beträchtlichen Vermehrungen heraus. Von den

Verfassern der römischen und byzantinischen Geschichte giebt Hanke besondere Nachricht; so wie Richard Simon von den Commentaren der heil. Schrift, und von den Kritikern in seiner Hist. crit. du V. & du N. Testament &c., wiewohl er, seiner Religionsparthen zu Gefallen, den bibl. Text zu sehr herabsetzt, und die mosaïsche Schriften für Excerpten hält, daß auch Huert und Du - Pin nicht mit ihm zufrieden waren. Noch gehören hieher: ADRIAN BAILLET und GIBERT: Jugemens des Sçavans &c. — TEISSIER Eloges &c. — BOECLERI Bibliographia critica. — NAUDÆI Bibliographia politica. — Morhofs Polyhistor &c. u. a. litterarische Werke, in welchen die Schriften der Gelehrten beurtheilt sind. Aber die Bücher in ana. geben wenig Trost. Was die Gelehrten wißig oder gelehrtes sollen gesagt oder nicht gesagt haben, ist hier ohne Auswahl zusammengerafft. Joh. Christoph Wolf erzählt alle diese größtentheils entbehrliche Producte in seinen Casaubonianis. Ich will etnige hier anführen: Scaligeriana. Amst. 1698. 8. (16 gr.) — Perroniana & Thuana, ou bons mots du Perron & Thou &c. Amst. 1694. 12. (12 gr.) — Valesiana, ou bons mots & pensées crit. hist. & morales de H. Valois. Paris, 1695. 12. (12 gr.) — Menagiana, ou bons mots & pensées judicieuses &c. ib. 1720. IV. 12. Amst. 1723. IV. 12. (2 Thlr.) sind von den besten. Man hat auch Anti-Menagiana &c. — Sorberiana, ou bons mots de Sorbier. Paris, 1732. 12. (8 gr.) — Furetieriana &c. Bruxelles, 1696. 12. (8 gr.) — Parrhasiana, ou pensées diverses sur des matieres de l'histoire, de morale & de critique &c. Amst. 1709. II. 8. (2 Thlr.) von Joh. le Clerc; vorzüglich. — Chevreana &c. ou pensées de l'hist. de critique &c. par CHEVREAU. ib. 1700. II. 12. (20 gr.) — Naudeana & Patiniana, ou Singularités remarquables de MSr. Naudé & Patin. ib. 1705. 12. (12 gr.) — Anonymiana, ou Melange des poësies, d'eloquence & d'erudition. Liège, 1700. 12. (8 gr.) — Marvillianiana, ou Melange d'hist. & de Literature &c. par d'Argonne de Vigneuil - Marville. Amst. 1700. III. 12. (2 Thlr.) Vorzüglich. — St. Evremoniana, ou Recueil de diverses pièces &c. ib. 1701. 8. (16 gr.) — Huetiana, ou Pensées diverses de P. DAN. HUET. ib. 1723. 12. (18 gr.) — Charpentieriana, ou Remarques d'Histoire, de Morale, de Critique &c. de MSr. Charpentier. Paris, 1724. 12. (1 Thlr.) — Sarcasiana &c. sind Nachrichten von den Streitigkeiten, welche den Schurzfleisch betref-

fen, der sich unter dem Namen SARGMASIUS verbarg. — Gundlingiana &c. &c.

VII.

Ein sehr müßiger Streit wurde 1687. in Frankreich über die Frage erhoben: Ob die klassische Schriften der alten Griechen und Römer den neuern Schriften vorzuziehen seyen? Carl Perrault gab durch sein Gedicht le Siecle de Louis le Grand, Anlaß zum Streit, weil er behauptete, Frankreich seye unter der Regierung Ludwigs des Gr. dem alten Rom und Griechenland nicht nachzugeben. Er führte seine Gedanken in seinen Paralleles des Anciens & Modernes &c. noch weiter aus. MSr. DACIER in der Vorrede zum Commentar über den Horaz; LONGE-PIERRE in seinem Discours sur les Anciens; BOILEAU, LE TEMPLE &c. vertheidigten die Alten. Auch Mad. ANNA DACIER vergötterte sie, in dem Buch des Causes de la corruption du gout; und darüber hatte sie mit Anstou Houdart de la Motte zu kämpfen. Zwen Anonymen, welche die Mittelstrasse halten wollten, lenkten sich auch auf die Seite der Alten. Der eine, MSr. DE CALLIERES, schrieb: Hist. poétique de la Guerre nouvellement déclarée entres les Anciens & Modernes. Amst. 1688. 12. Der andere, LA BIZARDIERE, schrieb: Caractères des Auteurs anciens & modernes, avec les jugemens de leurs ouvrages. ib. 1705. 12. Das Alterthum macht hier keinen Vorzug. Man muß es weder zu sehr erheben, noch verachten. Die Alten ercolirten mehrere Künste und Wissenschaften sehr rühmlich. Wer wollte aber den Neuern in vielen Fächern, z. B. in der Naturlehre, Moral u. den Vorzug nicht gewähren? Wer wollte viele von den neuern Dichtern den alten nachsetzen? Gute und schlechte Schriften giengen verloren; gute und schlechte Schriften haben wir noch. Nicht alles, was die Vorwelt lieferte, verdient bewundert zu werden; nicht alles, was neu ist, verdient verachtet zu werden. Es wäre zu bedauern, wenn unsere Zeitgenossen, bey so vielen Hülfsmitteln, bey so rühmlich gebahnten Wegen, nicht weiter gekommen wären, oder wenn wir wollten zurückbleiben. Wer die Schriften der Alten, die wir noch haben, in seinem Fache benutzt, der kann bey eigenem Nachdenken grosse Fortschritte machen. i)

i) Stolle Anleit. zur Historie der Gelehrtheit. p. 12 - 17.

VIII.

Eben so hinkt auch die Vergleichung in Rücksicht auf die verschiedne Nationen und Himmelsstriche. Wer die Dummheit der Abderiten und Bäotier geradezu der dicken Luft zuschreiben wollte, der müßte auch angeben, daß ein gemäßigtes Klima die Fruchtbarkeit der Genies befördere. War doch Pindar, ein Bäotier, und Demokrit ein Abderite. Man mag vergleichen, wie man will, so findet man Ausnahmen. Mag es seyn, daß Luft und Nahrungsmittel, wie Malebranche glaubt, einen Einfluß auf die Denkraft haben. Die alten und neuen Dichter ließen sich durch den Wein begeistern; viele litten Mangel. Waren sie deswegen mehr oder weniger Dichter? Es mag wohl nicht im Ernst gesagt seyn, daß Michel Angelo die Baukunst, und Raphael die Mahlerkunst von der Säugamme eingesaugt habe. Hat sich die Luft in dem alten Attica verdickt, seitdem die Künste und Wissenschaften dort wegges wandert sind? Wenn die feuchte dicke Luft dem Geiste so nachtheilig wäre, warum zeugte Holland so viele Gelehrte und Künstler? Und wenn es auf die Verschiedenheit der Luft so sehr ankommt, warum hat Spanien und Portugal so wenige gelehrte Producte hervorgebracht? Warum zeigten sich in Italien unter eben demselben Himmelsstrich bald mehrere, bald weniger Männer von Genie? Aeußere physische Ursachen mögen also nicht so viel zur Bildung des Genies beitragen, als andere Umstände, die gerade zusammentreffen müssen, einen grossen Mann in der gelehrten Republik hervorzubringen. Ich meine die innere feine Organisation der edlern Theile des Körpers, die Erziehungsart, die Art und Gelegenheit zu studiren, die Schulanstalten, die Religion, die Beyspiele gelehrter Männer, die Freyheit des Geistes im Denken und die Freyheit das Gedachte öffentlich zu sagen, die gute Staatsverfassung und die Ermunterung der Regenten durch anständige Belohnung u. alles dieses zusammen genommen wird, mehr oder weniger, dem Genie seinen Schwung geben, je nachdem alle Umstände mehr oder weniger sich vereinigen. Man könnte diese Bemerkungen mit Beweisen aus der Geschichte belegen. k)

k) HUARTI *scrutinium ingeniorum*, Deutsch, Wittenberg, 1785. 8. — CASTILMON *Considerations sur les causes physiques & morales du Genie*, Paris, 1769. 8. Deutsch, Leipzig 1770. 8. — Alex. Gerard *Ber-*

IX -- XX.

In Bezug auf das, was ich im 3ten Band p. 341. sqq. von dem Unterschiede der Gelehrten gesagt habe, will ich hier von ihrer Classification, nach der spielend Heumannischen Idee wenig Worte machen. Mögen diejenigen in der gelehrten Republik Primaten genannt werden, die mit Enthusiasmus die Barbaren verdrungen, der Gelehrsamkeit eine neue Richtung gegeben, und sich um die Cultur des menschlichen Geistes verdient gemacht haben. Aber desswegen werden sie doch nicht auf den Stufen der menschlichen Erkenntniß oben an stehen. Thales von Milet lehrte zuerst in Griechenland die theoretische, und Socrates die practische Philosophie. Petrarch widersetzte sich der Barbaren in Italien. Faber von Staples (Stapulensis) verbesserte die Beredsamkeit, die Philosophie und Theologie in Frankreich unter Franz I. Regierung. Erasmus und Reuchlin arbeiteten in Deutschland der Barbaren entgegen. Luther und Melancthon stifteten durch die veranstaltete grosse Reform in der Religion für die Gelehrsamkeit eine neue Epoche. Thomasius verjagte mit Freymüthigkeit die alten Vorurtheile vom Catheder. Waren dann alle diese Männer unter allen Gelehrten die gelehrtesten? Was sie gethan haben, hätten viele nach ihnen auch thun können, wenn sie zu jener Zeit gelebt hätten.

In der zweiten Classe mögen diejenigen stehen, welche eine Disciplin oder Wissenschaft zuerst in ein neues System ordneten. So Grotius und Pufendorf das Naturrecht; Eusebius, und nach der Reformation Flacius mit seinen Schülern die Kirchengeschichte; Luther oder vielmehr Melancthon, Zwingli oder Calvin und Arminius, jeder nach seiner angenommenen Lehrform, die Theologie; Hippocrates und lang nach ihm Harvey die Arznelgelehrtheit; Vesale die Anatomie; Conring das Staatsrecht; Irnerius, Accursi und Bartoli; noch mehr Alciatus und Cujaz die Jurisprudenz; Reuchlin und Erasmus in Deutschland, Faber Stapulensis in Frankreich; Antonius Nebrissenis in Spanien, die Philologie; Joseph Scaliger die Chronologie; Phil. Jac. Spener die Heraldik; Gögner in der Schweiz; Claude in Frankreich; Boß in Holland; Morhof und Fabricius in Deutschland die Ge-

lehrtengeschichte. So waren die ersten berühmtesten Dichter Homer in Griechenland; Virgil und Horaz in Rom; Konfard in Frankreich; Dantes in Italien; Opiz in Deutschland. Aber wie vieles wurde, die griechische und römische Dichter ausgenommen, in allen gelehrten Fächern nach ihren Zeiten verbessert!

Zur dritten Classe werden diejenigen gezählt, welche den Anfang im Schreiben oder Lehren gemacht haben. Moses ist der älteste unter allen bekannten Schriftstellern. Ohne ihn wüßten wir nichts von dem Ursprung der Welt und von den entferntesten Zeiten. Pherocydes war der erste in Griechenland; Eginhard und Orfried waren die ersten unter den Deutschen, welche Bücher verfaßten. Anaximander war der erste öffentliche Lehrer in Griechenland; Pythagoras in Italien. Chrysoloras lehrte zuerst die griechische Sprache in Italien; Tiphernas in Frankreich; Rich. Crocus in Deutschland. Reuchlin schrieb unter den Christen die erste hebräische Sprachlehre; Ge. Horn die erste philos. Geschichte. Die erste politische Zeitung gab Theophrast Renaudot; die erste gelehrte, gab Joh. Gottlieb Krause heraus. So sind freylich alle diese Männer in gewissem Betracht die ersten, aber nicht, außer dem Moses, die größten. Wie sehr hat sich nach so vielen Jahrhunderten, oder gar nach Jahrtausenden, die Gelehrsamkeit in allen Theilen verändert!

Wer noch weiter Lust hätte mit Heumann zu classificiren, dem überlasse ich, aus dem zahlreichen Verzeichniß der Schriftsteller, die ich in meinem Handbuch bisher angeführt habe, die vorzüglichsten in jedem gelehrten Fache herauszuheben. Ich wage es nicht, sie psychometrisch oder nach ihren Seelenkräften zu ordnen.

XXI.

Viele Gelehrte führen gleiche Namen. Man kann sie also, wie es oft geschehen ist, leicht verwechseln. Diogenes Laërtius in den *Vitis philosophorum*; Joh. Jonsius in seiner philos. Geschichte; Joh. Alb. Fabricius in der *Bibliotheca græca*, und vorzüglich Joh. Moller in seiner *Homonymoscopia historico-philologico-critica* leisten hier gute Dienste. Einige geben in besondern Abhandlungen von einzelnen Gelehrten, Nachricht: Leo Martinus in *Tr. de Pselis*; de Nilis; de Georgiis; de Methodiis; de Simeonibus. — Joh. Meursius de *Philostratis*. — Anton Sander de *Antoniis*. —

Andr. Saussay de Andreis. — Joh. Alb. Fabricius de Fabriciis; — Erycius Puteanus de Eryciis. — Theod. Jons. ab Almeloo veen und Mich. Maittaire de Stephanis. — Franz Viannt de Cornelliis. — Joach. Meyer de Meieris. — C. F. Paulinus de Paulinis. — Joh. Gottl. Milich de Milichiis. — Friedr. Quirin Gregori de Quirinia. — Aegid Höchmuth de Aegidiiis. — Adam Zahn de Raymundis. — Ge. Heinr. Göz de Schmidiiis. — Joh. Theod. Leubcher de Gryphiis. — Christian Franz Paulinus de Alinis & Alellis; dergleichen Familien in den ältern und neuern Zeiten vorkommen. Bey allen solchen Schriften findet man aber den gewöhnlichen Fehler, daß berühmte und unberühmte Namen ohne Auswahl aufgezeichnet sind.

XXII – XXVII.

Es giebt Polygraphen, die viele Bücher oder voluminöse Werke geschrieben oder herausgegeben haben. Doch die Sammler Goldast, Gräv, Gronov, Burmann, Lünig &c. gehören eigentlich unter diese Rubrik; so wie die öffentlichen Lehrer, die über ihre Wissenschaften, Compendien, Anleitungen, Dissertationen, Programme, Predigten &c. verfaßt haben; und die Uebersetzer und Ausschreiber. Die Viehschreiberey ist eine gelehrte Krankheit. Es giebt allezeit fertige Schriftsteller, die über alles, wenn sie es auch nicht verstehen, schreiben; so wie es Philosophaster giebt, die alles demonstrieren. Aber es ist freylich auch Waare darnach. Derjenige ist für die gründliche Gelehrsamkeit verlohren, welchen das Auctorsieber anwandelt. Wenn er zu jung hervortritt, so wird er ein flatternder Irwisch. Wenn er alle Träumereyen austrinkt, so wird er selbst ein Traum. Es ist ein grosser Unterschied, unter den Unwissenden gelehrt scheinen, und unter den Gelehrten gelehrt seyn. Die Vernünftigen messen die Gelehrsamkeit nicht nach den ausgebrüteten Folianten, oder nach dem blendenden Styl, sondern nach der Gründlichkeit. Erst wenn das Genie durch Kenntnisse genug vorbereitet ist, sollte der Schriftsteller in der gelehrten Republik auftreten. So haben sich Voß, Horringer, Morshof, Corring, Fabricius, Eujaz, Petap, Thomasius, Clericus, Daille &c. als Polygraphen Ruhm erworben, deren Werke nicht unter das Maculatur geworfen wurden. Aus dem Alterthum gehören hieher; Epikur, ob wir gleich seine Schriften nicht mehr

haben: Chrysippus, Varro, Origenes, Chrysostomus, Augustin; Didymus der Grammatiker und der Alexandriner; aus den mittlern Zeiten: Mich. Psellus, Thomas de Aquino, Albertus Magnus, Alph. Costatus u. Aus den neuern Zeiten, besonders aus dem 17ten Jahrhundert: Urban. Kircher, Joh. Caramuel, Gregor. Leti, Joh. Calvin, Cocceji, Joh. Bershard, Abasverus Frisch, Theoph. Raynaud, Jac. Gräfer, Abr. Bzovus, Albert Miräus, Barthol. Kefermann, Andr. Tiraquell, Carl Sorel, Peter Gassendi, Balth. Bonifacius, Claudius Salmasius, Chr. Cellarius, Joh. Heinr. Mai, Gottfr. Arnold, L. E. Dupin, Jacob Basnage, Nic. Hieron. Gundling, Joh. Franc. Buddeus, Joh. Andr. Schmid, die Päbste Benedict XIII. und XIV. u. Aus den neuesten Zeiten: Christoph Matth. Pfaff, Burkth. Gotth. Struve, Joh. Mark, Valentin Ernst Löschner, Joh. Chr. Wolf, Joh. Peter von Ludewig, Joh. Jac. Moser, Joach. Lang, Joh. Lor. Mossheim, Joh. Ge. Walch, Sigm. Jac. Baumgarten, Joh. Sal. Semler u. Unter den Frauengimmern: Scuderi, Guion und Bonrignon u.

Daß unter diesen ein Unterschied sey, bedarf wohl keiner Erinnerung. Mehr oder weniger Scharffsinn, mehr oder weniger Literatur und Memorienwert, mehr oder weniger Sammler und Selbstdenker u. Einige z. B. Baumgarten u. ließen manches, das sie angefangen hatten, unvollendet. Einige wurden ihren Ruhm noch mehr vergrößert haben, wenn sie nicht zu viel und zu vielerley geschrieben hätten.

XXVIII -- XXX.

Den Polygraphen oder Vielschreibern sind diejenigen Gelehrten entgegen gesetzt, die nicht schreiben. So wenig man von der Menge der Bücher auf die große Gelehrsamkeit schließen darf, so wenig kann man den Nichtschreibern die Gelehrsamkeit absprechen. Es kommt auf mehrere Umstände an, welche diesen zum Bücherschreiben veranlassen, und jenen davon abhalten. Pythagoras, Socrates und Epictet glaubten mehr durch den Unterricht, als durch Schreiben nützen zu können. Jacob Sai wollte nicht schreiben, weil nützliche Bücher genug in der Welt wären, und damit er nicht das Ansehen hätte, nach eitlem Ruhm zu geizen. Claudius Ptolemaeus, ein gründlich gelehrter Mann, ließ sich eben so wenig, als

Octavian Pantagathus und Lazarus Bonamicus von seinen Freunden zur Autorschaft erbitten, so sehr man dem letztern oft zurief: Lazarus! komm heraus. Auch gehören in diese summe Classe: Joh. Gelida und Aemarus Ranconet, deren Gelehrsamkeit Thuan in seiner Geschichte rühmt; Friedrich Mycon, der lieber predigen, als schreiben wollte; Ludw. Tronchin und Joh. Rob. Chouet, zwen Genfer Gelehrte. Des letztern Leben steht in der Bibliothèque Italique T. XII. p. 107. sqq. Jeder kann nach Belieben noch mehrere Beispiele von verstorbenen und noch lebenden Agraphen hingedenken. Wer weder die Gabe noch den Beruf zu Schreiben hat, der schweigt mit Recht. Wer aber bey allen Erfordernissen und guten Eigenschaften, die er besitzt, sein Pfund aus Bequemlichkeit, oder aus Furcht vor den Mißhandlungen der indiscreten Recensenten vergräbt, der sündigt gegen das Publikum, dem er mit seinen Schriften nutzen könnte. Wer aber nicht genug Muße hat, der bleibt entschuldigt, wenn er thut, was er kann.

XXXI. XXXII.

Wir haben gelehrte u. a. Briefe, die theils wegen des gefälligen und witzigen Stils, theils wegen des gelehrten Inhalts verdienen gelesen zu werden. Der Gelehrte entdeckt hier in den freundschaftlichen Unterredungen seine sonst verborgene Gesinnungen; er sagt manches, das er nicht öffentlich zu sagen wagte. Man findet darinn viele instructive Erläuterungen, viele treffende Bemerkungen für diese und jene gelehrte Materien. Bochart, Chamier und Moulin sagten es in ihren Briefen frey heraus, daß sie die Geschichte der Päbstin Johanna für eine Fabel halten; sie sagten es aber nicht in ihren übrigen Schriften. Selbst aus den Epistolis obliuorum virorum lernt man Nachrichten von dem Zustand der damaligen Gelehrsamkeit. So erläutern die Briefe des Sidonius Apollinaris manche gelehrte Begebenheiten des 5ten Jahrhunderts in Frankreich. Wie schätzbar sind die Briefe Basilii des Gr. und die vom Secht gesammelten Briefe für die Kirchengeschichte des 4ten und 16ten Jahrhunderts? Ich will die Hauptsammlungen hier anführen: Griechische Briefe, von Aldus Manucius, Leo Allatius und Casacius gesammelt. — Lateinische, von Cicero, Plinius und Seneca, der aber zu sehr mit Sentenzen spielt; von Celsus, Cyprian, Augustin, Hieronymus u. a. Kirch. Vätern,

sehr rar; eträglicher von Symmachus, den man aber falsch für den Cicero seiner Zeit hielt: Von Franz Petrarca, dem etwas von der Barbarey anbleibt, in welcher er lebte; von Leonh. Bruno Aretin, nicht rein; von Poggius einem Schwäger; von Aeneas Silvius oder P. Pius II. sehr unterhaltend, und für die Geschichte seiner Zeit wichtig; von Pomponius Lati, und Angelus Politianus, welchen Barth in seinen Avversariis Lib. XLVII. C. 3. als einen Ciceronianer sehr erhebt; von Peter Bembo, sehr lesenswürdig; auch von Sadolet, Joh. Picus Mirandola, Thomas Morus, Erasmus, Melanchthon, Joach. Camerarius, Aonius Palearius, Melch. Goldast, Paul Manutius, Muret, Kobanus Hess, Janus Nicius Erythraeus; Domin. Baudius, Aug. Buchner, Cunäus, Crucius &c. — Kritische Briefe: Von dem Arzt Thomas Reinesius; von Casaubon, Jul. Caesar und Joseph Scaliger, Salmasius, Thomas Bartholin, Peter Burmann &c. — Gelehrte Briefe: Von Hugo Grotius, Renatus, Cartesius, Hermann Conring, Tanaquil Faber, Joh. Caselius, Gabr. Naude, Joh. Genesius Sepulveda, Caspar Barlaeus, Justus Lipsius, Ge. Richter, Vog, M. Zuertius Borhorn, Joh. Calvin, Martin Ruar &c. und noch viele andere, welche Morhof in seinem Polyhistor Lib. I. Cap. 23 - 25. p. 271 - 309. beurtheilt. — Englische Briefe: Von Gray, Lond. 1777. 4. von Thompson &c. — Italienische Briefe: Von Annib. Caro, Paul Sarpi, Bern. Tasso, Casp. Gozzi, Nic. Castelli &c. — Französische Briefe: Lettres de BABEL. Paris, 1738. III. 12. und de Mlle. NINON DE LENCLOS. Amst. 1753. 12. sehr naiv. — De BALZAC; de BIELEFELD &c.; de BEAUMARCAIS; de la BEAUMELLE; de BEILEGARDE; de BERNOULLI; de Mad. du BOCAGE; de BOUFFLERS; de CREBILLON; de Marquis D'ARGENS; de MONTESQUIEU; de FORMEY sur l'état des sciences & des mœurs. Berlin, 1759. 8m. (6 fl.) — Lettres de Critique, d'Histoire, de Litterature &c. écrits a divers Sçavans de l'Europe, par Mr. G. CUPER. Amst. 1742. 4m. (8 fl.) — Lettres d'HENRY IV. Roi de France & de Mess. de Villeroy & de Puitsieux a Mr. ANT. LE FEVRE &c. depuis 1606 - 1611. Amst. 1733. 8m. (4 fl.) — Lettres de Mad. de MAINTENON. Nancy, 1752. II. 12. musterhaft. — De MAUPERTUIS &c. — Lettres & Memoires de Mr. le Comte D'ESTRADES. Lond. 1743. IX. 12. (12 fl.) — Let-

tres de Mad. de MONTAGUE pendant ses voyages en Europe, en Asie & en Afrique &c. trad. de l'Anglois. Berlin, 1764. 8. (1 fl. 20 fr.) — De Mad. du MONTIER &c. Lyon, 1767. II. 8. (2 fl.) — De Mr. GUY PATIN, contenant des particularités hist. sur la vie & la mort des Savans depuis l'an 1645-72. Rotterd. 1725. V. 8. (4 fl.) — De POELLINIZ, contenant les observations faites dans ses voyages. Francof. 1738. III. 8. (3 fl.) — De RABUTIN, Comte de Buffy, avec les Reponses. Amst. 1783. VI. 8. (8 fl.) — De RACINE &c. — De RICHELET, tirées des meilleurs Auteurs françois. Francof. 1761. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — De la RIVIERE &c. Paris, 1751. II. 12. (4 fl.) — De ROUSSEAU sur differens sujets de Litterature. Genève, 1750. V. 12. (3 fl.) — De Mad. la Marq. de SEVIGNÉ, a Mad. la C. de Grignan sa fille. Dresde, 1754. VII. 8. (7 fl.) und Nouvelles Lettres &c. ib. 1755. II. 8. (2 fl. 45 fr.) sehr wissig und angenehm. — — Freundschaftliche Briefe u. Berlin, 1760. 8. (24 fr.) — Briefe, die neueste Litteratur betreffend. ib. 1761-66. XXIV. 8. (14 fl.) — Litterarische Briefe an das Publikum. Altenb. 1769-74. III. 8. (2 fl. 45 fr.) — Moralische Briefe zur Bildung des Herzens. Leipz. 1762. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — Zur Bildung des Geschmacks u. von Dusch. Breslau, 1764-73. VI. 8. (6 fl.) — Des Phil. Dormer Stanhope, Grafen von Chesterfield, an seinen Sohn u. aus dem Engl. Leipz. 1775-77. VI. 8. (2 Thlr. 12 gr.) Vortreflich. — Theologische Briefe u. gesammelt von Fr. Eberh. Boyßen. Quedlinb. 1763-65. II. 8. (2 fl. 40 fr.) — Ueber die neueste Moral. Rostok, 1764-67. II. 8. (2 fl. 24 fr.) — Ueber verschiedene Merkwürdigkeiten. Berl. 1780. II. 8. (3 fl. 30 fr.) — Von Gleim an Jacobi. Berl. 1768. 8. (1 fl. 45 fr.) — Briefe an das schöne Geschlecht, über verschiedene Gegenstände der Natur. Jena, 1770. 71. III. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Briefe der Frau L. A. Gottsched, geb. Kulmus. Dresden, 1771. III. 8. (4 fl. 24 fr.) — Von Boyßen an Gleim. 1772. II. 8. (50 fr.) — Briefwechsel dreier akademischer Freunde u. von Miller. Ulm, 1776. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Gellerts, Rabeners, Reiske, Lessings u. Briefwechsel. Die größtentheils von Caraccioli ersichteten Briefe des Ganganelli oder P. Clemens XIV. lassen sich gut lesen.

Anleitung zum Brieffschreiben geben: Morhof im Collegio epistolico, Lips. 1693. 12. — Joh. Chr. Stobhause in den Grund-

sagen wohlgeingerichteter Briefe. Helmst. 1751. 8. — Ueber den deutschen Styl; von Adelung. Berlin, 1789. II. 8. — Aber das naive, fließende, ungezwungene, und die natürliche gefällige Herzenssprache muß das durch Uebung und Menschenkenntniß gebildete Genie geben.

Sehr viele wichtige Briefe der Gelehrten liegen noch ungedruckt. Wie sehr wäre es zu wünschen, daß man eine Auswahl veranstaltete und sie aus dem Staub hervorjage, wie mans mit Luthers Briefen gemacht hat, die das ganz eigene Gepräge der naiven, redlichen und freymüthigen Herzenssprache mit sich führen. Sie sind aber bey weitem noch nicht alle gedruckt. Auch könnten aus den Briefen Auszüge gemacht, und nur das Brauchbarste dem gelehrten Publikum mitgetheilt werden, wie es Tenzel in seinem Supplement zur Gotthaischen Geschichte; Struv in den Actis litterariis; Heumann in seinem Poecile, und Ritmeyer mit Conrings Briefen gemacht hat. So würde das Publikum vor dem Verdruß verwahrt, unnütze Dinge zu lesen, und das Nützliche würde bekannt.

XXXIII.

Gelehrte Reisen sind für die Gelehrtengegeschichte sehr wichtig. Wer diese mit Nutzen unternehmen will, muß selbst gelehrt, oder wenigstens mit solchen Kenntnissen ausgerüstet seyn, die sein Plan erfordert, damit er als Kenner beobachten und die fehlende Lücken ausfüllen kann. Wie ein Gelehrter mit Nutzen reisen könne, zeigt Baudelot Dairval in einem besondern Buch: Tr. de l'utilité des voyages & de l'avantage, que la recherche des antiquités produit aux Scavans. Paris, 1686. 93. II. 12. mit Kupf. (1 Thlr. 12 gr.) Leide, 1727. II. 12. (1 Thlr. 16 gr.) Der Hauptnutzen besteht in der Welt- und Menschenkenntniß, ohne welche der Studierstube Gelehrte zu einseitig geformt wird. — Einige der vorzüglichsten Reisebeschreibungen, die hieher gehören, sind: NIC. CLENARDI Epistolæ, Lib. II. Antw. 1666. 8. (12 gr.) selten, und angenehm zu lesen. — Nabillon Iter germanicum. — Montfaucon Diarium Italicum. — Benthems holländischer und engländischer Kirchensstaat. — Burnets Reise durch die Schweiz und Italien. — Jac. Spons und Ge. Whelers Reisen nach Italien, Dalmatien, Griechenland und in die Levant, in den Jahren 1675. 76. Haye, 1724. fol. — JAC. TOLLII epistolæ itinerariæ, Trai. 1700. 4. (2 Thlr.) —

Marx.

Mat. Nissons, Volkmanns und Bernoulli Reise nach Italien. — Tournesort, Chevenot, d'Arvieux, Chardin, Shaw, Maundrell, Pocock &c. Reisen in den Orient &c. — Joh. Kai Reise durch Deutschland, Italien und Frankreich. — CAR. STEPH. JORDAN Voyage littéraire, fait p. 1733. en France, en Angleterre, & en Hollande. Haye, 1735. — Premier voyage de Litterature de deux Benedictins EDM. MARTENE & URSIN. DURANT. Paris, 1717. 4. (2 Thlr. 16 gr.) und Second voyage &c. ib. 1724. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — FR. & ANDR. SCHOTTI Itinerarium Italiae. Amst. 1655. 12. (20 gr.) — ABR. DE GOELNIZ Ulysses Belgico - Gallicus &c. Lugd. B. 1655. 12. (16 gr.) — Guys Chandlers &c. Reisen nach Griechenland. — Reislers, Volkmanns &c. Reisebeschreibungen. — Bemerkungen eines Reisenden (Grimms) durch Deutschland, Frankreich, England und Holland. Altenb. 1775. III. 8. — Alberti Briefe, den neuesten Zustand der Religion und der Wissenschaften in Großbritannien betreffend. Hannover, 1752. IV. 8. — Niebuhrs Beschreibung von Arabien, und Reisebeschreibung &c. Französisch: Voyage en Arabie. Ast. 1776. 4m. mit Kupf. (14 fl.) — Bidsnstahls Briefe auf seinen ausländischen Reisen &c. Stralsund, 1777-84. VI. 8. — Pallas Reise durch die vornehmsten Provinzen des russischen Reichs. — Gmelins Reise durch Sibirien &c. und S. G. Gmelins Reise durch Rußland zur Untersuchung der dreyn Naturreiche. Petersb. 1784. IV. 4. — ADANSON Voyage au Senegal. — Von Sinner hist. und litterar. Reise durch das abendländische Helvetien. Leipzig, 1782. II. gr. 8. — Anquerens du Perron Reisen nach Ostindien &c. Frankfurt. 1776. 8. — SONNERAT Voyage aux Indes orientales & a la Chine &c. Paris, 1782. II. 4m. auch deutsch. Zürich, 1783. II. gr. 4. — Wilhelm Lere Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. Zürich, 1785. II. gr. 4. — Hirschfelds Briefe über die Schweiz. Kiel, 1775. 8. und neue Briefe &c. ib. 1785. 8. — England und Italien &c. von Archenholz. — Hasselquist Reise nach Palästina &c. — Sparrmanns Reise nach dem Vorgebirg der guten Hoffnung &c. Berlin, 1784. gr. 8. — Berkens Reisen durch Schwaben, Baiern, Schweiz, die rheinische Provinzen &c. Stendal, 1786. 87. IV. 8. — C. F. VOLNEY Voyage en Syrie & en Egypte. Paris, 1787. II. 8. Deutsch, Jena, 1788. 8. — Von Saussüre Reisen durch die Alpen &c. Leipz. 1781. II. gr. 8. Französisch, Neuchâtel, 1779. II.

4m. (17 fl.) — G. C. Eh. Storr Alpenreise vom Jahr 1781. Leipz. 1784. 86. II. 4. mit Kupf. — Abhandlung über die Geschichte, Wissenschaften, Künste, Sitten und Gebräuche der Sinesen, mit Anmerkungen und Zusätzen von Meiners. Leipz. 1779. gr. 8. Uffenbachs Reisen u. Frankf. 1753. III. gr. 8. — Voyage de COMDAMNE en Amerique. Maastricht, 1778. 8. (2 fl.) — Noch mehrere Reisebeschreibungen, die ich oben bey der Geographie angeführt habe, und die man leicht aus andern Verzeichnissen suppliren kann. Ob in allen die Nachrichten, so wie sie angegeben werden, für wahr zu halten seyen? Ja, wenn sie nach einer strengern Prüfung die Probe halten, und wenn der Verfasser ohne Leichtgläubigkeit und mit geübtem Beobachtungsgeist selbst geprüft hat.

XXXIV.

Noch eine Gattung von Schriften ist übrig, in welchen die Gelehrten theils einzeln vor sich, theils in Verbindung mit andern, gemeinnützige Abhandlungen geliefert haben. Die ungeheure Menge von Sammlungen, die man von Zeit zu Zeit, besonders in der letztern Hälfte des 18ten Jahrhunderts, veranstaltete, führen sehr verschiedene Aufschriften: Wochenblätter, Wochenschriften, Monatschriften, Magazine, Observationen, Museum, Bibliotheken, Memoiren, Miscellaneen, Almanache, Nebenstunden, Sammlungen, Beyträge, Gedanken, Auszüge u. für mancherley Fächer der Gelehrsamkeit, für Gelehrte und Ungelehrte. Sie sind von ungleichem Werth, weil mehrere nach verschiedenen Faunen daran gearbeitet haben. Ich will einige aus der grossen Anzahl herausheben.

I. Sammlungen einzelner Gelehrten: THOMÆ CRENI Animadversiones philologicae & historicae. Amst. 1711. III. 8. (1 Thlr. 6 gr.) und Exercitationes philol. & hist. Lugd. B. 1697. V. 8. (3 Thlr. 16 gr.) — NIC. GUNDLINGII otia. Halæ, 1726. III. 8. (1 Thlr.) und Gundlingiana, oder allerhand zur Jurisprudenz, Philosophie, Historie, Kritik, Litteratur und übrige Gelehrsamkeit gehörige Sachen. ib. 1715. XLV. Theile, nebst 2. B. Anhang. 8. (10 fl.) — Ej. Observationes selectae. ib. 1707. nur 1. B. 8. — JOH. CLERICI Sylva philologica. Amst. 1713. 8. — Vergnügung müßiger Stunden, zur ganzen Gelehrsamkeit nützlich (von Theod. Crusius). Liegniz, 1713. XX. Theile. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — ALB. HEINE. DE SALLENGRE Memoires de Litterature &c. mit Malets Forts

setzung. Paris, 1733. XI. T. XXII. Vol. 12. — MICH. LILIETHALII Selecta historica & litteraria. Regiom. 1715. 19. II. 8. (12 gr.) HENR. SCHARBAVII Parerga philologico - theologica. Lubecæ, 1721-26. V. partes. 8. (1 fl.) und Observationes sacræ. ib. 1728. III. P. 4. (1 fl. 45 fr.) — CHR. AUG. HEUMANNI Poecile, s. epistolæ miscellanæ ad litteratissimos ævi nostri viros. Halæ, 1722-26. III. 8. (2 Thlr.) — PETRI ZORNII Opuscula sacra. Altonæ, 1730. 31. II. 8. (1 Thlr.) — Joh. Mich. Weinrichs historische und theologische Betrachtungen der merkwürdigsten Alterthümer. Coburg, 1721. 8. V. St. 8. (12 gr.) — JOH. CHR. COLERI Anthologia, s. epistolæ ad illustrandam hist. eccles. Lips. 1725. VI. P. 8. (12 gr.) — JOH. GODOFR. LAKEMACHERI Observationes philologicæ. Helmst. 1718-33. X. P. V. Vol. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — JOH. FRID. CHRISTII Noctes academicæ, s. observationes ad rem litterariam. Halæ, 1728. 8. (4 gr.) — JOH. CHR. KRUSIKE Vindemiæ litterariæ. Hamb. 1731. 4. (8 gr.) — Mehrere dergleichen Sammlungen stehen oben unter den Artikeln der Gelehrten; z. B. Joh. Clemens Tode medicinisch; chirurgische Bibliothek. — Aug. Gottl. Richters chirurgische Bibliothek. — Joh. Riems physikalisch; ökonomische Bibliothek. — Deductions; Bibliothek von Deutschland; herausgegeben von Chr. Sigm. von Holzschuber. — D. J. Eleß allgemeines geistliches Magazin. Tübingen, 1782. VI. 8. (7 fl. 30 fr.) — Zurd's moralische und politische Dialogen; aus dem Engl. von Soelty. 1. Th. Leipzig, 1775. II. 8. (2 fl.)

II. Sammlungen von gelehrten Gesellschaften: Observationes selectæ &c. Halæ, 1704. 1705 - 1705. X. 8. und Additamenta &c. ib. 1706. 8. Von Gundling fortgesetzt: Observat. ad rem litterariam spectantes. ib. 1707. III. 8. Hiezu kamen die deutschen Observationen: Observationes miscellæ, oder vermischte Gedanken über allerhand theologische, politische und historische Materien. Leipz. 1712. XXIV. St. 8. (2 Thlr.) und Bibliotheca novissima observationum. Halæ, 1720. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Histoire critique de la republique des Lettres, tant ancienne que moderne. Utrecht, (Amst.) 1715. XV. 12. (6 Thlr. 16 gr.) — Miscellanea Lipsiensia ad incrementum rei litterariæ edita. Lips. 1716 - 23. XII. T. 8m. mit Kupf. (4 fl. 30 fr.) und nova Miscell. Lipsiensia &c. ib. 1743 - 54. X. Vol. 8m. (13 fl.) — Miscellaneen histor. polit. moralischen, auch sonst verschiedenen Inhaltes. Leipz. 1775. 76. III. St. 8. (1 fl. 30 fr.)

und neue Miscellaneen u. ib. 1781. XI. St. 2. (5 fl. 30 fr.) —
 Miscellanea Gröningana, ad historiam reformationis eccles. spectantia.
 Gröningæ, 1745-63. VIII. 4. (12 fl.) — Miscellanea Duisburgensia,
 theologica, hist. & philol. Duisburgi, 1736. II. 8. (2 fl. 30 fr.) und
 Miscell. Gröningana, in Miscellan. Duisburgensium continuationem
 publicata. ib. 1736. IV. 8. (5 fl.) — Miscell. Berolinensia, ad incre-
 mentum scientiarum, ex scriptis societatis regiae. Berol. 1710-46.
 VIII. 4. (10 Thlr.) — Hieher gehören auch die Acta und Memoires
 der kais. und königl. Akademien zu Petersburg, London, Paris,
 Berlin, Stockholm u. der größern und kleinern gelehrten Gesell-
 schaften, von größerm und kleinerem Werth. — Parerga Göttingen-
 sia, sive accessiones ad omnis generis eruditionem. Göttingæ, 1734-
 37. 8. (1 fl.) — Bibliotheca anatomica, s. Thesaurus recens in
 Anatomia inventorum locupletissimus, c. n. DAN. CLERICI & J. J.
 MANGETI. Genevæ, 1685. II. fol.m. (15 fl.) — Bibliotheca Bre-
 menfis hist. philol. theol. Bremæ, 1719-27. classes VIII. f. fasc.
 XLVIII. 8. (9 fl.) und nova Bibl. ib. 1760-67. classes VI. f. fasc.
 XVIII. 8. (7 fl.) und Bibl. Hagana hist. philol. theol. ad contin-
 uationem novæ Bibl. Brem. constructa a N. BARKEY. Amst. 1768-71.
 classes IV. 8. (8 fl.) — Bibliotheca Lubecensis. Lubecæ, 1712. X.
 8. und Bibl. nova &c. ib. 1753-57. VIII. 8. — Bibl. Thomafiana,
 f. Thesaurus ex omni scientia, c. n. G. W. PANZERI. Vol. I. Norimb.
 1765. 8m. (3 fl. 15 fr.) — Museum Bremense historicum, philol.
 theol. Bremæ, 1728-32. II. Vol. 8. (1 fl. 30 fr.) — Museum Cro-
 tonense, in quo vet. monumentorum complectuntur anaglypha, tho-
 reumata, gemmæ &c. Romæ, 1750. fol.m. mit Kupf. (12 fl.) —
 Museum Etruscum, c. n. A. F. GORI. Florentiæ, 1737-54. III.
 fol.m. m. R. (54 fl.) — Museum Helveticum, ad iuvandas litteras
 in publicos usus apertum. Tiguri, 1748-53. XXVIII. particula. 8.
 (8 fl. 45 fr.) — Museum Odeschalchum, s. thesaurus antiquarum
 gemmarum. Romæ, 1751. 52. II. fol.m. mit Kupf. (17 fl. 30 fr.)
 — Museum romanum, s. Thesaurus antiquitatis eruditæ &c. opera
 A. C. DE LA CHAUSSÉE. ib. 1746. II. fol.m. mit Kupf. (20 fl.) —
 Museum Veronese, s. collectio antiquitatum inscriptionumque. Veronæ,
 1749. fol.m. mit Kupf. (15 fl.) — Britisches Museum, oder
 Beiträge zur angenehmen Lectüre; aus dem Engl. Leipz. 1771-
 88. XXIII. Theile. 8. (26 fl.) und britisches Museum für die
 Deutschen; von Eschenburg. Leipz. 1777-80. VI. 8. (10 fl.) —

Deutsches Museum. 1776. 11. jeder Jahrgang 12. Stücke. 8. (7 fl.) wird noch fortgesetzt. — SCHELHORNII Amoenitates litterariae &c. — Heftisches Hebopter, theolog. und philolog. Anmerkungen. Gießen, 1735-58. 60. St. oder 6. Bände. 8. (8 fl.) — Freywilliges Hebopter von allerhand theolog. Materien. Berl. 1715. XLVIII. Beyträge. 8. (6 fl. 24 fr.) — Brem und Verdisches freywilliges Hebopter, zum Dienste der Wissenschaften überhaupt und der theolog. insonderheit. Stade, 1751-53. VIII. Beyträge. 8. (2 fl.) — Nützliche Anmerkungen über allerhand Materien aus der Theologie, Kirchenhistorie, Kritik, Litteratur. Weimar, 1735-40. XXI. Theile. 8. (2 2 gr.) Joh. Chr. Coler war anfangs der Sammler; und Wilh. Ernst Bartholomäi setzte die Sammlung fort. — Tempe Helvetica; dissertationes atque observationes theol. philol. crit. & hist. exhibens. Tiguri, 1731-46. VI. 8. (6 fl.) — Beschäftigungen der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde, Berlin, 1776-79. IV. gr. 8. m. R. (15 fl. 30 fr.) — Der Naturforscher 11. Halle, 1774-78. XIII. 8. (28 fl.) von Joh. L. J. Walch und von Schreber fortgesetzt. ib. 1779-88. X. 8. (20 fl.) — Brem und Verdische Bibliothek zur Aufnahme der Wissenschaften 11. Hamb. 1753-61. XXI. St. oder V. Bände. gr. 8. (10 fl.) — Britische Bibliothek 11. Leipz. 1756-67. XXXVI. St. oder VI. Bände. 8. (7 fl. 24 fr.) wurde fortgesetzt. — Dänische Bibliothek, oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen. Kopenh. 1738-47. IX. St. 8. (6 fl. 30 fr.) — Hamburgische vermischte Bibliothek, worinn zur Aufnahme der Wissenschaften, Künste und Sprachen allerhand neue Entdeckungen und Gedanken mitgetheilt werden. Hamb. 1743-45. XVIII. St. oder III. Bände. gr. 8. (6 fl. 45 fr.) und Hamburgische Handbibliothek zum Zeitvertrieb des schönen Geschlechts. ib. 1781. VI. 8. (6 fl.) — Neue Kriegsbibliothek, oder gesammelte Beyträge zur Kriegswissenschaft. Bresl. 1777-81. X. 8. (12 fl. 30 fr.) — Die blaue Bibliothek von allen Nationen; von Bertuch, Becker 11. Götta. 1790. erster Jahrgang. VI. 8. (9 fl.) Enthält Abhandlungen, Erzählungen und Uebersetzungen aus allerley Sprachen. — Helvetische Bibliothek, enthaltend historische, politische, kritische Beyträge zur Geschichte des Schweizerlandes. Zürich, 1736-44. VI. Theile, gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Allgemeine historische Bibliothek, von den Mitgliedern des k. Instituts 11. Herausgegeben von J. C. Gatterer. Halle, 1767-71. XVI. Bände. gr. 8. (16 fl.) — Symbola

Litterariae ad incrementum scientiarum &c. Bremæ, 1744-49. 8. III. 8. (3 fl.) und *Symbolæ lit. s. opuscula philol. scientif. antiquaria &c.* Florent. 1753. X. 8m. m. R. (18 fl.) — *Miscellaneæ observationes criticae.* Amst. 1731. 8. und *Miscell. obs. crit. novæ.* ib. 1740. 8. — *Abhandlungen der k. preussischen Akademie der Chirurgie; aus dem Französl. von Ge. Heinr. Königsdörfer.* Altenb. 1777-81. V. gr. 8. m. R. (16 Thlr.) und der k. Akademie der Wissenschaften. Breslau, 1749-50. IX. gr. 8. (18 fl.) und *Auszüge und Abhandlungen der k. Akademie der schönen Wissenschaften und Inschriften zu Paris.* I. B. Leipz. 1781. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Abhandl. practischen und chirurgischen Inhaftes, aus den philos. Transactionen und Sammlungen der Jahre 1744-56.* Lüneb., 1777. III. gr. 8. m. R. (4 Thlr. 12 gr.) — *Der k. Akademie der Naturforscher; aus dem Lat. Nürnberg.* 1755-71. XX. 4. m. R. (43 fl.) — *Der kurf. bayerischen Akademie der Wissenschaften.* München, 1763-68. III. 4. (10 fl. 45 fr.) — *Physische Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Paris.* Breslau, 1748-59. XIII. gr. 8. (26 fl.) und *anatomische, chymische und botanische Abhandlungen.* ib. 1749-57. IX. gr. 8. (18 fl.) — *Abhandlungen der k. Schwed. Akad. aus der Naturlehre, Haushaltungskunst und Mechanik; aus dem Schwedischen.* Leipz. 1749-81. XXXVI Bände. gr. 8. nebst Register. (50 fl.) — *Physikalische u. Leipz. 1751-63. XX. Theile. 8. (8 fl.) — Vermischte Abhandlungen und Urtheile über das neueste aus der Gelehrsamkeit.* Berlin, 1756-60. VIII. gr. 8. (4 fl.) — *Abhandl. der naturforschenden Gesellschaft zu Zürich.* 1761-66. III. gr. 8. m. R. (5 fl. 45 fr.) — *Der ökonom. Gesellschaft in Bern, 1762-76. XIV. Jahrg. gr. 8. (76 fl.) und in Petersburg. Alga, 1773-77. XI. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — Abhandl. aus der Naturgeschichte, practischen Aegneykunst und Chirurgie; aus den Schriften der Harlemr u. a. holländischen Gesellschaften.* Leipz. 1775. 76. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — *Des Collègi der Aerzte in London; aus dem Engl.* Leipz. 1768-73. II. gr. 8. (3 fl.) — *Der Dienengesellschaft in Franken.* Nürnberg. 1770-74. IV. 8. (4 fl.) — *Beiträge zur Geschichte Hollands von 1727-44. aus einer französischen Handschrift.* Bremen, 1771. gr. 8. (3 fl.) — *Braunschweigische gelehrte Beiträge.* Braunschw. 1761-72. XII. 4. (20 fl.) — *Beiträge zur Beförderung der Gottseligkeit.* Sopot, 1771-72. II. gr. 8. (4 fl.) — *Zur Vertheidigung der practischen Religion Jesu Christi wider die Einwürfe unserer Zeit.* Gotha, 1751-

65. IX. B. oder 36. St. 8. (12 fl.) — Zum Nutzen und Vergnügen aus der Sittenlehre, den schönen Wissenschaften und der Hauswirthschaft. Greifsw. 1753-57. V. 4. (3 fl. 30 kr.) — Oberlausitzische Beyträge zur Gelehrtheit und deren Historie. Leipz. 1739-43. IV. 4. (8 fl.) — Neue Beyträge von alten und neuen theologischen Sachen, Büchern, Urkunden, Controversien, Anmerkungen u. Leipz. 1251-58. VIII. Jahrg. 8. (11 fl. 12 kr.) — Carlsruher Beyträge zu den schönen Wissenschaften. Carlsruh, 1760-64. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Beyträge zum deutschen Theater. Leipz. V. 8. (6 fl.) — Hallische Beyträge zur juristischen gelehrten Historie. Halle, 1754-62. III. B. oder XII. St. 8. (3 fl. 30 kr.) — Hannöversche Beyträge zum Nutzen und Vergnügen. Hannov. 1762. IV. 4. (20 fl.) — Beyträge zur neuern Staats- und Kriegsgeschichte. Danzig, 1756-64. CXC. St. 8. (24 fl.) — Zur Historie der Gelehrtheit unserer Zeit. Hamb. 1748-50. V. Theile. 8. (2 fl. 30 kr.) — Berliner Beyträge zur Landwirthschafts Wissenschaft. Berlin, 1774-76. XXX. St. 8. (9 fl.) wurde fortgesetzt. — Vernünftige Gedanken über allerhand historische, kritische und moralische Materien. Frankf. 1739-45. VI. Theile. 8. (1 fl. 30 kr.) — Oekonomische Gedanken zu weiterm Nachdenken eröffnet; aus dem Dänischen von C. G. Mengel. Kopenh. 1757-69. II B. und des 3ten B. 8. Theile. gr. 8. (7 fl.) — — Berlinisches Magazin, oder gesammelte Schriften und Nachrichten für die Liebhaber der Arzneywissenschaft, Naturgeschichte u. Berlin, 1765-69. IV. B. oder 24. St. 8. (7 fl. 30 kr.) — Bremisches Magazin zur Ausbreitung der Wissenschaften, Künste und der Tugend; aus den engl. Monatschriften gesammelt. Hannover, 1756-65. VII. B. oder 21. St. 8. (8 fl.) und neues Bremisches Magazin u. als eine Fortsetzung. Bremen, 1766-72. X. St. 8. (4 fl.) — Britisches theologisches Magazin. Halle, 1769-73. III. B. oder 12. St. gr. 8. (9 fl.) Davon ist eine Fortsetzung: Die britt. theol. Bibliothek. I. B. Halle, 1775. gr. 8. — Gemeinnütziges Natur- und Kunstmagazin, oder Abhandlungen zur Beförderung der Naturkunde, der Künste, Manufacturen und Fabriken. Berlin, 1763-67. III. 8. (5 fl.) — Neues gemeinnütziges Magazin für die Freunde der schönen Wissenschaften und Künste. Hamb. 1760. 62. IV. 8. (8 fl.) — Hamburgisches Magazin, oder gesammelte Schriften zum Unterricht und Vergnügen, aus der Naturforschung u. a. Wissenschaften. ib. 1748-67. XXVI. B. oder 156. St. nebst

Register. 8. (31 fl.) und neues Hamburgisches Magazin u. ib. 1767-76. CIII. St. 8. (75 fl.) — Hannövr. Magazin, worinn kleine Abhandlungen, einzelne Gedanken, Nachrichten, Vorschläge und Erfahrungen gesammelt sind, welche die Verbesserung des Nahrungsstandes, die Land- und Stadtwirtschaft, Handlung, Manufakturacturen betreffen. Hannover, 1763-86. XVIII. Jahr. 4. (188 fl.) — Allgemeines histor. Magazin u. von Boyss mit andern Gelehrten. Halle, 1767-70. VI. St. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) — Allgemeines Magazin der Natur, Kunst und Wissenschaften. Leipz. 1753-67. XII. gr. 8. (15 fl.) Unterhaltend und nützlich. — Policey- und Cameralmagazin u. von J. A. L. Bergius. Frankf. 1767-74. IX. gr. 4. (24 fl. 30 fr.) und neues u. ib. 1775. 76. II. gr. 4. (3 fl. 48 fr.) — Magazin für Schulen und die Erziehung. Nördlingen, 1766-72. VI. B. oder 24. St. 8. (6 fl.) — Theol. Magazin u. Gotha, 1761-65. III. B. oder 12. St. 8. (9 fl.) und neues theol. Magazin u. Altona, 1766-68. IV. St. 8. (2 fl.) — Britisch-theologisches Magazin. Halle, 1769-74. IV. gr. 8. (12 fl. 30 fr.) — Stralsundisches Magazin. Berlin, 1767-76. II. B. 8. (3 fl.) — Gothaisches Magazin der Künste und Wissenschaften. I. B. Gotha, 1776. 8. — Repertorium für bibl. und morgenländische Litteratur. Leipz. 1781. VIII. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Vollständige Sammlung der Staatschriften, zum Gebrauche der neuesten Welt- und Reichsgeschichte unter R. Franz. Frankf. 1747-52. VIII. 8. (12 fl. 48 fr.) — Sammlung kleiner Ausführungen aus verschiedenen Wissenschaften, oder Hannövr. Anzeigen u. Hannover, 1752. 53. II. 4. (7 fl. 30 fr.) — Sammlung juristischer Ausführungen einiger vertheidigter Rechtsfachen, welche bey den höchsten Reichsgerichten durch den Druck bekannt gemacht wurden. Wezlar, 1759-62. III. fol. (8 fl.) — Sammlung chirurgischer Bemerkungen, aus verschiedenen Sprachen übersetzt. Altona. 1758-62. III. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Samml. zur Beförderung der Arzneiwissenschaft, Naturgeschichte, der Haushaltungskunst, Cameralwissenschaft u. Berlin, 1768-78. X. 8. (18 fl.) — Samml. erbaulicher Canzelandachten über die Evangelien und Episteln u. von J. A. Löw. Gotha, 1754-68. XV. 8. (18 fl.) — Fränkische Samml. von Anmerkungen aus der Naturlehre, Arzneygelahrtheit, Oekonomie u. Nürnberg. 1755-68. XLVIII. St. 8. (6 fl.) — Samml. von Natur-, Medicin-, Kunst- und Litteraturgeschichten, die sich in Schlesien u. a. Ländern von 1717-26. begeben. Breslau, 1718-29. 4.

(37 fl. 30 fr.) — Sammlung einiger auserlesener Stücke der Gesellschaft der freien Künste in Leipzig, 1734-56. III. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Der ökonomischen Gesellschaft in Bern. Zürich, 1760. 61. II. gr. 8. (6 fl.) — Samml. von merkwürdigen Lebensbeschreibungen, größtentheils aus der brittischen Biographie übersetzt u. Halle, 1754-70. X. gr. 8. (25 fl.) — Leipziger Sammlung von wirtschaftlichen, Policey, Cameral- und Finanzsachen. Leipz. 1746-67. XVI. 8. nebst Register. (36 fl.) — Samml. nützlicher Maschinen und Instrumente aus der Mechanik, Hydraulik und Baukunst u. Nürnberg. V. Heften, mit Kupf. fol. (18 fl.) — Samml. merkwürdiger Medaillen, nebst deren Erklärung, von J. S. Lechner. ib. 1737-44. VIII. 4. mit Kupf. (24 fl.) — Medailles du Cabinet de la Reine. Christine, gravées d'après les Originaux par P. S. Bartolo en 63. planches, trad. du latin de Siegb. Havercamp, avec l'Original latin. Haye, 1742. fol.m. (25 fl.) — Medailles sur les principaux Evénemens du regne de Louis le grand. Bade, 1705. fol. (10 fl.) — Sur les princ. Evénemens de l'Empire de Russie, depuis le regne de Pierre le grand jusqu'à celui de Catharine II. avec des explications hist. par P. RICAUD DE TIREGALB. Potsdam, 1772. fol.m. (10 fl.) — Sammlung vermischter Nachrichten zur Sächsischen Geschichte. Chemnitz, 11717-76. XI. 8. (7 fl. 45 fr.) — Zur Natur- und Kunstgeschichte, sanderlich in Obersachsen. Altenb. 1750-65. IV. B. oder 48. St. 8. nebst Register. 8. (7 fl. 30 fr.) — Preussische Sammlung von ungedruckten Urkunden, Nachrichten und Abhandlungen. Danzig, 1747-49. III. 8. (4 fl. 30 fr.) — Samml. histor. Schilderungen und Anekdoten berühmter Männer; aus dem Französischen. Leipz. 1769. 70. III. 8. (4 fl. 30 fr.) — Sammlung vermischter Schriften, zur Beförderung der schönen Wissenschaften und der freien Künste. Berlin, 1759-64. VI. gr. 8. (9 fl.) — Sammlung der neuesten Schriften, welche die Jesuiten in Portugal betreffen; aus dem Italienischen. Frankfurt. 1760-62. IV. 4. (7 fl.) — Samml. auserlesener Schriften, von Staats- und landwirthschaftlichem Inhalt. Bern, 1762-70. II. B. und des 3ten B. 1. St. gr. 8. (6 fl.) wurde fortgesetzt. — Samml. einiger Staatschriften, welche nach Ableben R. Carls VI. zum Vorschein gekommen. 1741-43. IV. B. oder 48. St. 8. (6 fl. 24 fr.) — Histor. Sammlung von Staatschriften, zur Erläuterung der neuesten Welt- und deutschen Reichsgeschichte unter R. Carl VII. Frankfurt. 1744. 45. III. 8. (3 fl.)

und neue Sammlung *ic.* nach Ableben R. Carls VII. *ib.* 1745. 46. III. B. oder 36. St. 8. (4 fl. 48 fr.) — Samml. von Urkunden, die Geschichte des Burggrafthums und der Stadt Nürnberg zu erläutern. 1768. 69. II. 4. (3 fl.) — Sammlung auserlesener Wahrnehmungen aus der Arzneiwissenschaft, der Bundarznei und Apothekerkunst; aus dem Franzöf. Straßb. 1757-65. XI. 8. (9 fl. 36 fr.) und neue Sammlung *ic.* *ib.* 1766-75. X. 8. (10 fl.) — Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch practischer Aerzte. Leipz. 1774-88. XII. B. gr. 8. (30 fl.) — Samml. brauchbarer Abhandlungen aus des Abt Roziers Beobachtungen über die Natur und Kunst. *ib.* 1775. 76. II. gr. 8. mit Kupf. (4 fl.) — Sammlung der neuesten Merkwürdigkeiten, welche in das deutsche Staatsrecht ein schlagen. Regensb. 1775. II. B. und des 3ten B. 2. St. 8. (7 fl. 12 fr.) — Samml. astronomischer Tafeln, unter Aufsicht der k. preussf. Akademie der Wissenschaften. Berlin, 1776. III. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) — Sammlung auserlesener Materien zum Bau des Reichs Gottes. Leipz. 1733-38. VI. B. oder 14. Benträge. 8. und fortgesetzte Sammlung *ic.* *ib.* 1737. 38. VI. B. oder 48. Benträge. 8. (9 fl. 36 fr.) und verbesserte Sammlung *ic.* *ib.* 1737-40. 32. St. 8. (6 fl. 24 fr.) nebst 13. St. Supplementen. *ib.* 1737-40. XVI. St. 8. (3 fl. 12 fr.) — — Recueil pour l'esprit & pour le cœur. Zelle, 1764. VI. 8. (5 fl.) und nouveau Recueil &c. *ib.* 1767-70. XI. 8. (24 fl.) — Recueil hist. d'Actes, negociations, memoires & traités, depuis la paix d'Utrecht jusqu'au second congrès de Cambray; par Mr. ROUSSEAU. Haye, 1728. XVII. 8. (18 fl.) — Recueil d'Observations curieuses sur les mœurs, les coutumes, les usages, les différentes langues &c. Paris, 1749. IV. 8. (4 fl.) — Sur la Tactique. Genève, X. 8. (8 fl.) — Recueil des Oiseaux étrangers, qui se trouvent dans les ouvrages de Mr. EDWARD & CATESBY; représentés en taille-douce, & exactement coloriés. Nürnberg, 1767. VIII. fol. m. (100 fl.) — Recueil des pièces d'Eloquence, présentés à l'Académie françoise. Amst. 1750. IV. 12. (6 fl.) — — Memoires (nouveaux) de l'Acad. roy. de Berlin; pour les années 1770-78. Berlin, 1771-80. IX. 4m. m. R. (55 fl.) — De l'Acad. roy. de Chirurgie &c. Paris, 1743-74. V. 4m. m. R. (33 fl.) — Memoir. & Anecdotes hist. & critiques de France. Amst. 1765. IV. 8. (5 fl.) — Memoir. & observations de Berne, recueillies par la Societe oeconom. pour les années 1767-73. XXIII. 8m. m. R. (16 fl. 45 fr.) — Memoir. de

Ly

2
1
1

Die ältesten Denkwürden französischer National. Gerechtigkeit
sind die Mémoires des Dandys, des Dandys, die angestrichen,
mit sich zu ihren Geist und um ihren Augen haben. Die ersten ist
Stefan Jean de Guiseville, die die Geschichte Ludwigs 1. fgl.
bezeichnet, mit dem 1547. Jahr A. P. Da diese Sammlung
wurde. In dem 17. Jahr in Guiseville, Christine de Lorraine,
wurde 1599. Die Mémoires des Dandys Charles V. von Guiseville
Olivier de la Marche sprach 1470. sein Mémoires; auch ist
sein Philip de Comines, der Ludwigs 11. fgl. bezeichnet, aber wird
auch sein ~~Philippe de Comines~~ Tanguis des Dandys bezeichnet.
Sie sind große Werke gesammelt in Collection universelle de
Mémoires relatifs à l'histoire de France. London et Paris
1788. fgl. Mémoires de Guiseville in Schillers Geschichte Mémoires
B. Sena. 1788. 20. Bdr.

Miss Sidney BIDULPH, extraits de son journal, & trad. de l'Anglois. Amst. 1762. V. 8 (10 fl.) — Memoir. crit. de Mr. de BOCHAT, pour servir d'éclaircissement sur divers points de l'histoire ancienne de la Suisse &c. Lausanne, 1747. III. 8. (12 fl.) — Memoir. de Chirurgie, avec quelques remarques hist. sur l'Etat de la Medecine & de la Chirurgie en France & en Angleterre; par Mr. ARNAUD. Lond. 1768. II. 4m. m. R. (15 fl.) — Memoir. concern. Christine, R. de Suede, pour servir d'éclaircissement a l'hist. de son regne & de sa vie privée. Amst. 1751. IV. 4. (24 fl.) — Memoir. geographiques, physiques & hist. sur l'Asie, l'Afrique & l'Amerique. Yverdon, 1767. VI. 8. (3 fl.) und sur la situation de l'Asie & de l'Amerique; par Mr. ENGEL. Lausanne, 1765. 4m. (3 fl. 30 fr.) — Memoir. de la faculté de Medecine de Montpellier; par J. ASTRUC. Paris, 1767. 4m. (4 fl.) — Memoir. pour servir a l'hist. de la Grande-Bretagne; trad. de l'Anglois de GILB. BURNET. Amst. 1735. VI. 12. (8 fl.) — Memoir. pour servir a l'hist. des hommes illustres dans la republ. des lettres, avec un catalogue raisonné de leurs ouvrages. Paris, 1729. XLIII. 8. (36 fl.) — Memoir. pour servir a l'hist. naturelle des animaux, par Mrs. de l'Academie; & publiés par Mr. PERRAULT & CHARAS. Amst. 1758. III. 4m. mit Kupf. (45 fl.) und des Plantes &c. publiés par Mr. DORAT. ib. 4m. mit 38. Kupfertafeln. (14 fl.) — Des Petrifications dans les IV. parties du monde. Haye, 1742. 4m. mit Kupf. (8 fl.) — Memoir. concernant ce qui s'est passé de plus considerable en France depuis le Card. de Mazarin jusqu'à la mort de Louis XIV. Amst. 1700. IV. 8. (4 fl.) — Memoir. de Mad. LE MAINTENON. Genève, 1757. VI. 12. (8 fl.) — Mem. de Mathématique & de Physique, par divers Savans. Paris, 1750-68. IV. 4m. m. R. (16 fl.) — Mem. de MONTECUCULI, Généralissime des Armées de l'Empereur, avec les commentaires de Mr. le Comte TURPIN de Crissé. Amst. 1770. III. 8m. m. R. (16 fl.) — Mem. du regne de Pierre le grand &c. ib. 1740. V. 8. (6 fl. 30 fr.) — Memoires secrets, tirés des Archives des Souverains de l'Europe, depuis le regne de Henri IV. trad. de l'italien. ib. 1765. VI. 12. (5 fl.) — De Suede, pour servir a la connoissance des affaires politiques & oeconom. du royaume. 1776. II. 4. m. R. (6 fl. 30 fr.) — Memoir. pour servir a l'hist. de la republ. des lettres en France, depuis 1762. jusqu'à nos jours &c. Lond. 1780. XIV. 12. (15 fl.) — Memoir. de SULLY, Ministre de Henry le grand; nouv. ed. augm. d'un supplem.

concernant l'esprit de Sully, & celui de Henry IV. ib. 1778. X. 12. (8 fl.) — Les nouvelles de la républ. des lettres & des arts, par M. Pahn de Champlain de la Blancherie. Paris, 1777. 8. Alle 14. Es sollte ein Heft kommen, und der Jahrgang sollte 24 Livres kosten. — Acta Helvetico-physico-mathematico-anatomico-botanico-medica. Basil. 1777. VIII. 4. m. R. (8 Thlr.) und Nova Acta &c. ib. 1787. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Acta litteraria universitatis Hafniensis. Hafniae, 1778. 4. (2 Thlr. 12 gr.) Enthält kleinere Abhandlungen. — Fasciculi III. operum minorum medicorum & Dissertationum; collegit, recensuit, edidit FRANC. XAVER. DE WASSERBERG. Vindob. 1775. III. 8m. (2 Thlr. 12. gr.) — G. H. Webers Auszüge aus neuen Dissertationen, physikalisch; medicinischen Inhalts. 1. B. Bremen, 1775. 8. (16 gr.) — Physikalisch; ökonomische Auszüge. Stuttgart, 1758-70. X. B. jeder Band 4. St. 8. (13 fl. 20 fr.) — Almanach der deutschen Mufen. Leipz. 1770-77. VIII. 8. (11 fl.) &c. S. oben bey den Journalen.

Ich mache den Beschluß dieses Verzeichnisses mit den Wochen- und Monatschriften, von welchen ich die vornehmsten nennen will. — — Abendzeitvertrieb in verschiedenen Erzählungen. Leipz. 1767. VIII. 8. und neue Abendstunden oder fortgesetzte Sammlung von lehrreichen Erzählungen. Breslau, 1776. XIV. 8. (a 10 gr.) Lehrreich und unterhaltend. — Der Andächtige, ein Sonntagsblatt. Halle, 1773-75. IV. gr. 8. Lesenswerth. — Die Académie der Grazien, zur Unterhaltung des schönen Geschlechts. Halle, 1775. IV. 8. (4 Thlr.) Unter den Schriften dieser Art eine der besten. — Arzneyen wider physikalische, ökonomische und diätetische Vorurtheile. Heilbrunn, 1774. 75. III. 4. Nützlich. — Der Arzt, eine medicinische Wochenschrift; von Unzer. Hamburg, 1769. VI. B. gr. 8. Sehr gründlich und unterhaltend. — Der philosophische Arzt. Berl. 1777. IV. St. 8. — Der practische Landarzt. Wietau, 1776. II. 8. Verdient allen Beifall. — Der Bürgerfreund, eine Straßburger Wochenschrift. Straßb. 1776. II. 8. (2 Thlr.) Lehrreich. — Neuer Bienenkorb, voll lächerlicher Erzählungen. Eöln, 1768-76. XIV. St. 8. ((5 fl. 56 fr.) — Der Bienenstok; eine Sittenschrift, der Religion, Vernunft und Tugend gewidmet. Hamb. 1755-65. IV. gr. 8. (6 fl.) und neuer Bienenstok &c. ib. 1764. III. 8. (3 fl. 24 fr.) — Beiträge zum Nachtsche für muntere und ernsthafte Gesellschaften. Hamb. 1767. II. 8. Das meiste ist gesammelt, und läßt sich gut

lesen. — Der Christ am Sonntage. Halle, 1763-65. IV. 8. (7 fl.) Erbaulich. — Die Chronologen; von Wefhrlin. Nürnberg. 1778-81. VIII. 8. (9 fl. 30 fr.) — Der Denker; aus dem Spanischen des Fernando. 1. B. Bremen, 1781. 8. (1 fl. 45 fr.) — Der Deutsche; eine Fortsetzung des Magdeburgischen Kreises. Hamb. 1771-76. VIII. 8. (4 fl.) — Diätetisches Wochenblatt für alle Stände. Rostock, 1. B. 1781. 8. Gemeinnützig und unterhaltend; von Graumann, Prof. med. zu Bützow. — Der Eremit. Leipzig. 1766-69. XII. 8. (9 fl.) Enthält gesunden Verstand, lehrreichen und belustigenden Witz, Menschenkenntniß, Schätzung der Religion und Tugend. — Die Ehre Gottes aus der Betrachtung des Himmels und der Erde. Nürnberg. 1768. IV. gr. 8. Lehrreich und erbaulich. — Fildibus. Leipzig. 1768-70. VIII. Bändel, nebst Beiträgen. 8. (6 fl. 45 fr.) Angenehm; von Ebert. — Der Freudenker. Danzig, 1741-43. II. Jahrg. 4. und 1766. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Der Freymüthige. Ulm, 1788. IV. 8. — Geschichte und Erzählungen. Danzig, 1776. VIII. 8. (a 12 gr.) Enthält nützliche Aufsätze und angenehme Erzählungen. — Der Gemeinnützigste. Bielefeld, 1776. 8. (16 gr.) mittelwäsig. — Der Kreis; von Parke. Leipzig, 1763-69. XVI. 8. (8 fl.) Verbessert. ib. 1781. 8. (8 fl.) — Der Hausvater, eine ökonomische Wochenschrift (von Mänchhausen). Hannover, 1764-73. VI. gr. 8. (19 fl.) — Die Hausmutter (von Germershausen). Leipzig. 1778. V. 8. — Der Hypochondrist, eine Holsteinische Wochenschrift, von Zachar. Fernstrup. Bremen, 1771. II. 8. (2 fl.) Voll Geschmack, voll Einsicht und feiner Empfindung, mit glücklichem Scherz verbunden. — Der Jude. Leipzig. 1768-72. IX. 8. (16 fl.) Unterhaltend von den Sitten und Gebräuchen der Juden. Der Verfasser Gottf. Selig, war vormals ein gelehrter Rabbi, hernach Proselyt und Lector der rabbinischen Sprache in Leipzig. — Der Kinderfreund; von Weise. Leipzig, 1782. XXIV. 8. Trefflich. Vorher das Leipziger Wochenblatt; von eben demselben. ib. 1773. 74. IX. 8. (8 fl. 30 fr.) Auch niedersächsisches Wochenblatt für die Kinder. Hannover, 1774-76. III. Jahrg. 8. (5 fl. 30 fr.) und Wochenblatt zum Besten der Kinder. Berlin, 1768. IV. 8. Lecker. Auch Wochenschrift zum Besten der Erziehung der Jugend. Stuttgart, 1771. IV. 8. (2 fl. 30 fr.) — Magazin für Frauenzimmer. 1. Th. Halle, 1777. 8. Gut; aber zu viele Kunstwörter und Affectation. — Mannichfaltigkeiten. Berlin, 1769-74. IV.

gere Plinius schrieb im 14ten Jahr eine griechische Tragödie. Avicenna hatte im 10ten Jahr die Humaniora, und im 18ten die ganze Encyclopädie der Wissenschaften absolvirt. Philipp Beroald kritisirte als ein Knab den Servius über den Virgil. Ludwig Stella erklärte zu Orleans als ein Jüngling von 15. Jahren den Lucian und Aristophanes mit größtem Beyfall. Aldus Manuzzi, ein Sohn des Paulus, schrieb in seinem 14ten Jahr über die Orthographie. Eben so Claudius Salmasius über des Ails und Barlaams Tr. de primatu Papæ; und im 17ten Jahr gab er den Florus mit Anmerkungen heraus. Mehrere Beyspiele findet man in des Erythræus Pinacotheca. III. n. 75. I. n. 72. — BALTH. BONIFACII Hist. ludicra. Lib. XIX. C. 10. — COLOMBSII Opusculis litterar. — TIRAQUELLI Opere de nobilitate & iure primogenitorum. p. 435. 448. — LEONIS ALLATII Apibus urbanis. p. 144. sqq. — MORHOFII Polyhist. T. I. p. m. 417. sqq. — BAILLET Jugemens des Savans.

Die auffallendsten Beyspiele sind : Der 10jährige Christlich Lebrecht von Erter; der 14jährige Magister Joh. Phil. Barazier, dessen Leben und Schriften ich oben angegeben habe; und der 5jährige Christian Heinrich Heinke von Lübek, dessen Leben, Thaten, Reisen und Tod sein Lehrer Christian von Schönleib beschrieb. Lübek, 1726. 8. und Göttingen., 1779. 8. Das Kind (geb. den 6. Febr. 1721. zu Lübek) wußte die Historie und Geographie, die Institutionen, vieles von der Theologie und Anatomie, überdies die lat. und französ. Sprache; es zeigte Wiß und Scharffinn; nährte sich aber beständig von der Milch seiner Amme. Dergleichen Phänomene sind selten, und es wäre für die Erweiterung der Wissenschaften nicht zu wünschen, daß sie sich in der gelehrten Republik oft zeigten. Schnelle Erscheinungen vergehen auch geschwind. Sie taugen zu nichts als zum Paradien und bewundert zu werden. Sie gleichen den Pflanzen in den Treibhäusern, die den übrigen Gewächsen an Geschmack und Kraft nachstehen. Ihre Kenntnisse bleiben superficiell, und ihre anscheinende Gelehrsamkeit verräth das Kindische. So wie der Körper zum Wachsthum seine Jahre nöthig hat, wenn er durch Stärke ausdauern soll, so muß auch die Seele in ihren Kenntnissen ohne Uebereilung nach und nach wachsen.

XXXVI - XXXVII.

Vom gelehrten Frauenzimmer hat man folgende Schriften nachzulesen: AEGIDII MENAGII Hist. mulierum philosopharum. Amst. 1691. 8. (3 gr.) — Gerh. Christian Lehms Deutschlands galante Poesinnen. Frankf. 1715. 8. (12 gr.) — Chr. Franz Paulini das gelehrte deutsche Frauenzimmer. ib. 1705. 8. (2 gr.) — Joh. Gerh. Meuschen Schauplatz der gelehrten Damen. Jena, 1706. 8. (2 gr.) — Joh. Casp. Eberles eröffnetes Cabinet des gelehrten Frauenzimmers. Frankf. 1706. 8. (5 gr.) — CHR. JUNKERT Centuria feminarum eruditione & scriptis illustrium. Dresdæ, 1692. 8. (3 gr.) — Joh. Heinrich Keuslings Gynæceum hæretico-fanaticum, oder begeistertes Frauenzimmer aus der alten und neuen Kirchengeschichte. Wittenb. 1704. 8. (10 gr.) — Les vertus du beau sexe; par Mr. F. C. Haye, 1733. 8. (12 gr.) — Heumanns Acta philosophorum. T. II. p. 823-875. — Von gelehrten Italienerinnen seit dem 15ten Jahrhundert: Bibliothèque Italique. T. II. p. 40. sqq. — Uebershaupt: Die Geschichte berühmter Frauenzimmer, nach alphabetischer Ordnung, aus alten und neuen, in- und ausländischen Geschichtsammlungen und Wörterbüchern zusammengetragen. Leipzig, 1771 - 75. III. 8. Ist hauptsächlich gesammelt theils aus dem Dictionnaire historique portatif des femmes célèbres. Paris, 1769. III. 12. theils dem Biographium femineum; The female Worthies, or Memoirs of the most illustrious Ladies, of all Ages and Nations &c. und läßt sich gut lesen.

Ob das Frauenzimmer bey einer gelehrten Erziehung und bey einem gründlichen Unterricht gelehrt werden könne? ist eine überflüssige Frage, welche die Erfahrung beantwortet. Ob es aber für die menschliche Gesellschaft ersprießlich wäre, und ob die gelehrte Republik vieles dadurch gewinnen würde, wenn das schöne Geschlecht aus allen Leibes- und Seelenkräften um den Vorzug mit den gelehrten Männern in den Schulen wetteiferte? verdient eine nähere Prüfung. Owens Ausspruch:

Musæ sunt generis muliebris, Apollo virilis;

Unus enim Musis præstat Apollo novem,

ist ein solches Epigramm, das für die unparthenische Entscheidung nichts beweist. Es giebt männliche Weiber, die den weiblichen Männern an Verstand, Witz und Empfindung weit überlegen
(Fünfter Band.)

sind. Die Natur hat keinem Geschlechte etwas versagt. Mägdelein und Jungfrauen können lernen und studiren, wenn sie gut unterrichtet werden. Das männliche und weibliche Geschlecht hat seine Genies und Dummköpfe. Es ist unartig, wenn man dieses zu Kleinigkeiten und Tändeleien verdammt. Stricken, nähen, spinnen, kochen, Putzmacherey u. sind insgemein weibliche Beschäftigung. Aber wir haben auch erhabene Beherrscherinnen der Staaten, deren Ruhm in der Geschichte unsterblich bleibt; wigige Dichterinnen, gute Schriftstellerinnen, Lehrerinnen der höhern Wissenschaften, Heldinnen u. Wenn das gelehrte Handwerk allgemein bey dem schönen Geschlecht Mode würde, was sollten dann die Männer thun? Kann die zärtliche weibliche Natur die männliche Strapazen aushalten? Wie leicht verfällt die weibliche Imagination auf Schwärmerey! Wir wollen also dem weiblichen, als dem schwächern Werkzeug seine Ehre geben, wenn es sich mit Kinderzeugen, Kindererziehen und mit der Oekonomie beschäftigt. Wir wollen gelehrte Erscheinungen unter ihm für Ausnahme halten, die wir bewundern, aber nicht allgemein wünschen.

Ich will hier ein kleines Verzeichniß von solchen Erscheinungen beisetzen, das man nach Belieben vergrößern kann.

Maria le Prince de Beaumont, geb. 1711. zu Rouen. Sie lebte eine Zeitlang in London, hernach zu Annecy in Savoyen. Ihre Schriften sind angenehm und lehrreich. Wir bemerken einige der vorzüglichsten: Lehren der Tugend und Weisheit für die Jugend; aus dem Französischen. Halle, 1758. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Zürich, 1758. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Lehrreiches Magazin für Kinder, zu richtiger Bildung ihres Verstandes und Herzens. Leipzig, 1767. IV. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 fr.) Wien, 1767. IV. gr. 12. (1 fl. 20 fr.) Französisch, Berlin, IV. 8. (1 fl. 30 fr.) — Lehrreiches Magazin für junge Leute, besonders für junge Frauenzimmer, zur Fortsetzung des Magazins für Kinder. Leipz. 1761. IV. 8. (2 fl. 15 fr.) Wien, 1767. IV. gr. 12. (1 fl. 20 fr.) Franzöf. Berlin, 1779. IV. 8. (1 fl. 12 fr.) Lausanne, 1761. 12. (1 fl. 30 fr.) — Nöthige Unterweisung für junges Frauenzimmer, welches in die Welt tritt und sich verheuratet. Leipz. 1764. IV. 8. (2 fl. 45 fr.) — Auszug aus der alten Geschichte zum Unterricht und zur Bildung der Jugend; deutsch durch J. A. Schlegel. Leipz. 1766. II. 8. (4 fl. 15 fr.) von Martini fortgesetzt. 4ten B. 2ter Th. ib.

1781. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Lehrreiches Magazin für Arme, Handwerksleute, Gesinde und Leute auf dem Lande.* ib. 1768. II. 8. (1 fl. 30 fr.) Franzöf. Liege, II. 12. (1 fl.) — *Neuer Mentor, oder Unterweisung für die Knaben, und für die, so sie erziehen.* ib. 1773-75. X. 8. (5 fl.) Franzöf. Liege, XII. 12. (6 fl.) — *Bermischte Briefe* &c. — *Die neue Clarissa* &c. ib. 1767. II. 8. 1778. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Moralif. Erzählungen.* ib. 1774-77. IV. 8. (2 fl.) Franzöf. Liege, II. 12. (1 fl.) — *Les Americaines.* ib. VI. 12. (3 fl.) — *Educacion complete* Berlin, 1777. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Oeuvres melées.* Neuchat. VI. 12. (4 fl. 20 fr.) &c.

Antoinette Bourignon, geb. 1616. zu Nyffel in Flandern. So häßlich, daß man sie für eine Mißgeburt hielt; doch hatte sie hernach viele Versuche zu Heyrathen, oder ihre Keuschheit gegen gewaltsame Anfälle zu schützen. Sie wurde 1653. Verwalterin des Hospitals u. L. Frau von den sieben Leiden in Nyffel, und begab sich 1658. dahin, nachdem sie sich in den Augustinerorden hatte einkleiden lassen. Um ihren Feinden auszuweichen, begab sie sich 1662. nach Gent, und 1671. nach Nordstrand, um ihrer Schwärmerey nachzuhängen. Weil sie aber überall verfolgt wurde, kam sie 1676. nach Hamburg, und gleich das folgende Jahr nach Ostfriesland. Sie starb endlich 1680. den 30. Oct. zu Franeker. Ihre Werke begreifen 19. Detabände theologischer Grillen. Amst. 1679-1686. holländisch, auch französisch: *Oeuvres theologiques*, Amst. 1686. XIX. 8. (2 Thk.) und mit den *Oeuvres posthumes*. ib. 1717. XXII. 8. (20 Thlr.) und zum Theil ins Deutsche übersetzt. 1)

Maria Chandler, eine berühmte engelländische Dichterin, geb. 1687. zu Malmesbury in Wiltshire. Wegen ihrer geringen Vermögensumstände mußte sie ihr Brod durch Kramerey zu erwerben suchen. Ihr Vater, ein presbyterianischer Geistlicher zu Bath, hatte sie zur Tugend und Religion sorgfältig erzogen. Sie bildete ihren Geschmack durch die Schriften der alten und neuern Dichter. Unter jenen gefiel ihr Horaz vorzüglich, weil er in seinen Gedichte weniger Mythologie verwebte. Wegen ihrem Gedicht: *Upon the Bath*, wurde sie vom Publikum, und selbst von Pope, sehr geschätzt. Sie starb 1745. den 11ten Sept. unverehelicht.

1) BAYLE: h. v. — *Lebensbeschreibung von einigen vornehmen Männern und Frauen* (holländisch) P. III. p. 209-219. — AD. HENZL LAKMANNI *Annalium typogr. sel. quondam capituli Hamb. 1740. 4. p. 47-50.*

Gabrielle Aemilie von Breteuil, Marquisin du Chatelet, geb. den 17 Dec. 1706. aus einem alten Hause in der Picardie; eine Tochter des Nicolaus, Freyherrn von Breunilly. Sie näherte ihren Geist eben so sehr durch Lesung der besten Gedichte, als durch die abstracten und höhern Wissenschaften; so, daß sie nicht nur die Leibnizische Philosophie erklärte in ihren *Institutions physiques*, sondern auch selbst über Newtons *Principia philosophiae mathematicae*, einen meisterhaften *Commentar: Principes mathematiques de la philosophie naturelle*. II. 4m. mit Kupf. (10 fl.) eben so, als einen *Tr. de la nature du feu*. 8. schrieb, den die k. Akademie der Wissenschaften zu Paris den Preißschriften einverleibte. Auch hat man von ihr *Institutions physiques*. Amst. 1742. 8m. mit Kupf. (2 fl. 24 fr.) Deutsch: *Naturlehre an ihren Sohn*. Halle, 1743. 8. mit Kupfern. (1 fl. 30 fr.) Sie starb 1749. den 10. Sept. et. 43. zu Paris. m)

Carharine Kockburn, eine Tochter des Hauptmanns und Schottischen Edelmanns Trotter, der als Seerofficier unter Carl II. diente; geb. 1679. den 16. August zu London. Sie machte sich durch einige Trauerspiele u. a. Gedichte berühmt, die unter der Aufschrift: *The Nine Muses*, die neun Musen zusammengedruckt wurden. Noch mehr aber durch die Vertheidigung von Locke's Versuche vom menschlichen Verstande, besonders gegen Burnet. Sie war damals erst 22. Jahr alt, und wurde von Locke selbst bestogen bewundert. Eben so rettete sie dessen Grundsätze von der Auferstehung des nemlichen Leibes gegen D. Holdsworth, in zween Abhandlungen. Sie widerlegte auch D. Rutherford's Versuche über die Natur und Verbindlichkeit der Tugend, die 1744. herauskamen; sie überschickte ihre Anmerkungen dem D. Warburton, der sie 1747. zum Druck besorgte und mit einer Vorrede begleitete. Ihre Werke wurden hernach gesammelt, und nach ihrem Tode, der 1749. erfolgte, zusammen herausgegeben. Wer ihre Jugend, ihre nachmalige Kränklichkeit, häusliche Geschäfte und nicht vortheilhafte Glücksumstände betrachtet, der muß dieses gelehrte Franczjümmers in ihren Werken bewundern. o)

m) H. B. 1070 Biographien. 3. Th. p. 41-53.

n) C. Sammlung von merkwürdigen Lebensbeschreibungen größtentheils aus der britischen Biographie übersetzt. 10ter Th. p. 195. 199. — Geschichte berühmter Frauenzimmer. 2ter Th. p. 218-223.

Anna Dacier, eine Tochter des berühmten Tanaquil Faber oder le Fevre, geb. 1651. zu Saumur. Ihr Vater gab ihr selbst Unterricht in der lat. und griechis. Sprache 8. Jahre lang so gründlich, daß sie nun vor sich ohne Lehrer weiter fortstudiren konnte, Nach dessen Tod 1673. begab sie sich nach Paris. Sie verlobte sich mit einem Buchhändler, der aber starb, ehe die Hephra. vollzogen wurde. Ihr erstes gelehrtes Werk war eine Ausgabe der Gedichte des Kallimachus, mit griechischen Scholien und kritischen Anmerkungen, und mit der lat. Uebersetzung 1675. 4. zu Paris gedruckt. Sie eignete es dem Huetius zu, der damals Unterlehrer des Dauphins war. Dadurch wurde sie dem Herzog von Montausier bekannt, der die Oberaufsicht über die Erziehung des Dauphins führte. Sie mußte auf sein Verlangen den Florus, (Paris, 1674. 4.) den Dictys aus Ereta 1680. (auch Amst. 1702. 8.) den Aurelius Victor 1681. und den Eutropius 1683. Oxon. 1590. 8. 1716. 8m. in usum Delphini herausgegeben. Er verschaffte ihr deswegen nicht nur verschiedene Gnadengeschenke vom König, sondern auch 1685. ein ordentliches Jahrgeld. Die Königin in Schweden, Christina, der sie ihren Kallimachus und Florus überschickt hatte, wollte sie bey sich haben; sie verbat sich aber diese Gnade. Im Jahr 1683. heirathete sie den berühmten Dacier, der zu Saumur ihres Vaters Schüler war. Mit ihm trat sie zu Languedoc 1684. in die Gemeinschaft der katholischen Kirche; hielt sich aber wieder in Paris auf. Durch ihre viele gelehrte Arbeiten wurde ihr Leib dergestalt zerrüttet, daß sie 1729. den 17. August an einer nichtartigen Lähmung im 68ten Jahr ihres Alters starb. Außer oben angeführten Schriften machte sie sich noch durch folgende berühmt: Die Oden des Anakreon und der Sappho in das Französische übersezt mit Anmerkungen. Paris, 1681. 12. Amst. 1716. 12. — Die Lustspiele des Terenz ins Französ. übersezt mit Anmerkungen. ib. 1688. III. 12. Rotterdam, 1717. und Amst. 1724. III. 12. mit Kupf. ib. 1747. III. 8. mit Kupf. (3 Thlr. 12 gr.) wie der aufgelegt. — Homers Iliade, übersezt mit Anmerkungen. Par. 1681. 1699. 1711. 1719. III. 12. (12 Thlr. 18 gr.) und mit Kupf. — Odyssee. ib. 1716. III. 12. (3 Thlr.) beyde vermehrt, Amst. 1731. VII. 12. mit Kupf. von Picart. (7 Thlr. 8 gr.) Ihr Hauptgegner war hier, nebst M^r. de la Motte, der Abt Terrasson, der eine Kritik darüber 1715. II. 12. drucken ließ. Gemeinschaftlich

mit ihrem Ehegatten bearbeitete sie: Die französische Uebersetzung von den moralischen Betrachtungen des R. Markus Antoninus, mit Anmerkungen. Par. 1691. II. 12. Amst. 1707. und 1710. Auch Plutarchs Lebensbeschreibungen berühmter Männer. ib. 1694. 4. Sie übersetzte überdieß: Des Plautus Amphitruo, Epidicus und Rudens; auch des Aristophanes Völkern und Plutus. Sonst hat man von ihr: Des causes de la corruption du Gout. Haye, 1735. 8. (1 fl. 50)

Antoinette des Houllieres, eine berühmte Dichterin; geb. 1638. zu Paris; aus einer edlen Familie; Gemahlin des Wdh. de Lafon de Boisguerrin, Erbherren Des Houllieres, Obrists Reutnant vom Regiment Combe, und nachherigen f. Statthalterß zu Bourdeaux, mit dem sie sich 1651. vermählte. Ihre geistlichen und moralischen Betrachtungen werden am meisten, die Trauerspiele aber am wenigsten geschätzt. Ihre Gedichte sind zum Theil gedruckt. Paris, 1688. 1695. 8. (16 gr.) ib. 1709. II. 8. (1 Thlr. 4 gr.) Bruxelles, 1740. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) und sehr schon 1747. und 1753. II. 12. Sie starb 1694. den 17. Sept. zu Paris.

Ihre Tochter Ansoinette Theresia; geb. 1662 und starb 1718.
oder 1719. zu Paris; war auch eine Dichterin, aber nicht wie die
Mutter. — Oeuvres &c. Paris, 1753. II. 12. bey dem Gedichten ih-
rer Mutter.

Maria Anna du Bocage, aus Rouen, Gemahlin des Des
 rer Joseph du Bocage zu Rouen, mit welchem sie zu Paris lebte;
 Mitglied der Akademien zu Lyon, Rouen, Padua, Bologna
 und der Arkadier zu Rom. Sie wurde sehr berühmt theils durch
 ihre gelehrten Reisen durch Holland, Engelland und Italien, theils
 durch ihre Schriften und epische Gedichte. Ihre Werke wurden
 zu Lyon 1765. in 3. Duodezgebänden zusammengebrudt, darinn ste-
 hen: Le Prix alternatif entre les Belles Lettres & les Sciences. Ein
 Gedicht, das 1740. den Preis zu Rouen erhielt. — Le Temple de
 la Renommée, aus dem Engl. des Pope. — Les Amazones; ein
 Trauerspiel. — Le Paradis terrestre, nach Milton. — La Colom-

biade; ein Gedicht, auch 1762 zu Glogau ins Deutsche übersetzt. — *Journal de*
La Conjuración de Wallenstein. — Voyages en Angleterre, Hollande *Journal de*
& Italie &c. p) *Annus. 8. 7. 1. 6. 1770.*

Babet, ihr Geschlechtsname ist nicht bekannt; geb. 1640. Sie liebte den Dichter Boursault; weil aber ihr Vater zur Heirath seine Einwilligung nicht geben wollte, so gieng sie in ein Kloster und starb in einem Alter von 25. Jahren. Ihre Briefe werden den Briefen der Mad. Sevigné an die Seite gesetzt, davon die neueste Ausgabe zu Leipzig 1769. 8. gedruckt ist. Auch hat sie den *Journal* in ihre Muttersprache übersetzt.

Laura Maria Catharina Bafi; geb. den 31. Oct. 1711. zu Bologna, wo ihr Vater Doctor der Rechte war. Sie erhielt 1732. nachdem sie über alle Theile der Philosophie öffentlich disputirt hatte, die Magisterwürde; wurde auch nachher unter die öffentlichen Lehrer der Philosophie auf dasiger Universität und in die vom Grafen Marsigli gestiftete Akademie der Wissenschaften und Künste aufgenommen; lehrte 44. Jahre öffentlich die Physik; heirathete 1737. den Joseph Veratti, Doct. Med. und zengte viele Kinder. Sie starb 1778. den 21. Febr. zu Bologna. Sehr gelehrt in den physik. mathem. und schönen Wissenschaften, wie sie dann auch mit Haller und andern Gelehrten correspondirte. q)

Elisia Grilla Borromeo; eine gelehrte Gräfin zu Manland; geb. 1684. Sie starb als Witwe des Joh. Borromeo 1777. im 93ten Jahr zu Manland, wohin sie 1749. wieder zurückkehren durfte, nachdem sie von der K. K. Maria Theresia begnadigt und in ihre Güter wieder eingesetzt worden war. Eine gelehrte Dame, die ausser den neuern Sprachen auch einige morgenländische und besonders die höhere Geometrie verstand. Sie stiftete in ihrem Hause eine Akademie der Experimental-Philosophie und verfertigte viele Schriften. Ihr Haus war seit 1758. ein Sammelplatz für gelehrte und vornehme Personen.

Adelgunde Louise Victoria Gottschedin, geb. den 11. Apr. 1713. zu Danzig, wo ihr Vater, Joh. Ge. von Kulmus, f. Leibarzt und Practicus war. Ihres Vaters Bruder, der

p) Hist. litt. des femmes illustres. T. IV. p. 467 - 524. — Jöchers Gel. Lexicon von Adeling verbessert h. v.

q) Jöchers Gel. Lexicon von Adeling verbessert. 1. B.

Prof. Kulmus zu Danzig, sorgte nach ihres Vaters Tod für ihre Erziehung. Sie legte sich auf Philosophie und Mathematik, sonderlich aber auf die neuere Sprachen; zeigte auch für den damaligen Ton eine gute Anlage zur Dichtkunst; lernte Musik, vorzüglich Laute und Clavier, und zeigte auch in den weiblichen Galanterie-Arbeiten viele Geschicklichkeit. Sie heirathete 1734. den Prof. Gortsched in Leipzig; hörte ins Geheim seine Vorlesungen über die Leipnizische Philosophie und die schönen Wissenschaften an, und lernte bey dem nachmaligen Prof. Schwabe die lat. Sprache. Ihre meisten gelehrten Arbeiten sind Uebersetzungen; besonders half sie am Baylischen Wörterbuch und Spectator. Sonst arbeitete sie auch an den vernünftigen Tadlerinnen; an den Beyträgen zur kritischen Historie der deutschen Sprache, Poesie und Beredsamkeit; am Neuen Büchersaal der schönen Wissenschaften und an dem Neuesten aus der armuthigen Gelehrsamkeit. Auch übersetzte sie aus dem Französischen: Geschichte der k. Akad. der Aufschriften und schönen Wissenschaften zu Paris. Leipz. 1749 - 57. XI. gr. 8. — Dopens Solenraub, in deutschen Versen. ib. 1744. 4. 2c. — Ueberdies hat man von ihr: Briefe 2c. Dresden, 1771. III. 8. von der Fr. v. Kunkel herausgegeben. — Kleinere Gedichte, nebst ihrem Leben, von ihrem Ehegatten. Leipzig, 1763. 8. Sie starb im Jun. 1762. p)

Johanna Maria Bouviere de la Motte Guyon, geb. 1648. zu Montargis aus einer vornehmen Familie. Schon in ihrem siebenten Jahr kam sie zur Erziehung in das Kloster der Ursulinerinnen; im 16ten J. heirathete sie und zeugte 2. Söhne und eine Tochter; im 28ten wurde sie Witwe. Immer übte sie die strengsten Pflichten einer Religiosen, und endlich überlies sie sich ganz der Quietistik; hielt sich in dieser Gemüthsfassung zu Paris, hernach zu Ger auf; ferner bey den Ursulinerinnen zu Ebonon, zu Turin, zu Grenoble, zu Verceil, und wegen Kränklichkeit kam sie 1686. wieder nach Paris. Sie wurde 1688. damals in dem Kloster der Schwestern von der Heimsuchung auf k. Befehl gefangen gesetzt, endlich aber, nachdem sie 8. Monate lang streng examinirt

p) S. Goetten jessieh. gel. Europa 2. Th. — Das Neueste aus der Armuth. Gel. 1762. — Geschichte der Frauenzimmer. 3. Th. p. 56-61. — Joehers Gel. Pericon, von Adeling verbessert.

worden war, auf Fürbitte der Mad. Maintenon frey gelassen. Aber die Geistlichkeit ruhete nicht; ohngeachtet der Card. Fencelon und der Bischof Bossuet ihre Schriften geprüft und für unschädlich erklärt hatten, so wurde sie doch 1695. auf das Schloß Vincennes wieder in Verwahrung gebracht, von hier in das Thomaskloster zu Bangirard, und endlich in die Bastille, bis sie 1700. nach geschehener Generalversammlung der Clerikei wieder frey wurde. Nun lebte sie ganz ruhig und vergessen theils auf ihrem Schloß, theils in der nahe gelegenen Stadt Blois bis an ihren Tod den 9ten Junj 1717. — Schriften: *Moyen court & facile de faire oraison*; *le Cantique de Cantiques de Salomon*, interprété selon le sens mystique; *Cantiques spirituelles, ou Emblèmes sur l'amour divin*, 5 Bände; *Discours chrétiens*, 2 Bände; *Briefe* 4 Bände; *eigene Lebensgeschichte* 3 Bände; *kleine Schriften* 2 Bände; *Betrachtungen über das A. u. N. Testament* 20 Bände x. — *Oeuvres spirituelles*. Cologne, (Amst.) 1704. u. 1720. IV. 8. — *Poësies & cantiques spirituelles*. Amst. 1722. IV. 8. — *Lettres chrétiennes & spirituelles*. ib. 1720. 8. — *Justifications &c.* ib. 1720. III. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — *Vie, écrite par elle même* ib. 1720. III. 8. q)

Heloïse, lebte zu Anfang des 12ten Jahrhunderts, und war durch ihren Liebeshandel mit Peter Abälard sehr berühmt. Sie verlor ihre Eltern frühzeitig und wurde von ihrem Oheim, einem Domherrn bey der Kathedralkirche in Paris, Fulbert erzogen, der zugleich bey König Heinrich I. Almosenier war. Bey diesem geizigen Manne begab sich Abälard in die Kost, und versprach noch ausser der Zahlung eines grossen Kostgeldes seine Geliebte umsonst zu unterrichten, um desto ungeförter seiner Liebe pflegen zu können. Die Liebesfrüchte zeigten sich bald; Heloïse wurde schwanger, und nach vielen Hindernissen endlich mit ihrem Abälard heimlich getraut. Ohngeachtet der Oheim hiezu seine Bewilligung gegeben hatte, so ließ er sich doch bald reuen, und dachte auf Rache. Er wurde noch mehr dadurch aufgebracht, weil Abälard seine Heloïse in eine Benedictiner Abtey zu Argenteuil bey Paris heimlich brachte, und sie den Händen ihres Oheims entriß. Abälard wurde entmannt, doch ohne Schaden des Lebens; Fulbert

q) S. Gottfr. Arnolds R. und Reiser: Hst. p. 778. Ej. Hst. der mystischen Theologie. p. 514. — Uns. Nachr. 1706. p. 286. — Gesch. ber. Frauenzimmer. 3 Th. p. 116. 126.

zur Strafe aller seiner Würden entsezt. Abälard, nachdem er wieder hergestellt war, wurde zu St. Denis ein Mönch, hernach ein Bischof bey Nogent; baute daselbst ein Kloster, dem er den Namen Paraclet belegte, und machte seine Schölest zur ersten Abtheilung, die nach ihm 21. Jahre noch lebte, und den 17. März 1163. hier starb. r)

Anna Louise Karschin, geb. 1722. auf einer an der Grenze von Niederschlesien zwischen Züllichau, Schwebus und Erossen gelegenen Weyersch, der Hammer genannt. Ihr Vater, Dürbach, war hier Branet und Gastwirth. Im 7ten Jahr nahm sie ihr Leben zu sich nach Polen. Von ihrem 10-40ten Jahr mußte sie sich kümmerlich durchbringen, als Kindsmagd und durch Warrung der Nähe. Bey ihrem Hirtenleben sieng sie an Lieder zu dichten; las begierig den Robinson, die asiatische Banise, und die Tausend und eine Nacht. Bald wurde sie an einen schmutzigen Wollenarbeiter verheyrathet, dem sie neben ihren häuslichen Geschäften an Handen gehen mußte. Bey diesen Umständen hatte sie nur Sonntags etliche Stunden, ihre Lieder zu schreiben. Nach 9. Jahren wurde sie ihres Mannes los; aber von ihrer Mutter gleich dem zweyten noch dütstigeru zugeführt. Sie lebte mit ihm eine Zeilang zu Grausadt in Polen; zog 1755. mit ihm und 4. Kindern nach Großglogau. Hier fand sie in einem Buchladen Gelegenheit; mehrere Schriften zu lesen. Inmet lebte sie noch unter dem Drucke des größten Elendes, bis sie 1760. mit dem Baron von Cottwitz bekannt wurde, der sie mit sich nach Berlin nahm. Hier wurde sie bald bekannt und selbst am Hofe bewundert. — — Man hat von ihr: Auserlesene Gedichte. Berlin, 1764. 8. (1 fl. 15 kr.) — Oden. ib. eod. 8. (1 fl.) — Poetische Einfälle. 1ste Samml. ib. eod. 8. — Moralishe Neujahrswünsche. 1768. 8. — Neue Gedichte. Rietau, 1772. 8. — Versificirtes Allerley. 1773. 8. — Viele einzelne Stücke u.

Maria von Jars, Fräulein von Gournay, eine Tochter des Wilhelm von Jars, Erbherren auf Neufol und Gournay, Schatzmeisters des königl. Hauses, geb. 1565. zu Paris. Sie hatte von Jugend auf einen Hang zur Gelehrsamkeit, und lernte wider den Willen ihrer Mutter, die lat. Sprache heimlich ohne Grammatik, bloß durch Vergleichung der französischen Uebersetzungen mit den

r) S. Gesch. berühmter Frauenzimmer. 3. Th. p. 164-175.

lat. Originalen. Vorzüglich bewunderte sie des Montaigne Versuch (Essays), die sie 1592. nach dessen Tod neu herausgab. Der Cardinal Richelieu, der ihr Gönner war, wollte ihr die kleine Königl. Pension vergrößern; aber sie verbat sich, und lebte zufrieden mit ihrem Nahm; denn sie wurde überall hochgeschätzt. Am mischte sie sich in die Streitigkeit wegen Ermordung Heinrichs III. und IV. und bemühte sich, die Jesuiten zu vertheidigen. Bei dieser Gelegenheit setzte sie sich den muthwilligsten Spöttern aus, auch sogar des Cardinals Du Perron. Ihre kleinern Werke in Prosa und in Versen wurden 1626. zusammengedruckt; unter dem Titel: *Les Avis & les Préfens de la Dem. de Gournay.* Paris 1634. 1641. II. 4. Sie starb zu Paris den 13. Jul. 1645. 29. J. unbedeutlich; und wurde daselbst in der Eustachiuskirche begraben. s)

Urete, eine Tochter und Schülerin des Aristippus von Syene, StifTERS der Epyrenischen Secte, der in der 96. Olymp. A. U. 360. lebte, lehrte zu Athen öffentlich mit allgemeinem Beifall die Philosophie, auch ihren eigenen Sohn, den jungen Aristippus, der deswegen den Beinamen Metrodidactus erhielt. Ihre Schriften haben wir nicht mehr.

Cassandra Fedele, geb. 1465. zu Venedig; ein Wunder der Gelehrsamkeit für die damalige Zeiten, in der Kunst sowohl, als in den höhern Wissenschaften; auch in der Redekunst, die sie bey mehreren Gelegenheiten in wohlgefügten, aus dem Streif gehalteneu lat. Reden zeigte. Zu Padua vertheidigte sie nicht nur philos. und theol. Sätze gegen die gelehrtesten Opponenten mit der größten Fertigkeit, sondern hielt auch daselbst Vorlesungen mit allgemeinem Beifall. Ludwig XII. K. in Frankreich, Ferdinand und Isabelle von Castilien, die Päbste Julius II. und Leo X. gaben ihr Merkmale ihrer Achtung. Sie vermählte Mario Marpello, einen Arzt von Vicenz; nach dessen Tod 1521. begab sie sich in das Spitalnonnenkloster zu Venedig. Sie soll erst 1567. als Supertorin 21. 102. gestorben seyn. Phil. Thomasin gab ihre Reden und Briefe zu Paris 1636. 8. heraus. t)

s) E. BAILLET Jugem. des Savans. T. III. p. 247. — JUNKER Centuria illustr. feminar. p. 100. — Nicéron. 12. Th. p. 211 - 218. — Geschichte berühmter Frauenzimmer. 2ter Th. p. 61 - 69.

t) E. Geschichte ber. Frauenzimmer. 2. Th. p. 43. 149.

Helena Lucretia Cornara Piscopia, geb. den 5. Jun. 1646. zu Venedig. Ihr Vater, Giovanni Battista Cornaro, Procurator von St. Marco, ließ sie, da sie besondere Fähigkeit zeigte, schon in ihrem 7ten Jahr in der lateinischen und hernach auch in der griechischen Sprache unterrichten. Sie lernte auch die hebräische, neugriechische, spanische und französische, und zwar die hebr. und griechische so vollkommen, daß sie weder von einem Rabbinen, noch von einem gebornen Griechen übertroffen wurde. Eben so eifrig legte sie sich auf die Philosophie, Theologie, Mathematik und Musik, und erhielt fernerlich zu Padua die Magisterwürde. Ihren strengen Studiis ohngeachtet legte sie sich nach ihrem geschworenen Gelübde die härtesten Fußübungen auf, und starb unvermuthet den 26. Jul. 1684. a. æt. 38. zu Venedig. Ihre gelehrten hebr. und griech. Briefe werden in der Markusbibliothek als ein Heiligthum aufbewahrt. — Opera &c. Parmæ, 1688. 8. u).

Eudoxia, mit dem Zunamen *Macrembolitissa*, Gemalin des Kaisers Constantin Ducas, und nach dessen Tod Regentin des Reichs und Vormünderin seiner Kinder. Zum Dank schickte sie 1071. Michael in ein Kloster. Sie schrieb eine Götters und Helden Geschichte, unter dem Titel: *Ιωνία Violarium*, f. *Collectio de genealogia Deorum, heroum, heroinarum &c.* die in der Albertinischen Bibliothek in Manuscript liegt; *Filum Ariadnes*, ein Gedicht; *Lib. de mulierum officio*, & *qua in re Imperatrices exerceri debent*; *de vita monialium &c.* liegen im Kloster Marmora. S. Montfaucon *Palæogr.* gr.

Maria Johanna l'Heritier de Villandon, eine Tochter des k. Raths und Historiographus Nic. l'Heritier, geb. 1664. zu Paris. Ihr Hauptstudium war, nebst der Dichtkunst und Musik, die alte und neue Geschichte, auch Mythologie. Sie errichtete 1710. in ihrem Hause eine Gesellschaft gelehrter Freunde, die sich wöchentlich einmal bey ihr versammelten; erhielt auch bey verschiedenen Akademien den Preiß in der Poesie. Sie starb 1734. a. æt. 70. und hinterließ viele Schriften in Manuscript. Ihre gedruckten Schriften sind: *Le Triomphe de Mad. des Houlières*; einzeln gedruckt,

u) S. Geschichte berühmter Frauenzimmer. 2. Th. p. 263. 272. — S. G. Hoff's Biographien ic. 4. Th. p. 127. 128. — *Niceron*. 15. Th. p. 17. 24. — *Vita selectæ &c.* Vratisl. 1741. 8.

und in ihren *Ouvrages divers*. 1695. 8. — *L'Apotheose de Mlle de Scudery*. 1702. — *Erudition enjouée*. 1703. III. 8. — Verschiedene Gelegenheitsgedichte. 1688. 8. — Einige Uebersetzungen; z. B. *Fabeln des Königs Richard*. 1705. 8. — *Ovids Heldenbriefe*, in Versen u.

Hypatia, eine Tochter Theons, der in der letzten Hälfte des 4ten Jahrhunderts die Aufsicht über die berühmte hohe Schule zu Alexandrien in Aegypten hatte. Er ließ sie in den schwersten Wissenschaften unterrichten, darin sie es so weit brachte, daß sie alle Philosophen ihrer Zeiten eben so an Gelehrsamkeit, als die meisten von ihrem Geschlecht an Schönheit, weit übertraf. Sie erhielt dess wegen die Aufsicht über gedachte hohe Schule, nach ihrem Vater, oder vielmehr nach dem Plothinus; und wurde im vorzüglichsten Verstande die Philosophin genannt. Cyrillus, Bischof oder Patriarch zu Alexandrien, ein stolzer Dummkopf, der sogar canonisirt worden ist, hatte ihr aus Eifersucht über ihren Ruhm den Tod geschworen, und ließ sie auch wirklich grausam ermorden *ao. 415*. Die Mönche fielen sie auf sein Anstiften auf der öffentlichen Straßte wie Hunde an, rissen sie von ihrem Wagen, und zerfleischten ihren schönen Körper. Alle Geschichtschreiber, die von ihr Nachricht geben, Synesius, Sokrates, Philostorgius, Kallistus, Phokrius, Suidas, Hesychius u. können sie nicht genug erheben. x)

Anna Theresia, Marquisin von Lambert, die einzige Tochter Stephans von Marguenat, Erbherrn auf Courelles, Directors der Oberrechnungskammer zu Paris. Sie wurde 1666. mit Heinrich von Lambert vermählt, der 1686. als Generallieutenant der k. Armeen und Gouverneur der Stadt und des Herzogthums Luxemburg starb. Sie hatte ein glückliches Genie und einen feinen Witz, die durch anhaltende Lectüre noch mehr ausgebildet wurden. Sie starb 1733. zu Paris. a. æt. 86. Man sammelte ihre Schriften und gab sie 1748. zu Paris in einem Duodezband heraus; auch zu London. 1752. 12.

Leontium oder *Leontorium*, eine epikurische Philosophin und öffentliche Bulerin zu Athen; lebte um die 126te Olympiade. Sie war eine fleißige Zuhörerin, und vermuthlich Benschläferin des

x) *S. THOLAND's Life of Hypatia*. — Geschichte berühmter Francziskaner. 3. Th. p. 208 - 229.

Epikurs, und zeugte mit ihm einen Sohn. In der Philosophie erwarb sie sich eine solche Stärke, daß sie es sogar wagte, gegen Theophrast, das Oberhaupt der Peripatetischen Secte, zu schreiben; und sie fand wegen des feinen Ausdrucks Beyfall.

Maria Catharina le Jumel de Barneville, Gräfin d'Alençon oder d'Anceuil, eine gelehrte Tochter des le Jumel de Barneville, aus der Normandie, geb. 1650; starb 1705. 27. 55. — Schriften: Relation de son voyage en Espagne. Paris, 1691. 12. Haye, 1692. III. 12. Deutsch, Leipz. 1695. und 1723. 12. Romanhaft. — Memoires de la cour d'Espagne. Paris, 1684. 12. Amst. 1716. 12. — Mem. de la cour d'Angleterre. Paris, 1695. 1726. 12. Enthalten verlebte Abenteuer. — Aventures d'Hippolite, Comte de Douglas. ib. 1690. und 1714. 12. Ein meisterhafter Roman. — Le Comte de Warwik. ib. 1703. 12. Amst. 1704. 12. Ein Roman mit wahrer Geschichte verbunden. — Contes des Fées. Paris, 1798. und 1710. 12. Nürnberg. 1762. 12. — Memoires hist. de ce, qui s'est passé en Europe depuis 1672-1679. Par. 1692. 12. Wahrheit und Erdichtung gemischt. — Noch andere Romanen 1c. y)

Mignon de Lenclos 1c. — — Lettres & Memoires de Mademoiselle N. de Lenclos. Amst. 1753. 12. — Lettres au Marquis de Sevigné, avec sa vie. Leipz. 1787. II. 8. Die meisten Briefe sind untergeschoben.

Maria von Rabutin, Frau von Chantal und Bourbilly, Marquisin von Sevigné, geb. den 5. Febr. 1626. Sie verlor gleich das folgende Jahr ihren Vater Celsus Benignus von Rabutin 1c. bey einer Landung der Engländer auf der Insel Rhé; doch wurde sie standesmäßig gut erzogen. Sie heyrathete 1644. Heinrich Marquis von Sevigné, Marshal de Camp und Gouverneur von Fougères, der aber 1651. in einem Duell blieb, nachdem sie einen Sohn und eine Tochter mit ihm gezeugt hatte. Auf deren Erziehung verwendete sie alle Sorgfalt. Bey allen ihren Vorzügen konnte sie sich nie entschließen, wieder in die Ehe zu treten. Gegen ihre Tochter, die Gräfin von Grignan hegte sie die größte Zärtlichkeit. Dieß veranlaßte ihren schönen Briefwechsel. Sie starb 1696. bey ihrer Tochter zu Grignan. — Von ihren naiven, witzigen und zärtlichen Briefen sind die besten Ausgaben: Lettres de Mad. de Sevigné

a Mad. de Grignan sa fille. Paris, 1738. u. 1774. VIII. 8. (8 fl.) Dresde, 1753. IX. 8. Maastricht, 1780. X. 8. (10 fl.) Zur Bildung des Verstandes, Geschmackes und Herzens. — Lettres nouvelles &c. Dresde, 1755. II. 8. (2 fl. 45 fr.) 2)

Magdalena Angelica (Poisson) de Gomez geb. 1684. zu Paris, wo ihr Vater Paul Poisson ein Schauspieler war. Ein armer spanischer Edelmann, (der aber seine Armuth verbarg) Gabriel de Gomez, heirathete sie wegen ihrem Witz und angenehmen Umgang. Nun mußte sie durch Romanenschreiben ihrem Mangel abhelfen. Sie fand den allen wesentlichen Fehlern ihrer witzigen Producte Besfall. Starb 1770. zu St. Germain en Laye. — — Schriften: Les Journées amusantes. Paris, 1723. XX. 12. oft gedruckt; Deutsch: Angenehme und lehrreiche Erzählungen in vergnügten Tagen. Berlin, 1761. II. gr. 8. m. R. (4 fl. 30 fr.) — Anecdotes Persanes. Paris, 1727. II. 12. Amst. 1729. II. 12. — Les cent Nouvelles nouvelles. Paris, 1733. VIII. 12. Liège, 1772. XX. 12. (11 fl. 30 fr.) Deutsch: Hundert neue Neuigkeiten. Leipz. 1759-64. X. 8. (5 fl.) — La belle assemblée, contenant un Recueil curieux de quelques aventures &c. trad. de l'Anglois. Paris, 1750. IV. 12. — Hist. d'Osman, Empereur des Turcs. ib. 1734. II. 12. — Hist. du Comte d'Oxford. ib. 1737. 12. — Oeuvres mêlées, contenant ses Tragédies & autres ouvrages. ib. 1724. 12. — Heptameron françois, ou les Nouvelles de la Reine de Navarre &c. T. I. Berne, 1780. 8m. m. R. (13 fl.) a)

Maria Huber geb. 1694. zu Genf von protestantischen Eltern. Sie beobachtete wegen ihrer Schönheit in ihrer Jugend eine strenge Einsamkeit; bildete ohne Unterricht ihr Genie; beschäftigte sich zu Lion mit Schreiben und Ausübung guter Werke, und starb hier den 13 Jun. 1759. der protestantischen Religion zugethan. In ihren Schriften äussert sie deistliche Religions- Meinungen. — — Le monde fou préféré au monde sage &c. Amst. 1731. 12. vermehrt ib. 1744. 12. — Le Système des Theologiens anciens & modernes concilié &c. ib. 1731. 33. 39. 12. Englisch und Deutsch übersetzt. — Suite du Systeme &c. ib. 1733. 39. 12. — Lettres

2) Cf. l'Esprit de la Marquise de Sevigné, avec sa vie & remarques par C. H. DOBRIEN; Francf. 1761. 8. (48 fr.)

a) Joehers Gel. Lexicon von Adelung verbessert h. v.

sur la religion essentielle a l'homme. ib. 1738. 12. vermehrt ib. 1739 III. 12. und Supplement &c. Berlin, 1754. 12. Englisch 1738. 12. Dagegen schrieb Franz des Roches: Préservatif &c. Geneve, 1740. 8. und Breitinger: de principiis in examinanda & definienda religionis essentia. Turici, 1741. 8. — Reduction du Spectateur Anglois. Amst. 1753. VL 12. b)

Catharina Cockburn geb. den 16 Aug. 1679. zu London, wo ihr Vater, David Trotter, Capitän und Befehlshaber der k. Flotte unter Carl II. war. Sie zeigte früh eine Anlage zur Dichtkunst, die sich bald entwickelte, zumal da sie auch das Studium der Philosophie damit verband. Nur war sie zu streng den Gebräuchen der römischen Kirche ergeben, die sie aber 1707. verließ, und sich wieder zur englischen Kirche bekannte. Im folgenden Jahr heirathete sie einen schottländischen Geistlichen, Patrick Cockburn; sie starb 1 Jahr nach dessen Tod den 11 May 1749. et. 71. — — Man hat von ihr einige Trauerspiele u. a. Gedichte; besonders eine Vertheidigung von Lockens Versuch vom menschlichen Verstand, gegen Tho. Burnet. — The Works &c. Lond. 1754. II. 8. Dabey ihr Leben von Thomas Birch. (c

Olympia Fulvia Morata geb. 1526. zu Ferrara, wo ihr Vater Fulvio Peregrino Morato Professor der schönen Wissenschaften war. Er bildete ihr grosses Genie mit vieler Sorgfalt, so daß sie bald lateinische Reden hielt, griechisch redete, und die philosophische Schriften des Cicero mit Scharfsinn erklärte. Sie lebte einige Jahre am Hofe in Gesellschaft der Prinzessin von Ferrara, bis sie in ihres Vaters Haus zurückkehrte, um ihm in seinen letzten Stunden beizustehen. Nach dessen Tod heirathete sie den Andreas Grünthler, einen jungen Mediciner, der zu Ferrara studirte. Mit diesem reis'te sie 1548. in Gesellschaft ihres 8 jährigen Bruders, Aemilius, nach Augsburg, und von hier nach Schweinfurt, woher ihr Ehegatte gebürtig war. Bald nachher wurde die Stadt von den Völkern der Bischöffe von Bamberg und Würzburg, des Kurfürsten von Sachsen, des Herzogs von Braunschweig und der Stadt Nürnberg belagert, und mit Sturm erobert, weil der K. von Brandenburg, Albrecht, dahin gezogen

b) Jocher I. c.

c) Gibbers Lives &c. T. V. p. 104. 121. — Jocher I. c. — S. oben p. 340.

war. Morata konnte sich kaum mit der Flucht retten. Sie kam ganz ausgeplündert, mit bloßem Hemd und mit bloßen Füßen mit ihrem Ehemann nach Hamelburg. Auch von hier mußten sie weichen. Sie irren unter lauter Gefährlichkeiten, mit Hunger und Blöße kämpfend herum, bis sie von den Grafen von Reineß und Erbach liebevoll aufgenommen, und mit Speise und Kleidung überflüssig versorgt wurden. Endlich kam Gräntzler 1554. als Prof. med. nach Heidelberg. Hier starb die gute Morata den 26. Oct. 1555. et. 29, da ihre Natur von den erlittenen Widerwärtigkeiten ganz zerrüttet war. Sie wurde, nebst ihrem Gatten, der ihr bald folgte, in der Peterkirche beigesetzt, wo ihr Grabmal zu sehen ist. Sie blieb der lutherischen Lehre zugethan. — Man hat von ihr: Reden, Gespräche, Briefe und einige Gedichte, welche Coelius Secundus Curio vom Untergang rettete und herausgab: Opera omnia &c. quae hactenus inveniri potuerunt. Basileae, 1558. 8. ib. 1560. 70. 80. 12. Vieles gieng bey ihrer Flucht von Schweinfurt verloren. Ihre Briefe sind lesenswürdig, wovon sie schon in ihrem 14ten Jahr viele sehr zierlich verfaßte. d)

Zu der Magdalene de Scuderi 12. 3. B. p. 198 sq. ist hier zu suppliren: Artamene &c. Paris, 1756. X. 8. mit Kupf. (8 Thlr.) — Almahide &c. (12 Thlr.) — Clelie &c. (8 Thlr.) — La Cleopatre &c. Paris, 1646. XII. 8. (8 Thlr.) Leide, eod. XII. 8. (8 Thlr.) — Les Femmes illustres &c. avec des portraits. Paris, 1654. 4. Man schreibt auch ihrem Bruder Ge. von Scudery zu.

Zu Maria Sibylla Bursera (M. Bursera) B. V. 487. — Metamorphosis &c. Amst. 1705. fol. mit Kupf. (18 Thlr.) — Erucatum ortus &c. ib. 1717. 4. (3 Thlr.) Deutsch: Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung. Nürnberg. 1679 und 1683. fol. (6 Thlr. 16 gr.) — Vermehrtes Blumenbuch. Frankfurt. 1641. fol. (3 Thlr.)

Johanna Eleonora Peterßen, geborne von Merlau, des Joh. Wilh. Peterßen, vormaligen Superintendenten zu Barmberg.

d) GE. LUD. NOLTENII Comment. hist. critica de Olympiae Moratae vitae scriptis, factis & laudibus &c. v. not. JOH. GUST. WIL. HESSE. Francof. ad V. 1775. 8. — TOB. MAGIARI Eponymol. h. v. — FRIBYTAGIT Auspexia litt. p. 611. sq. — GEORGE FLORIL p. 353. sq. — ADAMI VITAE philol. German. — TRISSIERE Elozes &c. — Nicéron. XI. 24. p. 170-179.

(Fünfter Band.)

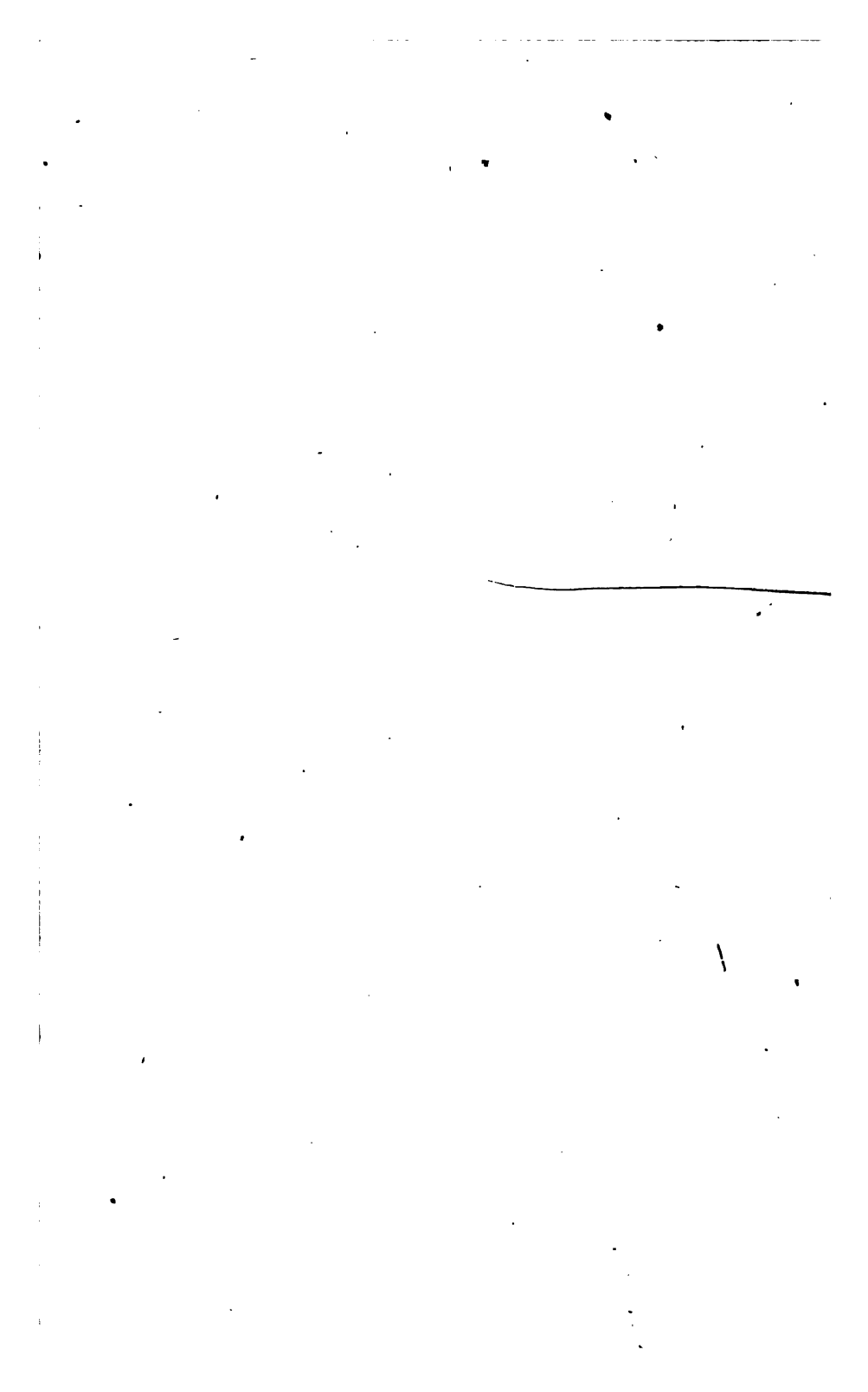
Ehegattin. Die berühmte göttliche Offenbarungen, und beschrieb ihn schon 1713, welches das folgende Jahr mit dem Tode ihres Ehegatten II. 3. (30 fr.) wieder aufgelegt wurde. — Unter ihren Schriften sind zu merken: Anleitung zum gründlichen Verständniß der Offenbarung 1c. Magdeb. 1696. fol. Zwar gelehrt, aber christlich. — Gespräch des Hergens mit Gott. Leipz. 1715. III. 2. (12 gr.) — Noch einige mystische Kleinigkeiten.

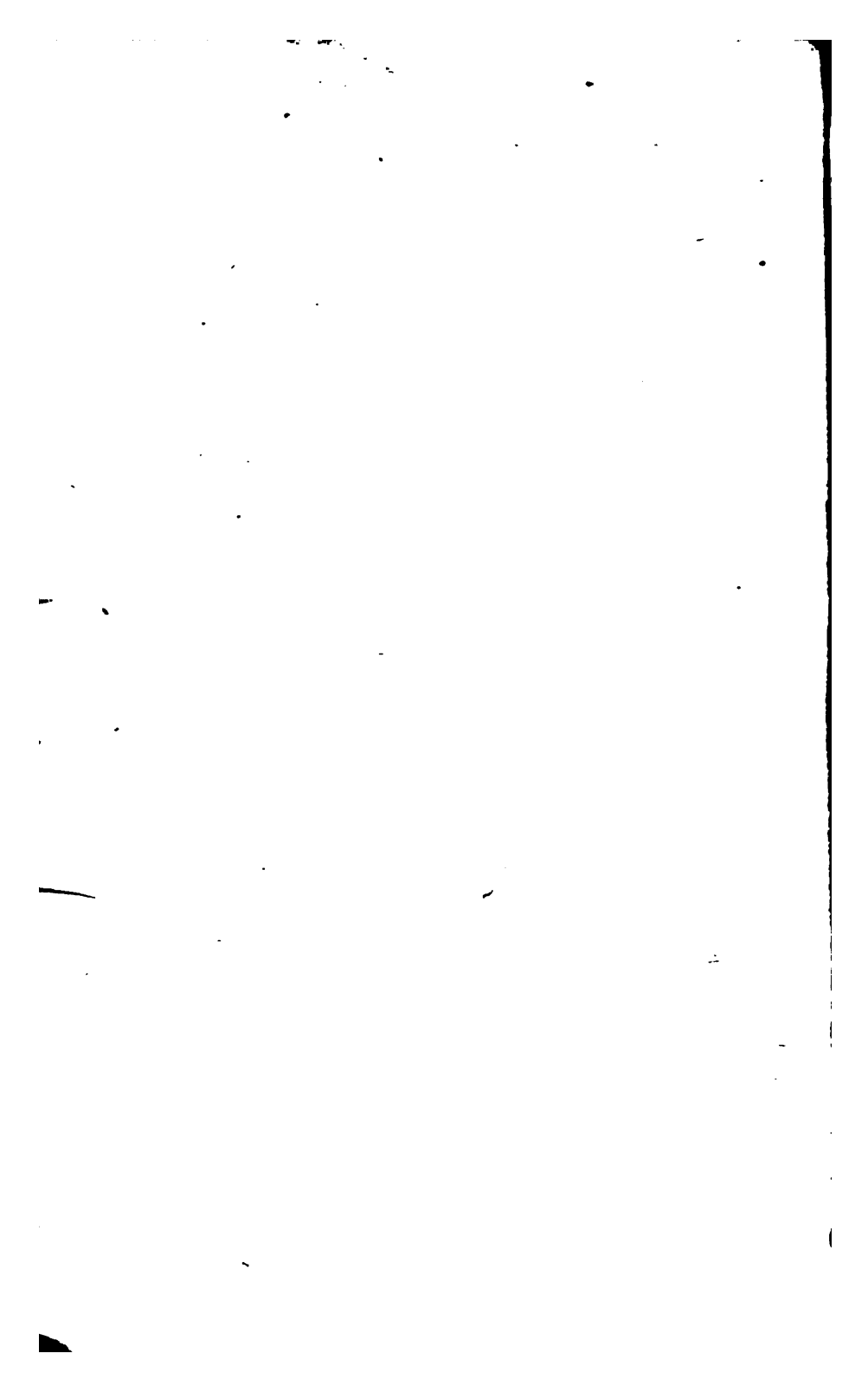
Christiane Mariane von Siegler, geborne Romanus. Erst nach ihres vornehmlichen Hovaths legte sie sich in ihrem Geburtsort zu Leipzig, mit Eifre auf die Wissenschaften und besonders auf die Dichtkunst. Sie brachte es so weit, daß sie den 17. Oct. 1733 in Wittenberg feyerlich als Dichterin gekrönt wurde. Man beschrieb sie auf diesen Vorgang mit einer Denksünge, welche Joh. David Köhler im 9ten Theil seiner historischen Mänsbelustigung p. 137-144. beschreibet. — Man hat von ihr: Versuch in gebundener Schreibart. Leipzig, 1728. 29. II. 8m. (1 Thlr.) — Moralsch-vermischte Sendschreiben. ib. 1731. gr. 8. (10 gr.) — Gedichte, oder vermischte Schriften in gebundener und ungebundener Schreibart. Görlingen, 1739. gr. 8. (1 fl. 15 fr.)

Johanne Charlotte Unzerin, geborne Sieglerin, Ehegattin des berühmten Arztes Joh. Aug. Unzers, aus Halle gebürtig; starb den 29. Jan. 1782. et. 38. zu Altona. Sie erhielt 1753. als Dichterin den Lorbeerkrantz zu Helmstädt, und gab heraus: Versuch in Scherzgedichten. Halle, 1753. 8. (20 fr.) — *Alles von den übrigen: Ehrens. Cappo, Roswitz, Anna Comnena, Schurmann, Christine R. in Schweden, Elisabeth Rowe, Keistin, la Roche 1c. Montagu 1c. hab' ich oben an ihrem Ort geredet.*

XXXVIII — XLI.

In der gelehrten Republik haben wir auch gelehrte Diebe (plagiarios) und Betrüger (impostores.) Jene schmückten sich mit fremden Federn, das heißt, sie schreiben andere aus, und wollen mit fremder Arbeit, als wenn es die ihrige wäre, prangen. Diese geben ihre eigene Arbeit für eine fremde aus. Die Auschreiber treiben ihr Handwerk auf eine grobe und subtile Art. Die letztere tragen aus mehreren Büchern das Beste zusammen, ohne die Verfasser zu nennen. Von solchen Plagien sind die Beispiele, beson-





ders in Deutschland, nicht selten. Doch muß man von diesen die Sammler, dergleichen Macrobius und Gellius war, und dergleichen es noch viele giebt, unterscheiden. Man könnte sie auch Compilatoren nennen, sofern sie mit Händen, ohne Kopf, abschreiben. Vernünftige Sammler, die mit Uebersetzung und Auswahl sammeln, gehören nicht in diese verwerfliche Rubrik.

Unter den größten Plagiariern kommen vor: Ge. Becker, der Pines' Lehrers, eines preussischen Jesuiten Mich. Kadau (eigentlich) Oratorem extemporaneum, um sich in der gelehrten Welt einen Ruhm zu verschaffen, unter seinem Namen drucken ließ. Der Betrug wurde aber bald entdeckt, da ein anderer Schüler des Kadau, Adam Morawsky, den Tractat seinem rechtmäßigen Verfasser vindicirte. — Peter Galatinus mit seinen Arcanis catholicae veritatis. — Lorenz a Villavicentio, ein Augustinermonch aus Spanien, der zu Löwen öffentlich lehrte, ließ des Syrischen Buchs de theologo s. de ratione studii theologici unter seinem Namen drucken, so, daß er die seinen Glaubensgenossen mißfällige Stellen ausmerzte. — Ador. Clarius schrieb in seinen Annotationibus ad Scripturam S. den Seb. Münster aus. — Der Straßburgische Professor Joh. Dan. Artopoeus nahm seine Disputation de Friderico Barbarossa &c. wörtlich aus des Joh. Gerhards Confessione catholica; und zwar aus der Vorrede zum 2ten Buch des ersten Theils, p. 336-339. Am Beschluß dankt er noch oben drein für den göttlichen Beystand bey seinem gelehrten Diebstahl. Donatus Acciajoli gab des Eginhards vitam Caroli M. unter seinem Namen heraus. — So hat auch Stephanus bey seiner Ausgabe des Lucrez den Lambin bestohlen. — Friedr. Gladstoe nahm eine Reichshistorie zu aus Hahns Heften, wovon die Mittel oben nachzulesen sind. — Von Max. Witkowski lese man die Acta erudit. Suppl. T. IX. p. 316. — Von mehreren Of. Das Heftigste Hebbpfer. 3. Th. p. 734. sqq. — Acta erudit. nova suppl. T. V. p. 487. sqq. — HEUMANNI Poecile, T. II. p. 248; T. III. p. 123. — JAC. THOMASII de plagio litterario. Lipsi. 1673. 4. — THOM. JANSON AB ALMELOVEEN Syllabus plagiariorum. Amst. 1686. 8. — JOH. ALB. FABRICII Decas decadum, s. plagiariorum & pseudonymorum centuria. Lipsi. 1689. 4. — DAVID ABERCROMBIE sua academica. Amst. 1701. 12. — THO. CRENII Tr. de furibus librorum. Lugd. B. 1708. 12. — JOH. CONR. SCHWARTZ de plagio litterario

Lipf. 1706. 2. — Joh. Andr. Fabricii Abriß einer allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit. 1. Th. p. 21. 695. 199. — Marmoris Polyhistor, und Reimmanns Einleit. in die Hist. literar. — Symbolae literariae. T. I. P. I. p. 43 199. P. II. p. 64 199. wo ein alphabetisches Verzeichniß von solchen Dieben steht.

Man hat auch den Kirchenvater Cyprian in diese verwerfene Classe setzen wollen, weil er seinen Tractat de idolorum vanitate ganz aus dem Minucius Felix genommen hat. Er wollte, ohne Ruhmbegierde, der Africanischen Kirche eine nützliche Abhandlung den Umständen gemäß liefern, die sie ohne diesen frommen Betrug nicht würde gelesen haben. Auch sind die Lehrer auszunehmen, die ihren Zuhörern anderer Bemerkungen und Sätze vortragen. So nahm Thomafius in seiner Jurisprudencia divina vieles aus Pufendorfs Buch de officio hominis & civis, und in seiner Philosophia aulica folgte er wörtlich dem Ge. Horn. Buddeus zeigte sich als einen Eclectic, da er seine philosophische Schriften aus andern zusammentrug. Selbst Morhofs Abhandlung vom Genie Polyhist. Lib. I. Cap. I. §. 42-50. ist aus Richers Obsterice animorum Cap. IV. §. 7. genommen, die er einst seinen Zuhörern erläutern hatte.

XLII. XLVI.

Gelehrte Betrüger sind diejenigen, welche unter fremden Namen Bücher herausgeben. Unter diesen sind die schädlichsten, welche unter der Maske der Frömmigkeit und Redlichkeit ihr Gift austreuen. Dahin gehören die oben genannte Eleganziae lat. sermonis, und die unter dem Namen des Grafen von Boulainvilliers verkappte Wiederauslegung des Spinocismus, die ein Ungenannter 1731. herausgab.

In den ersten Zeiten des Christenthums spielte man den Betrug mit den untergeschobenen Schriften der Apostel und Kirchenväter, mit den Büchern der Sibyllen, mit den Orakelsprüchen des Zoroasters, mit den Schriften des Hermes, Sanchoniasons, Musaeus, Orpheus u. Fabricius hat mehrere in seinem Pseudopigraphus Vet. Test. und Apocryphus Novi Test. gesammelt; wegen den Kirchenvätern ist Rivetti Criticus sacer nachzulesen.

Einige will ich hier nennen, von welchen ich oben an seinem Ort gehandelt habe: Joseph der Sohn Gortons, Pseudo-Ignatius, Pseudo-Dionysius Areopagita, Isidorus Mercator, der Geister Diotimus, welcher dem Epäur mehrere Briefe unterschob; die untergeschobenen Briefe des Hippocrates und Des

mostratus, welche sogar Chr. Thomassin mit philosophischen Anmerkungen bereicherte, weil er sie für achz hielt; in den neuern Zeiten: Annus von Viterbo, Alphons Cicarella, Joh. Triewheim mit seinem Chronico Francorum; Ge. Ryner, der sein Tannitz-Buch aus einem alten Manuscript verfertigte, und das letztere verbrannte; Carl Sigonius, der mit dem Eicernianischen Buch de consolatione die gelehrte Welt betrog; Guevara; Maret, welcher den Scaliger mit dem Buch de gloria betrog; Hieron. Roman de la Higuera, welcher des Flavins Derters Chronicon schmiedete; Franz Nodot, welcher dem Petron ein Fragment unterstob; Cyriacus von Ancona, der mehrere römische Inschriften schmiedete; Guenebald, der Verfasser einer griechischen unächten Inschrift; Leonh. Arerin, der des Procopius Geschichte des Gothischen Krieges aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzte und für die seinige ausgab; sogar Dupin, welcher des BASNAGE Hist. des Juifs &c. bey dessen Lebzeiten herausgab und sich ineignete. — So druckte man des Melanchthons Werke in Italien; man nannte den Verfasser Philipp Neri, den Betrug zu decken. So versahen oft die Buchhändler ihre liegende Waare mit neuen Aufschriften, um ihr Abgang zu verschaffen. Thomas Morus schrieb sein Utopia; und die Gelehrten suchten das Schlaraffenland auf der Charte, und sie betrogen sich selbst. Von des Jesuiten Harduins Grille, der beynahe alle Bücher für untergeschoben hielt, hab' ich in seinem Artikel geredet.

Die Gesellschaft der Rosenkreuzer war lang ein Räthsel. Die Mitglieder wollten bey ihrer Frömmigkeit Gold machen können. Die Goldschmiede wünschten Mitglieder zu sehn, bis die fromme Gesellschaft im Rauch aufging. Gottfr. Arnold in der Kirchen- und Rezerhist. XVII. Buch, Cap. 18. und P. IV. sect. III. n. XI. p. 623 sq. Buddens in der Hagoge hist. theol. p. 1366. und Brunser in den Fragen aus der philos. Hist. T. VI. p. 1235. 1241. geben den Joh. Valentin Andreä für den Oeffter an; aber er selbst sagt in seinem Theophilus p. 39. und in Menippeo Cap. 12. die ganze Bruderschaft sey eine Fabel; vielleicht weil er sich seiner jugendlichen Uebereilung schämte, da er zu reifern Einsichten gekommen war.

XLVII.

Wir machen den Beschluß mit den Mikrologien der Gelehrten, oder mit den gelehrten Spielwerken, mit welchen sich einige

nicht unberühmte Litteratoren beschäftigt. Ich ansehe sie nicht zu
zeiten, weil sie zum Nachsthum der Künste und Wissenschaften
wenig oder nichts beitragen. Dahin gehören die litterarische Ab-
handlungen von gelehrten Fürsten, von Gottesgelehrten, Juris-
consulten u. von edler Geburt; unternichteten Gelehrten; von ge-
lehrten Kindern und Knaben; von Notodidacten oder von Gelehr-
ten ohne mündliche Lehrer; von gelehrten Jungfernkindern; von
blinden Gelehrten; von gelehrten Bauern, Schufern, Kaufleuten,
Soldaten, Correctoren; von solchen, die man der Zauberei be-
schuldigte; von Podanten und Charlatans; von Geißhaisern, Trun-
kenholden, Wiesel und Jüngern, Tabakrauchern u. Von Mikano-
thronen, Frauenzimmer und Weisheiten Gelehrten; von solchen,
die Lanctypen oder Lebenswürdige Engel zur Ehe hatten; die viel-
le aber keine Kinder zeugten; die gefällige, oder häuerische Sitten
zeigten; die im öffentlichen Leben einen großen, oder kleinen
Besall hatten u. Noch mehr: Abhandlungen von den Federn;
mit welchen die Gelehrten, z. B. Lipsius, Leo Allatus, Mar-
tin Crusius u. ihre Bücher schrieben; von den gelehrten Homor-
nigen u. i. die gleiche Namen führten u. Wer sich mit solchen
Kleinigkeiten vergnügen will, der mag des Joh. Adams Berns
hardts curieuse Historie der Gelehrten. Frankfurt. 1712. 8. (22 gr.)
und Joh. Gottfr. Buchners Tr. de vitiis in inter eruditos oc-
currentium scriptoribus Lips. 1712. 8. (5 gr.) lesen. Friedr. Gott-
helf Freytag, ein berühmter Litterator, schrieb: Specimen hist.
litteratae, quod viros et feminarumque Antegedidactos memoriam ex
omni antiquitate rescilic. Lips. 1765. 8. Es handelt darinn von
solchen Personen, die ihre Mütter zu Lehrerinnen hatten. Joh.
Burkhs. Mencken schildert in seinen 2 Reden de Charlataneria er-
uditorum die Fehler der Gelehrten. Treffende Charactere von gu-
ten und bösen Beispielen mögen den jungen Gelehrten anspornen und
warnen. Er hüte sich aber vor der Mikrologien Jagd. Was hilft
wenn er alle Anekdoten, die nur zum Zeitvertreibe da sind, durch-
liest? Er schätze die Gelehrtengegeschichte als den sichersten Weg zur
Gelehrsamkeit; er lasse sich, mit Vorhensung der Klippen, durch
das gründliche Studium derselben zur Weisheit und Tugend leiten.

Alphabetisches Verzeichniß

G e l e h r t e n

XVIIIten Jahrhunderts.

Nach den besondern gelehrten Fächern.

I. Theologen.

Aepin, Franz Albrecht.
 Abbadie, Jacob.
 Abicht, Johann Georg.
 Achard, Anton.
 Adams, Daniel.
 Alberti, Johann.
 Alberti, Paul Martin.
 Alberti, Julius Cäsar.
 Allix, Peter.
 von Alphen, Hermann Simon.
 Altmann, Johann Georg.
 Amort, Eusebius.
 Am Ende, Joh. Joach. Gottlob.
 Antonius, Paul.
 Arnold, Daniel Heinrich.
 Asseman, Jos. Monimus.
 Asseman, Stephan Eudius.
 Augustin, Friedrich Siegmund.

Bahrde, Joh. Friedrich.
 Bardt, Karl Friedrich.
 Balguy, Johann.
 Ballerini, Peter.
 von Balthasar, Jac. Heinrich.
 Baltus, Joh. Franz.
 Bamberger, Joh. Peter.
 Baranier, Johann Philipp.
 Bartholomäi, Wilhelm Ernst.
 Bartholomäi, Johann Christ.
 Bates, Wilhelm.
 Baumgarten, Sigmund Jacob.
 von Beaufobre, Isak.
 von Beaufobre, Karl Ludwig.
 Bedford, Arthur.
 Behn, Friedrich Daniel.

I. Theologen.

Beck, Jacob Christoph.
 Benedict XIII. Pabst.
 Bengel, Johann Albrecht.
 Benner, Johann Hermann.
 Bennet, Thomas.
 Benson, Georg.
 Bentheim, Heinrich Rudolph.
 Benzel, Erich.
 Benzel, Jacob.
 Benzel, Heinrich.
 Benoist, Elias.
 Bergier, Elias.
 Bernd, Adam.
 Bernhold, Johann Balthasar.
 Bertling, Ernst August.
 Bertram, Johann Friederich.
 Bianchini, Joseph.
 de Bionchi, Theod. Ernsf.
 Birch, Andreas.
 Bissy, Heinrich.
 Blair, Jacob.
 Blasche, Johann Christian.
 Böhme, Anton Wilhelm.
 von Bogatzki, Karl Heinrich.
 Boyse, Joseph.
 Bosfen, Friedrich Eberhard.
 Breithaupt, Joachim Justus.
 Brown, Peter.
 Bruckner, Johann Georg.
 Büchner, Gottfried.
 Buddens, Johann Franz.
 Burmann, Franz, älter.
 Burmann, Franz, jünger.
 Bull, Georg.
 Burg, Johann Friederich.

I. Theologen.

Burf, Philipp David.
 Burkit, Wilhelm.
 Bärklin, Philipp Jacob.
 Bartscher, Johann Friedrich.
 Bartsch, Johann Andreas.
 Broughton, Thomas.
 Brünings, Christian.
 Bussaus, Andreas.
 Bierling, Friederich Wih.
 Bierling, Conr. Frieder. Ernst.
 Bock, Friederich Samuel.
 Böhmer, Justus Christoph.
 Börner, Christ. Friederich.
 Bray, Thomas.
 le Brun, Joh. Baptista.
 le Brun, Peter.
 Callenberg, Joh. Petrich.
 Calmer, Augustin.
 Calvoer, Caspar.
 Calvoer, Heinrich.
 von Canstein, Karl Hildebrand.
 Carpsow, Jacob.
 Carpsow, Joh. Benedict.
 Carpsow, Joh. Gottlob.
 a Cartenburg, Adrian.
 de la Chambre, Frz. Juharrert.
 Chandler, Edoard.
 Chandler, Samuel.
 Chatelain, Heinrich.
 von Chaussepis, Jacob Georg.
 Chladenius, Martin.
 Cinfuegos, Alvaro.
 Clayton, Robert.
 Clemens XI Pabst.
 le Clerc, Johann.
 Conybeare, Johann.
 Cotta, Joh. Friederich.
 Courayer, Peter Franz.
 Cramer, Joh. Daniel.
 Cramer, Joh. Jacob.
 Cramer, Joh. Rudolph.
 Cramer, Joh. Andreas.
 Crell, Samuel.
 Cremer, Bernhard Sebastian.
 Crugaz, Martin.
 Cube, Joh. David.
 Cyprian, Ernst Salomon.

I. Theologen.

Danell, Joh. Friederich.
 Danov, Ernst Jacob.
 Dapp, Raymond.
 Dausing, Hermann.
 Deyling, Salomon.
 Dez, Johann.
 Diekmann, Johann.
 Dietelmair, Joh. Augustin.
 Diterich, Joh. Samuel.
 Doddridge, Philipp.
 Döderlein, Christ. Albrecht.
 Döderlein, Joh. Christoph.
 Driessen, Anton.
 Ebeling, Christian.
 Ebeling, Johann Just.
 Ehwald, Joh. Gottfried.
 von Einem, Joh. Aug. Christ.
 von Elowich, Joh. Hermann.
 Endemann, Samuel.
 Engelsen, Heine. Adcan.
 Engelsen, Herm. Christoph.
 Engelschall, Karl Gottfried.
 Ens, Joh.
 Entik, Joh.
 Ewald, Wilhelm Ernst.
 Faber, Joh. Gott.
 Fabricius, Joh.
 Fabricius, Johann.
 Fabricius, Franz.
 Fehr, Johann.
 Feddersen, Jacob Friederich.
 zum Felde, Albrecht.
 Feustking, Joh. Heinrich.
 Fiddes, Richard.
 Fidler, Ferd. Ambros.
 Foertsch, Michael.
 Fordyce, Jacob.
 Foster, Jacob.
 Franke, August Hermann.
 Franke, Gottbill August.
 Fresenius, Joh. Phil.
 Freylinghausen, Joh. Anastas.
 Frick, Johann.
 Frisch, Johann David.
 Frisch, Joh. Friederich.

I. Theologen.

Gastrel, Franz.
Gebhardt, Brandon Heinrich.
Gedde, Lambert.
Gerbert, Martin.
Gerdes, Daniel.
Geret, Johann Georg.
Gerhard, Ludwig.
Gibert, Johann Peter.
Gieseke, Rich. Dieter.
Gläser, Justus Martin.
Gleich, Joh. Andr.
Götten, Gabr. Wilh.
Göge, Joh. Melchior.
Grapius, Zacharias.
de Graveson, Ignatius.
Groß, Georg.
Grundig, Christoph Gottl.
Gruner, Johann Friederich.
Grynäus, Simon.
Grynäus, Johann.
Gysi, Jacob.
Gürtler, Nicolaus.

Haferung, Joh. Caspar.
Hagemann, Lorenz.
Hagemann, Joh. Georg.
Hallbauer, Friederich Andr.
von Hamn, Johann.
Hansen, Peter.
Hartmann, Joachim.
Harwood, Eduard.
Hansen, Christ. August.
Hebenstreit, Joh. Christian.
Hebenstreit, Johann Paul.
Heilmann, Joh. David.
Helbig, Joh. Lorenz.
Henry, Matth.
Hermes, Herrmann Daniel.
Hermes, Joh. August.
Herrenschmid, Joh. Daniel.
Hervey, Jacob.
Hess, Joh. Jacob.
Hillinger, Joh. Gottlieb.
Hoedter, Benjamin.
Hoffmann, Gottfried.
Hoffmann, Immanuel.
Hoffmann, Karl Gottlob.

I. Theologen.

Holles, David.
Holzfus, Barthold.
van den Honert, Taco Jaso.
van den Honert, Johann.
von Hontheim, Joh. Nicolas.
Hochstetter, Andr. Adam.
Hottinger, Johann Jacob.
Hottinger, Joh. Heinrich.
Houdry, Vincenz.
Houteville, Claudius Franz.
Hufnagel, Wilh. Friederich.
Huldreich, Johana Jacob.
Huch, Caspar Jacob.

Jablonsky, Dan. Ernst.
Jablonsky, Paul Ernst.
Jacobi, Joh. Friederich.
Jäger, Johann Wolfgang.
Janus, Johann Wilhelm.
Jaquelot, Isaac.
Javorsky, Stephan.
Jenichen, Gottl. Friederich.
Jerusalem, Joh. Fried. Wilh.
Jochims, Jacob.
Johnson, Samuel.
Jortin, Johann.

Köhler, Wigand.
Kiesling, Joh. Rudolph.
Kirchmayer, Joh. Christ.
Klemm, Joh. Christ.
Koch, Christ. Gottl.
Koch, Jacob.
Köcher, Joh. Christoph.
Körner, Joh. Gottf.
von Krafewitz, Adrecht Joach.
Kraft, Friederich Wilhelm.

Lampe, Fried. Adolph.
Langematz, Gregorius.
Lange, Georg Heinrich.
Lange, Joachim.
Lardner, Nathanael.
Law, Edmund.
von Leenhof, Fried.
Leland, Joh.
Less, Gottfried.

382 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

In: Theologen:

Lilienthal, Theod. Christoph.
 von Limborsch, Philipp.
 von der Lich, Wilhelm.
 Leydecker, Melchior.
 Loew, Joh. Adam.
 Lowmann, Moses.
 Löcher, Valentin Ernst.
 Lucas, Richard.
 Lüderwald, Joh. Balthasar.
 Lüpke, Fried. Herman.
 v. Lynar, Hoch. Frid. Reichsgraf.
 von Lynar, Heinr. Casimir.
 Lytleton, —

Mai, Johann Heinrich.
 von der Mark, Johann.
 Marperger, Bernh. Walther.
 Massner, Senatus.
 Martianus, Johann.
 Martin, David.
 Martin, Jacob.
 Masch, Andreas Gottl.
 Mascho, Fried. Wilh.
 Mastius, Hector Gottfr.
 Massillon, Joh. Baptist.
 Mayer, Johann Friederich.
 von Mosheim, Joh. Lorenz.
 Meister, Christ. Georg Ludw.
 Meister, Frieder. Albrecht.
 von Meller, Johann Jacob.
 Michaelis, Joh. Georg.
 Müller, Johann Peter.
 Moeller, Valentin Christoph.
 Moldenhauer, Joh. Heinr. Dan.
 Moldenhauer, Dan. Gotthelf.
 Mosche, Gehr. Christ. Benj.
 Mursinus, Samuel.
 Münster, Balthasar.

Nahmacher, Conrad.
 Naude, Philipp.
 Neumann, Caspar.
 Neumann, Joh. Georg.
 Nelson, Samuel.
 Nerreter, David.
 Neubauer, Ernst Friederich.
 Neumann, Caspar.
 Neumeister, Erdmann.

In: Theologen:

Neufville u.
 Nicolai, Gottl. Samuel.
 Niemeyer, August Hermann.
 Niemeyer, David Gottlob.
 Nöfke, Joh. August.

Oeder, Georg Ludwig.
 Oemler, Christ. Wilhelm.
 Olearius, Johann.
 Olearius, Gottfried.
 Oporin, Joachim.
 Osterwald, Johann Friedr.

Palm, Johann Georg.
 Papin, Isaac.
 Passerin, Peter Maria.
 Paulsen, Hermann Christ.
 Pech, Didier, Mathias.
 Pfaff, Johann Christoph.
 Pfaff, Christoph Matth.
 Pesarov, Paul Pomian.
 Petersen, Johann Wilh.
 Pfenninger, Johann Conrad.
 Piping, Heinrich.
 Pisanotti, Georg Christ.
 Picot, Benedikt.
 Plank, Gottl. Jac.
 la Placette, Johann.
 Platon, Jeronimus.
 Plitt, Johann Jacob.
 Poiret, Peter.
 Pontas, Johann.
 Porst, Johann.
 Douget, Franz. Anatus.
 Procopowicz, —
 Pritius Johann Georg.

Quésnel, Paschasius.
 le Quien, Michael.

Rambach, Frieder. Eberh.
 Rambach, Johann Jacob.
 Raschig, Christ. Eregott.
 von Raumenstrach, Stephan.
 Reading, Wilhelm.
 Rechenberg, Adam.
 Reineccius, Christian.

I. Theologen

Reinbek, Johann Gust.
 Reinhard, Mich. Heinrich.
 Reinhard, Franz Dostmar.
 Reuß, Jerem. Fried.
 Riebow, Georg Heinrich.
 Rieger, Georg Conrad.
 Ringelshausen, Michael.
 Roell, Hermann Alexander.
 Roques, Peter.
 Rosenmüller, Joh. Georg.
 Roustan, Anton Jacob.
 Rossler, Christ. Friederich.

Sack, Aug. Fried. Wilh.
 Sack, Fried. Samuel.
 von Sanden, Bernhard.
 Saurin, Jacob.
 Schinmeyer, Joh. Adolph.
 Schmalz, Samuel.
 Schlegel, Joh. August.
 Schmidt, Johann Andreas.
 Schmidt, Joh. Lorenz.
 Schmidt, Johann Jacob.
 Schmoltz, Benjamin.
 Schneider, Daniel.
 Schoetgen, Christian.
 Schubert, Johann Ernst.
 Schubert, Heinrich.
 Schultens, Johann Jacob.
 Schumann, Joh. Dan.
 Secker, Thomas.
 von Segaud, Wilh.
 Seidel, Christ. Timoth.
 Seiler, Georg Friederich.
 Semler, Joh. Salomon.
 Serpilus, Georg.
 Serry, Jacob Hyacinth.
 Sharp, Johann.
 Sherlok, Wilhelm.
 Sherlok, Thomas.
 Silberschlag, Georg Christ.
 Simon, Richard.
 Simonetti, Christ. Ernst.
 Skelton, Phil.
 Sollier, Joh. Baptista.

I. Theologen.

Sonntag, Christoph.
 Spalding, Joh. Joseph.
 Spangenberg, Aug. Gottl.
 Spinkes, Nathanael.
 Stackhouse, Thomas.
 Stapfer, Johann.
 Starke, Joh. Fried.
 Stetler, Benedict.
 Stein, Joh. Friederich.
 Steinbart, Gotthilf Sam.
 Stiefow, Conrad Fried.
 Strimesius, Samuel.
 Struensee, Adam.
 Sturm, Christ. Christian.
 de Superville, Dan.
 Sykes, Arthur Asplen.

Teller, Romanus.
 Teller, Wilh. Abrah.
 Teller, Joh. Fried.
 Terrasson, Andr.
 Terrasson, Caspar.
 Tiede, Joh. Fried.
 van Till, Salom.
 Uittmann, Carl Christ.
 Tobler, Joh.
 Toelner, Joh. Gottl.
 Troeltsch, Sebast. Fried.
 Tournely, Honoratus.
 Tournemine, Renatus Joseph.
 Turretin, Johann Abraham.
 Triccius, Joh. Aug.
 Tromm, Abraham.

Vernet, Jacob.
 Verpoorten, Wilh. Paul.
 Vitringa, Campegius.
 Welsperger, Samuel.

Wagner, Friederich.
 Wagnitz, Helm. Balthaf.
 Wake, Wilhelm.
 Wald, Joh. Georg.
 Waldau, Georg Ernst.
 Waterland, Daniel.
 Watt, Isaac.

364 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

I. Theologen.

Wessel, Johann.
West, Georg.
Wilhelmin, Johann.
Wilson, Thomas.
Winkler, Joh. Friederich.
Winkler, Joh. Dietrich.
Weismann, Erich.
Weismann, Christ. Eberhard.
Wernsdorf, Gottlieb.
Wernsdorf, Gottl.
Wernsdorf, Ernst Friederich.
Wernsdorf, Johann Christ.
Werenfels, Samuel.

I. Theologen.

Whitby, Daniel.
Wirsing, Hermann.
Wittasse, Carl.
Woog, Carl Christ.
Wytenbach, Daniel.

Zacharia, Gottfr. Frangott.
Zeibich, Christ. Heinrich.
Zeltner, Gustav Georg.
Zenigrav, Joh. Joach.
Zifler, Fried. Sam.
Zierola, Johann Wilhelm.
Zollhofer, Georg Joachim.

II. Rechtsgelehrte.

d'Aguesseau, Heinrich Franz,
Amthor, Christoph Heinrich.
Anderson, Johann.
von Andler, Franz Friederich.
Arpe, Peter Friederich.
Averani, Joseph.
Averani, Nicolaus.
Aulisi, Dominicus.
Ayres, Georg Heinrich.

Buch, Johann August.
von Balihasar, Augustin.
Banniza, Johann Peter.
Barbosa, Augustin.
Barbosa, Peter.
Barthel, Johann Kaspar.
von Beccaria, Marquis.
Beck, Joh. Jobodens.
Beck, Kaspar Achatins.
von Berger, Joh. Heinrich.
von Berger, Friedrich Ludwig.
von Berger, Johann August.
von Bilderbeck, Christ. Lorenz.
Blackstone, Wilhelm.
de Boshar, Carl Willh. Lons.
Boehmer, Justus Henning.
Boehmer, Samuel Friederich.
Boehmer, Georg Ludwig.
Beyer, Georg.
Bouguet, Peter.

II. Rechtsgelehrte.

Brenneysen, Enno Adolph,
Brunnemann, Jakob.
Brunnquell, Joh. Salomo:
Buder, Christian Gottlieb.
Burgermeister, Joh. Stephan.
Burgermeister, Wolsf. Paul.
Burlamaqui, Johann Jacob.
von Byntershoek, Cornelius.
Bouhier II., Johann.
Bouhier III., Johann.

Cannegieser, Leonh. Heim.
Claproth, Johann Christian.
Claproth, Justus.
von Cocceji, Heinrich.
von Cocceji, Samuel.
Conradi, Franz Karl.
Conradi, Johann Ludwig.
Corregius, Adam.
von Cramer, Johann Ulrich.

Dart, Joh. Phil.
Dieterich, Karl Friederich.
Dreyer, J. Karl Heim.

Erhard, Christ. Heim.
Esenhart, Joh. Fried.
Engau, Joh. Rudolph.
van Espen, Jeger Bernhard.
Estor, Joh. Georg.
Eybel, Jos. Valentin.

II. Rechtsgelehrte.

Feustel, Christian Johann.
Filangieri, Gaetano.
Fleischer, Joh. Lorenz.
Frank, Heinr. Gottl.

von Gärtner, Carl Wilhelm.
Gebauer, Georg Christian.
Georgisch, Peter.
Gerhard, Ephraim.
Gerslacher, Carl Friederich.
Gmelin, Christ. Gottlieb.
Gmelin, Christian.
von Goebel, Joh. Wilh.
Grayna, Janus Vincenz.
Gruber, Christ. Ulrich.
Griebner, Michael Heinrich.

Harpprecht, Johann.
Harpprecht, Ferd. Christoph.
Harpprecht, Georg Friedrich.
Harpprecht, Johann.
Harpprecht, Christ. Ferdinand.
Harpprecht, Stephan Christoph.
Harpprecht, Johann Heinrich.
Hamberger, Lorenz Andreas.
Heineccius, Johann Gottlieb.
von Hellfeld, Joh. August.
von Hellfeld, Bernh. Gottl.
von Henningsen, Heinrich.
Hertel, Joh. Fried.
Hertius, Johann Nicolaus.
Heumann v. Teuschendor, Joh.
Hoepfner, Ludw. Jul. Fried.
Hofmann, Christian Gottfried.
Hofmann, Gottfried Daniel.
Hofmann, Joh. Wilh.
Hofmann, Christ. Gottfried.
Hofmann, Joh. Andreas.
Homburg z. Dach, Joh. Fried.
Homb. z. Dach, Emil. Ludw.
Hommel, Carl Ferdinand.
Homborg, Andreas.
Hoppe, Joachim.
Horn, Caspar Heinrich.
Huber, Ulrich.
Huber, Zacharias.

II. Rechtsgelehrte.

von Jßstadt, Joh. Adam.
Jenichen, Gottlob August.

Bahle, Ludw. Martin.
Kammerich, Dietr. Hermann.
Boch, Joh. Christ.
Koehler, Heinrich.
König v. Königsch., Gust. Geo.
Kress, Johann Paul.

von Lauriere, Eusebius Jacob.
von Leyser, Augustin.
Leucht, Christ. Leonhard.
Lorry, Paul Carl.
von Ludwig, Joh. Peter.
von Ludolf, Georg Melchior.
Ludovici, Joh. Friederich.
von Lynker, Nicol. Christoph.

Maier, Joh. Christ.
Mascov, Gottfried.
Mente, Rüd.
Meermann, Gerhard.
Meier, Joachim.
von Maier, Joh. Gottfried.
Müller, Johann Joachim.
Müller, Joh. Ernst Just.
Mylus, Christ. Otto.

von Mettelbla, Christian.
Mettelbladt, Dan.
Moadt, Gerhard.

Melrichs, Gerhard.
Mertel, Christ. Gottfried.
Otto, Eberhard.

Pagenstecher, Alex. Arnold.
Pagenstecher, J. Wilh. Fried.
Perrich, Joh. Georg.
Pestel, Fried. Wilh.
Pistorius, Georg Tobias.
von Pistorius, Wilh. Fried.
Polak, Joh. Fried.
Pontas, Johann.

386 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

I. Rechtsgelehrte.

Dufendorf, Esajas.
 von Dufendorf, Fried. Esajas.
 Pütter, Joh. Stephan.
 Pützmänn, Joh. Ludw. Ernst.

Quistorp, Joh. Christ.

Reinhard, Joh. Jacob.
 Reland, Peter.
 Reuß, Joh. Aug.
 Ricci, Christ. Gottl.
 von Rieger, Jos. Anton.
 von Rieger, Paul Jos.
 Rothgerfius, Arnold.
 Rudolph, Joh. Christ.

von Sarsori, Joseph.
 Schaumburg, Joh. Gottfr.
 von Schandroth, E. C. W.
 Scheidemann, Heinr. Gottfr.
 Scheide, Joh. Friedr.
 Schierschmidt, Joh. Justin.
 Schmauß, Joh. Jacob.
 Schmidt, Agatius Ludw. Karl.
 Schöpf, Wolfgang Ad.
 Schott, Aug. Fried.
 Schulzing, Anton.
 Schweder, Gabriel.
 Secousse, Dionys. Franz.
 Selchow, Joh. Heinr. Christ.
 von Senkenberg, Heinr. Christ.
 von Senkenberg, Renat. Leop.
 Siebenkees, Joh. Christ.

III. Arzneigelehrte.

Agricola, Georg Andreas.
 Althaus, Johann.
 Alberti, Michael.
 Albinus, Bernhard.
 Albinus, Leonh. Sigfried.
 v. Almeloveen, Eberh. Janssen.
 St. André, — — —
 André, — — —

II. Rechtsgelehrte.

Slevogt, Joh. Phil.
 Slevogt, Gottl.
 Strube, David Georg.
 Strube, Jul. Melch.
 Strube, Fried. Gottl.
 Stryk, Samuel.
 Stryk, Joh. Samuel.

Takind, Peter.
 Terrasson, Matth.
 Terrasson, Anton.
 Titius, Gottl. Gerhard.
 von Troeltsch, Joh. Fried.
 Trog, Christ. Heinr.

Uhl, Joh. Ludw.
 Vitriarius, Phil. Meinh.
 Vitriarius, Joh. Jac.

Walch, Carl Friedr.
 Weber, Imman.
 Weidlich, Christoph.
 Went, Fr. Aug. Wilh.
 von Werner, Joh. Balthasar.
 Westenberg, Joh. Detwin.
 Westphal, Ernst Christ.
 von Westphalen, Joach. Ernst.
 Wiesand, Georg Steph.
 Wieling, Abrah.
 Wildvogel, Christ.
 Willenberg, Sam. Fried.

Zaunschleser, Otto Phil.
 Zinke, Carl Fried. Wilh.

III. Arzneigelehrte.

Andry, Nicolaus.
 Arbushnot, Johann.
 Arnaud de Konfil, Georg.
 Astruc, Johann.

Baglivi, Georg.
 Baldinger, Ernst Gottfried.
 Barthusen, Joh. Sigrad.

III. Arzneygelehrte

von Bergen, Carl August.
 von Berger, Joh. Gottfried.
 Bernard, Joh. Stephan.
 Bertrandi, Ambrosius.
 Bianchi, Joh. Baptista.
 Bidloo, Gottfried.
 Bilguer, Joh. Ulrich.
 Blair, Patrik.
 Blakmore, Richard.
 Böhmer, Phil. Adolph.
 Bohne, Johann.
 Boerhave, Hermann.
 Börner, Fried.
 Börner, Nicolaus.
 de Bordeu, Theophilus.
 Borsieris, Kaniss., Joh. Bapt.
 Bouillet, Johann.
 Boyer, Joh. Bapt. Nicol.
 von Brambilla, Joh. Alex.
 Brooke, Richard.
 Brown, Richard.
 Brouhier d'Abelainc., J. Jak.
 von Büchner, Andr. Elias.
 Büking, Joh. Jak. Heine.
 Burggrave, Johann Philips.

Callisen, Heinrich.
 Camerarius, Elias.
 le Camus, Anton.
 Cartheuser, Joh. Fried.
 Cartheuser, Carl Wilh.
 Cefelden, Wilh.
 le Clerc, Dan.
 Cyrillus, Nic.

Daniel, Christ. Fried.
 Delius, Heine. Fried.
 Derharding, Georg.
 Dimasdale, Thom.
 Drake, Jacob.

Duverney, Jos. Guichard.
 Duvernoy, Joh. Georg.

Eschenbach, Christ. Ehrenfried.
 Ettmüller, Michael.
 Ettmüller, Mich. Ernst.

III. Arzneygelehrte

Frank, Joh. Val.
 Franz, Joh. G. Fr.
 Friend, Johann.

von Garelli, plus Recht.
 Gaudius, Hieron. Dan.
 Gessner, Joh. Aug. Phil.
 Gohl, Joh. Dan.
 Gruner, Christ. Gottf.

von Haen, Anton.
 Hagen, Carl Gottf.
 von Heller, Albrecht.
 Hamberger, Georg Eber.
 Hacquet, Phil.
 Hebenstreit, Joh. Ernst.
 Heister, Lorenz.

von Hellwig, Christ.
 Helvetius, Adrian.
 Henkel, Joh. Friedr.
 Heucher, Joh. Heine.
 Hofmann, Friederich.

Hofmann, Dan.
 Hofmann, Joh. Maurit.
 Hofmann, Christ. Ludw.
 Hunter, Wilh.
 Hurham, Johann.

Jacquin, Abbé.
 Jenseflamm, Jac. Friedr.
 Junker, Joh.
 Junker, Fr. Chr.

Kämpf, Joh.
 Kalschmid, Carl Fried.
 Bestner, Christ. Wilh.
 Brause, Karl Christ.
 Bretschmar, Friedr. Sam.
 Bulmus, Joh. Adam.

Lanzoni, Joseph.
 Lancisi, Johann Maria.
 Levret, Andreas.
 Liebertshn, Joh. Nath.
 Lieutaud, Jos.

368 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

II. Arzneigeklehrte.

Loder, Joh. Christ.
 Lorey, A. E.
 Ludwig, Christ. Gottl.
 Machrade, David.
 Manger, Joh. Jacob.
 Manhard, Bernh. Dav.
 Mauriceau, Franz.
 May, Franz.
 Mazini, Joh. Bapt.
 Meade, Richard.
 Meckel, Joh. Fried.
 Meckel, Phil. Fried. Theod.
John Moore Monro, Alexander.
 Morand, Salvat.
 Morgagni, Joh. Baptista.
 Murray, Joh. Andr.
 Murfinna, Christ. Ludw.
 Musgrave, Wilh.

Nicolai, Ernst Anton.

Dalsen, Joh.
 Dallas, Simon.
 Petit, Franz.
 Petit, Joh. Ludw.
 Diteatru, Archibald.
 Platner, Joh. Zachar.
 Platner, Ernst.
 Plenk, Joh. Jac.
 Doerner, Karl Wilh.
 Dort, Paul.
 Dringle, Joh.
 Dyl, Joh. Theod.

Ramazzini, Bernardin.
 Regis, Peter.
 Reinhard, Christ. Joh. J.
 Reuß, Christ. Fried.
 Richter, Christ. Fried.
 Richter, Georg Gottl.
 Richter, Aug. Gottl.
 Roederer, Joh. Georg.
 Rosen v. Rosenst., Nils.

III. Arzneigeklehrte.

Kuysch, Friederich.
 Kuysch, Heinrich.
 Sabbatier ic.
 Sandisfort, Ed.
 Santorini, Joh. Dom.
 de Sauvages, Franz.
 Scarpa, Anton.
 Schaarschmidt, Sam.
 Schaarschmidt, Aug.
 Schlegel, Joh. Christ. Franz.
 Schmucker, Joh. Lebrecht.
 Schneider, Lebr. Ehregott.
 Schuster, Gottwald.
 Schelhammer, Ehr. Gunther.
 Schroek, Lucas.
 Selle, Christ. Gottl.
 Sigault ic.
 Slevogt, Joh. Adr.
 Smellie, Wilh.
 Spielmann, Jak. Reinhold.
 Sprengel, Karl.
 Stahl, Georg Ernst.
 Stoll, Maximil.
 von Stoerk, Anton.
 Storch, Joh.
 van Swieten, Gorb.

Teichmeier, Herm. Fried.
 Theden, Joh. Christ. Ant.
 Tissot, S. A. D.
 Tode, Joh. Clemens.
 Totti, Franz.
 de Tournesfort, Joseph Pitton.
 Tralles, Balthaf. Ludw.
 Tronchin, Theodor.

Vaillant, Sebastian.
 Valentini, Mich. Bernhard.
 Vallisneri, Anton.
 Vater, Christian.
 Vater, Abraham.
 Verheyen, Philipp.
 Vicat, Phil. Rud.

III. Arzneigelehrte.

Unzer, Joh. Aug.
 Vogel, Rud. Aug.
 Vogel, Sam. Gottl.
 Weber, Carl Martin.
 Webster, Carl.
 Wedel, Georg Wolfgang.
 Wedel, Joh. Wolsf.
 Weiskhard, Melch. Adam.

III. Arzneigelehrte.

Weiz, Fried. Aug.
 Werthof, Paul Gottl.
 Wichmann, Joh. Ernst.
 Winslow, Jac. Benign.
 Woyt, Joh. Jac.
 Wrisberg, Heinr. Aug.
 Züker, Joh. Fried.

IV. Philosophen.

Abe, Thomas.
 Abthwart, Peter.
 d'Alembert,
 Algarotti, Franz.
 Altmann, Joh. Georg.
 Andala, Ruardus.
 Anquetil, du Perron.
 d'Argens, Joh. Bapt. de Boyer.

Barbetrac, Johann.
 Basedow, Joh. Bernhard.
 Baumeister, Christ. Frieder.
 Baumgarten, Alex. Gottlieb.
 Bärter, Andreas.
 Berkeley, Georg.
 von Bielefeld, Jaf. Friederich.
 Bilsinger, Georg Bernhard.
 Boeldike, Joachim.
 Bolingbroke, Hei. St. Ja. Wisc.
 Bordelon, Lorenz.
 Briegleb, Joh. Christ.
 Buffier, Claudius.
 Boullier, David Henand.
 Breithaupt, Christian.
 Breitingen, Joh. Jacob.
 Breyer, Joh. Fried.
 de Burigny, —

Cäsar, Carl Adolph.
 Campbell, Archibald.
 Canz, Israel Gottlieb.
 Capassi, Joh. Baptista.

(Fünfter Band.)

IV. Philosophen.

von Caraccioli, Marquis.
 von Caraneo, Joh. Graf.
 Chauvin, Stephan.
 Chladenius, Joh. Martin.
 Chubb, Thomas.
 Clarke, Samuel.
 Clarke, Samuel. (inn.)
 Collins, Anton.
 de Condillac, Steph. Bonnet.
 de Croussaz, Joh. Peter.
 Crusius, Christ. August.

Daries, Joachim Georg.
 Deurhof, Wilh.
 Derham, Wilhelm.

Eberhard, Joh. Aug.
 Engel, Joh. Jacob.
 Engelbrecht, Joh. Wilh.
 Engelhard, Nicol.

Feder, Joh. Georg Heinr.
 de Felice, Fortunatus.
 Ferguson, Adam.
 Fest, Joh. Samuel.
 Fordyce, David.
 Formey, Joh. Heinr.

Garve, Christian.
 Gerard, Alexander.
 Gundling, Nicol. Hieronymus.

370 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

IV. Philosophen.

Hartsoeker, Nicolaus.
 Harris, Jacob.
 Hartley, David.
 Helvetius, Claud. Adrian.
 Hennings, Justus Christian.
 Hismann, Michael.
 v. Holland, Georg Jonathan.
 Hollmann, Samuel Christ.
 Home, Heinrich.
 Hutchinsohn, Franz.

von Irwing, Karl Franz.
 Iselin, Isaak.

Knutzen, Martin.

Ladvoikat, Ludw. Franz.
 Lamy, Wilhelm.
 Lau, Theod. Ludw.

von Mandeville, Bernhard.
 Martin, J. W. G.
 Meier, Georg Friederich.
 Mendelssohn, Moses.
 de la Mettrie, Julian Offrai.
 Monboddo, Lord.
 Montague, Eduard Bartholom.
 v. Montesquieu, Karl Second.
 Morgan, Thomas.

Nieuventyt, Bernhard.

von Pauw, Cornelius.
 von Polignat, Melchior.
 Pourchot, Edmund.

V. Philologen u. Kritiker.

Capperonier, Claudius.
 Capperonier, Johann.
 Carpentier, Peter.
 di Castelli, Nicol.
 Choffin, David Stephan.
 Clodius, Joh. Christ.
 Clodius, David.
 Corradini, Joh. Franz.

IV. Philosophen.

Reimarus, Hermann Sam.
 Rüdiger, Andreas.
 Rousseau, Joh. Jac. S. S.

Santvort, Diet.
 Search, E.
 de la Serre x.
 v. Shaftesbury, Ant. Aehl Graf.
 Stanhope, Gr. v. Chesterf. Phil.
 Striebriz, Joh. Friederich.
 Suero, Joh. Georg.
 Sulzer, Joh. Georg.
 Süßmuth, Joh. Peter.
 Schwedenborg, Immanuel.
 Syrbius, Joh. Jacob.

du Tertre, Rud.
 Thümmig, Ludwig Philipp.
 Tiedemann, Dietrich.
 Tindal, Matth.
 Tittel, Gottl. Aug.
 Toland, Joh.
 Toussaint, Franz Vincent.
 Trevisano, Bernhard.
 Trublet, Abbé.

Villaume x.
 Ulrich, Joh. Aug. Heinrich.

Wieland, Ernst Carl.
 Winkler, Joh. Heinrich.
 Wollaston, Will.
 Woolston, Thomas.

Young, Willh.

V. Philologen u. Kritiker.

Dachsel, Georg Christ.
 Darhe, Joh. Aug.
 Degen, Joh. Friederich.
 Desvoeur, A. W.
 Dornmeyer, Andreas Jul.
 Eichborn, Joh. Gottfried.
 Ernesti, Joh. Heinrich.

V. Philologen u. Kritiker.

Ernesti, Joh. Aug.
Ernesti, Aug. Wihl.
Ernesti, J. Chr. Gott.
Eschenbach, Andr. Christ.

Fabrizy, Georg.
Fischer, Joh. Friederich.
Fulda, Fried. Carl.

Georg, Christ. Siegmund.
Girard, Gabriel.
Goldhagen, Joh. Eustach.
Gordan, Thomas.
Grabe, Joh. Ernst.
Gramm, Johann.
Griesbach, Joh. Jasq.
Groebel, Johann Aug.
Gronov, Abraham.

Haitoma, Hagaus.
Hare, Franz.
Harles, Gottl. Christ.
Hassenkamp, Joh. Matth.
Heisen, Heinrich.
Hemsterhuys, Liber.
Heupel, Georg Friederich.
Heusinger, Joh. Wihl.
Heynatz, Johann Fried.
Heyne, Christ. Gottl.
Hertz, Wihl. Fried.
Hirt, Johann Fried.
van der Hooghe, Eberh.
Hoogerveen, Heinrich.
van Hoogstraeten, David.
Horn, Peter.
Houbigant, Carl Stam.
Hurt, Carl.
Hutchinson, Thomas.

Jani, Dan. Fried.
Jens, Johann.
Jhre, Johann.
Jen, Johann.
Johnson, Thomas.
Johnson, Richard.
Johnson, Samuel.

V. Philologen u. Kritiker.

von Jouveney, Joseph.
Kennicott, Benjamin.
Kirsch, Abr. Fried.
Knittel, Franz Anton.
Koch, Fried. Christ.
Koehler, Joh. Bernh.
Köppen, Joh. Heinr. Just.
Koppe, Joh. Benj.
Kortum, Renatus Andr.
Kramer, Matth.
Krebs, Johann Tobias.
Kypke, Georg David.

Lakemacher, Johann Gottfr.
Lange, Nicol. Bened.
Larcher ic.
Lederlin, Joh. Heinr.
Loefner, Christ. Fried.
le Long, Jacob.
Longolius, Paul Dan.
Lowth, Robert.
Lye, Eduard.

Maittaire, Michael.
Mafnighe, Jacob.
Manso, J. E. F.
Markland, Jerem.
Massuet, Renatus.
Matthäi, Christ. Fried.
Matthäi, Georg.
Meiborn, Martinus.
Michaelis, Joh. Heinrich.
— — Christ. Benedict.
— — Johann David.
— — Joh. Georg.

Müller, Johann Peter.
Mirus, Adam Erdm.
Moriz, Carl Philipp.
Morus, Sam. Fried. Nath.
Müller, Lorenz.
Müller, Gottfr. Ephr.
Müller, Christ.
Münche, Caspar Fried.
Mufgrave, Sam.
Needham, Peter.

372 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

V. Philologen. u. Kritiker.

Newcome, Wilh.
 Niclas, Joh. Nicol.
 Nolten, Joh. Fried.
 Nolten, Joh. Andr.
 Nolten, Georg Ludwig.

Oberthür, Franz.
 d'Orville, Jacob Phil.
 von Oudendorp, Franz.
 Oudin, Cassimir.
 d'Outrelin, Johann.

Palairer, Elias.
 von d. Palm, Joh. Heur.
 de Paris, Franz.
 von Pauw, Joh. Conrad.
 Pearce, Zacharias.
 Pfeifer, Aug. Fried.
 Piriscus, Sam.
 Pyle, Thomas.

Rabe, Johann Jac.
 Rau, Sebald.
 Reiske, Joh. Jac.
 Reiz, Joh. Franz.
 Reiz, Carl Conrad.
 Reiz, Wilh. Otto.
 Rondeau, Peter.
 Rossi, Ignatius.
 de Rossi, Joh. Bernh.
 Rückersfelder, Abrah. Fried.
 de la Rue, Carl.
 Ruhnken, David.
 Rus, Joh. Reinh.

Sabbatier, Peter.
 Saillant u.
 Sale, Georg.
 Sanadon, Nath. Steph.
 Schaaf, Carl.
 Scharbau, Heinrich.
 Scheller, Jac. Joh. Gerh.
 Schleusner, Joh. Fried.
 Schmidt, Christ. Fried.
 Schmidlin, Joh. Jos.
 Schplze, Christ.

V. Philologen u. Kritiker.

Schroeder, Joh. Joach.
 Schroeder, Gerhard.
 Schroeder, Nic. Wilh.
 Schude, Joh. Jac.
 Schulting, Joh.
 Schulze, Benj. Wilh. Don.
 Schulze, Ernst Aug.
 Schulze, Johann Ludwig.
 Schweighäuser, Johann.
 Seemüller, Seb.
 Simonis, Joh.
 von Staveren, Augustin.
 Steinbrüchel, Joh. Jac.
 Stof, Christ.
 Stof, Sam. Joh. Ernst.
 von Sörenhausen, Wilh.

Tarteron, Hieronymus.
 Taylor, Johann.
 Thirlby, Steph.
 Toinard, Nicol.
 Toup, Joh.
 Tyfchen, Claus Gerhard.
 Tympe, Joh. Gottfr.

Valkenier, Eud. Cass.
 de la Veuve, Joh. Carl.
 Venema, Hermann.
 Verburg, Isaac.
 Verpoorten, Phil. Theod.
 Vitringa, Horatius.
 Vitringa, Campegius.

Vogel, Georg. Joh. Ludwig.
 Vonk, Cornel. Balcr.
 Upton, Jacob.
 Vriemdet, Emon Lucius.
 Vulpi, Joh. Ant.

Wade, Georg.
 Wähner, Andr. Georg.
 Wahl, Sam. Friedrich.
 van der Wall, Hermann.
 Wasse, Joseph.
 Wernsdorf, Joh. Christ.
 Wesseling, Peter.

V. Philologen u. Kritiker.

Westerhof, Arnold Heinrich.
 Westein, Joh. Jac.
 Westein, Joh. Rud.
 White, Sam.
 Wichmann, Gottfr. Joach.
 Wiedburg, Fried. Aug.
 Willisch, Christ. Fried.
 Wilkins, David.
 Wilmet, Johann.

V. Philologen u. Kritiker.

Witthof, Joh. Hildebr.
 Woken, Franz.
 Wolf, Joh. Christ.
 Wolle, Christ.
 Woptens, Thomas.
 Zeno, Apostolo.
 Zeune, Joh. Carl.
 Zur Linden, Joh. Georg.

VI. Geschichtschreiber.

Achenwall, Gottfried.
 Am Ende, Christian Carl.
 Anderson, Jacob.
 Ange de St. Rosalie, Frz. Ruff.
 Anton, Joh. Nicol.
 Anton, Carl Gottlob.
 Archenholz, Johann.
 Argelati, Philipp.
 Arnold, Daniel Heinrich.
 d'Avrigny, Hyacinth Robillard.
 d'Aurigny, du Castre.
 Ayrmann, Christ. Fried.
 Aymon, Johann.

Baccalar y Sanna, Vincente.
 Bailly, Heinrich.
 Bar, Jacob Carl.
 Barbosa, Joseph.
 Baring, Daniel Eberhard.
 Basnage, Jacob.
 Basnage, Heinrich.
 Basnage, Samuel.
 Bastholm, Christian.
 Baumann, Ludw. Adolph.
 von Bacsto, Ludwig.
 le Beau, Carl.
 von Beaufort, Carl.
 de Beaumarchais, Joseph Sam.
 Becmann, Joh. Christoph.
 Beer, Ferdin. Wilh.
 Bel, Matthias.
 v. Bellegarde, J. Bapt. Morvan.
 Bellini, Vincenz.
 Benzell, Erich.

VI. Geschichtschreiber.

Berger, Theodor.
 Bergmann, Gustav.
 Bernard, Jacob.
 Bernhard, Joh. Adam.
 Berruyer, Joseph Isaac.
 Berti, Joh. Lorenz.
 Berthier, Wilhelm Franz.
 Bertram, Joh. Georg.
 Bertram, Phil. Ernst.
 von Bessel, Gottfried.
 Birch, Thomas.
 Biscoe, Richard.
 Blair, John.
 Böhme, Johann Gottlob.
 Bonanni, Philipp.
 du Bos, Johann Baptista.
 van der Bosch, Peter.
 Bougeant, Wihl. Hyacinth.
 Bougine, Carl Joseph.
 von Boulainvilliers, Heinrich.
 Boucquet, Martin.
 Bover, Archibald.
 le Bret, Joh. Friederich.
 Brucker, Johann Jacob.
 Bruys, Franz.
 Buchholz, Samuel.
 Bünau, Heint. Graf von
 Bünemann, Joh. Ludolph.
 Burnet, Gilbert.
 Burmann, Caspar.

Cabot, Sebastian.
 Cäsar, A. F.
 Calles, Sigismund.

374 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

VI. Geschichtschreiber.

Cantemir, Demetr.
 Carolus, Andreas.
 Carroux, Franz Dominicus.
 le Cerf, Philip.
 Christiani, Wilh. Ernst.
 Clemencet, Carl.
 Coler, Joh. Christian.
 Cornejo, Dominus.
 Courayer, Peter Franz.
 Cramer, Joh. Daniel.
 de la Croix u.
 von Cronegg, Joh. Fried.
 Crosby, Thomas.
 Czaluski, Andr. Eusebius.
 Czaluski, Andr. Stanis.
 Czaluski, Jos. Andreas.

von Dalin, Olof.
 Daniel, Gabriel.
 Deguignes u.
 Demanet u.
 Despreaux, Constan.
 Dow, Alexander.
 Drouet u.
 Durand, David.

von Eccard, Joh. Georg.
 Eckhard, Lorenz.
 von Eggs, Georg Jos.
 Eudel, Joseph.
 Entz, Joh.
 von Erach, Anton Ulrich.
 Essich, Joh. Georg.

Fabri, Joh. Eregott.
 Fabricius, Joh. Albert.
 Fabroni, Angel.
 Fäsi, Joh. Conrad.
 Falke, Joh. Friederich.
 von Ferreras, Johann.
 Fischer, F. Chr. Jon.
 Fleury, Claude.
 Foppens, Joh. Franz.
 Foscarni, Marx Ant.
 Foullon, Joh. Erb.

VI. Geschichtschreiber.

Frank, Joh. Georg.
 Frölich, Erasmus.
 Fuchs, Gottlieb.
 Fuchs, S. Dan.
 Füssli, Joh. Conrad.

Gadebusch, Fried. Conrad.
 Gadebusch, Thomas Heinrich.
 Gaillard u.
 Galleti, Joh. Georg.
 Garnier, Abbe.
 Gast, John.
 Gatterer, Joh. Christ.
 Gautier, Joh. Anton.
 Gebhardi, Joh. Ludw. Ferd.
 Gebhardi, Ludwig Abbe.
 Georgi, Dominicus.
 Gerken, Phil. Wilh.
 Germon, Bartholomäus.
 Gervaise, Nicol.
 Gervaise, Armand Franz.
 Gibbon, Eduard.
 Gillies, John.
 Gladov, Friederich.
 Göbel, Joh. Heinr. David.
 Göling, Gerh. Gottl. Gunth.
 Göze, Zacharias.
 le Grand, Joachim.
 Grandidier, Phil. Andr.
 Gratianus, Phil. Christ.
 Gratian, Joh.
 Gray, Thomas.
 Grossier, Abbe.
 Guarnacci, Mario.
 von Guden, Valent. Ferdin.
 von Gudenus, Anselm. Fried.
 von Gundling, Jac. Paul.

Häberlin, Franz Dominicus.
 Hahn, Simon Friederich.
 von Haller, Gottlieb Imman.
 Hantke, Martin.
 Hardion, Jacob.
 Hartmann, Joh. Adolph.
 Hauris, Bennoe Caspar.
 Hausen, Carl Renat.

VI. Geschichtschreiber.

Hegewisch, Dan. Heinrich.
Heinecius, Joh. Michael.
Heinsius, Joh. Georg.
Heinze, Valentin Aug.
Helyot, P. Hippolyt.
Henry 2c.
Hensel, Joh. Adr.
Heraus, Carl Gustav.
Herrgott, J. J. Marquard.
Hervey, Fried.
Home, David.
Hore, Joh. Gottl.
de la Houffaye, Nic. Amel.
Hueber, Philibert.
Hübner, Johann.

Joachim, Joh. Friederich.
Johannäus, Finnius.
Johannis, Georg Christian.
Junius, Christ. Friederich.
von Imhof, Andreas Lazarus.
von Imhof, Jac. Wilh.

King, Peter.
King, Joh. Glen.
von Koch, Christ. Wilh.
König, Valentin.
Köhler, Joh. David.
Köhler, Joh. Tobias.
Kollar v. Beresten, Adam Franz.
Kraft, Joh. Melch.
Bremer, Christ. Jacob.

Laderchi, Jacob.
Lambert, Abbe.
Lamberty 2c.
Langebeck, Jacob.
von Larrey, Isaac.
Lefant, Jacob.
Lengnich, Gottfried.
Leuw, Joh. Jacob.
Levesque 2c.
Leuckfeld, Joh. Georg.
Longueval, Jacob.
von Loon, Gerard.

VI. Geschichtschreiber.

de Loys 2c.
Ludovici; Gottfr.
Lytleton, Georg Lord.

Mallet 2c.
de Marigny, Augier.
Masson, Sam. u. Phil.
Maslov, Joh. Jacob.
Mehlig, Joh. Mich.
Meichelbeck, Carl.
Menke, Joh. Burkhard.
Meister, Leonhard.
von Mellen, Jacob.
Michaelis, Alex. Bened.
Michelbeck, Carl.
Mignot, Steph.
Millot, Abbe.
Miniana, Joseph Imman.
le Moine 2c.
Monge, A.
du Mont, Jac.
Müller, Joh. Sebast.
— — Joh. Joachim.
— — Gerh. Friederich.
— — Joh.
Muratori, Ludwig Anton.

Neal, Dan.
Negelein, Joachim.

Oetter, Sam. Wilh.
von Ohlenschlager, Joh. Dan.
Olearius, Joh. Christ.
Olivier, Claud. Matth.
Oudinet, Mart. Anton.

Pagi, Franz.
Paullini, Christ. Franz.
Palatius, Joh.
Paronillet 2c.
Pauli, Carl Friederich.
Pellerin 2c.
Pelloutier, Sim.
Pelzel, Franz Martin.
Pez, Bernhard.

376 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

VI. Geschichtschreiber.

Dez, Martin Hieron.
 Pfeffel, Christ. Fried.
 Pfeffinger, Joh. Fried.
 Pian, Jos.
 Plant Gottl. Jac.
 a Porta, Peter Dan.
 Pray, Georg.
 Prideaux, Humphred.
 Proyard ic.
 Dubiuska, Franz.

Racine, Abbé.
 Rambach, Joh. Jac.
 Ranft, Michael.
 Regenbog, Jacob.
 Reinhard, Joh. Fried.
 Reinhard, Joh. Paul
 Reimann, Jac. Fried.
 Rethmeyer, Phil. Julius.
 Remer, Jul. Aug.
 Rime, Heinrich.
 Rink, Euch. Gottl.
 Robertson, Wilh.
 Röling, Theod.
 Rollin, Carl.
 Rosenbergh, Abrah. Gottl.
 Royko, Caspar.
 Rudolf, Fried. Aug.
 Rudolf, Wilh. Aug.
 Rudolphin, Friedrich,
 Rues, Fried.
 Rouille ic.
 Ruinat, Chiern.
 Rymer, Thomas.
 Rzepniski, Franz.

Saccarelli ic.
 Sachs, Joh. Christ.
 Salig, Christ. Aug.
 Salmon, Thomas.
 de Sainte Marthe, Dions.
 Sattler, Christ. Fried.
 Saverien ic.
 Schannar, Joh. Fried.
 Schicks, Christ. Ludwig.
 Schlegel, Joh. Heint.

VI. Geschichtschreiber.

Schlegel, Joh. Rud.
 Schlözer, Aug. Ludwig.
 Schmeizel, Martin.
 Schmidt, Joach. Erdmann.
 — — Heinrich.
 — — Mich. Ignaz.
 — — Christoph.
 Schneider, Christ. Wilh.
 Schöpslin, Joh. Dan.
 Schröck, Joh. Matth.
 Schröder, Dietrich.
 Schuckford, Sam.
 Schütz, Otto Fried.
 Siebmacher, Joh.
 Simler, Joh. Jacob.
 Smith, Joh.
 Sommer, Fried. Wilh.
 Sperling, Otto.
 Spencer, Jac. Carl.
 Spittler, Ludwig Timoth.
 Sprengel, Matth. Christ.
 Staphorst, Nicol.
 Staphorst, Nic.
 Stark, Caspar Heinrich.
 von Stetten, Paul.
 Stredowsky, Joh. Gerh.
 Strieder, Fried. Wilh.
 Struve, Burthard Gotthelf.

Tailhie, Abbé.
 Tassin, Renatus Prosper.
 Terrasson, Joh.
 du Tertre, Dupont.
 Tesch, Carl Ludwig.
 Teuthorn, Georg Fried.
 Tiraboschi, Hieron.
 Thormod Torfsaus ic.
 de Thoyras, Paul de Rapin.
 Touron, Anton.
 della Torre, Phil.
 Trier, Joh. Wolfgang.
 Turpin ic.
 de Valponnays, J. Pet. Marq.
 le Vassor, Michael.
 Velly, Abbé.

VI. Geschichtschreiber.

de Vertot d'Auboeuf, Renat. Aub.
de Dignoles, Alphonf.
Voigt, Abauct.
Voly, Joh. Christ.
Wagenaer, Jan.
Walch, Christ. Wilh. Franz.
Walther, Joh. Ludolph.
Walther, Samuel.
Watson, Robert.
von Watteville, Alex. Ludwig.
Wegelin, Jacob.

VI. Geschichtschreiber.

Weinrich, Joh. Michael.
Wibel, Joh. Christ.
Wolkerel, Christ.
Wreen, Christ.
Würdwein, Steph. Alexander.
von Zanthier, Aug. Fried.
Zapf, Georg Wilh.
Zernete, Jac. Heinrich.
Zopf, Joh. Heinr.
Zorn, Peter.
Zschakwitz, Joh. Ehrenfried.

VII. Erdbeschreiber u. Statistk.

Alberti, Georg Wilhelm.
d'Anville, Joh. Bapt. Bourigu.
Adler, Georg Christ.
Anson, Georg.
von Archenholz, Joh. Wilh.

Bachiene, Wilh. Albrecht.
Baretti, Joseph.
Bellin, Jac. Nic.
Bellermand, —
Bentö, Joseph.
Börnstaßl, Jac. Jonas.
du Bois, Abraham.
von Blainville, —
Boswell, Jacob.
Brown, Patrik.
Bruckner, Isaac.
Brüggemann, Ludw. Wilh.
Brydone, Pet. Wilh.
Büsching, Anton Friederich.

Carter, Franz.
Chandler, Richard.
Chardin, Johann.
Cook, Jacob.
Core, Wilh.
Cranz, David.
de la Croix zc.

Delaporte zc.
Defcine, Franz.

VII. Erdbeschreiber u. Statistk.

Egger, Chr. Ulrich.
Eggede, Hans.
Engel, Sam.

Fabri, Joh. E. E.
Falk, Joh. Peter.
Farletti, Dan.
Forster, Joh. Reinhold.
Forster, Joh. Georg.
Fortis, Albr.
Fuhrmann, Math.

Georgi, Joh. Gottl.
Choiseul, Gouffier zc.

du Halde, Joh. Bapt.
Hartfink, Joh. Jac.
Hase, Christ. Heinr.
Hasselquist, Friederich.
Hawkesworth, Johann.
Holwel, Joh. Zach.
Homann, Joh. Baptista.
de la Hontan zc.

Jennings, Soame.
Irwin zc.
Junfer, S. Fr. W.
Jves, Ednard.

Kämpfer, Engelbrecht.
Kalm, Peter.

978 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

VII. Erdbeschreiber u. Statistil.

Kolb, Peter.
Krascheninnikow, Steph.

Labat, Joh Bapt.
Leonardi, G. B.
Lepeschin, Ivan.
Lobo, Hieron.
Lucas, Paul.

Mariti, Joh.
Marshall, Joseph.
Maundrell zc.
Missori, Maximil.
Montague, Mary Worthley.
de la Motraye, Auben.

Niebuhr, Karsten.
Norden, Fried. Ludwig.
Normann, G. Ph. H.

Osterwald, Friederich.
Otter, Joh.

Pfennig, Joh. Christ.
Plüer, Carl Christ.
Pococke, Richard.
Poiret zc.

VII. Erdbeschreiber u. Statistil.

von Riedesel, Joh. Herm
Römer, Ludwig Ferd.
Ruffel, Willh.

Savary zc.
Shaw, Thomas.
Sloane, Hanns.
Smith, Willh. i
Sonnerat zc.
Sparrmann, Andr.
Stroeller, Georg Willh.
von Strahlenberg, Joh.
Sulzer, Franz Joseph.

Tott, Ritter.
Töpe, Eobald.
Twiss, Richard.

Vaillant zc.
Vollmann, Joh. Jacob.

Well, Eduard.

von Zech, Bernhard.
von Zech, Bernhard.
Zimmermann, Fried. Alb.
Zimmermann, Heinrich.

VIII. Mathematiker.

Adams, Georg.
d'Alembert, zc.
Anich, Peter.
d'Auteroche, Joh. Chappe.
de Belidor, Bernard Forest.
Bernoulli, Jacob.
— — Johann.
— — Nicolaus.
— — Daniel.
— — Nicolaus.
— — Johann.
— — Johann (fil.)
— — Franz.
Bianchini, Franz.
Blondel, Jacob Franz.

VIII. Mathematiker.

Bocke, Joh. Ebert.
Böckmann, Joh. Laurentius.
Boehm, Andreas.
Bouquer, Peter.
Bradley, Jacob.
Brander, Georg Friederich.
von Bünaui, Rudolph.
Büsch, Johann Georg.
de la Caille, Nicol. Ludwig.
Cassini, Johann Dominicus.
Cassini, Jacob.
Capassi, Dominicus.
Casati, Paul.
Castel, Ludwig Bertram.

VIII. Mathematiker.

Celsius, Andreas.
 Chamber 2c.
 de la Chapelle 2c.
 de Cheseaux, Joh. Phil.
 Clairaut, Alexander Claud.
 von Clausberg, Christlieb.
 de la Condamine, Carl Maria.
 Corahan, Joh. Baptista.
 Craig, Johann.
 Cramer, Gabriel.
 Doppelmayr, Joh. Gabr.
 Doria, Paul Matthias.
 Euler, Leonhard.
 — — Joh. Albrecht.
 de Fallois 2c.
 le Febure, Simon.
 von Folard, Carl.
 Flamsteed, Johann.
 Guglielmini, Dominicus.
 Haupp, Johann.
 Godin, Ludwig.
 Goulard, Thomas.
 Grandi, Guido.
 v. Gravesande, Wilh. Jac.
 Grischov, Aug.
 Halley, Edmund.
 Hermann, Jacob.
 Harrison, John.
 Hausen, Christ. Aug.
 Häfeler, Joh. Friederich.
 Heilbronner, Joh. Christ.
 Hell, Maximil.
 Hellwig, J. Chr. Ludwig.
 Hindenburg, Carl Fried.
 de la Hire, Philipp.
 Horrebow, Peter.
 Humbert, Abraham.
 de l'Isle, Jos.
 — — — Claudius.
 — — — Wilh.
 Kästner, Abrah. Gotth.

IX. Kritiker.

de Almeida, Peter.
 d'Arnaud, Georg.
 Arnzen, Johann.
 — — Otto.
 Averani, Benedict.
 Battier, Samuel.
 de la Baune, Jacob.

VIII. Mathematiker.

Karsten, W. J. G.
 Keil, Johann.
 Klügel, Georg Simon.
 Kraft, Georg Wolfgang.
 Lambert, Joh. Heinrich.
 de la Lande 2c.
 Langesdorf, Carl Christ.
 Leupold, Jacob.
 Leutmann, J. G.
 Manfredi, Eustach.
 Marchette, Alexander.
 v. Maupertuis, Peter Ludw.
 Mayer, Joh. Tob.
 Monruecl 2c.
 Naude, Phil.
 Newton, Isaac.
 Ozanam, Jacob.
 Penther, Joh. Friederich.
 Peschel, Christ.
 Dolenus, Johann.
 Rabuel, Claude.
 Röhl, Lamb. Heinrich.
 Römer, Olaus.
 Saunderson, Nicol.
 Scheibel, Joh. Erh.
 Schröter, Joh. Heinrich.
 von Segner, Joh. Andr.
 Struensee, Carl Aug.
 Sturm, Leonh. Christoph.
 von Tempelhof, Georg Fried.
 von Vaucanson, Jacob.
 de Vignole, Jac. Baroyt. *Vega.*
 Voß, Lucas.
 Weidler, Joh. Friedr.
 Wideburg, Joh. Bernh.
 — — Joh. Ernst Bas.
 von Wolf, Christian.
 Wren, Christ.
 von Wurzelbau, Joh. Phil.
 Zanotti, Eustach.
 Zumbach, Bartharius.

IX. Kritiker.

Bentley, Richard.
 Bergler, Stephan.
 Blakwall, Anton.
 Bode, Christoph August.
 Brenkmann, Heinrich.
 le Brun, Johann Baptista.
 v. Brunt, Richard Philipp.

380 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

IX. Kritiker.

Bryan, Augustin.
Corte, Gottlieb.
la Croze, Mathurin Beuffier.
Cunningham, Alexander.
Cuper, Siebert.
Davis, Johann.
Havercamp, Siebert.
Hody, Humphrey.
Hudson, Johann.

IX. Kritiker.

Küster, Rudolf.
van Mastricht, Gerhard.
— — — Peter.
Mill, Johann.
— — David.
Salvini, Anton Maria.
Wesseling, Peter.
Wofen, Franz.
Wofen, Thomas.

X. Alterthumsforscher.

Abel, Caspar.
Ainsworth, Robert.
Argelati, Philipp.
Bachini, Benedict.
Bandini, Angelus Maria.
Banduri, Anselm.
Banier, Anton.
Barbault, Johann.
Barlafe, Wilh.
Barter, Wilhelm.
Bayer, Gottlieb Siegf.
Bingham, Joseph.
Bidner, Erich Julius.
Blackwall, Thomas.
Bodenschaz, Joh. Christ. Georg.
Braschi, Joh. Baptista.
Brenner, Elias.
de Brosse, Carl.
Brucker, Carl Friedrich.
Brünings, Christian.
Bucher, Samuel Friedrich.
Castell, Robert.
de la Chausé, M. Angel.
Caylus, Anal. Claude Graf.
Chishul, Edmund.
von Cilano, G. Chr. Math.
Clerisseau zc.
Corradini, Peter Marzellan.
Dart, Joh.
Dassov, Theod.
Darwins zc.
Döderlein, Joh. Alex.
Donati, Sebast.
Drake, Franz.
Eggeling, Joh. Heinrich.
von Falkenstein, Joh. Heint.
Fontanini, Justus.
Galletti, P. A.
Gori, Anton Franz.

X. Alterthumsforscher.

Güichard, Carl Gottl.
Harduin, Joh.
Hagenbuch, Joh. Caspar.
Haltius, Christ. Gottl.
Höpfner, Paul Christ.
Horsley, Johann.
Hoym, Nicol. Franz.
Keder, Nicolaus.
Kerfler, Joh. Georg.
Liebe Christ. Siegm.
Maffei, Scipio.
Martin, Jacob Benedict.
Mazochi, Alex. Symenach.
Meinders, Hermann Adam.
Möller, Johann.
v. Montfaucon, Bernhard.
de Nicastro, Johann.
Nicolai, Johann.
Nieupoort, Wilh. Heinrich.
Olivieri, Annib. Camillo.
von Overbeck, Bonaventur.
Passeri, Joh. Bapt.
Piranesi zc.
Potter, Joh.
Rau, Joh. Eberh.
le Roi zc.
Rullmann, G. B.
Scherz, Joh. Georg.
Säläger, Jul. Carl.
Schlegel, Christian.
Schott, Johann Carl.
von Stosch, Phil.
Venuti, Rudolph.
Ugholini, Blasius.
de Vignoles, Joh.
Voigt, Gottfr.
Volpi, Jos. Focco.
Webb, Phil. Carteret.
Winkelmann, Johann Joach.

XL. Philologen.

Acker, Joh. Heinr.
Adelung, Joh. Christ.
Antonini, Dnibal.
Arnold, Theodor.
Assmann, Joseph Simon.

Bailey, Nathanael.
Barnes, Josua.
van Basbuisen, Heinr. Jakob.
Beauzée, Nicolaus.
von Berger, Joh. Wilh.
Bernhold, Joh. Georg Sam.
Biel, Johann Christian.
Bischoff, Augustin.
Boivin, Johann.
Bordazar, Anton.
Borbel, August Christian.
Borrich, Andreas.
Bos, Lambert.
Breithaupt, Joh. Fried.
Bröder, Christ. Gottl.
Burthard, Jakob.
Burmann, Peter.
Burmann, Peter.

Dacier, Andreas.
Danz, Joh. Andreas.
Drakenbach, Arnold.
Duker, Karl Andreas.

Edzardi, Georg Elieser.
Elauer, Jakob.

XL. Philologen.

Facciolati, Jakob.
Falter, Christian.
Funk, Joh. Nicol.
Gagnier, Johann.
Gegner, Joh. Matthias.

von der Hardt, Hermann.
Hase, Theodor.
Hase, Jakob.
Hiller, Matthäus.

Mai, Joh. Heinr.
Mai, Joh. Burthard.
Meyer, Johann.

Neumann, Kaspar.

Opitz, Heinr.

Raphel, Georg.
Reland, Hadrian.
Rhenferd, Jakob.

Schulze, Joh. Heinrich.
Schultens, Albrecht.
Schwarz, Joh. Conrad.
Schwarz, Christ. Gottl.
von Stade, Dietrich.
Starke, Heinr. Benedict.

Wolf, Joh. Christoph.

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

Adanson, Michael.
d'Argenville, Dezel.
Aublet, Jusée.

Barletti, Karl.
Bartsch, A. J. G. R.
Baume, Anton.
Beccari, Jak. Barthol.
Beccaria, Joh. Baptista.

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

Beckmann, Johann.
Bergius, Pet. Joh.
Bergius, Joh. Heinr. Ludw.
Bergmann, Torbern.
Bergsträsser, Joh. Andr.
Bertholon, de St. Lazare.
Bertrand, Elias.
Blakstone, —
Blakwell, Alexander.

184 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

von Sanssure, Heint. Bened.
 Schäfer, Jac. Christ.
 Scheuchzer, Joh. Jac.
 Scheuchzer, Joh.
 Schiffermüller, Ignaz.
 v. Paula Schrank, Franz.
 Schreber, Joh. Christ. Dan.
 Schroeper, Joh. Sam.
 Scopoli, Joh. Anton.
 Seba, Albrecht.
 Seep, Christ.
 von Sind, J. B.
 Socin, Abel.
 Spallanzani, Lazaro.
 Sprenger, Balthasar.
 Springer, Joh. Christ. Erich.
 Stahl, Joh. Fried.
 Stewart, Baronet.
 Stroll, Caspar.
 Sukov, For. Joh. Dan.
 Sukov, Georg Ad.
 Sulzer, F. G.
 Sulzer, Joh. Heint.
 Swammerdam, Joh.

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

Talli, Mich. Angelo.
 Titius, Joh. Dan.
 Toaldo, Joh.
 Treu, Christ. Jac.

de Vallemont &c.
 Volta, Alexand.
 Volta, Giof. Seraf.

Wallerius, Joh. Gottschall.
 Wedel, Joh. Wolfgang.
 Weigel, Christ. Ehrenfried.
 Weinmann, Joh. Georg.
 Wiegleb, Joh. Christ.
 Wolfart, Peter.
 Woodward, Johann.
 Wunsch, Christ. Ernst.

Zanichelli, Joh. Hieron.
 Zanichelli, Jacob.
 von Zanthier, Joh. Dietrich.
 Zimmermann, Eberh. Aug. Wilh.
 Zimmermann, J. E.
 Zinke, Georg Heint.

XIII. Dichter u. Aesthetiker.

Addison, Joseph.
 Afenside, Mart.
Alfian de Art, Martin. Schupf.
 Barotti, Joh. Andreas.
 Batteur, Karl.
 de Belloy, Pet. For. Buyortte.
 Bentivoglio, Coruel.
 von Besser, Johann.
 Bettinelli, Joseph Maria.
 Bianchini, Joseph Maria.
 Bitandé, Haut Jeremias.
 Blair, Hug.
 le Blanc, Joh. Bernard.
 von Blankenburg, Friedrich.
 Blum, Joachim Christian.
 Blumauer, J. A.

XIII. Dichter u. Aesthetiker.

Bodmer, Joh. Jakob.
 Bose, August.
 von Broukhusen, Johann.
 Brokes, Barthold Heint.
 Brown, Isaak Hawkins.
 Brumoy, Peter.
 le Brün, Anton Ludwig.
 Buchholz, Andreas Heinrich.
 Budgell, Eustachius.
 Bürger, Gottfried August.

Cantemir, Anton.
 de Cailhava &c.
 van Chaulieu, Wilh.
 Chevrier, Franz Anton.
 Libber, Colley.
Cinthio, Giraldo. Schupf.

XII. Dichter u. Aesthetiker.

Chardull, Carl.
 Claudius, Matthias.
 Congreve, Willh. ~~John~~
 de Crebillon, Prosper.
 de Crebillon, Claude Prosper.
 Crescubani, Joh. Mar.

Derouhes zc.
 Dorat, Claude Joseph.
~~Drollinger, Ben. Friedr.~~
 Dufe, Stephan.
 Dusch, Joh. Jac.
 Dyck, Joh. Gottfr.

Eschenburg, Joh. Joach.

Favart, Karl Sim. u. Mad.
 Fielding, Heintz.
 Floegel, Karl Fried.
 du Fresny, Karl Riviere.
 Fraquier, Claude Franz.

Garth, Samuel.
 Gay, Johann.
 Gedoy, Nicol.
 Gellert, Christ. Färchtgott.
 von Gerstenberg, Hans Willh.
 Gessner, Salomo.
 Giannetasi, Nic. Parth.
 Gleim, Fried. Willh.
 Glover, Richard.
 Goeking, L. Fr. Guntz.
 von Goethe, Joh. Wolfgang.
 Goetz, Joh. Nicol.
 Goldoni, Karl.
 Goldsmith, Olive.
 Gottér, Fried. Willh.
 Gozzi, Kaspar.
 Gottsched, Joh. Christoph.
 le Grand, Marc. Ant.
 de la Grange, Jos.
 Grey zc.
 de Greecourt, Joh. Bapt. Jos.

(Fünfter Band.)

XIII. Dichter u. Aesthetiker.

de Gresset, Joh. Bapt.
 Günther, Joh. Christ.
 von Hagedorn, Fried.
 Hamilton, Anton Graf.
 Hanke, Gottfr. Benj.
 Harvins, Thomas.
 Hcinse, Willh.
 Hermes, Joh. Timoth.
 Hoelz, L. Chr. Heintz.
 Junold, Ch. Fr. v. Menantes.
 Jacobi, Joh. Georg.
 de l'Isle, Jos. Franz.

von Kleist, Ewald Christ.
 Klopstok, Friedr. Gottl.
 von Kozebue, A. Fr. Ferd.
 von König, Joh. Ulrich.
 Kretschmann, Carl Friedr.

Lange, Sam. Gottl.
 Lawson A.
 Lessing, Gottl. Ephr.
 Lichtwér, Magn. Gottfr.
 Lindner, Joh. Gotthelf.
 Lobo, Rodr. Franz.
 Lobo, Eug. Gerh.
 von Longuepierre, Hil. Bernh.
 Loew, Joh. Fried.

von Marivaux zc.
 Marmontel zc.
 Martelli, Paul Jak.
 Martin, Imm.
 Mastaler, Karl.
 Meißner, Aug. Gottl.
 Metastasio, Peter.
 Michaelis, Joh. Benj.
 le Moine zc.
 de la Moette, Anton Houdard.
 Musäus, Joh. Karl Aug.

Neukirch, Benjamin.
 Oest, Jos. ~~Simon~~

386 Alphabetisches Verzeichniß der Gelehrten

XIII. Dichter u. Schriftsteller.

Neukirch, Joh. Georg.
von Nicolai, Ludwig Heinrich.

von Paltzen, Joh. Franz.
von Pellegrin, Sim. Jos.
Pfeffel, Cour. Gottl.
Pietzsch, Johann Valentin.
Poot, Hub. Cornel.
Postel, Christ. Heinrich.
Pope, Alexander.
Porre, Carl.
Prior, Matth.

Rabener, Gottl. Wilh.
Ramler, Carl Wilh.
Regnard, Johann Franz.
Richardson, Sam.
Richey, Michael.
la Roche, Marie Sophie.
de Rochefort, Joh. Bapt.
Rottgans, Lucas.
Rousseau, Joh. Bapt.
Rowe, Nicol.

Auscellat, Franz.

le Sage zc.
de Saint-Auliere, Franz Jos.
Savage, Richard.
Schiebler, Dan.
Schiller, Friederich.
Schlegel, Joh. El.
Schmidt, Christ. Heinrich.
Schmidt, Friederich.
Schönmann, Daniel.
Schubart, Ehr. Fr. Dan.
Schubart, Christ. Lud.
Schumanel, Joh. Gottl.
de Senecé, Anton.

XIII. Dichter u. Schriftsteller.

Sheffield, John Herm. u. Bellingh.
Smollett, Thomas.

Steucl, Richard.

Stephanie, Christ. Gottl.

Stephanie, Gottl.

Sterne, Lorenz.

von Stollberg, Christ. Graf.

v. Stollberg, Fried. Leop. Graf.

Sturz, Hefserich Peter.

Swift, Jonath.

Thomas, Anton.

Thomson, Jacob.

von Thümmel, Moriz Aug.

Trapp, Jos.

de la Vallere, L. E. Duc.

Daniere, Jacob.

Daniere zc.

Dergier, Jac.

Voltaire, Franz Mrouet.

Voss, Joh. Heinrich.

Utz, Joh. Peter.

Warton, Thomas.

Watelet, Claud. Heinrich.

Weise, Christ. Felix.

Weichmann, Christ. Fried.

Wenzel, Joh. Christ.

Weppen, Joh. Aug.

Wexzel, Joh. Carl.

Wieland, Christ. Martin.

Williamox, Joh. Gottl.

Young, Eduard.

Zacharia, Fried. Wilh.

Zanotti, Franz Maria.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Agricola, Georg Andreas.
Apin, Sigmund Jacob.
d'Argenville, Anton Joseph.
Arnd, Carl.
d'Arrigny, Anton Joseph.

Bailey, Wilhelm.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Ballenstedt, Joh. Arnold.
de la Barre, Ludw. Franz. Jos.
Barbosa, Diego Machado.
de Beaumarchais, Franz Jos.
de la Barre.
de la Beaumelle, Laur. Angliviel.
Bekmann, Bernh. Ludw.

XIV. Miscellane Schriftsteller.

Bel, Carl Andreas.
Benzler, Joh. Lorenz.
Bertrand, Joh. Elias.
Bertuch, Fried. Justin.
Bertinelli, Saverio.
Bidermann, Joh. Gottlieb.
Boehme, Joh. Ehrenfried.
Boehmer, Justus Christoph.
Bode, Joh. Joach. Christoph.
de Boissy, Joh. Baptista.
Böhm, Ludwig.
Bottari, Johann.
von Bougainville, Joh. Peter.
Bouhier, Johann.
Boulenger, Nicol. Anton.
Bowyer, Wilhelm.
Boyle, Carl.
Boyle, Johann.
Borfe, Samuel.
de Boze, Claude Gess.
Bourdelot, — — —
de Brantome, — — —
Bretschopf, Joh. Gottl. Imm.
Brückner, Joh. Georg.
Budgell, Eustachius.
Buquay, Jo. Albert, Graf von
de Cailhava, Johann.
Campbell, — —
Cambell, — —
Campe, Jo. Heinrich
Campistron, Joh. Gilbert.
Camäsat, Franz Dionysius.
Cannegieter, Herrmann.
Carolus, Andreas David.
Cassel, Joh. Phil. *Casseler*
de Castillon, Johann. *Nied.*
de Castillon, Friederich.
Cayley, Cornelius.
Ceillier, Lem.
Celsius, Olof.
de la Chalotais, Ludw. Renatus.
Chamberlayne, Johann.
de la Chapelle, — —
de la Chapelle, Arnand.
Chapmann, Johann.

XIV. Miscellane Schriftsteller.

de la Chesnaye de Bois, Alex. Fr.
Cherhe, Georg.
von Choisi, Franz Simoleon.
Christ, Joh. Friederich.
— — Gottlieb Paul.
Cibber, Theophilus.
Clement, David.
— — Dionysius Xavier.
— — Peter.
Clemm, Heinrich Wilhelm.
le Clerc, Sebastian.
Clodius, Heinrich Jonathan.
— — Christian August.
Coleti, Nicolaus.
de Colonia, Dominicus.
Coquelin, Carl.
de Correvon, Gabriel Seigneur.
Corfini, Eduard.
Coste, Peter.
— — — —
Cramer, Carl Friederich.
Crenius, Thomas.
Crevier, Joh. Baptista Ludwig.
von Creuz, Fried. Carl.
Croese, Gerhard.
de St. Croix, —
Crichton, Wilhelm.
Crusius, Magnus.
Cumberland, Richard.
Cuso, Joh. Christian.
Cuper, Lucas.
Curtius, Michael Conrad.
Cyprian, Johann.
Czwirtinger, David.

Dähner, Joh. Carl.
Damm, Christ. Tobias.
Dasdorf, Carl Wilh.
Delant, Parit.
Denina, Carl.
Denis, Michael.
von Derschau, Christ. Fried.
Desbillons, Franz Jos.
Desirant, Bernhard.

388 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Deslandes, Bernhard.
Desmarais, Fr. Seraph.
Diderot, Dionsysus.
Dietmann, Carl Gottlob.
Dippel, Joh. Conrad.
Dieze, Joh. Andreas.
Dirchmar, Justus Christoph.
Ditton, Humphrey.
Dodd, William.
Döbel, Heinrich Wilh.
von Dohm, Christ. Contr. Wilh.
Donath, Sam. Gottl.
Doppert, Johann.
Dorn, Joh. Christoph.
von d. Drisch, Gerh. Cornel.
le Duchat, Jacob.
Duclos, Carl Diniau.
Duellius, Raymond.
Duquet, — —
Dumont, Gabriel.
Dunkel, Joh. Gottl. Wilh.
Durand, Aesin.

Ebeling, Christ. Daniel.
— — J. D. Ph. Chr.
Ebert, Adam.
— — Joh. Arnold.
— — Joh. Jacob.
Echard, Jacob.
Eckhard, Tobias.
Edelmann, Joh. Christian.
Edzardi, Sebastian.
van Effen, Justus.
Egenolf, Joh. Augustin.
Ehlers, Martin.
von Einem, Joh. Just.
Engelsbrecht, Joh. Andr.
von Eyben, Christ. Wilh.
Eyring, Elias Martin.
— — Jerem. Nicol.

Faber, Johann Ernst.
— — Joh. Heinrich.
Fabre, Joh. Eland.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Fabricius, Joh. Andre.
Fabsius; Joh. Justus.
de la Faille, Germain.
de la Fare, Carl Aug.
Fassmann, David.
Feijoo, Hieronymus.
von Felbiger, Joh. Ignaz.
Feller, Joachim Friederich.
de la Mothe-Fenelon, Franz
von Salignac.
Feustel, Christian.
Fischer, Erdmann Rudolph.
— — Joh. Christian.
Fischlin, Ludwig Melchior.
Flecher, Esprit.
Fleetwood, Wilh.
des Fontaines, Peter.
de Fontenelle, Bernard.
Fourmont, Stephan.
— — Michael.
Franz, Adam Wilh.
Freron, Elias Catharina.
de Francheville, Joseph.
du Fresnoy, Nicol. Lenglet.
du Fresny, Carl Niviere.
Frey, Joh. Ludwig.
Freyer, Hieron.
Freylinghausen, Gottl. Anst.
Freitag, Fried. Gottbelf.
Frish, Joh. Leonhard.
Füssli, Joh. Rudolph. a.)
— — Joh. Rudolph. b.)
— — H. H.
Gärthner, Carl Christ.
Gagnier, Johann.
Galland, Anton.
— — August.
Gallandi, Andreas.
Garnier, Don Julian.
Gavin, Anton.
Gauquier, Heinrich.
Gautier d'Agory, Jacob.
de Gebelin, Anton Court.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Gedike, Friedrich.
 Georgi, Jacob Friedrich.
 — Theophilus.
 Gerber, Christ.
 Gerberon, Gabriel.
 Gessner, Andreas Samuel.
 Giannone, Peter.
 Giardini, Johann.
 Gibert, Balthasar.
 Gibson, Edmund.
 Gichtel, Joh. Georg.
 Gimma, Hiacynth.
 Glassey, Adam Friedrich.
 Gleichmann, Joh. Zacharias.
 Goeree, Willh.
 Goetze, Fried. Lebrecht.
 — — Georg Heinrich.
 — — Joh. Christian.
 Goguet, Anton Pres.
 Gordon, von Achinsaul.
 Gotter, Friedrich.
 Goujer, Claud. Peter.
 Gottschling, Caspar.
 Gregorii, Joh. Gottfr.
 von Grischheim, Christ. Ludw.
 Grischov, John Heinrich.
 Groddel, Gabriel.
 Gropp, Ignatius.
 Groffer, Samuel.
 von Grossing, Franz Rudolph.
 Gruber, Joh. Daniel.
 Guedeville, Nicolaus.
 Günther, Georg Christoph.
 Guyon, Claud. Maria.
 von Hagedorn, Christ. Ludw.
 van der Hagen, Joh.
 von Hagen, Joh. G. Fr.
 Hager, Joh. Georg.
 von Hahn, Heinrich Johann.
 — — — Aug. Joh.
 Hahn, Phil. Matthäus.
 Halle, Joh. Samuel.
 Hamberger, Georg Christoph.
 — — — Julius Willh.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

du Hamel, Joh. Baptista.
 Hane, Phil. Fried.
 Hanov, Michael Christoph.
 Hansch, Michael Gottlieb.
 Hansitz, Marcus.
 Harboe, Adwigh.
 Harenberg, Joh. Christoph.
 Harris, Johann.
 Harris — —
 Harzheim, Joseph.
 Hase, Joh. Matth.
 Hauber, Eberhard David.
 Hearne, Ernst Christian.
 — — Thomas.
 Hecht, Gottfried.
 — — Christian.
 Hederich, Benjamin.
 Hedinger, Joh. Reinhard.
 Heine, Joh. Phil.
 von Heineke, Carl Heinrich.
 Heinicke, Samuel.
 Heinze, Johann Michael.
 Helcher, Joh. Heinrich.
 Hellwig, Sam. Fried.
 Hennings, August.
 Herder, Joh. Gottfried.
 v. Herzberg, Ewald Fried. Graf.
 von Heß, Ludwig.
 Heumann, Christoph Aug.
 Heyde, Joh. Daniel.
 Heyn, Johann.
 Hiller, Joh. Adam.
 Hirsch, Joh. Christoph.
 Hirschfeld, Christ. Caj. Lorenz.
 Hirsching, Fried. C. Gottl.
 Hirtzel, Hanns Caspar.
 Hoenn, Georg Paul.
 Hoerschelman, Fried. Ludw. Aug.
 Hoff, Heinrich Georg.
 Hofmann, Joh. Adolph.
 von Hollberg, Ludwig.
 Hooper, Wilhelm.
 Hottinger, Joh. Jacob.
 van Hoven, Joh. Daniel.

390 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Huber, Michael.
Hume, David.
Hurd, Richard.
Hutchinson, Franz.

Jablonsky, Joh. Theodor.
Jacobi, Adam Fried. Ernst.
Jäger, Wolfgang.
Jänichen, Peter.
Jagemann, Christ. Jos.
Jakson, Johann.
Jani, Christ. David.
Janowski, od. Jemisch, Joh. Dan.
Jebb, Samuel.
— — John.
Jobert, Claud.
Jocher, Christ. Gottl.
Joly, Ludw. Phil.
Joncourt, Peter.
de Joncourt, Elias.
a Sancto Josepho, Paulinus.
Jselin, Jacob Christoph.
— — Joh. Rudolph.
Jugler, Joh. Fried.
Jünger, Christ. Fried.
Junker, Christ.
von Just, Joh. Heinr. Gottl.

Kabler, Johann.
Kapp, Joh. Eberhard.
Kertner, Fried. Ernst.
Kind, Joh. Christoph.
King, Wilhelm.
Kirchner, Paul Christlan.
Klausing, Anton Ernst.
Kleuter, Joh. Fried.
Klorz, Christ. Ad.
Knoll, Heinr. Christ. Fried.
Koch, Joh. Anton.
Koesler, Heinr. Mart. Gottfr.
Kohl, Joh. Peter.
Kortbold, Christ.
Kortum, Carl Arnold.
Kranz, Gottlob.

XVI. Miscellan-Schriftsteller.

Krause, Joh. Gottlieb.
Kretschmar, Carl Braugott.
Krüger, Joh. Gottl.
Krüniz, Joh. Georg.
Kuchenbecker, Joh. Phil.
Küchelbecker, Joh. Bas.
Kulenkamp, Gerhard.
von Kurzbock, Joseph.
Küttner, Carl Aug.

Lackmann, Ad. Heinrich.
Ladvocat, Abbé.
Lafontaine, August.
Lama, Bernh. Andr.
Lamy, Bernhard.
— — Franz.
— — Johann.

Larramendi, Immanuel.
Lavater, Joh. Caspar.
Laubrussel, Ignatius.
von Lavour, Wilhelm.
Lawätz, Heinrich Wäh.
Layritz, Paul Eugen.
Leich, Joh. Heinrich.
Leporin, Christ. Polstarp.
Leuw, Joh. Jacob.
Lewis, Johann.
— — Wilhelm.

Leyser, Polstarp.
Lilienthal, Michael.
de Limiers, H. P.
Lindner, Joh. Gottl.
Lindner, Benjamin.
Lippert, Phil. Daniel.
von der Litz, Joh. Wäh.
Lochner, Joh. Heinrich.
von Loen, Joh. Mich.
Longchamp, Abbé.
von Longuerue, Ludwig.
Lort, Josias.
Lucá, Friedrich.
de Luca, Ignaz.
Ludovici, Carl Günther.
Lüdecke, Christ. Wilhelm.
Lüdon, Aug. Fried.
Lünig, Joh. Christ.

XIV. Miscellan Schriftsteller.

Mabli, Abbe.
 von Madai, David Samuel.
 Magalotti, Lorenz. (jun.)
 von Mayans, Gregorio.
 Maichel, Daniel.
 des Matzeaur, Peter.
 von Maisteroy, J.
 Mako, Paul.
 Malaval, Franz.
 Maler, Joh. Fried.
 Maller, A. W.
 Mamady, Th. Maria.
 Manii, Dominik. Maria.
 Mansi, Joh. Dominic.
 Marangoni, Johana.
 Marcellus, Alexander.
 Marchand, Prosp.
 Mariani, Franz.
 Mariette, Peter Joh.
 Marperger, Paul Jacob.
 Marfigli, Graf v. Alb. Ferd.
 Martene, Edmund.
 Martini, Georg Heinrich.
 de la Martiniere, Augustin.
 Masson, Johann.
 Martini, Wolff. Christ.
 Maubert — — —
 de Maullere, Paul Aemil.
 von Maupertuy, Joh. Bapt.
 v. Mausour, Phil. Bernh. Moreau.
 Mauvillon, Jacob.
 May, Joh. Carl.
 Mazzuchelli, Graf Joh. Maria.
 — — — Joh. Paul.
 von Mechel, Christian.
 Meyerotto, Joh. Heint. Otto.
 Meiner, Joh. Werner.
 Meiners, Christoph.
 Meinhard, Joh. Nicol.
 Menken, Fried. Otto.
 Meuschen, Joh. Gerhard.
 Meusel, Joh. Georg.
 Meyer, Levinus.
 — — — Andreas.
 Middleton, Comers.

XIV. Miscellan Schriftsteller.

Milbiller, Joseph.
 Mirabeau, Graf von.
 Mittarelli, Joh. Benedies.
 Mittelftedt, Matth. Theod.
 Mizler, Lorenz.
 Moebst, Joh. Carl Wilh.
 Moeller, Joh. Georg Peter.
 — — — Joh. Wilh.
 — — — Dan. Wilh.
 Moeser, Justus.
 Molter, Fried. Valentin.
 Monirif. — — —
 von Mongault, Nicol. Humb.
 de la Monnaye, Bernhard.
 von Montesquieu, (Al.)
 Moser, Joh. Jacob.
 von Moser, Fried. Carl.
 Motschmann, Just. Christoph.
 Moyle, Walter.
 Müller, Joh. Sam.
 Murali zc.
 von Murr, Christoph Gottl.
 Mylius, Joh. Christoph.
 — — — Christoph.
 — — — Wilh. Christ. Siegm.
 Nagel, Joh. Andr. Rich.
 Negri, Salomon.
 Necker zc.
 Neinciz, Joh. Christoph.
 Neu, Joh. Christ.
 Niceron, Joh. Peter.
 Nicolai, Friederich.
 le Noble, Eustach.
 le Nourry, Nicolaus.
 Nüschele, Felix.
 Oberlin, Frendus Jacob.
 Oelrichs, Joh. Carl Conrad.
 Olearius, Joh. Gottfried.
 d'Oliver, Joseph Thoulter.
 Omeis, Mag. Dan.
 Orlandi, Franz.
 Orsi, J. J. F. Marchese.
 Ortman, Adolph Dietrich.

392 Alphabetisches Verzeichniß d. Gelehrten

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Osmont, Adolph Dietrich.
von Osterwald, Peter.

Palissot 2c.
Panzer, Georg Wolsf.
Papadopoli, Nic. Clem.
Papillon, Philibert.
Pápsf, Joh. Georg Fried.
Paquot 2c.
Paschius, Georg.
v. Passeran, Albert Ladicati.
Pazke, Joh. Sam.
Pembroke 1c. Graf —
Penan, Wilhelm.
Penzel, Abraham Jacob.
Percival, Thomas.
Pereira, Anton.
Pernery, Anton Joseph.
Pessel, Fried. Ulrich.
Perity, Abbd.
von Peyssonel, Carl Graf.
Pezold, Carl Fried.
Pezzon, Paul.
Pezzel, Johann.
Pfanner, Tobias.
de St. Pierre, Carl Jrenaus.
Pistorius, Herrn. Andr.
von Pitaval, Gayet.
von Poelnitz, Carl Ludwig.
Polenus, Johann.
Politus, Alexander.
Pontoppidan, Erich.
Pratorius, Ephraim.
Pratje, Joh. Heinrich.
de Premontival, Andr. Peter.
Prevot, Claud. Joseph.
Prevot d'Exiles, Ant. Franz.
Priestley, Joseph.
Pufendorf, Elias.

Rabener, Justus Gottf.
— — Just. Gottfr.

Raff, Georg Christ.
Raguenet, Franz.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

von Ramsay, Andr. Michael.
Rasche, Joh. Christ.
Raspe, Rud. Erich.
Rathlef, Ernst Ludwig.
Raupach, Bernhard.
Rautenstrauch, Johann.
Raynal, Will. Thom.
Reichard, Elias Caspar.

— — H. A. D.

Reimarus, Joh. Albr. Heinr.
Reinhard, Lorenz.

Resewitz, Fried. Gabriel.

Reusch, Eberhard.

— — Joh. Peter.

Richey, Joh.

— — Michael.

Richter, Georg Hermann.

Richter, Georg Fried.

Riedel, Fried. Just.

Riem, Andreas.

Riesbeck, Joh. Caspar.

dü Rier, Andreas.

Ring, Fried. Dominic.

Ritter, Joh. Dan.

— — Joh. Balthasar.

Rivard, Dominic. Franz.

de la Roche, Michael.

la Roche, Georg Michael.

v. Kochow, Fried. Eberhard.

von Kober, Jul. Bernh.

Kolle, Reinh. Heinrich.

Kogues, Jac. Jmmen.

Korh, Eberhard Rudolph.

Korhscher, Franz.

Korhscholz, Friederich.

Kouffeau, Joh. Jacob.

Kove, Thomas.

Kowe, Elisabeth.

Kuchar, Abraham.

Kudolf, Anton.

Küdiger, Joh. Christ.

Küdinger, Christ. Fried.

Saas, Johann.

Sabbathier 2c.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

de Sacy, Ludwig.
 de Saligne &c.
 von Sallengre, Albr. Heinr.
 Salmon, Franz.
 Salver, Joh. Octavine.
 Salvini, Anton Maria.
 — — Salvino.
 Salzmann, Christ. Gotthelf.
 von Sandras, Gatian.
 Savary, Jacob (Vater) und
 Savary, Jacob (Sohn.)
 — — Phil. Ludwig.
 Saxe, Joh. Anton.
 — — Christ.
 Scharf, Gottfr. Balthaf.
 Scharz, Joh. Jacob.
 von Scheyb, Franz. Christ.
 Schelhorn, Joh. Georg.
 Schenker, Joh. Caspar.
 Schiller, Joh. Friedrich.
 von Schirach, Gottl. Benedict.
 Schlegel, Joh. Adolph.
 Schlosser, Herrn. Peter.
 — — Joh. Georg.
 Schmahling, Rudw. Christ.
 Schmerahl, Elias Friederich.
 Schmitt, Friederich.
 Schneider, Joh. Gottl.
 Scholze, Heinrich.
 Schott, Christ. Fried.
 Schreber, Joh. David.
 — — Dan. Gottfried.
 Schulz, Joh. Christ. *von Jena*
 Schurzstelsch, Heinr. Leonhard.
 von Schüz, Phil. Balth.
 Schütze, Gottfr.
 Schüz, Christ. Gottf.
 Schwabe, Joh. Joachim.
 Schwan, Christ. Fried.
 von Seelen, Joh. Heinrich.
 Selle, Gottfried.
 Senebier, Joh.
 Seybold, David Christ.
 Seyfert, Joh. Fried.
 Silberschlag, Joh. Jesajas.
 Sinner, Joh. Rudolph.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Sintenis, Christ. Fried.
 de Salignac, Peter Joh.
 von Sonnenfels, Joseph.
 Soudhay, Joh. Baptista.
 Soucier, Stephan.
 Spraat, Thomas.
 Spreng, Joh. Jacob.
 Squire, Sam.
 Stapfer, Joh. Jacob.
 Stark, Joh. Aug.
 Steffens, Joh. Fried.
 von Sterten, Paul.
 Stevens, Johann.
 Stockhausen, Joh. Christ.
 Stolle, Gottl.
 Strobel, Georg Theod.
 Strodtmann, Joh. Christ.
 Stroth, Fried. Andr.
 Strype, Joh.
 Stuß, Joh. Heinrich.
 — — Just. Christ.
 Targioni, Joh.
 von Taube, Fried. Wilh.
 Teissier, Anton.
 Teller, Rich.
 Temple, Wilh.
 Terens, Joh. Nic.
 Theophanes, Prokopovitch.
 Thorschmid, Arb. Gottl.
 Trembley, Abraham.
 Tresenreiter, Joh. Ulrich.
 Treuer, Gottl. Sam.
 von der Trent, Friederich.
 Triller, Dan. Wilh.
 Troelsch, Carl Fried.
 Troschel, Jacob El.
 Tug, Michael.
 de Vade &c.
 Verdries, Joh. Melch.
 Verpoorten, Albrecht Meno.
 von Uffenbach, Zach. Conrad.
 — — — — Joh. Friedr.
 Uffen, Erdmann.

Juni 1782

394 Alphab. Verzeichniß d. Gelehr. d. 18. Jahrh.

XIV. Miscellanschriftsteller.

de Villefore, Jos. Franz.
Ulrich, Joh. Heinr. Fried.
Vokerscht, Gottfr.
Vogel, Paul Joach. Eilegm.
Vogt, Joh.

Wachter, Joh. Georg.
Wächter, Christfried.
Wagner, Gottfried.
Walch, Joh. Ernst Imman.
Wald, Sam. Gottfr.
Warburton, Wilhelm.
Wehrlin z.
Wehrs, Georg Friederich.
Weinart, Benjam. Gottfr.
Weise, Christ.
Wenz, Helfr. Bernh.
Wesensfeld, Arnold.
Westenrieder, Lorenz.
Wetzel, Joh. Caspar.
Whiston, Wilhelm.
Wichmann, Christ. Aug.

XIV. Miscellanschriftsteller.

Widburg, Friederich.
Widkind, Melch. Ludwig.
Will, Georg Andr.
Wood, Robert.
Wotton, Wilhelm.
Wytenbach, Joh. Sam.
Young, Arthur.

von Zantpier, Fried. Wdh.
Zaapfer, Andreas.
Zeibich, Carl Heinrich.
Zeldler, Carl Gebast.
Zeltner, Joh. Conrad.
Zeuner, Joh. Caspar.
Ziegelbauer, Wagnwald.
Ziegenbalg, Bartholom.
Ziegra, Christ.
Zimmermann, Joh. Jacob.
— — Joh. Georg.
v. Zimmermann, Joh. Georg.
v. Zinzendorf, Nicol. Ludw. Graf.

XV. Künstler und Tonkünstler.

Bach, Joh. Seb.
Bägli, Joh. Caspar.
Graun, Carl Heinrich.
Günther, Georg Christ.
Händel, Georg Fried.
Hedlinger, Joh. Carl.
Hertel, Joh. Christ.
Hesse, Ernst Heinrich.
Hogarth, Wilhelm.
von Laireffe, Gerhard.
Marpurg, Friedr. Wdh.
Martini z.
Matheson, Joh.
Menges, Anton Raphael.
Merian, Matth. I.
— — Matth. II.
— — Caspar.
Matter, Lorenz.
Picart, Steph.
— — Bernh.

XV. Künstler und Tonkünstler.

Prange, Christ. Fried.
Preisler, Georg Mart.
Preisler, Joh. Dan.
— — Joh. Just.
— — Georg Mart.
— — Joh. Mart.
— — Bal. Dan.
Prinz, Wolsf. Caspar.
Quanz, Joh. Jacob.
Reichardt, Joh. Fried.
Scheibe, Joh. Andr.
Schellenberg, Joh. Rud.
Sprengel, Peter Nath.
Telemann, Ge. Phil.
Tenber, E. M.
Torri z.
le Viell, Peter.
Vogel, E. S.
Vogler, Georg Jos.
Watin z.
Webb, E. D.

Allgemeines

Real- u. Personal-Index

über alle

fünf Bände.

- Ala.** (Pet. von der) Sein *Thesaurus Italiae*. III. 488.
Aachen, Wassen daselbst von Amthor beschrieben. III. 360.
Aalen (die Reichsstadt); ihre Reformation; Urkunden. V. 97.
Abc Buch, von Weisse. V. 64.
Abälardus (Peter), der größte Philosoph des 12ten Jahrhunderts. I. 457 sq. — Seine trauriges Schicksal wegen seiner geliebten Heloise. ib. V. 345. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 458. sq. — Sein Leben von Gervaise. IV. 188.
Abardanel (Isaac), ein Rabbi; sein Commentar über den *Pensatorend.* III. 503. — Sein *Præco. salutis*. V. 84. — Sein Leben und Schriften. V. 124. sq.
Abarias, ein syrischer Priester. I. 289. — Was man Gelehrtes von ihm sagt. ib.
Abbadie (Jac.) III. 353. — Seine rheologische u. a. Schriften. ib. sq. III. 644. IV. 241.
Abbreuiatoren, von Ciampini beschrieben. III. 28.
Abbreuiaturen der Alten. I. 47. sqq. — Von Baring erläutert. III. 598. — Von Corsini. IV. 49.
Abbt (Thomas), ein Philosoph. III. 544. — Seine Schriften. ib. sq.
Abderiten; ihre Geschichte von Wieland. V. 78.
Abel (Caspar), ein Historiker. III. 543. — Seine Schriften. ib.
Abelin (Johann Philipp). S. Gottfried II. 704. sq.
Abendana (Jac.), ein jüdischer Arzt. V. 125. — Seine Schr. ib.
Abendana (Isaac), ein Jude. V. 125. — Sein *Mischnajoth*. ib.
Aben Esra oder *Kaba*, einer der gelehrtesten, jüdischen Schriftsteller. I. 474. — Seine Schriften. ib.
Abendmahl (S. Nachtmahl), Wer zerst die figürliche Gegenwart gelehrt habe? I. 446. sq.
Abenteuer (der) eine Wochenschrift. III. 659.
Aberdeen, Universität daselbst. I. 631.
Aberglaube im 16ten Jahrhundert. II. 1. — Von Bayle wichtig bestritten. II. 622. — Besondere Bemerkungen darüber von Bang in seinem *Coelo orientis*. III. 98. — Von le Brun. III. 699.
Abgarus, Fürst zu Edessa. I. 329. — Sein unächter Briefwechsel mit Christo. ib.
Abgötterey von Dale beschrieben. III. 35. — B. Young. V. 93.
Abhandlungen (gelehrte), allgemeines Verzeichniß derselben. V. 322, sqq. — Von gelehrten Gesellschaften gesammelt. V. 323-332.

- Abicht (Joh. Ge.), ein Philolog. III. 545. — Seine Schriften. ib.
 Ablaincourt, S. Baulier. III. 698.
 Ablassgram im 16ten Jahrhundert. II. 1. — Luther und Zwingli widersehen sich ihm. ib. 2. sq. — Tegel treibt ihn. II. 20. sq.
 — Dessen Schatzungsfuß. II. 21. — Ablass, von Amort beschrieben. III. 559. — Von Rapp. IV. 367.
 Abo, Universität dasebst. II. 39.
 Abraham, der Erzvater, ob er gelehrt war? I. 87. — Rettung seiner Ehre, von Masch. IV. 463.
 Abschreiber und Abschreiberinnen. I. 17.
 Abrey von St. Denys, von ~~Heiden~~ beschrieben. II. 679.
 Abubeker, al Kazei. I. 489. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
 — — Muhammeds Schwiegervater. I. 489. — Er sammelt den Koran. ib.
 Abulfeda (Ismael), Stadthalter in Syrien. I. 490. — Seine Schriften, und deren Hauptausgaben. ib. IV. 167. 387. 493. 624.
 Abulpharagius (Gregorius). I. 491. — Seine historische Schriften und deren Ausgaben. ib.
 Abyssinien, von Lobo beschrieben. IV. 427.
 Accente der griechischen Sprache waren anfangs nicht gebräuchlich. I. 52. — Doch sind sie alt. ib. — Wer sie zuerst abgeschafft wissen wollte? ib. — Accente der hebräischen Sprache. I. 51. — Streift darüber. ib. sq. — Sind eine neuere Erfindung. I. 52. — Was zu ihrem Gebrauch Anlaß gegeben habe. ib. — Von Abicht erläutert. III. 545. — B94. Girt. IV. 201. — Von Althaelis. IV. 491. sq.
 Acciaiuoli (Donatus). I. 526. — Seine Schriften. ib.
 Accetti (Benedict) I. 587. — Seine Schriften. ib.
 Accommodationen in der Bibel, von Disanski erläutert. IV. 581.
 Accursi (Franz), ein berühmter Glossator unter den Rechtsgelehrten. I. 516.
 Achar (Ant.) ein Theolog. III. 545. — Seine Schriften. ib.
 Achenwall (Gottfr.) ein Rechtsgelehrter. III. 546. — Seine Schriften. ib.
 Achery (Joh. Lucas) II. 599. — Seine historische u. a. Schriften. ib. III. 593.
 Acidalius (Valens), ein Krücker. II. 177. — Seine Schriften. ib.
 Acker (Joh. Heinrich). I. 21. III. 502. — Verbessert Struvs Bibl. philos. ib. I. 21. — Seine Schriften. III. 502.
 Acosta (Uriel), ein Jude aus einem Christen. III. 229. sq. — Seine Schriften. ib.
 Aeta eruditorum &c. II. 637. — Von Menke dritgich III. 447. — Mitarbeiter. III. 523. 617. IV. 607.
 — historico-ecclesiastica &c. III. 599. IV. 41. sq.
 — Sanctorum ordinis S. Benedicti. II. 599.
 — Sanctorum &c. ihre Sammler und Ausgabe. II. 642. III. 37. 672. IV. 677. 733.
 — scholastica &c. von Biedermann. III. 588. 640. sq.

Adam, ob er die Buchstaben erfunden habe? I. 33. sq. — Ob er mit gelehrten Kenntnissen geschaffen worden sey? I. 36. — Ob seine Nachkommen vor Noah gelehrt waren? ib. — (Melajör) II. 611. — Seine Lebensbeschreibungen der Gelehrten. ib. sq.

Adami (Adam) II. 611. — Seine Geschichte vom westphälischen Frieden. ib.

— (Leonh.) ein Philolog. III. 547. — Seine Schriften. ib. Adams (Ge.) ein Instrumentenmacher. III. 547. — Sein Buch von den Mikroskopen. ib.

Adanson (Mich.) ein Botaniker. III. 549. — Seine Schriften. ib. IV. 461. 697.

Addison (Joseph), ein Dichter. III. 524. — Seine Schriften. ib. sqq. — Sein Trauerspiel auf Cato von Utica. ib. I. 301. — Sein Buch von der Wahrheit der christlichen Religion, von Correvon übersetzt. IV. 48. 241.

Adel (engl.) von Dugdale beschrieben. III. 45. — Deutscher, von Beckmann. III. 614. — Von Hoerschelmann. IV. 306. — Von Ricci. IV. 630. — Von Salver. IV. 662. — V. Scheidt. IV. 675. — Adels Hist. v. Koehler. IV. 381. — Von Pank. IV. 565.

Adelung (Joh. Chr.) ein Historiker und Rechtsgelehrter. III. 547. — Schriften. ib. sqq.

Adler (Ge. Chr.) III. 565. — Seine Schriften. ib.

Adriani (Joh. Baptista) II. 203. — Er setzt die Geschichte des Guicciardini fort. ib.

Adrichom (Christian) II. 223. — Seine Beschreibung von Jerusalem und Palästina. ib.

Aegypten. Von Irwin beschrieben. IV. 354. — Von Norden. IV. 542. — Von Savary. IV. 668. — Schriftsteller, die dessen Geschichte erläutern. Von Stroth gesammelt. IV. 755.

Aegypter, ob sie zuerst die Wissenschaften erweitert haben? I. 113. — Ihre Gelehrsamkeit und Gelehrten. I. 113 - 117. — Ihre Geschichte von Perizonius. III. 5. — Ihre Zeitrechnung von Averani. III. 579. — Ihre Götter, von Banier. III. 592. — Von Paurw. IV. 566.

Aegyptisches Papier, wie es verfertigt worden? I. 42. — wo man noch Urkunden davon finde? ib. — wann dessen Gebrauch aufgehört habe? ib.

Aelfred, König in Engelland. I. 429. — Sein Verdienst um die Gelehrsamkeit. ib. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

Aelian (Claudius), ein griechischer Geschichtschreiber und Sophist. I. 219. sq. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Übersetzungen. I. 220. sq. IV. 224. 408. 691. V. 46. — Er wird falsch mit Aelian dem Taciter, verwechselt. ib.

Aepin (Franz Alb.) ein Philosoph. III. 549. — Seine Schriften. ib. — (Joh.) II. 38. sq. — Befördert die Reformation. ib. — Seine Schriften. II. 39.

Aera christiana, wer sie erfunden habe? I. 408.

- Aerostatik. III. 299. — Versuche des Mongolier, von Janias de St. Fond beschrieben. IV. 178. — Von Murr. IV. 522.
- Aeschylus, ein griechischer Tragödiendichter. I. 173. — Sein Leben, ib. — Wie er sich um die Tragödie verdient gemacht habe? I. 174. — Seine Tragödien, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 76. 700. IV. 566. 684. 709. — Erklärung, von Schlegel. IV. 709.
- Aeschynes, ein griechischer Redner. I. 159. — Sein Leben. ib. — Seine Reden und Briefe. ib. — Deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. IV. 624. V. 3.
- — — (Sokrates) I. 145. — Sein Leben. ib. — Seine Gespräche. ib. — Ausgaben davon. ib. IV. 142. 325.
- Aesculap, der ägyptische Arzt. I. 116. — Der griechische wird göttlich verehrt. ib.
- Aesop. I. 58. — Seine Fabeln sind nicht acht. I. 58. — Welche die vollständigste Sammlung davon sey? ib. — Hauptausgaben. ib. III. 489. IV. 31. 116. 294. — Sein Leben von Meziriac. III. 69.
- Aesop, eine poetische Wochenschrift, von Bock. III. 657.
- Aesopische Fabeln, von Desbillons. IV. 77.
- Aesthetik, von Baumgarten und Meyer. III. 607. IV. 478. — Von Schüz. IV. 709.
- Aethiopien, von Labat beschrieben. IV. 394.
- Aethiopier; ihre Gelehrsamkeit. I. 124. — Ihre Gymnasophisten. ib. — Ihre Geschichte, von Ludolf beschrieben. III. 78.
- Aethiopische Uebersetzung der Bibel. I. 104.
- Aetius (Amidenus) IV. 155. — Ausgabe seiner Werke. ib.
- Affelmann (Joh.) ein Theolog. II. 454. — Seine Schriften. ib.
- Afrika, wo Dapper beschrieben. II. 677. — Von Borhek. III. 670. — Von la Croix. IV. 62. — Von Demanet. IV. 75. — Von Cardonne. IV. 127. — Von Labat. IV. 394. — Von Vaillant. V. 27. sq. — Geschichte u. von Schloetzer. IV. 683.
- Africanus (Sertus Julius). I. 375. — Fragmente seiner Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Agathias* Agapetus; sein Buch von der Pflicht eines Regenten. IV. 223.
- 1. 400* Agory. S. Jac. Gautier.
- Agreda (Maria d') IV. 158. — Sein Leben der J. Maria. ib. — Streit darüber. ib.
- Agricola (Rudolph) I. 595. — Seine Schriften. ib.
- — — (Joh.) II. 47. — Seine Sprüchwörter und andere Schriften. ib. sq.
- — — (Georg). II. 225. — Seine medicinische und andere Schriften. ib.
- — — (Ge. Andr.) III. 550. — Sein Geheimniß von Vermehrung der Bäume u. ib.
- Agrippa (Heinrich Cornelius). II. 229. sqq. — Seine philosophische und andere Schriften. II. 231. sq.
- d'Aguesseau (Heinrich Franz) Kanzler in Frankreich. III. 550. sq. — Seine Werke. ib.
- Ahlward (Peter), ein Philosoph. III. 551. — Seine Schriften. ib.

- Abnenprobe, von Eſtor erläutert. IV. 121.
 Alband (Joh.) ein Arzt. III. 551. ſq. — Sein Pulver und ſeine Schriften. ib.
 Ailly oder de Alico-*y* (Peter), ein Zeuge der Wahrheit. I. 621. ſq. — Seine Schriften. I. 622.
 Ainsworth (Heinrich) ein engliſcher Theolog. II. 516. — Seine exegetiſche Schriften. ib.
 — — (Rob.) ein Philolog. III. 552. — Seine Schriften. ib.
 Aizma (Leo von) II. 650. — Seine hiſtor. u. a. Schriften. ib.
 Akademie, woher ſie ihre Benennung habe? I. 137. — Wie ſie von der Univerſität unterſchieden ſey. II. 341.
 Akademien zu Wien. II. 352. ſq. — Neuerrichtete im 17ten und 18ten Jahrhundert. II. 355-367. — Franzöſiſche von Pellifant beſchrieben. II. 686. — Von d'Alembert. III. 554. — Von Boſſe. III. 684. — Von Fontenelle. IV. 147. ſq. — Von du Ha-mel. IV. 252. — Von Oliver. IV. 549. — Ihre Deutſchriften. IV. 200.
 — — zu London. II. 355. ſqq. — Von Birch beſchrieben. III. 647. — Von Spraa. IV. 738.
 — — die kaiſerliche der Naturforſcher, von Leopold beſtätigt. II. 359. ſq.
 — — ſchwebiſche; ihre Abhandl. v. Käſtner überſetzt. IV. 364.
 Afenſide (Mark), ein engl. Dichter. III. 552. — Seine Schriften. ib.
 Aferbau (S. Feldbau); Schriften darüber, von Fabroni. IV. 151. — Von Lüdera. IV. 438. — Von Schwabe. IV. 710. — Von Sprenger und Springer. IV. 739.
 Akiba, (Rabbi) I. 101.
 Alanus (ab Inſulis). I. 467. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
 Alba (Ferdinand) ſeine Thaten in Holland von Meursius beſchrieben. III. 39.
 Albani (Alex.) Cardinal. V. 116.
 — — (Hannib.) Cardinal. V. 115. — Sein Schr. ib.
 Alberti (Valentin), ein Theolog. II. 484. — Seine polemische u. a. Schriften. ib. *Ad ista in Germanice*
 — — (Mich.) ein Arzt. III. 398. ſq. — Seine Schriften. 399.
 — — (Paul Mart.) ein Philolog. III. 552. — Sein hebraiſches Wörterbuch. ib.
 — — (Joh.) ein Philolog. III. 553. — Seine Schriften. ib. IV. 656.
 — — (Ge. Wilh.) III. 553. — Seine Briefe über England. ib. ſq.
 — — (Jul. Guſt.) ein Theolog. III. 554. — Seine Schriften. ib.
 Albertin (Edmund). II. 505. — Seine Schriften. ib.
 Albertus Magnus, ein gelehrter Predigerwund. I. 500. — Seine Schriften und deren Hauptausgabe. I. 501. — Er iſt nicht Verfaſſer von dem Buch: De ſecretis mulierum. ib.
 — — — (Stadenſis) ein Benedictiner; Mönch. I. 517. — Seine Chronik wird geſchätzt. ib.
 Albigenſer; ihre Kirchengichte von Alir beſchrieben. III. 354.

- Aerostatik. III. 299. — Versuche des Mongolier, von Janus de St. fond beschrieben. IV. 178. — Von Murr. IV. 522.
- Aeschylus, ein griechischer Tragödiendichter. I. 172. — Sein Leben. ib. — Wie er sich um die Tragödie verdient gemacht habe? I. 174. — Seine Tragödien, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 76. 700. IV. 566. 684. 709. — Erklärung, von Schlegel. IV. 709.
- Aeschynes, ein griechischer Redner. I. 159. — Sein Leben. ib. — Seine Reden und Briefe. ib. — Deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. IV. 624. V. 3.
- — — (Sokrates) I. 145. — Sein Leben. ib. — Seine Gespräche. ib. — Ausgaben davon. ib. IV. 142. 325.
- Aesculap, der ägyptische Arzt. I. 116. — Der griechische wird göttlich verehrt. ib.
- Aesop. I. 58. — Seine Fabeln sind nicht acht. I. 58. — Welche die vollständigste Sammlung davon sey? ib. — Hauptausgaben. ib. III. 489. IV. 31. 116. 294. — Sein Leben von Meziriac. III. 62.
- Aesop, eine poetische Wochenschrift, von Bock. III. 657.
- Aesopische Fabeln, von Desbillons. IV. 77.
- Aesthetik, von Baumgarten und Meyer. III. 607. IV. 478. — Von Schüz. IV. 709.
- Aethiopien, von Labat beschrieben. IV. 394.
- Aethiopier; ihre Gelehrsamkeit. I. 121. — Ihre Gymnasophisten. ib. — Ihre Geschichte, von Ludolf beschrieben. III. 78.
- Aethiopische Uebersetzung der Bibel. I. 104.
- Aetius (Amidenus) IV. 155. — Ausgabe seiner Werke. ib.
- Affelmann (Joh.) ein Theolog. II. 454. — Seine Schriften. ib.
- Afrika, wo Dapper beschrieben. II. 677. — Von Borhek. III. 670. — Von la Croix. IV. 62. — Von Demanet. IV. 75. — Von Cardonne. IV. 127. — Von Labat. IV. 394. — Von Vaillant. V. 27. sq. — Geschichte u. von Schloezer. IV. 683.
- Africanus (Sextus Julius). I. 375. — Fragmente seiner Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Agathangapetus*; sein Buch von der Pflicht eines Regenten. IV. 223.
- Agoty*. S. Jac. Gautier.
- Agreda (Maria d') IV. 158. — Sein Leben der J. Maria. ib. — Streit darüber. ib.
- Agricola (Rudolph) I. 595. — Seine Schriften. ib.
- — — (Joh.) II. 47. — Seine Sprüche und andere Schriften. ib. sq.
- — — (Georg). II. 225. — Seine medicinische und andere Schriften. ib.
- — — (Ge. Andr.) III. 550. — Sein Geheimniß von Vermehrung der Bäume u. ib.
- Agrippa (Heinrich Cornelius). II. 229. sqq. — Seine philosophische und andere Schriften. II. 231. sq.
- Aguesseau (Heinrich Franz) Kanzler in Frankreich. III. 550. sq. — Seine Werke. ib.
- Abhwart (Peter), ein Philosoph. III. 551. — Seine Schriften. ib.

- Alhnenprobe, von Estor erläutert. IV. 121.
 Alhband (Joh.) ein Arzt. III. 551. sq. — Sein Pulver und seine Schriften. ib.
 Alby oder de Allico (Peter), ein Zeuge der Wahrheit. I. 621. sq. — Seine Schriften. I. 622.
 Almsworth (Heinrich) ein englischer Theolog. II. 516. — Seine exegetische Schriften. ib.
 — — (Rob.) ein Philolog. III. 552. — Seine Schriften. ib.
 Alzma (Leo von) II. 650. — Seine histor. u. a. Schriften. ib.
 Akademie, woher sie ihre Benennung habe? I. 137. — Wie sie von der Universität unterschieden sey. II. 341.
 Akademien zu Wien. II. 352. sq. — Neuerrichtete im 17ten und 18ten Jahrhundert. II. 355-367. — Französische von Pellissan beschrieben. II. 686. — Von d'Alembert. III. 554. — Von Bos 3e. III. 684. — Von Fontenelle. IV. 147. sq. — Von du Hamel. IV. 232. — Von Olivet. IV. 549. — Ihre Denkschriften. IV. 200.
 — — zu London. II. 355. sqq. — Von Birch beschrieben. III. 647. — Von Spraa. IV. 738.
 — — die kaiserliche der Naturforscher, von Leopold bestätigt. II. 359. sq.
 — — schwedische; ihre Abhandl. v. Kästner übersetzt. IV. 364.
 Alenside (Mark), ein engl. Dichter. III. 552. — Seine Schriften. ib.
 Akerbau (S. Feldbau); Schriften darüber, von Fabroni. IV. 151. — Von Lüderra. IV. 438. — Von Schwabe. IV. 710. — Von Sprenger und Springer. IV. 739.
 Aliba, (Rabbi) I. 101.
 Alanus (ab Insulis). I. 467. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
 Alba (Ferdinand) seine Thaten in Holland von Meursius beschrieben. III. 39.
 Albani (Alex.) Cardinal. V. 116.
 — — (Hannib.) Cardinal. V. 115. — Sein Schr. ib.
 Alberti (Valentin), ein Theolog. II. 434. — Seine polemische u. a. Schriften. ib. — *Albigen. in Armenien*
 — — (Mich.) ein Arzt. III. 398. sq. — Seine Schriften. 399.
 — — (Paul Mart.) ein Philolog. III. 552. — Sein hebraisches Wörterbuch. ib.
 — — (Joh.) ein Philolog. III. 553. — Seine Schriften. ib. IV. 656.
 — — (Ge. Wdh.) III. 553. — Seine Briefe über England. ib. sq.
 — — (Jul. Gust.) ein Theolog. III. 554. — Seine Schriften. ib.
 Albertin (Edmund). II. 505. — Seine Schriften. ib.
 Albertus Magnus, ein gelehrter Predigermonch. I. 500. — Seine Schriften und deren Hauptausgabe. I. 501. — Er ist nicht Verfasser von dem Buch: De secretis mulierum. ib.
 — — — (Stadensis) ein Benedictiner Monch. I. 517. — Seine Chronik wird geschätzt. ib.
 Albigenser; ihre Kettersgeschichte von Alir beschrieben. III. 354.

- Albinus (Bernh.) ein Arzt. III. 399. — Seine Schriften. ib.
 — (Bern. Sigfr.) ein Arzt. III. 399. — Seine Schriften. ib. sq.
- Albizzi (Bartholomäus), ein Franciskaner, Mönch. I. 548. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Albrecht Heinrich, Prinz von Braunschweig; sein Leben von Jerusalem. IV. 348.
- Albricus, ein Mytholog. I. 298.
- Alcala des Henares, Universität daselbst. II. 298.
- Alchymie; Schreiben darüber, von Wiegleb. V. 77.
- Alciato (Andreas), ein Rechtsgelehrter. II. 272. — Seine Sinnbilder u. a. Schriften. ib. sq.
- Alciades, von Meißner. IV. 481.
- Alcock.* Alciphron, ein Sophist. I. 396. — Seine Liebesbriefe und deren Ausgaben. ib. III. 628.
- I. 586.* Alcuinus (Flaccus). I. 423. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
- Albhelmus, Bischof zu Shelburn. I. 416. sq. — Der erste latinsche Schriftsteller unter den Engländern. ib. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 417.
- Aldrovandi (Ulysses), ein Naturhistoriker. II. 215. sq. — Seine Werke. II. 216.
- Alegambe (Philipp). II. 659. sq. — Seine Geschichte der Jesuiten. II. 660.
- Alemannische Geschichtschreiber von Goldast gesammelt. II. 587.
- d'Alembert, ein Philosoph. III. 554. — Seine Schriften. ib. V. 60.
- Alexander der Große, verbreitet durch seine Waffen die Gelehrsamkeit. I. 240. — Heldengedicht von ihm. I. 466.
- Alexander von Aphrodisias, ein peripatetischer Philosoph. I. 224. Seine Schriften. ib.
- Alexander ab Alexandro. I. 581. — Seine Dies geniales, und deren Hauptausgaben. ib. — Commentar darüber, von Tiracquel. II. 274.
- Natalis.* (Noel). II. 647. — Seine Kirchengeschichte u. a. Schriften. ib. sq. IV. 451.
- ein Carmelit, setzt des Fleury Kirchengeschichte fort. III. 439.
- (Wilb.) III. 652. — Dessen Geschichte des weiblichen Geschlechts. ib.
- Alexandrien oder Scanderit in Aegypten. I. 239. sq. — Zustand der Gelehrsamkeit daselbst. ib. — Museum daselbst. I. 344. — Cathedren, Schule daselbst. ib.
- Alexandrinischer Codex zu London. II. 311. sq.
- Alexandrinische Patriarchen; ihre Geschichte von Renaudot. II. 659. — Von Sollier. IV. 733.
- Alfragan, ein arabischer Astronom. III. 89. — Seine Elementa astronomica. ib.
- Algarotti (Franz), ein Dichter und Philosoph. III. 555. — Seine Werke. ib. sq. — Sein Leben, von Nichelessi. IV. 16.
- Alga

- Algazel, ein arabif. Schriftfteller. I. 488. — Seine Schriften. ib. fq.
 Algebra, woher fie ihre Benennung habe? I. 189. — Von Euler
 bearbeitet. III. 467. IV. 104. — Von Ozanam. III. 476. —
 Von Bergfträßer. III. 629. — Von Clairaut. IV. 34. — Von
 Cramer. IV. 53. — Von Alexander und Tirron. IV. 86. —
 Von Maler. IV. 448. — Von Saunderson. IV. 669. — Von
 Tempelhof. V. 5. fq. — Ihre Gefchichte. V. 135.
 Alighieri (Dante) ein berühmter italienifcher Dichter. I. 551. fq.
 — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 552. — Von
 Bianchini vertheidigt. III. 640. *phib. d. Matasovsky J. 11. 162.*
 Alkendi, ein arabifcher Philofoph. I. 488.
 Allarius (Leo), ein Gefchichtfchreiber und Kritiker. II. 440. —
 Seine Schriften. ib. fq.
 Allr (Peter) III. 354. — Seine theologifche u. a. Schriften. ib.
 Almanach, von Bährdt. III. 586. — Für Aerzte, von Grunner.
 IV. 226. — Hiftorifcher, von Seybold. IV. 726. — Theologis
 fcher, von Waldau. V. 55.
 Almeida (Peter de), ein Philolog. III. 557. — Sein Commens
 tar über den Sueton. ib.
 Almelooven (Theod. Janfon von), ein Philolog. III. 556. —
 Seine Schriften. ib. fq. V. 36.
 Aloyfia Sigaa; das ihr zugefchriebene, unzuchtige Buch: Satyra
 Sotadica &c. V. 297.
 Alpenreise, von Sauffüre. IV. 668.
 Alpharabius, ein arabifcher Gelehrter. I. 489. — Seine Schrift
 ten find noch ungedruckt. ib.
 Alphen (Hieron. Simon van) ein Theolog. III. 557. — Seine
 Schriften. ib. fq.
 Alphonsus I. oder V. König von Neapel und Arragonien, ein Bes
 förderer der Gelehrfamkeit I. 558. fq. — Seine Dicta & facta &c.
 I. 559. — Bette Ausgabe davon. ib.
 Alphonsus X. König in Castilien, ein Beförderer der Gelehrfamkeit.
 I. 499. — Er läßt die Tabulas motuum cölestium verfertigen. ib.
 Alpini (Prosper), ein Arzt und trefflicher Botaniker. III. 238. —
 Seine Schriften. ib. fq. IV. 171.
 Alsted (Joh. Heinr.) III. 213. — Seine theologifche und philos
 phifche Schriften. ib. fq.
 Altdorf, ein Professor. I. 6. — Universität daselbst. II. 304. fq. III.
 586. — Leben der Theologen daselbst, von Zeltner befchrieben.
 III. 352. — Leben der Profanzler und Philofophen daselbst, von
 Apin befchrieben. III. 567. — Der Aerzte, von Bayer. III. 586.
 — Der Juriften, von Zeidler. V. 100. — Merkwürdigkeiten und
 Bibliotheken daselbst, von Murr befchrieben. IV. 522.
 Alteinburg, Gymnafium daselbst. II. 343.
 Alrer (hohes) von Wehrs befchrieben. V. 61.
 Alterthümer; Schriftfteller darüber, von Fabricius gefammelt.
 III. 437. — Von Leucfeld befchrieben. III. 445. fq. — Von
 Haym. III. 496. — Von Montfaucon. III. 500. — Von Vicos
 (Fünfter Band.) E f.

- lai. III. 501. — Von Ameloveen. III. 556. — Von Hederich. IV. 270. — Von Heyne. IV. 297. — Von Howen. IV. 327. — Von Löchner. IV. 427. sq. — Von Muddleron. IV. 495. — Von Moldenhauer. IV. 503. — Von Musgrave. IV. 525. — Von Passeri. IV. 563. — Von Rau. IV. 614. — V. Schlager. IV. 680. — V. Winkelmann. V. 83. — V. Woodward. V. 89.
- Alterthümer, ägyptische, von Casale beschrieben. III. 43. — Von Nicolai. III. 114. — Von Caylus. IV. 3. — Von Jablonsky. IV. 337. — Von Semler. IV. 719.
- — biblische, von Bucher. III. 701. sq. — Von Cremer. IV. 59. — Von Zorn. V. III.
- — — (christliche) von Baumgarten und Simonis beschrieben. III. 607. IV. 729. sq. — Von Mamach. IV. 449. — Von Blackmore. IV. 610. — Deutsche, von Schilter gesammelt. III. 131. — Von Heineccius erläutert. III. 387. — Von Pauffini. III. 449. — Von Eggeling. III. 495. — Von Keyserler. III. 498. — Von Abel. III. 543. — Von Grupen. IV. 227. — Von Hoepfner. IV. 305. — Von Prarie. IV. 596. — Von Tresenreuter. V. 21. — Schriften darüber. V. 145. sq.
- — — Gallische, von Sauvagere. IV. 3. — Von Meinsders. IV. 480.
- — — Griechische u. Von Pfeiffer beschrieben. III. 117. — Von Gronov gesammelt. III. 11. — Von Havercamp. III. 487. — Von Bos. III. 504. — Von Abel. III. 543. — Von Brüniga. III. 697. — Von Caylus. IV. 3. — Von Chishul. IV. 28. — Von Gregorii. IV. 221. — Von Hancarville. IV. 253. — Von Hoepfner. IV. 305. — Von Lackmacher. IV. 395. — Von Pontedra. IV. 591. — V. Potter. IV. 595. — Schriften darüber. V. 140.
- — — im Herculanium entdeckt. III. 309. sq.
- — — Hetrurische, von Guarnacci und Gori. IV. 210. 228. — Von Hancarville. IV. 253.
- — — Jüdische u. Von Baasbuisen. III. 503. — V. Meyer. III. 516. — V. Reland. III. 518. — V. Rhenfred. III. 519. — V. Abel. III. 543. — V. Bodenschaz. III. 657. — V. Brüniga. III. 697. — V. Bucher. III. 701. — V. Cumberland. IV. 66. — V. Daffor. IV. 72. — V. Goerer. IV. 202. — Von Hoepfner. IV. 305. — V. Jken. IV. 349. — V. Murfinna. IV. 523. — V. Schroeder. IV. 699. — V. Ugholini gesammelt. V. 35. — V. Wähner. V. 49. — V. Zopf. V. 111. — Schriften darüber. V. 138.
- — — Von Selden erläutert. III. 32. sq. — Von Goodwin. III. 46. — Von Lund. III. 50. — Von Nicolai. III. 114. — Von Vittinga. III. 363. — V. Heineccius. III. 386. — V. Baasnage. III. 430. — V. Torre. III. 448. — V. Eggeling. III. 495.
- — — (kirchliche). Von Delläus. II. 420. — Von Bebel erläutert. II. 482. — Von Hildebrand. II. 534. — V. Audespine. II. 672. — V. Schellstrare. II. 692. — V. Casale. III. 43. — V. Nicolai. III. 114. — V. Bingham. III. 494. — V. Fischer. IV. 140. — V. Kriemel. IV. 377. — V. Vogt. V. 43. sq. — V. Walch. V. 517.

- Alterthümer:** (medizinische) Von Walch. V. 53.
 — — Von Dutroli, Cumä und Bajä 1c. IV. 522. — In
 Sicilien, von d'Orville beschrieben. IV. 552.
 — — — im Orient, von Banduri beschrieben. III. 493.
 — — — römische, von Gräv und Polenus gesammelt. II. 18.
 IV. 589. — Supplement dazu, von Sallengre. IV. 661. — Von
 Scheffer erläutert. III. 30. — B. Kirchmann. ib. — B. Kojin.
 III. 36. — B. Bulenger. III. 43. — B. Casale. ib. — B. Fers
 rari. III. 46. — B. Ripping. III. 48. — B. Cellarius. III. 63. —
 B. Nicolai. III. 114. — B. Smetius. III. 121. — B. Licet.
 III. 207. — Von Barter. III. 608. — B. Caylus. IV. 3. — B.
 Chauffée. IV. 25. — B. Cilano. IV. 34. — B. Corradini. IV.
 48. — B. Eyben. IV. 123. — B. Gregorii. IV. 221. — B.
 Hancarville. IV. 253. — B. Hoepfner. IV. 304. sq. — B.
 Meierotto. IV. 479. — B. Nicastro. IV. 534. — B. Nieupoort.
 IV. 539. — B. Piranesi. IV. 581. — B. Pitticus. IV. 583. — B.
 Pontedra. IV. 591. — B. Rullmann. IV. 657. — B. Schatz.
 IV. 673. — B. Venuti. V. 31. — B. Vulpi. V. 47. — Verzeich
 niß der Schriften, die sie erläutern. V. 141. — In Britannien,
 von Horsley. IV. 325.
 — — — brittische, von Barter. III. 608.
 — — — sächsische, von Meierotto. IV. 480.
 — — — schweizerische, von Altmann beschrieben. III. 558.
 — — — der Wetterau, von Bernhard. III. 632. — In Frank
 reich, von Chesnoye. IV. 27. — Der Obotriten, von Miasch.
 IV. 464.
Alkeserra (Anton Dadin) J. Ctus. III. 138. — Seine Schriften.
 ib. IV. 109.
Altimura (Stephan), wer unter diesem Namen verborgen
 liege? III. 375.
Alting (Heinrich) ein reformirter Theolog. II. 499. sq. — Sei
 ne Schriften. II. 500.
 — — (Jacob) ein reformirter Theolog. II. 500. — Seine eves
 getische u. a. Schriften. ib. sq. IV. 706.
Altmann (Joh. Ge.) ein Philolog. III. 558. — Seine Schriften. ib.
Alzona, Gymnasium daselbst. II. 350. — Merkwürdigkeiten das
 selbst, von Adler beschrieben. III. 565.
Amama (Sirtin), ein Philolog. III. 95. sq. — Sein Antibar
 barus biblicus u. a. Schriften. III. 96.
Amazonen, von Petit beschrieben. III. 116. — Ihre Geschichte
 von Guyon. IV. 232. 391.
Ambrosius, ein lateinischer Kirchenvater. I. 352. — Seine Schrift
 en und deren Hauptausgaben. ib. sq. IV. 542.
Ambrosianische Bibliothek zu Mailand. II. 309.
Amelungsborn, von Kruffeld beschrieben. III. 445.
Am Ende (Joh. Joach. Gertl.) ein Theolog. III. 559. sq. —
 Seine Schriften. ib.
 — — (Chr. Carl) ein Theolog. III. 560. — Seine Schriften. ib.
Amerika: dessen Entdeckung. I. 556. — B. Robertson beschrieben.

- IV. 638. sq. — Schriften davon. ib. IV. 5. — Was diese Entdeckung genützt habe? I. 607. — Beschreibung von Amerika, durch Dapper. II. 677. — Durch Lael. II. 681. — Durch Lafitau. III. 606. IV. 395. sq. — Von Ulloa. IV. 85. — B. Engel. IV. 110. sq. — B. Fontan. IV. 320. — B. Pernety. IV. 571. — B. Kassel. IV. 658. — B. Seyfart. IV. 727. — B. Ferrera IV. 747. — B. Touron. V. 18. — Eroberung ic. von Cortes. IV. 742.
- Amerika**: Reise dahin, von Bossu und Balm. IV. 150. 366. — Länderbeschreibung, von Schloetzer. IV. 683.
- Amerikaner**, von Pauw beschrieben. IV. 566.
- Amerikanische Colonien**, von Achenwall beschrieben. III. 546. — Von Burnaby. IV. 100. — Von Jennings. IV. 346. — Von Moser. IV. 514
- — — evangelische Gemeinden daselbst, von Freylinghausen beschrieben. IV. 161. — Europäer, von Sprengel beschrieben. IV. 738.
- Amerikanische Inseln**, von Turtre beschrieben. II. 694. — Von Labat. IV. 394.
- Amesius** (Wilb.) ein reformirter Theolog. II. 506. — Seine polemische, ergetische u. a. Schriften. ib.
- Amburst** (Nic.) ein englischer Dichter. III. 558. sq. — Seine Gedichte. ib.
- Amerbach**, ein berühmter Buchdrucker. I. 80.
- Ammonius**, aus Alexandrien. I. 375. — Seine Harmonie über die 4. Evangelien. ib. — Man muß ihn nicht mit dem Ammonius Saccas verwechseln. ib.
- Amore** (*Guilielmus de Sancto*) Rector der Universität zu Paris I. 508. — Sein Buch gegen die Bettelmönche. ib. — Seine übrige Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
- Amort** (Euseb.) ein Theolog. III. 559. — Seine Schriften. ib.
- Amos**, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagung. I. 93.
- Amphitheater**, von Maffei beschrieben. IV. 208.
- Amsterdam**, Gymnasium daselbst. II. 350. sq. — Geschichte der Stadt von Pontanus beschrieben. II. 590.
- Amthor** (Chr. Heinr.) ein Jurist. III. 560. — Seine Schriften. ib.
- Amulette**, von Arpe erläutert. III. 574.
- Amynaldus** (Moses) ein reformirter Theolog. II. 504. sq. — Seine ergetische u. a. Schriften. II. 505.
- Anacharsis**, ein Scythe. I. 129. — Seine Briefe. ib.
- Anakreon**, ein lyrischer Dichter. I. 170. — Sein Leben. ib. — Seine Gedichte, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 503. 525. 608. 700. IV. 10. 73. 78. 142. 431. 446. 452. 566. 663. V. 47. 50. 341. — Erläuterungen, v. Schneider. IV. 691. — Von Zeune. V. 101.
- Analytik der hebr. Bibel**, von Hirt. IV. 301.
- Anastasius**, Bibliothetarius, einer der vornehmsten Schriftsteller des 9ten Jahrhunderts. I. 436. — Sein Buch von den Päpsten und dessen Hauptausgaben. ib. III. 639. V. 37.

Anastafius (Sinaita) III. 507. — Seine Betrachtungen über die Schöpfungsgeschichte. ib.

Anatomie; Schriftsteller darüber, von Douglas gesammelt. IV. 96. — Von Manget. IV. 450.

Anatomische Schriften von Vesal. II. 252. sq. — Von Columbus. II. 256. — Von Fallope. II. 264. sq. — Von Harvey. II. 375. — Von Bauhin. III. 234. sq. — Von Bonet. III. 240. — Von Steno. III. 248. — Von Willis. III. 249. sq. — Von Albinus. III. 399. sq. — B. Bidloo. III. 401. — B. Heister. III. 404. sq. — B. Morgagni. III. 407. — Von Ruysch. III. 409. sq. — B. Vater. III. 416. — Von Verheyen. ib. — B. Bergius. III. 626. — B. Berrandi. III. 636. — B. Bianchi. III. 638. — B. Blair. III. 651. — B. Böhmer. III. 662. — B. Borden. III. 669. — B. Cheselden. IV. 26. — B. Drake. IV. 94. — B. Duverney. IV. 99. — B. Eschenbach. IV. 118. — B. Ettmüller. IV. 122. — B. Gautier d'Agory. IV. 173. — B. Haller. IV. 247. sq. — B. Hunter. IV. 333. — B. Kulmus. IV. 393. — B. Lieberkühn. IV. 420. — B. Lieuraud. IV. 420. — B. Loder. IV. 428. — B. Manget. IV. 450. — B. Winslow. IV. 466. V. 85. — B. Meckel. IV. 474. — B. Monro. IV. 508. — B. Palsin. IV. 556. sq. — B. Petit. IV. 574. — B. Plenk. IV. 585. — Von Rosenstein. IV. 647. — B. Sabbatier. IV. 659. — Von Sandisfort. IV. 665. — B. Santorini. IV. 666. — B. Scapa. IV. 670. — B. Schaarschmidt. ib. sq. — B. Swammerdam. IV. 763. — B. Treu. V. 21. — B. Wrisberg. V. 91.

Anaxagoras, ein griechischer Philosoph. I. 136.

Anaximander, ein griechischer Philosoph. I. 136.

Anaximenes, ein griech. Philosoph. I. 136.

Andersen (Job. Pet.) IV. 544. — Seine jurist. Schr. ib.

Ancillon (David Carl) Vater und Sohn. III. 96. sq. — Ihre Schriften. ib.

Andala (Ruurd.) ein Philosoph. III. 418. — Seine Schriften. ib.

Andersson (Lorenz) Reformator in Schweden. II. 33 sq.

— (Jac.) ein Historiker. III. 561. — Seine Schriften. III. 591.

— (Job.) ein Jurist. III. 561. — Seine Schriften. ib.

Andlitz (Robert Arnald) II. 703. — Seine Einsiedler-Geschichte. ib. — Andere Schr. IV. 734.

Andler (Franz Friedr. v.) ein Jurist. III. 561. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 721.

Andlo (Peter von) ein berühmter Rechtsgelehrter. I. 603. sq. — Sein erstes deutsches Staatsrecht. I. 604.

Andrada (Diego de Payva) II. 79. — Schreibt gegen Chemoniz. ib. sq.

Andred (Jacob) II. 44. sq. — Hilft die Formulam concordiae fertigstellen. II. 45. — Eine Sammlung von Satyren auf ihn. ib.

— (Job. Valentin) ein Theolog. II. 479. — Seine größtentheils satyrische seltene Schriften. ib. sq.

- André: (Saint) ein Arzt. III. 562. — Seine Briefe über die Zauberey. ib.
 — — ein Arzt. III. 562. — Seine Schriften. ib.
 — — (Ves Maria) ein Jesuit. III. 562. — Seine Werke. ib.
 Andrey (Mit.) ein Arzt. III. 562. — Seine Schriften. ib. sq.
 Andreas (Vaser:) II. 667. — Seine Bibliotheca Belgica u. a. Schriften. ib.
 Anecdoten zur Lebensgeschichte der Gelehrten, von Ziller. IV. 299. — Zur Lebensgeschichte der Regenten 2c. ib.
 Anecdota Eccl. von Montfaucon. III. 300. — Von Wölff. III. 523.
 — Von Nyrman. II. 581. — B. Martene und Durand gesammelt. IV. 98. 458. sq. — B. Jeller. IV. 133. — B. Fischer. IV. 141. — B. Lamy. IV. 400. — B. Matthäi. IV. 466. — B. Westphalen. V. 70. — B. Winkler. V. 84. — B. Zappf. V. 98.
 Anecdoten 2c. von Knoll. IV. 377. — B. Sturm. IV. 758.
 Ange de St. Rosalie, ein Historiker. III. 563. — Seine Schriften. ib.
 Angeloni (Franz) beschreibt des Julius Cäsars Leben. III. 28.
 Angers, Universität daselbst. I. 526.
 Angervyle. S. Richard de Bury. I. 539. sq.
 Anghera (Peter Martyr) II. 222. — Seine Nachrichten von des Columbus Entdeckung. ib. sq.
 Anhalt; Geschichte des Fürstenthums, von Beermann. III. 614.
 — — Geschichte des Fürstenthums, von Bertram. III. 635.
 Anich (Peter); ein Astronom. III. 563. sq. — Seine geograph. Charten von Tyrol. ib.
 Annalen, philosophische, von Cäsar. III. 1. — Chemische, von Crell. IV. 58.
 Anniius (Johann von Viterbo). I. 578. — Seine Schriften. ib.
 Anonemische Schriftsteller, von Placcius entdeckt. III. 209. — Von Nirlius. IV. 525.
 Anquetil du Perron. I. 119. IV. 565. sq. — Sein Zent-Avesta. ib. sq.
 Anselmus, Erzbischof zu Canterbury. I. 448. — Seine Verdienste um die Gelehrsamkeit. I. 449. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. IV. 183.
 Anson (Ge.) ein englischer Admiral. III. 566. — Seine Reise. ib.
 Anspach, Gymnasium daselbst. II. 347. 353. — Bibliothek daselbst. III. 258. — Geschichte des Markgrasthums 2c. von Georgi. IV. 181.
 Anthologien, von Burmann. III. 506. — Der römischen Elegiker. IV. 73. sq. — Von Goldhagen. IV. 206. — Von Harles. IV. 260. — B. Jagemann. IV. 340. — B. Koeppeh. IV. 381. — B. Keiske. IV. 624. — Der Deutschen, von Schmid. IV. 687. — Italienische, von Schmid. IV. 689. — B. Seybold. IV. 726.
 Antistriticus, von Wichmann. V. 75.
 Anti-Machiavel, von Voltaire. III. 538.
 Antiochien, der Hauptsitz der Gelehrsamkeit in Syrien. I. 241. — Ihre Zerstörung. ib.
 Antipater, Statthalter in Judäa. I. 99.

Antiphon, ein griechischer Redner. I. 159. — Sein Leben. ib. sq.
— Seine Reden und deren Ausgaben. I. 160.

Antiquarii, wer sie waren? I. 47.

Antisiphnes, Stifter der Cynischen Schule. I. 137. — Sein Leben. I. 145; sq. — Seine Reden. I. 146.

Anton (Carl Gottl.) ein Jurist. III. 566. — Seine Schriften. ib. sq.

— (Joh. Nic.) III. 566. — Seine Geschichte der Concorsdienformel. ib.

Anronin: (Marc. Aurel.) Kaiser und Philosoph. I. 221. — Sein Buch von den Pflichten des Menschen, dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 507. IV. 308. 511. V. 87. 342. — Seine Sankte, von Vignoles beschrieben. V. 37. sq.

— — Erzbischof zu Florenz. III. 589. — Seine Summa theol. ib.

Antonini (Annibal), ein Sprachmeister. III. 567. — Seine Schriften. ib. IV. 372.

Antoninus (Liberalis). I. 232. — Seine Metamorphosen, und deren Hauptausgaben. ib. sq.

Antonius de Padua, ein Franciscaner Mönch. I. 513. — Wird canonisirt und vergöttet. — Seine unbetrachtliche Schriften und deren Ausgaben. I. 514.

Antonius Florentinus, ein Scholastiker. I. 616. — Seine Schriften. ib.

— — (Nebriensis) ein Philolog. II. 100. — Seine Schriften. ib. sq.

— — (Nic.) II. 667. — Seine Bibliotheca nova Hispanica. ib.

— — (Paul) ein Theolog. III. 564. — Seine Schriften. ib.

Antwerpen, dessen Geschichte von Gorop. II. 184. sq.

d'Anville (Joh. Bapt. Bourgignon) ein Geograph. III. 564. sq. — Seine Schriften. ib.

Anzo; ihre Alterthümer von Torre beschrieben. III. 458.

Aphthonius. I. 58. — Seine Fabeln. ib. sq.

— — ein griechischer Sophist. I. 228. — Seine rhetorische Vorübungen, und asopische Fabeln. ib. sq. — Deren Hauptausgaben. I. 229.

Apicius, ein römischer Schwelger. I. 320. — Ein anderer

Apicius schreibt von der Kochkunst. ib. III. 557.

Apin (Sigm. Jac.) III. 567. — Seine historische und philolog. Schriften. ib.

Apis, der Abgott in Aegypten. I. 114.

Apokalypse von Hoe erklärt. II. 476. — Von Mede. II. 517. —

Von Vitringa. III. 363. — Von Andala. III. 418. — Von

Newron. III. 474. — V. Bengel. III. 621. — V. Bionens.

III. 646. — V. Driessen. IV. 95. — V. Sahn. IV. 140. — V.

Sane. IV. 255. — V. Harenberg. IV. 259. — V. Koch. IV.

378. — V. Lowmann. IV. 434. — V. Lüderwald. IV. 438.

— Griechisch übersetzt. III. 89. sq.

— — Von Euler vertheidigt. III. 467. — V. Keuß gegen Semler. IV. 629. — V. Semler angegriffen. IV. 719.

Apokalypische Träumereien, von Petersen und Gerhard. IV. 186. 573. sq. — Von Whiston. V. 73.

Apokryphische Bücher. I. 93. — Commentare darüber. I. 94. — Wörterbuch darüber, von Biel und Schleusner. III. 641.

Apollodor, ein griechischer Architect. I. 233. — Sein Werk von den Maschinen. ib. sq.

Apollodorus, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 198. — Seine Bibliothek vom Ursprung der Götter, deren Hauptausgaben und Uebersetzung. ib. sq. IV. 297. 489.

Apollonius, der Rhodier, ein griechischer Dichter. I. 184. — Sein Heldengedicht vom Zug der Argonauten, dessen Ausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 700.

— — — von Enana; sein Leben, vom Philostratus. IV. 16.

— — — der Sophist. I. 185. — Sein Glossarium über Homer's Iliade und Odyssee. ib. — Wer es zuerst herausgegeben habe? ib.

— — — von Perga, ein griechischer Mathematiker. I. 189. — Seine Bücher von den Kegelschnitten, und deren Hauptausgabe. ib. III. 163. 469.

— — — Dyskolus, ein griechischer Sprachlehrer. I. 234. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.

Apostel; ihre Canones von Bernhold geprüft. III. 632. — Ihre Gelehrsamkeit, von Lamy. IV. 399. sq. — Ihre Briefe, von Pyle erläutert. IV. 605. — B. Zacharia. V. 95. — Ihre Geschichte, von Reading. IV. 616.

Apostelgeschichte von Dorschäus erläutert. II. 480. — In lateinische Verse übersetzt, von Am-Ende. III. 560. — Commentare, von Anron. III. 564. — Von Benson. III. 623. — B. Biscoe. III. 648. — Von Pearce. IV. 567. — Von Pyle. IV. 605.

Apostolisches Glaubensbekenntniß; dessen Geschichte, v. Ring. I. 10. sq. IV. 371. — Von Pearson erklärt. II. 514.

Apostolische Väter. I. 340-343. IV. 148. — Hauptausgaben ihrer Werke. I. 389 II. 658. IV. 160.

Apostolus (Michael), ein Platonischer Philosoph. I. 563. — Seine Schriften. ib.

Apothekerkunst. S. pharmaceutische Schriften.

Apothekerbuch (schwedisches) IV. 410.

Appianus, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 211. — Seine römische Geschichte, deren Ausgaben u. Uebersetzungen. ib. sq. IV. 711.

Apulianus
Phil. I. Apulejus, ein Platonischer Philosoph. I. 315. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. IV. 555.

Aquila aus dem Pontus, ein griechischer Astrolog. I. 234. sq. — Er übersetzte das alte Testament in die griechische Sprache. I. 235. — Fragmente von dieser Uebersetzung. ib.

Aquilianus (Scip.) III. 695. — Sein Buch de placitis philosophorum &c. ib.

d'Aquin, wer er sey? I. 5. — Sein litterarischer Irrthum. ib.

Aquino (Thomas de) ein gelehrter Scholastiker. I. 501. — Er wird canonisirt. ib. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. — Ein Zeuge der Wahrheit. II. 480. sq.

- Araber; ihre Gelehrsamkeit. I. 122. sqq. — Ihre Geschichte von Pocock beschrieben. II. 31. — Von Marigni. IV. 453. sq. — Von Murr. IV. 521. — Von Wahl. V. 51.
- Arabien; von Irwin beschrieben. IV. 354. — B. Niebuhr. IV. 538.
- Arabische Erzählungen, von Galland. IV. 167. sq.
- — Geschichte, von Eichhorn erläutert. IV. 108.
- — Schriftsteller. I. 486-491.
- — Uebersetzung der Bibel. I. 104. — B. Schellensis. III. 104. — Des neuen Test. von Erpen. III. 88.
- Aratus, ein griechischer Dichter. I. 182. — Sein astronomisches und astrologisches Gedicht, und dessen Ausgaben. ib. sq. — Der Apostel Paulus führt eine Stelle daraus an. ib. — Wer über seine Phänomene commentirt habe. I. 193.
- Arbuthnot (Joh.) ein Arzt. III. 567. — Seine Schriften. ib.
- d'Arc (Johanna). S. das Mägdchen von Orleans.
- Arcadier; ihre Geschichte von Adami. III. 547. — Von Crescim bein. IV. 61.
- Archagathias, der erste Arzt in Rom. I. 244.
- Archäologen des 16ten Jahrhunderts. II. 183-193. — Des 17ten Jahrhunderts. III. 24-57. — Des 18ten Jahrh. III. 493-502.
- Archäologische Schriften, von Answorth. III. 552. — Von Bianchini. III. 639. — Von Börner. III. 644. sq.
- Archonholz (J. W. von) III. 568. — Seine histor. Schriften. ib.
- Archidiaconalwesen, von Kress erläutert. III. 389.
- Architectonik 2c. Von Lambert. IV. 397. — B. Penther. IV. 570.
- Archiv, chemisches, von Crell. IV. 58.
- Archivarius, biblischer und homiletischer, v. Lilienthal. IV. 421.
- Archimedes, der Mathematiker. I. 187. sq. — Seine Hauptleistung. I. 188. — Seine Schriften, deren Ausgaben und Uebersetzung. ib. III. 153. — Sein Leben, von Mazzuchelli. IV. 472.
- Architekten; ihre Lebensbeschreibung von Felibien. II. 679.
- Architektur von Blondel erläutert. III. 157. 653. — Von Sturm. III. 477. — Von Algarotti. III. 556. — B. Belidor. III. 618. — B. Castell. IV. 15. — B. le Clerc. IV. 39. — B. Clerisseau. IV. 39. — B. Hederich. IV. 270. — B. Jügel. IV. 356. — B. Vignole. V. 38. — B. Voch. V. 49. sq. — B. Laugier. V. 45.
- Archonten der Athenienser, von Corsini beschrieben. IV. 49.
- Arcuarius (Daphnaus). S. Lorenz Beger. III. 29.
- Areäus, ein griechischer Arzt. I. 233. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. V. 23.
- Arete, eine griechische Philosophin. V. 347.
- Arctin (Per.) ein Religionspötker. II. 247. sq. — Seine ärgerliche und unzüchtige Schriften. II. 248. — Er ist nicht Verfasser von dem Buch de tribus Impostoribus. ib. — Sein Leben von Mazzuchelli. IV. 472.
- Arctin. S. Guido. I. 448.
- Argenis, ein politischer Roman, von Barclay. III. 83. sq.
- d'Argens (Joh. Bapt. de Boyer, Marquis). III. 569. sq. — Seine Schriften. III. 570. sq. — Von Brüntz übersezt. IV. 391.

Arena,
(Anton)
N. 162.

Arctius. N.
219.

d'Argenville (Ant. Jos.) III. 572. — Seine Biographien von
- Wählern. ib. V. 44.

— — — (Dezel). III. 572. — Seine Conchiliologie u. ib.

Argonauten, wer über ihren Zug gedichtet habe? I. 184. 275.

d'Argonne (Bonaventura), wer er sey? I. 6. II. 703. — Seine
Schriften. ib.

Argyropulus (Johann). I. 562. — Seine Schriften. ib.

Arianismus, dessen Geschichte von Meißner beschrieben. II. 451.

— Von Maimbourg. II. 612. — Von Stark. IV. 743.

Arias (Benedict.) Montanus, ein Philolog. II. 129. — Hat
die Aussicht bey dem Druck der spanischen Polyglotte. ib. sq. —
Seine exegetische und andere Schriften.

Arimanes, eine Gottheit der alten Perser. I. 118.

Ariost. (Ludwig), ein italienischer Dichter. II. 154. — Sein ras-
sender Roland und andere Gedichte. ib. sq. III. 598. IV. 275. 470.

Aristäas; seine unächte Geschichte der LXX. Dollmetscher. I. 95.

sq. 192. sq. — Hauptausgaben davon und Widerlegung. I. 193.

Aristänatus. I. 395. — Seine Ekkezbrieife und deren Hauptaus-
gaben. ib. sq. IV. 566. — Ihre Uebersetzungen. I. 396. — Er-
lauterung, von Valkenaer. V. 28.

Aristarchus, ein griechischer Grammatiker. I. 191. — Seine
Schriften sind verlohren. ib.

— — — ein griechischer Mathematiker. I. 191. — Er lehrt
zuerst das Copernicanische System. ib. — Hauptausgabe seiner
Schrift. ib.

Aristides (Aelius), ein griechischer Redner. I. 226. sq. — Seine
Reden und deren Ausgaben. ib. IV. 345.

Aristippus, Stifter der Cyrenaïschen Schule. I. 137. — Sein Les-
ben. I. 146. — Seine Briefe. ib.

Aristophanes, ein griechischer, komischer Dichter. I. 178. — Seine
Comödien und deren Ausgaben. ib. sq. III. 700. — B. Bensley er-
läutert. III. 483. — Von Küster. III. 490. — B. Burmann.
III. 506. 628. — B. Reiske. IV. 624. — B. Dacier übersetzt. V. 342.

— — — ein griechischer Grammatiker. I. 190. sq. — Seine
Schriften sind verlohren. I. 191.

Aristoteles; Schicksal seiner Philosophie auf der Akademie zu Pa-
ris. I. 10. — Stifter der peripatetischen Schule. I. 137. — Sein
Leben. I. 149. sqq. — Seine Schriften und deren Hauptausga-
ben. I. 151. IV. 260. sq. — Deren Uebersetzungen. ib. III. 507. —

Ist der Vater der scholastischen Philosophie. I. 151. 485. —

Commentar über seine Schriften von Piccolomini. III. 214. —

Ueber seine Dichtkunst, von Currius. IV. 67.

Aristoxenus, der älteste griechische Schriftsteller von der Musik.
I. 191. — Hauptausgaben seiner noch übrigen Schrift. ib.

Arithmetik, von Euler. III. 466. — Von Newton III. 474. —

Von Clausberg. IV. 36. — B. Coraduan. IV. 47. — B. Grans-
di. IV. 215. — B. Häfeler. IV. 236. sq. — B. Hell. IV. 276.

— B. Josepho. IV. 353. — B. Kästner. IV. 364. — B. Klüs-
gel. IV. 377. — B. Lamy. IV. 398. — B. Mafo. IV. 447. —

- B. Mäler. IV. 448. — B. Mayer. IV. 470. — B. Pöschel. IV. 572. — B. Segner. IV. 714. — B. Senecius. IV. 720. — B. Wagner V. 50. — B. Whiston. V. 73. — B. Widemann. VI. 76. — Ihre Geschichte. V. 134. sq.
- Arius Froda. III. 716. — Sein Buch von Island. ib.
- Arkenholz (Joh.) III. 568. sq. — Seine histor. Schriften. ib.
- Armensische Uebersetzung der Bibel. I. 104. — Geschichte von Mossea. (Chorenenfis). V. 73.
- Arminianer des 17ten Jahrhunderts. II. 561. sq. — Des 18ten Jahrh. III. 366–370.
- Arminius (Jac.) II. 561. sq. — Seine Schriften. II. 562. — — — eine Heldengeschichte von Lobenstein. III. 173.
- Arnaldus Pillanovanus, ein Arzt. I. 535. — Seine Werke. ib. sq.
- Arnaldus (Anton), ein Jesuit. II. 540. sq. — Seine Streifschriften gegen die Reformirten und Jesuiten. II. 541.
- d'Arnaud (Ge.) ein Kritiker. III. 572. — Seine Schriften. ib.
- Arnaud (Ge. de Komsil), ein Wundarzt. III. 573. — Seine Schriften. ib.
- Arnd (Carl). I. 34. III. 572. — Seine Delin. systematis. ib. — Seine Bibl. politica. ib. — Seine übrige Schriften. III. 572. — — — (Joh.) ein Theolog. II. 449. sq. — Sein wahres Christenthum und andere erbauliche Schriften. II. 450. sq. IV. 131. — Geschichte seines Streites, von Scharf beschrieben. IV. 672.
- Arnobius, ein lateinischer Kirchenvater. I. 349. — Sein Buch gegen die Heiden und dessen Hauptausgaben. ib. sq.
- Arnold (Gottfr.) II. 648. — Seine Kirchen- und Lehrerhistorie, Erbauungs u. a. Schriften. ib. sq. IV. 287. — Sein Leben von Coler. IV. 421. — Anmerkungen über seine Kirchengeschichte, von Stolle. IV. 751. — Seine Kirchengeschichte französisch übersetzt, von Bodart. III. 657. sq. — Von Carolus widerlegt. IV. 11. — Von Grosch. IV. 224. sq.
- — — (Dan. Heintz.) III. 573. — Seine historische und andere Schriften. ib.
- Arnsen (Joh.) ein Philolog. III. 574. — Seine Schriften. ib.
- — — (Orto.) ein Philolog. III. 574. — Seine Schriften. ib.
- Arpe (Pet. Friedr.) III. 574. — Seine philosoph. Schriften. ib.
- Arrianus (Flavius). I. 206. — Seine indianische Geschichte, und andere Schriften. ib. sq. — Deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 207. — Ist Verfasser des Epichiridii, das man dem Epictet zuschreibt. I. 207.
- Artaciden; ihre Geschichte von Longuerue beschrieben. IV. 432.
- Art de verifier les Dates &c. IV. 37.
- Artemonius (E. Sam. Crell) von Barattier widerlegt. III. 594. — Von Ed. Chandler. IV. 21.
- d'Artigny, ein Eriesuit. III. 579. — Seine Memoires &c. ib.
- Artillerie; (s. Ingenieurkunst.) von Euler und Robins. III. 466. sq. — Von Belidor. III. 618. — B. Boehm. III. 661. — B. Bünau. III. 707. — B. Antoni und Tempelhof. V. 3. sq. — B. Voß. V. 40. sq.

Künstler hießen vormalß Philosophen Chemiker. I. 483.

Arctoponus (Job. Christ.) II. 644. — Seine Schriften. ib. sq.

Arundeliana Marmora &c. IV. 446.

Arvieux (Lorenz). II. 671. — Seine Reisebeschreibung von Palästina. ib.

Arzneien, eine Monatschrift von Baldinger. III. 587.

Arzneimittel, von Boerhave beschrieben. III. 402. — Von Cartheuser. IV. 13. — B. Cullen. IV. 101. — B. Geoffroy. IV. 180. — B. Gleditsch. IV. 195. — B. Haller. IV. 247. — B. Lewis. IV. 417. — B. Madai. IV. 443. — B. Murray. IV. 523. — B. Nicolai. IV. 536. — B. Doerner. IV. 587. — B. Spielmann. IV. 737. — B. Stoll. IV. 751. — B. Vicat. V. 36. sq.

Arzneikunst; Schriften darüber, von Celsus. I. 318. sq. — Von Avicenna. I. 487. (S. medic. Schr.) — Ihr Zustand im 16ten Jahrhundert. III. 7. — Im 17ten Jahrh. II. 322. — Im 18ten Jahrhundert. III. 294. sq. — B. Alberti erläutert. III. 399. — Ihre Geschichte, von Freund. III. 404. — B. Schulze. III. 519. — B. Almeloveen. III. 556. — B. Barthusen. III. 597. — B. Bergius. III. 626. — B. Blumenbach. III. 654. — B. le Clerc. IV. 39. — Ihre Geschichte. V. 232-235. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. ib.

— — — (practische) Schriften darüber, von Borsieri. III. 671. — Von Brooke. III. 691. — B. Ettmüller. IV. 121. — B. Saunders. IV. 437. — B. Macbride. IV. 441. — B. May. IV. 471. — B. Webster. V. 59. — Gerichtliche, von Pyl erläutert. IV. 605.

Arzt (der) eine medicinische Wochenschrift von Unzer. V. 40. — Der Arzt der Gottesgel. und des Frauenzimmers, von Franz. IV. 155. — Ueber die Pflichten des Arztes, von Gregory. IV. 178.

Ärzte der Griechen. I. 189. sq. — In einer Sammlung. I. 227. — Des 16ten Jahrhunderts. II. 251. 266. — Des 17ten Jahrhunderts. III. 231-254. — Des 18ten Jahrh. III. 398-418. — Ihre Biographien von Baldinger. III. 587. — Von Börner. III. 663. — B. Matthiä. IV. 466. — B. Moehsen. IV. 502.

Ästetische Bibliothek, von Pez. III. 450.

Asgill (Job.) III. 575. — Seine Schriften. ib.

Asiam (Roger), ein Philolog. II. 131. sq. — Seine zierlichen Briefe und andere Schriften. II. 132.

Ashmole (Elias), ein Archäolog. III. 40. — Seine Schriften. ib.

Ashwell (Georg). II. 517. — Seine Schriften von Sozin, von Sozinismus und von der römischen Kirche. ib.

Äsien, durch Dapper beschrieben. II. 617.

Affemann (Jos. Simon), ein Maronit und Litterator. III. 575. sq. — Seine Schriften. ib. IV. 577.

— — — (Jos. Moys.) ein Maronit und Litterator. III. 576. — Seine Schriften. ib.

Assmann (Steph. Evod.) ein Literator. III. 576. — Seine Schriften. ib.

Astrologie; ihr Ursprung. V. 135. sq.

Astronomen (griechische) in einer Sammlung. I. 236. — Der Römer. I. 321.

Astronomie; ihre Geschichte von Bailly. III. 587. V. 91. — Von de l'Isle. IV. 356.

Astronomische Schriften, von Copernicus. II. 267. — Von Brahe. II. 270. — V. Galiläi. II. 374. sq. — V. Hevel. II. 386. — V. Srauch. II. 478. — V. Alfragan. III. 89. — V. Kepler. III. 150. — V. Bouilliaud. III. 151. — V. Riccioli. ib. sq. — V. du Hamel. III. 217. IV. 251. sq. — V. Verham. III. 424. — V. Bernoulli. III. 463. — V. Cassini. III. 464. sq. — V. Euler. III. 466. sqq. — V. Flamsteed. III. 468. — V. Halley. III. 469. — V. de la Hire. III. 471. — V. Keil. III. 472. — V. d'Aureroche. III. 580. — V. Bianchini. III. 639. — V. Bode. III. 658. — V. Bouguer. III. 675. — V. Bradley. III. 685. — V. la Caille. IV. 2. — V. Celsius. IV. 19. — V. Cheseaur. IV. 26. — V. Doppelmaier. IV. 92. — V. Hell. IV. 276. sq. — V. Horrebow. IV. 324. — V. de la Lande. IV. 400. — V. Manfredi. IV. 450. — V. Maupertuis. IV. 468. sq. — V. Mayer. IV. 471. — V. Pechel. IV. 572. — V. Polenus. IV. 588. sq. III. 476. — V. Roehl. IV. 641. — V. Schroeter. IV. 700. — V. Segner. IV. 715. — V. Weidler. V. 61. — V. Wurzelbau. V. 92. — V. Zanotti. V. 96. — V. Zumbach. V. 113.

Astruc (Job.) ein Arzt. III. 576. sq. — Seine Schriften. ib. sq. Asulanus (Andreas), ein berühmter Buchdrucker. I. 16.

Athanasius, ein griechischer Kirchenvater. I. 375. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 376. III. 500.

Arbesinus; Streitschriften darüber, von Elsner. IV. 110. — Von Derodon widerlegt. IV. 366.

Archeistische Schriften; von Diderot. IV. 81.

Archeisten; ihre Geschichte von Keimmann. III. 452. — Von Müller widerlegt. II. 459. — V. Bentley. III. 483. — Atheisten unter den alten Philosophen. III. 514.

Athen, der Sitz der griechischen Gelehrsamkeit. I. 131. 238. — Geschichte der Stadt. ib. sq. — Ihr jetziger Zustand. I. 239. — Nachrichten davon in den Reisebeschreibungen. ib. — V. Guillet. II. 662. — Von Meursius. III. 39. — Ruinen daselbst, von Seger beschrieben. III. 695. — Ihre Archonten und Philosophen, von Corsini beschrieben. IV. 49. — Ihr Staat, von Young. V. 94.

Athenäus, ein griechischer Sprachlehrer. I. 219. — Sein Buch von der gelehrten Tischgesellschaft und dessen Ausgaben. ib.

Athenagoras ein griechischer Kirchenvater. I. 269. — Seine Schlußschrift für die Christen und deren Hauptausgaben. ib.

Athias (Joseph), ein Rabbi. V. 126. — Seine hebräische Bibelübersetzung. ib.

Atlantica zc. von Rudbeck. III. 34. sq. IV. 654.

Atlas von Blaeuw. II. 657. — Von Janson. ib. — Historischer zc. von Guedeville. IV. 229.

Atmosphäre; Schriften darüber, von de Lue. IV. 178, 434.

Attila, der Hunnen König; sein Leben von Gibbon. IV. 191.

Attius
in Africa
I. 247. Aubery (Anton). II. 600. — Seine historische und andere Schriften. ib.

Audespine (Gabr.) II. 672. — Seine kirchliche Alterthümer. ib. — (Carl). II. 672. — Seine Schriften. ib.

Audigne (Theod. Agria. von). II. 597. sq. — Seine historische, satyrische u. a. Schriften. II. 598. sq.

Aubler (Fussé). III. 579. — Seine Pflanzengeschichte. ib.

Aubouss. S. Vertot V. 33.

Aufsätze in englischer, ital. und französischer Prose, v. Ebeling. IV. 100.

Aufseher (der) eine moralische Wochenschrift. III. 526. — Der nordische zc. von Cramer. IV. 55.

Augsapfel, d. i. Augspurgische Confession; Streitschriften darüber. II. 476. sq.

Augenflavier, von Castet erfunden. IV. 16.

Augenkrankheiten, von Plenk beschrieben. IV. 585.

Augsburg, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Stadtbibliothek daselbst. II. 314. sq. — Gymnasium daselbst. II. 347. —

Bibliotheken daselbst. III. 263. — Reichstag daselbst. III. 498.

— Beschreibung der Stadt, von Stetten. IV. 747. — Buchdrucker Geschichte, von Zapf. V. 98.

Augsburgische Confession; ihre Geschichte. I. 11. II. 23. sq. IV. 255. — Ob die Urschrift noch vorhanden sey? Darüber wird gestritten. II. 24. IV. 560. — Von Menyer erklärt. II. 452. —

B. Ahlwardt. III. 551. — B. Reinbeck und Canz. IV. 620. —

B. Hofmann. IV. 307. — B. Kahler. IV. 365. — B. Palm.

IV. 558. — Jubelfest, von Rapp beschrieben. IV. 367. — Streitschriften darüber. II. 476. sq. — Ihre Geschichte von Saubert.

II. 1488. — Von Cyprian beschrieben. III. 327. — B. Salig.

III. 453.

Augsburgische Geschichte, von Welfer beschrieben. II. 580. —

Langenmantel und Brucker. III. 694.

August, Herzog von Braunschweig. I. 56. — Seine Krongeographie. ib.

August II. König in Polen; seine Geschichte von Martinier.

IV. 462. sq.

Augustische Geschichtschreiber. S. Historiae Augustae scriptores.

Augustinus, ein lateinischer Kirchenvater. I. 356. sq. — Seine

Werke und deren Hauptausgaben. I. 357. sq. III. 637. sq.

Augustin (Anton) ein Archäolog. II. 190. sq. — Seine Schriften. II. 191. sq. — Sein Itinerarium. III. 492.

— (Fried. Sigm.) III. 579. — Edit. des Erasmius per

typographen. ib.

Augustus R. R. Seine Geschichte von Larrey. IV. 403.

- Antiq. (Domin.) ein Jurist. III. 579. — Seine Schriften. *ib. Aulus*
 Avaricus (Job.) S. Dorot. II. 149. sq. *Gollus v. d. Lyt.*
 Auslegungskunst. S. Hermest.
 Asponius (Magnus) ein lateinischer Redner und Dichter. I.
 398. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 399.
 Authentica. I. 409.
 d'Auteroche (Job. Chappe) ein Mathematiker. III. 580. — Sei-
 ne Schriften. *ib.*
 d'Auvigny (du Castre) ein Historiker. III. 580. — Seine Schriften. *ib.*
 Avenarius (Job.) ein Philolog. II. 114. — Sein hebräisches
 Wörterbuch u. a. Schriften. *ib.*
 Aventinus (Job.) ein Geschichtschreiber. II. 197. sq. — Seine
 Annales Bojorum, und andere Schriften. II. 198.
 Averani (Bened.) ein Philolog. III. 578. — Seine Schriften.
ib. III. 673.
 — — (Joseph), ein Jurist. III. 578. — Seine Schriften. *ib.*
 — — (Nic.) III. 578. sq. — Seine Schriften. *ib.*
 Averroes, ein arabischer Schriftsteller. I. 486. — Seine Schrif-
 ten. *ib.* sq.
 Avianus (Flav.) ein römischer Fabeldichter. I. 278. sq. — Haupt-
 ausgaben seiner Fabeln. I. 279. IV. 8.
 Avicenna, ein arabischer Schriftsteller. I. 487. — Seine Schrif-
 ten und deren Ausgaben. *ib.*
 Avienus, ein römischer Dichter. I. 278. — Seine astronomische
 und geographische Gedichte, auch deren Ausgaben. *ib.*
 Avignon; päpstliches Recht, von Pfeffel untersucht. IV. 578.
 d'Avrigny (Hyac. Robillard) ein Historiker. III. 579. sq. —
 Seine Schriften. *ib.* III. 609.
 Aymon (Job.) III. 429. — Seine historische u. a. Schriften. *ib.*
 Ayzer (Ge. Heinr.) ein Jurist. III. 581. — Seine Schriften. *ib.*
 Ayrmann (Chr. Fried.) ein Historiker. III. 581. — Seine
 Schriften. *ib.*

B.

- Baber, ein gelehrtes Frauenzimmer. V. 343. — Ihre Briefe. *ib.*
 Babylonische Gefangenschaft. I. 92. I. 94.
 Babrias (Gabrias). I. 58. — Seine Fabeln. *ib.* sq. — Wer
 von ihm Nachricht gäbe? *ib.*
 Babylon; jüdische Schulen daselbst. I. 101. — Geschichte von
 Perizonius. III. 5.
 Babylonischer Thurnbau. I. 88. — Von Hertz erlăutert. IV. 298.
 Baccalar (Vincent) Staatsrath. III. 581. sq. — Seine Schriften. *ib.*
 Baccini (Bened.) ein Archäolog. III. 493. — Seine Schriften. *ib.*
 Bach (Job. Aug.) ein Jurist. III. 582. — Seine Schriften. *ib.*
 — — (Job. Sebast.) ein Tonkünstler. III. 582. — Seine Söhl-
 ne, auch Tonkünstler. *ib.* sq. — Ihre Schriften. *ib.*
 Bachtene (Wilh. Albr.) III. 583. — Seine Beschreibung von
 Palästina. *ib.*
 Bachov (Reinhard). Ictus. III. 584. — Seine Schriften. *ib.* sq.

- Baco.** (Franz.) von Verulam. I. 6. — Sein Buch de augmentis scientiarum, stiftet grossen Nutzen. ib. — Sein Leben und Schriften. II. 371. sq. ~~IV. 345.~~
- Bacon** (Roger) ein vorzüglicher Gelehrter des 13ten Jahrhunderts, der hell dachte. I. 506. — Wird verfolgt. ib. — Sein Opus majus &c. ein Hauptwerk. ib. sq. — Seine übrige Schriften. I. 507.
- Bactrianisches Reich**, von Bayer beschrieben. III. 494.
- Baden** (Markgrafschaft); ihre Geschichte von Schoepflin und Sachs beschrieben. IV. 659. 693.
- im Ergau, von Pantaleon beschrieben. II. 215.
- Badischer Friede**, von Gundling beschrieben. III. 425.
- Bäder und Sauerbrunnen**, von Berger beschrieben. III. 400. — Von Zuckert. V. 113.
- Badius** (Jodocus) ein berühmter Buchdrucker. I. 604. — Nach Anmerkungen zu Brandes Narrenschiff. ib.
- (Jodoc.) ein berühmter Buchdrucker. I. 77.
- Baglivi** (Ge.) ein Arzt. III. 583. — Seine Schriften. ib. sq.
- Bahamische Inseln**, von Lutesby beschrieben. IV. 17.
- Bahrdr** (Joh. Frieder.) ein Theolog. III. 584. — Seine Schriften. ib.
- (Carl Fried.) III. 584. sq. — Seine Uebersetzung des neuen Testaments. I. 338. — Uebrige Schriften. III. 585. sq. — Sein Glaubensbekenntniß mit Anmerkungen von Jacobi. IV. 338.
- Baier** (Joh. Wilh.) ein Theolog. II. 483. — Seine Schriften. ib. — Sein Sohn. ib. sq. — Anmerkungen über sein Compend. theol. Von Fabricius. IV. 125. — Von Keusch. IV. 628.
- (Joh. Jac.) ein Arzt. III. 486. — Seine Schriften. ib.
- Bairische Geschichte** von Aventin beschrieben. II. 198. — Von Welfer. II. 580. — Von Falkenstein. IV. 129. — Von Wenröder. V. 68.
- — Topographie, von Zeiler und Merian. IV. 486. — Reise u. von Pezzl. IV. 576.
- — Kurwürde, von Fischer erläutert. IV. 141.
- Bais** (Lazarus), ein Archäolog. II. 183. — Seine Schriften. ib.
- (Joh. Anton) ein schreibseliger, französischer Dichter. II. 183. — Seine Schriften. ib.
- Bailey** (Nathan.) ein Philolog. III. 587. — Sein engl. Wörterbuch. ib. IV. 372.
- (Wilh.) III. 587. — Seine Schriften. ib.
- Baillet** (Adrian), wer ihm seine Fehler gezeigt habe? I. 6. — Wer er gewesen. ib. — Sein Hauptwerk. ib. IV. 507. — Sein Leben und Schriften. II. 645. sq.
- Bailly** (Heinr.) ein Astronom. III. 587. — Seine Schriften. ib.
- Baldus** (Joh.) II. 68. — Seine Beschreibung der römischen Päpste u. a. Schriften. ib.
- Balbes**; Merthünner dasebst. III. 695. — Von Dawkins beschrieben. IV. 73.
- Balbinus** (Bohuslaus Alex.) II. 646. — Seine böhmische Geschichte. ib.

- Baldinger (Ernst Gottfr.) ein Arzt. III. 587. — Seine Schriften. ib. sq.
- Baldwin (Franz), ein Rechtsgelehrter. II. 475. sq. — Seine Schriften. II. 276.
- Baldus de Ubaldis (Peter), ein berühmter Rechtslehrer. I. 544. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Balearische und Pithyussche Inseln, v. Seyfahrt beschrieben. IV. 727.
- Balguy (Joh.) ein Theolog. III. 588. — Seine Schriften. ib.
- Un* Ballenstedt (Joh. Arn.) III. 588. — Seine Schriften. ib.
- 2. H* Ballerini (Peter), III. 588. — Seine Schriften. ib. sq.
- 6.* Balsamon (Theodor) I. 472. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Balthasar (Augustin von) ein Jurist. III. 589. — Seine Schriften. ib.
- (Jac. Heinr. von) ein Theolog. III. 590. — Seine Schriften. ib.
- Baltimore (Friedr.) ein englischer Lord und Dichter. III. 590. — Seine Reise und Gedichte. ib. V. 44.
- Baltus (Joh. Franz), ein Jesuit. III. 590. sq. — Seine Schriften. ib.
- Baluze (Stephan). II. 625. sq. — Seine historische und andere Werke. II. 626.
- Balzac. S. Göze. III. 180. Sein christl. Sokrates. I. 144. sq. *von ihm 1800*
- Bamberg, Universität daselbst. II. 337. — Bibliothek daselbst. III. 180, III. 263. — Geschichte des Bistums. III. 391.
- Bamberger (Joh. Peter), ein Theolog. III. 591. — Seine Schriften. ib.
- Bämder (Joh.) einer der ersten Buchdrucker in Augspurg. I. 72.
- Bandini (Angelus Maria), ein Archäolog. III. 591. — Seine Schriften. ib. IV. 209.
- Banduri (Anselm). III. 493. — Seine historische und numismatische Schriften. ib.
- Bang (Thomas) ein Philolog. III. 98. — Sein Coelum orientis und andere Schriften. ib.
- Banier (Anton). III. 591. sq. — Seine historische und andere Schriften. ib. IV. 680. sq. 697. sq.
- Baniza (Joh. Pet.) ein Jurist. III. 600. — Seine Schriften. ib.
- Banke und Banquiers, v. Marperger beschrieben. IV. 455.
- Baptisten. S. Mennoniten.
- Bar (Ge. Ludw. v.) ein Dichter. III. 592. — Seine Gedichte. ib.
- (Jac. Carl). III. 592. — Seine histor. Schriften. ib. sq.
- Baratier (Joh. Phil.) ein frühzeitiges Genie. III. 593. V. 336. — Seine Schriften. ib.
- Barbacey im roten Jahrhundert; Anekdoten davon. I. 437. sq.
- — — (die) von Shaw beschrieben. IV. 725.
- Barbarus (Franz). I. 584. — Seine Schriften. ib. — Seine Briefe. V. 117.
- (fünfter Band.)

- Barbarus. (Hermelaus). I. 584. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
- Barbault (Job.) III. 594. — Seine archäologische Schriften. ib. 695.
- Barbeirac (Job.) ein Philosoph. III. 594. — Seine Schriften. ib. sq.
- Barbette (Paul). IV. 450. — Seine medicinische und chirurgische Werke. ib.
- Barbau, ein berühmter Buchdrucker zu Paris. I. 84. 246. — Seine Sammlung von den römischen Classikern. ib.
- Barbosa (August.) ein Jurist. III. 596. — Seine Schriften. ib.
- (Peter), ein Jurist. III. 596. — Seine Werke. ib.
- (Diego), ein Abt. III. 596. — Seine Bibliothek. ib.
- (Joseph), ein Historiograph. III. 596. sq. — Seine Portugiesische Geschichte. ib.
- Barca (Peter Calderon de la) ein comischer Dichter. III. 183. — Seine Werke. ib.
- Barclay (Wilb.) ein Jurist und Philolog. III. 81. sq. — Seine Schriften. III. 82. *im Index II. 186.*
- (Job.) ein Philolog. III. 82. sq. — Seine Schriften. III. 83. V. 49.
- Barden der alten Deutschen. I. 127. V. 157. — Ihre Lieder. IV. 76. — Ihre Geschichte von Jünger. IV. 358.
- Baretti (Joseph), ein Dichter. III. 597. — Seine Schriften. ib. IV. 706.
- Baring (Dan. Eberh.) ein Historiker. III. 598. — Seine Schriften. ib.
- Barthusen (Job. Conr.) ein Arzt. III. 597. — Seine Schriften. ib.
- Barlaam, ein griechischer Mönch. I. 533. — Seine Zankerren und Schriften. ib. sq.
- Barläus (Caspar), ein Philolog. III. 98. — Seine Schriften. ib.
- Barletto (Marinus). I. 572. — Sein Buch von Scanderbeg. ib.
- Barletti (Carl). III. 598. — Seine Physik. ib.
- Barnabas, ein apostolischer Kirchenvater. I. 341. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Barnes (Josua), ein Philolog. III. 502. — Seine Schriften. ib. sq.
- Barneveldt; ihre Geschichte von d'Arvigny. III. 580.
- Barneville (Mar. Carhar. de) V. 350. — Ihre Romanen und andere Schriften. ib.
- Baronio (Cäsar) Cardinal II. 575. — Seine Annalen und deren Hauptausgaben. ib. sq. IV. 180. — Dessen Epitomatoren. II. 576. sq. — Fortfeger. ib. IV. 395. — Widerleger. II. 577. III. 431. — Uebrige Schriften. ib.
- Barotti (Job. Andr.) ein Dichter. III. 598. — Seine Schriften. ib.
- Barre (Jos.); seine Geschichte von Deutschland. IV. 710.
- (Ludw. Franz Jos. de la) ein Archäolog. III. 593. — Seine Schriften. ib.
- Barrow (Häac) ein Mathematiker. III. 156. — Seine Werke. ib.
- (Job.) IV. 358. — Seine Sammlung v. Reisen. V. 44.

Barth. (Caspar von) ein Kritiker. III. 6. — Schriften. ib.
 Barthel (Job. Cass.) III. 599. — Seine Schriften. ib. sq.
 Bartholin (Caspar), ein Arzt. III. 232. sq. — Seine Schriften. ib.
 — (Thom.) ein Arzt. III. 233. sq. — Seine Schriften. ib.
 Bartholomäi (Wdh. Ernst), ein Theolog. III. 598. sq. — Seine
 Schriften. ib.

Bartholomäi (Job. Ehr.) ein Theolog. III. 599. — Seine Schriften. ib.
 Bartolucci (Julius) ein Philolog. III. 99. — Seine Bibliotheca
 Rabbinica. ib.

Bartholus ein berühmter Rechtsgelehrter. I. 543. — Seine Schriften
 und deren Ausgaben. ib. sq.

Barzizi (Gasparinus). I. 365. — Seine Schriften. ib.

Basadow (Job. Bernh.) ein Pädagog. III. 600. — Seine
 Schriften. ib. sq. — Sein Philanthropin. ib. 286. — Seine Erziehungs-
 schrift. französ. v. Huber IV. 329. — Sein Elementar-
 wort von Krebs geprüft. IV. 389. sq.

Basel, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Kirchenversamm-
 lung daselbst, von Aencas Sylvius. I. 593. — Universität das
 selbst. I. 629. — Geschichte von Basel, von Wurffels beschr.
 ben. II. 217. — Von Spreng. IV. 738. — Stadtbibliothek das
 selbst. II. 315. — Kirchenversammlung daselbst, von Lensant be-
 schrieben. III. 444. — Durch von der Hardt. III. 514.

Basler Lexicon, von Iselin. IV. 354.

Baschuyfen (Heinr. Jac. von) ein Philolog. III. 503. — Seine
 Schriften. ib.

Basilus Magnus, ein griechischer Kirchenvater. I. 378. — Seine
 Schriften und deren Hauptausgaben. ib. IV. 169.

— Macedo. III. 141. — Seine Libri Basilicorum. ib. —
 Sein Menologium &c. V. 115.

Baserville (Job.) ein berühmter Buchdrucker zu Birmingham.
 I. 84. — Wer seine Druckerei gekauft habe? ib.

Basnage (Jac.) III. 429. sq. — Seine historische und andere
 Schriften. III. 430. sq.

— (Heinr.) III. 431. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

— (Sam.) III. 431. sq. — Seine histor. Schriften. ib.

Bassi (Laura Mar. Carh.) ein gelehrtes Frauenzimmer. V. 343.

Bastholm (Chr.) ein Theolog. III. 601. — Seine jüdische Ge-
 schichte. ib.

Baravia, nebst der Insel Java beschrieben. IV. 104.

Bates (Wdh.) II. 670. III. 601. — Seine Schriften. ib. IV. 559.

Barth; Fäder daselbst, von Smoller beschrieben. IV. 732. sq.

Bartsch (Aug. Job. Ge. Carl.) ein Arzt. III. 601. — Seine
 Schriften. ib.

Barreau (Carl) ein Humanist. III. 601. — Seine Schriften. ib.
 sq. 635. IV. 111. 611. 681.

Bartier (Sam.) III. 602. — Seine Schriften. ib.

Baude (Dominic.) ein Philolog. III. 57. — Seine Schriften. ib.

Bauernkrieg in Valencia, von Miniana beschrieben. IV. 444. 499.

— In Franken, von Waldau. V. 55.

- Bauhin (Joh.) ein Arzt. III. 234. sq. — Seine Schriften. III. 235.
 — — (Caspar) ein Arzt. III. 235. — Seine anatomische und botanische Schriften. ib.
 Baukunst; (s. Architectur) Schriften darüber. V. 179. — Von Vitruvius. I. 316. sq. — Von Sandratt. III. 55. — Von Penther. IV. 570. — B. Suckow. IV. 759. — B. Winkelsmann. V. 83. — Ihre Geschichte. V. 135. 174. sq. *Abh. V. 40.*
 Baumann (Nic.) II. 9. — Verfasser des Buchs: Reineke der Fuchs. ib.
 — — — (Chr. Jac.) IV. 763. — Verbessert Süßmilchs göttliche Ordnung u. ib.
 — — — (Ludw. Ad.) ein Historiker. III. 602. — Se. Schriften. ib.
 Baumé (Ant.) ein Chemiker. III. 602. — Seine Chemie u. ib.
 Bäume, von du Hamel beschrieben. IV. 252. — Von Hirschfeld. IV. 301. — B. Abercrombie. IV. 438. — B. Mayer. IV. 470. — Ein Geheimniß, sie zu vermehren. III. 550.
 Baumeister (Chr. Fried.) ein Philolog. III. 602. sq. — Schriften. ib. IV. 178.
 Baumgarten (Sigm. Jac.) ein Theolog. III. 603. sq. — Seine Schriften. III. 604. sqq. IV. 719. — Sein Leben, von Semler. IV. 719.
 — — — (Alex. Gottl.) ein Philosoph. III. 607. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Abbt. III. 544.
 Baumrinde, wie man darauf geschrieben? I. 42.
 Baune (Jac. de la) ein Jesuit. III. 608. — Seine Schriften. ib.
 Baxter (Richard), ein englischer Theolog. II. 520. — Seine Erbauungsschriften. ib.
 — — (Wilb.) ein Philolog. III. 608. — Seine Schriften. ib.
 — — (Andr.) ein Philosoph. III. 608. — Seine Schriften. ib.
 Bayer (Theoph. Siegf.) III. 114. — Sein Museum Sinicum. ib.
 — — (Gottl. Siegf.) III. 493. sq. — Seine historische Schriften. III. 494.
 Bayle (Peter), Philosoph und Historiker. II. 621. sq. — Sein Wörterbuch und übrige gelehrte Werke. III. 531. 647. IV. 447. II. 622. sqq. — Seine Fehler gerügt. ib. I. 6. — Von Joly. IV. 352. Von Jaquelor widerlegt. IV. 343. — Von Naudé. IV. 528. — Sein Leben von des Maisceaux. IV. 447. — Seine Briefe u. ib.
 Bayreuth; Gymnasium daselbst. II. 351.
 Bacsko (Ludw. von) III. 608. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
 Beau (Carl le) ein Historiker. III. 609. — Seine Schriften. ib. IV. 299. 560.
 Beaufort. III. 609. — Seine römische Geschichte. ib.
 Beaumarchais (Jos. Barre de) III. 609. — Seine historische u. a. Schriften. ib.
 — — — (Franz Jos. de) III. 609. — Seine literarische u. a. Schriften. ib. sq.
 — — — (Caron de) legt zu Rehl eine Druckeren an. I. 84.
 Beaumelle (Laur. Angl. de la) ein Humanist. III. 610. — Seine Schriften. ib.

- Beaumont (Joh. von) ein englischer Dichter. III. 187. — Seine Werke. ib.
- — — (Maria le Prince de) V. 338. — Ihre Schriften. ib. sq. IV. 681. 710.
- Beaufobre (Isaac von) ein Theolog. III. 611. — Seine Schriften. ib. V. 74.
- — — (Carl Ludw. von) ein Theolog. III. 611. — Seine Schriften. ib. sq.
- Beauzée (Nic.) ein Philolog. III. 612. — Seine Schriften. ib.
- Bebel (Heinrich), ein Dichter. I. 600. — Seine Gedichte. ib.
- — — (Balth.) ein Theolog. II. 482. — Seine kirchliche Alterthümer u. a. Schriften. ib. — Seine Kirchengeschichte. IV. 265.
- Bebenhausen, Klosterschule daselbst II. 348.
- Becanus (Martin). II. 535 — Seine Schriften. ib.
- Beccari (Jac. Barth.) ein Physiker. III. 612. — Seine Abhandlungen. ib.
- Beccaria (Joh. Bapt.) ein Physiker. III. 612. — Seine Schriften. ib.
- — — ein Marquis. III. 612. — Sein Buch von den Verbrechen und Strafen. ib. sq. IV. 48.
- Beccus (Joh.) Echartophilax zu Constantinopel. I. 521. sq. — Seine Schriften. I. 521.
- Becker (Joh. Joach.) III. 210. — Seine chemische, physikalische u. a. Schriften. ib.
- Beck (van der) S. Torrentius. II. 123. sq.
- — — (Joh. Jod.) ein Jurist. III. 613. — Seine Schriften. ib.
- — — (Casp. Achat.) ein Jurist. III. 613. — Seine Schriften. ib.
- Becker (Balth.) III. 206. — Seine bezauberte Welt u. a. Schriften. ib. IV. 720.
- Becmann (Christ.) ein Philolog. III. 91. — Seine Schriften. ib.
- — — (Joh. Chr.) ein Historiker. III. 614. — Seine Schriften. ib.
- — — (Bernh. Ludw.) III. 614. sq. — Seine Beschreibung der Mark Brandenburg. ib.
- Beckmann (Joh.) III. 615. — Seine ökonomische und andere Schriften. ib.
- Beda (Venerabilis) I. 38. 421. — Was er von den Zahlen lehrt? ib. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 421. IV. 732.
- Bedenken, theologische, von Baumgarten. III. 605. — Von Börner III. 663. — Von Olearius. IV. 548.
- Bedford (Arthur) ein Theolog. III. 615. — Seine Schriften. ib.
- Beer (Ferd. Wilh.) ein Historiker. III. 616. — Seine Schriften. ib.
- Beeförderer der Gelehrsamkeit im 8ten Jahrhundert. I. 425. — Im 9ten. I. 429. sq. — Im 10ten. I. 439. sqq. — Im 11ten. I. 548. sqq. — Im 12ten. I. 557. sqq. — Im 13ten. II. 11. 15. — Im 14ten. II. 323. 363. — Im 15ten Jahrhundert. III. 301. 313.
- Beger (Lorenz) ein Archäolog. III. 29. — Seine Schriften. ib. sq. — Er ist auch unter dem Namen Daphniaus Arquarius vorborgehen. ib.
- Behaim (Martin) ein berühmter Seefahrer. I. 607. sq. — Sein Leben, von Murr. IV. 522.

- Behn (Friedr. Dan.) III. 616. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
 Bekehrung des Menschen; Streit darüber, v. Meyer erzählt. IV. 497.
 Bel (Marq.) ein Historiker. III. 616. — Seine Schriften. ib. sq.
 — (Carl Andr. ein Historiker. III. 617. — Seine Schriften. ib.
 Belidor (Bernh. Forest de) ein Mathematiker. III. 617. — Sei-
 ne Schriften. ib. sq.
 Belisar zc. von Marmontel. IV. 454.
 Bellarmin (Robert) von Scherzer widerlegt. II. 471. — Von
 Amesius. II. 506. — Sein Leben. II. 531. sq. — Seine Polemi-
 sche und andere Schriften. II. 531. sq. — Wer ihn widerlegt
 habe? II. 533.
 Belleforest (Franz de) II. 607. sq. — Seine histor. Schriften. II. 608.
 Bellegarde (Joh. Bapt. Morvan von) III. 618. — Seine hi-
 storische und philosophische Schriften. ib. sq.
 Bellermand zc. III. 619. — Seine Briefe über Rußland. ib.
 Bellin (Jaa. Nic.) ein Geograph. III. 619. — Seine Schriften. ib.
 Bellini (Lorenz) ein Arzt. III. 239. — Seine Schriften. ib.
 — (Vincenz) ein Archäolog. III. 619. — Seine Schriften. ib.
 Bellori (Joh. Petr.) ein Archäolog. III. 27. sq. — Seine Schrift-
 ten. ib. sq.
 Belloy (Peter Lor. Bayrette de) ein Dichter. III. 619. — Sei-
 ne Schriften. ib. sq.
 Belus, ob er die Gelehrsamkeit nach Babylon gebracht habe? I. 118.
 Belustigungen des Verstandes und Wises, IV. 710.
 Bembo (Peter) ein Philolog. II. 102. sq. — Seine ierliche
 Schriften. II. 103. sq.
 Benavidius (Marcus Mantua) ein Rechtsgelehrter. II. 297.
 — Seine Schriften. ib.
 Benedict XIII. Papst V. 114. sq. — Seine Schriften. ib.
 Benedict XIV. Papst III. 311. — Seine Schriften. ib.
 Benedictiner; Orden von Nabillon und Ruinart beschrieben.
 III. 37. 373. IV. 657. — Von Dez. III. 450. — B. Martene.
 IV. 459. — B. Meichelbeck. IV. 477. — B. Cassin. IV. 655.
 V. 2. — B. Siegelbauer. V. 102.
 Benedictbahren, Bibliothek daselbst. III. 263. sq.
 Benedictiner des H. Maurus, beschreiben die Gelehrsamkeit in
 Frankreich. I. 10. — Machen sich um die Ausgabe der Kirchenvä-
 ter verdient. I. 347. III. 271. — Gelehrtengegeschichte von ihnen.
 ib. sq. IV. 20. — Ihre Heiligengeschichte von d'Achery. II. 599.
 — Ihre Geschichte von Bucelin erläutert. II. 627. — Von la
 Cerf. IV. 20.
 Benner (Joh. Herm.) ein Theolog. III. 621. — Seine Schrift-
 ten. ib. sq.
 Benet (Gerard von) IV. 295. — Seine Redekunst. ib.
 Benet (Thomas). III. 354. — Seine Streitschriften. ib.
 Bengalen, von Horkel beschrieben. IV. 315.
 Bengel (Joh. Albr.) ein Theolog. III. 620. — Seine Schriften.
 ib. sq. — Seine Kritik, von Bode geprüft. III. 658.
 Benkó (Joseph). III. 621. — Seine Geschichte von Siebenbürgen. ib.

- Bennoist (Elias). III. 622. — Seine Schriften. ib.
 Benson (Ge.) ein Theolog. III. 622. sq. — Seine Schriften. ib. 591.
 Benstem (Heinr. Ludolph), ein Theolog. III. 623. sq. — Seine Schriften. ib.
 Bentivoglio (Corn.) Cardinal V. 116. — Seine Uebersetzung des Gracianus. ib.
 Bentley (Rich.) ein Kritiker. III. 482. sq. — Sein Streit mit Boyle, wegen den Briefen des Phalaris. I. 59. III. 484. — Seine Schriften. III. 483. sq. IV. 609. — Streitschrift gegen ihn, von Johnson. IV. 351. — Wird von Pauw vertheidigt. IV. 566.
 Benzel (Erich) Vater und Sohn; Theologen. III. 624. — Ihre Schriften. ib.
 — — (Jac.) ein Theolog. III. 625. — Seine Schriften. ib.
 — — (Heinr.) ein Theolog. III. 625. — Seine Schriften. ib.
 Benzler (Joh. Lor.) III. 625. — Seine Schriften. ib.
 Beobachtungsgunst, von Senecier. IV. 722.
 Berengar, von Tours. I. 446. sq. — Der Vorläufer des Zwingersli und Calvins. I. 447. — Seine Schriften. ib.
 Berge, von Gregorii beschrieben. IV. 221. — Feuerpyende, von Hamilton. IV. 253.
 Bergen; Chronik von Alsbom. II. 619. — Bergen in Norwegem von Holberg beschrieben. IV. 313.
 — — (Carl Aug. von) ein Arzt. III. 626. — Seine Schriften. ib.
 Berger (Joh. Heinr. von) ein Rechtsgelehrter. III. 377. — Seine Schriften. ib. sq.
 — — (Joh. Wilh. von) III. 503. — Seine Schriften. ib. sq.
 — — (Joh. Gottfr. v.) ein Arzt. III. 400. — Seine Schriften. ib.
 — — (Friedr. Ludw. von) ein Jurist. III. 626. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joh. Aug. v.) ein Jurist. III. 627. — Seine Schriften. ib.
 — — (Theod.) ein Historiker. III. 627. — Seine Schriften. ib. IV. 340.
 Bergier 2c. III. 627. — Seine Schriften. ib. sq.
 Bergeron (Peter). II. 699. — Seine Reisebeschreibungen u. a. Schriften. ib.
 Bergius (Peter Jonas) ein Arzt. III. 626. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joh. Heinr. Ludw.) ein Cameralist. III. 626. — Seine Schriften. ib.
 Bergler (Stroph.) ein Philolog. III. 628. — Seine Schriften. ib.
 Bergmann (Gustav) III. 628. — Seine Schriften. ib.
 — — (Corbern) III. 629. — Seine chemische u. a. Schriften. ib. IV. 411. 641.
 Bergsträsser (Joh. Andr. Benign.) III. 629. — Seine Schriften. ib.
 Bergwerke, von Brückmann beschrieben. III. 696. — Von du Hamel. IV. 253.
 Bergwerkschriften von Calvdr III. 326. — Von Cancrin. IV. 7. — Von Delius. IV. 75. — Von Gellert. IV. 180. — Von Jügel. IV. 356. sq. — Von Pfingsten. IV. 580.
 Beringer (Joach.) II. 699. — Seine Antijesuitische und andere Schriften. ib. sq.

Nine Bencheur.
T. 234.

Berkley (Ge.) ein Philosoph. III. 629. sq. — Seine Schriften. ib. Berlin, dort wird das hebräische Exemplar aufbewahrt, dessen sich Luther bey seiner Uebersetzung bedient hat. I. 74. — Symnaiken daselbst. II. 343. 351. IV. 177. — Akademien daselbst. II. 362. sqq. — R. Bibliothek daselbst. IV. 545. III. 256. — Die Stadt, v. Nicolai beschrieben. IV. 536.

Bern, Stadtbibliothek daselbst. II. 315. — Von Sinner beschrieben. IV. 730.

Bernard (Carl). II. 600. — Seine historische Schriften. ib. sq.

— (Eduard) ein Mathematiker. III. 156. — Seine Schriften. ib. sq.

— (Jac.) III. 630. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.

— (Joh. Steph.) ein Arzt und Philolog. III. 631. — Seine Schriften. ib.

Bernard (Adam), ein Theolog. III. 631. — Seine Schriften. ib.

Bernegger (Matthias). I. 54. — Theilt die Profanschriften in Verse. ib. — Sein Leben und Schriften. III. 62.

Bernhard (Joh. Adam), ein Historiker. III. 632. — Seine Schriften. ib.

Bernhardiner, Orden, von Gervaise hart angegriffen. IV. 188.

Bernhardus (Clarævallensis) ein Cistercienser-Mönch, der heftigste Gegner des Abailardus. I. 459. — Wird unter die Heilige versetzt. ib. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.

— (Morlanensis), ein Mönch. I. 460. — Seine Leoninische Gedichte. ib.

Bernhold (Joh. Balch.) ein Theolog. III. 632. — Seine Schriften. ib.

— (Joh. Ge. Sam.) III. 632. sq. — Sein lateinisches Wörterbuch. ib.

Bernoulli (Jac.) ein Mathematiker. III. 148. sq. 459. — Seine Schriften. III. 149. 459. IV. 53. — Sein Leben von Barrièr. III. 602.

— (Joh.) III. 459. sq. 462. sq. — Seine mathematische Schriften. III. 460 462. sq. IV. 53. — Sein Briefwechsel mit Leibniz. IV. 53.

— (Nic.) III. 460. sq. — Seine Schriften. III. 461. sq.

— (Dan.) III. 461. — Seine mathemat. Schriften. ib.

Bernstein, von Bock beschrieben. III. 657.

Bervalt (Philipp). I. 591. — Seine Schriften. ib.

— (Philipp) der jüngere. I. 592. — Seine Schriften. ib.

Berosus, ein gelehrter Priester zu Babel. I. 118.

Berruyer (Jos. Jf.) ein Jesuit. III. 633. — Seine historische u. a. Schriften. ib.

Berti (Joh. Lor.) III. 633. — Seine Schriften. ib.

Berthier (Wilh. Franz) III. 633. sq. — Seine Schriften. ib.

Bertholon re. III. 634. — Sein Werk von der Electricität. ib.

Bertius (Peter). II. 655. sq. — Seine historische und andere Schriften. II. 656. sq.

- Bertling (Ernst. Aug.) ein Theolog. III. 634. — Seine Schriften. ib.
- Bertram (Joh. Fried.) I. 27. — Seine Anfangslehren der Historie der Gelehrsamkeit. ib. — Seine Perioden, die er bey Eintheilung der Gelehrtengegeschichte angiebt, werden geprüft. I. 112. sq.
- (Joh. Ge.) III. 634. sq. — Seine Lüneburgis. Kirchengeschichte. ib.
- (Phil. Ernst.) I. 27. III. 635. sq. — Seine historische u. a. Schriften. ib.
- (Joh. Friedr.) III. 635. — Seine litterarische und andere Schriften. ib.
- (Elias) III. 636. — Seine philosoph. und theologische Schriften. ib. V. 110
- Bertrand (Joh. El.) III. 636. — Seine Encyclopädie. ib.
- Bertrandi (Ambr.) III. 636. — Seine anatomischen Werke. ib.
- Bertuch (Fried. Justin) III. 636. — Seine litterarische u. a. Schriften. ib. sq.
- Beruf in der Kirche, von Canz erläutert. IV. 9.
- Beryte, eine juristische Schule, von Hase beschrieben. III. 514.
- Bessene; ihre Geschichte von Farmer erklärt. III. 591. — Von Lardner. IV. 15. 403. — Von Zeibich. V. 100.
- Besold (Christoph) Jctus. III. 138. sq. — Seine Schriften. ib.
- Bessarion, der Cardinal, wo man die beste Nachricht von ihm antrifft. I. 554. — Sein Leben. I. 560. sq. — Ein Beförderer der Gelehrsamkeit. I. 561. — Seine Schriften. ib.
- Bessel (Gottfr. von) III. 637. — Sein Chronicon Gottwicenfe &c. ib.
- Besser (Joh. von) ein Dichter. III. 526. — Seine Schriften. 139.
- Bethlen (Wolfg.) II. 650. sq. — Seine Geschichte von Siebenbürgen. ib.
- Beträger, von Rocolles beschrieben. II. 690. IV. 349. 565. — Gelehrte u. V. 356. q.
- Betrugs; Lexicon, von Hoenn. IV. 304.
- Bettinelli (Jos. Mar.) ein italienischer Dichter. III. 638. — Seine Schriften. ib.
- (Saverio). III. 638. — Seine Werke. ib.
- Beveridge (Wilh.) II. 637. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
- Beverland (Adrian) ein obscener Irlehrer. II. 573. sq. — Seine gefährliche Schriften. 574.
- Beuther (Michael) ein Geschichtschreiber. II. 215. — Er setzt Sleidans Geschichte fort. ib. — Seine übrige Schriften. ib.
- Beyer (Georg), ein Rechtsgelehrter III. 379. — Seine Schriften. ib. sq.
- Beyträge (gelehrte); Verzeichniß davon. V. 327.
- Beza (Theodor). II. 67. — Seine Schriften. ib. — Besonders sein griechisches Testament. ib.
- Beziers, Akademie daselbst, von Bonillet beschrieben. III. 677.

Bergelius.

- Bianchi (Joh. Bapt.) ein Arzt. III. 638. — Seine Schriften. ib.
 Bianchini (Franz) ein Historiker. III. 638. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joseph), ein Theolog. III. 639. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joseph Maria). III. 640. — Seine Schriften. ib.
 Bibel, die erste gedruckte Hebräische. I. 74. — Andere sehr seltene Ausgaben. ib. sq. — Die erste Lateinische. I. 75. — Die erste Deutsche. ib. — Die erste Holländische. ib. — Die erste Italienische. ib. — Die erste Französische. ib. — Die erste Griechische. ib. — Die erste Englische. ib. — Die Spanische. ib. — Ausgaben der hebräischen Bibel. I. 102. sqq. III. 60. 68. 337. 349. 577. IV. 40. 68. IV. 326. 335. 491. 720. V. 126. — Mit Erklärungen. I. 103. — Uebersetzungen des alten Testaments. 104. 106. — Commentare über die ganze Bibel. I. 106. sq. — Erklärungsschriften über einzelne Stellen. I. 107. sq. — Biblische Wörterbücher. I. 108. — Einleitungsschriften über die Bibel. I. 108. sq. — Hauptausgaben des griechischen neuen Testaments. I. 336. sq. IV. 181. — Dessen Uebersetzungen, Erklärungen und Einleitungsschriften. I. 337. 340. — (Anmerkungen über die Bibel von Valafridus Strabo. I. 433. — Erklärungen der Juden. I. 473. sqq. — Commentare darüber von Mercurus. II. 116.) — Kritische Einleitung von Hody. III. 488. — Göttlichkeit, von Jaquelot bewiesen. IV. 343. — Von Leland. IV. 409. — Bibelausgaben und Uebersetzungen, von Le Long recensirt. IV. 430. — Einleitung in dieselbe von Malher. II. 455. — Von Mosdönhauer. IV. 503. — Ihre Scheinwiderprüche gehoben von eben demselben. ib. — Von Lilienthal. IV. 421. sq. — Erklärung der Bibel aus den Profanautentiken. IV. 116.
 Bibel 2c. — Litterargeschichte derselben, von Goetze. IV. 204. sq. — Abhandlung über die heil. Schrift von Graveson. IV. 219. — Personen, die in der Bibel vorkommen, von Niemeyer geschiedert. IV. 538. — Betrachtungen über die in der Bibel enthaltene Begebenheiten, von Saurin und Roques. IV. 644. sq. III. 360. — Die von den Gottlosen verkehrte 2c. von Scharf. IV. 672.
 Bibel, (Complutensische); Streit darüber zwischen Semler und Goetze. IV. 204. *Im Leda-Bibel. I. 103.*
 Bibelausgaben, von Panzer beschrieben. IV. 560. — Von Rossi. IV. 647. — Kritik über die hebräischen Ausgaben, von Schulz. IV. 705. — Koptische, von Wilkins. V. 80.
 Bibeldruck, von Canstein veranstaltet. IV. 9.
 Bibelerklärung von Lorin. II. 553. — Von Delrio. II. 554. — Von Escobar. II. 554. — Von de la Haye. ib. sq. — Von Trinius. II. 460. — Von Gordon. ib. — Von Vilalpando. ib. — Von Mariana. II. 590. — Von Godeau. II. 606. sq. — Von du Pin. II. 632. — Von Natalis Alexander. II. 648. — Von Rocaberti. II. 665. — Von Ursin. II. 697. — Von Cappell. III. 6. sq. — Von Heinsius. III. 13. — Von Price. III. 23. — Von Drusius. III. 58. sq. 96. — Von Davassor. III. 66. — Von Leigh. III. 67. — Von Lemaden. III. 68. —

Bibelerklärung. — Bibelübersetzung. 427

Bibelerklärung von Lightfoot. III. 80. — Von Schmid. III. 81. — Von Ludw. de Dieu. III. 90. — Von Gataker. III. 90. — Von Glassius. III. 91. — Von Keuchen. III. 111. — Von du Hamel. III. 217. — Von Breithaupt. III. 324. — Von Lange. III. 334. — Von Mosheim. III. 341. — Von Pfaff. III. 345. — Von Rambach. III. 347. — Von Allir. III. 354. — Von Mark. III. 356. sq. — Von Koell. III. 359. — Von Saurin. III. 360. — Von Sal. van Till. III. 361. — Von Curretin. III. 362. — Von Vitringa. III. 363. — Von Whitby. III. 365. — Von Clericus. III. 368. — Von Limborch. II. 370. — Von Calmer. I. 106. 108. III. 370. sq. — Von Menochius. III. 376. — Von Andala. III. 418. — Von Sam. Clarke. III. 422. — Von Lefant. III. 444. — Von le Vassor. III. 458. sq. — Von Woken. III. 492. — Von Harduin. III. 496. — Von Martin. II. 499. — Von Elener. III. 510. — Von Hase. III. 514. — Von Mai. III. 515. — Von Raphel. III. 517. — Von Schultens. III. 520. — Von Starke. 522. — Von Wolf. III. 523. — Von Abicht. III. 545. — Von Alphen. III. 557. sq. — Von Anton. III. 564. — Von Teller, Baumgarten u. III. 606. — Von Beaufobre. III. 611. — Von Benson. III. 623. — Von Berding II. 634. — Von Blasche. III. 652. sq. — Von Boyss. III. 684. — Von Deusing. IV. 80. — Von Dodd. IV. 87. — Von Faber. IV. 124. — Von du Hamel. IV. 252. — Von Helbig. IV. 276. — Von Henry. IV. 283. — Von Heyde aus dem Französ. IV. 295. — Von Hengel. IV. 299. — Von Ifen. IV. 349. — Von Köhler. IV. 381. — Von Körner. IV. 382. — Von Lamy. IV. 398. — Von Michaelis. IV. 491. sqq. — Von Moldenbauer. IV. 503. sq. — Von Müller. IV. 517. — Von Osterwald. IV. 553. — Von Starke. IV. 742. — Von Wilisch. V. 80. — Von Zeibich. V. 99. — Von Zierold. V. 104. — Von Marloratus. II. 57. — Von Calvie. II. 55. — Von Junius. II. 65. — Von Grotius. II. 380. sq. — Von Calov. II. 413. sq. — Von Dorschäus. II. 480. — Von Tossanus. II. 493. sq. — Von Pécator. II. 496. — Von Conarus. II. 505. — Von Hammond. II. 507. — Von Rivet. II. 508. — Von Poole. II. 515. — Von Patrk. II. 516. — Von Hinworth. II. 516. — Von Dougtey. II. 517. — Von Mencher. II. 517. — Von Rödter. II. 526. — Von Richardson. II. 528. — Von Lapide. II. 534. — Von Bonfrere. ib. — Von Jansenius. II. 535. — Von Serarius. II. 537. — Von Sanctius. II. 545. — Von Bossuet. II. 547. — Von Holden. II. 548.

Bibelfreund (der) eine Wochenschrift, von Mosche. IV. 512.

Bibelgeschichte, von Lort. IV. 433.

Bibelsammlung, von Lort. IV. 432.

Bibelübersetzung durch Luther. II. 23. sqq. IV. 559. sq. — Durch Leo Juda. II. 54. — Die französische von Faber. II. 70. — Von Santes Pagninus. II. 96. — Lateinisch von Junius und Trimellius. II. 97. — B. Caspali. II. 105. — B. Schmid. II. 468.

428 Bibelübersetzung. — Bibliothek.

Bibelübersetzung von Diodati. II. 518. — Von Zoubiganz. IV. 326. — Die alte lateinische oder italienische. IV. 656. 658. sq. — Französische, von Sacy. II. 558. — Arabische, von Maracci. III. 112. — Von Bode. III. 658. — Altdeutsche in Versen. IV. 708. — Deutsche von Bährdt. III. 585. — Von Grynäus. IV. 228. — Von Schulz. IV. 704. — Slavonische, von Kohl geprüft. IV. 382. sq. — Gothische und Angelsächsische. IV. 440. — Französische von Martin und Roques. IV. 459. 645. — Schwedische u. ihre Geschichte, von Schimmeyer beschrieben. IV. 679. — Türkische u. Cap. I - IV. Genes. von Schroeder. IV. 699. — Jüdisch; Deutsche, von Mendelssohn. IV. 484. sq. — Von Arhäs. V. 126. — Eritische, von Wilson. V. 82. — Schriften darüber, von Hassencamp und Tycksen. IV. 264. V. 27. — Von Kraft. IV. 386. — Von Meiner. IV. 480.

Bibelwerk: Englisches oder Zellerisches. III. 606. 695. IV. 82. V. 4.

Bibliotheca Patrum. I. 387. sq. III. 8. 22. IV. 168. 542.

Bibliotheca Fratrum Polonorum. II. 5. 67.

— Pontificia maxima &c. von Rocaberti II. 665.

— juris canonici von Justell. II. 687.

— Rabbinnica von Bartolucci. III. 99.

— theologica, von Mayer. III. 338. — Exegetica, von Jörn. V. 111.

— hebraica &c. von Wolf. III. 323.

— Lusitana, von Barbosa. III. 596.

— Fabriciana, von Fabricius. IV. 125.

Bibliothek u. musikalische von Mizler. IV. 501.

— theologische, von Bährdt und Mursinna. IV. 523.

— allgemein deutsche. IV. 537.

— d. schönen Wissenschaften. IV. 537. — V. Weisse. V. 64.

— Berlinische, von Oelrichs. IV. 545. — Bremi und Berdische, von Pratz. IV. 596.

— philologische, von Walch. V. 53.

— Carellische. IV. 169.

— historische, von Warterer. IV. 171. — Von Soorn. IV. 324. — V. le Long. IV. 430. — V. Weinart. V. 53.

— der alten Aerzte, von Bruner. IV. 226.

— philos. von Hennings. IV. 282. sq.

— orientalische u. von Hirt. IV. 301. sq. — Von Michaelis. IV. 493. — Von Richardson. IV. 630.

— exegetische, von Lilienthal. IV. 421.

— neue. III. 426. — Britisch; theologische, von Bamberger. III. 591. — Hallische, von Baumgarten. III. 605. — Physikalisch; ökonomische, von Beckmann. III. 615. — Medicinische, von Blumenbach. III. 654. — Von Haller. IV. 247. — Von Kästner. IV. 369. — Von Murray. IV. 523. — Von Cosde. V. 14. — Von Vogel. V. 42. — Von Weber. V. 59. — Helvetische, von Bodmer. III. 658. 688. — Anatomische, von Manger und le Clerc. IV. 39. und von Haller. IV. 247. — Theologische, von Coler. IV. 42. — Von Dörderlein. IV. 90.

Bibliothek 1c. Von Ernesti und Kraft. IV. 115. 386. sq. — Von Lipen. II. 663. — Von Husnagel. IV. 329. — Von Liliensthal. IV. 42. IV. 421. — Von Walch. V. 52. — Pommerische, von Dähnert. IV. 68. — Physikalische, von Denso. IV. 76. — Von Erleben! IV. 117. — Amerikanische, von Ebeling. IV. 101. — Deutsche, von Klog. IV. 376. sq. — Englische, von Schulz. IV. 704.

— — — der biblischen Litteratur, von Eichhorn. IV. 108.

— — — kritische, von Fabricius. IV. 126.

— — — juristische, von Lipen. II. 663 III 589. IV. 47. 154.

— Von Ge. Bayer. IV. 154 — Von Gerstlacher. IV. 186. —

Von Hofmann. IV. 311. — Von Schott. IV. 696. — Von

Selchow. IV. 717. — Von Siebenkees. IV. 727.

— — — anatom. medic. chem. und chirurg. v. Mangner. IV. 450.

— — — kirchliche, von Guyon. IV. 232.

Bibliotheken, oder Sammlungen gelehrter Abhandlungen. V. 324. sqq.

— — — vor der Sündfluth, eine Fabel. I. 35. — Wie sie anzulegen seyen? Von Formey. IV. 149. — Von Haller. IV. 249.

— Von Hirsching beschrieben. IV. 301. — Allgemeines Verzeich-

niss. V. 270. sqq. — Der systematischen. V. 272. sq.

— — — der Alten. I. 60. sq. — Die Alexandrinische. ib. — *Das letzte*

Die Attalische. ib. — Wie kostbar ihre Anlegung war. ib. — *an My/ow*

Neuerichtete im 16ten Jahrhundert. II. 307-313. — Im 17ten *Tippner in*

und 18ten Jahrhundert. III. 254-271. *zu Washington III. 268.*

— — — von Labbe beschrieben. II. 594. — Von Horringer. *Wappst.*

III. 75. — Von Fontanini. III. 495. *non. III. 269*

Bibliothèque universelle &c. choisie &c. ancienne & moderne &c.

III. 367. sq. — Francoise IV. 6. sq. — Angloise & Nouvelle &c.

von la Chapelle. IV. 22.

— — — Italique &c. III. 658. — Germanique. IV. 467.

Biblisches Reisebuch von Bunting. II. 673.

Biblishe Alterthümer, von Dieterich beschrieben. II. 456.

— — Geschichte von Halle beschrieben. II. 525. — Von Bas-

nage. III. 430. — Von Prideaux und Schufford. III. 451.

— Von Clayton. IV. 36. — Von Heß. IV. 290. sq. — Von

Sacy. V. 295. — V. Martin. IV. 459. — V. Müller. IV. 497.

— — Briefe, von Bährdr. III. 585.

— — Mathematik, von Corahan. IV. 47. — Von Schmidt.

IV. 687. — Physik, Historie, Geographie und Medicin. ib.

— — Bücher des alten Testam. von Dache kritisch bearbeitet.

IV. 72. sq. — Tropen und Figuren, von Masche. IV. 464.

Bidermann (Joh. Gottl.) ein Philolog. III. 640. — Seine

Schriften. ib. sq.

Bidloo (Gottfr.) ein Arzt. III. 400. sq. — Seine Schriften. ib.

Biel (Joh. Christian) I. 97. — Sein Wörterbuch über die LXX.

Dolmetscher. ib. — Wer es supplirt habe? ib. — Sein Leben

und Schriften. III. 641.

Bielefeld (Jac. Fried. von) ein Staatsmann. III. 641. sq. —

Seine Schriften. ib. IV. 710.

- Bienen; ihre Geschichte, von Swammerdam. IV. 763. — Bienenzucht, von Hase erläutert. IV. 263. — Von Hirsch. IV. 300. — Von Kortum. IV. 385. — Von Kiem. IV. 635. sq. — Von Sprenger. IV. 739.
- Bierling (Friedr. Wilh.) III. 642. sq. — Seine Schriften. ib. — — (Conr. Friedr. Ernst). III. 643. — Seine Schriften. ib.
- Bignon (Hieronymus) II. 700. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
- Bilderbeck (Chr. Lor. von) ein Jurist. III. 643. — Seine Schriften. ib. sq.
- Bildergalerien, von Mechel beschrieben. IV. 473.
- Bildersaal (historischer) dessen Verfasser. II. 705. IV. 637.
- Bildhauerkunst; ihre Geschichte. V. 173. — Von Sandrart erläutert. III. 55.
- Bilfinger (Ge. Bernh.) ein Philosoph. III. 419. — Seine Schriften. ib. sq.
- Bilguer (Joh. Ulr.) ein Chirurg. III. 644. — Seine Schriften. ib.
- Bilshildis, Aebtrissin u. ihr Leben von Gropp. IV. 224.
- Billy (Jac. von) II. 544. — Seine Schriften. ib. sq.
- Bingham (Joseph) III. 494. — Seine archäologische Schriften. ib. IV. 223. sq.
- Bini (Severin) II. 672. — Seine Collectio conciliorum. ib.
- Bion, ein griechischer, bukolischer Dichter. I. 180. — Seine ~~Edelken und deren Ausgaben~~ Ausgaben. ib. sq. IV. 260. 431. 450. V. 28. — Französische Uebersetzungen. I. 181.
- Bion (Nic.) IV. 92. — Seine mathematische Wertschule. ib.
- Bionens (Theod. Crimsoz de) ein Theolog. III. 646. — Seine Schriften. ib.
- Björner (Erich Jul.) ein Archäolog. III. 644. — Seine Schriften. ib. sq.
- Björnstahl (Jac. Jon.) III. 645. — Seine litterat. Briefe. ib. sq.
- Birch (Thom.) ein Historiker. III. 646. sq. — Seine Schriften. ib. — — (Andr.) ein Kritiker. III. 647. — Seine Ausgabe der Evangelisten. ib.
- Biß toller Hunde; Mittel dagegen, von Hamilton. IV. 253. sq.
- Bischöfe; ihre Succession, von Baravier erläutert. III. 594. — Ihr Amt, von Barbosa beschrieben. III. 596. — Ihre Macht, von Pereira. IV. 570. — Italienische, von Ughelli. II. 670. IV. 42.
- Bischof (Augustin) III. 648. — Seine Geschichte der griechischen Sprache. ib.
- Bistümer; über ihre Verfassung, von Jellstadt. IV. 344.
- Biscoe (Rich.) III. 648. — Sein Commentar über die Apostelgeschichte. ib.
- Bissy (Heinr. de) Cardinal. V. 119. — Seine theol. Schriften. ib.
- Bizaubé (Paul Jerem.) ein Dichter. III. 648. — Seine Schriften. ib.
- Blaauwen, berühmte Buchdrucker. I. 83. — Ihr Signat. ib.
- Blackstone u. ein Botaniker. III. 648. — Seine Schriften. ib. — — — (Wilh.) ein Jurist. III. 648. — Seine Schriften.

- Blackmore (Rich.) ein Arzt und Dichter. III. 401. — Seine Schriften. ib. IV. 559.
 — — — seine christliche Alterthümer. IV. 610.
 Blackwall (Ant.) III. 648. sq. — Seine Schriften. ib. 581. V. 87.
 — — — (Thomas) III. 649. — Seine Schriften. ib. V. 46.
 Blackwell (Alex.) III. 649. — Sein Herbarium. ib. V. 21.
 Blauw (Wilh.) II. 657. — Sein Atlas. ib.
 Blainville zc. III. 650. — Seine Schriften. ib. — Seine Reises-
 beschreibung. III. 443 650.
 Blair (Jac.) III. 650. sq. — Seine Predigten. ib.
 — — — (Patrick) ein Arzt. III. 651. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Hugo) ein Humanist. III. 651. — Seine Schriften.
 ib. IV. 660.
 — — — (John) III. 651. — Seine Chronologie. ib. sq.
 Blanc (Joh. Bernh. le) III. 652. — Seine Schriften. ib.
 Blanca Capello; ihr Leben, von Sanseverino. IV. 5.
 Blancard (Nic.) ein Arzt. III. 239. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Stroph.) ein Arzt. III. 239. — Seine Werke. ib. sq.
 IV. 355. sq.
 Blankenburg, von Leuckfeld beschrieben. III. 446.
 — — — (Friedr. von) III. 652. — Seine Schriften. ib.
 Blasche (Joh. Chr.) III. 652. — Seine theol. u. a. Schriften. ib. sq.
 Blasen, Krankheiten, von Arnaud erläutert. III. 573.
 St. Blasien, Bibliothek daselbst. III. 263. — Das Kloster, von
 Gerbert beschrieben. IV. 183. — Brand, ebendas. IV. 288.
 Blattläuse, von Gleich beschrieben. IV. 196.
 Blaubeuren, Klosterschule daselbst. II. 348.
 Blemmyda (Nicephorus) ein griechischer Mönch. I. 522. —
 Seine Schriften. ib. sq.
 Blitz; dessen Eigenschaften von Nafø erläutert. IV. 447. — Von
 Keimarus. IV. 619. — Von Richter. IV. 632. — Wie man
 sich dagegen sichern könne? Von Tetens. V. 7.
 Blitzableiter; ihr Nutzen von Landriani bewiesen. IV. 401.
 Blondel (David) ein Historiker und Kritiker. II. 418. — Seine
 gründliche Schriften. ib. sq. *Blondelle*
 — — — (Franz) ein Mathematiker. III. 157. — Seine Schriften. ib. *u. Familie*
 — — — (Jac. Franz) ein Architect. III. 653. — Seine Schrift- *II. 203.*
 ten. ib. sq.
 Blondus (Flavius). I. 569. — Seine Schriften und deren
 Ausgaben. ib.
 Bloch (Marc. Elieser) ein gelehrter Jude. III. 653. — Seine
 naturhistorische Schriften. ib.
 Blount (Carl) ein Naturalist. II. 572. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Thomas Pope) II. 652. — Seine historische und an-
 dere Schriften. ib.
 Blum (Joach. Chr.) ein Dichter. III. 653. — Seine Schriften. ib.
 Blumen; Schreiben darüber, von Schmahling. IV. 684.
 Blumenbach (Joh. Frieder.) ein Arzt. III. 654. — Seine
 Schriften. ib.

Blumauer (J. A.) ein Dichter. III. 654. — Seine Schriften. ib.
 Böhmer (Ge. Ludw.) ein Jurist. III. 661. — Seine Schriften. ib.
 Blut, wer dessen Kreislauf zuerst entdeckt habe? II. 256. — Von
 Guilielmini beschrieben. III. 469. — Von Blumenbach. III.
 654. — Von Sales. IV. 243.

Bocage (Mar. Anna du) V. 345. — Ihre Werke. ib. sq.

Boccaccio (Johann) ein berühmter italienischer Dichter. I. 441.
 — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 542. — Sein
 Decameron von Manni historisch erläutert. IV. 450.

Boccalini (Crajan) ein Philosoph. III. 222. — Seine Werke. ib.

Bochart (Samuel) ein gründlicher Theolog. II. 420. — Seine
 Werke. ib. sq. 40. — Supplement zu seiner Geographie, von
 Michaelis. IV. 493.

— (Carl Wilh. Loys de). III. 655. — Seine historische
 Schriften. ib. sq.

Boet (Fried. Sam.) III. 654. sq. — Seine historische und an-
 dere Schriften. ib.

Böckmann (Joh. Lor.) ein Mathematiker. III. 659. — Seine
 Schriften. ib.

Bode (Chr. Aug.) ein Kritiker. III. 656. — Seine Schriften. ib.

— (Joh. Ebert), ein Astronom. III. 656. — Seine Schrif-
 ten. ib. sq.

— (Joh. Joach. Chr.) ein Humanist. III. 657. — Seine
 Schriften. ib.

Bodenschaz (Joh. Chr.) III. 657. — Seine theol. Schrif-
 ten. ib. sq.

Bodenstein, oder Carlstadt (Andreas Rudolph) ein Bilders-
 stürmer. II. 48. sq. — Seine Schriften sind selten. ib.

Bodin (Joh.) II. 240. sq. — Sein Buch de republ. II. 241. —
 Sein Theatrum naturæ, über die Hexen und andere Schriften.
 ib. sq. — Sein Leben von Leyser. IV. 417.

Bodlejanische Bibliothek zu Orford. II. 308. — Deren Verzeich-
 niß von Hyde. III. 111.

Bodley (Thomas). III. 41. — Seine Briefe. ib.

Bodmer (Joh. Jac.) ein Dichter und Kritiker. III. 658. — Sei-
 ne Schriften. ib. sq. — Sein Leben von Meister. IV. 483.

Bodoni (Giambattista), ein berühmter Buchdrucker zu Parma. I. 84.

Boecler (Joh. Heinr.) ein Philosoph. II. 423. — Seine Schriften. ib.

Boerhave (Herm.) ein berühmter Arzt. III. 401. sqq. — Sein
 Leben und Schriften. ib. IV. 101. 234. 246. sq. 366. V. 77. —
 Erläuterungen darüber, von Swieten. IV. 765.

Boethius, der römische Consul. I. 406. sq. — Seine Schriften,
 deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 407. IV. 127. 157.

Boganzki (Carl Heinr. von) III. 664. — Seine Erbauungs-
 schriften. ib.

Böhm (Jacob) ein Schwärmer. II. 568. sq. — Seine Theoso-
 phische Werke. II. 569.

Böhm (Andr.) ein Mathematiker. III. 661. — Seine Schrif-
 ten. ib. sq.

Böhm

Böhme (Joh. Gottl.) III. 660. — Seine historische und andere Schriften. ib.

— — (Ant. Wih.) III. 659. sq. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh. Ehrenfr.) III. 660. — Seine Schriften. ib.

Böhmer (Just. Henning), ein Rechtsgelehrter. III. 378. — Seine Schriften. ib. sq.

— — (Joh. Sam. Friedr.) ein Rechtsgelehrter. III. 379. — Seine Schriften. ib.

— — (Just. Chr.) III. 661. — Seine Schriften. ib.

— — (Ge. Ludw.) ein Jurist. III. 661. — Seine Schriften. ib.

— — (Ge. Rud.) ein Arzt. III. 661. — Seine Schriften. ib. sq.

— — (Phil. Ad.) ein Arzt. III. 662. — Seine Schriften. ib.

Böhmische Geschichte von Cosmas beschrieben. I. 455. — Von Aeneas Sylvius. I. 593. — Von Dubray. II. 218. — Von Preber gesammelt. II. 579. — Von Balbinus. II. 646. — Von Lundorp. II. 654. — Von Blasfey. IV. 195. — Von Pelzel. IV. 568. sq. — Von Dubitschka. IV. 601.

— — Topographie, von Zeiler und Merian. IV. 486.

Bohne (Joh.) ein Arzt. III. 403. — Seine Schriften. ib.

Bojardo (Matthäus Maria). I. 594. — Sein Gedicht von Rolands Liebe. ib.

Boileau (Nicol.) ein Dichter. III. 169. sq. — Seine Werke. III. 170. IV. 734. — Deutsch von Abel. III. 543. — Sein Leben von deß Marzeaur. IV. 447.

Boineburg (Joh. Chr. von) III. 129. — Seine lesenwürdige Briefe. ib.

Bois (Albr. du) III. 664. — Seine Geographie. ib.

Boissard (Joh. Jac.) III. 41. sq. — Seine historische und andere Schriften. III. 42.

Boissy (Joh. Bapt. Thiaud. de) III. 664. — Seine Abhandlungen. ib.

— — (Ludw. de) III. 664. — Seine Schriften. ib. sq.

Boistnau (Peter) mit dem Zunamen Launay. II. 55. — Seine Schriften. ib.

Boivin (Ludw.) III. 665. — Seine Abhandlungen. ib.

— — (Joh.) ein Philolog. III. 665. — Seine Schriften. ib.

Böldike (Joach.) III. 662. — Seine Throdicee. ib.

Bolingbroke (Heinr. von) ein Philosoph und Staatsmann. III. 665. sq. — Seine Schriften. ib. IV. 142. 727.

Bolland (Joh.) ein Jesuit. II. 642. — Arbeitete an den Actis Sanctorum. ib.

Bologna, Universität daselbst. I. 497. 528. — Akademie daselbst. II. 361. — Von Zanotti beschrieben. V. 96. — Auszüge aus den akademischen Abhandlungen; von Leste. IV. 411.

Bomare (Valmont de) III. 667. — Seine naturhist. Schriften. ib.

Bomberg (Daniel). I. 74. sq. — Seine Ausgabe der hebräischen Bibel. ib. — Druckt sich an hebräischen Büchern arm. I. 77.

Bona (Johann) Cardinal. II. 538. — Seine liturgische u. d. erbauliche Schriften. ib. sq.

(Fünfter Band.)

E e

Bologna.
N. 166.

Bonanni (Phil.) ein Archäolog und Historiker. III. 667. — Seine Schriften. ib. IV. 628.

Bonaventura, ein Franziskaner-Mönch und Cardinal. I. 508. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

Bond (Joh.) ein Arzt und Philolog. III. 99. — Seine Annmerkungen über den Horaz und Persius. ib.

Bonet (Theophilus), ein Arzt. III. 240. — Seine Werke. ib.

Bonner (Carl) ein Philosoph und Naturforscher. III. 667. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 205. 709. 736. V. 13.

Bonfini (Anton) I. 575. — Seine Geschichte von Ungarn. ib. III. 617. — Andere Schriften. ib.

Bonfrere (Jac.) II. 534. — Seine exegetische Werke. ib.

Bonifacio
II. 246. Bonifacius oder Winfrid, der Deutschen Apostel. I. 421. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq. — Seine Briefe. V. 92.

Bon-moss, Kritik darüber, von Will. V. 81.

Bonifons (Joh.) ein französischer Dichter. II. 160. — Seine Werke. ib.

Borda. Borekof (Cornel.) ein Arzt. III. 237. — Seine Schriften. ib. sq.

Borelli (Joh. Alphons), ein Mathematiker. III. 157. — Seine Schriften. ib. sq.

Börner (Chr. Friedr.) ein Theolog. III. 662. sq. — Seine Schriften. ib.

— — (Frid.) ein Arzt. III. 663. — Seine Schriften. ib.

— — (Vic.) ein Arzt. III. 663. — Seine Schriften. ib. sq.

Bora (Catharine von) Luthers Ehegattinn. II. 23. 26. — Ihre Geschichte von Walch. V. 53.

Bordazar (Ant.) III. 668. — Seine Schriften. ib.

Bordelon (Lor.) ein Humanist. III. 668. — Seine Schriften. ib. sq.

Bordeu (Theoph. de) ein Arzt. — Seine Schriften. ib.

Borhek (Aug. Chr.) ein Philolog. III. 668. sq. — Seine Schriften. ib.

Borkhausen (Mor. Balch.) III. 670. — Seine Naturgeschichte der Schmetterlinge. ib.

Borlase (Wilb.) ein Archäolog. III. 670. — Seine Schriften. ib.

Borremanius (Anton) III. 99. — Seine historische und philologische Schriften. ib.

Borrichius (Glaus). III. 92. sq. — Seine Schriften. III. 93. sq.

Borrich (Andr.) ein Philolog. III. 671. — Seine Schriften. ib.

Borromão (Carl). II. 553. — Seine Schriften. ib.

— — (Fried.) II. 553. — Seine Schriften. ib.

Borromeo (Elisia Grilla) ein gelehrtes Frauenzimmer. V. 343.

Borrowsky (Ge. Zeinr.) III. 670. — Seine naturhistorische Schriften. ib.

Borsieri (Joh. Bapt.) ein Arzt. III. 671. — Seine Schriften. ib.

Bos (Lamb.) ein Philolog. III. 674. — Seine Schriften. ib. IV. 680. V. 102.

Bos (Joh. Bapt. du) ein Historiker. III. 671. — Seine Schriften. ib. Bße (das); über den Ursprung desselben, von King. IV. 371.

— Von Villamae. V. 38.

Bose (Joh. Andr.) ein Philolog. III. 100. — Seine Schriften. ib.

— (Aug.) III. 672. — Seine Makulatur. ib.

— (Ge. Matth.) ein Physiker. III. 672. — Seine Schriften. ib.

Bosquet (Franz) II. 672 sq. — Seine Schriften. ib.

Bosch (Peter van der) ein Jesuit. III. 672. — Arbeitete an den Actis sanctorum. ib.

Bossu (Renatus). III. 100. — Seine Schriften. ib.

Bossuet (Jac. Benignus), Bischof. II. 546. — Seine gelehrte Schriften. ib. sq. IV. 64. — Seine Weltgeschichte, von Cramer fortgesetzt. IV. 55. — Seine Expositio fidei, von Engelschall widerlegt. IV. 113.

Boswell (Jac.) III. 672. — Seine Beschreibung von Corsica. ib. IV. 372.

Botanische Schriften von Fuchs. II. 254. sq. — Von Matthioli. II. 256. — Von Tabernaemontanus. II. 258. — Von Dalechamp. II. 266. — Von Bauhin. III. 234. sq. — Von Alpink. III. 238. sq. — Von Morison. III. 245. — Von Vaillant. III. 414. — Von Wedel. III. 418. V. 60. — Von Rivin. III. 246. sq. — Von Tournefort. III. 412. sq. — Von Adanson. III. 549. — Von Almeloveen. III. 556. — Von Aublet. III. 579. — Von Bergins. III. 626. — Von Blackstone. III. 648. — Von Blackwell. III. 650. — Von Blair. III. 651. — Von Böhm. III. 661. — Von Bonnet. III. 668. — Von Bradley. III. 683. — Von Bryant. III. 701. — Von Bulliard. III. 710. — Von Burmann. III. 715. — Von Burbaum. III. 717. — Von Celsus. IV. 20. — Von Chomel. IV. 30. — Von Clayton. IV. 36. — Von Dieterich. IV. 82. — Von Erhard. IV. 114. — Von Erning. IV. 116. sq. — Von Liebuhr. IV. 130. 538. — Von Forster. IV. 150. sq. — Von Garsault. IV. 170. — Von Gausnier d'Agory. IV. 173. — Von Geoffroy. IV. 180. — Von Geßner. IV. 188. — Von Gleditsch. IV. 195. — Von Gleich. IV. 196. sq. — Von Gmelin. IV. 198. sq. — Von Gouan. IV. 212. — Von Hales. IV. 243. — Von Haller. IV. 247. sq. — Von du Hamel. IV. 252. — Von Hill. IV. 298. — Von Jacquin. IV. 339. — Von Jussieu. IV. 360. sq. — B. Leers. IV. 408. — B. Lightfoot. IV. 420. — B. Linnee. IV. 425. — B. Ludwig. IV. 436. — B. Mayer. IV. 470. — B. Merianin. IV. 487. — B. Micheli. IV. 494. V. 1. sq. — B. Müller. IV. 519. — B. Murr. IV. 521. — B. Oeder. IV. 544. — B. Pallas. IV. 558. — B. Plent. IV. 585. sq. — B. Pontedra. IV. 590. sq. — B. Regnault. IV. 618. — B. Reuss. IV. 629. — B. Schäfer. IV. 672. — B. Schuchzer. IV. 677. sq. — B. Schrank. IV. 696. — B. Perrault. IV. 710. — B. Scopoli. IV. 711. — B. Sloane. IV. 731. sq. — B. Surtow. IV. 760. — B. Tili. V. 11. — B. Treu. V. 21. — B. Wangel. V. 62. — B. Weinmann. V. 63. — B. Zanichelli. V. 98.

- Bottari (Joh.) III. 672 sq. — Seine historische und andere Schriften. ib.
- Bougainville (Joh. Pet. von) III. 673. sq. — Seine Schriften. ib. IV. 151.
- Bougeant (Wilb. Hyacinth), ein Jesuit. III. 674. — Seine Geschichte des 30 jährigen Krieges u. a. Schriften. ib. 606. IV. 610.
- Bouginè (Carl Joseph). III. 674. IV. Zusätze. — Seine Schriften. ib.
- Bouguer (Pet.) ein Mathematiker. III. 675. — Seine Schriften. ib.
- Boubier (Joh.) drey Gelehrte dieses Namens. III. 676. — Ihre Schriften. ib. — Des dritten Erläuterung über den Herodot. ib. I. 194.
- Bouhours (Dominicus), ein französischer Redner und Philolog. III. 100. sq. — Seine Schriften. III. 101.
- Bouillet (Joh.) ein Arzt. III. 677. — Seine Schriften. ib.
- Boulainvilliers (Heinr. von) ein Geist. III. 678. sq. — Seine Schriften. ib.
- Boulanger (Nic. Ant.) ein Geist. III. 677. sq. — Seine Schriften. ib.
- Boulay (Casar Egasse). II. 604. — Seine historische und andere Schriften. ib.
- Boulliaud (Ismaël), ein Mathematiker. III. 151. — Seine Schriften. ib.
- Boullier (Dav. Ren.) III. 679. — Seine Schriften. ib.
- Bouquet (Mart.) III. 679. — Seine Schriften. ib.
- (Peter). III. 679. — Seine Schriften. ib.
- Bourbonische Geschichte von Bernard beschrieben. II. 600.
- Bourdaloue (Ludwig), ein französischer Redner. III. 101. — Seine Predigten u. a. Schriften. ib. IV. 295.
- Bourgoing* Bourdelot III. 680. — Seine Geschichte der Russk. ib.
- H. 1790* Bourguet (Ludw.) III. 680. — Seine Schriften. ib.
- Bourignon (Antoniette.) V. 339. — Ihre mystische Schriften. ib. IV. 588.
- Boursault (Edmund) ein Dichter. III. 181. — Seine Schriften. ib. sq.
- Bover (Zacharias). II. 701. — Seine Annalen des Franziskaner Ordens. ib.
- Bower (Archib.) ein Historiker. III. 680. — Seine Schriften. ib. IV. 609. sq.
- Bowyer (Wilb.) ein gelehrter Buchdrucker zu London. III. 681. — Seine Schriften. ib. IV. 704.
- Borhorn (Marcus Juverius) streitet für Harlem und Caster wegen Erfindung der Buchdruckerkunst. I. 65. — Sein Leben und Schriften. III. 78. sq.
- Boyer (Joh. Bapt. de) Marquis d'Argens. S. d'Argens. III. 569. sq.
- (Joh. Bapt. Nic.) ein Arzt. III. 681. sq. — Seine Schriften. ib.

- Boyle (Carl). III. 682. — Edirt die Briefe des Phalaris. ib.
 — — (Joh.) ein engl. Dichter. III. 683. — Seine Schriften. ib.
 — — (Robert), ein Naturforscher. II. 384. — Sein Leben und
 Schriften. ib. sq. III. 647. 683. — Predigten nach der von ihm ges-
 machten Stiftung, von Clarke. III. 421. — Von Verham. III.
 424. — Von Bentley. III. 483. — Von Whiston. V. 73. —
 Auszug aus allen, von Burner. ib. — Sein Streit mit Bentley
 wegen den Briefen des Phalaris. I. 59. III. 682.
 Boyse (Joseph), ein Theolog. III. 683. — Seine Schriften. ib.
 — — (Sam.) ein engl. Dichter. III. 683. — Seine Schriften. ib.
 Boyesen (Fried. Eberh.) ein Theolog. III. 684. — Seine Schr. ib.
 Boze (Cl. Gros de) ein Historiker. III. 684. — Seine Schriften. ib.
 Brabant; v. le Roi beschrieben. IV. 642. — Von Selle. IV. 717.
 Brachmanen der Indianer. I. 124. sq. — Ihre heilige Bücher. I. 125.
 Bradley (Jac.) ein Astronom. III. 685. — Seine Schriften. ib.
 — — (Rich.) ein Botaniker. III. 685. — Seine Schriften. ib.
 Bradwardinus, Erzbischof zu Canterbury. I. 536. — Lehret die
 Prädestination. ib. — Seine Schriften. ib. sq.
 Brahe (Tycho de), ein Astronom. II. 268. sqq. — Seine Schrift-
 ten. II. 270.
 Brambilla (Joh. Alex. von) ein Chirurg. III. 685. — Seine
 Schriften. ib. sq.
 Brand (Sebastian). I. 604. — Sein Narrenschiff und andere
 Schriften. ib. — Predigten darüber. I. 605. — Sein Leben von
 Grandidier. IV. 216. — Schreiben darüber, von Quesnay,
 IV. 580.
 Brandenburgische Geschichte von Keineccius beschrieben. II. 212.
 — Von Pufendorf. II. 389. — Von Sagittarius. II. 618. —
 B. Leti. II. 636. — B. Gundling. III. 440. — B. Keineccius.
 III. 441. — B. Beemann. III. 615. — B. Buchholz. III. 702.
 — B. Büsching. III. 709. — B. Christ. IV. 31. — B. Falken-
 stein. IV. 129. — B. Gerken. IV. 183. sq. — B. Gelrichs. IV.
 545. — B. Götter. IV. 547. — B. Reinhard. IV. 622. —
 Geschichte der Churfürsten von Teissier. V. 3. — Kirchengeschich-
 te, von Schmid. IV. 687.
 Brander (Ge. Fried.) ein Mathematiker. III. 686. — Seine
 Schriften. ib.
 Brandis (Lucas), der erste Buchdrucker zu Lübeck I. 72.
 — — (Gerh.) IV. 21. — Seine Reformationsgeschichte. ib.
 Brandolini (Aurelius). I. 593. sq. — Seine Schriften. I. 594.
 Brantome re. III. 686. — Seine Werke. ib.
 Braschi (Joh. Bapt.) III. 686. sq. — Seine Schriften. ib.
 Brasilische Geschichte von Barlaeus beschrieben. III. 98.
 Braun (Joh.) ein Coccejaner. II. 517. — Seine dogmatische
 und exegetische Schriften. II. 518.
 Braunschweig, Gymnasium daselbst. II. 353. — Bibliothek des
 selbst. III. 256.

- Braunschweigische Geschichte von Leibnitz gesammelt. II. 396. — Von Bunting beschrieben. II. 673. — B. Pfeffinger. III. 459. sq. — B. Korbmeyer. III. 452. — B. Baring. III. 598. — Rosturgeschichte, von Brückmann. III. 696. — B. Erath. IV. 114. — B. Feller. IV. 133. — B. Mallet. IV. 448.
- Bray (Thomas). III. 687. — Seine Märtyrergeschichte. ib.
- Breithaupt (Joachim Justus), ein Theolog. III. 323. sq. — Seine Schriften. III. 324.
- — (Joh. Fried.) ein Philolog. III. 504. — Seine Schriften. ib. sq.
- Breitinger (Joh. Jac.) ein Kritiker. III. 687. sq. — Seine Schriften. ib.
- Breitkopf (Joh. Gottl.) ein gelehrter Buchdrucker. III. 688. — Seine Schriften. ib. sq. I. 63. — Seine Druckerei. I. 84.
- Bremen; Gymnasium daselbst. II. 343.
- Bremische Geschichte, von Cassel erläutert. IV. 15. — Von Pratz. IV. 596. — Von Vogt. V. 43.
- — Beiträge, von Gärtner. IV. 167.
- — Gesetze, von Velrichs gesammelt. IV. 544.
- Brendel (Gottfr.) Seine medicinische Werke. V. 91.
- Brenkmann (Heinr.) III. 484. — Seine juristische Schriften. ib. — Sein Leben von Gebauer. IV. 175.
- Brenner (Elias). III. 689. — Seine Schriften. ib.
- Brenneysen (Enno Rud.) ein Jurist. III. 689. — Seine Schriften. ib. sq.
- Brennspiegel von Tschirnhausen erfunden. III. 154. — Von Hartsoeker. III. 427.
- Brentius (Joh.) II. 41. — Führt Luthers Lehre in Schwaben ein. ib. — Seine Schicksale und Schriften. ib.
- Brerewood (Eduard), ein Archäolog. III. 42. — Seine Schriften. ib. sq.
- Brescia, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72.
- Breslau; Gymnasium daselbst. II. 347. — Universität. III. 314.
- Bret (Joh. Fried. le) ein Historiker. III. 690. — Seine Schr. ib.
- Breueil (Gabr. Aemilie von), eine Philosophin. V. 340. — Ihre Schriften. ib.
- Breyer (Joh. Fried.) III. 691. — Seine Schriften. ib.
- Briefe (canonische) von Nabmacher erklärt. IV. 527.
- — freundschaftliche, von Parke. IV. 565. — Von Sterne. (York). IV. 746. — Von Lange. IV. 761.
- — eines reisenden Franzosen, von Kiseb. IV. 636. — An die Christen in der Welt, von Ringeltaube. IV. 637.
- — (griechische) in einer Sammlung I. 236. — Gelehrte von Bongars. III. 1. — Von Bower. III. sq. — B. Gude. III. 11. — B. Faber. III. 15. — B. Holstein. III. 17. — B. Gräy. III. 19. — B. Patin. III. 24. — B. Putranus. III. 72. sq. — B. Erythraeus. III. 85. — B. Boineburg. III. 129. — B. Kepler. III. 150. — B. Balzac. III. 180. — B. Loric. III. 190.

- Briefe von Magliabecchi. III. 253. — Von mehreren Gelehrten. III. 370. — Von Richard Simon. III. 376. — Von Muratori. III. 448. sq. — B. Newton. III. 474. sq. — B. la Croze. III. 486. — B. Bacchini. III. 493. — B. Liebe. III. 498. — B. Burmann. III. 506. — B. Drakenborch. III. 508. — B. facciolati. III. 510. — B. Casaubon. II. 401. III. 557. — B. Gryndus. III. 567. — B. Grotius. III. 569. — B. Bidrnstahl. III. 646. — B. Brückmann und Severin. III. 697. — B. Coler. IV. 42. — B. Winkelmänn. IV. 72. — B. Fenelon. IV. 137. — B. Flechter. IV. 143. — B. Formey. IV. 150. — B. Pfeiffer. IV. 211. — B. Graveson. IV. 219. — B. Leibnitz. IV. 385. — B. Heumann. IV. 292. — B. Mayans. IV. 346-444. — B. Peter de Vincis. IV. 355. — B. King. IV. 371. — B. Kohl gesammelt. IV. 383. — B. Lachmann. IV. 395. — B. Magas lotti. IV. 444. — B. Martin. IV. 444. 460. — B. Neersmann. IV. 475. — B. Olcarius (gesammelt). IV. 548. — An Magliabecchi. V. 1. — B. Card. Quirini. V. 118. — B. Haller. IV. 248. — B. Lambert und Bernoulli. IV. 397. — B. Lessing. IV. 413. — B. Mauperruis. IV. 469. — B. Saccus. IV. 635. — B. Schurzfleisch. IV. 706. — B. Uhl. V. 36. — B. Werlhof. V. 66. — B. Will (gesammelt). V. 81. — Was sie nützen? V. 317. — Allgemeines Verzeichniß. ib. sqq.
- — romantische, von Meister. IV. 482.
- — französische, von Pellisson. II. 626. III. 677. — B. Richalet. III. 118. — B. Boursault. III. 181. sq. — B. Marquis d'Argens. III. 570. sq. — B. Maintenon. III. 610. — B. Bielefeld III. 642. — B. Cataneo. IV. 17. — B. Offat. IV. 328. — B. Humbert. IV. 330. — B. Rousseau. IV. 651. — B. Bagbet. V. 343.
- — deutsche, von Neukirch. III. 532. sq. — Von Abbr. III. 545. — Von Bertram. III. 635. — Von Gellert. IV. 179. — Von Jacobi. IV. 338. sq. — Von la Roche. IV. 639. sq. — Von Strockhausen (gesammelt). IV. 749.
- — hyperboreische, von Wethrlin. V. 60.
- — englische, von Yorik oder Sterne. III. 659.
- — italienische, von Guido Aretin. III. 673. I. 448.
- — moralische und kritische, von Dusch. IV. 98. — Moralische, von Rowe. IV. 653.
- — litterarische, von Gerstenberg. IV. 186.
- — vermischte, von Holberg. IV. 314. — Von Pope. IV. 593. — Von Gottschedin. V. 344.
- — vertraute, von Montesquieu. IV. 509. sq. — Von Wismann. V. 83.
- — kritische, von Janotki. IV. 342. — Von Pupieri. IV. 393.
- — phositalische, von de Luc. IV. 434.
- — jüdische, von d'Argens. III. 570. — Von Pfenninger. IV. 579.
- — theologische, von Haller. IV. 248. — Von Lamy. IV. 399.
- Von Semler. IV. 720.

- Briefe, kosmologische, von Lambert. IV. 397.
 — — theologische, von Lamy. IV. 399.
 — — patriotische, von Moser. IV. 515.
 — — von Miß Butler. V. 63. — Von Cassandra Fedele. V. 347. — B. Union de Lenclos. V. 350. — B. Sevigné. V. 350. — Ihre Briefe. ib. sq.
 — — eines amerikanischen Landmanns. IV. 205. sq. — Persische, von Montesquieu. IV. 509. — Aus dem Novitiat, von Pezzl. IV. 576. — Aus dem 15ten Jahrhundert. IV. 747.
 Briefschreiben; Anweisung dazu. V. 319. sq. — Von Neutkirch. III. 532. — B. Rasche. IV. 612. — B. Schwabe. IV. 710. — Von Stockhausen. IV. 748. sq.
 Briefwechsel der Württembergischen Eheglogen mit dem Patriarchen zu Constantinopel. II. 661. — Zwischen Ludolf und Leibniz. III. 78. — Zwischen Mosheim und Geßner. III. 342. — Zwischen Leibniz und Bernoulli. III. 460. IV. 226. — Von Lambert. III. 463. — Von Lessing. IV. 413. — Zwischen Reiske 2c. und Lessing. IV. 625.
 Brieg; Gymnasium daselbst. II. 347.
 Briegleb (Joh. Ehr.) III. 691. — Seine philosophische und andere Schriften. ib.
 Brindley, ein berühmter Buchdrucker zu London. I. 249. — Seine Ausgaben der lateinischen Classiker. ib.
 Brismann (Just. Ludw.) der erste Schulfuchs. II. 342.
 Briffon (Barnabas) ein berühmter Rechtsgelehrter. II. 283. sq. — Seine Werke. II. 284. III. 379. 387. IV. 407. sq.
 Brito (Wilhelm) aus Bretagne. I. 516. — Seine Geschichte vom französischen König Philipp. (Philippis). ib. sq. — Deren Hauptausgaben. I. 517.
 Britannien; Geschichte von Jovius beschrieben. II. 204. — Von Camden. II. 628. sq. IV. 192. — B. Horn. II. 635. — B. Leti. ib. sq. — — Handel, von Montesquieu beschrieben. IV. 510.
 Brisen; Gelehrsamkeit daselbst, v. Card. Quirini beschrieben. V. 117.
 Brodäus (Joh.) ein Kritiker. II. 177. — Seine Schriften. ib. sq.
 Brodbaum, von Panzer beschrieben. IV. 560.
 Brodstudium. I. 8.
 Brocke (H. Chr. von) III. 691. — Seine Forstwissenschaft. ib.
 Bröder (Chr. Gottl.) III. 691. — Seine lat. Sprachlehre. ib.
 Brokes (Barth. Heinr.) ein Dichter. III. 528. — Seine Schriften. ib.
 Brooke (K.) ein Arzt. III. 691. — Sein Handbuch der praktischen Urzneygelahrtheit. ib.
 Brosset (Carl de) III. 691. — Seine Schriften. ib. IV. 302.
 Broughton (Thomas). III. 692. — Seine historische und andere Schriften. ib.
 — — — (Joh. von) ein Philolog und Dichter. III. 526. sq. — Seine Schriften. ib.
 Brouthousen (Joh. v.) ein Philolog u. Dichter. sq. — Seine Schr. ib.
 Brown (Robert), Urheber der Brownisten. II. 518. — Seine Schriften. ib.

- Browne** (Thomas), ein Dichter. III. 182. sq. — Seine Werke. ib.
 — — (Thom.) ein Arzt. III. 241. — Seine Schriften. ib.
 IV. 734.
- Brower** (Christoph). II. 673. — Seine Antiquitates Fuldenses & Trevirenses. ib.
 — — (Joh.) III. 692. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — (Patrik) ein Arzt. III. 693. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — (Rich.) ein Arzt. III. 694. — Seine Medicina musica. ib.
 — — (Peter) III. 694. — Sein Buch gegen Coland. ib.
 — — (Jf. Hawkins), ein Dichter. III. 693. — Seine Schr. ib.
- Brucker** (Joh. Jac.) ein Theolog. III. 694. — Seine Schr. ib. sq.
 — — (Carl Fried.) III. 695. — Seine Schriften. ib.
- Bruckner** (Isaac), ein Geograph. III. 695. sq. — Seine Schriften. ib.
- Brückmann** (Franz Ernst) ein Arzt. III. 696. — Seine Schr. ib.
- Brüche**; chirurgische Schriften darüber, von Arnaud. III. 573. —
 Von Richter. IV. 632.
- Brüdergemeinde**; von Bengel beschrieben. III. 621. — Von
 Cranz. IV. 56. — Von Ehwaldt. IV. 108. — Von Grafen von
 Lynar. IV. 441. — Von Kieger. IV. 634. — Von Spangens-
 berg. IV. 736.
- Brückner** (Hieronimus). Jctus. III. 139. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joh. Ge.) III. 697. — Seine Gothaische Geschichte. ib.
- Brüggemann** (Ludw. Wilh.) III. 697. — Seine historische
 Schriften. ib.
- Brühier** (Joh. Jac.) ein Arzt. III. 698. — Seine Schriften. ib.
- Brühl** (Graf v.) dessen Leben von Seyfart beschrieben. IV. 727.
- Brünings** (Chr.) ein Theolog. III. 697. — Seine Schriften. ib. sq.
- Brumoy** (Peter). III. 698. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
- Brun** (Ant. le) Jctus. III. 145. sq. — Seine Schriften. III. 146.
 — — (Ant. Lndw. le) ein Dichter. III. 699. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joh. Bapt. le). III. 699. — Seine Schriften. ib.
 — — (Peter le). III. 699. — Seine Schriften. ib. sq.
- Bruni** (Leonb.) I. 566. sq. — Seine historische und andere
 Schriften. I. 567.
- Brunk** (Rich. Phil. Fried.) ein Kritiker. III. 700. — Seine
 Schriften. ib.
- Brunnemann** (Joh.) Jctus. III. 137. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Jac.) ein Jurist. III. 700. — Seine Schriften. ib.
- Brunnsmann** (Joh.) I. 52. — Seine Meinung wegen den hes-
 bräischen Vocalpunkten. ib.
- Brunquell** (Joh. Sal.) ein Jurist. III. 700. — Seine Schriften.
 ib. V. 36.
- Brunus** (Jordanus), ein Philosoph. II. 242. sq. — Er wird als
 ein Ketzer verbrannt. II. 243. — Seine Schriften, besonders das
 Buch: Spaccio de la Bestia trionfante &c. ib. sq.
- Brutus** (Stephan Junius). S. Luanguet. II. 211.
- Bruyere** (Joh. de la) III. 221. — Seine Caractere u. a. Schrift-
 ten. ib. — Deutsch übersetzt von Am. Ende III. 560.

- Bruys (franz) III. 701. — Seine Schriften. ib.
 Bryan (Aug.) ein Kritiker. III. 701. — Seine Ausgabe der Plutarchischen Biographien. ib.
 Bryant (Carl), ein Arzt. III. 701. — Sein Buch von den Pflanzen. ib.
 Brydone (P.) III. 701. — Seine Reise nach Sicilien. V. 110.
 Bucelin (Gabriel). II. 626. sq. — Seine histor. Werke. II. 627.
 Bucer (Martin). II. 52. — Seine seltene Schriften. ib. sq. V. 33.
 Buch, woher es seine Benennung habe? I. 42. — Bücherfluch der Gelehrten. I. 54. sq. — Die ältesten Bücher sind in gebundener Rede verfaßt. I. 56. sq. — Welche die ältesten seyen in philosophischer und historischer Prose? I. 57. — Wo man ein Verzeichniß von verlohrnen Büchern finde? — Warum viele verlohrnen gegangen seyen? ib. — Einige unächte Bücher. ib. sqq. — Wie kostbar sie waren vor Erfindung der Buchdruckerkunst? I. 61. — Was man für Bücher vor Erfindung der Buchdruckerkunst gedruckt habe? I. 62. — Älteste Bücher nach Erfindung der Buchdruckerkunst. I. 66. 68. sq. — Welches das erste gedruckte Buch sey? I. 69. — Wie die ersten Bücher gedruckt worden seyen? I. 72. sq. — Sie sind alle sehr selten, theuer und größtentheils schön. ib. — Das erste gedruckte griechische Buch. I. 74. — Das erste gedruckte hebräische Buch. ib. — Von den Verzierungen der Bücher. III. 521. — Seltene Bücher, von Börner recens. III. 663. — Von Büchemann. III. 707. — Von Element. IV. 37. — Von Engel. IV. 110. — Von Gerdes und Vogt. IV. 184. V. 43. — Von Gottschling. IV. 212. — Von Panzer. IV. 560. — B. Pfeiffer. IV. 577. — B. Vogt. V. 43. — B. Widekind. V. 77. — B. Will. V. 81. — B. Zapf. V. 98. — B. Card. Quirini. V. 118. — Das Buch de tribus impostoribus. V. 294. sqq. — B. Mehlis beschrieben. IV. 476. — B. Monnoye. IV. 507. — Kennzeichen guter Bücher. V. 280. sq. — Relative Beschaffenheit ihrer Güte. V. 281. sq. — Ausgaben 1c. V. 285. sq. — Casse. V. 286. sq. — Kennzeichen der seltenen. V. 289–299. — Verzeichniß derselben. ib. — Anonymische und pseudonymische 1c. V. 299. sqq. — Nach dem Tod ihrer Verfasser gedruckte Bücher. V. 301. sq. — Bücher in ana. V. 310. sq.
 — — spanische, von Mayans beschrieben. IV. 444.
 Buchbinderkunst, von Bücking. III. 707.
 Buchdrucker, die ersten nach Erfindung der Buchdruckerkunst. I. 71. sq. — Wer ihnen zuerst Privilegien erteilt habe? ib. — Sie hatten gelehrte Correctoren I. 73. V. 100. — Warum ihre Bücher so selten seyen? ib. — Verzeichniß der berühmtesten Buchdrucker. I. 75–85. V. 100. — Wie sie ihre Kunst treiben sollten? I. 84. sq. — Gelehrte Buchdrucker des 16ten Jahrhunderts. II. 293–296.
 Buchdruckerey, wer die erste Enrrische angelegt habe? I. 75. — Zu Paris; ihre Geschichte von Chevillier. II. 604. — Zu Leipzig, von Leich. IV. 409.

Buchdruckerkunst. — Buchstabenschrift. 443

Buchdruckerkunst. I. 61. — Geschichte ihrer Erfindung. 61 - 69.
 — Wie nützlich sie sey? I. 61 - 557. sq. — Wie sich der römische Hof dagegen zu verwalten suchte? I. 62. — Was Anlaß zu ihrer Erfindung gegeben habe? I. 62. sq. — Wer sie erfunden habe? I. 63. sqq. — Ihre ältesten Denkmale. I. 64. sqq. — Erläuterungsschriften über ihre Geschichte. 69. sqq. — B. Mallinccroft. II. 611. — B. Tenzel. II. 643. — B. Bowyer. III. 681. — B. Breitkopf. III. 689. — B. Bünemann. III. 707. — B. Denis. IV. 76. — B. Hager. IV. 240. — B. Maittaire. IV. 446. — B. Marchand. IV. 451. — B. Meermann. IV. 475. — B. Koffi. IV. 647. — B. Schoepflin. IV. 693. — B. Wolf. V. 86. — B. Würdtwein. V. 92. — B. Zapf. V. 97.

Bücherkenntniß von Lipen. II. 663. — Von Denis. IV. 76. — B. Lavat. IV. 407. — B. Nasch. IV. 464. — B. Müller. IV. 498. — B. Mursinna. IV. 523. — B. Noeffelt. IV. 540. — B. Scheibel. IV. 674. — B. Stockhausen. IV. 748. — B. Westphal. V. 69.

Bücherwesen im 18ten Jahrhundert. III. 297. sq. — Von Scheidemantel betrachtet. IV. 674.

Bücher-Nachdruck. III. 298.

Bücher-Lexicon, von Georgi. IV. 181.

Büchersaal (neuer) von Gottsched. III. 531. — Von Krause. IV. 388.

Bücherkunde. V. 270 - 302.

Bücher-Reccensionen. V. 273 - 280. — Von Baumgarten. III. 605.

Bücherverzeichniß, von Maittaire. IV. 446. — Von Teissier. V. 3. — B. la Valiere. V. 28. — B. Uffenbach. V. 35. — B. Zapf. V. 98. — Allgemeines. V. 270.

Buchanan (Georg), ein Dichter und Philolog. II. 146. sqq. — Seine Schottländische Geschichte, Gedichte u. a. Schriften. II. 148. sq. III. 506.

Bucher (Sam. Fried.) ein Archäolog. III. 701. — Seine Schriften ib. sq.

Buchhaltung; Schriften darüber von Helwig. IV. 278.

Buchhandel; Schriften darüber, von Springer. IV. 740. *In der Vorlesung;*

Buchholz (Andr. Heinr.) III. 702. — Sein Hercules und Hercules *Freycars in*
 fuliscus. ib.

— (Sam.) III. 702. — Seine Brandenburg. Geschichte. ib. *Constanti.*

Buchholzer (Abraham). II. 206. — Seine chronologische u. a. *Topde. 2 Na*
 Schriften. ib. sq.

Buchner (August), ein Philosoph. III. 76. — Seine lat. Reden *82. London*
 u. a. Schriften. ib. *844.*

Buchstaben, ihre Erfindung und erster Gebrauch. I. 33. sqq. — Die Phönizischen sind die ältesten. I. 35. — Ob die hebräischen die ältesten seyen? I. 39.

Buchstabenschrift, wie und wann sie erfunden worden sey? I. 39. — Woher, und wohin sie gekommen seyen? I. 40.

Bündel Phil. u. d. Natur. T. 422, 399, 444, 114.

Büchner (Andr. Elias v.) ein Arzt. III. 705. sq. — Seine Schriften. ib.

— (Gottfr.) III. 706. — Seine theol. Schriften. V. 75.

Bücking (Job. Jac. Heinr.) ein Arzt. III. 707. — Seine Schr. ib.

Buckingham (Ge. Villiers von) ein Dichter. III. 183. — Seine Schriften. ib.

Bucquer (Job. Bapt. Mich.) ein Arzt. III. 702. — Seine Schriften. ib.

Budäus (Wilh.) II. 94. sq. — Seine gelehrte Schriften, besonders sein griechisches Wörterbuch. ib. sq.

Buddeus (Job. Franz), ein Theolog. III. 324. — Seine Schriften. ib. sq.

Buder (Chr. Gottl.) I. 21. sq. — Vermehrt Struys Bibl. hist. ib. — Auch dessen Bibl. iuris fel. ib. — Sein Leben und Schriften. III. 702. sq.

Budgell (Eustach.) ein englischer Dichter. III. 703. sq. — Seine Schriften. ib.

Bueren (Volophard van). I. 24. — Er besorgt mit vieler Unwissenheit Gräv's Cohors Mularum. ib.

Buffier (Claud.) ein Philosoph. III. 418. — Seine Schriften. ib. sq.

Buffon &c. III. 704. — Seine Naturgeschichte. ib. sq. IV. 151, 461, 554. V. 91. sq. — Satyre gegen seine Lehre von der Zeugung des Menschen. IV. 298.

Bugenhausen (Job.) II. 35. sq. — Befördert die Reformation. II. 36. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben v. Jänken. IV. 545.

Bulenger (Julius Cäsar), ein Archäolog. III. 42. — Seine Schriften. ib.

Bull (Ge.) ein Theolog. III. 709. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 214.

Bullarium rom. von Coquelin edirt. IV. 47.

Bulle: Unigenitus &c. I. 257. — Spottschrift darüber. ib. — Geschichte von Villedore. V. 38. — In coena Domini &c. ihre Geschichte von le Bret. III. 690.

Bulliard &c. III. 710. — Sein botanisches Werk. ib.

Bullinger (Heinr.) II. 58. sq. — Seine Schriften. II. 59.

Bünau (Heinr. Graf von) III. 432. — Seine historische u. a. Schriften. ib.

— (Rud. von) III. 707. — Seine Schriften. ib.

Bünemann (Job. Ludolph), ein Philolog. III. 707. — Seine Schriften. ib.

Bünting (Heinr.) II. 673. — Seine histor. u. a. Schriften. ib.

Bunyan (Job.) II. 520. — Seine Erbauungsschriften. ib. sq.

Buquoy (Job. Albr. d'Archambaud, Graf von) ein Advanturier. III. 710. sq. — Seine Schriften. ib.

Burchard, Bischoff zu Worms. I. 443. — Der Stifter des canonischen Rechts. ib. — Er sammelt die Canones.

Burk (Phil. Dav.) III. 711. — Seine theol. Schriften. ib. sq.

Burg (Job. Friedr.) III. 712. — Seine theol. Schriften. ib.

Burgau (Markgrafschaft); ihre Staatsgeschichte, von Sartori. IV. 666.

Bürger (Gottfr. Aug.) ein Dichter. III. 707. — Seine Schriften. ib. sq.

Bürgerliches Recht, von Breß erläutert. III. 389. — Von Tirius. III. 398. — Von Werner. III. 398. — Von Nulsi. III. 579. — B. Böhmer. III. 661. — B. Cocceji. IV. 41. — B. Conradi. IV. 47. — B. Cramer. IV. 54. — B. Dieterich. IV. 82. — B. Engau. IV. 110. — B. Estor. IV. 121. 311. — B. Gravina. IV. 220. — B. Homberg. IV. 316. — B. Huber. IV. 328. — B. Meermann. IV. 475. — B. Polak. IV. 588. — B. Pufendorf. IV. 602. — B. Püttmann. IV. 604. sq. — B. Rohr. IV. 642. — B. Schierschmidt. IV. 678. — B. Senckenberg. IV. 721. — B. Willenberg. V. 8. — Geschichte u. V. 236 sqq.

Bürgermeister (Joh. Steph.) ein Jurist. III. 712. sq. — Seine Schriften. ib.

— — — (Wolfg. Paul), ein Jurist. III. 713. — Seine Schriften. ib.

Burggrave (Joh. Phil.) ein Arzt. III. 713. sq. — Seine Schriften. ib.

Butgund; Landrecht, von Boubier erläutert. III. 676. — Schriftsteller, von Papillon beschrieben. IV. 352. 561.

Buridanus (Joh.) ein Nominalist. I. 545. — Soll zu Stiftung der Universität Anlaß gegeben haben. ib. — Afinus Buridani, ein Sprüchwort. ib.

Burigny u. III. 714. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

Burkhard (Jac.) ein Philolog. III. 505. — Seine Schriften. ib.

Burke (Wilb.) III. 714. — Seine Erklärung des neuen Testaments. ib. IV. 610. — Seine Erläuterung der Leidensgeschichte u. IV. 613.

Bürklin (Phil. Jac.) ein Theolog. III. 714 sq. — Seine Schr. ib.

Burlamaqui (Joh. Jac.) ein Rechtsgelehrter. III. 380. — Seine Schriften. ib. IV. 133.

Burley (Gualter.) was er litterarisches geschrieben habe? I. 16. — Sein Leben und Schriften. I. 545. sq.

Burmänn (Franz) Vater und Sohn. III. 355. — Ihre theologische Schriften. ib.

Burmänn I. (Peter), ein Humanist. III. 505. — Seine Schriften. ib. sq.

Burmänn II. (Peter), ein Kritiker. III. 506. — Seine Schriften. ib. sq.

— — — (Casp.) III. 715. — Seine Schriften. ib.

— — — (Joh.) ein Arzt. III. 715. — Seine Schriften. ib.

Burnet (Thomas), ein Philosoph. III. 420. — Seine Schriften. ib. V. 4. — Wird mit Burnet, einem Arzt, verwechselt. ib. — Sein Leben von Worron. V. 90.

— — — (Gilbert.) III. 432. sqq. — Seine historische und andere Schriften. ib. III. 434. sq. — Sein Auszug aus den von Rob. Boyle gestifteten Reden. IV. 618.

Bursche, woher sie ihre Benennung haben. I. 496.

Burns

- Burscher (Job. Fried.) ein Theolog. III. 716. — Seine Schriften. ib.
- Bury (Richard de) Großkämmerer von Engelland. I. 539. sq. — Stifter der Bibliothek zu Oxford. I. 540. — Seine Schriften. ib.
- Busbeck (Augerius Hülten von) ein Rechtsgelehrter. II. 290. sq. — Seine Schriften. II. 291.
- Busch (Herm. v.) ein Dichter. II. 138. — Seine Schriften. II. 139.
- Büsch (Job. Ge.) ein Mathematiker. III. 708. — Seine Schriften. ib.
- Büsching (Ant. Fried.) III. 708. sq. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
- Bussäus (Andr.) III. 716. — Seine Schriften. ib.
- Bustrophidon; eine Schreibart. I. 41.
- Butler (Samuel); ein Dichter. III. 182. — Seine Schriften. ib. — (f. ny); ihre Briefe. V. 63.
- Buttstedt (Job. Andr.) ein Theolog. III. 716. — Seine Schriften. ib. sq.
- Burbaum (Job. Chr.) III. 717. — Seine botanische Schriften. ib.
- Burheim, Bibliothek daselbst. III. 264.
- Burroff (Job. der jüngere) ein Philolog. III. 60. sq. — Seine Schriften. III. 61. — Sein Streit mit Cappell über die hebräische Accente und Vocalpunkte. I. 51. — Wer es mit ihm gegen Cappell gehalten habe? I. 52.
- (Job. Jac.) III. 61.
- (Job. 3te) ein Philolog. III. 61. — Seine Schriften. ib.
- (Job.) der ältere, ein Philolog. III. 59. sq. — Seine Schriften. ib.
- Bynäus (Anton) II. 519. — Seine Schriften. ib.
- Bynkershoek (Corn. van) ein Rechtsgelehrter. III. 380. sq. — Seine Schriften. III. 381. IV. 46.
- Byssus der Alten, von Forster beschrieben. IV. 150.
- Byzantinische Geschichtschreiber. Von Labbe gesammelt. II. 394. — Von Wankel erläutert. II. 633. IV. 254. — V. Combefis. III. 8.
- Bzovius (Abraham). II. 593. — Er epitomirt die Annalen des Baronio, und setzt solche fort. ib. — Seine übrige Schriften. ib.

C

- Cabasilas (Nilus). I. 531. — Seine Schriften. ib.
- (Niccol.) I. 531. — Seine Schriften. ib.
- Cabinet des Grafen von Pembroke. IV. 569.
- Cabor (Seb.) IV. 1. — Seine Geschichte der engl. Colonien. ib.
- Cadir, von Hoerschelman beschrieben. IV. 306.
- Cadmus. I. 34. — Soll die griechischen Buchstaben nach Bääntien gebracht haben. ib. I. 121. — Ob er sie erfunden habe? ib.
- Cadmus von Miler. I. 57. — Schreibt das erste historische Buch in Prose. ib.
- Caffees Geschichte, von Galland. IV. 168. — Nutzen, von Jussieu. IV. 361. — Von Krüger. IV. 391. — Von Marsigli. IV. 457. — Eine Wochenschrift, von Vilscheler. IV. 543.

- Cajetanus** (Thomas de Vio). II. 72. — Seine theologische u. a. Schriften. ib. sq.
- Cailhava** (de) IV. 2. — Sein Buch von der Comödie. ib.
- Caille** (Nic. Ludw.) ein Mathematiker. IV. I. sq. — Seine Schriften. ib.
- Caius**, ein römischer Rechtsgelehrter. I. 323. sq. — Fragmente seiner Schriften und deren Hauptausgaben. I. 324.
- — ein Arzt. IV. 345. — Seine Schriften. ib.
- Calais** (Joh. von); seine Geschichte von Kasche. IV. 612.
- Calderinus** (Domitius). I. 587. — Seine Schriften. ib.
- Calderon** (S. Barca). III. 183.
- Calender** (hundertjähriger) von Helwig. IV. 278. 656. — Römischer, von Masson. IV. 465. — Der erste römische. V. 135.
- Calepinus** (Ambrosius). I. 576. — Sein lateinisches Wörterbuch, und dessen Hauptausgaben. ib. III. 510.
- Californien**; dessen Geschichte. III. 548. — Reise dahin von d'Au-
terroche. III. 586.
- Calixtus** (Georg), ein Theolog. II. 412. — Seine Schriften. II. 413.
- Callenberg** (Joh. Heinz.) IV. 3. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
- Calles** (Sigism.) IV. 4. — Seine historische Schriften. ib.
- Callimachus**, ein griechischer Dichter. I. 183. — Seine Gedichte, deren Ausgaben und Commentare darüber. ib. sq. IV. 115. 430. V. 341. — Uebersetzungen. I. 184. IV. 87. 393. — Von Bentley erläutert. III. 483.
- Callisen** (Heinz.) IV. 4. — Seine Chirurgie. ib.
- Calmet** (Augustin). I. 106. — Seine Erklärung über die Bibel. ib. — Andere Bücher über die Bibel. ib. 108. — Sein Leben und Schriften. III. 370. sqq. — Seine Geschichte von Lothringen, von Chevrier widerlegt. IV. 28.
- Calos** (Abraham); ein Theolog und Polemiker. II. 413. — Seine Biblia illustrata u. a. Schriften. ib. sq.
- Calpurnius**, ein römischer Dichter. I. 278. — Seine Hirtenslieder. ib.
- Calvin** (Joh.) II. 57. sq. — Seine Werke. II. 58. — Wer sein Leben beschrieben. ib. — Von Scherzer widerlegt. II. 471. — Von Schomer. II. 489.
- Calvinismus**, von Naimbourg beschrieben. II. 612.
- Calvinisten**, von Sainte-Marthe bestritten. III. 453.
- Calvisius** (Seb.) II. 627. — Seine chronologische und andere Schriften. ib. sq.
- Calvor** (Casp.) ein Theolog. III. 325. — Seine Schriften. ib. sq.
- — (Heinrich) III. 326. — Seine Schriften. ib.
- Camaldulenser-Orden**, von Nitarelli beschrieben. IV. 501. — Schriftsteller ic. von Ziegelbauer. V. 102.
- Camäleon**; von Vallisnieri beschrieben. III. 415.
- Cambridge**; Universität daselbst. I. 479-498. — Deren Bibliothek. II. 312.
- Camden** (Wilb.) II. 628. — Seine hist. Werke. II. 628. sq. IV. 192.

448 Cameralwissenschaft. — Cannegieter.

- Cameralwissenschaft**, von Beckmann bearbeitet. III. 615. — Von Bergius. III. 626. — Von Daries. IV. 71. — V. Dithmar. IV. 86. — B. Hennings. IV. 283. — B. Justi. IV. 361. — B. de la Motte. IV. 516. — B. Pfeiffer. IV. 577. sq. — B. Schreber. IV. 697. — B. Sonnensels. IV. 733. sq. — B. Suckow. IV. 759. — B. Zinke. V. 106. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 189. sq.
Cameral und Polizeyrechte, von Fischer erläutert. IV. 141.
Camerarius (Joachim), ein Philolog. II. 109. sq. — Seine Schriften, Uebersetzungen, besonders Leben des Melanchthons. II. 110.
 — — — (Joachim der jüngere). II. III. — Seine medicinis-
 sche Schriften. ib.
 — — — (Elias), ein Arzt. III. 403. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Elias Rud.) ein berühmter Practicus. III. 403.
 — — — (Philipp). II. III. — Seine Horae subsecivae. ib.
 — — — (Ludw.) II. III. — Seine Briefe und andere
 Schriften. ib. sq.
Camero (Joh.) ein reformirter Theolog. II. 521. — Seine
 Werke. ib.
Camões (Ludw. von) ein portugiesischer Dichter. II. 165. sq. —
 Seine Lustade und andere Gedichte. II. 166.
Campanella (Thom.) ein Philosoph. III. 294. — Seine Schrif-
 ten. ib. sq.
Campani (Joh. Anton). I. 572. sq. — Seine Schriften und des-
 sen Ausgaben. I. 573.
Campbell (Archib.) IV. 4. — Seine theolog. Schriften. ib.
 — — — (Joh.) IV. 4. sq. — Seine historische u. a. Schrif-
 ten. ib. V. 119.
Campbell 2c. IV. 5. — Seine Redekunst. ib.
Campe (Joach. Heinr.) IV 5. — Seine pädagogische und an-
 dere Schriften. ib. sq.
Campegius. S. Symphorianus. II. 255.
Campistron (Joh. Galb.) ein Dichter. IV. 6. — Seine
 Gedichte. ib.
Camusar (Franz Dion.) ein Litterator. IV. 6. — Seine Schrif-
 ten. ib. sq.
Cancrin (Franz Ludw. von). IV. 7. — Seine Berg- und Salz-
 werkkunde. ib.
Candidaten, Briefe, von Meißter. IV. 482.
Canisius (Heinrich). J. Ctus. III. 139. — Seine Schriften. ib. sq.
 — — — (Peter). II. 76. — Seine Schriften. ib.
Caniz (Friederich Rudolph Ludwig von) ein Dichter. III. 174.
 sq. — Seine Gedichte. III. 175.
Cannegieter (Leonh. Heinr. Ludw. Ge.) ein Jurist. IV. 7. —
 Seine Schriften. ib.
Cannegieter (Heinr.) ein Critiker. IV. 8. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Herm.) ein Jurist. IV. 8. — Seine Schriften. ib.

- Canon der Bibel, von Frick erläutert. III. 332. — Von Mastrichr. III. 491. — Von Ens. IV. 113. — Von Hagemann. IV. 238. — Von Schmidt. IV. 689. — Von Semler. IV. 720.
- Canonisches Recht, wer den Grund dazu gelegt habe? S. Barzhardus und Ivo. — Gratians Sammlung. I. 462. — Ausgaben. III. 379. IV. 192. — Commentar darüber von Laimann. II. 537. — Von Ziegler und Schilter erläutert. III. 130. sq. — Von Doujat. III. 140. sq. — Von Böhmer. III. 378. — B. Titius. III. 398. — B. Corvin und Gundling. III. 426. — B. Amort. III. 559. — B. Barbosa. III. 596. — B. Barzthel. III. 600. — B. Böhmer. III. 661. — B. Engau. IV. 110. — B. Eybel. IV. 122. — B. Fleischer. IV. 142. sq. — B. Gibert. IV. 192. — B. Gravina. IV. 220. — B. Hommel. IV. 317. — B. Kahle. IV. 365. — B. Koch. IV. 380. — B. Meermann. IV. 475. — B. Papadopoli. IV. 561. — B. Passerin. IV. 564. — B. Perisch. IV. 571. sq. — B. Riegger. IV. 634. sq. — Geschichte desselben V. 241. sqq. — B. Mastrichr. erläutert. III. 490. sq. — B. Hellfeld. IV. 277. — B. Spittler. IV. 737.
- Canstein (Carl Hildebrand von) IV. 8. sq. — Seine Harmonie der 4. Evangelisten u. ib. — Seine Bibelausgabe zu Halle. I. 61.
- Cantacuzenus (Joh. V.) Kaiser und Mönch. I. 532. — Seine Historia Byzantina u. a. Schriften. ib.
- Canemir (Demetr.) Fürst. V. 120. — Seine hist. Schriften. ib. — (Anton). V. 121. — Seine Satyren u. Uebersetzungen. ib.
- Canter (Wilh.) ein Philolog und Kritiker. II. 112. — Seine Schriften ib.
- Canterbury, von Sommer beschrieben. III. 52.
- Canus (Melchior). II. 76. — Seine theologischen Werke. ib.
- Canz (Jfr. Gottl.) IV. 9. — Seine philosophische und theologische Schriften. ib. sq.
- Capassi (Domin.) ein Astronom. IV. 10.
- (Joh. Bapt.) IV. 10. — Seine philos. Geschichte. ib.
- Capilupus (Lilius). I. 257. — Seine Satyre auf die Mönche. ib.
- Capistranus (Joh.) I. 615. — Seine Schriften. ib.
- Capito (Robertus, auch Groskopf), ein scharfsinniger Philosoph. I. 504. — Er widersetzt sich dem Pabst und den Pfaffen. ib. — Seine Schriften. ib. sq.
- (Wolfgang Fabricius). II. 68. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.
- Capitolinus (Julius), ein Augustischer Geschichtschreiber. I. 299.
- Capitolium; Museum daselbst. III. 673. — Statuen u. III. 687.
- Cappell (Ludw.) I. 51. III. 7. — Sein Streit mit Burdorf über die hebräische Accentu und Vocalpunkten. ib. — Wer es mit ihm gehalten habe? ib. sq. III. 88. sq. — Seine Kritik über das alte Testament. I. 109. III. 7. V. 43. — Wer dagegen geschrieben habe? ib.
- (Fünfter Band.)

- Cappell (Jac.) ein Kritiker. III. 6. — Seine Schriften. ib. sq.
 Cappeknier (Joh.) ein Philolog. IV. 10. — Seine Schriften. ib.
 — — (Claud.) ein Philolog. IV. 10. — Seine Schriften. ib.
 Capreolus (Joh.) ein Scholastiker. I. 615. — Seine Schriften. ib.
 Capuciner, Orden; dessen Bullarium. V. 26.
 Caraccioli 2c. IV. 10. — Seine philosophische und historische
 Schriften. ib. sq.
 Cardan (Hieronymus), ein Philosoph, Arzt und Astrolog. II.
 244. sq. — Seine Werke. II. 245.
 Cardinale; ihre Geschichte von Aubery. II. 600. — Von du
 Chesne. II. 603. — Von Eggs. IV. 107. — Von Palatius.
 IV. 556. — Von Ranstr. IV. 612.
 Cardinalwürde; ihr Ursprung, v. Buddeus beschrieben. III. 324.
 Carion (Joh.) II. 32. — Geschichte seiner Chronik. ib.
 Carl der Grosse; sein Verdienst um die Gelehrsamkeit. I. 425. —
 Sein Leben von Eginhard beschrieben. I. 430. IV. 107. + B.
 Acciswoli. I. 586. — B. Lindendrog. II. 653. — B. Heges-
 wisch. IV. 272.
 Carls IV. Goldene Bulle, von Gundling erläutert. III. 426.
 Carl V. (Kaiser); sein Leben von Leti beschrieben. II. 636. — B.
 Ebert. IV. 102. sq. — B. Robertson. IV. 639. — B. Mas-
 ninus. III. 65. — Seine Halsgerichts-Ordnung, von Ludovici
 erläutert. III. 392.
 Carls VI. (Kaiser); seine Wahlcapitulation, von Gundling er-
 läutert. III. 426. — Von Zech. V. 99. — Sein Leben v. Pelzel.
 IV. 568. — Von Schirach. IV. 680.
 Carl I. König in Engelland, wird enthauptet. II. 328. — Seine
 Werke. ib. sq. — Moulin verteidigt ihn gegen Milron. II.
 497. — Schriften bey Gelegenheit seiner Enthauptung. III. 178.
 — Sein Schicksal von Schreber beschrieben. IV. 696.
 Carlsruh; Gymnasium daselbst. II. 343. sqq. — Bibliothek daselbst.
 III. 257. sq.
 Carl XI. K. in Schweden; Anekdoten von ihm. IV. 602.
 Carl XII. K. in Schweden; sein Leben von Voltaire beschrieben.
 III. 537. 681. — Von Limiers. IV. 422. — Von Nemeiz.
 IV. 530.
 Carl Friederich, W. zu Baden. III. 313. — Befördert die Gelehr-
 samkeit. ib. — Seine Schriften. ib.
 Carl von Adersfeld, ein Roman, von Baczko. III. 609.
 — von Carlsberg 2c. ein Roman, von Salzmann. IV. 663.
 Carlier 2c. IV. 11. — Sein Buch über die Schäferen. ib.
 Carlstadt. S. Bodenstein.
 Carneval (das römische). IV. 202.
 Caro (Hugo de S.) I. 53. — Theilt die Schriften des alten Test.
 in Capitel ab. ib.
 — — (Annibal), ein italienischer Dichter. II. 167. — Seine
 Briefe und andere Schriften. ib.
 Carolo (Ludw. Jac. de S.), hält den Articulus Smalcaldicus
 für einen Schriftsteller. I. 5. — Sein Leben und Schriften. II. 651.

- Carolus (Andr.) IV. 11. — Seine Memorabilia eccles. ib.
 — (Andr. Dav.) IV. 11. — Widerlegt Arnolds R.R. Hist. ib.
 Carpentier (Peter) ein Philolog. IV. 11. — Seine Glossarien u.
 a. Schriften. ib.
 Carпов (Jac.) IV. 11. sq. — Seine philos. u. a. Schriften. ib.
 — Seine Theologie von Trinius geprüft. V. 24.
 Carpozov (Benedict der jüngere.) J. Ctus III. 126. — Seine volus
 mindsten Werke. ib. sq.
 — (Fried. Bened.) ein Litterator. III. 252.
 — (Joh. Gottl.) seine Einleitung ins alte Test. I. 12. —
 Sein Leben und übrige Schriften. III. 326. sq.
 — (Joh. Bened.) ein Theolog. II. 466. — Seine Einlei
 tung in die symbolischen Bücher; seine rhetische und andere
 Schriften. ib.
 — (Joh. Benedict der jüngere), ein Theolog. II. 467.
 — Seine Schriften. ib.
 — (Joh. Benedict der 5te dieses Namens), ein Theolog.
 IV. 12. sq. — Seine Schriften. ib.
 — (Samuel Benedict), ein Theolog. II. 467. — Widers
 legt den Masenins. ib.
 Carranza (Bartholomäus), Reichthater R. Carl V. II. 78. —
 Er kommt in die Inquisition. ib. — Seine Schriften. II. 79.
 Carter (Franz). IV. 13. — Seine Reise von Gibraltar nach Ma
 laga. ib.
 Cartesius (Renatus), ein Philosoph. II. 368. sqq. — Seine
 Schriften. II. 370. sq. — Sein Leben von Baillet beschrieben.
 II. 646. — Seine Philosophie von Lamy widerlegt. IV. 399.
 Carthaginenser; ihre Gelehrsamkeit. I. 122. — Ihre Schriftsteller. ib.
 Cartheuser (Joh. Fried.) ein Arzt. IV. 13. — Seine Schriften. ib.
 — (Fried. Aug.) ein Arzt. IV. 13. sq. — Seine Schriften. ib.
 — (Carl Wilh.) ein Arzt. IV. 14. — Seine Schriften. ib.
 Cartwright (Christoph), ein englischer Theolog. II. 516. — Sein
 ne-Anmerkungen über das 1ste und 2te Buch Moses. ib.
 — (Thom.) ein englischer Theolog. II. 516. — Seine
 exegetische Schriften. ib.
 — (Thom.) ein englischer Bischoff. II. 517.
 Casa (Joh.) ein Philolog u. Dichter. II. 122. — Seine Schr. ib. 259.
 Casale (Joh. Baptista), ein Archäolog. III. 43. — Seine
 Schriften. ib.
 Casar (Carl Adolph.) IV. 1. — Seine philos. Schriften. ib.
 — (A. J.) IV. 1. — Seine Geschichte von Steyermark. ib.
 Casati (Paul), ein Mathematiker. IV. 14. — Seine Schriften.
 ib. — Griechische Gedichte. IV. 72.
 Casaubon (Isaac), ein Polyhistor. II. 400. sq. — Seine Schrift
 ten. II. 401. sq. III. 557.
 — (Mericus). II. 402. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
 Casauboniana &c. III. 523.
 Caselius (Joh.) ein Philolog. III. 57. — Seine Schriften. ib.

- Cassander (Georg). II. 74. — Ausgabe seiner Werke. ib.
 Cassel; Gymnasium daselbst. II. 347. — Bibliothek daselbst. III. 257.
 — — (Joh. Phil.) IV. 14 sq. — Seine Schriften. ib.
 Cassianus; ein griechischer Oekonom. I. 237. — Er versfertigt eine
 Chresomathie vom Landweien. ib.
 — — (Johann), der Eremit. I. 360. sq. — Seine Schrif-
 ten und deren Ausgaben. I. 361. — Er zeigt pelagianische Ir-
 thümer. ib.
 Cassini (Joh. Dominic.) ein Mathematiker. III. 463. sq. — Sei-
 ne Schriften. III. 464.
 — — (Jac.) III. 464. — Seine astronom. Schriften. ib. sq.
 Cassiodorus. I. 412. sq. — Seine Schriften und deren Haupt-
 ausgaben. I. 413. IV. 22. — Sein Leben von Sainte-Marthe
 beschrieben. III. 453. sq.
 Castalio (Sebastian), ein Philolog. II. 105. — Seine Uebersetzung
 der Bibel, Dialogen u. a. Schriften. III. 707.
 Castel (Edmund) III. 123. — Sein Lexicon heptaglotton &c. ib.
 Castell (Rob.) ein Architect. IV. 15. — Sein Werk von den Luft-
 häusern der Alten. ib.
 — — (Ludw. Bertr.) ein Mathematiker. IV. 15. sq. — Sei-
 ne Schriften. ib.
 Castelli (Nic. di) ein ital. Sprachmeister. IV. 16. — Seine
 Schriften. ib.
 Caselvetto (Ludw.) ein ital. Dichter. II. 166. — Sein Com-
 mentar über des Aristoteles Poetik. ib. sq. — Seine Werke. II. 167.
 Castillon (Joh. de) IV. 16. — Seine Schriften. ib.
 — — (Fried. de) ein Mathematiker. IV. 17. — Seine
 Schriften. ib.
 Casus conscientiae, von Perkins beschrieben. II. 69. — Von Koes-
 nig. II. 471. — Von Pontas. IV. 590.
 Casuistik von Spener erläutert. II. 474. — Von Dedeken. II.
 485. — Von Deutschmann. II. 485 sq. — Von Dunre. II.
 486. — Von Taylor. II. 529. — Von Amort. III. 559. — Von
Casulio, D. Baumgarten. III. 605. — Von Börner. III. 663.
Jacobus. Cataneo (Joh. Graf von) IV. 17. — Seine Schriften. ib.
 Catechetische Theologie, von Rambach erläutert. III. 347. — Von
 Buddeus. IV. 163. — Von Köhler. IV. 320. — Von Lange-
 maß IV. 401. — Von Miller. IV. 498. — Von Osterwald.
 IV. 552. — V. Pouget. IV. 595. — V. Rosenmüller. IV. 646.
 — — Geschichte ic. V. 252. sq. — Von Langemaß beschrie-
 ben. IV. 401. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 252. sq.
 Catechismus (Luthers), von Diererich erklärt. II. 457. — Von
 Dannhauer. II. 469. — Von Baumgarten. III. 605. — Von
 Fischer. IV. 140. sq.
 — — (fürs Landvolk, von Schlosser. IV. 684.
 — — (Socinischer). IV. 544.
 — — (Heidelberger) von Alphen erklärt. III. 558. — Von
 d'Outrein. IV. 556.
 — — polemischer, von Frisch. IV. 163.

Catena Patrum, was sie seyen? I. 388. — Ihre Hauptausgaben, ib. sq. II. 544. III. 103. — Abhandlung darüber von Jettig. II. 475.

Catesby (Marc.) ein Naturforscher. IV. 17. — Seine Schriften. ib. 559.

Catharinus (Ambrosius). II. 77. — Seine Schriften. ib. sq.

Catharina II. Kaiserinn in Rußland. III. 392. sqq. — Befördert die Gelehrsamkeit. ib. *überst. / Kaiser. Catharina II. 200.*

Catholicon d'Espagne, eine Satyre. II. 117. — Wer sie verfertigt habe. ib.

Caro, der Sittenrichter. I. 300. — Sein Buch vom Feldbau und dessen Ausgaben. ib. sq. IV. 591.

— — von Utica. I. 301. — Trauerspiel auf ihn. ib.

— — (Dionysius). I. 301. — Seine moralische Denksprüche und deren Hauptausgaben. ib. III. 574.

Carrou (Franz Domin.) ein Historiker. IV. 18. — Seine Schriften. ib.

Cattenburg (Andr. a) ein Remonstrant. IV. 18. — Seine Schriften. ib.

Cats (Jac.) ein Dichter. III. 175. — Seine Werke. ib.

Catull, ein römischer Dichter I. 252. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. IV. 47. V. 47.

Cavalieri (Bonaventura) ein Mathematiker. III. 158. — Seine Schriften. ib.

Cavallo (Athan.) ein Naturforscher. IV. 18. — Seine meteorologische Briefe. ib.

— — (Tiber.) ein Naturforscher. IV. 18. — Seine Schriften. ib. 151. 178.

Cave (Wilh.) II. 629. — Seine Gelehrtengegeschichte über die Kirchenväter u. a. Schriften. ib. sq. — Supplement dazu von Wharton. II. 647. — Von Chapman. IV. 24.

Causin (Nicolaus), ein Geschichtschreiber. III. 44. — Seine Schriften. ib.

Caylus (Graf von). IV. 2. sqq. — Seine archäologische u. a. *Carton. II. 296.*

Caylus (Graf von). IV. 2. sqq. — Seine archäologische u. a. Schriften. IV. 3. 489. 559. sq.

Cayley (Corn.) ein Schwärmer. IV. 19. — Sein Leben von ihm selbst beschrieben. ib.

Cebes, ein Sokratischer Philosoph. I. 146. — Seine Dialogen. ib. sq. — Ausgaben davon. I. 147. IV. 351.

Cedrenus (Georg), ein griechischer Mönch. I. 450. — Seine Chronik. ib.

Geillier (Remi), ein Benedictiner. IV. 19. — Seine Schriften. ib.

Cekrops, König zu Athen. I. 131. — Er baut die Stadt. ib.

Cellarius (Christoph) I. 25. — Was seine Schriften für gelehrte Nachrichten enthalten? ib. — Sein Leben und Schriften. III. 62. sq. 671. IV. 260. V. 52.

Celsus (Andr.) ein Astronom. IV. 19. — Seine Schriften. ib.

— — (Olaus), ein Theolog. IV. 20. — Seine Schriften. ib.

Celsus, ein römischer Redner. I. 318. — Sein Buch von der Arzneikunst; dessen Hauptausgaben und Uebersetzung. ib. sq. III. 557. — Wörterbuch darüber, von Matthia. IV. 466.

- Characteristik der Bibel, von Niemeyer. IV. 538.
 Chardin (Joh.) IV. 24. — Seine Reisen. ib.
 Chariton, ein griechischer Erotiker. I. 231. — Hauptausgabe seiner Liebesgeschichte. ib. IV. 552
 Charlatanerie, von Menke beschrieben. III. 447.
 Charondas, ein Gesetzgeber in Sicilien. I. 135.
 Charpentier (Franz). II. 661. sq. — Seine historische Schriften und Uebersetzungen. II. 662.
 — — — (Jac.) ein Dichter. III. 190. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Joh. Fried. Wilh.) IV. 24. — Seine mineralogische Geographie u. ib.
 Charron (Peter). II. 236. sq. — Sein Buch de la Sageſſe u. a. Schriften. II. 237.
 Charta bombycina? I. 41. — Dentata? I. 45. — Claudia? ib.
 Chatelain (Heinr.) IV. 24. — Seine Schriften. ib. 610.
 Chatelet (Marquisin du). S. Breteuil.
 Chaufepie (Jac. Ge. von). IV. 25. — Seine Schriften. ib.
 Chaulieu (Wilh. von) ein Dichter. IV. 25. — Seine Gedichte. ib.
 Chauffée (Mich. Ang.) ein Archäolog. IV. 25. — Seine Schriften. ib.
 Chauvin (Steph.) ein Philosoph. IV. 25. — Seine Schriften. ib.
 Chemische Schriften. von Ashmole. III. 40. — Von Becherer. III. 210. — Von Boerhave. III. 402. — Von freind. III. 404.
 — B. Stahl. III. 411. — B. Wedel. III. 417. — B. Bartheusen. III. 597. — B. Baumé. III. 602. IV. 178. — B. Bergmann. III. 629. — B. Cartheuser. IV. 13. sq. — B. Crell. IV. 58. sq. — B. Demachy. V. 77. — B. Dunjan. IV. 97. — B. Erleben. IV. 117. — B. Ettmüller. IV. 121. — B. Fourcroy. V. 77. — B. Gmelin. IV. 199. — B. Green. IV. 221. — B. Hofmann. V. 77. — B. Jacquin. IV. 339. — B. Jügel. IV. 356. sq. — B. Junker. IV. 359. — B. Justi. IV. 361. sq. — B. Leonhardt. IV. 410. — B. Macquer. IV. 443. — B. Marggraf. IV. 453. — B. Meyer. IV. 491. — B. Neumann. IV. 533. — B. Nicolai. IV. 536. — B. Pfingsten. IV. 579. sq. — B. Poerner. IV. 587. — B. Pott. IV. 594. — B. Pyl. IV. 605. — B. Reuß. IV. 629. — B. Schuster. IV. 709. — B. Scopoli. IV. 712. — B. Spielmann. IV. 737. — B. Suckow. IV. 760. — B. Teichmeyer. V. 3. — B. Vogel. V. 42. — B. Wallerius. V. 56. — B. Weigel. V. 62. — B. Wiegleb. V. 77. — B. Zimmermann. V. 105. — B. Dalberg. V. 123.
 — — — Bibliothek, von Manger. IV. 450.
 Chemnitz (Martin). II. 43. — Befördert die Kirchenverbesserung. ib. sq. — Sein Examen concilii Tridentini. II. 44. — Seine Harmonie und übrige richtige Schriften. ib.
 — — — (Martin der jüngere.) II. 673. sq. — Seine Schriften. ib. — Seine Söhne und ihre Schriften. ib. sq.
 Cherbury (Eduard Herbert), ein Naturalist. II. 571. — Seine Schriften. ib.

*Chaucer
in Dichtn.
I. 543.*

*Antn
S. 469
2. 369.*

C.

- Cheseaur (Job. Phil. de), ein Mathematiker. IV. 26. — Seine Schriften. ib.
- Cheselden (Wilh.) ein Arzt. IV. 26. — Seine anatomische u. a. Schriften. ib.
- Chesnaye (Alex. Franz de la) IV. 26. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq.
- Chesne (Andr. du). II. 602. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
- Chesterfield (Graf von). S. Stanhope. IV. 741.
- Chevillier (Andr.) II. 604. — Seine Schriften. ib.
- Cheyreau (Urban), ein Kritiker und Geschichtschreiber. III. 19. — Seine Schriften. ib. sq.
- Chevrier (Franz Ant.) ein Historiker. IV. 27. sq. — Seine Schr. ib.
- Cheyne (Ge.) ein Arzt. IV. 27. — Seine Schriften. ib. — Seine Heilart, von la Chapelle übersezt. IV. 23.
- Chifflet (Job. Jac.) ein Arzt. III. 241. — Seine Schriften. ib. sq.
- China; Reisebeschreibung. II. 659-677. — Von Kircher beschrieben. III. 49. — Von Osbeck. IV. 150. — Von Sonnerat. IV. 734.
- Chinarinde; Schriften darüber, von Torti. V. 17.
- Chineser, oder Sineser, wie sie einen Christen bezeichnen? I. 38. — Sie gebrauchen die Hieroglyphen. ib. — Schriften davon. ib. — Wie sie zu drucken pflegten? I. 63. — Ihre Gelehrsamkeit. I. 125. III. 494. sqq. V. 127. sq. — Ihr Pentateuch. I. 126. — Ihre Geschichte und Sprache von Müller erläutert. III. 114. und von Bayer. III. 494. — Von Fourmont. IV. 153. — B. Jesuiten u. IV. 480. — B. Pauw. IV. 566.
- Chinesische Briefe, von Marquis d'Argens. III. 571.
- Chinesisches Reich, von Grossier beschrieben. IV. 225. — Von du Halde. IV. 242. sq.
- Chion, ein griechischer Philosoph. I. 149. — Seine Briefe und deren Ausgaben. ib.
- Chirurgische Schriften, von Vesal. II. 252. sq. — Von Arnaud. III. 573. — Von Bidloo. III. 401. — B. Heister. III. 405. — B. Grahl. III. 411. — B. Bilguer. III. 644. — B. Brambilla. III. 685. sq. — B. Callisen. IV. 4. — B. le Clerc. IV. 39. — B. Eschenbach. IV. 118. — B. Gohl. IV. 206. — B. Goulard. IV. 213. — B. Haller. IV. 247. — B. Hebenstreit. IV. 268. — B. Henkel. IV. 281. sq. — B. Junker. IV. 359. — B. le Blanc. IV. 437. — B. Barbotte. IV. 450. — B. Morand. IV. 510. — B. Murinna. IV. 523. — B. Palsin. IV. 556. sq. — B. Pallas. IV. 557. — B. Petit. IV. 575. — B. Plainer. IV. 584. — B. Plenk. IV. 585. — B. Pott. IV. 594. — B. Richter. IV. 632. — B. Schaarschmidt. IV. 670. — B. Schmusker. IV. 690. — B. Schuster. IV. 709. — B. Störk. IV. 752. — B. Theden. V. 8. — B. Weiz. V. 64. sq.
- — — Bibliothek, von Manger. IV. 450. — B. Richter. IV. 632. — Geschichte von Schneider. IV. 691.
- Chishul (Edm.) ein Archäolog. IV. 28. — Seine Schriften. ib.

Ehladenius (Martin), ein Theolog. IV. 28. — Seine Schriften. ib. sq.

— — — (Joh. Mart.) ein Theolog. IV. 29. — Seine Schriften. ib. V. 10.

Ehoffin (Dav. Steph.) ein Philolog. IV. 29. — Seine Schriften. ib. Ehoiff (Franz Timol. von). IV. 29. — Seine historische und andere Schriften. ib.

Ehomel (Peter Joh. Bapt.) ein Arzt. IV. 30. — Seine Schriften. ib.

— — — (Noel). IV. 30. — Sein ökonomisches Wörterbuch. ib.

Ehoniates (Nicolas). I. 524. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

Chrestomathien, griech. und lat. von Gefner. III. 512. sq. — (Engl. von Breyer. III. 691.) — Von Gedike. IV. 177. — B. Charles. IV. 260. — B. Müller. IV. 498. — B. Schüz. IV. 709. — B. Seybold. IV. 726.

Christ (Joh. Fried.) ein Historiker. IV. 30. sq. — Seine Schriften. ib. V. 101.

— — — (Gottfr. Paul.) IV. 31. — Seine hist. u. a. Schr. ib. sq.

Christen, von den Heyden verfolgt. S. Korrolt. II. 457. — Ueber ihre Gottesdiensl. Versammlungen, von Sberlok. IV. 726.

Christenthum in Indien, Armenten und Aethiopien, von la Croze beschrieben. III. 485. — In der Türken, von Elsner beschrieben. III. 510. — Geschichte von Pflanzung desselben in Europa, von Gratian. IV. — 217. — Für Christenthum u. von Husnagel. IV. 329. — Das wahre und falsche, von Möller. IV. 503. — B. Silberschlag. IV. 728. — Verfälschung desselben, von Priestley. IV. 601. — Ueber die Gefühle im Christenthum, von Spalding. IV. 735. — Betrachtungen darüber, v. Stark. IV. 743. — Glückseligkeitslehre desselben, von Steinbart. IV. 745. — Geschichte von Wald. V. 55.

Christianisme dévoilé. III. 678.

Christian IV. R. in Dännemark; seine Geschichte von Slangen. IV. 680. sq.

Christiani (Wilh. Ernst), ein Historiker. IV. 32. — Seine Schriften. ib.

Christina Alexandra, Königin in Schweden befördert die Gelehrsamkeit. II. 325. sqq. — Schriften von ihrem Leben. II. 327. III. 569. — Ihr Münzcabinet. III. 487. sq. — *im Jahr 1729. 7. 296. 545.*

Christus; sein Wandel unter den Juden. I. 100. — Erster der christlichen Religion. I. 328. — Sein Leben. ib. sq. — Fälschlich ihm beigelegte Schriften. I. 329. — Schmähschriften wider ihn und deren Widerlegung. ib. sq. — Sein Geburtstag und seine Leidensgeschichte von Bynäus erläutert. II. 519. — Seine Menschwerdung u. von Balchasar. III. 590. — Seine Leidensgeschichte u. von Baumgarten. III. 605. — Von Nabhacher. IV. 527. — Von Schlegel erläutert. IV. 682. — Von Silberschlag. IV. 728. — Seine Gottheit von Bertram bewiesen. III. 635. — Von Döderlein. IV. 89. — Von Lardner. IV. 403. —

Von Waterland. V. 58. — Zeugnisse von ihm, von Eckhard gesammelt. IV. 105. — Sein Leben von Graveson. IV. 219. — Seine Geschichte gegen die Verleumdungen der Juden von Suldrich gerettet. IV. 330. — Daß er der Messias sey, gegen die Juden von Jaquelot bewiesen. IV. 343. — Von Palm. IV. 558. — Seine Auferstehung von Lüderwald erläutert. IV. 438. — Daß er der Erlöser sey, von Masch bewiesen. IV. 464. — Seine Auferstehungsgeschichte von Michaelis erklärt. IV. 493. — Seine Geschichte von Reading beschrieben. IV. 616. — Ueber seine Erlösung. von Salzmann. IV. 664. — Von Sykes. IV. 767. — Daß er der wahre Messias sey, von Schötgen bewiesen. IV. 694. — Ueber seine Genugthuung, von Stein. IV. 745. — Ueber seine Auferstehung, von West. IV. 761. V. 68. — Sein Leben von Walch. V. 52.

Chronik, von Malala. III. 488. — Von Simson. III. 492. V. 67. — Chronicon Gottwicense III. 637. — Von Gigas. IV. 489. — Deutsche Chronik, eine Zeitung von Schubart. IV. 700. — Von Suicer. V. 31.

Chronologen, eine periodische Schrift von Weyhrin. V. 60.

Chronologie von Scaliger erläutert. II. 180. — Von Buchholzer. II. 206. sq. — Von Usser. II. 422. — Von Petau. II. 434. sq. — B. Strauch. II. 478. — B. Ubbo Emmius. II. 588. — B. Laabe. II. 594. sq. — B. Moris. II. 620. sq. — B. Calvisius. II. 627. — B. Beveridge. II. 637. — B. Marsham. III. 31. — B. Borhorn. III. 79. — B. Selwig. III. 109. — B. Riccioli III. 152. — B. Torre. III. 458. — B. Newton. III. 474. 615. — B. Herduin. III. 496. — B. Bedford. III. 615. — B. Beer. III. 616. — B. Bengel. III. 620. — B. Blair. III. 651. sq. — B. Clayton. IV. 36. — B. Clementer. IV. 37. und Durand. IV. 98. — B. Egenolf. IV. 107. — B. Frank. IV. 154. — B. Fresnoy. IV. 158. sq. — B. Gatterer. IV. 171. — B. Hagen IV. 239. — B. Hahn. IV. 240. sq. — B. Schrader. IV. 259. — B. Hartmann. IV. 262. — B. Jackson. IV. 341. — B. Koch. IV. 378. — B. Longuerue. IV. 432. — B. Jbannes. IV. 444. — B. Dezron. IV. 576. — B. Silberschlag. IV. 728. — B. Dignoles. V. 37. — B. Rabi Ganz. V. 126. — Ihre Geschichte und das Verzeichniß der erläuterten Schriften. V. 223.

Chrysostomus (Johannes), ein griechischer Kirchenvater. I. 382. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. II. 525. III. 500. — Seine Reden deutsch übersetzt. I. 383. IV. 55.

Chrysoloras (Immanuel), ein gelehrter Griech. I. 559. sq. — Seine Schriften. I. 560.

Chubb (Thom.) ein Deist. V. 32. — Seine Schriften. ib. sq.

Churchil (Carl) ein engl. Dichter. IV. 33. — Seine Werke. ib. sq.

Chyträus (David). II. 46. — Reformirt in Steyermark, und hilft die Formulam concordiae verfertigen. ib. — Seine Schriften. II. 47. — Sein Leben von Schütz. IV. 707.

- Claconius** (Peter), ein Kritiker. II. 170. — Seine Schriften. ib.
 — — (Franz Alph.) IV. 7. — Seine Bibliotheca librorum
 cunctorum &c. ib.
Clampini (Joh. Justin), ein Archäolog. III. 28. — Seine
 Schriften. ib.
Colber (Colley) ein engl. Dichter. IV. 33. — Seine Schriften. ib.
 — — (Theoph.) IV. 33 — Seine Biographien der englischen
 Dichter. ib.
Cicaden und Wanzen, von Stoll beschrieben. IV. 751.
Cicero, der römische Consul und Redner. I. 302 - 304. — Seine
 Werke, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 304 - 308.
 III. 487. 510. 670. 676. IV. 16. 47. 70. 78. 115. 170. 452. 497.
 507. 549. 567. 599. 618. V. 31. — Commentare und Erklärungs-
 schriften über seine Werke. I. 307. sq. II. 133. III. 492. — Schrift-
 ten, die sein Leben ausführlich erzählen. I. 503. — Wie sein Buch
 de Gloria verlohren gegangen? I. 550. — Sein Leben von Meier
 rotto. IV. 479. — Von Middleton. IV. 495.
Cilano (Ge. Chr. Maternus v.). IV. 34. — Seine Schriften. ib.
Cimbrier; ihre Geschichte von Arpe erläutert. III. 574.
Cinsuegos (Alvaro). V. 121. — Seine Aenigmata theol. ib.
Cinus oder Ambrosinus; ein Rechtslehrer. I. 542. sq. — Seine
 Schriften. I. 543.
Cistercienser, Orden, von Vösch beschrieben. II. 695.
Clairaut (Alex. Claud.) ein Mathematiker. IV. 34. — Seine
 Schriften. ib. sq.
Claproth (Joh. Chr.) ein Jurst. IV. 35. — Seine Schriften. ib. sq.
 — — (Justus) ein Jurst. IV. 35. — Seine Schriften. ib. sq.
Clarissa; ein Roman, von Richardson. IV. 492. 630.
Clarke (Samuel). II. 579. — Seine historische u. a. Schriften.
 ib. sq. — Sein Sohn, und dessen Schriften. III. 422.
 — — (Sam.) ein Philosoph und Arianer. III. 421. — Seine
 Schriften. ib. sq.
Clarmund (Adolph). S. Rüdiger. IV. 656.
Classifier der Griechen, wo man Nachricht von ihnen finde. I. 238.
 III. 437. 581. 649. — Der Römer, wer von ihnen Nachricht
 giebt? I. 244-246. III. 436. 581. 649. — Ihre Geschichte. I. 247.
 IV. 119. — Harduins Vorgehen von ihnen. I. 246. — Gedan-
 ken über die Lesung der Classifier. I. 324. sq. III. 511. — Uebers-
 etzungen derselben. I. 324. — Ueber die griechische Classifier, v.
 Reiske. IV. 624. — Ueber die griechische und römische, von
 Schrank. IV. 606. — Gut von Farnabe erklärt. III. 105. —
 Von Minelli. III. 113. — Von Rigault. III. 118. sq. — Von
 Schrevel. III. 120. — Von Coll. III. 121. — Von Ernesti. IV.
 115. sq. — Von Hearne. IV. 267. — Von Jouvency. IV. 354.
 — Erläuterungen von Horre über einige griechische Historiker.
 IV. 325. — Realwörterbuch über dieselben, von Bergsträsser.
 III. 629. — Von Sabbathier. IV. 659. — Uebersetzungen u.
 von Stroth. IV. 755. — Bemerkungen über die klassische Schrift-
 ten. IV. 353. — Schusschrift von Longuepierre. IV. 432. —

Auszug aus ihren Schriften, von Bordelon. III. 668. — Kritisch bearbeitet von Burmann und d'Orville. IV. 551. — Anleitung, sie zu erklären, von Scheller. IV. 676. — Von vorzüglichen Ausgaben. V. 287. sqq.

Clauberg (Joh.) III. 217. — Seine philos. Schriften. ib. sq.

Claude (Joh.) ein reformirter Theolog. II. 501. — Seine polemische und andere Schriften. ib.

Claudian, ein römischer Dichter. I. 276. — Seine Gedichte und deren Hauptausgaben. ib. sq. III. 506.

Claudius (Matth.) IV. 36. — Seine Schriften. ib.

Clausberg (Christl. von). IV. 36. — Seine Rechenkunst. ib.

Clavierpielen; Anweisung dazu, von Marpurg. IV. 455.

Clavijs — Clavius (Christoph), ein Mathematiker. II. 270. — Seine Schriften. ib. *Geometriae in 12 Libris*, 1668.

Clayton (Joh.), IV. 36. — Seine Schriften. ib. 15.

— (Rob.) ein engl. Theolog. IV. 36. — Seine Schr. ib. sq.

Clemangis (Nicolaus de) ein Zeuge der Wahrheit. I. 623. — Seine Schriften. ib. sq.

Clemencet (Carl), ein Historiker. IV. 37. — Seine Schriften. ib.

Clemens von Rom, ein apostolischer Vater. I. 340. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.

Clemens der Alexandriner, ein griechischer Kirchenvater. I. 370. Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. IV. 595.

Clemens XI Papst; sein Leben von Buder. III. 703. — Seine Reden, italienisch übersetzt von Creseimbein. IV. 61. — Sein Leben und Schriften. V. 114. sq.

Clemens XIV. Papst. III. 311. sq. — Hebt den Jesuitenorden auf. ib. — Seine Briefe. ib.

Clement (Dav.) IV. 37. — Seine Bibliothek von seltenen Büchern. ib.

— (Dionys. Xavier). IV. 37. — Seine theologische Schriften. ib.

— (Peter). IV. 38. — Seine literar. Schriften. ib.

Clemm (Heinr. Wilh.) IV. 38. — Seine theologische und andere Schriften. ib. sq.

Clerc (Joh. le), ein Arminianer. III. 366. sq. — Seine Schriften. ib. sqq. IV. 613. — Bemerkungen darüber von Einem. IV. 108.

— (Dan. le), ein Arzt. IV. 39. — Seine Schriften. ib. IV. 580.

— (Seb. le). IV. 39. — Seine hist. Schriften. ib. — Supplement dazu von Levesque. ib. 415.

— (Carl). IV. 39. — Seine Beschreibung der Insecten. ib.

Clerisseau u. IV. 39. — Sein architectonisches Werk. ib.

Cleve, das Herzogthum; dessen Geschichte von Teschenmacher. IV. 85. sq.

Clite (Philipp de la). S. Cominens. II. 194.

Clodius (Joh. Chr.) ein Philolog. IV. 39. sq. — Seine Schriften. ib.

- Clodius (Dav.) ein Philolog. IV. 40. — Seine Schriften. ib.
 — — (Heinr. Jon.) IV. 40. — Beschrieb die Bibliothek in
 Dresden. ib.
 — — (Chr. Aug.) IV. 40. — Seine Gedichte und andere
 Schriften. ib.
 Cloppenburg (Johann), ein reformirter Theolog. II. 519. —
 Seine Werke. ib.
 Cluvier (Philipp), ein Geograph und Historiker. III. 38. —
 Seine Schriften. ib. sq. IV. 463.
 Coburg, Gymnasium daselbst. II. 351. — Bibliothek daselbst.
 III. 263.
 Coburger (Anton), der erste Buchdrucker zu Nürnberg. I. 72-
 82. — Seine Bibelausgaben sind vorzüglich schön. ib. — Sein
 Leben von Waldbau. V. 55
 Coccejus (Johann), ein reformirter Theolog. II. 498. — Seine
 exegetische und polemische Schriften. ib. 19. — Sein Lexicon
 hebr. III. 337. IV. 705.
 Cocchianer und Boëtianer, von Joncourt geprüft. IV. 352.
 Cocceji (Heinr. von) ein Rechtsgelehrter. III. 381. sq. — Seine
 Schriften. III. 382. — Seine Söhne. III. 383.
 — — (Sam. von) ein Jurist. IV. 40. sq. — Seine Schriften. ib.
 Cochläus (Joh.) II. 71. sq. — Seine grobe Streitschriften. II. 72.
 Cockburn (Cathar.) ein gelehrtes Frauenzimmer. III. 647. V. 340.
 352. — Ihre Werke von Birch edirt. ib.
 Codex argenteus des Ulphilas. I. 405.
 — — Fridericianus, von Cocceji. IV. 41.
 — — repetitæ prælectionis. I. 409.
 Codices, wie sie geschrieben wurden? I. 52. sq. — Orientalische,
 von Assermann recensirt. III. 576. IV. 211. — Von Gibson. IV.
 192. — Florentinische, von Lamy. IV. 400. — Königsberger,
 von Lilienthal. IV. 421. — Zu Moskau, von Matrbai. IV.
 466. — Ihre Geschichte und erläuternde Schriften. V. 282-285.
 Codin (Gedrg). II. 438. — Seine Schriften. ib.
 Coelibat; Schriften darüber, von Körner. IV. 382.
 Coelius Aurelianus; sein Buch de morbis acutis. III. 557.
 Coeln, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Universität daselbst.
 I. 527. — Bibliothek daselbst. III. 264.
 Coimbra; Universität daselbst. I. 528.
 Coinre (Carl le) II. 604. sq. — Seine hist. Schriften. II. 605.
 Colberg (Ehregott Dan.) II. 485. — Sein hermetisch-platonis-
 sches Christenthum. ib.
 Colbert (Joh. Bapt.) Finanz; Minister in Frankreich. II. 334. sq.
 — Befördert die Gelehrsamkeit. ib. — Seine Schriften. II. 335.
 IV. 296. — Sein Testament von Sandras. IV. 665.
 Coler (Joh. Christ.) I. 21. — Verbessert den Scriv. ib. —
 Sein Leben und Schriften. IV. 41. sq.
 Coleti (Nicot.) IV. 42. — Seine Schriften. ib.

Coligny (Gaspard de); sein Leben von Daspdorf beschrieben. IV. 72. — Von Sandras. IV. 665.

Colines (Simon de), ein berühmter Buchdrucker. I. 79.

Collatius (Peter Apollonius). I. 572. — Seine Gedichte. ib.

Collins (Ant.) ein Dicht. IV. 42. sq. — Seine Schriften. ib. — Von Chandler widerlegt. IV. 21. — Von Hoadly. IV. 303. — Sein Leben von Thorschmid. V. 10.

Colloquium Jevrense, von Feustking beschrieben. IV. 138.

Colombiere (Marcus). II. 701. — Seine Lebensbeschreibung berühmter Franzosen. ib.

Colomies (Paul). II. 675. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq. III. 523. — Anmerkungen darüber von Monnoye. IV. 507.

Colonia (Domin. de), ein Jesuit. IV. 42. — Seine historische u. a. Schriften. ib.

Colonien (engl.) in Amerika, von Burnaby beschrieben. IV. 100. 372. — Von Achenwall. III. 546. — Ihr Streit mit England, von Kemmer. IV. 627. — Am Vorgebirg der guten Hoffnung, von Lüder beschrieben. IV. 438.

Colosser (der Brief an die), von Spener erklärt. II. 474 (S. Paulus).

Colucius (Linus). I. 586. — Seine Schriften. ib.

Columbarium, d. i. die Grabstätte der römischen Knechte, von Gori erläutert. IV. 209.

Columbus (Christoph) ein berühmter Seefahrer. I. 608. sq. — Entdeckt die Inseln von Amerika. ib. sqq. — Nachrichten von seinen Entdeckungen, von Anghiera. II. 222. sq. — Von Torze. V. 19.

— (Matthäus), ein Anatomiker. II. 256. — Sein schätzbares, anatomisches Werk. ib.

Columella, ein römischer Redner. I. 317. — Sein Buch vom Feldbau, dessen Hauptausgaben u. Uebersetzungen. ib. sq. IV. 67.

Colona Columna (Aegidius Romanus de) ein Mönch. I. 503. — Seine unbeträchtliche Schriften. ib. *Guido de C. I. 517.*

Coluthus, ein griechischer Dichter. I. 168. — Sein Gedicht von Entführung der Helena. ib. — Dessen Ausgaben. ib.

la Combe &c. IV. 349. — Seine Geschichte der Staatsveränderungen des russischen Reichs. ib.

Combefis (Franz) ein Kritiker. III. 7. sq. — Seine Schriften. III. 8.

Comenius (Joh. Amos) ein Philolog. III. 102. — Sein Orbis pictus u. a. Schriften. ib.

Cometen; ihr Lauf von Clairaut beschrieben. IV. 35.

— von Bernoulli beschrieben. III. 149. 459. — Von Cassini. III. 464. — Von Euler. III. 468. — Paradoxe Schriften darüber von Heryn. IV. 296.

Comināus (Philipp) ein Geschichtschreiber. II. 194. — Seine französische Geschichte. ib.

Commelin (Hieronymus), ein gelehrter Buchdrucker. II. 296. ib. — Sein Signet. I. 81.

- Commendon (Job. Fried.) ein Cardinal. IV. 143. — Sein Leben von Grarian. ib.
- Commentare über die ganze Bibel. I. 106. sq. — Ueber das N. Testament. I. 338-340. S. Bibelerklärung, und N. u. N. Test. *Commentarii de rebus in hist. nat. &c. gestis.* III. 662. IV. 155. 411. 437.
- Commenna (Anna), eine gelehrte Prinzessin. I. 470. — Ihre Alexias und deren Ausgaben. ib.
- Comneni; ihre Geschichte beschrieben. II. 601. sq.
- Comödie, von Caithaya beschrieben. IV. 2. — Ihre Geschichte. V. 161. sqq. *4-1/2 Bde. ib. 162*
- Compendium hist. eccl. Gothanum. II. 617. — Dessen Verfasser. ib.
- Complutensische Polyglotte; ihre Geschichte. II. 15. — Streit darüber. ib.
- Complutum; Universität daselbst. II. 298.
- Conchylien, von d'Argenville beschrieben. III. 572. — Von Bergius III. 626. — V. Bonnanni. III. 667. — V. Geoffroy. IV. 180. — V. Lister. IV. 426. — V. Lyoner. IV. 441. — V. Martini. IV. 461. — V. Neuschen. IV. 489. — V. Schröter. IV. 700.
- Conclave, von Häberlin beschrieben. IV. 233.
- Concordanzen, (hebräische), von Buxtorf. III. 60. — Von Nold. III. 115.
- — Griechische, von Schmidt. III. 81.
- — — Chaldäische, von Trost. III. 122.
- — — Deutsche, von Beck. III. 614. — Von Büchner. III. 706. V. 75. — Von Wichmann. V. 75.
- — — Holländische, von Tromm. V. 25.
- — — Griechische, über die LXX. Dollmetscher, v. Tromm. V. 25.
- Concordienbuch von Zutter gegen Hospinian vertheidigt. II. 448. — Ausgabe von Reineccius. III. 349. — Von Baumgarten. III. 605. — Geschichte von Anton. III. 566. — Von Balthasar. III. 590.
- Condamine (Carl Maria de la), ein Mathematiker. IV. 43. sq. — Seine Schriften. ib.
- Condè (Prinz); sein Leben von Coste beschrieben. IV. 50.
- Condillac (Steph. Bonnet de). IV. 45. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 303.
- Confucius, der berühmteste Lehrer unter den Sinesern. I. 126. sq. — Wird von ihnen göttlich verehrt. ib. — Sammlungen seiner Schriften. I. 127.
- Congregation von St. Maur, von Tassin beschrieben. IV. 490.
- Congreve (Wilh.) ein engl. Dichter. IV. 46. — Seine Gedichte. ib.
- Connan (Franz), ein Rechtsgelehrter. II. 273. — Seine Schriften. ib.
- Conrad II. R. in Sicilien; seine Geschichte von Jäger. IV. 340.
- Conradi (Franz Carl), ein Jurist. IV. 46. — Seine Schriften. ib.
- — (Joh. Ludw.) ein Jurist. IV. 46. — Seine Schr. ib. sq.

Conradus (Urspergensis), Abt zu Ursperg. I. 518. sq. — Seine wichtige Chronik und deren Ausgaben. I. 519.

Conring (Hermann). I. 19. — Seine litterarische Arbeiten. ib. sq. — Wer sie verbessert habe? ib. IV. 388. — Sein Leben und Schriften. II. 423. sqq. III. 714. IV. 201. 292.

Constantin VII. der griechische Kaiser. I. 439. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. II. 613. sq. IV. 624.

— — — von Carthago. I. 446. — Seine Uebersetzungen. ib.

— — — (Robert), ein Philolog. II. 113. — Seine Wörterbücher u. a. Schriften. ib. sq.

Constantinopel, von du Fresne. II. 601. — Kaiserliche Grobbothschaft daselbst, von Driesch beschrieben. IV. 94. — Das Serafil von Montague. IV. 508. — Buchdruckerien daselbst. V. 129.

— Bibliotheken. ib.

Consularen, von Almeloveen beschrieben. III. 557.

Conybeare (Joh.) IV. 47. — Sein Buch gegen Lindal. ib. 627.

Contarini (Caspar), Cardinal und Staatsmann. II. 84. — Seine gelehrte Schriften. ib. *nicht abgehandelt nach Reg. 1.537.*

— — — (Vincentius), ein Philolog. III. 102. sq. — Seine Schriften. III. 103.

Conte. (Anton le) ein Rechtsgelehrter. II. 277. sq. — Seine Schriften. II. 278.

Conti, b. Cook (Wilh.) IV. 15. — Sein Buch von der Religion der Druiden. ib.

Conti, b. — — — (Jac.) ein Seefahrer. IV. 44. sqq. — Seine Reisen, ib. *in 1.587.* IV. 111. V. 71. sq.

Copernikus (Nic.) wer sein System unter den Griechen zuerst gelehrt habe? I. 191. — Sein Leben und Schriften. II. 267. — Sein System von Doppelmaier erklärt. IV. 92.

Coquelin (Carl). IV. 47. — Sein Bullarium. ib.

Corahan (Joh. Bapt.) ein Mathematiker. IV. 47. — Seine Schriften. ib.

Corbei; Codex traditionum &c. von Falke herausgegeben. IV. 128.

Corderius (Maturin), ein Philolog. II. 134. — Seine Schriften. ib.

— — — (Balthaf.) ein Philolog. III. 103. — Seine Schriften. ib.

Cordus (Euticius), ein Dichter. II. 141. — Seine Schriften. ib.

Corfa (die Insel) von Cardinal Quirini beschrieben. V. 117.

Corio (Maur.) Cornara (Helena Lucr.) V. 348. — Ihre Werke. ib.

Corio (Maur.) Cornarius (Jarus), ein Arzt. II. 254. — Seine Schriften. ib.

Corio (Maur.) 11. 196. Cornejo (Damian). V. 47. — Seine Chronik des Franziscaners Ordens. ib.

Corneille (Peter und Thomas): Dichter. III. 184. sq. — Ihre Werke. ib. — Eloge &c. von Biraubé. III. 648.

Cornelius Nepos, ein römischer Geschichtschreiber. I. 281. — Seine Lebensbeschreibungen, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. IV. 260. 323. 497. 744. — Gute Ausgabe von Voss.

III. 100. IV. 142. — Erläuterungen von Hensinger. IV. 294.

— Von Schlegel. IV. 681.

- Cornwallis**, von Borlast beschrieben. III. 670.
Corpus Evangelicorum zu Regensburg; dessen Schlüsse 16. von Schaurdh gesammelt. IV. 673.
Corpus juris, dessen Geschichte. I. 409. sqq. — Dessen Theile. ib. — Hauptausgaben. I. 411. II. 278. III. 133. IV. 175. sq. 317. 638. — Von Keland erläutert. IV. 626. — Deutsches von Cor trejus. IV. 49. — Canonisches; dessen Hauptausgaben. IV. 192. III. 379. — Deutsches, von König. IV. 381. — Apanagii &c. von Meyer. IV. 477.
Corradini (Joh. Franz), ein Grammatiker. IV. 47. — Seine Schr. ib. — — (Peter Marcellin). IV. 47 sq. — Seine Schriften. ib.
Correvoit (Gabr. Seign. de). IV. 48. — Seine Schriften. ib.
Corfica, von Bellin beschrieben. III. 619. — Von Boswell. III. 672. IV. 372. — Geschichte von Desmarais. IV. 78.
Corfini (Eduard), ein Mathematiker. IV. 48. — Seine Schriften. ib. sq.
Corte (Gortl.) ein Kritiker. III. 485. — Seine Schriften. ib.
Cortes (Ferd.). seine Briefe über Mexiko. IV. 742.
Cortesi (Paul). I. 592. — Seine Schriften. ib.
Correjus (Adam), ein Jurist. IV. 49. — Seine Schriften. ib.
Corvin (Matthias), König in Ungarn; ein Beförderer der Gelehrsamkeit. I. 558. — — (Anton). Sein Leben von Baring beschrieben. III. 598.
Cosmas, beweihter Dommherr zu Prag. I. 455. — Seine böhmische Geschichte und deren Hauptausgaben. ib.
Costa (Joh. Baptista a) J. Ctus. III. 140. — Seine Schriften. ib.
Coste (Peter). IV. 49. — Seine Schriften. ib. — — (Peter). IV. 50. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
Coster (Franz), ein Jesuit. II. 537. — Seine Schriften. ib.
Costnizer Kirchenversammlung, von Lensane beschrieben. III. 444. — Durch von der Hardt. III. 513. — Von Royko. IV. 653 sq.
Cotelier (Joh. Bapt.) II. 658. — Seine historische u. a. Schriften. ib. — Seine Patres apostolici. III. 369.
Corra (Joh. Fried.), ein Theolog. IV. 56. — Seine Schriften. ib. sq. — Er hält die hebräische Vocalpunkte nicht für götlich. I. 52.
Corrumpapier, wie es bereitet worden? I. 43. — Ob es mit unserm Lumpenpapier übereinkomme? ib. — Was für Bücher darauf geschrieben seyen? ib. — Wann dessen Gebrauch aufgehört habe? ib.
Covarruvias (Diego de), ein Rechtsgelehrter. II. 285. — Seine Schriften. ib.
Coventry, ein engl. Dichter; sein Cäsar von Jünger übersetzt. IV. 358.
Courayer (Peter Franz). IV. 51. — Uebersetzt des Sarpi Geschichte der Tridentinischen Kirchenversammlung. II. 582. — Warum er sich Doct. theol. von Oxford nenne? ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 51. sq.
Courtills (Grat. v.) S. Sandras. IV. 665.

- Cowley (Abrah.) ein Dichter. III. 185 sq. — Seine Werke. III. 186.
 Core (Wilh.) IV. 52. — Seine Reisebeschreibung. ib. 449. 576.
 Cracau, Universität daselbst. I. 527. sq.
 Craig (Nic.) ein Geschichtschreiber. II. 264. 676. — Seine Dänische Annalen und andere Schriften. ib. sq.
 — — (Thomas), ein Rechtsgelehrter. II. 105. — Sein jus feudales ib.
 — — (Job.) ein Mathematiker. IV. 52. — Seine Schriften. ib.
 Cramer (Gabr.) ein Mathematiker. IV. 52. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — (Job. Dan.) IV. 53. — Seine Schriften. ib.
 — — (Job. Jac.) IV. 53. — Seine Schriften. ib.
 — — (Job. Rud.) IV. 53. — Seine Schriften. ib.
 — — (Job. Ulr. von) ein Jurist. IV. 53. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — (Job. Andr.) ein Theolog. IV. 54. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — (Job. Andr.) ein Metallurg. IV. 56. — Seine Schr. ib.
 — — (Carl Fried.) IV. 56. — Seine Schriften. ib.
 — — (Peter). IV. 56. — Sein Werk von den Schmetternlingen. ib.
 Cranz (Dav.) IV. 56. — Seine Schriften. ib.
 Crato (Job.) ein Arzt. II. 264. — Seine Schriften. ib.
 Crebillon (Prosper Jolyot de) ein Dichter. IV. 56. sq. — Seine Werke. ib.
 — — (Claude Prosp. Jol. de) ein Romanendichter. IV. 57. Seine Schriften. ib.
 Creech (Thomas), ein Philolog. III. 71. — Seine Schriften und Uebersetzungen. ib. sq.
 Crell (Johann), ein Socinianer. II. 564. — Seine Schriften. ib.
 — — (Sam.) S. Artemonius, ein Socinianer. IV. 57. — Seine Schriften. ib. sq. — Von Baratier widerlegt. III. 594. — Von Chandler. IV. 21.
 — — (Lorenz Flor. Fried.) ein Arzt. IV. 58. — Seine Schriften. ib. sq.
 Cremer (Bernh. Seb.) ein Theolog. IV. 59. — Seine Schriften. ib.
 Cremonini (Cäsar), ein Philosoph. III. 207. — Seine Schr. ib.
 Cremsmünster, Bibliothek daselbst. III. 264.
 Crenius (Thom.) eigentlich Crusius; ein Philolog und Kritiker. IV. 59. — Seine Schriften. ib. sq.
 Crescimbeni (Job. Mar.) IV. 60. sq. — Seine historische u. a. Schriften. ib.
 Creuz (Friedr. Carl Casp. v.) ein Dichter und Philosoph. IV. 61. sq. — Seine Schriften. ib.
 Creuzberg (Amad.) S. Sinold von Schütz. IV. 707.
 Creuzheim (Adolph Rosen v.) verfaßt den Efelstönig. II. 10.
 Creuzherrs, von Zanthier beschrieben. V. 96. sqq.
 Crevenna (Ant.) III. 269. — Seine Bibliothek. ib. sq.

- Crevier (Joh. Bapt. Ludw.) ein Philolog und Historiker. IV. 61.
 — Seine Schriften. ib.
 Crichton (Wilb.) schildert am besten Julians Charakter. I. 394.
 — Sein Leben und Schriften. IV. 63.
 Criminalrecht, von Berger erläutert. III. 378. — Von Böhmer. III. 379. — Von Harprecht. III. 385. — V. Kreß. III. 388. — B. Beccaria. III. 612. sq. — B. Engau. IV. 110. — B. Garver. IV. 166. — B. Gruppen. IV. 227. sq. — B. Koch. IV. 379. sq. — B. Meister. IV. 482. — B. Pufendorf. IV. 602. — B. Püttmann. IV. 605. — B. Quistorp. IV. 606. — B. Westphal. V. 69. — B. Jaupfer. V. 98. — Geschichte, und erläuternde Schriften. V. 238. sq.
 Crinitus (Peter). I. 587. — Seine Schriften. ib. sq.
 Crocus (Richard). II. 91. — Seine Schriften. ib.
 Cröse (Gerh.) IV. 62. — Seine Schriften. ib.
 Croix (de la). IV. 62. — Seine türkische Geschichte. ib.
 — — (de la). IV. 62. — Seine Geschichte von Afrika. ib.
 — — (de Saince). IV. 62. — Seine Geschichte der heidnischen Mysterien. ib.
 Cromwell (Olivier), Protector und Heuchler in Engeland. II. 329. — Seine Briefe. ib. — Sein Leben von Leti beschrieben. II. 636.
 Cronegk (Joh. Fried. v.) ein Dichter. IV. 62. sq. — Seine Gedichte. ib. V. 47.
 Cronstadt; Gymnasium daselbst. II. 343.
 Crosby (Thom.) IV. 64. — Seine Geschichte der Baptisten. ib.
 Croufaz (Joh. Peter de) ein Philosoph. III. 422. sq. — Seine Schriften. III. 423.
 Croze (Mathurin Veyssiere la). III. 485. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq. V. 36.
 Crucius (Jac.) ein Philolog. II. 131. — Seine Schriften. ib.
 Crugot (Martin). IV. 64. — Seine Erbauungsschriften. IV. 64.
 Crusius (Mart.) II. 660. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq. IV. 513. sq.
 — — (Thomas Theod.) S. Crenas. IV. 59.
 — — (Magnus). IV. 64. — Seine Schriften. ib.
 — — (Chr. Aug.) ein Theolog. IV. 64. sq. — Seine Schr. ib.
 — — (Ludwig); seine Lebensbeschreibung von den römischen Dichtern. IV. 687.
 Cresias, ein griechischer Arzt und Geschichtschreiber. I. 192. — Fragmente seiner Bücher und deren Hauptausgaben. ib.
 Cube (Joh. Dav.) IV. 65. — Seine theol. Schriften. ib.
 Cudworth (Radulph). III. 212. — Sein Systema intellectuale u. a. Schriften. ib. sq. III. 340.
 Cujacius (Jac.) ein berühmter Rechtsgelehrter. II. 287. sq. — Seine Werke. II. 282. V. 35.
 Cullen (Wilb.) ein Arzt. IV. 154. — Seine Nosologia. ib.

- Culmbachische Nachrichten von Longolius. IV. 431.
 Cumberland (Rich.) IV. 65. sq. — Seine Schriften. ib. 15.
 Cuccäus (Peter), ein Philolog. II. 403. ~~sq.~~ — Seine Schriften. II. 406. III. 506.
 Cuningham (Alex.) ein Kritiker. III. 486. — Sein Horaz. ib.
 Cuno (Joh. Chr.) ein Dichter. IV. 66. — Seine Gedichte. ib. sq.
 Cuper (Gisbert), ein Kritiker. III. 486. — Seine Schriften. III. 487.
 — — (Lucas). IV. 67. — Seine Muthmassung über Ovids Verwandlungen. ib.
 Curcelläus (Strepb.) ein Arminianer. II. 564. — Seine Schriften. ib.
 Curländische Kirchengeschichte, von Tesch. V. 8.
 Curtius, ein römischer Geschichtschreiber. I. 291. — Seine Geschichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. IV. 497. 583. V. 5. — Französisch von Dangelas. III. 122. — Italienisch von Castelli. IV. 16.
 — — (Mich. Conr.) IV. 67. — Seine historische und andere Schriften. ib.
 Eufanus (Nicol.) ein Zeuge der Wahrheit. I. 622. sq. — Seine Schriften. I. 623.
 Eupinian (Johann), ein Geschichtschreiber. II. 194. sq. — Seine Schriften. 195.
 Eychus palchalis, wer ihn erfunden habe? I. 408.
 Eymbeln der Alten, von Lampe beschrieben. IV. 400.
 Cypern, von Mariti beschrieben. IV. 263. 454. — Geschichte des Königreichs, von Reinhard. IV. 622.
 Cypräus (Johann Adolph). II. 101. — Seine Annalen der Bischöffe von Schleswig. ib.
 Cyprianus, ein lateinischer Kirchenvater. I. 348. sq. — Seine Schriften, deren Ausgaben und Uebersetzung. I. 349. — Annales Cyprianici von Pearson. II. 514. — Dissert. Cyprianicæ von Dodwel. II. 630. sq.
 Cyprian (Ernst Salomon), ein Theolog. III. 327. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Fischer. IV. 141.
 — — (Joh.) IV. 67. — Edirt *Franzii* hist. animalium. ib.
 Cyrillus, Bischof zu Jerusalem. I. 381. — Seine Schriften, und deren Hauptausgaben. ib.
 — — Bischof zu Alexandrien. I. 381. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgabe. I. 382.
 — — von Thessalonich. I. 424. — Urheber des russischen Alphabets. ib.
 — — (Nicol.) ein Arzt. IV. 68. — Seine Schriften. ib.
 Cyrus; seine Reisen von Ramsay beschrieben. IV. 611. sq.
 Cythera (die Insel) v. Spallanzani physikalisch beobachtet. IV. 735.
 Ezalusti (Andr. Chrysost.) V. 121. — Seine Briefe über Polen. ib.
 — — (Andr. Graniel.) V. 121. sq. — Seine Bibliothek. ib.
 — — (Jos. Andr.) V. 122. — Seine polnische Geschichte. ib.
 Czwittinger (Dav.) IV. 68. — Seine Gelehrten Geschichte von Ungarn. ib.

- Dachsel (Ge. Chr.) IV. 68. — Seine Biblia hebr. accentuata, ib.
 Dacien, von Sulzer beschrieben. IV. 762.
 Dacier (Andr.) III. 507. — Seine philologische Schriften. ib. sq.
 — (Anna) V. 341. — Ihre Uebersetzungen und andere
 Schriften. ib. sq.
 Dacryliorhet, von Christ und Lippert. IV. 31. 426. — Von
 Zanotti. IV. 211.
 Dähnert (Joh. Carl) IV. 68. — Seine historische und andere
 Schriften. ib. sq.
 Dalbergische Bibliothek. III. 269.
 Dalberg (Carl Theod. Ant. Maria) Mainzischer Coadjutor. V.
 122. — Seine Schriften. ib. sq.
 Dale (Anton van), ein Archäolog. III. 35. — Seine Schrif-
 ten. ib. sq.
 Dalechamp (Jacob), ein Arzt. II. 266. — Seine Schriften. ib.
 Dalin (Olof v.) IV. 69. — Seine histor. u. a. Schriften. ib. 68.
 Dalläus (Johann), ein gründlicher Theolog. II. 419. — Seine
 Schriften. ib. sq.
 Dalmatien, von Fortis beschrieben. IV. 152.
 Damascenus, s. Johannes 2e.
 Damen-Bibliothek, von Wieland. V. 78.
 Damenrecht, von Ludolf erläutert. III. 392.
 Damiani (Peter), Cardinal. I. 444. sq. — Seine Schriften und
 deren Hauptausgaben. I. 445.
 Damm (Chr. Tob.) ein Philolog. IV. 69. — Seine Schriften. ib. sq.
 Dämonologie; von Pisanetti. IV. 581.
 Dampier (Wilb.) II. 676. — Seine Reisen. ib.
 Danaus (Lambert). II. 63. sq. — Seine Schriften. II. 64.
 Dänemark; Litteratur von Büsching beschrieben. III. 709. — Von
 Harboe. IV. 258. — Das alte und neue von Pontoppidan be-
 schrieben. IV. 591.
 Dänische Geschichte von Saxo Grammaticus beschrieben. I. 467.
 sq. — Von Draig. II. 204. sq. 676. — V. Pontanus. II. 590.
 — V. Lindenbrog. II. 653. sq. — V. Pontoppidan. IV. 591.
 — V. Schlegel. IV. 681. — V. Torfäus. V. 17. — Topogra-
 phie von Zeiller. II. 671. — V. Niessenius. II. 682. — V.
 Worm. III. 34. — V. Meursius. III. 39. — V. Gebhardi.
 IV. 175. — Von Holberg. IV. 313. — V. Mallet. IV. 448. —
 V. Pontoppidan. IV. 592.
 — — Kirchengesch. v. Lork. IV. 432. — V. Pontoppidan. IV. 591.
 — — Geschichtschreiber, von Langebet gesammelt. IV. 402.
 Daniel, der Prophet. I. 93. — Ueber seine 70. Wochen, von
 Hassencamp. IV. 264. — Von Blainey. IV. 704. — Commen-
 täre über seine Weissagung. ib. — Von Geyer. II. 481. — Von
 Chandler. IV. 22. — V. Harenberg. IV. 259. — V. Lüdewald.
 IV. 439. — V. Venena. V. 30. — V. R. Ubarbanel. V. 125.
 — — (Gabr.) ein Jesuit. III. 435. — Seine historische u. a.
 Schriften. ib. IV. 340.
 — — (Chr. Fried.) ein Arzt. IV. 70. — Seine Schriften. ib.

Danneill (Joh. Fried.) IV. 70. — Seine Erbauungsschriften. ib.
 Dannhauer (Joh. Conrad), ein Theolog. II. 469. — Seine
 Schriften. ib. sq.

Danov (Ernst Jac.) IV. 70. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
 — Sein Leben von Schütz. IV. 709.

Dante; s. Alighieri,

Danz (Joh. Andr.) ein Philolog. III. 508. — Seine Schriften.
 ib. V. 27. — Seine hebräische Sprachlehre von Kypke übersetzt
 und erläutert. IV. 394. — Von Nicolai. IV. 535.

Danzig, Bibliothek daselbst. III. 267. sq.

Dapp (Raym.) IV. 71. — Sein Predigtbuch. ib.

Dapper (Oliver) II. 677. — Seine historische und geographis-
 che Beschreibungen. ib.

Dares aus Phrygien; ein griechischer Dichter. I. 168. — Sein
 Gedicht von Trojens Zerstörung. ib. — Ausgaben davon. ib.

Daries (Joach. Ge.) ein Philosoph. IV. 71. — Seine Schrif-
 ten ib. sq.

Darmstadt; Gymnasium daselbst. II. 347. — Bibliothek daselbst.
 III. 257.

Dart (John). IV. 72. — Seine Beschreibung v. Westminster. ib.

Dasdorf (Carl Wilh.) IV. 72. — Seine Schriften. ib.

Dassov (Theod.) IV. 72. — Seine archäologische und andere
 Schriften. ib. 97.

Darhe (Joh. Aug.) ein Kritiker. IV. 72. — Seine Schriften. ib. sq.

Dart (Joh. Phil.) ein Jurist. IV. 73. — Seine Schriften. ib.

Daubenton, ein Naturforscher. III. 705. — Sein Catechismus
 der Schaafzucht. V. 74.

Dauphiné, von Valpönnays beschrieben. V. 28.

David, der israelitische König. I. 90. — Seine Feinde und Ver-
 theidiger. ib. sq. — Seine Psalmen. I. 91. — Commentare darü-
 ber. ib. III. 301. — Von Flaminius erklärt. V. 55. — Von
 Frisch. IV. 161. sq. — Von Kortum. IV. 385. — B. Lampe.
 IV. 400. — B. Meibem. IV. 477. — B. Mendelsohn. IV.
 485. — B. Petersen. IV. 574. — B. Schulz. IV. 704. —
 (Uebersetzt) von Seiler. IV. 716. — B. Spreng. IV. 738. —
 B. Venena. V. 30. — B. Zacharia. V. 95. — Syrische Uebers-
 etzung von Erpen. III. 88. — Sein Leben von Chandler. IV.
 22. — Sein Charakter von Delany vertheidigt. IV. 74. — B.
 Niemeyer. IV. 538. — Seine Regierung von Groddek. IV. 223.
 — Von Hase. IV. 263.

Davila (Heinrich Cartharinus). II. 677. sq. — Seine Geschi-
 che von den bürgerlichen Kriegen in Frankreich. II. 678.

Davis (Joh.) ein Kritiker. III. 487. — Seine Schriften. ib.

Davry (Peter). II. 690. — Seine Weltgeschichte. ib.

Dausquius (Claudius), ein Philolog. III. 103.

Dawkins u. IV. 73. — Seine Ruinen von Palmyra u. Palbes. ib.

December (Peter Candidus). I. 585. — Seine Schriften. ib. sq.

— (Angelus). I. 586. — Sein Buch de politica litteraria. ib.

- Decham (Steph.); seine Geschichte des Jansenismus. IV. 735.
 Decius (Philipp), ein Rechtsgelehrter. II. 276. sq. — Seine
 Schriften. II. 277.
 Dedekenn (Georg), II. 485. — Seine Samml. theol. Bedenken. ib.
 Deductionen, von Moser gesammelt. IV. 515. — Von Keuß. IV.
 629. — Von Siebenkees. IV. 727.
 Defor (Dan.) der Verfasser des Robinson Crusoe. V. 71.
 Degen (Joh. Fried.) IV. 73. — Seine philologische und an-
 dere Schriften. ib. sq.
 Deguignes u. seine Geschichte der Hunnen, Türken, Mongo-
 len u. IV. 74.
 Deisten; über ihre Duldung, von Schlosser. IV. 684. — Schr.
 gegen sie, von Skelton. IV. 730.
 Deistliche Schriften von Voltaire. III. 538. — Von Bolingbroke.
 III. 666. — B. Boulanger und Boulainvilliers. III. 678. sq.
 — B. Chubb. IV. 32. — B. Collin. IV. 42. — B. Edelmann.
 IV. 106. — B. Fontan. IV. 320. — B. Morgan. IV. 510. sq.
 — B. Passeran. IV. 564. — B. Nelson. IV. 529. — B. Rous-
 stan. IV. 652. — B. Tindal. V. 11. — B. Toland. V. 15. sq. —
 B. Huber. V. 351. — B. Leland gesammelt. IV. 409. sq. —
 B. Lessing. IV. 413. sq. — B. Lilienthal widerlegt. IV. 421. sq.
 Delany (Patrick). IV. 74. — Seine theol. Schriften. ib.
 Delaporte u. seine Reisen u. IV. 74. V. 74.
 Delisle; s. de l'Isle. III. 471. sq. — Seine Krystallographie u.
 IV. 74.
 Delius (Heinr. Fried.) ein Arzt. IV. 74. — Seine Schriften. ib. sq.
 — (Chr. Traug.) IV. 75. — Seine Bergbaukunst. ib.
 Delrio (Mart. Ant.) ein Jesuit. II. 553. — Seine Schriften. ib. sq.
 Demanet u. IV. 75. — Seine Geschichte des franzöf. Afrika. ib.
 Demetrius Phaleräus, ein griechischer Redner. I. 160. sq. —
 Sein Werk und dessen Ausgaben. ib.
 Demokrit, ein griechischer Philosoph. I. 154. — Sein Leben. ib.
 — Seine untergeschobene Schriften. ib.
 Democritus (Chr.) s. Dippel. IV. 83.
 Demosthenes, ein griechischer Redner. I. 157. — Sein Leben. ib.
 sq. — Seine Reden, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen.
 I. 158. IV. 624. V. 3.
 Dempster (Thomas), ein Archäolog. — Seine Schriften. ib. sq.
 Demina (Carl) IV. 75. — Seine historische und andere Schriften.
 ib. V. 39. 45.
 Denis (Mich.) I. 29. IV. 75. — Seine Einleitung in die Bücher-
 kunde; Merkwürdigkeiten der Carellischen Bibliothek und Buch-
 druckergeschichte von Wien. ib. IV. 75. — Seine übrige Schr. ib. *1, 598.*
 Denkendorf, Klosterschule daselbst. II. 348.
 Denker (der) eine Wochenschrift. III. 659. IV. 83.
 Denkmale (alte) von Meiners beschrieben. IV. 481.
 Denso (Joh. Dan.) ein Naturkundiger. IV. 76. — Seine
 Schriften. ib.
 Derham (Wilb.) III. 423. — Seine Schr. III. 424. 437. IV. 710.

- Derschau (Chr. Fried. v.) IV. 76. — Seine Gedichte. ib.
Derschamps Desbillons (Franz Jof. Tar.) ein Jesuit. IV. 76. sq. — Seine
 Gedichte u. a. Schriften. ib.
Desmarches Desesne (Franz.) IV. 77. — Seine Schriften. ib.
 1. 545. Desirant (Bernh.) IV. 77. — Ein Buch über d. Hülle Unigenitus. ib.
 Deslandes 2c. IV. 77. — Seine Schriften. ib.
 Desmarais (Franz Seraph. Regn.) IV. 77. sq. — Seine Ge-
 dichte u. a. Schriften. ib.
 Despotismus in Deutschland, von Fischer beschrieben. IV. 141.
 Despreaux (Coupin) IV. 78. — Seine hist. Schriften. ib.
 Desjüllirkunst, von Burghard. V. 77.
 Desvoeur (A. V.) IV. 79. — Ein Commentar über den Pres-
 diger Salomo. ib.
 Derharding (Ge.) ein Arzt. IV. 79. — Seine Schriften. ib.
 Derouches 2c. IV. 79. — Seine theatr. Werke. ib.
 Deurhof (Wilb.) ein Spinozist. IV. 79. sq. — Seine Werke. ib.
 Deuping (Anton), ein Arzt. III. 242. — Seine Schriften. ib.
 — (Herm.) IV. 80. — Seine Schriften. ib.
 Deutsche, ihre Dichter und Priester. I. 127. — Götter, Abgöttes-
 ren und Menschenopfer. ib. sq. — Ihre Siegel. III. 441. —
 Ihre Geschichte von Lambert. I. 445. — Von Irenicus. II.
 195. — Von Münster. II. 199. — V. Meibom. II. 619. —
 B. Bucelin. II. 627. — Ihr Staat von Pusendorf beschrieben.
 II. 387. — B. Lindendrog. II. 653. — B. Distorius. II. 655.
 — B. Eccard. III. 435. — B. Heineccius. III. 441. — B.
 Leufffeld. III. 445. — B. Mascon. III. 446. — B. Menke.
 III. 447. — B. Struve. III. 456. — B. le Bret u. a. III. 690.
 — B. Hegewisch. IV. 272. — B. Risbeck und Hilbiller. IV.
 406. 636. — B. Reinhard IV. 622. — B. Schmidt. IV. 688. —
 Ihre Gelehrsamkeit von Bielefeld beschrieben. III. 642. — Ihre
 Götter von Schedius beschrieben. IV. 388. — Ihre Städte und
 deren Bewohner, von Normann beschrieben. IV. 542. — Schutz-
 1. 542. Schriften für sie. IV. 708. — Ihre Abgötterei von Schütze. ib.
 Lobschrift auf ihre Weiber, von eben demselben. ib.
 Deutsche Frau, von Gruppen erläutert. IV. 227.
 — Geschichtschreiber, von Kreyzig gesammelt. IV. 154. sq.
 Deutsches Recht in Sprüchwörtern, von Eysenbart erläutert. IV.
 109. — Nach Tacitus, von Gebauer. IV. 175. — Nach den
 Gesetzen von Nettelbladt. IV. 531 sq. — Von Pütter. IV. 603.
 — B. Ricci IV. 630. — B. Selchow. IV. 717. — B. Sie-
 benkees. IV. 727. — B. Walch. V. 54.
 Deutsche Sprache; ihr Schicksal im 17. Jahrhundert. II. 377. sq.
 — Uebersetzung der Bibel. I. 105.
 Deutschherrs; ihr Orden von Duellius beschrieben. IV. 96.
 Deutschland, von Cluvier beschrieben. III. 38. — Von Spener.
 III. 455. — Zustand der Gelehrsamkeit. III. 322. sq. — Gesch.
 te von Beaumarchais. III. 609. — B. Freron. IV. 156. — B.
 Galletti. IV. 169. — B. Gruner. IV. 227. — B. Barre. IV.
 710. — B. Wegelin. V. 69.

Derschau (Chr. Fried. v.) IV. 76. — Seine Gedichte. ib.		
Desbillons (Franz Jos. Car.) ein Jesuit. IV. 76. sq. — Seine Gedichte u. a. Schriften. ib.		
Desseine (Franz). IV. 77. — Seine Schriften. ib.		
Desirant (Bernh.) IV. 77. — Sein Buch über d. Hülle Unigenitus. ib.		
Deslandes 2c. IV. 77. — Seine Schriften. ib.		
Desmarais (Franz Seraph. Regn.) IV. 77. sq. — Seine Gedichte u. a. Schriften. ib.		
Despotismus		
Despreaux		
Destillirku		
Desvoeur		
diger Ea		
Derharding		
Derouches		
Deurhof (A)		
Deusing		
Deutsche		
ren und A		
Ihre Gesa		
195. — A		
B. Buceli		
II. 387. —		
— B. Ec		
Leuckfeld.		
III. 447. —		
— B. Heg		
406. 636. —		
Ihre Gele		
Götter vor		
deren Bew		
Schriften fi		
Lobschri		
Deutsche Ar		
— — G		
Deutsches H		
109. — M		
Gefegen vo		
— B Ric		
benkees. I		
Deutsche Ea		
— — Hebe		
Deutschherrn		
Deutschland		
III. 455. —		
te von Be		
Gallerii. I		
710. — B		

Alte englische Dichter.

<i>John Dryden</i>	47. 24.
<i>Robert Burns</i>	37. —
<i>Byron</i>	37. —
<i>Curdill</i>	33.
<i>Colman</i>	36.
<i>Marlow</i>	31.
<i>Parnell</i>	38.
<i>Philipp</i>	32.
<i>Goldsmith</i>	46
<i>Sturay</i>	34.
<i>Keats</i>	35.
<i>Rochester</i>	30.
<i>Shakespeare</i>	52
<i>Sidney</i>	31
<i>Spenser</i>	48.
<i>Lord Surrey</i>	31
<i>Wyatt</i>	38.

- Deutschland (das gelehrte) von Hamburger und Meusel. IV. 250. sq. 490.
- Deutschmann (Job.) II. 485. — Seine Sammlung theologischer Bedenken u. a. Schriften. ib. sq.
- Devarius (Matthäus). IV. 118. — Sein Buch von den griechischen Partikeln. ib.
- Deventer; Gymnasium daselbst. II. 347.
- Dewerdek (Gottfr.) IV. 80. — Seine numismatische und andere Schriften. ib.
- Deyling (Salomon), ein Theolog. III. 327. sq. — Seine Schriften. III. 328.
- Dez (Job.) ein Jesuit. IV. 80. — Seine Schriften. ib. sq.
- Dialectik, von Facciolati. III. 510.
- Dialogen, von Erythraeus. III. 85. — Von Hurd. IV. 304. 333. — Von Martelli. IV. 458. — Von Meisner. IV. 481. — B. Raff. IV. 608. — B. Vernet. V. 32. — B. Wieland. V. 78.
- Diazium Europaum &c. II. 704. — Dessen Verfasser. ib.
- Diätetische Schriften, von Hofmann. III. 406. — Von Cartheuser. IV. 14. — Von Cheyne. IV. 27. — Von Derharding. IV. 79. — Von Zückert. V. 112 sq.
- Dichter (engl.); ihre Biographien von Schmid. IV. 687. — Nachrichten von ihnen von Sam. Johnson. III. 652.
- — italienische; Sammlung ihrer Werke. III. 673. — Ihr Character von Meinhard und Jagemann. IV. 340. 481.
- — deutsche, von Büttner beschrieben. IV. 393. — Von Meister. IV. 483. — Von Schmid. IV. 687.
- — Taschenbuch für Dichter, von Schmid. IV. 687.
- — griechische. I. 161 - 186. — Sammlung ihrer Gedichte. I. 185. III. 700. — Römische. I. 247 - 280. — Ihre Sammlung. I. 280. III. 506. IV. 446. V. 66. — Wer der erste lat. Dichter unter den Engelländern gewesen sey? I. 416. — Otfried, ein deutscher Dichter. I. 434. — Dichter des 16ten Jahrhunderts. II. 134 - 167. — Des XVII Jahrhunderts. III. 164 - 204. — Des XVIII. Jahrh. III. 524 - 541. — Griechische Dichterinnen. III. 523. — Englische Dichter; ihr Leben von Cibber beschrieben. IV. 33. und von Johnson. III. 652. IV. 352. — Der mittlern Zeiten, von Leysen. IV. 417.
- Dichtkunst; ihre Geschichte. V. 156 - 166. — Von Brown. III. 693. — Von Velasquez. IV. 85. — Von Hardion. IV. 259. — B. Warron. V. 57. — Verzeichniß der Schriften darüber. V. 158. sqq. — Einleitungen. V. 159. sq. — Spielwerke. V. 160. sq.
- — Asiatische, von Wilb. Jones. IV. 108.
- — hebr. von Herder. IV. 285. V. 158. — Von Lowth. IV. 434. 492.
- Dichtkunst im XVIII. Jahrhundert. III. 278 sq. — In Italien von Muratori beschrieben. III. 448. — Kritische Dichtkunst von Gottsched und Breitingen. III. 531. — Von Arnold. III. 573. — B. Barreux. III. 601. sq. — B. Bodmer. III. 658. — B. Boia. III. 671. — B. Crapp. III. 681. — B. Breitius

- ger. III. 688. — (Geschichte der Italienischen, von Crescimbeni, IV. 60.) — Von Engel. IV. 111. — B. Brown und Webb, IV. 118. — Von Jani. IV. 342. — Von Marmontel. IV. 454. — B. Hephästio. IV. 566. — Theorie und Litteratur derselben, von Schmid. IV. 687. — B. Trapp. V. 20.
- Dicf** (Job.) IV. 99. — Seine Gartenkunst. ib.
- Dictionnaire** philosophique portatif, ein deistisches Buch von Voltaire. III. 538.
- Dictys** von Ereta. I. 167. sq. — Sein Tagbuch über die Belagerung von Troja. ib. — Ausgaben davon. I. 168. V. 341.
- Diderot** (Dionys.) IV. 81. — Seine Werke. ib.
- Dicmann** (Job.) IV. 81. — Seine Schriften. ib. sq.
- Diemudis**, eine Abschreiberin. I. 47.
- Dietelmaier** (Job. Aug.) ein Theolog. IV. 82. — Seine Schriften. ib.
- Dieterich** (Job. Conrad), II. 456. — Seine Schriften ib. — (Conrad), II. 456. sq. — Seine Schriften II. 457. — Erläuterungen über seinen Catechismus, von Koch. IV. 647. — (Carl Fried.) ein Jurist und Naturkundiger. IV. 82. — Seine Schriften ib. sq.
- Dietmann** (Carl Gottl.) IV. 83. — Seine Schriften. ib.
- Dieu** (Ludw. de) ein Philolog. III. 89. — Seine Schriften. ib.
- Dieze** (Job. Andr.) IV. 84. sq. — Seine histor. Schriften. ib.
- Digesta**. I. 409.
- Digby** (Benelm) III. 221. sq. — Seine philosophische und andere Schriften. ib.
- Difinson** (Edmund) ein Arzt und Archäolog. III. 242. — Seine Schriften. ib. sq.
- Dilherr** (Job. Michael), ein Theolog. II. 358. — Seine Schr. ib.
- Dillingen**; Universität daselbst, II. 300. — Ihre Streitschriften über die Augspurgische Confession. II. 476. sq.
- Dinsdale** (Thomas) ein Arzt. IV. 84. — Seine Schriften über die Einimpfung der Pocken. ib.
- Dintre der Alten**. I. 45. — Der orientalischen Kaiser. I. 46.
- Dio Cassius**, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 209. — Seine römische Geschichte, deren Ausgaben und Uebersetzung. ib. sq. IV. 619.
- Dio Chrysostomus**, ein Stoischer Redner. I. 208. — Seine Reden oder Abhandlungen, und deren Hauptausgaben. ib. sq. — Erläuterungen darüber von Köhler. IV. 381.
- Diodati** (Job.) II. 518. — Uebersetzt die Bibel und Sarpi's Geschichte. ib.
- Diodorus** (Siculus), ein griechischer Geschichtschreiber. I. 200. — Seine historische Bibliothek, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. V. 7. 68.
- Diogenes** von Sinope. I. 137. sq. — Seine Schüler. ib.
- Diogenes Laërtius**. I. 217. — Seine philosophische Geschichte, deren Ausgaben u. Uebersetzung. I. 217. IV. 477. — B. Battier erläutert. III. 602. — Von Carpzov. IV. 13. — B. Rossi. IV. 647.

- Dionysius von Halycarnassus**, ein griechischer Geschichtsschreiber. I. 20. — Seine römische Geschichte und übrige Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 489. 625. V. 46.
- Dionysius Periegetes**. I. 203. — Seine Erdbeschreibung, und deren Hauptausgaben. ib. III. 488. IV. 590.
- Dionysius Ariopagita**, ein apostolischer Vater. I. 343. — Seine untergeschobene Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Dionysius Eriguus**. I. 408. — Erfinder des Cyclus paschalis und der Aera Christiana. ib. — Seine Schriften. ib.
- Diophantus**, ein griechischer Mathematiker. I. 189. — Seine Bücher von der Arithmetik und deren Ausgabe. ib. — Soll die Algebra erfunden haben. ib.
- Dioptrik**, von Hartsoecker erläutert. III. 427. — Von Euler. III. 467.
- Dioskorides (Pedanius)**, ein griechischer Arzt. I. 233. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
- Diplomatik**, von Miräus erläutert. II. 664. IV. 148. — Von Mabillon. III. 37. — Von Ludwig. III. 391. — Von Dez. III. 450. — B. Fontanini. III. 495. — B. Maffei. III. 499. — B. Montfaucon. III. 500. — B. Adeling. III. 547. — B. Anderson. III. 561. — B. Anton. III. 566. — B. Barsbeyrac, Bernard und Dumont. III. 595. sq. — B. Baring. III. 598. — B. Eckhard. III. 652. IV. 105. — B. Böhme. III. 660. — B. Erath. IV. 114. — B. Falkenstein. IV. 128. sq. — B. Frölich. IV. 163. — B. Gatterer. IV. 171. — B. Georgisch. IV. 182. — B. Gerken. IV. 183. sq. — B. Gersmon. IV. 186. — B. Gramm. IV. 215. — B. Guden. IV. 229. — B. Heumann. IV. 292. — B. Hofmann. IV. 309. — B. Joachim. IV. 349. — B. Kollar. IV. 383. — B. König. IV. 440. — B. Michaelis. IV. 494. — B. le Moine. IV. 503. — B. du Mont. IV. 508. — B. Moser. IV. 515. — B. Oderslin. IV. 543. — B. Rudolph und Cassin. IV. 655. V. 2. — B. Scheidt. IV. 675. — B. Schöngen. IV. 694. — B. Cassin. V. 2. — B. Walther. V. 56. — B. Wenk. V. 65. — B. Will. V. 81. — B. Würdwein. V. 92. — Was sie lehre? V. 230. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. ib. sq.
- Dippel (Joh. Conrad)**, ein Indifferentist. IV. 83. sq. — Seine Schriften. ib. — Von Wagner widerlegt. V. 50.
- Diptrycha**, was sie seyen? I. 42. — Von Salig beschrieben. III. 423. — Von Gori. IV. 210. — Von Hagenbuch. IV. 240. — Von Leich. IV. 409.
- Dispensatorium 1c. von Reuß**. IV. 629.
- Dissidenten in Polen**, von Christ vertheidigt. IV. 32. — Schriften über ihre Lage 1c. IV. 392.
- Diterich (Joh. Sam.)** IV. 85. — Seine Schriften. ib.
- Dithmar**, Graf von Waldek, ein Mönch. I. 243. — Seine Chronik und deren Hauptausgaben. ib.
- (Just. Chr.) IV. 85. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.

- Ditton (Humphrey). IV. 86. — Seine Schriften. ib. 22. 209.
 Dobner. S. Cochläus.
 Dodd (Wilh.) IV. 87. — Seine theol. u. a. Schriften. ib. sq. —
 Sein Leben von Forster. IV. 151.
 Doddridge (Phil.) ein Theolog. IV. 88. — Seine Schriften. ib. 609.
 Dodwel (Heinr.) II. 630. — Seine historische und kritische
 Schriften. ib. sq.
 Döbel (Heinr. Wilh.) IV. 89. — Seine Jägerpractik. etc. ib.
 Döderlein (Joh. Alex.) IV. 89. — Seine histor. Schriften. ib.
 — (Chr. Albr.) ein Theolog. IV. 89. — Seine Schriften. ib.
 — (Joh. Chr.) ein Theolog. IV. 90. — Seine Schriften. ib.
 Dogmatik; ihre Geschichte. V. 248. sqq.
 Dogmatisch; theologische Schriften von Perau. II. 435. — Von
 Hunnius. II. 441. — Von Orlander. II. 445. — Von Huts
 ter. II. 448. — Von Kromeyer. II. 460. — Von Gerhard. II.
 461. sq. — Von Musäus. II. 465. sq. — Von Carpsow. II.
 466. — Von Dannbauer. II. 469. — Von Quenstedt. II. 470.
 — Von Scherzer. ib. — Von König. II. 471. — Von Hafens
 reffer. ib. sq. — Von Hülsemann. II. 477. — Von Baier. II.
 483. — Von Chamier. II. 503. — B. Hoornbek. II. 507. —
 B. Braun. II. 518. — B. Heidanus. II. 526. — Des Van
 der Wayen. II. 529. — B. Becanus. II. 535. — B. Thomassin.
 II. 559. — B. Episcopius. II. 563. — B. Natalis Alexan
 der. II. 648. — B. Breithaupt. III. 324. — B. Buddeus.
 III. 325. — B. Lebensreit. III. 333. — B. Jäger. III. 333.
 — B. Lange. III. 334 sq. — B. Mai. III. 337. — B. Moss
 heim. III. 341. — Von Pfaff. III. 345. — B. Rambach. III.
 347. — B. Schmid. III. 349. — B. Weismann. III. 351.
 — B. Gürtler. III. 356. — B. Pictet und la Placerre. III.
 358. sq. — B. Limborch. III. 370. — B. Mastricht. III. 491.
 — B. Ahlwardt. III. 551. — B. Bahrdr. III. 585. — B. Baum
 garten. III. 603. 606. — B. Berti. III. 633. — B. Büchner.
 III. 706. — B. Burg. III. 712. — B. Canz. IV. 10. — B.
 Carpsow. IV. 12. — B. Carpsow. IV. 13. — B. Clemm. IV.
 38. sq. — B. Danov. IV. 70. — B. Diterich. IV. 85. — B.
 Döderlein. IV. 90. — B. Endemann. IV. 110. — B. Faber.
 IV. 124. — B. Fiddes. IV. 138. — B. Freylinghausen. IV.
 160. sq. — B. Gerdes. IV. 184. — B. Griesbach. IV. 222. —
 B. Gruner. IV. 227. — B. Hanssen. IV. 257. — B. Heils
 mann. IV. 272. — B. Hofmann. IV. 307. — B. Hollaz. IV.
 314. — B. Hufnagel. IV. 329. — B. Huth. IV. 334. — B.
 Less. IV. 411. sq. — B. Michaelis. IV. 493. — B. Miller.
 IV. 498. — B. Norus. IV. 511. — B. Mursinna. IV. 523.
 — B. Osterwald. IV. 553. — B. Reusch. IV. 628. — B.
 Kiebov. IV. 633. — B. Schubert. IV. 701. sq. — B. Seidel.
 IV. 715. — B. Seiler. IV. 716. — B. Semler. IV. 719. — B.
 Stachhouse. IV. 740. sq. — B. Stapfer. IV. 741. — B. Stratt
 ler. IV. 743. — B. Teller. V. 4. — B. Tölner. V. 15. — B.
 Vricmont. V. 46. — B. Walch. V. 51. — B. Wessel. V. 67.

- Dogmatisch**; theologische Schriften von Wilhelmin. V. 80. —
B. Winkler. V. 84. — **B. Wytttenbach**. V. 93. — **B. Zachariae**. IV. 95. — **B. Zeibich**. V. 99. — **B. Zietler**. V. 102. —
B. Zierold. V. 103. sq.
- Dohm** (Chr. Conr. Wilh. von). IV. 90. sq. — Seine Schr. ib.
- Dolmetscher** (LXX.) I. 95. — Ihre griechische Uebersetzung des alten Testaments ib. — Fabelhafte Erzählung davon. ib. — Wahre Meinung. ib. sq. — Hauptausgaben I. 96. sq. III. 349. III. 492. 504. 688. IV. 214. V. 118. sq. — Von Pearson vertheiligt. II. 514. — Von Dale bestritten. III. 35. sq. — Von Friske erläutert. III. 332. — Wörterbuch darüber von Biel und Sa leuſſner. III. 641. IV. 682. — Abhandlung darüber von Fischer. IV. 142. — Von Torell. IV. 162. — Von Gramm. IV. 214. — Concordanz, von Tromm. V. 25.
- Dominicaner**; Orden, von Couron beschrieben. V. 18.
- Dominicus** de Slandria, ein Scholastiker. I. 615. — Seine barbarische Schriften. ib.
- Domingo**, von Engelbrecht beschrieben. IV. 111. — Von Raynal. IV. 616.
- Dominis** (Marc. Anton de). II. 541. sq. — Seine Schriften. II. 542.
- Donath** (Sam. Gorrl.) IV. 91. — Sein Auszug aus Scheuchzers Phyl. S. ib.
- Donati** (Vincent). IV. 92. — Seine Schriften. ib. 16.
 — — (Seb.) IV. 91. — Seine archäol. Schriften. ib. sq.
 — — (Vital.) IV. 92. — Seine Schriften. ib.
- Donau**, von Marsigli beschrieben. IV. 457.
- Donatus** (Aelius), ein lateinischer Sprachlehrer. I. 397. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Donellus** (Hugo), ein Rechtsgelehrter. II. 282. sq. — Seine Werke. II. 283. V. 100.
- Doni** (Joh. Bapt.) IV. 209. — Sein Leben von Bandini. ib. — Seine Inschriften. ib.
- Donner**; Betrachtung darüber von Ahlwardt. III. 551.
- Donnerwetter**; Verhaltensregeln dabei, von Lichtenberg beschrieben. IV. 418.
- Don**; Outrore; seine Geschichte von Saavedra. III. 223. sq. 637. IV. 444.
- Doppelmaier** (Joh. Gabr.) ein Mathematiker. IV. 92. — Seine Schriften. ib.
- Doppert** (Joh.) IV. 92. sq. — Seine philolog. Schriften. ib.
- Dorât** (Joh.) ein Dichter. II. 149. sq. — Seine Schr. II. 150.
 — — (Claud. Jos.) ein Dichter. IV. 93. — Seine Werke. ib.
- Dordrecht**; Kirchenversammlung daselbst von Hales beschrieben. II. 525. III. 349.
- Dorfprediger** (der), ein Roman. III. 659. IV. 207.
- Dorka** (Paul Marth.) III. 465. — Seine mathemat. Schriften. ib.
- Dora** (Joh. Christ.) I. 18. — Er verbessert des Jonsins Werk. ib. sq. — Sein Leben und Schriften. IV. 93.

- Dornau (Caspär). III. 224. — Seine Schriften. ib.
 Dornmeier (Andr. Jul.) IV. 93. — Seine philol. Schriften. ib.
 Dörpr; Universität daselbst. II. 338.
 Dorschäus (Joh. Ge.) ein Theolog. II. 480. — Seine größten theils exegetische Schriften. ib. sq.
 Dortmund; Gymnasium daselbst. II. 347.
 Douay; Universität daselbst II. 302.
 Dougrey (Joh.) ein englischer Theolog. II. 517. — Seine philosophische Erklärung der Schriftstellen. ib.
 Doujat (Joh.) ein Jurist. III. 140. — Seine Werke. ib. sq. IV. 695. sq.
 Douza (Janus), ein Kritiker. II. 180. sq. — Seine holländische Annalen und andere Schriften. II. 181. — Dessen Sohn gleiches Namens. II. 182.
 — — (Georg). II. 182. — Seine Reisen. ib.
 — — (Franz), ein Kritiker. II. 182. — Seine Schriften. ib.
 — — (Theodor), ein Kritiker. II. 182. — Seine Schr. ib. sq.
 Dow (Alex.) IV. 93. — Seine Geschichte von Hindostan. ib.
 Drake (Franz). IV. 93. — Seine Geschichte von York. ib.
 — — (Jae.) ein Arzt. IV. 94. — Sein anatom. System. ib.
 Drakenborch (Arnold), ein Philolog. III. 508. — Seine Schr. ib.
 Drako, der Gesetzgeber zu Athen. I. 135.
 Drama; dessen Geschichte. V. 161. sq.
 Drehkunst; Anleitung dazu, von Teuber. V. 8.
 Drelincourt (Carl), ein reformirter Theolog. II. 521. — Seine Erbauungsschriften. II. 522.
 — — — (Carl), ein Arzt. III. 243. — Seine Schriften. ib.
 Drepanius (Lat. Pacat.) III. 574. — Sein Panegyricus. ib.
 Dresden, Churfürstl. Bibliothek daselbst. II. 313. IV. 40 204. — Gymnasium daselbst. II. 343. — Merkwürdigkeiten daselbst, von Dasdorf beschrieben. IV. 72. — Galerie, von Heinicke beschrieben. IV. 273. — Geschichte der Stadt, von Weinart. V. 63.
 Dreyeinigkeitslehre von Clarke. III. 421. sq. — Von Carpon philosophisch bewiesen. IV. 12. — Von Deusing. IV. 80. — B. Davies. IV. 71. — B. Lamy erläutert. IV. 399. — B. Silberschlag. IV. 728. — B. Whiston arianisch erklärt. V. 73. — Eine ärgerliche Schrift darüber. ib.
 Dreyer (Christian). II. 460. sq. — Seine Schriften. II. 461.
 — — (Joh. Carl Heinr.) ein Jurist. IV. 94. — Seine Schr. ib.
 Driesch (Gerh. Corn. van den). IV. 94. — Seine Schriften. ib.
 Driessen (Ant.) IV. 94. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
 Drollinger (Carl Fried.) ein Dichter. III. 529. — Seine Gedichte. ib. IV. 738.
 Drouet &c. IV. 95. — Edrht des Fresnoy Einleitung in die Geschichte. ib.
 Druiden der alten Deutschen. I. 127. — Ihre Religion von Cook untersucht. IV. 15. — Ihre Geschichte von Toland. IV. 15.
 Druiden (der) eine Wochenschrift von Sucre. IV. 760.

- Drury 2c. IV. 95. — Seine Beschreibung der Insecten. ib.
 Drusius (Joh.) ein Philolog. III. 58. — Seine Schriften. ib. sq.
 Dryden (Joh.) ein Dichter. III. 186. — Seine Schriften. ib. sq. 692.
 Duaren (Franz), ein Rechtsgelehrter. II. 274. — Seine Schriften. ib. Sein Leben von Nettelbladt. V. 100.
 Dubrav (Joh.) ein Geschichtschreiber. II. 218. — Seine böhmische Geschichte u. a. Schriften. ib.
 Due (Fronto le) oder *Ducaus*, ein Kritiker. III. 20. — Seine Schriften. ib.
 Duchat (Jac. le) IV. 95. — Seine Schriften. ib.
Ducatiana. IV. 95. 149.
 Duclos (Carl Dineau) IV. 96. — Seine Schriften. ib.
 Dudoth (Andreas) ein Philolog und Staatsmann. II. 124 sqq. — Seine Neben, Briefe und andere Schriften. II. 126.
 Duëlle; Schriften darüber, von Basnage. III. 431. — Von Roques. IV. 645. — Von Weiskhard. V. 62.
 Duellius (Kalm.) IV. 96. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Dugdale (Wilh.) ein Archäolog. III. 44. — Seine Schr. ib. sq.
 Duglas (Jac.) ein Arzt. IV. 96. — Sein litterarisches Werk über die Anatomie. ib.
 Duguet 1c. IV. 96. — Sein Buch über die Bildung eines Fürsten. ib. 295.
 Duisburg; Universität daselbst. II. 339. — Jubelfeyer, von Wihof geschrieben. V. 86.
 Duke (Strophian), ein engl. Bauer und Dichter. III. 528.
 Duker (Carl Andr.) ein Philolog. III. 508. — Seine Schriften. ib.
 Dumont (Gabr.) ein Kritiker. IV. 96. — Seine kritische Briefe. ib.
 Duncan (Dan.) ein Arzt. IV. 97. — Seine Schriften. ib.
 Dunkel (Joh. Gottl. Wilh.) IV. 97. — Seine Schriften. ib.
 Dünste; ihr Aufsteigen von Brazenstein erläutert. IV. 389.
 Dunte (Ludw.) II. 486. — Seine Sammlung theol. Bedenken. ib.
 Duport (Jac.) ein Philolog. III. 103. — Seine Schriften. ib.
 Duräus (Joh.) II. 510. — Sein Irenicum u. a. Schriften. ib. sq.
 Durand (Dav.) IV. 97. — Seine historische Schriften. ib. sq. — — (Ursin.) IV. 98. — Seine hist. Schriften. ib.
 Durantus de, S. Pociano. I. 534. — Seine Schriften und Grabchrift. ib. sq.
 Durant (Aegidius), ein französischer Dichter. II. 160. — Seine Gedichte. ib.
 Duranti (Wilh.) ein Lehrer des geistlichen Rechts. I. 517. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 518.
 Dürer (Albrecht), ein berühmter Maler. I. 606. — Seine Schriften. ib.
 Durlach; Gymnasium daselbst. 343. sqq.
 Dürr (Joh. Conr.) II. 486. — Seine moralische und andere Schriften. ib.
 Dusch (Joh. Jac.) IV. 98. — Seine Schriften. ib.

- Duval (Andr.) ein Gegner des Richers. II. 554. — Seine überspannte Schrift von der päpstlichen Gewalt. ib.
 Duverney (Jos. Guich.) ein Arzt. IV. 99. — Seine anatomischen Schriften. ib.
 Duvernoy (Joh. Ge.) ein Arzt. IV. 99. — Seine Abhandlungen. ib.
 Dyke (Dan.) II. 522. — Sein Buch vom Selbstbetrug. ib.
 Dyt (Joh. Gottfr.) ein gelehrter Buchhändler. IV. 99. — Seine Schauspiele u. ib.
 Dysenterie, von Akenfide beschrieben. III. 552.

E

- Ebb und Fluth, von Suckow erläutert. IV. 759.
 Ebeling (Chr.) IV. 99. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
 — — (Joh. Just.) IV. 100. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Chr. Dan.) IV. 100. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
 — — (Joh. Diet. Phil. Chr.) IV. 101. — Seine historische und andere Schriften. ib.
 Eberach, Bibliothek daselbst. III. 264.
 Eberhard (Joh. Peter), ein Arzt. IV. 101. — Seine Schriften. ib. sq.
 — — (Joh. Aug.) IV. 102. — Seine philosophische und andere Schriften. ib.
 Ebermayer (Joh. Matt.) IV. 628. — Sein Werk von den Gemmen. ib.
 Eberstein (die Grafen v.); ihre Geschichte von Lerser. IV. 417.
 Ebert (Adam). IV. 102. — Seine histor. Schriften. ib. sq.
 — — (Joh. Arn.) IV. 103. — Seine Uebersetzungen und Gedichte. ib.
 — — (Joh. Jac.) ein Mathematiker. IV. 103. — Seine Schriften. ib. sq.
 Ebioniten, Richtfeger; von Döderlein geprüft. IV. 89.
 Eccard (Joh. Ge. v.) III. 435. — Seine historische Schriften. ib. sq. IV. 675.
 Ehard (Jac.) IV. 104. — Seine Sammlung von Predigern, mönchen. ib.
 — — (Lor.) IV. 104. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Echellensis (Abraham) ein Orientalist. III. 104. — Seine arabische Uebersetzung der Bibel. ib.
 Eck (Joh.) Luthers abgesagter Feind. II. 70. sq. — Seine Streitschriften. II. 71. — Seine Grabchrift. ib.
 Eckhard (Joh.) IV. 104. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — (Chr. Heinr.) ein Jurist. IV. 105. — Seine Schriften. ib. III. 653. V. 54.
 — — (Joh. Gottl. v.); seine Experimental-Öekonomie. IV. 759. sq.
 Eckhel (Joseph) IV. 105. — Seine numismatische Schriften. ib.
 Eckö

- Ecko** von Reggov, ein sächsischer Vasall. I. 505. — Er sammelt sächsische Gesetze. ib. — Sein Sachsenspiegel, Lehnrecht und Ehronikon. ib. und 494. — Ausgaben. I. 505. sq.
- Eclogen**, aus den griechischen Classikern, von Breitingen gesammelt. III. 688. — Was sie seyen? V. 161.
- Edda**, der Isländer; eine vorgegebene, göttliche Offenbarung. I. 130. — Ausgabe derselben. I. 521. — Schreiben darüber von Thre. IV. 348.
- Edelmann** (Job. Chr.) ein Religionspötker. IV. 105. sq. — Seine Schr. ib. — Von Harenberg widerlegt. IV. 259. sq. — Von Meyer. IV. 478. — B. Plitt. IV. 586. — B. Kau. IV. 614. — B. Süßmilch. IV. 763. — B. Wagner. V. 50. — Sein Leben von Pratz. IV. 596.
- Edinburg**; Universität daselbst. II. 305. sq.
- Eduard**, K. in England; seine Geschichte von Barnes beschrieben. III. 503.
- Edzardi** (Ge. Elieser), ein Philolog. III. 509. IV. 106. — Seine Schriften. ib.
- (Sebast.) ein grober Polemiker. IV. 106. — Seine Schriften. ib.
- (Esdras). IV. 106.
- Effen** (Justus van). IV. 106. — Seine Schriften. ib. sq.
- Egenolf** (Job. Aug.) IV. 107. — Seine Schriften. ib.
- Eggede** (Hans) IV. 107. — Seine Schriften. ib.
- Eggeling** (Job. Gehr.) III. 494. sq. — Seine archäologische Schriften. III. 495.
- Egger** (Chr. Wl. Detlev). IV. 107. — Seine Beschreibung von Island. ib.
- Eggs** (Ge. Jos. v.) IV. 107. — Seine Lebensbeschr. d. Cardinale. ib.
- Eginhard**, Kanzler bey Carl dem Großen. I. 429. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 430.
- Ehercht**, von Brückner erläutert. III. 139.
- Ehinger** (Elias), ein Kritiker. III. 20. — Seine Schriften. ib. sq.
- Ehlers** (Martin). IV. 107. — Seine Schriften. ib.
- Ehre**; Gedanken darüber von Meyer. IV. 478.
- Ehrhart** (Fried.) IV. 108. — Seine Beiträge zur Naturkunde. ib.
- Ehwaldt** (Job. Gottfr.) IV. 108. — Seine Nachricht von den böhmischen Brüdern. ib.
- Eichhorn** (Job. Gottfr.) seine Einleitung ins alte Testament. I. 12. 108. — Sein Leben und Schriften. IV. 108.
- Eidgenossen**; ihr Landrecht von Leuw. IV. 415. — Historisches Vericon. ib.
- Einbildungskraft**; Schr. darüber von Maratori. IV. 631.
- Einem** (Job. Just. v.) IV. 108. — Seine Schriften. ib.
- (Job. Aug. Chr. v.) IV. 108. — Seine Schr. ib. sq.
- Eingeweidwürmer**, von Bloch beschrieben. III. 633.
- (Fünfter Band.)

Einsamkeit; Betrachtung darüber, von Zimmermann. V. 105.

Einsiedlen, Bibliothek daselbst. III. 264.

Einsiedler; Geschichte von Andilly. II. 703.

Einsiedler (der) eine moralische Wochenschrift, von Bock. III. 655. — Von Kiedel. IV. 633.

Eisberge in der Schweiz, von Altmann beschrieben. III. 558.

Eisenach; Gymnasium daselbst. II. 345 sq. — Bibliothek daselbst. III. 258.

Eisenhart (Joh. Fried.) ein Jurist. IV. 109. — Seine Schr. ib.

Eisenmenger (Joh. Andreas), ein Philolog. III. 104. — Sein entdecktes Judenthum u. a. Schriften. ib.

Eibingen; Gymnasium daselbst. II. 347.

Electricität, von Beccaria erläutert. III. 612. — Von Bertholon.

III. 634. — B. Bosc. III. 672. — B. Cavallo. IV. 18. 178. —

B. Franklin. IV. 155. — B. Gordon. IV. 208. — B. Haufen.

IV. 266. — B. Kratzenstein. IV. 389. — B. Krüniz. IV. 392.

— B. Priestley. ib. — B. Noller. IV. 541. — B. Priestley.

IV. 600. — B. Socin. IV. 733. — B. Winkler. V. 85.

Electrophor, von Schäfer beschrieben. IV. 672.

Elegien, von le Blanc erklärt. III. 652. — Von Degen übersetzt. IV. 73. sq.

Elementarbuch, von Basedow. III. 600. sq. — Von Borhek.

III. 670. — B. Schürz und Fabri. IV. 127. 709. — B. Salz-

mann. IV. 663. — B. Semler. IV. 720.

Elephant; dessen Geschichte von Zimmermann. V. 104.

Eleusinische Feste, von Neursius beschrieben. III. 39.

Elisabeth. Elisabeth, Königin in England; ihr Leben von Clarke beschrieben.

II. 579. — Von Leti. II. 636. — B. Birch. III. 647. *Elisabeth*

E. 412. Ellipfen der griechis. Sprache, von Bos erläutert. III. 504. — *E. 412.*

Der lat. Sprache, von Lindner. IV. 423. — Von Palairot.

IV. 556. — Der hebr. Sprache, von Walther. IV. 597. 705.

Ellis (Wilb.) IV. 109. — Seine ökonomische Schriften. ib.

— (J.) IV. 392. — Seine Naturgeschichte d. Korallarten ib.

Elmacin (Georg). III. 88. — Seine saracenische Geschichte. ib.

Elmenhorst (Gerhard), ein Kritiker. III. 21. — Seine Schr. ib.

Elfaß, v. Grandidier beschrieben. IV. 216. — B. Schöpslin. IV. 693.

Elener (Jac.) III. 509. sq. — Seine exegetische u. a. Schriften. ib.

Elswich (Joh. Hermann v.) IV. 109. sq. — Seine theol.

u. a. Schriften. ib.

Elezire, berühmte Buchdrucker. I. 83. — Ihr Signet. ib.

Emaille (Mahlerey). V. 170.

Emile, ein pädagogischer Roman, von Rousseau. IV. 651. —

Von Feder widerlegt. IV. 131. sq. — Von Formey. IV. 149.

Emmendinger Colloquium, v. Feste beschrieben. III. 321.

Emmius (Abbo). II. 588. — Seine hist. Schriften. ib. sq. III. 690.

Empedocles, ein griechischer Dichter. I. 177. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

l'Empereur (Constantin), ein Philolog. III. 104. — Seine Schriften. ib. sq.

Empfindungen; ein Buch darüber von Pouilly. IV. 748.

Enser (Hieronymus), ein Plagiarius. II. 81. — Luthers bestiger Gegner. ib.

Encasium sacrum, was es sey? I. 46. *de Encina, tum. fu. ly. unigen.*

Encyclopädien, von Gesner. III. 513. — Von Adelung. III. 582.

548. — Von d'Alembert, Diderot &c. III. 554. 612. IV. 81.

— B. Bertrand. III. 636. — B. Bielefeld. III. 642. — B.

Ehrladenius. IV. 29. — B. Condillac. IV. 45. sq. — B. Ebert

und Schroeth. IV. 104. — B. Ernesti. IV. 115. — B. Felici.

IV. 133. — B. Formey. IV. 149. — B. Hallen. IV. 244. —

B. Klügel und Hederich. IV. 269. sq. 377. — B. Hoff. IV.

306. — B. Klügel. IV. 377. — B. Köster. IV. 382. — B.

Brünz. IV. 392. — B. Oberthür. IV. 543. — B. Perity. IV.

575. — B. Prange. IV. 596. — Juristische, von Pütter. IV.

603. — B. Schott. IV. 695. — Medicinische, von Keuz. IV.

629. — Moralische, von Ulrich. V. 40. — Allgemeines Ver-

zeichniß derselben. V. 147. sqq.

Endemann (Sam.) IV. 110. — Seine theol. Schriften. ib.

Enkel (Georg Acacius v.), ein Philolog. III. 105. — Seine

Schriften. ib.

Engau (Joh. Rud.) ein Jurist. IV. 110. — Seine Schriften. ib.

Engel; ihre Geschichte von Oporin erläutert. IV. 550. — Ihre

Religion von Ringeltraube. IV. 637. — Ihre Wirkungen von

Erödermann. IV. 755.

— — (Sam.) IV. 110. — Seine histor. Schriften. ib. sq.

— — (Joh. Jac.) IV. 111. — Seine Schriften. ib.

Engelbrecht (Joh. Wilh.) ein Jurist. IV. 111. — Seine

Schriften. ib.

— — (Joh. Andr.) IV. 111. — Seine historische und

andere Schriften. ib. sq.

Engelhard (Nic.) IV. 112. — Seine philos. Schriften. ib.

Engelken (Heinr. Ascan.) IV. 112. — Seine theol. Schr. ib. sq.

— — (Herm. Chr.) IV. 113. — Seine theol. Dissertationen ib.

Engelschall (Carl Gotfr.) IV. 113. — Seine theol. Schriften. ib.

England, von Archenholz beschrieben. III. 568. — Von Büchels

hecker. IV. 392. — Von Volkmann. V. 45. — Ueber dessen

Staat von Bolingbroke. III. 666. — Von Chalmier. IV. 275.

— Dessen Seemacht von Hervey beschrieben. IV. 289. — Zustand

von Kemmer. IV. 626. sq. — Von Young. V. 93. — Litterari-

sche Nachrichten von de la Roche. IV. 639. — Dessen Staat

von Seyfert. IV. 727.

Engländer; ihre Besitzungen in Indien, von Archenholz und

Summe beschrieben. III. 568. — Ihr Charakter von Muralt

geschildert. IV. 521.

Englisches Bibelwerk &c. III. 695.

Englische Colonien in Nordamerika; ihre Geschichte von Labor.
IV. 1. — Ihr Streit mit England, von Kemmer. IV. 627.

Englische Gelehrsamkeit III. 321. — Von Alberri beschrieben.
III. 553. sq. — Von Bentheim. III. 624.

Englische Gesetze, von Blackstone erläutert. III. 648.

Englische Geschichte von Vergilius beschrieben. II. 206. f. — Von

du Chesne. II. 603. — Von Pits. II. 688. — B. Goodwin.

III. 47. — B. Burnet. III. 434. — B. Thoyras. III. 457. —

B. Archenholz. III. 568. — B. Entif. III. 591. — B. Cham-

berlayne. IV. 21. — B. Ehard. IV. 104. — B. Entif. IV.

114. — B. Goldsmith. IV. 207. — B. Leland, Camden 2c.

IV. 267. — B. Henry. IV. 283. — B. Hoerschelmann. IV.

306. — B. Hume. IV. 331. 481. — B. Larrey. IV. 403. —

B. Lyttleton. IV. 441.

Englische Geschichtschreiber von Chale gesammelt. III. 106. —

B. Millor. IV. 409. — B. Salmon. IV. 662. — B. Smollet.

IV. 733. — E. Sprengel. IV. 738. ~~1. 464.~~

Englische Handlung und Schiffahrt, von Laube beschrieben. V. 2.

— Von Cary und Genovesi. V. 74.

Englische Kirche; ihre Geschichte von Stillingsfleet beschrieben.

II. 514. — Von Wharton. II. 647. — B. Spielmann. III. 52.

— B. Adlung. III. 549. — Reformationsgeschichte v. Burnet.

III. 434. — B. Böhme. III. 660. — B. Strype. IV. 757.

Englische Kirche; ihr Glaubensbekenntniß von Burnet erläutert.

III. 434. — Ihre Gesetze von Gibson gesammelt. IV. 192.

Englisches Parlament von Kaynal beschrieben. IV. 615.

Englische Staatschriften, von Rymer gesammelt. III. 452. sq.

Englische Uebersetzung der Bibel. I. 105. — Der Prosaiter und

Dichter, von Eberhard. IV. 103.

Enjedin (Georg), ein Socinianer. II. 567. — Seine Explicatio

locorum Scripturæ V. & N. Test. ib.

Entausit. V. 170. — Von Caylus erläutert. IV. 3.

Ens (Joh.) IV. 113. — Seine Bibliotheca sacra. ib.

Entdeckungen im russischen Reich, von Wyttenbach. V. 93.

Entif (Joh.) III. 591. IV. 114. — Seine englische Geschichte ib.

— (Joh.) IV. 113. — Sein Buch von der Wahrheit der

christlichen Religion. ib.

Entzifferungskunst; Schr. darüber, von Kortum. IV. 385.

Entzündungen, von Nicolai beschrieben. IV. 536.

Eobanus (Helius) Hessus, ein Dichter. II. 139. — Seine Schr. ib. sq.

d'Elon; ein weiblicher Ritter; sein Leben von Hoff. IV. 306.

Ephefer (der Brief an die) von Spener erklärt. II. 474.

Ephefische Kirchensammlung; Briefe darüber von Lupus ge-

sammelt. II. 539.

Epigramm der Syrer. I. 385. — Seine Schriften und deren Haupt-

ausgaben. ib. sq. III. 576. V. 118.

Epicharmus, ein Philosoph und Comicus. I. 247. — Fragmente

seiner Comödien. ib.

- Epictet**, ein Stoischer Philosoph. I. 207. — Man schreibt ihm fälschlich ein *Enchiridion* zu. ib. — Dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 508. 518. 619. IV. 297. 477.
- Epigramme** (lateinische) von *Varassor*. III. 66. — Von *Owen*. III. 166. — Von *Solberg*. IV. 314.
- — — griechische, von *Jens* herausgegeben. IV. 347. — Von *Klorz*. IV. 376. — Von *d'Orville*. IV. 552.
- — — französ. von *Martiniere* gesammelt. IV. 463.
- Epikur** stiftet eine philosophische Secte. I. 138. — Sein Leben. I. 155. — Was von seinen Büchern vorhanden sey? ib. — Wer seine Philosophie in ein System gebracht habe? ib.
- Epiphanius**, ein griechischer Kirchenvater. I. 380. sq. — Hauptausgaben seiner Werke. I. 381.
- Episcopus** (*Simon*), ein *Arminianer*. II. 562. sq. — Seine Werke. II. 563.
- Episches Gedicht**, von *Bossu* erläutert. III. 100. — *B. Ramsay*. IV. 611.
- Epistola obscurorum virorum**, ihre Geschichte und Ausgaben. II. 136. sq. IV. 612.
- Episteln** (in den *Pericopen*) von *Baumgarten* erklärt. III. 605. — Von *Büchner*. III. 706.
- Epopöe**, oder Heldengedicht. V. 161.
- Erasmus** (*Desiderius*). II. 16. sqq. — Streitet mit *Luther*. II. 17. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. III. 579. IV. 720. — Wer von ihm Nachricht ertheile? II. 18. sq. — Als Staatsmann, von *Butscher* geschildert. III. 716. — Seine Gespräche von *Guedeville* französisch übersetzt. IV. 229.
- Erastus** (*Thomas*), ein Arzt. II. 259. — Seine Schriften. ib.
- Eratosthenes**, ein griechischer Philosoph. I. 193. — Sein Buch von den Sternbildern und dessen Ausgaben. ib.
- Erbauungsschriften** von *Arnd*. II. 450. sq. — Von *Müller*. II. 459. — Von *Spener*. II. 474. — *B. Scriber*. II. 481. sq. — *B. Lüttemann*. II. 487. — *B. Barter*. II. 520. — *B. Banyan*. ib. sq. — *B. Drelincourt*. II. 521. sq. — *B. Dyke*. II. 522. — *B. Fritsch*. III. 135. — *B. Rambach*. III. 347. sq. — *B. Bates*. III. 601. — *B. Harwood*. III. 625. — *B. Bernd*. III. 632. — *B. Böhme*. III. 660. — *B. Bogacki*. III. 664. — *B. Cramer*. IV. 55. — *B. Crugor*. IV. 64. — *B. Danneill*. IV. 70. — *B. Rodríguez*. II. 641. IV. 78. — *B. Diekmann*. IV. 82. — *B. Dieterich*. IV. 82. sq. — *B. Diterich*. IV. 85. — *B. Doddridge*. IV. 88. — *B. Ebeling*. IV. 100. — *B. Engelschall*. IV. 113. — *B. Ewald*. IV. 122. — *B. Feddersen*. IV. 131. — *B. fest*. IV. 137. — *B. Fleerwood*. IV. 144. — *B. Gebhardt*. IV. 174. — *B. Gerber*. IV. 182. — *B. Göze*. IV. 204. sq. — *B. Hermes*. IV. 286. sq. — *B. Hervey* und *Jenks*. IV. 289. — *B. Lucas*. IV. 434. — *B. Grafen von Lynar*. IV. 441. — *B. Meister*. IV. 482. — *B. Müller*. IV. 498. — *B. Münter*. IV. 521. — *B. Naude*. IV. 528. — *B. Neumeister*. IV. 534. — *B. Neufville*. ib. — *B. Niemeyer*. IV. 538. — *B. Oemler*. IV. 546. — *B. Oporin*. IV. 550. — *B. Palm*. IV. 558. sq.

486 Erbauungsschriften. — Ernesti.

- Erbauungsschriften von Parke. IV. 565. — Von Paulsen.
 566. — B. Pfanner. IV. 577. — B. Rambach. IV. 610. —
 B. Roques. IV. 644. sq. — B. Kösenmüller. IV. 646. — B.
 Rowe. IV. 653. — B. Schmolt. IV. 690. — B. Scholze und
 Scheibler. IV. 694. — B. Schütz. IV. 707. — B. Segaud.
 IV. 714. — B. Seidel. IV. 715. — B. Seiler. IV. 715. sq. —
 B. Sinterlis. IV. 730. — B. Spalding. IV. 735. — B. Spins
 fes. IV. 737. — B. Starke. IV. 742. — B. Steffens. IV.
 745. — B. Stein. IV. 745. — B. Stresow. IV. 754. — B.
 Struensee. IV. 756. — B. Sturm. IV. 757. sq. — B. Suero.
 IV. 760. — B. Superville. IV. 762. — B. Tiede. V. 10. —
 B. Tobler. V. 14. — B. Trecho. V. 20. sq. — B. Trinius. V.
 24. — B. Ulrich. V. 40. — B. Waldau. V. 55. — B. Wilson.
 V. 82. — B. Winkler. V. 84. — B. Woog. V. 89. — B.
 Zollikofer. V. 110. *Neu herausg. N. 70. 77.*
 Erbfolge in Deutschland, von Fischer beschrieben. IV. 141.
 Erdäpfelbau, von Engel erläutert. IV. 110.
 Erdbeben, von Bertrand erläutert. III. 636.
 Erdbeschreiber der Griechen in einer Sammlung. I. 237.
 Erdbeschreibung; (s. Geographie) physikalische, v. Otto. IV. 554.
 Erde; ihre Beschaffenheit von Bertrand untersucht. III. 636. —
 Von Condamine und Bouguer. III. 675. IV. 43. — B. Wood-
 ward. IV. 535. V. 88. sq. — Ihre Schwere; von Casati. IV.
 14. — Ihre Figur von Clairaut. IV. 35. — B. Maupertuis.
 IV. 468. — Ihre Bildung und Bestimmung von Gleich. IV.
 197. — Ihre Geschichte von Krüger. IV. 391. — Ihr Ursprung
 von Silber Schlag. IV. 728. — B. Wallerius. V. 56. — B.
 Whiston. V. 72.
 Erdkugel, von Bode mathematisch beschrieben. III. 689. — B.
 Lulof und Kästner. IV. 363. — B. Bergmann und Maller.
 IV. 641. — B. Scheibel. IV. 674.
 Erde (Paulin.) I. 30. — Seine Anfangsgründe zur allgemei-
 nen gelehrten Geschichte. ib.
 Eremit (der) eine Buchenschrift. III. 642.
 Erfindungen; ihre Geschichte von Beckmann. III. 615.
 Erfindungskunst, von Flögel erläutert. IV. 144.
 Erfurt; Universität daselbst. I. 527. — Gymnasium daselbst. II.
 347. — Geschichte ic. von Falkenstein. IV. 129. — B. Weinrich.
 V. 63. — Gelehrte ic. von Moeschmann IV. 516.
 Erhard (Balch.) ein Arzt. IV. 114. — Seine Pflanzenhist. ib.
 Erigena (Johannes Scotus). I. 435. — Widerlegt sich dem
 Godeschalt in der Lehre von der Gnadenwahl. ib. — Seine
 Schriften und deren Ausgaben. ib.
 Erlangen; Bibliothek daselbst. III. 259. — Universität. III. 314. sq.
 Erndel (Chr. Heinr.) ein Arzt. IV. 114. — Seine Schriften. ib.
 Ernesti (Joh. Heinr.) IV. 114. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
 — — (Joh. Aug.) ein Theolog. IV. 115. — Seine Schr. ib. sq.
 — — (Aug. Wilh.) ein Philolog. IV. 116. — Seine Schr. ib.
 — — (Joh. Chr. Gottl.) IV. 116. — Seine Schriften. ib.

Ernst der Fromme, Herzog in Sachsen, befördert die Gelehrsamkeit. II. 330. — Sein Leben von Eyring beschrieben. IV. 223.

Ernsting (Arthur Conrad), ein Arzt. IV. 116. — Seine Schriften. ib. sq.

Eroniker, oder Romandichter. I. 230. sqq.

Erpen (Thomas), ein Philolog. III. 87. sq. — Seine Schriften. III. 88. 520.

Erste Bitte; das Recht derselben, von Cortrejus erläutert. IV. 49.

Erstgeburtserbe, von Ludolf erläutert. III. 392.

Erleben (Joh. Chr. Polyc.) IV. 117. — Seine philos. u. a. Schriften. ib. IV. 200. 418. V. 77.

Erythraeus (Janus Nicius). III. 84. — Seine Schriften. III. 85. IV. 141.

Erzählungen, orientalische, von Caylus. IV. 3. — Von Gellert. IV. 179. — B. Grossing. IV. 225. — B. Horam und Schwasbe. IV. 710. — B. Herder. IV. 285. — B. Kozebue. IV. 385.

— B. Meißner. IV. 481. — Moralische, von Marmontel und la Roche. IV. 454. 639. — Aus dem Englischen. IV. 679. — Römische, von Erzämter, von Göbel beschrieben. IV. 201. — B. Wieland. V. 78.

Erziehungsbegebenheiten, von Köster gesammelt. IV. 382.

Erziehungsschriften, s. Pädagogik.

Erzkanzler, von Mallincrot beschrieben. II. 611.

Eschenbach (Andr. Chr.) IV. 117. sq. — Seine Schriften. ib.

— — — (Chr. Ehrenfr.) ein Arzt. IV. 118. — Seine Schriften. ib.

Eschenburg (Joh. Joach.) ein Humanist. IV. 118. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 269.

Escobar (Ant.) II. 554. — Seine exegetische u. a. Schriften. ib.

Escurtal; Bibliothek daselbst. II. 310. sq.

Esdra sammelt die Bücher des alten Testam. I. 94. — Sein Buch, ib. — Commentare darüber. ib. — Er hat wahrscheinlich die Bücher der Könige und der Chronik verfaßt. ib. — Commentare darüber. ib.

Esels; Fess in Frankreich. I. 555. sq.

Eselskönig; ein Buch, wer es verfaßt habe? II. 10.

Eslingen, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72.

Espen (Jeger Bernh. van) ein Rechtsgelehrter. III. 383. — Seine Schriften. ib. III. 609.

Esperæus (Claudius). II. 75. — Seine exegetische Schriften. ib.

Esper (Joh. Fried.) IV. 119. — Sein Buch von den Zoolithen. ib.

— — (Eugen Joh. Chr.) IV. 119. — Seine Natur, historische Schriften. ib. sq. — Seine Beschreibung der Zoolithen, von Henflamm. Franzöf. überfetzt IV. 356.

Essart (des); sein hist. jurist. Wörterbuch. V. 74.

Essen (Andr.) II. 522. — Seine theologische und polemische Schriften. ib.

Essentia dulcis, von Richter erfunden. IV. 631.

Essich (Joh. Ge.) IV. 120. — Seine Weltgeschichte. ib. V. 45.

- Estampen**; Schriften darüber von Heinke. IV. 273.
Estor (Joh. Ge.) ein berühmter Jurist. IV. 120. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 311.
Erbst, von Gundling erläutert. III. 425. — B. Altmann. III. 558. — Von Baumgarten. III. 607. — B. Ebeling. IV. 100. — B. Hollmann. IV. 315. — B. Kohr. IV. 642. — B. Scheidt. IV. 675. — B. Richardson. V. 63. — B. Wölle. V. 87. — Ihre Geschichte. V. 195. sqq.
Ermüller (Mich.) ein Arzt. IV. 121. — Seine Schriften. ib. 68. — (Mich. Ernst), ein Arzt. IV. 121. sq. — Seine Schriften. ib.
Evangelien von Dieterich erklärt. II. 457. — Von Baumgarten. III. 605. — Von Büchner. III. 706
Evangelisten; ihre Schriften und Commentare darüber. I. 328. 330-334. — Von Gerhard. II. 462. sq. — Von Dorschäus. II. 480. — B. Clarke. III. 421. — B. Anton. III. 564. — B. Pearce. IV. 567. — B. Reinhard. IV. 621.
Evangelisten; kritische Ausgabe ihrer Schriften, von Birch. III. 647. — Ihre Geschichte aus der jüdischen und römischen bewiesen, von Pezron. IV. 576.
Evagrius (Scholasticus) I. 385. — Seine Kirchengeschichte und deren Hauptausgaben. ib.
Eubagen der alten Deutschen. I. 127.
Eudiometer, von Landriani erfunden. III. 317. IV. 401.
Eudoria u. V. 348. — Ihre Manuscripte. ib.
Eudorus, ein griechischer Mathematiker. I. 188. sq. — Seine Schriften sind verlohren. ib. — Wer über seine Phänomene commentirt habe? I. 193.
Eugen, Prinz von Savoyen, der Held. III. 310. sq. — Seine Thaten von Ferrari beschrieben. V. 46.
Euklides, Stifter der Megarischen Schule. I. 137. — Seine Anhänger. ib. — Sein Leben. I. 147. — Seine Dialogen. ib.
Euklides, der Mathematiker. I. 187. — Seine Schriften, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. — Seine Elemente u. von Castillon erläutert. IV. 17. — Von Taquet. V. 72. sq.
Euler (Leonh.) ein Mathematiker. III. 465. sq. — Seine viele Schriften. III. 466. sq.
 — (Joh. Albr.) III. 467. sq. — Seine astronomische Schriften. III. 468.
Eumenes, König zu Pergamus, befördert die Gelehrsamkeit. I. 241.
Eunapius. I. 401. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Euripides, ein Tragödiendichter. I. 176. — Sein Leben. ib. — Seine Tragödien, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 502. V. 28. — Erläuterungen darüber, von Musgrave. IV. 525. — Von Reiske. IV. 624.
Europa (das gelehrte) von Strodtmann und Rathlef. IV. 613. 755.
Europäische Samq. III. 388. IV. 607.

Europäische Höfe von Torre beschrieben. III. 458. — Von Bersger. III. 627. — Von Loineyer und Gebhardi. IV. 174. sq. — Von Gregorii. IV. 221. — Von Guedeville. IV. 229. — Von Konft. IV. 612. — B. Zschakwitz. V. 112.

Europäische Staatengeschichte von Pufendorf. II. 389. sq. — Chronik von Piafetti. II. 610. — Könige von Sammarthanus. III. 87. — Geschichte von Adclung. III. 547. — Von d'Avrigny. III. 580. — B. Ebert erläutert. IV. 102. — B. Hoerschelmann. IV. 306. — B. Koch. IV. 379. — B. Mallet. IV. 449. — B. Maubert. IV. 467. — B. Meister. IV. 483. — B. Wegelin. V. 60. — Staaten von Zech beschrieben. V. 99.

Eusebius, ein griechischer Kirchenvater. I. 376. sq. — Seine Christen und deren Hauptausgaben. I. 377. sq. II. 614. IV. 616. — Er schreibt die erste Kirchengeschichte. ib. — Sein Onomasticon urbium & locorum S. Scripturæ. III. 369. — Seine Kirchengeschichte von Erroth überfetzt. IV. 755.

Eustachius (Balrb.) III. 400. — Seine anatomische Tafeln. ib. Eustathius, Erzbischof zu Thessalonich. I. 472. — Sein Commentar über den Homer x. ib. sq. IV. 590.

Eutropius (Flavius). I. 399. — Seine römische Geschichte und deren Hauptausgaben. ib. sq. V. 341.

Evremond (Carl de St. Denis von St.) ein Philosoph. III. 225. — Seine Werke. ib. sq. IV. 446. sq.

Ewald (Wilh. Ernst). IV. 122. — Seine Erbauungsschriften. ib.

Eybel (Jof. Valent.) ein Jurist. IV. 122. — Seine Schr. ib. sq.

Eyben (Ulrich von) J. Ctus. III. 141. — Seine Schriften. ib. — Sein Sohn, und dessen Schriften. IV. 123.

Eyring (Jerem. Nic.) I. 31. — Seine Synopsis hist. lit. ib. — Seine übrige Schriften. IV. 123.

— (Elias Mart.) IV. 123. — Sein Leben Ernst des Frommen. ib.

Exegetische Schriften von Coccejus. II. 498. sq. — Von Alting. II. 500. sq. — Von Deyling. III. 328. (S. Bibelerklärung).

Exorcismus; Geschichte desselben, von Kraft beschrieben. IV. 386.

Exter (Christl. Lehr. von) ein gelehrter Knabe. V. 336.

Ezechiel, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagung. I. 93. — Von Hafenreffer. II. 472. — Von Vilalpando. II. 560. — B. Starke. IV. 742.

F

Fabel; Dichter. S. Phädrus. I. 265. sq. — Avianus. I. 276. IV. 8.

Fabeln von la Fontaine. III. 168. sq. — Von Benzler. III. 625.

— Von Desbillons. IV. 77. — B. Zacharia. IV. 119. — B. Gay. IV. 174. — B. Gellert. IV. 179. — B. Gleim. IV. 197.

— B. Holberg. IV. 314. — B. Lessing. IV. 413. — B. Lichteper. IV. 418. — B. Syntipa. IV. 466. — B. Moser. IV. 515.

- B. de la Motte. IV. 516. — B. Muralt. IV. 521. — B. Pfeffel. IV. 578. — B. Porée. IV. 593. — B. Malsch. IV. 659. — B. Triller. V. 23. — B. Zacharia. V. 95.
- Fabellehre**; s. Mythologie.
- Faber** (Jac.) Stapulensis. II. 70. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.
- — (Joh.) II. 73. — Seine unbedeutende theol. Schriften. ib.
- — (Basilus) ein Philolog. II. 107. — Sein Thesaurus eruditionis scholasticæ, und andere Schriften. III. 510. 512. IV. 409. 484. — Hilft an den Magdeburgischen Centurien arbeiten. ib.
- — (Deer), ein Archäolog. II. 193. — Seine Schriften. ib.
- — (Tanaquil) ein Kritiker. III. 14. sq. — Seine viele Schriften. III. 15.
- — (Nicolaus), ein Kritiker. III. 16. — Seine Schriften. ib.
- — (Joh. Gottl.) ein Theolog. IV. 123. sq. — Seine Schriften. ib.
- — (Joh. Ernst). IV. 124. — Seine Betrachtungen über den Orient. ib.
- — (Joh. Heinr.) IV. 124. — Seine Schriften. ib.
- — (Joh. Claud.) IV. 124. sq. — Seine Schriften. ib.
- — (Anton). S. Leucht. IV. 415. — Seine Staatsansley u. ib. IV. 629. V. 25.
- Fabretti** (Raphael) ein Archäolog. III. 27. — Seine Schr. ib.
- Fabri** (Joh. Ehreg.) IV. 126. — Ebrt Zopfens Universalgeschichte. ib.
- — (Joh. Ernst Ehreg.) IV. 126. sq. — Seine geograph. Schriften. ib.
- Fabricius** (Joh. Alb.) ein Litterator. III. 436. — Seine litterarischen Werke. I. 13. sq. — Wer sie verbessert habe? ib. — Verbessert des Vossius litterarische Werke. I. 19. — Seine sämtliche Schriften. III. 436. sqq. — Einleitung in seine Bibliotheken, von Einem. IV. 108. — Seine Bibliotheca lat. von Ernesti verbessert. IV. 116. — Von Mansi. IV. 451. — Von Schörgen. IV. 694. — Sein Leben von Keimarus. IV. 619.
- — (Georg), ein Philolog. II. 107. sq. — Seine Schriften, besonders Gedichte. II. 108. — Sein Leben von Schreiber. IV. 696.
- — (Joh. Chr.) IV. 126. — Seine Schriften. ib.
- — (Franz), ein Kritiker. II. 178. — Seine Schriften. ib. IV. 294. — Der Theolog. III. 355. — Seine theol. Werke. ib.
- — (Joh. Ludw.) II. 512. — Seine Schriften. ib. V. 64.
- — (Wilb.) ein Arzt. III. 236. — Seine Schriften. ib.
- — (Hieron.) ein Arzt. III. 236. sq. — Seine Schriften. ib. III. 400.
- — (Joh. Andr.) I. 28. — Sein Abriss einer allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit. ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 125. sq.

- Fabricius (Joh.) III. 328. IV. 125. — Seine Historia Bibliotheca Fabriciana u. a. Schriften. ib.
- Fabricier, von Fabricius beschrieben. III. 437.
- Fabricey (Gabriel). I. 103. — Sein kritisches Werk über das alte Testament. ib.
- (Ge.) IV. 126. — Seine Kritik über die Bibel. ib.
- Fabriken und Manufacturen, von Justi und Beckmann beschrieben. III. 615. — Von Pfeiffer. IV. 578. — Von Pfingsten. IV. 580.
- Fabroni (Angelus). IV. 127. — Seine Biographien der italienischen Gelehrten. ib.
- Fabroti (Carl Hannibal). J.Ctus. III. 141. — Seine Schriften. ib. sq.
- Facciolati (Jac.) ein Philolog. III. 510. — Seine Schriften. ib. III. 567.
- facius (Bartholomäus). I. 565. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
- faerno (Gabriel), ein Kritiker. II. 168. — Seine Schriften. ib.
- fagius, oder Büchlein. (Paul). II. 53. — Seine seltene Schriften. ib.
- fahsius (Joh. Just.) IV. 127. — Seine Schriften. ib.
- faille (Germain de la) IV. 128. — Seine historische und andere Schriften. ib.
- falconieri (Octavius), ein Archäolog. III. 45. — Seine Schriften. ib.
- faliskus (Gratius) ein römischer Dichter. I. 277. — Sein Gedicht von der Jagd und dessen Ausgaben. ib. IV. 351.
- falle (Joh. Fried.) IV. 128. — Sein Codex traditionum Corbeiensium. ib.
- falk (Joh. Peter). IV. 128. — Seine Beschreibung des russischen Reichs. ib.
- falkenstein (Joh. Heinr. v.) IV. 128. — Seine historische Schriften. ib. sq.
- Fallope (Gabriel), ein Arzt und Anatomiker. II. 264. — Seine Schriften. ib. sq.
- fallois (de) IV. 129. — Sein Werk von der Fortification. ib.
- falster (Christian). III. 510. — Seine philolog. Schriften. ib.
- fama (die europäische) von Schüz. IV. 707.
- faramond (Ludw. Ernst v.) S. Sinold v. Schüz. IV. 707.
- Farben; Theorie derselben, von Eberhard. IV. 101. — Von Newton und Gaurier d'Agory. IV. 173. — B. Lewis. IV. 417. — Materialien u. von Pfingsten. IV. 580. — B. Prange. IV. 595. — Farbensystem von Schiffermüller. IV. 678.
- Farbekunst; Schr. darüber, von Pörner. IV. 587.
- fare (Carl Aug. de la) IV. 129. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
- farell (Wilh.) II. 61. — Seine Schriften sind nicht bedeutend. ib.
- farinnaccio (Prosper) J.Ctus. III. 142. — Seine Werke. ib.
- Farlati (Dan.) ein Jesuit. IV. 129. — Sein Illyricum sacrum &c. ib.

Farmer (Hugo). III. 591. — Seine theol. Schriften. ib.

Farnabe (Thomas), ein Philolog und guter Scholiast. III. 105.
— Seine Schriften. ib. sq.

Faroenſiſche Geſchichte von Torſäus. V. 17.

Fäſi (Joh. Conr.) IV. 127. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.

Faßmann (Dav.) IV. 129. sq. — Seine Schriften. ib.

Fauveur (Mich.) II. 510. — Seine Predigten u. ib.

Fauſt (Joh.) I. 66. — Wer den Gurrenberg hintergangen hat
be? ib. — Er brachte mit ſeinem Geld und Peter Schifſers
Kopf die Druckerey zu Stande. I. 67. sq. — Ihr erſtes und
leſtes Buch das ſie druckten. I. 68.

Fauſtin u. von Pezzl. IV. 576.

Favart (Carl Sim.) IV. 130. — Seine Werke. ib.

— — (Mar. Juſt. Benedicta) eine Schauſpielerin. IV. 130.*

Febrouins (Juſtin). S. Hontheim. IV. 320.

Febure (Sim. le). IV. 130. — Seine Schriften. ib. sq.

Fecht (Joh.) ein Theolog. III. 328. sq. — Seine Schriften.
III. 329.

Fechter (griechiſche) von Zeſchich beſchrieben. V. 100.

Feciale der Römer, von Stuß beſchrieben. IV. 759.

Feddersen (Jac. Fried.) IV. 131. — Seine Erbauungsſchr. ib.

Fedeſe (Cassandra) eine Philoſophin. V. 347. — Ihre Reden
und Briefe. ib.

Feder (Joh. Ge. Heinr.) IV. 131. — Seine philoſ. Schriften.
ib. sq. — Commentar darüber, von Tittel. V. 13.

Feld (Joh. Friedr.), ein Philolog. II. 133. — Seine Antiquita-
tes Homericae u. a. Schriften. ib. IV. 294.

Felſoo (Hieron.) IV. 132. — Sein Theatrum crit. ib.

Felbiger (Joh. Ignaz v.) IV. 132. — Seine Schuſſchriften. ib.

Felde (Albr. zum) IV. 132. — Seine theol. Schriften. ib. sq.

Feldday (q. Uckerbau), von griechiſchen Schriftſtellern beſchrieben.
I. 236. sq. — Chreſtomathie davon. I. 237. — Von Varro be-
ſchrieben. I. 301. sq. — Von Columella. I. 317. sq. — Von
Vallemonr. V. 28. — Sammlung der römischen Schriftſteller.
I. 321. III. 512. IV. 528. 535.

Feldwirthſchaft; Schr. darüber, von Müll. IV. 357. sq. 496.

Felbigen (Andreas). II. 678. sq. — Seine Geſchichte der Wahs
leren und berühmter Wähler. II. 679.

— — (Joh.) II. 679. — Seine hiſtoriſche Schriften. ib.

— — (Michael). II. 679. — Seine Geſchichte der Abten von
St. Denys. ib.

Felle (Fortum. de) IV. 133. — Seine Schriften. ib.

Fell (Joh.) ein engliſcher Theolog. II. 522. sq. — Seine Ge-
ſchichte der Uniuerſität zu Oxſord u. a. Schriften. II. 523.

Feller (Joach. Friedr.) IV. 133. — Seine Schriften. ib.

Fenelon, Erzbischof zu Cambray. I. 169. — Sein Zeilemach. ib.
— In deutſchen Verſen, von Neukirch. III. 532. — Sein ſe

- ben und Schriften. III. 134. ſqq. III. 683. IV. 429. — Sein Leben von Ramſay. IV. 612.
- Fensterrecht (daß) von Leucht. IV. 415.
- Ferdinand IV. K. beider Sicilien. III. 309. ſq. — Sein Muſeum. ib.
- Ferdiner (Carl), ein Roman von Duſch. IV. 98.
- Ferguson (Adam). IV. 137. — Seine Schriften. ib. 358.
- Fernel (Joh.) ein Arzt. II. 252. — Seine Schriften. ib.
- Ferrara; Univerſität daſelbſt. I. 526. ſq.
- Ferrari (Octavian), ein Archäolog. II. 189. — Seine Schriften. ib. ſq.
- (Octavius). II. 190. III. 45. ſq. — Seine archäologiſche Schriften. ib.
- (Anton) S. Galateo. II. 224. ſq.
- Ferreras (Joh von) IV. 137. — Seine Geſchichte von Spanien. ib. III. 606. 635.
- Ferrera (Anton de); ſeine Geſchichte von Amerika. IV. 747.
- Fefſel (Daniel), ein Philolog. III. 65. — Seine Schriften. ib.
- Fest (Joh. Sam.) IV. 137. — Seine erbauliche Schriften über die Leiden. ib.
- Festus, der Sprachlehrer. I. 393. — Sein Werk: De verborum ſignificatione, und deſſen Hauptausgabe. ib. III. 507.
- Feudalrecht von Thomas Craig. II. 205. — Von Schilter. III. 131. IV. 175. — Von Struve. III. 134. — Von Eyben. III. 141. — B. Beyer. III. 379. ſq. — B. Horn. III. 388. — B. Ludewig. III. 391. — B. Ludovici. III. 392. — B. Lynker. III. 393. — B. Stryk. III. 397. — B. Titius. III. 398. — B. Maſcov. III. 446. IV. 317. — B. Spener. III. 455. — B. Struve. III. 456. — B. Beck. III. 613. — B. Böhmer. III. 661. — B. Budet. III. 703. — B. Eſtor. IV. 121. — B. Fiſcher. IV. 141. — B. Fleiſcher. IV. 142. — B. Hellſel. IV. 277. — B. Hommel. IV. 317. — B. Jenichen. IV. 346. — B. Joachim. IV. 349. — B. Kahle. IV. 365. — B. Lünig. IV. 440. — B. Mettelblatt. IV. 531. — B. Iſchakwitz. V. 112. — Geſchichte u. V. 240. — B. Püttmann. IV. 605. — B. Reinhard. IV. 623. — B. Senkenberg. IV. 721. — B. Weinart. V. 63. — B. Weſtphal. V. 69.
- Feuer (Conr.) der erſte Buchdrucker zu Eßlingen. I. 72.
- Feuer; Theorie von Eberhard erläutert. IV. 101. — Chemiſch, von Scheele. IV. 410.
- Feuerborn (Juſtus), ein Theolog. II. 457. — Seine polemische u. a. Schriften. ib. ſq.
- Feußel (Chr.) IV. 137. — Seine theol. u. a. Schriften. ib. ſq.
- (Chr. Joh.) IV. 138. — Seine juridiſch. Schriften. ib.
- Feußting (Joh. Heinr.) IV. 138. — Seine theol. Schriften. ib.
- Fichard (Joh.) ein Rechtsgelehrter. II. 285. — Seine Schriften. ib.
- Ficini (Marſilius). I. 583. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. ſq.
- Fiddes (Rich.) IV. 138. — Seine theol. Schriften. ib.
- Fidiſus, eine Wochenſchrift von Ebert. IV. 103.

Fidler (Ferd. Ambros.) ein Proselyt. IV. 139. — Seine Schriften gegen das Papsttum. ib.

Fieber; Abhandl. darüber von Stahl. III. 411. — Von Psellus und Palladius. III. 631. — B. Chalmer. IV. 58. — B. Haen. IV. 234. — B. Hurham. IV. 335. — B. Madai. IV. 443. — B. Nicolai. IV. 536. — Der Kindbetherinnen, von la Roche. IV. 718. — Heilart, von Stoll. IV. 751. — B. Tode. V. 14. — B. Torti. V. 17. — B. Werlhof. V. 66.

Fielding (Heinr.) ein Dichter. IV. 139. sq. — Seine Schriften. ib. IV. 521. 689.

Filangieri (Gàtano). IV. 140. — Sein Werk über die Gesetzgebungskunst. ib.

Finanzschriften von Colbert. II. 334. IV. 296. — B. Necker. IV. 91. 529. — B. Fresne. IV. 157. — B. Hennings. IV. 283. — B. Justi. IV. 362.

Finee (Orontius), ein Mathematiker. II. 267. — Seine Schriften. ib. sq.

Firmianische Bibliothek. III. 259.

Firmilianus I. 375. — Sein Brief von der Regertaufe. ib.

Fischart (Job.) ein Rechtsgelehrter und Belletrist. II. 286. — Seine abentheuerliche Schriften. ib.

Fische von Bloch beschrieben. III. 653. — Von Catesby. IV. 17. — B. Gouan. IV. 212. — B. Gronov. IV. 224. — B. Klein. IV. 373. — B. Rudbek. IV. 654. — B. Schäfer. IV. 672.

Fischerey, von du Hamel beschrieben. IV. 253.

Fischer (Job. Christ.) I. 21. — Seine nachlässigen Ausgaben von Struy's Introductio &c. ib. — Sein Leben und übrige Schriften. IV. 141. sq.

— — (Erdm. Rud.) IV. 140. — Seine Schriften. ib.

— — (Fried. Chr. Jonath.) IV. 141. — Seine juristische und andere Schriften. ib.

— — (Job. Fried.) ein Philolog. IV. 142. — Seine Schr. ib.

Fischlin (Ludw. Nelsch.) IV. 142. — Seine Schriften. ib.

Fistelcur, von Pott beschrieben. IV. 585.

Flaccus (C. Valerius), ein römischer Dichter. I. 275. — Sein Gedicht vom Zug der Argonauten und dessen Hauptausgaben. ib. III. 505. IV. 260.

Flacius (Marthias). II. 42. — Seine Schicksale und Schriften, besonders die Centuriæ Magdeb. ib. sq. — Sein Leben von Ritter. IV. 638.

Flagellanten; ihre Geschichte von Schörzen beschrieben. IV. 693.

Flaminius (Job. Anton), ein Dichter. II. 156. — Seine Schriften. ib.

— — — (Marc. Anton), ein Dichter. II. 156. — Seine Schriften. ib. V. 55.

Flamsteed (Job.) III. 468. — Seine astronom. Schriften. ib.

Flechier (Esprit) ein Theolog. IV. 143. — Seine Schriften. ib. Irrthum wegen seinem Buch von der Falschheit der menschlichen Tugenden. I. 5.

- Fleetwood** (Wilb.) IV. 143. sq. — Seine Schriften. ib.
Fleischer (Joh. Lor.) ein Jurist. IV. 142. — Seine Schr. ib. sq.
Flemming (Paul) ein Dichter. III. 172. — Seine Schriften. ib.
Fletcher (Joh.) ein Dichter. III. 187. — Seine Werke. ib.
Fleury (Claude). III. 438. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq. IV. 125. 226.
 — — (Andr. Herculeus v.) III. 438.
Floßfalle, von Brückmann. III. 697.
Fliegenfalle, von Brückmann. III. 697.
Floegel (Carl Fried.) IV. 144. — Seine Schriften. ib.
Florenz, die mediceische Bibliothek daselbst. II. 308. sq. III. 591.
 — Akademien daselbst. II. 361. sq. IV. 663. — Cabinet von Gori beschrieben. I. 209.
Florentinische Schriftsteller, von Negri beschrieben. IV. 663.
 — — Geschichte von Machiavelli beschrieben. II. 209. — Von Zahn. III. 440.
Florus, ein römischer Geschichtschreiber. I. 294. — Seine Geschichte und deren Hauptausgaben. ib. sq. IV. 142. 497. V. 341.
Foerisch (Mich.) IV. 145. — Seine Schriften. ib.
Fohi, ein chinesischer Kaiser. I. 126. — Sein Buch. ib.
Folard (Carl von) IV. 145. sq. — Seine Schriften. ib. — Uebersetzt den Polyb. mit Anmerkungen für die Kriegskunst. I. 200.
 — Wer seine Fehler verbessert habe? ib.
Foliera (Ubert). II. 224. — Seine historische u. a. Schriften. ib. *Folengo*
 — Sein Buch über die lat. Sprache. III. 340. *11. 162.*
Fontaines (Johann de la), ein Dichter. III. 168. — Seine Gedichte, Fabeln u. a. Werke. ib. sq.
 — — (Peter Franz Guyot des). IV. 146. — Seine hist. und litterarische Schriften. ib. sq.
Fontana (Felix). IV. 268. — Seine Versuche. ib.
Fontanini (Justus), ein Archäolog. III. 495. — Seine Schriften. ib. sq.
Fontenelle (Bernh. le Bovier v.) ein Philosoph. IV. 147. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 526. — Schrift über ihn, v. Presmontval. IV. 598. — Seine pluralité des mondes von Lantès mit russisch übersetzt. V. 121.
Foppens (Joh. Franz) IV. 148. — Seine hist. Schriften. ib.
Forbes (Johann), ein englischer Theolog. II. 515. — Seine Instructiones historico-theologicae u. a. Schriften. ib.
 — — (Duncan). IV. 462. — Sein Buch über den Unglauben. ib.
Forcellini (Aegid.) III. 510. — Sein lat. Wörterbuch. ib.
Fordyce (Dav.) IV. 148. — Seine Schriften. ib. 352.
 — — (Jac.) IV. 148. — Seine Predigten. ib. sq.
Foresta (Jacob Philipp). I. 577. — Seine Schriften. ib.
Formey (Joh. Heinf. Sam.) ein Philosoph. IV. 149. — Seine Schriften. ib. sq.

Formschneidekunst, von Semler beschrieben. IV. 720. — Ihre Geschichte. V. 172.

Formula concordia, von Hutten gegen Hofmann vertheidigt. II. 591. sq.

Forstäl (Peter), ein Naturkündiger. IV. 150. — Seine Schriften. ib. 538.

Forster (Joh. Reinh.) ein Naturkündiger. IV. 150. — Seine Schriften. ib. sq.

— (Joh. Ge. Adam), ein Naturkündiger. IV. 151. — Seine Schriften. ib. sq.

Forstner (Christo.) J. Ctus. III. 128. sq. — Seine Schriften. III. 129.

Forstwissenschaft. (S. Jägerrey). Schriften darüber, von Brocke. III. 691. — V. Cramer. IV. 56. — B. Gleditsch. IV. 195. sq.

— B. Griesheim. IV. 222. — B. du Hamel. IV. 253. — B. Pfeiffer. IV. 578. — B. Pfingsten. IV. 580. — B. Stahl. IV. 741. — B. Suckow. IV. 759. — B. Zanchier. V. 97. — Ver-

zeichniß der erläuternden Schriften. V. 190.

Fortis (Alb.) IV. 152. — Seine Reise in Dalmatien. ib.

Fortunatus (Venantius), ein lateinischer Kirchenvater. I. 366. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.

Foscarini (Mart. Ant.) IV. 152. — Seine Geschichte von Venedig. ib.

Fossilien, von Scopoli beschrieben. IV. 712.

Foster (Jac.) IV. 152. — Seine theologischen Schriften. ib. sq. 735. 760.

Foulis (Robert und Andreas), berühmte Buchdrucker zu Glasgow. I. 84.

Foullon (Joh. Erb.) IV. 153. — Seine Geschichte von Lüttich. IV. 153.

Fourmont (Stroph.) ein Philolog. IV. 153. — Seine Schr. ib.

— (Mich.) IV. 153. — Seine oriental. Reise. ib.

Fracastor (Hieronymus), ein Arzt. II. 251. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Menke. IV. 484.

Fragmente (Wolfsbüttelische) von Döderlein widerlegt. IV. 90.

Fraguier (Claude Franz), ein Dichter. III. 528. sq. — Seine Schriften. ib.

Franciscaner-Orden, von Wadding beschrieben. II. 696. — Von Bover. II. 701. — Von Cornejo. IV. 47.

Francker; Universität daselbst. II. 305. — Bibliothek daselbst. III. 259.

Frank (Joh. Ge.) IV. 154. — Sein chronol. Werk. ib.

— (Joh. Peter) ein Arzt. IV. 154. — Seine Schriften. ib.

Franke (August Hermann), ein Theolog. III. 329. sq. — Stif-
tet das Waisenhaus zu Halle. III. 330. — Seine Schriften. III.

331. — Seine *Idea studiosi theologiae &c.* von Rambach er-
läutert. III. 347.

— (Gottb. August). III. 331. — Er besorgt die Missions-
berichte aus Tranquebar. ib. sq.

- Frank (Heim. Gottl.) ein Jurist. IV. 154. — Seine Schr. ib. sq.
 Franken; ihre Geseze. III. 436.
 Frankenland; dessen Geschichte von Reinhard erläutert. IV. 622.
 Fränkische Monarchie, von Zegerisch beschrieben. IV. 272.
 Frankreich; Topographie von Zeiller. II. 670. IV. 487. — Von
 Voßmann. V. 45. — Bürgerliche Kriege von Davila. II. 678.
 — Zustand der Gelehrsamkeit. III. 321. sq. — Von Goujet. I.
 213. — Erzbistümer und Bistümer von Sainte Marthe be-
 schrieben. III. 454. — Leben der Könige, von Uffen. V. 36.
 Frankenberg (Leuth. von). S. Zech. V. 99.
 Frankfurt an der Oder; Universität daselbst. II. 297. sq. III. 614.
 — Beschreibung der Stadt von Jobst III. 614. (— Universitäts-
 Bibliothek daselbst. III. 259.) Die Stadt von Faber beschrieben.
 IV. 124. — Kirchenreformation, von Ritter beschrieben. IV. 638.
 Frankfurt am Mayn, Stadtbibliothek daselbst. II. 315. — Gym-
 nasium daselbst. II. 346.
 Fränklin (B.) ein Naturforscher und Staatsmann. IV. 155. —
 Seine Schriften. ib.
 Franz I. König in Frankreich. II. 12. sq. — Befördert die Ge-
 lehrsamkeit. ib. — Seine Schriften. II. 13. — Wer sein Leben
 beschrieben. ib. IV. 501. — Seine Gefangenschaft von Ebert be-
 schrieben. IV. 102.
 Franz I. Kaiser; sein Leben von Seyfart beschrieben. IV. 727.
 — — (Wolfgang), ein Theolog. II. 453. — Seine Schriften.
 ib. IV. 67.
 — — (Peter), ein Philolog. III. 107. — Seine Schriften. ib.
 — — (Adam Wiltb.) IV. 155. — Seine histor. Schriften. ib.
 — — (Joh. Ge. Friedr.) ein Arzt. IV. 155. — Seine Schr. ib.
 Franzisci (Erasmus), ein Polygraph. II. 679. — Seine historis-
 sche Schriften. ib. sq.
 Franzosen; ihr Character von Muralt geschildert. IV. 521.
 Französische Geschichte von Comines beschrieben. II. 174. — Von
 Serres und de la Place. II. 205. sq. — V. Morndy. II. 504. *194. Chroniq.*
 — V. Mezeray. II. 596. sq. — V. Aubigné. II. 597. sqq. — V. *2. d. d'Arg.*
 du Chesne. II. 603. — V. le Coime. II. 605. — V. du Puy. *136. d'Arg.*
 II. 606. — V. Girard. II. 607. — V. Belleforest. II. 608.
 — V. Labourneur. II. 608. — V. Meffon. II. 609. — V. Nic. *Froisart*
 lingre. ib. — V. Matthieu. II. 610. — V. Vossin. ib. — V. *1, 597.*
 Valois. II. 614. — V. Varillas. II. 639. — V. Gramond. II.
 661. — V. Sorel. II. 669. — V. Rochefoucauld. II. 690. —
 V. Bignon. II. 700. — V. Sammarthanus. III. 87. — V.
 Gottfried. III. 133. — V. Daniel. III. 435. — V. Eccard.
 III. 436. — V. d'Auvigny. III. 580. — V. Bos. III. 671. —
 V. Boulainvilliers. III. 678. — V. Mezeray. IV. 7. — V.
 Choiff. IV. 30. — V. Duchat. IV. 95. — V. Galland. IV.
 168. — V. Garnier. IV. 169. — V. Limiers. IV. 422. — V.
 Longuerue. IV. 432. — V. Millos. IV. 499. — V. Senault.
 V. 25. und von Buat. ib. — V. Vallemont. V. 28. — V.
 Velly. V. 30.

(fünfter Band.)

französische Schriftsteller von Verdier und Main beschrieben. II. 221. sq. — B. Leti. II. 635. — B. Montfaucon. III. 501. — B. Ange de St. Rossalie. III. 563.

französische Geschichtschreiber, von Bouquer gesammelt. III. 679.

— — Kirche; ihre Geschichte von Berthier. III. 634.

— — Sprache; ihre Geschichte von Menage. III. 12. — Von Bonhours erläutert. III. 101. — Von Dauglas. III. 122.

franzos. Uebersetzung der Bibel. I. 105.

Frauenzimmer (berühmte); ihre Geschichte. V. 74. — Betrachtung über ihre Gelehrsamkeit. V. 337. sq. — Schriften, die von ihnen Nachricht geben. ib. — Verzeichniß derselben. V. 338-354.

frauenzimmer; Bibliothek, von Siecle. IV. 744.

Fregose (Baptista). I. 177. — Seine Schriften. ib. sq.

Freher (Marquard). II. 578. — Seine juristische und historische Schriften. ib. sq.

— — (Paul). II. 579. — Seine Lebensbeschreibung. ib.

Freind (Joh.) ein Arzt. III. 403. sq. — Seine Schriften. ib. sq.

Freinsheim (Joh.) I. 54. — Theilt die Profanschriften in Verse. ib. — Sein Leben und Schriften. III. 621.

Freisingische Geschichte, von Meichelbeck beschrieben. IV. 477. 494.

der Fremde; eine Wochenschrift von Et legel. IV. 681.

Freron (Elias Cathar.) ein Journalist. IV. 155. sq. — Seine Schriften. ib.

fresco; Malheroy. V. 170.

Presentius (Joh. Phil.) ein Theolog. IV. 156 sq. — Seine Schriften. ib.

Fresne (Carl du) II. 601. — Seine histor. u. a. Schriften. ib.

— — (Jos. du). IV. 157. — Seine historische Schriften. ib.

Fresnoy (Nic. Lenglet du) ein Historiker. IV. 157. sqq. — Seine Schriften. ib. III. 606. 635. IV. 95.

Fresny (Carl Riv. du) ein Theaterdichter. IV. 159. — Seine Werke. ib.

Freund (der) eine Wochenschrift von Uz. V. 47.

Frey (Joh. Ludw.) IV. 159. sq. — Seine kritische und historische Schriften. ib.

Freyburg; Universität daselbst. I. 629. — Bibliothek daselbst. III. 259.

Freydenker, oder starke Geister, von Beasley widerlegt. III. 483.

— Von Berckly. III. 630. — B. Formey. IV. 149. — Ihre

Geschichte von Gründig. IV. 226. — B. Haller. IV. 248. —

B. Saurze. IV. 708.

Freydenker (der) eine Wochenschrift. IV. 560.

Freydenker; Bibliothek, von Thorschmid. V. 10. — Lexicon von Crinius. V. 24.

Freydenkerische Schriften von Serry. IV. 723. — Von Shaftesbury. IV. 724.

Freyer (Hieron.) I. 25. — Hat in seiner Univerſeal-Historie gelehrte Nachrichten. ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 160.

Freygeist (der) eine Wochenschrift von Nylius. IV. 526.

- Freiheit zu denken; ein Vorrecht des Mensch. II. 398. sq. III. 278. sq. — Gedanken über die Freiheit; von Premonoval. IV. 598.
- Freiheit der Gallicanischen Kirche, von Marca beschrieben. II. 549. — Von du Puy. II. 605. sq.
- Freiheitsbesitzer (der.) eine moralische Wochenschrift. III. 526.
- Freylinghausen (Joh. Anastasius). Seine Grundlegung zur Theologie u. von Rambach erläutert. III. 347. — Sein Leben und Schriften. IV. 160. sq.
- — — (Hortfr. Anast.) IV. 161. — Seine Schr. ib.
- Freymaurer; Gesellschaft, von Andersson beschrieben. III. 561. — B. Stark vertheidigt. IV. 743. — Briefe über dieselbe, von Vogel. V. 43.
- Freitag (Fried. Gottf.) ein Littetator. IV. 161. — Seine Schriften. ib.
- Friburger (Nich.) Mart. Oranz und Ulrich Gering, die ersten Buchdrucker zu Paris. I. 72.
- Frick (Joh.) III. 332. — Seine Schriften. ib.
- Friedenschlüsse, von Christ gesammelt. IV. 31. — Zu Nimwegen und Ryswick von Cortrejus erläutert. IV. 49.
- Friderich II. Kaiser, in Sprachen gelehrt, und ein Beförderer der Gelehrsamkeit. I. 498. sq.
- Friderich III. Kaiser; dessen Geschichte von Aeneas Sylvius beschrieben. I. 593.
- Friderich II. König in Preussen. III. 305. sqq. — Sein Leben und Schriften. ib. IV. 526. — Sein Character von Büsching. III. 709. — Von Rothe. IV. 275. — Sein Leben von Hirschelmann. IV. 305. — B. Pabst. IV. 562. — Seine Regierung von Mirabeau geschildert. IV. 500. — B. Seyfart. IV. 727. Anekdoten u. von Nicolai. IV. 537. — B. Zimmermann. V. 105.
- Friderich Wilhelm II. K. in Preussen. III. 308. — Sein Religionsedict. ib.
- Friderich III. Churfürst in Sachsen befördert die Reformation. II. 20. 22. sq.
- Friderich der Streithare; sein Leben von Hoorn. IV. 324.
- Friderich I. Kurfürst von der Pfalz; sein Leben von Bremer beschrieben. IV. 390.
- Frieße (Joh. Jac.) I. 17. II. 218. — Wie er die Gefnerische Bibliothek bearbeitet habe? ib. sq. — Seine chronologische Bibliothek. ib. II. 218.
- — — (Joh.) II. 218. — Seine Schriften. ib.
- Frisch (Joh. Dav.) IV. 161. — Seine Erklärung der Ps. ib. sq.
- — — (Joh. Leonh.) ein Philolog und Naturkundiger. IV. 162. Seine Schriften. ib.
- — — (Joh. Fried.) IV. 162. — Seine theol. Schriften. sq. ib.
- Frischlin (Nicodemus), ein Philolog und Dichter. II. 144. sq. — Seine Schriften. II. 145. sq.
- Frischmuth (Joh.) ein Philolog. III. 107. — Seine Schriften. ib.

- Frifche Gefchichte** von Ubbo Emmius erläutert. II. 589.
Frifch (Alhaverus) J. Ctus. III. 135. — Seine juriftifche und Erbauungsfchriften. ib.
Froben (Joh.) ein berühmter Buchdrucker. I. 80. — Sein Druckerzeichen. ib.
Frölich (Erasmus) ein Archäolog. IV. 163. — Seine Schriften. ib.
Fröfche; ihre Naturgefchichte von Köfel. IV. 641.
Froifard (Johann) ein Gefchichtfchreiber. I. 537. — Seine Gefchichte und deren Ausgaben. ib.
Frontin (Sext. Jul.) ein römifcher Redner. I. 319. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Ueberfetzung. ib. IV. 47. 370. 373. 387.
Frofchmäufeler, wer ihn verfaßt habe? II. 9. fq.
Fruchtbringende Gefellfchaft; ihre Gefchichte. II. 317. fq.
Fruerius (Lucas), ein Kritiker. II. 178. — Seine Schriften. ib.
Fuchs (Leonhard) ein Arzt. II. 254. — Seine Schriften. ib. fq.
 — — (Gortl.) IV. 163. — Seine hift. Schr. von Schlefien. ib.
 — — (Ge. Dan.) IV. 163. — Seine Bibliothek der Kirchenverfammlungen. ib. 584.
Fuhrmann (Matth.) IV. 165. — Seine Befchr. von Wien. ib.
Fulbert, Bifchof zu Chartres. I. 443. fq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 444.
Fulda, Bibliothek dafelbft. III. 264. — Univerfität. III. 314. — Bifcum dafelbft; deffen Gefchichte v. Schennar. III. 434. IV. 120.
 — — (Fried. Carl) IV. 165. — Seine Schriften über die deutfehe Sprache. ib.
Fulgoncius, ein Mytholog. I. 298.
 — — — ein lateinifcher Kirchenvater. I. 364. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. fq.
Fuller (Nic.) II. 523. — Seine Miscellanea facra. ib.
Funk (Joh. Nic.) ein Philolog. III. 511. — Seine Schriften. ib.
Furetiere (Anton), ein Philolog. III. 107. — Sein Wörterbuch u. a. Schriften. ib. fq. III. 431.
Fürften; ihre Bildung von Duguer befchrieben. IV. 96. — Von Sintenis. IV. 730. — Ihre Pflicht von Agapetus befchrieben. IV. 223. — Ihre Gefchichte von Lucá befchrieben. IV. 435. — V. Michaelis. IV. 494. — B. Rudloff. IV. 655. — B. Zfchakwiz V. 112.
Fürftenbund, (deutfcher) von Fried. II. K. in Preuffen geftiftet. III. 306. — Schriften darüber. ib. — Von Dohm. IV. 91. — Von Müller. IV. 520.
Fürftenberg (Ferd.) ; feine Monumenta Paderbornenfia. IV. 637.
Füßli (Joh. Casp.) ein Maler. IV. 163. fq. — Seine Schr. ib.
 — — (Joh. Casp.) ein gel. Buchhändler. IV. 164. — Seine Schr. ib.
 — — (Joh. Rud.) IV. 164. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joh. Conr.) IV. 164. — Seine hiftor. Schriften. ib.
 — — (S. S.) IV. 165. — Seine Schriften. ib.

- Gadebusch (Fried. Conr.) IV. 165. — Seine Schriften über die Irländische Geschichte. ib.
- — — (Thom. Heinz.) IV. 166. — Seine hist. Schr. ib. Gadeleben, von Leuckfeld beschrieben. III. 446.
- Gagnier (Joh.) III. 511. IV. 167. — Seine Schriften. ib.
- Gaguinus (Robert.) I. 575. — Seine Schriften. ib.
- Gaillard beschreibt das Leben Franz I. Königs in Frankreich. II. 13. IV. 167.
- Galandi (Andr.) IV. 168. — Seine Bibliotheca patrum. ib.
- Galateo (Anton.) II. 224. sq. — Seine historische und andere Schriften II. 225.
- Galater (S. Paulus) (der Brief an die) von Spener erklärt. II. 474.
- Gale (Theoph.) ein presbyterianischer Prediger. II. 523. — Seine Schriften. ib. sq.
- — — (Thomas) ein Philolog. III. 106. — Seine Schriften. ib.
- Galenus (Claudius), ein griechischer Arzt. I. 215. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 216.
- Galiläo (Galiläi), ein grosser Astronom. II. 372. sqq. — Seine Schriften. II. 374. sq. III. 673. — Sein Leben von Jagemann. IV. 341.
- Galland (Ant.) ein Romanendichter. IV. 167. — Seine Schriften. ib. sq.
- — — (Aug.) IV. 168. — Seine historische Schriften. ib.
- Galletti (Joh. Ge.) IV. 168. — Seine histor. Schr. ib. sq.
- Gallerthi (P. A.) IV. 169. — Seine histor. Schriften. ib.
- St. Gallen; Bibliothek daselbst. III. 265.
- Gallien, von Borhorn beschrieben. III. 79.
- Gallier; ihre Religion von Martin beschrieben. III. 499. — Ihre Geschichte von Pelloutier. IV. 568. — Von Pezron. IV. 576.
- Gallischer Krieg, von Strada beschrieben. II. 591.
- Gandersheim, von Leuckfeld beschrieben. III. 445. — Von Harenberg. IV. 259.
- Gänsefedern, wann sie zum Schreiben gebraucht worden seyen? I. 45.
- Gantproceß, von Gmelin erläutert. IV. 200.
- Ganz (Dav.) eine Rabbi. V. 126. — Seine chronologische Geschichte. ib.
- Gardiner &c. IV. 268. — Seine Bemerk. über die hier. Deson. 10. ib.
- Garelli (Pius Nic. von) IV. 169. — Seine Bibliothek. ib. 76.
- Garnier (Robert), ein französischer Dichter. II. 164. — Seine Schriften. ib.
- — — (Julian). IV. 169. — Seine Ausgabe der Werke des Basilus. ib.
- — — seine französische Geschichte. IV. 169.
- — — (Joh.) ein Philolog. III. 108. — Seine Schriften. ib.
- Garfsault. IV. 169. — Seine medicin. u. a. Schriften. ib. sq.

502 Gartenbücher. — Gedanken.

Gartenbücher, von Bradley. III. 685. — Von Dick. IV. 99. und Miller. IV. 498. — Von Hirschfeld. IV. 301.

Gärtnerey; Schr. darüber, von Läder. IV. 437. sq. — Von Prarie. IV. 597. — Von Watelet. V. 58.

Garth (Sam.) ein Arzt und Dichter. IV. 173. — Seine Schr. ib.

Gärtner (Carl Wilh. v.) ein Jurist. IV. 166. — Seine Schr. ib.

— — (Carl Chr.) IV. 166. — Seine Schriften. ib. sq.

Garve (Chr.) ein Philosoph. IV. 170. — Seine Schriften. ib.

Gasconische Sprache, von Larramendi erläutert. IV. 403.

Gassendi (Peter.) I. 217. — Sein Commentar über den Diogenes Laertius oder Epikur's Leben. ib. — Sein Leben und Schriften. II. 385. III. 579.

Gast (John.) IV. 170. — Seine griechische Geschichte. ib.

Gastmahl der Alten, von Struck beschrieben. III. 54. — Von Pureauus. III. 72.

Gastrel (Franz.) IV. 170. — Sein Buch von der Wahrheit der christlichen Religion. ib.

Gataker (Thomas), ein Philolog. III. 90. — Seine Schriften. ib.

Gatterer (Job. Chr.) ein Historiker. IV. 170. — Seine Schriften. ib. sq.

Gaubius (Hieron. Dav.) ein Arzt. IV. 171. — Seine Schr. ib.

Gaudenzio (Paganin). II. 247. — Seine philosophische und andere Schriften. ib. V. 118.

Gauß (Job.) ein Mathematiker. IV. 172. — Seine Schriften. ib.

Gaussin (Stephan). II. 510. — Seine Schriften. ib.

Gautier (Job. Ant.) IV. 172. — Seine Schriften. ib.

— — (Heinr.) ein Ingenieur. IV. 172. sq. — Seine Schr. ib.

— — (Jac.) ein gelehrter Kupferstecher. IV. 173. — Seine Schriften. ib.

Gavin (Ant.) IV. 172. — Sein Passe part tout &c. oder von den Betrügereyen der Priester. ib.

Gay (Job.) ein engl. Dichter. IV. 174. — Seine Werke. ib. 559.

Gaza (Theodor), ein griechischer Priester. I. 561. — Seine Schriften und Uebersetzungen. ib. sq.

Gebauer (Ge. Chr.) ein Jurist. IV. 175. — Seine Schriften. ib.

Gebelin (Ant. Court de) IV. 176. — Seine hist. Schriften. ib.

Gebhardi (Brandan Heinr.) IV. 174. — Seine theologischen Schriften. ib.

— — (Job. Ludw. Levin) IV. 174. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.

— — (Ludw. Albr.) IV. 175. — Seine hist. Schriften. ib.

Geburtschülfe; Schriften darüber, von Delius. IV. 74. — Von

Levret. IV. 416. — B. Johnson. IV. 428. — B. Mauriceau.

IV. 469. — B. May. IV. 471. — B. Boudeloque. IV. 474.

— B. Plenk. IV. 585. — B. Röderer. IV. 641. sq. — B.

Smellie. IV. 732.

Gedanken, von Beaumelle. III. 610. — Moralische, von Holberg. IV. 314.

*Geburths-
schülfe
alt. H. 77.*

Gedichte (deutsche) von Spitz. III. 171. — Von Flemming. III. 172. — Von Hofmannswaldau. III. 173. — B. Lanz. III. 175. — B. Logau. III. 190. — B. Rist. III. 196. — B. Wernike. III. 202. — B. Menke. III. 447. — B. Besser. III. 526. — B. Brokes. III. 528. — B. Drollinger. II. 529. — B. Günther. III. 530. — B. Gottsched. III. 532. — B. König. ib. — B. Neufirch. ib. — B. Pietsch. III. 533. — B. Postel. ib. — B. Richey. ib. sq. — B. Amthor. III. 560. — B. Schöнемann. III. 534. — B. Weichmann. III. 540. — B. Wenzel. III. 541. — B. Blum. III. 653. — B. Blumauer. III. 654. — B. Bodmer. III. 659. — B. Bürger. III. 707. sq. — B. Clodius. IV. 40. — B. Cramer. IV. 55. — B. Creuz. IV. 62. — B. Cronegk. IV. 63. — B. Cuno. IV. 66. — B. Degen. IV. 74. — B. Denis. IV. 75. sq. — B. Derschau. IV. 76. — B. Dusch. IV. 98. — B. Ebert. IV. 103. — B. Luther. IV. 108. — B. Zacharia und Eßtenburg gesammelt. IV. 119. — B. Gellert. IV. 179. — B. Gerstenberg. IV. 186. — B. Geßner. IV. 188. sq. — B. Gieseke. IV. 194. — B. Gleim. IV. 197. — B. Götting. IV. 201. — B. Götz. IV. 204. — B. Gortter. IV. 211. — B. Lagedorn. IV. 238. — B. Haller. IV. 246. — B. Hanke. IV. 254. — B. Heinse. IV. 275. — B. Jacobi. IV. 338. sq. — B. Senaler. IV. 46. — B. Söly. IV. 304. V. 46. — B. Horringer. IV. 326. — B. Kleist. IV. 374. — B. Klopstock. IV. 375. — B. Kretschmann. IV. 390. — B. Krüger. IV. 391. — B. Lackmann. IV. 395. — B. Lange. IV. 401. sq. — B. Lavater. IV. 404. sq. — B. Lessing. IV. 413. — B. Lichner. IV. 418. — B. Loen. IV. 429. — B. Loew. IV. 433. sq. — B. Mastaler. IV. 466. — B. Michaelis. IV. 494. — B. Molter. IV. 506. — B. Nicolai. IV. 537. — B. Niemeyer. IV. 538. — B. Palchen. IV. 559. — B. Parze. IV. 565. — B. Pfeffel. IV. 578. — B. Ramler. IV. 611. — B. Rasche. IV. 612. — B. Richey. IV. 631. — B. Schiebeler. IV. 678. — B. Schlegel. IV. 682. — B. Schmidt. IV. 689. — B. Schubart. IV. 700. — B. Senkenberg. IV. 722. — B. Stollberg. IV. 750. — B. Stolle. (Leander). IV. 751. — B. Stuß (gesammelt). IV. 759. — B. Thümmel. V. 10. — B. Triller. V. 23. sq. — B. Voß. V. 46. — B. Uz. V. 47. — B. Weiße. V. 63. sq. — B. Wepfen. V. 66. — B. Wieland. V. 78. — B. Willamov. V. 81. — B. Zacharia. V. 95. — B. Zimmermann. V. 105. — B. Gottschedin. V. 344. — B. Karschin. V. 346. — B. Zieglerin. V. 354. — B. Unzerin. ib. — Sammlung von Dyk und Schmid. IV. 99. 687.

Gedichte (arabische) von Herzel gesammelt. IV. 299.

— — (englische) von Milton. III. 177. sqq. — Von Butler. III. 182. — B. Brown. III. 183. — B. Buckingham. III. 183. — B. Cowley. III. 186. — B. Dryden. III. 186. sq. — B. Fletcher. III. 187. — B. Hopkins. III. 189. — B. Johnson. ib.

- Gedichte (englische) von Oldham. III. 194. — B. Orway. ib. — B. Shakespear. III. 200. — B. Shirley. III. 201. — B. Wilmot, Grafen von Rochester. III. 203. — B. Blackmore. III. 401. — B. Addison. III. 525. — B. Dufe. III. 528. — B. Mfenside. III. 532. — B. Anchurst. III. 559. — B. Balrimore. III. 590. — B. Boyse. III. 683. — B. Brown. III. 693. — B. Budgell. III. 704. — B. Campbell. IV. 5. — B. Churchil. IV. 33. sq. — B. Congreve. IV. 46. — B. Dodd. IV. 87. — B. Rowe. IV. 653. 103. — B. Garth. IV. 173. — B. Gay. IV. 174. — B. Glover. IV. 197. — B. Gray. IV. 220. — B. Hamilton. IV. 253. — B. Pope. IV. 592. sq. — B. Prior. IV. 600. — B. Rowe. IV. 653. — B. Savage. IV. 667. — B. Thomson. V. 9. sq. — B. Young. V. 94. — B. Chandler. V. 339. — B. Colburn. V. 340. *Sammlung II.*
- (griechische) von Botvin. III. 665. — R. Casati. IV. 72. — Von Freyer. IV. 160. — R. Maittaire und Oliver (gesammelt.) IV. 446. 549. — Auserlesene der alten Dichter. IV. 699.
- (französische) von Malherbe. III. 165. — Von Rapin. III. 167. — R. la Fontaine. III. 168. sq. — R. Boileau. III. 170. — B. Corneille. III. 185. — B. Charpentier. III. 190. — B. Moliere. III. 192. sqq. — B. Racine. III. 194. sq. — B. Regnier. III. 195. sq. — B. Santeuil. III. 196. — B. Sarasin. III. 197. — B. Scarron. III. 197. — B. Scudery. III. 198. sq. — B. Segrais. III. 199. — R. Voiture. III. 202. — B. Voltaire. III. 536. sqq. — B. André. III. 562. — B. Bar. III. 592. — B. Belleroy. III. 619. sq. — B. Bicaubé. III. 648. — B. le Brun. III. 699. — B. Campfftron. IV. 6. — B. Chaulieu. IV. 25. — B. Chevrier. IV. 28. — B. Ezebillon. IV. 57. — B. Desmarais. IV. 78. — B. Dorat. IV. 93. — B. la Fare. IV. 129. — B. Fontenelle. IV. 147. — B. Fresny. IV. 159. — B. la Grange. IV. 217. — B. Greccourr. IV. 220. — B. Gresset. IV. 221. — B. Monnoye. IV. 352. 507. — B. Pellegrin. IV. 567. sq. — B. Rousseau. IV. 649. — B. Sadaine. IV. 660. — B. Senecé. IV. 722. — B. Varniere. V. 29. — B. Vergier. V. 32. — B. des Houlieries. V. 342. — B. Bocage. ib. sq. — B. Gournay oder Jars. V. 347. — B. Heritier. V. 348.
- (portugiesische) von Lobo. IV. 427.
- (holländische) von Cats. III. 175. — Von Vondel. III. 176. — B. Goes. III. 187. — B. Broukhufen. III. 527. — B. Korgane. III. 534. — B. Poot. IV. 592.
- (italienische) von Guarini. III. 188. — Von Marino. III. 191. — B. Cassoni. III. 201. — B. Algarotti. III. 555. sq. — B. Baretti. III. 597. — B. Barotti. III. 598. — Der Arcadier, von Crestimbeni gesammelt. IV. 61. — Seine eigene. ib.

Gedichte (italienische) von Desmarais. IV. 78. — B. Magalotti. IV. 444. — B. Martelli. IV. 458. — B. Metastasio. IV. 488. — B. Orsi. IV. 551. — B. Zanotti. V. 96. — B. Zeno. V. 101.

— — (lateinische) von Georg Fabricius. II. 108. — Von Boissard. III. 42. — B. Sammarthanus. III. 86. — B. Barlaeus. III. 98. — B. Petit. III. 116. — B. Smerius. III. 121. — B. Taubmann. III. 144. — B. Owen. III. 166. — B. Sarbiew. ib. — B. Rapin. III. 167. — B. Flemming. III. 172. — B. Balzac. III. 180. — B. Cowley. III. 186. — B. Halley. III. 188. sq. — B. Lotich. II. 140. III. 190. — B. Santeuil. III. 196. — B. Westhof. III. 202. sq. — B. Burmann. III. 506. — B. Schwarz. III. 521. 567. — B. Addison. III. 524. — B. fraguler. III. 529. — B. Giannetasi. III. 529. sq. — B. Broukhufen. III. 527. IV. 323. — B. Arnzen. III. 574. — B. Boehme. III. 660. — B. Janiz. ib. — B. le Brun. III. 699. — B. Christ. IV. 31. — B. Clodius. IV. 40. — Der Arcadier, von Cresimbenei gesammelt. IV. 61. — B. Desbissions. IV. 77. — B. Driesch. IV. 94. — B. Freyer. IV. 160. — B. Home. IV. 318. — B. Hoogstraten. IV. 323. — B. Klotz. IV. 376. — B. Lotich. IV. 390. — B. Maittaire. IV. 446. — B. Mafco. IV. 447. — B. Martin. IV. 460. — B. Menke. IV. 484. — B. Meyer. IV. 491. — B. Olivet gesammelt. IV. 549. — B. d'Orville. IV. 551. sq. — B. Reiz. IV. 626. — B. de la Rue. IV. 656. — B. Sanadon. IV. 664. — B. Schlosser. IV. 683. — B. Vaniere. V. 29. — B. Vulpi. V. 47.

— — (schwedische) von Dalin. IV. 69.

— — (spanische) von Vega. III. 201. sq. — Von Desmarais. IV. 78. — Von Lobo. IV. 427.

Gedise (Lambert). IV. 176. — Seine theol. Schriften. ib.

— — (Fried.) IV. 176. — Seine philol. u. a. Schriften. ib.

Gedoyne (Nic.) IV. 177. — Seine Schriften. ib.

Geer (Carl de) IV. 177. sq. — Sein Insectenwerk. ib. 205.

Gesse; Gymnasium daselbst II. 351.

Geflügel; dessen Ausbrüten zu befördern, von Reaumur. IV. 617.

Gefühl; Schriften darüber, von Hutchinson. IV. 334.

Gedächtnisse, von Berkeley vertheidigt. III. 630.

Gehler (Job. Sam. Traug.) IV. 178. — Seine Schriften. ib.

— — (Job. Carl) IV. 178. — Seine Schriften. ib.

Gehör, von Durney beschrieben. IV. 99.

Geiler (Johann) von Kaisersberg, ein berühmter Prediger zu Freyburg und Strassburg I. 1. — Seine merkwürdige Schriften. I. 605.

Geisterscher (der) ein Roman, von Schiller. IV. 679.

Geistlichkeit; ihr Verfall im 11ten Jahrhundert. I. 445.

Geldrische Geschichte von Pontanus beschrieben. II. 590. sq.

Gelehrsamkeit, was sie sey? I. 1. — Bemerkungen darüber. ib. — Anfang ihrer Geschichte. I. 85. sqq. — Der Israeliten. I. 87-109. — Der Aegypter. I. 113-117. — Der Chaldaer. 117. sq. — Der Perser. I. 118-121. — Der Phönizier. I. 121. sq. — Der Echartaginenser. I. 122. — Der Araber. I. 122. sqq. — Der Aethiopier. I. 124. — Der Indianer. ib. sq. — Der Chineser oder Sineser. I. 125. sqq. — Der Celten oder Gallier. I. 127. sq. — Der Thracier, Erythen und Geten. I. 129. sq. — Der Griechen. I. 130-133. — Ihr Zustand im 5ten und 6ten Jahrhundert. I. 414. sq. — Ihr Rückgang im 7ten Jahrhundert. I. 424. — Ihr Zustand im 9ten Jahrhundert. I. 429. — Im 10ten Jahrhundert. I. 437. sqq. — Im 11ten Jahrhundert. I. 442. — Im 12ten Jahrhundert. I. 453. sq. — Im 13ten Jahrhundert. I. 494. sq. — Im 14ten Jahrhundert. I. 524. sqq. — Im 15ten Jahrhundert. I. 553-557. — Im 16ten Jahrhundert. II. 1-10. — Im 17ten Jahrhundert. II. 316-323. — Im 18ten Jahrhundert. III. 273-301. — Ursprung der menschlichen Gelehrsamkeit, von Gale erläutert. II. 523. — Ursachen des Wachstums und Zerfalls. V. 131-134.

Gelehrsamkeit in Frankreich, wer sie beschrieben? I. 10.

— — — (anmuthige) eine Sammlung von Goetsched. III. 531. — Geschichte der Gelehrsamkeit, von Clodius. IV. 40. — Von Junker. IV. 358. sq. — B. Kahle. IV. 365. — B. Masson. IV. 465. — Abhandlungen aus allen Theilen der Gelehrten, von Döderlein. IV. 89.

Gelehrter (ein) was er sey? — Was zu dessen Bildung erfordert werde? I. 2. — Classification der Gelehrten. III. 541. sqq. — Gesammelte Urtheile von ihnen. V. 309 sq. — Ob die Schriften der Alten den neuern vorzuziehen seyen? V. 311. — Spielende Classification der Gelehrten? V. 313. sq. — Gelehrte, die gleiche Namen führen. V. 314. sq. — Polygraphen. V. 315. sq. — Agraphen. V. 316. sq. — Erleuchtete und frühzeitige. V. 335. sq.

Gelehrte; ihre Lebensbeschreibungen von Jovius. II. 204. — Von Freher. II. 579. — Von Verbeiden. II. 589. — Von Adam. II. 611. sq. — B. Bailler. II. 645. sq. — B. Pope; Blount. II. 652. — B. Magirus. II. 652. — B. König. II. 663. — B. Sweert; Andreas und Antonius. II. 666. sq. — B. Basten. II. 670. — B. Colomies. II. 675. — B. Querif. II. 683. — B. Perrault. II. 687. — B. Keußner. II. 689. — B. Witten. II. 699. — B. d'Argonne. II. 703. — B. Boissard. III. 42. — B. Tomasini. III. 54. — B. Borhorn. III. 79. — B. Erythraeus. III. 85. — B. Sammarthianus. III. 86. — B. Zeltner. III. 352. — Von Dreyer. IV. 94. — Von Fabroni. IV. 127. — B. Janozzi. IV. 341. — B. Lamy. IV. 400. — B. Mazzuchelli. IV. 472. — B. Meister. IV. 482. sq. — B. Neuschen. IV. 489. — B. Nittarelli. IV. 501. — B. Moller. IV. 504. sq. — B. Moser. IV. 513. sq. — B. Morschmann. IV. 516. — B. Mursinna. IV. 523. — B. Viertelblatt. IV. 521. — B. Neubauer. IV. 533. — B. Nicéron. IV. 534. —

Gelehrtengeſchichte. — Genealogie. 507

B. Papadopaki. IV. 561. — B. Papillon. ib. — B. Paquot. IV. 562. — B. Pelzel. IV. 568. sq. — B. Pipping. IV. 581. — B. Karblef und Strodsmann. IV. 613. 755. — B. Rolle. IV. 642. — B. Korbſcholz mit Bildniſſen. IV. 648. sq. — B. Verheyden. IV. 649. — B. Clarmund oder Küdiger. IV. 656. — B. Schroeth. IV. 698.

Gelehrtengeſchichte, was ſie ſey? I. 3. — Ihr Umfang ib. — Wie fern ſie ſabelhaft und mangelhaft ſey. — Sie muß ſich auf Fac-
ta gründen. I. 5. — Ihr Nutzen. I. 5-8. — Ihre Abwege. I. 8. sq. — Ihre Eintheilung, I. 111. sqq. und verſchiedene Arten. I. 9. sq. — Beſttheile der ſpeciellen Geſchichte. I. 10-13. — Schriftſteller, die ſie erläutert haben. I. 13-31. III. 439. III. 425. — Es giebt keine vollkommene Geſchichte. I. 13. — Synthetiſche oder ſcientiſche und analytiſche oder chronologiſche Geſchichte, was ſie ſey? I. 14. — Von Keimmann erläutert. III. 452. — Von Struve. III. 456. — Von Baumann. III. 602. — Von Bouginé. III. 675. — B. Denis. IV. 76. — B. Eyring. IV. 123. — B. Fabricius. IV. 125. sq. — B. Groſſer. IV. 225. — B. Heumann. IV. 292. — B. Keſtner. IV. 369. — B. Ramsbach. IV. 610. — B. Reinhard. IV. 622. — B. Schmeizel. E. 27. IV. 685. — B. Wahl. V. 50. sq. I. 30. — B. Wald. ib. sq.

Gelehrte Würden auf hohen Schulen. I. 483. sqq.

Gelehrtengeſchichte von Frankreich. IV. 37. 430. sq. — Unter Ludwig XIV. von Lambert. IV. 397. — Italieniſche, von Tarabochi. V. xi. sq.

— — — der Theologie, von Buddeus beſchrieben. III. 325. — Von Pfaff. III. 345. — Von Dorn. IV. 93. — Von Kautenſtrach. IV. 615. — B. Stolle. IV. 751. — Der phiſ. loſ. jur. und medicin. Gelehrtheit. ib. — Allgemeine, von Will. V. 81.

— — — der Römer, von Falſter beſchrieben. III. 510.
Gelehrten Lexicon, von Jöcher. IV. 350. — B. Keſtner. IV. 369. — B. Will. V. 81.

Gellert (Chr. Ehreg.) ein Metallurg. IV. 180. — Seine Schr. ib. — — (Chr. Fürchreg.) ein Dichter und Philoſoph. IV. 178. sq. — Seine Schriften. ib. 612. 682. — Ueber ſeinen Character von Garve. IV. 170. — B. Murr. IV. 521.

Gellius (Aulus.) I. 16. — Sein Leben. I. 313. — Seine Noctes Atticae, deren Hauptausgaben und Ueberſetzung. ib. IV. 47.
Gemara, Erklärung des Talmuds. I. 97.

Gemmen, von Maſſei beſchrieben. III. 499. — Von Gori. IV. 209. sqq. (S. Dactyliothek.) — Von Alor. IV. 376. — B. Paſſeri. IV. 564. — B. Ebermayer. IV. 628. — B. Stofch. IV. 753. V. 83.

Gemüthsbewegungen; Gedanken darüber, von Meier. IV. 478.
Genealogie; ihr Nutzen. V. 229. — Verzeichniß der erläuterten den Schriften. ib.

- Genealogien** von Henninges beschrieben. II. 222. — Von Blondel. II. 419. — Von Spener. II. 473. sq. — V. Ubbo Emmius. II. 589. — V. Justell. II. 681. — V. Keußner. II. 688. — V. Kittershus. III. 124. sq. — V. Hübner. III. 441. — V. Imhof. III. 442. — V. Anderson. III. 561. — V. Bidermann. III. 641. — V. Gatterer. IV. 170. — V. Gebhardi. IV. 175. — V. Herrgott. IV. 287. — V. Seyfart. IV. 727. — V. Crier. V. 23. — V. Will. V. 81.
- Genebrard** (Gilbert), ein Geschichtschreiber. II. 207. sq. — Seine historische und ergetische Schriften. II. 208.
- Generalbass**; Anweisung dazu, von Marpurg und Sorgen. IV. 455. sq.
- Genf**; Universität daselbst. II. 301. sq. — Die Geschichte der Stadt von Spon beschrieben. III. 53. sq. IV. 172. — Bibliothek daselbst. III. 268. IV. 722.
- Genie**, von Castillon untersucht. IV. 17. — Von Gerard. IV. 170. 182. — V. Trescho. V. 20. — V. Wieland. V. 79. — Ob der Himmelskriech auf dessen Bildung einen Einfluß habe? V. 312.
- Geniesucht** im 18ten Jahrhundert. III. 273. sq.
- Gennadius**, ein lateinischer Kirchenvater. I. 864. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Gentilis** (Albericus) J. Ctus. III. 125. — Seine juristische und archäologische Schriften. ib.
- — (Scipio) J. Ctus. III. 125. sq. — Seine klassischen Werke. III. 126. V. 100.
- Genua**, oder Genuessische Geschichte von Folietta beschrieben. II. 224.
- Geoffroy** (Stroph. Franz), ein Arzt und Naturkundiger. IV. 180. Seine Schriften. ib.
- Geographie** kömmt im 16ten Jahrhundert in Ordnung. II. 7. sq. — Biblische, von Bochart erläutert. II. 420. — Historisch, politische, von du Bois. III. 664. — Von Büsching. III. 708. sq. — Einleitung von Doppelmaier. IV. 92. — V. Osterwald. IV. 553. — V. Pfennig. IV. 579. — V. Raff. IV. 608. — V. Schatz. IV. 673. — V. Stroth. IV. 755. — V. Sulzer. IV. 761. — V. Volk. V. 45. — V. Zopf. V. 111. — Ihre Geschichte, und das Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 223. sqq.
- — biblische, von Schmidt. IV. 687. — V. Well. V. 65.
- Geographen** der Römer, in einer Sammlung. I. 321. — Der Griechen u. III. 489.
- Geographische** Charten, über ihren Druck, von Breitkopf. III. 688. — Von Büsching. III. 709. — Ihre Geschichte von Hauber. IV. 265. — Von Delisle. III. 472. — Von Bruckner. III. 696. — Von Samson. IV. 77. — Von Hommel. IV. 318.
- — Entdeckungen, von Sprengel beschrieben. IV. 738.
- Geographische** Schriften des Abulfeda. I. 490. — Des Bertius. II. 656. — Des Cluvier. III. 38. sq. — Von Cellarius. III. 63. — Von Riccieti. III. 151. — Von Varenius. III. 153. — V. Hübner. III. 441. — V. Köhler. III. 443. — V. Paullini. III. 449. — V. Pabst. IV. 562.

- Geographische Schriften von d'Anville.** III. 564. sq. — **Von Baumann.** III. 602. — **Von Bellin.** III. 619. — **Von Borck.** III. 670. — **B. Ehard.** IV. 104. — **B. Engel.** IV. 110. — **B. Fabri.** IV. 127. — **B. Fäsi.** ib. — **B. Fresnoy.** IV. 158. — **B. Freyer.** IV. 160. — **B. Füssli.** IV. 164. — **B. Galleri.** IV. 169. — **B. Gatterer.** IV. 171. — **B. Gladow.** IV. 194. — **B. Gregori.** IV. 221. — **B. Hacquet.** IV. 236. — **B. Hauger.** IV. 240. — **B. Junker.** IV. 358. — **B. Lindner.** IV. 422. — **B. Maller.** IV. 448. — **B. Martiniere.** IV. 462. — **B. Maupertuis.** IV. 468. — **B. Normann.** IV. 542. — **B. Vibius Sequester.** IV. 543. — **B. Ködler.** IV. 641. sq.
- Geometrie von Ozanam.** III. 475. sq. — **Von Rabuel.** III. 476. — **Von Wolf.** III. 480. — **B. Bergsträsser.** III. 629. — **B. Böhm.** III. 660. — **B. le Clerc.** III. 695. — **B. la Chapelle.** IV. 23. — **B. Clairaut.** IV. 34. — **B. Craig.** IV. 52. — **B. Doppelmaier.** IV. 92. — **B. Grandi.** IV. 215. sq. — **B. Häfeler.** IV. 236. sq. — **B. Horrebow.** IV. 324. — **B. Jacobi.** IV. 338. — **B. Kraft.** IV. 387. — **B. Lamy.** IV. 398. — **B. Leutmann.** IV. 416. — **B. Maler.** IV. 448. — **B. Mayer.** IV. 470. — **B. Claude.** IV. 528. — **B. Denther.** IV. 570. — **B. Peschel.** IV. 573. — **B. Segner.** IV. 714. — **Ihre Geschichte.** V. 135.
- Georg von Trapezund, ein gelehrter Griech.** I. 560. — **Seine Schriften.** ib.
- Georg II. R. in England.** III. 308. sq. — **Befördert die Gelehrsamkeit.** ib.
- Georgi (Domin.)** IV. 180. — **Seine Schriften.** ib.
- — (Jac. Fried.) IV. 180. sq. — **Seine Schriften.** ib.
- — (Theoph.) IV. 181. — **Sein Bücher, Lexicon.** ib.
- — (Chr. Sigm.) IV. 180. — **Seine philol. Schriften.** ib.
- — (Joh. Gottl.) IV. 181. sq. — **Seine Schriften.** ib.
- Georgisch (Petet).** IV. 182. — **Seine histor. u. a. Schriften.** ib.
- Gera; Gymnasium daselbst.** II. 351.
- Gerard (Mer.)** IV. 182. — **Seine Schriften.** ib. 144. 170.
- Gerbaix (Joh.)** II. 554. — **Seine Schriften.** ib.
- Gerber (Chr.)** IV. 182. — **Seine Erbauungsschriften.** ib.
- Gerberon (Gabr.)** IV. 182. sq. — **Seine Schriften.** ib.
- Gerbert (Mart.)** IV. 183. — **Seine hist. und theol. Schr.** ib.
- Gerdes (Fried.)** III. 589. — **Seine juristischen Werke.** ib.
- Gerdes (Dan.)** IV. 184. — **Seine theol. und litterarischen Schriften.** ib. sq.
- Geret (Joh. Ge.)** IV. 185. — **Seine theol. Abhandlungen.** ib.
- Gerhard (Joh.)** ein berühmter Theolog. II. 461. — **Seine thetische, exegetische, polemische und andere Schriften.** ib. sqq. — **Seine Loci theol. von Cotta neu herausgegeben.** IV. 51. — **Sein Leben von Fischer.** IV. 140.
- — (Joh. Ernst), der ältere und der jüngere. II. 464. — **Ihre Schriften.** ib.

- Gerhard (Paul), ein erbaulicher Piederdichter. II. 464.
 — — (Ephr.) IV. 185. — Seine jurist. u. a. Schriften. ib.
 — — (Ludw.) ein Schwärmer. IV. 185. sq. — Sein Buch vom tausendjährigen Reich. ib.
 Gerichtstag, von Ogilvie geschildert. IV. 462.
 Gering, (Ulrich) Martin Oranz und Mich. Freiburger, die ersten Buchdrucker zu Paris. I. 72.
 Gerken (Phil. Wilh.) IV. 183. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
 Germanus II. Patriarch zu Constantinopel. I. 521. — Seine Schriften. ib.
 Germershausen (Chr. Fried.) IV. 186. 520. — Seine ökonom. Schriften. ib.
 Germon (Bartholom.) ein Jesuit. IV. 186. — Seine historische Schriften. ib.
 Gersten (Johann) soll das Buch von der Nachfolge Christi verfaßt haben. I. 12. — Seine Werke von Geiler herausgegeben. I. 605. — Sein Leben. I. 620. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 621.
 Gerstenberg (Hans Wilh. von), ein Dichter. IV. 186. — Seine Schriften. ib.
 Gerstlacher (Carl Fried.) ein Jurist. IV. 186. sq. — Seine Schriften. ib.
 Gervaise (Nic.) IV. 187. — Seine histor. Schriften. ib. sq.
 — — (Armand Franz). IV. 188. — Seine hist. Schriften. ib.
 Gervasius (Tilbercensis), ein Rechtsgelehrter. I. 515. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 516.
 Gerundio (von Compazas); seine Predigten. III. 597. — Seine Geschichte von Jola. III. 636. IV. 356.
 Gesandtschaften, von Diquefort beschrieben. II. 697.
 Gesangbuch (Hallisches) von Freylinghausen. IV. 161. — Der Herrnhuter. V. 109. — Von Zollikofer. V. 110.
 Gesänge, von Schlegel gesammelt. IV. 681. — Von Walldau. V. 55.
 Geschichte, wird im 16ten Jahrhundert verbessert. II. 7. — Noch mehr im 17ten und 18ten Jahrhundert. II. 323. III. 288. sqq.
 — von Thuan erläutert. II. 584. sqq. — B. Siri. II. 692. sq.
 — B. Ursin. II. 697. — B. Hubner. III. 441. — B. Imhof. III. 442. — B. Bayer. III. 494. — (Ueber ihr Studium, von Bolingbroke. III. 666. — B. Käst. IV. 127.) — B. Ferguson. IV. 137. — B. Fresnoy. IV. 158. — B. Hausen. IV. 266. — B. Hederich. IV. 269. — B. Heinze. IV. 275. — B. Hower. IV. 327. — B. Kremer. IV. 390. — B. Maupertuis. IV. 468. — B. Kemmer. IV. 626. sq. — Quellen von Zanchier. V. 97. — Ihre Geschichte. V. 203. — Eintheilung. V. 204. — Allgemeines Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 205 - 222. — Hilfsmittel. V. 222.
 — — der Theologie, von Forde beschrieben. II. 515.

Geschichte (allgemeine) von Franz. IV. 155. — B. Guyon. IV. 232. — B. Hardion. IV. 258. sq. — B. Hase. IV. 263. — B. Koth. IV. 647.

— — — der alten Zeiten, von Fourmont. IV. 153. — Von Martini. IV. 462. — Von Meister. IV. 483. — B. Oberlin. IV. 543. — B. Rollin. IV. 643.

— — — der mittlern Zeiten, von Eccard. III. 435. — Von Voltaire. III. 538. — Von Häberlin. IV. 233. — B. Saltans. IV. 249. — B. Hammerger. IV. 251.

— — — politische, von Maubert. IV. 467. — Ihre Uebersinstimmung mit der heil. Geschichte, von Schuckford. IV. 703.

— — — morgenländische, von Paulsen. IV. 566.

— — — biblische, von Schmidt. IV. 687.

— — — des 16ten Jahrhunderts von Perizonius beschrieben. III. 5. — Von Durand. IV. 97. — Des 18ten Jahrhunderts von Lamberty. IV. 397.

— — — des römischen und deutschen Rechts, von Heineccius erläutert. III. 387. — Von Hofmann. III. 388.

Geschichtsforscher (der), eine Wochenschrift. IV. 490.

Geschichtskarte, von Fulda. IV. 165.

Geschichtschreiber der Griechen, vor und nach der christlichen Zeitrechnung. I. 193. — In einer Sammlung. I. 237. — Der Römer. I. 281-300. — Des 16ten Jahrhunderts. II. 194. — Des 17ten Jahrhunderts. II. 575-705. — Des 18ten Jahrhunderts. III. 429-459. — Deutsche Geschichtschreiber von Wursteisen gesammelt. II. 217. — Auch von Schardius. II. 217. sq. — Von Freher. II. 578. sq. — Böhmische u. von Freher gesammelt. II. 579. — Von Meibom. II. 619. sq. — Allgemeine Sammlung von Canisius. III. 139. — Von Ludewig. III. 391. — Heineccius. III. 441. — Von Martene und Durand. IV. 98. 458. — Von Kreysig. IV. 155. — Römische, von Sauris gesammelt. IV. 265. — Allgemeine, von Schütze beschrieben. IV. 708. — Character eines Geschichtschreibers, von Simo-netti geschildert. IV. 729. — Schwäbische und Allemannische von Goldast gesammelt. II. 587.

Geschmack, Schriften darüber, von Gerard. IV. 144. — Von Herder. IV. 285. — Von Pindemonte. IV. 341.

Geschwindschreiber. I. 46. sqq.

Geschwulst, von Astruc erläutert. III. 577.

Gesellschaft (gelehrte) von Jablonowski gestiftet. V. 122.

Gesetze, aus den Alterthümern erläutert, von Averani. III. 578. — Pommerische, von Balthasar gesammelt. III. 589. — Geschichte, von Beaumarchais. III. 609. — Sammlung derselben, von Beckmann und Bergius. III. 615. — Von Lindendrog, Baluze, Eccard, Muratori, Georgisch. IV. 182. — Von Gerstlacher. IV. 187. — Von Kehl. II. 365. — Von Lauriere und Secouffe. IV. 713.

Gesetze, Commentare darüber, von Blackstone. III. 648. — Philosophisch erläutert, von Cataneo. IV. 17. — Von Arcuz. IV. 62. — Von Montesquieu. IV. 509. — Von Felice. IV. 133. — Ueber ihren Ursprung, von Hogue. IV. 206. — Magdeburgische u. von Mylius gesammelt. IV. 525. sq. — Stadtgesetze u. von Ricci. IV. 630. — Aegyptische und griechische mit einander verglichen, von Scheidemantel. IV. 674. — Des deutschen Reichs, von Ischakwitz erklärt. V. 112. — Der Deutschen. V. 237. sqq.

Gesetzbuch, von Elaprosch entworfen. IV. 35. — Der Angelsachsen, von Wilkins erläutert. V. 80.

Gesetzgebung; Schriften darüber, von Filangieri. IV. 140. — Von Iselin. IV. 355. — Von Mirabeau. IV. 499. — Von Schloßier. IV. 684.

Gespensier; Schriften darüber, von Hennings. IV. 283. — Von Meyer. IV. 478. — Von Moriz. IV. 511.

Gesundheit; Abhandlung darüber, von Jaquelot. IV. 343.

Geyner (Conrad.) I. 17. — Seine Bibliothek. ib. sq. — Sein Leben und Schriften. II. 261. sqq.

— — (Joh. Matth.) ein Philolog. III. 511. sq. — Seine Schriften. III. 512. sq. 675. IV. 115. 535. V. 36.

— — (Joh.) ein Arzt. IV. 188. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh. Jac.) IV. 188. — Seine numismat. Schriften. ib.

— — (Sal.) IV. 188. — Seine Gedichte u. 4. Schriften. ib. sq. IV. 329. — Seine Idyllen in Verse gebracht, von Kamler. IV. 611.

— — (Andr. Sam.) ein Philolog. IV. 189. — Seine Schr. ib.

— — (Joh. Aug. Phil.) ein Arzt. IV. 189. — Seine Schriften. ib. sq.

Nota. Gespräche im Reiche der Todten, von Faßmann. IV. 130.

romanus. Gewichte der Alten, von Brerewood beschrieben. III. 42. — Von Arbuthnot. III. 568.

V. 164.
1. 534. Gewissen, von Amesius erklärt. II. 506. — Von Basnage. III. 431. — Von Hermes. IV. 286.

Geyer (Martin), ein Theolog. II. 481. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.

Giannetasi (Nic. Parth.) ein Dichter. III. 529. — Seine Schriften. ib. sq.

Giannone (Peter), ein Historiker. IV. 190. — Seine Schriften. ib. sq. III. 690.

Giardini (Joh.) IV. 191. — Sein Promptuarium artis argentariae. ib.

Giarmia, ein arabischer Sprachlehrer. III. 88. — Seine Grammatik. ib.

Gibbon (Eduard). IV. 191. — Seine hist. Schriften. ib. V. 65.

Gibellin (Theodos.). S. Göbel. II. 703. — Seine Schr. ib.

Gibert (Balth.) IV. 191. — Seine rhetorische Schriften. ib.

— — (Joh. Peter). IV. 192. — Seine canonische Schriften. ib.

Gib.

Gibson. — Glückseligkeitslehre. 573

- Gibson (Edm.) IV. 192. — Seine histor. u. a. Schriften. ib.
 Gibraltar, von Hoerschelmann beschrieben. IV. 306.
 Gichrel (Joh. Ge.) ein Schwärmer. IV. 192. sq. — Seine
 Schriften. ib.
 Gieseke (Nic. Diet.) IV. 193. sq. — Seine Gedichte und an-
 dere Schriften. ib. 167.
 Gießen; Universität daselbst. II. 336. — Bibliothek daselbst. III. 259.
 Gifanius (Hubert.) ein Rechtsgelehrter. II. 284. sq. — Seine
 Schriften. 285.
 Gifte, von Gmelin beschrieben. IV. 199. — Von Hallen. IV.
 244. sq. — Von Plenk. IV. 585. — Gegengifte u. von Nas-
 vier. V. 62.
 Gil Blas u. ein komischer Roman, von le Sage. IV. 395.
 526. 660.
 Gillies (John). IV. 193. — Seine griechische Geschichte. ib.
 Gimma (Hyacynth.) IV. 193. — Seine Schriften. ib. — Er
 beschreibt die Gelehrsamkeit in Italien. I. 9.
 Giovanni (Ludw. Peter). S. Ludewig. III. 391.
 Girard (Bernard von). II. 607. — Seine histor. Schriften. ib.
 — — (Gabr.) IV. 193. — Seine Schriften über die französ.
 Sprache. ib.
 Gladov (Fried.) IV. 194. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Glasfey (Adam Fried.) IV. 194. — Seine jurist. und histor.
 schen Schriften. ib. sq.
 Glandorp (Marthias), ein Arzt. III. 243. — Seine Werke. ib.
 Glanvil oder Anglicus (Bartholomäus), ein engl. Philosoph.
 I. 546. — Seine Schriften. ib.
 Gläserer (Just. Mart.) IV. 194. — Seine Schicksale und Ab-
 handlungen. ib.
 Glasschleifen (das) von Leutmann erläutert. IV. 416.
 Glasmahler; Kunst und Glasarbeiten. V. 170. — Von Dieß et
 lautet. V. 37.
 Glassius (Salom.) III. 91. — Seine Philologia sacra und an-
 dere Schriften. ib. IV. 73.
 Gleditsch (Joh. Gottl.) ein Arzt und Botaniker. IV. 195. —
 Seine Schriften. ib. sq.
 Gleich (Joh. Andr.) IV. 196. — Seine theol. Schriften. ib.
 Gleichen (Fried. Wilh. v.) IV. 196. sq. — Seine naturhist.
 Schr. ib. — Sein Leben von Weiskhard. V. 62.
 Gleichmann (Joh. Zach.) IV. 196. — Seine hist. Schriften. ib.
 Gleitnisse, von Breiteringer bearbeitet. III. 688.
 Gleim (Fried. Wilh.) ein Dichter. IV. 197. — Seine Schriften. ib.
 Glossarium ad scriptores mediæ & infimæ latinitatis &c. von du
 Fresne. II. 602. — Von Carpentier. IV. 11.
 Glover (Rich.) ein englischer Dichter. IV. 197. — Sein Leben
 das u. ib. 103.
 Glück (das) Schr. darüber, von Rochefort. IV. 640.
 Glückseligkeitslehre, von Pütter. IV. 604.
 (Fünfter Band.)

- Glyptographie, von Gori erläutert. IV. 211.
 Gmelin (Joh. Ge.) ein Arzt und Botaniker. IV. 197. sq. —
 Seine Schriften. ib.
 — — (Phil. Fried.) ein Arzt und Botaniker. IV. 198. —
 Seine Schriften. ib.
 — — (Sam. Gottl.) ein Arzt und Naturkundler, IV. 198.
 sq. — Seine Schriften. ib. 558.
 — — (Joh. Fried.) ein Arzt und Naturkundler. IV. 199. —
 Seine Schriften. ib. sq.
 — — (Chr. Gottl.) ein Jurist. IV. 200. — Seine Schr. ib.
 — — (Chr.) ein Jurist. IV. 200. — Seine Schriften. ib.
 Gnomologen der Griechen, in einer Sammlung. I. 237. sq.
 Gnomonik, von de la Hire. III. 471. — Von Welper und
 Doppelmaier. IV. 92 — Wer sie zuerst geordnet habe? V. 135.
 Gnostiker; ihre Secte von Littmann beschrieben. V. 14.
 Godeau (Ant.) II. 606. — Seine historische und exegetische
 Schriften. ib. sq.
 Godin (Ludw.) ein Mathematiker. IV. 201. — Seine Schr. ib.
 Göbel (Matthäus). II. 703. — Seine Geheimnisse des päpstli-
 chen Stuhls ib.
 — — (Joh. Wilh. von) ein Jurist. IV. 201. — Seine
 Schriften. ib.
 — — (Joh. Heinr. Dav.) IV. 201. — Seine europäische
 Staatsgeschichte. ib.
 Göcking (Gerb. Gottl. Günther). IV. 201. — Seine Geschich-
 te der Salz. Emigranten. ib.
 — — (Leop. Fried. Günther), ein Dichter. IV. 201. —
 Seine Schriften. ib. sq.
 Godeschall, Mönch zu Fulda. I. 434. — Lehrt zuerst die absolus-
 te Prädestination, und wird deswegen verdammt. ib. — Frage-
 mente seiner Schriften. ib.
 Göree (Wilh.) IV. 202. — Seine Schriften. ib.
 Görs (Wilh.) J. Ctus. III. 142. — Seine Schriften. ib. IV. 109.
 — — (Joh. Antonides van der) ein holländischer Dichter. III.
 187. — Seine Gedichte. ib.
 Görbe (Joh. Wolfg. v.) IV. 202. — Seine Schriften. ib.
 Görtzen (Gabr. Wilh.) IV. 202. — Seine Schriften. ib.
 Göttingen; Gymnasium daselbst. II. 347. — Bibliothek daselbst.
 III. 259. — Universität. III. 314. — Von Pütter beschrieben.
 IV. 603. sq. — Medicinische Professoren, von Blumenbach
 beschrieben. III. 654. — Die Lehrer, von Gesner beschrieben.
 IV. 123. — Von Pütter. IV. 603. sq. — Anekdoten zur Ge-
 schichte der Universität, von Hollmann. IV. 315.
 Gottorp, Bibliothek daselbst. III. 256.
 Götz (Joh. Ludw.) III. 180. — Seine Gedichte, Briefe u. a.
 Schriften. ib.
 Göze (Fried. Lebr.) IV. 203. — Seine Schriften. ib.

Edze (Ge. Heim.) IV. 203. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Zach.) IV. 203. — Seine numism. Schriften. ib.
 — — (Joh. Chr.) IV. 203. sq. — Seine Merkwürdigkeiten der
 Dresdner Bibliothek ib.

— — (Joh. Nic.) IV. 204. — Seine Gedichte. ib. 611.
 — — (Joh. Melch.) IV. 204. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
 — — (Joh. Aug Ephr.) IV. 205. — Seine naturhist. u. a.
 Schriften. ib. sq.

Goguet (Ant. Yves). IV. 206. — Sein Werk über die Geses-
 ze u. ib. IV. 250.

Göhl (Joh. Dan.) ein Arzt. IV. 206. — Seine Schriften. ib.

Goldast (Melchior), ein Geschichtschreiber. II. 586. sq. —
 Seine histor. u. a. Werke. II. 587. sq. IV. 721.

Goldbagen (Joh. Eustach.) IV. 206. — Seine philologischen
 Schriften. ib.

Gold (das) von Lewis beschrieben. IV. 417.

Goldene Bulle, von Lehmann erläutert. II. 653. — Von Ludewig.
 III. 391. — Von Ohlenschläger. IV. 547.

Goldoni (Carl). IV. 207. — Seine Lustspiele. u. ib.

Goldsmith (Oliver) ein engl. Dichter und Geschichtschreiber.
 IV. 207. — Seine Schriften. ib. sq. III. 625.

Goldschrift und Silberschrift, wo man sie gebraucht habe? I. 43.

Goldrincur, von Helcher beschrieben. IV. 276.

Goliut (Jac.) ein Philolog. III. 89. — Seine Schriften. ib.

Golz (Hubert) II. 223. — Seine archäologische und numismat.
 tische Schriften. ib. sq.

Gomarus (Franz) ein reformirter Theolog. II. 505. — Seine
 exegetische und polemische Schriften. ib. sq.

Gomez (Magdal. Angel. de) V. 351. — Ihre Romanen. ib.

Goodwin (Thomas), ein Geschichtschreiber. III. 46. — Seine
 Schriften ib. sq. — Commentar über seinen Moses & Aaron,
 von Carpzov. III. 326. sq. — Von Horting. IV. 325. sq.

Goodwin (Thomas), ein Bischof. III. 47.

— — (Franz), ein Geschichtschreiber. III. 47. — Seine
 Schriften. ib.

Gordier; ihre Geschichte von Bos. III. 671.

Gordon (Jac.) ein Jesuit. II. 560. — Seine exegetische u. a.
 Schriften. ib.

— — (Aler.) III. 302. IV. 208. — Seine Geschichte Peters I.
 ib. V. 74. — Seine übrige hist. Schriften. IV. 208.

— — (Thom.) IV. 208. — Seine polit. Schriften. ib.

— — (Andr.) IV. 208. — Seine philos. Schriften. ib.

Gorgias, ein griechischer Redner. I. 156. — Sein Leben. ib. —
 Seine Reden. ib.

Gori (Ant. Franz). IV. 209. — Seine hist. und archäolog.
 Schriften. ib. sqq.

Görlitz; Gymnasium daselbst. II. 346.

Goropius (Joh.) ein Archäolog. II. 184. — Seine Schr. ib. sq.

- Goslar; Alterthümer daselbst, von Heineccius beschrieben. III. 441.
- Gorha; Gymnasium daselbst. II. 347. — Bibliothek daselbst. III. 256. sq.
- Gorhagische Geschichte, von Sagittarius beschrieben. II. 618. — Supplemente dazu, von Tenzek. II. 643. — Von Gallerri beschrieben. IV. 168. sq. — Von Rudolphie. IV. 656. — Kirchen- und Schulengeschichte, von Brückner. III. 697. — Von Aeneas Sylvius beschrieben. I. 593. — Von Joh. Magnus. II. 219. sq. — Von Grocius. II. 381.
- Gott; sein Daseyn von Fenelon bewiesen. IV. 136. — Von Jaquelot. IV. 343. — Von Mendelsohn. IV. 485.
- Gotter (Friedr. Gotth.) IV. 211. — Seine Schriften. ib. — — (Friedr. Wilh.) ein Dichter. IV. 211. — Seine Schr. ib.
- Gottfried (Johann Ludwig). II. 705. — Seine Chronik. ib. — — (Dionysius) der ältere und jüngere, J.Cti. III. 133. sq. — Ihre Schriften. ib. — — (Theodor). J.Ctus. III. 133. — Seine Schriften. ib. — — (Jac.) ein Jurist. III. 133. sq. — Seine Schriften. ib. V. 26.
- Gorti (Vincenz Ludw.) Cardinal. V. 119. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
- Gottsched (Joh. Chr.) ein Philolog. III. 530. sq. — Seine Schriften. III. 531. sq.
- Gottschedin (Adelg. Luise Vict.) V. 343. sq. — Ihre Schr. ib.
- Gottschling (Casp.) IV. 211. sq. — Seine hist. Schriften. ib.
- Gouan (Anton). IV. 212. — Seine naturhist. Schriften. ib.
- Govean (Anton), ein Rechtsgelehrter. II. 278. — Seine Schriften. ib. IV. 475.
- Gouffier (Choiseul). IV. 212. — Seine pittoreske Reise nach Griechenland. ib.
- Goujet (Claud. Peter). IV. 212. — Seine histor. und andere Schriften. ib.
- Goulard (Thom.) IV. 213. — Seine chirurg. Werke. ib.
- Gournay (Maria von), oder Jars. V. 346. sq. — Ihre Werke. ib.
- Goussier (Jac.) ein Philolog. III. 108. — Sein hebräisches Wörterbuch u. a. Schriften. ib.
- Gözendienst, von Voß beschrieben. II. 409. sq. — Von Brosset. III. 691.
- Gozzi (Casp.) IV. 213. — Seine theatral. Werke. ib.
- Gräbe (Joh. Ernst), ein Kritiker. IV. 213. — Seine Schr. ib.
- Grabschriften, von Schweert gesammelt. II. 666.
- Gracian (Balth.) III. 212. — Seine politische und andere Schriften. ib. III 694. IV. 328.
- Gradus ad Parnassum &c. von Mayans. IV. 444.
- Grafenhistorie, von Gautier. IV. 172. — Von Lucä. IV. 435. — Von Pistorius. IV. 582.

*Lover. in
Diss.
1; 344.*

- Gramm (Joh.) ein Philolog. IV. 214. — Seine Schriften. ib.
 Grammatik (lateinische). S. Sprachlehre, von Sanctius. II. 97. — Von Vossius. II. 408. — Von Lange. III. 335. — Griechische von Weller. II. 458. — Von Lange. III. 335.
 Grammatiker; ihre Sammlung. I. 397. — Von Purisch. III. 117.
 Gramond (Gabr. Barthol. de) II. 661. — Seine historische Schriften. ib.
 Grammont (Graf von); sein Leben von Hamilton beschrieben. IV. 253.
 Grand (Anton le), ein Philosoph. III. 216. — Seine Schr. ib.
 — (Joach. le). IV. 215. — Seine Geschichte von der Ehescheidung Heinrich VIII. ib.
 — (Marc Ant. le). IV. 215. — Seine theatr. Werke. ib.
 Grandi (Guido), ein Mathematiker. IV. 215. — Seine Schriften. ib. sq.
 Grandidier (Phil. Andr.) IV. 216. — Seine hist. Schriften. ib.
 Grandison, ein Roman von Musäus. IV. 524. — Von Richardson. IV. 630.
 Grange (Jos. de la), ein Dichter. IV. 216. sq. — Seine Werke. ib.
 Grapius (Zacharias). III. 332. — Seine polemische Schr. ib.
 Gräfer und Stranden, von Scheuchzer beschrieben. IV. 678. — Von Schreber. IV. 697.
 Grashau, von Schreber beschrieben. IV. 697.
 Gratian (Ant. Maria). IV. 143. — Seine Schriften. ib.
 — (Joh.) IV. 217. — Seine venetianische Geschichte. ib.
 Gratianus, ein Benedictiner-Mönch. I. 461. sq. — Er sammelt die Kirchengesetze. I. 462. — Ausgaben dieser Sammlung. ib. III. 495. — Commentar darüber, von Lorry. IV. 433.
 — (Phil. Chr.) IV. 217. — Seine hist. Schriften. ib.
 Gratien; ihre Geschichte von Manso erläutert. IV. 451.
 Gratus (Ortuin). II. 74. — Seine Schriften. ib. sq.
 Graubünden; Kirchengeschichte von Porta beschrieben. IV. 594.
 Grauer (Albert), ein Theolog. II. 464. sq. — Seine polemische u. a. Schriften. II. 465.
 Graun (Carl Heinr.) ein Tonkünstler. IV. 219.
 Gräv (Joh. Ge.) ein Kritiker. I. 24. III. 17. sq. — Sein Cohors Musarum. ib. — Seine Schriften. III. 18. sq. — Supplemente zu seinem Thef. ant. rom. von Corradini. IV. 47. — Von Pohlenus. IV. 589.
 Grave (Joh.) ein Mathematiker. III. 157. sq. — Seine Schriften. III. 159.
 Graves (John). III. 647. — Seine Werke von Birch edirt. ib.
 Gravesande (Wilh. Jac.) ein Naturlehrer und Mathematiker. IV. 217. sq. — Seine Schriften. ib.
 Graveson (Ign. Hyac. Amatus de). IV. 219. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Gravina (Peter), ein italienischer Dichter. II. 159. sq.

- Gravina (Janus Vincenz), ein Jurist. IV. 219. sq. — Seine
Schriften. ib.
Cravertkunst; ihre Geschichte von Humbert. IV. 330. — Schrif-
ten darüber. V. 178. sq.
Gray (Thom.) IV. 219. — Seine Gedichte. IV. 220.
Grecourt (Joh. Bapt. Jos. Villart de) ein Dichter. IV. 220.
Seine Werke. ib.
Gregoras (Nicephorus), ein griechischer Geschichtschreiber. I.
530. — Seine Historia Byzantina. ib. III. 665. IV. 10.
Gregori (Joh. Gottfr.) IV. 221. — Seine unbedeutende
Schriften. ib.
Gregorius (Georg. Florentius) ein lateinischer Kirchenvater.
I. 365. — Schriften und deren Ausgaben. ib. IV. 657.
— — ein griechischer Kirchenvater. I. 378. sq. — Seine
Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
— — Bischof zu Nyssa. I. 379. — Seine Schriften und des
ren Hauptausgaben. ib. sq.
— — der Wunderthätige. I. 380. — Ausgabe seiner Schr. ib.
Gregorius I. der große Pabst; ein Heuchler. I. 365. sq. — Sei-
ne Schriften und deren Ausg. oben. I. 366. IV. 454. — Sein Le-
ben von Sainte Marthe beschrieben. III. 454.
Gregor. VII. Pabst; dessen Leben von Dithmar beschrieben.
IV. 85.
Gregorius (Cyprianus) ein Mönch. I. 522. — Seine Schriften. ib.
— — von Thessalonich; seine Reden. IV. 466.
— — von Rimini, ein Nominaliste. I. 535.
— — (Lilius) I. 571. — Uebersetzt einen Theil vom Stras-
bo, ib. sq.
— — (Joh.) IV. 214. — Seine Ausgabe des griechischen
neuen Testaments. ib.
Gregory (David), ein Mathematiker. III. 159. — Seine
Schriften. ib.
— — (Jacob) ein Mathematiker. III. 159. — Seine Schrif-
ten. ib. sq.
Greifswalde; Universität daselbst. I. 629. — Wochenblatt, von
Balthasar. III. 590. — Bibliothek, von Dähnert. IV. 69.
Gren (Friedr. Albr. Carl) ein Arzt. IV. 221. — Seine Schr. ib.
Greis (der) eine Wochenschrift, von Pazke. IV. 565. — Von
Young. V. 94.
Gresser (Joh. Bapt. Ludw. de) ein Dichter. IV. 221. — Sei-
ne Werke. ib.
Gresser (Jac.) ein Jesuit. II. 537. sq. — Seine viele Schrif-
ten. II. 538.
Griehner (Mich. Heinz.) ein Rechtsgelehrter. III. 383. — Sei-
ne Schriften. ib.
Griechen, gelehrte; befördern d. Gelehrsamkeit in Italien. III. 488. 663.
— — ihre Stammvölker. I. 130. — Geschichte ihrer Gelehr-
samkeit. ib. sqq. — Ihre Heldenphilosophie, I. 133. — Ihre

Gesetzgeber. I. 135. sq. — Ihre sieben Weisen. I. 136. — Geschichte ihrer Philosophie. I. 136-139. — Ihre Philosophen. I. 139-155. — Ihre Redner. I. 156. — Ihre Furcht in den Dreck befördert die Gelehrsamkeit. I. 554. III. 488. IV. 345. — Ihr Zustand unter den Türken, von Crusius beschrieben. II. 661. — Heutiger Zustand der Gelehrsamkeit unter ihnen. V. 123. — Ihr Theater von Brumoy. III. 698. — Philosophische Untersuchungen über dieselben, von Villaurme. V. 38.

Griechenland, Reisebeschreibungen davon. I. 239. — Geschichte von Spon. III. 54. — Von Chandler. IV. 21. — Von Guy. V. 64. — B. Denina. IV. 75. — B. Ubbo Emmius erläutert. II. 288. sq. — B. Robertson. IV. 639. — Ruinen, von le Roi beschrieben. IV. 642. — B. Stark (aus dem Französl. IV. 743. — Geschichte von Despreaux beschrieben. IV. 78. — B. Stanyan und Diderot IV. 81. und Gast. IV. 170. — B. Gilles. IV. 193. — B. Goldsmith. IV. 207. — B. Mitford IV. 500. V. 1.

Griechische Kirche; ihre Denkmale von Corelier gesammelt. II. 658 und von Bordini. III. 591. — Ihre Religion von Aymon beschrieben. III. 429. — B. Heineccius. III. 441. — Ihr Streit mit der lat. Kirche, von Kiesling, von Procopowicz erläutert. IV. 370. 601. — Ihre Gebräuche von Ring. IV. 371. — Ihre Lehre von Plaron IV. 584. — Von Card. Quirini. V. 117.

Griechische Schriftstellerinnen; ihre Fragmente v. Wolf edirt. V. 86. — Sprache; ihr allgemeiner Gebrauch. I. 240. sq. — Glossarium darüber von du Fresne. II. 602. und von Möris. III. 489. — Ueber ihre Aussprache, von Savercamp. III. 488. und von Martin. III. 489. — Von Küster erläutert. III. 490. — Ueber die Dialecte, von Maittaire. IV. 446.

— Uebersetzung der Bibel. I. 104. 234. sq.

Griesbach (Joh. Jac.) ein Theolog und Kritiker. IV. 221. — Seine Schriften. ib. sq.

Griesheim (Chr. Ludw. von) IV. 222. — Seine Schriften. ib. — — (Ludw. Wilh. von) IV. 222. — Sein Buch von der Forstwissenschaft. ib.

Griffel, wie man ihn zum Schreiben gebraucht habe? I. 44.

Grimaldi (Franz Maria), ein Mathematiker. III. 158. — Seine Schriften. ib.

Grischov (August.) ein Mathematiker. IV. 222. — Seine Schriften. ib.

— (Joh. Heinr.) IV. 222. — Seine Schriften. ib. sq.

Gräfin (Franz). III. 690. — Seine Denkwürdigkeiten des Fra Paolo Sarpi. ib.

Groddek (Gabr.) IV. 223. — Seine Schriften. ib.

— (Benj.) IV. 223.

Gröbel (Joh. August.) IV. 223. — Seine Schriften. ib.

Grönningen; Universität daselbst. II. 336. sq. — Bibliothek daselbst. III. 259.

Grönland, von Cranz beschrieben. IV. 36. — Von Eggede. IV. 107. 391. — Von Corfäse. V. 17.

Gronov (Johann Friedr.) ein Kritiker. III. 9. — Seine Schriften. ib. sq.

— (Jac.) III. 10. — Seine kritische Schriften. ib. sq. — Supplement zu seinem Thesaurus &c. von Polemus. IV. 589.

— (Abr.) ein Philolog und Kritiker. IV. 223. — Seine Schriften. ib. sq.

— (Lor. Theob.) ein Naturkundler. IV. 224. — Seine Schriften. ib.

Gropp (Ignat.) IV. 224. — Seine histor. Schriften. ib.

Grosch (Ge.) IV. 224. — Seine Widerlegung der Arnoldischen Kirchenhistorie. ib. sq.

Grosser (Sam.) ein Philolog. IV. 225. — Seine Schriften. ib.

Grossier &c. IV. 225. — Seine Geschichte des chines. Reiches. ib.

Grothius Grossing (Franz Rud. von) IV. 225. — Seine juristische u. a. Schriften. ib.

1.504. Grotius (Hugo), Geschichte seines Buchs von der Wahrheit der christlichen Religion I. 12. — Ausgaben &c. III. 369. IV. 380 572. — Seine Erklärung über die Bibel. I. 106. IV. 90. V. 43. — Sein Leben und Schriften. II. 375 - 38. — Uebersetz. von Goujet. IV. 212. — Commentar über sein Buch de jure. Bel. & Pac. von Cocceji. III. 382. IV. 41. — Von Heineccius. III. 387. — Von Barbeyrac. III. 595. — Von Henninges. IV. 282. — Auszug von Tittel. V. 13. — Erläuterungen v. Wächter. V. 48. — Seine Friefe &c. III. 569. — Sein Leben von Brandt und Lattenburg beschrieben. IV. 18. — Von Meuschen. IV. 489. — Von Schudr. IV. 703.

Graber (Joh. Dan.) ein Jurist. IV. 225. sq. — Seine Schr. ib.

Gruch (Nicol.) ein Philolog. II. 121. — Seine Schriften. ib.

Grundig (Chr. Gottl.) IV. 226. — Seine Schriften. ib.

Gruner (Gottl. Siegm.) IV. 226. — Seine naturhist. Schr. ib.

— (Chr. Gottfr.) ein Arzt. IV. 226. — Seine Schr. ib. sq.

— (Joh. Friedr.) IV. 227. — Seine theol. u. a. Schr. ib.

Gruppen (Chr. Wlr.) ein Jurist. IV. 227. — Seine Schriften. ib. sq.

Gruter (Janus), ein Polyhistor. II. 403. sq. — Seine Schriften. II. 404. sq.

Grynäus (Simon), seine Uebersetzung der Bibel. I. 337. sq. — Sein Leben. II. 59. — Seine Schriften. ib. IV. 228.

— (Joh. Jac.) II. 59. sq. — Seine Schriften. II. 60.

— (Joh.) IV. 228. — Seine theol. Schriften. ib. 160.

Gryph (Christ.) I. 20. — Sein Apparatus de scriptoribus Sax. XVII. ib. — Sein Leben und Schriften. III. 174.

— (Andreas), ein Dichter. III. 173. — Seine Schriften. III. 174.

Gryphier, berühmte Buchdrucker. I. 79. sq. — Ihr Druckers Zeichen. ib.

Gualther (de Castellione). I. 466. — Sein Heldengedicht von Alexander dem Großen, und übrige Schriften, nebst deren Ausgaben. ib. *Naples* I, 465.

- Guathber. (Rudolph). II. 56. — Seine Schriften. ib.
 — — (Georg). III. 47.
 Guardian; eine moralische Wochenschrift. IV. 744.
 Guarini von Verana. I. 588. — Seine Schriften. ib.
 — — (Baptista). I. 588. — Seine Schriften. ib.
 — — (Johann Baptista), ein italienischer Dichter. I. 588.
 III. 187. sq. — Sein Pastor fido, n. a. Schriften. ib. sq.
 Guarnacci (Mario). IV. 228. — Seine histor. Schriften. ib.
 Gude (Marquard), ein Kritiker. III. 11. — Seine Schr. ib. sq.
 Guden (Valent. Ferd. von) IV. 228. sq. — Seine histor.
 Schriften. ib.
 Gudenus (Anselm. Friedr. v.) IV. 229. — Seine Kirchengeschichte. ib.
 Guedeville (Nicola) IV. 229. — Seine hist. n. a. Schriften. ib.
 Guedische Geschichte, von Scheidr. IV. 675.
 Gueret (Gabriel), ein Kritiker. III. 21. — Seine Schriften. ib.
 Guerike (Otto von) Vater und Sohn, Mathematiker. III. 152.
 — Ihre Schriften. ib.
 Guevara (Anron) II. 196. — Sein Horologium principum und
 andere Schriften. ib.
 Guglielmini (Domin.) ein Arzt. IV. 230. — Seine Schr. ib.
 Gulana; Pflanzen daselbst, von Aubler beschrieben. III. 579. —
 Beschreibung der Insel, von Bellin. III. 619. — W. Hartfink.
 IV. 127. 262.
 Guicciardini (Franz), ein Geschichtschreiber. II. 201. sq. —
 Seine Geschichte von Italien, und andere Schriften. II. 202.
 — Von Adriani fortgesetzt. II. 203.
 — — (Ludwig), ein Geschichtschreiber. II. 203. — Sein
 ne holländische Geschichte und andere Werke. ib.
 Guichard (Carl Gottl.) oder O. Feilius. IV. 230. sq. — Sein
 ne Kriegsschr. ib. — Erläutert den Polyg. ib. I. 200.
 Guido (Aretinus). I. 448. — Verbessert die Musik. I. 448. —
 Sein Mykrolog. ib. — Seine Briefe. III. 673.
 Guignes (de) IV. 231. — Seine Geschichte der Hunnen, Türken,
 Mogolen u. ib.
 Guilandinus (Melch.) I. 42. — Sein Streit mit Etaliger. ib.
 Gildenstädte (Joh. Ant.) ein Naturkundiger. IV. 231. — Seine
 ne Abhandlungen. ib.
 Guilielmus (Janus), ein Kritiker. II. 169. — Seine Schr. ib.
 Guilielmini (Domin.) III. 468. sq. — Seine mathematische und
 physische Schriften. III. 469.
 Gultivers Reisen, eine philos. Roman, von Swift. IV. 766.
 Gundling (Nic. Hieron.) I. 22. — Dessen litterarische Schriften. ib. sq. —
 Seine Vorlesungen über Heumanns Grundriß. ib. — Urtheil darüber. ib. —
 Sein Leben und übrige Schriften. III. 424. sqq. IV. 138. V. 61.
 — — (Jac. Paul). III. 439. — Seine Schr. III. 440.
 Guinea, von Sonnerat beschrieben. IV. 101. 734. — Von K&mer.
 IV. 64.

- Halle; Universitat daselbst. II. 340. — Gymnasium daselbst;
 Waisenhaus und P. Pädagogium daselbst. II. 346. III. 330.
 IV. 161. 538. — Bibliotheken daselbst. III. 259. sq. 268. —
 Kirchen und Reformationsgeschichte von Niemeyer. IV. 539.
 Hallen (Job. Sam.) IV. 244. — Seine Schriften. ib. sq.
 Haller (Albr. von) ein Arzt. IV. 245. sqq. — Seine Schriften.
 ib. IV. 58. V. 36. 64. 91. — Sein Usong von Correvon frantzö-
 sisch übersetzt. IV. 48. — *Schriften gegen ihn von Haen. IV.
 234. — Sein Leben von Senebier. IV. 722. — Von Zimmers-
 mann. V. 105.
 — — (Gottl. Imman. v.) IV. 249. — Seine Schriften. ib.
 Halley (Peter), ein Dichter. III. 188. — Seine Gedichte u. a.
 Schriften. ib. sq.
 — — (Anton), ein Dichter. III. 189. — Seine Gedichte. ib.
 — — (Edmund). III. 469. — Seine astronom. Schriften. ib.
 Haloander (Gregor.) ein Rechtsgelehrter. II. 291. — Er vers-
 bessert das Corpus juris. ib.
 Halogerichts-Ordnung, von Ludovici erläutert. III. 392. —
 Von Alberti. III. 399. — Von Walch. V. 54.
 Halkaus (Chr. Gottl.) IV. 249. — Seine hist. Schriften. ib.
 Hambergeri (Ge. Albr.) III. 249. — Seine Dissertationen. ib.
 — — (Ge. Erb.) ein Arzt. IV. 249. sq. — Seine Schrift-
 ten. ib. — Sein Leben von Blasche. III. 653.
 — — (Lor. Andr.) ein Jurist. IV. 250. — Seine
 Schriften. ib.
 — — — (Jul. Wilh.) IV. 251. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Adam Friedr.) III. 653. — Sein Leben von
 Blasche. ib.
 — — — (Ge. Chr.) ein Litterator. IV. 250. — Seine Schrift-
 ten. ib. sq.
 — — — (Ge. Christ.) eine Litterator. I. 31. — Seine zu-
 verlässige Nachrichten von den Schriftstellern. ib. — Leben und
 Schriften. IV. 250. sq.
 Hamburg; Gymnasium daselbst. II. 346. IV. 708. — Geschichte
 der Stadt; von Lambecius und Schütze beschrieben. II. 438.
 IV. 708. — Von Griesheim. IV. 222. — Bibliothek daselbst.
 III. 268. IV. 708. — Gelehrte daselbst, von Fabricius beschrie-
 ben. III. 437. — Kirchengeschichte von Staphorst. III. 455.
 IV. 742. — Von Ziegra. V. 103. — Wochenschriften. IV. 582.
 — Gesetze und Idioticon, von Richey. IV. 631. 708.
 Hamel (Job. Bapt. du) ein Philosoph. III. 217. IV. 251. sq.
 — Seine Werke. ib.
 — — (Heinr. Ludw. du) ein Naturforscher. IV. 252. — Sei-
 ne Schriften. ib. sq.
 Hamilton (Anton Graf v.) ein Dichter. IV. 253. — Seine
 Werke. ib.
 Hamilton u. ein Graf. IV. 253. — Seine Schriften. ib. sq.
 IV. 522.
 Hamm (Job. von). IV. 254. — Seine theol. Schriften. ib.

- Hammond** (Heinr.) ein englischer Theolog. II. 506. sq. — Sein Commentar über das neue Testam. II. 507. III. 369. — Andere theol. und exegetische Schriften. II. 507.
- Hamster**, von Sulzer beschrieben. IV. 761.
- Han** (Ulrich), einer der ersten Buchdrucker zu Rom. I. 73.
- Hanau**; Gymnasium daselbst. II. 351.
- Hanche** (Martin). II. 633. IV. 254. — Seine historische u. a. Schriften. ib.
- Hanke** (Gottfr. Benj.) IV. 254. — Seine Gedichte. ib.
- Handel**, dessen Geschichte von Anderson. III. 561. 591. — Von Richhorn. IV. 108. — Von Fischer. IV. 141. — Von Schläger. IV. 166. — Schriften darüber, von Hume. IV. 331. — Von Jünger 2c. IV. 356. Von Luca. IV. 435. — Von Lüder. IV. 438. — B. Peyssonel. IV. 575. — B. Raynal. IV. 615. sq. — B. Semler. (aus dem Engl.) IV. 719. — B. Struensee. IV. 757. — B. Dalberg. V. 122
- Handlungswissenschaft**, von Beckmann bearbeitet. III. 615. — Von Bäsch. III. 708. — Von Mortimer, Weskett und Engels. IV. 112. — B. Ricard. IV. 166. — B. Ludovici. IV. 436. — B. Marperger. IV. 455. — B. May. IV. 471. — B. Reimarus. IV. 620. — B. Savary. IV. 668. — B. Sprinnger. IV. 740. — Schriften darüber. V. 180.
- Handwerke**, von du Hamel beschrieben. IV. 244. 252. — Von Justi. IV. 362. — B. Sprengel. IV. 739. — Ihre Geschichte V. 176. sq. — Schriften darüber. V. 179. sq.
- Hane** (Phil. Friedr.) IV. 254. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
- Henno**, ein König der Carthaginienser. I. 122. — Beschreibt seine Seereise. ib.
- Hannover**; Gymnasium daselbst. II. 346. — Bibliothek daselbst. III. 256. — Das Recht des kurfürstl. Hauses auf dem englischen Thron, von Agilli bewiesen. III. 574. — Die Stadt, von Gruben beschrieben. IV. 7.
- Hannoversche Kirchengeschichte**, von Baring. III. 598. — Geschichte von Spitzler. IV. 737.
- Hanov** (Mich. Chr.) ein Naturkündiger. IV. 255. — Seine Schriften. ib. sq. V. 12.
- Hansch** (Mich. Gortel.) ein Philosoph. IV. 256. — Seine Schriften. ib. sq.
- Hansiz** (Marc.) ein Jesuit. IV. 257. — Sein Germania sacra. ib. sq.
- Hanssen** (Peter). IV. 257. — Seine theol. Schriften. ib.
- Harboe** (Ludw.) IV. 258. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
- Harderwyk**; Universität daselbst. II. 331. — Bibliothek daselbst. III. 260.
- Hardion** (Jac.) IV. 258. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
- Harde** (Herm. von der) III. 513. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq.

Harduin (Joh.) ein Jesuit. III. 496. — Seine philologische und theologische Schriften. ib. sq. — Seine paradoxe Meinung von den Classikern. I. 246. — Wird von la Croze widerlegt. ib. III. 485.

Hare (Franz). IV. 259. — Seine Schriften. ib.

Harenberg (Joh. Chr.) IV. 259. — Seine theol. und hist. Schr. ib.

Harlem, ob hier die Buchdruckerkunst erfunden worden sey? I. 64. sq.

Harles (Gottl. Chr.) IV. 260. — Seine hist. und philologische Schriften. ib.

Harmenopolus (Constantinus) ein griechischer Rechtslehrer. I. 531. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.

Harmonie der 4. Evangelisten, zuerst von Ammonius verfaßt.

I. 375. — Von Chemnitz beschrieben. II. 44. — Von Gerhard.

II. 462. sq. — Von Sandhagen. II. 488. — V. Cartwright.

II. 516. — V. Lightfoot. III. 80. — V. Mai. III. 337. — V.

Clericus. III. 368. — V. Bengel. III. 621. — V. Berling. III.

634. — V. Canstein. IV. 9. — V. Hauber. IV. 265. — V. Heß.

IV. 290. — V. Lamy. IV. 398. — V. Maknight. IV. 447. 654.

— V. Kus. IV. 658. — V. Coinard. V. 15. — V. Walch. V.

51. sq. — V. Whiston. V. 72.

Harpokration (Valerius), ein griechischer Sprachlehrer. I. 234.

— Sein rhetorisches Lexicon und dessen Hauptausgaben. ib.

Harprecht (Joh.) ein Rechtsgelehrter. III. 383. sq. — Seine Schriften. III. 384.

— — (Ferd. Christ.) ein Rechtsgelehrter. III. 384. — Seine Schriften. ib.

— — (Ge. Friedr.) ein Rechtsgelehrter. III. 384. — Seine Schriften. ib. sq.

— — (Christian Ferd.) ein Rechtsgelehrter. III. 385. — Seine Schriften. ib.

— — (Steph. Christoph) ein Rechtsgelehrter. III. 385. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh. Heinr.) ein Rechtsgelehrter. III. 385. — Seine Schriften. ib.

Harrach (Graf von) seine Memoiren 2c. III. 458.

Harris (Jac.) ein Philosoph. IV. 260. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh.) IV. 260. sq. — Sein technisches Wörterbuch. ib.

Harris 2c. IV. 261. — Seine Werke. ib.

Harrison (Joh.) ein Mechaniker. IV. 261. — Erfind einen Zeitmesser zur Meereslänge. ib.

Hartnoch (Christoph). II. 680.

Hartley (Dav.) IV. 261. — Seine Betrachtungen über die Menschen. ib. 582.

Hartmann (Joh. Adolph). IV. 261. — Seine hist. Schriften. ib.

— — (Joach.) IV. 262. — Seine theol. Schriften. ib.

— — (Joh. Ludw.) Superintendent zu Rothenburg an der Tauber. IV. 287. — Sein Pastorale evangelicum, ib.

Hartstinf (Joh. Jac.) IV. 262. — Seine Beschreibung von Suisa na. ib. 127.

- Hartsföler** (Nic.) ein Philosoph. III. 426. sq. — Seine Schriften. III. 427.
Harvey (Wilb.) ein Arzt. II. 375. — Seine Schriften. ib. III. 400.
Harwood (Edm.) IV. 262. — Seine Einleitung in das neue Testament. ib. 704.
Harzheim (Joseph). IV. 262. — Seine hist. Schriften. ib.
Harzreise, von Zimmermann. V. 104.
Hase (Theod.) ein Philolog. III. 514. — Seine Schriften. ib.
 — — (Jac.) III. 514. — Seine histor. Schriften. ib.
 — — (Joh. Matth.) IV. 262. — Seine hist. u. a. Schr. ib. sq.
 — — (Chr. Heirr.) IV. 263. — Seine hist. Schriften. ib.
 — — (Carl Ludw.) IV. 263. — Sein Buch von der Bienenzucht. ib.
Häfelcr (Joh. Friedr.) IV. 236. — Seine theol. und mathematische Schriften. ib. sq.
Hässelquist (Friedr.) ein Naturforscher. IV. 263. — Seine Reisesbeschreibung von Palästina. ib. sq.
Hassencamp (Joh. Matth.) ein Kritiker. IV. 264. — Seine Schriften. ib. — Er streitet gegen Tychem über die hebräischen Vocalpuncten. I. 52
Hassenstein (Bobuslaus). I. 598. — Seine Schriften. ib.
Hassler (Friedr. Wilb. von) IV. 264. — Seine Schriften über die Schaafzucht. ib.
Hauber (Eberh. Dav.) IV. 264. — Seine theolog. und andere Schriften. ib. sq.
 — — (Ernst Chr.) IV. 265. — Seine hist. Schriften. ib.
Hauris (Bennon. Casp.) IV. 265. — Seine Sammlung der römischen Historiker. ib.
Hausen (Chr. Aug.) IV. 265. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Chr. Aug.) IV. 265. — Seine mathem. Schr. ib. sq.
 — — (Carl Ken.) IV. 266. — Seine histor. Schriften. ib.
Haushaltungskunst des menschlichen Lebens. IV. 679.
der Hausvater und die Hausmutter, von Münchhausen und Germershausen. IV. 186. 520.
Havercamp (Sigebert), ein Kritiker. III. 487. — Seine Schriften. ib. sq.
Hawkesworth (Joh.) IV. 266. — Seine Geschichte der Seereisen x. ib. 679.
Hawkins (Thom.) IV. 266. — Seine Geschichte des englischen Drama. ib.
Haze (Joh de la) II. 554. — Seine erget. Schriften. ib. sq.
Haym (Nic. Franz), ein Archäolog. III. 496. — Sein Thesaurus Britannicus. ib.
Haymo, Bischof zu Halberstadt. I. 432. sq. — Seine Kirchengeschichte. I. 433.
Hearne (Thom.) IV. 266. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
Hebammekunst, von Manningsham. III. 662. — Von Hämilton. IV. 101. — Von Eschenbach. IV. 118.

- Hebenstreit** (Joh. Paul) III. 332. sq. — Sein Systema theologicum n. a. Schriften. III. 333. IV. 702.
 — — — (Joh. Ehr.) IV. 267. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — — (Joh. Ernst), ein Arzt und Naturföndigr. IV. 267.
 — Seine Schriften. ib. sq.
 — — — (Ernst Benj. Gottl.) ein Arzt und Naturföndiger. IV. 268. — Seine Schriften. ib.
Hedopfer (Hessisches) von Kambach und Neubauer. III. 348.
 IV. 533. — Drens und Verdisches, von Pratzje. IV. 596. — Berlinisches. IV. 620.
Hebräer (Brief an die) von Dorschäus erläutert. II. 480. — Von Braun. II. 518. — Von Mai. III. 337. — B. Blasche. III. 653. — B. Cramer. IV. 55. — B. Peirce. IV. 492. — B. Michaelis. IV. 493. — B. d'Urcem. IV. 556. — B. Schmidt. IV. 089. — B. Struensee. IV. 756. — B. Sykes. IV. 767. — B. Wilhelmin. V. 80.
Hebridische Inseln, von Anderson beschrieben. III. 561. — Von Pennant. IV. 569.
Hecht (Gottfr.) IV. 268. — Seine hist. Schriften. ib.
 — — — (Ehrst.) IV. 268. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
Hecquet (Phil.) ein Arzt. IV. 269. — Seine Schriften. ib.
Hedelin (Franz), ein Krüiter. III. 21. sq. — Seine Schrift. ib.
Hederich (Benj.) ein Philolog. I. 30. — Seine Kenntniß der Schriftsteller. ib. sq. — Sein Leben und Schriften. IV. 269. sq. 711. — Sein griechisches Wörterbuch. IV. 115.
Hedinger (Joh. Reinh.) IV. 270. — Seine theol. und andere Schriften. ib. sq.
Hedio (Casp.) II. 47. — Seine Schriften, besonders Chronicon Uspergensis. ib.
Hedlinger (Joh. Carl), ein berühmter Medailleur. IV. 271. — Seine Medaillen. ib. sq.
Hedwig (Joh.) ein Arzt. IV. 272. — Seine Schriften. ib.
Hegesippus, ein Jude. I. 206. — Fragmente seiner Bücher. ib.
 — — — ein unbekannter Schriftsteller. I. 206. — Seine jüdische Geschichte und deren Ausgaben. ib.
Hegewisch (Dan. Heinr.) IV. 272. — Seine hist. Schriften. ib.
Hegira, die Flucht des Muhammed. I. 417. sq.
Heidanus (Abraham), ein reformirter Theolog. II. 525. sq. — Seine Schriften. II. 526.
Heidegger (Joh. Heinr.) ein reformirter Theolog. II. 501. sq. — Seine polemische und dogmatische Schriften. II. 402.
Heidelberg; Universität daselbst. I. 527. — Bibliothek daselbst. II. 308. III. 260.
Heiden; ihre Seligkeit von Eberhard vertheidigt. IV. 102. — Ihre Befehrung von Frisch beschrieben. IV. 163. — Ueber ihre Seligkeit, von Lüderwald. IV. 438. — Ihre Theologie, von Pfanner erläutert. IV. 577. — Ihre geheime Religion, von Puschendorf. IV. 602.

Heidnische Gebräuche im Christenthum, von Stark beschrieben. IV. 743.

Heilart, von Haen und Stoll beschrieben. IV. 233. sq. 751.

Heilbronner (Joh. Chr.) IV. 272. — Seine Geschichte der Mathematik. ib.

Heilbrunn; Gymnasium daselbst. II. 347. — Bibliothek daselbst. III. 268.

Heilbrunner (Jac.) ein Theolog. II. 449. — Sein unkatholisches Papstthum. ib.

Heiligengeschichte, von Surius beschrieben. II. 209. sq. — Von Bailler. II. 646. — Von Ladershi. IV. 395.

Heiliger Krieg, wer ihn pragmatisch beschrieben habe? I. 471. sq. — Von Reineccius beschrieben. II. 212.

Heilmann (Joh. Dav.) IV. 272. — Seine theol. Schriften. ib. sq. 71.

Heine (Joh. Phil.) IV. 273. — Seine theol. Schriften. ib.

Heineccius (Joh. Gottl.) ein Rechtsgelehrter. III. 385. sq. — Seine Schriften und Werke. III. 386. sq. IV. 120. 535. V. 35. —

Fundamenta fidei. III. 512

— — (Joh. Mich.) III. 440. — Seine historische Schriften. ib. sq.

Heineke (Carl Heinr. von) IV. 273. — Seine Schriften über die Kunstgeschichte. ib.

— — (Chr. Heinr.) ein gelehrtes Kind. V. 336.

Heinske (Sam.) ein Lehrer der Taubstummen. IV. 273. sq. — Seine Schriften. ib.

Heinrich I. der Finkler, von Gundling beschrieben. III. 425.

Heinrich VII. Kaiser; seine Geschichte von Masfatus beschrieben. I. 539.

Heinrich VII. K. in England; seine Geschichte von Marsfollier. IV. 458.

Heinrich VIII. König in Engelland. II. 13. sq. — Schreibt gegen Luther, und erwirbt sich dadurch den päpstlichen Titel, eines Beschützers des Glaubens. II. 14. — Seine Ehescheidung von le Grand beschrieben. IV. 215.

Heinrich IV. K. in Frankreich; Satyren auf ihn und auf seinen Hof. II. 598. von Barclay. III. 83. — Seine Regierung von Peter d'Eroille. III. 677. — Ueber seine Ermordung, von Home. IV. 318. — Sein Leben von Perefixe. IV. 370. —

Heinrich der Erleuchtete; sein Leben von Hoorn. IV. 324. N. 333.

Heinrich; Herzog von Bouillon; seine Geschichte von Marsfollier. IV. 438.

Heinrich von Eöln, der erste Buchdrucker zu Brescia. I. 72.

Heinske (Wilb.) IV. 275. — Seine Gedichte u. a. Schriften. ib.

Heinsius (Daniel), ein Kritiker. III. 13. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh. Ge.) IV. 274. — Seine Kirchengeschichte. ib.

— — Von Kraft fortgesetzt. IV. 387.

— — (Nicolaus). III. 13. sq.

(Fünfter Band.)

- Heinze (Joh. Mich.) IV. 275. — Seine Schriften. ib.
 — (Valent. Aug.) IV. 275. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Heisen (Heinr.) IV. 275. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
 Heister (Lor.) ein Arzt. III. 404. — Seine Schriften. ib. sq.
 Helbig (Joh. Lor.) IV. 276. — Seine exegetische Schriften. ib.
 Helcher (Joh. Heinr.) ein Arzt. IV. 276. — Seine Abhandlungen von der Goldtinctur. ib.
 Held (Chr. Friedr.) V. 12. — Sein Auszug aus den Tifortischen Schriften. ib.
 Helden, von Pauli beschrieben. IV. 565.
 Heliodor, ein griechischer Erotiker oder Romandichter. I. 230. sq.
 — Sein Buch: Aethiopica, dessen Hauptausgaben und Uebersetzung. I. 231. IV. 481.
 Hell (Mar.) ein Astronom. IV. 276. — Seine Schriften. ib. sq.
 Hellas &c. von Reiskin. IV. 625.
 Hellfeld (Joh. Aug.) ein Jurist. IV. 277. — Seine Schr. ib.
 — (Bernh. Gottl. Huld. von) ein Jurist. IV. 277. — Seine Schriften. ib.
 Helmoldus. I. 464. — Seine historische Schriften und deren Ausgaben. ib.
 Helmont (Joh. Bapt. van) ein Philosoph. III. 210. sq. — Seine medicinische Schriften. III. 211.
 — (Franz Mercier van) III. 211. — Seine Schr. ib.
 Helmstädt; Universität daselbst. II. 303. sq. — Professoren, von Böhmer beschrieben. III. 661.
 Heloise; die Geliebte des Abälardus. I. 457. sq. V. 345. sq. — Ihre Briefe und deren Ausgaben. I. 458. sq. — Ihr Leben von Gervaise. IV. 188.
 Helt (Adolph); sein Leben von Pratz. IV. 596.
 Helvetius (Adrian), ein Arzt. IV. 278. — Seine Schriften. ib.
 — (Joh. Claudius Adr.) ein Arzt. IV. 278. sq. — Seine Schriften. ib. V. 74.
 — (Claud. Adr.) ein Philosoph. IV. 279. sq. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Reinhard aus dem Franzöf. IV. 618.
 Helwig (Christoph), ein Chronolog und Philolog. III. 109. — Seine Schriften. ib.
 — (Chr. von) ein Arzt. IV. 277. — Seine Schriften. ib.
 — (Joh. Chr. Ludw.) IV. 278. — Seine mathematische Schriften. ib.
 — (Sam. Friedr.) IV. 278. — Sein Buch von der Buchhandlung. ib.
 Helyot (Hippol.) IV. 280. — Sein Werk von den Orden. ib. 710.
 Henkel (Joh. Friedr.) IV. 281. — Seine mineralog. Schr. ib.
 — (Joh. Friedr.) ein Arzt. IV. 281. — Seine Schr. ib. sq.
 Hempel (Christian Friedr.) III. 391.
 Hemsterhuys (Tiber.) ein Kritiker und Philolog. IV. 280. sq. Seine Schriften. ib. V. 28.

Hennebergische Chronik von Spangenberg. II. 196. — Kirchengeschichte von Weinrich. V. 63.

Henninges (Hieronymus). II. 222. — Seine Genealogien. III. — (Hehr. von), ein Jurist. IV. 282. — Seine Schr. ib.

Hennings (Just. Chr.) IV. 282. — Seine philos. Schr. ib. sq. — (Aug.) IV. 283. — Seine hist. und philos. Schr. ib.

Henninius (Heinr. Christ.) will die griechischen Accente verhandeln. I. 50. — Wer seine Meinung gebilligt und widerlegt habe? ib. — Sein Leben und Schriften. III. 109. sq.

Henriade, von Voltaire. III. 536. sq.

Henricus de Hassia. I. 535. — Er soll die Mathematik in Deutschland wieder hergestellt haben. ib. — Seine entbehrliche Schr. ib.

Henry (Marth.) IV. 283. — Seine theol. Schriften. ib.

Henry ic. IV. 283. — Seine histor. Schriften. ib. sq.

Henschen (Gottfr.) ein Jesuit. II. 642. — Arbeitete an den Actis Sanctorum. ib.

Hensel (Joh. Adam). IV. 284. — Seine schlesische Kirchengesch. ib.

Hephästio, ein Sprachlehrer aus Alexandrien (circa 169.) IV. 566. — Sein Enchiridion de metris &c. ib.

Hephästion, von Starck. IV. 743.

Heraclit stiftet eine philosophische Sekte. I. 138. — Sein Anhänger Hippocrates. ib. — Sein Leben. I. 154. sq. — Was von seinen Schriften noch vorhanden sey? I. 155.

Heraldt (s. Wappenkunst), von Spener erläutert. II. 473.

Von Menestrier. III. 51. — Von Gatterer. IV. 170. — Von Schakwitz V. 112. — Ihre Geschichte, und das Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 229. sq.

Herauld (Desiderius). J. Ctas. III. 142. — Seine Schr. ib. sq.

Heräus (Carl Gust.) IV. 284. — Seine numismatische und andere Schriften. ib.

Herbelot (Bartholom.) ein Philolog. III. 106. — Seine orientalische Bibliothek, und andere Schriften. ib. sq. IV. 168.

Herbert (Eduard). S. Werbury. II. 571.

— (Georg.) II. 571. sq.

Herborn; Gymnasium daselbst. II. 347.

Herbst (Joh. Friedr. Wilh.) ein Naturkundiger. IV. 284. sq. — Seine Schriften. ib. sq.

Herulanum, entdeckte Alterthümer. III. 300. sq. IV. 522.

Von Varchi beschrieben. III. 673. — Von Bröfles. III. 697.

— Von Correvon. IV. 48. — Von Eberhard. IV. 102. — V.

Gori. IV. 211. — V. Mazochi. IV. 472. — V. Winkelmänn. V. 83. — Malereien daselbst, von Brucker beschrieben. III. 699.

Herder (Joh. Gottfr.) IV. 285. — Seine Schriften. ib.

Heringe; ihre Natur und Handlungsgeschichte von Bock. III. 657.

Heritier (Mar. Joh.). V. 348. — Ihre Gedichte und Uebersetzungen. ib. sq.

Hertules und Hertuliscus, Romane von Buchholz. III. 782.

Hermaä ic. von Schmidt. IV. 689.

Hermana Contractus, Graf zu Wehringen. I. 444. — Seine Chronik und andere Schriften. ib.

— (Jac.) ein Mathematiker. III. 469. sq. — Seine Schriften. III. 470.

Hermas, ein apostolischer Kirchenvater. I. 342. — Sein Pastor, und dessen Ausgaben. ib. sq.

Hermeneviti von Franz II. 453. — Von Pfeiffer. II. 472. — Von Lange. III. 335. — Von Rambach. III. 347. — Von Turretin. III. 362. V. 4. sq. — Von Abicht. III. 545. — Von Baumgarten. III. 604. 607. — B. Benner. III. 621. — B. Börner. III. 663. — B. Chladenius. IV. 29. — B. Eckhard. IV. 105. — B. Ernesti. IV. 115. — B. Huré. IV. 333. — B. Meier. IV. 478. — B. Kautenstrauch. IV. 615. — B. Seemüller. IV. 713. — B. Seidel. IV. 715. — B. Semler. IV. 719. sq. — B. Teller. V. 4. — B. Tölner. V. 15. — B. Wölle. V. 87. — B. Wyttrenbach. V. 93. — B. Zurek-Linden. V. 113. — Ihre Geschichte. V. 152. sqq. — Verzeichniß hermenevitischer Schriften. V. 154. — Geschichte ic. und das Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 247. sq.

Hermes Trismegistus, oder der ägyptische Merkur. I. 115. — Seine Bücher. ib. sq. — B. Tiedemann überfetzt. V. 11.

Hermes (Herm. Dan.) IV. 285. sq. — Seine theol. Schriften. ib.

— (Joh. Timoth.) IV. 286. — Seine theol. und andere Schriften. ib.

— (Joh. Aug.) IV. 286. — Seine theol. Schriften. ib. sq.

Hermogenes, ein griechischer Rhetoriker. I. 227. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

Herodian, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 218. — Seine Kaisergeschichte, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. IV. 507. V. III.

Herodot, der älteste Geschichtschreiber. I. 57. 193. sq. — Sein Leben. ib. — Seine Geschichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 194. III. 670. IV. 74. 206. 402. sq. V. 28. 68. — Ob er Homers Leben beschrieben habe? ib. — Schriften zu Erläuterung seiner Geschichte. ib. III. 676. sq.

Herrenbater (s. Zinsendorf), von Benner widerlegt. III. 621. — Von Fresenius. IV. 157. — Von Kulenkamp. IV. 393

Herrenschmid (Joh. Dan.) IV. 287. — Seine theol. Schr. ib.

Herzberg (Marquard). IV. 287. — Seine hist. Schr. ib. sq.

142. **Herzel** (Joh. Friedr.) ein Jurist. IV. 288. — Seine Schriften. ib.

— (Joh. Chr.) ein Tonkünstler. IV. 288.

Hertius (Joh. Nic.) ein Rechtsgelehrter. III. 387. — Seine Schriften. ib.

Hervey (Jac.) IV. 289. — Seine theol. Schriften. ib.

— (Friedr.) IV. 289. — Seine Geschichte der englischen Seemacht ib.

Herweg (Joh.) I. 81. — Sein Zeichen. ib.

Herzberg (Ewald Friedr. Graf v.) IV. 288. — Seine Schr. ib.

- Hesbustus** (Tiemann). II. 45. sq. — Seine Schicksale und Streitschriften. II. 46.
- Hesiodus**, ein griechischer Dichter. I. 169. — Sein Leben. ib. — Seine Gedichte, deren Ausgaben und Uebersetzungen. I. 170. III. 369. IV. 389. 430. — Erklärung von Bergier. III. 628.
- Heß** (Ludw. von) IV. 289. — Seine Staatschriften. ib. sq. — (Joh. Jac.) IV. 290. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
- Hesse** (Ernst Heinr.) ein Tonkünstler. IV. 291.
- Hessische Geschichte** von Ayrmann beschrieben. III. 581. — Von Hartmann. IV. 261. — Von Kuchenbecker. IV. 392. — V. Maller. IV. 448. — V. Raspe. IV. 613. — V. Reinhard. IV. 622. — V. Teuthorn. V. 8. — V. Wenk. V. 65. — Geschichtengehichte von Strieder IV. 754.
- Hessisches Staatsrecht**, von Ektor erläutert. IV. 120. — Von Homberg. IV. 316.
- Hesychius**, ein griechischer Sprachlehrer. I. 229. — Sein Wörterbuch und dessen Hauptausgabe. III. 552. — Erläuterungen darüber, von Jens. IV. 347. — Verbesserungen von Triller. V. 23. — Ein anderer Hesychius (illustris). I. 230. — Seine chronische Geschichte und deren Hauptausgaben, ib.
- Hetrurien**, von Dempster beschrieben. III. 673. — Von Mariani erläutert. IV. 453.
- Heucher** (Joh. Heine.) IV. 290. — Seine Schriften. ib.
- Heumann** (Christ. Aug.) I. 27. sq. — Sein Conspectus reip. lit. ib. — Commentar darüber, von Bougine. III. 675. — Sein Leben und Schriften. IV. 291. sq. — Sein Erweis vom Abendmahl, von Cube widerlegt. IV. 65. — Von Walch. V. 52. — Kritik über seine Uebersetzung des neuen Testam. IV. 162. — Seine Acta philos. und sein Poecile. ib. — Anmerkungen von Stolle. IV. 751.
- Heumann** (Joh. von Teutschenbrunn), ein Jurist. IV. 293. — Seine Schriften. ib.
- Heupel** (Ge. Friedr.) IV. 293. sq. — Seine philos. Schriften. ib.
- Heuschrecken**; Betrachtungen darüber, von Kachlef. IV. 614.
- Heusinger** (Joh. Mich.) ein Philolog. IV. 294. — Seine Schriften. ib.
- Hevel** (Johann), ein Astronom. II. 386. — Seine Schriften. ib.
- Hezel** (Wilb. Friedr.) I. 48. — Seine Geschichte der hebräischen Sprache und Litteratur. ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 298. sq.
- Heren**; ihr Schutzengel Tomasius. II. 390.
- Herrey**; Schriften darüber, von Bodin. II. 141. — Von Wier. II. 265. — Von Hutchinson. IV. 334.
- Heyde** (Joh. Dan.) IV. 294. — Seine Schriften und Uebersetzungen. ib. sqq.
- Heyling** (Peter); sein Leben von Michaelis beschrieben. IV. 492.
- Heyn** (Joh.) IV. 296. — Seine paradoxe Schriften über die Eymeten u. ib.

- Heynat (Joh. Friedr.) IV. 296. — Seine Schriften über die deutsche Sprache. ib.
- Heyne (Chr. Gottl.) ein berühmter Philolog. IV. 296. — Seine Schriften. ib. sq.
- Hierarchie, von Dight blind verteidigt. II. 83. — Auch von Dagi III. 449. — Von Meister beschrieben. IV. 483.
- Hieroglyphik, was sie sey? I. 38. — Sie war bey den Aegyptern gebräuchlich. ib. — Man kann sie nicht enträthseln. ib. — Schriften davon. ib. — Von Valerian erklärt. II. 184. — Von Gecrop. II. 185. — Von Kircher. III. 49. — Von Pignoria. III. 51. — Von Hierapollo. IV. 566. — B. Warburton. V. 57.
- Hierokles, ein griechischer Philosoph. I. 231. — Seine Schriften. ib. IV. 528.
- Hieronimus, ein lateinischer Kirchenvater. I. 353. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 354. sq. III. 373.
- Hieronimus von Prag. I. 619. sq. — Wird als ein Zeuge der Wahrheit zu Costanz verbrennt. ib.
- Hilarius, ein lateinischer Kirchenvater. I. 351. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. IV. 543.
- Hiloburghausen; Gymnasium daselbst. II. 353.
- Hildebrand (Joach.) II. 633. sq. — Seine historische u. a. Schriften. II. 634.
- Hill (Joseph). III. 110. — Er vermehrt Schrevels Lexicon. ib. — (Joh.) ein Naturkündiger. IV. 297. — Seine Schriften. ib. sq.
- Hillel (Rabbi), ein Lehrer der Juden. I. 100. sq.
- Hiller (Matth.) ein Philolog. III. 514. — Seine Schriften. ib. sq.
- (Joh. Adam), ein Tonkünstler. IV. 299. — Seine Schriften. ib.
- Hillinger (Joh. Gottl.) IV. 299. — Seine Schriften. ib. sq.
- Himmelfrich; dessen Einfluß auf die Sitten u. von Falconer. IV. 268.
- Hincmarus, Bischof zu Rheims. I. 435. — Ausgabe seiner Werke. I. 436.
- Hindenburg (Carl Friedr.) IV. 300. — Seine Schriften. ib.
- Hindostan, von Dow beschrieben. IV. 93. — Von Holwel. IV. 315.
- Hioh. I. 88. 123. — Commentare über sein Buch. I. 89. — Durch von der Hardt. III. 514. — Von Schultens. III. 520. — B. Bährdt. III. 584. — B. Baumgarten. III. 604. — B. Biosnens. III. 646. — B. Bouquet. III. 679. — B. Cuche. IV. 65. — B. Grynaus. IV. 228. — B. Hofmann. IV. 308. — B. Husnagel. IV. 329. — B. Koch. IV. 378. — B. Korum. IV. 385. — B. Moldenhauer. IV. 504. — B. Reiske. IV. 624.
- Hipparchus, ein griechischer Astronom. I. 193. — Sein Commentar über des Eudoxus und Aratus Phenomena. ib.

- Hippocrates, der berühmteste unter den griechischen Aerzten. I. 189. sq. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 190. III. 508. 556. IV. 155. 248. 466. — Kritische Untersuchung seiner Schriften. ib. — Erklärungsschriften. III. 587. sq. — Von Derharding. IV. 79. — Seine Apologie von Sprengel. IV. 739. — Von Triller. V. 23.
- Hippolytus, ein griechischer Kirchenvater. I. 374. — Fragmente seiner Schriften und deren Ausgabe. I. 374. III. 437.
- Hire (Phil. de la), ein Mathematiker. III. 470. sq. — Seine Schriften. III. 471.
- Hirsch (Joh. Chr.) IV. 300. — Seine numismatische und andere Schriften. ib.
- Hirschfeld (Chr. Cajus Lor.) IV. 300. — Seine Schr. ib. sq.
- Hirsching (Friedr. Carl Gottl.) IV. 301. — Seine Schriften. ib.
- Hirt (Joh. Friedr.) IV. 301. — Seine philolog. und andere Schriften. ib. sq.
- Hirzel (Hans Casp.) ein Arzt. IV. 302. — Seine Schriften. ib.
- Hissmann (Mich.) IV. 302. — Seine philos. Schriften. ib. sq.
- Histoire Litteraire de la France*. I. 10.
- des ouvrages des Savans. III. 431.
- Historia Augustae scriptores*. I. 298 — 300. — Hauptausgaben ihrer Geschichte. I. 299. sq.
- Historische Bibliothek, von Struve und Meusel. III. 456. IV. 490.
- Handbuch, von Schmidt. IV. 689.
- Miscellaneen, von Duellius. IV. 96. — Von Meusel. IV. 490. — Von Nemeiz. IV. 530. — Von Velrichs. IV. 545. — B. Oetter. IV. 547. — B. Distorius. IV. 582. — B. Schmidt. IV. 689. — B. Schöpslin. IV. 693. — B. Semler. IV. 719. sq. — B. Sentenberg. IV. 721. sq. — B. Seybold. IV. 726. sq. — B. Trinius. V. 24. — B. Wenk. V. 65. — Atlas u. von Guederville. IV. 229.
- Schriften von Hüberlin. IV. 233.
- Hoady (Benj.) IV. 303. — Seine theol. Schriften. ib.
- Hobbes (Thom.) soll wenige Bücher gelesen haben. I. 5. — Sein Leben und Schriften. II. 381 — 384. — Von Cumberland widerlegt. IV. 66.
- Hochstetter (Andr. Adam). IV. 303. sq. — Seine Schriften. ib.
- Hochstrat (Jac.) Luthers und Reichlins abgesagter Feind. II. 71. — Seine unbedeutende Streitschriften. ib.
- Hochzeigebrauche der Römer, von Canngieter erläutert. IV. 8.
- Hody (Humphrey), ein Kritiker. III. 488. — Seine Schriften. ib. IV. 345.
- Hoe von Hönegg (Matthias), ein Theolog. II. 475. sq. — Seine ercegetische und polemische Schriften. II. 476. sq.
- Höley (Ludw. Chr. Heinr.) ein Dichter. IV. 304. 750. — Seine Schriften. ib.
- Hölzlin (Jeremias). III. 110. — Seine Schriften. ib.
- Hönn (Ge. Paul). IV. 304. — Seine Schriften. ib.
- Höpfner (Heinr.) ein Theolog. II. 457. — Seine Schriften. ib.

- Höpfner (Paul Chr.) IV. 304. — Seine archäolog. Schr. ib. sq.
 — (Ludw. Jul. Friedr.) ein Jurist. IV. 305. — Seine
 Schriften. ib.
 Hörschelmann (Friedr. Ludw. Ant.) IV. 305. — Seine hist.
 u. a. Schriften. ib. sq.
 Höst (Ge.) IV. 306. — Seine Nachricht von Marco u. ib.
 Hoff (Heinr. Ge.) IV. 306. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Hofgericht (Württembergisches) von Schöpf erläutert. IV. 692.
 Hofmann (Joh. Jac.) II. 683. — Sein hist. Wörterbuch. ib.
 — — (Lasp.) ein Arzt. III. 235. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — (Christian Gottfr.) ein Rechtsgelehrter. III. 387. sq.
 — — Seine Schriften. III. 388.
 — — (Friedr.) ein Arzt. III. 405. — Seine Werke. ib. sq. —
 Supplement dazu, von Nicolai. IV. 536.
 — — (Gottfr.) IV. 306. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Dan.) ein Arzt. IV. 307. — Seine Schriften. ib.
 — — (Imman.) IV. 307. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Gottfr. Dan.) ein Jurist. IV. 307. — Seine Schrif-
 ten. ib. sq.
 — — (Joh. Adolph) IV. 308. — Seine Schriften. ib. 710.
 — — (Gottfr. Aug.) ; seine Chemie für Künstler. V. 77.
 — — (Joh. Maur.) ein Arzt. IV. 308. — Seine Schr. ib. sq.
 — — (Joh. Wilh.) ein Jurist. IV. 309. — Seine Schr. ib.
 — — (Chr. Gottfr.) ein Jurist. IV. 309. — Seine Schr. ib.
 — — (Carl Gottl.) IV. 309. sq. — Seine theol. Schr. ib.
 — — (Chr. Ludw.) ein Arzt. IV. 310. — Seine Schr. ib.
 — — (Joh. Andr.) ein Jurist. IV. 310. sq. — Seine Schr. ib.
 Hofmannswaldau (Christian von) ein Dichter. III. 173. —
 Seine Gedichte und Uebersetzungen. ib.
 Hofnarren; ihre Geschichte von Flögel. IV. 144.
 Hofrecht (deutsches) von Moser erläutert. IV. 515.
 Hogarth (Wilh.) ein Maler. IV. 311. — Sein Buch über die
 Schönheit. ib. IV. 526.
 II, 259 Hohentlohishe Kirchengeschichte, von Wibel. V. 74.
 Holberg (Ludw. von) IV. 311. sqq. — Seine histpr. und an-
 dere Schriften. 313. sq. 498. 618.
 Holden (Heinr.) II. 548. — Seine Schriften. ib.
 Holland, (Ge. Jonath. von) IV. 314. — Sein Buch wider
 das Systeme de la nature. ib.
 — — geographisch von Deschamps beschrieben. V. 44. sq. —
 Von Volkmann. ib.
 Holländische Geschichte von Douss bescrieben. II. 181. — Von
 Guiccardini. II. 203. — Von Grotius. II. 378. 381. — Von
 Strada. II. 591. — V. Nizma. II. 650. — V. Nire. II. 664.
 — V. Sweert. II. 667. — V. Niequesfort. II. 697. — V.
 Neursius. III. 39. — V. Borhorn. III. 79. — V. Vog. III.
 22. — V. Clericus. III. 368. — V. Besnage. III. 430. —

- B. Jacobi. IV. 338. — B. Loon. IV. 432. — B. Meijster. IV. 483. — B. Sallengre. IV. 661. — B. Sare. IV. 670. — B. Selle. IV. 717. — B. Torze (aus dem Holländischen) V. 19. — B. Wagenaar. V. 49.
- Holländischer Kirchen- und Schulenstaat, von Benthem. III. 624.
- — — Reichthum, von Lüzac beschrieben. III. 625.
- Holländische Statthalterschaft, von Kaynal beschrieben. IV. 616.
- — — Krieg unter Ludwig XIV. von Sandras beschrieben. IV. 665.
- — — Uebersetzung der Bibel. I. 109.
- — — Statistik, von Hörschelmann. IV. 306. — Von Pestel. IV. 573. — Von Seyfart. IV. 727.
- Hollaz (Dav.) IV. 314. — Sein theol. System. ib. sq. V. 4.
- Höllensfahrt Christi; Schriften darüber, von Bürklin. III. 715.
- Von Dietelmaier. IV. 82.
- Höllensstrafen; Schriften darüber, von Whiston. V. 73.
- Hollmann (Sam. Chr.) IV. 315. — Seine philos. Schriften. ib.
- Holstein (Lucas), ein Kritiker. III. 16. sq. — Seine Schriften. III. 17.
- Hollsteinische Chronik von Spangenberg. II. 196. — Topographie von Zeiller. II. 671. — Geschichte von Christ. IV. 32.
- Holwel (Joh. Zachar.) IV. 315. — Seine Beschreibung von Hindostan und Bengalen. ib. 375.
- Holzfus (Barthold.) III. 356. — Seine theol. Schriften. ib.
- Holzmann. S. Fylandes. II. 115. sq.
- Holzsaat, von Beckmann bearbeitet. III. 615.
- Holzschneiderey; ihre Geschichte von Breitkopf. III. 689.
- Holzwachs, von Hirsch erläutert. IV. 300.
- Homann (Joh. Bapt.) IV. 318. — Seine geogr. Karten. ib.
- Homburg (Joh. Friedr.) ein Jurist. IV. 315. sq. — Seine Schriften. ib.
- — (Aemil. Ludw.) ein Jurist. IV. 316. — Seine Schr. ib.
- Homborg (Andr.) ein Rechtsgelehrter. III. 388. — Seine Schriften. ib.
- Hume oder Hume (Dav.) IV. 318. — Seine histor. und andere Schriften. ib. 761.
- — (Heinr.) IV. 318. — Seine Schr. ib. sq. 179. 372. 481.
- Homer, der älteste Dichter. I. 57. — Die erste Ausgabe seiner Werke. I. 74. — Sein Leben. I. 161. sq. — Seine Bewunderer und Tadler. I. 163. — Seine Gedichte. ib. sq. — Deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. sqq. III. 422. III. 492. 503. 628. 648. 659. IV. 70. 78. 115. 240. 393. 407. 516. 538. 592. 657. 750. V. 46. 65. 341. — Dichter, die seine Iliade ergänzt und fortgesetzt haben. I. 167. sqq. — Glossarium über seine Gedichte. I. 189. — Hedelin hält seine Gedichte für untergeschoben. III. 22. — Seine Schriften von Daport erläutert. III. 103. —

- B. Lustarpius. I. 472. IV. 663. — Seine Weisheit von Keimann gepriesen. III. 452. — Mit Virgil verglichen, v. Thoyras. III. 457. — Seine Apotheose, von Cuper beschrieben. III. 487. III. 502. — Seine kritische Geschichte, von Rünter. III. 490. — Seine Apologie von Harduin. III. 497. — Ueber sein Leben und Schriften, von Blackwall. III. 649. — Ueber seine Iliade von Fiddes. IV. 139. — Ueber seinen Stil von Jens. IV. 347. — Kritik, über seine Schriften von Klobz. IV. 376. — Erläuterungen von Köppen. IV. 381. — In französ. Verse übersetzt, von Kochfort. IV. 640. — In Prose von Terrasson. V. 2. — Kritik, über seine Iliade, von Terrasson. V. 6. — Ueber sein Originalgenie, von Wood. V. 88. — Ob er die biblische Geschichte erzähle? IV. 62.
- Homiletik, oder Anweisung zum Predigen, von Bahrdt. III. 584. — Von Baumgarten. III. 605. — Von Bräunings. III. 697. — B. Chladenius. IV. 29. — B. Ebeling. IV. 100. — B. Fordyce. IV. 148. — B. Gruner. IV. 227. — B. Hallbauer. IV. 244. — B. Rambach. III. 347. — B. Schubert. IV. 702. — B. Simonetti. IV. 729. — B. Steinbart. IV. 745. sq. — B. Struensee. IV. 756. — B. Teller. V. 4. sq. — Geschichte und erläuternde Schriften. V. 253-356.
- Homiletischer Bücher-Vorrath von Prætorius. IV. 595. — Vorrathskammer von Schmerzh. IV. 686. — Wörterbuch von Stock. IV. 748. — B. Sturm. IV. 758. — Abhandlungen von Wagnitz. V. 50.
- Hommel (Carl Ferd.) ein berühmter Jurist. IV. 316. — Seine Schriften. ib. sqq.
- Homert (Taco Hajo van den) IV. 319. — Seine theol. Schr. ib. — (Joh. van den) IV. 319. — Seine theol. Schriften. ib.
- de Honestis (Peter). S. Damiani.
- Hoogeveen (Heinr.) IV. 322. — Seine philol. Schr. ib. sq. 709.
- Hooght (Eberh. van der). IV. 322. — Seine philol. Schr. ib.
- Hoogstraten (David van). IV. 323. — Seine philol. und andere Schriften. ib.
- Hoocke (Robert), ein Mathematiker. III. 160. — Seine Schr. ib.
- Hooper (Wilb.) IV. 323. — Seine Schriften. ib.
- Hoornbeck (Joh.) ein reformirter Theolog. II. 507. — Seine polemische u. a. Schriften. ib. sq.
- Hontan (de la) ein Naturalist. IV. 320. — Seine Schriften. ib.
- Honthelm (Joh. Nic. von). IV. 320. — Seine Schriften und Streit darüber. ib. sqq.
- Hospital (Michael de) ein Staatsmann und Dichter. II. 143. sq. — Seine Schriften. II. 444.
- (Wilb. Franz Ant.) ein Mathematiker. III. 148. — Seine Schriften. ib.
- Hoppe (Joach.) ein Jurist. IV. 323. — Seine Schriften. ib. sq. — Anmerkungen über sein Examen Institutionum, von Beck. III. 613. — Von Walch. V. 54.

- Hopper** (Joachim), ein Rechtsgelehrter. II. 277. — Seine Schriften. ib.
- Horapollo** (sonst Horus), ein Aegypter. IV. 566. — Seine Hieroglyphica. ib.
- Horatius**, der römische Dichter. I. 258. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sqq. III. 483. 486. 507. 601. 616. IV. 118. 281. 300. 342. 393. 446. 543. 567. 664. 687. V. 29. 47. sq. 78. — Erklärende Schriften. I. 260. III. 507. 608. IV. 376. 687. — Von Briegleb. III. 691. — Ueber die Art, ihn zu erklären, von Hofmann. IV. 310. — Sein Leben von Masson. IV. 465.
- Horn** (Georg). II. 634. — Seine histor. Schriften. ib. sq.
- (Casp. Heinr.) ein Rechtsgelehrter. III. 388. — Seine Schriften. ib.
- (Joh. Gottl.) IV. 324. — Seine hist. Schriften. ib.
- Hornejus** (Conrad). II. 412. — Seine Schriften. ib.
- Horre** (Peter), ein Philolog. IV. 325. — Seine Schriften. ib.
- Horrebow** (Peter), ein Mathematiker. IV. 324. — Seine Schriften. ib. sq.
- Horsley** (Joh.) IV. 325. — Sein Werk von den Alterthümern in Britannien. ib.
- Hortleder** (Friedr.) II. 652. sq. — Seine Beschreibung des Religionskrieges in Deutschland. II. 653.
- Horus**, eine Lästerschrift gegen die Religion, von Lüdewald widerlegt. IV. 439.
- Horwitz** (Schabrai), ein Rabbi. V. 127. — Sein kabbalistisches Buch. ib.
- Höfchel** (David), ein Philolog. III. 65. — Seine Schriften. ib.
- Hofas**, der Prophet. I. 92. — (Von Schmid erläutert. II. 469.) — Commentar über seine Weissagung. ib. sq. — Von Pfeiffer. IV. 577.
- Hosenband**, Orden von Aschmole beschrieben. III. 40.
- Hosius** (Stanislaus). II. 80. sq. — Seine Schriften. II. 81.
- Hospinian** (Rudolph). II. 591. — Seine Concordia discors von Hutten widerlegt. ib. sq. — Seine historische und andere Schriften II. 592.
- Hormann** (Franz), ein Rechtsgelehrter. II. 280. sq. — Seine Werke. II. 287.
- Hortinger** (Joh. Heinr.) ein Philolog und Geschichtschreiber. III. 73. — Seine Schriften. III. 74.
- (Joh. Jac.) IV. 325. — Seine hist. u. a. Schr. ib.
- (Joh. Heinr.) IV. 325. — Seine theol. Schr. ib. sq.
- (Joh. Jac.) IV. 326. — Seine Schriften. ib.
- Houbigant** (Carl Franz.) I. 102. — Seine hebräische Bibelsausgabe. ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 326. — Seine Kritik von Rau widerlegt. IV. 614.
- Houdry** (Vicenz), ein Jesuit. IV. 326. sq. — Seine Predigers Bibliothek. ib.
- Houllieres** (Anz. des) eine Dichterin. V. 342. — Ihre Werke. ib.

- Houffaye (Nic. Amelot de la) IV. 327. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
- Houtteville (Claude, Franz) IV. 328. — Sein Buch von der Wahrheit der christlichen Religion. ib.
- Houwell (Wilh.) II. 680. — Seine Weltgeschichte. ib.
- Howell (Jac.) II. 680. — Seine Geschichte von London und andere Schriften. ib.
- Howen (Joh. Dan. van) IV. 327. — Seine hist. u. a. Schr. ib.
- Hoya und Diepholz (Grafschaften); ihre Geschichte von Karchles beschrieben. IV. 614.
- Geyer.*
Seyditz. Huart (Johann). I. 606. — Sein Buch vom Genie. ib. sq. — Dessen Uebersetzungen. I. 607. IV. 103. 413.
- Huber (Wlerich), ein J.Ctus. III. 136. IV. 328. — Seine Schriften. ib. sq.
- — (Zachar.) ein Jurist. IV. 328. sq. — Seine Schr. ib.
- — (Nich.) ein franzöf. Sprachmeister. IV. 329. — Seine Schriften. ib.
- — (Maria). IV. 351. — Ihre deistliche Schriften. ib. sq.
- Hüber (Phil.) IV. 329. — Seine österrichische Geschichte. ib.
- Hübner (Joh.) III. 441. — Seine historische Schriften. ib. — Ein Sohn und dessen Schriften. ib. sq.
- Hudibras, ein satyrisches Gedicht von Butler. III. 182.
- Hudson (Joh.) ein Kritiker. III. 488. sq. — Seine Schr. III. 489.
- Huet (Peter Daniel), ein Theolog. II. 435. sq. — Seine Schriften. II. 436. sq. IV. 549. — Huetiana. IV. 662.
- Hufnagel (Wilh. Friedr.) IV. 329. — Seine theol. Schr. ib.
- Hugenotten in Frankreich; ihre Verfolgung und Schicksale von Ancillon beschrieben. III. 97. — Von Benoist. III. 622.
- — — Ihre Religion von la Chapelle verteidigt. IV. 22. sq.
- Hugo (de Sancto Victore). I. 456. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
- — (Hermann), ein Archäolog. III. 47. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 223. V. 26.
- — (Jacob). III. 48. — Seine römische Geschichte. ib.
- Huldreich (Joh. Jac.) IV. 330. — Seine Schriften. ib.
- Hula (Sam. von). III. 254. sq. — Seine Bibliothek. ib.
- Hülsemann (Johann), ein Theolog. II. 477. — Seine dogmatische und ergetische Schriften. ib. sq.
- Humbert (Abrah.) IV. 330. — Seine Schriften. ib.
- Hunding.*
von d. 1. 1767. Hume (Dav.) IV. 330. sqq. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. 98. 582. 627.
- Hundesbiß; Schriften darüber von Kämpf. IV. 363.
- Hungarn. S. Ungarn.
- Hunnius (Aegidius), ein Theolog. II. 441. — Seine Schr. ib. sq.
- — (Aegidius) der jüngere. II. 442.
- — (Nicol.) ein Theolog. II. 442. — Seine Schriften. ib.
- — (Wlerich Helserich). II. 442.
- Hunnen; ihre Geschichte v. Deguignes beschrieben. IV. 68. 74. 231.

- Hunold (Chr. Friedr.) IV. 332. — Seine nichtsbedeutende Schriften. ib.
- Hunter (Wilb.) ein Arzt. IV. 332. sq. — Seine Schriften. ib.
- Hurd (Rich.) IV. 333. — Seine Schriften. ib. 304.
- Hure (Carl.) IV. 333. — Seine theol. Schriften. ib.
- Huß (Joh. L.) im Geiste der Wahrheit. I. 617. sqq. — Seine Schriften. I. 619.
- Hussitenkrieg, von Theobald beschrieben. II. 667. — Von Leunclaus. III. 444. — Von Beaufobre. III. 612.
- Hutchinson (Franz.) IV. 333. sq. — Seine philos. Schriften. ib.
- (Franz.) IV. 334. — Sein Versuch von der Heresep. ib.
- (Thom.) IV. 334. — Seine Schriften. ib.
- Huch (Easp. Jac.) IV. 334. — Seine theol. Schriften. ib.
- Hutten (Ulrich), ein berühmter Dichter. II. 134. sqq. — Seine Gedichte, Briefe, Dialogen, Epistolæ obscurorum virorum. &c. II. 136. sqq.
- (Leonhard), ein Theolog. II. 448. — Seine Schr. ib.
- (Elias), ein Philolog. III. 110. — Seine Polyglotte u. a. Schriften. ib.
- Hurham (Joh.) ein Arzt. IV. 335. — Seine Schriften. ib.
- Huygens (Christian), ein Mathematiker. III. 154. sq. — Seine Schriften. III. 155.
- Hyde (Thom.) ein Philolog. III. 110. sq. — Seine Schriften. III. 111.
- Hyder Ali; sein Leben von Sprengel. IV. 738.
- Hydrodynamik, von Bernoulli. III. 461.
- Hydrostatik, von Guissemmini. III. 459. — Von Casati. IV. 14.
- Hyginus, ein römischer Mytholog. I. 297. — Hauptausgaben seiner Werke. I. 298.
- Hygrometrie, von Lambert. IV. 397.
- Hyperia, eine Philosophin. V. 349.
- Hyperbolen, von Gerdes aus der Bibel ausgemustert. IV. 184.
- Hyperius (Andreas Gerhard). II. 56. — Seine Schriften. ib. V. 50.
- Hypochondrie, von Bilguer beschrieben. III. 644.
- Hypochondrist (der) eine Wochenschrift. IV. 186.
- Hystaspes, ein Persischer Philosoph. I. 120. sq.

J

- Jablonowski (Jos. Alex.) V. 122. — Er stiftet eine gelehrte Gesellschaft. ib.
- Jablonsky (Dan. Ernst.) hält die hebräische Vocalpunkte nicht für göttlich. I. 52. — Sein Leben und Schriften. IV. 335.
- (Joh. Theod.) IV. 336. — Seine Schriften. ib. 710.
- (Paul Ernst) IV. 336. — Seine hist. Schr. ib. 505.
- (Carl Gust.) IV. 337. — Seine naturhist. Schr. ib.
- Jackson (Joh.) IV. 341. — Seine Schriften. ib. — Er erläutert Herodot's Geschichte chronologisch. I. 194.

Jacob, der Erzvater; Commentar über sein Testament, von A. Abbarbanel. V. 125.

Jacobus der Apostel. I. 336. — Sein Brief und Commentar darüber. ib. — Von Benson. III. 623. — Von Carpzov. IV. 13. — Von Heisen. IV. 276. — Von Segmüller. IV. 713. — Von Semler. IV. 720. — *de Casubr. 1. 212.*

Jacob I. Jacob I, König in Engelland befördert die Gelehrsamkeit. II. 32.

Jacob II. Jacob II, K. in England; seine Regierung von Johnson geschildert. IV. 351.

Jacob, ein Baumeister zu Florenz. V. 175.

Jacobi (Joh. Friedr.) IV. 337. — Seine theol. Schr. ib. sq.

— — (Adam Friedr. Ernst). IV. 338. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh. Ge.) IV. 338. — Seine Schriften. ib. sq.

Jacobson (Joh. Carl Gottfr.) IV. 339. — Seine Schriften. ib.

Jacquin (Nic. Jac.) IV. 339. — Seine botanische und chemische Schriften. ib. 343.

Jäger (Joh. Wolsfg.) ein Theolog. III. 333. — Seine Schriften. ib. sq.

— — (Wolsfg.) IV. 340. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

Jagdgerichtigkeit, von Göbel erläutert. IV. 201. — Von Ried. IV. 630.

Jagdrecht, von Jellstede erläutert. IV. 344. — Von Scrube. IV. 755.

Jagdwissenschaft, von Döbel erläutert. IV. 89. — Von Stahl. IV. 741.

Jagemann (Chr. Jos.) IV. 340. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.

Jamaica, von Brown beschrieben. III. 693.

Jamblichus, ein griechischer Philosoph. I. 225. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 226. III. 490.

James (Thomas). II. 662. — Seine literarische und andere Schriften. ib.

Jani (Dan. Friedr.) IV. 341. — Sein kritisches Lexicon und andere Schriften. ib. sq.

— — (Chr. Dav.) IV. 342. — Seine philos. u. a. Schriften. ib.

Jänichen (Peter). IV. 340. — Seine litterar. u. a. Schr. ib.

Janiz (Clem.) III. 660. — Seine lat. Gedichte. ib.

Janozki oder Jansch (Joh. Dan.) IV. 342. — Seine litterar. Schriften. ib.

Jansenius (Cornelius). II. 534. sq. — Sein Augustinus &c. ib. — Seine biblische Commentare. ib.

Jansenismus von Gale erläutert. II. 523. — Von Gerberon beschrieben. IV. 183. — Von Leydeker. IV. 417. — Seine Geschichte von Decham. IV. 735.

Jansenisten; Bibliothek, von Colonia. IV. 43.

Jansenistische Schriften, von Labbe gesammelt. II. 594.

Jansenistischer Streit in Frankreich. III. 374.

- Jansson (Joh.) ein Buchdrucker. II. 657. — Sein Atlas. ib.
- Janzon (Lorenz.) S. Justiniani u.
- Janzon (Lorenz.) I. 64. — Ob er die Buchdruckerkunst erfunden habe? ib. — Wer für ihn streite? ib.
- Janus (Joh. Wilh.) ein Theolog. III. 334. — Seine polemische u. a. Schriften. ib.
- Janustempel von Naffon erläutert. IV. 465.
- Japan, von Darenius beschrieben. III. 453. — Von Kämpfer. IV. 91. 363.
- Jaquelot (Isaac). IV. 343. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
- Jardi oder Kaschi, ein gelehrter Rabbi des 12ten Jahrhunderts. I. 473. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 474. III. 504. sq.
- Jarkius. S. Brause. IV. 388.
- Javorsky (Seph.) IV. 343. — Seine Schmähschrift auf die Protestanten. ib. sq.
- Jailius (Quintus) S. Guichard. I. 200. IV. 230. sq.
- Jelstadt (Joh. Adam von), ein Jurist. IV. 344. — Seine Schriften. ib.
- Jenoclasten; ihre Geschichte von Maimbourg beschrieben. II. 612.
- Idealismus, von Berkely vertheidigt. III. 630.
- Idiotismen der griech. Sprache, von Vigerius erläutert. III. 123.
- Idyllen, von Geiner. IV. 188. sq. — Von Rüttner aus dem Griechischen übersezt. IV. 393. — Was sie seyen? V. 161.
- Jebb (Sam.) IV. 345. — Seine hist. und philol. Schriften. ib.
- (John), ein Arzt. IV. 345. — Seine Schriften. ib.
- Jebudah (Rabbi), Verfasser des Talmuds. I. 97.
- Jena; Universität daselbst. II. 300. sq. — Bibliothek daselbst. III. 260. — Lateinische Gesellschaft von Walch beschrieben. V. 52. — Die Stadt von Wiedeburg beschrieben. V. 76. — Professoren von Zeumer. V. 101.
- Jenichen (Gottl. Friedr.) IV. 345. — Seine Schriften. ib.
- (Gottl. Aug.) ein Jurist. IV. 345. sq. — Seine Schr. ib.
- Jennings (Osborne). IV. 346. — Seine Beschreibung der amerikanischen Colonien. ib.
- Jens (Joh.) IV. 346. sq. — Seine philol. Schriften. ib.
- Jenson (Nicol.) einer der ersten Buchdrucker zu Venedig. I. 73.
- Jeremias, der Prophet. I. 92. — Seine Weissagung und Commentare darüber. I. 93. — Seine Klaglieder von Carnov erskärt. II. 454. — Von Schmid. II. 468. — Von Jettig. II. 475. — Von Hülsemann. II. 477. sq.
- Jerusalem, von Adrichom beschrieben. II. 223. — Tempel daselbst, von Cramer. IV. 53. — Ueber die Zerstörung, von Wagniz. V. 50.
- Jerusalem (Joh. Friedr. Wilh.) ein Theolog. IV. 347. sq. — Seine Schriften. ib.

544 Jesajas. — Infusionsthierchen.

Jesajas, der Prophet. I. 92. — Seine Weissagung und Com-
mentare darüber. ib. sq. — Von Schmid erläutert. II. 468. —
Von Dorschäus. II. 480. — Von Vittinga III. 363. — Von
Crusius. IV. 65. — Von Cube, metrisch übersetzt. IV. 65. —
B. Döderlein. IV. 90. — B. Henry. IV. 283. — B. Lowth.
IV. 383. 434. — B. Kortum. IV. 385. — B. White. V. 74. —
Uebersetzt von Seiler. IV. 716.

Jesuiten; ihre Geschichte von Hospinian beschrieben. II. 592. —
Von Alegambe. II. 660. — Von Adeling. III. 548. — Von
Harenberg. IV. 259. — B. Kläusling. IV. 372. — B. Murr.
IV. 522. — B. Sacchini. II. 702. IV. 354. — Schriften ge-
gen sie von Serres. II. 206. — Satyren gegen sie von Scott.
II. 666. — B. Beringer oder Salmurh. II. 699. — B.
Pascal. III. 208. sq. — Ihre Constitution. IV. 20. — Ihre
Verteidigung von Guyon. IV. 237. — Geschichte ihrer Streb-
tigkeiten, von le Blanc und Serty. IV. 723. sq.

Jesuiten; Orden, wer ihn gestiftet? II. 81. sq. — Wer ihn auf-
gehoben habe? II. 82. III. 312. — Denkmünze davon. ib. —
Gesammelte Schriften von Aufhebung des Ordens. III. 690.

Jesus der Messias, von Ridder erwiesen. II. 526.

Ignazius, ein apostolischer Kirchenvater. I. 342. — Seine Briefe
und deren Ausgaben. ib. — Ihre Heichtheit von Pearson bewie-
sen. II. 514. — Kritik darüber von Whiston. V. 73.

Ihre (Job.) IV. 348. — Seine philol. Schriften. ib.

Iken (Conr.) IV. 349. — Seine theol. Schriften. ib.

Ilesfeld; Gymnasium daselbst. II. 347. sq. — Alterthümer von
Leuckfeld beschrieben. III. 446.

Illuminaten. III. 392. sq. — Streitschriften darüber. IV. 743.

Illuminat (der) eine Monatschrift von Faber. IV. 124.

Illyrien, geographisch von Farlati beschrieben. IV. 129.

Imhof (Andreas Lazarus). II. 705. III. 442. — Verfaßt den
historischen Bildersaal. ib.

— (Jac. Wilt.) III. 442. — Seine hist. Schriften ib.

Immunität (die geistliche), von Osterwald beleuchtet. IV. 553.

Imperialis (Johann). II. 662. sq. — Sein Museum &c. ib. sq.

Importanz
h. v. 1794 — Seine Bibliothek von Fontanini beschrieben. III. 495.

Indhofer (Nelsch.) II. 666. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

Incas (die) ein hist. Roman, von Marmontel. IV. 454.

Indien; Reisebeschreibung von Tavernier. II. 694. — Von Cher-
venor. ib. — Von Bignon. II. 701. — Von Anquetil. III.

566. — Von Jves. IV. 362. — Von Kämpfer. IV. 363. —

Geschichte der Engländer und Franzosen daselbst, von Daburi

IV. 91. — Der Staatsveränderungen, von Sprengel (aus dem

Engl.) IV. 738. — Der Gelehrsamkeit. V. 130.

Indifferentische Schriften, von Dippel. IV. 83. sq. — Von

Kreuter. IV. 530

Indigo, wie er bereitet werde, von Beauvais beschrieben. IV. 697.

Indulgenzien; Schriften darüber, von Passerin. IV. 564.

Infusionsthierchen, von Gleich beschrieben. IV. 197.

Ingé

Ingenieurkunst; Schriften darüber, von Gautier. IV. 173.
S. Artillerie.

Ingolstadt; Universität daselbst. I. 630. — Bibliothek daselbst.
III. 260. IV. 713.

Innocentius IV. Pabst. I. 514. — Er verfolgt den Kaiser Frie-
derich II. ib. — Seine Schriften. ib.

Innocentius XI. Pabst, befördert die Gelehrsamkeit. II. 330.

Inquisition in Spanien, von Limborch beschrieben. III. 370. —
Von Marsollier. IV. 458. — Von Spittler. IV. 737. — Ode
auf sie, von Zaupfer. V. 98.

Inschriften, von Gruter gesammelt. II. 404. sq. — Von Re-
nesius. III. 8. sq. — Von Gude. III. 11. — Von Gräv. III.
18. — Von Fabretti. III. 27. — Von Selden. III. 33. — B.
Falconieri. III. 45. — B. Ferrari. III. 46. — B. Gualther.
III. 47. — B. Thomadini. III. 54. — B. Orsoto. III. 55. —
B. Muratori und Donati. III. 448. IV. 91. sq. — B. Pri-
deaur. III. 451. — B. Bianchini. III. 639. — B. Chandler.
IV. 21. — B. Chishul. IV. 28. — B. Corsini. IV. 49. — B.
Fleetwood. IV. 144. — B. Galletti. IV. 169. — B. Gort.
IV. 209. — B. Hagenbuch. IV. 240. — B. Heraeus. IV. 284.
— B. Maittaire. IV. 446. — B. Meis. IV. 530. — B. Ol-
vieri. IV. 549. sq. — B. Pocco. IV. 586. — B. Pontoppo-
dan. IV. 591. — B. Slewozt. IV. 731. — B. Taylor. V. 3.
— B. Wasse. V. 57. — B. Webb. V. 59. — Schriftsteller,
die sie erläutern. V. 232.

Insecten, von Vallinieri beschrieben. III. 415. — Von Berg-
strässer. III. 629. — Von Bonnet. III. 667. — B. Clerc. IV.
39. — B. Drury. IV. 95. 560. — B. Fabricius. IV. 126. —
B. Forskäl und Forster. IV. 150. — B. Frisch. IV. 162. —
B. Fügli. IV. 164. — B. Swammerdam. IV. 171. 763. —
B. Geer. IV. 178. — B. Geoffroy. IV. 180. — B. Gleich.
IV. 196. sq. — B. Göze. IV. 205. — B. Hebenstreit. IV.
267. — B. Herbst. IV. 284. sq. — B. Jablonsky. IV. 337.
— B. Scop. IV. 411. 713. — B. Lesser. IV. 412. — B. Mes-
sianin. IV. 487. — B. Müller. IV. 519. — B. Pallas. IV.
558. — B. Panzer. IV. 560. — B. Reaumur. IV. 617. —
B. Rösel. IV. 641. — B. Schäfer. IV. 671. sq. — B. Sco-
poli. IV. 711. — B. Sulzer. IV. 761. sq.

Inspirirte, von Chishul widerlegt. IV. 28.

Instinct; Betrachtung darüber, von Murali. IV. 521.

Institutionen. I. 410. — Hauptangaben. ib. IV. 381. — Von
Menke. erläutert. III. 393. — Von Otto. III. 394. — Von
Pagenstecher. III. 395. — Von Gundling. III. 425. — Von
Heineccius und Höpfner. III. 386. IV. 305. — Von Hoppe.
IV. 323. sq.

Joachim (Joh. Friedr.) IV. 349. — Seine historische und an-
dere Schriften. ib. sq.

(Fünfter Band.)

- Jobert (Claud.) ein Jesuit. IV. 350. — Seine Numismat. ib.
- Jochanan (Rabbi), Verfasser des Talmuds. I. 97.
- Jochims (Jac.) IV. 350. — Seine theol. Schriften. ib.
- Jocondus (Johann), Theolog und Architect. I. 575. sq. — Baut an der Peterskirche zu Rom. ib. — Commendirt über einige Classiker. I. 576.
- Jöcher (Chr. Gottl.) IV. 350. — Sein Gelehrten: Lexicon u. und andere Schriften. ib. — Supplement dazu, von Adeltung und Dunkel. III. 548. IV. 97. — Auch von Hauber. IV. 265.
- Joel, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagung. I. 93. — Seine Weissagung von Chandler erläutert. IV. 22.
- Palau v. Artois* — Von Baumgarten. III. 605. — Von Zierold. V. 104.
- unbekannt* Johann V. R. in Portugal. III. 309.
- Geistl. u. d. d. M.* Johann von Spener, und dessen Bruder Wendelin, die ersten Buchdrucker zu Benedig. I. 72. — Ihre gedruckten Bücher sind vorzüglich. I. 73.
- Leipzig.* Johann von Westphalen, der erste Buchdrucker zu Löwen. I. 72. und zu Nimwegen. ib.
- Johann von Worms, der erste Buchdrucker zu Palermo. I. 72.
- Johann, Kurfürst in Sachsen, und dessen Sohn und Nachfolger Johann Friederich befördern die Reformation. II. 23. sq.
- Johanne, die Päbstin, von Anastasius beschrieben. I. 436. — Von Marianus Scotus. I. 446. — Von Lensant. III. 444. — Von Vignoles. V. 37.
- Johannäus (Finnius). IV. 352. — Seine Isländische Kirchengeschichte. ib.
- Johannes der Evangelist. I. 333. — Sein Evangelium und seine Briefe. ib. — Commentare darüber. ib. sq. — Von Carnov. II. 453. — Von Schmid. II. 469. — Von Spener. II. 474. — Von Amyrald. II. 505. — Von Abbadie. III. 353. — Von Baumgarten. III. 607. — V. Benson. III. 623. — V. Lampe. IV. 400. — V. Grafen von Lynar. IV. 441. — V. Semler. IV. 720. — V. Whiston. V. 73. — Ueber die Offenbarung von Hoe. II. 476. — *Wiedl u. Gieseler. N. 167.*
- Johannes Damascenus. I. 428. — Schreibt das erste theologische System. ib. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. III. 375.
- Johannes de Balbis oder de Janua. I. 520. — Sein jetzt unbehrliches Catholicon. ib.
- (Parisiensis), ein Dominikaner: Mönch. I. 512. — Er lehrt die Consubstantiation. ib. — Seine Schr. u. deren Ausgaben. ib.
- Johannes de Rupeccissa, ein Mönch. I. 536. — Seine Schr. ib.
- Dr. Joh. v. S.* — (Sarisberienis), ein gelehrter Bischof zu Chartres. I. 465. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Byssel u. Gieseler* Joannis (Ge. Christ.) III. 442. — Seine hist. Schriften. ib.
- Gieseler* Johanniterorden, von Dithmar beschrieben. IV. 86.
- H. 74.* Johanniterritter, von Pantaleon beschrieben. II. 215. — Von Becmann. II. 614. — Von Vertor. V. 34.

- Johnson (Benj.) ein Dichter. III. 189. — Seine Werke. ib.
 — — (Sam.) III. 652. — Seine Nachrichten von englischen
 Dichtern. ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 351. sq. 679.
 — — (Thom.) ein Philolog. IV. 351. — Seine Schr. ib.
 — — (Rich.) IV. 351. — Sein Aristarchus Benteleianus ib.
 — — (Sant.) ein eifriger Anti-Katoliker. IV. 351. — Seine
 Schriften. ib.
 — — (Rob. Wallace.) IV. 428. — Sein System der Ent-
 bindungskunst. ib.
 Joly (Phil. Ludw.) IV. 352. — Seine Schriften. ib. — Er
 kritisiert den Bayle. I. 6.
 — — (Claude.) II. 555. — Seine Schriften. ib.
 Jona (Benjamin), ein Rabbi des 12ten Jahrhunderts. I. 477.
 — Seine Reisebeschreibung und deren Ausgaben. ib.
 Jochas, der Prophet. I. 92. — Seine Weissagung von Pfeiffer
 erläutert. II. 473. — Von Mellen. IV. 483. — Commentar
 re u. I. 93.
 — — (Justus). II. 37. — Er befördert die Reformation. ib.
 sq. Seine Schriften. II. 38. — Sein Sohn wird enthauptet. ib.
 Jonathan (Rabbi) verfaßt den Targum. I. 101.
 Jones (Wilb.) IV. 108. — Sein Buch über d. asiatische Dichtkunst. ib.
 Joncourt (Peter). IV. 352. — Seine Schriften. ib.
 — — (Elias de). IV. 352. — Seine Uebersetzungen. ib.
 Jongleurs, oder Vantessänger in Frankreich. I. 454.
 Jonsius (Joh.) I. 18. — Sein litterarisches Werk. ib. sq. — Wer
 es verbessert habe? ib. IV. 93. — Sein Leben und Schriften.
 II. 680. sq.
 Jonston (Joh.) ein Arzt. III. 243. sq. — Seine Werke. III. 244. 410.
 Jorandes. I. 411. — Seine Schriften und deren Hauptaus-
 gaben. ib. sq.
 Jortin (Joh.) IV. 353. — Seine Schriften. ib. 15. 103.
 Joseph, der Erzwater, ob er gelehrt war? I. 87. sq. — Seine
 Unschuld von Jacobi gerettet. IV. 337.
 Joseph I. Kaiser; über seine Wahlcapitulation von Henninges.
 IV. 282.
 Joseph II. Kaiser, befördert die Toleranz. III. 275. sq. — Sein
 Leben. III. 304. und Zufüge. — Ueber seine Wahlcapitulation,
 von Gerstlacher. IV. 187. — Von Kiegger. IV. 635.
 Joseph Ben Gorion, oder Josippon wird mit dem Flav. Jo-
 sephus verwechselt. I. 206. — Seine jüdische Geschichte und
 deren Ausgaben. ib. III. 504. — Uebersetzung von Wagnier.
 III. 511. IV. 167.
 Josepho (Paulin a Sancto). IV. 353. — Seine lat. Reden
 und andere Schriften. ib.
 Josephus (Flavius). I. 204. — Sein Leben. ib. — Seine Ge-
 schichte und übrige Schriften, deren Hauptausgaben und Ueber-
 setzungen. ib. sq. III. 488. sq. IV. 50. 543. IV. 554. — Sehr
 Zeugnis von Christd. I. 205. *Isidorus. sein Ggf. I. 465.*

- Josua**, der israelitische Heerführer. I. 88. — Wo man Nachricht von seinen Schriften finde? ib. — Commentare über sein Buch. I. 89. — Sein Buch von Abicht erläutert. III. 545. — Von Hagemann. IV. 238. — Von R. Abarbanel. V. 124. sq.
- Journale** (gelehrte), wie fern sie nützlich sind? I. 25. sq. — Besorgt von Cenzel. II. 643. — Von Ludewig. III. 391. — Von Küster. III. 490. — V. Bacchini, in ital. Sprache. III. 493. — V. Beaumarchais. III. 609. — V. Bernard. III. 630. sq. — V. Berling. III. 634. — V. Bodmer. III. 659. — V. Bruys. III. 701. — V. Büchner. III. 706. — V. Camusar. IV. 6. sq. — Medicinisches, von Baldinger. III. 587. — Theologischisches, von Coler und Bartholomäi. III. 599. — V. la Chapelle. IV. 22. — V. Chauvin. IV. 26. — V. Effen. IV. 105. sq. — V. Fontaines. IV. 146. sq. — V. Formey. IV. 149. sq. — V. Freron. IV. 156. — V. Göcking und Bibra. IV. 202. — V. Moser. IV. 513. — V. Sallengre. IV. 661. — V. Zeno. V. 101. — Allgemeines Verzeichnis derselben. V. 274 — 280.
- der Moden, von Bertuch. III. 637. — Chemisches, von Crell. IV. 58.
- historisches, von Gatterer. IV. 171.
- für Damen, und Staatenjournal, v. Grossing. IV. 225.
- medicinische, von Delius. IV. 75.
- Antipapistisches, von Fidler. IV. 139.
- Journal aller Journale** u. von Heß. IV. 290.
- Journal litteraire &c.** IV. 218. 662. — Litterarische, von Krause IV. 388.
- Jouveney** (Joseph von), ein Jesuit. IV. 353. — Seine histor. Schriften. ib. sq.
- Jovius** (Paul), ein Geschichtschreiber. II. 204. — Seine historische und andere Schriften. ib.
- Jrenäus**, ein griechischer Kirchenvater. I. 368. — Sein Buch gegen die Ketzer und dessen Hauptausgaben. ib. — Seine Fragmente. ib. III. 344. — Hauptausgabe seiner Werke. III. 373. IV. 214. 465. — Sein Leben von Gervaise. IV. 188.
- Jrenicus** (Franz.) Ellingenfis, ein Geschichtschreiber. II. 195. — Seine deutsche Geschichte. ib. III. 632.
- Jrenische Schriften** von Düräus. II. 511. — Von Pfaff. III. 345. — Von Hofmann. IV. 307. — Von Loen. IV. 428. sq.
- Irland**; Geschichte von Ware. II. 667. sq. — Von Stanyhurst. II. 669.
- Iris**, eine Quartalschrift von Jacobi. IV. 338. sq.
- Irnerius** oder Werner. I. 456. — Seine Glossen über das erste Stück der Pandecten und des Codex. ib. — Streit darüber. ib.
- Irwin** u. IV. 354. — Seine Reisen u. ib.
- Irwing** (Carl Franz). IV. 354. — Seine philos. Schriften. ib.
- Isäus**, ein griechischer Redner. I. 160. — Seine Reden und deren Ausgaben. ib.

- Iselin (Jac. Ehr.). IV. 354. — Sein historisches Wörterbuch. ib. III. 614. IV. 160.
- (Joh. Rud.) IV. 354. — Seine Schriften. ib. sq.
- (Isaac.) IV. 355. — Seine philos. Schriften. ib.
- Isenflamm (Jac. Friedr.) ein Arzt. IV. 355. — Seine Schriften. ib. sq.
- Isidorus Pelusiota. I. 383. — Seine Briefe und deren Hauptausgaben. ib. sq.
- — der jüngere. I. 416. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
- Isidorus Mercator schmiedet die päbstl. Canones. I. 431.
- Isis, wird unter dem Bild einer Ruhe in Aegypten göttlich verehrt. I. 114. — In Schwaben. III. 660.
- Isische Tafel. S. Mensa Isiaca.
- Isa, ein Jesuit. III. 636. IV. 356. — Seine Geschichte des Bruders Gerundio. ib. sq.
- Island ic. von Anderen beschrieben. III. 561. — Von Arius Froda. III. 716. — Von Egger. IV. 107. — Kirchengeschichte von Johannäus. IV. 352. — Von Möhsen, aus dem Schwedischen übersetzt. IV. 502. — Naturgeschichte, von Selle. IV. 717.
- Isele (Claudius de) ein Historiker. III. 471. — Seine Schr. ib.
- (Wilh. de) ein Geograph. III. 471. sq. — Seine Landkarten. III. 472.
- (Joseph de), ein Astronom. IV. 356. — Sein Buch von der Geschichte der Astronomie ic. ib. — Seine gel. Söhne. ib.
- Isochrates, ein griechischer Redner. I. 156. — Sein Leben. ib. — Seine Reden und deren Ausgaben. ib. sq.
- Israeliten; Geschichte ihrer Gelehrsamkeit. I. 87 - 109. — Ihr Hirtenstand. I. 89. — Ihre Lage nach der babylonischen Gefangenschaft. I. 98. sq. — Ihre Empörung und Zerstreuung. ib. sq. — Ihre scholastische Verfassung. I. 102. — Ihre Sitten von Fleury beschrieben. III. 439. — Ihr Durchgang durchs rothe Meer, von Lüdewald erläutert. IV. 438.
- Israelitische Theologie, von Cramer. IV. 53.
- Italia, die alte lateinische Uebersetzung der Bibel. I. 105.
- Italien, dessen Geschichte von Sigon beschrieben. II. 189. — Von Guicciardini. II. 102. — Von Cluvier. III. 38. — Von Pureauus. III. 73. — Von Grav gesammelt. III. 19. 488. — Dessen Sitten und Gebräuche von Baretti beschrieben. III. 597. — Von Boyle. III. 683. — Staatsveränderungen ic. von Desmina. IV. 75. — Künste und Wissenschaften von Jagemann beschrieben. IV. 340. — Die Länder und Städte, von Nisson. IV. 500. und Nemeiz. IV. 430. — Von Volkmann. V. 44.
- Italienische Alterthümer, von Muratori gesammelt. III. 448.
- — Beredsamkeit, von Fontanini beschrieben. III. 495.
- — Bibliothek ic. von Volkmann. V. 44.
- — Bischöfe, von Ugheili beschrieben. II. 670. IV. 42.

- Italiensche Gelehrsamkeit. III. 316. sqq. — Von Gimma beschrieben. IV. 193. — Von Tiraboschi. V. II. — Von Wyrttenbach. V. 93.
- — Geschichte, von Leti beschrieben. II. 636. — Von Ugghelli. II. 670. — Von Muratori gesammelt. III. 448. — B. Nissenmann. III. 576. — B. le Bret. III. 690. — B. Guarnacci. IV. 222.
- — Reisebeschreibung von Montagne. II. 240. — Von Montfaucon III. 500. — Von Addison. III. 525. — Von Ardenholz. III. 568. — Von Labat. IV. 394. — Mademien. II. 360. sqq.
- — Sprache; ihre Geschichte von Menage beschrieben. III. 12. — Von Altmann. III. 558.
- Jettig (Thom) ein Theolog. II. 474. sq. — Seine größtentheils die Kirchengeschichte erklärende Schriften. II. 475.
- Jubeljahr, von Körner beschrieben. IV. 382.
- Judas, der Apostel. I. 326. — Sein Brief und Commentar darüber. ib. — Von Dorschäus. II. 480. — Von Benson. III. 623. — Von Seemüller. IV. 713.
- Judä (Leö). II. 53. sq. — Seine Uebersetzung der Bibel und andere Schriften. ib. 54.
- Juden; ihre kirchliche Verfassung, von Bodenschaz beschrieben. III. 657. — Von Kirchner. IV. 372. — Ueber ihre bürgerliche Verbesserung, von Dohm. IV. 91. — Ueber ihre Religion, von Mendelssohn. IV. 485. — Ihr Zustand der Gelehrsamkeit. V. 123. sqq.
- Juden werden im 14ten Jahrhundert verfolgt. I. 524. sq. — Geschichte ihrer Republik, von Sigon. II. 189. — Von Cunans. II. 406. — Von Leydeker. IV. 417. — B. Lowmann. IV. 434. — B. du Pin. II. 632. — Ihre kirchliche Geseze von Spencer erläutert. III. 31. sq. — Ihre Gebräuche von Butts beschrieben. III. 59. sq.
- Judenbekehrung, von Edzardi veranstaltet. IV. 106. — Von Callenberg. IV. 3. sq. — Ueber ihre Bekehrung, von Schubert. IV. 702.
- Judenchum, von Eisenmenger entdeckt. III. 104. — Von Koch widerlegt. IV. 379.
- Jüdische Briefe u. von Marquis d'Argens. III. 571.
- — Geschichte, von Basnage beschrieben. III. 430. — Durch von der Hardt. III. 514. — Von Baccaler. III. 582. — Von Bastholm. III. 601. — Von Berruyer. III. 633. — Von Holberg. IV. 313.
- — Irrthümer, von Müller widerlegt. II. 459. — Von Martini und Voisin. III. 123.
- Jüdische Priester; ihre Kleidung von Braun beschrieben. II. 518. — Merkwürdigkeiten, von Schudt. IV. 703. — Archonten, v. Wesseling beschrieben. V. 67.

- Jugel (Joh. Gottfr.) ein Chymiker. IV. 356. — Seine Schriften. ib. sq.
- Jugler (Joh. Friedr.) IV. 357. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. — Er verbessert Struv's Introd. ad notitiam rei lit. I. 21.
- Julius Cäsar, der römische Dictator und Geschichtschreiber. I. 283. sq. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 284. sq. III. 422. 487. 681. IV. 10. 497. 511. 555. — Sein Leben von Angeloni beschrieben. III. 28. — Der durch ihn verbesserte Calendar. IV. 706.
- Julianus, der Abtrünnige. I. 393. — Wer seinen Character am besten geschildert habe? I. 394. IV. 63. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. III. 498. IV. 294. — Sein Leben von Bowyer. III. 681. — Seine Künste das Christenthum auszurotten, von Johnson beschrieben. IV. 351.
- Julianus, ein Rechtsgelehrter. I. 413. — Uebersetzt die Novellen aus dem Griechischen. ib. — Ausgaben davon. ib. sq. — Seine Vertheidigung des Heidenthums. III. 571.
- Jülich, das Herzogthum; dessen Geschichte von Teschenmacher. IV. 85. sq.
- Jünger (Chr. Friedr.) IV. 357. — Seine Schriften. ib. sq.
- Jungfern (alte); Versuch über sie. Aus dem Englischen, von Weiße. V. 64.
- Juntus (Hadrian.) I. 65. — Macht zuerst den Coster zum Erfinder der Buchdruckerkunst. ib.
- (Franz) II. 64. sq. — Seine ergetische und andere Schriften. II. 65. sq. — Sein Sohn gleiches Namens. II. 66. — Dessen Schriften. ib. sq.
- (Chr. Friedr.) IV. 358. — Seine Reformationsgesch. ib.
- Junker (Chr.) IV. 358. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
- (Joh.) ein Arzt. IV. 359. — Seine Schriften. ib.
- (Friedr. Chr.) ein Arzt. IV. 360.
- Junten oder Giunti, berühmte Buchdrucker. I. 77.
- Jurieu (Peter), ein reformirter Theolog und Polemiker. II. 511. — Seine Schriften. ib. sq. — Widerlegt den Maimbourg. ib.
- Juristische Schriften, von Mascov. IV. 463. — Von Meisner. IV. 482. — Von Müller. IV. 518. — Von Nettelbladt und Nettelbladt. IV. 531. sq. — Von Velrichs (gesammelt). IV. 544. — Von Vessel. IV. 573. — Von Pufendorf. IV. 602. — B. Pütter. IV. 603. sq. — B. Püttermann. IV. 604. sq. — B. Quistorp. IV. 606. — B. Ritter. IV. 638. — B. Rudolph. IV. 655. — B. Schaumburg. IV. 673. — B. Schmidt. IV. 688. — B. Schott. IV. 695. — B. Schröder. IV. 699. — B. Schulting. IV. 704. — B. Selchow. IV. 717. — B. Senkenberg. IV. 721. sq. — B. Siebenkees. IV. 727. — B. Slenogt. IV. 731. — B. Strube. IV. 755. sq. — B. Struve. IV. 757. — B. Terrasson. V. 7. — B. Erdtsch. V. 25. — B. Trox. V. 26. sq. — B. Uhl. V. 35. sq. — B. Wächter. V. 48. — B. Walch. V. 54. — B. Westenberg. V. 68. — B. Westphal

und Westphalen. V. 69. sq. — B. Wieling und Wiesand. V. 79. — B. Wildvogel. ib. — B. Willenberg. V. 82. — B. Zaunschliffer. V. 98.

Juristische Bibliothek, von Struve und Buder. III. 456.

— — Decisionen, von Cannegiesser. IV. 7.

Juristenschulen der Alten. I. 392.

Juristische Schriften von Thomassius. II. 391. — Von Andler.

III. 561. sq. — Von Ayer. III. 581. — Von Balchazar. III.

589. — B. Barbosa. III. 596. — B. Barthel. III. 599. sq. —

B. Beck. III. 613. — B. Bilderbeck. III. 643. sq. — B. Bruns-

nemann und Brunnquell. III. 700. — B. Claproth. IV. 35. —

B. Conradi. IV. 46. sq. — B. Cramer. IV. 54. — B. Dreyer.

IV. 94. — B. Esenhart. IV. 109. — B. Estor. IV. 120. sq. —

B. Gebauer. IV. 175. sq. — B. Gerhard. IV. 185. — B. Gö-

bel. IV. 201. — B. Gravina. 220. — B. Gruppen. IV. 227.

— B. Hamberger. IV. 250. — B. Hellfeld. IV. 277. — B.

Hertel. IV. 288. — B. Heumann. IV. 293. — B. Hofmann.

IV. 308. sq. 311. — B. Höhnberg. IV. 316. — B. Hommel. IV.

316. sqq. — B. Huber. IV. 328. sq. — B. Jellstadt. IV. 344. sq.

— B. Koch. IV. 379. sq. — B. Lauriere. IV. 406. — B.

Mayans. IV. 444. — B. Puga. ib.

Jussieu (Ant. de) ein Botaniker. IV. 360. — Seine Schr. ib.

— (Bernh. de) ein Naturforscher. IV. 360. — Seine Schrif-

ten. ib. sq.

— (Joseph de) ein Botaniker. IV. 361.

Justell (Christoph). II. 681. — Seine genealogische und andere

Schriften. ib.

Justi (Joh. Heinr. Gottl. von). IV. 361. — Seine cameralistis-

che u. a. Schriften. ib. sq. 674.

Justiniani, (Augustin). I. 53. — Hat nicht die Bücher des

neuen Testaments in Verse getheilt. ib.

Justinianisches Gesetzbuch, wer es gesammelt habe? I. 409. sq.

— Hauptausgaben. I. 411.

Justinus, ein römischer Geschichtschreiber. I. 296. — Hauptaus-

gaben und Uebersetzung seiner Geschichte. I. 297. III. I. IV. 142. 223.

Justinus Martyr, ein griechischer Kirchenvater. I. 367. — Seine

Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. IV. 214. V. 9.

Jütland, von Hennings beschrieben. IV. 283.

Juvenalis, ein römischer Satyrendichter. I. 271. sq. — Seine Sa-

tyren, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen I. 272. IV. 497.

V. 2. — Erläuterungen darüber von Almoeloveen. III. 556. —

Von Schurzfleisch. IV. 706. sq.

Juvenus (C. Vett. Aquil.); seine Hist. evangelica. IV. 628.

Jvo, Bischof zu Chartres. I. 454. sq. — Seine Sammlung der

Kirchengesetze und übrige Schriften. I. 455. — Deren Aus-

gaben. ib.

Jves (Eduard). IV. 361. — Seine Reisen nach Indien und

Persien. ib.

- Kabbala der Juden. I. 102. — Wer den Grund zu diesem Spielwerk gelegt habe? ib. — Von Rosenroth erklärt. III. 71. — Von Rabbi Horwitz. V. 127.
- Kabbalistische Briefe, von Marquis d'Argens. III. 571.
- Bachelofen (Conr.) der erste Buchdrucker zu Leipzig. I. 72.
- Käfer; ihre Naturgeschichte von Jablonsky. IV. 337. — Von Voët. IV. 560.
- Kahle (Ludw. Mart.) ein Jurist. IV. 364. sq. — Seine Schr. ib. — Er vermehrt Struvs philos. Bibliothek. ib. I. 21.
- Kahler (Job.) IV. 365. — Seine Schriften. ib.
- (Wigand). IV. 365. — Seine theol. u. a. Schr. ib. sq.
- Kaiser; das Recht der ersten Bitte. III. 495. IV. 721. — Ihre Handel mit den Päbsten, von Georgi beschrieben. IV. 181. — Ihre Rechte u. von Henninges erläutert. IV. 282. — Von Senkenberg. IV. 721. — Ihr Leben von Ulsen. V. 36.
- Kaisergeschichte von Tillemont beschrieben. II. 638. — Von Lortsch. III. 190. — Von Gundling. III. 440. — Von Mascov. III. 446. — Von Crevier und Rollin. IV. 61. 643. — Von Wegelin. V. 60.
- Kaisertum, das morgenländische; dessen Geschichte von le Beau. III. 609.
- Kallistratus sammelt das Ionische Alphabet. I. 34.
- Kalm (Peter). IV. 366. — Seine Schriften. ib. IV. 522.
- Kalschmied (Carl Friedr.) ein Arzt und berühmter Chirurg. IV. 366. — Seine Schriften. ib.
- Kammergericht; Schriften darüber von Ludolf. III. 392. — Von Banniza. III. 600.
- Kämpf (Job.) ein Arzt. IV. 363. — Seine Schriften. ib.
- Kämpfer (Engelbr.) ein Arzt. IV. 362. sq. — Seine Schriften. ib. 91. 678.
- Kamtschatka, von Krascheinnikow beschrieben. IV. 388. — Von Stöller. IV. 749.
- Kanilsfeld. S. Borsieri. III. 671.
- Kanon des alten Testaments. I. 102. — Des neuen Testaments. I. 330. sqq. — Was man darunter verstehe? ib. — Hauptausgaben der darinn enthaltenen Schriften. I. 336. sq. — Uebersetzungen, Commentare und Einleitungsschriften des neuen Testaments. I. 337. 340.
- Kant (Imman.) IV. 366. — Seine philos. Schriften. ib. sq. — Von Feder geprüft. IV. 132. — Erläuterungsschriften über seine Philosophie. IV. 367. — Von Will. V. 81. — Anti-Kant, von Stratler. IV. 743.
- Kantemir (Demetr.) IV. 120. — Seine hist. Schr. ib. IV. 686.
- Kapp (Job. Erb.) IV. 367. — Seine Schriften. ib.
- Karäer, von Wolf beschrieben. III. 523.
- Karschin (Anna Luise.) V. 346. — Ihre Gedichte. ib.
- Karsten (Wencesl. Job. Gust.) ein Mathematiker. IV. 367. — Seine Schriften. ib. sq.

- Rästner** (Abt. Gortl.) ein Mathematiker. IV. 363. — Seine Schriften. ib. sq. — Erläuterungen über seine Analysis u. von Langsdorf. IV. 402.
- Bartholische Lehre**, von Bossuet annehmlich vorgetragen. II. 546. sq.
- Baufmannische Schriften** von Marperger. IV. 455. — Von Bohn und Schwabe. IV. 710.
- Beder** (Nic.) ein Archäolog. III. 497. — Seine Schriften. ib. Regelschmittre. S. Apollonius. I. 189. III. 469. — Von de la Hire. III. 471. — Von Böckmann. III. 659. — Von la Chapelle. IV. 23.
- Behl**; kostbare Druckerey daselbst. I. 84.
- Behl** (Joh.) ein Mathematiker. III. 472. — Seine Schr. ib.
- Befermann** (Bartholom.) II. 526. — Seine Werke. ib.
- Bemmerich** (Diet. Herm.) ein Jurist. IV. 368. — Seine Schr. ib.
- Kempis** (Thomas a) wer er gewesen? I. 12. — Geschichte seines Buchs von der Nachfolge Christi. ib. — Seine Geschichte. I. 625. sq. — Seine Schriften und besonders sein Buch von der Nachfolge Christi. I. 626. III. 559. — Von Bellegarde französisch übersetzt. III. 618. sq. — Von Grynäus, deutsch. IV. 228.
- Kenner** (der) eine Wochenschrift. IV. 304. 618.
- Kennicot** (Benj.) I. 102. IV. 368. sq. — Seine hebräische Bibelausgabe. ib. sq. — Seine Variantenjägerrey. III. 282. — Von Fabricy geprüft. IV. 126. und von Kossi. IV. 368. 647.
- Kepler** (Joh.) ein Mathematiker. III. 149. sq. — Seine Schriften. III. 150. IV. 257.
- Keri** und **Ketibh**, von Hiller erläutert. III. 515.
- Kestner** (Chr. Wilh.) ein Arzt. IV. 369. — Seine Schriften. ib.
- Kettner** (Friedr. Ernst.) IV. 369. — Seine hist. Schriften. ib. — Er beschreibt die Geschichte der Schriftsteller. I. Joh. V. 7. I. 10.
- Keuchen** (Robert), ein Philolog. III. 111. — Seine Schr. ib.
- (Peter). III. 111. — Seine exegetische Schriften. ib.
- Keyßler** (Joh. Ge.) III. 497. — Seine historische Schriften. III. 498. IV. 708.
- Kezereyen**, von Walch beschrieben. V. 53.
- Kezergeschichte**, von Epphiphanus. I. 387. — Von Schlüsselburg. II. 448. sq. — Von Mosheim. III. 341. — Von Nelslig. IV. 476.
- Kidder** (Richard). II. 526. — Seine exegetische und andere Schriften. ib. IV. 609.
- Kiefensfuß** (der Krebsartige), von Schäfer beschrieben. IV. 671.
- Kiel**; Universität daselbst. II. 339. sq.
- Kiesling** (Joh. Rud.) ein Theolog. IV. 369. — Seine Schr. ib. sq.
- Kimchi**, David und Moses, gelehrte Rabbinen. I. 475. — Ihre Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Kind** (Chr. Chr.) IV. 370. — Seine Schriften. ib.
- Kinderfreund** (der) eine Wochenschrift von Weisse. V. 64.
- Kinderflapper**, von Musäus. IV. 524.

Kindermord. — Kirchengeschichte. 555

Kindermord; Vorbeugungsmittel, von May. IV. 471. — Von Schloffer. IV. 684.

King (Peter). IV. 371. — Seine theol. Schriften. ib. — Seine Geschichte des apostol. Glaubensbekenntnisses. I. 10. sq.

— (Wilb.) IV. 370. sq. — Seine theol. Schriften. ib.

— (John Glen). IV. 371. — Sein Buch über die Gebräuche der griech. Kirche. ib. sq.

Bionidou, eine Schreibart. I. 41.

Bipping (Heinrich). III. 48. — Seine historische und philos. Schriften. ib.

Kirche; Beneficien derselben, von Braschi erläutert. III. 687. —

Belehrung von der christlichen Kirche, von Crusius. IV. 65. —

Von Nerretter. IV. 530. — Von Gerbert hierarchisch beschrieben. IV. 183. — Ueber ihre Macht, von Grossing. IV. 225.

— Von Febronius (Zornheim). IV. 320. sqq. — Ihr Lehrbegriff u. von Kössler beschrieben. IV. 641. — Ueber ihre verschiedenen Haushaltungen, von Rosenmüller. IV. 645.

— römische; ihre Cerimonien, von Fidler beschrieben. IV. 139.

— Betrügereyen ihrer Priester, von Gavin beschrieben. IV. 172.

— Streitschriften gegen sie, von Gibson gesammelt. IV. 192.

— reformirte; ihre Geschichte in Hungarn und Siebenbürgen, von Lampe beschrieben. IV. 400.

— lutherische; ihre Lehre von Ranft erläutert. IV. 612.

Kirchengebräuche, von Martene beschrieben. IV. 458.

Kirchengeschichte des Rufinus. I. 356. — Des Sulpitius Severus. I. 358. — Des Eusebius. I. 377. sq. — Des Theodoretus und Socrates. I. 384. — Von Sozomenus. I.

385. — Von Evagrius. ib. — Von Faulopulus. I. 529.

— (Die brittische von Parker beschrieben. II. 69.) — Von Spanheim. II. 428. sq. — Von Lucas Osiander. II. 443.

— B. Korthold. II. 467. — B. Ittig. II. 475. — B. Barosmio. II. 575. sqq. — B. Salian. II. 592. — B. Sponde. II.

592. — B. Godeau. II. 606. — B. Sedendorf. II. 617. —

B. Sagittarius. II. 618. — B. du Pin. II. 632. — B. Tillermont. II. 638. — B. Natalis Alexander. II. 647. sq. — B.

Arnold. II. 648. sq. — B. Bosquet. II. 673. — B. Laet. II.

681. — B. Saussaye. II. 692. — B. Sueur. II. 693. — B.

Cappoll. III. 7. — B. Horringer. III. 74. — B. Buddeus.

III. 325. — B. Cyprian. III. 327. — B. Jäger. III. 333. —

B. Lange. III. 334. — B. Mosheim. III. 340. sq. — B. Pfaff.

III. 345. — B. Rambach. III. 347. — B. Rechenberg. III.

348. — B. Schmid. 349. sq. — B. Weismann. III. 351. —

B. Müller. III. 354. — B. Turretin. III. 362. — B. Calmer.

III. 371. sq. — B. Basnage. III. 431. — B. Fleury. III.

438. IV. 125. — B. Pagi. III. 449. — B. Staphorst. III. 455.

— B. Affemann. III. 576. — B. d'Arigny. III. 579. sq.

Kirchenversammlungen. — Nutzen. 557

digung von Baluz. III. 590. sq. — Ihre Moral, von Barbeyrac. III. 595. — B. Caillier. IV. 19. — Ihre Schriften französisch von Bellegarde. III. 619.

Kirchenversammlungen, von Surius herausgegeben. II. 210. — B. Sirmond. II. 415. — B. Labbe. II. 596. — B. Baluze. II. 626. — B. Bini. II. 672. — B. Harduin. III. 496. — B. Coleti. IV. 42. — B. Fuchs. IV. 163. — B. Harzheim und Scholl IV. 262. — B. Schannat III. 455. IV. 262. — Ihre Geschichte von Richer beschrieben. II. 536. — B. Schellstrate. II. 692. — B. Walch. V. 43. — B. Wilkins. V. 80. — Kritisch darüber, von Salmon. IV. 662. *M. Mart. IV. 451.*

Kircher (Arhanasius), ein Archäolog. III. 48. — Seine vielen Schriften. ib. sq. — Sein Museum, von Bonanni. III. 667.

Kirchmann (Joh.) ein Archäolog. III. 30. — Seine Schr. ib. sq.

Kirchmeyer (Joh. Chr.) IV. 371. — Seine theol. Schriften. ib.

Kirchner (Paul Chr.) IV. 372. — Sein Buch über die jüdische Gebräuche. ib.

Kirsch (Adam Friedr.) IV. 372. — Sein lat. Wörterbuch. ib.

Klausing (Ant. Ernst.) IV. 372. — Seine hist. u. a. Schr. ib.

Klein (Jac. Theod.) ein Philosoph und Naturforscher. IV. 372. — Seine Schriften. ib. III. 616. V. 13.

Kleinjogg, ein philos. Bauer, von Hirzel beschrieben. IV. 302.

Kleist (Ewald Chr. von) ein Dichter. IV. 373. sq. — Seine Werke. ib.

Klemp (Joh. Chr.) IV. 374. — Seine theol. Schriften. ib.

Kleuser (Joh. Friedr.) IV. 374. — Seine Schriften. ib. sq.

Klüm (Alc.) seine unterirdische Reise, von Holberg. IV. 313. sq.

Klopstock (Friedr. Gottl.) ein Dichter. IV. 375. — Seine Schriften. ib. — Sein Bewunderer, Cramer. IV. 56.

Klosterschulen im Württembergischen. II. 348. sq.

Klöster in England, von Dugdale beschrieben. III. 44.

Klog (Chr. Adolph.) IV. 375. sq. — Seine kritische und andere Schriften. ib. V. 63. — Sein Streit mit Burmann. II. 506.

— Sein Leben von Hausen. IV. 266. — Von Murr. IV. 521.

Klögel (Ge. Sim.) ein Mathematiker. IV. 377. — Seine Schr. ib.

Knachbull (Northon). II. 517. — Seine Analectiones in N. Test. ib.

Knechte der Alten, von Pignoria beschrieben. III. 52.

Knittel (Franz Ant.) IV. 377. — Seine kritische u. a. Schr. ib.

Knochen des menschlichen Körpers, von Blumenbach beschrieben. III. 654. — Ihre Krankheiten, von Duverney. IV. 99. —

Von Fsenflamm. IV. 355. — Von Monro. IV. 388. 508. —

Von Pallas. IV. 557. — Von Petit. IV. 575.

Knosl (Heinr. Chr. Friedr.) IV. 377. — Seine philos. u. a. Schriften. ib. sq.

Knutzer (Matthias), ein Atheist. II. 572. — Seine Schr. ib.

— (Mart.) IV. 378. — Seine philos. Schriften. ib.

- Koch** (Chr. Gottl.) IV. 378. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Jac.) IV. 378. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Chr. Wilh. von.) IV. 379. — Seine hist. Schriften. ib.
 — — (Friedr. Chr.) IV. 379. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Joh. Chr.) ein Jurist. IV. 379. — Seine Schriften. ib. 1q.
Kochkunst; Bücher davon. S. Apicius. I. 320.
Köcher (Joh. Chr.) IV. 380. — Seine theol. Schriften. ib.
Köhler (Joh. Dav.) III. 443. — Seine histor. Schriften. ib.
 — Siehe Nachricht von Joh. Gurrenberg. I. 65.
 — — (Joh. Tob.) III. 443. — Seine hist. Schr. ib. V. 81.
 — — (Heinr.) ein Jurist. IV. 380. 1q. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joh. Bernh.) IV. 381. — Seine philol. Schriften. ib.
Köhlhof (Joh.) der erste Buchdrucker zu Edin. I. 72.
König (Ge. Matthias). II. 663. — Seine Lebensbeschreibung
 von Gelehrten. ib.
 — — (Joh. Ulr. v.) ein Dichter. III. 532. — Seine Gedichte. ib.
König (Valent.) IV. 381. — Seine Adelshistorie. IV. 381.
 — — (Gust. Ge.) IV. 381. — Sein Corpus jur. german. ib.
 — — (Joh. Friedr.) ein Theolog. II. 471. — Seine Theolo-
 gia positiva u. a. Schriften. ib. — V. Haferung erläutert. IV. 237.
 — — (Georg), ein Theolog. II. 471. — Seine Casus conscien-
 tia u. a. Schriften. ib.
Könige (das Buch der), von Schmid erläutert. II. 468.
Königsberg; Universität daselbst. II. 299. 1q. — Von Arnold
 beschrieben. III. 573. — Bibliothek daselbst. III. 260. 1q. — Die
 Stadt, von Baczko beschrieben. III. 609.
Königsmord von Mariana vertheidigt. II. 589. 1q.
Königliche Gewalt, von Barclay behauptet. III. 82.
Köppen (Joh. Heinr. Just.) IV. 381. — Seine philol. Schr. ib.
Körner (Joh. Gottfr.) IV. 382. — Seine theol. Schriften. ib.
Köster (Heinr. Mart. Gottfr.) IV. 382. — Seine theol. und
 andere Schriften. ib.
Kohl (Joh. Pet.) ein Polygraph. IV. 382. — Seine Schriften.
 ib. — Schreibt eine gelehrte Zeitung. ib. I. 26.
Kolb (Peter). IV. 383. — Seine Beschreibung vom Vorgebirg
 der guten Hoffnung. ib.
Kolik; Schriften darüber, von Purcell und Gefner. IV. 190.
Kollar (Adam Franz.) ein Litterator. IV. 383. — Seine Schr.
 ib. — Verbessert des Lambecius Arbeit. I. 15.
Kopenhagen; Universität daselbst. I. 631. II. 298. 1q. — Akades-
 mie daselbst. II. 366. — Ihre Abhandl. von Heinze gesammelt.
 IV. 275. — Königl. Bibliothek daselbst. III. 255. — Universitäts-
 Bibliothek. III. 261. — Die Stadt, von Hauber und Lange
 beschrieben. IV. 265. — Von Ponsoppidan. IV. 591.
Koppe (Joh. Benj.) IV. 384. — Seine theol. Schriften. ib.
Koptische Uebersetzung der Bibel. I. 104.
Korallen, von Ellis beschrieben. IV. 392.

Koran der Türken, dessen Geschichte und Hauptausgaben. I. 418. sqq. III. 112. 348. — Wer ihn gesammelt habe? I. 489. — Uebersetzungen von Boyssén. III. 684. — Von Rier. IV. 636. — Von Sale. IV. 661.

Kortholt (Christian), ein Theolog. II. 467. — Seine Kirchengeschichte u. a. Schriften. ib. sq.

— — (Chr.) IV. 384. — Seine theol. Schriften. ib. sq.

Kortum (Hen. Andr.) IV. 385. — Seine theol. Schriften. ib.

— — (Carl Arn.) IV. 385. — Seine Schriften. ib.

Kosmologie, von Maupertuis erläutert. IV. 469. — Von Wiedeburg. V. 76. — Von Wunsch. V. 91.

Koster (Lorenz). S. Jansson.

Kotzebue (Aug. Friedr. Ferd. von). IV. 385. — Seine Schr. ib.

Krabben und Krebse, von Herbst beschrieben. IV. 284.

Brackewitz (Albr. Joach. von), ein Theolog. IV. 385. sq. — Seine Schriften ib.

Kraft (Job. Melch.) IV. 386. — Seine hist. Schriften. ib.

— — (Friedr. Wilh.) IV. 386. — Seine theol. Schriften. ib. sq.

— — (Ge. Wolsfg.) IV. 387. — Seine mathem. u. a. Schr. ib.

Brain zc. Erdbeschreib. darüber, von Hacquet. IV. 236.

Kramer (Matth.) IV. 387. — Sein holländisches Wörterbuch. ib. V. 13.

der Kranke, eine Wochenchrift, von Schmidr. IV. 689.

Krankenwärter; Unterricht für sie, von May. IV. 471.

Krankheiten in der Bibel, von Meade beschrieben. IV. 472. und

von Reinhard. IV. 623. — Venerische, von Falk. IV. 502. —

Der Schwangeren zc. von Marsinna. IV. 524. — Der Solda-

ten und Seelen, von Pringle. IV. 599. — Der Frauenzimmer,

von Reinhard. IV. 623. — Der Kinder, von Rosenstein. IV.

646. sq. — Art die Krankheiten zu heilen, von Stoll be-

schrieben. IV. 751.

Krankheitslehre; Schriften darüber, von Gaubius. IV. 171.

226. sq. — Von Haller. IV. 248. — Von Ludwig. IV. 272.

436. — Der Beraleute, von Henkel. IV. 281. — V. Nicolai.

IV. 536. — B. Schuster. IV. 709. — Von Unzer. V. 40.

Kranz (Gottl.) IV. 387. — Seine Schriften. ib. sq. — Er ver-

mehrt des Conrings Buch de scriptoribus. I. 19.

— — (Albert). I. 603. — Sein Ausspruch von Luther. ib.

— Seine historische Schriften. ib.

Krascheninnikow (Steph.) IV. 388. — Seine Beschreibung von

Kamtschatka. ib.

Kräuze, von Wichmann beschrieben. V. 75.

Krauzenstein (Chr. Gottl.) IV. 389. — Seine philos. Schr. ib.

Krause (Job. Gottl.) IV. 388. — Seine litterar. Schriften ib.

— Er giebt zuerst gelehrte Zeitungen heraus. I. 26.

— — (Carl Chr.) ein Arzt. IV. 388. — Seine Schriften. ib. sq.

Kräuterbuch, von Blackwell. III. 650. — Von Tabernamons-

tanus. III. 258. — Von Valentini. III. 414.

- Krebs** (Joh. Tob.) ein Philolog. IV. 389. — Seine Schr. ib. sq.
Kreisabschiede, von Moser gesammelt. IV. 515.
Kreisverfassung, von Moser erläutert. IV. 514.
Bremer (Chr. Jac.) IV. 390. — Seine historische Schriften. ib.
Kreß (Joh. Paul), ein Rechtsgelehrter. III. 388. — Seine
 Schriften. ib. sq.
Kreischmann (Carl Friedr.) IV. 390. — Seine Gedichte und
 andere Schriften. ib.
 — — — (Friedr. Sam.) IV. 390. — Seine medic. Schriften. ib.
 — — — (Carl Traug.) IV. 390. — Edirt Lortichs lat.
 Gedichte. ib.
Kreuzesstrafe von Kipping beschrieben. III. 48.
Kreuzzüge, von Naimbourg beschrieben. II. 612. — Von
 Bongars. III. 1.
Kreysig (Ge. Chr.) IV. 154. — Seine sächsische Geschichte. ib.
Kriebel; Krankheit, von Wichmann beschrieben. V. 75.
Krieg (siebenjähriger) in Deutschland, von Archenholz beschrie-
 ben. III. 568. — Von Chevrier. IV. 28. — Von Kemmer. IV.
 627. — Von Tempelhof. V. 6. — Dreißigjähriger, von Bon-
 geant. III. 674. — Von Seyfert. IV. 727. — Betrachtungen
 darüber, von Ortmann. IV. 551. — Staatschriften, von
 Rasche gesammelt. IV. 612.
 — — — Bayerischer, von Seyfert beschrieben. IV. 727.
Kriegsbaukunst, von Dauban verbessert. III. 162. sq. — Von
 Fallois. IV. 129. — Von Febure. IV. 130. sq. — V. Lums-
 bert. IV. 330. — W. Mallet. IV. 448. — W. Struensee. IV.
 757. — W. Suckow. IV. 759.
Kriegsdienst, rechtlich und moralisch v. Bochet betrachtet. III. 658.
Kriegskunst; Schriften darüber, von Folard und Guichard.
 IV. 146. 231. — Von Maubert. IV. 467. — Von Mauvillon.
 IV. 470. — Von Tempelhof. V. 6. — Von Turpin. V. 27.
 — Von Weinmann. V. 63. — Von Zanthier. V. 97.
Kriegslist; Beispiele davon beschreibt Polyän. I. 214. — Auch
 Frontin. I. 319.
Kriegsrecht; Schriften darüber, von Lünig. IV. 440. — Von
 Zinke. V. 106.
Kriegsschriftsteller der Griechen gesammelt. I. 236. — W. Veger-
 tius. I. 396. — W. Valturi. I. 572.
Krimm, von le Vasseur beschrieben. IV. 502.
Kristallographie, von Delisle. V. 62.
Kritik des alten Testam. I. 102. sq. IV. 108. — Von Fabricius.
 IV. 126. — Von Herzog. IV. 298. — Von Klemm. IV. 374. —
 W. Eichhorn. III. 585. — Der Bibel, von Pfeiffer bearbeitet.
 II. 472. — W. Leigh. III. 67. — Ihre Beschaffenheit im 18ten
 Jahrhundert. III. 280. sq. — Des neuen Testam. von Back-
 wall. III. 648. sq. — W. Georgi. IV. 181. — Allgemeine, von
 Home. IV. 319. 481. — W. Nicolai. IV. 535. — Ihre Ge-
 schichte. V. 149–152. — Der Römer, von Walch. V. 52.

Kritiker des 16ten Jahrhunderts. II. 167 - 183. — Des 17ten Jahrhunderts. III. 1 - 24. — Des 18ten Jahrh. III. 482 - 492.

Kritische Briefe über die Bibel, von Joneourt. IV. 352.

Kritische Schriften von Morin. II. 556. sq. — Von Rutgers.

III. 1. sq. — Von Scioppius. III. 2. sq. — Von Wower. III. 3. sq. — V. Perizonius. III. 4. sq. — V. Barth. III. 6. — V. Cappell. III. 7. — V. Combefis. III. 8. — V. Keinesius. III. 8. sq. — V. Gronov. III. 9. sqq. — V. Heinsius. III. 506. sq. — V. Faber. III. 15. sq. — V. Holstein. III. 17. — V. Gräv. III. 18. — V. Hedelin. III. 22. — V. Palmerius. III. 23. — V. Walton. III. 23. sq. — V. Gataker. III. 90. — V. Carpzov. III. 326. — V. Clericus. III. 368. — V. Martianay. III. 373. — V. Richard Simon. III. 375. sq. — V. Cuper. III. 487. — V. Wesseling. III. 492. — V. Valesius. III. 506. — V. Alberti. III. 552. — V. d'Arnaud. III. 572. — V. Bengel. III. 620. sq. — V. Bodmer. III. 658. — V. Crusius. IV. 65. — V. Dähnert. IV. 68. — V. Darhe. IV. 72. sq. — V. Dumont und Masson. IV. 96. — V. Dusch. IV. 98. — V. Ernesti. IV. 115 sq. — V. Griesbach. IV. 221. sq. — V. Herder. IV. 285. — V. Kahler. IV. 365. — V. Knittel. IV. 377. — V. Lausbrüffel. IV. 405. — V. Markland. IV. 452. — V. Matthäi. IV. 466. — V. d'Orville. IV. 551. sq. — V. Pauw. IV. 566. — V. Pope. IV. 593. — V. Priestley. IV. 601. — V. Ruhnken. IV. 656. — V. Schleußner. IV. 682. — V. Staveren. IV. 743. — V. Toup. V. 18. — V. Triller. V. 23. — V. Donk. V. 46. — V. Witthof. V. 85. sq. — V. Woken. III. 492. V. 86. — V. Wopfen. V. 89. sq. — Allgemeines Verzeichniß derselben. V. 149. sqq.

Kromeyer (Hieronymus), ein Theolog. II. 459. sq. — Seine thetische und andere Schriften. II. 460.

Krone (eiserne) der Longobarden ; von Fontanini beschrieben. III. 495.

Kronstedt (Axel Friedr.) ein Naturforscher. IV. 390. sq. — Seine Schriften. ib.

Krüger (Joh. Gottl.) IV. 391. — Seine phi'os. u. a. Schr. ib. — (Joh. Chr.) IV. 391. — Seine poetische und theatr.

Schriften. ib. 536.

Krüniz (Joh. Ge.) ein Arzt. IV. 391. — Seine Schriften. ib. sq. Krystalliographie zc. von Delisle. IV. 74. — Von Scopoli. IV. 712.

Büchelbecker (Joh. Basil.) IV. 392. — Seine hist. Schr. ib.

Buchenbecker (Joh. Phil.) IV. 392. — Seine heftische Geschichte. ib.

Buhlmann (Quirin), ein Schwärmer. II. 570. — Sein neu begeisterter Böhm. ib.

Bulentamp (Gerh.) IV. 393. — Seine Schriften gegen die Herrnhuter. ib.

Kulmus (Joh. Adam). IV. 393. — Seine anatom. Tabellen. ib. (fünfter Band.)

Kulpis (Joh. Georg de) J. Ctus. III. 143. — Seine Schriften. ib. — Dessen Collegium Grotianum, von Gundling erläutert. III. 425.

Künste (die sieben freyen). I. 437. — Künste und Handwerke, aus dem Franzöf. von Justi und Schreber. IV. 362. 697. — B. Sprengel. IV. 739. — B. Lewis beschrieben. IV. 416. sq. — B. Pernery. IV. 571. — Die bildende u. von Ramler erläutert. IV. 611. — B. Scheyb. IV. 673. sq. — B. Schubart. IV. 700. — Schriften darüber. V. 179. sq.

Kunstgeschichte, von Caylus. IV. 3. — Von Christ. IV. 31. — Von Hallen. IV. 244. — Von du Hamel. IV. 252. — Von Heinke. IV. 273. — B. Hennings. IV. 283. — B. Hirsching. IV. 301. — B. Jagemann. IV. 340. — B. de la Lande. IV. 400. — B. Lessing. IV. 413. — B. Meusel. IV. 490. — B. Murr. IV. 522. — B. Panzer. IV. 560. — B. Prange. IV. 595. sq.

Kunstgeschichte u. von Winkelmann. V. 83.

Künstler, von Füßli beschrieben. IV. 164. — Von Meusel. IV. 490. — Von Panzer. IV. 550.

Künste (bildende), von Wiedeburg erläutert. V. 76. — Mechanische; ihre Geschichte. V. 176. sqq.

Kunststücke, von Wiegleb. V. 77.

Kupferbibel, von Scheud. zer. IV. 677.

Kupferstecher, von Füßli beschrieben. IV. 164. — Im 18ten Jahrhundert. IV. 597. — Der erste. V. 172.

Kupferstecherkunst; ihre Geschichte. V. 172. — Schriften darüber. V. 178. sq.

Kupferstiche; Abhandlung darüber. V. 44.

Kurarten, von Nicolai. IV. 536.

Kurfürsten; ihre Länder und Rechte, von Ludwig beschrieben. III. 391.

Kurzbock (Joseph von). IV. 393. — Seine Schriften ib.

Küster (Ludolf), ein Kritiker. III. 489. sq. — Seine Schriften. III. 490.

Küttner (Carl Aug.) IV. 393. — Seine Schriften. ib.

Kypke (Ge. Dav.) IV. 393. — Seine philol. Schriften. ib.

L

Labadie (Joh. de), ein mystischer Schwärmer. II. 569. sq. — Seine Schriften. II. 570.

Labat (Joh. Bapt.) IV. 394. — Seine histor. Schriften. ib. V. 25.

Lappe (Phil.) ein Jesuit. II. 594. — Seine chronologische, historische u. a. Schriften. ib. sq.

Labourreux (Joh. le). II. 608. — Seine hist. Schriften. ib.

Lacedämon, von Meursius beschrieben. III. 39.

Lackemacher (Joh. Gottfr.) IV. 394. — Seine philolog. Schriften. ib. sq.

- Lactmann** (Adr. Heinr.) IV. 395. — Seine Schriften. ib.
- Lactantius**, ein lat. Kirchenvater. I. 350. — Seine Schr. u. deren Hauptausgaben. ib. sq. III. 699. 707. IV. 159. 292. 542. V. 51. — Anmerk. zu seinem Buch de mortibus persecutorum, von Cuper. III. 487. — B. Toinard. V. 15. — Abhandl. über seine Theologie, von Gerer. IV. 185.
- Laderchi** (Jac.) IV. 395. — Seine hist. Schriften. ib.
- Ladvoeat** (Ludw. Franz.) IV. 395. — Sein System der Moral und Physik. ib.
- (Abt.) IV. 395. — Sein hist. Wörterbuch. ib. — Kritik darüber, von Saas. IV. 658.
- Laetus** (Julius Pomponius), ein zierlicher Lateiner. I. 539. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 590.
- Laet** (Joh.) II. 681. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
- Laftrau** (Franz.) IV. 395. — Seine Predigten u. a. Schriften. ib. sq. 295.
- (Jof. Franz), ein Jesuit. IV. 395. — Seine Geschichte von Amerika. ib. sq. III. 606.
- Lafontaine** (Aug.) IV. 396. — Seine Scenen. ib.
- Laimann** (Paul), ein Jesuit. II. 537. — Seine Schriften. ib.
- Laireffe** (Gerh. v.) ein Maler. IV. 396. — Seine Zeichenkunst. ib.
- Lama** (Bernh. Andr.) IV. 396. — Seine lat. Reden. ib.
- Lambecius** (Pet.) I. 15. — Seine litterarischen Werke. ib. — Wer sie verbessert habe? ib. III. 437. IV. 383. — Sein Leben und Schriften. II. 437. sqq.
- Lambert** (Joh. Heinr.) ein Philos. IV. 396. sq. — Seine Schriften. ib.
- (Abt.) IV. 397. — Seine Gelehrtengegeschichte unter Ludwig XIV. ib.
- (Anna Theres.) V. 349. — Ihre Schriften. ib.
- Lambertus** (Schatnaburgensis), ein Mönch. I. 445. — Seine Chronik, oder Geschichte der Deutschen, und deren Hauptausgaben. ib.
- Lamberty** zc. IV. 397. — Seine Geschichte des 18. Jahrhunderts. ib.
- Lambinus** (Dionysius), ein Kritiker. II. 168. — Seine Schr. ib.
- Lampe** (Friedr. Adolph) ein Theolog. IV. 400. — Seine Schr. ib.
- Lampridius** (Aelius), ein Augustischer Geschichtschreiber. I. 299.
- Lamy** (Bernh.) IV. 397. — Seine vermischte Schriften. ib. sq.
- (Franz.) IV. 398. — Seine philos. u. a. Schriften. ib. sq.
- (Wilh.) ein Atomist. IV. 399.
- (Joh.) IV. 399. — Seine theol. und litterar. Schriften. ib. sq.
- Lancellor** (Joh. Paul.) II. 290. — Seine Ausgabe des canonischen Rechts u. a. Schriften. ib.
- Lancelot** (Claudius), ein Philolog. III. 111. — Seine Schr. ib. sq.
- Lancisi** (Joh. Mar.) ein Arzt. III. 406. — Seine Werke. ib. sq. V. 65.
- Lande** (de la), ein Astronom. IV. 400. — Seine Schriften. ib.
- Landleben** (das) von Hirschfeld geschildert. IV. 300.
- Landprediger** (der) eine Wochenschrift von Lange. IV. 401.

- Landrecht der Eidgenossen, von Leuw. IV. 415.
 Landriani (Marsilio) ein Naturforscher. IV. 401. — Seine Schr. ib.
 Landschaften, von Gessner gezeichnet. IV. 189.
 Landwirtschaft, von Beckmann bearbeitet. III. 615. — Von Ellis. IV. 109. 358. — Von Leopold. IV. 410. — Von Romanus. IV. 471. — V. Striſſer. V. 106. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 189. sq.
 Lanfrancus, Erzbischof zu Canterbury. I. 447. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
 Lange (Rudolph), ein Dichter. I. 600. — Seine Gedichte. ib. — (Joach.) ein Theolog. III. 334. — Seine dogmatische, polemische, exegetische u. a. Schriften. ib. sq.
 — (Ge. Heinr.) IV. 401. — Seine theol. Schriften. ib. — Seine Kritik über das Tellerische Wörterbuch. V. 4.
 — (Nic. Bened.) IV. 401. — Seine Dänische Sprachlehre. ib. — (Sam. Gottl.) IV. 401. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib. sq.
 Langebeck (Jac.) IV. 402. — Seine Sammlung der Dänischen Geschichtschreiber. ib.
 Langemaß (Greg.) IV. 401. — Seine theol. Schriften. ib.
 Langheim, Bibliothek daselbst. III. 265.
 Langsdorf (Carl Ehr.) IV. 402. — Seine mathematische und andere Schriften. ib.
 Langton (Stephan). I. 53. — Theilt die Schriften des alten Testaments in Capitel ab. I. 53.
 Languedoc; natürliche Geschichte von Astruc erläutert. III. 577.
 Languet (Hubert). II. 210. sq. — Seine historische Schriften, Briefe u. s. w. II. 211. sq. — Er ist auch unter dem Namen Stephan Junius Brutus versteckt. ib.
 Lanzoni (Joseph), ein Arzt. IV. 402. — Seine Schriften. ib.
 Lapide (Joh. a.) I. 54. — Theilt die Profanschriften in Capitel. ib. — (Cornelius a.) II. 534.
 — (Hippolytus a.) wer unter diesem Namen verborgen sey? II. 674. — Sein Buch de ratione status in imperio germanico. ib. sq. — Von Trölsch geprüft. V. 25.
 Lappen, von Leem beschrieben. V. 44
 Larcher 2c. IV. 402. — Seine französ. Uebers. des Herodots. ib. sq.
 Lardner (Math.) ein englischer Theolog. IV. 403. — Seine Schriften. ib. 15. 273.
 Larramendi (Imman.) IV. 403. — Sein Werk über die Spanische und Gasconische Sprache. ib.
 Larrey (Isaac von), ein Historiker. IV. 403. — Seine Schriften. ib. sq.
 Larroque (Matthäus). II. 526. — Seine Schriften. ib. sq.
 Lascaris (Constantin.) I. 74. — Seine griechische Grammatik, das erste gedruckte griechische Buch. ib. — Sein Leben und seine Schriften. I. 563.
 — (Johann). I. 563. — Seine Schriften. ib.

- Lasco (Joh. a.) II. 63. — Seine seltene Schriften. ib. — Sein Leben von Harboe IV. 258.
- Lateinische Sprache u. Glossarium darüber von du Fresne. II. 602.
- Uebersetzung der Bibel. I. 105.
- Latomus (Jac.) II. 72. — Seine theologische Schriften. ib.
- Lau (Theod. Ludw.) ein Spinozist. IV. 406. — Seine Schr. ib.
- Laubrussel (Ignaz.) IV. 405. — Seine Schriften. ib.
- Launay. S. Boisteau. II. 55.
- de Launoy (Joh.) beschreibt das Schicksal der Aristotelischen Philosophie, auch der Akademie zu Paris. I. 10. — Sein Leben und Schriften. II. 549. sqq. IV. 110.
- Laura, die Geliebte des Petrarchs. I. 549.
- Lauriere (Euseb. Jac. von), ein Jurist. IV. 406. — Seine Schriften. ib.
- Lausanne; Universität daselbst. II. 299.
- Lausische Geschichte von Grosser. IV. 225.
- Lauterbach (Wolfgang Adam) J. Ctus. III. 135. sq. — Sein Collegium Theoretico - practicum ad Pandectas und andere Schriften. III. 136.
- Lavater (Joh. Casp.) IV. 404. — Seine theologische und andere Schriften. ib. sq. V. 110.
- Lavaur (Wilh. von). IV. 405. — Seine philol. Schriften. ib. sq.
- Law (Edm.) IV. 406. — Seine theol. Schriften. ib. 358.
- Lawarz (Heinr. Wilh.) IV. 407. — Seine Bücherkennntniß. ib.
- Lawson u. IV. 407. — Seine Vorlesungen über die Beredsamkeit. ib.
- Layriz (Paul Eugen). IV. 407. — Seine Schriften. ib.
- Lazius (Wolfgang), ein Archäolog. II. 185. — Seine historische und andere Schriften. ib.
- Leander. S. Stolle. IV. 751.
- Lebensbeschreibungen der Gelehrten, von Spizel. II. 483. — Von Schlegel. III. 501. — Von Ucker. III. 502. — B. Gessner. III. 513. — B. d'Auvigny. III. 580. — B. Bamberger. III. 591. — B. Aiceron. III. 606. IV. 534. — B. Bernhard. III. 632. — B. Baldinger und Börner. III. 587. 663. — B. Brucker. III. 695. — B. Buder. III. 703. — B. Binemann. III. 707. — B. Burigny. III. 714. — B. Fischlin. IV. 142. — B. Foppens. IV. 148. — B. Formey. IV. 149. — Der Sel. von Gautier. IV. 173. — B. Götten, Karbles und Strodtmann. IV. 202. sq. 613. 755. — B. Gotter. IV. 211. — B. Charles. IV. 260. — B. Hiller. IV. 299. — B. Jenichen. IV. 346. — B. Jugler. IV. 357. — B. Leporin. IV. 410. — B. Meyer. IV. 491. — B. Schmerzh. IV. 686. — B. Schröth. IV. 698. — B. Taisand. V. 1. — B. Teiffier. V. 3. — B. Trinius. V. 24. — B. Vogt. V. 44. — B. Weidlich. V. 61. — B. Weiz. V. 64. — B. Weizel. V. 71. — B. Zeidler. V. 100. — B. Zeumer. V. 101. — Was sie nützen? V. 303. — Allgemeines Verzeichniß der dahin gehörigen Schriften V. 303-309.

566 Lebensbeschreibungen. — Leipzig.

- Lebensbeschreibungen der Heiligen, von Goujet. IV. 212.
 — — — der Prediger, von Waldau. V. 55.
 — — — eigene, von Holberg. IV. 314.
 — — — berühmter Leute u. aus der brittischen Biographie.
 III. 606. — Von Birch. III. 647. — Von Büsching. III. 709.
 — B. Fassmann. IV. 130. — B. Gratian. IV. 143. — B. Hoff.
 IV. 306. — B. Holberg. IV. 313. — B. Meusel, aus dem
 Franzöf. IV. 489. sq. — B. Rowe. IV. 652. — B. Rüdiger.
 IV. 656. — B. Schirach. IV. 680. — B. Schlözer. IV. 683.
 — B. Schröth. IV. 698. — Von Semler. IV. 719. — B.
 Stetten. IV. 747. — B. Vogel. V. 43.
 — — — der römischen Kaiserinnen, von Brucker. III. 694.
 — — — berühmter Franzosen, von Colombiere. II. 701.
 — — — berühmter Damen, von Holberg. IV. 313.
 — — — der engl. Admirale, von Campbell. IV. 5. — Der
 biblischen Scribenten, von Serpilus. IV. 723.
 Lederlin (Joh. Heinr.) IV. 407. — Seine philol. Schr. ib. sq.
 Ledermüller (Mart. Froben), ein Naturforscher. IV. 408. —
 Seine Schriften. ib.
 Leenhof (Friedr. von) IV. 408. — Seine theol. Schriften. ib.
 Leers (Joh. Dan.) ein Botaniker. IV. 408. — Seine Schr. ib.
 Leeuwenhök (Ant. van) ein Naturforscher. IV. 408. sq. —
 Seine Schriften. ib.
 Leger (Joh.) II. 640. — Seine Geschichte der Waldenser. ib.
 Legion (die bligende), von Moysen erläutert. IV. 517.
 Lehenrecht, S. Feudalrecht.
 Lehmann (Christoph). II. 653. — Seine Speierische Chronik
 und andere Schriften. ib.
 Lehrmeister (der), eine Encyclopädie, von Ebert und Schröth.
 IV. 104. 698.
 Leibnitz (Gottfr. Wilh. von), ein Philosoph und Geschichtschrei-
 ber. II. 394. sqq. — Seine Schriften. II. 396. sq. IV. 613. 675.
 V. 39. — Sein commercium epistolicum. IV. 226. 367. 385.
 — Seine Philosophie von Hansch erläutert. IV. 257. — Sein
 Leben von Hissmann. IV. 303. — Geschichte seiner Philosophie.
 IV. 436.
 Leibnitiana, von Jeller. IV. 133.
 Leibrenten und Reihhäuser u. von Marperger beschrieben. IV.
 455. — Von Teens. V. 7.
 Leich (Joh. Heinr.) IV. 409. — Seine Schriften. ib.
 Leiden; Universität daselbst. II. 303. — Deren Bibliothek. II. 314.
 Leidensgeschichte Christi, von Dydäus erläutert. II. 519.
 Leigh (Eduard) ein Philolog. III. 66. sq. — Seine Critica sacra
 und andere exegetische Schriften. III. 67.
 Leinen: Manufactur, von Monceau beschrieben. IV. 245.
 Leipzig, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Universität das
 selbst. I. 629. — Deren Bibliothek. II. 314. — Gymnasium das
 selbst. II. 348. — Bibliothek daselbst. III. 268. — Litteratur im

- 18ten Jahrhundert. III. 660. — Reformationsgeschichte von Hofmann. IV. 310. — Buchdruckerei daselbst, von Leich beschrieben. IV. 409. — Geschichte der Universität, von Ranfr. IV. 612.
- Leisner (Christ. Friedr.) I. 26. — Schreibt eine gelehrte Zeitung. ib.
- Leland (Johann). II. 212. — Sein Itinerarium und andere historische Schriften. ib. sq. IV. 267.
- (Joh.) IV. 409. — Seine theol. Schriften. ib. sq. 464.
- Lenchos (Alison de) V. 350. — Ihre Briefe. ib.
- Lenfant (Jac.) III. 443. sq. — Seine historische und theolog. Schriften. III. 444.
- Lenguich (Gottfr.) III. 444. sq. — Seine hist. und juristische Schriften. III. 445.
- Lenner (Joh. Dan. a.) I. 59. — Sein Commentar über die Briefe des Phalaris. ib.
- Leo VI. der griechische Kaiser. I. 427. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
- Leo Magnus, ein lateinischer Kirchenvater und Pabst. I. 361. sq. *Leo, Diaconus. I. 440.*
- Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 362. III. 589. *Leon, L. d.*
- Leonardi (P. G.) IV. 410. — Seine Sächs. Erdbeschreibung. ib. II.
- Leonhardi (Joh. Gottfr.) ein Chemiker. IV. 410. — Seine Schriften. ib.
- Leonicenus (Nicol.) ein Arzt. I. 587. — Seine Schriften. ib.
- Leonidas, ein Heldengedicht, von Glover. IV. 103. 197.
- Leoninische Verse. V. 160.
- Leontium, eine Philosophin. V. 349. sq.
- Leopardus (Paul), ein Kritiker. II. 178. — Seine Schriften. ib.
- Leopold I. Kaiser und Beförderer der Gelehrsamkeit. II. 323. sq.
- Die von ihm bestätigte Akademie der Naturforscher. II. 359. sq. — Sein Leben von Menke beschrieben. III. 447. — Von Rink IV. 637.
- Leopold (J. G.) IV. 410. — Seine Einleit. zur Landwirthschaft. ib.
- Lepechin (Jwa.) IV. 410. — Seine Reise durch das russische Reich. ib.
- Leporin (Chr. Polyc.) IV. 410. — Seine Biograph. der Gel. ib.
- Leske (Nathan. Gottfr.) ein Naturforscher. IV. 410. — Seine Schriften. ib. sq.
- Lesebuch 12. von Schmidt. IV. 689.
- Less (Leonhard), ein Jesuit. II. 539. — Seine Schriften. ib.
- (Gottfr.) ein Theolog. IV. 411. — Seine Schriften. ib. sq.
- Lesser (Friedr. Chr.) ein Naturforscher. IV. 412. — Seine Schr. ib.
- Lessing (Goth. Ephr.) IV. 412. — Seine vermischte Schriften. ib. sq. — Ueber seinen Laokoon, von Murr. IV. 521.
- Lessingische Fragmente und deren Widerlegung. I. 329. sq. IV. 414. sq. — Von Behn. III. 616. — Von Kleuker. IV. 375.
- B. Mascho. IV. 464. — B. Moldenhauer. IV. 504. — B. Mosche. IV. 512. — B. Semler. IV. 720. — B. Tobler. V. 14.
- Leti (Gregorio). II. 635. — Seine histor. Schriften. ib. sq.

- Lettres sur la religion essentielle &c.* deistich. III. 571.
 — — *édifiantes &c.* IV. 243.
 Leucht (Chr. Leonh.) ein Jurist. IV. 415. — Seine Schr. ib. sq.
 Leuckfeld (Joh. Ge.) III. 445. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
 Leunclav (Johann). II. 207. — Seine türkische Geschichte, Uebersetzungen und juristische Schriften. ib.
 Leupold (Jac.) ein Mechaniker. III. 472. sq. — Seine Werke. ib. — Im Auszug von Humbert. IV. 330.
 Leusden (Joh.) ein Philolog. III. 67. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 142. 729.
 Leutmann (Joh. Ge.) ein Mechaniker. IV. 416. — Seine Schriften. ib.
 Leuw (Joh. Jac.) IV. 414. sq. — Seine hist. Schriften. ib.
 Levantische Reisebeschreibung von Loir. II. 662. — Von Shaw. IV. 725.
 Lévesque (J. B.) IV. 415. — Seine Beschr. der russischen Völker. ib.
 Leviathan, von Hase beschrieben. III. 514.
 Lewis (Joh.) IV. 416. — Beschr. d. Leben des Wickefs, und edirt dessen Uebersetzung des neuen Testaments. ib.
 — — (Wilh.) IV. 416. — Seine medic. u. a. Schriften. ib. sq.
 Levita (Elias). I. 51. — Längnet die Götlichkeit der hebräischen Vocabuln. ib. — Sein Leben und Schriften. II. 134. V. 126.
 Levert (Andr.) ein Chirurg. IV. 416. — Seine Schriften. ib.
 Leydeker (Nielch.) IV. 417. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
 Leyser (Augustin von), ein Rechtsgelehrter. III. 389. — Seine Schriften. ib. IV. 346. — Von Müller erläutert. IV. 520.
 — — (Polyc.) IV. 417. — Seine vermischte Schriften. ib.
 Libanius, ein griechischer Sophist. I. 395. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. III. 523. IV. 625.
 Ijher, (Buch), woher es seine Benennung habe? I. 42.
 Libraria, oder Bibliothek. I. 47.
 Librarii, wer sie waren? I. 47.
 Liceti (Fortimio), ein Philosoph und Archäolog. III. 207. — Seine Schriften. ib. sq.
 Lichtenberg (Ludw. Chr.) IV. 418. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Ge. Chr.) IV. 418. — Seine philos. und andere Schriften. ib.
 Lichtenstern (Friedr.) S. Lucä. IV. 435.
 Lichwer (Magnus Gottfr.) IV. 418. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
 Liebe (Chr. Sigm.) III. 498. — Seine hist. u. g. Schriften. ib.
 Lieberkühn (Joh. Nathan.) ein Arzt und Anatomiker. IV. 419. sq. — Seine Präparate und Abhandlungen. ib.
 Liebesbriefe des Aristänes und Alciphron. I. 395. sq.
 Liebler (Thomas). S. Erasmus. II. 259.
 Lieder, Concordanz, von Serpilius. IV. 723.
 Liederdichter, von Grischov beschrieben. IV. 222. — Von Wenzel. V. 71.

Niederſammlung. — Litteratur. 569

- Liederſammlung, von Baumgarten. III. 605. — Von Herder. IV. 285. — Von Jacobi. IV. 339. — Von Moſer. IV. 514. — W. Münter. IV. 521. — W. Olearius. IV. 548.
 Kleſland; Geſchichte von Bergmann. III. 628. — Von Gadesbuſch. IV. 165. — Von Gruber. IV. 226. — Provinzialwörter. ib. — Beſchreibung von Meyer. IV. 491.
 Lécraud (Joſeph), ein Arzt. IV. 420. — Seine Schriften. ib.
 Liza; ihre Geſchichte von Goujet erläutert. IV. 213.
 Lightfoot (Joh.) ein Philolog. III. 80. — Seine exegetiſche und andere Schriften. ib.
 — — (John zc.) IV. 420. — Seine Flora Scotica. ib.
 Liguriſche Geſchichte, von Soprani erläutert. II. 693.
 Lillenthal (Mich.) IV. 420. ſq. — Seine theol. und litterariſche Schriften. ib.
 — — (Theod. Chr.) IV. 421. — Seine theol. Schriften. ib. ſq.
 Lima; Univerſität daſelbſt. II. 338.
 Limborch (Phil. von), ein Arminianer. III. 369. ſq. — Seine Schriften. III. 370. IV. 18.
 Limiers (H. P. de) IV. 422. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
 Linnäus (Joh.) J. Ctus. III. 130. — Seine Schriften. ib.
 Linacer (Thomas). II. 93. ſq. — Seine Schriften. II. 94.
 Lindau; Bibliothek daſelbſt. III. 268.
 Lindenbrog (Erpoſd.). II. 653. — Seine hiſt. Schriften. ib. ſq.
 Lindner (Joh. Gottb.) IV. 422. — Seine äſthetiſche Schr. ib.
 — — (Joh. Gottl.) IV. 422. — Seine hiſt. Schriften. ib. ſq.
 — — (Benj.) IV. 423. — Sein Auszug aus Luthers Schr. ib.
 Lingen; Gymnaſium daſelbſt. II. 351. ſq.
 Linnee (Carl von), ein Arzt und Naturkündiger. IV. 423. ſq. — Seine Schriften. ib. ſqq. IV. 200. 519. ſq. 523. 560. 697. — Seine Terminologie, von Forſter erläutert. IV. 151.
 Lipariſche Inſeln, von Dolomia beſchrieben. IV. 418.
 Lipen (Mart.) II. 663. — Seine Bibliotheken. ib. III. 589. IV. 47 154. 346 695 722.
 Lipmann (Rabbi.) I. 548. V. 126. ſq. — Sein Sepher Nizzachon und deſſen Ausgaben. ib. III. 64.
 Lippert (Phil. Dan.) IV. 426. — Seine Dactylothek. ib.
 Lippius (Juſtus), ein Kritiker. II. 174. ſq. — Seine Werke. II. 175. ſq. — Commentar über ſeine Politik, von Reinhard. IV. 620. ſq.
 Liſſabon; Akademie daſelbſt. II. 367.
 Liſter (Marr.) IV. 426. — Seine naturhiſt. Schriften. ib. 461.
 Liſch (Wilb. v. d.) IV. 426. ſq. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Joh. Wilb. v. d.) IV. 427. — Seine jurift. Schriften. ib.
 Litterariſche Schriften, von Poſſevin. II. 543. ſq. — Von Neſſel. II. 698. ſq. — Von Ancillon. III. 96. — Von Menke. III. 447. — Von Marquis d'Argens. III. 570. ſq.

Litterarische Schriften von Carl Arnd. III. 572. — **Von d'Arigney.** III. 579. — **Von Bandini.** III. 591. — **Von Bertram.** III. 635. — **B. Clement.** IV. 38. — **B. Clemm.** IV. 38. — **B. Eyring.** IV. 123. — **B. Freytag.** IV. 161. — **B. Gerdes.** IV. 184. — **B. Harboe.** IV. 258. — **B. Jänichen.** IV. 340. — **B. Jfen.** IV. 349. — **B. Bruys.** IV. 352. — **B. Klotz.** IV. 376. — **B. Krause.** IV. 388. — **B. Lachmann.** IV. 395. — **B. Lessing.** IV. 413. — **B. Lienthal.** IV. 421. — **B. de Luc.** IV. 434. — **B. Bayle und Marchand.** IV. 451. — **B. Nienske.** IV. 484. — **B. Meusel.** IV. 490. — **B. Moller.** IV. 505. — **B. Oberlin.** IV. 543. — **B. Oelrichs.** IV. 545. — **B. Deszold.** IV. 575. — **B. Rabener.** IV. 607. — **B. Rambach.** IV. 610. — **B. Reichard.** IV. 618. — **B. Riegger.** IV. 635. — **B. Ring.** IV. 636. — **B. Rolfe.** IV. 642. sq. — **B. Sallengre.** IV. 661. — **B. Salmon.** IV. 662. — **B. Saxe.** IV. 669. sq. — **B. Schelhorn.** IV. 676. — **B. Schiller.** IV. 679. — **B. Schirach.** IV. 680. — **B. Schlegel.** IV. 682. — **B. Schott.** IV. 695. — **B. Schubart.** IV. 701. — **B. Schurzfleisch.** IV. 707. — **B. Schütz.** IV. 709. — **B. Seelen.** IV. 713. — **B. Seiler.** IV. 716. — **B. Stolle.** IV. 751. — **B. Strobel.** IV. 755. — **B. Terrasson.** V. 7. — **B. Tobler.** V. 14. — **B. Trescho.** V. 20. — **B. Trublet.** V. 26. — **B. Tytsen.** V. 27. — **B. Uffenbach.** V. 34. sq. — **B. Uhsen.** V. 36. — **B. Voßerodt.** V. 41. — **B. Vogt.** V. 43. sq. — **B. Wahl.** V. 50. sq. — **B. Westenrieder.** V. 68. — **B. Wilkins.** V. 80. — **B. Will.** V. 81. — **B. Wolterref.** V. 88. — **B. Zapf.** V. 97. sq.

Litteratur des 18ten Jahrhunderts. III. 295. sqq. — **In Schweden,** von Benzell. III. 624. — **In Spanien und Portugal,** von Bertuch. III. 637. — **In Leipzig,** im 16ten Jahrhundert. III. 660. — **Allgemeine,** von Denina beschrieben. IV. 75. — **Von Eschenburg.** IV. 119. — **Von Luca.** IV. 435. — **Römische,** v. Flögel. IV. 144. — **Römische,** v. Charles. IV. 260. — **Griechische,** v. Schulz. IV. 704. — **Theologische,** v. Waldau. V. 55. — **Deutsche,** v. Herder. IV. 285. — **Polnische,** v. Janozki. IV. 342. — — **juristische,** v. Smelin. IV. 200. — **B. Hommel.** IV. 317. — — **Dänische,** von Lork. IV. 432. sq. — — **Deutsche;** Schriften darüber, von Jerusalem. IV. 348. — — **Polnische,** von Mizler. IV. 501.

Liturgische Schriften, vom Cardinal Bona. II. 538. sq. — **Von Muratori.** III. 448. — **Von Asseman.** III. 576. — **Von le Brun.** III. 699. — **B. Georgi.** IV. 180. — **B. Gerbert.** IV. 183. — **B. Köhler.** IV. 380. — **B. Pratie.** IV. 596. — **B. Seiler.** IV. 716.

Livius Andronicus, verbessert das Schauspiel zu Rom. I. 242. — — **(Titus),** der römische Geschichtschreiber. I. 285. sq. — **Seine Geschichte,** deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 286-289. III. 369. 508. IV. 61. 116. 497. **Loango** 10. von Proyard beschrieben. IV. 601.

- Lobo (Hieronym.), ein Jesuit. IV. 427. — Seine Beschreibung von Abessinien. ib.
 — — (Kodrig. Franz.) IV. 427. — Seine Gedichte. ib.
 — — (Eugen Gerh.) IV. 427. — Seine poetische Werke. ib.
 Lobwasser (Ambrosius). II. 160. — Uebersetzt die Psalmen in schlechten Versen. ib.
 Loccenius (Johann). II. 664. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Lochner (Mich. Friedr.) IV. 427. — Seine antiquar. Schr. ib. sq.
 — — (Joh. Heinr.) IV. 428. — Seine Medaillensammlung. ib.
 Lochstein (Veremund von). S. Osterwald. IV. 553.
 Locke (Johann), ein Philosoph. II. 392. sq. — Seine Schriften. II. 393. — Von Coste französisch übersetzt. IV. 50. — Von Poirer widerlegt. IV. 588. — Sein Buch von der Erziehung, von Schwabe deutsch übersetzt. IV. 710. — Sein Buch v. menschlichen Verstand, abgekürzt v. Tittel. V. 13. und Zusätze.
 Locmann, ein arabischer Fabeldichter. I. 123. — Seine Fabeln. ib. sq. III. 88.
 Loder (Just. Chr.) ein Arzt. IV. 428. — Seine Schriften. ib.
 Loen (Joh. Mich. von), ein Staatsmann. IV. 428. — Seine Schriften. ib. sq. — Sein Buch von der Religion, und dessen Widerlegungsschriften. ib. — Von Baumgarten widerlegt. III. 605. — Von Benner. III. 622.
 Loescher (Valent. Ernst), ein Theolog. III. 335. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine Hist. motuum &c. von Riesling fortgesetzt. IV. 370.
 Loesner (Chr. Friedr.) IV. 429. — Seine philol. Schriften. ib. sq.
 Loew (Joh. Adam). IV. 433. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Joh. Friedr.) IV. 433. — Seine poetische Werke. ib. sq.
 Logau (Friedr. von), ein Dichter. III. 189. sq. — Seine Singsgedichte. III. 190.
 Logif, von Aristoteles. I. 151. sq. — Von Croufaz. III. 423. — Von Gundling. III. 425. — Von Wolf. III. 481. IV. 535. — Von Ahlwardt. III. 551. — Von Basedow. III. 600. — Von Baumeister. III. 603. — V. Baumgarten. III. 607. — V. Briegleb. III. 691. — V. Carпов. III. 688. — V. Ledenius. IV. 29. —

Litterarische Schriften von Carl Arnd. III. 572. — Von d'Ar-
tigny. III. 579. — Von Bandini. III. 591. — Von Bertram.
II. 635. — B. Clement. IV. 38. — B. Clemm. IV. 38. —
B. Eyring. IV. 123. — B. Freytag. IV. 161. — B. Gerdes.
IV. 184. — B. Harboe. IV. 258. — B. Jänichen. IV. 340. —
B. Jfen. IV. 349. — B. Bruys. IV. 352. — B. Klog. IV.
376. — B. Krause. IV. 388. — B. Lactmann. IV. 395. — B.
Lessing. IV. 413. — B. Lichtenhal. IV. 421. — B. de Luc.
IV. 434. — B. Bayle und Marchand. IV. 451. — B. Mems-
ke. IV. 484. — B. Meusel. IV. 490. — B. Möller. IV. 505.
— B. Oberlin. IV. 543. — B. Oelrichs. IV. 545. — B. Des-
zold. IV. 575. — B. Rabener. IV. 607. — B. Rambach. IV.
610. — B. Reichard. IV. 618. — B. Rieggger. IV. 635. —
B. Ring. IV. 636. — B. Rolfe. IV. 642. sq. — B. Sallengre.
IV. 661. — B. Salmon. IV. 662. — B. Sare. IV. 669. sq. —
B. Schelhorn. IV. 676. — B. Schiller. IV. 679. — B. Schis-
sch. IV. 680. — B. Schlegel. IV. 682. — B. Schott. IV.
695. — B. Schubart. IV. 701. — B. Schurzleisch. IV. 707.
— B. Schütz. IV. 709. — B. Seelen. IV. 713. — B. Seiler.
IV. 716. — B. Stolle. IV. 751. — B. Strobel. IV. 755. — B.
Terrasson. V. 7. — B. Tobler. V. 14. — B. Trespo. V. 20.
— B. Trubler. V. 26. — B. Tychsen. V. 27. — B. Uffenbach.
V. 34. sq. — B. Uhsen. V. 36. — B. Vockerodt. V. 41. — B.
Vogt. V. 43. sq. — B. Wahl. V. 50. sq. — B. Westenrieder.
V. 68. — B. Wilkins. V. 80. — B. Will. V. 81. — B. Wol-
terck. V. 88. — B. Zapf. V. 97. sq.

Litteratur des 18ten Jahrhunderts. III. 295. sqq. — In Schweden, von Benzel. III. 624. — In Spanien und Portugal, von Bertuch. III. 637. — In Leipzig, im 16ten Jahrhundert. III. 660. — Allgemeine, von Denina beschrieben. IV. 75. — Von Eschenburg. IV. 119. — Von Luca. IV. 435. — Römische, v. Flögel. IV. 144. — Römische, v. Harles. IV. 260. — Griechische, v. Schulz. IV. 704. — Theologische, v. Waldau. V. 55. — Deutsche, v. Herder. IV. 285. — Polnische, v. Janozki. IV. 342. — — juristische, v. Gmelin. IV. 200. — V. Hommel. IV. 317.

Als Herr Carillo Ugarr, Leib. Rath d. St. Katharinen &
dieser Insicht d. Chancenz Leib. Rath d. St. Katharinen
d. 18. Sept. 1800 3. B. in Ort in Ort.

- Lobo (Hieronym.), ein Jesuit. IV. 427. — Seine Beschreibung von Abessinien. ib.
 — — (Kodrig. Franz.) IV. 427. — Seine Gedichte. ib.
 — — (Eugen Gerh.) IV. 427. — Seine poetische Werke. ib.
 Lobwasser (Ambrosius). II. 160. — Uebersetzt die Psalmen in schlechten Versen. ib.
 Loccenius (Johann). II. 664. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Lochner (Mich. Friedr.) IV. 427. — Seine antiquar. Schr. ib. sq.
 — — (Joh. Heinr.) IV. 428. — Seine Medaillensammlung. ib.
 Lochstein (Veremund von). S. Osterwald. IV. 553.
 Locke (Johann), ein Philosoph. II. 392. sq. — Seine Schriften. II. 393. — Von Coste französisch übersetzt. IV. 50. — Von Poiret widerlegt. IV. 588. — Sein Buch von der Erziehung, von Schwabe deutsch übersetzt. IV. 710. — Sein Buch v. menschlichen Verstand, abgekürzt v. Tittel. V. 13. und Zusätze.
 Locmann, ein arabischer Fabeldichter. I. 123. — Seine Fabeln. ib. sq. III. 88.
 Loder (Just. Chr.) ein Arzt. IV. 428. — Seine Schriften. ib.
 Loen (Joh. Mich. von), ein Staatsmann. IV. 428. — Seine Schriften. ib. sq. — Sein Buch von der Religion, und dessen Widerlegungsschriften. ib. — Von Baumgarten widerlegt. III. 605. — Von Benner. III. 622.
 Loscher (Valent. Ernst), ein Theolog. III. 335. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine Hist. motuum &c. von Riesling fortgesetzt. IV. 370.
 Loesner (Chr. Friedr.) IV. 429. — Seine philol. Schriften. ib. sq.
 Loew (Joh. Adam). IV. 433. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Joh. Friedr.) IV. 433. — Seine poetische Werke. ib. sq.
 Logau (Friedr. von), ein Dichter. III. 189. sq. — Seine Sinns gedichte. III. 190.
 Logif, von Aristoteles. I. 151. sq. — Von Croufaz. III. 423. — Von Gundling. III. 425. — Von Wolf. III. 481. IV. 535. — Von Ahlwardt. III. 551. — Von Basedow. III. 600. — Von Baumeister. III. 603. — V. Baumgarten. III. 607. — V. Breitinger. III. 688. — V. Briegleb. III. 691. — V. Carpov. IV. 12. — V. Carpzov. IV. 13. — V. Chladenius. IV. 29. — V. Crusius. IV. 65. — V. Davies. IV. 71. — V. Ebert. IV. 163. — V. Feder. IV. 132. — V. Gravesande. IV. 218. — V. Grosser. IV. 225. — V. Hanov. IV. 255. — V. Hennings. IV. 282. — V. Hollmann. IV. 315. — V. Kahle. IV. 365. — V. Lambert. IV. 397. — V. Layriz. IV. 407. — V. Mauchel. IV. 445. — V. Mafo. IV. 447. — V. Meyer. IV. 478. — V. Muschenbroek. IV. 524. — V. Reimar. IV. 619. — V. Resewitz. IV. 627. — V. Reusch. IV. 628. — V. Rohr. IV. 642. — V. Schierschmidt. IV. 678. — V. Schubert. IV. 701. — V. Schütz. IV. 709. — V. Streinbart. IV. 746. — V. Villamaue. V. 38. — V. Ulrich. V. 39. — V. Wytenbach. V. 93. — Ihre Geschichte, und ein Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 182-184.

Logotheta (Georg.) II. 182. — Seine Chronik von Constan-
tinopel. ib.

Lohenstein (Daniel Caspar von), ein Dichter. III. 172. sq. —
— Seine Schriften. III. 173.

Lojola (Ignatius von), Stifter des Jesuitenordens. II. 81. sq.
— Seine Schriften. II. 82. — Sein Leben von Bouhours be-
schrieben. III. 101. — Von Hane. IV. 254.

Lombardus (Peter), der Stifter der scholastischen Theologie. I.
463. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

London; Museum daselbst. II. 311. sq. — Schulen daselbst. II.
348. — Königl. Gesellschaft der Wissenschaften daselbst. II.
355. sqq. III. 647. — Geschichte der Stadt, von Howell be-
schrieben. II. 680. — Von Kuchelbecker. IV. 392. — B. Erry;
pe. IV. 757. — Die Paulskirche daselbst, von Dugdale be-
schrieben. III. 44.

Long (Jac. le), ein Litterator. IV. 430. — Seine Schriften.
ib. III. 663. IV. 464.

Longchamp etc. IV. 430. — Seine Gelehrtengegeschichte von Frank-
reich. ib. sq.

Longinus (Dionysius), ein Platonischer Philosoph und Redner.
I. 227. sq. — Sein Buch vom Erhabenen, dessen Hauptausga-
ben und Uebersetzungen. I. 228. III. 489. IV. 211. 273. 511.
567. 684. — Erläuterungen. III. 508. — Von Boivin. III. 665.
— Von Morus. IV. 511.

Longobarden; ihre Geschichte von Warnefried beschrieben. I.
4. — Von Pellegrini. II. 685. — Von Christ. IV. 31.

Longolius (Christoph). II. 91. sq. — Seine zierlich geschriebes-
nen Werke. II. 92.

— — (Paul Dan.) IV. 431. — Seine hist. u. a. Schr. ib.

Lonquercier (Hilar. Bernh. v.) ein Belletrist. IV. 431. — Sei-
ne Schriften. ib.

Longuerue (Ludw. v.) IV. 431. sq. — Seine historische und
andere Schriften. ib.

Longueval (Jac.) IV. 432. — Seine Geschichte der französischen
Kirche. ib. III. 698.

Longus, ein griechischer Erotiker. I. 231. — Seine Liebesgeschich-
te, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq.

Loon (Gerard van). IV. 432. — Seine hist. Schriften. ib.

Loria (Isaac), ein Rabbi. V. 126. — Träumereien von ihm. ib.

Lorin (Joh.) ein Jesuit. II. 552. sq. — Seine ergetische Schrif-
ten. II. 553.

Lort (Johas), ein Litterator. IV. 432. — Seine Schriften. ib.
Seine Bibelsammlung. ib.

Lorry (Paul Carl), ein Jurist. IV. 433. — Sein Commentar
über das Decretum Gratiani. ib.

— — (H. C.) IV. 433. — Sein Buch über die Melancholie. ib.

Lotichius (Peter), Secundus, ein Dichter. II. 140. — Haupt-
ausgaben seiner Gedichte. ib. sq. III. 506. IV. 390.

- Lotich** (Joh. Peter), ein Geschichtschreiber und Dichter. III. 190. — Seine Schriften. ib.
- Lorbringen**, historisch beschrieben, von Calmer. III. 372.
- Lorteriehre**, von May. IV. 471.
- Löwen**, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Universität daselbst. I. 628. — Bibliothek daselbst. III. 261.
- Lowmann** (Moses). IV. 434. — Seine Schriften. ib.
- Lowth** (Rob.) IV. 434. — Seine theol. Schriften. ib. 384. 631.
- Lors** (de). IV. 434. — Seine Geschichte der Physik. ib. 744.
- Lübek**, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Gymnasium daselbst. II. 346.
- Lübekische Geschichte**, von Sagittarius beschrieben. II. 618. — Von Meilen. IV. 483. — Kirchengeschichte, v. Stark. IV. 743.
- Lübekisches Recht**, von Dreyer erläutert. IV. 94.
- Lubieniecki** (Stanislaus), ein Socinianer. II. 568. 701. — Sein Theatrum Cometicum. ib.
- Luc** (J. A. de) IV. 434. — Seine Schriften. ib.
- Luca** (Ignaz de). IV. 435. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
- Lucã** (Friedr.) IV. 435. — Seine hist. Schriften. ib.
- Lucas**, der Evangelist. I. 332. — Sein Evangelium und Apostelgeschichte. ib. — Commentare darüber. ib. sq. — Von Grafen von Lynar. IV. 441.
- Lucas** (Rich.) IV. 241. 434. — Seine Moral und andere Schriften. ib.
- (Paul). IV. 434. sq. — Seine oriental. Reisen. ib.
- Lucern** (der Canton); sein Streit mit dem Pabst, von Bockar beschrieben. III. 657.
- Lucanus**, ein römischer Dichter. I. 269. sq. — Sein Gedicht, dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 270. III. 484. sq. 506. IV. 446. 555.
- Lucian**, ein griechischer Philosoph und Satyriker. I. 214. sq. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 215. III. 512. IV. 281. 295. 625. sq. 726. V. 78. sq. — Erklärungen, von Jens. IV. 347.
- Lucilius**, der Vater der römischen Satyre. I. 271. — Fragmente seiner Satyren, und deren Hauptausgaben. ib. sq.
- Lucretius**, ein römischer Dichter. I. 250. sq. — Sein Lehrgedicht von der Natur, dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 251. sq. III. 488. IV. 452. — Wer ihn widerlegt habe? I. 252. IV. 589. sq.
- Ludolf** (Zieb), ein Philolog und Historiker. III. 77. sq. — Seine Schriften. III. 78. — Sein Leben, von Junker. IV. 359. — Seine Weltgeschichte von Loen fortgesetzt. IV. 428.
- (Ge. Melchior von), ein Rechtsgelehrter. III. 391. sq.
- Seine Schriften. III. 392.
- Ludovici** (Jac. Friedr.) ein Rechtsgelehrter. III. 392. — Seine Schriften. ib.
- (Gottfr.) IV. 435. — Seine hist. Schriften. ib. sq.

- Ludovici (Carl Gänther). IV. 436. — Seine philos. und andere Schriften. ib.
- Ludwig V. Kaiser, gegen Bzobius gerettet. II. 593.
- Ludwig der Heilige, K. in Frankreich. II. 601. — Sein Leben von Joinville. IV. 10.
- Ludwig VII. K. in Frankreich; Geschichte seiner Gemahlin, von Larrey. IV. 403.
- Ludwig XI. K. in Frankreich; seine Geschichte v. Duclos. IV. 96.
- Ludwig XIII. K. in Frankreich; seine Geschichte von Bernard beschrieben. II. 600. sq. — Von Malingre. II. 609. — Von du Pin. II. 632. — Von le Vassor. III. 458.
- Ludwig XIV. K. in Frankreich; ein Beförderer der Gelehrsamkeit. II. 324. sq. — Schriften von seinem Leben. II. 325. 686. 698. — Seine Geschichte von Voltaire. III. 537. — Von Chouff. IV. 30. — Von la Fare. IV. 129. — Von Larrey. IV. 404. — Von Limieres. IV. 422. — Von Martiniere. IV. 463. — Von Millot. IV. 499. — Von Sandras. IV. 665.
- Ludwig XV. K. in Frankreich; seine Regierung von Voltaire beschrieben. III. 538. — Von Millot. IV. 499.
- Ludwig Ernst, Herzog zu Braunschweig; sein Schicksal in Holland, von Schlözer beschrieben. IV. 683.
- — (Gottfr.) I. 25. — Hat in seiner Universal-Historie gelehrt Nachrichten. ib.
- — (Joh. Peter von) ein Rechtsgelahrter und Historiker. III. 390. sq. — Seine Schriften. III. 391. V. 36.
- — (Chr. Gottl.) ein Arzt. IV. 436. — Seine Schr. ib. sq.
- — (Chr. Friedr.) ein Arzt. IV. 437. — Seine Schriften. ib.
- Lüdecke (Chr. Wilh.) IV. 437. — Seine Schriften. ib.
- Lüder (Franz Herm. Heinr.) IV. 437. — Seine botanische Schriften. ib. sq.
- Lüders (Phil. Ernst). IV. 438. — Seine Schriften über den Ackerbau. ib.
- Lüderwald (Joh. Balch.) IV. 438. — Seine theol. Schr. ib. sq.
- Lüdke (Friedr. Germ.) IV. 439. — Seine theol. Schriften. ib.
- Lünig (Joh. Chr.) IV. 439. — Seine Staatschriften. ib. sq.
- Lust; (Hans) der Bibeldrucker. I. 337. II. 24. — Sein Leben von Zeltner. III. 352.
- — (die) physikalisch erläutert von Wolf. III. 480. — Von Hales. IV. 243. — Die Kunst in der Lust zu schiffen, von Brazenstein erläutert. IV. 389. — Gesundheit der Lust, von Landriani untersucht. IV. 401. V. 189. — Die brennbare, von Senebier. IV. 58. 722. — B. Scheele. IV. 410. — Versuche über ihre Gattungen, von Priestley. IV. 600. sq. V. 189. — Von Volta. V. 45. 189. — Von Weigel. V. 62.
- Lustpumpe, von Guericke erfunden. III. 152. — Von Muschenbroek beschrieben. IV. 524.
- Luitprandus, Bischof zu Cremona. I. 440. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.

Lullus (Raymundus), ein wunderbarer Kopf. I. 509. sq. — Seine Erfindungskunst, ein Spielwert für das Gedächtniß. I. 510. — Seine Schriften, und deren Ausgaben. ib.

Lumpenpapier, wann es aufgetommen sey? I. 43. sq. — Wo man die ältesten Proben davon antrefte? I. 44.

Lund (Joh.) III. 50. — Seine jüdische Heilighümer. ib. III. 523.

Lunden; Universität daselbst. II. 339.

Lündorp (Nich. Casp.) II. 654. — Seine historische und andere Schriften. ib.

Lüneburg; Gymnasium daselbst. II. 348. — Bibliothek daselbst. III. 268. — Kloster daselbst, von Gebhardi beschrieben. IV. 175.

Lüneburgische Geschichte, von Sagittarius beschrieben. II. 618.

— — Kirchenhistorie, von Bertram. III. 634. sq.

Lünig (Joh. Chr.) ein Jurist. IV. 439. — Seine Schriften. ib. sq. 346. 582.

Lupus (Servatus), Abt zu Ferrières. I. 433. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.

— — (Christian). II. 539. — Seine Werke. ib.

Lusthäuser der Alten, von Castell beschrieben. IV. 15.

Lustspiele (s. Theat.) spanische, v. Calderon oder Barca. III. 183.

— — Französische, von Corneille. III. 185. — Von Racine. III. 194.

— — Englische, von Dryden. III. 187.

— — Danische, von Holberg. IV. 313.

— — Deutsche, von Nylius gesammelt. IV. 526. sq. — Von Schummel. IV. 706. — V. Wezel. V. 71.

Lutarius, ein Mytholog. I. 298.

Luther (Mart.) hält die hebräische Accente und Vocalpunkten für nicht göttlich. I. 51. — Was er bey seiner Uebersetzung für ein hebräisches Exemplar gebraucht habe? I. 74. I. 102. IV. 558.

— Seine Uebersetzung der Bibel, und deren erste Ausgaben. I. 337. — Veranstalet die Reformation. II. 1. sqq. — Sein Leben.

II. 19-27. — Seine Schriften. II. 27. sq. III. 663. V. 51. —

Auszüge daraus, von Lindner. IV. 423. — Sein Streit mit

Tetzel. II. 20. sq. — Sein Reformationsgeschäft. II. 21. sqq.

— Er verantwortet sich zu Worms auf dem Reichstag. II. 22.

— Wird in die Reichsacht erklärt, und auf das Schloß Wart-

burg gebracht. ib. sq. — Legt die Mönchskutte ab, und vermählt

sich mit Catharine von Bora. II. 23. — Sein Geschäft bey

der Augsburgerischen Confession. ib. sq. — Stirbt zu Eisleben,

und wird zu Wittenberg feyerlich beigesetzt. II. 25. sq. — Sein

Character und seine Kinder. II. 26. sq. — Seine Tischreden sind

unacht. II. 27. — Seine Vertheidigung von Ancillon. III. 96.

— Sammlung der Schriftsteller von ihm. III. 437. — Seine

Gedichte IV. 108. — Sein Leben von Herrnschmid. IV. 237.

— Von Junker. IV. 358. — V. Zeibich. V. 99.

Lutheranismus, von Maimbourg beschrieben. II. 612. — Weit

zuverlässiger von Sekendorf. II. 616. sq.

Lutherische Religion; Interesse der Fürsten, in Bezug auf dieselbe, von Masius erläutert. IV. 465.

Lütke mann (Jochim). II. 486. sq. — Seine Erbauungs- und andere Schriften II. 487.

Lütlich, von Borhorn beschrieben. III. 79. — Von Foullon. IV. 153.

Lycopodium Lyrus, von Brown geschildert. III. 693.

1. 576 Lye (Eduard 2c.) IV. 440. — Seine Ausgabe der Gothischen und Angelsächsischen Bibelübersetzung. V. 143.

Lykophron, ein griechischer Tragiker. I. 179. — Seine Tragödie und deren Ausgaben. ib. IV. 595.

Lykosthenes (Conr.) I. 17. II. 218. — Wie er des Gegners Bibliothek bearbeitet habe? ib. — Seine übrige Schriften. II. 218.

Lykurg, der Gesetzgeber zu Sparta. I. 135. — Ueber seine Gesetzgebung, von Wegelin. V. 60.

— — ein griechischer Redner. I. 160. — Sein Leben. ib. — Seine Reden und deren Ausgaben. ib.

Lynar (Koch. Friedr. Graf v.) IV. 440. sq. — Seine Paraphrase über das Evangel. Joh. und der Apostelgeschichte. ib.

Lynardus — (Heinr. Casim. Gottl. Graf v.) IV. 441. — Seine Erbauungs- und andere Schriften. ib.

N. 168 Lynfer (Nic. Chr. v.) ein Rechtsgelehrter. III. 393. — Seine Schriften. ib.

Lyons, von Menestrier beschrieben. III. 51. — V. Colonia IV. 43.

Lyoner (Pct.) ein Naturforscher. IV. 441. — Sein Werk über die Conchylien. ib.

Lyra (Nicolaus de) ein Minnenbruder und guter Exeget. I. 538. — Sein Commentar über die Bibel, und dessen Hauptausgaben ib.

Lyser (Polycarp), ein Theolog. II. 447. — Seine Schriften. ib.

— — (Johann). II. 447. — Seine Schriften für die Polygamie. ib. sq.

Lysias, ein griechischer Redner. I. 158. — Sein Leben. ib. — Seine Reden, deren Ausgaben und Uebersetzungen. I. 159.

IV. 452. V. 3.

Lytleton (Ge.) IV. 441. — Seine Geschichte v. England 2c. ib.

— — — IV. 442. — Seine Abhandlung über die Wahrheit der christlichen Religion. ib.

M

Maase der Alten, von Zooper beschrieben. IV. 323.

Maabillon (Joh.) ein Archäolog und Geschichtschreiber. III. 37.

— Seine Werke ib. sq. IV. 657. — Zweifel gegen dessen diplomatische Nachrichten, von Vermon. IV. 186. — Sein Leben von Ruinart. IV. 657.

Mably 2c. IV. 442. — Seine Schriften. ib.

Macassar, das Königreich von Gervaise beschrieben. IV. 187.

Macbride (Dav.) ein Arzt. IV. 442. — Seine Schriften. ib.

Macaronisch. *1. 162. V. 153.*

Macca

- Maccabäer; ihr Regiment unter den Juden. I. 98. — Ihre Geschichte. ib. — Commentare darüber. ib. — Von Michaelis. IV. 493.
- Macedonische Geschichte, von Moris erläutert. II. 620.
- Macchiavell (Nicolaus). II. 208. — Sein Princeps, dessen Ausgaben und Uebersetzungen ib. sq. — Seine Florentinische Geschichte und andere Werke. II. 209. — Von Friedrich II. K. in Preussen widerlegt. III. 538. — Sein Leben von Christ. IV. 31. — Sein Princeps von Home geprüft. IV. 318. — Von Houssaye französisch übersetzt. IV. 327.
- Macquer (Per. Joseph), ein Chemiker. IV. 442. sq. — Seine Schriften. ib. 410. 712.
- Macrobius. I. 403. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. V. 101.
- Maculatur, von Hofe. III. 672.
- Madai (Dav. Sam. v.) ein Arzt. IV. 443. — Seine Schr. ib.
- Mader (Joachim Joh.) I. 4. III. 50. — Träumt von Biblotheken vor der Sündfluth. ib. — Seine archäolog. Schriften. ib.
- Magrigale. V. 161.
- Madrid; Akademie daselbst. II. 367.
- Mäcene des 16ten Jahrhunderts. II. 11 - 16. — Des 17ten Jahrhunderts. II. 323 - 336. — Des 18ten Jahrh. III. 301 - 313.
- Maſſei (Scipio). III. 499. — Seine historische u. a. Schriften. ib. IV. 42. 92. 208.
- (Paul Alex.) III. 499. — Seine hist. Schriften. ib.
- Magalotti (Lor.) IV. 443. — Seine Schriften. ib. sq.
- Magazin für Prediger, von Bährdt III. 586. — Für Aerzte, von Baldinger. III. 587. — Brütisch-theologisches, von Baumberger. III. 591. — Preussisches, von Backe. III. 608. — Historisches, von Boysen. III. 684. — Histor. von Meiners und Spittler. IV. 481. 737. — Von Pfeffel. IV. 578. — Der Staaten und Kirchengeschichte, von le Bret. III. 690. — Der Historie und Geographie, von Büsching. III. 709. und von Febr. IV. 127. — Philosophisches, von Eberhard. IV. 102. — Von Zysmann. IV. 302. — Mathematisches, von Hindenburg. IV. 300. — Für die Physik und Naturgeschichte, von Lichtenberg. IV. 418.
- Leipziger, von Leske. IV. 411.
- Göttingisches, von Lichtenberg. IV. 418.
- Berlinisches, von Martin etc. IV. 461. — Hamburgisches. V. 189.
- Christliches, von Pfenninger. IV. 579.
- Juristisches, von Siebenkees. IV. 727. — Allgemeines Verzeichniss. V. 327. sq.
- Humanistisches, von Wiedburg. V. 76. — Wissenschaftliches, von Wytrenbach. V. 93.
- Magdeburg; Gymnasium daselbst. II. 348. — Prämonstratenserkloster daselbst, von Leuckfeld beschrieben. III. 445.
- (Fünfter Band.)

- Magdeburgische Geschichte, von Haufen erläutert. IV. 266. —
 Von Walther. V. 56.
 Maggi (Hieron.) ein Archäolog. II. 186. sq. — Seine Schr. II. 187.
 — — der Perser. I. 118. — Ihre Lehren. ib.
 Magie; ihre Geschichte von Hauber. IV. 265. — Die natürliche,
 von Wiegand. V. 77.
 Magie von Delrio untersucht. II. 553. — Von Schöft erläutert.
 III. 161. — Von Hallen. IV. 244. sq.
 Magirus (Tobias). II. 652. — Sein eponymologicum &c.
 und andere Schriften. ib. IV. 123.
 Magister; Titel. I. 483. sq.
 Magliabecchi (Anton), ein litterator. III. 252. sq. — Seine
 Schriften. III. 253. — Gelehrte Briefe an ihn. V. 1.
 Magnet, von Kircher beschrieben. III. 48. — Von Cavallo. IV.
 18. — Von Zell. IV. 277.
 Magnetismus. III. 299. — Schriften darüber. ib. — Von Meis-
 ners. IV. 481.
 Magnus (Job.) oder Stor, ein Geschichtschreiber. II. 219. —
 Seine Gothische Geschichte und andere Schriften. ib. sq.
 — — (Olaus). II. 220. — Seine nordische Geschichte. ib.
 Mahler; ihr Leben von Fraguier beschrieben. III. 529. — Von
 d'Argenville. III. 572. — Von Huber. IV. 329. — Discurse
 über sie, von Bodmer. III. 658. — Von Felibien. II. 679. —
 Von Soprani. II. 693. — Von Lepicié. IV. 489. — Von
 Dafari. III. 673. — Ihre Schulen. V. 171. sq. — Ihr Leben
 und Bildnisse im Florent. Museo. IV. 210.
 Mahler, im 18ten Jahrhundert. IV. 597.
 Mahlerkunst, ist älter als die Schreibkunst. I. 37. — Ihr Ur-
 sprung. ib. — Ihre Geschichte. V. 170. sqq. — Mahlerkunst
 der Alten, von Junius beschrieben. II. 66. und von Riem. IV.
 635. — Schriften über die Kunst, von Felibien. II. 679. —
 Von Algarotti. III. 556. — Von Boa. III. 671. — Von Bren-
 ner. III. 689. — B. Durand. IV. 97. — B. Hagedorn. IV.
 228. — B. Dilcs. IV. 462. — B. Mengs. IV. 486. — B.
 Murr. IV. 521. — B. Prange. IV. 595. — Von Wateler. V.
 58. — B. Webb. V. 59. — Die Kunst auf Glas zu mahlen, v.
 Vieil. V. 37. — Verzeichniß der Schriften darüber. V. 177. sq.
 Mähren; Kirchengeschichte, von Stredowsky. IV. 754.
 Mai (Job. Heintz.) der ältere, ein Theolog. III. 336. sq. —
 Seine Schriften. III. 337. — Dessen Sohn gleichen Namens,
 und seine Schriften. III. 515. *Angelo, Felibien &c.*
 — — (Job. Burkth.) III. 515. — Seine Schriften. ib. sq.
 Majans (Greg.) IV. 444. — Seine Schriften. ib. 346.
 Maischel (Dan.) IV. 445. — Seine litterar. u. a. Schriften. ib.
 Majer (Job. Chr.) ein Jurist. IV. 445. sq. — Seine Schr. ib.
 Mailand, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Ambrosianische
 Bibliothek daselbst. II. 309. — Schriftsteller, von Argelati be-
 schrieben. III. 569.

- Maimbourg (Ludwig), ein Jesuit II. 612. — Seine historische, nicht zuverlässige Schriften. ib. sq. — Von Sekendorf, Bayle und Jurieu widerlegt. II. 511. 612.
- Maimonides oder Rambam, der gelehrteste unter den Rabbinen. I. 475. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 476. sq.
- Maine (Franz la Croix du). II. 221. sq. — Seine Bibliothek von französischen Schriftstellern. II. 222.
- Mainrenon; ihre Briefe und Memoiren, von Beaumelle. III. 610.
- Mainz; hier wird die Buchdruckerkunst zu Stande gebracht, aber nicht erfunden. I. 66. sqq. — Wer für Mainz wegen der Erfindung streite? I. 68. — Universität daselbst. I. 629. sq. — Geschichte davon, von Serarius beschrieben. II. 537. — Topographie der Stadt, von Zeiller. II. 671. — Bibliotheken daselbst. III. 259. 261. 265. — Geschichtschreiber, von Johannis gesammelt. III. 442. — Geschichte und Münzen, von Würdwein erläutert. V. 92.
- Mainzische Geschichte, von Guden erläutert. IV. 229.
- Major (Joh. Daniel). III. 52. — Seine archäologische und medicinische Schriften. ib.
- Majoragio (Mark Anron), ein Philolog. II. 104. — Seine Reden und andere Schriften. ib.
- Maittaire (Michael.) IV. 446. — Seine Schriften. ib. — Literarische Nachricht von seinen *Annalibus typographicis*. I. 70. — Supplemente dazu, von Denis. IV. 76. — Von Monnoye. IV. 507.
- Maire (Lud. Isaac le de Sacy.) II. 558. — Seine Bibelübersetzung. ib.
- Maizeaux (Pet. des) IV. 446. — Seine Schriften. ib. sq.
- Mazcroy (J. von) IV. 447. — Seine Tactik. ib.
- Maknight (Jac.) IV. 447. — Sein Commentar über die Evangelien. ib. 654.
- Makl (Paul), ein Mathemat. IV. 447. — Seine Schriften. ib.
- Malala (Joh.) Sein *Chronicon*. III. 488.
- Malaval (Franz), ein Mystiker. IV. 447. — Seine Schr. ib. sq.
- Maldonado (Joh.) II. 75. sq. — Seine exegetischen Werke und Briefe? II. 76.
- Maleachi, der Prophet. I. 93. — Commentare über seine Weissagung. ib. III. 361. — Von Bahrdt. III. 585. — Von Voordt. IV. 237. — Von Lebenstreit. IV. 267. — Von Venema. V. 30. — Von Wessel. V. 67.
- Malebranche (Nic.) ein Philosoph. III. 218. — Seine Schriften. ib. sq. V. 39. — Seine Metaphysik von Terret widerlegt. V. 7.
- Maler (Joh. Friedr.) IV. 448. — Seine mathem. u. a. Schr. ib.
- Malherbe (Franz de) ein Dichter. III. 165. — Seine Werke. ib. — Seine Gedichte von Chevreau kritisiert. III. 19. sq.
- Malingre (Claudius). II. 609. — Seine histor. Schriften. ib.
- Mallet (A. M.) IV. 448. — Seine geographische und andere Schriften. ib. 644.
- Malleolar. s. Malla. 2568.

- Mallet 1c. IV. 448. — Seine historische Schriften. ib. sq.
 — (Friedr.); seine mathem. Beschreib. d. Erdkugel. IV. 641.
 Mallincrot (Berh.) II. 610. — Seine historische und andere
 Schriften. II. 611.
 Malpighi (Marcellus), ein Arzt. III. 231. — Seine Schrift-
 ten. ib. IV. 617.
 Mamach (Th. Maria). IV. 449. — Sein Werk über die christli-
 che Alterthümer. ib.
 Mamertus (Claudianus), ein lateinischer Kirchenvater. I. 362.
 — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
 Mandeville (Bernh. von) IV. 449. — Seine parad. Schr. ib.
 Manerbon, ein ägyptischer Priester. I. 115. — Seine Bücher. ib.
 Manetti (Saver.) IV. 449. — Seine Vögelgeschichte. ib.
 Manfredi (Eustach). IV. 449. sq. — Seine astronom. Schr. ib.
 Manger (Joh. Jar.) ein Arzt. IV. 450. — Seine Schriften. ib.
 Manichäismus 1c. von Wolf beschrieben. III. 523. — Von
 Beausobre. III. 611.
 Manilius, ein römischer Dichter. I. 269. — Sein Astronomicon
 und dessen Hauptausgaben. ib. III. 484.
 Mann (der grosse) von Hirschfeld geschildert. IV. 300. — Der
 ehrliche, von Simonetti. IV. 729. — Ohne Vorurtheil, von
 Sonnenfels. IV. 734.
 Mannheim; Akademien daselbst. II. 366. — Bibliothek daselbst.
 III. 257. — Briefe über Mannheim, von la Roche. IV. 640.
 Manni (Domin. Maria). IV. 450. — Seine hist. u. a. a. Schrifs-
 ten. ib. — Wird von Breitkopf widerlegt. I. 63.
 Mannigfaltigkeiten, eine Wochenschrift. IV. 461. sq.
 Manningham (Rich.) III. 662. — Sein Buch von der Hebungs-
 kunst. ib.
 Mansi (Joh. Domin.) IV. 451. — Seine Schriften. ib.
 Manso (J. C. f.) IV. 450. — Seine Uebersetzungen und Ge-
 dichte. ib. sq.
 Mantuanus (Joh. Bapt.) oder Spagnoli. I. 569. sq. —
 Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 570.
 Manufacturen, von Bailey beschrieben. III. 587. — Von Jacobs-
 son. IV. 339. — V. Justi. IV. 361. sq. — V. Pfeiffer. IV. 58.
 Manuscripte waren sehr kostbar. I. 47.
 — (S. Codices), von Montfaucon beschrieben.
 III. 500. sq.
 Manzuzi (Aldus). I. 74. — Druckt nicht zuerst mit griechischen
 Lettern. ib. — Sein Leben. I. 76. — Geschichte seiner Druckerey.
 ib. — Sein Signet. ib. — Seine Bücher sind sehr selten und
 theuer. ib. — Sein Sohn Paul Manutius. ib. — Sein Enkel ib.
 Manutius (Paul). II. 118. — Seine Schriften. ib. — Sein
 Sohn Aldus II. ib. — Dessen Schriften ib. sq.
 Manutius oder Manzuzi (Aldus Pius). II. 119. — Seine
 Schriften. ib.
 Maracci (Ludw.) III. 112. — Seine Schriften. ib.

- Maran (Wilh.) ; seine juristischen Werke. V. 26.
 — (Joh. Jac. von). IV. 452. — Seine physikalische Ab-
 handlungen. ib.
 Marangoni (Joh.) IV. 451. — Sein Verzeichniß katholischer
 Prediger. ib.
 Maratten; ihre Geschichte von Sprengel. IV. 738.
 Marbach (Johann). II. 40. sq. — Seine lesenswürdige Brief-
 fe. II. 41.
 Marburg; Universität daselbst. II. 298. — Bibliothek daselbst.
 III. 261.
 Marca (Pet. de), Erzbischof. II. 549. — Seine Schr. ib. II. 626.
 Marcellinus (Ammianus). I. 401. — Seine Geschichte von
 den römischen Kaisern, und deren Hauptausgaben. ib. IV. 116.
 Marcellus (Aler.) IV. 451. — Seine Steganographie. ib.
 Marchand (Prosper). IV. 451. — Seine litterarischen und his-
 torischen Schriften. ib.
 Marchetti (Aler.) IV. 451. sq. — Seine mathem. u. a. Schr. ib.
 Mark (Joh. von der). III. 356. — Seine exegetische und aus-
 dere theol. Schriften. ib. sq.
 Markland (Jerem.) ein Philolog. IV. 452. — Seine Schr. ib.
 Marcus, der Evangelist. I. 331. — Sein Evangelium. ib. —
 Dessen Ausgaben und Erklärungen. I. 332. IV. 294. — Unäch-
 te Schriften, die man ihm beylegt. ib. — *Gruchus I 407.*
 Marcusbibliothek zu Venedig. II. 309.
 Marenius (Sam.) ein reformirter Theolog. II. 508. sq. — Sei-
 ne polemische u. a. Schriften. II. 509.
 — (Joh.) III. 70. — Seine Comedien u. a. Schriften. ib.
 — (Roland). III. 70. — Seine Epistolae philologicae. ib.
 Margaretha, K. v. Frankreich; ihre Geschichte v. Mongez. IV. 507.
 Marggraf (Andr. Sigm.) ein Chemiker. IV. 453. — Seine
 Schriften. ib.
 Maria Theresia, Kaiserin und Königin; ihr Leben von Raucens-
 trauch. IV. 615. — Von Seyfert. IV. 727.
 Maria, Königin von Schottland; ihre Geschichte von Anderson
 beschrieben. III. 561. — Von Jebb. IV. 345.
 — von Medicis u. Ihr Leben. IV. 111.
 Mariana (Joh.) ein Jesuit. II. 589. — Seine spanische Ge-
 schichte und andere Schriften. ib. sq. — Anmerkungen dazu, von
 Ibannez u. IV. 444.
 Mariani (Franz). IV. 453. — Seine Abhandl. über Etrurien. ib.
 Marianus (Scotus), ein Mönch. I. 446. — Seine Chronik,
 deren Fortsetzung und Ausgabe. ib.
 Marienbal; Chronik von Meibom. II. 619.
 Mariette (Pet. Joh.) IV. 453. — Seine Sammlung von ge-
 schnittenen Steinen. ib.
 Marigni (Augier de). IV. 453. — Seine arab. Geschichte. ib. sq.
 Marino (Joh. Bapt.) ein Dichter. III. 190. sq. — Seine
 Schriften. III. 191. sq.

82 Mariotte. — Martini.

Mariotte (Edmund), ein Mathematiker. III. 160. — Seine Schriften. ib.

Mariti (Joh.) IV. 454. — Seine Reisen. ib.

Mariwaur (von) IV. 454. — Seine theatral. Werke. ib.

Marivez (von). IV. 454. — Seine Physik. ib.

Marktscheidkunst, von Böhm. III. 660. — B. Kästner. IV. 364.

Marlborough u. sein Leben von Müller. IV. 518.

Marloratus (August.) II. 56. sq. — Seine Commentare über die Bibel und andere Schriften. II. 57.

Marmontel, ein Philosoph. IV. 454. — Seine Schriften. ib. III. 659. IV. 454 680.

Marmy (Philipp). II. 62. sq. — Seine merkwürdige Schr. II. 63.

Maroko, von Horst beschrieben. IV. 306.

Marolles (Nich. de) III. 112. — Seine wässerige Uebersetzungen und andere Schriften. ib.

Marot (Clemens), ein französischer Dichter. II. 160. sq. — Seine Werke. II. 161.

Marperger (Bernh. Walther). IV. 454. — Seine theol. Schr. ib.

— — (Paul Jac.) IV. 455. — Seine kaufmännische u. a.

Marpurg (Fried. Wilh.) IV. 455. — Seine musikal. Schr. ib.

Marshall (Jos.) IV. 456. — Seine Reisen. ib.

Marsham (Joh.) ein Archäolog. III. 31. — Sein Canon chronol. ib.

Marsigli (Moyf. Ferd. Graf von). IV. 456. sq. — Seine Schr. ib.

Marsollier (Jac.) IV. 457. — Seine hist. Schriften. ib. sq.

Martelli (Peter Jac.) IV. 458. — Seine Gedichte u. ib.

Martene (Edm.) IV. 458. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

Martialis, ein römischer Epigrammen-Dichter. I. 275. sq. — Hauptausgaben seiner Epigrammen. I. 276. — Deutsch übersetzt von Ramler. IV. 611. — Von Zimmermann. V. 105.

Martianay (Joh.) III. 372. — Seine Schriften. ib. sq.

Martin (Jac. Bened.) III. 499. — Seine Schriften. ib.

— — (Benj.) IV. 103. — Seine Einleitung in die Newton'sche Naturlehre. ib.

— — (Dav.) IV. 459. — Seine theol. Schriften. ib. sq.

— — (Jac.) IV. 460. — Seine theol. Schriften. ib.

— — (Imman.) IV. 460. — Seine Gedichte und Briefe. ib.

— — (J. W. B.) IV. 460. — Seine Philosophia Britannica. ib.

Martinet (J. F.) IV. 103. — Sein Catechismus der Natur. ib.

Martini (Raymundus), ein Dominikaner-Mönch. I. 509. — Sein Buch gegen die Maurererei und Juden, und dessen Hauptausgaben. ib.

— — (Matth.) III. 369. — Sein Lexicon philologicum. ib.

— — — IV. 460. — Seine Geschichte der Musik. ib.

— — (Friedr. Heinr. Wilh.) ein Naturforscher. IV. 460. sq.

— Seine Schriften. ib. sq. 554. 700.

— — (Ge. Heinr.) IV. 462. — Seine Uebersetzung und Schriften. ib.

- Martiniere (Aug. Bruzon de la) IV. 462. — Seine historische und geographische Schriften. ib. sq.
- Martyr (Peter). II. 54. — Seine Schriften. ib. sq.
- Märtyrergeschichte von Saussay. II. 691. — Von Assmann. III. 576. — Von Bray. III. 687. — Von Polirus. IV. 590. — Von Ruinart. IV. 657.
- Marville (Vigneuil), wer er sey? I. 6. II. 703.
- Meermann (Gerhard). I. 64. — Strettet für Harlem, wegen Erfindung der Buchdruckerkunst. ib. sq.
- Marullus (Marcus). I. 564. — Seine Schriften. ib. — (Michael), ein Dichter. I. 564. — Seine Gedichte. ib.
- Mascardi (Augustin), ein guter italienischer Stilist. III. 112. — Seine Schriften. ib. sq.
- Masch (Andr. Gottfr.) IV. 463. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
- Maschinen, von Bailey beschrieben. III. 587. — Von Godin. IV. 200. — Von Hahn. IV. 240.
- Mascho (Friedr. Wilh.) IV. 464. — Seine theol. Schriften. ib.
- Maschov (Joh. Jac.) III. 446. — Seine historische und juristische Schriften. ib. IV. 154. — (Gottfr.) ein Jurist. IV. 463. — Seine Schriften. ib. 605. — Sein Leben von Dürtmann. IV. 605.
- Masenius (Jac.) ein Philolog. III. 64. — Seine Schriften. ib. sq. — Von Carpzov widerlegt. II. 467.
- Masius (Hect. Gottfr.) IV. 464. sq. — Seine theol. Schr. ib. 745. — (Andr.) ein Philolog. II. 101. — Seine Schriften. ib.
- Masorethen; ihre kritische Arbeit. V. 150. — Commentar über ihre Arbeit, von Buxtorf. III. 60.
- Massillon (Joh. Bapt.) IV. 465. — Seine Predigten. ib. 295.
- Masson (Joh. Papyrius). II. 609. — Seine hist. Schr. ib. — (Joh.) IV. 465. — Seine Schriften. ib. — (Sam.) IV. 465. — Seine Geschichte d. gel. Rep. ib.
- Massuet (Renatus). III. 373. IV. 465. sq. — Seine Schriften. ib.
- Massalier (Carl). IV. 466. — Seine Gedichte. ib.
- Mastricht (Gerh. von). III. 490. — Seine juristische und kritische Schriften. ib. sq. — (Peter van). III. 491. — Seine theolog. Schriften. ib.
- Materialismus; Schr. darüber, von de la Mettrie. IV. 488.
- Mathematik, im 17ten Jahrhundert verbessert. II. 319. sq. — Im 18ten Jahrh. III. 285. — Angewandte, von Herberhard erläutert. IV. 101. sq. — Wörterbuch darüber, von Saverien. IV. 668. — Biblische, von Schmidt. IV. 687. — Ihre Geschichte von Heßbronner. IV. 272. — Von Montucla. IV. 510. — Ihre Geschichte. V. 134 - 137.
- Mathematiker der Griechen. I. 187 - 189. — — des 16ten Jahrhunderts. II. 267 - 270. — Des 17ten Jahrhunderts. III. 147 - 163. — Des 18ten Jahrh. III. 459 - 482. — Werke d. Alten; Hauptausgabe. II. 694. III. 471, 665.
- Mathematische Instrumente, von Brander. III. 686.

- Mathematische Schriften** (s. Mathematiker), von Joh. Poletus. III. 476. — Vbn Sturm. III. 477. — Von Wolf. III. 480. sq. — B. Bascdow. III. 600. — B. Belidor. III. 617. sq. — B. Büsch. III. 708. — B. la Caille. IV. 2. — B. Castcl. IV. 16. — B. Clemm. IV. 38. — B. Corsini. IV. 48. sq. — B. Coste. IV. 50. — B. Darics. IV. 71. — B. Doppelmaier. IV. 92. — B. Grandi. IV. 215. — B. f. Gravesande. IV. 218. — B. Grischov. IV. 222. — B. Häufen. IV. 266. — B. Hederich. IV. 269. — B. Helwig. IV. 278. — B. Herrebow. IV. 324. sq. — B. Kästner. IV. 364. — B. Karsten. IV. 367. — B. Klügel. IV. 377. — B. Lambert. IV. 397. — B. Lamy. IV. 398. — B. Mafo. IV. 447. — B. Marchetti. IV. 452. — B. Muschenbroeck. IV. 524. — B. Naude. IV. 528. — B. Nieuwenhuyt. IV. 539. sq. — B. Polak. IV. 588. — B. Polenus. IV. 588. sq. — B. Premontval. IV. 598. — B. Rivard. IV. 638. — B. Segner. IV. 714. — B. Soucier. IV. 735. — B. Weidler. V. 61. — B. Whiston. V. 72. — B. Wideburg. V. 75. sq. — B. Wreen. V. 91. — Ueberhaupt. V. 136. sq.
- Matheson** (Joh.) ein Zunftmeister. III. 541. — Seine Schriften. ib.
- Matthäi** (Chr. Friedr.) IV. 466. — Seine kritische Schr. ib.
- Matthäus**, der Evangelist. I. 330. — Seine ächte und unächte Schriften. ib. sq. — Ausgaben, Uebersetzungen und Erklärung. I. 331. — Commentare über sein Evangelium, von Olearius. III. 343. — Von Pfaff. III. 345. — B. Pratz. IV. 597. — — über die Grundsprache des Evangel. v. Masch. IV. 463. sq.
- Matthid** (Christian). II. 682. — Sein Theatrum historicum u. a. Schriften. ib. sq.
- — (Ge.) ein Arzt. IV. 466. — Seine Schriften. ib.
- — (Wolf Chr.) IV. 467. — Seine Schestwig. Kirchengesch. ib.
- Matthieu** (Peter). II. 609. sq. — Seine hist. Schriften. II. 610.
- Matthiolus** (Peter Andreas), ein Arzt. II. 256. — Seine Schr. ib.
- Maubert** 2c. IV. 467. — Seine hist. Schriften. ib.
- Mauchard** (Burth. Dav.) ein Arzt. IV. 467. — Seine Abhandl. ib.
- Mauclerc** (Paul Xemil de). IV. 467. — Arbeitete an der Bibl. german. ib.
- Maulbeun**; Klosterschule daselbst. II. 348.
- Maundrel** 2c. Seine Reise nach Jerusalem. IV. 468.
- Maupertuis** (Pet. Ludw. v.) ein Philosoph. IV. 468. — Seine Schriften. ib. sq.
- Maupertuy** (Joh. Bapt. v.) IV. 469. — Seine Schriften. ib.
- Mauriceau** (Franz), ein Chirurg und Geburtshelfer. IV. 469. — Seine Schriften. ib.
- Mauritius**, der griechische Kaiser; wer seine Geschichte beschrieb? I. 417.
- — (Peter) Cluniacensis. I. 46. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 463.

Maurocordato. — Medaillen. 585

- Maurocordato** (Alex.) V. 120. — Seine Kirchengeschichte. ib.
 — — — (Job. Nic.) V. 120. — Sein Tr. de officiis. ib.
Mantour (Phil. Bernh. v.) ein Archäolog und Dichter. IV. 469. sq. — Seine Abhandl. ib.
Mauvillon (Jac.) IV. 470. — Seine Schriften. ib.
Maximilian I. Kaiser; seine Geschichte von Hegewisch beschrieben. IV. 272.
Maximilian I. Kaiser. II. 11. sq. — Er befördert die Gelehrsamkeit. ib. — Sein Buch: Der Weisthum. ib.
Maximius von Tyrus, ein Sophist und Platonischer Philosoph. I. 222. — Seine Reden und deren Hauptausgaben. ib. III. 487. IV. 452. 624. sq.
May (Franz), ein Arzt. IV. 471. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Job. Carl). IV. 471. — Seine Schriften. ib.
Mayenkäfer; Vorschläge dagegen, von Mayer. IV. 471.
Mayer (Job. Friedr.) III. 338. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Job.) IV. 470. — Sein botanisches Werk. ib.
 — — — (Job. Tob.) IV. 470. — Seine mathem. Schriften. ib.
 — — — (Job. Friedr.) IV. 470. — Seine ökonom. Schr. ib. sq.
 — — — (Chr.) ein Astronom. IV. 471. — Seine Schriften. ib.
Mayronius (Franz) ein Scholastiker. I. 534. — Seine entbehrliche Schriften. ib.
Mazarini (Julius) Minister in Frankreich. II. 333. sq. — Seine Schriften. II. 334. — Seine Geschichte von Aubery. II. 600. — Von Renaudot. II. 659. — Seine Bibliothek. III. 254.
Mazini (Job. Bapt.) ein Arzt. IV. 471. — Seine Schriften. ib.
Mazochi (Alex. Symmachus), ein Archäolog. IV. 472. — Seine Schriften. ib.
Mazzuchelli (Job. Mar.) IV. 472. — Seine hist. Schr. ib.
 — — — (Job. Paul.) IV. 472.
Meade (Rich.) ein Arzt. IV. 472. — Seine Schriften. ib. sq.
Mechanik, von Euler. III. 466. — Von de la Hire. III. 471. — Von Böckmann. III. 659. — Von la Caille. IV. 2. — Von Casati. IV. 14. — Von Grandi. IV. 215. — Von Lamy. IV. 398. — Von Marchetti. IV. 452. — Ihre Geschichte. V. 135.
Mechanische Kunstwerke, von Daucanson. V. 29.
 — — — Schriften, von Leupold. III. 473. — Von Batteley. III. 587.
Nichel (Chr. von) ein berühmter Kupferstecher. IV. 473. — Sein Verzeichniß der Bildergallerien in Wien und Düsseldorf. ib.
Niessel (Job. Friedr.) ein berühmter Wundarzt und Anatomiker. IV. 473. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Phil. Fried. Theod.) IV. 474. — Seine medicin. Schr. ib.
Medaillen, von Hedlinger verfertigt. IV. 271. sq. — Von Möhsen beschrieben. IV. 502. — Von Oelrichs. IV. 545. — Von Pellerin. IV. 568. — Von Pembroke. IV. 569. — Sammlungen u. V. 329.

- Mede (Joseph). II. 517. — Seine Erklärung der Apokalypse. ib.
 Medicis (Lorenz), ein Beförderer der Gelehrsamkeit. I. 557. sq.
 Medicische Bibliothek zu Florenz. II. 308. sq.
 Medicin (s. Arzneykunst), biblische, von Schmide. IV. 687.
 Medicinische Jurisprudenz, von Alberti erläutert. III. 399. —
 Medicinische Theologie, von eben demselben. ib. — Bibliothek,
 von Manger. IV. 450. — Praxis, von Selle. IV. 718.
 Medicinische Schriften, von André und Andry. III. 562. sq. —
 B. Böhne. III. 403. — B. Camerarius. III. 403. — B. Freund.
 III. 403. sq. — B. Arbuthnot. III. 568. — B. Baglivi. III. 583.
 sq. — B. Baier. III. 586. — B. Baldinger. III. 587. sq. — B.
 Bôrhave. III. 402. — B. Börner. III. 663. sq. — B. Borden. III.
 — B. Borfieri. III. 671. — B. Bouiller. III. 677. — B. Boyer. 669.
 III. 682. — B. Brudier d'Ablaincourt. III. 698. — B. Büchi-
 ner. III. 706. — B. Bücking. III. 707. — B. Cartheuser. IV.
 13. sq. — B. Cheyne. IV. 27. — B. Cyrillus. IV. 68. — B.
 Daniel. IV. 70. — B. Delius. IV. 74. — B. Detharding. IV.
 79. — B. Duncan. IV. 97. — B. Eberhard. IV. 101. — B.
 Eschenbach. IV. 118. — B. Ettmüller. IV. 121. — B. Frank
 und Cullen. IV. 154. — B. Franz. IV. 155. — B. Sarcone.
 IV. 164. — B. Gaudius. IV. 171. — B. Geßner. IV. 189. sq.
 — B. Gohl. IV. 206. — B. Gruner. IV. 226. sq. — B.
 Guglielmini. IV. 230. — B. Haen. IV. 233. sq. — B. Haller.
 IV. 246. sqq. — B. Hebenstreit. IV. 267. sq. — B. Hequet.
 IV. 269. — B. Helwig. IV. 278. — B. Helvetius. IV. 278. sq.
 — B. Henkel. IV. 281. sq. — B. Hofmann. IV. 307. sq. —
 B. Hunter. IV. 333. — B. Hurham. IV. 335. — B. Hefster.
 III. 405. — B. Hofmann. III. 405. sq. — B. Lancisi. III. 406.
 — B. Morgagni. III. 407. — B. Pitcairn. III. 408. — B.
 Ramazzini. ib. — B. Ruysh. III. 409. sq. — B. Schellham-
 mer. III. 410. — B. Stahl. III. 411. sq. — B. Valentini.
 III. 414. — B. Valisnieri. III. 415. — B. Vater. ib. sq. — B.
 Verheyen. III. 416. — B. Wedel. III. 417. sq. — B. Jebb.
 IV. 345. — B. Junker. IV. 359. — B. Kämpf. IV. 363. — B.
 Krause. IV. 389. — B. Kretschmar. IV. 390. — B. Lanzoni.
 IV. 402. — B. Lieutaud. IV. 420. — B. Ludwig. IV. 436. sq.
 — B. Mauchard. IV. 467. — B. Mazini. IV. 471. — B.
 Meade. IV. 472. sq. — B. Meckel. IV. 474. — B. de la
 Mettrie. IV. 488. — B. Michelotti. IV. 494. sq. — B. Mur-
 ray. IV. 523. — B. Musgrave. IV. 525. — B. Nicolai. IV.
 535. sq. — B. Platner. IV. 584. — B. Pringle. IV. 599. —
 B. Pyl. IV. 605. — B. Reinhard. IV. 623. — B. Reuß. IV.
 629. — B. Richter. IV. 632. — B. Röderer. IV. 641. — B.
 le Roy. IV. 653. — B. Sandisfort. IV. 665. — B. Sauvages.
 IV. 667. — B. Schaarschmidt. IV. 670. sq. — B. Kld-
 hof und Schlegel. IV. 682. — B. Schuster. IV. 709. — B.
 Selle. IV. 718. — B. Spielmann. IV. 737. — B. Stoll. IV.
 751. — B. Stöck. IV. 751. sq. — B. Swieten. IV. 765. —
 B. Teichmeyer. V. 3. — B. Tissot. V. 12. — B. Tode. V. 14.

- B. Tralles. V. 19. — B. Triller. V. 23. — B. Tronchin. V. 26. — B. Vicat. V. 36. sq. — B. Unzer. V. 40. — B. Vogel. V. 42. — B. Weithard. V. 62. — B. Weiz. V. 64. — B. Werthof. V. 66. — B. Weyr. V. 90. — B. Wrisberg und Brendel. V. 91. — B. Zimmermann. V. 105.
- Mediobarbus (Franz) III. 569. — Seine Beschreibung römischer Münze. ib.
- Meelführer (Kud. Mart.). ein Philolog. III. 113. — Seine Schriften. ib.
- Meer (das Adriatische); Naturgeschichte desselben, von Donasri. IV. 92. — Physische Geschichte des Meeres, von Marignoli. IV. 457.
- Meereslänge, von Dittton untersucht. IV. 86. — Zeitmesser ic. von Harrison erfunden. IV. 261.
- Meereswasser trinkbar zu machen; von Hales. IV. 244.
- Meermann (Gerh.) ein Jurist. IV. 474. sq. — Seine Schr. ib.
- — (Joh.) IV. 475. — Seine Nachrichten von Großbritannien. ib.
- Mehlis (Joh. Mich.) IV. 475. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
- Meibom (Heinr.) verbessert Voglers litterarisches Werk. I. 20. — Sein Leben und Schriften. II. 619. sq.
- — (Marcus) ein Archäolog. IV. 476. — Seine Schr. ib. sq.
- Meißelbeck (Carl) IV. 477. — Seine hist. Schriften. ib.
- Meier (Joach.) ein Jurist. IV. 477. — Seine Schriften. ib.
- — (Ge. Friedr.) ein Philosoph. IV. 477. sq. — Seine Schr. ib. — Seine Meinung über die Gespenster, von Sucro geprüft. IV. 760.
- Meiern (Joh. Gottfr. von), ein Jurist. IV. 478. — Seine Schriften. ib. sq.
- Meierotto (Joh. Heinr. Otto) IV. 479. — Seine philol. Schr. ib.
- Meinders (Herm. Adolph), ein Jurist. IV. 479. — Seine Schriften. ib. sq.
- Meiner (Joh. Werner). IV. 480. — Seine philol. Schriften. ib.
- Meiners (Chr.) IV. 480. — Seine philos. u. a. Schriften. ib. sq.
- Meinhard (Joh. Nie.) IV. 481. — Seine Schriften. ib.
- Meinungen; Gymnasium daselbst. II. 353. sq.
- Meißner (Balthasar) ein Theolog. II. 451. — Seine Philosophia sobria, und andere Schriften. ib.
- — (Joh.) ein Theolog. II. 451. — Seine Schriften. ib. sq.
- — (Aug. Götzel.) IV. 481. — Seine Schriften. ib.
- Meinische Geschichte, von Reineccius beschrieben. II. 212. — Bischöfe, von Calles. IV. 4.
- Meister (Chr. Ge. Ludw.) IV. 481. sq. — Seine theol. Schr. ib.
- — (Friedr. Albr.) IV. 482. — Seine Candidatenbriefe. ib.
- — (Chr. Friedr. Ge.) ein Jurist. IV. 482. — Seine Schr. ib.
- — (Leonh.) IV. 482. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
- Meistersänger, im 11ten Jahrhundert. I. 424.

Meßlenburgische Geschichte, von Gebhardi beschrieben. IV. 175.
— Von Rudloff. IV. 654. — Alterthümer, von Masius. IV. 465. — Kirchengeschichte, von Schröder. IV. 699.

Mela (Pomponius), ein römischer Geograph. I. 289. — Hauptausgaben seiner Geographie, und deren Uebersetzung. ib. IV. 116. 223. sq.

Melancholie und melanchol. Krankheiten, von Lorry beschrieben. IV. 433.

Melanchthon (Phil.) soll wenige Bücher gehabt haben. I. 5. — Litterargeschichte von seinem Locis theologicis. I. 10. — Luthers Freund und Gehülfe bey der Reformation. II. 20. 23. 25. — Sein Leben. II. 29. sqq. — Seine Schriften. II. 31. sq. IV. 755. — Wer von ihm Nachricht giebt? II. 32. — Sein Leben von Camerarius beschrieben. II. 110. — Seine Briefe. III. 588. — Melanchthoniana. IV. 108. — Litterarische Schriften über ihn, von Strobel IV. 754. sq.

Melagius Meleager. III. 700. — Dessen Fragmente. ib.
Melissus (Paul), ein Dichter. II. 142. — Seine Gedichte. ib.
Mellen (Jac. v.) IV. 483. — Seine hist. Schriften. ib.

— (Job. Jac. v.) IV. 483. — Seine Schriften. ib.
Memmingen; Bibliothek daselbst. III. 268.

Memoiren Memoiren von Trevour, wer daran gearbeitet hat? III. 419.
— Von Houffaye. IV. 328. — Allgemeines Verzeichniß. V. 330. 331.
Ménage (Aegid.) ein Kritiker und Geschichtschreiber. III. 12. — Seine Schriften. ib. — Er kritisiert den Baillet. ib. I. 6.

Menagiana &c. IV. 168. 507.

Menander, ein griechischer Dichter; seine Fragmente von Bentley erläutert. III. 483.

Ménantes. S. Hunold.

Menasse Ben Israel, ein Rabbi. V. 125. sq. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.

Mendelssohn Mendelssohn (Moses), ein Jude und Philosoph. IV. 484 V. 124. — Seine Schriften. ib. sq.

Menes Menes, der ägyptische König. I. 115.

Ménéstrier Ménestrier (Claudius Franz), ein Archäolog. III. 50. sq. — Seine Schriften III. 51.

Mengs (Ant. Raph.) ein berühmter Mahler. IV. 485. sq. — Seine Schriften. ib. 164.

Meninsky (Franz a Mesquien). III. 113. — Sein arabisches, persisches, türkisches Wörterbuch u. a. Schriften. ib. IV. 383.

Menke (Otto). II. 637. — Seine Schriften. ib.

— (Lüder.) ein Rechtsgelehrter. III. 393. — Seine Schr. ib.
— (Job. Burkh.) III. 447. — Seine historische und litterarische Schriften. ib.

— (Friedr. Otto) ein Litterator. IV. 483. — Seine Schriften. ib. sq.

Mennoniten; ihre Geschichte von Crichton. IV. 63. — Von Crosby. IV. 64. — Von Ruess. IV. 656.

De Meña in Synagoga Testam. I. 582.

Menochius (Joh. Seeph.) III. 376. — Sein Commentar über die Bibel. ib.

Menoga, ein Roman; von Pontoppidan. IV. 591. sq.

Mesan Isaäa, was sie sey? I. 38. — Wer sie entdeckt und erklärt habe? ib. sq. — Schriften davon. ib. II. 310. — Von Pignoria erklärt. III. 51. sq.

Mensch; der erste, ob er gelehrt geschaffen worden sey? I. 86.

— Im Stand der Unschuld, von Bertram betrachtet. III. 635.

— Verschiedenheit, von Blumenbach. III. 634. — Geschichte,

von Sambaldi. IV. 1. — Von Despreaux. IV. 78. — Von

Guyot. IV. 232. — Von Haufen. IV. 266. — Von Heintze. IV.

275. — Von Herder. IV. 285. — Von Hirschfeld. IV. 301. —

B. Home. 319. — Betrachtungen über ihn, von Hartley. IV.

261. — B. Irwing. IV. 354. — B. Jethi. IV. 355. — B.

Meiners. IV. 481. — B. Pernety. IV. 571. — B. Pope.

IV. 592. sq. — Seine Bestimmung von Spalding. IV. 725. —

B. Villaurne. V. 38. — B. Springer (aus dem Französ.) IV.

799. sq. — Untersuchungen über ihn, von Tiedemann. V. 10.

— B. Wieland. V. 79.

Menschengeschlecht, dessen Verhältnisse von Süsmilch berech-

net. IV. 762. sq.

Menschenkenntniß, von Bellegarde. III. 618.

Menschliche Kenntnisse sind eingeschränkt. I. 83. sq. — Allgemein-

ne, von Garfaule beschrieben. IV. 169. sq. — Versuch über

denselben, von Wenzel. V. 71.

— Natur; über ihre Entwicklung, von Tertius. V. 7. —

Menschlicher Verstand; Geschichte desselben, von Flögel. IV. 144.

— Wille; Untersuchung darüber, von Feder. IV. 140.

Mentel (Joh.) I. 68. — Ist nicht Erfinder der Buchdruckerkunst.

ib. 7. — Was er gedreht habe? I. 69.

Mentchen (Gottfried). II. 517. — Seine exegetische Sammlung. ib.

Mentor (der neue) eine moralische Wochenschrift. IV. 744.

Menzler (Balthasar), vier Theologen gleichen Namens. II. 454.

— Ihre Schriften. ib. sq.

Mercerus (Joh.) ein Philolog und Exeget. II. 115. sq. — Sein

ne Commentare. II. 116.

— (Josias), ein Kritiker. II. 116. — Seine Schriften. ib.

— (Joh.) ein Jurist. II. 116. — Seine Schriften. ib.

Mercur, de France. III. 665. IV. 618. — Von Sandras. IV.

665. — Der deutsche Mercur, von Wieland. V. 78.

Mercurialis (Hieronym.) ein Arzt. II. 261. — Seine Schr. ib.

Merian (Matth.) ein berühmter Kupferstecher. IV. 486. — Seine Werke. ib.

— (Matth.) ein berühmter Maler. IV. 486. sq.

— (Casp.) ein Kupferstecher. IV. 487. — Seine Werke. ib.

Merianini (Mar. Sib.) eine berühmte Malerinn. IV. 487. —

Ihre Werke. ib. V. 353.

Merill (Edm.) seine juristische Schriften. V. 24.

Merseburg; Gymnasium daselbst. II. 349.

Minelli (Joh.) ein Philolog. III. 113. — Seine Anmerkungen zu den römischen Classikern. ib.

Mineralogische Schriften von Adclung. III. 547. — Von Bergsmann. III. 629. — B. Bertrand. III. 636. — B. Bomarc. III. 667. — B. Born. IV. 613. — B. Cartheuser. IV. 14. — B. Kirwan. IV. 58. — B. Forster. IV. 150. — B. Cavallo. IV. 151. — B. Cronstedt. IV. 182. 301. — B. Gimmia. IV. 193. — B. Gmelin. IV. 199. sq. — B. Wallerius. IV. 268. V. 56. — B. Senkel. IV. 281. — B. Justi. IV. 362. — B. Kronstedt. IV. 391. — B. Sage. IV. 410. — B. Möller. IV. 502. — B. Pfingsten. IV. 580. — B. Schröder. IV. 700. — B. Scopoli. IV. 711. sq. — B. Swedenborg. IV. 764. — B. Vogel. V. 42. — B. Volta. V. 45. — B. Wallerius. V. 56.

Mineralogische Geographie u. von Charpentier. IV. 24.

Miniana (Joh. Imman.) IV. 499. — Seine hist. Schriften. ib. Miniasur; Mahleren. V. 170.

Ministerialen, von Estor erläutert. IV. 120.

Minnefingeren. V. 157. — Ihre Fabeln v. Bodmer gesammelt. III. 658.

Minorca, von Seyfert beschrieben. IV. 727.

Minos, König und Gesetzgeber zu Kreta. I. 136.

Minutius Felix, ein lat. Kirchenvater. I. 348. — Sein Octavius und dessen Ausgaben. ib. — Deutsch, von Lichtwer. IV. 418.

Mirabeau (Graf v.) IV. 499. sq. — Seine physiokrat. Schr. ib.

Mire (Aubert le.) II. 664. — Seine hist. Schriften. ib. sq. IV. 148.

Mirus (Adam Erdm.) IV. 500. — Seine philol. Schriften. ib.

Miscellaneen, von Hoff. IV. 306. — Von Zuldrieh. IV. 330. — Allgemeines Verzeichniß derselben. V. 323. sq.

Miscellaneen-Lipfienfr. IV. 484. 575.

Mischna, der Text des Talmuds. I. 97.

Missionsberichte von Tranquebar. III. 331. sq. V. 103. — Der Jesuiten; in den Lettres edifiantes. IV. 243.

Missionsgeschichte, von Bock. III. 657. — Von Tellier. V. 5.

Mission (Mar.) IV. 500. — Seine Reise nach Italien. ib.

Mirford (Wilh.) IV. 500. — Seine Geschichte v. Griechenland. ib.

Mithra, eine Gottheit der alten Perser. I. 118.

Mittarelli (Joh. Bened.) IV. 501. — Seine hist. Schriften. ib.

Mitteldinge, von Dockerodt beschrieben. V. 41.

Mittelstede (Marth. Theod. Ehr.) IV. 501. — Seine theol. und andere Schriften. ib.

Mizler (Lor.) IV. 501. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

Mode; Schriften darüber, von Meißner. IV. 482.

Modena, herzogliche Bibliothek daselbst. II. 310.

Modestinus, ein römischer Rechtsgelehrter. I. 323. — Seine Evrematica, und Brentmanns Commentar darüber. ib.

Modius (Franz), ein Kritiker. II. 169. sq. — Seine Schriften. II. 170.

Möser (Joh. Carl Wilh.) IV. 501. sq. — Seine Schriften. ib.

möller (Joh. Ge. Peter.) IV. 502. Seine hist. Schriften. ib.
 — — (Joh. Wilh.) ein Arzt. IV. 502. — Seine Schr. ib.
 — — (Valent. Chr.) IV. 502. — Seine theol. Schriften. ib.

Möris (Atticista) de vocibus atticis. III. 489.

Möser (Just.) IV. 502 sq. — Seine Schriften. ib.

Mogolen; ihre Geschichte von Deguignes. IV. 231.

Mogolisches Reich, von Carrou beschrieben. IV. 18. — Von Kouille. IV. 657.

Moine (Stephan le) II. 530. — Seine Varia sacra. ib.

— — (Peter le), ein Jesuit. II. 556. — Seine Schriften. ib.

— — (le) IV. 503. — Sein Buch von den schönen Wissenschaften. ib. 748.

— — (le) IV. 503. — Sein Werk über die Diplomatie. ib.

Moldau (die), von Cantemir beschrieben. V. 121.

Moldenhauer (Joh. Heinr. Dan.) IV. 503. — Seine theol. Schriften. ib. sq.

— — — (Dan. Gotth.) IV. 504. — Sein Hiob. ib.

molire (Joh. Bapt.) ein Dichter. III. 192. sq. — Seine Werke und deren Hauptausgaben. III. 193. — Von Castelli italienisch übersezt. IV. 16.

Molina (Ludw.), ein Pelagianer. II. 80. — Seine Schriften. ib.

Molinäus (Peter), ein reformirter Theolog. II. 496. sq. — Seine philosophische und polemische Schriften. II. 497.

— — (Peter der jüngere), ein Theolog. II. 497. — Seine Schrift gegen den an Carl I. verübten Königsmord. ib. — Seine übrige erbauliche und geistreiche Schriften. ib. sq.

— — (Ludwig) ein Arzt. II. 498. — Schreibt gegen die Verfassung der englischen Kirche. ib.

Molinos (Mich. de) II. 548. sq. — Seine Manuductio spiritualis &c. ib.

Möller (Dan. Wilh.) IV. 504. — Seine hist. Schriften. ib. sq.

— — (Joh.) IV. 505. — Seine hist. Schriften. ib.

Molter (Friedr.) IV. 505. sq. — Seine Schriften. ib.

Monarchien, von Abel beschrieben. III. 543.

Monatschriften, von Bordelon. III. 669. — Von Dodd. IV.

87. — Von Biester und Gedike. IV. 177. — Von Milbiller.

IV. 496. — Von Wieland. V. 78. — Allgemeines Verzeichniß.

V. 332 - 335.

Monboddo &c. IV. 506. — Sein Werk über die Sprache. ib.

Monceaux (Franz.) II. 161. — Seine Gedichte u. a. Schr. ib.

Mönche, Proben ihrer Ignoranz, im 10ten Jahrhundert I. 437.

sq. — Sie machen sich ein Verdienst durch Abschreibung der Bücher. I. 438. — Ihre Geschichte von Hospinian beschrieben. II.

592. — Von Nire. II. 665. — Von Pennor. II. 702. — Welche

Orden unter ihnen die Gelehrsamkeit befördert oder gehindert

haben? III. 271. — Ihre Gebräuche, von Martene beschrieben.

IV. 458. — Satyren über sie, zur Zeit der Reformation. IV. 755.

(Fünfter Band.)

Moncrif; seine Kunst zu gefallen. IV. 391. 506.

Monod; dessen Einfluss in die Bitterungen, von Krugenschein bewiesen. IV. 389.

Mondstafeln, von Euler. III. 467. — Von Clairaut. IV. 35.

Montgault (Nic. Humb. v.) IV. 506. sq. — Seine Schriften. ib.

Montgez (A.) IV. 507. — Seine Geschichte der R. Margaretha. ib.

Montnoye (Bernh. de la) ein Dichter und Kritiker. IV. 507. 352.

Monogamie, von Premontval. IV. 598.

Monogrammen, v. Chriff erläutert. IV. 31. — B. Selle. IV. 717.

Monro (Alex.) ein Arzt. IV. 507. — Seine Schriften. ib. sq.

388. sq. V. 75.

Mönchswesen; Briefe darüber, von la Roche und Riebeck.

IV. 636. 639.

Mont (Jac. du.) IV. 508. — Seine diplomatische Schriften. ib.

Montagne (Michael de). II. 239. — Seine moralische Versuche.

ib. sq. IV. 50. V. 12. — Seine Reisen. II. 240. V. 40. — Sein

Leben u. von Bouthier. III. 677.

Montague (Mar. Wortbley) IV. 508. — Ihre Reisen. ib.

Montaigne — (Ed. Wortbley). IV. 508. — Sein Buch über die

alten Republiken. ib.

Montaignu (Richard). II. 527. — Seine Schriften. ib.

Montanus (Benedict Arias). S. Arias. II. 129. sq.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

Montesquieu (Carl v.) ein Philosoph. IV. 509. — Seine Schr.

- Von Bahrdt. III. 585. — Von Baumgarten. III. 604. 666.
 — Von Benner. III. 622. — Von Bernd. III. 632. — Von
 Bertling. III. 634. — B. Bertrand. III. 636. — Von Burg.
 III. 712. — B. Canz. IV. 9. — Von Chladenius. IV. 23. —
 B. Crusius. IV. 65. — B. Endemann. IV. 110. — B. Faber.
 IV. 124. — B. Felde. IV. 133. — B. Lucas. IV. 241. — B.
 Riesling. IV. 370. — B. Lamp. IV. 398. — B. Less. IV. 411.
 — B. Müller. IV. 498. — B. Mursinna. IV. 523. — B. Reusch.
 IV. 628. — B. Reuß. IV. 629. — B. Schubert. IV. 701. —
 B. Seidel. IV. 719. — B. Seckhouse. IV. 741. — B. Steg-
 pfer. IV. 742. — B. Struensee. IV. 756. — B. Tittmann. V.
 14. — B. Tölner. V. 15. — B. Walch. V. 51. — B. Wölle. V.
 87. — Geschichte u. V. 250. — Die dahin gehörige Schriften. ib.
 Morand (Salvat.) IV. 510. — Seine chirurg. Schriften. ib.
 — (Joh. Franz Clem.) IV. 510. — Seine Schriften
 über die Steinkohlen. ib.
 Morare (Olymp. Falvia) eine Philosophin. V. 352. sq. — Ihre
 Werke. ib.
 Morelle, berühmte Buchdrucker. I. 79.
 Morell (Wilh.) ein gelehrter Buchdrucker. II. 205. — Seine
 Schriften. ib. sq.
 Morel (Andr.) ein Archäolog. III. 26. — Seine Schriften. ib.
 — Sein Thesaurus. IV. 210. — Commentar darüber, von
 Schlager. IV. 680.
 Moreri (Ludw.) wer ihm seine Fehler gezeigt habe? I. 6. —
 Die beste Ausgaben seines Wörterbuchs. ib. II. 640. sq. III. 369.
 631. IV. 212. 644. — Kritik darüber, von Saas. IV. 658. —
 Sein Leben und Schriften. II. 640. sq.
 Moret (Joh.) ein berühmter Buchdrucker. I. 83.
 Morgagni (Joh. Bapt.) ein Arzt. III. 407. — Seine Werke. ib.
 Morgan (Thom.) ein Religionspöthter. IV. 510. sq. — Seine
 Schriften. ib. — Von Chandler widerlegt. IV. 21. — Von
 Chapman. IV. 24.
 Morhof (Dan. Ge.) I. 20. — Sein Polyhistor. ib. sq. III. 332.
 IV. 710. — Wer ihn fortgesetzt habe? ib. IV. 505. — Urtheil
 darüber. ib. — Sein Leben und Schriften. II. 426. sq.
 Morin (Joh.) ein Mönch. II. 556. — Seine Exercitationes
 eccles. von Hottinger widerlegt. ib. — Seine übrige kritische
 u. a. Schriften. ib. sq.
 Morison (Robert) ein Arzt. III. 244. sq. — Seine botanische
 Schriften. III. 245.
 Moriz Wilhelm, Herz. zu Naumburg; sein Leben v. Buder. III. 703.
 — (Carl Phil.) IV. 511. — Seine Schriften. ib.
 Mornay (Phil.) Abbt der Hugenotten. II. 503. sq. — Sein
 Buch von der Wahrheit der christlichen Religion u. a. Schrif-
 ten. II. 504. — Sein Leben von Crusius. IV. 64.
 Morus (Thom.) II. 226. sqq. — Seine philosophische, histor-
 sche u. a. Schriften. II. 228. sq. IV. 229.

167 Morley
II. 177.

Morus (Alex.) ein reformirter Theolog. II. 527. — Seine Schr. ib.
 — — (Heinr.) II. 528. — Seine Werke. ib.
 — — (Sam. Friedr. Nathan.) IV. 511. — Seine theol. u. a.
 Schriften. ib.

Mosaische Mahleren. V. 170.

Moskau; Gymnasium daseibst. II. 354. — Synodal: Bibliothek
 daseibst. III. 255. sq. — Universität. III. 315.

— — Reisebeschreib. von Kämpfer. IV. 363.

Mosche (Gabr. Chr. Benj.) IV. 511. — Seine theol. Schr. ib. sq.

Moschus, ein Gelehrter bey den Phöniziern. I. 121. — Ein grie-
 chischer bukolischer Dichter. I. 181. — Seine Idyllen und deren
 Ausgaben. I. 180. sq. IV. 260. 431. 450. V. 28.

Mosellanus (Pet.) II. 91. — Seine Schriften. ib. — Sein Les-
 ben von Scholze. IV. 694.

Moser (Joh. Jac.) ein Jurist. IV. 512. sq. — Seine Schrif-
 ten. ib. sq. 675.

— — (Friedr. Carl v.) IV. 514. sq. — Seine juristische und
 andere Schriften. ib.

Moses, der Gesetzgeber und Richter der Juden. I. 4. — Seine
 Schriften sind die ältesten. ib. 35. — Ob sie aus Volksliedern
 gesammelt seyen? I. 35. III. 577. IV. 581. — Schriften darius
 her. ib. — Wann er gelebt? I. 82. — Seine Vertheidiger. ib.
 — Wo man Nachricht von seinen Schriften finde? ib. — Com-
 mentare über seine Schriften. I. 89 IV. 242. — Von Rabbi
 Abarbanel. III. 503. V. 124. — Ueber das erste Buch von
 Schmid. II. 268. — Von Bierling. III. 643. — Von Sager-
 mann. IV. 238. — Von Helbig IV. 276. — Von Herder. IV.
 285. — Arabische Uebersetzung des Pontateuchs. III. 58. —
 Ob er die Buchstaben erfunden habe? I. 34. — Er gebraucht
 die ersten Buchstaben. I. 39. — Seine Typologie, von Blasche
 erläutert. III. 653. — Sein Decalog von Deusing. IV. 80. —
 Ueber seine Religion und Philosophie, von Jerusalem. IV. 348.

— — *Morae* Ueber seine göttliche Sendung, von Lüdewald. IV. 439. —
 W. Warburton. V. 57. — Seine Gesetze von Michaelis er-
 läutert. IV. 493.

Mosheim (Joh. Lorenz von) I. 25. — Gibt kurze gelehrte
 Nachrichten. ib. — Sein Leben. III. 338. sqq. — Seine Schrif-
 ten. III. 340. sq. IV. 338. 482. — Von Schlegel. IV. 682. —
 Seine Kirchengeschichte von Einem übersetzt. IV. 108. sq.

Motraye (Aubry de la) IV. 516. — Seine Reisen. ib.

Moschmann (Just. Chr.) IV. 516. — Sein Erfordia litterata. ib.

Morre (Ant. Houd. de la) IV. 516. — Seine Werke. ib.

— — (Gust. Aug. Heinr. de la) IV. 516. — Seine Beiträge
 über die Cameralwissenschaft. ib.

II Moulin (Carl du), ein Rechtsgelehrter. II. 278. sqq. — Seine
 Werke. II. 280.

Moyle (Walter). IV. 516. sq. — Seine Schriften. ib.

Muelen (Joh. Andreas van der) J. Ctus. III. 143. — Seine
 Schriften. ib.

Muhammed, der Stifter der türkischen Religion. — Sein Leben. ib. sq. — Sein Koran. I. 418. sq. — Dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 419. sq. — Wer sein Leben beschreiben hat? I. 420. 490. III. 511. 678. sq. IV. 167. — Seine Religion, von Keland beschrieben. III. 518. — Von Cantemir, V. 720. — Sein Leben von Turpin. IV. 705. V. 27.

Mühlenbaukunst, von Leopold. III. 473.

Müller (Joh.) II. 459. — Seine Schriften gegen Aetheisten, Juden und Widertäufer. ib.

— (Joh.) IV. 521. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

— (Heinrich), ein Theolog. II. 459. — Seine Predigten, Erbauungsbücher u. ib.

— (Andr.) III. 513. — Seine Schriften, welche die chinesische Sprache und Geschichte erläutern. ib.

— (Peter). ICtus. III. 137. — Seine Schriften. ib. sq.

— (Lor.) IV. 517. — Seine Erläuterung der Bibel. ib.

— (Joh. Seb.) IV. 517. — Seine Sächs. Geschichte. ib.

— (Joh. Joach.) ein Jurist. IV. 517. — Seine Schr. ib. sq.

— (Gerh. Friedr.) IV. 518. — Seine hist. Schriften. ib.

— (Gottfr. Ephr.) IV. 518. — Sein Buch ib. d. lat. Classiker. ib.

— (Chr.) IV. 518. — Seine philol. Schrift. ib.

— (Gebo. Friedr.) ein Naturforscher. IV. 518. sq. — Seine Schriften. ib.

— (Phil. Ludw. Scattus), ein Naturforscher. IV. 519. — Seine Schriften. ib. sq.

— (Joh. Sam.) IV. 520. — Seine Schriften. ib.

— (Joh. Ernst Just.) ein Jurist. IV. 520. — Seine Schr. ib.

— (C. f. A.) IV. 520. — Seine Ehrengeschichte. ib.

Mannin, von Dockerode beschrieben. V. 41.

Mannberg, Churfürstl. Bibliothek daselbst. II. 324. — Akademie daselbst. II. 366. sq. — Beschreibung der Stadt von Westersrieder. V. 68.

Mannichhausen (Orto. von). IV. 520. — Seine ökonom. Schriften. ib. — Geschlechtshistorie, von Traser. V. 22.

Mannster (Sebastian). II. 199. — Seine Kosmographie und andere Schriften. ib.

Mannter (Balth.) IV. 521. — Seine theol. Schriften. ib.

Manthe (Casp. Friedr.) IV. 521. — Seine Anmerk. zum N. Test. ib.

Münzabinet der Königin Christina. III. 487. sq. — Das Mosrellische. III. 488. — Zu Gatha. III. 498. — Das Bergerische. III. 504. — Das Burthardische. III. 505. — Das Bremische von Cassel. IV. 15.

Münzwissenschaft, (s. Numismatik.) von Giardini. IV. 191.

Murali u. IV. 521. — Seine Schriften. ib.

Muratori (Ludw. Ant.) III. 448. — Seine hist. und antiquarische Schriften. ib. sq. 569. IV. 91. sq. 501. 631.

Muretus (Marc. Anron), ein Redner und Kritiker. II. 170. sq.

— Seine Reden, Briefe u. a. Schriften. II. 171. IV. 657.

- Murr** (Chr. Gottl. von). IV. 521. — Seine Schriften. ib. sq.
Murray (Joh. Andr.) ein Arzt. IV. 522. — Seine Schriften. ib. sq.
Murina (Sam.) IV. 523. — Seine hist. u. theol. Schriften. ib.
Murr (Chr. Ludw.) IV. 523. — Seine chirurg. Schr. ib. sq.
Musaeus, ein griechischer Philosoph und Heldenliederdichter. I. 135. — Seine Schriften. ib. — Von Rätiner übersetzt. IV. 393.
Musaeus (Joh.) ein Theolog. II. 465. — Seine Schriften. ib. sq.
Musaeus (Peter von) ein Theolog. II. 466. — Seine Schriften. ib.
Musaeus (Joh. Carl. Aug.) IV. 524. — Seine Schriften. ib.
Musculus oder **Mösel** (**Wohlgang**) II. 53. — Seine Schr. ib.
Muschenbrodt (Peter von), ein Physiker und Mathematiker. IV. 524. — Seine Schriften. ib.
Musgrave (**Wah**) ein Arzt und Archäolog. IV. 524. sq. — Schriften. ib.
Mus (Sam.) IV. 525. — Seine Anmerk. zum Euripides. ib.
Muselmänner unter den Türken. I. 418.
Muselmanen, von Vog. V. 46.
Museum zu Alexandria. I. 117. — Zu London. II. 311. sq.
Museum zu Helvidunum. III. 688. — Von Füssli. IV. 165. — To-
 richte, von Horringer. IV. 326. — Rusticum & commercia-
 le &c. Aus dem Engl. von Schwabe. IV. 710.
Museum, Florentinum. IV. 209. — Etruscanum. IV. 210. — Cor-
 tonense. ib. — Richterianum. IV. 268. — Beslerianum. IV.
 427. — Schœpflinianum. IV. 699. — Carlsbadianum. IV. 736.
 — Cortonense. V. 31. — Romanum. ib.
Musea, oder Sammlungen gelehrter Abhandlungen. V. 324. sq.
Musum (deutsches), von Dohm. IV. 91. — Britisches,
 von Eschenburg. IV. 119. — V. Schmid. IV. 687.
Musik, der älteste Schriftsteller davon. I. 191. — Von Euler
 theoretisch bearbeitet. III. 466. — Ihre Geschichte von Bianchini.
 III. 639. — V. Blainville. III. 650. — V. Bourdelot. III.
 680. — V. Burney. IV. 119. — V. Gerbert. IV. 183. — V.
 Harpurg. IV. 456. — V. Martini. IV. 460. — V. Scheide.
 IV. 674. — Ihre Wirkung auf den menschlichen Körper, von
 Brown beschrieben. II. 694. — Ihre Geschichte. V. 166. sqq.
 — Anleitungen u. V. 168. sqq.
Musikalische Schriften, von Matheson. III. 541. — Von Te-
 kmann. ib. — Von Bach. III. 583. — Von Hiller. IV. 299.
 — V. Harpurg. IV. 455. sq. — V. Quantz. IV. 606. — V.
 Reichardt. IV. 619. — V. Rousseau. IV. 651. — V. Schei-
 de. IV. 674. — V. Schubart. IV. 700. — V. Vogler. V. 144.
 — — Schriftsteller, von Neiborn gesammelt. IV. 476. sq.
Muskeln; ihre Lehre von Astruc erläutert. III. 577. — Von
 Jenson. IV. 355. — Von Muys. IV. 525.
Mussatus (Albertinus), ein Dichter und Historiker. I. 539. —
 Seine historische Schriften und Gedichte. ib.
Musurus (Marcus), Bischof zu Malvassa. I. 564. — Seine
 Schriften. ib.

- Muns** (Myer Wilb.) ein Arzt. IV. 525. — Seine Schriften. ib.
Mylius (Joh. Chr.) IV. 525. — Seine hist. Schriften. ib.
 — — (Chr. Otto) ein Jurist. IV. 524. — Seine Schr. ib. sq.
 — — (Chr.) ein Arzt und Naturforscher. IV. 526. — Seine Schriften. ib.
 — — (Wilb. Chr. Sigm.) IV. 526. — Seine Schriften. ib.
Mystik von Voët gereinigt. II. 510. — Von Arnold beschrieben. II. 649. — V. Claude untersucht. IV. 528.
Mysterien der Heiden, von la Croix beschrieben. IV. 62. — V. Stark. IV. 743.
Mystische Schriften, von Fenelon. IV. 136. — Von Malaval. IV. 447. sq. — Von Bannion. IV. 588. V. 339. — Von Pöcher. IV. 588. — V. Doest. IV. 594. — V. Petersen. V. 354.
Mythologie oder Fabellehre, woz sie erklärt habe? S. Paläphatus. I. 191. — Von Vossius erläutert. II. 409. sq. — Von Domey. III. 117. — V. Schäv. III. 119. — V. Bantier. III. 592. — V. Bergier. III. 628. — V. Blackwall. III. 649. — V. Damm. IV. 69. sq. — V. Gebelin. IV. 176. — V. Häger. IV. 240. — V. Heiderich. IV. 269. sq. — V. Lavour. IV. 294. sq. 405. sq. — V. Pernety. IV. 571. — V. Pluche. IV. 586. — V. Ramler. IV. 611. — V. Saxe. IV. 670. — V. Seybold. IV. 726. — V. Vallemont. V. 28.
Mythologen der Griechen, in einer Sammlung. I. 237. — Der Römer. I. 321. IV. 743. sq.
 M
Nachrichten (geltbte), von Formey, unter der Aufschrift: L'Abille du Parnasse. IV. 149.
Nachmahl, ob die Kirche sich dabei immer des ungesäuerten Brods bedient habe? III. 28. — Form der Consecration, von Bouffault. III. 674. — Erhaltungsschriften darüber, von Lüdfe. IV. 439. — Geschichte des Kelchs, von Spittler. IV. 737. — Abhandlungen darüber, von Vernet. V. 32. — Irrthum des Eusebios, von Pfaff widerlegt. V. 125.
Nadir, Schach, Kaiser in Persien, dessen Geschichte von Jones und Gedebusch überf. IV. 166.
Nagel (Joh. Andr. Mich.) IV. 527. — Seine philol. Schr. ib.
Nährschicht (das), von Walch erläutert. V. 54.
Nahmacher (Conr.) IV. 527. — Seine theol. Schriften. ib.
Nahrungsmittel, von Zuckert beschrieben. V. 113.
Nahum, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagung. I. 92.
Nani (Joh. Bapt.) II. 682. sq. — Seine Geschichte von Venetig. II. 684.
Nannj (Peter), ein Philolog. II. 132. sq. — Seine Schriften. ib.
Nantes (Edict von), dessen Geschichte von Benoit. III. 622.
Narrenz und Felsfest in Frankreich. I. 555. sq.
Nartheit (menschliche), von Adeling beschrieben. III. 548.

Natalibus (Peter de). I. 615. — *Scm Catalogus sanctorum*. ib.

National; Reichthümer, von Smith beschrieben. IV. 679.

Nationalstolz; Schr. darüber, von Zimmermann. V. 105.

Natter (Lör.) ein berühmter Stein- und Stempelschneider. IV. 527. sq. — Sein Buch über seine Kunst. ib.

Naturalien; Cabinet, R. französ. von Buffon beschrieben. IV. 467. — Das Nidderische, von Lebenstret. IV. 632.

Naturalisten, von Diermann widerlegt. IV. 82. — Von Pons de Döppidan. IV. 592. — Von Stiebriz. IV. 748.

Naturforsch. V. 169. *Naturforscher* (der) eine Wochenschrift, von Nylins. IV. 526. — Von Schreber und Walch. IV. 697. V. 53.

Naturgeschichte, im 18ten Jahrhundert verbessert. III. 284. sq. von Plinius beschrieben. I. 368. — Von Aldrovandi. II. 215. sq. — Von Rondelet. II. 258. — Von Gefner. II. 263. — B. Ray. III. 219. sq. — B. Jonston. III. 244. — B. Adamson. III. 549. — B. Astruc. III. 577. — B. Baumann. III. 602. — B. Beckmann. III. 615. — B. Blumenbach. III. 654. — B. Böhmer. III. 661. sq. — B. Bonare. III. 667. — B. Bonnet. ib. sq. — B. Borkhausen und Borrowsky. III. 670. — B. Bourguet. III. 680. — B. Brückmann. III. 696. sq. — B. Bucquer. III. 702. — B. Buffon. III. 704. sq. — B. Büsching. III. 709. — B. Catesby. IV. 77. — B. Cetti. IV. 412. — B. Cheynay. IV. 27. — B. Deslandes. IV. 77. — B. Ehyhart. IV. 108. — B. Erleben. IV. 117. — B. Esper. IV. 119. sq. — B. Forstäl. IV. 150. — B. Forster, Vater und Sohn. ib. sqq. — B. Niebuhr. IV. 150. 538. — B. Schneider. IV. 691. — B. Schrank. IV. 696. — B. Schreber. IV. 697. — B. Schröder. IV. 700. — B. Scopoli. IV. 711. sq. — B. Sulzer. IV. 760. — B. Swammerdam. IV. 763. — B. Walch. V. 52. sq. — B. Wolfart. V. 86. — B. Wytenbach. V. 92. — B. Zimmermann. V. 104. — B. Zücker. V. 112. — Ihre Geschichte. V. 190. sq. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. ib. sqq. B. Gautier d'Algoey. IV. 172. — B. Göze. IV. 205. — B. Grundig. IV. 226. — B. Gruner. ib. — B. Hill. IV. 297. sq. — B. Jablonsky. IV. 337. — B. Karsten. IV. 367. — B. Klein. IV. 373. — B. Ledermüller und Leenwenhök. IV. 408. sq. — B. Leske. IV. 410. sq. — B. Lesser. IV. 412. — B. Linné. IV. 424. sqq. — B. Ludwig. IV. 436. sq. — B. Martini. IV. 461. — B. Müller. IV. 498. — B. Montesquieu. IV. 510. — B. Müller. IV. 519. sq. — B. Donroppidan. IV. 592. — B. Raff. IV. 608. — B. Schenckzer. IV. 677. sq.

Naturkalender, aus dem Englischen, von Weisse. V. 64.

Naturlehre (f. Physik.) im 17. und 18ten Jahrhundert verbessert. II. 319. III. 284. — Schriften darüber von Boyle. II. 384. sq. — Von Sturm. III. 153. — Von Mariotte. III. 160. — Von Schott. III. 161. — Von Newton. III. 474. IV. 103. — Ihre Geschichte von Lays. IV. 434. — Wörterbuch darüber, von Saverien. IV. 668. — Von Schmahling. IV. 684.

Naturlehre u. von Barletti. III. 598. — Von Baumann. III. 602. — Von Böckmann. III. 659. — Von Börner. III. 664. — Von Casati. IV. 14. — Von Castil. IV. 16. — Von Chescaur. IV. 26. — B. Crusius. IV. 65. — B. Denso. IV. 76. — B. Doppelmaier. IV. 92. — B. Eberhard. IV. 101. — B. Ebert. IV. 103. — B. Erleben. IV. 117. — B. Formey. IV. 149. — B. Gordon. IV. 208. — B. Gravesande. IV. 218. — B. Gren. IV. 221. — B. Hamberger. IV. 250. — B. Hanov. IV. 255. sq. — B. Harsfall. IV. 342. — B. Karsten. IV. 367. — B. Kraft. IV. 387. — B. Krözenstein. IV. 389. — B. Krüger. IV. 391. — B. Ladvocat. IV. 395. — B. Lichtenberg. IV. 418. — B. Lindner. IV. 422. sq. — B. Mafco. IV. 447. — B. Maier. IV. 448. — B. Muschenbröck. IV. 524. — B. Muys. IV. 524. — B. Noll. IV. 541. — B. Scheuchzer. IV. 677. — B. Schö. IV. 712. — B. Segner. IV. 714. — B. Suckow. IV. 759. — B. Citius. V. 13. — B. Verdries. V. 31. — B. Villmann. V. 38. — B. Winkler. V. 85. — B. Wolfart. V. 86. — B. Rosnay. V. 91. — B. Kozler und Wansch. ib. — B. Dalberg. V. 122. —

Natur- und Völkerrecht im 17. und 18ten Jahrhundert verbessert.

II. 319, III. 284. — Schriften darüber, von Grotius. II. 379. sq. — Von Pufendorf. II. 388. — Von Burlamaqui und Felice. III. 380. IV. 133. — B. Coccei. III. 382. — B. Heinecius. III. 386. — B. Gundling. III. 425. — B. Wolf. III. 481. — B. Achenwall. III. 546. — B. Barbeyrac. III. 595. — B. Claproth. IV. 35. — B. Daries. IV. 71. — B. Fleischer. IV. 149. — B. Glasen. IV. 194. sq. — B. Hedinger. IV. 270. — B. Hochstetter. IV. 304. — B. Höpfer. IV. 305. — B. Holzberg. IV. 313. — B. Jellstadt. IV. 344. — B. Köhler. IV. 368. — B. Meyer. IV. 478. — B. Meißner. IV. 482. — B. Pestel. IV. 573. — B. Pütter. IV. 603. — B. Schierschmidt. IV. 628. — B. Schmauß. IV. 685. — B. Schott. IV. 695. — B. Pitriarins. V. 38. — B. Ulrich. V. 89. — B. Wesley. V. 61. — B. Westphal. V. 69. — B. Wiesand. V. 79. — B. Zentgraf. V. 101. Dessen Geschichte. 1797. sq.

Naturwunder u. von Bnoll beschrieben. IV. 377. sq. V. 77.

Nauclerus (Johann), eigentlich Verge, der erste Rector zu Zübingen. I. 682. — Seine Chronik und andere Schriften. ib.

Naupe (Gabr.) ein litteratör. II. 432. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine Bibliotheca politica. II. 608. IV. 194.

— (Phil.) IV. 528. — Seine Schriften. ib. — — (Phil.) IV. 528. — Seine mathemat. Abhandlungen. ib.

Nauenburg; Domschule daselbst. II. 349.

Neal (Dan.) IV. 528. — Seine Geschichte der Puritaner. ib. III. 606.

Neander (Michael), ein Philolog. II. 124. — Seine Schriften. ib. — Noch ein anderer. ib.

Nollet (Job. Ant.) ein Physiker. IV. 540. sq. — Seine Schriften. ib. IV. 655.

Nolten (Job. Friedr.) ein Philolog. IV. 541. — Sein Lexicon La. L. anibarbarum. ib. V. 75.

— — (Job. Andr. IV. 542.

— — (Ge. Ludw.) IV. 542. — Sein Leben der Olympia Morata. ib.

Nominalisten, wer sie seyen? I. 493.

Noode (Gerh.) ein Rechtsgelehrter. III. 394. — Seine Werke. ib.

Norden (Friedr. Ludw.) IV. 542. — Seine Reise nach Aegypten. ib. 745.

Nordische Geschichte von Olaus Magnus beschrieben. II. 220. — Von Schlözer IV. 683.

Nordgauer; ihre Geschichte von Döderlein. IV. 89. — Von Falkenstein. IV. 128. sq.

Nordlichter, von Wiedburg erklärt. V. 76.

Nördlingen; Bibliothek daselbst. III. 268.

Noris (Heinr. de) II. 620. — Seine historische Werke. ib. sq. III. 589.

Noten Normann (Gerh. Phil. Heinr.) IV. 542. — Seine hist. Schr. ib.

l. 569 Norwegische Geschichte von Snorro Sturleson beschrieben. I. 521. — Von Torfäus. V. 17. *Normannen* III. 95.

Nostradamus (Job.) II. 219. — Seine Lebensbeschreibungen des Troubalours. ib.

— — — (Michael), ein Astrolog. II. 219. — Seine astrologische Centurien. ib.

— — — (Esar), ein Astrolog. II. 219. — Seine Geschichte von der Provence. ib.

Notarii der Alten. I. 47. — Formular für die Notare. III. 613.

Nothanker; ein Roman von Nicolai. IV. 536. sq. — Seine Predigten von Sephold. IV. 726.

Nourry (Nic. le). IV. 542. — Seine Schriften. ib.

Novatian; seine Werke von Jackson herausgegeben. IV. 341.

Novellen; ihre Geschichte. I. 410. — Hauptausgaben. I. 411. — Erläuterungen darüber, von Zomberg. IV. 316.

Noverre. u. Briefe über die Tanzkunst. III. 659.

Nubien, von Norden beschrieben. IV. 542.

Numismatist, von Spanheim erläutert. II. 430. — Von Noris. II. 620. — Von Patin. III. 25. — Von Morel. III. 26. 488.

— Von Bellori. III. 28. — Von Lorenz Beger. III. 29. —

Von Menestrier. III. 51. — Von Vaillant. III. 56. sq. — Von

Böhler. III. 443. — V. Struve. III. 456. — V. Banduri. III.

493. — V. Hardyin. III. 496. — V. Keder. III. 497. — V.

Liebe. III. 498. — V. Schlegel. III. 501. — V. Schott. III. 502.

— V. Reland. III. 518. — V. Schulze. III. 529. — V. Anderson. III. 561. — V. Mediobarbus. III. 569. — V. Bellu

ni. III. 619. — V. Böhme. III. 660. — V. Bonanni. III. 667.

— V. Boze. III. 684. — V. Brenner. III. 689. — V. Brück

mann. III. 697. — V. Cassel IV. 15. — V. Deverdef. IV. 82.

— B. Döberlein. IV. 89. — B. Eckhel. IV. 105. — B. Fleetwood. IV. 144. — B. Frölich. IV. 163. — B. Gefner. IV. 188. — B. Göge. IV. 203. — B. Gori. IV. 210. — B. Hasgen. IV. 239. — B. Haller. IV. 249. — B. Harzheim. IV. 262. — B. Heraus. IV. 284. — B. Herrgott. IV. 287. — B. Hirsch. IV. 302. — B. Hommel. IV. 317. — B. Hunter. IV. 333. — B. Joachim. IV. 349. — B. Jobert. IV. 350. — B. Junfer. IV. 358. — B. Klotz. IV. 376. — B. Lochner. IV. 428. — B. Loon. IV. 432. — B. Madai. IV. 443. — B. Mazzuchelli. IV. 472. — B. Mellen. IV. 483. — B. Nieslein. IV. 529. — B. Olearius. IV. 548. — B. Oudiner. IV. 556. — B. Pellerin. IV. 568. — B. Pyl und Thunberg. IV. 605. — B. Rasche. IV. 613. — B. Schläger. IV. 680. — B. Schuke. IV. 705. — B. Seelen. IV. 713. — B. Sperling. IV. 736. — B. Venuti. V. 31. 116. — B. Vignoles. V. 37. — B. Vogt. V. 44. — B. Wachter. V. 48. — B. Will. V. 81. — B. Wolteref. V. 88. — B. Wreen. V. 91. — B. Würdwein. V. 92. — Was sie lehre? V. 231. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. ib. V. 285.

Nunnez (Ferdinand), ein Kritiker. II. 178. sq. — Seine Schriften. II. 179.

Nürnberg, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Stadtbibliothek u. a. Bibliotheken daselbst. II. 315. IV. 522. — Gymnasium daselbst. II. 349. — Mathematiker und Künstler daselbst, von Doppelmaier beschrieben. IV. 92. — Merkwürdigkeiten, von Murr beschrieben. IV. 522. — Geschichte der Stadt, von Waldau. V. 55.

Nürnbergische Geschichte von Sagittarius beschrieben. II. 618. — Buchdruckergeschichte, von Panzer. IV. 560. — Gelehrten Geschichte, von Will. V. 81.

Nüßeler (Felix). IV. 543. — Seine Schriften. ib.

O

Obadja, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagung. I. 93. — Von Zierold. V. 104.

Obelisk, von Bandini erläutert. III. 591.

Oberlin (Jerem. Jac.) IV. 543. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

Oberthür (Franz). IV. 543. — Seine Schriften. ib.

Obotriten; ihre Alterthümer von Masch erläutert. IV. 464.

Obrecht (Ulrich), ein Philolog. III. 91. sq. — Seine Schriften. III. 92.

Obsequens (Julius). I. 396. — Sein Buch von den Wunderzeichen und dessen Hauptausgaben. ib. sq. IV. 555.

Occam (Wilhelm), ein Scholastiker. I. 538. — Seine Schriften. ib. sq.

Ocellus, ein griechischer Philosoph. I. 192. — Seine Schrift: De universi natura, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 571.

- Decolampadius, oder Hauschein (Johann) II. 51. — Seine exegetische u. a. Schriften. ib. sq.
- Oeder (Ge. Ludw.) IV. 544. — Seine theol. Schriften. ib.
- — (Ge. Chr.) ein Botaniker. IV. 544. — Seine Schr. *ib.*
- Oekonomén der Römer, in einer Sammlung. I. 321.
- Oekonomie, im 18ten Jahrhundert verbessert. III. 285. — Von Beckmann bearbeitet. III. 615. — Von Bock. III. 657. — B. Chomel. IV. 30. — B. Eckhard. IV. 759. sq. — B. Ellis. IV. 109. — B. Hermershausen und Münchhausen. IV. 186. 520. — B. Gleditsch. IV. 195. sq. — B. Justi. IV. 361. sq. — B. Krüniz. IV. 392. — B. Mayer. IV. 470. sq. — B. Pfeiffer. IV. 577. sq. — B. Pfingsten. IV. 580. — B. Pratje. IV. 596. sq. — B. Riem. IV. 636. — B. Rohr. IV. 642. — B. Schreber. IV. 697. — B. Sprenger und Springer. IV. 730. — (Politische) von Wichmann. V. 74. — B. Zinke. V. 106.
- Oelrichs (Gerh.) IV. 544. — Seine juristische Schriften. ib.
- — (Joh. Carl Conr.) IV. 545. — Seine juristische und historische Schriften. ib.
- Oemler (Chr. Wilh.) IV. 546. — Seine theol. Schriften. ib.
- Oernhielm (Claudius) II. 702. — Seine schwedische Geschichte ib.
- Oertel (Chr. Gottf.) IV. 546. — Sein Corpus gravaminum Evangelicorum. ib.
- Oesterreichische Annalen von Koo beschrieben. II. 217. — Von Celles. IV. 4. — Geschichte von Eccard. III. 435. — Von Dez. III. 450. — Von Mai. III. 515. — Von Herrgott und Gerbert. IV. 183. 287. sq. — B. Reinhard. IV. 622. — B. Went. V. 65. — Genealogie von Herrgott. IV. 287. — B. Huber. IV. 329. — Gelehrsamkeit von Luca. IV. 435.
- Oetter (Sam. Wilh.) IV. 546. sq. — Seine hist. Schriften. ib.
- Ofen; Bibliothek daselbst. II. 312.
- Offenbarungen, von Amort geprüft. III. 559.
- Offenbarung; ihre Nothwendigkeit von Campbell bewiesen. IV. 4. — B. Leland. IV. 409. — B. Masch. IV. 463. — Betrachtungen über dieselbe, von Jacobi. IV. 337. — B. Tölner. V. 15. — Ihre Feinde, von Koch widerlegt. IV. 379.
- Osterdringer (Ge. Gottl.) ein Arzt. V. 12. — Seine Fortsetzung zu Tissots Anleitung fürs Landvolk. ib.
- Oblenschläger (Joh. Dan. v.) IV. 547. — Seine historische und juristische Schriften. ib.
- Obrigkeit (etwas von) von Rasche. IV. 612. sq.
- Olabus (Nic.) IV. 383. — Seine Ungarische Geschichte. IV. 383.
- Oldenburg (Heinr.) III. 226. — Edirt die philos. Transactionen. ib.
- Oldham (Joh.) ein Dichter. III. 194. — Seine Gedichte. ib.
- Olearius (Gottfr. der jüngere), ein Theolog. III. 342. sq. — Seine Schriften. III. 343.
- — (Joh. Gottfr.) IV. 547. sq. — Seine theol. Schr. ib.
- — (Joh. III.) IV. 548. — Seine theol. Schriften. ib.
- — (Joh. Chr.) IV. 548. — Seine hist. Schriften. ib.

Oleaster (Hieronymus), II. 77. — Seine exegetische Briefe. ib.

Oligenius (Conr.)

Olivet (Jos. Thoul

Schriften. ib.

Olivier (El. Mart)

R. in Macedonien

— (Joh.) ein

Olivieri (Annib.)

Schriften. ib. sq.

Olvischer Friede, von Böhme beschrieben. III. 660.

Olla Porrida u. von Reichard. IV. 618.

Olympia Morata; ihr Leben von Nolten beschrieben. IV. 542.

Olympia Maldachini; ihre Lebensgeschichte. IV. 631.

Olympiodorus, ein griechischer Geschichtsschreiber. I. 405. — Fragmente seiner Geschichte. ib. 19.

— — — ein Platonischer Philosoph. I. 406. — Sein Commentar über den Plato. ib.

— — — Diaconus zu Alexandrien. I. 406. — Seine Commentare über einige biblische Bücher. ib.

Omeis (Magn. Dan.) IV. 550. — Seine unbedeutende Schr. ib.

Onanie; Schriften darüber, von Osterwald. IV. 552. sq. — Von

Salzmann. IV. 663. — Von Tissot. V. 12. — B. Vogel. V. 42.

Onkelos (Rabbi), verfaßt den Targum. I. 101.

Onomastrius, was er für Schriften verfaßt habe? I. 134. sq.

Orosander, ein Platoniker. I. 235 (S. Verbesserungen). —

Sein Strategeticus &c. und dessen Hauptausgaben. ib.

Opfer; Abhandlung über dieselben, von Sykes. IV. 767.

Opium; dessen medicinischer Gebrauch, von Tralles untersucht. V. 19.

Opiz (Martin), ein Dichter. III. 171. — Seine Werke. ib. V. 24.

— (Heinr.) ein Philolog. III. 517. — Seine Schriften. ib.

Oportun oder Herbst. (Joh.) II. 295. — Seine Schriften ib.

— (Joach.) IV. 550. — Seine theol. Schriften. ib.

— (Joh.) ein berühmter Buchdrucker. I. 80. sq. — Druckt sich arm. I. 81. — Sein Zeichen. ib.

Oppenheimer (Dav.) ein Rabbi. V. 124. — Seine Bibliothek. ib.

Oppian, ein griechischer Dichter. I. 218. — Seine Gedichte und deren Ausgaben. ib. sq. IV. 691. — Italienisch übersetzt, von Salvini. III. 492.

Opsopbus (Vincenz), ein Philolog. II. 131. — Seine Schr. ib.

— (Joh.) ein Arzt. II. 131. — Seine Schriften. ib.

Optatus Milleritanus; seine Werke u. II. 632. sq.

Optik; ihre Geschichte von Priestley beschrieben. IV. 600.

Opriische Schriften, von Clarke. III. 421. — Von Newton. III.

474. — Von Bouguer. III. 675. — Von la Caille. IV. 2. —

B. Casati. IV. 14. — B. Castel. IV. 16. — B. Kästner. IV.

363. — B. Klügel. IV. 377.

Uvarian. Hanthim. 2. p. 840.

Memoir. d. 1559. 2. p. 387.

*Onas &c.
clerine. II. 167.*

Drakel der Henden, von Dale beschrieben. III. 35. — Von Jovetelle. IV. 147.

Orbis pictus, wer ihn verfaßt habe? III. 102.

Orcadische Geschichte, von Corsäus. V. 17.

Orden, von Bar beschrieben. III. 592. sq. — Von Bonanni. III. 667. — Von Helyot. IV. 280. — Von Junker. IV. 358. — Von Schwan. IV. 711. — Ueber ihre Reformation, von Osiwald. IV. 225.

Orgelbau, von Hallen beschrieben. IV. 244.

Orientalische Bibliothek, von Herbelot. III. 101.

Orientalische Geschichte, von Hottinger erläutert. III. 74.

Origenes, ein griechischer Kirchenvater. I. 371. — Seine Sammlungen von den Uebersetzungen des alten Testaments. I. 372. III. 500. 585. V. 71. — Seine übrigen Werke, und deren Hauptausgaben. ib. sq. IV. 616. 656. — Seine Bücher wider den Gellus und deren Uebersetzungen. I. 373.

Orleans; Universität daselbst. I. 526.

— — (das Mädchen v.) eine Tragödie von Fronto le Duc. III. 20. — Ein Heldengedicht von Chapelain. III. 184. — Von Voltaire. III. 538. — Ihre Geschichte von Fresnoy. IV. 159.

Orlendi (Franz). IV. 550. — Seine Weltgeschichte. ib.

Oromasdes, der alten Perser Gott. I. 118.

Orosius (Paulus). I. 360. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. III. 488.

Orpheus, seine Geschichte. I. 134. — Seine Schriften. ib. III. 513. IV. 118.

Orsaro (Sertori), ein Archäolog. III. 55. — Seine Schriften. ib.

Orsi (Joh. Jos. Felix) IV. 550. sq. — Seine Gedichte. ib.

Orthographie der lateinischen Sprache, von Dausquius erläutert. III. 103. — Von Bordazar. III. 668. — Von Cellarius. III. 63. IV. 260.

— — — der italienischen Sprache, von Facciolati. III. 510.

— — — der deutschen Sprache, von Adelung. III. 548. sq.

— — — von Freyer. IV. 160.

— — — der spanischen Sprache, von Bordazar. III. 668.

Ortel (Abraham), ein Archäolog. II. 187. — Seine Schr. ib.

Ortmann (Adolph Dietr.) IV. 551. — Seine theol. Schr. ib.

d'Orville (Jae. Phil.) ein Kritiker. IV. 551. — Seine Schriften. ib. sq.

Osiander (Andreas). II. 36. sq. 443. — Seine Irrthümer und Schriften. II. 37.

— — (Andr. der jüngere.) II. 443. sq. II. 344.

— — (Lucas.) II. 443. — Seine Schriften. ib.

— — (Lucas der jüngere.) II. 444. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh.) II. 444. — der jüngere, gleichen Namens. II. 445. sq.

— — (Johann Adam). II. 445. — Seine Schriften. ib. —

Der jüngere. II. 446.

— — (Johann Rudolph.) II. 446.

Ostris, der ägyptische König. I. 113. sqq. — Wird göttlich verehrt. ib.

Osinont 2c. IV. 552. — Sein topographisches Wörterbuch. ib.

Otorio (Hieronymus). II. 238. — Seine historische, philosophische, exegetische u. a. Schriften. ib. sq.

Osnabrück; Universität daselbst. II. 337. sq.

Osnabrückische Geschichte, von Möser. IV. 303. — Reichengeschichte, von Köling. IV. 641.

Ossat (Arnold). II. 82. sq. — Seine interessanten Briefe. II. 83.

Ossian, der brittische Barde. I. 128. sq. — Seine Gedichte. ib.

— Deren Ausgaben und Uebersetzungen. IV. 76. ib. — Kritik, von Blair. III. 651.

Osterwald (Joh. Friedr.) IV. 552. — Seine theol. Schr. ib. sq.

— — (Friedr.) IV. 553. — Seine Erdbeschreibung. ib.

— — (Peter v.) IV. 553. — Sein Buch gegen d. Mönche. ib.

Osthanes, ein Persischer Philosoph. I. 121.

Osterfest, von Lamy beschrieben. IV. 398.

Osterlamm, Abhandl. darüber, von Frisch. IV. 163.

Osteologie, von Blumenbach erläutert. III. 654. — Von Böhmmer. III. 662.

Ostfriesische Geschichte, von Brenneisen. III. 689.

Ostindien, von Guyon beschrieben. IV. 232. 655. — Besitzungen

der Europäer daselbst, von Hennings beschrieben. IV. 283.

Ostorod (Christoph), ein Socinianer. II. 566. — Seine Schr. ib.

Ostracismus, das Gericht zu Athen. I. 42.

Ostsee; Bemerkungen darüber, von Pfänski. IV. 581.

Ostfried, Mönch und deutscher Dichter. I. 434. — Sein Evangel.

Buch in altfränkischen Reimen. ib. III. 522. — Sein Leben von

Grandidier. IV. 216.

Ott (Joh. Bapt.) IV. 554. — Seine Schriften. ib.

Otter (Joh.) IV. 553. sq. — Seine Reisebeschreibung von der Türkei und Persien. ib.

Otto (Frisingenus), Bischof zu Freisingen. I. 461. — Seine Chronik u. a. historische Schriften. ib.

— — (Everh.) ein Rechtsgelehrter. III. 394. — Seine Schr. ib.

— — (Bernh. Chr.) ein Arzt. IV. 554. — Seine Schriften. ib.

— — (Friedr. Wilh.) ein Naturforscher. IV. 554. — Seine Schr. ib.

Ottobaiern; Bibliothek daselbst. III. 265.

Otway (Thom.) ein Dichter. III. 194. — Seine Schriften. ib.

Oudendorp (Franz von), ein Philolog. IV. 554. sq. — Seine Schriften. ib.

Oudin (Casimir). IV. 555. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

Oudinet (Marc. Ant.) IV. 555. sq. — Seine numismatische Schriften. ib.

Oufle; seine Schwärmerereien, von Bordelon geprüft. III. 669.

d'Ourein (Joh.) IV. 556. — Seine theol. Schriften. ib.

Overbef (Bonavent. v.) ein Archäolog. IV. 556. — Seine Schr. ib.

(Fünfter Band.)

Ovidius, ein römischer Dichter. I. 262. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 263. III. 505. IV. 142. V. 33. sq. — Erklärende Schriften. I. 264. — Seine Briefe von Meziriac erklärt. III. 69. — Seine Verwandlungen von Banier. III. 592. — Von Ryer. III. 610. — Muthmaßung darüber, von Euper. IV. 67. — Sein Leben von Masson. IV. 465. — Commentar über seine Briefe, von Meziriac. IV. 661.

Owen (Johann), ein Dichter. III. 165. sq. — Seine Gedichte. III. 166.

— (Joh.) ein Theolog. III. 166. — Seine Theologumena und andere Schriften. ib.

Oxford; Theatrum Sheldonianum daselbst. I. 83. sq. — Universität. I. 481. sq. — Bodlejanische Bibliothek daselbst. II. 308. 312. — Von James beschrieben. II. 662. — Fells Geschichte der Universität daselbst. II. 523. — Von Wood. II. 669.

Ozanam (Jac.) ein Mathematiker. III. 475. — Seine Schriften. ib. sq.



Päars (Pet.) ein romisches Heldengedicht, von Holberg. IV. 313.

Pachymeres (Georg). I. 523. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.

Pacuvius Pacificus Verinus. S. Bentham. III. 624.

1.248. Paderborn; Universität daselbst. II. 305. — Annalen von Scharen. II. 702. — Von Fürstenberg. IV. 637.

Pädagogik, im 18ten Jahrhundert bearbeitet. III. 285. sq. — Der Römer, von Meierotto beschrieben. IV. 479. — Ihre Geschichte. V. 200-203.

Pädagogische Schriften von Basedow. III. 600. sq. — Von Beaumont. V. 338. sq. — Von Bordelon. III. 669. — Von Campe. IV. 5. — V. Chalotais. IV. 20. — V. Ehlers. IV. 107. — V. Fourcroy. IV. 56. — V. Feder und Rousseau. IV. 131. sq. 651. — V. Felice. IV. 133. — V. Fenelon. IV. 134. — V. Hervey. IV. 289. — V. Iselin. IV. 355. — V. Milbiller. IV. 496. — V. Miller. IV. 498. — V. le Noble. IV. 540. — V. Percival. IV. 570. — V. Resewitz. IV. 627. — V. Rodow. IV. 640. — V. Rousseau. IV. 651. — V. Salzmänn. IV. 663. sq. — V. Schüz. IV. 709. — V. Solignac. IV. 733. — V. Stanhope (Chestersfield). IV. 741. — V. Strothausen. IV. 749. — V. Sulzer. IV. 760. — V. Trembley. V. 20. — V. Villaume. V. 38. — V. Weisse. V. 64. — V. Zollhofer. V. 110.

Pädagogisches Jahrbuch, von Eyring. IV. 123.

Padua; Universität daselbst. I. 496. sq. — Von Tomasini beschrieben. III. 54. — Geschichte der Stadt von Orsaro. III. 55. — Bibliothek daselbst. III. 261. — Geschichte des Gymnasii von Facciolati. III. 510. — Von Papadopoli. IV. 561.

Pagenstecher (Aler. Arn.) ein Rechtsgelehrter. III. 395. — Seine Schriften. ib. IV. 699

— — (Joh. Wilh. Friedr.) III. 395. — Seine Schr. ib. Pagi (Anton). II. 619. — Seine Kritik über des Baronio Annalen. ib. 577. sq.

— — (Franz). III. 449. — Seine Kirchengeschichte. ib.

Pagnicus (Santes). I. 53. — Theilt die Schriften des alten Test. in Capitel ab. ib. — Sein Leben. II. 96. — Seine Uebersetzung des alten Testaments, und andere Schriften. ib.

Pajon (Claude). II. 528. — Seine Schriften. ib.

Palasor (Juan); seine Briefe. V. 98.

Palatrez (Elias). IV. 556. — Seine philolog. Schriften. ib.

Palamas (Gregorius), der Vater der Quietisten. I. 530. — Seine Schriften. ib.

Palamedes, ergänzt das griechische Alphabet. I. 34.

Paläpharus, ein griechischer Fabellehrer. I. 191. — Sein Buch de incredibilibus, und dessen Hauptausgaben. ib. sq. IV. 142. — Erläuterung von Capzov. IV. 13.

Palästina von Adrichom beschrieben. II. 223. — Von Bachsenc. III. 583. — Von Mariti. IV. 263.

— — von Keland geographisch beschrieben. III. 518.

— — Reisebeschreibung von Arvicur. II. 671. — Von Bignon. II. 700. — Von Pococke. III. 691. IV. 586. — V. Hassels quist. IV. 166. — Von Mariti. IV. 454.

Palatius (Joh.) IV. 556. — Seine Geschichte der römischen Cardinäle. ib.

Palearius (Monsus), ein Dichter. II. 155. sq. — Seine Schriften. II. 156. III. 527.

Palermo, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72.

Palin (Joh.) IV. 556. — Seine chirurg. Schriften. ib. sq.

Palingenius (Marcellus), ein Dichter. II. 157. — Sein Zodiacus. ib.

Palingenese, von Bonnet. III. 668.

Palissos u. IV. 557. — Seine theatralische Werke. ib.

Pallas (Peter Simon), ein Arzt und Naturforscher. IV. 557. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine Ehlergeschichte von Baldinger überf. III. 588. — Von Erleben. IV. 117.

— — (Simon). IV. 557. — Seine chirurg. Schriften. ib.

Pallavicino (Sforza). II. 684. — Seine Geschichte der Tridentinischen Kirchenversammlung u. a. Schriften. ib. sq.

— — (Ferrante). III. 115. — Seine satyr. Schr. ib. sq.

Palm (Joh. Ge.) IV. 558. — Seine theol. Schriften. ib. sq.

— — (Joh. Heinr. von der) IV. 559. — Sein Commentar über Salomons Prediger. ib.

Palmblätter, warum sie folia Sibyllæ heißen? I. 41. sq.

Palmieri (Matthias). I. 573. sq. — Seine historische und andere Schriften. ib. — Sein Gedicht de angello macht Aufsehen. ib.

Palmertus (Jacob), ein Kritiker. III. 23. — Seine Schriften. ib.

Palmyra; Ruinen daselbst, von Dawkins und Wood beschrieben. IV. 73. V. 88.

Palthen (Joh. Franz von) IV. 559. — Seine Gedichte und Uebersetzungen. ib.

Pamela, ein Roman, von Richardson. IV. 630.

Pamelius (Jacob), ein Philolog. II. 121. sq. — Seine Schriften. II. 122.

Panage, S. Louffaint. V. 18.

Pancirolo (Guido), sein Buch von merkwürdigen Dingen. I. 15. — Wer ein Supplement dazu geliefert habe? ib. — Sein Leben und Schriften. II. 182. sq.

Pandecten; ihre Geschichte. I. 409. III. 484. IV. 46. — Haupt Ausgaben: I. 410. sq. — B. Laurerbach erläutert. III. 136. — B. Brunnemann. III. 137. — B. Böhmer. III. 379. 661. — B. Beyer; ib. — B. Harprecht. III. 385. — B. Heineccius. III. 386. — B. Leyer (vorzüglich). III. 389. — B. Ludovici. III. 392. — B. Menke. III. 393. — B. Moordt. III. 394. — B. Pagenstecher. III. 395. — B. Stryp. III. 396. sq. — B. Gundling. III. 425. — B. Barbosa. III. 596. — B. Daries. IV. 71. — B. Hellfeld. IV. 277. — B. Hommel. IV. 317. — B. Jena. IV. 347. — B. Schierschmidt. IV. 678. — B. Struve. IV. 757. — B. Westenberg. V. 68.

Panegyriker, von Baune herausgegeben. III. 608. — Von Jäger. IV. 340.

Pannarz (Art.) und Conrad Schweynheim, die ersten Buchdrucker in Rom. I. 71.

Pannonina (Johann). I. 594. — Seine Gedichte. ib.

Pannonischer Krieg, von Velius beschrieben. IV. 383.

Panormita (Anton). I. 576. — Er legt die Universität zu Neapel an. ib. — Seine Schriften. ib. sq.

Pantaleon (Heinrich), ein Geschichtschreiber. II. 214. — Seine Prosopographie und andere historische Schriften. ib. sq.

Panvini (Onuphrius), ein Archäolog. II. 185. sq. — Seine Schriften. II. 186.

Panzer (Ge. Wolfg.) IV. 559. — Seine hist. u. a. Schr. ib. — — (Ge. Wolfg. Franz), ein Naturforscher. IV. 560. —

Seine Schriften. ib.

Papadopoli (Nic. Comen.) ein Jurist. IV. 561. — Seine Schr. ib.

Papebroch (Daniel). II. 641. — Seine Schriften. II. 642.

Papier, verschiedene Arten. I. 42. sqq. V. 61. — Das gedruckte wieder zu gebrauchen; eine neue Erfindung von Claporth. IV. 36. — Dasselbe ohne Lumpen zu verfertigen, von Schäfer erfunden. IV. 672.

Papillon (Philib.) IV. 561. — Seine Bibl. des auteurs de Bourgogne. ib. 352.

Papin (Isaac). IV. 561. — Seine theol. Schriften. ib.

- Papinianus** (Aemilius), ein römischer Rechtsgelehrter. I. 321. sq. — Fragmente seiner Schriften. I. 322. — Sein Leben von Otto beschrieben. III. 394.
- Pappenheim** (Grafen von); ihr Geschlecht von Döderlein beschrieben. IV. 89.
- Papst** (Joh. Ge. Friedr.) IV. 562. — Seine hist. Schriften. ib.
- Päpste**, von Anastasius beschrieben. I. 436. — Von Platina. I. 570. sq. — Von Baläus. II. 68. — Von Parvini. II. 186. — Von Barovius. II. 593. — Von Bosquet. II. 673. — Von Bower. III. 680. — B. Bruys. III. 701. — B. Guarnacci. IV. 228. — B. Hartmann. IV. 261. — B. Piatti. IV. 580. — B. Walch. V. 53. — Ihre Reisen von Müller. IV. 520.
- Päpstliche Gewalt**, von Duval überspannt. II. 554. — Von Richter angefochten. II. 536. — Von Kocaberti behauptet. II. 665. — Von Barclay widerlegt. III. 82. — Von Petit Vidier auch überspannt. III. 373. — Von Cotta widerlegt. IV. 50. — Von Febronius. IV. 320. sqq. — Von Zaupfer. V. 98.
- Päpstliche Kanzley**, von Leti beschrieben. II. 636. — Derselben Taxen, von Hymon beschrieben. III. 429.
- — Krone, von Giannone beschrieben. IV. 191.
- Päpstlicher Primat**, von Ballerini behauptet. III. 589.
- — Verordnungen, von Fontanini gesammelt. III. 496.
- Papstthum**; Geschichte desselben, von Rambach. IV. 610. — Von Kemmer. IV. 626. — Schriften dagegen, von Heilbrunner. II. 449. — Von Heidegger. II. 502. — Von Chamier. II. 503. — B. Mornay. II. 504. — B. Richer. II. 536. sq. — B. Göbel. II. 703. — B. Pallavicino. III. 115. — B. Eypridan. III. 327. — B. Rambach. III. 347. — B. Köhler. IV. 380. — B. Middleton. IV. 495. — B. Oeder. IV. 544. — B. Rothfischer. IV. 648. — B. Schötgen. IV. 693.
- Papstwahl** von Bignon beschrieben. II. 700. — Von Meuschen. IV. 489. — Von Passerin. IV. 564.
- Papus**, ein Mathematiker. I. 397. — Seine Libri mathematicarum collectionum. ib.
- Paquot** 2c. IV. 562. — Seine Memoires &c. ib.
- Paraguay**, von Charlevoix beschrieben. IV. 559. — Missionen der Jesuiten, von Plüer. IV. 586.
- Paragraphus**, woher er seine Benennung habe? I. 45.
- Pareus** (David), ein reformirter Theolog. II. 494. — Seine exegetische Schriften. ib.
- — (Johann Philipp), ein Philolog. II. 494. — Seine Schriften. II. 495.
- — (Daniel), ein Philolog. II. 495. — Seine Schriften. ib.
- Paris**, die ersten Buchdrucker daselbst. I. 72. — Schule von Carl dem Großen angelegt. I. 477. sqq. — Universität daselbst, im 13ten Jahrhundert erweitert. I. 495. sq.

Paracelsus
Wissener von
best v. Nuhn
II. 259.

- Paris, ihre Geschichte von Boulay. II. 604. — Beschreibung der Stadt von Malingre. II. 609. — Von Bouquet. III. 679. — V. Fontaines. IV. 147. — Bibliotheken daselbst. II. 370. IV. 445. — R. Akademie daselbst. II. 357. sqq. — Gelehrsamkeit daselbst, von Buder beschrieben. III. 703. — Die Stadt von Mercier geschildert. IV. 36. — Geschichte der Universität von Crevier. IV. 61. — Das R. Collegium von Goujer beschrieben. IV. 213. — Schriften der R. Akademie, von Hefmann übersetzt. IV. 303. — Lebensart daselbst, v. Niemitz beschrieben. IV. 530.
- Paris, oder Parisius (Matthäus), ein gelehrter Benedictiners Mönch. I. 512. — Seine freymüthige Geschichte und deren Hauptausgaben. ib. sq.
- Paris (Franz de). IV. 562. — Seine exegetische Schriften. ib. — Sein Leben und Wunder, von Bougeant beschrieben. III. 674.
- Parker (Matthäus). II. 69. — Seine Beschreibung der brittischen Kirchen. ib.
- (Sam.) II. 519. — Seine Schriften. ib.
- Parlamenteschlüsse in Frankreich, v. Gueret herausgegeben. III. 21.
- Parma; königliche Druckerien daselbst. I. 84.
- Parrhasius (Aulus Janus). I. 592. — Seine Schriften. ib.
- Parrhasiana &c III. 368 sq.
- Partikeln der lat. Sprache, von Tursellin beschrieben. II. 127.
- — der griechis. Sprache, von Devarius. IV. 118.
- Pascal (Blaisius), ein Philosoph. III. 208. — Seine Provinciale Briefe u. a. Schriften. ib. sq. IV. 375.
- Pasch (Ge.) I. 14. IV. 562. — Seine litterar. Werke. ib. sq.
- Paschasius Robertus, Abt im Kloster Corwen. I. 431. — Lehrt zuerst die Transsubstantiation. ib. — Seine Schriften. ib.
- Pasor (Georg), ein Philolog. III. 66. — Seine Schr. ib. IV. 142.
- Passe par tous der röm. Kirche &c. von Gavin. IV. 172.
- Passeran (Ab. Radicati Graf v.) IV. 564. — Seine deistische Schriften. ib.
- Passerat (Joh.) ein Philolog und Dichter. II. 116. sq. — Seine Schrift u. II. 117.
- Passeri (Joh. Bapt.) IV. 563. — Seine archäolog. Schr. ib. sq.
- Passerin (Pet. Maria). IV. 564. — Seine theol. Schriften. ib.
- Pastelmahlerey. V. 170. — Von Gänther erläutert. IV. 232.
- Passionsgedanken, von Masius. IV. 465.
- Pastoraltheologie, von Kortolt erläutert II. 467. sq. — Von Deyling. III. 328. — Von Fecht. III. 329. — Von Franke. III. 331. — V. Löschner. III. 336. — V. Mayer. III. 338. — V. Mosheim. III. 341. — V. Olearius. III. 343. — V. Fresenius. IV. 157. — V. Heilmann. IV. 272. — V. Hartmann. IV. 287. — V. Jacobi. IV. 338. — V. Jerusalem. IV. 348. — V. Marperger. IV. 454. sq. — V. Müller. IV. 498. — V. Niemeyer. IV. 538. — V. Nöfeler. IV. 540. — V. Oemler. IV. 546. — V. Osterwald. IV. 553. — V. Platt. IV. 586. —

- B. Roques. IV. 644. — B. Rosenmüller. IV. 646. — B. Seidel. IV. 715. — B. Seiler. IV. 716. — B. Spalding. IV. 735. — B. Teller. V. 4. sq. — B. Trinius. V. 24. — B. Winkler. V. 84. — Ihre Geschichte und erläuternde Schriften. V. 266 - 269.
- Patagonen, von Pernety beschrieben. IV. 571.
- Pathologie. S. Krankheitslehre.
- Patin (Guido), ein Archäolog. III. 24. — Seine Schriften. ib. — — (Carl). III. 25. — Seine archäologische und numismatische Schriften. ib.
- Patisson (Mamertus), ein berühmter Buchdrucker. I. 79.
- Parovillet zc. IV. 564. — Seine Geschichte des Pelagianismus. ib.
- Patriarchen, ob sie gelehrt gewesen seyen? I. 87. sq. — Ihre Geschichte von Mariti. II. 683. — Von Gerdes. IV. 184.
- Patriarchen zu Constantinopel, von Cuper beschrieben. III. 487. — Der Erzbischof und Nestorianer von Assemann. III. 576.
- Patrik (Sim.) ein englischer Theolog. II. 515. sq. — Seine Commentare über die Bibel. II. 516.
- Patriot (der Hamburgische), eine moralische Wochenschrift. III. 528. — Der wahre zc. von Hirzel beschrieben. IV. 301. — Der deutsche zc. von Springer. IV. 740.
- Patrizzi (Franz), ein Platonischer Philosoph. II. 242. — Seine philosophische und andere Schriften. ib.
- Patru (Olivier), ein Kritiker. III. 22. — Seine Werke. ib.
- Pauli (Carl Friedr.) IV. 565. — Seine hist. Schriften. ib.
- Paulinus (Pontius Nerep.) III. 699. — Seine Werke. ib.
- Paullini (Chr. Franz). III. 449. — Seine hist. und andere Schriften. ib. sq.
- Paulsen (Herm. Chr.) IV. 566. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
- Paul V. Papst; seine Regierung von Goujet beschrieben. IV. 213.
- Paul II. Papst; sein Leben v. Card. Quirini beschrieben. V. 118.
- Paulus, der Apostel. I. 334. — Seine achten und unachten Briefe. ib. sq. — Commentare darüber. I. 335. — Von Tarnov. II. 454. — Von Schmid. II. 469. — Von Quistorp. II. 487. — B. Schömer. II. 489. — B. Amyrald. II. 505. — B. Vorst. II. 564. — B. Alpen. III. 557. sq. — B. Anton. III. 564. — B. Baumgarten. III. 605. 607. IV. 464. — B. Benson. III. 623. IV. 492. — B. Büsching. III. 708. — B. Carpzov. IV. 13. — B. Cramer. IV. 55. — B. Crusius. IV. 65. — B. Dietelmaier. IV. 82. — B. Mosheim. III. 341. IV. 109. — B. Gerdes. IV. 185. — B. Gleichen. IV. 196. — B. Hofmann. IV. 310. — B. Honert. IV. 319. — B. Kiesling. IV. 370. — B. Morus. IV. 511. — B. Mößelt. IV. 540. — B. d'Ourrein. IV. 556. — B. Paris. IV. 562. — B. Schulz. IV. 705. — B. Seidel. IV. 715. — B. Semler. IV. 720. — B. Struensee. IV. 756. — B. Wessel. V. 67. — B. Wichmann. V. 75. — B. Zacharia. V. 95.

- Percival (Thom.) 2c. IV. 570. — Sein Unterricht für Kinder 2c. ib.
 Peregrinus. S. Vincentius Perimensis. I. 361.
 Pereira (Ant.) 2c. IV. 570. — Seine Abhandl. von der Macht der Bischöfe. ib.
 Perez (Jac.) läugnet die Göttlichkeit der hebräischen Vocale punkten. I. 51.
 Pergament, wie es entstanden sey? I. 42. sq. — Woher es seine Benennung habe? I. 43.
 Pergamus, durch Gelehrsamkeit berühmt. I. 241.
 Pericles; ein Atheniensischer Tyrann. I. 131.
 Perikopen, von Baumgarten erklärt. III. 605. — Von Büchner. III. 706. — V. Georgi. IV. 181. — V. Seidel. IV. 715.
 Perizonius (Jac.) ein Kritiker. III. 4. — Seine Schr. ib. sq.
 Perkins (Wilb.) II. 69. — Seine Werke, besonders die *Causa Conscientiae*. ib.
 Perlen; ihr Ursprung von Eberhard erläutert. IV. 101.
 Pernery (Ant. Joseph.) IV. 570. sq. — Seine hist. u. a. Schr. ib.
 Perot (Nicol.) I. 571. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. S. auch Bessarion.
 Perrault (Claudius) II. 686. — Seine Schriften. ib. sq.
 — — (Carl). II. 687. — Seine Parallelen, in welchen er die neuere Schriftsteller über die ältere erhebt. ib. — Seine übrige Schriften. ib.
 Perrault 2c. seine Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen. IV. 710.
 Perron (Jac. Davy du), Cardinal und Erzbischof. II. 557. sq. — Seine Schriften. II. 558.
 Perrot (Nicol.) Herr v. Ablancoart, ein Philolog und guter Uebersetzer. III. 94. sq. — Seine Schriften und Uebersetzungen. III. 95.
 Perser; ihre Gelehrsamkeit; ihre Priester und Gelehrten. I. 118. sq. — Ihre Könige von Boissard beschrieben. III. 42. — Von Schikard. III. 81. — Ihre Religion von Hyde. III. 111. — Ihre Spiele von eben demselben. ib. — Ihr Reich von Borrich. III. 671.
 Persien von Laet beschrieben. II. 681. — Reisebeschreibung von Tavernier. II. 694. — Von Thevenot. ib. — Von Jves. IV. 362. — Von Kämpfer. IV. 363.
 Persische Uebersetzung der Bibel. I. 104. III. 89.
 Persius, ein römischer Satyrendichter. I. 271. — Seine Satyren, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. IV. 294. 497. 663. 730. V. 2.
 Perspective; Anweisung, sie zu zeichnen, von Lambert. IV. 397.
 Perstch (Joh. Ge.) ein Jurist. IV. 571. — Seine Schr. ib. sq.
 Perusia; Universität daselbst. I. 497.
Pervigilium Veneris. III. 369.
 Pesaro; Geschichte der Stadt, und Inschriften daselbst, von Olivieri beschrieben. IV. 549. sq.
 Besarow (Paul Domian). IV. 572. — Seine theol. Schr. ib.

- Peschel (Chr.) ein Mathematiker. IV. 572. — Seine Schr. ib. sq.
 Pestel (Friedr. Ulr.) ein Jurist. IV. 573. — Seine Schriften. ib.
 — — (Friedr. Wilh.) ein Jurist. IV. 573. — Seine Schriften. ib.
 Petau (Dionysius), ein Chronolog und Historiker. II. 433. sq.
 — Seine Schriften. II. 434. — Seine Dogmata theol. von Ele-
 ricus verbessert. III. 369. — Sein Opus de doctrina temporum,
 von Harduin herausgegeben. III. 496.
 Peter I. der Grosse, Kaiser in Rußland. III. 301. sq. — Sein
 Leben. ib. III. 538. — Von Gordon. IV. 208. — Von Kabes-
 ner. IV. 607. — Von Theophanes. V. 9.
 Petersburg; Akademien daselbst. II. 364. sq. — R. Bibliothek
 daselbst. III. 255.
 Petersen (Joh. Wilh.) IV. 573. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
 — — (Joh. Eleon.) V. 353. sq. — Ihre mystische Schr. ib.
 Peterson (Oluf und Lorenz), Reformatoren in Schweden. II.
 34. sq. — Ihr Leben von Schinmeyer. IV. 679.
 Petit (Peter). III. 116. — Seine Gedichte, philosophische und
 andere Schriften. ib.
 Petit, Didot (Matthäus). III. 373. — Seine Schriften. ib.
 Petit (Franz), ein Anatomiker. IV. 574. — Seine Abhandl. ib.
 — — (Joh. Ludw.) IV. 574. sq. — Seine chirurg. Schr. ib.
 Petity 2c. IV. 575. — Seine Encyclopädie. ib.
 Petrarca (Franz), Philosoph, Redner und Dichter. I. 548.
 sqq. — Seine geliebte Laura. I. 549. — Seine Schriften und
 deren Hauptausgaben. I. 550. sq.
 Petresfacten, von Gessner beschrieben. IV. 188.
 Petri, berühmte Buchdrucker. I. 80. — Ihr Signet. ib.
 Petronius, ein römischer Redner und Satyriker. I. 311. sq. —
 Sein Satyricon, dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. I.
 312. III. 505. 676. IV. 275. 405.
 Petrus der Apostel. I. 335. — Seine Briefe. ib. — Commentare
 darüber, von Benson. III. 623. — Von Semler. IV. 720.
 — — (Conciliator von Apono), ein Astrolog. I. 511. — Sei-
 ne Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
 Petrus de Vineis, ein Zeuge der Wahrheit gegen den Papst. I.
 515. — Seine wichtige Schriften. ib. IV. 355.
 Petrus Comestor. I. 464. — Seine biblische Geschichte und deren
 Ausgaben. ib.
 Petrus de Riga. I. 465. — Seine unbedeutende Uebersetzung der
 Bücher der Könige, und der 4. Evangelisten. ib.
 Petrus (Blesensis). I. 465. — Seine Schriften und deren Aus-
 gaben. I. 466.
 — — (Hispanus), naturaliger Papst Johann XXI. I. 510.
 sq. — Seine unbeträchtliche Schriften und deren Ausgaben. 511.
 Peucer (Casp.) ein Arzt. II. 253. — Seine Schriften. ib.
 Peutingenr (Conr.) ein Rechtsgelehrter. II. 292. — Seine Schrif-
 ten. ib. sq. V. 97. so.
 Peutingers Tafel. I. 599. sq. II. 292. sq. IV. 674.

- Peſſere (Iſaac), ein Präadamit. II. 572. ſq. — Seine Schriften. II. 573.
- Peyſſonel (Carl Graf v.) IV. 575. — Des jüngern Schriften. ib.
- Peſ (Bernh.) III. 450. — Seine hiſt. Schriften. III. 450
- (Mart. Hieron.) III. 450. — Sein Hauptwerk. ib.
- Peſold (Carl Friedr.) IV. 575. — Seine litterar. Schriften. ib.
- Peſron (Paul). V. 575. ſq. — Seine hiſt. Schriften. ib.
- Peſzl (Job.) IV. 576. — Seine Schriften. ib.
- Pfaff (Job. Chriſtoph.) III. 343. — Seine theol. Schriften. ib.
- (Chriſtoph Matth.) ein Theolog. III. 343. ſq. — Seine Schriften. III. 344. ſq.
- Pfälzſche Alterthümer, von Freher beſchrieben. II. 578. — Topographie von Zeiller. II. 671. — Geſchichte, von Johannis erläutert. III. 442. — Kirchengeschichte von Scruve. III. 456.
- Pfandrecht, von Weſtphal erläutert. V. 69.
- Pfanner (Job.) IV. 576. ſq. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
- Pfeffinger (Job. Friedr.) III. 450. — Seine hiſtoriſche und juſtiſtiſche Schriften. ib. ſq. IV. 630.
- Pfeiffer (Aug. Friedr.) IV. 577. — Seine philol. Schriften. ib.
- (Job. Friedr. v.) IV. 577. — Seine ökonom. und camelasliſtiſche Schriften. ib. ſq.
- (Auguſt.) ein Theolog. II. 472. — Seine exegetiſche und andere Schriften. ib. ſq. — Seine Critica ſacra &c. von Nagel verbeſſert. IV. 527.
- (Job. Phil.) III. 116. — Seine Antiquitates græcæ. III. 117.
- (Dav.) IV. 211. — Seine Briefe. ib.
- Pfeffel (Chr. Friedr.) IV. 578. — Seine hiſt. Schriften. ib.
- (Conr. Gortl.) IV. 578. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
- Pfennig (Job. Chr.) IV. 578. ſq. — Seine geogr. Schriften. ib.
- Pfenninger (Job. Conr.) IV. 579. — Seine Schriften. ib.
- Pferdezucht; Schriften darüber, von Gerſault. IV. 169. — B. Sind. IV. 730.
- Pfingſten (Job. Herm.) IV. 579. — Seine chemiſche und camerasliſtiſche Schriften. ib. ſq.
- Pfinzing (Melchior). II. 12. — Iſt Verfaſſer des Theurdaſ's.
- Pflanzen der Bibel, von Celfius beſchrieben. IV. 20.
- Pflanzenhiere, von Eſper erläutert. IV. 119. ſq.
- Pflug (Julius). II. 73. — Seine Schriften. II. 74.
- Phädrus, ein römischer Dichter. I. 265. — Seine Fabeln, deren Hauptausgaben, Ueberſetzungen und Nachahmungen. ib. ſq. IV. 31. 125. 294. 323. 351. 497.
- Phalaris, ein Tyrann. I. 59. — Seine Briefe. ib. III. 682.
- Phantaſien, von Möſer. IV. 503.

- Pharmaceutische Schriften, von Bartholus. III. 597. — Von Boyer. III. 682. — Von Ernsting. IV. 116. — Von Gmelin. IV. 200. — Von Hagen. IV. 239. — Von Pfingsten. IV. 580. — Von Spielmann. IV. 737. — Von Triller. V. 23.
- Phercydes. I. 57. — Schreibt das erste philos. Buch in Prose. ib.
- Philaletheie u. von Basedow. III. 600.
- Philander, ist Menke. III. 447.
- Philanthropin, von Basedow. III. 286. 600. — B. Bahrdt. III. 585.
- Philargyrius. S. Pauw. IV. 566.
- Philastrius. I. 359. — Sein Buch von den Ketzereien und dessen Hauptausgabe. ib. V. 118.
- Phile, ein griechischer Dichter aus Ephesus (circa 1321.) IV. 566. — Sein Gedicht de animalium proprietate. ib.
- Philemon*
7. Philelph. I. 578. sqq. — Seine Gedichte u. a. Schriften. I. 580.
- Phileleutherus. Lipsiensis. S. Bentley. III. 483.
- Philipp, K. in Macedonien; seine Geschichte v. Olivier. IV. 549.
- Philipp II. K. in Spanien; sein Leben von Leti beschrieben. II. 636. — Seine Regierung von Watson. V. 58.
- Philipp V. K. in Spanien; Geschichte seiner Regierung, v. Baccalar beschrieben. III. 582. — Von Ottieri. ib.
- Philippsohn (Job.) S. Sleidanus. II. 199. sqq.
- Philo (der ältere). I. 99. — Soll das Buch der Weisheit geschrieben haben. ib.
- (der jüngere) ein Jude. I. 203. — Seine Werke und deren Hauptausgaben. I. 204. IV. 577. — Man hält ihn für das Haupt der Mystiker, und der allegor. Erklärungsart der Schrift. ib.
- Philo Byblius soll des Sanquiacthons Geschichte ins Griechische überfetzt haben. I. 121.
- Philologen des 16ten Jahrhunderts. II. 85 - 134. — Des 17ten Jahrh. III. 57 - 123. — Des 18ten Jahrh. III. 502 - 523.
- Philologie im 17ten Jahrhundert, eifrig getrieben. II. 317.
- Philologische Schriften, von Ursin. II. 698. — Von Leusden. III. 67. sq. — B. Vorst. III. 68. — B. Suicer. III. 70. sq. — B. Glassius. III. 91. — B. Frischmuth. III. 107. — B. Popsma III. 117. — B. Falster. III. 510. — B. Crenius. IV. 60. — B. Doppert. IV. 93. — B. Dornmeyer. ib. — B. Grischov. IV. 222. — B. Hederich. IV. 269. sq. — B. Heusinger. IV. 294. — B. Hirt. IV. 301. — B. Krebs. IV. 390. — B. Lackemacher. IV. 394. sq. — B. Müller. IV. 518. — B. Rau. IV. 614. — B. Reiz. IV. 626. — B. Rückersfelder. IV. 634. — B. Scharbau. IV. 672. — B. Scheller. IV. 676. sq. — B. Schudt. IV. 703. — B. Schultens und Schulting. IV. 704. — B. Schulze. IV. 705. — B. Scriver. V. 69. — B. Seelen. IV. 713. — B. Stark. IV. 743. — B. Striebriz. IV. 747. sq. — B. Winkler. V. 84.

- Philosoph, der christliche, und der heidnische, von Formey. IV. 149. — Der moralische, von Leland widerlegt. IV. 409. 464. — Der englische, von Steele. IV. 744.
- Philosophen der Griechen. I. 139. 155. — Ihr Leben von Tiedemann. V. 10. sq. — Ihre Gespräche von Müller. IV. 520. — Des 16ten Jahrhunderts. II. 224. 247. — Des 17ten Jahrhunderts. III. 204. 230. — Des 18ten Jahrh. III. 418. 429. — Lehrlinge der Alten, von Aquilianus beschrieben. III. 695. — Von Burigny. III. 714.
- Ihre Lebensbeschreib. von Fenelon. IV. 136. sq. — Von Saverien. IV. 668.
- Philosophie der Griechen. I. 136. 139. — Ihre vornehmsten Schulen. ib. — Eroterische und Esoterische. I. 139. — Ihr Zustand im 16ten Jahrhundert. II. 2. sq. — Im 17ten Jahrhundert. II. 318. sq. — Im 18ten Jahrhundert. III. 282. sqq. — Geschichte der hebräischen Philosophie, von Buddeus beschrieben. III. 324. sq. — Der platonisch. n. von Meiners. IV. 480.
- Philosophie; ihre Geschichte. V. 180. sq. — Die Wolfische; ihr Nutzen in der Theologie, von Canz bewiesen. IV. 9. — Von Driessen bestritten. IV. 95. — Peripatetische, von Politus. IV. 590. — Practische, von Schubert erläutert. IV. 701. — Stoische, von Tiedemann V. 10. — Der Grazien, von de la Deaur übersetzt. V. 29. — Die Philosophie, und ihre Geschichte erläut. tetnde Schriften. V. 182.
- Philosophische Bibliothek, von Struve und Kahl. III. 456. — Von Kiedel. IV. 633.
- Philosophische Geschichte, von Horn beschrieben. II. 634. — Von Adlung. III. 549. — Von Brucker. III. 694. sq. — Von Büsching. III. 709. — B. Capassi. IV. 10. — B. Deslandes. IV. 77. — B. Eberhard. IV. 102. — B. Formey. IV. 149. — B. Gerhard. IV. 185. — B. Heumann. IV. 292. — B. Meiners. IV. 481. — B. Platner. IV. 584. — B. Reinhard. IV. 621. — B. Schmerzh. IV. 686. — B. Schubert. IV. 701. — B. Tiedemann. V. 11. — Ihre Geschichtschreiber von Jonnius. II. 681.
- Philosophische Schriften des Cartesius. II. 370. sq. — Von Hobbes. II. 383. sq. — Von Gassendi. II. 385. — B. Thomasius. II. 391. — B. Locke. II. 393. — B. Leibniz. II. 396. sq. — B. Sorel. II. 669. sq. — B. du Hammet. III. 217. IV. 251. sq. — B. Buddeus. III. 324. — B. Clericus. III. 368. — B. Andala. III. 418. — B. Buffier. ib. sq. — B. Bilfinger. III. 419. sq. — B. Burnet. III. 420. — B. Clarke. III. 421. sq. — B. Croufaz. III. 422. sq. — B. Derham. III. 423. sq. — B. Gundling. III. 424. sqq. — B. Harris. III. 426. sq. — B. Purchot. III. 427. — B. Rüdiger. III. 428. — B. Syrdius. ib. — B. Thümmig. ib. sq. — B. Pourchot. III. 427. — B. Wolf. III. 481. sq. — B. Gottsched. III. 531. — B. Nequin. III. 549. — B. Ahlwardt. III. 551. — B. d'Alembert. III. 554.

Philos. Schriften von Amort. III. 559. — B. Marquis d'Argens. III. 571. — B. Baumeister. III. 603. — B. Baumgarten. III. 607. — B. Bolingbroke. III. 666. — B. Bonnet. III. 668. — B. Bougnet. III. 679. — B. Briegleb. III. 691. — B. Cäsar. IV. 1. — B. Caraccioli. IV. 10. sq. — B. Daries. IV. 71. — B. Eberhard. IV. 102. — B. Ebert. IV. 103. sq. — B. Effen. IV. 107. — B. Engel. IV. 111. — B. Engelhard. IV. 112. — B. Fabricius. IV. 126. — B. Feder. IV. 131. — B. Fenelon. IV. 136. — B. Formey. IV. 149. — B. Gordon. IV. 208. — B. Gravesande. IV. 218. sq. — B. Hansch. IV. 256. sq. — B. Harris. IV. 260. — B. Helvetius. IV. 280. — B. Hennings. IV. 282. sq. — B. Hißmann. IV. 303. — B. Hollmann. IV. 315. — B. Horrebow. IV. 324. — B. Iselin. IV. 355. — B. Justi. IV. 362. — B. Kant. IV. 366. — B. Knoll. IV. 377. — B. Knutzen. IV. 378. — B. Mayans. IV. 445. — B. Maupeituis. IV. 469. — B. Meiners. IV. 480. — B. Mendelsohn. IV. 484. sq. — B. de la Mettrie. IV. 488. — B. Poirer. IV. 588. — B. Premontval. IV. 598. — B. Reinhard. IV. 621. — B. Riedel. IV. 633. — B. Rivard. IV. 638. — B. Santwort. IV. 666. — B. Shaftesbury. IV. 724. — B. Stettler. IV. 743. — B. Subzer. IV. 761. — B. Villame. V. 38. — B. Ulrich. V. 39. — B. Unzer. V. 40. — B. Walch. V. 51. — B. Winkler. V. 85.

Philos. Wissenschaften, von Gerard geordnet. IV. 182.

Philostratus, der ältere und jüngere. I. 223. — Ihre Schriften und deren Ausgaben. ib. — Ihre Werke von Seybold überfetzt. IV. 726.

Philotas, zur Vernichtung für Leidende, von Niemeyer. IV. 538.

Phlegon, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 280. — Seine Schriften, und deren Hauptausgaben. ib. IV. 155. — Sein Zeugniß von Christo, von Chapmann verteidigt. IV. 23.

Phlogiston; Schriften darüber, von Kirwan. IV. 58.

Phocytides, ein griechischer Dichter. I. 181. — Sein Lehrgedicht und dessen Ausgaben. ib.

Phönizier, was sie zur Ausbreitung der Gelehrsamkeit beigetragen haben? I. 113. — Ihre Hauptwissenschaft. I. 121. — Gelehrte unter ihnen. ib. sq. — Ihre Geschichte von Sanchoniaron. I. 121. IV. 15. — Sie bringen die Buchstaben unter die benachbarten Völker. I. 35.

Phorius I. 15. — Seine Bibliothek. ib. sq. IV. 409. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 426. sq.

Phorometrie, von Lambert. IV. 397.

Phrynichus Arabius, ein griechischer Sophist. I. 234. — Sein Wörterbuch und dessen Hauptausgaben. ib. IV. 566.

Physik (s. Naturlehre); ihre Geschichte. V. 186. sqq. — Von Freind beschrieben. III. 404. — Biblische, von Schmidt. IV. 687. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 188. sq.

- Physikalische Schriften** (s. Naturlehre) von **Perrault**. II. 686. sq. — **Von Robault**. III. 421. — **Von Verham**. III. 424. — **V. Hartöfer**. III. 427. — **V. Keil**. III. 472. — **V. Ozanam**. III. 476. — **V. Wolf**. III. 481. — **V. Barletti**. III. 598. — **V. Bergmann**. III. 629. — **V. Ditton**. IV. 86. — **V. Ebert**. IV. 103. — **V. Martin und Martinet**. ib. — **V. Lamy**. IV. 398. — **V. Magalotti**. IV. 444. — **V. Naran**. IV. 452. — **V. Marivez**. IV. 454. — **V. Chatelet, oder Breteuil**. V. 340.
- Physiognomik**. III. 298. sq. — **Schriften darüber von den Alten**. IV. 155. **V. Lavater**. IV. 404. sq. — **V. Musäus**. IV. 524. — **V. Titius**. V. 13. — **V. Vallemont**. V. 28. — **V. Unzer**. V. 40. — **V. Maret**. V. 62.
- Physikalisches Wörterbuch**, von **Gehler**. IV. 178.
- — **Belustigungen von Guyot**. IV. 232.
- Physiokratie**; **Schriften darüber von Mirabeau**. IV. 499. — **Von Mauvillon**. IV. 470. — **Von Pfeiffer**. IV. 578. — **V. Sprünge**. IV. 740. — **V. Will**. V. 81.
- Physiologie**, von **Blumenbach** erläutert. III. 654. — **Von Berger**. III. 400. — **Von Boerhave**. III. 402. IV. 101. — **Von Haller**. IV. 244. 247. — **V. Hamberger**. IV. 250. — **V. Junker**. IV. 359. — **V. Lichtenberg** (bestritten). IV. 418. — **V. Pfingsten**. IV. 580. — **V. Richter**. IV. 631. — **V. Unzer**. V. 40.
- Piasetti (Paul)**. II. 610. — **Seine europäische Chronik** etc. ib.
- Piatti (Joseph)**. IV. 580. — **Seine Geschichte der Päpste**. ib.
- Picart (Steph.)** ein berühmter Kupferstecher. IV. 580.
- — **(Bernh.)** ein berühmter Kupferstecher. IV. 580. — **Seine Werke**. ib. sq.
- Pico (Johann) von Mirandola**, ein grosser Gelehrter. I. 582. — **Seine Schriften**. ib. sq.
- — **(Joh. Franz) von Mirandola**. I. 583. — **Seine Werke**. ib.
- Piccolomini (Franz)**. III. 214. — **Seine Commentare über den Aristoteles**. ib.
- Picret (Bened.)** III. 357. — **Seine theol. Schriften**. ib. sq.
- Piderit** streitet gegen **Kennicor** über die hebr. Vocalpunkten. I. 52.
- Pierre (Carl Jren. de St.)**. IV. 581. — **Seine vermischte Schr.** ib.
- Piersch (Joh. Valent.)** III. 533. — **Seine Gedichte**. ib.
- Pighi (Albert)**, ein blinder Vertheidiger der Hierarchie. II. 83.
- Pignori (Lorenz)**, ein Archäolog. III. 51. — **Seine Schr.** ib. sq.
- Piles (Roger von)**; seine Einleitung in die Mahleren. IV. 462.
- Pin (Ludw. Elies du)** II. 631. — **Seine gelehrten Werke**. ib. sqq. — **Seine Bibliothek &c. von Petit; Didot verbessert**. III. 373. — **Von Richard Simon kritisiert**. III. 376. — **Von Goujet fortgesetzt**. IV. 213.
- Pincianus (Ferdinand Nominus)**. S. **Nunnez**. II. 178. sq.
- Pindar**, ein lyrischer Dichter. I. 172. — **Sein Leben; seine Gedichte und deren Uebersetzungen**. ib. sq. IV. 70. 176. sq. 297. 566. 746. — **Ueber sein Leben und Schriften**, von **Schneider**. IV. 691.

- Binelli (Joh. Vincenz) ein Litterator. III. 250. — Seine Schr. ib.
 — — (Joh. Bapt.) III. 251. Seine Gedichte. ib.
 — — (Marthäus), ein Litterator. III. 251. — Seine Biblio
Pinto, Martin ib. 270. *zu Pisa*
 Pipping (Heinr.) IV. 581. — Seine theol. und hist. Schriften. ib.
 Piranesi zc. IV. 581. — Seine römische Alterthümer. ib.
 Pirtheimer (Bilibald), ein Geschichtschreiber. II. 213. sq. —
 Seine historische und andere Schriften. II. 214. 588.
Pisa Pisa; Universität daselbst. I. 526. — Kirchenversammlung daselbst,
 von Lenfant beschrieben. III. 444.
Pisano Pisanski (Ge. Ehr.) IV. 581. — Seine theol. Schriften. ib.
1. 196. 588 Piscator (Johann), ein reformirter Theolog. II. 495. sq. — Sei
 ne ergetische Schriften. II. 496.
 Pisistratus; ein athenienusischer Tyrann. I. 131.
 Pistorius (Joh.) II. 654. sq. — Seine hist. Schriften. II. 655.
 — — (Ge. Tob.) IV. 581. — Seine jurist. Schriften. ib. 19.
 — — (Wilh. Friedr. v.) IV. 582. — Seine hist. Schr. ib.
 — — (Herm. Andr.) IV. 582. — Seine vermischte Schr. ib.
 Pitaval (Gayot v.) IV. 582. — Seine Causes célèbres &c. und
 andere Schriften. ib. 19.
 Pithöus (Peter), ein Kritiker. II. 172. sq. — Seine Schriften.
 II. 173. — Sein Leben von Boivin. III. 665.
 — — (Franz). II. 173. — Seine Werke. ib. 19.
 Pitcairn (Archib.) ein Arzt. III. 40. 19. — Seine Werke. ib.
 Piriscus (Sam.) ein Philolog. IV. 583. — Seine Schr. ib. V. 69.
 Piz (Joh.) 688. — Seine englische Geschichte und andere
 Schriften. ib.
 Pius V. Papst; sein Leben von Maffei beschrieben. III. 499.
 Place (de la); seine französische Geschichte. II. 205.
 Placcius (Vincencius). III. 209. — Sein Theatrum anonymo
 rum & pseudonymorum u. a. Schriften. ib. 19.
 Placette (Joh. la). III. 358. — Seine theol. Schriften. ib. 19.
 Plagiarius, von Fabricius gesammelt. III. 436. — Ihr Betrug.
 V. 354. sq. — Beispiele. V. 355. — Wo man Nachricht von
 ihnen finde? ib. 19.
 Plank (Gottl. Jac.) IV. 583. — Seine hist. und theol. Schr. ib. 19.
 Planudes (Martinus). I. 58. — Soll Aesop's Fabeln erdichtet
 haben. ib. — Sein Leben und Schriften. I. 532. 19.
 Plantin (Christoph), ein gelehrter Buchdrucker. I. 82. II. 296.
 — Seine Polyglotte. ib. — Sein Signet. I. 83.
 Plappereyen zc. von Hommel. IV. 317.
 Platina (Bartholomäus) oder Sacchi. I. 570. — Sein Buch
 von dem Leben der Päpste; dessen Ausgaben und Fortsetzungen.
 ib. 19. — Seine übrige Schriften. I. 571.
 Platner (Joh. Zach.) ein Arzt. IV. 584. — Seine Schr. ib. 389.
 — — (Ernst) ein Arzt. IV. 584. — Seine Schriften. ib.
 Plato

- Plato, Stifter der akademischen Schule. I. 137. — Seine Anhänger. ib. — Sein Leben. I. 147. sq. — Seine Werke. I. 148. — Deren Hauptausgaben. ib. sq. II. 206. V. 85. — Seine Philosophie von Parker erläutert. II. 519. — Uebersetzungen. III. 508. IV. 375. — Wörterbuch über seine Schriften, von Eimäus: IV. 656. — Erläuterungen u. von Zeune. V. 101.
- Platon (Jeromon.) IV. 584. — Sein theol. Compendium. ib.
- Plautus, ein römischer Comödiendichter. I. 247. — Seine Lustspiele, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 164. IV. 10. 229. 422. 526. V. 342.
- Plenk (Job. Jac.) IV. 584. sq. — Seine chirurg. u. medic. Schr. ib. sq.
- Pletho (Georg Gemistus), I. 562. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Plinius der ältere. I. 308. — Seine Naturgeschichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. II. 682. III. 496. IV. 76. 155. 224. 497.
- Plinius der jüngere, ein Philosoph und Redner. I. 310. sq. — Sein Zeugniß von den Christen. ib. — Seine Briefe und Lobrede auf den Trajan, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 512. 521. 574. 683. IV. 431. 497. 660. — Sein Leben von Masson. IV. 465.
- Plinichon, eine Schreibart. I. 41.
- Ploti (Job. Jac.) IV. 586. — Seine theol. Schriften. ib.
- Plotinus, ein griechischer Philosoph. I. 224. — Seine Schriften und deren Ausgabe. ib.
- Plotius lehrt zuerst die lat. Sprache in Rom. I. 242.
- Pluche u. IV. 586. — Seine mytholog. und philos. Schriften. ib.
- Plüer (Carl Ehr.) IV. 586. — Seine geogr. Schriften. ib.
- Plutarch, ein griechischer Geschichtschreiber und Philosoph. I. 210. — Seine Werke, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 508. 701. IV. 49. 370. 446. 543. 595. 625. 680. 691. 740. V. 342.
- Pocock (Eduard), ein englischer Theolog. II. 530. sq. — Seine exegetische und andere Werke. II. 531.
- Pococke (Rich.) IV. 586. — Seine Schriften. ib. 697. III. 691.
- Podagra; Abhandl. darüber, von Demetr. Pappagomenus III. 631. — Von Paulmier. IV. 579.
- Pocile, eine Halle zu Athen. I. 138.
- Poelniz (Carl Ludw. v.) IV. 587. — Seine Reisen u. ib.
- Poelten, von Leuckfeld beschrieben. III. 446.
- Poerner (Carl Wilh.) ein Chemiker. IV. 587. — Seine Schr. ib.
- Poertner (H. D.); seine Predigten. V. 110.
- Poetif. S. Dichtkunst.
- Poggius (Johann Franz). I. 567. — Entreißt viele Bücher dem Staube. ib. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. — Sein Leben von Lersant beschrieben. III. 444. — Poggiana &c. IV. 507.
- Poiret (Pét.) IV. 587. sq. — Seine mystische u. a. Schriften. ib.
- Poiret u. IV. 588. — Seine Reise in die Barbarey. ib.
- (fünfter Band.)

626 Pöten. — Poltzenwissenschaft.

Pöten, über ihre Einimpfung, von Condamine. IV. 44. — Von Dimasdale. IV. 84. — Von Haen. IV. 234. — Von Hofmann. IV. 310. — Von Hurham. IV. 335. — Von Krantz. IV. 392. — Von Seck. IV. 752. — Von Wrisberg. V. 91.

Polak (Joh. Friedr.) IV. 588. — Seine jurist. Schriften. ib.

Polemik; ihre Geschichte und erläuternde Schriften. V. 259–266.

Polemische theologische Schriften von Hunnius. II. 462. — Von Hoornbek. II. 507. sq. — Von Marefius. II. 509. — Von Curretin. II. 529. — Von den Brüdern Walenburch. II. 561. — V. Grapius. III. 332. — V. Jäger. III. 333. sq. — V. Janus. III. 334. — V. Lange. ib. sq. — V. Löscher. III. 335. sq. — V. Mosheim. III. 341. — V. Zeltner. III. 352. — V. Wake. III. 364. — V. Anton. III. 564. — V. Balguy. III. 588. — V. Baumgarten. III. 605. — V. Bernhold. III. 632. — V. Bez. IV. 80. sq. — V. Förstch. IV. 145. — V. Klemm. IV. 374. — V. Marperger. IV. 454. — V. Müller. IV. 498. — V. Reinhard. IV. 621. — V. Reusch. IV. 628. — V. Schubert. IV. 701. — V. Stapfer. IV. 741. sq. — V. Walch. V. 51. — V. Wytenbach. V. 93.

Polen; Geschichtschreiber von Pistorius gesammelt. II. 655. — V. Mizler. IV. 501. — Geschichte von Hartknoch. II. 680. — V. Lengnich. III. 445. — V. la Chapelle. IV. 23. — V. Salignac. IV. 349, 565, 733. — V. Martiniere. IV. 462. sq. — V. Rudawski. IV. 501. — V. Rzepniski. IV. 658. — V. Czapinski. V. 121. sq. — Literatur und Gelehrte, von Janowski beschrieben. IV. 342. — Ursprung des Wahlrechts, von Joachim. IV. 349.

Polentonius (Syrus Ricus). I. 594. — Seine Schriften. ib.

Polenus (Joh.) III. 476. IV. 588. sq. — Seine mathem. Schr. ib.

Polignac (Melchior). I. 252. — Sein Anti-Lucres, dessen Ausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 673. — Sein Leben und Schriften. IV. 589. sq.

Pollio (Trebellius), ein Augustischer Geschichtschreiber. I. 299.

Politianus (Angelus). I. 585. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Menke. IV. 484.

Politus (Alex.) IV. 590. — Seine philol. u. a. Schriften. ib.

Politik, von Aristoteles. I. 152. — Von Lipsius und Reinhard.

II. 175. IV. 620. sq. — Von Borhorn erläutert. III. 79. — V. Gundling. III. 425. — V. Campe. IV. 6. — V. Clement. IV. 37. — V. Felde. IV. 133. — V. Gordon. IV. 208. — V. Hanov. IV. 256. — V. Wolf. III. 481. — V. Loen. IV. 429. — V. Kaynal. IV. 616. — V. Sonnensels. IV. 734. — Ihre Geschichte, und das Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 198. sqq.

Polizywissenschaft, von Justi und Beckmann. III. 615. — Von Dithmar und Schreiber. IV. 86. — Von Fabricius. IV. 126. — V. Frank. IV. 154. — V. Griesheim. IV. 222. —

- B. Justi. IV. 361. sq. — B. Luca. IV. 435. — B. Pfeiffer. IV. 578. — B. Sonnensels. IV. 733. sq.
- Bollingen; Bibliothek daselbst. III. 265.
- Pollur (Julius), ein griechischer Rhetoriker. I. 229. — Sein Wörterbuch und dessen Hauptausgabe. ib. III. 628. IV. 281. 407. *Polyd.*
- Polyänus, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 213. — Seine Stratagemata. I. 214. — Deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. IV. 370. *L. Pfeiffer*
- Polybius, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 199. — Seine Geschichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. IV. 116. 146. 231. 392. 711. 726.
- Polycarpus, ein apostolischer Kirchenvater. I. 342. — Sein Brief an die Philipper. ib.
- Polydorus (Nemäus); seine Gedichte. IV. 722.
- Polygamie von Lyser vertheidigt. II. 447. sq. — Von Lorenz Beger. III. 29. — Von Delany bestritten. IV. 74. — Von Senebier. IV. 722.
- Polyglotten. I. 103. II. 129. sq. 296. III. 23. sq. 349. 110. — Wer daran gearbeitet habe? ib. III. 123.
- Polyhistor (sogenannte). II. 399. — Im 17ten Jahrhundert. II. 400-441.
- Polymathie, von Wower beschrieben. III. 3.
- Polypen, über die Cur derselben, von Levret. IV. 416. — Meeres; Polypen, von Roques beschrieben. IV. 645. — B. Trembley und Bacter. V. 20.
- Pombal (Marquis von); sein Leben von Jagemann. IV. 341. — Sein Testament. ib.
- Pomey (Franz). III. 117. — Seine philologische, mythologische u. a. Schriften. ib.
- Pommern; Landesgerichte und Landesgesetze, von Balchasar erläutert. III. 589. — Auch die Kirchengeschichte. III. 590. — Geschichte des Herzogthums, von Brüggemann. III. 697. — Von Dähnert. IV. 68. — Von Gadebusch. IV. 166. — Von Gelrichs. IV. 545.
- — Staatskunde, von Gadebusch. IV. 166.
- Pompeji; Geschichte dieser Stadt, von Martini. IV. 462. — Von Hamilton. IV. 522.
- Pomponatius (Peter). II. 232. sq. — Seine philosophische Schriften. II. 233.
- Pomponius (Sextus), ein römischer Rechtsgelehrter. I. 323. — Ausgaben seiner Fragmente. ib.
- Pont a Mousson; Universität daselbst. II. 302. sq.
- Pontanus (Johann) I. 566. — Sein Leben und seine Schr. ib.
- — (Johann Isaac), ein Historiograph. II. 590. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine mißlungene Gedichte. II. 591.
- — (Jac.) II. 591. — Seine philol. u. a. Schriften. ib.
- Pontas (Joh.) IV. 590. — Seine Gewissensfälle. ib.

Pontedra (Jul.) IV. 590. — Seine botan. u. philol. Schr. ib. sq.
Pontificale romanum &c. V. 115.

Pontinische Sümpfe, deren Austrocknung v. Adler beschr. III. 565.

Pontoppidan (Erich). IV. 591. — Seine historische und andere
 Schriften. ib. sq. 674.

Pool (Reginauld), Cardinal auf der Kirchensammlung zu Tri-
 dent. II. 79. — Seine Briefe und andere merkwürdige und sel-
 tene Schriften. ib. V. 118.

Póole (Marthäus), ein englischer Theolog. II. 514. sq. — Sei-
 ne *Synopsis criticorum* &c. u. Commentar über die Bibel. II. 515.

Poot (Hub. Cornel.) ein Dichter. IV. 592. — Seine Werke. ib.

Pope (Alex.) ein englischer Dichter. IV. 592. — Seine Schrif-
 ten. ib. sq. 98. — Seine Abhandlung vom Menschen in lat. Ver-
 se übersetzt von Am. Ende. III. 560. — Italienisch von Cas-
 tillon. IV. 16. — Anti-Pope, von Schlosser. IV. 684.

Popma (Auson.) ein Philolog. III. 117. — Sein Buch *de diffe-*
rentiis verborum, und andere Schriften. ib.

Porcellan zu machen, von Milly. IV. 244.

Porée (Carl). IV. 593. — Seine Fabeln. ib.

Porphyrus, ein griechischer Philosoph und Redner. I. 224. —
 Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

Porst (Job.) IV. 593. sq. — Seine theol. Schriften. ib.

Porta (Pet. Domin. &). IV. 594. — Seine Kirchengeschichte
 von Graubünden. ib.

Ja Porta — (Bapt. de la). I. 56. — Ob er ein Hexenmeister sey? ib.

1. 594. Port, Royal, ein Kloster bey Paris. I. 37. II. 551. III. 208. —
 Von Clemencet beschrieben. IV. 37.

Portugal; Briefe darüber, von Sprengel. IV. 738. — Gelehr-
 tengeschichte von Jänichen. IV. 340.

Portugiesische Geschichte von Osorio beschrieben. II. 238. — Von
 Laet. II. 681. — B. Barbosa. III. 597. — B. Gebauer. IV. 175.

Possevin (Anton), ein Jesuit. II. 543. — Seine litterarische
 und andere Schriften. ib. sq.

Possin (Peter), ein Jesuit. II. 544. — Seine Schriften. ib.

Postel (Wilb.) ein Philolog und Irrlehrer. II. 127. sq. — Sei-
 ne Schriften. II. 128. sq.

Postel (Chr. Heinr.) III. 533. — Seine Gedichte. ib.

Postillen (s. Predigten), woher sie ihre Benennung haben? I. 422.
 — Katholische Hauspostill, von Erbel. IV. 123. — Haus-
 postille für Landleute, von Jochims. IV. 350. — B. Stresow.
 IV. 754.

Potsdam, von Nicolai beschrieben. IV. 536.

Pott (Job. Heinr.) IV. 594. — Seine chemische Schriften. ib.

— (Paul). IV. 594. — Seine chirurg. Schriften. ib. sq.

Potter (Job.) IV. 595. — Seine archäol. u. a. Schriften. ib. 610.

Pouget (Franz Amat.) IV. 595. — Sein Catechismus. ib.

- Pouilly; sein Buch über die Empfindungen. IV. 748.
 Pourchot (Edm.) ein Philosoph. III. 427.
 Prag; Universität daselbst. I. 527. — Bibliotheken daselbst. II. 314. III. 265.
 Prange (Chr. Friedr.) IV. 595. — Seine Schr. die bildenden Künste betreffend. ib. sq.
 Pratz (Joh. Heinr.) IV. 596. — Seine theol. und hist. Schr. ib. — (Joh. Heinr.) IV. 596. — Seine ökon. u. theol. Schr. ib. sq.
 Prätor (der römische); Abhandlung darüber, v. Richey. IV. 631.
 Prätorius (Ephr.) IV. 595. — Seine theol. Schriften. ib.
 Pray (Ge.) IV. 597. — Seine ungarische Geschichte. ib.
 Prediger der kathol. Kirche, von Marangoni beschrieben. IV. 451. — (der) philosophisch betrachtet, von Nicolai. IV. 535.
 Prediger; Bibliothek, von Houdry. IV. 327. — Von Niemeyer. IV. 539.
 Prediger; Magazin, von Bahrdt III. 586.
 Prediger; Mönche; ihre Schriftsteller von Quetif beschrieben. II. 683. — Von Ehard. IV. 104.
 Predigten von Spener. II. 474. — Von Scriver, II. 481. — Von Tillotson. II. 513. — Von Bossuet. II. 546. — B. Bourdaloue. III. 101. IV. 295. — B. Franke. III. 331. — B. Mosheim. III. 340. — B. Neumann. III. 342. — B. Rambach. III. 348. — B. Abbadie. III. 354. — B. Alfr. ib. — B. Saurin. III. 360. — B. Clarke. III. 422. — B. Crouzet. III. 423. — B. Basnage. III. 431. — B. Burnet. III. 434. — B. Lenfant. III. 444. — B. Neumann. III. 516. — B. Nhard. III. 545. — B. Alberti. III. 554. — B. Almann. III. 558. — B. Am Ende. III. 560. — B. Bahrdt. III. 584. — B. Bamberger. III. 591. — B. Baumgarten. III. 605. — B. Bedford. III. 615. — B. Benner. III. 622. — B. Sefer. III. 625. — B. Bernd. III. 632. — B. Bertling. III. 634. — B. Blair. III. 651. IV. 660. — B. Boyse. III. 683. — B. Boyfen. III. 684. — B. Chatelain. IV. 24. — B. Element. IV. 37. — B. Broughton. III. 692. — B. Brown. III. 693. — B. Brannings. III. 698. — B. Burk. III. 711. — B. Burg. III. 712. — B. Clemm. IV. 38. sq. — B. Coste. IV. 50. — B. Crasmer. IV. 55. — B. Erichton. IV. 63. — B. Crugot. IV. 64. — B. Dapp. IV. 71. — B. Delany. IV. 74. — B. Dietelmaier. IV. 82. — B. Dodd. IV. 87. — B. Doddridge. IV. 88. — B. Ebeling. IV. 100. — B. Enfield. IV. 704. — B. Engelschall. IV. 113. — B. Ernesti. IV. 116. — B. Faber. IV. 124. — B. Feustling. IV. 138. — B. Fischer. IV. 141. — B. Flechter. IV. 143. — B. Fleetwood. IV. 144. — B. Forsdyce. IV. 148. sq. — B. Foster. IV. 153. — B. Fresenius. IV. 157. — B. Freylinghausen. IV. 161. — B. Gedike. IV. 176. — B. Girard. IV. 193. — B. Götten. IV. 203. — B. Göze. IV. 204. sq. — B. Häfeler. IV. 236. — B. Hagemann. IV. 237.

- Predigten von Hansen. IV. 257. — Von Hartmann. IV. 262.
 — Von Hermes. IV. 286. — Von Hervey. IV. 289. — Von
 Heß. IV. 290. sq. — B. Massillon. IV. 295. 465. — B. Lasp
 tau. IV. 295. — B. Segaud. IV. 295. — B. Superville. ib.
 762. — B. Reguis. IV. 295. — B. Neuville. IV. 296. — B.
 Soanens. ib. — B. Hofmann. IV. 310. — B. Hurp. IV. 334.
 — B. Jablonsky. IV. 335. — B. Jacobi. IV. 338. — B. Ja
 quelot. IV. 343. — B. Jerusalem. IV. 348. — B. Jortin. IV.
 353. — B. Kiesling. IV. 370. — B. Köhler. IV. 380. — B.
 Körner. IV. 382. — B. Köster. ib. — B. Langemal. IV.
 401. — B. Leß. IV. 411. sq. — B. Lilienthal. IV. 421. — B.
 Löw. IV. 433. — B. Lucas. IV. 434. — B. Martin. IV.
 459. — B. Superville. IV. 462. — B. Masch. IV. 464. —
 B. Mascho, ib. — B. Neusch. IV. 489. — B. Molden
 hauer. IV. 503. — B. Mosche. IV. 512. — B. Münster. IV.
 521. — B. Neumeister. IV. 534. — B. Oemler. IV. 546. —
 B. Ottmann. IV. 551. — B. Osterwald. IV. 553. — B.
 Palm. IV. 558. — B. Parze. IV. 565. — B. Petersen. IV.
 574. — B. Plitt. IV. 586. — B. Pörtner. V. 110. — B.
 Pratie. IV. 596. — B. Rambah. IV. 609. sq. — B. Raschig.
 IV. 613. — Nach der von Rob. Boyle gemachten Stiftung. IV.
 618. — B. Reinbeck. IV. 620. — B. Resewitz. IV. 627. — B.
 Reuß. IV. 629. — B. Richerz. IV. 631. — B. Riger. IV.
 634. — B. Roques. IV. 644. — B. Rosenmüller. IV. 646.
 — B. de la Rue. IV. 656. — B. Sacß. IV. 660. — B. Salz
 mann. IV. 663. — B. Sander. IV. 664. — B. Schinmeyer.
 IV. 679. — B. Schlegel. IV. 680. sqq. — B. Schmahling.
 IV. 684. — B. Schubert. IV. 702. sq. — B. Secker. IV.
 712. — B. Segaud. IV. 714. — B. Seidel. IV. 715. — B.
 Seiler. IV. 715. sq. — B. Sharp. IV. 724. — B. Sherlof.
 IV. 726. — B. Simonetti. IV. 729. — B. Sintenis. IV. 730.
 — B. Skelton. ib. — B. Spalding. IV. 735. — B. Stappfer.
 IV. 745. — B. Starke. ib. — B. Stein. IV. 745. — B.
 Sterne (Yorik) IV. 746. — B. Stockhausen. IV. 749. — B.
 Struensee. IV. 756. — B. Sturm. IV. 758. — B. Teller. V.
 4. sq. — B. Terrasson. V. 6. — B. Tiede. V. 10. — B. Tits
 mann. V. 14. — B. Tobler. ib. — B. Trescho. V. 20. — B.
 Trinius. V. 24. — B. Troschel. V. 26. — B. Wagner (ge
 sammelt). V. 50. — B. Waldbau. V. 55. — B. Watt. V. 58.
 — B. Whiston. V. 73. — B. Woog. V. 89. — B. Zinzendorf.
 V. 109. — B. Zollikofer. V. 110. — B. P. Clemens XI. V. 114.
 — — englische, von Schulz gesammelt. IV. 704.
 — — griechisch und lateinisch nachgeschrieben von Crusius.
 II. 661. — Von Eloner. III. 510.
 Preiskler (Ge. Mart.) ein Kupferstecher. IV. 597.
 — — (Joh. Dan.) ein Mahler. IV. 597. — Seine Zeit
 schensule. ib.
 — — (Joh. Just.) ein Mahler. IV. 597.

- Preisler (Ge. Mart.) ein Kupferstecher. IV. 597.
 — — (Joh. Mart.) ein Kupferstecher. IV. 597.
 — — (Valent. Dan.) ein Kupferstecher. IV. 597.
 Premontval (Andr. Pet.) IV. 597. sq. — Seine philos. Schr. ib.
 Preßburg; Gymnasium daselbst. II. 350.
 Preussen; Politische und Kirchengeschichte, von Hartnoch. II. 680. — Von Lengnich. III. 445. — Von Arnold. III. 573.
 — Von Bacsko. III. 608. — Von Erichson. IV. 63. — Von Lilienthal. IV. 421. — V. Pauli. IV. 565. — V. Went. V. 65.
 — — Naturgeschichte, von Bock. III. 657.
 — — Helden, von Hörschelmann beschrieben. IV. 305.
 — — Gelehrsamkeit, von Pissanski. IV. 581.
 — — Religionszustand, v. Ulrich. V. 40. — Bemerkungen u. ib.
 Prevot (Claud. Jos.) ein Jurist. IV. 598.
 — — (Ant. Franz). IV. 598. — Seine hist. u. a. Schr. ib. sq.
 Prixe (Jacob), ein Kritiker. III. 23. — Seine Schriften. ib.
 Pridgeaur (Humphrey). III. 451. — Er hält die hebräische Vokalpunkte nicht für göttlich. I. 52. — Seine historische Schriften. III. 451.
 Priester der Juden; ihre Kleidung von Braun beschrieben. II. 518.
 — — der röm. Kirche; ihre Betrügereyen von Gavin beschrieben. IV. 172.
 Pringle (Joh.) ein Arzt. IV. 599. — Seine Schriften. ib.
 Prinz (Wolfg. Casp.) ein Tonkünstler. IV. 599. sq. — Seine Schr. ib.
 Prinzen; eine Anweisung zu ihrer Bildung, von Guevara. II. 196.
 Prior (Matth.) ein englischer Dichter. IV. 600. — Seine Werke. ib.
 Priscianus, ein römischer Grammatiker. I. 408. — Seine Bücher über die Grammatik. ib.
 Pristley (Joseph). IV. 600. — Seine physikal. u. a. Schriften. ib. sq. 119. 392.
 Pristius (Joh. Ge.) III. 346. — Seine Einleitung ins neue Test. I. 13. IV. 310. — Uebrige Schriften. III. 346.
 Proben (gerichtliche) der mittlern Zeiten, von Ebeling beschrieben. IV. 99. sq.
 Probenächte, von Fischer beschrieben. IV. 141.
 Probierkunst, von Cramer erläutert. IV. 56. 180. — Von Gelsert. IV. 180.
 Prozesse, wie sie zu führen seyen? von Ludovici erläutert. III. 392. — Von Claproth. IV. 35.
 Proclus, ein eclecticischer Philosoph. I. 403. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
 Procopius. I. 412. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
 Prokopowicz zc. IV. 601. — Seine theol. Schriften. ib.
 Profanfriede, von Cortrejus erläutert. IV. 49.
 Profangeschichte, von du Pin beschrieben. II. 632.
 Profanscribenten, wer ihre Schriften in Capitel und Verse theilt habe? I. 54.
 Prokopowitsch. S. Theophanes. V. 8. sq.

- Prometheus.** I. 133. — Was man ihm für Künste zuschreibt. ib. sq.
Propertius, ein römischer Dichter. I. 261. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 262. III. 506. sq. 527. V. 47.
Propheten. I. 92. sq. — Ihre Schriften und Commentare darüber. ib. IV. 576. — Die 12. kleinen Propheten. I. 92. sq. — Commentare über ihre Weissagungen. I. 93. — Von Carnov. II. 453. sq. — Von Burck. III. 711. — V. Burscher. III. 716. — V. Gebhardt. IV. 174. — V. Newcome. IV. 534.
Prophetenschulen. I. 89. sq.
Prophetische Theologie, von Crusius. IV. 65.
Profelyt (der), eine Wochenschrift von Fidler. IV. 139.
Prosodie (lateinische), von Smetius erläutert. III. 120.
Protestanten, woher sie ihre Benennung haben? II. 5. — Ihre Geschichte von Durand. IV. 97. — Von Haufen. IV. 266. — Schmähschr. gegen sie, von Javoroky. IV. 343. — Ihre gravamina, von Hertel gesammelt. IV. 546. — Ihr Lehrbegriff, von Plank erläutert. IV. 583. — Ihre Schicksale in England und Frankreich, von Rambach beschrieben. IV. 609. sq. — und in Oesterreich, von Raupach. IV. 615. — V. Waldau. V. 55.
Provence; ihre Geschichte von Nostradamus beschrieben. II. 219.
Provinzialbriefe, von Nicole und Pascal. II. 552.
Provinzialrechte, von Nettelbla gesammelt. IV. 531.
Provinzialwörter, (Liesländische), von Bergmann gesammelt. III. 628.
Proyart 2c. IV. 601. — Seine Geschichte von Loango 2c. ib.
Prudentius, ein lateinischer Kirchenvater. I. 359. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Psalmen (s. David), von Datavilus erklärt. II. 93. — Von Buchanan in lat. Versen. II. 148. — Von Lobwasser deutsch übersetzt. II. 160. — Von Hare metrisch übersetzt. IV. 259. — Von Henry. IV. 283. — Von Kennicot. IV. 369. — Von Carnov erklärt. II. 454. — Von Geyer. II. 481. — Von Amyrald. II. 505. — Von Amesius. II. 506. — Von Dwyport metrisch übersetzt. III. 103. — Von Franke erklärt. III. 331. — Von Baumgarten. III. 607. — Von Bionens. III. 646. — Von Burck. III. 711. — Von Cramer. IV. 55. — Ausgaben von Comassi. V. 118.
Psellus (Michael der ältere), ein griechischer Philosoph. I. 431. Seine Schriften. ib. — Der jüngere. I. 451. — Er macht für die Wissenschaften Epoche. ib. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Psychologie, von Wallerius. V. 56.
Ptolemaeus Phisadelphus, sammelt die Alexandrinische Bibliothek. I. 42. sq.
 — (Claudius), ein griechischer Astronom, Geograph und Geschichtschreiber. I. 212. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

- Pubitschka** (Franz). IV. 601. — Seine böhmische Geschichte. ib.
Pufendorf (Samuel v.) Philosoph und Geschichtschreiber. II. 386. sq. — Seine Schriften. II. 387. sqq. — Sein Buch de officio h. &c. von Heineccius erläutert. III. 387. — Von Ayrs mann. III. 581. — Von Barbeyrac. III. 595. — Von Hochstetter. IV. 304. — B. Treuer. V. 22. — B. Weber. V. 59. — Seine Staatengeschichte von Martiniere fortgesetzt. IV. 462. — B. Ohlenschläger. IV. 547.
 — — (Esaias). Juristen. IV. 601. sq. — Ihre Schriften. ib.
 — — (Friedr. Esaias v.) ein Jurist. IV. 602. — Seine Schr. ib.
Pugas (Job.) ein Jurist. IV. 444. — Seine Werke. ib.
Puls; Geschichte desselben, von Sprengel. IV. 739.
Pullus oder Pulleyn (Robert), ein vernünftiger Scholastiker. I. 505. — Seine Libri Sententiarum. ib.
Pulver, von Ailhaud. III. 552.
Puritaner; ihre Lehrsätze von Amesius erklärt. II. 506. — Ihre Geschichte von Neal. III. 606. IV. 528.
Puteanus (Erycius), ein Archäolog und Geschichtschreiber. III. 72. — Seine Schriften. ib. sq.
Putschius (Elias). I. 397. III. 117. — Sammelt die alten Grammatiker. ib.
Pütter (Job. Steph.) ein berühmter Jurist. IV. 602. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
Püttmann (Jos. Ludw. Ernst), ein Jurist. IV. 604. — Seine Schriften. ib. sq.
Pyl (Job. Theod.) ein Arzt. IV. 605. — Seine Schriften. ib.
Pyle (Thom.) IV. 605. — Seine Erklärung der Apostelgeschichte und der apostol. Briefe. ib.
Puy (Pet. du). II. 605. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq. — Sein Leben von Rigault. III. 119.
Pyramiden, von Grave beschrieben. III. 159.
Pyrgidon, eine Schreibart. I. 41.
Pyrmont, von Gruben beschrieben. IV. 227.
Pyrometrie, von Lambert. IV. 397.
Pyrrho stiftet die sceptische Secte. I. 138. — Seine Schüler. ib. sq. — Seine Lehre von Croufaz erläutert. III. 423.
Pythagoras, Stifter der ital. Philosophie. I. 136. 138. — Seine Anhänger. ib. — Sein Leben. I. 140. sq. III. 508. — Seine Meinungen und Schriften. I. 141. sq. — Ausgaben von den letztern. I. 142.

Q

- Quadrivium**, was er sey? I. 437.
Quäcker; ihre Geschichte von Cröft. IV. 62.
Quäckerische Schriften, von Penn. IV. 569.
Quanz (Job. Jac.) ein Tonkünstler. IV. 605. sq. — Seine Schr. ib.
Quedlinburg; Gymnasium daselbst. II. 350. — Bibliotheken. IV. 104. sq. — Kirchengeschichte von Zettner. IV. 369. — Auch Alterthümer u. ib.

- Queblinburgische Geschichte, von Traub erläutert. IV. 114.
 Quecksilber, von Scopoli beschrieben. IV. 711.
 Quenstedt (Joh. Andreas), ein Theolog. II. 570. — Sein theologisches System u. a. Schriften. ib.
 Quercetanus. S. du Chesne 1c. II. 602.
 Quersfurth'sche Chronik, von Spangenberg. II. 196.
 Quesnel (Paschasius). III. 313. sq. — Seine Schriften. III. 374. — Streit darüber. ib. — Bulle gegen ihn. IV. 345.
 Quetif (Jac.) II. 683. — Seine Scriptores ordinis Prædicatorum u. a. Schriften. ib.
 Quen (Mich. le). III. 375. — Seine Schriften. ib.
 Quietismus, von Fenelon in seinen Maximes des saints &c. behauptet. IV. 134. sq.
 Quietisten, von wem sie ihren Ursprung haben? I. 530. II. 548.
 Quincilian. I. 16. — Sein Leben. I. 313. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sqq. III. 505. sq. 512. IV. 116. 177. 192. 260. — Erläuterungen darüber, von Quintana. III. 557. — Von Capperontier. IV. 10.
 V. 165. Quintus aus Calabrien, ein griechischer Dichter. I. 168. — Seine Paralipomena Homeri. ib. — Ausgaben davon. ib. IV. 566.
 Quirini (Ang. Maria), ein Cardinal. V. 116. sqq. — Seine Schriften. ib. — Wird von Riesling widerlegt. IV. 370.
 Quistorp (Joh.) ein Theolog. II. 487. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.
 — — (Joh. der jüngere.) II. 487. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joh. Nic.) II. 487.
 — — (Joh. Chr.) ein Jurist. IV. 606. — Seine Schr. ib.

R

- Rabanus Maurus, oder Magnentius. I. 432. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
 Rabe (Joh. Jac.) IV. 607. — Seine theol. u. talmud. Schr. ib.
 Rabelais (Franz), ein französischer Dichter. II. 161. sq. — Sein Gargantua oder Pantagruel, ein witziger Roman. II. 162. sq. — Seine übrige Schriften. II. 163. IV. 95.
 Rabener (Just. Gottb.) IV. 607. — Seine litterar. Schr. ib.
 — — (Just. Gottfr.) IV. 607. — Seine hist. Schriften. ib.
 — — (Gottb. Wih.) IV. 607. sq. — Seine satyr. Schr. ib. 717.
 Rabuel (Claude). III. 476. — Sein Commentar über des Cartesius Geometrie. ib.
 Rabutin (Roger de). II. 698. III. 226. — Seine historische und satirische Schriften. ib. sq.
 Racine (Joh.) ein Dichter. III. 194. — Seine Werke. ib. IV. 463.
 — — (Ludw.) ein Dichter. III. 195. — Seine Werke. ib.
 — — — IV. 608. — Seine Kirchengeschichte. ib.
 Raff (Ge. Chr.) IV. 608. — Seine hist. Schriften. ib.
 Raffard (Franz.). S. Ange de St. Rossalie. III. 563.
 Raguenet (Franz.). IV. 608. — Seine hist. Schriften. ib. sq.

- Raleigh (Walter). III. 647. — Seine Werke von Birch edirt. ib.
 Ramazzini (Bernard.) ein Arzt. III. 408. — Seine Werke. ib. sq.
 Rambach (Joh. Jac.) I. 29. — Sein Versuch einer pragmatischen Litterärsgeschichte. ib.
 — (Joh. Jac.) ein Theolog. III. 346. sq. — Seine Schriften. III. 347. sq. IV. 157. 269. /
 — — — Der jüngere. IV. 610. — Dessen Schr. ib.
 — (Friedr. Eberh.) IV. 609. — Seine theol. und histor. Schriften und Uebersetzungen. ib. sq.
 Ramler (Carl Wilh.) IV. 611. — Seine Gedichte u. a. Schr. ib.
 Ramsay (Andr. Mich. von). IV. 611. — Seine Gedichte, hist. und andere Schriften. ib. sq.
 Ramus (Peter). II. 234. sq. — Seine philosophische Schriften. II. 235. sq.
 Ranst (Mich.) IV. 612. — Seine hist. Schriften. ib.
 Raphel (Ge.) ein Philolog. III. 517. — Seine Schriften. ib.
 Rapheleng (Franz), ein gelehrter Buchdrucker. I. 83. II. 296. — Seine Schriften. ib.
 Rapin (Nicol.) ein Dichter. III. 167. — Seine Gedichte. ib.
 — (Renarus). III. 167. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
 — (Paul de). S. Thoyras.
 Rasche (Joh. Chr.) IV. 612. — Seine gemischte Schriften. ib. sq.
 Raschig (Chr. Eberg.) IV. 613. — Seine Predigten. ib.
 Raspe (Rud. Erich.) IV. 613. — Seine gemischte Schriften. ib.
 Rathlef (Ernst Ludw.) IV. 613. — Seine hist. u. a. Schr. ib. sq.
 Rau (Joh. Eberh.) IV. 614. — Seine philol. u. a. Schriften. ib.
 — (Sebald.) IV. 614. — Seine philol. Schriften. ib.
 — (Joh.) ein Naturkundiger. III. 219. — Seine Schr. ib. sq.
 Raupach (Bernh.) IV. 614. sq. — Sein evang. Oesterreich. ib.
 Rautenstrauch (Joh.) IV. 615. — Seine Schriften. ib.
 — (Stroph. von). IV. 615. — Seine theol. und andere Schriften. ib.
 Raynal (Wilh. Thom.) IV. 615. — Seine Schr. ib. sq. 470.
 Raynald (Theophilus), ein Jesuit. II. 542. — Seine gelehrte Schriften. ib. sq.
 — (Odoricus.) II. 594. — Er setzt die Annalen des Baronsio fort. ib.
 Reading (Wilh.) IV. 616. — Seine Schriften. ib.
 Realisten, wer sie seyen? I. 493.
 Réaumur (Ren. Ant. de), ein Naturforscher. IV. 616. sq. — Seine Schriften. ib.
 Recensenten; ihre Fehler. I. 25. sqq. III. 281. sq.
 Receptschreiben; Anweisung dazu, von Gaubius. IV. 171.
 Rechenberg (Adam). III. 348. — Seine theolog. u. a. Schr. ib.
 Rechenkunst, von Clausberg. IV. 36. (S. Arithmetik.)
 Rechnungswesen, von Wiedburg erläutert. V. 76.

- Rechte des Kaisers und der Päpste, von Goldast erläutert. II. 587. — Sammlung der Rechte, von Hellfeld. IV. 277.
- Recht der ersten Bitte, von Cortrėjus erläutert. IV. 49.
- Culmisches Recht, von Hannover erläutert. IV. 255.
- Rechtliche Responsa und Consilia, von Berger. III. 378. — Von Böhmer. III. 378. — B. Coccej. III. 382. — B. Harprecht. III. 384. sq. IV. 692. — B. Heineccius. III. 387. — B. Hertius. ib. — B. Homborg. III. 388. — B. Horn. ib. — B. Ludewig. III. 391. — B. Rudolf. III. 392. — B. Lynter. III. 393. — B. Stryk. III. 397. — B. Beck. III. 613. — B. Engau. IV. 110. — B. Schöpf. IV. 692. — B. Strube. IV. 756. — B. Wildvogel. V. 79. — B. Zaunschliffer. V. 98.
- Rechtsfälle, von Emelin und Elsäffer. IV. 200. — B. Pärter. IV. 603. — B. Selchow. IV. 717.
- Rechtsgelahrtheit; ihr Zustand im 16ten Jahrhundert. II. 6. sq. — Im 17ten Jahrhundert. II. 321. sq. — Im 18ten Jahrhundert. III. 293. sq. — In England. IV. 35. — Von Balthasar erläutert. III. 589. — Von Claproth. IV. 35. — Von Davies. IV. 71. — Ihre Geschichte von Eisenhart. IV. 109. — Ihre Geschichte. V. 235 - 246. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. ib.
- Rechtsgelehrte des 3ten Jahrhunderts. I. 321 - 325. — Des 16ten Jahrhunderts. II. 271 - 293. — Des 17ten Jahrh. III. 124 - 146. — Des 18ten Jahrhunderts. III. 377 - 398. — Nachtrichten von ihnen, von Jenichen. III. 346. — Von Jugler. V. 357.
- Rechtshandel, von Eisenhart. IV. 109. — B. Pitaval. IV. 582. sq.
- Redekunst, wer sie zuerst in Regeln schriftlich verfaßt habe? I. 149. — Anweisungen dazu. V. 155. sq. — C. Quinctilian. I. 313. sqq. — Von Heineccius. III. 386. — Von Schwarz. III. 521. — Von Gottsched. III. 531. — Von Neufirch. III. 533. — B. Bahrde. III. 586. — B. Basedow. III. 600. — B. Baummeister. III. 603. — B. Blair. III. 651. — B. Burg. III. 712. — B. Campbell. IV. 5. — B. Colonia. IV. 43. — B. Crevier. IV. 61. — B. Priestley. IV. 119. 601. — B. Fabricius. IV. 126. — B. Freyer. IV. 160. — B. Gibert. IV. 191. — B. Bener. IV. 295. — B. Lamy. IV. 397. sq. — B. Lawson. IV. 407. — B. Lindner. IV. 422. — B. Giesbert. IV. 482. — B. Müller. IV. 497. — B. Priestley. IV. 601. — B. Kurilius. IV. 656. — B. Scheller. IV. 676. — B. Wiedburg. V. 76. — Ihre Geschichte. V. 154. — Ihre Beschaffenheit im XVIII. Jahrhundert. III. 279. sq.
- Reden (lateinische) von Muret. II. 171. — Von Davassor. III. 66. — Von Buchner. III. 76. — Von Borhorn. 79. — Von Erythraeus. III. 85. — Von Barlaeus. III. 98. — Von Franz. III. 107. — B. Burmann. III. 507. — B. facciolati. III. 510. 567. — B. Funk. III. 511. — B. Arntzen. III. 574.

Neden von Averani. III. 578. — Von Driesch. IV. 94. — Von Breitinger IV. 326. — Von Josepho. IV. 353. — Von Jouveney. ib. — V. Rapp gesammelt. IV. 367. — V. Lasma verfaßt. IV. 396. — V. Politus. IV. 590. — V. Schöpflin. IV. 693. — V. P. Clemens XI. V. 114.

— — deutsche, von Blum. II. 653.

— — französische, von Thomas. V. 9.

— — griechische, der alten Redner. IV. 699.

Nedner der Griechen. I. 156 - 161. IV. 161. — Ihre Schriften von Keiske gesammelt. IV. 624. — Der Römer. I. 300 - 321.

— Anmerkungen über sie, von Schneider. IV. 691. — Sarmatische, von Staravolski beschrieben. IV. 501.

Reformation durch Luther und Zwingli veranstaltet. II. 2. sq. — Schriften davon. ib. II. 28. sq. IV. 176.

Reformationsgeschichte von Spalatinus beschrieben. II. 35. —

Von Sleidan. II. 199. sq. — V. Sekendorf. II. 616. sq. —

V. Tenzel. II. 643. — V. Löfcher. III. 335. — V. Mat. III.

337. — Durch von der Hardt. III. 513. — V. Beaufobre. III.

611. — V. Brandis. IV. 21. — V. Christ. IV. 32. — V.

Gerdes. IV. 184. sq. — V. Gleichen. IV. 196. und Gleich-

mann. ib. — V. Hane. IV. 254. sq. — V. Hecht. IV. 268.

— V. Junius und Roos. IV. 358. — V. Rapp. IV. 367.

Reformationsgeschichte 2c. — Durch van der Lih. IV. 427. —

In der Schweiz von Hottinger. IV. 325. — V. Kuchar. IV.

654. — In der Pfalz und Genf, von Wilhelmin. V. 80.

— — — der englischen Kirche, von Burnet. III. 434. IV.

501. — Von Böhme. III. 660. — Von Niceron, aus dem

Englischen. IV. 535. — In Graubünden, von Porta. IV. 594.

Reformirte Kirche; ihre Geschichte von Basnage beschrieben.

III. 430. — Ihre Religion von Lensant vertheidigt. III. 444.

Regenberg (Jac.) IV. 617. — Seine Geschichte der Remons-

stranten. ib.

Regensburg; Gymnasium daselbst. II. 350. — Bibliotheken das

selbst. III. 265. sq. 268. — Reichstag, von Büchelbecker be-

schrieben. IV. 392 sq. — Corpus Evangelicorum; dessen Schlüsse

von Schauroth gesammelt. IV. 673.

Regenten, von Moser geschildert. IV. 515.

Regenvolscius (Aldr.) II. 702. — Seine slavonische Kirchengesch. ib.

Reginald (Job.) II. 64. — Seine Schriften. ib.

Regino, der Mönch. I. 437. — Seine Chronik und deren Ausgaben. ib.

Regiomontanus (Johann) eigentlich Müller, ein Mathematiker.

I. 601. — Seine Schriften. ib. sq.

Regis (Peter Sylvanus), ein Philosoph. III. 718. — Seine

Schriften. ib.

— (Peter), ein Arzt. IV. 617. — Seine Schriften. ib.

Regius (Urbanus). II. 38. — Er befördert die Reformation. ib.

— Seine Schriften. ib.

- Regnard (Joh. Franz), ein comischer Dichter. IV. 617. — Seine Werke. ib.
- Regnauld 2c. IV. 618. — Sein botanisches Werk. ib.
- Rognier (Maturin), ein Dichter. III. 195. — Seine Satyren. ib. sq.
- Reichard (Elias Cassp.) IV. 618. — Seine vermischte Schriften und Uebersetzungen. ib.
- — (Heinr. Aug. Ottocar.) IV. 618. — Seine vermischte Schriften. ib. sq.
- Reichardt (Joh. Fried.) ein Tonkünstler. IV. 619. — Seine Schr. ib.
- Reichenau; Bibliothek daselbst. III. 266.
- Reichsfama, von Moser. IV. 513.
- Reichsgeschichte, von Gundling erläutert. III. 425. — Von Bünau. III. 432. — Von Zahn. III. 440. — Von Köhler. III. 443. — V. Struve. III. 456. — V. Buder. III. 703. — V. Fischer. IV. 141. — V. Gladov. IV. 194. — V. Glasfey. IV. 195. — V. Häberlin. IV. 233. — V. Joachim. IV. 349. — V. Ohlenschläger. IV. 547. — V. Pütter. IV. 603. — V. Schmauß. IV. 685. — V. Schmidt. IV. 686. — V. Tittel. V. 13. — V. Walch. V. 53. — V. Wieland. V. 79. — V. Zschakwitz. V. 112.
- Reichshofraths - Conclusa, und Gutachten von Moser gesammelt. IV. 513. 515. — Ordnung, von Moser erläutert. IV. 515. — Proceß, von Selchow. IV. 717.
- Reichskammergerichts - Ordnung, von Selchow. IV. 717.
- Reichs - Ministeriale, von Vetter erläutert. IV. 547.
- Reichs - Proceß, von Cramer erläutert. IV. 54. — Von Estor. IV. 121. — Von Moser. IV. 513. — Von Pütter. IV. 603. — Von Reuß. IV. 629. — Von Seyfert. IV. 727.
- Reichsritterschaftliches Recht, von Bürgermeister erläutert. III. 713. — Von Moser. IV. 514.
- Reichsstädtisches Handbuch, von Moser. IV. 513. — Von Sartori. IV. 666.
- Reichstag zu Regensburg, von Büchelbecker beschrieben. IV. 392. sq. — V. Meyern. I. 479. — V. Müller. IV. 517. — Reichstage, ihre Geschichte von Pfanner. IV. 577. — Reichsabschiede, von Senfenberg gesammelt. IV. 721.
- Reichsarchiv, von Lünig. IV. 439.
- Reimarus (Herm. Sam.) IV. 619. — Seine philos. und andere Schriften. ib.
- Reinbeck* — — (Joh. Albr. Heinr.) ein Arzt. IV. 619. — Seine Schriften. ib. sq.
- Reinmann* (Jac. Friedr.) III. 451. sq. — Er kritisiert den Baysle. I. 6. — Seine Gelehrten Geschichte der Deutschen. I. 9. I. 4. 23. — Seine übrige literarische Schriften. I. 23. sq. — Urtheil darüber. ib. — Seine sämtliche Schriften. III. 452.
- Reinbeck* (Joh. Gust.) ein Theolog. IV. 620. — Seine Schr. ib.

Reineccius. — Reisebeschreibungen. 639

Reineccius (Reinerus), ein Geschichtschreiber. II. 212. — Seine Schriften. ib.

— — (Christian). III. 348. sq. — Seine Schriften. III. 349.

Reinecke, der Fuchs u. wer der Verfasser sey? II. 9. — Uebersetzungen davon. ib.

Reinhold (B. H.) IV. 357. — Seine Werke. ib.

Reinesius (Thomas), ein Kritiker. III. 8. — Seine Schr. ib. sq.

Reinhard (Job. Friedr.) IV. 620. — Seine hist. Schriften. ib. sq.

— — (Lorenz). IV. 621. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.

— — (Job. Paul). IV. 621. sq. — Seine hist. Schr. ib. I. 30.

— — (Mich. Heintr.) IV. 622. sq. — Seine litterar. Schr. ib.

— — (Job. Jac.) ein Jurist. IV. 622. sq. — Seine Schr. ib.

— — (Franz Volkmar.) IV. 623. — Seine theol. Schr. ib.

— — (Chr. Tob. Epher.) ein Arzt. IV. 623. — Seine Schr. ib.

Reisebeschreibungen von Griechenland. I. 239. — Von Spanien

und Portugal. II. 670. — Von Deutschland und Schweden. ib.

— Seereise von Dampier. II. 676. — Reise in die Türkei, Persien u. von Tavernier. II. 693. sq. — Von Chevenor. II. 694.

— Reisen u. von Wicquefort. II. 697. — Von Bergeron. II. 699.

— Von Bignon. II. 701. — Von Schott. III. 5. — Von

Datin. III. 25. — B. Mabillon. III. 37. sq. — B. Binner.

III. 434. — B. Blainville. III. 443. — B. Bernoulli. III. 463.

— B. Beyfler. III. 498. — B. Anquetil. III. 566. — B. Bal-

timore. III. 590. — B. Rabbi Benj. von Tudele. III. 594. —

B. Benzel. III. 625. — B. Blainville. III. 650. — B. Büsch.

III. 708. — B. Büsching. III. 709. — B. Campe. IV. 6. —

B. Carter. IV. 13. — B. Clayton. IV. 15. — B. Stevens.

ib. 747. — B. Chandler. IV. 21. — B. Chardin. IV. 24. —

B. Choisi. IV. 30. — B. Condamine. IV. 44. — B. Core. IV.

52. — B. Riedesel. IV. 91. 634. — B. Ives. ib. 362. — B.

Durand und Martene. IV. 98. 458. — B. Twiss. IV. 101. —

B. Plüer. IV. 101. 586. — B. Sonnerat. IV. 101. 734. — B.

Pennant. IV. 101. 569. — B. Pölnitz. IV. 587. — B. Sloas

ne. IV. 731. sq. — B. Smollet. IV. 733. — B. Stevens.

IV. 747. — B. Young. IV. 112. — B. Irwin. ib. — B.

Dillon. ib. — B. Erndtel. IV. 114. — B. Fabricius. IV.

126. — Nach Portugal, von Fielding. IV. 140. — Nach Nord-

Amerika u. von Kalm. IV. 150. — B. Bossu. ib. — Nach

China u. von Osbeck. ib. — Nach der Südsee, von Forster.

IV. 151. — Um die Welt u. von eben demselben. ib. — Nach

dem Vorgebirg der guten Hoffnung, von Sparrmann. ib. —

Durch Sibirien und Rußland, von Gmelin. IV. 198. sq. —

Nach England und Schottland, von Gordon. IV. 208. —

Durch Rußland, von Lepechin. IV. 263. — Durch Cypern,

Syrien und Palästina, von Mariti. IV. 263. — Durch ei-

nen Theil von Deutschland, von Hassencamp. IV. 264. —

Reisebeschreibungen durch die Provence von Papon. IV. 268. — Durch Arabien, Aegypten u. von Irwin. IV. 354. — Nach Indien und Persien, von Jves. IV. 362. — Durch Moskau, Persien und Ostindien u. von Kämpfer. IV. 363. — Nach Nordamerika, von Balm. IV. 366. — Nach Spanien und Italien u. von Labat. IV. 394. — Durch einige Schwed. Provinzen, von Linée. IV. 426. — Durch Frankreich, Spanien, Holland u. von Marshall. IV. 456. — Durch Großbritannien und Irland, von Meermann. IV. 475. — Durch Europa, Asien und Afrika u. von Morraye. IV. 516. und von Orington. IV. 535. — V. Reichard. IV. 619.

— — Sammlung von Ebeling. IV. 101. — Von Fabri. IV. 127. — Von Hamberger. IV. 251. — Von Barrow. IV. 358. — Von Loen. IV. 429. — Von Prevot. IV. 599. — Von Schwabe. IV. 711. — Der Römer. V. 67. — Allgemeines Verzeichniß derselben. V. 227. sqq.

Asien Reisen durch Russland, von Pallas. IV. 558. — Durch Schottland, von Pennant. IV. 569. — In die Malumische Inseln, von Pernetty. IV. 571. — Durch den bayerischen Kreis, von Pessl. IV. 576. — Eines Philosophen, von Poivre. ib. — Durch Spanien, von Plüer. IV. 586. — Durch England, von Raspe. IV. 613. — Durch Sicilien und die Levante, von Riedesel. IV. 634. — Durch die Schweiz, Frankreich, Holland und England, von la Roche. IV. 640. — Kleine Reisen, von Salzmann. IV. 663. — Reise nach Griechenland, von Savary. IV. 668. — Durch die Alpen u. von Saussure. IV. 668. — Bayerische, von Schrank. IV. 696. — Durch die Barbaren und Levante, von Shaw. IV. 725. — Durch die Schweiz, von Sinner. IV. 730. — Nach Ostindien, von Sonnerat. IV. 734. — Empfindsame, von Sterne (York). IV. 746. — Nach Schlessien, von Troschel. V. 26. — Durch Portugal und Spanien, von Twiss. V. 27. — Nach Afrika, von Vaillant. V. 27. sq. — Durch Ober-Deutschland, von Wefhrin. V. 60. — Nach Griechensland, von Guy. V. 63. — Durch Europa, Asien und Afrika, von MacIntosh. V. 74. — Durch England und Irland, von Young. V. 93.

Reise, musikalische, von Burney. IV. 100. — Reise nach dem Nordpol, von Philipps. IV. 110. — Durch Sicilien u. von Swinburne. IV. 151. — In den Orient, von Fourmont. IV. 153. — In die Tärken, von Sestini. IV. 341. und von Lucas. IV. 435. — Durch Toscana, von Tozzetti. IV. 341. — Durch Sachsen, von Leske. IV. 411. — Nach Jerusalem, v. Mäundrel. IV. 468. — Durch die Schweiz, von Meister. IV. 483. — Nach Italien, von Nisson. IV. 500. — Nach Constantinopel, von Montague. IV. 508. — Durch Deutschland und die Schweiz, von Nicolai. IV. 537. — Nach Aegypten und Arabien, von Norden. IV. 542. — In die Tärken und nach Persien. IV. 554. Reise

Reise, gelehrte, von Gerbert. IV. 183. — Von Gerden. IV. 184. — B. Martene und Durand. IV. 458. — B. Ruinart. IV. 657. — B. Scheuchzer. IV. 678. — B. Sulzer. IV. 762. — B. Targioni. V. 1. — B. Uffenbach. V. 35. — B. Zappf. V. 98. — Was sie nützen? V. 320. — Allgemeines Verzeichniss. ib. sqq.

Reisen um die Welt, von Anson. III. 566. V. 19. — Von Cook. IV. 44. sq. 151. 266. V. 104. — B. Bougainville. IV. 151.

— — der Römer, von Augustin gesammelt. III. 492.

— — eines Franzosen u. von Delaporte. IV. 74.

— — empfindsame, von Yorik oder Sterne. III. 659.

— — pittoreske, von Gouffier u. IV. 212.

Reisegeographie; See- und Landreisen u. von Forster beschrieben. IV. 151. sq. — Von Dietmann und Adeling. IV. 83.

Reiske (Joh. Jac.) ein Kritiker. IV. 623. sq. — Seine Schriften. ib. sq. — Sein Leben von Morus. IV. 511.

Reiskin (Ern. Chr.) IV. 625. — Ihre Schriften. ib.

Reiz (Joh. Friedr.) IV. 625. — Seine philol. Schriften. ib.

— — (Carl Conr.) IV. 625. sq. — Seine philol. Schriften. ib.

— — (Wilh. Otto). IV. 626. — Seine philol. Schriften. ib.

Reland (Hadr.) ein Philolog. III. 517. sq. — Seine Schriften. III. 518. IV. 614. V. 43.

— — (Per.) IV. 626. — Seine Fasti consulares &c. ib.

Religion (christliche) von Burnet und Teller heterodox erklärt. III. 420. — Sie macht in der Gelehrsamkeit Epoche. I. 326.

— Hauptschriften von ihrer Wahrheit. ib. sq. — Von Grotius.

II. 380. — Von Mornay. II. 504. — Von Mosheim. III.

341. sq. — B. Abbadie. III. 353. — B. Curretin. III. 362. —

B. Limborch. III. 370. — B. Addison. III. 525. IV. 48. — B.

Bafedow. III. 600. — B. Bentham. III. 624. — B. Bernard.

III. 631. — B. Boet. III. 657. — B. Bonnet. III. 668. —

Ihre Stifter. (S. Christus.) — B. Chambre bewiesen. IV. 21.

— B. Chandler. IV. 22. — B. Chaupépié. IV. 25. — B.

Cheyne. IV. 27. — B. Colonia. IV. 42. — B. Conybeare. IV.

47. — B. Ditton. IV. 86. — B. Fortin. IV. 103. — B. En-

rich. IV. 113. — B. Foster. IV. 153. — B. Gastrel. IV. 170.

— B. Gedike. IV. 176. — B. Gysi. IV. 232. sq. — B. Vernet.

IV. 295. V. 35. — B. Houteville. IV. 328. — B. Jacobi. IV.

338. — B. Fortin. IV. 353. — B. Kleuser. IV. 375. — B.

Knutzen. IV. 378. — B. Köhler. IV. 380. — B. Kortholt.

IV. 385. — B. Reinhard. IV. 623. — B. Rosenmüller. IV. 645.

— B. Sack. IV. 660. — B. Vernet. V. 32. — Handbuch dar-

über, von Hermes. IV. 286. — B. Karsten. IV. 367. — B.

Lyttleton. IV. 442. — Abhandlungen darüber, von Masch. IV.

463. — B. Meyer. IV. 478. — B. Paulsen. IV. 566. — B.

Stiebritz. IV. 748. — B. Vernet. V. 32. sq. — Geschichte u.

V. 246. sq.

(Fünfter Band.)

64

- Religion, über ihren Verfall, von Bünau. III. 432. — Schriftsteller, die sie vertheidigten. III. 437. — Von Silberschlag vertheidigt. IV. 728. — B. Stackhouse. IV. 740. sq. — Anleitung von Alberti. III. 554. — Ihre Vernunftmäßigkeit von Benson. III. 591. 623. — Von Behn. III. 616. — B. Bergier. III. 627. sq. — B. Jaquelot. IV. 343. — Ueber ihre Bekanntmachung u. von Campe. IV. 5. — Ihre Absichten, von Clemm. IV. 38. — Ihre Unverbesserlichkeit, von Erichson. IV. 63. — B. Lamy. IV. 398. — B. Lardner. IV. 403. — B. Less. IV. 411. — B. Mößelt. IV. 540. — B. Duchal. IV. 543. — B. Ringelraube. IV. 637. — B. Schubert. IV. 701. — B. Schumann. IV. 706. — B. Wagniz. V. 50. — Wahrheit der luth. Religion v. Riesling bewiesen. IV. 370. — B. Köhler. IV. 380.
- Ihre wahre Gestalt v. Crusius. IV. 65. — Betrachtungen darüber, von Damm. IV. 70. — B. Jerusalem. IV. 348. — B. Jochims. IV. 350. — B. Wagner. V. 50. — Unterricht in den nothwendigsten Wahrheiten u. von Hahn. IV. 241. sq. — Ueber wichtige Gegenstände derselben, von Jacobi. IV. 338. — B. Secker. IV. 712. — B. Wesselsfeld. V. 67.
- Vorurtheile für und wider dieselbe, von Köster. IV. 382. — Ueber ihre Schönheit, von Löw. IV. 433. — Ueber ihre Verweiskraft, von Lüderwald. IV. 438. sq. — Unterricht von Nascho. IV. 464. — B. Rosenmüller. IV. 645. — Ihr politischer Einfluß, von Riem bewiesen. IV. 635. — Vertraute Briefe über die Religion, von Spalding, und Kritik darüber. IV. 735. — Ihr Lehrbegriff, von Stackhouse. IV. 740. sq. — B. Stockhausen. IV. 749. — Erste Gründe u. von Villeneuve. V. 38.
- Die natürliche, von Ehladenius geprüft. IV. 29. — B. Erichson. IV. 63. — B. Search. IV. 117. 712. — B. Foster. IV. 152. — B. Home. IV. 318. sq. 331. — B. Martin. IV. 459. sq. — B. Clarke. IV. 501. — B. Reimarus. IV. 619. — B. Räckersfelder. IV. 654. — B. Search. IV. 712. — B. Wollaston. V. 87. — Ihre Uebereinstimmung mit der geoffenbarten, von Squire. IV. 740.
- der Engel, von Ringelraube erläutert. IV. 637.
- essentielle de l'homme &c. von Bouquet widerlegt. III. 679. — Von Breitinger. III. 688.
- (päpstliche) von Amort bewiesen. III. 559. — Von Bouquet widerlegt. III. 679.
- Religionen, von Broughton beschrieben. III. 692. — Von Hausen geprüft. IV. 265. — Von Köhler. IV. 380. — Von Lüderwald. IV. 438. — Von Martin. IV. 460.
- Religionsbegebenheiten, von Köster gesammelt. IV. 382. — B. Walch. V. 53.
- Religionsbeschwerden, von Struve. III. 456.
- Religionsseifer, von Lüdtke geprüft. IV. 439. — B. Jaupfer. V. 98.
- Religionsfriede, von Berger beschrieben. III. 627. — B. Corneus erläutert. IV. 49.

Religionsgebräuche. — Rhenanus. 643

- Religionsgebräuche, von Banier beschrieben. III. 592. — Von Picart in Kupfer vorgestellt. IV. 580. sq.
- Religionsgeschichte von Law. IV. 358. 406. — Von Meiners. IV. 480. — Von Walch und Planck. IV. 583. V. 53. — Von Seiler. IV. 716. — Von Zacharia. V. 95.
- Religionsgespräche, von Tertre. V. 7.
- Religionskrieg in Deutschland, v. Hottleder beschrieben. II. 652.
- Religionsparteyen; ihre Geschichte von Baumgarten. III. 606.
- Religionspöster und Schwärmer des 16ten Jahrhunderts. II. 247-251. — Von Burnet widerlegt. III. 434. — Von Balguy. IV. 102. — Von Ringeltaube. IV. 637.
- Religionsstreitigkeiten, von Buddeus historisch beschrieben. III. 325. — Von Wälfch. V. 51.
- Religionsunterricht, von Döderlein. IV. 90. — B. Troschel. V. 26. — Von Vernet. V. 32.
- Religionszustand in Holland, von Jacobi beschrieben. IV. 338. — In Sachsen u. von Meinders. IV. 480.
- Remer (Jul. Aug.) IV. 626. — Seine hist. Schriften. ib.
- Remonstranten, von Heidanus widerlegt. II. 526. — Ihre Geschichte, von Regenbog. IV. 617.
- Remonstrantische Bibliothek, von Cattenburg. IV. 18.
- Renanor (Theophrast). II. 658. sq. — Seine histor. Schriften. II. 659.
- (Eusebius). II. 659. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
- Repfow (Eyken von). I. 505. — Verfaßt den Sachsenspiegel. ib. I. 494. IV. 166. (S. Lko.)
- Republiken der Alten, von Montague beschrieben. IV. 509. — Ihre Regierung, von Turpin. V. 27.
- Resewitz (Friedr. Gabr.) IV. 627. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
- Rechmeyer (Phil. Jul.) III. 452. — Seine hist. Schriften. ib.
- Reuchlin (Job.) II. 85. sqq. — Sein Streit mit den Pfaffen. II. 87. sq. — Lobsprüche auf ihn. II. 89. — Seine gelehrte Schriften. ib. sq. — Sein Leben von Mai. III. 337. — Durch van der Harde. III. 513.
- Reusch (Erhard). IV. 627. sq. — Seine Schriften. ib.
- (Job. Petr.) ein Theolog. IV. 628. — Seine Schr. ib.
- (Jerem. Friedr.) IV. 628. sq. — Seine theol. Schr. ib.
- (Chr. Friedr.) ein Arzt. IV. 629. — Seine Schriften. ib.
- (Job. Aug.) ein Jurist. IV. 629. — Seine Schr. ib.
- (Aug. Chr.) ein Arzt. IV. 629. — Seine Schriften. ib.
- Reußner (Nicol.) ein Rechtsgelehrter. II. 291. II. 689. — Seine Bildnisse, Gedichte, Briefe u. a. Schriften. ib. sq.
- (Elias). II. 688. — Seine hist. u. geneal. Schr. ib.
- Revolutionen, von Selle beschrieben. IV. 717.
- Rhadamantus; ein Gesetzgeber zu Kreta. I. 135.
- Rhetiau; Bibliothek daselbst. III. 266.
- Rhenanus (Beatus), II. 92. — Seine Schriften. ib. sq.

- Rhenferd (Jac.) ein Philolog. III. 519. — Seine Schriften. ib.
 Rhetoren der Römer, in einer Sammlung. I. 321. IV. 10.
 Rhinoceros, von Freytag beschrieben. IV. 161.
 Rhode (Joh.) ein Arzt. III. 245. — Seine Schriften. ib.
 Rhodomann (Lorenz), ein Dichter. II. 141. — Seine Schr. ib. sq.
 Rophalische Verse. V. 161.
 Ricault (Paul). II. 689. — Seine türkische Geschichte und andere Schriften. ib. sq.
 Ricci (Michael Angelus), ein Mathematiker. III. 161. — Seine Schriften. ib.
 — — (Chr. Gottl.) IV. 630. — Seine jurist. Schriften. ib.
 Riccioli (Joh. Bapt.) ein Mathematiker. III. 151. — Seine Schriften. ib. sq.
 Richard, röm. Kaiser; sein Leben von Gebauer beschrieben. IV. 175.
 Richard II. R. in England; sein Leben von Hearne beschr. IV. 266.
 Richardson (Joh.) II. 528. — Seine erget. Schriften. ib. V. 51.
 — — (Sam.) IV. 630. — Seine Romanen und andere Schriften. ib. sq. 687. V. 63.
 Richelieu (Armand Joh. du Plessis), Minister in Frankreich. II. 332. — Seine Schriften. II. 333. — Seine Geschichte von Auberv. II. 600. — Von Clericus. III. 369.
 Richalet (Peter). III. 117. sq. — Sein Dictionnaire &c. und andere Schriften. III. 118. IV. 125. 213.
 Richerius (Ludwig Eolius), ein Archäolog. II. 192. — Seine Schriften. ib.
 Richer (Edmund), ein Zeuge der Wahrheit. II. 536. — Seine Schriften. ib. sq.
 Richter (Ge. Herm.) IV. 631. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
 Richey (Mich.) III. 533. IV. 631. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib. sq.
 — — (Joh.) IV. 631. — Seine Abhandlung vom röm. Prator. ib.
 Richter (das Buch der), von Schmid erläutert. II. 468.
 — — (Christo Phil.) Ictus. III. 128. — Seine Schr. ib.
 — — (Chr. Friedr.) ein Arzt. IV. 631. — Seine Schriften. ib.
 — — (Ge. Friedr.) ein Naturforscher. IV. 631. sq. — Seine Schr. ib.
 — — (Joh. Chr.) IV. 632. — Sein Museum &c. ib.
 — — (Ge. Gottl.) ein Arzt. IV. 632. — Seine Schriften. ib.
 — — (Aug. Gottl.) ein Arzt. IV. 632. — Seine Schriften. ib.
 Riebov (Ge. Heinr.) IV. 632. sq. — Seine theolog. und philos. Schriften. ib.
 Riedel (Friedr. Just.) IV. 633. — Seine philosophischen u. a. Schriften. ib. V. 97.
 Riedesel (Joh. Herm. von). IV. 633. sq. — Seine Reisen. ib. 91.
 Rieger (Ge. Conr.) IV. 634. — Seine theol. Schriften. ib.
 Riegger (Jos. Ant. v.) ein Jurist. IV. 634. — Seine Schr. ib. sq.
 — — (Paul Jos.) ein Jurist. IV. 635. — Seine Schriften. ib.

- Niem (Andr.) IV. 635. — Seine vermischte Schriften. ib.
 — (Joh.) IV. 635. — Seine ökonom. Schriften. ib. sq.
 Nier (Andr. du) 1c. IV. 636. — Seine Uebersetzung d. Korans. ib.
 Riesbeck (Joh. Caspar). III. 276. IV. 636. — Seine Briefe und
 andere Schriften. ib.
 Rietzel (Bernh.) der erste Buchdrucker zu Basel. I. 72.
 Riga; Gymnasium daselbst. II. 352.
 Rigisches Recht, von Velrichs erläutert. IV. 544.
 Rigault (Nicol.) ein Philolog. III. 118. — Seine Schriften. ib.
 Rime (Seinr.) 1c. IV. 636. — Seine hist. Schriften. ib.
 Rindviehseuche; Schriften darüber, v. Krüniz gesammelt. IV. 392.
 Ring (Friedr. Domin.) IV. 636. sq. — Seine Schriften. ib.
 Ringeltaube (Mich.) IV. 637. — Seine theol. Schriften. ib.
 Rink (Euchar. Gottl.) IV. 637. — Seine hist. Schriften. ib.
 Rinteln; Universität daselbst. II. 337.
 Rist (Joh.) ein Dichter. III. 196. — Seine Schriften. ib.
 Rittangel (Joh. Steph.) III. 119. — Seine Schriften. ib.
 Ritter (Joh. Dan.) ein Jurist. IV. 638. — Seine Schriften. ib.
 — (Joh. Balb.) IV. 638. — Seine hist. Schriften. ib.
 Ritterschaften, von Lünig beschrieben. IV. 440.
 Rittershus (Conr.) JCtus. III. 124. — Seine juristische und
 philologische Schriften. ib.
 — (Nic.) JCtus. III. 124. sq. — Seine genealogische
 Schriften. ib.
 Rivard (Domin. Franz.) IV. 638. — Seine mathem. Schr. ib.
 Rivera (Graf von), seine Begebenheiten, von Loen beschr. IV. 429.
 River (Andr.) ein reformirter Theolog. II. 508. — Seine erget.
 u. a. Schriften. ib.
 Rivinus (Andr.) ein Arzt und Kritiker. III. 245. sq. — Sei-
 ne Schriften. III. 246.
 — (Aug. Quirin), ein Arzt. III. 246. — Seine botanis-
 sche u. a. Schriften. ib. sq.
 Robertson (Wilb.) IV. 638. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
 501. 627. 679. 715.
 Robinson 1c. von Campe. IV. 5. — Robinson Crusoe 1c. IV.
 689. — Neu bearbeitet, von Wenzel. V. 71. — Der wahre
 Verfasser. ib.
 Robortello (Franz), ein Kritiker. II. 168. — Seine Schriften. ib.
 Rocaberti (Joh. Thomas de). II. 665. — Seine hist. und an-
 dere Schriften. ib.
 Roche (Mich. de la) 1c. IV. 639. — Seine litterarische Nach-
 richten von Großbritannien. ib.
 — (Ge. Mich. la), IV. 639. — Seine Briefe über das
 Mönchswesen. ib.
 — (Mar. Sophie la). IV. 639. — Ihre Schriften. ib.
 Rochefort (Wilb. de). IV. 640. — Seine Schriften. ib.
 Rochefoucauld (Franz de la). II. 690. — Seine französische Ge-
 schichte u. a. Schriften. ib.

Handwritten: Rist. 1. 369.

Rochester (Job. Wilmont, Graf von), Nachrichten von ihm, durch Burnet. III. 434.

Rochow (Friedr. Eberh. v.) IV. 640. — Seine pädagogische Schriften. ib.

Rocoles (Job. Bapt.) II. 690. — Seine hist. Schr. ib. IV. 705.

Rodde (Jac.) V. 144. — Sein russisches Wörterbuch. ib.

Rodan (David de), ein Philosoph. III. 211. — Seine Schriften. ib. sq.

Rodrigues (Alphonse). — Seine Erbauungsschrift. II. 641. IV. 78.

Roederer (Job. Ge.) ein Arzt. IV. 640. — Seine Schr. ib. sq.

Roemer (Ludw. Ferd.) IV. 641. — Seine mathem. Schr. ib.

Roelling (Theod.) IV. 641. — Seine Osnabrückische Kirchengeschichte. ib.

Rosell (Alex.) III. 359. — Seine theol. Schriften. ib.

Rosel (Job. Aug.) ein Naturforscher. IV. 641. — Seine Schr. ib. — Seine entomolog. Belustigungen, von Isenflamm französisch übersetzt. IV. 356.

Roesler (Chr. Friedr.) IV. 641. — Seine hist. u. a. Schr. ib. sq.

Rohault (Jac.) III. 421. — Seine Physik. ib.

Rohr (Jul. Bernh. v.) IV. 642. — Seine vermischte Schr. ib.

Roi (le) 1c. IV. 642. — Seine hist. Schriften. ib.

Roland's Liebe, von Bojardo und Ariost beschrieben. I. 594.

Rolewink (Werner). I. 598. — Seine Chronik u. a. Schr. ib.

Rolle (Reinh. Heinr.) IV. 642. — Seine litterar. Schr. ib. sq.

Rollenhagen (Georg). II. 9. sq. — Verfaßt den Froschmäuseler. ib.

Rollin (Carl). IV. 643. — Seine hist. und philol. Schriften. ib. sq.

710. — Seine römische und alte Geschichte im Auszug, von Tassile. V. 1.

Rom, die ersten Buchdrucker daselbst. I. 71. — Hier wurden die

meisten Bücher in orientalischer Sprache gedruckt. I. 75. — Ge-

schichte der Stadt und ihrer Gelehrsamkeit. I. 241 - 244. — Ar-

chignmastium daselbst. II. 306. — Päpstliche Bibliothek daselbst.

II. 307. sq. — Peterskirche daselbst. II. 320. — Merkwürdigs-

keiten, von Bignon beschrieben. II. 700. — Alterthümer das-

selbst, von Fabretti und Bellori beschrieben. III. 27. sq. — Von

Boissard. III. 42. — Von Barbault. III. 594. 695. — Von

Borrich. III. 671. — Von Despine. IV. 77.

— — Mahlerenen daselbst, von Bortari beschrieben. III. 673. —

Alterthümer und Gebäude, von Overbeck und Barbault. IV.

556. — Von Raguener. IV. 608. sq. — Bormalige Verfafs-

ung, von Rasche. IV. 613.

Römische Classiker, wer von ihnen Nachricht gebe? I. 244 - 246.

— Ihre Geschichte. I. 247.

Römische Geschichte, von Aurelius Victor beschrieben. I. 397.

sq. — Von Sertus Rufus. I. 398. — Von Eutropius. I. 399.

sq. — Von Hugo. III. 48. — Von d'Arvigny. III. 580.

— Von Beaufort. III. 609. — Von Goldsmith. III. 625.

Römische Geschichte, von Boryen. III. 684. — Von Catrou. IV. 18. — Von Kollin und Crevier. IV. 61. 643. — Von Ehard und Fontaines. IV. 104. 147. — Von Ferguson. IV. 137. — B. Georgisch. IV. 182. — B. Gibbon. IV. 191. — B. Goldsmith. IV. 207. — B. Guyon. IV. 232. — B. Nieu poort. IV. 539. — B. Kollin und Tailhie. IV. 643. V. 1. — B. Rouillé. IV. 657. — B. Vallemont. V. 28.

— — Geschichtschreiber, von Hancke erläutert. II. 633. IV. 254.
 — — Kirche; Zustand in der Gelehrsamkeit in derselben. III. 272.
 — — Knechte; ihre Grabstätte von Gori erläutert. IV. 209.

Römisches Recht, von Brunquell. III. 700. — Von Bynters boek erläutert. III. 381. — Von Otto. III. 394. — Von Burs germeister. III. 713. — B. Rotgers. IV. 647. — B. Telgmann. IV. 675. — B. Taßand. V. 1. — B. Terrasson. V. 7. — B. Westphal. V. 69. — Dessen Geschichte von Hellsfeld. IV. 277.

Römischer Senat, v. Curtius beschrieben. IV. 67. — B. Middleton. IV. 495.

— — Sitten, von Meierotto beschrieben. IV. 479. — Staats verfassung, v. Meiners. IV. 480. — B. Montesquieu. IV. 509.

Romanen, von Chevreau. III. 19. — Von Lobenstein. III. 173.

— Von Boursault. III. 181. sq. — Von d'Urfe. III. 229. — B. Bacsko. III. 609. — B. Buchholz. III. 702. — B. Chevrier. IV. 28. — B. Claudius. IV. 36. — B. Crebillon. IV. 58. — B. Dodd. IV. 87. — B. Duclos. IV. 96. — B. Dusch. IV. 98. — B. Engelbrecht. IV. 111. — B. Fielding. IV. 140. — B. Galland. IV. 167. sq. — B. Gellert. IV. 179. — B. Goldsmith. IV. 207. — B. Grossing. IV. 225. — B. Haller. IV. 248. — B. Hamilton. IV. 253. — B. Heinf. IV. 275. — B. Hermes. IV. 286. — B. Hunold oder Menantes. IV. 332. — B. Kotzebue. IV. 385. — B. Montesquieu. IV. 509. — B. Musäus. IV. 524. — B. Retif. IV. 526. — B. Nylins. IV. 526. — B. Plant. IV. 583. — B. Poelniz. IV. 587. — B. Prevot. IV. 598. sq. — B. Richardson. IV. 630. — B. Riem. IV. 635. — B. la Roche. IV. 639. — B. Rousseau. IV. 651. — B. le Sage. IV. 660. — B. Salzmann. IV. 663. — B. Johnson. IV. 679. — B. Schiller. ib. — B. Schummel. IV. 706. — B. Seybold. IV. 726. — B. Smollet. IV. 733. — B. Swift. IV. 766. sq. — B. Thümmel. V. 10. — B. de la Neaur. V. 29. — B. Watelet. V. 58. — B. Westenrieder. V. 68. — B. Wenzel. V. 71. — B. Wichmann (aus dem Engl. x.) V. 74. — B. Wieland. V. 78. — B. Epinay. V. 110. — B. Barneville. V. 350. — B. Gomez. V. 351. — Ihre Geschichte. V. 164. sq. — Verzeichniß derselben. V. 165. — Vorschriften regeln dabey. ib. sq.

— — Versuch über den Roman, von Blankenburg. III. 652.

— Von Fresnoy. IV. 159.

— — Satyre auf die Romanen, von Bougeant. III. 674.

648 Romanen. Rothfischer.

Romanus. Regis. u. d. Columnas.

Romanen; Bibliothek der Romanen, von Reichard. IV. 618.

Romanzen, von Gongora und Jacobi. IV. 339.

Römer (Glaus), ein Mathematiker. III. 476.

Romuald; seine Werke. IV. 669.

Romulus trium punctorum. I. 48.

Romulus; sein Leben von Gladov. IV. 194.

Rondeau (Pet.) S. Jablonsky. IV. 336. 644.

Rondelet (Wilh.) ein Arzt. II. 257. sq. — Seine medicinische und naturhistorische Schriften II. 258.

Ronsard (Peter), ein französischer Dichter. II. 149. — Seine Schriften. ib.

Roo (Gerard van), ein Geschichtschreiber. II. 217. — Seine österreichische Annalen. ib.

Roques (Pet.) IV. 644. — Seine theol. Schriften. ib. sq. 610.

— (Jac. Imman.) IV. 645. — Seine theol. u. a. Schr. ib.

Rorarius (Hieron.); sein Buch von den Seelen der Thiere. IV. 633.

Röglar (Christ. Friedr.) I. 389. — Seine Uebersetzung der Kirchenväter in Auszügen. ib.

Rosenberg (Abt. Gottl.) IV. 645. — Seine schlesische Reformationsgeschichte. ib.

Rosenkreuzer. V. 357. — Ihre Geschichte, von Semler. IV. 720.

Rosenmüller (Joh. Ge.) IV. 645. — Seine theol. Schriften. ib. sq.

Rosenroth (Christian Knorr a), ein Philolog. III. 71. — Seine Kabbala denudata. ib.

Rosenstein (Rosen von), ein Arzt. IV. 646. — Seine Schriften. ib. sq. 522. sq.

Rosinus (Joh.) ein Archäolog. III. 36. — Seine Schrift über die römische Alterthümer. ib. IV. 583. 625.

Rossi (Joh. Bern. de). IV. 647. — Seine Sammlung von Varianten über die Bücher des N. Test. I. 103. — Seine übrige Schriften. IV. 329. 647.

— (Joh. Viktor.) S. Krythraus. III. 84. sq.

— (Domin. de) III. 499. — Seine Beschreibung der Staaten etc. ib.

— (Ignat.) IV. 647. — Seine Kritik über den Diogenes Laërtius. ib.

Roswitha; eine Nonne zu Gandersheim. I. 440. — Ihre Schriften und deren Ausgaben. I. 441.

Rostock; Universität daselbst. I. 630.

Rotgans (Lucas), ein holländischer Dichter. III. 534. — Seine Gedichte. ib.

Rotgersius (Arn.) IV. 647. — Seine Erläuterungen über das römische Recht. ib.

Roth (Eberh. Rud.) IV. 647. — Seine Schriften. ib. — Seine gelehrte Nachrichten sind vollständig. I. 25.

Rothfischer (Franz), ein Proselyt. IV. 648. — Seine Schriften gegen das Papsttum. ib.

- Nothsholz (Friedr.) IV. 648. — Seine litterar. Schr. ib. sq.
 Rotterdam; Gymnasium daselbst. II. 352.
 Rouille ic. IV. 657. — Seine hist. Schriften. ib.
 Rousseau (Joh. Jac.) ein Philosoph. IV. 649. — Seine
 Schriften. ib. III. 659. IV. 56. 299. — Sein Emsil, v. Feder
 widerlegt. IV. 131. — Von Formey. IV. 149. — Seine Schrif-
 ten, von Roustan widerlegt. IV. 652.
 — — (Joh. Bapt.) IV. 649. — Seine Gedichte. ib.
 Roustan (Ant. Jac.) IV. 652. — Seine theol. Schr. ib. 228.
 Rowe (Thom.) IV. 652. — Seine Schriften. ib.
 — — (Elisab.) IV. 652. sq. — Ihre Schriften. ib. 103. 372.
 — — (Nic.) IV. 552. — Seine Schriften. ib.
 Roy (Carl le), ein Arzt. IV. 653. — Seine Schriften. ib.
 Royko (Casp.) IV. 653. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
 Rudriquen, woher sie ihre Benennung haben? I. 45. *Rudriquis, Will*
 Ruchat (Abt.) IV. 654. — Seine hist. Schriften. ib. *in Hist. I. 513.*
 Rückersfelder (Abt. Friedr.) IV. 654. — Seine theol. Schr. ib.
 Rudbeck (Olaus). I. 42. III. 34. sq. — Seine Atlantica. ib. IV. 654.
 — — (Olaus der jüngere). IV. 654. — Seine Schriften. ib.
 Rüdiger (Andr.) ein Philosoph. III. 428. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joh. Chr.) IV. 656. — Seine hist. Schriften. ib.
 — — (Chr. Friedr.) IV. 656. — Seine hist. Schriften. ib.
 Rudloff (Friedr. Aug.) IV. 654. — Seine hist. Schriften. ib.
 — — (Wilh. Aug.) ein Jurist. IV. 655. — Seine Schr. ib.
 Rudolph I. Kaiser; sein Leben, von Meister. IV. 483.
 Rudolph (Ant.) IV. 655. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joh. Chr.) IV. 655. — Seine jurist. u. a. Schr. ib.
 Rudolphie (Friedr.) IV. 656. — Sein Gotha diplom. ib.
 Rue (Carl de la) IV. 656. — Seine philol. Schriften. ib. *Rue II.*
 Ruelle (Johann de la), ein Arzt. II. 255. — Seine Schr. ib. sq. *172.*
 Rues (Friedr.) IV. 656. — Seine Geschichte d. Mennoniten. ib.
 Rufinus, ein lat. Kirchenvater. I. 355. — Seine Schriften und
 deren Hauptausgaben. I. 356. — Uebersetzt die Kirchengeschichte
 des Eusebius. ib. — Sein Leben von Gervaise. IV. 188.
 Rufus (Sextus). I. 398. — Seine römische Geschichte und des-
 sen Hauptausgaben. ib.
 Rubnen (Dav.) ein Philolog. IV. 656. — Seine Schr. ib. sq.
 Ruhr; Schriften darüber, von Mursinna. IV. 523. — Von
 Zimmermann. V. 105.
 Ruinart (Theod.) IV. 657. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Rullmann (Ge. Wilh.) IV. 657. — Sein Buch über die römi-
 schen Alterthümer. ib.
 Runen, von Benzel erklärt. III. 624. — Von Erichson. IV. 68.
 Rupertus (Tuiciensis), ein Benedictiner-Mönch. I. 460. — Sei-
 ne Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
 Rus (Joh. Reinh.) IV. 658. — Seine theol. Schriften. ib.
 Rusbroch (Johann), ein Augustiner-Mönch und Profitor. I.
 546. — Seine Schriften. ib. sq.

Ruffel (Walb.) IV. 658. — Seine Geschichte von Amerika. ib. Rußland; Geschichte der lutherischen Gemeinden, von Büsching. III. 709. — Briefe über Rußland. IV. 111. — Von Schmidt. IV. 689. — Topographie, von Falk. IV. 128. — Von Georgi. IV. 182. — Beschreibung aller Nationen u. von ebendenselben. ib. — Reise u. von Gmelin. IV. 199. — Von Lapechin. IV. 263. 410. — V. Hörschmann. IV. 306. — Das Reich, von Kanst beschrieben. IV. 612. — B. Strahlenberg. IV. 753. — Der Staat u. von Salmon und Reichard. IV. 618. 662. — B. Schmidt. IV. 689.

Russisches Alphabet, von Cyrillus gestiftet. I. 424.

Russische Gelehrsamkeit. III. 319. sq.

— — Geschichte, von Nikon beschrieben. III. 321. IV. 683. — Von le Clerc und Lesvesque. IV. 39. 415. — V. Schefchers batowd. IV. 263. — V. Manstein. IV. 329. — V. la Combe. IV. 349. — V. Müller. IV. 518. — V. Reiz. IV. 625. — V. Schlözer. IV. 683. — V. Schmidt. IV. 689.

Rutgers (Joh.) ein Kritiker. III. 1. — Seine Schriften. ib. sq. Rutilius (Claud.) ein römischer Dichter. I. 279. — Seine Reiseschreibung und deren Hauptausgaben. ib.

— — (P. Lupus); seine Rhetorik. IV. 656.

Ruth (d. Buch), v. Carpzov erläutert. II. 467. (S. Bibelerklärung).

Ruych (Friedr.) ein berühmter Anatomiker. III. 409. — Seine Werke. ib. sq.

— — (Heinr.) ein Arzt. III. 410. — Edirt Jonstons Theatrum animalium. ib.

Rührer (Georg). II. 224. — Sein Thurnierbuch. ib.

Ryer (Peter du). II. 690. sq. — Seine schlechte Uebersetzungen von Herodot, Livius, Ovid u. ib.

Rymer (Thom.) III. 452. — Seine Staatschriften von England. ib. sq.

Ryffel (Joh Jac a), verbessert des Vossius Buch von den Secten der Philosophen. ib.

Ryßwot; Friede daselbst, von Cortrejus erläutert. IV. 49. — Geschichte von Cramer. IV. 53.

Rzepinski (Franz). IV. 658. — Seine polnische Geschichte. ib.

S

Saale, von Baring beschrieben. III. 598.

Saas (Joh.) IV. 658. — Seine kritische und hist. Schriften. ib.

Saavedra (Mich. von Cervantes). III. 223. — Sein Don Quixote u. a. Schriften. ib. sq. IV. 46.

Sabäer, eine Secte unter den Arabern. I. 122. sq.

Sabbatier (Pet.) IV. 658. — Seine Schriften. ib. sq.

— — sein anatom. Werk. IV. 659.

Sabbathier u. seine hist. Wörterbücher. IV. 659.

Sabellicus (Marcus Antonius Coccius). I. 580. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq.

- Sabinus (Georg), ein Dichter. II. 142. sq. — Seine Schr. II. 143.
 Sabunde (Reimundus), ein Zeuge der Wahrheit. I. 624. —
 Seine Schriften. ib.
 Saccarelli (Gasp.) IV. 659. — Seine Kirchengeschichte. ib.
 Sachtmi (Franz), ein Jesuit. II. 702. — Seine Geschichte des
 Jesuitenordens. ib.
 Sachs (Joh. Chr.) IV. 659. — Seine hist. Schriften. ib.
 Sachst (Hans), der Meisterränger. II. 9.
 Sachsen (das galante), ein Roman, von Pölnitz. IV. 587. —
 Von Solignac. IV. 733.
 Sachsenspiegel. I. 194. 505. IV. 166. 228.
 Sächsishe Chronik. IV. 192.
 — — Erdbeschreibung, von Leonardi. IV. 410.
 — — Geschichte von Albert Branz beschrieben. I. 603. —
 Von Georg Fabricius. II. 108. — Von Spangenberg. II.
 106. — V. Calvdr. III. 326. — V. Eccard. III. 435. — V.
 Kreyfig und Franke. IV. 154. — V. Glasfey. IV. 195. — V.
 Gotter. IV. 211. — V. Müller. IV. 517. — V. Reinhard.
 IV. 622. — V. Rüdiger. IV. 656. — V. Schöngen. IV. 694.
 — — Gesetze. IV. 166.
 — — Kirchen; Cerimonien, von Gerber beschrieben. IV. 182.
 — — Prinzenraub, von Gleichmann beschrieben. IV. 196.
 Sächsisches Recht, von Lünig erläutert. IV. 440. — Von
 Schaumburg. IV. 673.
 Sack (Aug. Friedr. Wilh.) IV. 659. sq. — Seine theol. Schr. ib.
 — — (Friedr. Sam Gottfr.) IV. 660. — Seine theol. Schr. ib.
 Sacraments, Geschichte, von Hospinian beschrieben. II. 592.
 Sacy (Lud. Js. le Maître de). S. le Maître. II. 558. —
 Seine biblische Geschichte. IV. 295.
 — — (Ludw. de). IV. 660. — Seine gemischte Schriften. ib.
 Sadatne (de) 2c. — Seine Werke. IV. 660.
 Sadducäer; ihre Secte von Schulze beschrieben. IV. 705.
 Sadolet (Jac.) ein Philolog. II. 101. sq. — Seine Schr. II. 102.
 Sage (le) 2c. IV. 660. — Seine Romanen. ib.
 Sagittarius (Caspar). II. 618. — Seine historische und andere
 Schriften. ib. sq.
 Saillant 2c. sein Buch von den franzöf. Synonymen. IV. 661.
 Saint-Aulaire (Franz Jos. de Beaupoil), ein Dichter. IV. 662.
 Saint-Jorc, wer unter diesem Namen verborgen liege? III. 376.
 Sainte; Marthe. S. Sammarthanus.
 Salamanka; Universität daselbst. I. 498. 631.
 Salden (Wilh.) II. 528. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
 Sale (Ge.) IV. 661. — Seine Uebersetzung des Korans und an-
 dere Schriften. ib.
 Salerno, medicinische Schule daselbst. I. 498. — Schola Saler-
 nitana, von Schuster übersezt. IV. 709.
 Salian (Jac.) ein Jesuit. II. 592. — Seine Kirchengeschichte. ib.

- Salig (Christ. Aug.) III. 453. — Er beschreibt die Geschichte der Augsbургischen Confession. I. II. III. 588. — Seine übrige Schriften. ib. III. 453.
- Salvationscur. von Plenk beschrieben. IV. 585.
- Sallengre (Albr. Heinr. von). IV. 661. — Seine hist. und litterar. Schriften. ib. sq.
- Salustius, ein römischer Geschichtschreiber. I. 282. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 485. 488. 544. 612. IV. 497. V. 57. — Von Brosset. III. 692. — Von Gordon erläutert. IV. 208.
- — (Wilb) Bartasius. Ein französischer Dichter. II. 157. — Seine Werke. ib.
- Salmansweiler; Bibliothek daselbst. III. 266.
- Salmasius (Claudius), ein Kritiker. II. 415. sqq. — Seine Schriften. II. 417. — Vertheidigt Carl I. König in England gegen Milton. ib.
- Salmeron (Alphonfus), ein Jesuit und Plagiarius. II. 77. — Seine Werke. ib.
- Salmon (Thom.) IV. 662. — Seine hist. Schriften. ib. 618.
- — (Franz). IV. 662. — Seine litterar. Schriften. ib.
- Salmuth (Joach.) S. Beringer. II. 699.
- Salomo, der israelitische König. I. 91. — Seine Schriften. ib. — Undacht Schriften. ib. sq. — Commentare über die ersten. I. 92. — Ob er das Buch der Weisheit verfaßt habe? I. 93. — Commentar über seine Sprüchwörter, von Geyer. II. 481. — Von Cartwright. II. 516. — Von Schulzens. III. 520. — Von Döderlein. IV. 90. — Von Hirt. IV. 301. — Von Kortum. IV. 385. — B. Löfner. IV. 429. sq. — B. Reiske. IV. 624. — B. Vogel. V. 42.
- — Ueber seinen Prediger, von Geyer. II. 481. — Von des Voeux. III. 591. IV. 79. — Von Döderlein. IV. 90. — B. Mendelsohn. IV. 484. — B. Michaelis. IV. 492. — B. Palm. IV. 559. — B. Kabe. IV. 607. — B. Wölle. V. 87. — B. Zierold. V. 104.
- — Ueber sein Hoheslied, von Herz. IV. 298. — Von Hufnagel. IV. 329. — B. Jacobi. IV. 338. — B. Läderwald. IV. 438. — B. d'Outreim. IV. 556. — B. Pufendorf. IV. 602. — B. Reinhard. IV. 621.
- Salomonischer Tempel zu Utrecht. II. 338. sq. — Zu Nürnberg, von Bodenschaz verfertigt. III. 658.
- Salomo ben Melech, ein Rabbi; sein Michlat Jophi &c. V. 125.
- Salpeter; Schriften darüber, von Pfingsten. IV. 579.
- Salver (Joh. Ocrav.) IV. 662. — Sein Werk über den deutschen Reichsadel. ib.
- Salvianus, ein lateinischer Kirchenvater. I. 363. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
- Salvini (Salvino). IV. 663. — Seine hist. Schriften. ib.

Salvini (Ant. Maria), ein Philolog. III. 492. IV. 662. sq.

— Seine Schriften. ib.

Salze, von Guilielmini beschrieben. III. 469.

Salzwerkskunde; Schriften darüber, von Langsdorf. IV. 402.

Salzburg; Universität daselbst. II. 337. — Bibliothek daselbst. III. 258. 266.

Salzburgische Emigranten; ihre Geschichte von Göcking. IV.

201. — Von Kieger. IV. 634. — Von Urspurger. V. 47.

Salzmann (Chr. Gottb.) IV. 663. — Seine pädagogische u. a. Schriften. ib. sq.

Sammarthianus (Scävola, Vater und Sohn). III. 85. sq. — Ihre Schriften. ib.

— — — (Abel). III. 86. — Seine Schriften. ib.

— — — (Perer Scävola). III. 87. — Seine Schr. ib.

— — — (Dionys.) III. 453. — Seine Schriften. ib. sq.

Sammler (der), eine Wochenschrift, von Bock. III. 657. — Von Faber. IV. 124.

Sammlungen, Berlinische u. IV. 461. — Allgemeines Verzeichniß derselben. V. 328 sq.

Samuel, der israelitische Richter. I. 89. sq. — Seine Bücher, und deren Erläuterungen. ib. — Commentar darüber, von Schmid. II. 468.

Sanadon (Nat. Steph.) IV. 664. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.

Santhontarhon, ein Geschichtschreiber der Phönizier. I. 121. — Seine Geschichte. ib. sq. IV. 66.

Sanctius (Franz). I. 97. — Seine lateinische Grammatik u. a. Schriften. ib. — Ein Arzt und Philosoph. ib. sq. — Dessen Schriften. II. 97.

— — (Caspar), ein Jesuit. II. 545. — Seine exeget. Schr. ib.

Sanction (pragmatische), von Koch erläutert. IV. 379. *2. Person*

Sanden (Bernh. von) IV. 664. — Seine theol. Schriften, ib. — Seine Söhne. ib. sq.

Sand (Christoph), ein Arianer. II. 567. — Ein anderer gleiches Namens. II. 568. — Dessen Schriften. ib.

Sandhagen (Casp. Herm.) II. 487. sq. — Seine Harmonie u. a. exegetische Schriften. II. 488.

Sandisfort (Eduard). IV. 665. — Seine anatom. Schriften. ib.

Sandras (Gratian von). IV. 665. — Seine hist. und andere Schriften. ib. sq.

Sandrart (Joachim von), ein Maler. III. 55. — Seine Schriften. ib. V. 44.

Sanhedrin, der große jüdische Rath. I. 99.

Sannazar (Jac.) ein berühmter Dichter. I. 590. sq. — Seine

Gedichte und deren Hauptausgaben. I. 591. III. 527. V. 47. *Handschrift*

Santreuil (Job. Bapt.) ein Dichter. III. 196. — Seine Werke. ib. *Handschrift*

Santori, ein Arzt. III. 247. — Seine Schriften. ib.

Santorini (Job. Domin.) IV. 666. — Seine anatom. Schr. ib. *Handschrift*

2. Person

- Santwort (Dietr.) IV. 666. — Seine philos. Schriften. ib.
 Sappho, eine lyrische Dichterin. I. 171. — Ihr Leben. ib. sq. —
 Ihre Gedichte, deren Ausgaben und Uebersetzungen. I. 172. IV.
 431. V. 86.
 Saracenische Geschichte, v. Elmacin. III. 88. — B. Wahl. V. 51.
 Sarasa (Alph. Ant.) ein Jesuit. II. 559. — Sein Buch von
 der Zufriedenheit. ib. IV. 141. 618.
 Sarasin (Job. Franz) ein Dichter. III. 196. sq. — Seine
 Werke. III. 197.
 Sarbiew (Marthias Casimir), ein Dichter. III. 166. — Sei-
 ne Gedichte. ib.
 Sarcasius, wer unter diesem Namen verborgen sey? II. 643.
 Sarpi (Paolo). II. 580. — Sein Leben. ib. sq. — B. Grifelin. III. 690.
 — Seine Geschichte der Tridentinischen Kirchenversammlung. II. 582.
 — Englisch, französisch und deutsch übersetzt. ib. IV. 610. —
 Von Diodati ins französische übersetzt. II. 518. — Auch von
 Courayer und Soufflaye. IV. 51. 327. — Seine Briefe und
 übrige gelehrten Werke. II. 582. sq.
 Sartori (Jos. von). IV. 666. — Seine jurist. Schriften. ib.
 Sattler (Chr. Friedr.) IV. 666. — Seine hist. Schriften. ib.
 Saryren; ihre Geschichte. V. 163.
 Saryrendichter. S. Persius und Juvenalis. I. 271. sq. — Der
 erste unter den Franzosen, von Regnier. III. 195. sq.
 Saryrische Schriften, von Schupp. II. 490. — Von Rabutin.
 II. 698. — Von Erythraeus. III. 85. — Von Pallavicini. III.
 115. sq. — B. Boileau. III. 169. sq. — B. Orway. III. 194.
 — B. Regnier. III. 195. sq. — B. Campe. IV. 5. — B. Dusch.
 IV. 98. — B. Ldw. IV. 433. — B. Rabener. IV. 608. — B.
 Kiedel. IV. 633. — B. Swift. IV. 766. sq. — B. Vont. V.
 46. — B. Wenzel. V. 71. — B. Young. V. 94. — B. Cam-
 temir. V. 121.
 Saubert (Job.) II. 488. — Seine Geschichte der Augspurgischen
 Confession u. a. Schriften. ib.
 — — (Job. der jüngere). II. 488. — Seine Schriften. ib. sq.
 Saunderfon (Alc.) ein blinder Mathematiker. IV. 668. sq. —
 Seine Elem. Algebr. ib.
 Saurin (Jac.) III. 359. — Seine Schriften. III. 360. IV. 295. —
 Seine Discurse über die Bibel, von Beausobre fortgesetzt. III.
 611. sq. — Von Rambach übersetzt. IV. 610.
 Saussay (Andr. de). II. 691. — Seine hist. Schriften. ib.
 Saussaye (Carl de la). II. 692. — Seine Kirchengeschichte von
 Orleans. ib.
 Saussure (Heinr. Bened. von). IV. 668. — Seine Reise durch
 die Alpen und übrigen Werke. ib. V. 93.
 Sauvage oder Wild (Johann le), ein Zeuge der Wahrheit.
 II. 84. — Seine exegetische Schriften. ib.

Sauvages (franz Boissier de), ein Arzt. IV. 667. — Seine Schriften. ib.

Savage (Rich.) IV. 667. — Seine Gedichte. ib.

Savary (Jac.) IV. 667. — Seine Schriften über die Handlung. ib. sq. — Sein Sohn. ib.

— (Philem. Ludw.) IV. 668. — Sein Wörterbuch für die Handlung. ib.

Savary zc. IV. 668. — Seine Reisen. ib.

Saverien zc. IV. 668. — Seine wissenschaftliche Wörterbücher zc. ib.

Savonarola (Hieronymus). I. 627. — Wird als ein Zeuge der Wahrheit verbrannt. ib. I. 627. — Seine Schriften. ib.

Sax (Christoph). I. 31. — Sein Onomasticum litterarum. ib.

Saxe (Hans), ein Meistersänger. II. 157. sq. — Seine Gedichte. II. 158.

— (Jos. Ant.) IV. 669. — Seine litterar. u. a. Schr. ib.

— (Chr.) IV. 669. — Seine litterar. u. a. Schr. ib. sq.

Saxo (Grammaticus.) I. 467. — Seine Dänische Geschichte und deren Ausgaben. ib. sq.

Scaliger (Julius Caesar), ein Philolog. II. 105. sq. — Seine Schriften. II. 106. sq.

— (Joseph Justus), ein Kritiker. II. 179. sq. — Seine chronologische und andere Schriften. II. 180.

Scaligeriana. III. 15. IV. 447. *Scamuzzi.*

Scanderbeg, von Barletto beschrieben. I. 572.

Scapula (Johann), ein Philolog. II. 130. — Sein griechisches Wörterbuch. ib. sq.

Scarpa (Ant.) IV. 670. — Seine anatom. Schriften. ib.

Scarron (Paul), ein burlesker Dichter. III. 197. — Seine Werke. ib.

Scenen, von LaFontaine geschildert. IV. 396.

Schaaf (Carl), ein Philolog. IV. 670. — Seine Schriften. ib.

Schaarschmidt (Sam.) ein Arzt. IV. 670. — Seine Schr. ib. 536.

— (Aug.) IV. 670. — Seine medicin. und anatom. Schriften. ib. sq.

Schäfer (Jac. Chr.) ein Naturforscher. IV. 671. — Seine Schriften. ib. sq. *Schachapitel*

Schäfercy, von Carlier beschrieben. IV. 11. — Von Laffter. IV. 264. — Von Daubenton. V. 74.

Schäferspiele, von Geßner. IV. 189.

Schaltstiere, von Lesser beschrieben. IV. 412.

Schammai (Rabbi), ein Lehrer der Juden. I. 100.

Schannat (Joh. Friedr.) III. 454. — Seine historische Schriften. ib. sq. IV. 120.

Schardius (Simon). II. 217. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.

Scharbau (Heinr.) IV. 672. — Seine philol. Schriften. ib.

Scharf (Gottfr. Balph.) IV. 672. — Seine theol. Schriften. ib.

Scharen (Nicolaus), ein Jesuit. II. 702. — Seine Annalen von Paderborn. ib.

Schaumburg (Joh. Gottfr.) IV. 672. — Seine jurist. Schr. ib. sq.

Schaubühne (deutsche) von Gottsched gesammelt. III. 531. — Wienerische, von Sonnensfels beschrieben. IV. 734

Schauplaz der Natur u. von Ebert. IV. 103. — Von Pluche. IV. 586.

Schauroth (L. C. W. v.) IV. 673. — Seine jurist. Schr. ib.

Schauspiele (s. Theater), von Addison. III. 525. — Von Voltaire. III. 537. — Von Bodmer. III. 659. — Von Boissy. III. 664. — B. Dyk. IV. 99. — Sammlung u. von Faber. IV. 124. — B. Favart. IV. 130. — B. Fielding. IV. 140. — B. Freiny. IV. 159. — B. Gay. IV. 174. — B. Gellert. IV. 179. — B. Göthe. IV. 202. — B. Goldoni. IV. 207. — B. Krüger. IV. 391. — B. Schiller. IV. 679. — B. Stephanie. IV. 746. — B. Stölberg. IV. 750.

Schauspielkunst; ihre Geschichte. V. 176. — Schriften darüber. V. 179.

Schäv (Heinr.) III. 119. — Seine mytholog. und philologischen Schriften. ib.

Schaz (Joh. Jac.) IV. 673. — Seine philol. u. a. Schriften. ib. 710. 719. V. 3.

Schedel (Hartmann), I. 598. — Seine Chronik und andere Schriften. ib.

Schedius (Hl.) IV. 388. — Seine Abhandl. de diis Germanorum. ib.

Scheele (C. W.), IV. 410. — Seine Abhandl. v. Luft u. Feuer. ib.

Scheffer (Johann), ein Archäolog. III. 30. — Seine Schr. ib.

Scheffmacher, der Pater, von Pfaff widerlegt. III. 345.

Schegk (Jac.) II. 238. — Seine philos. u. a. Schriften. ib.

Scheibe (Joh. Adolph), IV. 674. — Seine musikal. u. a. Schr. ib.

Scheibel (Joh. Ephr.) IV. 674. — Seine mathem. Schriften. ib.

Schebler (Christoph), ein Philosoph. III. 208. — Seine Schr. ib.

Schedekunst, v. Suckow erläutert. IV. 759. — B. Weigel. V. 62

Scheidemantel (Heinr. Gottfr.) IV. 674. — Seine jurist. Schriften. ib. sq.

Scheidt (Chr. Ludw.) IV. 675. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

— (Joh. Friedr.) IV. 675. sq. — Sein Staatsrecht. ib.

Scheiner (Christoph), ein Mathematiker. III. 152. — Seine Schriften. ib. sq.

Schelhammer (Günther Chr.) ein Arzt. III. 410. — Seine Schr. ib.

Schellhorn (Joh. Ge.) ein Litterator. IV. 676. — Seine Schr. ib.

Schellenberg (Joh. Rud.) IV. 676. — Sein Todtentanz. ib.

Scheller (Imman. Joh. Verh.) IV. 676. — Seine philolog. Schriften. ib. sq.

Schell-

- Schelstrate (Imman. von.) II. 692. — Seine kirchliche Alterthümer, Nachricht von Kirchenversammlungen u. a. Schriften. ib.
- Scheltwig (Sam.) III. 350. — Seine polemische u. a. Schr. ib.
- Scherz (Joh. Ge.) ein Jurist. IV. 677. — Seine hist. und andere Schriften. ib. 543.
- Scherzer (Joh. Adam), ein Theolog. II. 470. — Sein theologisches System und andere Schriften. ib. sq.
- Scheuchzer (Joh. Jac.) ein Arzt und Naturforscher. IV. 677. — Seine Schriften. ib. sq. 761. — Auszug aus seiner *Physica* S. von Donath. ib. 91.
- (Joh. Casp.) IV. 678. — Edirt Kämpfers Geschichte von Japan. ib.
- (Joh.) IV. 678. — Seine Beschreibung der Gräser ic. ib.
- Scheyb (Franz Chr. von.) IV. 673. — Seine gemischte Schr. ib. sq.
- Schiebeler (Dan.) ein Dichter. IV. 678. — Seine Gedichte. ib. 119.
- Schierling, über dessen Gebrauch, von Hofmann. IV. 310. — Von Ströck. IV. 752.
- Schierschmidt (Joh. Just.) IV. 678. — Seine jurist. Schr. ib.
- Schiffermüller (Ignaz). IV. 678. — Seine Schriften. ib.
- Schiffahrten, v. Brosses und Adelson beschrieben. III. 547. 691.
- Schiffbaukunst, von Euler. III. 467. — Von Bouguer. III. 675.
- Schikard (Wilh.) ein Philolog. III. 80. sq. — Seine Schr. III. 81.
- Schilderungen, von Dusch und Müller. IV. 98. 497.
- Schildkröten; ihre Naturgeschichte, von Schneider. IV. 691.
- Schiller (Joh. Friedr.) IV. 678. — Seine vermischte Schr. ib. sq.
- (Friedr.) IV. 679. — Seine Schauspiele ic. ib.
- Schilter (Joh.) JCtus. III. 130. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 175. 677. V. 36.
- Schimeon (R. ben Jochai). I. 101. sq.
- Schimmelmänn (Jac.) I. 130. — Uebersetzt die Isländische Edda. ib.
- Schimmeyer (Joh. Adolph) IV. 679. — Seine theol. Schr. ib.
- Schirach (Gottl. Bened. von). IV. 680. — Seine hist. und andere Schriften. ib.
- Schläger (Joh. Carl). IV. 680. — Seine numism. u. a. Schr. ib.
- Schlegel (Christian). III. 501. — Seine Schriften. ib.
- (Joh. Aug.) IV. 680. — Seine Predigten ic. ib.
- (Joh. Heinr.) IV. 680. — Seine hist. u. a. Schr. ib. sq.
- (Joh. Elias). IV. 681. — Seine theatralische Werke. ib.
- (Joh. Adolph) IV. 681. — Seine theol. u. a. Schr. ib. sq.
- (Joh. Rud.) IV. 682. — Seine hist. Schriften. ib.
- (Joh. Chr. Traug.) ein Arzt. IV. 682. — Seine Schr. ib.
- Schlesische Gelehrt, von Hantke beschrieben. II. 633.
- Geschichte, von Böhme erläutert. III. 660. — Von Fuchs. IV. 163. — Von Luck. IV. 435. — V. Pauli. IV. 565. — V. Sommer. IV. 733. — Kirchengeschichte, von Hensel. IV. 284. — Reformationsgeschichte, von Rosenberg. IV. 645. — Kirchengeschichte, von Schüz. IV. 707.
- (Fünfter Band.)

- Schlesische Münzen, von Dewerdek. IV. 80.
 — — — Beschreibung, von Zimmermann. V. 104.
 Schleswigische Bischöfe, von Cyprianus beschrieben. II. 701. —
 Geschichte, von Christ. IV. 32. — Von Lactmann. IV. 395.
 — Kirchengeschichte, von Matthia. IV. 467.
 Schleusingen; Gymnasium daselbst. II. 350.
 Schleußner (Joh. Friedr.) IV. 682. — Seine kritische Schr. ib.
 Schläzer (Aug. Ludw.) IV. 682. sq. — Seine hist. u. a. Schr. ib.
 Schlosser (Hieron. Pet.) IV. 683. — Seine lat. Gedichte. ib.
 — — (Joh. Ge.) IV. 683. sq. — Seine gemischte Schr. ib.
 Schlößelburg (Conrad), ein Theolog. III. 448. — Sein Catalogus hæredicorum und andere Schriften. ib. sq.
 Schmalhing (Ludw. Chr.) IV. 684. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
 Schmauß (Joh. Jac.) ein Jurist. IV. 684. — Seine Schriften. ib. sq. 154. 571. 717.
 Schmeizel (Marcin). IV. 685. — Seine hist. Schriften. ib. —
 Seine Historie der Gelahrtheit. I. 27.
 Schmerzähl (El. Friedr.) IV. 686. — Seine hist. u. a. Schr. ib.
 Schmetterlinge, von Bergsträsser beschrieben. III. 629. — Von
 Borkhausen. III. 670. — B. Cramer. IV. 56. — B. Esper.
 IV. 119. — B. Jablonsky. IV. 337. — B. Schäfer. IV. 672.
 — B. Schiffermüller. IV. 678.
 Schmid (Joh. Lor.) der Wertheimische Bibelübersetzer. IV. 686.
 — Seine Uebersetzungen. ib. — Schriften gegen ihn. ib.
 — — (Heinr.) IV. 687. — Seine Brandenb. Kirchengeschichte. ib.
 — — (Chr. Heinr.) IV. 687. — Seine gemischte Schr. ib.
 — — (Chr. Friedr.) IV. 689. — Seine exegetische Schr. ib.
 — — (Friedr.) IV. 689. — Seine gemischte Schriften. ib.
 — — (Christ. Heinr.) I. 31. — Sein Abriss d. Gelehrsamkeit. ib.
 — — (Sebastian), ein Theolog. II. 468. — Seine viele
 exegetische Schriften. ib. sq.
 — — (Erasmus), ein Philolog. III. 81. — Seine Schr. ib.
 — — (Joh. Andr.) III. 349. — Seine Schriften. ib. sq.
 Schmidlin (Joh. Jos.) IV. 690. — Sein Catholicon und andere
 Schriften. ib.
 Schmidt (Joach. Erdm.) IV. 686. — Seine hist. Schr. ib. sq.
 — — (Joh. Jac.) IV. 687. — Sein biblischer Historicus x. ib.
 — — (Mich. Ignaz.) IV. 687. sq. — Seine Geschichte der
 Deutschen. ib. V. 29.
 — — (Achat. Ludw. Carl) ein Jurist. IV. 688. — Seine Schr. ib.
 — — (Ant.) ein Jurist. IV. 688. — Seine Schriften. ib.
 — — (Chr.) IV. 689. — Seine hist. Schriften. ib.
 Schmoll (Benj.) IV. 690. — Seine Erbauungsschriften. ib.
 Schmucker (Joh. Leberecht.) IV. 690. — Seine chirurg. Schr. ib.
 Schneider (Dan.) IV. 690. sq. — Sein bibl. Wörterbuch. ib.
 — — (Chr. Wilh.) IV. 691. — Seine hist. u. a. Schr. ib.
 — — (Joh. Gottl.) IV. 691. — Seine philol. und naturg.
 historische Schriften. ib.

- Schneider, Handwerk, von Garfsäule beschrieben. IV. 245.
 Schneider (Lebr. Ehreg.) IV. 691. — Seine Chirurg. Geschichte ib.
 Schnecken; Versuche damit, von Schäfer. IV. 672. — Ihre Geschichte von Schroeter. IV. 700.
 Schnepfenspal; Erziehungsanstalt daselbst, von Salzmann beschrieben. IV. 664.
 Schöffel (Peter) I. 67. — Bringt die Buchdruckerkunst in Mainz zu Stande. ib. sq.
 Schöpf (Wolfg. Adam) ein Jurist. IV. 691. sq. — Seine Schr. ib.
 Schöpfung (Job. Dan.) ein Historiker. IV. 692. sq. — Seine Schriften. ib. 543, 637. — Er streitet wegen Erfindung der Buchdruckerkunst, für Strassburg und Güttenberg. I. 65. — Wird deswegen von Fourmier angegriffen. ib. — Sein Leben von Ring. IV. 637.
 Schöttgen (Chr.) ein Philolog. IV. 693. — Seine Schriften. ib. sq. 389.
 Scholastiker, was man darunter verstehe? I. 491. sq. — Ihre verschiedene Setten. I. 493. sq. — Ihre Geschichte von Tribbeckow beschrieben. II. 491.
 Scholastische Philosophie und Theologie; ihr Ursprung und ihre Geschichte. I. 485. sq. 491 - 494.
 Scholze (Heinr.) IV. 694. — Seine Schriften. ib.
 — — (Chr.) ein Philolog. IV. 694. — Seine Schriften über die ägyptische Sprache. ib.
 Schomer (Justus Christoph), ein Theolog. II. 489. — Seine exegetische und polemische Schriften. ib. IV. 113.
 Schoen (Mart.) der erste Kupferstecher. V. 172.
 Schondus (Cornel.) I. 250. III. 198. — Sein Terentius christianus wird getadelt. ib.
 Schönmann (Dan.) III. 534. — Seine Gedichte. ib.
 Schönheit; Abhandlung über dieselbe, von Hogarth. IV. 311. — Von Hutchinson. IV. 334.
 Schönsleder (Wolfg.) III. 119. — Sein Apparatus eloquentiae und andere Schriften. ib.
 Schott (Andreas), ein Kritiker und Geschichtschreiber. III. 5. — Seine Schriften. ib.
 — — (Franz). III. 5. — Seine hist. Schriften. ib.
 — — (Caspar). III. 161. — Seine mathematische, physikalische und magische Schriften. ib.
 — — (Job. Carl). III. 502. — Seine Schriften. ib.
 — — (Chr. Friedr.) IV. 694. sq. — Seine moralische und das Naturrecht erläuternde Abhandlungen. ib.
 — — (Aug. Friedr.) IV. 695. — Seine jurist. Schr. ib. sq.
 Schottland; Reise dahin, von Pennant. IV. 569.
 Schottländische Geschichte, von Buchanan beschrieben. II. 148. — Von Home. IV. 318. — Von Robertson. IV. 639. — Briefe über Schottland, von Torze. (Aus dem Engl.) V. 19.
 Schrader (Chr.) IV. 259. — Seine Tabulae chronol. ib.
Selbstthg. Dikt. 2. 376.

- Schrank (Franz v. Paula), ein Naturforscher. IV. 696. — Seine Schriften. ib.
- Schreiber (Joh. Dav.) IV. 696. — Seine Schriften. ib.
- (Dan. Gottfr.) IV. 696. — Seine hist. ökonom. u. a. Schriften. ib. sq.
- (Joh. Chr. Dan.) ein Naturforscher. IV. 697. — Seine Schriften. ib.
- Schreibbehältnisse der Alten. I. 45.
- Schreibinstrumente. I. 44. sqq. — Schrift darüber, von Wehrs. V. 61.
- Schreibkunst. I. 32. — Sie ist jünger als die Malerkunst. I. 37. — Wie man in den ältesten Zeiten geschrieben habe? I. 40. sq. — Wie man dabei gekünstelt habe? I. 46. sqq.
- Schreiben der Juden. I. 48.
- Schrevel (Cornel.) ein Philolog. III. 120. — Seine Schriften. ib. — Zill vermehrt sein griechisches Wörterbuch. III. 110.
- Schrift (die Heilige); ihre Lehre von Hermes. IV. 286. — Ueber ihre göttliche Eingebung, von Lowth. IV. 434. — Ueber die Art der Offenbarung, von Linderwald. IV. 439. — Ihre Göttlichkeit, von Stein bewiesen. IV. 745. (S. Bibel.)
- Schriften des N. Testaments, wer sie in Capitel abgetheilt habe? I. 53. — Das N. Testament, wer sie in Versz getheilt habe? ib. — Ihre älteste Abtheilung, wie sie benannt worden? ib. — Griechische Uebersetzungen des N. Test. I. 234. sq. (S. Testament.)
- Historische, von Neufel beurtheilt. IV. 490.
- Paradoxe, von Mandeville. IV. 449.
- Vermischte, von Clodius. IV. 40. — Von Iselin. IV. 355. — Von Justi. IV. 361. — Von Kästner. IV. 363. — B. Koxebae. IV. 385. — B. van der Lith. IV. 427. — B. Loen. IV. 429. — B. Maupertuis. IV. 469. — B. Meister. IV. 483. — B. Michaelis. IV. 493. — B. Middleton. IV. 495. — B. Molter. IV. 506. — B. Moser. IV. 515. — B. Mylius. IV. 526. — B. Pfenninger. IV. 579. — B. St. Pierre. IV. 581. — B. Rasche. IV. 612. — B. Kautensstrauch. IV. 615. — B. Reinhard. IV. 623. — B. Schlosser. IV. 684. — B. Schmahling. ib. — B. Schummel. IV. 706. — B. Simonetti. IV. 729. — B. Sintenis. IV. 730. — B. Stanhope (Chesterfield). IV. 741. — B. Stephanie und Sterne (York). IV. 746. — B. Striebriz. IV. 748. — B. Temple. V. 6. — B. Vade. V. 27. — B. Warburton. V. 57. — B. Wieland. V. 78. — B. Zinzendorf. V. 109. — B. Bocace. V. 342. sq.
- Witzige, von Brantome. III. 686. — Von Pfingsten (gesammelt). IV. 580. — B. Pitaval. IV. 583. — B. Sturz. IV. 759.
- Schriftarten. I. 40. sq. 46. sq.
- Schriftmassen. I. 41 - 44.
- Schriftstelle. I. Joh. V. 7. — Ihre Geschichte. I. 10. — Streit darüber. ib. — Schriftstellen aus dem alten Testament, von Hofmann erklärt. IV. 307.

- Schriftstellen**, gemißbrauchte, durch van der Lih. erklärt. IV. 427. — Erklärung derselben. S. oriental. Gebräuche, von Löhdes fe. IV. 437. — Von Martin. IV. 460. — Von Nicolai. IV. 535. — B. Praje. IV. 596. — B. Scharbau. IV. 672. — B. Seelen. IV. 713. — B. Soucier. IV. 735. — B. Surembuyfen. IV. 762. — B. Trinius. V. 24. — B. Wessel. V. 67. — B. Winkler. V. 84. — B. Woken. III. 492. V. 86. — B. Rabbi Salomo. V. 125. — B. Menasse ben Israel. V. 126.
- Schriftsteller**, ob die neuere vor den ältern einen Vorzug haben? II. 687. — Anweisung für sie, von Denina. IV. 75. — Ihr Leben und Schriften von Hamberger beschrieben. IV. 250. — Von Hederich. IV. 270. — Des XVIIIten Jahrhunderts, nach den gelehrten Fächern alphabetisch geordnet. V. 359-384. sqq.
- Schroef** (Lucas), ein Arzt. III. 411. — Seine Schriften. ib.
- Schroeth** (Joh. Matth.) IV. 697. — Seine hist. u. a. Schr. ib. sq.
- Schroeder** (Joh. Joach.) ein Philolog. IV. 698. sq. — Seine Schr. ib.
- (Gerh.) ein Jurist. IV. 699. — Seine Schriften. ib.
- (Nic. Wilh.) IV. 699. — Seine philolog. Schr. ib.
- (Dierr.) IV. 699. — Seine Meßsenburgische Kirchengeschichte. ib. *ist in Schmid. Anst. für die pädagog. IV. 129.*
- Schroeter** (Joh. Sam.) ein Naturforscher. IV. 699. sq. — Seine Schriften. ib.
- (Joh. Heinr.) IV. 700. — Seine Beiträge zu den astronomischen Entdeckungen. ib.
- Schubart** (Chr. Friedr. Dan.) IV. 700. — Seine gemischte Schriften. ib.
- (Chr. Ludw.) IV. 700. — Seine Schriften. ib.
- Schubert** (Joh. Ernst). IV. 701. Seine theol. Schriften. ib. sq.
- (Heinr.) IV. 703. — Seine Predigten. ib.
- Schude** (Joh. Jac.) IV. 703. — Seine philol. Schriften. ib.
- Schuckford** (Sam.) IV. 703. — Seine biblische Geschichte. ib. III. 451. V. 10. — Seine Abhandl. von der Schöpfung u. IV. 582.
- Schube** der Hebräer, von Bynäus erläutert. II. 519.
- Schulen** (hohe); ihre Beschaffenheit in den ältern Zeiten. I. 477. sqq. — Was vormals darauf gelehrt worden? I. 483. — Ihre Eintheilung. II. 341. — Gedanken über ihre Einrichtung und Fehler. ib. sq. 354. sq. — Von Ehlers. IV. 107. — Historische Nachrichten, von Lucä. IV. 435. — Ueber ihre Besserung, von Mascho. IV. 464.
- Schulanstalten** der ersten Christen. I. 343. sq. — Einleitung zum Schulwesen. III. 512.
- Schulsuchs**; Ursprung dieser Benennung. II. 342.
- Schullehrer**, von Ludovici beschrieben. IV. 435. sq.
- Schulsorte**, bey Naumburg; ein Gymnasium. II. 349.
- Schulschriften**, von Bidermann. III. 641. — Von Selbiger. IV. 132. — Von Gedike. IV. 177. — Von Geßner. IV. 189. — Von Hederich. IV. 270.

- Schultens (Abbr.) ein Philolog. III. 520. — Seine Schr. ib.
 — (Joh. Jac.) IV. 704. — Seine philol. Abhandl. ib.
 Schulting (Ant.) IV. 703. — Seine jurist. Schriften. ib. V. 36.
 — (Joh.) IV. 704. — Seine philolog. Schriften. ib.
 Schulze (Joh. Heinr.) ein Arzt und Philolog. III. 519. — Seine
 ne Schriften. ib. sq.
 — (Benj. Wilh. Dan.) IV. 705. — Seine krit. Schr. ib.
 — (Ernst Aug.) IV. 705. — Seine philol. Schriften. ib.
 — (Joh. Ludw.) IV. 705. — Seine gemischte Schr. ib. sq.
 Schulz (Joh. Chr. Friedr.) IV. 704. — Seine Schr. ib. sq.
 Schumann (Joh. Dan.) IV. 706. — Sein Buch von der Wahr-
 heit der christlichen Religion. ib.
 Schummel (Joh. Gottl.) IV. 706. — Seine gemischte Schr. ib.
 Schupp (Joh. Balzh.) II. 489. sq. — Seine satyrische und
 andere Schriften. II. 490.
 Schurmann (Anna Maria v.) III. 253. — Ihre Schr. ib. sq.
 Schurzfleisch (Conr. Sam.) II. 643. sq. — Seine historische
 u. a. Schriften. II. 645. — Seine Briefe. IV. 706.
 — (Heinr. Leonh.) IV. 706. — Seine litter. u. a. Schr. ib. sq.
 Schuster (Gottw.) ein Arzt. IV. 709. — Seine Schriften. ib.
 Schütz (Justus Sinold von). Ictus. III. 146. — Sein Colle-
 gium de statu rei rom. ib.
 — (Otto Friedr.) IV. 707. — Sein Leben des David
 Chytraeus. ib.
 — (Phil. Balzh. Sinold von). IV. 707. — Seine histor.
 und Erbauungsschriften. ib. sq.
 — (Gottfr.) IV. 708. — Seine hist. u. gemischte Schr. ib.
 — (Chr. Gottfr.) IV. 709. — Seine gemischte Schriften. ib.
 Schutzschriften der Christen, wodurch sie veranlaßt worden seyn?
 I. 343. sq.
 Schwabach; Beschreibung der Stadt, von Falkenstein. IV. 129.
 Schwabe (Joh. Joach.) IV. 710. — Seine gemischte Schr. ib. sq.
 Schwäbische Chronik, von Crusius. II. 661.
 — — — Geschichtschreiber, von Goldast gesammelt. II. 587.
 Schwalbach; Ergänzungen daselbst, von Solignac beschr. IV. 733.
 Schwärme, von Basch beschrieben. III. 601. — Von Gleditsch.
 IV. 194. — Von Gmelin. IV. 199. — Von Schäfer. IV. 671.
 Swammerdam. (Joh.) S. Swammerdam.
 Swan (Chr. Friedr.) IV. 711. — Seine gemischte Schr. ib.
 Schwärmer (der), eine Wochenschrift, von Johnson. IV. 352.
 — — — und Naturalisten des 17ten Jahrhunderts. II. 568.
 sqq. — Von Feustking beschrieben. IV. 138.
 Schwärmerey und Zauberglaube, von Claude widerlegt. II.
 432. sq. — Schwärmerey, der protestantischen Religion Schuld
 gegeben, von Catrou. IV. 18. — Ueber Schwärmerey, von
 Colle. IV. 439. — Von Meißter. IV. 482.
 Schwärmerische Schriften, von Gihrel. IV. 193. — V. Swer-
 denborg. IV. 764.

- Schwarz (Joh. Conr.) ein Philolog. III. 521. — Seine Schr. ib.
 — (Chr. Gottl.) ein Philolog. III. 521. — Seine Schrift.
 ten. ib. IV. 527.
 Schwarzbach; Bibliothek daselbst. III. 266.
 Schwäzer (der), eine moralische Wochenchrift. III. 525. IV. 744.
 Schweder (Gabr.) ein Rechtsgelehrter. III. 395. — Seine Schr. ib. 54.
 Schweden; Gymnasien daselbst. II. 851. 54.
 Schwedische Geschichte, von Pufendorf beschrieben. II. 388. 54. *vid IV.*
 — Von Loccenius. II. 664. — Von Dalin. IV. 69. — Von *p. 129.*
 Fontenelle. IV. 147. — Von Lagerbring. IV. 502. — Von
 Vertot. V. 34. — Von Messenius. II. 382. — Von Typot.
 II. 695. — B. Vernhielen. II. 702. — B. Dalin. IV. 68. 54.
 — — Gelehrsamkeit, von Lüdke beschrieben. IV. 437. —
 Von Schläger. IV. 683. *Script. rer. Suecicar. IV. 129.*
 — — Rechte, von Nettelbladt erläutert. IV. 531.
 — — Reformation, von Schinmeyer. IV. 679.
 — — Uebersetzung der Bibel. I. 105. — Ihre Geschichte von
 Schinmeyer beschrieben. IV. 679.
 Schweighäuser (Joh.), IV. 711. — Seine krit. Schriften. ib.
 Schweiz, Topographie von Zeiller. II. 671. — Von Wytrens
 bach. V. 93. — Geschichte, von Beck erläutert. III. 614. —
 Von Bochard. III. 658. — Von Bodmer. III. 658. — Von
 Kästli. IV. 127. — B. Fugli. IV. 164. — B. Haller. IV. 249.
 — B. Schudi. IV. 355. — B. Meissner. IV. 483. — B. Müller.
 IV. 520. — B. Samler. IV. 729. — B. Watteville. V. 59.
 — — Sprache, von Bertrand untersucht. III. 636.
 — — Eisgebirge daselbst, von Gruner beschrieben. IV. 226. —
 Merkwürdigkeiten u. aus dem Französ. v. Ulrich. V. 39. 54.
 — — Schriften über die Schweiz, v. Haller gesammelt. IV. 249.
 — — Briefe u. von Hirschfeld. IV. 301. — B. Meiners. IV. 481. *— A*
 Schwentfeld (Caspar), ein Schwärmer. II. 248. — Ausgabe
 seiner Schriften ib.
 Schwenter (Daniel), ein Mathematiker. III. 161. — Seine
 Schriften. ib.
 Schreyneim (Conr.) und Arnold Dammars, die ersten Buch-
 drucker in Rom. I. 71. — Ihre Bücher sind vorzüglich. I. 73.
 Scioppius (Caspar), ein Kritiker. III. 2. — Seine viele Schr.
 ib. 54. — Seine versteckte Namen. III. 3.
 Scopoli (Joh. Ant.) ein Naturforscher. IV. 711. — Seine
 Schriften. ib. 682.
 Scorus (Johann Duns), ein Mönch und Scholastiker. I. 503.
 — Er giebt Anlaß zur Barbaren, und zu der Secte der Sco-
 sten. ib. 54. — Seine barbarischen Schriften und deren Aus-
 gabe. I. 504.
 Scriver (Christian), ein erbaulicher Prediger. II. 431. — Seine
 Predigten und Erbauungsschriften. ib. 54.
 — — (Peter); seine philol. Schriften. V. 69.

Scudery (Georg, und dessen Schwester, Magdalene). III. 198. sq. — Ihre Gedichte ic. ib. V. 353.

Sculterus (Abraham), ein reformirter Theolog. II. 495. — Seine exegetische u. a. Schriften. ib.

Seyditz (Joh.) I. 450. — Seine Geschichte und deren Ausgaben. ib.

Seyditz der Lacedämonier. I. 55. sq.

Seyditz; ihre Gelehrsamkeit und Gelehrte. I. 129.

Seesch (L.) sein Buch über die natürliche Religion. IV. 712.

Seba (Albr.) ein Naturforscher. IV. 712. — Sein physikalisches Werk. ib.

Secker (Thom.) IV. 712. — Seine theol. Schriften. ib.

Secousse (Dionys. Franz). IV. 712. sq. — Seine Schriften ib.

Secundus (Johann), ein lateinischer Dichter. II. 164. — Seine Schriften. ib. — Sein Vater, seine Brüder und deren Schr. ib. sq.

Seedorf, der Vater, von Pfaff widerlegt. III. 345.

Seele; Geschichte der Lehre von der Unsterblichkeit, von Franz.

IV. 155. — Daß die Seele ihren Körper baue, von Kratzenschein bewiesen. IV. 389. — Ueber ihren Zustand nach dem Tod, von Meyer. IV. 478. — Von Schubert. IV. 701. sq.

— Ihre Unsterblichkeit, von Clarke bewiesen. III. 421. —

Von Agill. III. 575. — Von Barter. III. 608. — Von Lanz.

— IV. 9. — B. Chishul. IV. 28. — B. Choisi. IV. 29. sq. — B.

Hume. IV. 332. — B. Jacobi. IV. 338. — B. Mendelsohn.

IV. 484. — B. Oporin. IV. 550. — B. Pontoppidan. IV.

590. — B. Reinbeck. IV. 620. — B. Schubert. IV. 702. —

B. Scherlok. IV. 725. — B. Simonetti. IV. 729. — B.

Tralles. V. 19. — B. Villaurme. V. 38. — B. Wichmann. V. 75.

— Ihre Kräfte von Bonnet erläutert. III. 668. — Von

Cruz. IV. 62. — B. Hennings. IV. 282.

Seelen der Thiere, von Bouquet untersucht. III. 679. — Von

Hennings. IV. 282. — Von Meier. IV. 478.

Seelenlehre, von Krüger. IV. 391. — Von Meiners. IV. 481.

— Von Moriz. IV. 511. — Von Wessensfeld. V. 66. sq.

Seelenwanderung, von Schlosser. IV. 684. — Von Schubert.

IV. 702. — Von Sinner. IV. 730.

Seelen (Joh. Heimir. von). IV. 713. — Seine historische und

litterarische Schriften. ib.

Seemüller (Seb.) IV. 713. — Seine theol. u. litterar. Schr. ib.

Seep (Chr.) ein Naturforscher. IV. 713. — Seine Schr. ib. sq. 411.

Seewesen, von Saverien erläutert. IV. 668.

Segaud (Wilh. von). IV. 714. — Seine Pred. u. a. Schr. ib. 295.

Segner (Joh. Andr. von), ein Mathematiker. IV. 714. — Seine

Schriften. ib. sq.

Segrats (Joh. Reinald de), ein Dichter. III. 199. — Seine

Werke. ib.

Seidel (Chr. Tim.) IV. 715. — Seine theol. Schriften. ib. 527.

Seifenfederkunst, von Monceau beschrieben. IV. 245.

Seiler (Ge. Friedr.) ein Theolog. IV. 715. — Seine Schr. ib. sq.

Seitz. 2c. S. Seitz.

- Seitz** (Joh. Christ.) streitet für Harlem und Eoster wegen Erfindung der Buchdruckerkunst. I. 65.
Sekel der Juden, von Benzal erklärt. III. 624.
Sekendorf (Veit Ludw. von), ein Theolog und Geschichtsschreiber. II. 615. sq. — Seine gelehrte Schriften. II. 616. sq. — Auszug aus seiner Hist. Lutheranismi, von Junius. IV. 358. — Von Roos. ib. — Sein Leben von Schreiber. IV. 696.
Sekten der griechischen Philosophen. I. 136–139.
Selbstbefleckung. S. Onanie.
Selbsterkenntniß; Schriften darüber, von Lamy. IV. 399.
Selbstmord; Gedanken darüber, von Less. IV. 411. — B. Hanszer. IV. 559.
Selbstverläugnung; Gedanken darüber, von Masius. IV. 465.
Selchow (Joh. Heinr. Chr. von), ein Jurist. IV. 716. sq. — Seine Schriften. ib.
Selden (Joh.) ein Archäolog. III. 32. — Seine Schriften. ib. sq.
Sellofs Briefe etc. IV. 326.
Selle (Gottfr.) IV. 717. — Seine Schriften. ib. sq.
 — (Chr. Gottl.) ein Arzt. IV. 718. — Seine Schriften. ib.
Selnecker (Nicolaus). II. 45. — Seine Schriften. ib.
Semiotik, von Hamberger. IV. 250.
Semler (Joh. Sal.) ein Theolog. IV. 718. sq. — Seine Schr. ib. sq.
Senebier (Joh.) IV. 722. — Seine mathem. u. a. Schr. ib. 200.
Seneca (Johann), ein deutscher Rechtsgelehrter. I. 515.
 — Der Redner, und dessen Sohn, der Philosoph. I. 266. sq.
 — Ihre Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 267. sqq. IV. 275. 559. — Des letztern Leben von Nüscheler. IV. 543. — Kritik über die Tragödien, von Wicthof. V. 85. sq.
Senecé (Ant. de). IV. 722. — Seine Gedichte. ib.
Senegal; Reise dahin, von Adanson. III. 549. IV. 461.
Senkenberg (Heinr. Chr. von), ein Jurist. IV. 720. sq. — Seine Schriften. ib. 109.
 — (Ren. Leop. Chr. Carl von), ein Jurist. IV. 722. — Seine Schriften. ib.
Sennert (Andr.) I. 51. — Längnet die Göttlichkeit der hebräischen Vokalpunkte. I. 51. sq. — Sein Leben und Schr. III. 120.
 — (Dan.) ein Arzt. III. 232. — Seine Schriften. ib.
Sepulveda (Joh. Genesius). II. 236. — Seine historische und philosophische Werke. ib.
Serail, von Tavernier beschrieben. II. 694.
Serarius (Nicolaus), ein Jesuit. II. 537. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.
Serces (Jac.) seine Abhandl. von den Wunderwerken. IV. 609.
Serpilius (Ge.) IV. 723. — Seine Schriften. ib.
Serre (de la), ein Freigeist. IV. 723. — Seine Schriften. ib.
Serres (Joh.) ein Geschichtschreiber. II. 205. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
Serry (Jac. Hyac.) IV. 723. — Seine hist. u. theol. Schr. ib. sq.

- Servet (Michael), ein Arzt und Jurlehrer. II. 249. sq. — Er wird lebendig verbrannt. II. 250. — Sein Buch de Trinitatis erroribus, und andere Schriften. ib. sq. — Sein Leben von Mosheim beschrieben. III. 241.
- Sessa (Joh. de) II. 234. — Sein Buch de morbo gallico. ib.
- Sextus Säulen. I. 35.
- Sethos; seine Geschichte von Terrasson. V. 6. sq.
- Sevigné (Maria von), sonst Rabutin. V. 350. — Ihre Briefe. ib. sq. IV. 472.
- Servus Empiricus, ein Skeptiker. I. 139. — Sein Leben, seine Schriften und deren Ausgaben. I. 216. sq. III. 437.
- Sfondrati (Cölestin). II. 545. — Seine Schriften. ib. sq.
- Shakespeare (Willh.) ein Dichter. III. 200. — Seine Werke. ib. sq. IV. 118. 352. V. 78. — Ueber seine Schönheiten, von Dodd. IV. 87. 118. — Ueber seine Charaktere, von Richardsen. IV. 687.
- Shaftesbury (Ant. Ashley Cooper, Graf von). III. 724. — Seine Schr. ib. V. 46. — Ueber seine Charakteristiks, v. Brown.
- Sharp (Joh.) IV. 724. — Seine Predigten. ib.
- Shaw (Thom.) IV. 725. — Seine Reisen durch die Barbaren und Savante. ib.
- Sheffield (Joh. Herzog von Buckingham). IV. 725. — Seine Gedichte etc. ib.
- Sheldon (Gilbert). I. 83. — Er stiftet das Theatrum Sheldonianum. ib. sq.
- Sherlok (Willh.) IV. 725. — Seine theolog. Schr. ib. sq. 609. — (Thom.) IV. 726. — Seine Predigten. ib.
- Shirley (Jac.) ein Dichter. III. 201. — Seine Comödien. ib.
- Seybold (Dav. Chr.) IV. 726. — Seine histor. und philol. Schriften. ib. sq.
- Sersart (Joh. Friedr.) IV. 727. — Seine hist. Schriften. ib.
- Siam; Beschreibung des Königreichs von Delisle. III. 471. — Von Gervaise. IV. 187.
- Siberien; Reise dahin, v. d'Auteroche. III. 580. — B. Smelin. IV. 198.
- Sibirische Geschichte, von Müller. IV. 518.
- Sibyllen und ihre Orakelsprüche. I. 36. — Ausgaben und Uebersetzungen davon. ib. I. 118. — Widerlegt von Blondel. II. 119. — Ihre Geschichte von Petit. III. 116.
- Sicambriſcher Krieg, von Faletti beschrieben. V. 46.
- Sichard (Joh.) ein Rechtsgelehrter. II. 286. — Seine Schr. ib. sq.
- Sicilien, von Clavier beschrieben. III. 38. — Von d'Orville. III. 506. — Von Brydone. III. 701. — Von Swinburne. IV. 151. — Von Sestini. V. 45.
- Sicurus (Doroth.) S. Crenius. IV. 59.
- Sidney (Philipp), ein guter englischer Dichter. II. 163. — Seine Schriften. ib. sq.
- (Algernon). Ictus. III. 143. sq. — Sein Werk über die bürgerliche Regierung u. d. Schriften. ib.

- Sidonius** (C. Sollius Apollinaris), ein lateinischer Kirchenvater. I. 363. — Seine Briefe und Gedichte. ib. sq. — Deren Hauptausgaben. I. 364.
- Siebenbürgen**; Geschichte von Bethlen beschrieben. II. 650. sq. — Von Benfö. III. 621.
- Siebenjähriger Krieg**, von Chevrier beschrieben. IV. 28. — Von Archenholz. III. 568. — Von Seyfart. IV. 727. — Von Tempelhof. V. 6. — Schriften darüber, von Heyne. IV. 297.
- Siebenkees** (Joh. Chr.) IV. 727. — Seine jurist. Schriften. ib.
- Siebmacher** (Joh.) IV. 728. — Sein Wappenbuch. ib.
- Stiegel**, warum sie aus Olen verfertigt worden seyen? I. 46. — Der Deutschen. III. 441. — Anmerk. darüber, von Berken. IV. 184. — Von Glasfey. IV. 195. — Stiegel der Alten, von Manni erläutert. IV. 450.
- Siena**; Akademie daselbst. II. 362.
- Sigault**, ein berühmter Geburtshelfer. IV. 728. — Seine neue Erfindung. ib.
- Sigebertus** (Gemblacensis), ein Mönch. I. 449. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
- Sigismund August**, König in Polen; seine Briefe u. III. 447.
- Sigla** der Alten. I. 48. — Wer davon Nachricht giebt? ib.
- Sigonius** (Carl), ein Archäolog. II. 188. — Seine Schriften. ib. sq. III. 569. IV. 669.
- Silberschlag** (Ge. Chr.) IV. 728. — Seine theol. Schriften. ib. — — — (Joh. Jes.) IV. 728. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
- Silius Italicus**, ein römischer Dichter. I. 272. sq. — Sein Gedicht v. Punischen Krieg und dessen Hauptausgaben. I. 273. III. 508.
- Silvester** II. Papst. I. 441. — Seine Schriften. ib.
- Siméon Metaphrastes**. I. 469. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
- Simler** (Josias). I. 17. — Wie er die Gessnerische Bibliothek bearbeitet habe? ib. — Sein Leben. II. 60. — Seine Schr. ib. — — — (Joh. Jac.) IV. 728. sq. — Seine hist. Schriften. ib.
- Simon** (Richard). I. 108. — Seine Einleitung in das alte und neue Testament. ib. — Wer dagegen geschrieben habe? I. 109. II. 467. III. 337. 367. — Sein Leben und Schriften. III. 375. sq. — Seine Briefe. IV. 463. — Seine kritische Geschichte, von Semler überf. IV. 720.
- Simonie**; Schriften darüber, von Perisch. IV. 571.
- Simonetti** (Chr. Ernst). IV. 729. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
- Simondes**, ergänzt das griechische Alphabet. I. 34.
- Simonis** (Philipp). II. 224. — Seine Beschreibung der Syrischen Bischöfe. ib. — — — (Joh.) IV. 729. — Seine philol. Schriften. ib. sq. 706.
- Simson** (Ed.); seine Chronik. III. 492. V. 67.
- — — der israelitische Richter. S. Geschichte von Cremer erläutert. IV. 59.
- Sincerus** (Jmman.) S. Nymann. III. 31.

- Stichting** (Jonas) ein Socinianer. II. 565. — Seine Werke. ib.
Sloane (Hans) ein Naturforscher. IV. 731. — Seine naturhist. Reise. ib. sq.
Smalcius (Valentin), ein Socinianer. II. 565. — Seine Schr. ib.
Smellie (Wilb.) ein Geburtshelfer. IV. 732. — Seine Schr. ib.
Smetius (Heinr.) ein Philolog. III. 120. — Seine Schr. ib. sq.
 — — (Joh.) III. 121. — Seine antiquarische Schriften. ib.
Smieh (Thomas). II. 220. sq. — Seine philologische und andere Schriften. II. 221.
 — — (Thom.) II. 221. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 — — (Adam); sein Buch v. den National-Reichthümern. IV. 679.
 — — (Joh.) IV. 732. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Wilb.) IV. 732. — Seine hist. Schriften. ib.
Smoller (Thom.) IV. 732. — Seine gemischte Schr. ib. sq.
Shepf (Erhard). II. 39. — Befördert die Reformation. ib. — Seine Schriften und sein Sohn. ib.
Socinus (Marianus), ein Rechtsgelehrter. II. 287. — Seine Schriften. ib. — Sein Sohn und Enkel. ib.
 — — (Faustus) ein Unitarier. II. 287. sq. — Seine Werke. II. 288. — Seine Anhänger. II. 562. sqq.
 — — (Lälius), ein Unitarier. II. 288. sq. — Seine Schriften sind selten. II. 289.
Socin (Abel). IV. 733. — Seine Anfangsgründe d. Electricität. ib.
Socinianer, von Calov widerlegt. II. 414. — Von Scherzer. II. 471. — Von Schomer. II. 489. — Von Hoornbek. II. 507. — V. Naresius. II. 509. — V. Ashwell. II. 517. — V. Bismann. III. 99. — V. Rambach. III. 347. — V. Schörs gen. IV. 693. — Ihre Geschichte von Bock. III. 657.
Socinianismus; Abhandl. darüber, von Harwood. IV. 704.
Socrates, Stifter einer philosophischen Schule. I. 137. — Seine Schüler. ib. — Sein Leben. I. 142 - 145. II. 662. — Sein Genie; seine Religion und Briefe. I. 144. — Apologie desselben, von Eberhard. IV. 102.
 — — der Scholastiker. I. 384. — Seine Kirchengeschichte und deren Hauptausgabe. ib.
Solignac (Pet. Jos. de). IV. 733. — Seine hist. und andere Schriften. ib. 349. sq.
Soliloquia &c. von Barth. III. 6.
Solinus, ein römischer Sprachlehrer. I. 320. — Sein Buch Polihistor und dessen Hauptausgaben. ib.
Sollers (Joh. Bapt.) IV. 733. — Sein Buch von den Alexandrinischen Patriarchen. ib.
Solmisation des Guido von Arezzo. I. 447. sq.
Solon, der Gesetzgeber zu Athen. I. 132. — Seine Gesetze und Denksprüche. ib.
Sommer (Fried. Wilh.) IV. 733. — Seine Schles. Geschichte. IV. 733.
 — — (Wilh.) ein Archäolog. III. 52. — Seine Schr. ib. sq.

Soncini, was für hebräische Bücher dort gedruckt worden seyen?
I. 74. sq.

Sonnensels (Jos. von) IV. 733. — Seine politische und andere Schriften. ib. sq.

Sonnenuhren, von Bruckner beschrieben. III. 696. — Von Doppelmaier. IV. 92. — B. Gaupp. IV. 172. — B. Martini. IV. 462. — B. Penker. IV. 570. — B. Pescher. IV. 572. sq. — B. Voß. V. 41.

Sonnerat zc. IV. 734. — Seine Schriften. ib. 576.

Sonntag (Christoph). III. 350. — Seine Schriften. ib.

Sophokles, ein Tragödiendichter. I. 174. — Sein Leben ib. sq. — Seine Tragödien, deren Ausgaben und Uebersetzungen. I. 175. sq. III. 700. IV. 10. 351. 450. sq. 640. 750. — Erläuterungen von Reiske. IV. 624.

Soprani (Raphael) II. 693. — Seine histor. Schriften. ib.

Sora; Ritterakademie daselbst. II. 350.

Sorbiere (Sam.) III. 227. — Seine Schriften. ib.

Sorbonne zu Paris. I. 495.

Sorel (Carl.) giebt Nachricht von französischen Schriftstellern. I. 9. — Sein Leben und Schriften. II. 669. sq.

Sößt; Gymnasium daselbst. II. 350.

Souchay (Job. Bapt.) IV. 734. — Seine Schriften. ib.

Souciet (Steph.) IV. 734. sq. — Seine Schriften. ib. sq.

Socomenus (Scholasticus). I. 385. — Seine Kirchengeschichte und deren Hauptausgaben. ib.

Spaawasser, von Amthor beschrieben. III. 560.

Spalatinus (Georg). II. 35. — Seine Schriften. ib.

Spalding (Job. Joach.) ein Theolog. IV. 735. — Seine Schriften. IV. 735. — Sein Buch vom Werth der Gefühle u. von Trescho geprüft. V. 20.

Spallanzani (Lazaro), ein Naturforscher. IV. 735. — Seine Schriften. ib. sq.

Spangenberg (Cyriacus), ein Geschichtschreiber. II. 196. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. III. 446.

— — (Aug. Gottl.) IV. 736. — Seine Schriften von der Brüdergemeinde. ib.

Spanheim (Friedr.) ein Theolog. II. 427. — Seine exegetische und andere Schriften. ib. sq.

— — (Friedr. der jüngere). II. 428. — Seine gelehrten Werke. ib. sq.

— — (Ezechiel), ein Historiker und Numismatiker. II. 429. sq. — Seine Schriften. II. 430. sq. V. 31.

Spanien; dessen Grenzen zwischen Frankreich, von Marca beschrieben. II. 549. — Merkwürdigkeiten von Puente. IV. 85. — Von Labat. IV. 394. — Von Voßmann. V. 45. — Von Barneville. V. 350.

Spanische Gelehrsamkeit. III. 318. sq. *Litteratur. d. I. 538.*

— *Dichter*

Spanische Geschichte, von Mariana und Miniana erläutert. II. 589. IV. 499. — Von Varillas. II. 639. — Von Schott. III. ib. — B. Bacallar. III. 582. — B. Ferreras. III. 606. IV. 137. — B. Bellegarde. III. 618. — B. Brumoy. III. 698. — B. Cardonne. IV. 521.

— — Inquisition, von Beringer beschrieben. II. 699.

— — Sprache, von Larramendi erläutert. IV. 403.

Spanischer Successionskrieg; Schriften darüber, von la Chappelle. IV. 22.

Sparrmann (Andr.) ein Arzt und Naturkundiger. IV. 736. — Seine Schriften. ib. 151.

Spartianus, ein Augustischer Geschichtschreiber. I. 290. 298.

Speckmann (Heinrich), ein Archäolog. III. 53. — Seine Schr. ib.

Specklin von Straßburg, zeugt für Gutesbergs Kunst. I. 66.

Spencer (Edmund), ein englischer Dichter. II. 165. — Seine Werke. ib.

— — (Joh.) ein Archäolog. III. 31. — Sein Buch de legibus Hebraeorum ritualibus &c. ib. sq.

Spener (Phil. Jac.) ein Theolog. II. 473. — Seine Heraldische, genealogische, theologische und erbanliche Schriften. ib. sq.

— — Sein Leben von Canstein. IV. 9.

— — (Jac. Carl). III. 455. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

Sperling (Otto). IV. 736. — Seine numismat. Schriften. ib.

Speyerische Bischöfe, von Simonis beschrieben. II. 224.

— — — Chronik, von Lehmann. II. 653.

Spiele, moralisch untersucht, v. Joncourt u. Placette. IV. 352.

Spielearten, wann sie in Deutschland allgemein waren? I. 63.

— Ihre Geschichte von Breitskopf. III. 689.

Spielmann (Jac. Reinh.) ein Arzt und Chemiker. IV. 736. sq.

Seine Schriften. ib.

Spinkes (Nathan); sein Buch für Kranke und Sterbende. IV. 737.

Spinnen; ihre Naturgeschichte von Lister. IV. 426. 461.

Spinosa (Bened.) ein atheistischer Philosoph. III. 214. sq. —

Seine Schriften. III. 215. sq. — Seine Lehrsätze von Boula-

illiers bestätigt. III. 678. — Von Deurhof. IV. 78. — Von

Leenhof. IV. 345. — B. Lau. IV. ib. — Von Lamy widers-

legt. IV. 399. — Von Wachter. V. 48.

Spiridan; eine Schreibart. I. 41.

Spittler (Ludw. Timoth.) IV. 737. — Seine hist. und litterar. Schriften. ib.

Spizbart; ein komischer Roman gegen Rousseau &c. IV. 706.

Spözel (Theoph.) II. 483. — Seine biographisch; litterarische Schriften. ib.

Spon (Carl), ein Arzt. III. 53. — Seine Schriften. ib.

— — (Jacob), ein Archäolog. III. 53. — Seine Schr. ib. sq.

Sponde (Heinrich) II. 592. — Er epitomirt die Annales des Baronio mit Fortsetzung. ib.

Spraat (Thom.) IV. 738. — Seine Werke. ib.

- Sprache, wie sie entstanden sey? I. 32. sqq. — Ob sie den Menschen anerschaffen, oder nach und nach erfunden worden sey? ib. — Schriften darüber. ib. — Ihre Verbindung. I. 33. — Ob die hebräische die erste und älteste sey? ib. I. 40. — Ob die hebräische unverfälscht geblieben sey? I. 87. — Griechische, ihr allgemeiner Gebrauch. I. 240. sq. — Ihre Vernachlässigung. I. 424. — Barbarisch lateinische Sprache. ib. sq. I. 614. sqq. — Die Griechische wird im 16ten Jahrhundert eifrig getrieben. II. 8. — Auch die lateinische und deutsche. ib. sqq. — Ueber die lateinische, ein Buch von Foliet. II. 224. — Verschiedenheit der Sprachen, von Brerewood beschrieben. III. 42. und von Borrichius. III. 93. — Italienische, v. Ferrari beschrieben. III. 46. — Ueber die Bildung der Sprachen, von Brosset. III. 691. sq. — Von Gebelin. IV. 176. — Ueber ihren Ursprung, von Herder. IV. 285. — B. Tetens. V. 7. — R. Tiedemann. V. 102. — B. Wunsch. V. 91. — B. Monboddo. IV. 506. — Ueber ihre Verwirrung, von Wotton. V. 90. — Allgemeine Bemerkung. V. 137. — Ueber die Chaldäische und Syrische; Schriften darüber. V. 138. — Ueber die Arabische u. ib. — Aegyptische. ib. — Persische. ib. — Aethiopische. ib. sq. — Koptische. V. 139. — Ueber die Deutsche; ihre kritische Historie. III. 531. — Von Adelung. III. 548. — Von Egenolf. IV. 107. — Grundsätze derselben, von Bodmer. III. 659. — Schriften über dieselbe, von Fulda. IV. 165. — Von Glasen. IV. 195. — Von Heynatz. IV. 296. — B. Jerusalem. IV. 348. — B. Meißner. IV. 483. — B. Moriz. IV. 511. — B. Pütter. IV. 604. — B. Stosch. 753. — Ihre Geschichte. V. 144. — Schriften darüber. ib. — Erläuterungsschriften. ib. sq. — Ueber die Französische; Schriften darüber, von Premonstr. val. IV. 598. — Von de la Vaux. V. 29. — Verzeichniß derselben. V. 142. — Ueber die Griechische, von Opitz erläutert. III. 517. — Von Küster. III. 681. — Von Brock. IV. 748. — Ihre Geschichte von Bischof. III. 648. — Von Charles. IV. 260. — Von Reinhard. IV. 621. — Von Walch. V. 52. — Dialecte, v. Heupel erläutert. IV. 294. — B. Wölle. V. 87. — Ueber ihre Aussprache, von Hofmann. IV. 310. — B. Weystein. V. 71. — Schriften, die sie erläutern. V. 139. — Parastikeln, von Diger und Hodgeveen. IV. 322. sq. — Ihre Uebereinstimmung mit der holländischen Sprache, von Keiz. IV. 626. — Ueber die Hebräische, von Löcher erläutert. III. 335. — Von Boyss. III. 684. — Von Breitingen. III. 688. — B. Meiner. IV. 480. — Schriften, die sie erläutern. V. 138. — Ueber ihre Dialecte. ib. sq. — Ihre Uebereinstimmung mit andern orientalischen Sprachen, von Bucher. III. 702. — Ihre Geschichte von Clemm. IV. 38. — B. Herzog. IV. 298.

Sprache, italienische, von Manni erläutert. IV. 450. — B. Buonmattei u. Salvini. IV. 663. — Schriften, die sie erläutern. V. 142.
 — — lateinische, von Cellarius erläutert. III. 62. sq. — Von Massenius. III. 65. — Von Borrichius. III. 93. 671. — Von Beckmann. III. 99. — B. Böhling. III. 709. — B. Daniere. V. 29. — B. Zeune. V. 102. — Verzeichniß der Schriften, die sie erläutern. V. 140. sq. — Ihre Geschichte von Burthard. III. 505. — B. Funt. III. 511. — B. Charles. IV. 260. — B. Walch. V. 51. — Ihre Wörter von Jani erläutert. IV. 342. — B. Jens. IV. 347.

— — Rabbinische u. von Keland erläutert. III. 518.
 — — Samaritanische, hebräische, chaldäische und syrische, von Burdorf und Cellarius erläutert. III. 60. 63. — Von Ludwig de Dieu. III. 89. — B. Opitz. III. 517. — B. Rhenferd. III. 519. — B. Herzel. IV. 298. — B. Michaelis. IV. 492. sq.
 — — Spanische, von Bordazar. III. 668. — Von Mayans. IV. 444. — Schriften, die sie erläutern. V. 143.
 — — Der Thiere, von Bougeant. III. 674.
 — — Abyssinische und äthiopische von Ludolf. III. 78.
 — — Aegyptische, von Scholze. IV. 694. — Armenische, von Schröder. IV. 699.

— — Arabische, von Erpen und Michaelis. III. 88. IV. 493. — Von Asseman. III. 576. — Von Callenberg. IV. 4. — Von Clodius. IV. 40. — B. Herzel. IV. 298. — B. Hirt. IV. 301. — B. Lachmacher. IV. 395.

— — Chaldäische, v. Michaelis. IV. 491. sq. — B. Schaaß. IV. 670.

— — Chinesische, von Fourmont. IV. 153.

— — Dänische, von Lange. IV. 401.

— — Deutsche, von Görsched. III. 531. — Von Adelung. III. 548. — B. Fulda. IV. 165. — B. Heynatz. IV. 296. — Verzeichniß derselben. V. 145.

— — Englische, von Arnold. III. 573. — Von Borhek. III. 669. — B. Moritz. IV. 511. — Verzeichniß derselben. V. 146.

— — Französische, von Lancelot. III. 111. sq. — Von Beauzée. III. 612. — B. Choffin. IV. 29. — B. Desmarais. IV. 78. — B. Duclos. IV. 96. — B. Girard. IV. 193. — B. Böscher. IV. 382. — Verzeichniß derselben. V. 142. sq.

Sprachlehre, griechische, von Schulze. III. 520. — Von Callenberg. IV. 4. — B. Maler. IV. 448. — B. Simonis. IV. 729. — B. Wähner. V. 49. — Verzeichniß derselben. V. 139.

Sprachlehren, hebräische, von Burdorf. III. 60. — Von Hottinger. III. 75. — Von Schifard. III. 81. — B. Erpen. III. 88. — B. Danz. III. 508. IV. 394. — Durch van der Hardt. III. 513. — B. Neumann. III. 516. — B. Schultens. III. 520. — B. Bidermann. III. 641. — B. Kypke. IV. 394. — (fünfter Band.)

674 Sprachlehren. — Staatengeschichte.

- Sprachlehren, von Bucher. III. 702. — B. Clodius. IV. 40. — B. Koch. IV. 379. — B. Michaelis. IV. 491. sq. — B. Pfeiffer. IV. 577. — B. Schröder. IV. 699. — B. Schulz. IV. 705. — B. Simonis. IV. 729. — B. Wähner. V. 49. — Verzeichniß ders. V. 138.
- — Holländische, von Kramer. V. 146.
- — Italienische, von Antonini. III. 567. — Von Molter. IV. 506. — Verzeichniß derselben. V. 142.
- — Jüdisch; deutsche, von Callenberg. IV. 4.
- — Lateinische, von Bröder. III. 691. — Von Frisch. IV. 162. — B. Meierotto. IV. 479. — B. Nabhmacher. IV. 527. — B. Scheller. IV. 676. — Allgemeines Verzeichniß. V. 142.
- — Malabarische, von Ziegenbalg. V. 103.
- — Orientalische, von Ludwig de Dieu. III. 89.
- — Philosophische, von Meiner. IV. 480.
- — Polnische, von Schlag. V. 146.
- — Russische, von Schlözer. IV. 683.
- — Spanische u. V. 143. — Portugiesische. ib.
- — Türkische, von Meninsky. III. 113.
- Sprachlehrer (griechische) in einer Sammlung. I. 236. — Der Römer. I. 321.
- Sprachstudium, wird seit dem 16ten Jahrhundert eifrig getrieben. II. 8. sq. — Dessen Beschaffenheit im 18ten Jahrh. III. 277. sq.
- Spreng (Job. Jac.) IV. 738. — Seine gemischte Schriften. ib.
- Sprengel (Matth. Chr.) IV. 738. — Seine hist. Schr. ib. sq.
- — (Pet. Narhan.) IV. 739. — Seine Beschreib. der Handwerke und Künste. ib.
- — (Kurt), ein Arzt. IV. 739. — Seine Schriften. ib.
- Sprenger (Balth.) IV. 739. — Seine ökonom. u. a. Schr. ib.
- Springer (Job. Chr. Erich). IV. 739. — Seine ökonom. u. a. Schriften. ib. sq.
- Sprichwörter (lat.), von Erasmus gesammelt. II. 17. sq. III. 675. — (Von Job. Agricola. II. 47. sq.) — Biblische u. von Zehner erklärt. II. 491. — B. Delrio. II. 554. — B. Schott. III. 5. — Arabische u. von Erpen. III. 88. — Deutsche von Rasche. IV. 613. — B. Strade. III. 522. — Von Blum. III. 653. — Dramatische, von Nauvillon. IV. 470. — Juristische von Pistorius. IV. 581. sq.
- Squire (Sam.) IV. 740. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. V. 110.
- Staatengeschichte von Bosc. III. 100. — Von Gundling erläutert. III. 425. sq. — Von Abel. III. 543. — Von Achernwall. III. 546. — B. Adlung. III. 547. — B. Bertram. III. 635. — B. Bock. III. 657. — B. Curtius. IV. 67. — B. Dohm. IV. 91. — B. Gallerti. IV. 169. — B. Gebauer. IV. 175. — B. Göbel. IV. 201. — B. Hallen. IV. 244. — B. Joachim. IV. 349. — B. Martiniere. IV. 462. — B. Meusel. IV. 490. — B. Oblenschlager. IV. 547. — B. Reinhard. IV. 622. — B. Schlegel. IV. 682. — B. Torge. V. 19. — B. Zschawitz. V. 112.

Staatsbegebenheiten. — Staatswirthschaft. 675

- Staatsbegebenheiten, von Köffer gesammelt IV. 382. — Von Moser. IV. 514. — Von Wideburg. V. 76.
- Staatsbriefe, von Adelong. III. 547. — Von Loen. IV. 429. — Von Lünig gesammelt. IV. 440.
- Staatskanzley (europäische), von Leucht, unter dem Namen Faber. IV. 415. — Von Keuß fortgesetzt. IV. 629.
- Staatsklugheit (s. Politik), von Gundling und Christ erläutert. IV. 32. — Von Bielefeld und Davies IV. 72. — Von Hofmann. IV. 308. — Von Justi. I. 362.
- Staatsmann (der), von Donati geschildert. IV. 92.
- Staatsrecht, von Bynkershoek erläutert. III. 381. — B. Cocceji. III. 382. — B. Harprecht. III. 385. — B. Horn. III. 388. — B. Schweder. III. 396. — B. Cirijs. III. 398. — B. Lengnich. III. 445. — B. Mascov. III. 446. — B. Pfeffinger. III. 450. — B. Bilderbeck. III. 643. 19. — B. Spener. III. 455. — B. Struve. III. 456. — B. Berger. III. 627. — B. Bouquet. III. 679. — B. Brunnemann. III. 700. — B. Bürgermeister. III. 713. — B. Datt. IV. 73. — B. Eitor. IV. 120. — B. Fischer. IV. 141. — B. Gropfing. IV. 225. — B. Häberli. IV. 233. — B. Hellfeld. IV. 277. — B. Höpfner. IV. 305. — B. Hofmann. IV. 308. — B. Homberg. IV. 316. — B. Kommerich. IV. 368. — B. Leucht. IV. 415. — B. Meijer. IV. 446. — B. Meister. IV. 483. — B. Moser. IV. 513. sqq. — B. Pfeffel. IV. 578. — B. Pütter. IV. 603. — B. Krieger. IV. 635. — B. Sartori. IV. 666. — B. Scheidesmantel. IV. 674. — B. Scheidt. IV. 676. — B. Schmauß. IV. 685. — B. Selchow. IV. 717. — B. Senkenberg. IV. 721. — B. Virriarius. V. 38. sq. — B. Westphal. V. 09. — B. Wideburg. V. 76. — B. Schatzwiz. V. 112. — Geschichte, V. 244. sqq.
- Staatsreden, von Lünig gesammelt. IV. 440.
- Staatschriften (von England) von Rymer gesammelt. III. 452. sq. — Von Adelong. III. 547. — Von Bernard. III. 631. — B. Bolingbroke. III. 666. — B. le Brer. III. 690. — B. Bui der. III. 703. — B. Feustel. IV. 138. — B. Hennings. IV. 283. — B. Herzberg. IV. 288. — B. Heß. IV. 289. sq. — B. Joachim. IV. 349. — B. Leucht. IV. 415. sq. — B. Luca. IV. 435. — B. Lüder. IV. 438. — B. Lünig. IV. 439. sq. — B. Mauvillen. IV. 470. — B. Moser. IV. 513. — B. Müller. IV. 518. — B. Pütter. IV. 603. sq. — B. Schlözer. IV. 683. — B. de Trosne. V. 74. — B. Zanthier. V. 97.
- Staatsveränderungen in Schweden, von Vortor beschrieben. V. 34. — In der römischen Republik. ib. — In Spanien und Portugal. ib.
- Staatswirthschaft, von Sekendorf erläutert. II. 617.
- — — Schriften darüber, von Pfeiffer. IV. 577. sq. — Von Pfingsten. IV. 580. — Von Stewart. IV. 747. — Von Pinto und Struensee. IV. 757.

- Staatswissenschaft, von Machiavell erläutert. II. 209. — Bon Bodin. II. 241. — Bon Achenwall. III. 546. — B. Amthor. III. 560. — Bon Baumann. III. 602. — Bon Bielefeld. III. 642. — B. le Bret. III. 690. — B. Gerhard. IV. 185. — B. Kemmerich. IV. 368. — B. Loen. IV. 429. — B. Pfeiffer. IV. 578. — B. Reinhard. IV. 622. — B. Kemer. IV. 627. — B. Kühr. IV. 642.
- Stade (Dietr. von). III. 522. — Seine Schriften. ib.
- Stachhouse (Thom.) IV. 740. — Seine theol. Schr. ib. sq. 609.
- Stahl (Ge. Ernst), ein berühmter Arzt. III. 411. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine Art zu curiren, von Storch erläutert. IV. 752.
- — (Joh. Friedr.) IV. 741. — Seine ökonom. u. a. Schr. ib.
- — Schriften darüber, von Perret. IV. 579.
- Stallmeister; Unterricht für ihn, von Sind. IV. 730.
- Stallmähler (der), von Watin. V. 58.
- Stanhope (Phil. Dormer). IV. 741. — Seine vermischte Werke. ib.
- Stanislaus Lesinsky (König). I. 106. — Uebersetzt die ganze Bibel in polnische Verse. ib. — Sein Leben von Aubert. IV. 358.
- Stanley (Thomas). III. 75. sq. — Seine philos. Geschichte u. a. Schriften. ib. III. 369. — Sein Leben von Wotton. V. 90.
- Stanyhurst (Richard). II. 669. — Seine irländische Geschichte und andere Schriften. ib.
- Stapfer (Joh. Friedr.) IV. 741. — Seine theol. Schriften. ib.
- — (Joh.) IV. 742. — Seine theol. Schriften. ib.
- — (Joh. Jac.) IV. 742. — Seine Uebersetzungen. ib.
- Staphorst (Nic.) III. 455. — Seine Hamburg. Kirchengesch. ib.
- Stapleton (Thomas). II. 84. — Seine Werke. ib.
- Stargard; Gymnasium daselbst II. 352.
- Starke (Heinr. Bened.), ein Philolog. III. 522. — Seine Schriften. ib.
- — (Joh. Friedr.) IV. 742. — Seine theol. Schriften. ib.
- — (Chr.) IV. 742. — Sein Commentar über die Bibel. ib.
- Stark (Casp. Heinr.) IV. 743. — Seine Lubetische Kirchengesch. ib.
- — (Joh. Aug.) IV. 742. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
- Statio (Achilles), ein Kritiker. II. 183. — Seine Schriften. ib.
- Statistik der Stifter in Deutschland, von Grossing. IV. 225.
- Statius, ein römischer Dichter. I. 273. sq. — Seine Gedichte, und deren Ausgaben. I. 274. IV. 452. — Französische Uebersetzungen von seiner Thebaid. ib. — Italienisch, v. Bentivoglio. V. 116. — Man muß ihn nicht mit dem Statius Cæcilius, einem komischen Dichter verwechseln. ib.
- Stattler (Bened.) IV. 743. — Seine philos. u. theol. Schr. ib.
- Statuen, von Rossi beschrieben. III. 499.
- Stravren (Aug. von), ein Philolog und Kritiker. IV. 743. — Seine Schriften. ib. sq.
- Steele (Rich.) IV. 744. — Seine moralische u. a. Schr. ib. V. 13.
- Steffens (Joh. Friedr. Jes.) IV. 744. — Seine theol. Schr. ib. sq.

- Stein** (Joh. Friedr.) IV. 745. — Seine theol. Schriften. ib.
- Steinbart** (Gottb. Sam.) IV. 745. — Seine theol. und andere Schriften. ib.
- Steinbrüchel** (Joh. Jac.) IV. 746. — Seine Schriften. ib.
- Steine**; ihre natürliche Geschichte von Lefser. IV. 412. — Geschnittene, von Lippert beschrieben. IV. 426. — Von Mariet de. IV. 453. — Kunst in Steine zu grabiren, von Natter beschrieben. IV. 528. — Geschichte dieser Kunst. V. 231. sq.
- Steinkohlen**, von Morand beschrieben. IV. 510. — Von Pfeiffer. IV. 577.
- Steinreich**, v. Schröter erläutert. IV. 700. — B. Walch. V. 52. sq.
- Steno** (Nic.) ein Arzt. III. 247. sq. — Seine anatomische und andere Schriften. III. 248.
- Stephani** oder **Estiennes**, berühmte Buchdrucker. I. 77–79. — Geschichte ihrer Druckerer. ib. — Robert. I. 77. II. 293. sqq. — Was er für Bücher gedruckt habe? I. 78. — Heinrich. I. 78. sq. II. 294. sq. — Sein Leben. ib. — Paul. ib. — Carl. ib. — Anthon. ib. — Ihr Druckerzeichen, ib. — Ihr Leben von Melbreen. III. 556. — Von Maittaire. IV. 446.
- Stephanus** (Rob.) Theilt die Bücher des neuen Test. in Verse. I. 53. — Sein Thesaurus lat. linguae. IV. 351.
- Stephanie** (Chr. Gottl.) IV. 746. — Seine Schauspiele und gemischte Schriften. ib.
- (Gottl.) IV. 746. — Seine Schauspiele. ib.
- Stetin**; Gymnasium daselbst. II. 350. — Beschreibung der Stadt. III. 697.
- Sterne** (Lorenz), sonst Yorik. IV. 746. — Seine Predigten und gemischte Schriften. ib. 372.
- Stetten** (Paul von). IV. 746. sq. — Seine Geschichte von Augsburg. ib.
- (Paul v.) IV. 747. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
- Steuhaus** (Augustin). II. 246. — Seine philosophische und andere Schriften. ib. sq.
- Steuermannskunst**, von Köhl erläutert. IV. 641.
- Steyermark**; Geschichte von Cäsar. IV. 1.
- Steuern**; Abhandlung darüber, von van der Lich. IV. 427. — Von Reichard, aus dem Französischen. IV. 618.
- Stevens** (Joh.) IV. 747. — Seine Schriften. ib. 15.
- Stewart** zc. seine Staatswirthschaft. IV. 690. 747.
- Stiebrig** (Joh. Friedr.) IV. 747. — Seine philos. Schr. ib. sq.
- Stiftshütte**, von Bodenschaz verfertigt. III. 657. sq.
- Stigel** (Joh.) ein Dichter. II. 143. — Seine Schriften. ib.
- Stillingsfleet** (Eduard), ein engl. Theolog. II. 514. — Seine Origines sacrae, Britannicae, und andere Schriften. ib.
- Stillschweigen** der h. Schrift, v. Brünings erläutert. III. 697. sq.
- Stiffer** (Ge.); seine Einleitung zur Landwirthschaft. V. 106.

- Stobäus (Johann). I. 406. — Seine Excerpten aus griechischen Schriftstellern und deren Hauptausgaben. ib.
- Stock (Chr.) ein Philolog. IV. 748. — Seine Schriften. ib. 142.
- Stockhausen (Joh. Chr.) IV. 748. — Seine theol. u. a. Schr. ib. sq.
- Stoeller (Ge. Wilh.) ein Naturforscher IV. 749. — Seine Schriften. ib. sq.
- Stoer (Ant. von) ein Arzt. IV. 751. — Seine Schriften. ib. sq.
- Stockholm; Akademien daselbst. II. 365. sq. — K. Bibliothek daselbst. III. 255.
- Stolberg (Chr. Graf von). IV. 750. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
- — (Friedr. Leop. Graf von). IV. 750. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
- Stoll (Maxim.) ein Arzt. IV. 751.
- — (Casp.) IV. 751. — Sein Werk über die Acuten und Chronen. ib.
- Stolle (Gottl.) IV. 750. — Seine literar. und hist. Schriften. ib. sq. I. 14.
- Storch (Joh.) ein Arzt. IV. 752. — Seine Schriften. ib.
- Strosch (Phil. von). IV. 752. sq. — Sein Werk v. d. Gemmen. ib.
- — (Sam. Joh. Ernst). IV. 753. — Seine Schriften über die deutsche Sprache. ib.
- Strabo, der älteste Geograph. I. 202. — Seine Erdbeschreibung, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 557. IV. 570. *für neu von Joh. Casp. Strabo. S. 248.*
- Strada (Famian), ein Jesuit. II. 591. — Seine histor. und andere Schriften. ib.
- Strafen, von Beccaria erläutert. III. 612. IV. 317. — Von Hommel. IV. 317. sq.
- Strahlenberg (Joh. von). IV. 753. — Seine Beschreibung von Rußland. ib.
- Stralsund; Gymnasium daselbst. II. 350.
- Strassburg; Universität daselbst. II. 302. — Gymnasium daselbst. II. 352. — Bibliothek daselbst. III. 261. — Bistum, von Grandidier beschrieben. IV. 216. — Gutzberg und Wenzel als Buchdrucker daselbst. I. 65. sqq. — Künstler daselbst, wer es erbaut habe? V. 175.
- Strauch (Aegid.) ein Theolog. II. 478. — Seine chronologische und andere Schriften. ib.
- — (Joh.) Ictus. III. 131. — Seine Schriften. ib. sq.
- Straußfeden, von Musäus. IV. 524.
- Stredowsky (Joh. Ge.) IV. 754. — Seine Mährische Kirchengeschichte. ib.
- Strengnäs; Gymnasium daselbst. II. 356.
- Strepus (Martin), ein Dominikaner; Mönch. I. 519. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
- Stresow (Conr. Friedr.) IV. 754. — Seine theol. Schriften. ib.

- Strieder (Friedr. Wilh.) IV. 754. — Seine hessische Gelehr-
tengeschichte. ib.
- Strigel (Victorinus). II. 225. — Seine exegetische und andere
Schriften. ib. sq.
- Strimesius (Sam.) III. 360. — Seine theol. Schriften. ib.
- Strobel (Ge. Theod.) IV. 754. — Seine literar. Schriften. ib.
sq. — Er schreibt eine Litterargeschichte von Melancthons Locis
theologicis. I. 10.
- Strodemann (Joh. Chr.) IV. 755. — Sein gel. Europa und
andere Schriften. ib.
- Stroth (Friedr. Andr.) IV. 755. — Seine Uebersetzungen und
andere Schriften. ib.
- Strube (Jul. Melch.) ein Jurist. IV. 756.
— — (Dav. Ge.) ein Jurist. IV. 755. — Seine Schr. ib. sq.
- Struensee (Graf v.) seine Befehlsgeschichte v. Münter. IV. 521.
— — (Adam). IV. 756. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Carl Aug.) IV. 756. sq. — Seine mathematische und
andere Schriften. ib.
- Struve (Bürgh. Gottf.) I. 21. — Seine literarischen Werke.
ib. sq. — Wer sie verbessert habe? ib. — Sein Leben und sämt-
liche Schriften. III. 455. sq. IV. 277. — Seine Bibliotheken
von Duder vermehrt. II. 703. — Von Jugler. IV. 357. —
Von Bahl. IV. 365. — Von Köhler. IV. 380.
— — (Georg Adam), ein Jurist. III. 134. — Seine Schriften.
ib. sq. IV. 721. — Seine Jurisprud. Germ. forensis &c. von
Schaumburg erläutert. IV. 673.
— — (Friedr. Gottl.) ein Jurist. IV. 757. — Seine Schr. ib.
- Styrk (Sam.) ein Rechtsgel. III. 396. — Seine Schriften. ib. sq.
- — (Joh. Sam.) ein Rechtsgel. III. 397. — Seine Schr. ib. sq.
- Styrpe (Joh.) IV. 757. — Seine historische Schriften. ib.
- Stubensliege, von Gleich beschrieben. IV. 196.
- Stueß (Joh. Wilh.) ein Archäolog. III. 54. — Seine Antiqui-
tates convivales &c. ib.
- Studienplan, von Fleury. III. 439. — Von Erenius. IV. 60.
- Stoffenspalmen. I. 91.
- Sturleson (Snorro); Statthalter in Island. I. 521. — Seine
normwegische Geschichte und deren Hauptausgabe. ib. — Seine
Edda Islandica. ib.
- Sturm (Joh.) ein Philolog. II. 120. sq. — Seine Schr. II. 121.
— — (Chr. Christian). IV. 757. — Seine theol. Schr. ib. sq.
- — (Joh. Christoph), ein Mathematiker. III. 153. — Seine
Schriften. ib.
- — (Leonb. Christoph), ein Mathematiker. III. 476. sq. —
Seine Schriften. III. 477.
- Sturmin (Beata); ihr Leben von Kieger beschrieben. IV. 634.
- Sturz (Helf. Per.) IV. 758. sq. — Seine wichtige Schriften. ib.
- Stuß (Joh. Heinr.) IV. 759. — Seine hist. Abhandl. ib.
— — (Just Chr.) IV. 759. — Seine Schriften. ib.

- Stuttgart; Bibliothek daselbst. III. 257. — Universität. III. 315.
 Suarez (Franz), ein Jesuit. II. 540. — Seine Schriften. ib.
 Suckow (Lor. Joh. Dan.) ein Mathematiker. IV. 759. — Seine
 Schriften. ib. 19.
 — — (Ge. Adolph). IV. 760. — Seine chemische und andere
 Schriften. ib.
 Suero (Joh. Ge.) IV. 760. — Seine gemischte Schriften. ib.
 Suetonius, ein römischer Geschichtschreiber. I. 295. — Seine
 Werke, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. 19. III.
 506. IV. 115. 497. 555. 583. — Commentar darüber, v. Almeida.
 Sueur (Joh. le). II. 693. Seine Kirchen- und Weltgeschichte.
 ib. — Von Piccet fortgesetzt. III. 358.
 Süßer (Joh. Heinr.) III. 71. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joh. Caspar), ein Philolog. III. 70. — Sein The-
 saurus ecclesiasticus &c. und andere philologische Schriften.
 ib. III. 688. IV. 160.
 Suidas. I. 16. 453. — Sein Wörterbuch. ib. — Dessen Haupt-
 ausgaben. I. 453. III. 490. — Verbesserungen von Coup. V. 18.
 Suicer (Geerlof); seine Chronik. V. 31.
 Suisset oder Schweinskopf (Richard), ein Cisterciensermönch
 und Scholastiker. I. 445. — Seine Schriften sind sehr selten. ib.
 Sully (Maximilian v. Bethune, Herzog von) befördert die
 Gelehrsamkeit II. 330. 199. — Seine Schriften. II. 332.
 Sulpitius Severus, I. 358. — Seine Kirchengeschichte und an-
 dere Schriften. ib. — Dessen Hauptausgaben. ib. 19. III. 369.
 — Commentare über seine Kirchengeschichte. I. 359.
 Sulzer (J. G.) IV. 761. — Seine Geschichte des Hamsters. ib.
 — — (Joh. Ge.) ein Philosoph. IV. 760. 19. — Seine Schrif-
 ten. ib. III. 692. V. 110. — Seine Vorübungen 1c. IV. 479.
 — — (Joh. Heinr.) ein Arzt. IV. 761. — Seine Schr. ib. 19.
 — — (Franz Jos.) IV. 762. — Seine hist. Schriften. ib.
 Sünden (unerkannte), von Gerber beschrieben. IV. 182.
 Sündensall, von Lüdewald erläutert. IV. 439.
 Superville (Dan.) IV. 762. — Seine theol. Schr. ib. 295. 462.
 Surate, von Ovington beschrieben. IV. 536.
 Surenbuysen (Wilh. von). IV. 762. — Seine philol. Schr. ib.
 Surus (Lorenz), II. 209. — Seine Heiligengeschichte, Sam-
 lung der Concilien und andere Schriften. ib. 19.
 Süssmilch (Joh. Peter). IV. 762. — Seine theol. Schr. ib. 19.
 Sufo (Heinrich, oder Johannes a Suevia), ein frommer Do-
 minikanermönch. I. 546. — Seine Schriften. ib.
 Swammerdam (Joh.) ein Arzt und Naturkundler. IV. 763. —
 Seine Schriften. ib. 171. 298.
 Swedenborg (Imman.) ein Mineralog. IV. 764. — Seine
 Schriften. ib. — Seine Anhänger. III. 300. 19.
 Sweert (Franz). II. 666. — Seine hist. Schriften. ib. 19.
 Swieten (Gerh. v.) ein Arzt. IV. 764. 19. — Seine Schr. ib. 751.

- Swift (Jonath.) ein Satyrer. IV. 765. sq. — Seine Schriften. ib. 636. — Sein Leben von Boyle. III. 683.
- Sydenham (Thomas), ein Arzt. III. 248. — Seine Werke. ib.
- Sykes (Arth. Ashley). IV. 767. — Seine theol. Schriften. ib.
- Sylburg (Friedr.), ein Kritiker. II. 169. — Seine Schriften. ib.
- Sylvius (Aeneas), Papst. I. 592. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 593.
- (Jacob), ein Arzt. II. 156. sq. — Seine wohlverfaßte Schriften. II. 257.
- (Franz le Bots), ein Arzt. III. 237. — Seine Schr. ib.
- Symbola litteraria* Sc. von Gori. IV. 211.
- Symbolik; Schriften darüber. II. 6. III. 663. — Von Semler. IV. 719. — Ihre Geschichte, und das Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 256-259.
- Symbolische Bücher, von Carpzov erläutert. II. 466. — Von Baumgarten. III. 605. — Von Pipping. IV. 581. — Von Pfaff edit. III. 345. — Von Rechenberg. III. 348. — Von Walch. V. 51. — Unterricht darüber, von Löfner. V. 15.
- Symbolum Athanasianum*, dessen Verfasser ist unbekannt. I. 376.
- Symmachus, ein Ebionite. I. 235. — Er übersetzt das alte Test. in die griechische Sprache. ib. — Fragmente dieser Uebersetzung. ib.
- (O. Aur.) I. 404. — Seine Briefe und deren Hauptausgaben. ib.
- Symphorianus (Benedict Curtius), ein Arzt. II. 255. — Seine medicinische und andere Schriften. ib.
- Synagoge der Juden, von Vitriega erklärt. III. 363.
- Synecius, ein griechischer Kirchenvater. I. 386. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
- Synoden; Sammlung von Lupus. II. 539. — Von Aymon. III. 429. — Schlüsse von Cardinal Albani gesammelt. V. 115.
- Synonymen, französische, von Girard und Beauzée. III. 612. IV. 193. — Von Saillant. IV. 661.
- Synhematograph, von Bergsträsser. III. 629.
- Syntypa, ein persischer Dichter; seine Fabeln. IV. 466.
- Syrbius (Joh. Jac.) ein Philosoph. III. 428. — Seine Schr. ib.
- Syrrianus, ein Platonischer Philosoph. I. 402. — Sein Commentar über den Aristoteles. ib.
- Syrien; Zustand der Gelehrsamkeit daselbst. I. 241. — Geschichte von Frölich. IV. 163. — Reise dahin, von Mariti. IV. 263. 454.
- Syrische Uebersetzung der Bibel. I. 104. — Ausgabe des neuen Testaments, von Widmannstad. II. 114. — Von Leusden und Schaaf. III. 68. — Von Gurtier. III. 109. — Von Trost. III. 122. — Von Schaaf. IV. 670.
- Gottheiten, von Reinesius beschrieben. III. 8.
- Systeme de la nature*, ein deistisches Buch. III. 538. — Dessen Widerlegungen. ib. sq. — Von Bergier. III. 628. — Von Cassillon. IV. 16. — Von Holland. IV. 314.

Tabak, dessen Nutzen von Keßler erläutert. IV. 391.

Tabaks, fabricatus, von Haller beschrieben. IV. 249.

Taboe (Joh. Otto). Itus. III. 128. — Seine Werke. ib.

Tabularii der Alten. I. 47.

Tacitus, der römische Geschichtschreiber. I. 292. — Seine Werke, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sqq. III. 586.

IV. 115. 224. 328. 336. 390. 520. 565. — Erklärungsschriften darüber. I. 294. III. 222. — Von Dithmar. IV. 86. — Von Gordon. IV. 208. — Von Houffaye. IV. 327. sq.

Tacquet (Andr.) seine Elementa Geometriae Euclidis. V. 72. sq.

Tacrit, von Maizeroy erläutert. IV. 447.

Tactisches Spiel, von Helwig. IV. 278.

Zeitel-
runde

Tadlerinnen (die vernünftige), eine moral. Wöchenschrift. III. 531.

Tagebuch, von Haller. IV. 248.

Taihia 2c. sein Auszug aus der Rollinischen Geschichte. V. 1.

Tassand (Pet.) ein Jurist. V. 1. — Seine Schriften. ib.

Talander. S. Bose. III. 672.

Tall-manen, von Arpe erläutert. III. 574.

Talmud der Juden. I. 97. — Wie er eingetheilt werde? ib. —

Wer ihn verfaßt habe? ib. — Dessen Nutzen. ib. — Hauptausgaben. I. 98. IV. 762. — Erklärungen der Juden. I. 473. sqq.

— Von l'Empereur erklärt. III. 104. sq. — Von Bashuyfen. III. 503. — Von Edzardi. III. 509. — Von Kabe übersetzt und erläutert. IV. 607.

Tamacher, wie sie zählen? I. 37.

Tanzkunst; ihre Geschichte. V. 175. sq. — Von Noverre erläutert. III. 659. — Von Tabusac. V. 179.

Tapeten; eine Wöchenschrift von Ebert. IV. 103.

Targioni (Joh.) sonst Corezzi. V. 1. — Seine litterat. und andere Schriften. ib. sq.

Targum, oder die chaldäische Paraphrase über die Bücher des A. Testaments. I. 101. — Von Taylor lateinisch übersetzt. III. 121.

Tarnov (Paul), ein Theolog. II. 453. — Seine Schriften. ib.

— (Joh.) ein Theolog. II. 453. — Seine Schriften. ib. sq.

Tartaretus (Peter), ein Scholastiker. I. 616. — Seine Schr. ib.

Tarteron (Hieron.) V. 2. — Seine Uebersetzungen. ib.

Tassin (Ren. Prosp.) V. 2. — Seine hist. Werke. ib.

Taschm
buch
II. 70.

Tasso (Torquato), ein italienischer Dichter. II. 150. sqq. — Seine Schriften, besonders das bestrehte Jerusalem; ein Heldengedicht. II. 152. sqq. III. 673. — Sein Amint, von Fontamini vertheidigt. III. 495. — Sein geraubter Wassereimer, von Barrotti erläutert. III. 598.

Tassoni (Alexander), ein Dichter. III. 201. — Sein geraubter Wassereimer u. a. Schriften. ib. IV. 689.

Tatianus, ein griechischer Kirchenvater. I. 373. sq. — Seine Oratio ad Graecos. I. 374.

Tatius oder Stätius (Achilles), ein griechischer Erotiker. I. 232. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.

- Taube; Art sie hörend zu machen, von Büchner. III. 706. —
 Sie reden zu lehren. III. 517.
 — — (Friedr. Wilh. von). V. 2. — Seine hist. Schr. ib. sq.
 Taubmann (Friedr.), ein Dichter und Philolog. III. 164. —
 Seine Schriften. ib.
 Taubstümme; Institut für dieselben zu Wien. II. 353. zu Leip-
 zig, Paris und E. R. IV. 273. sq.
 Tauler (Johann), ein frommer Dominikaner, Mönch und Pro-
 phet. I. 537. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 287.
 Taurellus (Lilius), ein Rechtsgelehrter. II. 289. — Sein Codex
 Pandectorum Florentinus. II. 290.
 Taufend und eine Nacht; arabische Erzählungen, von Galland.
 IV. 167. V. 46. — Von le Sage. IV. 669. *1. 426. 2. 427. 3. 428.*
 Tavernier (Joh. Bapt.) II. 693. — Seine Reisebeschreib. ib. sq.
 Taylor (Jeremias). II. 529. — Seine Schriften. ib.
 — — (Franz). III. 121. — Seine Schriften. ib.
 — — (Joh.) ein Kritiker. V. 3. — Seine Schriften. ib.
 Technologie, von Beckmann bearbeitet. III. 615. — B. Haller
 IV. 244. — B. Jacobson. IV. 339.
 Tegernsee; Bibliothek daselbst. III. 266. sq.
 Teichmeyer (Joh. Friedr.) ein Arzt. V. 3. — Seine Schriften. ib.
 Teissier (Ant.) V. 3. — Seine hist. Schriften. ib.
 Telemach; ein prosaisches Heldengedicht, von Fenelon. IV. 134.
 — sqq. — Uebersetzungen und Kritiken. ib. IV. 229.
 Telemann (Ge. Phil.) ein Tonkünstler. III. 541. — Seine
 Schriften. ib.
 Telesio (Bernhardin), ein Philosoph. II. 246. — Seine Schr. ib.
 Teller (Roman.) ein Theolog. V. 4. — Seine Schriften. ib.
 — — (Wilh. Abr.) V. 4. — Seine Schriften. ib. — Sein
 Wörterbuch von Lange berichtigt. ib. IV. 401.
 — — (Joh. Friedr.) V. 5. — Seine theol. Schriften. ib.
 Telgmann (Kud. Friedr.) seine Geschichte des römischen Rechts.
 IV. 675.
 Teltier (Mich.) V. 5. — Seine Schriften. ib.
 Tempe Helvetica, ein Journal. III. 558.
 Tempelgebäude, von Campirini beschrieben. III. 28.
 Tempel der Türken, Juden und Heiden, von Herreter beschrie-
 ben. IV. 530.
 Tempelherrn; ihr Orden von Anton beschrieben. III. 567. —
 Von Murr. IV. 522. — Von Nicolai. IV. 537. — Von Vos-
 gel. V. 43.
 Tempelhoff (Ge. Friedr. von). V. 5. — Seine mathematische
 Schriften. ib. sq.
 Temple (Wilh.) ein Jurist. III. 144. V. 6. sq. — Seine Schr. ib.
 Tenzel (Wilh. Ernst). II. 642. sq. — Seine hist. u. a. Schrift-
 ten. II. 643. V. 88. — Sein Leben von Hecht. IV. 268. — B.
 Clarmund oder Kädiger. IV. 656.

Terentius, ein römischer Comödienichter. I. 248. sq. — Seine Lustspiele, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 249. sq. III. 483. IV. 259. 323. 563. V. 69. 101. 341. — Commentare über seine Lustspiele von Donat. I. 397. — Von Briegleb. III. 691.

Terrasson (Andr.) V. 6. — Seine theol. Schriften. ib.

— — (Casp.) V. 6. — Seine theol. Schriften. ib.

— — (Job.) V. 6. — Seine hist. und crit. Schriften. ib. sq.

— — (Matth.) V. 7. — Seine jurist. und litterar. Schr. ib.

— — (Ant.) V. 7. — Seine jurist. und litterar. Schriften. ib.

Tertre (Joh. Bapt.) II. 694. — Seine Beschreibung von den

Antillen u. a. amerikanischen Inseln. ib.

— — (Add. de) V. 7. — Seine Schriften. ib.

— — (Duport du) V. 7. — Seine Geschichte der Verschönerungen. ib.

Tertullianus, ein lateinischer Kirchenvater. I. 346. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. III. 487. IV. 719.

Tesch (Carl Ludw.) seine Eurländische Kirchengeschichte. V. 8.

Teschenmacher (Werner). IV. 85. — Seine Annales Cliviae &c. ib. sq.

Testament (das alte): von Schulz erklärt. IV. 705. — Von Well. V. 65. — Dessen Geschichte von Campbell. IV. 5.

Poetische Schriften, von Grotius und Döderlein erklärt. IV.

90. — Einleitung in dasselbe, von Eichhorn. IV. 108. — Von

Michaelis. IV. 492. — Von Zopf. V. III. — Spicilegium &c.

von Mazochi. IV. 472. — Dessen canonisches Ansehen, von

Pissani bewiesen. IV. 581. — Kritik v. Schleußner. IV. 682.

— — (neues), von Erasmus erklärt. II. 18. — Von Beza.

II. 67. — Von Hammond und Clericus. III. 369. — Von

Quesnel. III. 374. — B. Eloner. III. 510. — B. Schwarz.

III. 521. — B. Wolf. III. 523. — B. Alberti. III. 552. —

B. Altmann. III. 558. — B. Benson. III. 591. 623. — B.

Beaufobre. III. 611. — B. Bengel. III. 621. — B. Bowyer

und Schulz. III. 681. — B. Damm. IV. 70. — B. Doddridge

ge. IV. 88. — B. Eschard. IV. 105. — B. Fresnoy. IV. 158.

— B. Grynäus. IV. 228. — B. Hedinger. IV. 270. sq. — B.

Henry. IV. 283. — B. Herder. IV. 285. — B. Heumann.

IV. 292. — B. Herzog. IV. 299. — B. Homberg. IV. 316. —

B. Huré. IV. 333.

— — Ueber den Styl, von Olearius. IV. 548. — Aus dem

Flav. Josephus erklärt, von Ott. IV. 554. — Von Palairer er

klärt. IV. 556. — B. Resewitz. IV. 627. — B. Rosenmüller. IV.

646. — Aus dem Talmud, von Schötgen. IV. 693. — Uebers

etzt und erklärt von Seiler. IV. 716. — B. Stock. IV. 748. —

Wörterbuch darüber, von Teller. V. 4. sq. — Erklärt von W

lisch. V. 80. — Harmonie desselben mit dem N. Testament, von

Wofen. V. 86. III. 492. — Uebersetzt von Zinzendorf. V. 109

- Testament (d. neue); Glossarium darüber, von Hagenbuch. IV. 249.
 — Ueber dessen Styl, von Honert. IV. 319. — Erklärungen von
 Jena. IV. 347. — B. Koppe. IV. 384. — B. Krebs. IV. 389.
 — B. Rypke. IV. 393. sq. — B. Lösner. IV. 430. — B. Masch.
 IV. 464. — Kritisch bearbeitet, von Marshäi. IV. 466. — Aus
 den Alterthümern erklärt, von Neuschen. IV. 489. — Aus
 dem Diodor, von Mynche. IV. 521.
 — — Griechisch. Ausg. v. Gregorius. IV. 214. — Von Griego-
 bach. IV. 221. sq. — B. Schödtgen. IV. 693. — B. Werstein.
 V. 70. — B. Wiltsch. V. 80.
 — — Einleitung von Harwood. IV. 262. — Von Michaelis.
 IV. 492. — B. Pristius. III. 346. — B. Rus. IV. 658.
 Tetens (Joh. Nic.) V. 7. — Seine philos. u. a. Schriften. ib.
 Teubhorn (Ge. Friedr.) V. 8. — Seine heftische Geschichte. ib.
 Teuber (C. M.) sein Unterricht in der Drehtunst. V. 8.
 Teufeleyn, von Köster. IV. 382.
 Tetzl (Johann), der Ablasskrämer. II. 20. sq. — Tarif seines
 erbaulichen Handels. II. 21. — Luther streitet gegen ihn. ib. —
 Wer von ihm weitere Nachricht giebt? ib.
 Texte, evangelische, von Baumgarten zergliedert. III. 605. —
 Epistolische u. von eben demselben. ib. — B. Bächner. III. 706.
 Thaddäus (Florentinus), ein gelehrter Arzt. I. 518. — Seine
 Schriften. ib.
 Thales, Stifter der Ionischen Philosophie. I. 136. — Seine An-
 hänger. ib. sqq. — Sein Leben. I. 139. sq. — Seine Lehrsätze
 und Schriften. I. 140.
 Thagene Rheginus, wer er sey? I. 4. — Was er geschrieben. ib.
 Theano, wer sie sey? I. 4. — Was sie geschrieben? ib.
 Theater, spanisches, von Linguet. IV. 167. — Englisches, von
 Hawkins. IV. 266. — Von Schmid. IV. 687. — Das griechi-
 sche, von Steinbrüchel. IV. 746. — Das Französische, von la
 Valiere. V. 28.
 Theaterjournal, von Reichard. IV. 618. — B. Schmid. IV. 687.
 Theatralische Werke, (s. Schauspiele), von Detouches. IV. 79.
 — Von Diderot. IV. 81. — Von Gozzi. IV. 213. — Von le
 Grand. IV. 215. — B. la Grange. IV. 217. — B. Lessing.
 IV. 413. sq. — B. Marivaux. IV. 454. — B. de la Motte.
 IV. 516. — B. Palissot. IV. 557. — B. Pfeffel. IV. 578. — B.
 Regnard. IV. 617. — B. Schlegel. IV. 681. — B. Weisse. V. 64.
 Theatrum criticum, von Fethoo. IV. 132.
 — — Europaum &c. II. 704. — Dessen Verfasser. ib.
 — — Sheldonianum. I. 83. sq.
 Theden (Joh. Chr. Anr.) ein Chirurg. V. 8. — Seine Schr. ib.
 Thee, in einem Gedicht von Petre beschrieben. III. 116. — Aus
 jen, von Krüger erläutert. IV. 391.
 Themistius, ein griechischer Sophist. I. 400. — Seine Schrift-
 ten und deren Hauptausgaben. ib. III. 496.

Themistokles. I. 60. — Seine Briefe sind untergeschoben. ib. — Ausgaben davon. ib. III. 20. sq. IV. 693.

Theo., von Smirna. V. 134. sq. — Seine Arithmetik. ib.

Theobald (Zachar.) II. 667. — Seine Geschichte des Hussitenkriegs. ib.

Theodiceet, von Lesbos. II. 397. — Von Behn. III. 616. — B. Stresow. IV. 754.

Theodor (Jac.) Tabernæmontanus, ein Arzt. II. 258. — Sein Kräuterbuch und andere Schriften. ib. sq.

Theodoreus, Bischof zu Cyr. I. 384. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. ib. IV. 540. 705.

Theodorus Studites. I. 427. — — Seine nicht klassische Schr. ib.

Theodos der Große; seine Geschichte von Flehier. IV. 143.

Theodotion von Ephesus. I. 235. — Er übersezt das N. Test. in die griechische Sprache. ib. — Fragmente dieser Uebersetzung. ib.

Theophrast, ein griechischer Dichter. I. 181. — Seine Sentenzen und deren Ausgaben. ib.

Theokrit, ein griechischer bukolischer Dichter. I. 179. — Seine Hirtenlieder, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. IV. 624. V. 28. — Erläuterungen darüber von Köhler. IV. 381.

Theolog (der), eine Wochenschrift von Rathlef. IV. 614. — Character eines Theologen, v. Simmonetti geschildert. IV. 729.

Theologen des 16ten Jahrhunderts, der lutherischen Kirche. II. 16 - 48. — Der reformirten Kirche. II. 48 - 70. — Der katholischen Kirche. II. 70 - 84. — Des 17ten Jahrhunderts der lutherischen Kirche. II. 441 - 491. — Der reformirten Kirche. II. 492 - 531. — Der katholischen Kirche. II. 531 - 561. — Des 18ten Jahrhunderts, und zwar der lutherischen Kirche III. 323 - 352. — Der reform. Kirche. III. 353 - 366. — Arminianer. III. 366 - 370. — Der kathol. Kirche. III. 370 - 377.

Theologie, wird durch die Reformation verbessert. II. 5. sq. — Ihr Schicksal im 17ten Jahrhundert. II. 320 sq. — Im 18ten Jahrhundert. III. 289. sqq. — Anleitung zu ihrem Studium, von du Pin. II. 632. — Von Herder. IV. 285. — Von Franke und Rambach. III. 331 - 347. — Ihre Geschichte. V. 246 - 269. — Von Reimmann beschrieben. III. 452. — Von Nassei. III. 499.

— — Allegorische, von Driessen. IV. 95.

— — Natürliche, von Canz. IV. 9. — Von Carpon. IV. 12. — Von Eberhard. IV. 102. — V. Vitranga. V. 39. — Von Walch. V. 53. — Von Winkler. V. 85.

— — Typische, von Cremer. IV. 59.

— — Symbolische, von Walch. V. 53. — B. Wald. V. 55.

— — Practische, von Dorst. IV. 594. — Die zur Theologie gehörige Wissenschaften. V. 247 - 269. — Verzeichniß der dahin gehörigen Schriften. ib.

Theologische Bibliothek, von Dorn. IV. 93.

Theologische Schriften von Bashuyfen. III. 503. — Von Amort. III. 559. — B. Bull. III. 709. sq. — B. Bürlin. III. 715. — B. Buttstedt. III. 716. sq. — B. Dittelmater. IV. 82. — B. Döderlein. IV. 89. — B. Feustel. IV. 137. sq. — B. Gerbert. IV. 183. — B. Göze. IV. 203. — B. Grundig. IV. 226. — B. Watt. IV. 228. V. 58. sq. — B. Grynäus. IV. 228. — B. Hahn. IV. 240. — B. du Hamel. IV. 251. sq. — B. Hamm. IV. 254. — B. Hartmann. IV. 262. — B. Heilmann. IV. 272. — B. Heine. IV. 273. — B. Hillinger. IV. 299. sq. — B. Hoadly. IV. 303. — B. Honert. IV. 319. — B. Hottinsger. IV. 325. sq. — B. Jacobi. IV. 337. sq. — B. Kessling. IV. 370. — B. Kirchmeyer. IV. 371. — B. Koch. IV. 378. — B. Krackewitz. IV. 386. — B. Lampe. IV. 400. — B. Lardner. IV. 403. — B. Leenhof. IV. 408. — B. Less. IV. 411. sq. — B. Masch. IV. 464. — B. Masius. IV. 465. — B. Michaelis. IV. 493. — B. Oeder. IV. 544. — B. Pasvin. IV. 561. — B. Passerin. IV. 564. — B. Platt. IV. 586. — B. Præje. IV. 596. — B. Procowicz. IV. 601. — B. Reinbeck. IV. 620. — B. Reinhard. IV. 621. — B. Reuß. IV. 629. — B. Sanden. IV. 664. — B. Serry. IV. 723. sq. — B. Sherlof. IV. 725. sq. — B. Teller. V. 4. — B. Tölner. V. 15. — B. Venema. V. 30. — B. Verpoorten. V. 33. — B. Vittinga. V. 39. — B. Walch. V. 51. sqq. — B. Wallerius. V. 56. — B. Watt. V. 58. sq. — B. Winkler. V. 84. — B. Zeibich. V. 100. — B. Zimmermann. V. 104. — B. Zorn. V. 111. — B. P. Benedict XIII. V. 115. — B. Card. Commasi. V. 118. — B. Card. Bissy. V. 119. — B. Gottl. V. 120. — B. Cinsuegos. V. 121.

Theophanes (Prokopowitsch). V. 8. sq. — Seine Schriften. ib.

Theophilus, ein griechischer Kirchenvater. I. 369. — Seine Verteidigung gegen die Henden, und dessen Ausgaben. ib. III. 523.

Theophilus Bischof zu Alexandrien I. 369. 383. — Seine Schr. ib. — — — Ein Jurist; seine Paraphrase über die Institutionen.

IV. 626. *Soll nach dem Index im Vind. geseh. sein 7. 472. 399. 441. 517.*

Theophrastus, ein griechischer Philosoph. I. 153. — Seine Schriften, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 704.

IV. 297. 528. 566. — Erläuterungen von Klotz. IV. 376.

— — — (Philipp Aureolus Paracelsus), ein Arzt. II. 289. sq. — Seine Schriften. II. 260. sq.

Theophsylactus Simocata, ein Sophist und Historiker. I. 417. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

— — — Erzbischof zu Achris. I. 452. — Seine Werke und deren Hauptausgaben. ib. sq.

Theresia (Kaiserin); ihr Leben von Hoerschelmann. IV. 305. — Ein Lobgedicht auf sie, von Scheyb. IV. 673.

Theopesson, ein äthiopischer Gynnosophist. I. 124.

Theurbank, ein Gedicht II. 12. — Wer es verfertigt habe? ib. — Dessen Ausgaben. ib.

- Thevenot** (Nic. Melchisedech). II. 694. — Seine Reise in die Levante, nach Persien und Indien. ib.
- Thiergeschichte** von Aelian, und nach ihm von Phile (in Versen) verfaßt. I. 220. IV. 566. — Von Aldrovandi. II. 216. — Von Gesner. II. 263. — B. Jonston. III. 244. 410. — B. Vallart. III. 415. — (Biblische u. von Bouchart erläutert. II. 421. — B. Franz. II. 453.) — B. Perrault. II. 686. — B. Mai. III. 337. — B. Pallas. III. 588. IV. 557. sq. — B. Borrowas ky und Herbst. III. 670. IV. 284. — B. Brückmann. III. 697. — B. Condillac. IV. 46. — B. Eberhard. IV. 102. — B. Ensel. IV. 111. — B. Pallas und Erleben. IV. 117. 557. sq. — B. Forstäl und Niebuhr. IV. 150. 538. — B. Forster. IV. 151. — B. Geoffroy. IV. 180. — B. Hallen. IV. 244. — B. Klein. IV. 373. — B. Müller. IV. 519. sq. — B. Pallas. IV. 557. sq. — B. Pennant. IV. 569. V. 104. — B. Schreiber. IV. 697. — B. Perrault u. IV. 710. — B. Zimmermann. V. 104. — — — Ueber ihre Kunsttriebe, von Reimarus. IV. 619. — Ueber ihre Seelen, von Korarius. IV. 633. — B. Winkler. V. 85.
- Thierische Oekonomie** u. von Gardiner erläutert. IV. 268.
- Thierpflanzen**, von Pallas beschrieben. IV. 284. sq. 557. sq. — Von Nylus. IV. 526.
- Thirlby** (Sryan), ein Kritiker. V. 9. — Sein Justinus Martyr. ib.
- Thomas** (Ant.) ein Redner. V. 9. — Seine Werke. ib.
- — — Magister, oder Thodulus, ein griechischer Sprachlehrer. I. 529. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. III. 504. 631. IV. 555.
- Thomas Jonas**, ein Roman von Fielding. III. 659. IV. 140.
- Thomasius** (Christian), ein berühmter Rechtsgelehrter und Philosoph. II. 390. — Seine Schriften. ib. sqq. V. 36. — Seine Bibliothek. IV. 559.
- — — (Jac.) II. 426. — Seine Schriften. ib.
- Thomassin** (Ludw.) ein Mönch. II. 559. — Seine theologische und andere Schriften. ib. sq.
- Thomson** (Jac.) V. 9. sq. — Seine Gedichte. ib. IV. 559. 701. V. 14.
- Thora** der Juden, wird theuer bezahlt. I. 42.
- Thoren**; Gymnasium daselbst. II. 350. — Bibliothek daselbst. III. 268. sq. IV. 340. — Blutbad, von Jablonsky beschrieben. III. 612. IV. 336. — B. Treuer. V. 22. — Chronik v. Zerneck. V. 102.
- Thorschmid** (Urb. Gottl.) V. 10. — Seine Schriften. ib.
- Thor** soll die Phönizischen Buchstaben erfunden haben. I. 35.
- Thoyras** (Paul de Rapin). III. 457. — Seine historische u. a. Schriften. ib. — Seine Geschichte von England. ib. III. 606.
- Thracischer Bosphorus**, von Marsigli beschrieben. IV. 457.
- Thuanus** (Jac. Aug.) II. 583. sq. — Seine Geschichte, deren Hauptausgaben u. Uebersetzungen. II. 584. III. 609. IV. 147. — Castritte Ausgaben. I. 10. — Seine Gedichte. II. 586. — Seine Bibliothek. III. 254.
- Thucellius** (Cassander). S. Leucht. IV. 415.

- Thucydides, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 195. — Seine Geschichte vom Peloponnesischen Krieg, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 489. 508. V. 57. — Engl. v. Hobbes. II. 383. — Lateinisch v. Enenkel. III. 105. — Deutsch von Heilmann. IV. 272. sq. — Erläuterungsschr. v. Gramm. IV. 214.
- Thumm (Theodor), ein Theolog. II. 454. — Seine thetische und polemische Schriften. II. 455.
- Thümmel (Mor. Aug. von). V. 10. — Seine Gedichte u. a. Schriften. ib.
- Thümmig (Ludw. Phil.) ein Philosoph. III. 428. — Seine Schriften. III. 429.
- Thüringische Geschichte, von Sagittarius beschrieben. II. 618. — Von Falkenstein. IV. 129. — Von Galletti. IV. 169. — B. Olearius. IV. 548. — B. Schneider. IV. 691. — Kirchengeschichte von Würdwein. V. 92.
- Thurniere von Körner beschrieben. II. 224.
- Tibale (Anton), ein guter lateinischer und ital. Dichter. II. 163.
- Tibull, ein römischer Dichter. I. 261. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 527. IV. 73. 296. sq. V. 47. — Sein Leben von Tyrmann beschrieben. III. 581.
- Tiede (Joh. Friedr.) V. 10. — Seine theol. Schriften. ib.
- Tiedemann (Dier.) V. 10. — Seine philos. und hist. Schriften. ib. — Sein System der Stoischen Philosophie. ib. I. 138.
- Tilius. S. Behringer. II. 700.
- Till (Sal. van). III. 361. — Seine theol. Schriften. ib. V. 55.
- Tillemont (Ludw. Seb. le Mair). II. 638. sq. — Seine hist. Werke. ib. sq.
- Tilli (Mich. Angelo). V. 11. — Sein botanisches Werk. ib.
- Tillerson (Joh.) ein englischer Theolog. II. 512. sq. — Seine Predigten u. a. Schriften. II. 513. — Von Barbeyrac übersetzt. III. 596. — Von Beaufobre. III. 612. — Von Wagenaar. V. 49. — Sein Leben von Birch. III. 647.
- Timäus von Locra, ein Platoniker. III. 717. Zusage. — Sein Buch von der Weltseele u. griechisch und französisch. III. 571. — — der Sophist; sein Lex. vocum Platon. IV. 656.
- Tindal (Marth.) ein Deist. V. 11. — Seine Schriften. ib. — B. Chapmann widerlegt. IV. 23. — B. Conybeare. IV. 47. — B. Delany. IV. 74. — B. Foster. IV. 153.
- Tiraboschi (Hieron.) ein Litterator. V. 11. — Seine Schr. ib. sq.
- Tiraquell (Andr.) ein Rechtsgelehrter. II. 274. — Seine Schr. ib.
- Tirinus (Jac.) ein Jesuit. II. 560. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.
- Tiro; seine Notizen von Carpentier erklärt. IV. 11. — Wo sie zu finden? I. 47.
- Tirol, geographische Charten davon. III. 564.
- Tissot (S. A. D.) ein Arzt. V. 12. — Seine Schriften. ib. III. 587. IV. 164. 302.
- (Fünfter Band.)

- Titius (Joh. Dan.) ein Naturforscher. V. 12. — Seine Schr. ib. sq.
 — — (Gottl. Gerh.) ein Rechtsgel. III. 398. — Seine Schr. ib.
 Tittel (Gottl. Aug.) V. 13. — Seine philos. und hist. Schr. ib.
 Tittmann (Carl Chr.) V. 13. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
 Toaldo (Jos.); seine Bitterungslehre. V. 14.
 Tobler (Joh.) V. 14. — Seine theol. Schriften. ib.
 Tode (Joh. Clem.) V. 14. — Seine medicin. Schriften. ib.
 Tod; Abhandl. darüber, von Schubert. IV. 701. — Von Shers
 lof. IV. 725.
 Todrengespräche, von Fenelon. IV. 136. — Von Fontenelle.
 IV. 147. — Von Wegelin. V. 60.
 Todrenanz von Musäus. IV. 524. — Von Schellenberg. IV. 676.
 Toellner (Joh. Gottl.) V. 15. — Seine theol. Schriften. ib.
 Toinard (Nic.) V. 15. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
 Toland (Joh.) ein Freigeist. V. 15. sq. — Seine Schriften und
 deren Widerlegungen. — Sein Leben von Mosheim beschrieben.
 III. 341. — Seine Irrthümer von Brown widerlegt. III. 694.
 Toleranz von Bayle vertheidigt. II. 623. — Von Voltaire. III.
 538. — Von Muratori. III. 448. — Von Abbt. III. 544. —
 Von Kaiser Joseph II. befördert. III. 275. sq. — Von Bass
 nage beschrieben. III. 431. — Von Döderlein. IV. 89. — Von
 Hennings. IV. 283. — Von Heß. IV. 290.
 Toleranzschriften (in Wien). III. 275. sq. — Von Lybel. IV.
 122. — Von Lüdke. IV. 439. — Von Papin. IV. 561.
 Toll (Jac.) ein Philolog und Kritiker. III. 121. — Seine Schr. ib.
 — — (Alexander). III. 121. — Seine Schriften. ib.
 — — (Cornel.) III. 121. — Seine Schriften. ib. sq.
 Tolomei (Joh. Bapt. Cardinal), ein Feind der Jansenisten. V. 119.
 Tomasini (Jac. Phil.) ein Archäolog. III. 54. — Seine Schr. ib. sq.
 Tommasi (Jos. Maria, Cardinal). V. 118. — Seine theol.
 Schriften. ib. sq.
 Tonkünstler, der Griechen gesammelt. I. 236. — Des 18. Jahres
 hunderts. III. 541. IV. 219. 234. sqq. 288. 291. — Ihr Les
 ben von Hiller beschrieben. IV. 299. — Schriften darüber,
 von Prinz. IV. 600.
 Torell (Jos.) IV. 162. — Sein Buch über die 70. Dolmetscher. ib.
 Torf, von Pfeiffer beschrieben. IV. 577.
 Torsäus (Thorm.) V. 17. — Seine hist. Schriften. ib.
 Corniel (Augustin). II. 695. — Seine Annalen. ib.
 Torre (Phil. della). III. 457. sq. — Seine hist. Schr. III. 458.
 Torre, ein Künstler. V. 18.
 Torrentinus (Lavinus), ein Philolog. II. 123. sq. — Seine
 Schriften. II. 124.
 Torricelli (Evangelista), ein Mathematiker. III. 162. — Sei
 ne Schriften. ib.
 Torti (Franz), ein Arzt. V. 17. — Seine Schriften. ib.
 Tortur; über ihre Abschaffung, von Sonnenfels. IV. 734.

- Toscana, von Jagemann geographisch beschrieben. IV. 340. —
 Reise dahin, von Tozzetti. IV. 341.
 Tossanus (Daniel), ein reformirter Theolog. II. 492. — Seine
 exegetische und andere Schriften. II. 493.
 — — (Paul), ein reformirter Theolog. II. 493. — Seine glossirte
 Bibel und andere Schriften. ib. sq.
 Tostatus (Alphonsus), ein Zeuge der Wahrheit. I. 627. sq. —
 Seine Werke und deren Hauptausgaben. I. 628.
 Tort (Ritter). V. 17. — Seine Nachrichten von den Türken und
 Tataren. ib. sq. IV. 575.
 Toulouse; Universität daselbst. I. 498. — Die Stadt von la
 Faille beschrieben. IV. 128.
 Toup (Joh.) ein Kritiker. V. 18. — Seine Schriften. ib.
 Tournefort (Jof. Pitron de), ein berühmter Botaniker. III. 412.
 — Seine Schriften. ib. sq. IV. 360. sq. 559.
 Tournemine (Ren. Jof. von). III. 376. — Seine Schriften. ib.
 Touron (Ant.) V. 18. — Seine hist. Schriften. ib.
 Toussaint (Franz Vincent.) V. 18. — Seine Schriften. ib. sq.
 — Kritik über sein Buch les Mœurs, v. Premontval. IV. 598.
 Toze (Joh.) V. 19. — Seine hist. Schriften. ib.
 Traditionen, von Wotton erläutert. V. 90.
 Tragödie; ihre Geschichte. V. 161. sqq. — Von Chevrier. IV. 28.
 Tragödien, von Martelli. IV. 458. — Von Rowe. IV. 652.
 Trajans Gesetze, von Bach erläutert. III. 582. — Säule zu Rom,
 von Gori erläutert. IV. 210. sq.
 Tralles (Balrb. Ludw.) ein Arzt. V. 19. — Seine Schriften. ib.
 Transactionen (philos.) II. 356. sq. — Von Leske im Auszug.
 ib. IV. 410.
 Transsubstantiation, wer sie zuerst gelehrt habe? I. 431. —
 Schr. darüber, v. Riesling. IV. 370. — V. Longuerue. IV. 432.
 Trapp (Jof.) V. 19. sq. — Seine kritische Schriften. ib.
 Trauerspiele (französische), von Corneille. III. 185. — Von
 Racine. III. 194. sq. — Von Belleroy. III. 619. sq.
 — — (englische), von Dryden. III. 187. — Von Fletcher und
 Beaumont. ib. — Von Schlegel übersetzt. IV. 681. — Von
 Young. V. 94.
 Träume, von Krüger. IV. 391.
 Traversari (Ambrosius). I. 574. — Seine Schriften. ib.
 Treitzsaurwein (Marr.) II. 11. — Verfertigt das Buch: Der
 Weistung. ib. — Dessen Ausgabe. ib. sq.
 Trembley (Abrah.) V. 20. — Seine Schriften. ib. IV. 372.
 Treguellius (Immanuel). II. 96. sq. — Seine lateinische Uebersetzung
 der Bibel und andere Schriften. II. 97.
 Trent (Friedr. von der). V. 22. — Seine Schriften. ib.
 Trescho (Seb. Friedr.) V. 20. — Seine theol. Schr. ib. sq.
 Tresenreuter (Joh. Wlr.) V. 21. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Chr. Joh. Wlr.) V. 21. — Seine deutschen
 Alterthümer. ib.

- Treu (Chr. Jac.) ein Arzt. V. 21. — Seine Schriften. ib.
 Treuer (Gottl. Sam.) V. 22. — Seine Schriften. ib.
 Trevisano (Bernh.) V. 22. sq. — Seine Schriften. ib.
 Tribbeckow (Adam). II. 491. — Seine Geschichte der Scholastiker und andere Schriften. ib.
 Tribonianus, ein Rechtsgelehrter. I. 408. sq. — Er sammelt das justinianische Gesetzbuch. I. 409. sq. — Hauptausgaben dieser Sammlung. I. 410. sq.
 Trient; Kirchenversammlung daselbst. Schriften darüber. S. Chemnitz. II. 44. — Von Heidegger. II. 502. — Von Sarpi. II. 582. — Von du Pin. II. 632. — Von Pallavicino. II. 684. — B. Behringer. II. 700. — B. Salig. III. 453. 605. — B. le Vassor. III. 458. — B. Anton. III. 564. — R. Hecht. IV. 269. — — Schlüsse desselben, von Hbeling widerlegt. IV. 100. — Von Engelschall. IV. 113.
 Trier; Universität daselbst. I. 631. — Alterthümer u. II. 573. — Geschichte von Niasenus beschrieben. III. 64. sq. — B. Homrheim. IV. 320.
 — — (Joh. Wolffg.) IV. 138. V. 23. — Seine Wappenkunst u. a. Schriften. ib.
 Trigland (Jac.) III. 122 — Seine theolol. Schriften. ib.
 Trigonometrie, von Keil. III. 472.
 Triller (Dan. Wilh.) ein Arzt. V. 23. — Seine Schriften. ib. sq.
 Trinius (Joh. Ant.) V. 24. — Seine theol. Schr. ib.
 Tripper; Heilart desselben, von Tode. V. 14.
 Trissino (Joh. Georg), ein italienischer Dichter. II. 158. sq. — Seine Werke. II. 159. III. Zufüge zum 2ten Band.
 Tristram Shandi u. von Yorik oder Scerne. III. 659. IV. 746.
 Trittenheim (Joh. von). I. 56. — Sein eigentlicher Name. ib. — Beschäftigt sich mit der Steganographie. ib. — Sein Leben. I. 596. — Seine Schriften. ib. sq.
 Trivium, was er sey? I. 437. II. 341. — Trivialschulen haben daher ihre Benennung. II. 341.
 Troelsch (Joh. Friedr. von). V. 24. — Seine jurist. Schr. ib. sq. — — (Carl Friedr.) V. 25. — Seine hist. Schriften. ib.
 Trogus Pompejus, ein römischer Geschichtschreiber. I. 296. — Seine Geschichte ist verlohren. ib.
 Trombell, von Riesling widerlegt. IV. 369.
 Tromm (Abr.) ein Philolog. V. 25. — Seine Schriften. ib. — Verbesserungen zu seiner Concordantia LXX. interpr. IV. 167.
 Tronchin (Theod.) ein Arzt. V. 25. sq. — Seine Schr. IV. 682.
 Troschel (Jac. Kl.) V. 26. — Seine theol. Schriften. ib.
 Trost (Mart.) III. 122. — Seine philologische Schriften. ib.
 Troubadours, Stegreif; Dichter in Frankreich. I. 454. — Wer von ihnen Nachricht giebt? ib. II. 219.
 Troz (Chr. Heinrich) V. 26. — Seine jurist. Schriften. ib.
 Trublet (Abt.) V. 26. — Seine moralische und litterar. Versuche. ib.

Tryphiodorus, ein griechischer Dichter. I. 168. — Sein Gedicht von Trojens Einnahme. ib. — Ausgaben davon. ib. sq.

Tschirnhausen (Ehrenfried Walther von), ein Mathematiker. III. 153. sq. — Seine Schriften. III. 154.

Tschudi (Aegid.) IV. 354. — Sein Chronicon Helveticum. ib. sq. Tübingen; Universität daselbst. I. 630. — Stipendium daselbst. II. 349. — Bibliothek daselbst. III. 261.

Tudele (Benj. de), ein Rabbi. III. 594. — Seine Reisen. ib.

Tug (Mich.); sein Bullarium ord. Capucin. V. 27.

Tugend; über ihre Falschheit, von Flechter. IV. 143.

Tugendlehre (s. Erbit), von Campbell. IV. 4. — Von Campe. IV. 5. — Von Kohr. IV. 642.

Tulden (Diodor von). Ictus. III. 132. — Seine Werke. ib.

Tunis, beschrieben. IV. 187. sq.

Turene IV. 609. — Von Ramsay. — Seine

IV. 6

Selby

Turin

selbst

Türke

von

IV.

Türke

des

sq.

II

2

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

Türkentrieg, von Peyron.

Turnebus (Hadrian.) ein berühmter

I. 79. II. 167. — Seine Schriften. ib. sq.

Turnmajer (Job.) S. Aventin. II. 197. sq.

Turpin 2c. seine Schriften. V. 27.

Turretin (Franz). II. 529. — Seine Schriften. ib.

— (Job. Alph.) III. 361. sq. — Seine theol. Schriften.

III. 362. V. 4. sq. — Seine Kirchengeschichte, von Tölnner fort-

gesetzt. V. 15. — Sein Leben von Vernet. V. 32.

Tursellin (Horaz). II. 217. — Seine Weltgeschichte. ib. — Sein

Buch von den Partikeln der lat. Sprache. ib. III. 521. IV. 116.

Twiss (Rich.); seine Reisen durch Portugal und Spanien. V. 27.

Tychsen (Glaus Gerb.) V. 27. — Seine kritische und litterar.

Schriften. ib. — Bestreitet gegen Kennicott über die hebräischen

Vocalpunkten. I. 52. — Wird von Hassencamp bestritten. ib. —

Seine Hypothese von den siebenzig Dolmetschern. I. 96.

1

1

1

1

1

1

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

ib. ib.

- Treu (Chr. Jac.) ein Arzt. V. 21. — Seine Schriften. ib.
 Treuer (Gottl. Sam.) V. 22. — Seine Schriften. ib.
 Trevisano (Bernh.) V. 22. sq. — Seine Schriften. ib.
 Tribbeckow (Adam). II. 491. — Seine Geschichte der Scholastiker und andere Schriften. ib.
 Tribonianus, ein Rechtsgelehrter. I. 408. sq. — Er sammelt das Justinianische Gesetzbuch. I. 409. sq. — Hauptausgaben dieser Sammlung. I. 410. sq.
 Trient; Kirchenversammlung daselbst. Schriften darüber. S. Chemnitz. II. 44. — Von Heidegger. II. 502. — Von Sarpi. II. 582. — Von du Pin. II. 632. — Von Pallavicino. II. 684. — B. Behringer. II. 700. — B. Salig. III. 453. 605. — B. le Vassor. III. 458. — B. Anton. III. 564. — R. Hecht. IV. 269. — — Schlüsse desselben, von Ebeling widerlegt. IV. 100. — Von Engelschall. IV. 113.
 Trier; Universität daselbst. I. 631. — Alterthümer u. II. 573. — Geschichte von Masenius beschrieben. III. 64. sq. — B. Hontsheim. IV. 320.
 — — (Job. Wolffg.) IV. 138. V. 23. — Seine Wappenkunst u. a. Schriften. ib.
 Trigland (Jac.) III. 122 — Seine theolol. Schriften. ib.
 Trigonometrie, von Keil. III. 472.
 Triller (Dan. Wilh.) ein Arzt. V. 23. — Seine Schriften. ib. sq.
 Trinius (Job. Ant.) V. 24. — Seine theol. Schr. ib.
 Tripper; Heilart desselben, von Tode. V. 14.
 Trissino (Job. Georg), ein italienischer Dichter. II. 158. sq. — Seine Werke. II. 159. III. Zufüge zum 2ten Band.
 Tristram Shandi u. von Yorik oder Sterne. III. 659. IV. 746.
 Trittenheim (Job. von). I. 56. — Sein eigentlicher Name. ib. — Beschäftigt sich mit der Steganographie. ib. — Sein Leben. I. 596. — Seine Schriften. ib. sq.
 Trivium, was er sey? I. 437. II. 341. — Trivialschulen haben daher ihre Benennung. II. 341.
 Troeltsch (Job. Friedr. von). V. 24. — Seine jurist. Schr. ib. sq. — — (Carl Friedr.) V. 25. — Seine hist. Schriften. ib.
 Trogus Pompejus, ein römischer Geschichtschreiber. I. 296. — Seine Geschichte ist verloren. ib.
 Trombell, von Riesling widerlegt. IV. 369.
 Tromm (Abr.) ein Philolog. V. 25. — Seine Schriften. ib. — Verbesserungen zu seiner Concordantia LXX. interpr. IV. 167.
 Tronchin (Theod.) ein Arzt. V. 25. sq. — Seine Schr. IV. 682.
 Troschel (Jac. El.) V. 26. — Seine theol. Schriften. ib.
 Trost (Mart.) III. 122. — Seine philologische Schriften. ib.
 Troubadours, Stegreif; Dichter in Frankreich. I. 454. — Wer von ihnen Nachricht giebt? ib. II. 219.
 Troz (Chr. Heinr.) V. 26. — Seine jurist. Schriften. ib.
 Trublet (Abt). V. 26. — Seine moralische und litterar. Versuche. ib.

- Tryphiodorus**, ein griechischer Dichter. I. 168. — Sein Gedicht von Trojens Einnahme. ib. — Ausgaben davon. ib. sq.
- Tschirnhausen** (Ehrenfried Walther von), ein Mathematiker. III. 153. sq. — Seine Schriften. III. 154.
- Tschudi** (Aegid.) IV. 354. — Sein Chronicon Helveticum. ib. sq.
- Tübingen**; Universität daselbst. I. 630. — Stipendium daselbst. II. 349. — Bibliothek daselbst. III. 261.
- Tudele** (Benj. de), ein Rabbi. III. 594. — Seine Reisen. ib.
- Tug** (Mich.); sein Bullarium ord. Capucin. V. 27.
- Tugend**; über ihre Falschheit, von Flechier. IV. 143.
- Tugendlehre** (s. Erbit), von Campbell. IV. 4. — Von Campe. IV. 5. — Von Rohr. IV. 642.
- Tulden** (Diodor von). Ictus. III. 132. — Seine Werke. ib.
- Tunis**, von Gergaise beschrieben. IV. 187. sq.
- Turene** u. sein Leben von Raguenet. IV. 609. — Von Ramsay. IV. 612. — Von Sandras (Buiffon). IV. 665. — Seine Feldzüge von Zanthier. V. 97.
- Turin**; Universität daselbst. I. 628. — Königliche Bibliothek daselbst. II. 310.
- Türkey**; Reisebeschreibung von Tavernier. II. 694. — Von Thevenot. ib. — Von Sestini. IV. 341. V. 45. — Von Lüdke. IV. 437.
- Türken**, der Stifter ihrer Religion. I. 417. sq. — Ihr Koran, dessen Geschichte und Hauptausgaben. I. 418. sqq. — Ihre verschiedenen Religionsparthenen. I. 419. — Ihre Geschichte von Leunclav. II. 207. — B. Mezeray. II. 597. — B. Ricault. II. 689. — B. Boiffard. III. 42. — B. Burigny. III. 714. — B. de la Croix. IV. 62. 704. — B. Deguignes. IV. 68. 74. 231. — Ihr Kriegsstaat, von Marsigli beschrieben. IV. 457. — B. Mignot. IV. 495. sq. — Nachrichten von ihnen, von Tott. V. 17. sq. — Ihr Reich von Cantemir. V. 120. sq. — Ihre Gelehrsamkeit. V. 128. sqq.
- Türkentrug**, von Peyssonel und Volney beschrieben. IV. 575.
- Turnebus** (Hadrian.) ein berühmter Buchdrucker und Kritiker. I. 79. II. 167. — Seine Schriften. ib. sq.
- Turnmajer** (Joh.) S. Aventin. II. 197. sq.
- Turpin** u. seine Schriften. V. 27.
- Turretin** (Franz). II. 529. — Seine Schriften. ib.
- (Joh. Alph.) III. 361. sq. — Seine theol. Schriften. III. 362. V. 4. sq. — Seine Kirchengeschichte, von Tölner fortgesetzt. V. 15. — Sein Leben von Vernet. V. 32.
- Tursellin** (Horaz). II. 217. — Seine Weltgeschichte. ib. — Sein Buch von den Partikeln der lat. Sprache. ib. III. 521. IV. 116.
- Twiss** (Rich.); seine Reisen durch Portugal und Spanien. V. 27.
- Tychsen** (Olaus Gerb.) V. 27. — Seine kritische und litterar. Schriften. ib. — Bestreitet gegen Kennicott über die hebräischen Vocalpuncten. I. 52. — Wird von Hassencamp bestritten. ib. — Seine Hypothese von den siebenzig Dolmetschern. I. 96.

Tucher.

- Tympe (Joh. Gottfr.) V. 27. — Seine philol. Schriften. ib.
 Typhon, der böse Gott der Aegypter. I. 113.
 Typor (Joh.) II. 695. — Seine hist. und andere Schriften. ib.
 Tyrius (Guilielmus), Bischof zu Tyrus. I. 471. — Seine
 pragmatische Geschichte v. heil. Krieg und deren Ausgaben. ib. sq.
 Tyrnau; akademisches Gymnasium daselbst. II. 338.
 Tyrtaeus, ein elegischer Dichter der Griechen. I. 182. — Fragmen-
 te seiner Gedichte, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. IV. 376.
 Tyrobitz (Thomas), giebt Nachricht von Babrias. I. 59. —
 Seine Kritik über den Strabo. I. 203.
 Tzerzes (Joh. ein berühmter Grammaticus. I. 471. — Seine
 Commentare über verschiedene Classiker, und übrige Schriften,
 nebst deren Hauptausgaben. ib.
 — — (Isaacus). I. 471. — Seine Schriften sind noch un-
 gedruckt. ib.

- sal. I. 405. III. 261. sq. — Ausgaben seiner Uebersetzung. ib. IV. 377.
 Ulpianus, ein römischer Rechtsgelehrter. I. 322. — Fragmente
 seiner Schriften und deren Ausgaben. ib.
 Ulrich (Joh. Aug. Heinr.) V. 39. — Seine philos. Schr. ib.
 — — (Joh. Heinr. Friedr.) V. 39. — Seine gemischte Schrift-
 ten. ib. sq.
 Ungarn, dessen Geschichte von Bonfini beschrieben. I. 575. III.
 617. — Von Inchofer. II. 666. — Von Bongars. III. I. —
 B. Bel. III. 616. sq. — B. Marsigli geographisch beschrieben.
 IV. 457. — Gelehrten Geschichte von Czevittringer beschrieben.
 IV. 68. — B. Gebhardi. IV. 175. — B. Olahus und Kol-
 lar. IV. 383. — B. Pray. IV. 597. — Schriftsteller, die sie
 erläutern, von Schmeizel verzeichnet. IV. 685.

- Ungeheuer (d. graue), eine period. Schrift v. Weßelin. V. 60.
 Unglaube, von Forbes widerlegt. IV. 462.
 Unigenitus &c. die päpstliche Bulle. III. 345. — Ihre Geschichte-
 von le Cerf. IV. 20. — Von Chambre. IV. 21. — Schriften
 darüber, von Desirant. IV. 77.
 Unionschriften, von Strimesius. III. 360. — Von Cyprian
 und Pfaff. III. 327. 345. — Von Turretin. III. 362. — B.
 Dez. IV. 80.
 Universitäten; ihre Beschaffenheit in den ältern Zeiten. I. 477.
 sqq. — Geschichte der Pariser Universität. ib. — In Cambridge.
 I. 479-481. — In Oxford. I. 481. sq. — Neuerrichtete im 13ten
 Jahrhundert. I. 496. sqq. — Im 14ten Jahrhundert. I. 526.
 sqq. — Im 15ten Jahrh. I. 628-632. — Im 16ten Jahrh. II.
 297-306. — Im 17ten Jahrh. II. 336-340. — Im 18ten
 Jahrh. III. 314-316. — Woher sie ihre Benennung haben? II.
 341. — Wie sie von den Academien unterschieden sind? ib. —
 re Anzahl in Europa. III. 315. — Von Michaelis bewei-
 ilt. IV. 493.
 aut, von Gmelin beschrieben. IV. 199.
 erguson'sche Schriften, von Fabricius gesammelt. III. 437.
 buldige Nachrichten, v. Löschner 2c. besorgt. III. 336. IV. 622.
 rscheidungszeichen waren anfangs nicht gebräuchlich. I. 49.
 Wie sie nach und nach eingeführt worden seyen? ib. sq.
 er (Joh. Aug.) ein Arzt. V. 40. — Seine Schriften. ib.
 erin (Joh. Charl.) V. 354. — Ihre Gedichte. ib.
 al; Universität daselbst. I. 630. — Academie daselbst. II. 365. sq. —
 ibliothek daselbst. III. 261. IV. 20. — Codex argenteus &c. ib.
 on (Jac.). V. 46. — Seine philol. Schriften. ib.
 an VIII. Papst, befördert die Gelehrsamkeit. II. 329. —
 eine Schriften. ib. sq.
 ino, die Stadt von Bianchini beschrieben. III. 639. — Von
 rdinal Albani. V. 115.
 cfe (Honorius). III. 229. — Seine Schriften. ib. IV. 734.
 unden, von Hanov gesammelt. IV. 256.
 sperger (Sam.) V. 47. — Seine theol. Schriften. ib.
 Ursin (Sacharias). II. 61. — Seine Schriften. ib.
 Urjini (Fulvio), ein Archäolog. II. 192. sq. — Seine Schr. II. 193.
 — (Joh. Heinr.) II. 697. — Seine hist. u. ereget. Schriften. ib.
 — (Ge. Heinr.) II. 698. — Seine philologische Schriften. ib.
 — (Joach.) II. 699.
 Urstissius oder Wursteisn (Christian). II. 216. sq. — Seine Chros-
 nif und andere historische Schriften. II. 217.
 Uffer (Jac.) ein Theolog. II. 421. sq. — Seine Schriften. II. 422.
 Utopia, von Morus launigt beschrieben. II. 228. sq. IV. 229.
 Urecht; Universität daselbst. II. 338. sq. — Bibliothek daselbst.
 III. 262. — Professoren, von Burmann beschrieben. III. 715.
 Urechtter Friede, von Gundling erläutert. III. 425.
 Uß (Joh. Peter.) V. 47. — Seine Gedichte. ib.

- Bacosan (Mich. von), ein berühmter Buchdrucker. I. 79.
 Vadé (de); seine gemischte Schriften. V. 27.
 Vaillant (Joh. Foy), ein Archäolog. III. 56. — Seine Schr. ib.
 — — (Joh. Franz Foy). III. 57.
 — — (Sebast.) ein berühmter Botaniker. III. 413. sq. —
 Seine Schriften. ib.
 Vaillant zc. seine Reise nach Afrika. V. 27. sq.
 Valdes (Jac.) II. 700. — Sein Buch: de dignitate regum Hispaniae &c. von Bignon widerlegt. II. 700. sq.
 Valentini (Mich. Bernh.) ein Arzt. III. 414. — Seine Schr. ib.
 Valentinianer; ihre Geschichte von Hooper beschrieben. IV. 323.
 Valerianus (Joh. Peter). Bolzanus, ein Archäolog. II. 184.
 — Seine Hieroglyphik und andere Schriften. ib.
 Valerius Maximus, ein römischer Geschichtschreiber. I. 290. —
 Seine Geschichte und deren Hauptausgaben. ib. sq.
 Valesio (Franz) ein Arzt. II. 253. — Seine Schriften. ib. sq.
 de la Valiere (Ludw. Cas.) V. 28. — Seine Bibliothek zc. ib.
 III. 270.
 Valkenaer (Ludw. Cas.) ein Philolog. V. 28. — Seine Schr. ib.
 Valla (Lorenz). I. 568. — Sein Leben und Schriften. ib. sq.
 Vallemont (de). V. 28. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Vallisneri (Ant.) ein Arzt. III. 414. sq. — Seine Werke. ib.
 Valois (Heinr. von), ein Geschichtschreiber. II. 613. — Seine
 Schriften. ib. sq.
 — — (Adrian von). II. 614. — Seine hist. u. a. Schr. ib. sq.
 — — (Carl von). II. 615.
 Valponnays (Joh. Peter). V. 28. — Seine hist. Schriften. ib.
 Vandalische Geschichte, von Albert Kranz beschrieben. I. 603. —
 Von Torfaus. V. 17.
 Daniere (Jac.) V. 29. — Seine Gedichte u. a. Schriften. ib.
 — Sein Neffe und dessen Schriften. ib.
 Vanini (Jul. Casar), ein Philosoph. III. 227. sq. — Seine
 Schriften. ib. — Von Arpe vertheidigt. III. 574. — Sein Le-
 ben von Durand. IV. 97.
 Varenius (August), ein Theolog. II. 460. — Seine exegetische
 und andere Schriften. ib.
 — — (Bernhard.) III. 153. — Seine Schriften. ib.
 Varianten, von Mill und Whitty. III. 488. — Von Mill und
 Küster. III. 490. sq. — Von Kennicott und Kossi. IV. 368.
 647. — Von Michaelis. IV. 492. — Streift darüber, zwischen
 Lychsen, Hassencamp zc. V. 27.
 Varillas (Anon). II. 639. — Seine hist. Schriften. ib.
 Varro, ein römischer Redner. I. 301. sq. — Seine Werke, deren
 Hauptausgaben und Uebersetzung. I. 302. IV. 471.
 Vase (etruscische, von Gori erläutert. IV. 210.
 Vaffor (Mich. le). III. 458. — Seine historische und theologi-
 sche Schriften. ib. sq.

- Vatablus** (Franziscus). II. 93. — Seine hebräische Bibel, und Anmerkungen über die Psalmen. ib. V. 42.
- Vaticaniſche Bibliothek zu Rom.** II. 307. sq.
- Vater** (Chr.) ein Arzt. III. 415. — Seine Schriften. ib.
- (Abrah.) ein Arzt. III. 415. — Seine Schriften. ib.
- Vater Unſer** 1c. in 66 erley Sprachen, von Müller. III. 114. — Von Chamberlayne. IV. 21.
- Vauban** (Sebastian le Preſtre). III. 162. — Er verbessert die Kriegsbaufunst. ib. — Seine Schriften. III. 163. IV. 330.
- Vaucanſon** (Jac. von), ein berühmter Mechaniker. V. 29. — Seine Kunstwerke. ib.
- Vaugelas** (Claud. Faber von). III. 122. — Seine Schriften. ib.
- Vavaffor** (Franz), ein Philolog. III. 66. ib. — Sein Buch de Indicra dictione. IV. 367.
- Vayer** (Franz de la Mothe le), ein Philosoph. III. 220. — Seine Schriften. ib.
- Veaux** (Joh. Carl Thib. de la). V. 29. — Seine philologische und andere Schriften. ib.
- Vechner** (Dan.) IV. 294. — Seine Hellenolexia. ib.
- Vedam**, ein heiliges Buch der Indier. I. 125.
- Vega** (Lopez de), ein Dichter. III. 201. sq. — Seine Comödien. ib.
- Vegerius**. I. 396. — Seine Bücher vom Kriegswesen und von der Viehartzneykunst. ib. — Deren Hauptausgaben. ib.
- Vegius** (Maphäus). I. 574. — Seine Schriften. ib. — Er dichtet das 13te Buch zu Virgils Aeneide. ib.
- Velius** (Casp. Ursin.) IV. 383. — Sein Buch v. Pannonischen Krieg. ib.
- Vellejus Paternculus**, ein römischer Geschichtschreiber. I. 289. — Seine Geschichte und deren Hauptausgaben. III. 489. 505. IV. 656.
- Velly** 1c. seine französische Geschichte. V. 30.
- Veltſhem** (Valentin). II. 484. — Seine theologische und philosophische Schriften. ib.
- Venedig**, die ersten Buchdrucker daselbst. I. 72. sq. — Lateinische Urkunde von dem Evangelio des Markus daselbst. I. 331. — Ihre Geschichte von Sabellicus beschrieben. I. 580. sq. — Von Peter Bembo. II. 103. — Von Viani. II. 684. — Von Masjor. III. 52. — B. Bos. III. 671. — B. le Bret. III. 690. — B. Joscariini. IV. 152. — B. Gratian. IV. 217. — B. Souffſaye. IV. 327. — Die Marcusbibliothek daselbst. II. 309.
- Venema** (Herm.) V. 30. — Seine theol. Schriften. ib.
- Veneriſche Krankheiten**, von Astruc erläutert. III. 577. — Von Plenſ. IV. 585.
- Venerus** (Paul). I. 586. sq. — Seine Schriften sind unbedeutend. ib.
- Ventilator**, von Sales beschrieben. IV. 244.
- Venuri** (Kudolph.) ein Archäolog. V. 30. sq. — Seine Schr. ib.
- Verburg** (Jf.) V. 31. — Seine Schriften. ib.
- Verdauung**, von Astruc erläutert. III. 577. — Von Spallanzani. IV. 735.

- Verden (Herzogthum), dessen Geschichte v. Pratz erläutert. IV. 596.
 Verdienst, von Abbt beschrieben. III. 544.
 Verdier (Anton du). II. 221. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Verdries (Joh. Melch.) V. 31. — Seine philos. Schriften. ib.
 Verfolgungen, von Walch beschrieben. V. 52.
 Vergier (Jac.) V. 32. — Seine Gedichte. ib.
 Vergilius (Polydor). II. 206. — Seine englische Geschichte und andere Schriften. ib.
 Vergnügungen; Gedanken über ihre Sittlichkeit, von Ehlers. IV. 107. — Von Villaume. V. 38.
 Verheyden (Jac.) II. 589. — Seine Lebensbeschreibung protestantischer Theologen. ib. IV. 649.
 Verheyen (Phil.) ein Arzt. III. 416. — Seine Schriften. ib.
 Vermilius. S. Peter Martyr.
 Vernet (Jac.) V. 32. — Seine theol. u. a. Schr. ib. sq. IV. 295.
 Vernunft; ihr Mißbrauch. I. 1. — Ihr Gebrauch in göttlichen Dingen, von Döderlein. IV. 89. — Ueber die Vernunft, von Hennings. IV. 283.
 Verona; Geschichte von Maffei. III. 499.
 Verpooten (Albr. Meno). V. 33. — Seine theol. Schr. ib.
 — — (Phil. Theod.) V. 33. — Seine philos. Schriften. ib.
 — — (Wilh. Paul) V. 33. — Seine theol. Schriften. ib.
 Vertot (Ren. Aub. de). V. 33. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
 Verwandlungen, von Holberg. IV. 314.
 Versailles, von Felibien beschrieben. II. 679.
 Verschwörungen; ihre Geschichte von Terrre. V. 7. — Von Vertot. V. 33. sq.
 Versteinerungen, von Bouguer beschrieben. III. 675. — Von Klein. IV. 373. — Von Walch. V. 52. sq.
 Vesal (Andr.) ein Arzt und grosser Anatomiker. II. 252. — Seine Schriften. ib. sq. III. 400.
 Vespucci (Amerigo), ein Seefahrer. I. 612. — Landet zuerst in Amerika. ib. sq.
 Vesuv, von Hamilton beschrieben. IV. 253.
 Vibius Sequester. IV. 543. — Sein geographisches Buch. ib.
 Vicas (Phil. Rud.) ein Arzt. V. 36. — Seine Schriften. ib. sq.
 Victor (Sertius Aurelius). I. 397. sq. — Seine römische Geschichte und deren Hauptausgaben. I. 398. III. 574. IV. 583. V. 341.
 Victorius (Peter), ein Kritiker. II. 172. — Seine Schriften. ib.
 Vida (Marcus Hieronym.) ein Dichter. II. 144. — Seine Schr. ib.
 Vieil (Peter le). V. 37. — Sein Werk über das Glasmahlen. ib.
 Vigerius (Franz). III. 123. — Sein Buch von den Idiotismen der griechischen Sprache. IV. 322: 408 V. 101.
 Vigilius, röm. Papst, dessen Geschichte von Schubert. IV. 702.
 Vignoles (Alph. de). V. 37. — Seine hist. Schriften. ib.
 — — (Joh. de) ein Archäolog. V. 37. — Seine Schriften. ib. sq.
 Vignole (Jac. Bar. de). V. 38. — Sein architectonisches Werk. ib. 41.

- Diebargzukunft.** S. Vegetius. I. 396. — Schriftsteller darüber, von Kuelle gesammelt. II. 255. — Schriften darüber, von Erxleben und Viter. IV. 117.
Dilalpando (Joh. Bapt.) ein Jesuit. II. 560. — Sein Commentar über den Proph. Ezechiel. ib.
Villaume 1c. V. 38. — Seine philos. Schriften. ib.
Villafore (Jos. Franz de). V. 38. — Sein Buch über die Bulle Unigenitus &c. ib.
Villoisson. I. 185. — Siebt zuerst des Apollonius Glossarium heraus. ib.
Vilna; Universität daselbst. II. 304.
Vincenius (Lerinensis). I. 361. — Sein Buch gegen die Ketzer und dessen Ausgaben. ib.
 — (Belloyacensis). I. 509. — Sein Speculum &c. ein wichtiges Werk, dessen Ausgaben. ib.
Vincis (Peter de); seine Briefe. IV. 355. S. auch Petrus.
Vinet (Elias), ein Philolog. II. 134. — Seine Schriften. ib.
Vio (Thomas de). S. Cajetanus.
Virgilius, ein römischer Dichter. I. 253. sq. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 254. III. 506. 700. IV. 18. 125. 147. 155. 297. 342. 406. 497. 656. V. 46. sqq. — Travestirt von Scarron und Blumauer. I. 257. 654. — Gedichte, wovon man seinen Namen gemißbraucht hat. ib. — Wer das 13te Buch zu dessen Aeneide gedichtet habe? I. 574. — Commentar über seine Werke. III. 101. sq. 164. — Mit Homer verglichen, von Thoyras. III. 457. — Ein Vaticanischer Codex seiner Werke. III. 673. — Von Valkenaer erläutert. V. 28.
Visconti, ein päpstlicher Nuntius, dessen Briefe und Denkschriften. III. 429.
Visch (Carl de). II. 695. — Seine Geschichte des Cistercienser-Ordens. ib.
Virriarius (Phil. Reinh.) III. 450. V. 38. — Seine Institution, juris publ. von Pfessinger erläutert. ib. IV. 630.
 — (Joh. Jac.) V. 39.
Virringa (Camp.) III. 362. sq. — Seine theol. Schriften. III. 363. sq. 708. V. 30.
 — (Camp.) V. 39. — Seine theol. Schriften. ib.
 — (Horat.) V. 39. — Seine Bemerkungen über die Hebräer des neuen Testaments. ib.
Vitruvius, ein römischer Architect. I. 316. sq. — Sein Werk von der Baukunst, dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 317. II. 682. 686. IV. 477. — Erläuterungen über seine Schriften. III. 476. — Von Polenus. IV. 589.
Vives (Joh. Ludw.) ein Philosoph und Hersteller der Gelehrsamkeit. II. 98. sq. — Seine Schriften. II. 99.
Viviani (Vincenzio), ein Mathematiker. III. 163. — Seine Schr. ib. Vocalpunkten der hebräischen Sprache. I. 51. — Streit über ihre Göttlichkeit. ib. sq. — Wann ihr Gebrauch angefangen habe? I. 52.
Voch (Luc.) ein Architect. V. 40. — Seine Schriften. ib. sq.

- Vockerodt (Gottfr.) V. 41. — Seine litterar. u. a. Schr. ib.
 Voet (Gisbert), ein reformirter Theolog. II. 509. — Seine polemische und andere Schriften. ib. sq.
 Voetius (A. V. des). III. 591. — Sein Versuch über den Prediger Salomo. ib.
 Vogel (Rud. Aug.) ein Arzt. V. 42. — Seine Schriften. ib. 77.
 — — (Sam. Gottl.) ein Arzt. V. 41. — Seine Schriften. ib.
 — — (Ge. Joh. Ludw.) V. 42. — Seine philos. Schr. ib. sq.
 — — (C. F.) V. 43. — Sein Unterricht von Taschenuhren. ib.
 — — (Paul Joach. Sigm.) V. 43. — Seine hist. Schriften. ib.
 Vögelein (Ernst.) ein berühmter Buchdrucker. I. 81. sq. — Sein Zeichen. ib.
 Vögel, von Buffon beschrieben. III. 705. — Von Catesby. IV. 17. — B. Frisch. IV. 162. — B. Klein. IV. 373. — B. Massetti. IV. 449. — B. Schäfer. IV. 671. — B. Scopoli. IV. 711. — B. Seep. IV. 713. sq. — B. Sparrmann. IV. 736.
 Vogler (Valent. Heinr.) I. 20. — Sein litterarisches Werk. ib. — Wer es verbessert habe? ib.
 — — (Ge. Jos.) ein Tonkünstler. V. 44. — Seine Schr. ib.
 Vogt (Joh.) V. 43. — Seine litterar. Schriften. ib.
 — — (Gottfr.) V. 43. — Seine archäolog. Schriften. ib. sq.
 — — (Aduactus). V. 44. — Seine hist. Schriften. ib.
 Voisin (Lancelot de). II. 610. — Seine hist. Schriften. ib.
 — — (Joseph de). III. 123. — Seine Schriften, die jüdische Religion betreffend. ib.
 Voiture (Vincenz), ein witziger Schriftsteller. III. 202. — Seine Werke. ib.
 Volkelt (Joh.) ein Socinianer. II. 566. — Sein Buch: De vera religione. ib.
 Völkerbeschreibung, von Pallas. IV. 558. — Von Peyssonel. IV. 575. — Von Reichard. IV. 618.
 Völkergeschichte von Cumberland. IV. 66.
 Völker- und Länderkunde 2c. von Forster und Sprengel herausgegeben. IV. 151. 739.
 Völkerrecht von Leibniz. II. 396.
 Völkerwanderung von Latius beschrieben. II. 185.
 Volkslehrer (der), eine Monatschrift. IV. 36.
 Volkemann (Joh. Jac.) V. 44. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
 Volkemährchen von Musäus. IV. 524.
 Volta (Aler.) V. 45. — Seine Briefe über die Luft. ib.
 — — (Gios. Seraf.) V. 45. — Seine Mineralogie. ib.
 Voltaire (Franz Arouet von), ein Dichter. III. 534. sqq. — Seine Schriften und Hauptausgaben seiner Werke. III. 536. sqq. — Kritiken darüber. III. 539. sq. 610. 679. — Schriften gegen ihn, von Guyon. IV. 232. — Sein Candide von Mylius überfetzt. IV. 526. — Seine geheime Briefe v. Seyfart. IV. 727.
 Volz (Joh. Chr.) V. 45. — Seine hist. Schriften. ib.

- Vondel** (Joost van der), ein Dichter. III. 176. — Seine Uebersetzungen. ib.
- Vonk** (Corn. Valer.) V. 46. — Seine kritische u. a. Schriften. ib.
- Vopiscus** (Flavius), ein Augustischer Geschichtschreiber. I. 299.
- Voragine** (Jac. de), ein Dominicaner Mönch. I. 513. — Seine Legenden und Chronik. ib.
- Vorgebirg der guten Hoffnung**, von Kolb beschrieben. IV. 384. — Von Sparrmann. IV. 736.
- Vorsehung**; Schr. darüber, von Sherlok. IV. 725.
- Vorst** (Conr.) ein Arminianer. II. 563. — Seine Schriften. ib. sq.
- (Joh.) ein Philolog. III. 68. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 142. V. 39.
- Voss** (Joh. Heinr.) V. 46. — Seine gemischte Schriften. ib.
- Vossius** (Gerh. Joh.) I. 19. — Seine literar. Werke. ib. — Wer ihn verbessert habe? ib. — Sein Leben und Schriften. II. 407: 199.
- (Gerhard). II. 407. — Seine Schriften. ib. sqq.
- (Isaac). II. 410. sq. — Seine Schriften. II. 411. sq.
- Vriemoet** (Emon Luc.) V. 46. — Seine Schriften. ib.
- Vulcatius Gallicanus**, ein Augustischer Geschichtschreiber. I. 299.
- Vulgata**, die alte lateinische Uebersetzung der Bibel. I. 105. — Wie sie entstanden sey? I. 355. — Kritik darüber, von Amasma. III. 96. — Von Bianchini. III. 640.
- Vulpi** (Joh. Ant.) ein Philolog. V. 17. — Seine Schriften. ib.
- (Joh. Rocco.) V. 47. — Seine archäolog. Schr. ib.
- Vulsejus** (Hermann). Ictus. III. 127. — Seine Schriften. ib.
- Vulkuri** (Robert). I. 572. — Sein Buch vom Kriegswesen. ib.

W

- Wachter** (Joh. Ge.) V. 48. — Sein deutsches Wörterbuch und andere Schriften. ib.
- Wächter** (Christfr.) ein Jurist. V. 48. — Seine Schr. ib. 26.
- Wadding** (Lucas von). II. 696. — Seine Geschichte des Franciscanerordens. ib.
- Wade** (Ge.) V. 48. — Sein Horaz. ib.
- Wage**, von Leupold. III. 473. — Von Leutmann. IV. 416.
- Wagenaar** (Jac.) V. 49. — Seine holländische Geschichte 2c. ib.
- Wagner** (Gottfr.) V. 49. — Seine Uebersetzungen. ib.
- (Friedr.) V. 49. sq. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
- Wagniz** (Heinr. Balch.) V. 50. — Seine theol. Schriften. ib.
- Wagenfeil** (Joh. Christoph), ein Philolog. II. 431. — Seine Schriften. ib. sq.
- Wahl** (Sam. Friedr. Günther). V. 50. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq. I. 30.
- Wahlcapitulation**, K. Josephs II. von Gerflacher und Kiegyer erläutert. IV. 187. 635. — Josephs I. von Henninges. IV. 282. — Carls IV. von Zech. V. 99. — Carls VII. Franz I. und Josephs II. von Moser. IV. 514. — Sammlung derselben, von Springer. IV. 740.

- Wähner (Andr. Ge.) V. 48. — Seine philol. Schriften: ib. sq.
 Wahrsagung, von Arpe erläutert. III. 574.
 Wahrscheinliche (das) von Ehladenius geprüft. IV. 29. — Von
 Craig mathematisch berechnet. IV. 52.
 Waid (der) von Schreiber beschrieben. IV. 697.
 Waisenhaus zu Halle, von Franke gestiftet. III. 330. sq.
 Wake (Wilb.) III. 364. — Seine polemische Schriften. ib.
 Walafridus Strabo, Abt zu Reichenau. I. 433. — Seine An-
 merkungen über die Bibel und deren Hauptausgabe. ib.
 Walch (Joh. Ge.) ein Theolog. V. 51. — Seine Schriften. ib. sq.
 — Seine philol. Version, von Hennings verbessert. IV. 282.
 — — (Joh. Ernst Imman.) ein Naturforscher. V. 52. —
 Seine Schriften. ib. sq.
 — — (Chr. Wilb. Franz), ein Theolog. V. 53. — Seine Schr. ib.
 — — (Carl Friedr.) ein Jurist. V. 54. — Seine Schriften. ib.
 Wald (Sam. Gottl.) V. 54. — Seine litterar. Schr. ib. sq. I. 30.
 Waldau (Ge. Ernst). V. 55. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
 Waldis (Burcard), ein deutscher Dichter. II. 12. — Er verän-
 dert den Theurdank. ib. — Seine Schriften. ib.
 Waldemar III. K. in Dänemark; seine Geschichte von Heinze er-
 läutert. IV. 275.
 Waldenser; ihre Geschichte von Leger beschrieben. II. 640.
 Waldman (Joh.); sein Leben von Füßli beschrieben. IV. 165.
 Walenburch (Adrian und Peter), polemisiren gegen die Prote-
 stanten. II. 561. — Ihre Schriften. ib.
 Wallenried, von Leuckfeld beschrieben. III. 446.
 Wall (Herm. van der). V. 55. — Edirt des Sal. v. Till
 Comment. de tabernaculo. ib.
 Wallerius (Joh. Gottsch.) ein Naturforscher. V. 56. — Seine
 Schriften. ib. 62. — Von Denso übersetzt. IV. 76. — Von Krüs-
 niz. IV. 391. — Sein Mineralsystem, im Auszug v. Leske. IV. 411.
 Wallische von Borrowsky beschrieben. III. 670.
 Wallis (Joh.) I. 56. — Verstehe die Kunst zu dechiffriren. ib.
 — Sein Leben und Schriften. III. 147. sq.
 Walther (Michael), ein Theolog. II. 455. — Seine biblische
 und theol. Schriften. ib. — Sein Sohn gleiches Namens. II. 456.
 — — (Joh. Ludw.) V. 56. — Sein diplom. Wörterbuch. ib.
 — — (Sam.) V. 56. — Seine Magdeburg. Geschichte. ib.
 Walton (Brian), ein Kritiker. III. 23. sq. — Seine Prolego-
 mena zu der Londner Polyglotte u. a. Schriften. ib. IV. 73.
 Wandebeker Postte (der), v. Bode. III. 659. — B. Claudius. IV. 36.
 Wanzen und Cicaden, von Stoll beschrieben. IV. 751.
 Wappenkunst (s. Heraldik), von Eriker erläutert. IV. 138. V. 23.
 — Von Gatterer. IV. 171. — B. Gottschling. IV. 212. — B.
 Reinhard. IV. 622. — B. Schmeizel. IV. 685. — B. Siebmacher.
 IV. 728. — B. Vallemont. V. 28. — B. Weber. V. 59.
 — B. Zantbier. V. 97. — B. Zech. V. 99.

- Warburton (Wilb.) V. 57. — Seine gemischte Schriften. ib.
 Ware (Jac.) II. 667. sq. — Seine historische Schriften. ib.
 Warnefrid (Paulus), I. 422. — Er giebt Anlaß zu den Postillen.
 ib. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
 Warschau, von Erndrel beschrieben. IV. 114.
 Warton (Thom.) V. 57. — Seine Geschichte d. engl. Dichtkunst. ib.
 Waschmaschine, von Schäfer erfunden. IV. 672.
 Wasmuth (Marb.) I. 52. — Hält die hebräische Vocalpuncten
 mit Buxtorf für göttlich. ib. — Sein Leben und Schriften. III. 76.
 Wasse (Jos.) ein Philolog. V. 57. — Seine Schriften. ib.
 Wasser; Elasticität desselben, v. Zimmermann untersucht. V. 104.
 Wassersucht, von Monro beschrieben. IV. 388. 508.
 Wasserbau, von Silberschlag erläutert. IV. 728. — Von
 Voch. V. 40. sq.
 Warellet (El. Heinz) V. 58. — Seine gemischte Schriften. ib.
 Waterland (Dan.) V. 58. — Seine Schriften. ib. — Sein Le-
 ben von Jackson. IV. 341.
 Watin u. V. 58. — Sein Staffirmahler. ib.
 Watson (Rob.) V. 58. — Seine Geschichte Phil. II. ib.
 Watt (Jf.) ein englischer Theolog. V. 58. — Seine Schriften.
 ib. sq. IV. 15. 228. 618.
 Watteville (Alex. Ludw. von) V. 59. — Seine Geschichte des
 Schweizerbundes. ib.
 Wax (rothes), warum es auf d. Kanzleyen gebraucht werde? I. 46.
 Waxtafeln, wie man darauf geschrieben habe? I. 42.
 Wayen (Joh. van der) II. 529. — Seine Schriften. ib. sq.
 Webb (Phil. Carr.) ein Archäolog. V. 59. — Seine Schriften. ib.
 — (K. W.) V. 59. — Seine Schriften. ib.
 Weber (Imman.) V. 59. — Seine Schriften. ib.
 — (Carl Mart.) V. 59. — Seine medicin. Bibliothek. ib.
 Webster (Carl) V. 59. — Sein System der Arzneykunst. ib.
 Wechle, berühmte Buchdrucker. I. 79. 81. — Ihr Zeichen. ib.
 Wechselrecht, von Heineccius erläutert. III. 387. IV. 200. —
 Von Püttmann. IV. 605. — Von Siegel. IV. 695. V. 36. —
 Von Uhl. V. 36.
 Wedel (Ge. Wolffg.) ein Arzt. III. 416. sq. — Seine Schriften. ib.
 — (Joh. Wolffg.) ein Botaniker. III. 417. V. 60. sq. —
 Seine Schriften. ib.
 Wegelin (Jac.) V. 60. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Wehner (Paul Matthias), Jctus. III. 145. — Seine Schr. ib.
 Wehrs (Ge. Friedr.) V. 61. — Seine hist. Schriften. ib.
 Weiber; Krankheiten, von Astruc erläutert. III. 577.
 Weibliches Geschlecht, dessen Geschichte von Alexander. III. 652.
 — Von Meiners. IV. 481. — Dessen Bildung u. von Meyer.
 IV. 491.
 Weichmann (Chr. Friedr.) III. 540. — Seine Gedichte. ib.
 Weidler (Joh. Friedr.) ein Mathematiker. V. 61. — Seine Schr. ib.

- Weidlich (Chr.) V. 61. — Seine hist. und jurist. Schriften. ib.
 Weigel (Valentin), ein Schwärmer. II. 248. sq. — Seine Schriften, Anhänger und Widerleger. II. 249.
 — — (Erhard), ein Mathematiker. III. 147. — Seine Schr. ib.
 — — (Chr. Ehrenfr.) ein Chemiker und Botaniker. V. 61. sq.
 — Seine Schriften. ib.
 Weikhard (Nelsch. Adam), ein Arzt. V. 62. — Seine Schr. ib.
 Weimar; Gymnasium daselbst. II. 350. — Bibliothek daselbst. III. 257. IV. 706.
 Weimariſche Bibel; ihre Geſchichte. I. 11. sq.
 Weinart (Benj. Gottfr.) V. 62. sq. — Seine hiſtoriſche und juristiſche Schriften. ib.
 Weinbau; Schriften darüber; v. Sprenger u. Springer. IV. 739.
 Weingarten; Bibliothek daselbst. III. 267.
 Weinmann (Joh. Ge.) V. 63. — Seine botan. u. a. Schr. ib.
 Weinrich (Joh. Mich.) V. 63. — Seine hist. Schriften. ib.
 Weiſe (Chr.) III. 92. V. 63. — Seine unbedeutende Schr. ib.
 Weiſen, die ſieben, von Larrey beſchrieben. III. 609. IV. 403. sq.
 Weiſlinger, ein Jeſuit und grober Polemiker, von Freſenius widerlegt. IV. 157.
 Wiſemann (Erich.) III. 350. — Sein lat. Wörterbuch. ib.
 — — (Chr. Eberh.) III. 351. — Seine theol. Schriften. ib.
 Weiſſagungen der chriſtlichen Religion, von Baltus vertheidigt. III. 591. — Von Cheſeauſ erläutert. IV. 26. — Von Newton. IV. 501. — Von Oporin. IV. 550.
 Weiſſe (Chriſtian Felix) V. 63. — Seine gemiſchte Schriften. ib. sq.
 Weiſſenburg; Kirche daselbst, von Döderlein beſchrieben. IV. 89.
 Weiſſenfels; Gymnaſium daselbst. II. 352.
 Weiz (Chr. Aug.) ein Arzt. V. 64. — Seine Schriften. ib. sq.
 Weßhrlin 2c. V. 59. sq. — Seine gemiſchte Schriften. ib.
 Well (Ed.) V. 65. — Seine bibliſche Geographie. ib. IV. 559.
 Weller (Hieronym.) II. 39. sq. — Seine Schriften. II. 40. IV. 142.
 — — (Jac.) ein Philolog. II. 458. — Seine griechiſche Grammatik und andere Schriften. ib.
 Welſer (Marcus). II. 580. — Seine hiſtoriſchen Werke. ib.
 Welſch (Ge. Hieron.) ein Arzt. III. 249. — Seine Schriften. ib.
 Welt; Burnets Hypotheſen vom Anfang und Ende derſelben. III. 420. — Ueber die Mehrheit der Welten, von Fontenelle. IV. 147. — Ueber die beſte, Streitschriften von Ziegler ſammelt. V. 103.
 — — (die) eine Wochenſchrift. III. 659.
 Weltbegebenheiten 2c. von Benzler beſchrieben. III. 625. sq. —
 Von Büſch. III. 708. — Von Chriſt. IV. 32.
 Weltbetrachtung 2c. von Nieuwenſt. IV. 539. — Von Dalberg. V. 122.

- Weltgeschichte von Tursellin beschrieben. II. 217. — Von Bossuet. II. 547. IV. 55. — Von Belleforest. II. 608. — Von Houwcll. II. 680. — V. Matthia. II. 682. sq. — V. Davity. II. 690. — V. Corniel. II. 695. — V. Chevreau. III. 19. — V. Cellarius. III. 63. — V. Borhorn. III. 79. — V. Beckmann. III. 99. — V. Clericus. III. 368. — V. Calmet. III. 372. — V. Köhler. III. 443. — V. Delisle. III. 471. — V. Adclung. III. 447. sq. — V. Baumgarten und Semler. III. 605. sq. IV. 661. 719. — V. Berger. III. 627. — V. Bianchini. III. 639. — V. Boysscn. III. 684. — V. le Bret. III. 690. — V. Millot. IV. 498. 32. — V. Condillac. IV. 46. — V. Essich. IV. 120. — V. Zopf. IV. 126. — V. Freyer. IV. 160. — V. Gallerri. IV. 169. — V. Gatterer. IV. 170. sq. — V. Guthrie. IV. 297. — Aus dem Französl. von Hissmann. IV. 303. — V. Holberg. IV. 313. — Ins Französl. von Juncourt. IV. 352. — V. Köster. IV. 382. — V. Lindner. IV. 423. — V. Ludovici. IV. 436. — V. Meusel. IV. 490. — V. Millot. IV. 498. sq. — V. Orlandi. IV. 550. — V. Raff. IV. 608. — V. Guthrie und Ritter. IV. 638. — V. Salmon. IV. 662. — V. Schläger. IV. 683. — V. Guthrie und Schröth. IV. 698. — V. Zopf. V. III. Weltweisheit, woher diese Benennung? I. 414.
- Wendelin, und dessen Bruder Johann von Speyer, die ersten Buchdrucker zu Venedig. I. 72. — Ihre gedruckten Bücher sind vorzüglich. I. 73.
- Wenk (Helf. Bernh.) V. 65. — Seine gemischte Schriften. ib. — — (Friedr. Aug. Wilh.) V. 65. — Seine historische und andere Schriften. ib.
- Wenceslaus (K. in Böhmen); seine Geschichte v. Pelzel. IV. 569.
- Wenzel (Job. Chr.) III. 540. — Seine Gedichte. ib. sq.
- Wepfer (Job. Jac.) ; seine Beobachtungen von den Krankheiten des Kopfes. V. 65.
- Weppen (Job. Aug.) V. 65. sq. — Seine Gedichte. ib.
- Werensfels (Sam.) III. 364. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
- Werlhof (Paul Gottl.) ein Arzt. V. 66. — Seine Schr. ib. V. 75.
- Werner (Job. Balzh. von), ein Rechtsgelehrter. III. 398. — Seine Schriften. ib.
- Wernike, ein deutscher Dichter. III. 202. — Seine Gedichte. ib.
- Wernsdorf (Gottl.) Vater und Sohn. III. 351. — Ihre Schriften. ib. V. 99.
- — — (Ernst Friedr.) III. 352. — Erläutert d. Alterthümer. ib.
- — — (Job. Chr.) III. 352. V. 66.
- Wertheimer Bibelübersetzung, von Schmid. IV. 686.
- Werther, ein Roman von Göthe. IV. 202. — V. Nicolai. IV. 537.
- Wesenbeck (Matthäus), ein Rechtsgelehrter. II. 274. sq. — Seine Schriften. II. 275.
- Wesenfeld (Arn.) V. 66. — Seine Schriften. ib.

Wesselus (Job.) ein Zeuge der Wahrheit. I. 624. sq. — Seine Schriften. I. 625.

Wessel (Job.) V. 67. — Seine theol. Schriften. ib.

Wesseling (Peter), ein Kritiker. III. 492. V. 67. — Seine Schr. ib.

West (Ge.); sein Buch über die Auferstehung Christi. IV. 761. V. 68.

Westenberg (Job. Ortow.) ein Jurist. V. 68. — Seine Schr. ib.

Westenrieder (Lor.) V. 68. — Seine hist. Schriften. ib.

Westerhof (Arn. Heinr.) V. 68. sq. — Seine philol. Schr. ib.

Westhof (Willib.), ein Dichter. III. 202. sq. — Seine Schr. ib.

Westmünster, von Dart beschrieben. IV. 72.

Westphal (Ernst. Chr.) ein Jurist. V. 69. — Seine Schr. ib.

Westphalen (Joach. Ernst von), ein Jurist. V. 69. — Seine Schriften. ib. sq.

— — Dessen Geschichte von Teschenmacher. IV. 85. sq.

Westphälischer Friede, von Adams beschrieben. II. 611. — Von

Bougeant. III. 674. — Von Meiern. IV. 478. sq. — Von

Pfanner. IV. 577. — B. Hofmann erläutert. III. 388. — B.

Gundling. III. 425. — B. Bertram. III. 636. — B. Gärt-

ner. IV. 166. — B. Göbel. IV. 201. — B. Henningsen. IV.

282. — B. Majer. IV. 446. — B. Moser. IV. 514.

Weitrau; Alterthümer von Bernhard beschrieben. III. 632.

Weitgläser, von Torricelli verbessert III. 162.

Weistein, ein berühmter Buchdrucker. I. 84.

— — (Job. Jac.) ein Kritiker. V. 70. — Sein Nov. Test. gr. ib. III. 681. IV. 719.

— — (Job. Rud.) V. 70. sq. — Seine Schriften. ib.

Wegel (Job. Casp.) V. 71. — Seine Lebensbeschreibungen der Glederdichter u. ib.

— — (Job. Carl.) V. 71. — Seine gemischte Schriften. ib. sq.

Wezlar; Kammergericht daselbst. Dessen Verfassung von Cramer erläutert. IV. 54.

Wezlarische Nebenstunden, von Cramer. IV. 54.

Wharton (Heinr.) II. 646. — Seine hist. Schriften. 647.

— — (Thom.) ein Arzt. III. 249. — Seine Schriften. ib.

Whear (Degoreus). II. 668. — Seine Relectiones hieuales &c. und andere Schriften. ib. IV. 532.

Whigs und Torrys, von Thoyras beschrieben. III. 457.

Whiston (Wilb.) ein Arianer. V. 72. — Seine theol. und andere Schriften. ib. sq.

Whitaker (Wilhelm). II. 56. — Seine Schriften. ib.

Whitby (Dan.) III. 365. — Seine theol. Schriften. ib. — Sein Examen variarum lectionum, Job. Milhi. III. 488.

White (Sam.) V. 74. — Sein Commentar über d. Jesajas. ib.

- Wibel (Job. Chr.) V. 74. — Seine hohenlohische Kirchengeschichte. ib.
 Wicel (Georg). II. 74. — Seine Schriften. ib.
 Wichmann (Chr. Aug.) V. 74. — Seine Uebersetzungen und
 gemischte Schriften. ib. sq.
 — — — (Gottfr. Joach.) V. 75. — Seine theol. und
 andere Schriften. ib.
 — — — (Job. Ernst), ein Arzt. V. 75. — Seine Schr. ib.
 Wicler (Johann), ein Zeuge der Wahrheit. I. 540. — Seine
 Schriften. ib. sq. IV. 416. — Sein Leben v. Lewis. IV. 416.
 Wicliamsismus, von Mainbourg beschrieben. II. 612.
 Wicquefort (Abraham von). II. 696. sq. — Seine historische
 Schriften. II. 697.
 Widenburg (Job. Bernh.) ein Mathematiker. V. 75. — Sei-
 ne Schriften. ib.
 — — — (Friedr.) V. 76. — Seine hist. Schriften. ib.
 — — — (Job. Ernst Basil.) ein Mathematiker. V. 76. —
 Seine Schriften. ib.
 — — — (Friedr. Aug.) V. 76. — Seine philol. Schr. ib.
 Widelind (Nelsch. Ludw.) V. 76. sq. — Sein Verzeichniß von
 raren Büchern. ib.
 Wiedergebörne; ihre Geschichte von Gerber beschrieben. IV. 182.
 Wiedertäufer, von Müller widerlegt. II. 459. — Ihr Lehrbegriff
 von Riesling erläutert. IV. 370. — Ihre Geschichte v. Will. V. 81.
 Wiegler (Job. Chr.) ein Chemiker. V. 77. — Seine Schr. ib.
 Wieland (Chr. Mart.) ein Dichter. V. 78. — Seine Schr. ib. sq.
 — — — (Ernst Carl). V. 79. — Seine philos. Schriften. ib.
 Wieting (Abr.) V. 79. — Seine jurist. Schriften. ib.
 Widmannstad (Job. Albert), ein Philolog. II. 114. — Sein sy-
 risches R. Test. u. a. Schriften. ib.
 Wien; Universität daselbst. I. 527. — Wer zu ihrer Stiftung An-
 laß gegeben habe? I. 545. — Begebenheiten daselbst, von Las-
 zius beschrieben. II. 185. — Kaiserliche Bibliothek daselbst. II.
 312. sq. — Von Lambecius beschrieben. II. 439. IV. 383. —
 Noch andere Bibliotheken. II. 313. — Mittelschulen und Akade-
 mien daselbst. II. 352. sq.
 — — Belagerung von Kocoles beschrieben. II. 690. — Beschrei-
 bung der Stadt, von Fuhrmann. IV. 165. — Von Büchels *an Hand*
 becker. IV. 392. — Von Luca. IV. 435. — Merkwürdigkeiten *System.*
 von Kurzbaß beschrieben. IV. 393. — V. Pezzl. IV. 576. — V.
 Wehrlin. V. 60. — Geschichte von Kollar erläutert. IV. 383.
 Wier (Job.) ein Arzt. II. 265.
 Wiesand (Ge. Steph.) V. 79. — Seine jurist. Schriften. ib.
 Wigand (Johann). II. 40. — Arbeitet an d. Centuriis Magdeb. ib.
 Wight (die Insel) von Sturck beschrieben. V. 74.
 Wilda; Universität daselbst. II. 304.

708 Wildvogel. — Wissenschaften.

- Wildvogel (Chr.) V. 79. — Seine juristische Schriften. ib.
 Wilhelmin (Joh.) V. 80. — Seine theol. Schriften. ib.
 Willach (Chr. Friedr.) V. 80. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
 Willers (John); sein Leben von Scyfart beschrieben. IV. 727.
 Wilkins (Joh.) II. 530. — Seine Schriften. ib.
 — — (Dav.) V. 80. — Seine philol. u. a. Schriften. ib.
 Will (Ge. Andr.) V. 80. sq. — Seine hist. litterarische u. Schr. ib.
 Willamov (Joh. Gottl.) V. 81. — Seine Gedichte. ib.
 Willenberg (Sam. Friedr.) V. 81. sq. — Seine jurist. Schr. ib.
 Willis (Thom.) ein Arzt. III. 249. — Seine Schriften. ib.
 Wilmet (Joh.) V. 82. — Sein arabisches Wörterbuch. ib.
 Willingbei (Franz). III. 220. — Seine Ornithologia. ib.
 Wilnot (Joh.) Graf von Rochester. III. 203. — Seine Gedichte. ib.
 Wilson (Thom.) V. 82. — Seine theol. Schriften. ib.
 — Wimpfeling (Jac.) I. 602. sq. — Seine Schriften. I. 603.
 Windsheim; Gymnasium daselbst. II. 352.
 Winfrid. S. Bonifacius. I. 421. sq.
 Winkelmann (Joh.) II. 490. — Seine exegetische Schriften. ib.
 — — — (Joh. Joach.) ein berühmter Archäolog. V. 82. —
 Seine Briefe. IV. 71. — Seine übrige Schr. V. 83. IV. 329. 633.
 Winkler (Joh. Friedr.) V. 83. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Joh. Dietr.) V. 84. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Joh. Heinr.) V. 84. sq. — Seine philos. u. a. Schr. ib.
 Winslow (Jac. Benign.) ein Anatomiker. V. 85. — Seine
 Schriften. ib. IV. 466.
 Winter (der) eine Wochenschrift. IV. 301.
 Württembergische Geschichte, von Sattler beschrieben. IV. 666.
 — Von Spitzler. IV. 737.
 Wissenbach (Joh. Jac.) ein juristischer Kritiker. III. 136. —
 Seine Schriften. ib.
 Wissenschaften, wie sie entstanden seyen? I. 86. I. 109. sqq. —
 Ueber ihren Ursprung und Wachsthum, von Goguet. IV. 206.
 — Ueber die Erfindungen in denselben, von Pasch. IV. 562. —
 Ihre Classification. V. 146. sq. — Von Buffler erklärt. III. 418.
 — Von Condillac. IV. 45. sq. — Ihre Geschichte von Bailly.
 III. 587. — B. Saverien. IV. 668. — Nach allen Fächern. V.
 131. 269. — B. Kemmerich. IV. 368. — B. Lamy. IV. 392.
 — B. Limiers und Chevigny. IV. 422. — B. Meiners. IV.
 480. — Einleit. v. Martinier. IV. 463. — B. Sulzer. IV. 760.
 — — — (schöne), gewinnen im 17ten Jahrhundert. II. 321.
 sq. — Ihr Zustand im 18ten Jahrh. von Nicolai beschrieben.
 IV. 526. — Schriften darüber, von Batteux. III. 601. — B.
 Büsching. III. 709. — B. Eberhard. IV. 102. — B. Eschen-
 burg. IV. 119. — B. Faber. IV. 124. — B. Fögel. IV. 144.

Willeram
 267. 268.
 f. 6. 6. 6. 6.
 in Engen
 1. 92.

- B. Formey. IV. 149. — B. Burke. IV. 170. — B. Harris. IV. 260. — B. Lindner. IV. 422. — B. Meiners. IV. 481. — B. le Moine. IV. 503. — B. Riedel. IV. 633. — B. Röllin. IV. 643. — B. Schubart. IV. 700. — B. Sulzer. IV. 760. — B. Westenrieder. V. 68. — B. Winkelmann. V. 83.
- Wiffowatius (Andr.) ein Socinianer. II. 567. — Seine Schr. ib.
- Witasse (Carl). III. 377. — Seine Schriften. ib.
- Witthof (Joh. Hildebr.) V. 85. — Seine kritische Schr. ib. sq.
- Witfius (Herm.) III. 365. — Seine theol. Werke. III. 366.
- Witten (Henning), II. 699. — Seine Lebensbeschreibung des Gelehrten. ib.
- Wittenberg; Universität daselbst. II. 297. IV. 42. — Bibliothek daselbst. III. 262. — Professoren, v. Börner beschrieben. III. 663.
- Witterungslehre, von Toaldo. V. 14.
- Wizige Schriften; Anweisung sie zu lesen, v. Bouhours. III. 107.
- Wochenblatt, Greifswaldisches, von Balchazar. III. 590. — Niedersächsisches, von Benzler. III. 625. — Leipziger, von Weiße und Cramer. IV. 56. V. 64. — (Juristisches) von Schott. IV. 695. — (Physikalisches) von Titius. V. 13. — Von Wichmann. V. 75. — (Literarisches) von Will. V. 81.
- Wochenschriften (moralische u.) von Addison und Steele. III. 525. sq. IV. 744. — Von Bielefeld. III. 642. — Von Boek. III. 655. — Englische u. III. 659. — B. Budgell. III. 704. — B. Ebert. IV. 103. — B. Hoff. IV. 366. — B. Johnson. IV. 352. — B. Klausing. IV. 372. — B. Murr. IV. 521. — B. Nylus. IV. 526. — B. Parke. IV. 565. — B. Rautenstrauch. IV. 615. — B. Reichard. IV. 618. — B. Riedel. IV. 633. — B. Schmidt. IV. 689. — B. Schüz. IV. 709. — B. Schwabe. IV. 710. — B. Schwan. IV. 711. — B. Sturm. IV. 758. — B. Waldau. V. 55. — B. Weiße und Weiz. V. 64. — Allgemeines Verzeichniß. V. 332-335. — Auszüge daraus, von Schwan. IV. 711. — B. Strohhausen. IV. 749.
- Wohlstand; Schrift darüber, von Prevot. IV. 599.
- Wohlthaten Gottes (unerkannte), von Gerber beschrieben. IV. 182. — Von Palm. IV. 558.
- Wohlthäter (der), eine Wochenschrift von Parke. IV. 565.
- Wofen (Franz), ein Kritiker und Philolog. III. 492. V. 86. — Seine Schriften. ib.
- Wolf (Joh. Chr.) V. 86. — Seine Schriften. ib.
- — (Hieronymus), ein Philolog. II. 119. sq. — Seine Schriften. II. 120.
- — (Johann), ein Historiker. II. 120. — Seine Lectiones memorabiles und andere Schriften. ib.

Wolf (Christan von), ein Philosoph und Mathematiker. III. 477. sq. — Sein Leben und Schriften. ib. IV. 53. 571. — Ein Commentar über seine vernünftige Gedanken von Gott u. von Menschen. III. 419. — Ueber seine Moral, von Carpoz. IV. 12. — Geschichte seiner Kirchenhistorie, von Ludovici. IV. 436. — Seine Lobschrift von Hornsched. III. 432. — Nutzen seiner Philosophie in der Theologie, von Lanz bewiesen. IV. 9. — In der Rechtsgelehrtheit von Cramer. IV. 54. — Schriften über seinen Streit mit Lange, von Lange gesammelt. IV. 401. — Erläuterungen über seine Schriften, von Stiebritz. IV. 747. sq.

— (Job. Chr.) ein Philolog. III. 522. — Seine Schriften. ib. sq. — Nachtrag zu seinen Curis, von Howen. IV. 327. — Köhler. IV. 380. — Sein Leben von Seelen. IV. 713.

Wollianerin (die schöne), von Formey. IV. 149.

Wolffart (Peter.) V. 86. — Seine Physik u. a. Schriften. ib.

Wolffhardt. S. Lybstines.

Wolfsbüchel; Gymnasium daselbst. II. 350. — Bibliothek daselbst.

III. 256. — Beschreibung der Stadt, von Wolterek. V. 88.

Wölflin (Chr.) ein Theolog II. 490. — Seine dogmatische Schriften. ib. sq.

Wollaston (Wlb.) V. 87. — Seine natürliche Religion. ib.

Wölle (Chr.) V. 87. — Seine philol. und theol. Schriften. ib.

Wolterek (Chr.) V. 88. — Seine hist. Schriften. ib.

Wolsey. (Cardinal); sein Leben von Fiddes. IV. 139.

Wolzogen (Job. Ludw.) ein Sozinianer. II. 565. sq. — Seine Schriften. II. 566.

Wood (Anton von). II. 668. sq. — Seine Geschichte der Universität Oxford. II. 669.

— (Rob.) V. 88. — Seine Schriften. ib.

Woodward (Job.) ein Naturforscher. V. 88. — Seine Schr. ib. sq.

Woog (Carl Chr.) V. 89. — Seine theol. Schriften. ib.

Woolston (Thom.) ein Deist. V. 89. — Seine Schriften. ib.

— Von Föcher widerlegt. IV. 350. sq. — Sein Leben von Woog. V. 89.

Wopken (Thom.) III. 492. V. 89. — Seine Lektion. Tulianze &c. ib.

Worm (Glaus), ein Archäolog. III. 33. sq. — Seine Schr. III. 34.

Worms, Bistum, dessen Geschichte von Schannat. III. 454. — Prozesse gegen die Reichsstadt. III. 713.

Wörterbücher; äthiopisches und abessinisches, von Ludolf. III. 78. — Von la Croze. III. 485. V. 138.

— — — Aegyptisches, von Scholze. IV. 694. V. 138.

— — — Arabische, von Golius. III. 89. — Von Mentner. III. 213. — Von Wilmet. V. 82.

- Wörterbücher über die Apothekerkunst, von Ernsting. IV. 116.
 — — — Ueber die Musik, von Rousseau. IV. 651.
 — — — Archäologische, von Spielmann. III. 53. — Von
 Piriscus. IV. 583.
 — — — Architectonisches, von Dentscher. IV. 570.
 — — — Biblische, von Calmer. III. 371. — Von Beck.
 III. 614. — Von Hertz. IV. 299. — Von Huré. IV. 332. —
 Von Mirus. IV. 500. — Von Schneider. IV. 691.
 — — — Botanisches, von Reuß. IV. 629.
 — — — Ueber die Classiker, von Bergsträsser. III. 629.
 — — — Deutsche, von Adelung. III. 548. — Von Anderz-
 son. III. 561. — Plattdeutsches, von Dähnert. IV. 69. — B.
 Scherz. IV. 543. 677. — B. Spreng. IV. 738. — B. Wach-
 ter. V. 48. — Verzeichniß derselben. V. 145.
 — — — Ueber die Dichtkunst, von Dantere. V. 29.
 — — — Englische, von Adelung. III. 548. — Von Arnold.
 III. 573. — B. Bailey. III. 587. — B. Baretti. III. 597. —
 B. Johnson. IV. 352. — Verzeichniß derselben. V. 146.
 — — — Französische, von Furratier. III. 107. — Von Pos-
 mey. III. 117. — B. Richeler. III. 118. IV. 125. — B. Choffin.
 IV. 29. — B. Frisch. IV. 162. — B. Jablonsky oder Rondeau.
 IV. 336. 644. — B. Schmidlin. IV. 690. — B. Schwan. IV.
 711. — B. Dantere. V. 29. — B. de la Veaup. V. 29. — Ver-
 zeichniß derselben. V. 142. sq.
 — — — Syrische, von Gurbier. III. 109. — Von Trost.
 III. 122. — Von Schaaf. IV. 670. V. 138.
 — — — Der Gärtnerey, von Chesnaye. IV. 27.
 — — — Der Gelehrten, von Adelung und Jöcher. III. 548.
 — Von Formey. IV. 150.
 — — — Geographische, von Ehard. IV. 104. — Von Jo-
 ger. IV. 340. — B. Martiniere. IV. 462. — B. Voßmann. V. 45.
 — — — Griechische, von Kob. Constantin. II. 113. — Von
 Scapula. II. 130. sq. — Von Dافر. III. 66. — Von Lenes-
 den. III. 67. sq. — B. Suicer. III. 70. — B. Lange. III.
 335. — B. Alberti. III. 552. — B. Behrde. III. 58. — B.
 Damm. IV. 70. — B. Heberich. IV. 115. 270. — Ueber ihre
 Fehler, von Fischer. IV. 142. — B. Schöttgen. IV. 389. 693.
 — B. Kypke. IV. 394. — B. Simonis. IV. 729. — B. Stöck-
 und Fischer. IV. 748. — Verzeichniß derselben. V. 139.
 — — — Hebräische, von Coccejus. II. 499. — Von Bur-
 torf. III. 60. sq. — B. Goussier. III. 108. — B. Helwig. III.
 109. — B. Langé. III. 335. — B. Hüller. III. 515. — B. Neu-
 mann. III. 516. — B. Clodius. IV. 40. — B. Epitz. III. 517.

- (Ihre Geschichte) von Wolf. III. 523. — B. Alberti. III. 553. — B. van der Hooght. IV. 322. — Supplementen zu denselben, von Michaelis. IV. 493. — B. Simonis. IV. 729. — B. Stock und Fischer. IV. 748. — Verzeichniß derselben. V. 138.
- Wörterbücher, historische, von Bayle u. Marchand. II. 623. sq. IV. 451. — Bon Alberti. II. 640. sq. — Von Hofmann. II. 683. — B. Cornetille. III. 185. — B. Buddens. III. 325. — B. Hübner. III. 441. — B. Iselin. III. 614. IV. 354. — B. Chaufepié. IV. 25. — B. Chesnaye. IV. 27. — B. Ladvocat. IV. 395. — B. Leuw. IV. 415. — B. Rabener. IV. 607. — B. Saas. IV. 658. — B. Sabbatier. IV. 659. — Allgemeines Verzeichniß derselben. V. 304. sq.
- — — Holländisches, von Kramer. IV. 387. V. 146. — Polnisches, von Schlag. V. 146.
- — — Homiletisches, von Stock. IV. 748.
- — — Für Ingenieure, von Belidor. III. 618. — Der Kriegskunst, von Chesnaye. IV. 26.
- — — Italienische, von Antonini. III. 567. — Von Barretti. III. 597. — B. Bottari. III. 673. — B. Castelli. IV. 16. — B. Clemens Romanus. IV. 340. — B. Zeno. V. 100. sq. — Verzeichniß derselben. V. 142.
- — — Juristische, von Heineccius. III. 387. — Von Felice. IV. 133. — B. Müller. IV. 520. — B. Nepring. IV. 630. — B. des Esart. V. 74.
- — — Kaufmännisches, von Ludovici. IV. 436. — B. Savary. IV. 667.
- — — Lateinische, von Calepin. I. 576. — Von Faber. II. 107. — Von Weismann. III. 350. — Von Forcellini. III. 510. — Von Geßner. III. 512. — Von du Fresne, und Adelung. II. 601. sq. III. 548. — Von Ainsworth. III. 552. — B. Martin. III. 557. — B. Apin. III. 567. — B. Bernbold. III. 633. — B. Carpentier. IV. 11. — B. Corradini. IV. 47. — B. Erichton. IV. 63. — B. Frisch. IV. 162. — B. Haederich. IV. 270. — B. Weber. IV. 295. — B. Hoogstraeten. IV. 323. — B. Jani. IV. 341. sq. — B. Kürsch. IV. 372. — B. Layritz. IV. 407. — B. Matthia. IV. 466. — B. Violon. IV. 541. sq. — B. Pittiscus. IV. 583. — B. Scheller. IV. 677. — Allgemeines Verzeichniß. V. 140. sq.
- — — Malabarisches, von Ziegenbalg. V. 103.
- — — Für die Marine, Mathematik und Physik, von Savérien. IV. 668.
- — — Medicinische, von Blancard. III. 239. sq. — B. Alberti. III. 399. — B. James und Diderot 2c. IV. 81. — B. Eberhard. IV. 102. — B. Burggrave. III. 714. — B. Chesnaye. IV. 27. — B. Garfault. IV. 469. — B. Blancard. III. 239. IV. 355. sq.

- Wörterbücher der Naturgeschichte von Chesnaye. IV. 27.
 — — — Oekonomische, von Chomel. IV. 30. — Von Marsperger. IV. 455. — B. Zinke. V. 106.
 — — — Schwedische, von Dähnert. IV. 69. — Von Jhre. IV. 348. — B. Möller. IV. 502. V. 144.
 — — — Spanische u. V. 143. — Lapponisches u. ib. 19. — Russisches, von Rodde. V. 144.
 — — — Philosophische, von Chauvin. IV. 25. — B. Walch. IV. 282. V. 51.
 — — — Physikalische, von Gehler. IV. 178.
 — — — Ueber die Londner Polyglotte, v. Castell. III. 123.
 — — — Technisches, von Harris. IV. 261. — Von Jacobson. IV. 339. — B. Zinke. V. 106.
 — — — Topographisches, von Goenn. IV. 304.
 — — — Theologisches, von Trinius. V. 24.
 — — — Persisch, türkisches, von Meninsky. III. 113. V. 138.
 — — — Arabisch, türkisches, von Ibrahim. V. 129.
 — — — Türkische, von Clodius. IV. 40.
 — — — Typographisches, von Osmon. IV. 552.
 — — — Der schönen Wissenschaften, von Gottsched. III. 531.
 Ueber Bücher und Bibliotheken.

1. 15
2. 15
3. 15
4. 15
5. 15
6. 15
7. 15
8. 15
9. 15
10. 15
11. 15
12. 15
13. 15
14. 15
15. 15
16. 15
17. 15
18. 15
19. 15
20. 15
21. 15
22. 15
23. 15
24. 15
25. 15
26. 15
27. 15
28. 15
29. 15
30. 15
31. 15
32. 15
33. 15
34. 15
35. 15
36. 15
37. 15
38. 15
39. 15
40. 15
41. 15
42. 15
43. 15
44. 15
45. 15
46. 15
47. 15
48. 15
49. 15
50. 15
51. 15
52. 15
53. 15
54. 15
55. 15
56. 15
57. 15
58. 15
59. 15
60. 15
61. 15
62. 15
63. 15
64. 15
65. 15
66. 15
67. 15
68. 15
69. 15
70. 15
71. 15
72. 15
73. 15
74. 15
75. 15
76. 15
77. 15
78. 15
79. 15
80. 15
81. 15
82. 15
83. 15
84. 15
85. 15
86. 15
87. 15
88. 15
89. 15
90. 15
91. 15
92. 15
93. 15
94. 15
95. 15
96. 15
97. 15
98. 15
99. 15
100. 15

1. 15
2. 15
3. 15
4. 15
5. 15
6. 15
7. 15
8. 15
9. 15
10. 15
11. 15
12. 15
13. 15
14. 15
15. 15
16. 15
17. 15
18. 15
19. 15
20. 15
21. 15
22. 15
23. 15
24. 15
25. 15
26. 15
27. 15
28. 15
29. 15
30. 15
31. 15
32. 15
33. 15
34. 15
35. 15
36. 15
37. 15
38. 15
39. 15
40. 15
41. 15
42. 15
43. 15
44. 15
45. 15
46. 15
47. 15
48. 15
49. 15
50. 15
51. 15
52. 15
53. 15
54. 15
55. 15
56. 15
57. 15
58. 15
59. 15
60. 15
61. 15
62. 15
63. 15
64. 15
65. 15
66. 15
67. 15
68. 15
69. 15
70. 15
71. 15
72. 15
73. 15
74. 15
75. 15
76. 15
77. 15
78. 15
79. 15
80. 15
81. 15
82. 15
83. 15
84. 15
85. 15
86. 15
87. 15
88. 15
89. 15
90. 15
91. 15
92. 15
93. 15
94. 15
95. 15
96. 15
97. 15
98. 15
99. 15
100. 15

- (Ihre Geschichte) von Wolf. III. 523. — B. Alberti. III. 553. — B. van der Hooghe. IV. 322. — Supplementen zu denselben, von Michaelis. IV. 493. — B. Simonis. IV. 729. — B. Stock und Fischer. IV. 748. — Verzeichniß derselben. V. 138.
- Wörterbücher, historische, von Bayle u. Marchand. II. 623. sq. IV. 451. — Von Mereri. II. 640. sq. — Von Hofmann. II. 683. — B. Cornetle. III. 185. — B. Buddens. III. 325. — B. Hübner. III. 441. — B. Iselin. III. 614. IV. 354. — B. Chaussepe. IV. 25. — B. Chesnaye. IV. 27. — B. Advocat. IV. 395. — B. Leuw. IV. 415. — B. Rabener. IV. 607. — B. Saas. IV. 658. — B. Sabbathier. IV. 659. — Allgemeines Verzeichniß derselben. V. 304. sq.**
- — — Holländisches, von Kramer. IV. 387. V. 146. — Polnisches, von Schlag. V. 146.
- — — Homiletisches, von Stock. IV. 748.
- — — Für Ingenieure, von Belidor. III. 618. — Der Kriegskunst, von Chesnaye. IV. 26.
- — — Italienische, von Antonini. III. 567. — Von Barerri. III. 597. — B. Bottari. III. 673. — B. Castelli. IV. 16. — B. Clemens Romanus. IV. 340. — B. Zeno. V. 100. sq. — Verzeichniß derselben. V. 142.

Wörterbücher in Itäl.; Alberti, Leoni; ferner Statice, der sein Wörterbuch über die Maschine zu wenig beschreyet, als zu Hauß gebraucht zu seyn; zu Bologna sol, als eine Naturforschung einige fremde Wörter, jedoch Italienische legieren; sol etymologische Wörterbuch von Bonaventura und Marchi in Paris zu Mayland. Zu dem großen Wörterbuche sol fuit. Bergantini befehlet sich 19. Buch folienten in der Bibliothek des St. Michael zu Mayland; 24. unbenutzt, jedoch zu 1. Buch im Buchstabe und Privat anzuordnen.

Bibliotheca Italica anno 1816. in Stedli.

- Wörterbücher der Naturgeschichte von Chesnaye. IV. 27.
 — — — Oekonomische, von Chomel. IV. 30. — Von Marsperger. IV. 455. — B. Zinke. V. 106.
 — — — Schwedische, von Dähnert. IV. 69. — Von Ihre. IV. 348. — B. Möller. IV. 502. V. 144.
 — — — Spanische u. V. 143. — Lapponisches u. ib. 14. — Russisches, von Rodde. V. 144.
 — — — Philosophische, von Chauvin. IV. 25. — B. Walch. IV. 282. V. 51.
 — — — Physikalische, von Gehler. IV. 178.
 — — — Ueber die Londner Polyglotte, v. Castell. III. 123.
 — — — Technisches, von Harris. IV. 261. — Von Jacobson. IV. 339. — B. Zinke. V. 106.
 — — — Topographisches, von Soenn. IV. 304.
 — — — Theologisches, von Trinius. V. 24.
 — — — Persisch; türkisches, von Meninsky. III. 113. V. 138.
 — — — Arabisch; türkisches, von Ibrahim. V. 129.
 — — — Türkische, von Clodius. IV. 40.
 — — — Typographisches, von Osmon. IV. 552.
 — — — Der schönen Wissenschaften, von Gottsched. III. 531.
 — — — Ueber Künste und Wissenschaften, von Cornelle. III. 185. — B. Formey. IV. 150. — B. Jablonsky. IV. 336.
 — — — Wissenschaftliche; allgemeines Verzeichniß derselben. V. 147. 149.
 Wotton (Wilb.) V. 90. — Seine Schriften. ib.
 Woyt (Joh. Jac.) V. 90. — Seine medicin. Schriften. ib.
 Wower (Joh.) ein Kritiker. III. 3. — Seine Schriften. ib. 14.
 — Ein anderer gleiches Namens. III. 4. — Seine Schr. ib.
 Wreen (Chr.) V. 90. 14. — Seine mathem. Schriften. ib.
 — (Chr.) V. 91. — Seine numismatische Schriften. ib.
 Wrisberg (Heinr. Aug.) ein Arzt. V. 91. — Seine Schr. ib.
 Wunderbare (das); Schriften darüber, v. Reinhard. IV. 623.
 Wundergahen; Schriften darüber, von Reuß. IV. 629.
 Wunderwerke, von Farmer erläutert. III. 391. — Von Campbell. IV. 4. — B. Fleerwood. IV. 144. — B. Middleton. IV. 495. — B. Serces. IV. 609. — B. Warburton. V. 57. — B. Woolston bestritten. V. 89.
 Wundsodorp (die Grafen von); ihre Geschichte v. Leyser. IV. 417.
 Wunsch (Chr. Ernst). V. 91. — Seine physikalische und andere Schriften. ib. 14.
 Würdwein (Steph. Alex.) V. 92. — Seine hist. Schriften. ib.
 Würmer, von Vallinieri beschrieben. III. 415. — Von le Clerc. IV. 39. — B. Göze. IV. 205. — B. Herbst. IV. 285. — B. Kratzenstein. IV. 389. — B. Müller. IV. 519. — B. Schrank.

714 Wursteisen. — Zabarello.

- IV. 696. — Wäimer, welche die Schiffe zernagen, von Selle beschrieben. IV. 718.
 Wursteisen. S. Urstifius. II. 216. sq.
 Würzburg; Universität daselbst. I. 628. — Bibliothek daselbst. III. 262. sq. 267. — Sammlung der Geschichtschreiber vom Bistum. III. 391. IV. 224.
 Wurzburgische Chronik, von Gropp. IV. 224.
 Wurzelbau (Joh. Phl.) ein Astronom. V. 92. — Seine Schr. ib.
 Wurb; über ihre Heilung, von Delius. IV. 74.
 Wurb (Kob.) IV. 389. — Seine medicinische Schriften. ib.
 Wytenbach (Dan.) V. 92. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — — (Jac. Sam.) V. 93. — Seine hist. Schriften. ib.

X

- Xantopulus (Nectophorus Callistus), ein griechischer Geschichtschreiber. I. 529. — Seine Kirchengeschichte und andere Schriften. ib. — Lächerlicher Druckfehler. ib.
 Xaver (Franz); sein Leben von Bouhours beschrieben. III. 101.
 Xenophanes stiftet die Eleatische Schule. I. 138.
 Xenophon, ein griech. Geschichtschreiber. I. 196. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 196. sqq. III. 670. IV. 115. 206. 275. 334. 511. 655. V. 102. — Ob seine Cyropädie eine wahre Geschichte sey? I. 196. sq. — Erläuterungsschriften über seine Geschichte. I. 198. IV. 214. 300. 381. V. 101.
 — — — ein griechischer Erotiker. I. 231. — Sein Buch, dessen Hauptausgabe und Uebersetzungen. ib.
 Ximenez (Franz), Cardinal. II. 14. sq. — Ein großer Beförderer der Gelehrsamkeit. ib. — Er läßt auf seine Kosten die Comptentensische Polyglotte drucken. II. 15. — Sein Leben von Flechier. IV. 143. — Von Marsigli. IV. 458.
 Xiphilinus (Joh.) ein griechischer Mönch. I. 450. — Er ergänzt und verbessert den Dio Cassius. ib. sq. — Ausgaben seiner Geschichte. I. 451. — Seine Reden. IV. 466.
 Xylander (Wilh.) ein Philolog. II. 114. sq. — Seine viele Uebersetzungen der alten Classiker. II. 115.

Y

- Yoriks empfindsame Reisen. (Siehet Sterne). III. 659.
 York, von Drake beschrieben. IV. 93.
 Young (Eduard). V. 93. sq. — Seine Werke. ib. V. 103.
 — — — (Arthur). IV. 112. V. 93. — Seine Schriften. ib. V. 45.
 — — — (Wilh.) V. 94. — Sein Geist Athens u. ib.

Z

- Zabarello (Franz), ein berühmter Rechtslehrer. I. 547. — War bey der Kirchensammlung zu Cosanz. ib. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.

- Zabarello (Jacob, der ältere). II. 234. — Seine philof. Schr. ib.
 — — — — Der jüngere. ib. — Seine hift. Schriften. ib.
 Zacharias, der Prophet. I. 93. — Commentare über seine Weiss-
 fagung. ib. — Von Vitranga. III. 363. — V. Venema. V. 30.
 Zacharia (Friedr. Wilh.) ein Dichter. V. 94. sq. — Seine
 Schriften. ib. IV. 119.
 — — (Gothf. Traug.) V. 95. — Seine theol. Schriften. ib.
 Zahlen, ihre Erfindung und Zeichen. I. 37. sq. — Wie die Tas-
 macher zählen? ib.
 Zahnweh; Schriften darüber, von Plenf. IV. 585.
 Zainer (Joh.) der erste Buchdrucker in Ulm. I. 72. 82.
 — — (Günther), einer der ersten Buchdrucker in Augsburg.
 I. 72. 82.
 Zaleucus, der Gesetzgeber der Lokrenfer. I. 135. IV. 111.
 Zalustische Bibliothek. III. 269. V. 122.
 Zambaldi (Paul). IV. 1. — Seine Geschichte des Menschen. ib.
 Zamolxis, ein Götze und Lehrer des Volks. I. 129.
 Zamoscie; Universität daselbst. II. 306.
 Zamosky (Johann). II. 335. sq. — Befördert die Gelehrsam-
 keit. ib. — Seine Schriften. II. 336.
 Zanchius (Hieronymus). II. 61. sq. — Seine Schriften. II. 62.
 Zanchelli (Joh. Hieron.) ein Arzt. V. 95. sq. — Seine Schr. ib.
 — — (Jac.) ein Naturkundiger. V. 96.
 Zanolli (Franz Mar.) V. 96. — Seine Gedichte u. a. Schr. ib.
 — — (Eustach), ein Astronom. V. 96.
 Zanthier (Aug. Friedr. v.) V. 96. sq. — Seine hift. Schr. ib.
 — — (Joh. Dietr. v.) V. 97. — Sein Buch v. Forstwesen. ib.
 — — (Friedr. Wilh. v.) V. 97. — Seine Schriften über das
 Kriegswesen. ib.
 Zapf (Ge. Wilh.) V. 97. — Seine litterar. u. a. Schriften. ib. sq.
 Zarotti (Anon), der erste Buchdrucker zu Mailand. I. 72.
 Zasius (Ulrich), ein Rechtsgelehrter. II. 271. — Seine Schriften.
 ib. — Seine Briefe. IV. 635.
 — — (Johann Ulrich). II. 271. sq.
 Zauberey, von St. André beschrieben. III. 562.
 Zauber, Lerticon, von Wiegleb. V. 77. — Bibliothek von
 Zapf. V. 97.
 Zaunschliffer (Otto Phil.) ein Jurist. V. 98. — Seine Schr. ib.
 Zaupfer (Andr.) V. 98. — Seine gemischte Schriften. ib.
 Zech (Bernh. von). V. 98. sq. — Seine hift. Schriften. ib.
 — — (Bernh. v.) V. 99. — Sein Buch über Deutschlands Ver-
 fassung. ib.

- Zedlerisches Universal-Lexicon.** IV. 341.
Zehendreht, von Sartori erläutert. IV. 666.
Zehenmark (Ludw.) I. 29. — Sein Handbuch der Literaturgeschichte. ib.
Zehner (Joach.) II. 491. — Seine Erklärung der biblischen Sprichwörter. ib.
Zedisch (Chr. Heinr.) V. 99. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Carl Heinr.) V. 99. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
 — — (Heinr. Aug.) V. 100. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
Zehnkunst v. Laireffe beschrieben. IV. 396. — B. Preißler. IV. 597.
Zehnschrift. S. Hieroglyphik.
Zedler (Carl Seb.) V. 100. — Seine jurist. Schriften. ib.
Zeiler (Matt.) II. 670. — Seine Reisebeschreibungen, Topographien u. a. Schriften. ib. sq. IV. 486.
Zeitung (gelehrte), wiefern sie nützlich sind? I. 25. sq. — Wer die ersten herausgegeben habe? I. 26. — Leipziger, wer sie zuerst herausgegeben habe? I. 26. IV. 388. — Niedersächsische. ib. — Die Göttingische, wann sie angefangen habe? ib. — Berlinische, von Fresne. IV. 157. — Hamburgische, v. Bohl. IV. 383. — — (französische) von Renaudot. II. 659. — — Italienische, von Jagemann. IV. 341. — Die schwarze, von Siegrä. V. 103. — Ihre Geschichte. V. 222.
Zeitungsllexicon, von Hübner. III. 441. — Von Jäger. IV. 340. — Von Schüz. IV. 707. sq. — Von Uhfen. V. 36.
Zeltner (Gustav Ge.) III. 352. — Seine polem. und litterar. Schriften. ib.
 — — (Job. Conr.) V. 100. — Seine litterar. Schriften. ib.
Zend; Avesta, ein Wort des Persischen Zoroasters. I. 119. sq. III. 566. — Dessen Ausgabe und Uebersetzungen. ib. IV. 374. sq.
Zeno; Stifter der Stoischen Secte. I. 138. — Seine Anhänger. — — (Apostolo). V. 100. — Seine Gedichte u. a. Schr. ib. sq.
Zenzgrav (Job. Joach.) V. 101. — Seine Schriften. ib.
Zephania, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissheit. I. 92.
Zerbst; Gymnasium daselbst. II. 350. — Bibliothek daselbst. III. 263.
Zerneke (Jac. Heinr.) V. 101. — Seine Chronik. ib.
Zesen (Philipp von), will die deutsche Sprache verbessern. II. 318. — Sein Leben und Schriften. III. 203. sq.
Zeugen der Wahrheit. I. 616 - 628.
Zeugungsgeschäft, von Blumenbach erläutert. III. 654. — Von Spallanzani. IV. 735. — Von Tissot. V. 12.
Zeumer (Job. Casp.) V. 101. — Seine Lebensbeschreibung der Jesuensischen Professoren. ib.

- Zeune (Joh. Carl). V. 101. — Seine philolog. Schriften. ib. sq.
 Zickler (Friedr. Sam.) V. 102. — Seine theol. Schriften. ib.
 Ziegelbauer (Magn.) V. 102. — Seine histor. Schriften. ib.
 Ziegler (Casp.) Jctus. III. 129. — Seine Schriften. ib.
 Zieglerin (Chr. Mar. von). V. 354. — Ihre Gedichte. ib.
 Ziegenbalg (Barthol.) ein Missionär. V. 102. sq. — Seine Schriften. ib.
 Ziegra (Chr.) V. 103. — Seine schwarze Zeitung. ib.
 Zierold (Joh. Wilh.) V. 103. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
 Zigabenus (Euthymius), ein griechischer Mönch. I. 468. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
 Zimmermann (Joh. Jac.) V. 104. — Seine theol. Schr. ib.
 — — — (Eberh. Aug. Wilh.) ein Naturforscher. V. 104. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Friedr. Albr.) V. 104. — Seine Beschreibung von Schlessen. ib.
 — — — (Heinr.) V. 104. — Seine Reise u. ib.
 — — — (Joh. Ge.) V. 104. sq. — Seine Schriften. ib.
 — — — (Joh. Ge. v.) ein Arzt. V. 105. — Seine Schr. ib.
 — — — (J. C.) V. 105. sq. — Seine chemisches Werk. ib.
 Zinke (Ge. Heinr.) V. 105. — Seine cameralistische Schr. ib.
 — — (Carl Friedr. Wilh.) V. 106. — Seine Kriegerrechtslehre samkeit. ib.
 Zinsrecht, von Ballerini erläutert. III. 588.
 Zinzendorf (Nic. Ludw. Graf von). V. 107. sqq. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Spangenberg. IV. 736.
 Zollikofer (Ge. Joach.) V. 110. — Seine theologische und andere Schriften. ib.
 Zonaras (Joh.) I. 469. — Seine Schriften u. deren Ausgaben. ib.
 Zoolithen, von Esper erläutert. IV. 119.
 Zoologie, von Mauvillon. IV. 470.
 Zopf (Joh. Heinr.) V. 111. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Zorn (Peter). V. 111. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
 Zoroaster bey den Chaldaern. I. 117. — Der berühmteste Lehrer bey den Persern. I. 119. — Seine Schriften. ib. sq.
 Zosimus, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 402. — Seine Kaiserhistorie und deren Hauptausgaben. ib.
 Zschakwitz (Joh. Ehrenfried.) V. 111. — Seine juristische und historische Schriften. ib.
 Zuckert (Joh. Friedr.) ein Arzt. V. 112. — Seine Schr. ib.
 Zufriedene (der), eine Wochenschrift von Murr. IV. 522.
 Zufriedenheit von Sarasa beschrieben. II. 559.

Zürchen (Viglius), ein Humanist und Rechtsgelehrter. II. 289.
Seine Schriften. ib.

Zumbach (Lorbar.) V. 113. — Seine astronom. Schriften. ib.

Zürich, Gymnasium daselbst. II. 350. — Bibliothek daselbst. III.
269. — Geschichte der Stadt, von Meister. IV. 483.

Zur Linden (Job. Ge.) V. 113. — Seine Hermeneutik. ib.

Zuschauer (der), eine moralische Wochenschrift. III. 525. sq.
626. IV. 744.

Zuschauerin (die Dänische), von Beaumelle. III. 610. — Der
patriotische, von Sneedorf. IV. 100.

Zwiefalten; Bibliothek daselbst. III. 267.

Zwinger (Theodor), ein Arzt. II. 265. sq. — Sein Theatrum
vitæ humanæ, und andere Schriften. II. 266.

Zwinger (Jac.) ein Arzt. III. 250. — Seine Schriften. ib.

Zwingli (Ulrich), veranstaltet die Reformation in der Schweiz.
II. 2. sq. — Schriften davon. ib. — Sein Leben. II. 49. sqq.
— Von Nöscheler. IV. 543. — Seine Werke. II. 51.

Z u s a m m e

n

B e r b e s s e r u n g e n.

E r s t e r B a n d.

Pag. 96. Lin. 21. die Complutische im 11. — — p. 143. lin. 26. hungrige Schluster 11. ist wegzustreichen. — — p. 195. lin. 29. Was-
 82 &c. — — p. 309. lin. 35. POINSONET DE SIVRY. — — p. 372. lin.
 3. lies 1720. — — p. 390. lin. 9. Gregor der Große, August, Hieronymus und Ambrosius 11. ib. lin. 8. (statt diejenigen) mehrere von denjenigen, welche Bischöffe waren, alle aber, die in der folgenden Zeit canonisirt wurden 11. — — p. 630. lin. 12. (zu Ingolstadt). Seit 1787. sind die Lehrstellen des Gymnasiums sowohl, als der philosophischen und theologischen Facultät mit bairischen Religiosen besetzt. — — p. 631. not. 5. III. Cf. Christ. Bönckens Grundriß einer Geschichte von der Universität zu Würzburg. 1788. II. gr. 4.

Z w e i t e r B a n d.

Pag. 55. Lin. 3. Mösel, auch Mäuselein 11. — — p. 134. lin. 4. zu Hutten 11. 1506. — — p. 157. lin. 24. Hans Sachs 11. — — p. 169. lin. 22. Etymologicum &c. 1595. — — p. 193. lin. 20. Semestria &c. Lib. I. Paris. 1573. Lib. II. 1575. Lib. III. Lugduni (Lyon) 1595. 4. — — p. 202. lin. 12. deutsch durch Stroberger. ib. 1574. fol. — — p. 307. An. 18. gebracht wurde, da der Herzog Maximilian in Bayern mit dem ganzen Büchervorrath, der in dem Chor der Hauptkirche befindlich war, den Papst beschenkt hatte. — — p. 311. Auch wurde 11. der Alexandrinische Codex des N. Testaments, der hier aufbewahrt wird, nach seiner ganzen Form 11. — — p. 351. zur Note 7). Brügles Geschichte des Gymnas. Casimiriani 11. XIV. Stücke. — — p. 488. not. 2) WITTEL Memoriz &c. — — p. 606. zu Godeau 11. Allgemeine Kirchengeschichte 11. Augsb. 1770 - 89. XXIX. gr. 8.

D r i t t e r B a n d.

Pag. 2. zur Note a) PETRI BURMANNI Coment. de vita NIC. HEINSSII.
 — — p. 50. (zu Menestrier) geb. zu Sitten (Sion), in der Schweiz.
 — — p. 89. lin. 13. (zu des Goltius Schriften). Er gab auch heraus:
 AHMEDIS ARABSIADAE vita & rerum gestarum Timuri historia. Lugd. B.
 1638. 4. arabisch. Manger besorgte hernach eine verbesserte Ausgabe mit
 einer lat. Uebersetzung. ib. 1767. 4. — — p. 123. lin. 10. Eponymoh-
 gicum &c. — — p. 317. lin. 35. Beccaria ic. — — p. 363. lin. 23.
 Adenferd ic. — — p. 442. (zu A. B. v. Ischhof), geb. den 12. Jan. 1656.
 (zu seinen Schr.) Gallia tirubano. ib. 1690. 4. — — ib. Ge. Chr. Joannis,
 (nicht Johannis) Tabularum litterarumque veterum spicilegium. T. I.
 Frances. 1724. 8. der 2te Theil kam nicht heraus. — — p. 443. lin. 9.
 statt Joachim und Will. ic. Gatterer arbeitete am letzten Band. — —
 ib. Zur Note n) Wills Nürnberg. gel. Lexicon. — — ib. Zu den Schriften
 des Joh. Tob. Köblers: Vollständiges Ducaten-Cabinet. Hannov. 1759.
 60. II. 2. (2 fl.) Nachricht von Pappi Joh. XXI. ib. 1760. 8. Beytrag
 zur Bestärkung des uralten Wäldungsrechtes der Grafen Neuß. Götting. 1755. 4
 Eduard Clarks Briefe über den gegenwärtigen Zustand v. Spanien, aus
 dem Engl. mit Anmerkungen. Lemgo, 1765. 8. (45 fr.) — — p. 446.
 (zu Rasco), starb den 21. Mai 1760. — — p. 513. (Zus. v. d. Zardt),
 starb den 27. Febr. 1746. — — p. 533. und IV. 631. (zu Mich. Richey),
 geb. 1678. Er wurde 1717. Prof. hist. & gr. L. am Gymnas. zu Hamburg;
 starb den 10. Mai 1761. — — p. 546. lin. 12. (zu Achenwall). — Er,
 oder vielmehr Eberh. Otto, ordnete ic. — — p. 558. nach Altmann ic.
 zu inseriren. J. B. Altinger, ein Dichter. — Sämmtliche poetische Werke.
 Leipz. 1784. 8. — — p. 569. zu Archenholz ic. Litteratur- und Natur-
 kunde ic. 1790. X. Stck. 8. — — p. 576. (zu B. J. Hffemann),
 starb den 15. Jan. 1768. — — p. 584. lin. 31. (zu Bahrdt), geb. den
 15. Aug. — — p. 585. lin. 13. 1778. — ib. lin. 13. wurde er 1778. ic.
 — — p. 596. lin. 31. Josua Barbosa ic. — — p. 615. Beckmanns
 Beytr. zur Oekonom. 1790. XII. gr. 8. und Phys. ökonom. Bibl. ic. 1790.
 XVI. 8. und Samml. auserlesener Landesgesetze. 1790. VIII. gr. 4. —
 — p. 637. lin. 9. (zu p. 640. lin. 7. quadruplex. — — p. 645. lin. 7.

(Zu Büdensahl) 1731. — — p. 654. lin. 12. *Necis* 1c. — — p. 671. lin. 9. *imperio* &c. — ib. zu *Bursieri* 1c. geb. 1724. zu *Orient*. Er studirte zu Padua und Bologna die Medicin, und practicirte gegen 20. Jahre zu Faenza so glücklich, daß ihn Cardinäle und Päbste consultirten. Man berief ihn nach Pavia, wo er 10. Jahre die Arzneykunst lehrte, bis er als Leibarzt des Erzherzog Ferdinand, nach Mailand kam, wo er nach 7. Jahren 1785. æt. 61. starb. — — p. 675. lin. 5. (Zu Bougine) *GESNERI* *Chrestom.* gr. edit. II. auct. & emed. ib. 1791. 8.

V i e r t e r B a n d.

Pag. 7. zu *Cancerin* 1c. *Salwerkskunde* 1c. 1790. XI. gr. 8. — — p. 8. lin. 20. *De difficiliore* &c. — — p. 11. nach *Caraccioli*. *Carbonne*, Dolmetscher der orientalischen Sprachen, und Prof. der arabischen Sprache am R. Collegio zu Paris; schrieb: *Melange de Litterature orientale*. Paris, 1770. II. gr. 12. deutsch. Erzählungen aus dem Orient 1c. Leipz. 1787. gr. 8. Sehr unterhaltend. — Geschichte von Afrika und Spanien, unter der Herrschaft der Araber 1. — — p. 37. lin. 12. *Portroyal* 1c. — — p. 40. lin. 16. *Hierozoicon* &c. — — p. 42. lin. 3. *Acta hist. eccles. nostri temp.* 1774-90. 100. Theile. 8. — — p. 46. lin. 35. *Cervantes* 1c. — — p. 51. Zu *Cotta*, den 20ten Rom, nebst Registern 1c. Tub. 1786. 89. II. 4m. — — p. 65. lin. 3. *Deylings* 1c. — — p. 73. lin. 34. (Zu *Deegen*); jetzt Professor, Direktor und Inspector der Fürstenschule zu Neustadt an der Aisch. — — p. 74. lin. 21. *Delaporte* starb den 19. Dec. 1779. æt. 66. über der Ausarbeitung des 33ten Theils seines Werks, das vom Abt de Fontenai fortgesetzt wurde. — — p. 75. lin. 21. *Bibliopdie*. 1c. — — p. 110. (zu *Sam. Wndemann*). Er starb den 1. Jun. 1789. — — p. 114. lin. 14. (zu *Prath*), starb 1772. — — p. 116. lin. 9. (des vorigen Sohn) ist wegzustreichen; denn *Ernesti* hatte nur eine Tochter, die bald nach ihm starb. — — p. 140. (zu *Silangieri*) *System der Gesetzgebung*. 1784-90. V. 8. — — p. 143. lin. 5. (zu *Fischer*); lebt noch. — — p. 151. lin. 29. (zu *Sorster*); nun Kurfürstl. Hofrath und Bibliothekar zu Mainz. — ib. (zu *F. K. Sorsters* *Schr.*) der *Capitaine Portlots* und *Dixon's* Reise um die Welt, besonders nach der nordwestlichen Küste von Amerika (1785-88.) aus dem Engl. mit Anmerk. Berl. 1790. (Fünfter Band.) 3-3

4. mit Kupf. — — p. 154. (zu Frank 1c.), geb. zu Rodalben im Rhabischen, wo sein Vater ein Bürger war 1c. — J. P. Frank. Opusc. med. 1785-90. VIII. 8m. — — p. 162. lin. 6. Elias 1c. — ib. lin. 23. Beschreibung der Vögel 1c. 1734-63. in 12. Classen 1c. — — p. 176. lin. 3. (zu Gedike); auch Oberconsistorial und Oberschulrath. — — p. 189. Note d) (nach lesenswürdig), von Abbe Storti d'Estola, Prof. zu Pavia; deutsch. Zürich, 1789. gr. 8. — — p. 191. (zu Gibbon. 1c.) Geschichte des Verfalls 1c. 1779-90. 17. gr. 8. auch verkürzt in 3. Bänden. — ib. Note g). Vita di P. F. Giannone. Lucca 1765. — (LE BRET.) Objuratio P. Jannonii. Erlangæ, 1764. 4. — — p. 216. lin. 13. (zu Grandidier) starb zu Fuxeil in der Franche Comè. — — p. 217. lin. 21. (zu Gratianus), jetzt Pfarrer zu Osterdingen, bey Eßlingen. — — p. 219. sq. Gray 1c. beide Artikel gehören zusammen. — — p. 228. lin. 7. Eryudus. — — p. 237. (zu Häfeler 1c.) Anfangsgründe der Arithm. 1c. 1776-90. III. 8. — — p. 239. lin. 13. starb den 30. Dec. — — p. 242. (zu du Halde), starb den 8. Oct. 1749. und lin. 33. IV. gr. 4. — — p. 257. sq. (zu Hansig 1c.) Illustratio apologetica Proelronii &c. Vindob. 1755. 4. Disquisitio de valore privilegiorum libertalis monasterii Emmeranensis. 1b. 1755. 4. Documentum decisorium litis de sede monastica olim Ratisbonæ. 1b. 1756. 4. — — p. 264. lin. 8. (zu Hassencamp), Consistorialrath. — — p. 281. lin. 8. VALNENAR. — — p. 285. (zu Herder), seit 1789. Vicepräses des Oberconsistorialr., da er den Ruf als Kanzler nach Göttingen von sich abgelehnt hat. — — p. 286. lin. 24. (zu Hermes Schr.) Manich Hermdon im eigentlichen Sinne des Worts. Leipz. 1788. II. 8. Allerhand Fund, Bemerk. und Gedanken. — — p. 288. lin. 32. (zu Herzberg) nach Staatsgeschichte. Sie wurden zusammenge-
druckt: Recueil des Deductions, Manifestes, Declarations, Traites & autres Actes & Ecrits publics, que ont ete rediges & publies pour la Cour de Prusse &c. depuis le commencement de la guerre de sept ans 1756. jusqu'a celui de Baviere 1778. Vol. I. à Berlin, 1789. 8. — — p. 300. lin. 27. (zu Hirsch). Sein Sohn hatte Theil 1c. — — p. 319. (zu Hane 1c.) Kritik. III. gr. 8. — — p. 331. (zu Hume's Schriften). Ueber die menschliche Natur, aus dem Engl. vom Ludw. Heinr. Jacob. 1. B. Halle, 1790. gr. 8. (3 fl. 36 fr.) — — p. 337. lin. 28. (zu Jacobi). Er

starb den 21. März 1791. æt. 80. minist. 53. — — p. 339. (zu Jacobson). Er starb den 14. Sept. 1789. æt. 63. — — p. 341. (zu Jassen), starb den 4. Mai 1758. — — p. 342. (zu Jani). Er starb 1790. im Oct. — — p. 384. (zu Koppé), starb den 12. Febr. 1791. æt. 40. — — p. 387. *Ben Matth. Cramer Cf. Wills Nürnberg. gel. lexicon.* — — p. 390. lin. 33. *Zooliten.* — — p. 392. lin. 4. *Dissidenten.* ib. (zu Job. Phil. Kuchensbecker), geb. den 10. Apr. 1703. zu Cassel. Nach Schminkens Tod wurde er dasselb. Rath und Bibliothekar; starb 1746. — — p. 399. lin. 8. *Atomist.* — — p. 401. lin. 18. (zu Lange), seit 1789. taxischer Kirchensrath und Hofprediger zu Regensburg. — — p. 402. lin. 15. (zu Langsdorf); seit 1784. Brandenburgischer Rath und Aufseher der Saline zu Seegrabrom. — — p. 407. (zu Lawdiz 1c.) *Handb. 1. Th. in 4. Bänden.* 1788-90. gr. 8. Auch unter der Aufschrift: *Verzeichniß einzelner Lebensbesch. Gel. und Schriftsteller.* — — p. 412. (zu Less Schr.) Ueber christliches Lehramt, dessen würdige Föhrung und die schickliche Vorbereitung das zu. Göttingen, 1790. 8. (36 fr.) — — p. 415. (zu Leucht), starb 1716. — ib. lin. 9. (zu Leup) 1788. 89. IV. 4. Mangelhaft. — — p. 427. (zu Job. Wiltb. van der Lith). Er gab auch anonymisch heraus: *Philos. und juristisches System von den Ehen, Anspach*, 1777. 8. — — p. 428. *Job. Hieron* (nicht Heinrich Kochner), geb. 1700. zu Eichtenau im Nürnbergischen. Er studirte zu Alsdorf, wurde Corrector an der Sebaldschule zu Nürnberg; starb den 11. Apr. 1769. Cf. *Wills Nürnberg. gel. lexicon.* — — p. 430. (zu LE LONG &c.) *Bibl. f. Part. II. Vol. 4m. & ult.* 1790. 4m. — — p. 434. lin. 9. (zu Lowth) æt. 77. — — p. 443. (zu Macquers *Chymie* 1c.) vermehrt und verbessert, 1788-90. VI. gr. 8. — — p. 448. lin. 17. (nach oft gedruckt), sehr vermehrt und verbessert. ib. 1791. gr. 8. (24 fr.) — — p. 450. (zu Manni) *Osservazioni sopra i Sigilli &c.* XXX. 4. — ib. lin. 31. (zu Manso); jetzt Prorector am Gymnasium zu Breslau. Er ist nicht Verfasser von der Schrift: *Ueber die Horen und Grazien*, sondern Heimbach, dritter Lehrer an der Schule zu Meissen. — — p. 451. (zu Mans), Erzbischof von Lucca; starb den 27. Sept. 1769. Man hat von ihm die wichtigen Werke: *Supplementum collectionis conciliorum Nic. COLETI Lucæ*, 1748-52. VI. T. fol. — *Collectio amplissima sac. conciliorum.* Florent. 1759-89. XXIX. fol. p. 466. lin. 11. (zu Matthäi);

jetzt Professor in Wittenberg. — — p. 467. (zu Maubert), aus Sansone,
 ne, war Secret. August III. — — p. 481. (zu Meiners's Schriften);
 Entwurf einer Geschichte des Fürstenthums Altenburg. Altenb. 1789. 8. —
 — p. 484. lin. 31. (zu Mendelsohn's Phädon). Ins Englische übersezt von
 Cullen. Lond. 1789. 8. — — p. 490. (zu Meusels Schr.); Historisch-
 litterarisch-bibliogr. Magazin u. Erlangen, 1790. II. St. und Museum
 für Künstler &c. 1787-90. XII. Stck. gr. 8. — — p. 494. Weichselbet
 (nicht Michelbet). Sein Leben beschreibt Joseph Grinewald im Paruaße
 Boico, vor seinem Chron. Benedikt Burano, und Franz von Paula
 Schrank, in seiner bartristru Reise. München, 1786. 8. — — p. 500.
 lin. 1. (zu Mirabeau) Repräsentant und zuletzt Präsident u. zu Paris;
 starb den 2. Apr. 1791. — — p. 508. (zu Monto's Schr.) Vergleichung
 des Baues und der Physiologie der Fische mit dem Bau des Menschen, und
 der übrigen Thiere; aus dem Engl. mit Zusätzen und Anmerkungen von P.
 Lampe vermehrt, von Joh. Gottlob Schneider. Leipz. 1787. gr. 4. mit
 Kupf. — — p. 511. (zu Mosche). Er starb den 8. Febr. 1791. æt. 68.
 zu Frankf. — — p. 520. lin. 15. (zu Müller), jetzt geheimer Conferenz-
 rath. — — p. 523. (zu Murray). Appar. medic. &c. 1776-90. V. 8m.
 (9 fl.) — — p. 528. lin. 3. (zu Natter), wo er im Oct. 1763. starb.
 Cf. Klotzii Acta lit. Vol. I. P. II. p. 228. sq. — — p. 537. (zu Nico-
 lai &c.) Allgem. deutsche Biblioth. 1790. XCVI. Bände, und 5ter Auszug,
 LIII-LXXXVI. — — p. 540. (zu Nöfchel &c.) Anweisung zur Bücher-
 funde. 3te Aufl. ib. 1790. 8. — — p. 542. lin. 21. (zu Normann).
 jetzt Hofrath und Professor in Rostok. — — p. 543. (zu Oberthürs Schr.)
 Optati Africi, Milevitanus episcopi, de schismate Donatistarum Lib. VIII. T. I.
 ib. 1789. 8m. — — p. 557. sq. (zu Pallas), Elenchus Zoophytorum &c.
 Holländisch durch Böddert &c. Utrecht &c. 1768. gr. 8. mit Kupf. Deutsch
 von Christian Friedr. Wilkens, Inspector und ersten Prediger zu Cothbus,
 und Joh. Friedr. Wihl. Herbst &c. unter Aufschrift: Charakteristik der
 Thierpflanzen &c. mit Anmerk. Nürnberg. 1787. II. gr. 4. mit Kupf. — —
 p. 575. lin. 22. sqq. Examen &c. ist wegzustreichen. — — p. 586. lin. 19,
 Sehr vermehrt und verbessert. 1. Ab. 1789. 8. — — p. 596. lin. 12. (zu
 Pratz).⁴ Er starb den 1. Febr. 1791, æt. 81. minist. 57. — — p. 639,
 lin. 20., wo er den 21. Nov. 1788. starb. — — p. 660. lin. 26. Zu Sil-

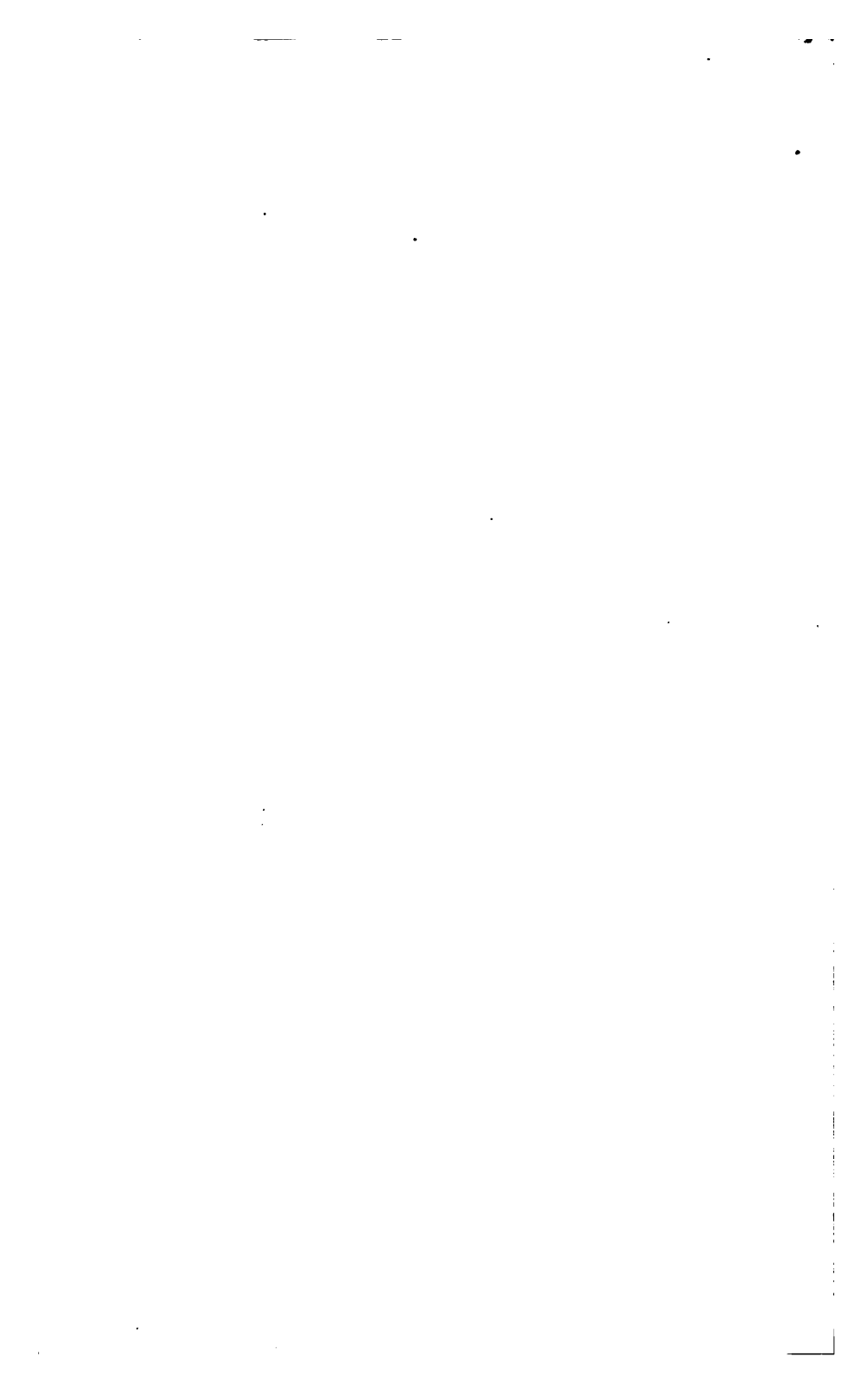
Zusätze und Verbesserungen. 725

Das ist Roderich Rindom ein leſenswürdiges Seitenſtück: aus dem Eng-
 lish neu überſetzt. Berlin, 1790. II. 8. — — p. 675. lin. 16. Originals Quel-
 licæ &c. ib. lin. 19. Recard 12. — — p. 680. (zu Schlegel); ſtarb
 1779. 12. Samml. zur Dänischen Geſchichte 12. IV. gr. 8. — — ib. lin. 8:
 R. Carls VI. — — p. 696. lin. 15. (zu Schreant.) bairiſche Flora. ib.
 1789. II. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — — p. 708. (zu Götthe. Schäg) Com-
 ment. de ſcriptis & ſcriptoribus hiſt. &c. iſt nicht von ihm, ſondern von
 Seimeich Schäg, Jeſuit und Profeſſor der Geſchichte zu Ingolſtadt, der
 auch herausgab: Mantum-Bambergenſe, S. Henrici Galari, notis illuſtra-
 tum. Ingolſt. 1754. 4. und Franken, niemals im bairiſchen Nordgau, eine
 kritiſche Unterſuchung. 1764. 4. — — p. 719. lin. 1. (zu Semler). Er
 ſtarb 1791. — — p. 733. (zu Sommer); geb. 1698. zu Breslau; ſtarb
 1756. — — p. 746. (zu F. v. Stetten), ſtarb den 10. Febr. 1786. Sein
 Leben im Journal von und für Deutſchland, 1786. 6tes St. p. 579. — —
 p. 748. lin. 20. lies 1752. — — p. 751. (zu Max. Stoll 12.). zu Kott-
 weil, wo er auf dem Gymnaſium ſtudirte, trat er 1761. in den Orden der
 Jeſuiten, den er aber 1767. verließ, und alsdann zu Straßburg und zu
 Wien die Medicin ſtudirte. Er kam als Comitialphyſicus nach Ungarn, und
 nach 2. Jahren nach Wien zurück; wurde 1776 12. — 1b. Not. 1). ib. Denkmal
 auf Max. Stoll v. Dezzl verfaßt. Wien, 1788: 8. — — p. 753. lin. 30.
 öſtliche. — — p. 754. (zu Streſow 12.) Er ſtarb den 17. Dec. 1788. æt.
 83. (zu Burg), nachdem er den 21. Febr. 1780. ſein 50jähriges Amtesju-
 biläum gefeyert hatte. — — p. 755. (zu Strodtmann) Rector zu Of-
 nabrück; er ſtarb den 11. Mai 1756. — — p. 761. lin. 24. Langens 12.

f ü n f t e r B a n d.

Pag. 5. Lin. 4. (zu W. A. Tellers Schriften) SALLUSTIUS. Berol.
 1790. 8. — — p. 10. lin. 15. (zu Thummels Schriften) Reiſe ins ſüdl-
 che Frankreich; Proſe mit Verſen vermiſcht. Leipzig, 1791. 8. — — ib.
 lin. 29. (zu Tiedemann), geb. 1748. — — p. 13. (zu Tittel), Locke
 vom menſchlichen Verſtande 12. Mannheim, 1791. 8. — — p. 17. lin. 28.
 (zu Tott). Jetzt hält er ſich, nebst andern franzöſiſchen Flüchtlingen in der
 Schweiz auf. — — p. 19. lin. 8. (zu Tozen). Er ſtarb den 27. März 1789.
 zu Waß w. Staatsk. 4te Ausg. ib. 1790. gr. 8. — — p. 26. l. 17. Trüblet 12.

— ib. lra. 5. pistorum. — — p. 28. (zu Valtendas Schriften) EURIPIDIS Hippolytus, gr. & lat. cum not. ib. 1768. 4. und Diatr. in Euripidis perditas dramatum reliquias. ib. 1767. 4. — — p. 29. lin. 7. (zu Vaniere) Prædium rusticum. Würceb. 1789. 8. — — p. 39. lin. 15. Venema 1c. — — p. 51. lin. 7. (zu Wahls Schriften): Elementarbuch für die arabische Sprache und Litteratur 1c. Halle, 1789. 8. — — p. 62. lin. 26. (zu Weißhard). Ist nun Kais. Leibarzt zu Petersburg. — — p. 65. lin. 26. (zu Went): Nur den ersten Theil, die folgende übersetzte Prof. Schröter in Leipzig. — — p. 76. lin. 10. Er starb daselbst, den 1. Jan. 1789. 21. 56. — — p. 77. lin. 17. sq. 3te Ausg. ib. 1789. II. 8. und 3ter Bd. von Gottfr. Reich. Rosenthal. ib. 1789. 8. — — p. 78. lin. 1. zu Wiberach in Schwaben 1c. — — p. 83. lin. 4. (zu Winkelmann) reiste er 1c. Er wurde auf der Rückreise nach Italien 1c. ermordet. — — p. 103. lin. 15. Siegen 1c. — — p. 105. lin. 13. (zu Zimmermanns Buch über die Erfahrung). Ins Italienische übersetzt. Lovanio, 1788. III. 8. und über die Einsamkeit, nach der Ausgabe von 1773. — — p. 115. lin. 32. diocesis — — p. 154. lin. 35. Die ältere ließ Reiste zusammendrucken; den Dio Chrysostomus gab er besonders heraus. — — p. 158. lin. 18. Gellert 1c. — — p. 173. lin. 34. Phibias 1c. — — p. 224. lin. 3. Genealogie 1c. — — p. 224. lin. 20. (zu Joh. Goya oder Gien 1c. eine Note). Man hält es für erwiesen, daß die Magnetnadel schon im 13ten Jahrhundert den Saracenen bekannt war. Cf. Deutscher Merkur. 1779 No. 1. p. 39. — — p. 259. ARBUTHNOT Tab. mensur. pond.



1

1

1

[illegible][illegible]

Form 410

